This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
1817
LIBRARIES

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Goethes Werke HERAU
GEGEBEN IM AUFTRAG
DER GROSSHERZOGI
SOPHIE VON SACHSE
WEIMARER AUSGABE DT

Digitized by Google

Digitized by Google

Goethes Werke
Weimarer Ausgabe

13 88 117AA2 2 013 1 XL 1 2

Digitized by Google

Digitized by Google

Goethe, Johann Wolfgang

Goethes Werke

Herausgegeben
im Auftrage der Großherzogin
Sophie von Sachsen

I. Abtheilung
Goethes Werke
55. Band

Register M–Z
Register über Goethes Schriften
Inhaltsverzeichniß der Ersten Abtheilung
Berichtigungen und Zusätze
Tafel der Herausgeber

Weimar 1918

Deutscher Taschenbuch Verlag

Digitized by Google

838
G6
1987
v,63

Fotomechanischer Nachdruck der im
Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar,
1887–1919 erschienenen
Weimarer Ausgabe oder Sophien-Ausgabe.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Goethe, Johann Wolfgang von:
[Werke]
Goethes Werke / hrsg. im Auftr. d. Großherzogin Sophie von Sachsen. –
Weimarer Ausg., fotomechan. Nachdr. d. Ausg. Weimar, Böhlau, 1887–1919. –
München : Deutscher Taschenbuch Verlag
(dtv ; 5946)
ISBN 3-423-05946-X

NE: Goethe, Johann Wolfgang von [Sammlung]; GT

Bd. 63 : Abt. 1, Goethes Werke ; Bd. 55. Register M – Z, Register über
Goethes Schriften, Inhaltsverzeichniß der ersten Abtheilung,
Berichtigungen und Zusätze, Tafel der Herausgeber : Weimar 1918. – 1987

Oktober 1987
Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
München
© 1887–1919 Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger,
Weimar
Umschlaggestaltung: Klaus Bäulke, München
Gesamtherstellung: C. H. Beck'sche Buchdruckerei,
Nördlingen
Printed in Germany · ISBN 3-423-05946-X

Digitized by Google

G. L
4757610
REPRI
2·25·88
ADD. WL
EPL

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

55. Band

Register

M—Z

Register über Goethes Schriften
Inhaltsverzeichniß der Ersten Abtheilung
Berichtigungen und Zusätze
Tafel der Herausgeber

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1918.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nur langsam hat unter den immer schwieriger werdenden Verhältnissen der Kriegszeit der vorliegende zweite Band des Registers zur Ersten Abtheilung, dessen Drucklegung im December 1915 begonnen wurde, gefördert werden können; er bringt in seinem Haupttheile den zweiten Abschnitt des Registers, der die Buchstaben M bis Z umfaßt (Seite 1 bis 540). Zu den einleitenden Worten, die der ersten Hälfte vorangeschickt worden sind (Band 54), braucht für diese zweite nichts hinzugefügt zu werden.

An das Register schließt sich das Inhaltsverzeichniß der Ersten Abtheilung an, aus dem hervorgeht, in welchem Bande der Ausgabe die einzelnen Werke Goethes ihren Platz gefunden haben (Seite 541—693). Verbunden ist damit das Register über Goethes Schriften, eine Aufzählung aller derjenigen Stellen, an denen Goethe innerhalb der Ausgabe in irgend einem Zusammenhange auf dieses oder jenes seiner Erzeugnisse zu sprechen kommt. Die der Bezeichnung eines Werkes unmittelbar folgende Verweisung gibt seinen Standort an, die übrigen deuten auf die Erwähnungen und sonstigen Bezüge, wobei solche entfernterer Art gelegentlich durch runde Klammern abgeschieden sind.

Es konnten nur solche Stücke in das Inhaltsverzeichniß aufgenommen werden, die eine Überschrift tragen. Dieser nur scheinbaren Beschränkung steht eine wirkliche Zugabe gegenüber: auch ältere Bezeichnungen, die sich bereits eingebürgert hatten, ehe sie von der Weimarer Ausgabe einer jeweiligen handschriftlichen Unterlage zufolge wieder beseitigt werden mußten, haben Berücksichtigung gefunden. Gelegentlich sind auch Theilüberschriften, die als Bezeichnungen größerer Abschnitte unter dem Gesammttitel eines umfassenden Ganzen stehen, herangezogen worden. Der Unterschied, den der Text zwischen authentischen Über-

Digitized by Google

schriften und den von späteren Herausgebern hinzugefügten in der Regel dadurch macht, daß er die letzteren in eckige Klammern einschließt, ist für das Inhaltsverzeichniß weggefallen.

Die Abweisung überschriftloser Werke hat eigentliche Bedeutung nur für die Gedichte. Es ging nicht an, die große Masse etwa der Zahmen Xenien in unser Verzeichniß aufzulösen; sie und andere Gedichte ihrer Art sind in dem Verzeichniß der Gedichtanfänge aufzusuchen. Das Verzeichniß der Gedichtanfänge befindet sich am Schlusse des Bandes 5², für die Gedichte des Nachtrags am Schlusse des Bandes 53. Überschriftlose Gedichte haben nur dann, und natürlich mit ihren Anfangsworten, Zugang zu unserm Inhaltsverzeichniß gefunden, wenn eine Äußerung Goethes über sie vorliegt; der Standort innerhalb der Ausgabe ist übrigens auch bei solchen nicht notirt.

Zahlen, die einer zusammenfassenden Gruppe als Ganzem gelten, werden für die einzelnen Glieder dieser Gruppe nicht wiederholt.

Stücke, die, weil sie nicht von Goethe stammen, zu Unrecht in der Weimarer Ausgabe stehen, sind zwar auch in dem Inhaltsverzeichniß berücksichtigt, aber in eckige Klammern eingeschlossen worden. Die für Schiller in Anspruch genommenen Xenien blieben ausgeschlossen; sie sind dagegen vertreten im Verzeichniß der Gedichtanfänge.

Allgemeinste Bemerkungen Goethes über seine schriftstellerische Thätigkeit im Ganzen sind übergangen worden.

Paralipomena, verworfene Erstfassungen, Schemata, Vorarbeiten sind nur dann mit den Seitenzahlen ihrer Standorte vermerkt, wenn sie an anderer Stelle gedruckt sind als an der, wohin sie der sonstigen Gepflogenheit der Ausgabe nach gemäß ihrer Beziehung zum Texte hingehört hätten; in allen andern Fällen sollen unter der Angabe der Standorte auch die im Apparat nachfolgenden Lesarten und Paralipomena begriffen sein. Auf Nachträge zu den einzelnen Werken, wie sie sich namentlich in Bd. 53 finden, wird in der Regel nur dann verwiesen, wenn sie wirkliche Texterweiterungen darstellen; einfache Textbesserungen bleiben unerwähnt.

Digitized by Google

Bei allen Goethischen Recensionen, ob sie sich nun auf literarische Erscheinungen oder auf bildende Kunst beziehen, ist der Urheber des besprochenen Werkes an die Spitze gestellt worden; unter diesem Namen ist der jeweilige Aufsatz Goethes aufzusuchen.

Was die alphabetische Anordnung betrifft, so werden die Titel der Goethischen Werke, wie umfangreich sie auch immer sein mögen, als ein einheitliches Ganzes angesehen, dessen Buchstaben in ihrer Reihenfolge auch über die Abschnitte zwischen einzelnen Worten hinüber den Platz des Titels bestimmen, im Gegensatz zum Verzeichniß der Gedichtanfänge, wo die Einheit des einzelnen Wortes den Ausschlag giebt. Datumzahlen, zwar mit Ziffern geschrieben, werden doch gemäß dem gesprochenen Laute eingereiht. Das Geschlechtswort, das bestimmte wie das unbestimmte, wird hinter sein Hauptwort gesetzt, es sei denn, daß es durch das syntaktische Gefüge eines vollständigen oder verkürzten Satzes an seiner Stelle gehalten wird.

Die Rechtschreibung, die sich für den Text im allgemeinen nach C^1 C und für viele Stücke sogar nach Goethes Schreibgewohnheit richten mußte, ist auf den Stand der Orthographie gebracht worden, deren sich die Herausgeber in ihren Apparaten zu bedienen hatten.

Die Worte „siehe hier“ bedeuten Verweisungen innerhalb des Inhaltsverzeichnisses; Rückverweisungen auf das vorangehende große Namenregister sind als solche genau gekennzeichnet.

Auf das Inhaltsverzeichniß folgt an dritter Stelle ein Nachtrag: Berichtigungen und Zusätze (Seite 701—708). Selbst auf die Gefahr hin, die Genauigkeit der eigenen Arbeit zu verdächtigen, hat man auch den kleinsten bisher zu Tage getretenen Mangel anzumerken kein Bedenken getragen. Wer sich der Mühe unterzieht, die verzeichneten Stellen alle nachzuschlagen, wird zu seiner Beruhigung finden, daß der wirklichen Irrthümer und Auslassungen nur wenige sind, daß diese Zusätze mehr dem Ideale der Vollständigkeit als dem praktischen Bedürfniß zu Liebe geschehen sind.

Eine Tafel der Herausgeber der Ersten Abtheilung bildet den Beschluß (Seite 709—711).

Digitized by Google

Band 55 bietet eine Gelegenheit, die wenigen Stücke aufzugreifen, die bei der Zusammenfassung der Nachträge für Band 53 entschlüpft oder hinterher neu aufgetaucht sind; man findet sie am Schlusse dieser Einleitung, auf Seite VII—X.

Mit Band 55 schließt die lange Reihe der Bände der Ersten Abtheilung ab, deren erster im Jahre 1887 erschienen ist. Vor einem vollen Menschenalter mitten in tiefem Frieden begonnen, in einer Periode wachsenden Weltverkehrs als das Denkmal eines geisterverbindenden Genius, in dessen Reiche sich längst alle Culturvölker zu finden gelernt hatten, legt auch die Weimarer Goetheausgabe in ihrem Kreise ein Zeugniß ab von deutscher Opferwilligkeit und Ausdauer, von der Kraft freudiger Hingabe an einen großen Gedanken, wodurch sich in der blutigen Zeit, da die Ausgabe unter den Stürmen des Weltkrieges zu Ende geführt worden ist, auf größerem, weltgeschichtlichem Schauplatze Deutschlands Heere als unüberwindlich erwiesen haben.

Weimar, am 15. December 1917,
dem Tage des Waffenstillstandvertrages
von Brest-Litowsk.

Max Hecker.

Digitized by Google

Nachträge zum Text der Ausgabe.

Zu Aus dem Nachlaß. An Personen.

1. [In das Stammbuch von Georg Gröning.]

Was unterm Monde liegt ist eitel!
Sprach Salomo und Phanias;
Und Goethe spricht heut' Abend eben das.

Leipzig, am Abend vor dem 28. August, dem Tage seiner Abreise, 1768.

Handschrift in Grönings Stammbuch im Besitz der Familie v. Gröning. Gedruckt: Goethe-Handbuch, herausgegeben von Dr. Julius Zeitler. II. Band. Stuttgart 1917. Seite 98. Wäre einzuschieben nach Seite 186 des vierten Bandes.

---

2. [Stammbuchblatt.]

Alle gleichen wir uns, denn wir sind eines Geschlechtes;
Allen gleichen wir nicht, sagt einem jeden das Herz.

Weimar, d. 1. Jan. 1785.

Eigenhändiges Albumblatt mit Unterschrift im Autographenalbum der Sängerin Henriette Sontag. Gedruckt im Katalog von Franz Malota: Gemälde, Autographen, Bücher, Wien, 1918. Wäre einzuschieben nach Seite 222 des vierten Bandes.

---

3. Zu den Bruchstücken einer Tragödie.
(Bd. 11, 335—348)

Unselger Fürst! Mich nur allein nicht fürchtet

g[1], Antiqua, am oberen Rande der ersten (oder letzten) Seite eines Skizzenbüchleins Goethes in quer 8°, Goethe-Nationalmuseum. Gedruckt: Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft Band 5 (1918).

Digitized by Google

4. Zu Dichtung und Wahrheit.

Wirkungen in Deutschland in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Poesie. Frische Lust am unbedeutenden Dasein und Ausdruck derselben.

Lust an etwas Höherem drückt sich durch Behandlung ausländischer Gegenstände aus.

Einwirkung dieser Dichtungsart, dem Mittelstand gemäß, auf den sie auch eigentlich wirkt.

Die Großen und Vornehmen haben nur Begriff von französischer Dichtung, die Gemeinen keine Ahnung, daß es etwas der Art gebe. Ihre ganze Poesie beschränkt sich auf die alten Kirchenlieder, deren Wörtliches ihnen heilig ist.

Breite der Mittelclasse.

Cultur der Mittelclasse.

Die sämmtliche Geistlichkeit, alle Sachwalter und Beamten, die eigentlichen thätigen Räthe der Collegien, die Ärzte, Professoren und Schullehrer, alle sind aus dieser Classe; dieß gibt ihr ein ungeheures Übergewicht.

Doch weil jeder Einzelne nur ein mittelmäßiges Leben führt, so mag er auch nur gern mittlere Gefühle angeregt, mittlere Zustände dargestellt wissen.

Rabener erhebt sich mit einer gewissen Klarheit über diese Zustände und stellt sie mit heiterer Ironie dar; daher die große Wirkung, die er zu seiner Zeit hervorbrachte, weil jeder, der ihn las, sich klüger dünkte als sonst und weil die besten Menschen selbst ein bißchen Mißreden und Heruntersetzen ihrer Brüder immer gern leiden mögen.

Rabener selbst war über diese seine Wirkung nicht dunkel: denn er wußte wohl, daß jedermann gern die sogenannten Narren lächerlich gemacht sieht, ohne daran zu denken, daß eben eine solche Menschenader auch durch ihn durchgeht.

Digitized by Google

Daher jener Spaß gewiß jeden Leser traf, als Rabener, nachdem er manchen Narren geschildert und recensirt, eine leere Seite läßt und den Leser ersucht, mit irgend einem Narren, den er vielleicht übergangen habe, den Platz auszufüllen, auf der Rückseite aber hinzufügt: er wolle wetten, daß nicht leicht jemanden eingefallen sei, sich selbst hineinzusetzen.

Wenn man in diesem Sinne Rabeners Satire lies't, so wird man ihn bewundern, wie er ohne ideelle Erhebung über das gemeine Leben der Classe, wozu er gehörte, erhoben gewesen; ja man wird ihn noch mehr schätzen lernen, wenn man sieht, daß er diese neckende Heiterkeit, diese gutmüthige Verhöhnung der irdischen Dinge auch bis in die größten Unfälle auf eine ganz gleiche Weise durchführen können. Hiervon zeugen seine Briefe, die er nach dem Bombardement von Dresden schrieb, in welchem er sein Haus mit beinah allem, was drin enthalten war, seine Manuscripte und manches sonst Liebe und Angenehme verlor. Immer tractirt er dieß auch als etwas Gemeines und erfreut sich, wie in den glücklichsten Tagen, an Albernheiten, Beschränktheiten, Widersprüchen und Ungereimtheiten, die bei solchen Fällen niemals fehlen können.

Er ist nie aus dem Kreise, zu dem er selbst gehörte, gegangen; er hat immer nur die Eigenheiten und Thorheiten seines Gleichen dargestellt und die höhern Stände ganz unberührt gelassen.

Handschrift unbekannt. Gedruckt:

C[1]: Goethe's Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. kl. 8°. Neun und vierzigster Band. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1833. (Goethe's nachgelassene Werke. Neunter Band.) S 165—167.

C: Octavausgabe S 168—170.

Die Ausführungen gehören als Vorstudien zum Siebenten Buche von Dichtung und Wahrheit (vgl. 27, 74, 17 ff.).

Digitized by Google

5. Zu den Nachträgen des Bandes 53.

Geschichten.

Journal der Frl. fortgesetzt.

Bettler am Thore des Schlosses.

Freundin die sich für die Freundin hingiebt.

Freund der die Dame an den jungen Freund abtritt.

Echo als Vermittler.

Hündchen das den Genuß unterbricht.

Der gefällige Freund.

Der Philister ein Schriftsteller.

Das veränderte Bette.

Ch. mit den Kirschen.

— — der Ziege.

Brunnen-Idee.

Knabe der den Krug schwimmen läßt.

Die drei Freunde denen das Olecranon weggeschossen wird in einer Schlacht und in ein Haus zum Verbinden gebracht werden.

Zufall.

Folioblatt im Goethe- und Schiller-Archiv, *g*, 16. 17 g^1 nachgetragen. Außerdem enthält das Blatt g^1:

Ich finde das gar nicht so übel daß einer jung ist

Philine

Ach wie hab ich die Heuchler so lieb!

und eine Bleistiftskizze mit Erläuterungen zu einem Brunnen in Fulda; vgl. dazu Tagebuch vom 2. August 1797. Die auf dem Blatte verzeichneten Novellenmotive berühren sich mit den 53, 438—441 gedruckten Notizen; vgl. besonders 13. 14 mit 53, 439, 34, ferner 15 mit 53, 441, 3. 4. Ch. mit den Kirschen: das Motiv der „Legende“ (16, 115—119). Bettler am Thore des Schlosses: das Motiv der „Ballade“ (3, 3—6)?

Digitized by Google

M. (Christian Heinrich Schmid?), Recensent des Götz von Berlichingen im Teutschen Merkur (September 1773) 28, 203, 10—22.
M., Graf v., siehe Meckel.
M., C., Mitarbeiter des Globe 41², 344, 4—7.
M.—D., Mitarbeiter des Globe 42², 484, 18. 19.
M....r (Müllner?, siehe dort) 5¹, 202 Nr. 1.
Maani siehe Valle, Pietro della.
Maaruf siehe Maruf.
Maas, Fluß 33, 30, 3. 14. 15. 36, 11. 40, 3. 6. 45, 18. 48, 1. 56, 9. 107, 6. 119, 7. 120, 6. 121, 12. 355, 10. 356, 28. 358, 14. 34¹, 87, 20. 42¹, 177, 2. 499, 2.
Maaß, Wilhelmine, Schauspielerin in Weimar und Berlin 13¹, 38, 4. 35, 128, 3—11. 40, 250, 2. 3.
Maastricht (Maestricht, Mastricht), Stadt 34¹, 176, 15. 49², 109, 21.
Mabuse, Johann, siehe Gossaert.
Macasoli, Fluß auf Sicilien 31, 157, 25.
Macbeth, 1040 König von Schottland (gest. 1057), siehe Schiller und Shakespeare.
Maccherani, Paolo, römischer Edelmann, Geselle des Benv. Cellini in Paris 44, 80, 9. 86, 5—10. 90, 26. 91, 13—92, 2. 3—6. 94, 4. 132, 24.
—, dessen Vater 44, 86, 7.
Maccheroni, Ceseri (Cesare), Falschmünzer in Rom (1529 gehenkt) 43, 153, 1. 2. 17. 21. 154, 2. 28—155, 2. 156, 3. 9.
Macco (Mako), Friedrich Alexander, Maler (1767—1849) 34¹, 431, 13. 49¹, 363, 12—28. 49², 238, 8.
Macdonald, James, Schottländer in Weimar 34², 85, 13.
Macedonien (siehe auch Päonien) 7, 26, 24. 15¹, 131, 7467. 15², 209, 233. 16, 496, 8. 25¹, 108, 13. 25², 262, 4. 41¹, 8, 2. 20—9, 3. 41², 139, 2. 46, 188, 25. 49², 235, 12.

Digitized by Google

Maček (Matschek), Johann, Professor der Logik und Metaphysik am Theresianum in Wien (1770—1826) 42[1], 36, 2. 370, 12. 390, 1. 392, 8.
Macerata, Stadt in Mittelitalien 34[2], 244, 12. 41[1], 73, 1. 15.
Macerati, Dorf bei Caserta 46, 292, 5. 11.
Machaček (Machatschek), Simon Karl, czechischer Dichter, Gymnasialprofessor in Gitschin (1799—1846) 42[1], 41, 16.
Machaon, Sohn des Asklepios, griechischer Held und Arzt vor Troja 41[1], 273, 4. 290, 17. 291, 5. 8. 296, 26.
Machault siehe Arnouville.
Machiavelli, Niccolò, florentinischer Staatsmann und Geschichtschreiber (1469—1527) 42[2], 153, 2. 44, 316, 11. 336, 19.
Historie fiorentine (8, 186, 4.) 44, 308, 12. 13. 316, 10—17. 336, 19.
Machiavelli, Hofbeamter und Secretär der Margaretha von Parma 8, 184—192. 231—236.
Macho, Schlange in Magnabottis Volksroman vom Guerino il Meschino 44, 414, 36—415, 3.
Mack, G. F., Zimmermeister in Frankfurt a. M. 34[1], 245, 1—4.
Mack von Leiberich, Karl Freiherr, österreichischer Feldmarschalllieutenant (1752—1828) 35, 264, 20—24.
Mackensen, Wilhelm Friedrich August, Dichter und philosophischer Schriftsteller in Kiel (1768—1798) 5[1], 226, 301. 302.
Macklot, Karl Friedrich, Buchhändler in Karlsruhe 29, 17, 22. 18, 4—16. 87, 27—88, 16. 96, 22. 199 Nr. 1, 3. Nr. 2, 18. 21. 40, 297, 1.
Maçon siehe Le Maçon.
Macpherson, James, schottischer Dichter, der Herausgeber angeblich Ossianischer Lieder (1736—1796) (siehe auch Ossian) 38, 393 Nr. 67, 41. 42[1], 248, 24.
Madagascar, Insel 7, 186, 26. 30, 252, 5. 6.
Madeira, Insel 18, 374, 16. 375, 11.
Maderaner Thal, Seitenthal der Reuß im Schweizer Canton Uri 34[1], 394, 7. 8.
Maderna, Carlo, italienischer Baumeister (1556—1629) 34[2], 249, 10—19. 22.
Maderno, Dorf am Gardasee 30, 51, 17. 297, 2.

Digitized by Google

Madeweiß, Georg v., preußischer Gesandter in Stuttgart 34¹, 303, 23. 306, 14. 15. 331, 23.
—, dessen Frau 34¹, 303, 23.
Madras, Stadt in Indien 1, 413, 11.
Madrid, Stadt 3, 205, 26. 8, 184, 15. 191, 13. 192, 23. 218, 6. 223, 8. 250, 11. 11, 47—124. 57, 13. 65, 15. 66, 19. 68, 8. 69, 1. 71, 3. 77, 24. 94, 6. 98, 10. 104, 19. 106, 3. 115, 18. 26, 25, 12. 34¹, 147, 5. 38, 117, 11. 187, 13. 41², 120, 4. 5. 123, 25. 26. 27. 124, 1. 42¹, 108, 2. 4.
Buenretiro, Park bei Madrid 11, 71, 15.
Hof Karls III. 11, 50, 19. 22. 65, 1. 67, 3. 68, 12. 71, 3. 97, 4. 98, 11. 101, 9.
Puerta del Sol 41², 129, 4.
Madrisco (fälschlich Madrisio), Niccolò
Viaggi per l'Italia, Francia e Germania 34², 183, 29.
Mäander, Fluß in Phrygien 15¹, 242, 10007. 31, 145, 12. 33, 144, 22. 173, 15. 50, 18, 29.
Mäcenas, Gajus Cilnius, römischer Staatsmann und Kunstfreund (gest. 8 v. Chr.) 1, 316, 186. 34², 212, 14. 37, 95, 12.
Mädelstein bei Eisenach 35, 113, 8.
Mähren, österreichische Markgrafschaft 3, 429, 6 (*H*²¹⁴). 22, 347, 21. 35, 320, 7. 41², 451, 15. 42¹, 36, 27. 370, 13. 390, 2. 393, 1.
Mährische Brüder 40, 48, 17.
Mämpel, Johann Christian, Schriftsteller in Weimar
Der junge Feldjäger 41², 119—124. 42¹, 105—108. 42², 481, 4.
Des jungen Feldjägers Kriegscamerad 42¹, 124—127. 42², 481, 4.
Des jungen Feldjägers Landsmann 42², 480. 481.
Memoiren Robert Guillemards 42¹, 128—134. 42², 481, 4.
—, dessen Vater Johann Christian, Pastor und Garnisonprediger in Weimar, dann Pastor und Adjunct in Utenbach und Kösnitz (gest. 1790) 41², 119, 5. 8.
—, dessen Mutter Ernestina Eleonora (1746—1805) 41², 119, 8. 10.
Mänaden (siehe auch Bacchanten) 15¹, 187, 8772. 15², 80, 285. 17, 32, 24. 22, 208, 13. 41¹, 321, 17. 48, 148, 24.
Männedorf (?), Ortschaft in der Schweiz 34², 122, 14.

Digitized by Google

Mära (Maira), Tochter des Prötus, Urenkelin des Sisyphus, Gefährtin der Artemis, Geliebte des Zeus **48**, 95. 97, 24. 115, 4.
Märkische Sprachlehren siehe Frisch (in den Berichtigungen und Zusätzen) und Rubin.
Maestricht siehe Maastricht.
Mäusethurm bei Bingen **34**[1], 8, 20. 20, 21. 44, 19. 58, 16.
Maffei, Francesco Scipione, Marchese, italienischer Dichter und Archäolog (1675—1755) **30**, 62, 6—11. 23. 63, 28. **35**, 253, 8.
Verona illustrata **30**, 62, 24.
Maffeo (Maffio) di Giovanni, Polizeileiter (Bargello) in Rom um 1530 **43**, 138, 26. 142, 3. 8. 13—18. 143, 26. 155, 5. 202, 5. 6. 214, 8.
Magalotti, florentinische Adelsfamilie **43**, 221, 26. 223, 2. 10. 22. 23. 225, 11.
Magalotti, Gregorio, Gouverneur von Rom, 1532 Bischof von Lipari, 1534 Bischof von Chiusi (gest. 1537) **43**, 97, 2. 154, 1. 2. 168, 10—13. 173, 25—174, 6. 11—177, 4. 5—14. 22—178, 23. 183, 14. 193, 23—25. 204, 3.
Magazin der deutschen Critik. Herausgegeben von Schirach **37**, 242, 12. 246, 1. **38**, 361—364. 389. 390.
Magdala, Dorf am Galiläischen Meere **23**, 239, 9.
—, Maria von siehe Maria Magdalena.
Magdalena, die Heilige, siehe Maria Magdalena.
Magdeburg, Stadt **1**, 147, 26. **5**[1], 41. 42. **26**, 362, 34. **32**, 441, 32. **35**, 207, 5—208, 28. **36**, 391, 8. **37**, 214, 22. **38**, 363, 51. **48**, 241—244.
Dom **35**, 207, 7—208, 2. 17. **36**, 391, 8. **48**, 241—244.
Magdeburg, Erzbisthum **35**, 207, 10. **49**[1], 428, 20. 21.
—, Adelbert (I.), 968—981 Erzbischof **35**, 207, 8. 9. 11. 23. **48**, 242, 19—33. 34 (irrthümlich Adelbert II. genannt, vielleicht zusammengeworfen mit Albert II., Erzbischof 1368—1371 [wenn nicht gar mit Albert I., Erzbischof 1206—1232], ausgestattet mit einem zu Albert IV. gehörenden Regierungsdatum: 1383—1403) (die jetzige Forschung will in dem Dargestellten Friedrich I. erkennen, Erzbischof 1143—1152).
—, Norbert, der Heilige, 1126—1134 Erzbischof, siehe dort.

Digitized by Google

(Magdeburg)
—, Friedrich I., 1143—1152 Erzbischof **35**, 207, 8. 9. 12—14. 23. **48**, 243, 26—35 (irrthümlich ausgestattet mit einem zu Friedrich III. gehörenden Regierungsdatum: 1445—1464) (die jetzige Forschung, die in der früher Adelbert genannten Statue Friedrich I. sieht [siehe Adelbert], hält die früher Friedrich I. genannte Statue für den Erzbischof Wichmann, 1152—1192).
—, Wichmann, 1152—1192 Erzbischof, siehe Friedrich I.
—, Albert I., 1206—1232 Erzbischof, siehe Adelbert.
—, Otto, 1328—1361 Erzbischof **48**, 241, 5 (wo „geboren 1361" Druckfehler ist).
—, Albert II., 1368—1371 Erzbischof, siehe Adelbert.
—, Albert IV., 1383—1403 Erzbischof, siehe Adelbert.
—, Friedrich III., 1445—1464 Erzbischof, siehe Friedrich I.
—, Ernst, 1476—1513 Erzbischof (siehe auch Cantian) **35**, 207, 8. 9. 14—16. 23. 208, 1. 2.
Magelone, Gestalt des Volksbuches (siehe auch Volksbücher) **26**, 51, 18.
Magier **6**, 465, 28. **7**, 23, 7. 9. **28**, 14. 17. **29**, 4. **31**, 13.
Maginn, William, englischer Schriftsteller (1793—1842) **4**, 303.
Magister sacri Palatii siehe Rom.
Maglanowich, Hyacinthe, siehe Mérimée.
Magliabecchi, Antonio, Bibliothekar des Großherzogs Cosimo III. von Florenz (1633—1714) **34**², 216, 29. 30.
Magnabotti, Andrea dei, italienischer Dichter, Verfasser des Guerino il Meschino (etwa 1372—1431) **44**, 358, 28—359, 5. 414, 8. 34—416, 3.
Magna Graecia (siehe auch Griechenland; das sogenannte Großgriechenland, d. h. Unteritalien, ist kaum gemeint) **2**, 191, 39.
Magnetberg **19**, 58, 19.
Magog, biblischer Name eines heidnischen Volkes (der Scythen) **37**, 97, 3.
Mahabharatam, indisches Epos, angeblich verfaßt von Vjasa **41**², 101, 21.
Nala und Damajanti **3**, 251, 335. **5**², 414 Nr. 118 (letzte Zeile). **36**, 193, 6.

Digitized by Google

Mahadöh (siehe auch Schiwa) **1**, 227—230. **35**, 64, 19. **41²**, 100, 7. **42¹**, 84, 9.
Mahler (?) **26**, 361, 4.
Mahmud (? der Chalif Ebu Ishak Mahmud?) **6**, 26, 8. 308.
Mahmud (Mohammed ben-Tukûsch), Chan von Chowaresmien (Chuaresm), persischer Herrscher (gest. 1220) **7**, 147, 17.
Mahmud von Gasna (Ghasni), 997 persischer Herrscher, Gründer der Dynastie der Ghasnewiden (970—1030) **6**, 26, 8 (?). 308 (?). **7**, 41, 7—12. 42—46. 47, 1. 6. 49, 25. 51, 11. 52, 5. 7. 9. 140, 17. 23. 24. 28. 225, 5. 14. 230, 4. 256. 283, 26. 306, 5.
—, dessen Sohn Messud siehe dort.
—, dessen Tochter siehe Kjekjawus.
Mahomet siehe Mohammed.
Mahon (Port Mahon), Stadt auf Minorca (Balearen) **41²**, 121, 7. 8. **46**, 334, 19.
Mahr, Johann Heinrich Christian, 1821 Rentamtmann in Ilmenau, Berginspector, Bergrath (1787—1868) **36**, 215, 26.
Mai, Angelo, italienischer Archäolog und Philolog, Jesuit, 1838 Cardinal (1782—1854)
Iliadis fragmenta antiquissima cum picturis **36**, 170, 17—22.
Maier, Jakob, Dramatiker, Hofgerichtsadvocat in Mannheim (1739—1784) **35**, 50, 24—28.
Mailänderin, Die schöne, siehe Finucci.
Mailand, Stadt **12**, 11, 12. **13²**, 41, 853. **19**, 300, 15. **23**, 169, 20. **29**, 127, 5. 128, 7. 129, 22. 155, 17. **30**, 262, 14. **32**, 110, 15. 121, 12. 21. 25. 122, 2. 28. 123, 11. 177, 16. 280, 20. 333, 17. 344, 15. 458, 9—13. 459, 9—23. 463, 7. 9. 11. 464, 10. 467, 10. 22. 468, 5. 469, 3. 7. 478, 17. 479, 17. 480, 18. 485, 36. 486, 32. 33. **34¹**, 177, 6. 204, 10. 224, 1. 8. 228, 26. 230, 1. 239, 16. 398, 17. **34²**, 30, 7. 79, 11. 177, 25. 182, 5. 190, 8. 194, 14. 195, 2. 3. 200, 23. 214, 4. 13—15. 216, 9. 11. 217, 14. 221, 12. 37. 222, 15. 238, 8—14. 28. 239, 2. 244, 13. **35**, 14, 28. **36**, 116, 8. 125, 5. 136, 10. 11. 20. 21. 24. 147, 6. 7. 170, 17. 179, 27. 390, 35. **41¹**, 133, 7. 8. 134, 3. 9. 138, 21. 140, 17. 27. 176, 28. 195, 3. 197, 13. 200, 21. 27. 201, 23. 202, 18. 208, 17. **41²**, 13, 20. 204, 2. 276, 3. 351, 3.

Digitized by Google

(Mailand)
352, 11. 42[1], 135, 11. 16. 138, 22. 140, 27. 144, 7. 13. 145, 11. 146, 4. 152, 1. 167, 25. 170, 12. 13. 42[2], 91, 1. 501, 12. 43, 43, 3. 52, 16. 59, 7. 72, 4. 114, 26. 123, 7. 168, 2. 8. 17. 170, 1. 171, 5. 14. 183, 12. 206, 3. 209, 28. 210, 17. 18. 211, 1. 212, 1. 7. 234, 4. 267, 9. 268, 4. 343, 23. 44, 20, 7. 21, 15. 22, 1. 8. 21. 28. 23, 18. 21. 34, 16. 307, 5. 22. 315, 5. 316, 8. 337, 28. 46, 225, 6. 47, 64, 15. 49[1], 201, 3. 5. 6. 205, 26. 207, 8. 215, 22. 219, 11. 227, 13. 20. 237, 18. 23. 248, 14. 250, 19. 251, 1. 28. 301, 6. 412, 1. 414, 6. 7. 416, 8. 49[2], 156, 12. 162, 11. 220, 17. 222, 3. 16. 21. 24. 225, 7. 248, 33. 53, 385, 13. 14.
Akademie 49[1], 201, 14. 221, 7. 49[2], 156, 12.
Biblioteca Ambrosiana 32, 459, 9—21. 34[2], 222, 15. 36, 170, 17. 18. 49[1], 227, 20. 228, 28. 244, 27. 421, 27. 49[2], 223, 31.
Kirchen:
Dom 34[2], 200, 23. 216, 9. 11. 221, 12. 47, 64, 14—21. 49[1], 416, 7. 49[2], 162, 11.
San Nazaro Maggiore 49[1], 301, 5.
Santa Maria delle Grazie (Kirche und Kloster) 30, 262, 14. 44, 315, 5. 49[1], 205, 26. 206, 3—207, 2. 8. 25—27. 214, 5—221, 20. 237, 18. 49[2], 222, 25. 26. 223, 13. 27.
Königlicher Palast 49[1], 412, 1—416, 16.
Oper 34[2], 217, 14.
Seminar 34[2], 177, 24. 25.
Via Monforte 49[2], 157, 16.
Mailand, Herzogthum 34[2], 239, 1. 2. 41[1], 197, 13. 200, 21. 27. 201, 23. 42[1], 140, 27. 144, 7. 13. 145, 11. 44, 307, 22. 316, 8. 337, 28.
—, Sforza, Herzöge von, siehe dort.
—, Visconti, Herzöge von, siehe dort.
Maillet, Benoît de, französischer Diplomat und Naturforscher (1656—1738) 38, 368 Nr. 38, 18.
Mailly, Comte de, französischer Generallieutenant 38, 201 Nr. 6.
Mailly, Vicomtesse de, französische Emigrantin in Eisenach 35, 43, 18. 19.

Digitized by Google

Main, Fluß 4, 20, 5. 63—71. 67 Nr. 90, 3. 68 Nr. 91, 2. Nr. 92, 3. 69 Nr. 93, 2. 7. 70 Nr. 95, 1. 84, 15—25. 140 Nr. 2, 1. 201, 39. 276 Nr. 1, 2. 297, 10. 5[1], 71, 2. 219, 201. 202. 274, 68. 5[2], 45, 3. 7. 367 Nr. 25, 3. 6, 149, 1 (Euphrat). 150, 6. 13 (Euphrat). 302, 3. 308. 8, 25, 9. 37, 6. 46, 10. 161, 26. 13[1], 209, 11. 222, 18. 239, 6. 240, 22. 355, 16. 13[2], 277, 8. 26, 11, 2. 22, 7. 12. 17. 36, 21. 109, 2. 152, 26. 279, 23—27. 280, 5—8. 307, 27. 308, 3. 329, 25. 27, 14, 6. 28, 8. 9. 11. 28. 33, 18. 58, 5. 83, 10. 176, 4—7. 207, 11. 28, 359, 22. 29, 21, 7 (irrthümlich statt Rödelheimer Wiesen). 33, 15. 42, 7. 16. 45, 13—22. 51, 13. 58, 24. 77, 10. 211, 19. 215, 8. 30, 7, 23. 47, 26. 48, 1. 32, 279, 24. 33, 272, 5. 14. 274, 8. 282, 1. 283, 26. 291, 5. 292, 16. 17. 298, 16. 17. 300, 22. 23. 372, 3. 34[1], 69. 80, 20. 96, 23. 150, 18. 208, 5. 218, 19. 243, 13. 23. 34[2], 33. 83, 23. 27. 35, 43, 21. 52, 5. 67, 10. 16. 74, 18. 227, 6. 36, 90, 5. 102, 24. 105, 4. 107, 17. 126, 8. 153, 8. 163, 9. 184, 24. 37, 204, 9. 250, 10. 281, 12. 38, 341 Nr. 7, 1. 352 Nr. 23, 1. 358 Nr. 30, 1. 39, 35, 19. 45, 23. 41[1], 222, 8. 459, 6. 41[2], 211, 4. 42[1], 115, 11. 42[2], 43, 4. 13. 44, 1. 3. 49[1], 1, 4. 3, 3. 10. 4, 1. 44, 9. 54, 27. 358, 5. 379, 6. 53, 32, 3. 212, 1. 325, 2.

Maine de Biran, François Pierre Gauthier, französischer Philosoph (1766—1824) 42[1], 193, 24—27. 42[2], 493, 18—20. 497, 22—24. 500, 18—23.

Maine, du (?) 37, 87, 7.

Mainische Bisthümer 5[1], 220, 219. 220.

Mainspitze siehe Mainz.

Maintenon, Françoise d' Aubigné, Marquise von (1635—1719) 45, 96, 12 (?).

Mainz, Stadt 13[1], 334, 15. 18, 101, 18. 104, 21. 106, 6. 108, 16. 24, 135, 15. 26, 280, 1. 4. 5. 14. 356, 31. 359, 33. 27, 19, 22. 20, 8. 28, 91, 9. 186, 20. 320, 10. 325, 18—328, 27. 329, 13. 330, 15. 29, 254, 11. 33, 3, 2—5, 17. 18. 27, 28. 158, 3. 16. 161, 8. 202, 18. 203, 10. 204, 11. 270, 6. 7. 23. 27—271, 5. 272—324, 25. 327, 2. 357, 14. 363, 3. 369, 15. 16. 370, 4. 5. 371, 13. 14. 34[1], 98, 18—101, 12. 13. 102, 22. 156, 6. 170, 13. 34[2], 28, 24. 87, 25. 185, 15. 35, 21, 6. 20. 22, 10. 23, 10. 28. 25, 13. 14. 51, 13. 36, 95, 13. 151, 22. 169, 22. 38, 274, 15. 276, 37. 46, 364, 15. 41[1], 168, 12.

Digitized by Google

(Mainz)
194, 13. 241, 15. 42[1], 113, 5. 18. 461, 9. 462, 15. 21. 469, 20. 42[2], 475, 10. 46, 338, 14. 49[1], 8, 23—9, 4. 49[2], 158, 4. 53, 382, 8. 387, 24. 25.
Benedictinerkloster (in der Citadelle) 33, 300, 23.
Bibliothek 34[1], 99, 17—100, 15. 49[1], 9, 2.
Bocksbatterie (der Franzosen 1793) 33, 299, 24.
Carthause 33, 290, 2. 299, 6. 321, 15.
Castelle, römische 34[1], 99, 3. 4. 49[1], 8, 26. 27.
Chausseehaus bei Marienborn siehe dort.
Citadelle 33, 299, 25. 300, 24. 321, 21.
Clubbistenschanze siehe Schanzen.
Dechanei (bei der Liebfrauenkirche) 33, 289, 28. 312, 21 (?). 316, 21—317, 1.
Dom 33, 290, 6. 312, 21. 322, 2. 323, 28.
Dombechanei (?Dompropstei?) 33, 312, 21.
Dominicanerkirche 33, 304, 26.
Drusenstein siehe Eigelstein.
Drususbecken 34[1], 99, 12.
Eigelstein (Drusenstein, Denkmal des Drusus) 27, 20, 7. 33, 321, 21—25. 34[1], 99, 11. 12.
Erzbischöfliches Vicariat 38, 276, 37.
Favorite 33, 299, 5. 321, 2—14.
Flèche des gabions siehe Schanzen.
Forsthaus bei Marienborn siehe dort.
Hof des Kurfürsten Friedrich Karl Joseph (v. Erthal) 33, 202, 18. 204, 11.
Jesuitenkirche 33, 290, 8.
Karlsschanze siehe Schanzen.
Kaufhaus 53, 227, 10. 11.
Laboratorium (auf der Citadelle) 33, 300, 25.
Lesegesellschaft 36, 169, 21—24.
Liebfrauenkirche siehe Dechanei.
Mainspitze 33, 272, 14. 15. 282, 1. 283, 18. 26. 291, 5. 298, 17. 300, 22.
Nonnenkloster bei der Carthause 33, 298, 27. 321, 18.
Ostheimischer Palast 33, 317, 16.
Philippischanze siehe Schanzen.
Rathhaus siehe Stockhaus.

Digitized by Google

(Mainz)
Rheinbrücke **33**, 298, 18. 322, 7.
Rheininseln (Blei-Au [siehe auch dort], Drei Müller-Au, Kopf) **33**, 272, 15. 282, 1—3. 291, 6. 12. 298, 17.
Rheinmühlen **33**, 304, 21.
Schanzen (Forts) bei der Belagerung 1793:
Schanze Nr. 4 (deutsche, bei Marienborn) **33**, 303, 18.
Clubbistenschanze **33**, 300, 4.
Flèche des gabions **33**, 288, 27. 297, 19.
Karlsschanze **33**, 298, 5. 23. 24. 299, 26. 300, 21.
Schanze Louis **33**, 273, 6. 372, 10.
Philippischanze **33**, 300, 8.
Weißenauer Schanze **33**, 290, 2. 321, 17.
Welsche Schanze **33**, 302, 28. 303, 1.
Vorwerk der Welschen Schanze **33**, 302, 24—304, 4.
Schloß **33**, 317, 5.
Sebastianuscapelle **33**, 300, 1. 2.
Stockhaus (Goethe irrthümlich Rathhaus) **33**, 300, 12.
Universität (Akademie) **33**, 317, 23—318, 14. **34**[1], 100, 9.
Wasserleitung, römische **34**[1], 99, 12.
Zollhaus (am Münsterthor) **33**, 300, 13.
Mainz, Erzbisthum und Kurfürstenthum **13**[1], 334, 15. **16**, 568, 11. 19. **26**, 289, 8—16. 292, 27. 293, 21. 301, 19. 303, 22. 304, 15. 16. 308, 16. 310, 23. 24. 316, 12. 13. 327, 20. **28**, 180, 8. **29**, 69, 23. **33**, 274, 5. **34**[2], 14, 13. **35**, 67, 12. **36**, 316, 22. 27. **39**, 79—81. **40**, 362, 25. **45**, 173, 22. **53**, 383, 5. 6.
—, Willigis, Erzbischof, siehe dort.
—, Bertold, Graf von Henneberg, 1484 Erzbischof (1442—1504) **39**, 82, 11. 12.
—, Albrecht, Erzbischof, siehe Brandenburg: Albrecht Markgraf von (1514—1545).
—, Georg Friedrich, Erzbischof, siehe Greifenklau.
—, Johann Friedrich Karl, Erzbischof, siehe Ostein.
—, Emmerich Joseph, Erzbischof, siehe Breidbach-Bürresheim.
—, Friedrich Karl Joseph, Erzbischof, siehe Erthal.
—, Karl Theodor, Kurfürst, siehe Dalberg, wo nachzutragen ist: **16**, 568, 12. 19.
—, Joseph Ludwig, Bischof, siehe Colmar.

Digitized by Google

Maisons-Champagne, Gehöft bei Rouvroy-sur-Dormoise in der Champagne **33**, 60, 22. 23. 78, 13. 94, 7. **360**, 17.
Maja, Tochter des Atlas, Mutter des Hermes **2**, 134, 1. 150, 21. **15**[1], 226, 9644. **15**[2], 122. **37**, 37, 21. **49**[1], 71, 26. 111, 19. 112, 1. 20.
Majano, Ortschaft in Toscana **34**[2], 115, 35. 203, 2.
—, Benedetti da, siehe Benedetto.
—, Giuliano da, Bruder Benedettos, siehe Giuliano.
Majer, Friedrich, Orientalist, Privatdocent in Jena, Legationsrath in Gera (1772—1818) **36**, 45, 19.
Majer, Johann Christian, Professor der Rechte und Staatswissenschaften in Jena, Kiel und Tübingen (1741—1821) **34**[1], 325, 3. 333, 18. 337, 25. 338, 3. 339, 2. 340, 23. 343, 25—27. **35**, 74, 16.
Major, Isaak, vlämischer Maler und Radierer (etwa 1576—1630) **49**[2], 245, 17. 246, 4.
Major, Johann Daniel (1634—1693), Bevölkertes Cimbrien **48**, 271, 8.
Makar (Aiolion, Sohn des Aolus), Herrscher von Lesbos **4** 322, 36.
Makeheloth, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 173, 6. 7. 10. 174, 21. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 17. 334, 3. 16.
Makkabäer, jüdisches Heldengeschlecht **36**, 175, 20.
Mako siehe Macco.
Makowitschka, Franz, Dechant zu Horowitz (gest. 1802) **42**[1], 35, 21. 370, 12. 390, 1. 392, 6.
Makra siehe Marta.
Malabar, vorderindische Küstenlandschaft **30**, 252, 2. 3.
Malaga, spanische Provinz **7**, 286, 33.
Malaien, Völkerrasse **53**, 418, 8. 9.
Malamocco, Dorf auf dem Lido bei Venedig **30**, 130, 27. **32**, 348, 18.
Malancourt (Melancour), Dorf in den Argonnen **33**, 48, 3—49, 21. 355, 16. 359, 25. 26.
Malapart, Friedrich Wilhelm v., hessen-casselischer und schwedischer Major in Frankfurt a. M. (1700—1773) **26**, 251, 25—253, 23.
—, dessen Frau **27**, 199, 13. 200, 12. 16. 20.

Digitized by Google

Malatesti, Carlo, mailändischer Condottiere des 15. Jahrhunderts **41**[1], 202, 1. 9. 18. 208, 18. 237, 9. 347, 24. **42**[1], 145, 13. 21. 146, 4. 152, 2. 163, 17.
„Malbrough s'en va-t-en guerre" siehe Marlborough.
Malcesine, Dorf am Gardasee **30**, 43, 7—51, 9. 65, 3. 78, 20. **31**, 230, 3. **32**, 472, 1.
Schloß **30**, 43, 15—49, 21.
Malchus, jüdischer Kriegsknecht **37**, 165, 15. 16.
Malcolm, Sir John, englischer Staatsmann und Geschichtschreiber (1769—1833) **6**, 469. 7, 216, 4. 5. 287, 22—28. 306, 16.
Malcolmi, Karl Friedrich, Schauspieler in Weimar (gest. 1819) **4**, 62 Nr. 81. 84, 13. 14. **13**[1], 38, 2. 76, 14—16. 80, 15. 96, 37—97, 59. **33**, 249, 24. 25. 263, 4. 5. 265, 7. 369, 23. **35**, 18, 3. 4. 24, 24. **36**, 75, 23. 246, 2. **40**, 65, 24. 250, 2. 3.
—, dessen 2 älteste Töchter, (bis 1793) Schauspielerinnen in Weimar (eine davon: Francisca, später Frau Wolf, 1816 Schauspielerin zu Samtor in Galizien) **33**, 249, 24. 25. **35**, 18, 3. **36**, 245, 3—6.
—, dessen 3. Tochter Anna Amalia siehe Wolff.
Malebranche, Nicole, französischer Philosoph, Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften zu Paris (1638—1715) **37**, 92, 15—17. 99, 17—22.
Malediven, Inselgruppe im Indischen Ocean **34**[2], 101, 22.
Malepartus **5**[1], 302, 446. **50**, 10, 175—185, 377.
Malerakademie San Luca in Rom siehe Rom.
Malin siehe Malynes.
Malkolmi siehe Malcolmi.
Mallet, Paul Henri, Historiker, Professor der französischen schönen Wissenschaften in Kopenhagen (1730—1807)
Dänische Geschichte (Histoire de Danemark) **28**, 143, 7.
Vorrede zur Dänischen Geschichte (Introduction à l'histoire de Danemark) **28**, 143, 6.
Monuments de la mythologie et de la poésie des Celtes **37**, 108, 22.
Malluti siehe Miljutin.
Malmantile (?) **34**[2], 194, 23.
Malsburg, Ernst Friedrich Georg Otto Freiherr von der, Dichter, Übersetzer des Calderon (1786—1824) **36**, 183, 19.
Aurora von Copacabana **36**, 193, 26. 27. **41**[1], 354, 1.

Digitized by Google

Malß, Karl, Ingenieur, Theaterdirector, Localpossendichter in Frankfurt a. M. (1792—1848) **41**[1], 222, 5—9. **463**, 3.

Malß in Frankfurt a. M. (Johann Albrecht Malß, Theilhaber des Metzlerischen Bankhauses, oder Johann Georg Malß, Besitzer eines Farbwaarengeschäftes) **34**[2], 88, 12.

Malta, Insel (siehe auch Malteserorden) **14**, 147, 2971. **31**, 170, 21—26. 28. 329, 10. 341, 4. **32**, 475, 22. 23. **34**[2], 184, 30. 233, 20. **39**, 272, 825. **41**[2], 120, 27. **46**, 214, 9. 220, 28.

Malta, Villa di, siehe Rom: Villa di Malta.

Malteserorden (Johanniterorden) **16**, 503, 9. 510, 34. **26**, 376 Nr. 2, 2. **29**, 217 Nr. 2, 3. **31**, 108, 5. 109, 1. 208, 16. 215, 2. 217, 25. 219, 9. 220, 19. 221, 1. 338, 22. 341, 29. **32**, 474, 21. **36**, 70, 26. 400, 21. **41**[2], 333, 6. **46**, 132, 9. 20. 373, 21.

Maltitz, Frau v., geb. Hackert, die jüngste Schwester Philipp Hackerts **36**, 30, 27. **46**, 385, 20.

Malus, Étienne Louis, französischer Physiker (1775—1812) **3**, 103, 8.

Malynes (Malin), englischer Admiral des 16. Jahrhunderts **8**, 177, 22. 199, 6. 7.

Malz siehe Malß.

Mamachi, Tommaso Maria, Dominicaner, Magister sacri Palatii und Büchercensor in Rom **5**[2], 371, 34—38. 43—372, 54.

Mamia, Priesterin in Pompeji **31**, 37, 17. 47, 10—12.

Mammonas (Mammon), Personification des Reichthums **4**, 197 Nr. 1, 4. **14**, 78, 1599. 198, 3915. 3933.

Mamre, Hain bei Hebron, Grabstätte Abrahams **7**, 169, 5. **26**, 208, 1. 11. 216, 17—26.

Manasse, israelitischer Stamm **7**, 170, 19. 318, 9.

Manche, La, siehe Canal.

Manche, La, französisches Departement am Canal **47**, 290, 4.

Mancini, Discorsi sopra la città di Fiesole **34**[2], 181, 4.

Mancinus, Julius, De pictura **34**[2], 180, 14.

Mandelsloh, Christian Friedrich Karl v., königlich sächsischer Hof- und Justizrath, 1815 Regierungsrath in Weimar, 1816 Kammerjunker, zuletzt Präsident des Appellationsgerichts in Eisenach **16**, 484, 3.

—, dessen Frau Henriette Antoniette Sophia Cäcilie Clementine, geb. v. Milkau **4**, 48 Nr. 58. 271 Nr. 2. 282 Nr. 1. **5**[2], 37, 13. **16**, 483, 4.

Digitized by Google

Mandeville (Maundeville), Sir John (Johannes de Montevilla), englischer Reisender (etwa 1300—1372) **6**, 314, links, 14. 15. 472 Nr. 9a. **7**, 188. 256. 301, 37. **36**, 406, 15. 16. **41**[1], 87, 12—16. 179, 1. 7. 8. 359, 24. 25. **360**, 25.
Übersetzung seines Reisewerkes in's Deutsche siehe Die meringen.
Mandopolen, christliche Secte **41**[1], 177, 10.
Manellino siehe Mannellino.
Manes (Mani), Stifter der Secte der Manichäer (siehe auch dort) **7**, 247, 5. 250, 19. 299, 19. **49**[2], 49, 26.
Manetin, Stadt in Böhmen **36**, 18, 17.
Manetti, Latino Giovenale (Juvenale) de', Archäolog und Dichter, Canonicus von St. Peter und päpstlicher Commissar der Alterthümer in Rom (1486—1553) **43**, 211, 27. 28. 212, 17. 27. 261, 3. 5—19. 262, 10. 263, 9. 10. 270, 14—271, 19. 277, 28.
Manfredini, österreichisches Infanterieregiment **34**[1], 253, 11. 12.
Manfredonia, Stadt in Unteritalien **46**, 301, 15.
Mangiennes, französisches Dorf in Lothringen **33**, 24, 5. 354, 8.
Mangili (Giuseppe?), italienischer Dramatiker (1767—1829?) **41**[1], 234, 4. 235, 18. 236, 1. 4. 238, 1—8.
Mangin, Architekt, Mainzer Clubbist **33**, 312, 12—314, 27 (?). 315, 9 (?). 23 (?).
Mani siehe Manes.
Maniaces, Georgius, byzantinischer Feldherr des 11. Jahrhunderts **46**, 175, 27.
Manichäer (siehe auch Manes) **7**, 250, 19. **37**, 97, 1. **49**[2], 51, 8.
Manilius, Marcus, römischer Dichter, Zeitgenosse des Augustus Astronomica **37**, 84, 1. 2. 96, 3. 5. 100, 18—25. 101, 3.
Manini, Lodovico, 1789—1797 Doge von Venedig (geb. 1720) **1**, 309, 59. 61.
Mannellini, Bernardino, Sohn des Mugello, Diener des Benv. Cellini **44**, 160, 27—161, 21. 172, 19. 20. **208**, 10—23.
Mannheim, Stadt **26**, 132, 14. 351, 22. 359, 33. **27**, 388, 3. **28**, 47, 12. 84, 14—87, 18. 189, 4. **29**, 94, 22. 95, 12. 188, 23. 190, 22. 227, 15. 254, 11. **30**, 134, 11. 135, 9. **32**, 57, 1. 324, 10. **33**, 304, 6. 324, 25. 27—326, 9. **34**[1], 193, 13. **35**, 46, 19. 279, 2. **36**, 63, 22. 243, 2. **38**, 274, 11. **40**, 331, 1. **50**, 209, 24. **53**, 387, 25.

Digitized by Google

(Mannheim)
Akademie der Wissenschaften (1763 gegründet) 28, 47, 13.
Antikensaal 27, 388, 3. 28, 84, 15—87, 12. 17. 18. 189, 4. 30, 134, 11. 135, 9. 32, 324, 10. 11.
Deutsche Gesellschaft 5[1], 283, 201. 202 (?).
Hof des Kurfürsten Karl Theodor 29, 188, 23. 189, 22.
Nationaltheater 46, 171, 12.
Zeichenakademie 32, 57, 1.
Mann im Mond 37, 279, 1.
Mannlich, Johann Christian v., Galerievorsteher in München (1740—1822) 36, 390, 1. 48, 130. 131. 53, 445, 22—24.
Manno, aus Florenz, Lehrknabe des Benv. Cellini, später Goldschmied in Rom 43, 252, 19—25.
Mannsbach, Freifrau v., auf Teichwolframsdorf (Thüringen), geb. v. Buttlar 16, 485, 26.
Mannstein siehe Manstein.
Manoah, Vater Simsons 47, 381, 13.
Mans siehe Le Mans.
Mansfeld, Peter Ernst II. Graf v., Heerführer im Dreißigjährigen Kriege (1580—1626) 40, 14, 19.
Mansfield, Lord 40, 475, 10.
Manso, Johann Kaspar Friedrich, Philolog und Historiker, Übersetzer und Dichter, Gymnasialdirector in Breslau (1760—1826) 5[1], 209, 65—211, 84. 217, 177. 178. 223, 255. 256. 240, 479. 480. 254, 669. 279, 143—280, 146. 286, 245—287, 248. 294, 337. 338 (?). 295, 357. 358. 299, 411. 412. 35, 71, 18. 36, 318, 2.
Befreites Jerusalem 5[1], 209, 67. 68.
Charaktere der vornehmsten Dichter aller Nationen 36, 317, 28. 318, 3.
Gegengeschenke an die Sudelköche zu Jena und Weimar 1, 293, 1—10. 35, 71, 19.
Kunst zu lieben 5[1], 210, 69—211, 84. 254, 669. 670. 286, 245—287, 248. 299, 411. 412.
Über den Einfluß der Grazien 5[1], 209, 65. 66.
Über die Verläumdung der Wissenschaften 5[1], 279, 143. 144.
Manstein (Mannstein), Johann Wilhelm v., Oberstlieutenant und Generaladjutant des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen 33, 79, 18. 356, 3.
Mansur I., persischer Herrscher aus dem Geschlecht der Samaniden 7, 49, 21. 256.

Digitized by Google

Mantegna, Andrea, italienischer Maler und Kupferstecher (1431—1506) **30**, 92, 10. **34**², 15 Nr. 2, 4. 5. **36**, 164, 24—165, 28. 191, 21. 201, 6—12. 220, 9. 434. **46**, 258, 1—259, 6. **41**¹, 462 Nr. 4, 3. **44**, 299, 3. 302, 3. 24. 304, 2. **48**, 208, 6. **49**¹, 29, 4. 31, 12. 33, 1. 252, 9. 253—288. **49**², 227, 8—235, 17. 245, 24.

Fresken in der Kirche der Eremitani in Padua **30**, 92, 9—24.

—, dessen Frau Niccolosa, Tochter des Jacopo Bellini **49**¹, 256, 26.

Mantinea, altgriechische Stadt in Arkadien **15**², 114. 229 Nr. 166, 10. **41**¹, 7, 24. **53**, 370 Nr. 58, 9.

Manto, Seherin, Tochter des Tiresias (Goethe: des Äsculap) **15**¹, 130, 7448—132, 7494. **15**², 190, 23. 210, 239. 240—211, 272. 215, 23. 25. 216, 26. 28. 29. 224 Nr. 157, 2. 4. 7. 225 Nr. 157, 11. 225 Nr. 158. Nr. 159. 226 Nr. 161.

Mantua, Stadt 1, 307, 16. **9**, 227, 1044. 235, 1207. 236, 1228. 238, 1250. 241, 1319. 258—263, 1788. 1791. **34**², 116, 1. 203, 8. **35**, 14, 25. **36**, 165, 7. **40**, 14, 22. **41**², 261, 25. 262, 22. **43**, 112, 4. 7. 114, 6. 10. 20. 25. 115, 5. 11. 116, 5. 11. 19. **44**, 314, 2. **47**, 278, 15. **49**¹, 31, 11. 258, 16. 271, 16. 272, 4. 274, 8. 276, 12. 278, 17. 281, 8. 9. 11. 300, 17. **414**, 8. 13. 16. 17. 27. 28. **49**², 229, 7. **53**, 387, 4. 5.

Fort San Giorgio **49**¹, 414, 16. 17.

Palast beim Kloster San Sebastiano **49**¹, 271, 17. 18. 281, 11. **49**², 227, 12. 229, 9.

Palazzo del Tè **34**¹, 412, 8. 9. 418, 10. 11. **34**², 116—118. **43**, 115, 5. **47**, 93, 7—9. 278, 15.

San Sebastiano, Kloster, siehe Palast bei San Sebastiano.

Sant' Andrea **34**², 203, 8.

—, Bischof von, siehe Gonzaga, Ercole.

Mantua, Markgrafschaft, dann Herzogthum **34**², 241, 29. 31. **41**², 261, 25. 262, 22. **49**¹, 271, 16. 272, 4. 274, 8. 276, 12. 281, 8. 9.

—, Marchese von, Herzog von, siehe Gonzaga.

Mantuanischer Onyx siehe Braunschweig.

Manturna, römische Göttin **53**, 205, 20—24.

Mantzel, Ernst Johann Friedrich, Professor der Moral und Jurisprudenz in Rostock (1699—1768) **27**, 73, 28.

Digitized by Google

Manuscrit venu de St. Hélène, verfaßt nicht von Las Cases (die Angabe im ersten Bande des Registers, Bd. 54, S. 548, Zeile 6. 7, ist also zu streichen), sondern von dem Schweizer Agronom Frédéric Lullin de Chateauvieux (1772—1842), 36, 129, 18—23.
Manzanares, Fluß in Castilien 3, 205, 26.
Manzoni, Alessandro (1785—1873) 36, 136, 21—25. 179, 23—180, 9. 194, 28—195, 2. 41¹, 136, 12—15. 141, 28. 142, 1. 7. 195, 2. 7. 19. 231, 2. 233—237. 238, 10. 246, 27. 340, 2. 6—11. 342, 3. 4. 346, 25. 347, 17. 348, 10. 24. 349, 6. 460, 3. 462, 13. 41², 11—13. 179, 5. 42¹, 114, 19. 135—181. 471, 2. 500, 17. 42², 492, 30—493, 14. 495, 25. 26.
Adelchi 4, 332. 333. 36, 434. 41², 13, 16. 42¹, 167, 14. 170, 9. 13—181. 498. 499. 42², 493, 9—13.
Brief an Goethe, 23. Januar 1821 41¹, 340, 5—11. 41², 11—13. 42¹, 156, 5—11. 165, 9—170, 12. 500, 12. 13. 24.
Cinque Maggio 3, 204—208. 42¹, 178, 20—26. 42², 493, 14.
Conte di Carmagnola 4, 331. 36, 179, 23—180, 9. 194, 27. 41¹, 136, 14. 195—214. 231. 232. 233—237. 246 22—247, 4. 340—349. 462, 13. 41², 11—13. 42¹, 138 21—170, 12. 174, 7—13. 179, 4. 42², 493, 5—8.
— in's Französische übersetzt siehe Fauriel.
Inni sacri 41¹, 136, 14. 15. 141, 28—143, 15. 348, 10—22. 42¹, 136, 22—138, 13. 164, 4—16. 42², 492, 31—493, 4.
Mappes, Handelsmann in Mainz 38, 274, 15.
Mara, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste 7, 174, 4.
Mara, Gertrud Elisabeth, geb. Schmeling, Sängerin (1749—1833) 4, 298 Nr. 1. Nr. 2. 36, 228, 3. 4. 7. 17—21. 41², 115, 11. 12. 28—116, 5.
Maraccius siehe Marracci.
Marat, Jean Paul, Revolutionär (1744—1793) 3, 197, 19. 34¹, 169, 18. 40, 482, 5. 33. 41¹, 245, 21. 41², 369, 25. 370, 1. 2. 4. 42¹, 342 Nr. 1, 2. 47, 353, 25.
Marathon, Dorf in Attika 4, 326, 3. 41¹, 472, 30—473, 8.
Maratti, Carlo, italienischer Maler (1625—1713) 30, 202, 6. 32, 175, 1. 47, 378, 22.
Heimsuchung der Maria 32, 175, 1. 2.
Marburg, Stadt 26, 227, 1 (hier irrthümlich statt Rinteln). 34¹, 130, 4. 36, 119, 1.

Digitized by Google

Marc-Anton, Marcantonio, siehe Raimondi.
Marcard, Hinrich Matthias, Mediciner, Arzt in Stade, Hofmedicus in Hannover, Leibarzt in Oldenburg, Brunnenarzt in Pyrmont (1747—1817) **35**, 102, 25.
Beitrag zur Biographie des seligen Hofrathes und Ritters von Zimmermann **28**, 338, 5. 19.
Beschreibung von Pyrmont **35**, 104, 24. 25.
Marc Aurel siehe Antoninus, Marcus Annius Verus.
Marcello, Benedetto, italienischer Componist (1686—1739) Psalmen **32**, 287, 12—28. 467, 25. **34²**, 220, 22. 221, 16—27.
Marcellus, Marcus Claudius, römischer Feldherr, Consul (gest. 208 v. Chr.) **46**, 202, 11. 204, 19.
—, Marcus Claudius, 183 römischer Consul **46**, 162, 20.
Marcellus II., 1555 Papst (gest. 1555) **32**, 203, 12. **35**, 159, 5.
Marcellus Florentinus, Agronom **34²**, 167, 9.
Marchand, Theobald, Schauspieler und Theaterdirector (1741—1800) **29**, 42, 26—43, 11. 209, 11. 210, 25—211, 1. 215, 4. **41¹**, 114, 28. 455, 9. 458, 14. **53**, 267, 20—22.
Marchant, englischer Steinschneider (gest. 1816) **46**, 388, 10. **49²**, 113, 18.
Marche, Graf de la, Sohn des Prinzen Louis François von Conti (des „Herzogs" in der Natürlichen Tochter) **10**, 249, 55—62. 273, 548—563. 280, 715. 733. 281, 766—282, 775. 298, 1105—1108. 1109. 328, 1777. 330, 1824. 354, 2340. 2343. 2344. 360, 2437. 363, 2500.
Marchend, Marie Françoise, genannt Dumesnil, französische Schauspielerin (1711—1803) **18**, 141, 25. 142, 1. 9. **45**, 47, 13.
Marchionne, italienischer Bildhauer und Baumeister des 13. Jahrhunderts **34²**, 201, 1—7.
Marchisio, Stanislao, italienischer Dramatiker (gest. 1859) **41¹**, 234, 5. 235, 18. 236, 1. 4. 238, 2—8.
Marck, Marie Antoinette Françoise, Gräfin de la, geb. de Noailles (geb. 1719) **45**, 29, 23. 99, 12—19.
Marco, Marchese di, Minister des Königs Ferdinand IV. von Neapel **46**, 274, 6—21. 292, 16. 294, 9. 15.
Marcobrunnen im Rheingau **34¹**, 6, 22.
Marcone siehe Sandro.

Digitized by Google

Marco Polo, venetianischer Reisender (1254—1323) 7, 104, 18. 183, 14. 185—187. 188, 7. 256. 306, 31.
Marcouville, französischer Operntextdichter, siehe Duni: Ile des fous.
Marcus, Evangelist, angeblich Dolmetscher des Petrus (siehe auch Bibel: Evangelium Marci) 1, 299, 57. 58. 312, 103. 104. 105—108. 120. 438, 23. 446. 6, 235, 7. 15[1], 171, 3371. 15[2], 243 Nr. 195, 8. 16, 105—110. 34[1], 161, 24. 47, 374, 12. 53, 8, 11—14. 345, 2. 372 Nr. 64, 4. 5.
Marcus Aurelius siehe Antoninus, Marcus Annius Verus.
Mardochai, Oheim der Perserkönigin Esther 16, 20, 239—247. 27, 393—28, 399. 31, 469—36, 554. 402, 31—37. 404. 405.
Mardonius, persischer Feldherr (gest. 479 v. Chr.) 7, 27, 9.
Maremmen, sumpfiger Landstrich Italiens 34[2], 232, 26. 235, 16.
Marengo, Dorf in der Lombardei 40, 261, 8. 49[1], 415, 24.
Marés siehe Desmarais.
Maret, Hugues Bernard, Herzog von Bassano, französischer Schriftsteller und Staatsmann (1763—1839) 35, 66, 26. 36, 270, 8. 271, 2. 275, 18. 20. 276, 3.
Marezoll, Bürger in Jena 53, 307, 25—27.
Marganio, Pietro, genannt Chiavelluzzi, Verwandter des Papstes Paul III. Farnese 43, 339, 24. 340, 18.
Margaretha, die Heilige 38, 500, 15. 53, 444, 1. 2.
Margarethe, Königin von Navarra, siehe Navarra.
Margarethe von Parma siehe Parma.
Margaris, heidnischer Held im Fierabras 42[2], 440, 11.
Margaritone Aretino, Maler und Bildhauer aus Arezzo (etwa 1236—1313) 34[2], 114, 13. 205, 1—6.
Margherita di Maria di Jacopo da Bologna, genannt Gambetta, Dirne in Florenz 44, 158, 13. 160, 2. 170, 11—171, 26.
—, deren Sohn Vincenzio, Lehrknabe des Benv. Cellini 44, 158, 14. 160, 1—3. 170, 12—171, 26.
Margozzo siehe Mergozzo.
Marguerié, französischer Schriftsteller, Mitarbeiter an Stapfers Übersetzung der dramatischen Werke Goethes 36, 189, 19. 41[2], 198, 12.
Maria, Jungfrau, Mutter Christi (siehe auch Heilige Familie) 1, 150, 22. 318, 227. 319, 243. 2, 152, 9—16. 180, 67. 5[2],

Digitized by Google

37, 10. 30. **6**, 251, 3. 9. 252, 21. 315, rechts, 22. 444, 2. 17. 445, 29. 479 Nr. 23. **8**, 19, 27. 108, 4. 214, 22. **10**, 112, 187. **12**, 99, 23. **13**[1], 290, 13. **13**[2], 15, 315. 270, 18. **14**, 139, 2825. 182. 183. 316, 69. **15**[1], 333, 11993—337, 12111. **15**[2], 243 Nr. 195, 8. 244 Nr. 196, 2. 3. 6. **16**, 127, 130. **18**, 181, 21. **20**, 270, 17. 18. 26. 271, 4. 272, 11. 273, 6. 274, 23. **22**, 114, 2. **23**, 170, 7. **24**, 3—36. **26**, 34, 4. **27**, 171, 3. 4. **28**, 269, 5. **29**, 116, 8. 118, 6. 229, 7. **30**, 14, 4. 8. 16, 19. 17, 4. 68, 20—24. 69, 15. 25. 71, 10. 158, 12—24. 27. 28. 159, 3. 165, 24—166, 5. 181, 25. 182, 9. 185, 7. 203, 8. 10—12. 20. 26—204, 2. 251, 26. 302, 4. **31**, 69, 5—11. 73, 23. 74, 23. 142, 28. 230, 10. 252, 15. 338, 7. **32**, 20, 13. 33, 10. 175, 1—9. 199, 17. 205, 21. 22. 260, 20. 328, 2. 3. 351, 24. 451, 14. 452, 7. 456, 13. 457, 3. 17. 474, 3. **34**[1], 4, 4. 20, 3. 29, 13. 41, 13. 161, 9. 164, 7. 177, 13. 178, 19. 179, 9. 184, 2—14. 23. 185, 20. 186, 6. 286, 27. 386, 26. **34**[2], 14, 24. 15 Nr. 2, 7. 16, 19. 17, 1. 3. 18. 18, 27. 30. 19, 25. 20, 11. 12. 16. 21, 2. 19. 22. 23, 19. 29. 27, 9. 30, 9. 31. 181, 9. 10. 203, 24. 204, 7. 24. 205, 31. 206, 6. 17. 24. 207, 29. 208, 6. 19. 209, 11. 18. 19. 20. 22. 23. 210, 4. 10. 211, 27. 219, 28. **37**, 319, 16. 23. 24. 320, 4. 12. 13. 17. **38**, 378, 34. 443, 21. **39**, 17, 25. 108, 15. 142, 18. 21. 166, 20. 24. 173, 13. 263, 679. 300. 301. **40**, 302, 15. 340, 2. 341, 8. 343, 21—23. 345, 4. 6. 346, 11. 347, 8—10. 354, 5. 355, 7. **41**[1], 142, 15. 143, 6—9. 169, 14. 172, 3. 174, 3. 175, 6. 14. 19. 348, 20. **42**[1], 11, 1. 4. 33, 24. 137, 12. 138, 4—7. 164, 15. **42**[2], 192, 2. **43**, 207, 23. 213, 4. 231, 14. 238, 17. 239, 7. 250, 8. 261, 22. 23. 297, 25. 368, 8—16. 370, 12. 22. 371, 20. **44**, 8, 5. 15, 2. 248, 18. 274, 10. **45**, 268, 22. 23. **46**, 266, 11. 12. 13. **47**, 187, 24. 25. 211, 17. 20—212, 3. 7. 214, 22. 349, 11. 352, 27—30. 372, 26. 376, 5. 17. 378, 34. 36. 380, 28. 384, 38. 387, 9. **48**, 72, 9. 157, 19. 26. 186, 4. **49**[1], 15, 13. 43, 1. 138, 18—21. 139, 18. 157, 9. 158, 2. 9. 17. 159, 3. 5. 10. 13—16. 205, 20. 325, 20. Tabelle zu 430, 10. 11. 13. 14. 21. 26. **49**[2], 12, 2. 50, 21—51, 2. 4. 94, 1. 262, 10. **53**, 36, 9—12.

Maria, Mutter des (kleinen) Jacobus und des Joses, Jüngerin Christi **14**, 42, 749—756. **48**, 72, 10.

Maria, aus Ägypten, die Büßerin **2**, 270 Nr. 1, 7 (wo nach „Marieen" Komma zu setzen ist). 354. **15**[1], 332, 11991.

Digitized by Google

333, 12013—334, 12031. 12032—12036. 335, 12053—12060. 12061—12068. 15², 244 Nr. 196, 4. 5.

Maria, aus Magdala (Maria Magdalena), Jüngerin Christi 2, 270 Nr. 1, 7. 354. 14, 42, 749—756. 15¹, 332, 11991. 333, 12013—334, 12031. 12032—12036. 12037—12044. 335, 12061—12068. 15², 244 Nr. 196, 1. 4. 5. 23, 239, 9. 30, 160, 16. 34², 208, 6. 37, 150, 11. 47, 373, 15. 387, 5. 48, 72, 10. 49², 95, 9—18. 96, 9. 97, 12. 14. 25. 98, 6. 243, 17.

Maria Einsiedeln siehe Einsiedeln.

Mariahilf, Wallfahrtsort bei Passau 40, 353, 24. 25.

Marianne siehe Herder, Caroline.

Mariaspring bei Göttingen 35, 107, 24.

Maria Theresia, 1740 deutsche Kaiserin, Königin von Ungarn und Böhmen (1717—1780) 26, 29, 19. 25. 26. 69, 19. 20. 70, 11. 13. 71, 10. 21. 73, 5. 162, 14. 15. 230, 10. 239, 18. 307, 23—309, 2. 318, 26—319, 16. 350, 26—33. 355, 4. 27, 130, 23. 24. 131, 1. 33, 377, 1—3. 36, 304, 24. 25. 37, 244, 17. 23. 245, 23. 270, 5.

—, deren Gemahl Franz Stephan von Lothringen siehe Franz I.

—, deren ältester Sohn Joseph siehe Joseph II.

—, deren Tochter Marie Christine Josephe siehe Sachsen-Teschen.

—, deren Tochter Maria Antoinette siehe Frankreich.

—, deren Kinder sämmtlich 26, 308, 7.

Maria zum Schnee auf dem Rigi 29, 118, 6. 229, 7.

Marie de France, französische Dichterin des 12. Jahrhunderts 36, 175, 11.

Marienau, Carmeliterkloster bei Koppenbrügge (Hannover) 41¹, 360, 17. 20.

Marienbad, Badeort in Böhmen 3, 21—29. 209. 210. 384. 4, 25. 27 Nr. 30. 28 Nr. 31. 29—31 Nr. 36. 31 Nr. 37, 1. 32. 55. 79, 26. 80, 7—17. 20. 21. 24—27. 84, 1. 2. 175 Nr. 2. 262 Nr. 2. 264 Nr. 1. 265 Nr. 1. Nr. 2. 5², 366 Nr. 23. 36, 208, 20. 212, 20. 433, 6. 7. 41², 5, 6. 7. 10, 6. 42¹, 24, 13. 370, 5. 53, 208—210.

Marienborn, Herrnhutergemeinde in der Wetterau 22, 347, 4—348, 4. 28, 304, 11. 359, 24.

Marienborn, Dorf bei Mainz 33, 272, 19. 273, 14. 276, 18. 26—324, 25. 373, 13. 15. 30.

Digitized by Google

(Marienborn)
Chausseehaus **33**, 273, 5. 277, 15. 17. 18. 280, 1. 304, 7. 308, 14. 15. 311, 10. 312, 25. 313, 1. 8. 314, 21. 315, 6. 12. 25.
Jägerhaus (Forsthaus) **33**, 274, 2. 5. 283, 20. 373, 4.
Kloster **33**, 280, 24.
Marienburg, Stadt in Westpreußen **34**[1], 236, 3. **34**[2], 66 (Fol. 39). 86, 12. **35**, 128, 8. **53**, 227. 228.
Marie, ou les peines de l'amour siehe Holland: Louis Bonaparte.
Marina siehe Demetrius.
Marino, Stadt in den Albanerbergen **32**, 158, 25. 26. **46**, 126, 19. **49**[2], 25, 3. 257, 11.
Mariotte, Edme, französischer Mathematiker und Physiker (etwa 1620—1684) **5**[1], 296, 373. 374.
Mariuccia siehe Valle, Pietro della.
Marius, Gajus, römischer Feldherr (155—86 v. Chr.) **32**, 14, 24.
Marivaux, Pierre Carlet de Chamblain de, französischer Romanschriftsteller und Dramatiker (1688—1763) **26**, 143, 2. **28**, 58, 15. 16. **33**, 142, 18. **45**, 8, 6. 168, 8. 179, 1—180, 20.
Mark, westfälische Grafschaft **36**, 97, 24.
Mark (Mark Brandenburg), die Marken, siehe Brandenburg, wo nachzutragen ist: **41**[1], 8, 22. **49**[2], 197, 3. 4.
Markgrafenstein bei Fürstenwalde an der Spree **49**[2], 198, 6. 199. 200. 274, 18.
Markland, Jeremiah, englischer Philolog (1693—1776) **41**[2], 245, 21. **46**, 99, 2.
Dissertation upon four orations adscribed to Cicero **35**, 197, 13.
Marko Kraljewitsch, serbischer Nationalheld **41**[2], 141, 23—142, 5. 287, 6. 309, 6. 463, 4. **42**[1], 252, 11—28.
Marksuhl, Marktflecken bei Eisenach **33**, 213, 23—25. **34**[2], 83, 4. 6. 7. 9. **41**[1], 335, 1. 2.
Marktbrunnen (Markbrunnen) siehe Marcobrunnen.
Marlborough, John Churchill, Herzog von (1650—1722) **1**, 234, 23. 26. 413, 9. 12. **30**, 73, 20. **32**, 350, 12—15. 16. **46**, 331, 15—20.

Digitized by Google

Marliano, Giovanni Pietro da, genannt Gaio (Goethe: Cajo), Mailänder Goldschmied in Rom (erste Hälfte des 16. Jahrhunderts) **43**, 267, 2—26. 268, 11. 15—26. 269, 1—4. 270, 12.
Marmagna siehe Marmaignes.
Marmaignes (Marmagna), François Lallemant, Seigneur de, Secretär und Schatzmeister des Königs Franz I. von Frankreich **44**, 47, 15—48, 19. 128, 26.
Marmarameer **32**, 87, 6. 7. 18—20.
Marmont, Auguste Frédéric Louis Viesse de, Herzog von Ragusa, französischer Marschall (1774—1852) **35**, 320, 8.
Marmontel, Jean François, französischer Schriftsteller (1723—1799) **38**, 341 Nr. 7, 5. **40**, 234, 16. **45**, 214, 8.
Bélisaire **38**, 341 Nr. 7.
Contes moraux **40**, 234, 16.
Mémoires d'un père pour servir à l'instruction de ses enfants **45**, 214, 8.
Zémire et Azor (La belle et la bête) (siehe auch Grétry, Faber) **29**, 43, 8—14. 210, 27. 211, 1. 215, 1. **41**[1], 115, 2. 3.
Marmoreus (irrthümlich Maurigenus), Hieronymus, Baumeister (?) in Verona (16. Jahrhundert) **30**, 60, 26. 297, 18. 19.
Maro siehe Virgil.
Marokko **36**, 176, 21.
Maron, Anton v., Maler (1733—1808) **32**, 109, 7. 8. 456, 16. **46**, 284, 25. **49**[1], 25, 20.
—, dessen Frau Therese Concordia, geb. Mengs (gest. 1806) **32**, 109, 7. 8.
Maroniten, christliche Secte in Syrien **41**[1], 177, 10.
Marot, Clément, französischer Satiriker und Hofdichter (1495—1544) **28**, 52, 21. **45**, 172, 14.
Psalmen **8**, 179, 10—12. 180, 13. 14. 15.
Marracci, Lodovico, italienischer Cleriker, Orientalist, Koranübersetzer (1612—1700) **39**, 432. **53**, 145, 17. 18—146, 9.
Marrabas, heidnischer König im Fierabras **42**[2], 440, 8.
Marretti (Mazetti), Girolamo, aus Siena, Gönner des Benv. Cellini **43**, 118, 18—24.
Mars, Gott (siehe auch Ares, Mavors) **1**, 136, 53. 236, 58. 59. 259, 482. **2**, 181, 73. **3**, 284, 789. **4**, 122 Nr. 1, 6. 318, 36.

Digitized by Google

5[1], 273, 54. 5[2], 387 b, 7. 6, 18, 15. 19, 4. (137, 18. 308.) 16, 514, 2. 18, 503, 18. 21, 273, 1. 2. 28. 28, 143, 24. 30, 261, 18. 32, 74, 21. 90, 24. 454, 13. 455, 2. 33, 165, 24. 28. 166, 18. 42[1], 402, 8. 43, 13, 4. 71, 1. 44, 49, 20. 51, 3. 71, 4. 72, 2. 17. 120, 26. 121, 18. 47, 343, 10. 49[2], 44, 1. 261, 31. 50, 436, 8.

Mars, Planet 6, 137, 18. 248, 5. 308. 15[1], 17, 4960. 16, 204, 60—71. 25[1], 283, 28. 25[2], 61, 8. 10. 223, 33. 26, 11, 7. 42[2], 525, 5.

Marschall, August Dietrich Reichsgraf v., auf Oßmannstedt und Burgholzhausen, Erbmarschall in Thüringen 37, 361, 11. 38, 416, 10.

Marschlins, Dorf in Graubünden 28, 342, 4.

Marseillaise siehe Rouget de Lisle.

Marseille, Stadt 26, 196, 8. 33, 275, 19. 308, 19. 28. 320, 27. 356, 15. 46, 125, 25. 49[1], 427, 13.

Marsen, Völkerschaft des alten Latiums 15[1], 170, 8359—171, 8378.

Marsilius Castagnatus, Arzt, De salubritate agri romani 34[2], 168, 5—7.

Marsyas, phrygischer Flötenspieler 30, 258, 9. 47, 279, 13. 48, 95. 98, 21. 115, 17. 49[1], 74, 19. 49[2], 209, 17.

Marta (irrthümlich Makra), Fluß in Mittelitalien 34[2], 228, 17. 231, 15.

Martello, Matthäus, Cagliostros Urgroßvater mütterlicherseits 31, 128, 1—3. 294, 1. 35, 11, 17.

—, dessen Frau 31, 128, 3. 294, 1.

—, dessen Tochter Maria siehe Bracconeri.

—, dessen Tochter Vincenza siehe Cagliostro.

Martens, Franz Heinrich, Professor der Medicin in Jena (1778—1805) 25[1], 92, 9. 49[2], 74, 18—75, 2.

Martens, Georg Friedrich v., Professor der Jurisprudenz in Göttingen, hannöverischer Geh. Cabinettsrath und Bundestagsgesandter (1756—1821) 35, 108, 21. 22.

Martialis, Marcus Valerius, römischer Epigrammatiker (etwa 40—nach 100) 1, 293, 2. 313, 125. 126. 467 Nr. 8. 5[1], 204. 244, 538. 258, 727. 728. 269, 7. 274, 75. 76. 281, 163. 164. 291, 301. 302. 295, 359—362. 5[2], 374 Nr. 39, 1. 42[2], 147, 6. 53, 12, 75. 209, 22.

Digitized by Google

Martianus Felix Capella, lateinischer Schriftsteller des 5. Jahrhunderts
De nuptiis Philologiae et Mercurii 17, 1—73 (als Quelle). 45, 112, 22. 23.
Martigny siehe Martinach.
Martin der Heilige, 375 Bischof von Tours (gest. um 400) 4, 201, 37. 336 Nr. 2, 1. 34, 35, 12. 38, 501, 5. 40, 347, 6. 50, 29, 2.
Martin V., Oddone Colonna, 1417 Papst (gest. 1431) 35, 159, 5.
Martin von Cochem, Pater des Capuzinerordens, geistlicher Volksschriftsteller (gest. 1712)
Legenden der Heiligen 19, 281, 6—285, 24.
Martin, Johann Christian, Maler in Wien, Preisbewerber Weimar 1800. 1801 (beurtheilt unter M) 26, 361, 25. 26. 362, 1. 2. 35, 86, 21. 115, 19. 22. 23. 294, 1. 48, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 22. 24. 30, 11. 14—16. 31, 10. nach 17. 35, 4. 36, 3. 38, 13. 40, 14 (wo M irrthümlich ausgefallen). 41, 4. 12. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6. 231, 20. 232, 30.
Martin (Martini), Vincenz, Componist, Director der italienischen Oper in St. Petersburg (1754—1810)
Baum der Diana 34[1], 233, 13.
Lilla, oder Schönheit und Tugend (Cosa rara) (siehe auch André) 35, 50, 16. 200, 7. 36, 244, 15.
Martinach (Martigny), Stadt im Schweizer Canton Wallis 19, 240, 17. 252, 14—258, 6. 255, 1. 26. 256, 1. 257, 7. 258, 17. 261, 26—262, 16. 20. 270, 28.
Martinet, Frau, Kupferstecherin 38, 348 Nr. 18, 2.
Martini, Giovanni, Weltgeistlicher in Rom 32, 319, 21. 22.
Martini, Giovanni Battista, Musikgelehrter, Capellmeister an der Franciscanerkirche in Bologna (1706—1784) 34[2], 216, 29. 221, 35. 222, 13.
Storia della musica 34[2], 220, 10. 11.
Martini, Luca, Schriftsteller und Kunstfreund am Hofe Cosimos I. in Florenz 43, 253, 13.
Martini, Piero, Goldschmied in Florenz 44, 183, 9—17.
Martini, Rosso, Herausgeber der Tractate des Benv. Cellini 44, 367, 1. 2. 372, 6.
Martini, Vincenz, siehe Martin, Vincenz.

Digitized by Google

Martinitz, Jaroslaw Graf v., Mitglied der Statthalterschaft in Böhmen (1582—1649) **40**, 49, 10.
Martinswand in Tirol **30**, 16, 21—26.
Martisberg bei Trier **33**, 165, 20. 24. **166**, 18.
Martius, Karl Friedrich Philipp v., Naturforscher, Reisender, Professor der Botanik und Leiter des Botanischen Gartens in München (1794—1868) **5²**, 397 Nr. 79. **36**, 155, 19. 297, 22—298, 5.
—, dessen Frau **4**, 129, 5—8. 301 Nr. 1. **5²**, 174. 367 Nr. 26.
Marud **7**, 290, 38.
Maruf (Maaruf), Perser **6**, 477 Nr. 17.
Marum, Martin van, Arzt und Naturforscher in Haarlem (1750—1837) **26**, 361, 2. **35**, 81, 5.
Marx, Maria Salomea, geb. Brion (Goethes „Olivia"), Gattin des Pfarrers Gottfried Marx zu Diersburg (geb. 1749) (siehe auch Brion: Töchter) **4**, 356, 21 (?). **27**, 346, 28. 347, 1. 349, 21. 22. 350, 24—351, 1. 11. 18. 352, 12. 353, 17. 354, 1—4. 355, 5. 361, 28. 362, 5. 8. 16. 364, 9. 367, 4. 5—368, 10. 16. 17. 22. 25—370, 18. 371, 3. 4. 10. 23. 24. 372, 2. 14. 15. **28**, 5, 4—15. 6, 5—7, 5. 10, 28. 11, 5—13. 15. 26—12, 1. 6. 15, 14. 33, 15. 34, 18. 27. 35, 6. 11. 23—36, 6. 37, 27. 38, 1. 4—22. 23. 25. 39, 3. 5. 6. 80, 24—81, 1.
Masaccio siehe Guidi da Castel San Giovanni.
Masanderan siehe Mazenderan.
Mascov, Johann Jakob, Historiker und Jurist, Professor der Jurisprudenz in Leipzig (1689—1761) **27**, 49, 28. 50, 1.
Masini (nicht Mosini), Bologna perlustrata **34²**, 181, 3.
Maskenball, Der. Lustspiel. Concurrenzstück beim Weimarer Preisausschreiben (1800. 1801) **35**, 129, 22. 130, 1. 2.
Masolino siehe Tommaso di Cristoforo Fini.
Mason, James, englischer Kupferstecher der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts **38**, 376, 22.
Mason (Goethe: Mezen), William, englischer Dichter (1725—1797) **37**, 108, 7.
Massa, Hauptstadt des Herzogthums Massa-Carrara (siehe dort) **34²**, 235, 15.
Massa, Stadt bei Neapel am Vesuv **46**, 230, 17 (?).
Massa-Carrara, italienisches Herzogthum **34²**, 235, 15. **48**, 125, 20.

Digitized by Google

Massa di Maremma (Massa Marittima), Stadt in Mittelitalien **34**², 235, 16.
Massa Lubrensis, Ortschaft bei Sorrent **34**², 235, 17. **46**, 230, 17 (?).
Massa Populoniensis in Etrurien **34**², 232, 9.
Massel, Dorf in Schlesien **36**, 209, 6.
Masséna, André, Herzog von Rivoli, 1809 Fürst von Eßling, französischer Marschall (1758—1817) **35**, 320, 8. **49**¹, 413, 17.
Massenbach, Christian Karl August Ludwig v., preußischer Oberst, Historiker (1758—1827) **33**, 363, 22. **35**, 270, 27—272, 18. **36**, 179, 4.
Massene, Antonio, siehe Le Maçon.
Masserano, Fürstenthum in Oberitalien **34**², 177, 25.
Massiges, Dorf in der Champagne **33**, 58, 20. **59**, 27—**60**, 19. 353. 355, 27. 360, 16. 371, 12.
Massillon, Jean Baptiste, Bischof von Clermont (1663—1742) **40**, 219, 5. 6.
Massimi, Comthur des Malteserordens **46**, 132, 9. 20.
Masson, Madame, Bürgerfrau aus Verdun, in der Begrüßungsdeputation an König Friedrich Wilhelm II. von Preußen 1792 (gest. 1794) **33**, 40, 17. 126, 21—23. 128, 19.
Massone, Antonio, siehe Le Maçon.
Massow, Karl Friedrich Heinrich v., preußischer Major (1770—1851) **35**, 270, 22. 24. 272, 19. 23. 25.
Massys (Messys, Messis), Quentin, Maler in Antwerpen (etwa 1460—1530) **34**¹, 187, 24—27. 189, 22—25. **34**², 32, 29. **47**, 385, 2. **49**¹, 17, 26. 35, 7.
Mastalier, Karl, Jesuit, Dichter, Professor der schönen Wissenschaften in Wien (1731—1795) **37**, 246, 6.
Deutschland, wegen seines Kaisers gesungen **38**, 363, 59.
Mastiaux, Therese v., Ernst v. Schillers Stieftochter (geb. 1809) **4**, 35 Nr. 43. 81, 23.
Mastricht siehe Maastricht.
Masuren, Herr v. (Poetischer Landjunker) siehe Gottsched, Louise Adelgunde Victorie, und Destouches.
Mater dolorosa siehe Maria.
Mater gloriosa siehe Maria.
Mathana, Lagerplatz der Israeliten im Ostjordanland **7**, 175, 11.
Mathieu, Georg David, Portraitmaler (1737—1778) **46**, 117, 16.

Digitized by Google

Mathilde, Markgräfin von Tuscien (1046—1115) **34²**, 201, 13.
—, deren Mutter Beatrice von Lothringen **34²**, 201, 12.
Maticzek, 1794—1801 Schauspielerin und Sängerin in Weimar **12**, 419, 4.
Matribel, heidnischer König im Fierabras **42²**, 440, 7.
Matschek siehe Maček.
Mattacone, Ortschaft bei Caserta in Italien **46**, 235, 26.
Mattei, römische Familie (siehe auch Rom) **32**, 300, 4. 13. 14.
Mattei siehe Matthaei.
Matteo, Bildhauer und Baumeister, Schüler des Jacopo della Quercia **34²**, 210, 8.
Matteo, Schmied in Florenz **44**, 188, 6. 7. 197, 8.
Matthäi, Johann Friedrich, Maler, Professor an der Akademie der Künste und Vorsteher der Gemäldegalerie in Dresden (1777—1843) **34¹**, 113, 19.
Matthaei (Mattei), Karl Johann Konrad Michael, Legationsrath, Erzieher in Diensten der Frau v. Branconi (1744—1830) **34²**, 89, 4. Fol. 129.
Matthäus, der Heilige, Apostel, Evangelist (siehe auch Apostel, Bibel: Evangelium Matthäi) **6**, 235, 7. **15²**, 243 Nr. 195, 8. **16**, 105—110. **32**, 165, 23. 166, 17—23. **34¹**, 161, 24. **47**, 228, 21. 229, 16—22. 374, 10. **49¹**, 207, 16. 21. 210, 23—27. 219, 17. 24. 231, 22. 242, 12—19. 243, 4. 10. 294, 14—18. **49²**, 93, 20—94, 20. 96, 9. 97, 11. 25. 98, 6.
Matthäus, der Franzose, irrthümlich statt Matteo Franzesi, siehe Franzesi.
Matthias, Heiliger, Apostel, an Stelle des Judas Ischarioth zur Ergänzung der Zwölfzahl gewählt (siehe auch Apostel) **32**, 165, 23. 167, 28—168, 3. **47**, 228, 21. 230, 27—231, 2.
Matthias, 1612 deutscher Kaiser (1557—1619) **26**, 27, 11. **40**, 49, 10.
Matthiolus, Peter Andreas, Arzt (1500—1577) **34²**, 167, 10.
Matthisson, Friedrich v., Dichter (1761—1831) **40**, 383, 10. **42²**, 421, 5.
Mattoni, A. H., Glasschneider in Karlsbad **36**, 206, 28. 207, 1.
Mattstedt, Dorf bei Apolda in Thüringen **53**, 321, 4.
Mattstedt, Johann Joseph, 1791—1793 Schauspieler in Weimar (geb. 1759) **33**, 249, 26. 27. 263, 4. 5. **35**, 17, 26. **36**, 246, 5.

Digitized by Google

(Mattstedt)
Bäcker, Der, und sein Mündel, Ballett **36**, 244, 15.
Zauberschule, Ballett **36**, 244, 15.
—, dessen Frau Anna Theresa, geb. Schulz, 1791—1793 Schauspielerin in Weimar **13**[1], 161. 162. **33**, 249, 26. 27. 263, 5. **35**, 17, 26. **36**, 245, 7.
—, dessen Tochter, Schauspielerin in Weimar **33**, 249, 26. 27. 263, 5. **35**, 17, 26. **36**, 245, 8.
Maturin, Charles Robert, englischer Dichter (1782—1824) **11**, 353—358. **42**[2], 38. 39. 524, 14—18.
Maturino, Fiorentino, italienischer Maler (gest. 1527) **44**, 387, 3.
Matzmannsdorf, Dorf in Mittelfranken (Bayern) **34**[1], 443, 11. 12. **34**[2], 128, 11. 12.
Maua, Dorf bei Jena **36**, 354, 20. 21.
Mauch, Johann Matthäus, Baumeister und Kupferstecher in Berlin (1792—1856) **49**[2], 129, 15.
Maucroix, François
„Chaque jour est un bien que du ciel je reçois“ **53**, 448.
Mauer, Dorf bei Neckargemünd in Baden an der Elsenz **34**[1], 267, 13—21. **34**[2], 90, 6.
Maundeville siehe Mandeville.
Maupeou, René Nicolas Charles Augustin des, französischer Canzler (1714—1792) **45**, 21, 4.
Maupertuis, Pierre Louis Moreau de, französischer Mathematiker, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Berlin (1698—1759) **28**, 56, 21.
Mauren **5**[2], 388. 389. **9**, 363, 15. 365, 58. 384, 528. 403, 944. **434**, 1576. **16**, 275, 415. **17**, 38, 12. **31**, 146, 13. 339, 8. **32**, 475, 8. **34**[2], 226, 23—227, 2. **42**[1], 302, 4.
Maurer, Hubert, Maler, Professor an der Akademie in Wien (1738—1818) **47**, 249, 10.
Maurigenus fälschlich für Marmoreus, siehe daselbst.
Mauritius (Isle de France), Insel **42**[2], 489, 14.
Mauritius, der Heilige, Anführer der Thebäischen Legion **34**[1], 169, 21. 176, 28. **34**[2], 25, 9. 28, 35. **48**, 243, 14. **49**[1], 15, 9. Tabelle zu 430, 11.
Maurizio, Fra, Cancelliere, Vorsitzender des Rates der Acht in Florenz (erste Hälfte des 16. Jahrhunderts) **43**, 218, 20.

Digitized by Google

Mauro, Lucio, Le antichità della città di Roma **34²**, 185, 31.
Mausolus, König von Karien (375—351 v. Chr.) **20**, 232, 23. **23**, 222, 27.
Mauvillon, Jakob, militärischer und staatswirthschaftlicher Schriftsteller, Oberstlieutenant, Lehrer der Taktik und Politik am Carolinum in Braunschweig (1743—1794) Über den Werth einiger Deutschen Dichter (siehe auch Unzer) **37**, 197—199. **38**, 389 Nr. 62, 4—390, 16. **53**, 444, 11.
Mavors (siehe auch Mars) **4**, 122 Nr. 1, 6. **6**, 19, 4. 308.
Mawe, John, englischer Mineralog (1764—1829) **36**, 120, 3. 6.
Max, Joseph, Buchhändler in Breslau **41²**, 355, 8. **49¹**, 355, 4.
Maxentius, 306 römischer Kaiser (gest. 312) **30**, 213, 25 (statt dessen irrthümlich Caracalla, siehe Bassianus). **32**, 169, 23 (ebenso). **47**, 332, 14.
Maxim Cernojewitsch, Held serbischer Volksdichtung **41²**, 153, 2. 3.
Maximilian I., 1493 deutscher Kaiser (1459—1519) **2**, 246, 504—511. **3**, 307, 1107. 1108. **8**, 1—169. 207, 6—9. **13¹**, 185—360. **13²**, 259, 24. 260, 17. 262, 15. 263, 13. 263—341. **15²**, 174, 13—175, 63. **26**, 27, 11. 23—27. 186, 21. **28**, 125, 20. 21. 129, 16. 142, 26. **30**, 16, 23. **38**, 211, 34—212, 2. **39**, 1—186. **40**, 101, 27. 102, 2. **42¹**, 11, 12. **49¹**, 205, 6.
Tabelle zu 430, 6.
Theuerdank siehe Treitz-Saurwein.
—, dessen 2. Gemahlin Bianca Maria Sforza **49¹**, 205, 6.
Maximilian II., 1564 deutscher Kaiser (1527—1576) **26**, 27, 11.
Maximilianus (v. Lersner? [siehe dort] Moors? [siehe dort]) **38**, 200 Nr. 2. 207—210.
May Colvin, or False Sir John **53**, 357 Nr. 31.
Mayer, Aloys, böhmischer Straßenbaucommissär **42¹**, 45, 14. 47, 14. 15.
Mayer, Johann Tobias, Professor der Physik in Altdorf, Erlangen, Göttingen (1752—1830) **36**, 122, 16.
Mayer, Frau, geb. Gayl, Tochter des Lederhändlers Gayl in Weimar **16**, 483, 1.
Mayot, Schachspieler in Paris **45**, 3, 22. 4, 6. 337.
Mayow, John, englischer Mediciner, Physiolog und Chemiker (1643—1679) **5¹**, 298, 399. 400.

Digitized by Google

Mayr, Johann Simon, Componist, Capellmeister in Bergamo (1763—1845)
Ginevra, Königin von Schottland **36**, 63, 25—64, 5.
Mazarin, Jules, Cardinal, französischer Staatsmann (1602—1661) **16**, 510, 23. **42**², 237, 5.
Mazarin, Herzogin von, Geliebte des Prinzen Louis François von Conti, die Mutter der „Natürlichen Tochter" **10**, 250, 84—251, 102. 104. 106. 255, 187. 281, 744—748. 353, 2319.
Mazenderan, persische Provinz am Kaspischen Meere **6**, 468 Nr. 4, 3. 7, 194, 16. 287, 28.
Mazetti siehe Marretti.
Mazza, Carlo, italienischer Maler des 18. Jahrhunderts **49**¹, 219, 1—23. 220, 15. **49**², 224, 8.
Mazzocchi, Alexius Symmachus, Gräcist, Canonicus in Neapel (1684—1771) **40**, 293, 5.
Mazzola, Francesco, siehe Mazzuola.
Mazzola, François, Verwandter Cagliostros **31**, 294, 4. 5.
—, dessen Frau Maria Domenica Giuseppe, geb. Cagliostro **31**, 294, 4. 5.
—, dessen Kinder François und Vincenza **31**, 294, 6. 7.
Mazzolari, Ilario, Le reali grandezze dell' Escuriale **34**², 180, 15. 16.
Mazzucchelli, Giovanni Maria Conte di, italienischer Literarhistoriker und Archäolog (1707—1765) **35**, 159, 14.
Mazzuola, Francesco, genannt Parmeggianino, italienischer Maler (1503—1540) **32**, 452, 14. **34**², 15 Nr. 2, 4. **44**, 299, 3. 302, 3. 303, 18. 304, 2.
Mecänas siehe Mäcenas.
Mechel (Mecheln), Christian v., Kupferstecher und Kunsthändler in Basel (1737—1818) **29**, 228, 21. **40**, 285, 13. **46**, 13, 28. 68, 6. 7. 391, 11.
Mecheln, Stadt in Belgien **41**², 119, 17.
Mecheln, Erzbisthum 8, 178, 25. 189, 1. 204, 7. 209, 6.
Mecheln, Israel von, siehe Mechenem.
Mechenem, Israel von (Israel von Mecheln, von Meckenem), westfälischer Goldschmied und Kupferstecher (gest. 1503) **34**¹, 187, 24—27. 189, 21—25. **34**², 32, 26. **36**, 201, 19—21. **49**¹, 17, 25. 26. Tabelle zu 430, 11. 12. 20. 21. 26.

Digitized by Google

Mechterstädt, Dorf bei Eisenach **34**², 82, 24. 26.
Meckel, Philipp Ludwig, Kammergerichtsprocurator in Wetzlar („Graf v. M.") (erste Hälfte des 18. Jahrh.) **19**, 7, 7.
Meckel, Philipp Friedrich Theodor, Anatom, Professor der Chirurgie und Entbindungskunst in Halle (1756—1803) **13**¹, 100, 137. **35**, 136, 21. **53**, 442, 6.
Meckenem, Israel von, siehe Mechenem.
Meckesheim, Dorf in Baden bei Neckargemünd **34**¹, 267, 22.
Mecklenburg (siehe auch Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz) **36**, 152, 24. 153, 12. 159, 4. 183, 1. **49**², 76, 5. 9. 15. 77, 25. 78, 21. 276, 14.
—, Stände siehe Landräthe und Deputirte von Ritter- und Landschaft der Herzogthümer Mecklenburg.
— -Schwerin, Herzogthum, 1815 Großherzogthum **42**¹, 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
——, Friedrich Franz I., 1785 Herzog, 1815 Großherzog (1756—1837) **42**¹, 115, 25. 26. **49**², 76, 13. 77, 10. 23. 28. 78, 20. 276, 14.
———, dessen 1. Sohn Friedrich Ludwig, Erbgroßherzog (1778—1819) **16**, 217, 3. 4. 231. **36**, 102, 13. 14. 148, 4.
————, dessen 2. Gemahlin Caroline Louise, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar, Tochter Karl Augusts (1786—1816) **3**, 65. **4**, 233 Nr. 2. 246, 25. **5**², 370 Nr. 33 (?). **16**, 217, 3. 4. 231. **36**, 66, 23. 306, 25. 308, 18. 19. **49**², 76, 18.
————, dessen Sohn (aus 1. Ehe mit der 1803 gestorbenen Tochter des russischen Kaiserpaares Paul I. und Maria Feodorowna, der Großfürstin Helena Paulowna) Paul Friedrich siehe dort.
———, dessen 2. Sohn Gustav Wilhelm (geb. 1781) **16**, 217, 4.
——, Paul Friedrich, 1837 Großherzog, Sohn des Erbgroßherzogs Friedrich Ludwig (1800—1842) **16**, 485, 8. **36**, 149, 1. 2.
— -Strelitz, Herzogthum, 1815 Großherzogthum **42**¹, 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
——, Karl II. Ludwig Friedrich, 1794 Herzog, 1815 Großherzog (1741—1816) **49**², 76, 13. 77, 10. 23. 276, 14.

Digitized by Google

(Mecklenburg-Strelitz)
———, dessen Sohn Georg Karl Friedrich Joseph siehe dort.
———, dessen (3.) Tochter Louise Auguste Wilhelmine Amalie siehe Preußen, Friedrich Wilhelm III.: dessen Gemahlin.
———, dessen (4.) Tochter Friederike Caroline Sophie Alexandrine siehe Hannover, Ernst August: dessen Gemahlin.
———, dessen (jüngster) Bruder Georg August, Prinz (irrthümlich Erbprinz), österreichischer Oberst (1748—1785) 40, 295, 19. 46, 64, 16. 395, 1.
——, Georg Karl Friedrich Joseph, 1816 Großherzog (1779—1860) 4, 141 Nr. 1. 42[1], 115, 25. 26.
Medea, Tochter des Aetes, Geliebte des Jason (siehe auch Corneille, Euripides) 5[2], 394 Nr. 73, 2. 27, 239, 22. 23. 243, 1. 40, 98, 8. 245, 3. 41[2], 95, 18. 231, 13. 49[1], 71, 5. 96, 10. 99, 12—100, 22. 101, 14—23. 27. 49[2], 207, 27.
Meden (irrthümlich statt Melem), Fräulein v., siehe Heller.
Medesicaste, Tochter des Priamus, Gattin des Imbrius 48, 87. 92, 6. 17. 107, 10. 17.
Mediceische Venus siehe Florenz: Uffizien.
Medici, florentinisches Kaufherrn- und Fürstengeschlecht (siehe auch Rom: Villa Medici; Florenz: Palazzo Riccardi) 10, 207, 2521. 2525. 224, 2942. 32, 451, 21. 454, 12. 33, 236, 15. 16. 43, 22, 27. 23, 22. 26. 28. 38, 8. 100, 27. 118, 13. 44, 147, 14. 267, 22. 300, 8. 306, 18. 312, 27. 313, 24. 342, 22—349, 24. 416, 6. 45, 261, 13. 49[2], 124, 5. 53, 27 Nr. 12, 1.
—, ein unbestimmbares Mitglied des Geschlechts 32, 451, 21.
—, ein anderes unbestimmbares Mitglied, Cardinal 34[2], 160, 24. 162, 22.
—, Giovanni di Bicci de', Stammvater des Hauses Medici, 1421 Gonfaloniere in Florenz (1360—1428) 44, 343, 19—344, 2. 3. Stammtafel bei 349.
—, Hauptlinie:
——, Cosimo, 1. Sohn des Giovanni di Bicci de' Medici, der „Vater des Vaterlandes" (1389—1464) 10, 224, 2942. 44, 344, 3—345, 18. 26. 346, 2. Stammtafel bei 349.
———, dessen Bruder Lorenzo, 2. Sohn des Giovanni di Bicci de' Medici, siehe unten: Jüngere Nebenlinie.

Digitized by Google

(Medici, Hauptlinie)
——, Piero I., Sohn Cosimos, 1460 Gonfaloniere (1414—1469) **44**, 345, 19—346, 5. 9. 348, 15. 16. Stammtafel bei 349.
——, Lorenzo, 1. Sohn Pieros I., „il Magnifico", 1469 Gonfaloniere (1448—1492) **10**, 224, 2942. **41**[1], 32, 5. **43**, 21, 20. **44**, 306, 19. 346, 6—347, 25. 27. 348, 3. 10. 11. 17. Stammtafel bei 349. **46**, 320, 8.
Ballata: „Donne e fanciulle, io mi fo coscienzia, D'ogni mio fallo, e vo' far penitenzia" **1**, 126. 127. **44**, 347, 11—13.
Caccia col falcone **44**, 347, 6.
——, Giuliano, 2. Sohn Pieros I. (1453—1478) **44**, 346, 11. Stammtafel bei 349.
———, dessen Sohn Giulio siehe Clemens VII.
——, Piero II., 1. Sohn des Lorenzo il Magnifico, 1492—1494 Leiter der Republik (1471—1503) **43**, 21, 20. 22, 27—23, 1. 195, 11. **44**, 306, 18. 347, 27—348, 2. 15—21. 23. 24. Stammtafel bei 349. **49**[1], 204, 22. 23.
——, Giovanni, 2. Sohn des Lorenzo il Magnifico siehe Leo X.
——, Giuliano, 3. Sohn des Lorenzo il Magnifico, 1512—1513 Leiter der Republik, später Herzog von Nemours (1478—1516) (siehe auch Buonarroti: Grabmal der Mediceer) **43**, 23, 22. 23. 28. **44**, 306, 18. 312, 27. 313, 1. 348, 25—27. Stammtafel bei 349.
———, dessen Sohn Ippolito (Hippolytus Rothus), 1529 Cardinal (1511—1535) **43**, 118, 14. 194, 9—15. 195, 22. 196, 7. 8. 199, 10—13. 201, 26—202, 19. 203, 3—5. 210, 17—211, 1. 3—5. 7. 10. 12—21. 252, 25. 26. 261, 24. **44**, Stammtafel bei 349.
——, Lorenzo II., Sohn Pieros II., 1516 Herzog von Urbino (1492—1519) (siehe auch Buonarroti: Grabmal der Mediceer) **44**, 312, 27. 313, 1. Stammtafel bei 349.
———, dessen Tochter Katharina siehe Frankreich, Heinrich II.: dessen Gemahlin.
——, Alessandro I., Sohn Lorenzos II., 1522 Herzog von Penna, 1523 Herzog von Florenz (1510—1537) **43**, 76, 10. 11. 118, 15. 138, 16. 20. 28. 142, 27—143, 8. 147, 24—148, 3. 149, 25. 217, 2. 8. 13. 15. 218, 1—14. 219, 5.

Digitized by Google

(Medici, Hauptlinie)
220, 14. 20. 228, 9—13. 15. 25. 27—229, 18. 21—230, 3. 10—14. 16. 21—24. 231, 1. 6—10. 16—233, 19. 239, 18. 251, 4. 8. 252, 1—10. 28. 253, 21. 24. 28. 254, 1. 2. 11. 22—28. 255, 19. 21. 28. 256, 3—5. 7. 15. 24. 25. 258, 16. 21—259, 2. 14. 334, 3. 21. 22. 352, 12—16. 44, 173, 16. 182, 21. 22. 349, 8. Stammtafel bei 349.
— — —, dessen Gemahlin Margaretha siehe Parma.
—, Ältere Nebenlinie:
— —, Ottaviano, 1532 Senator in Florenz, Schwiegersohn des Jacopo Salviati 43, 217, 9. 10. 230, 15. 23. 24—231, 5. 9. 253, 4—8. 255, 7—15. 44, 276, 14. 419 Bl. 23.
—, Jüngere Nebenlinie:
— —, Lorenzo, 2. Sohn des Giovanni di Bicci de' Medici, Bruder Cosimos, des „Vaters des Vaterlandes" (1394—1440) 44, Stammtafel bei 349.
— —, Piero Francesco I., Sohn Lorenzos (gest. 1474) 44, Stammtafel bei 349.
— —, Lorenzo II., 1. Sohn des Piero Francesco I. 44, Stammtafel bei 349.
— —, Piero Francesco II., Sohn Lorenzos II., Gonfaloniere 1516 44, Stammtafel bei 349.
— — —, dessen 1. Sohn Lorenzo (Lorenzino), der Mörder Alessandros I. (1514—1548) 43, 230, 11—14. 232, 12—19. 25—233, 9. 16—19. 256, 15—23. 258, 21. 44, 173, 13—174, 9. 10. Stammtafel bei 349.
— — —, dessen 2. Sohn Giuliano, Erzbischof zu Aix (gest. 1588) 44, Stammtafel bei 349.
—, Giovanni I. (auch Giuliano), 2. Sohn des Piero Francesco I. (1467—1498) 44, Stammtafel bei 349.
—, Giovanni (Johann der Brave), mit dem Beinamen „delle Bande nere", Sohn des Giovanni I., Condottiere (1498—1526) 43, 26, 16. 31, 23. 24. 98, 12. 99, 1. 116, 20. 138, 19. 20. 27. 144, 21. 259, 20. 44, Stammtafel bei 349. 419 Bl. 22.
—, Cosimo, Sohn des Giovanni „delle Bande nere", 1537 als Cosimo I. Herzog, 1569 Großherzog von Toscana (1519—1574) 10, 203, 2422. 207, 252 1. 2525. 224, 2942. 43, 26, 17. 218, 9—14. 251, 9. 259, 18—19—260, 5. 299, 11.

Digitized by Google

(Medici, Jüngere Nebenlinie)
(——, Cosimo I., Großherzog von Toscana)
44, 147, 2—5. 8. 15. 18—152, 8. 9. 12. 27. 154, 8. 9. 24. 155, 22. 28. 156, 9. 18. 24. 26. 157, 5. 7. 158, 11. 12. 22. 160, 10. 13—17. 161, 19. 25. 162, 1. 3. 6—21. 163, 21. 166, 3. 7. 10. 16. 19. 23. 26. 167, 2. 9—169, 14. 21. 25. 28—170, 7. 18. 172, 8. 21. 174, 3. 14—26. 175, 3. 4. 19. 22. 24. 176, 19—178, 11. 12. 17. 20. 23—181, 10. 11. 15—21. 182, 9. 12—183, 2. 3. 17. 184, 5. 14. 20. 185, 10. 18. 189, 1. 2. 12—21. 190, 15—198, 6. 23—199, 3. 4. 201, 2. 12—205, 7. 214, 5. 16. 22. 215, 14. 20. 216, 1—16. 217, 3. 6. 9—11. 15. 219, 4—19. 27. 220, 27. 221, 7. 9—13. 17. 18. 222, 12. 19. 23—223, 2. 5. 13—26. 224, 12. 15—26. 28. 225, 1. 3. 9. 28. 226, 8—228, 20. 22. 24. 229, 1—4. 10—230, 11. 16. 231, 2. 5. 9. 17. 18. 23. 232, 10—17. 22—233, 22. 234, 20. 236, 8—237, 3. 23. 238, 9. 12. 16. 18—239, 8. 12. 16. 25—240, 17. 241, 2. 7. 10. 19—242, 16. 17. 26. 243, 19. 244, 4—14. 24. 27—245, 7. 14—23. 246, 1. 21. 247, 20—249, 7. 250, 6. 7. 8. 12. 13. 16. 18. 251, 15. 28—252, 21. 24—28. 253, 3. 7. 11. 14. 16. 18. 21. 24. 254, 2—12. 15. 19—27. 255, 10. 12. 15. 26. 256, 3—17. 26. 257, 9. 25. 258, 12—261, 7. 13. 19. 23. 27. 262, 5. 18. 20. 263, 13. 15. 18. 28—265, 12. 266, 5. 13. 267, 11. 15. 268, 22—270, 10. 15—21. 22. 271, 1—7. 272, 23—273, 28. 274, 1. 275, 21—27. 276, 20—277, 28. 287, 3. 5. 11. 13. 20. 22. 24. 288, 5. 290, 6—291, 17. 18—28. 292, 2—13. 28—294, 7. 12. 16. 295, 1. 2. 6—12. 15. 20—22. 24. 26. 296, 4. 7. 300, 17. 349, 10. Stammtafel bei 349. 360, 6. 8. 12. 365, 25. 366, 13. 368, 12. 412, 14.
———, dessen Gemahlin Eleonora di Toledo, Tochter des Vicekönigs von Neapel Pietro Alvarez von Toledo 44, 147, 19. 149, 10. 151, 4. 162, 2. 22—26. 163, 21. 172, 8. 178, 19. 181, 24—182, 5. 183, 24—184, 21. 189, 5—190, 5. 216, 3. 5. 10. 217, 12. 16. 224, 27—226, 2. 5. 17. 23. 26—227, 3. 9. 18. 23—228, 16. 25. 229, 5—9. 15. 23. 230, 5. 8. 11. 15. 231, 10—14. 237, 12—238, 17. 26. 239, 16. 240, 2. 13—241, 13. 250, 13. 254, 13—255, 2. 4. 18—22. 256, 18—25. 258, 9. 10. 261, 28. 262, 2. 266, 4. 8. 19. 20. 267, 11. 13. 18—268, 23. 270, 10. 271, 7—272, 20. 275, 6. 11. 16. 276, 3. 4. 6—10. 285, 14. 287, 11. 13. 14. 293, 1—294, 7.

Digitized by Google

(Medici, Jüngere Nebenlinie)
— — —, dessen 1. Sohn Francesco, 1574 Großherzog, siehe unten.
— — —, dessen 2. Sohn Giovanni, Cardinal (gest. 1562) **44**, 239, 8. 10—15. 287, 21. 22. 295, 27. 296, 2—5.
— — —, dessen 3. Sohn Garzia (gest. 1562) **44**, 239, 4—8. 10—15. 295, 27.
— — —, dessen 4. Sohn Ferdinando (Arnando), Cardinal, 1587 Großherzog, siehe unten.
— — —, dessen Tochter Isabella siehe Orsino, Paolo Giordano.
— —, Francesco, 1. Sohn Cosimos I., 1574 als Francesco I. Großherzog von Toscana (1541—1587) **44**, 239, 10 (wo sein Name irrthümlich fehlt). 267, 11—15. 287, 2. 3. 288, 4—22. 295, 27. 28. 412 Bl. 12, 19.
— — —, dessen Gemahlin Johanna von Österreich **44**, 412 Bl. 12, 18. 19.
— — —, dessen Tochter Maria siehe Frankreich, Heinrich IV.
— —, Ferdinando, 4. Sohn Cosimos I., 1587 als Ferdinando I. Großherzog von Toscana (1549—1609) **10**, 220, 2842. **34**², 178, 5. **44**, 239, 8. 10—15. 295, 27.
Medici, Villa, siehe Rom: Villa Medici.
Medien, Meder, Medisch **37**, 187, 10. **51**, 241, 25. 242, 2. 11. 245, 15. 23. 246, 21. 272, 1.
Medina, arabische Stadt **9**, 278, 19. 288, 275. 295, 443. 306, 699. 704. 355, 1676. **28**, 296, 15. 16.
Medina de Rioseco (del Rio secco), Stadt in der spanischen Provinz Valladolid **41**², 120, 11.
Medor siehe Ariosto.
Medschnun, Araber, Geliebter der Leila (siehe auch Dschami, Nisami, Chézy, Hartmann) **6**, 49, 10. 64, 22. 104, 1. 4. 148 Nr. 1, 3. 293, 14. 308. 314, rechts, 24. 476 Nr. 17. **7**, 56, 6. 68, 17. 137, 2. 282, 27. 287, 29—36. **36**, 92, 10.
Medusa, Tochter des Priamus **48**, 89, 4. 106, 18. **53**, 398, 39.
Meduse (siehe auch Gorgo; Rom: Palazzo Rondanini) **13**², 100, 2117. **14**, 210, 4194. 211, 4206—4208. **15**², 216, 27. 224, 3. 226 Nr. 160. Nr. 161. **16**, 358, 489. **30**, 238, 23. **32**, 39, 4. 15. 322, 25. 390, 15. 470, 1. 479, 14. **33**, 236, 15. 258, 24. 25. **34**¹, 175, 1. **44**, 159, 26. 169, 15. 176, 1—9. 19. 188, 9. 201, 8.

Digitized by Google

202, 12. 203, 19. 204, 12. 205, 2. 214, 20. 28. **49**[1], 103, 7. 28. 104, 1. 233, 7. **53**, 398, 39.
Medwin, Thomas, englischer Schriftsteller (1788—1869) **4**, 77, 31. **41**[2], 154. **42**[1], 100, 3. 4. 427, 9. 429. 430. **42**[2], 492, 12. **49**[2], 273, 11.
Meer, Jan van der, holländischer Maler des 17. Jahrhunderts **47**, 379, 27.
Meerfrauen **36**, 28, 27.
Megäre, Erinye **15**[1], 35, 5369—5380. **38**, 13, 14. **49**[1], 111, 11.
Megalio Melpomenio, Name Goethes als Mitglied der Accademia degli Arcadi in Rom **26**, 359, 12.
Megara, Stadt in Mittelgriechenland **41**[2], 212, 20.
Megara, antike Stadt auf Sicilien (Hybla) **46**, 182, 11.
Megara, Tochter des Königs Kreon von Theben, Gattin des Hercules **48**, 94. 96, 20. 22. 112, 3. **49**[1], 124, 4.
—, deren Söhne **48**, 112, 4.
Megerle (Megerlin), Hans Ulrich, genannt Abraham a Santa Clara, Satiriker (1644—1709) **29**, 141, 25. 26. **38**, 347 Nr. 16, 7. **40**, 23, 22. 339, 17. 18. **42**[2], 427, 12.
Megerlin, David Friedrich, Professor in Frankfurt a. M., Koranübersetzer **38**, 392, 32—393, 37. **53**, 143—145, 15. 146, 10—147, 14.
Meges, Sohn des Phyleus, Führer der Dulichier vor Troja **41**[1], 274, 21. **48**, 87. 91, 16. 20.
Meggenhof, Schauspieler in Frankfurt **34**[2], 66 (Fol. 29—32).
Meghaduta siehe Kalidasa.
Méhul, Henri Étienne, französischer Componist (1763—1817) Schatzgräber **35**, 200, 8.
Meier, Georg Friedrich, Ästhetiker, Professor der Philosophie in Halle (1718—1777) **46**, 91, 8.
Meier, J. C., Beschreibung von Venedig **34**[2], 186, 10. 11.
Meier, v., Reitende Batterie, bei Valmy unter Befehl des Herzogs Karl August **33**, 68, 14. 24. 69, 26—70, 8.
Mei-Fe, chinesische Dichterin **5**[1], 50, 13—16. **41**[2], 273, 9—21.
Meil, Johann Heinrich (1729—1803) und Johann Wilhelm (1733—1805), Brüder, Kupferstecher in Berlin **37**, 237, 37.
Meilen (?), Dorf in der Schweiz **34**[2], 122, 13.
Meinecke, August Christoph, Postacciseeinnehmer in Magdeburg (geb. 1731)

Digitized by Google

(Meinecke)
Beschreibung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten und Kunstsachen der Stadt Magdeburg **48**, 241—244.
Meiners, Christoph, Geschichtschreiber, Hofrath, Professor der Philosophie in Göttingen (1747—1810) **5**[1], 243, 529. 530. **35**, 107, 20. **36**, 406, 20.
Revision der Philosophie **38**, 363, 66—364, 1.
Meinhard, Johann Nikolaus, Schriftsteller (1727—1767)
Versuche über den Charakter und die Werke der besten italienischen Dichter **37**, 99, 7—11.
Meinhold, Johannes Wilhelm, Schriftsteller, Pfarrer in Coserow auf Usedom (1797—1851) **42**[2], 61, 14—63, 14.
Meiningen, Stadt **4**, 165 Nr. 2. **26**, 358, 28. **36**, 99, 9. 110, 23.
Hof **4**, 165 Nr. 2. **29**, 179, 28. 180, 1. 13. 247 Nr. 2, 4. 251, 14.
Meiningen, Herzogthum, siehe Sachsen-Meiningen.
Meinradus, der Heilige **29**, 113, 22. 114, 6—8. 10.
Meißen, Stadt **4**, 257, 1. **5**[2], 156, 1.
Meißen, Landschaft **5**[1], 220, 210. **27**, 58, 16—22. 59, 20.
Meißen, Markgrafschaft
—, Heinrich III., 1221 Markgraf, Minnesänger (gest. 1288) **37**, 236, 27.
Meißner, August Gottlieb, Romanschriftsteller, Professor der Ästhetik in Prag, Consistorialrath und Gymnasialdirector in Fulda (1753—1807) **46**, 476, 7. 24—27.
Alchymist (siehe auch Schuster) **36**, 244, 15.
Alcibiades **5**[1], 258, 725. 726.
Apollo, Monatsschrift **5**[1], 284, 215. 216.
Meister, Jakob Heinrich, genannt Le Maître, französischer Schriftsteller, Publicist, Mitarbeiter an Grimms Correspondance littéraire (1744—1826)
Souvenirs de mon dernier voyage à Paris **34**[1], 338, 13.
Übersetzung der Neuen Idyllen Geßners in's Französische **37**, 284, 4. 5.
Meister, Leonhard, Schweizer Theolog und Historiker, Schriftsteller, Publicist (1741—1811) **5**[1], 243, 531. 532.
Meistersinger **13**[1], 182. **16**, 123, 22. **29**, 83, 17. **46**, 357, 22. **41**[1], 160, 7.
Meixner, Charitas, siehe Schuler.

Digitized by Google

Mekka **6**, 131 Nr. 2, 1. 308. **7**, 10, 7. 58, 5. **61**, 6. 226, 11. **9**, 275—360.
Kaaba **7**, 10, 7. 290, 32. **28**, 296, 17.
Mela, Pomponius, römischer Geograph des 1. Jahrhunderts **37**, 81, 18.
Melanchthon, Philipp (1497—1560) **36**, 131, 28.
Melancour siehe Malancourt.
Melanippos, trojanischer Held **41**[1], 300, 24. 26.
Melanthios, trojanischer Held **41**[1], 278, 7.
Melanthios, griechischer Maler des 4. Jahrhunderts v. Chr. **46**, 44, 9.
Melas, Michael Freiherr v., österreichischer General (1729—1806) **49**[1], 415, 24. 26.
Melber, Georg Adolf, Materialienhändler in Frankfurt a. M., Goethes Oheim (1725—1780) **26**, 60, 4. 70, 13. 20—23. 72, 20—28. 73, 19. 24. 25. 129, 17. **38**, 488 Nr. 11 (?).
—, dessen Frau Johanna Maria Jacobäa, geb. Textor, Schwester der Mutter Goethes (1734—1823) **22**, 274, 11—18 (?). **26**, 53, 10—19. 59, 24. 28. 60, 1—61, 12. 70, 17. 25. 26. 71, 2. 73, 5. 24. 25. 129, 17. 281, 5. 365. 366. **29**, 232, 9. 15. 29. 38. **34**[2], 86, 3. **37**, 3, 18. **38**, 487 Nr. 8. 488 Nr. 11 (?).
—, dessen Sohn Johann Georg David, Arzt in Frankfurt a. M. (1773—1824) **34**[2], 86, 3. 19.
—, dessen Söhne alle **26**, 129, 9. 14. 130, 1. 4. 365, 10. **37**, 3, 18.
Melchior, König von Nubien (siehe auch Drei Könige) **41**[1], 171, 9. 172, 14. 27. 174, 5. 18. 176, 11.
Melchior, Johann Peter, Bildhauer, Modelleur bei der Porzellanmanufactur in Höchst (1741—1825), und sein Sohn **38**, 490 Nr. 17 (?).
Melchisedek, altbiblischer Priesterkönig von Salem **26**, 210, 4. **27**, 341, 27. **30**, 160, 23. **34**[2], 34, 15.
Melchthal, Arnold von, Schweizer Volksheld **16**, 240, 24. 290, 690—705. 484, 19. **29**, 119, 11. **34**[1], 407, 5. 431, 11. **34**[2], 120, 14. 126 (Fol. 43).
Meldolla, Andrea, genannt Schiavone, italienischer Maler (etwa 1522—1582) **44**, 299, 3. 302, 3. 303, 24. 304, 2.
Meleager, griechischer Held, Sohn des Oneus und der Althäa (siehe auch Rom: Vatican: Museo Pio-Clementino) **32**,

Digitized by Google

149, 5. **34**², 201, 9. **37**, 90, 5. **41**¹, 285, 22. **47**, 377, 20. **48**, 95. 99, 2. 116, 9. **49**¹, 73, 19. 21. **49**², 209, 8.

Melechsala, die morgenländische Gemahlin des Grafen Ernst von Gleichen, siehe dort.

Melem, Johann v., siehe Johann.

Melem, Katharina v., siehe Heller.

Meles, Küstenfluß bei Smyrna, Flußgott **49**¹, 71, 14. 107, 16—109, 7. **49**², 207, 33.

Melfi siehe Amalfi.

—, Herzog von siehe Piccolomini.

Meli, Giovanni, Arzt und Chemiker, Professor der Pharmacie in Palermo, italienischer Dichter (1740—1815) L'occhi (in den Poesie Siciliane) 1, 152.

Melibocus, Berg des Odenwaldes **34**¹, 259, 30.

Melicronio, Schäfername eines der Sotto-Custodi der Arcadia zu Rom 32, 222, 18.

Melissa, Lustspiel. Von Tieck? Siehe dort.

Mellingen, Dorf bei Weimar **34**¹, 309, 16.

Mellini (Melini), römische Adelsfamilie (siehe auch Rom: Villa Mellini) **46**, 143, 12. 13. 14.

Mellish of Blith, Joseph Charles, englischer Diplomat, Schriftsteller, 1797—1802 in Weimar, 1798 Kammerherr (1769—1823) 4, 27 Nr. 29. 80, 1—3. **5**², 53, 14. **36**, 115, 2. 165, 11.

—, dessen Sohn Charles Richard Emil Gottlob Wolfgang (1801—1865) **36**, 165, 10—15.

—, dessen Tochter 4, 27 Nr. 29, 1. 80, 1—6.

Melos, Justina Wilhelmina Ulrike, geb. Baumann, Gattin des Gymnasialprofessors und späteren (seit 1808) Leiters einer Erziehungsanstalt Johann Gottfried Melos in Weimar **16**, 483, 32.

Melpomene, Muse 4, 126 Nr. 2, 1. **5**¹, 263, 802. **13**¹, 115—126. 21, 41, 28—43, 11. 54, 11—15. 32, 222, 1. 2. 263, 17. **37**, 229, 8. **49**¹, 75, 10. **50**, 252. **51**, 126, 19—128, 8. 181, 13—17.

Melusine, Nixe (siehe auch Lubert und Volksbücher) **18**, 157, 19. **19**, 9, 7. **25**¹, 131—165. **25**², 209, 14. 211, 14. 213, 11. 214, 20. 215, 5. 255, 19. 273, 8—21. **26**, 51, 17. **27**, 372, 17.

Digitized by Google

28, 6, 3—7, 5. 26, 14. 15. 34¹, 252, 23. 36, 11, 28. 12, 1. 37, 229, 13. 42¹, 85, 18. 42², 89, 18.

Melville, Insel 36, 210, 6.

Melzer, Thomas Gottfried, Augustiner, Prior, Professor der Theologie in Prag (gest. 1802) 42¹, 35, 21. 370, 12. 390, 1. 392, 6.

Melzer, Studierender der Medicin in Straßburg, identisch mit Weyland, Friedrich Leopold (siehe dort).

Memcius siehe Memtsu.

Memling (Hemling), Hans, Maler der altflandrischen Schule (etwa 1440—1494) 2, 157, 13. 34¹, 187, 24—27. 189, 20—25. 34², 20, 14. 31, 31—32, 9. 16. 34 Nr. 10. 49¹, 17, 25. 427, 6. 16—428, 9. 27—429 6. Tabelle zu 430, 13. 22. 24. 30. 35.

Memmius Gemellus, Caius, römischer Volkstribun (66 v. Chr.), Freund des Titus Lucretius Carus 38, 383, 8. 41¹, 362, 24. 42², 452 Nr. 3.

Memnon, Sohn der Eos, König der Äthiopen 1, 328, 400. 45, 142, 19. 22. 25. 26. 27. 143, 6. 48, 95. 99, 7. 10. 11. 12. 115, 22. 49¹, 68, 6. 78, 9. 19. 49², 206, 5. 50, 282, 326. 327. 436, 9. 439, 20. 51, 144, 7. 53, 148, 6.

Mémoires curieux et galants d'un voyage nouveau d' Italie 34², 183, 24. 25.

Mémoires de l'académie des sciences à Troyes en Champagne 34², 233, 1—7.

Mémoires d'un homme de qualité siehe Prévost d'Exiles.

Mémoires historiques et politiques sur la République de Venise 34², 181, 25—27. 186, 8. 9.

Mémoires pour servir à l'histoire du monde moral et politique 38, 349. 350.

Mémoires secrets 40, 473, 11. 12. 20.

Memtsu (Memcius), Nachfolger des Confucius 37, 83, 27.

Ménage, Gilles, französischer Schriftsteller, Abbé in Paris (1613—1692) 5¹, 46 Nr. 1, 7. 8. 28, 57, 5. 42², 119, 10—12. 45, 172, 10. 196, 7. 8. 49², 13, 7—18.

Menander, attischer Komödiendichter (342—290 v. Chr.) (siehe auch Terentius) 3, 232, 50. 51. 26, 1, 4. 53, 359 Nr. 34, 5.

Menart, französischer General 49¹, 413, 18.

Digitized by Google

Mencke, Johann Burkhard, Professor der Geschichte in Leipzig (1674—1732)
Scriptores rerum Germanicarum 34², 222, 23.
Mende, Johann Friedrich, Bergwerksmeister in Freiberg (1742—1798) 35, 36, 15. 36, 368, 24. 53, 190, 26. 319, 31. 32. 489, 4.
Mende, Schauspieler in Frankfurt a. M. 34², 69, 8.
—, dessen Frau 34², 69, 7.
Mendelssohn, Moses, Kaufmann in Berlin, Popularphilosoph (1729—1786) 5¹, 293, 325. 326. 27, 94, 14. 24. 95, 15. 20. 21. 101, 4. 404 Nr. 1, 3. 28, 259, 5. 313, 5. 10. 315, 25. 29, 9, 12. 36, 288, 4. 6. 37, 269, 9.
An die Freunde Lessings 28, 313, 4—11. 12. 36, 288, 1—9.
Bibliothek der schönen Wissenschaften siehe dort.
Briefe die neueste Literatur betreffend siehe dort.
Phädon oder über die Unsterblichkeit der Seele 5¹, 256, 708. 709. 37, 102, 4—106, 28.
—, dessen Frau Fromet, geb. Gugenheim 38, 42, 5. 6.
— -Bartholdy, Jakob Ludwig Felix, Enkel des Moses Mendelssohn, Componist (1809—1847) 4, 261 Nr. 1. 5², 62. 36, 205, 26—206, 1.
— —, dessen Schwester Fanny siehe Hensel.
Menelaus, König von Sparta (siehe auch Atriden) 15¹, 177, vor 8488. 8494. 8504. 178, 8507. 8524. 8528. 179, 8535—8559. 180, 8568—8581. 184, 8680. 8694. 187, 8771. 188, 8796. 191, 8856—8867. 194, 8920. 8923. 198, 8985. 201, 9052. 202, 9068. 217, 9426. 218, 9459. 15², 72, 6. 73, 16. 19. 28. 32. 39. 74, 44—75, 76. 76, 108. 128. 77, 142. 80, 234. 81, 259. 101, 8985. 185, 5. 190, 31. 212, 277. 213, 20. 227 Nr. 163, 1. 2. 4. 228 Nr. 165, 3. 229 Nr. 166, 5. 9. Nr. 167, 4. 5. 6. 231 Nr. 173, 4. 232 Nr. 2, 4. 38, 358 Nr. 29, 29. 270, 27. 271, 11. 28—272, 7. 10. 16. 24. 273, 1. 3. 274, 19. 276, 14. 278, 8—11. 280, 10. 286, 9. 10—20. 290, 9. 10. 295, 24—296, 7. 300, 21. 303, 9. 306, 2—26. 307, 8. 308, 12. 20—23. 309, 2. 8. 10. 322, 28. 323, 8—25. 48, 86. 88, 12—16. 90, 14. 24. 106, 5. 108, 21. 24. 109, 15. 27. 49¹, 68, 5. 78, 23. 49², 206, 4. 50, 138, 104. 108. 437, 12. 53, 369 Nr. 57, 7. 370 Nr. 58, 11. 24.
Menesthes, griechischer Held vor Troja 41¹, 276, 21.

Digitized by Google

Menestheus, griechischer Held vor Troja, Fürst von Athen **41**[1], 273, 15. 292, 28.
Menesthios, Führer der Myrmidonen vor Troja **41**[1], 302, 14.
Mengden siehe Menken.
Mengin, François Louis, genannt Fortuné Mengin, Lieutenant im Regiment La Fere, zuletzt General (gest. 1863) **33**, 135, 1—136, 6.
—, dessen Vater François Louis Mengin, Advocat in Etain **33**, 133, 5. 134, 26. 135, 7. 14—18. 25. 26. 136, 6.
—, dessen Mutter, geb. Harmand **33**, 133, 6. 135, 7. 15—18. 26. 136, 6.
Menglada, Braut Svipdagrs **42**[2], 435, 32.
Mengs, Ismael, Maler in Dresden (1690—1764) **41**[1], 458, 3. **47**, 372, 7. 8.
—, dessen Sohn Anton Raphael, Maler und Schriftsteller (1728—1779) **30**, 219, 9—25. **32**, 35, 15—21. 109, 7. 147, 16. 284, 27. 285, 5. 289, 21—290, 2. 437, 8. 442, 32. 467, 26. 27. **40**, 290, 11. 294, 16. 25. 28. **41**[1], 456, 4. 458, 3. **46**, 39, 8—17. 51, 25. 74, 11. 15. 81, 27. 140, 8. **47**, 46, 16. 296, 5. 297, 7. 366, 25. 372, 8 (?). **48**, 236, 7—13. **49**[1], 25, 13. 23. 24. 26, 1. 51, 8. **49**[2], 116, 27. 141, 20. 267, 23.
Betrachtungen über die Schönheit und den guten Geschmack in der Malerei **32**, 289, 28—290, 2.
Bildniß des Papstes Clemens XIII. **32**, 284, 26—285, 17.
— —, dessen Frau Marguerita, geb. Guazzi (geb. 1730) **46**, 294, 9. 24—28.
— —, dessen Tochter siehe Maron.
Menin, Stadt in Flandern **8**, 185, 18.
Menken, Johann Heinrich, Maler und Kupferstecher in Bremen, Preisbewerber Weimar 1804 (beurtheilt unter I und K) (1764—1837) **26**, 362, 27. **35**, 313, 28. **36**, 125, 13. **48**, 73, 3. 74, 4. 5. 75, 7. 8. 76, nach 7. **49**[1], 348, 4. 349, 1—350, 11. 12.
Mennechet, Édouard, französischer Schriftsteller (1792—1845) **42**[1], 343 Nr. 2. **42**[2], 483, 17—484, 9. 485, 12—24.
Mennonisten (Mennoniten), Secte **5**[1], 56, 4.
Menöceus, Sohn Kreons, Königs von Theben **49**[1], 68, 10. 79, 14—80, 13. **49**[2], 206, 7.
Menötius, Vater des Patroclus **41**[1], 291, 12. 14.

Digitized by Google

Mentor, Erzieher des Telemach (siehe auch Fénélon) **15**[1], 125, 7342. **26**, 255, 23. **27**, 190, 28. 248, 16. 269, 8. **28**, 248, 5. **31**, 164, 21. **36**, 225, 3. **38**, 357 Nr. 29, 11. **40**, 216, 13. 23. **47**, 344, 29.

Menzel, C. A., Architekt, Bauinspector in Berlin **49**[2], 196.

Menzel, Wolfgang, Kritiker und Publicist, Geschichtschreiber, 1825—1852 Leiter des Cottaischen Literaturblattes in Stuttgart (1798—1873) **5**[1], 202 Nr. 2, 3.

Mephistopheles **3**, 235, 101—104. 239, 167—170. **5**[1], 43 Nr. 2. 44 Nr. 1. 47. 95 Nr. 3. **14**, 1—321. **15**[1], 1—345. **15**[2], 1—248. **16**, 240, 1.3. 285—287. 292. 293. 484, 4. **28**, 171, 7. 8. 267, 12. 348, 17. **29**, 93, 4. **34**[2], 104, 1—3. **39**, 217—319. **41**[2], 190, 24. 191, 19—192, 2. 234, 3—12. **49**[1], 239, 26. **53**, 369 Nr. 56—371 Nr. 60.

Mercanti (?), Ort auf Sicilien **31**, 336, 6.

Mercier, Louis Sébastien, französischer Schriftsteller und Politiker in Paris (1740—1814) **33**, 142, 18. 45, 230, 23. 27. 231, 1—234, 28. 235, 1. 4. 8. 242, 16. 24.

Brouette du vinaigrier (Schubkarren des Essighändlers) (siehe auch Wagner, Heinr. Leop.) **28**, 193, 28. 370, 17 (oben). **35**, 77, 12. 13. **40**, 177, 10. 11.

Du théâtre ou nouvel essai sur l'art dramatique **37**, 311. 313, 1.

L'an deux-mille-quatre-cent-quarante **37**, 240, 15.

Tableau de Paris **45**, 230, 22—234, 28. 242, 16—25.

Merck, Johann Heinrich, Kriegszahlmeister in Darmstadt, 1774 Kriegsrath (1741—1791) (siehe auch Darmstädter Freundeskreis) **1**, 365, 4. 6. **2**, 189 Nr. 2. 190. 191. **4**, 195. 196. **14**, 5, 17. 18. (**16**, 59, 1—65, 159. 71, 269—285.) **26**, 356, 34. 357, 3. 358, 9. 13. **28**, 95, 1—97, 19. 98, 3. 111, 10. 14. 138, 20. 147, 19. 23. 150, 12. 13. 158, 16. 19. 23. 160, 4. 6—163, 23. 160, 23. 161, 1. 163, 18. 26. 164, 3. 8. 13. 24. 165, 16. 26. 167, 6—10. 168, 24. 170, 1—172, 11. 175, 1. 177, 15. 184, 2. 5. 23—185, 14. 23. 186, 8. 17—187, 13. 198, 20. 200, 26—201, 15. 16—202, 2. 5. 9. 21. 203, 23—204, 7. 226, 5—227, 11. 245, 5—9. 267, 11—21. 315, 8. 342, 21. 348, 17—21. 364 Nr. 1, 1. 368 Nr. 1, 5. 370 Nr. 1, 1. **29**, 30, 6 (?). 93, 3—94, 2. 4. 20. 95, 23. 155, 11. 227, 13. 251, 2. **34**[1],

Digitized by Google

(Merck)
153, 17. 35, 60, 5(?). 36, 333, 15—17. 38, 485, 36. 37. 488 Nr. 11. 491, 1—18.
Beiträge zu den Frankfurter Gelehrten Anzeigen sind enthalten 37, 191—292. 38, 296—398. Zeitgenössig bezeugt sind darunter für Merck:
Besprechung von Sulzers Allgemeiner Theorie der schönen Künste 37, 193—197. 207, 8—10.
Besprechung von Mauvillon-Unzers Über den Werth einiger Deutschen Dichter 37, 197, 23—199, 27 (mit Einschluß von 198, 22—199, 3!).
Besprechung des Göttinger Musenalmanachs 1773 37, 235, 31—237, 39.
Frankfurter Gelehrte Anzeigen siehe dort.
Poetische Episteln 28, 96, 23.
Rhapsodie von Johann Heinrich Reimhart, dem Jüngern 28, 364 Nr. 2, 1. 2.
—, dessen Frau Louise Francisca, geb. Charbonnier 2, 191, 35. 16, 60, 31. 28, 95, 8. 172, 7. 184, 3. 4. 186, 20. 226, 28—227, 8. 368 Nr. 1, 5.
—, dessen Sohn Emanuel (1766—1780) 28, 172, 7. 184, 3. 7. 186, 20. 368 Nr. 1, 5.
Mercks, Doctor, in Straßburg(?) 37, 112, 16.
Mercur (siehe auch Hermes) 1, 259, 435—260, 438. 420, 36—42. 443, 8. 2, 150, 21. 3, 361, 1745. 362, 1756. 1758. 4, 318, 22—319, 40. 367, 37. 5[1], 45, 3. 9, 65, 390. 12, 265, 261. 13[1], 38, 7. 55, 9. 56—88. 95—104. 111. 15[2], 229 Nr. 167, 9. 16, 38, 616. 51, 189. 17, 105, 8. 26, 78, 17—79, 17. 167, 17. 28. 27, 339, 12. 32, 149, 3. 323, 3. 4. 441, 13. 454, 16. 33, 165, 28. 34[2], 135, 17. 35, 135, 8. 37, 37, 21. 321, 23. 27. 38, 13—20. 39, 195—197, 47. 50. 58—60. 203, 209—205, 242. 40, 209, 19. 249, 20. 44, 239, 19. 240, 16—241, 8. 45, 47, 11. 49[1], 71, 24. 112, 19. 25. 122, 8. 139, 2. 3. 51, 279, 15—18. 53, 5, 68—74. 16, 154. 45, 46. 371 Nr. 58, 28.
Mercur, Planet 6, 248, 5. 15[1], 17, 4956. 16, 200, 11. 12. 202, 25—32. 26, 11, 6.
Mercur, Deutscher, siehe Teutscher Merkur.
Mercure de France (zuerst Mercure galant), Monatschrift 9, 65, 390. 36, 333, 7. 8. 37, 86, 9—16. 24—87, 14. 38, 356 Nr. 27. 53, 45, 46.

Digitized by Google

Mercure galant siehe Mercure de France.
Mercur, Galanter, siehe Boursault.
Mer de Glace, Gletscher, siehe Eismeer.
Mergendorf siehe Merkendorf.
Mergozzo (Margozzo), Ortschaft im Thal der Toce **19**, 278, 8.
Merian, Künstlerfamilie in Frankfurt a. M. **34**[1], 115, 24. **49**[1], 10, 19.
—, Matthäus, der Ältere, Zeichner, Kupferstecher, Kunsthändler (1593—1650) **26**, 49, 27. 50, 1. 15. **31**, 232, 9. **49**[1], 241, 35. 36. 242, 1. 51, 140, 22.
— —, dessen Tochter Maria Sibylla, verehelichte Graff, Blumen- und Insectenmalerin, zuletzt in Amsterdam (1647—1717) **49**[1], 379, 9. 23.
Mérimée, Prosper, französischer Schriftsteller (1803—1870) **41**[2], 313. 314. **42**[1], 281. 282. **42**[2], 247, 4—12. 487, 14. 488, 15. 498, 15.
Meriones, griechischer Held vor Troja, Fürst der Kreter **41**[1], 274, 19. 280, 14. 294, 8. 9. 20. 295, 17. 21. 296, 8. 303, 9. 304, 15. 308, 26. 309, 10. 322, 10. 323, 3. 18. 25. 324, 23. 25.
Merkel, Garlieb Helwig, Schriftsteller (1769—1850) **2**, 208. **5**[1], 165, 34. 169, 45. 59—64. 172, 2—8. 176, 3—14. 202 Nr. 2, 4. **41**[1], 366, 7—17. **42**[2], 153, 6—10.
„Der Krieg ist gut, im Reiben seiner Kräfte“ **40**, 348, 14.
Freimüthige, Der, siehe dort.
Merkel, Salomo Friedrich, Regierungsprocurator in Cassel Der Brieftag (Concurrenzstück beim Weimarer Preisausschreiben 1800. 1801) **35**, 129, 22. 130, 1. 2.
Merkendorf (Mergendorf), Stadt in Mittelfranken (Bayern) **34**[1], 443, 18. **34**[2], 128, 15. 16.
Merlin, keltischer Zauberer und Wahrsager (siehe auch Ariost) **1**, 130, 8. **13**[1], 106, 263. 17, 380 Nr. 7, 8.
Merlin, Antoine Christophe, Jacobiner, Conventscommissar in Mainz (1762—1833) **33**, 309, 12—26. 324, 8.
Merlina, Berg, siehe Bernina.
Merola, Don Stefano, Besitzer einer Papiermühle in Trajetto **46**, 276, 16. 277, 14. 27. 278, 21—280, 7.
—, dessen Frau **46**, 279, 22.
—, dessen Kinder **46**, 276, 18. 279, 21—280, 4.
Merope siehe Gotter und Voltaire.

Digitized by Google

Merops, König von Äthiopien, Vater des Phaethon **41**², 32, 16. **33**, 16 (Vers 24). **34**, 12. 17. **36**, 11. 14. **37**, 7. **38**, 13. 25. 29. **39**, 3. 12. 15. 16. 19. 24. **40**, 26. **44**, 16. 22. **45**, 16—**47**, 17. **61**, 10—18. **62**, 11. 20. 21. **243**, 17.

Merowinger **49**², 123, 9. 10.

Merrem, Blasius, Naturforscher, Professor der Mathematik und Physik, dann der Cameralwissenschaften in Duisburg und Marburg (1761—1824) **33**, 229, 6—11. **49**², 101, 8.
Naturgeschichte der Schlangen (Beiträge zur Naturgeschichte, 3. Heft) **33**, 229, 9.

Merseburg **27**, 185, 22. **35**, 147, 19. **148**, 3. **53**, 321, 1.

Mersenne, Marin, Harmonie universelle **34**², 220, 12—16.

Mertschersky, Prinz Emil **16**, 484, 21.

Merula, Georg, Geograph und Historiker, auch Alexandrinus genannt (gest. 1494) **34**², 240, 35.

Merveilleuses, Les **47**, 354, 1—24. **355**, 1—7. 15—24.

Merville siehe Camus, Pierre François.

Méry, Josephe, französischer Dichter (1798—1866) **41**², 368, 18.

Merz, Ernst Karl Friedrich, Mineralog, Pfarrer in Bruchköbel bei Hanau (1776—1813) **34**¹, 139, 21. 23. **36**, 120, 11. **49**¹, 11, 23.
Übersicht u. Charakteristik der Mineralkörper s. Leonhard.

Merzig, Stadt an der Saar **33**, 150, 9.

Mesa, Ausgangspunct des Gebietes der südarabischen Völkerschaften der Joktaniden **7**, 314, 15.

Mesa siehe Meza.

Mesmer, Franz, Theolog, Wunderarzt (1733—1815) **3**, 252, 338—343. **285**, 806. **331**, 1386—1389. **7**, 128, 4. 5. **20**, 340, 16—24. **33**, 262, 4. **36**, 85, 8. **218**, 18. 19.

Mesnewi siehe Dschelâl ed-dîn-Rûmi.

Mesopotamien **26**, 204, 17—**206**, 16. 17. **208**, 18. **217**, 6. **218**, 4. **219**, 12—**220**, 27.

Messene, Messenien, griechische Stadt und Landschaft (siehe auch Delavigne) **15**¹, 218, 9471. **15**², 114. 229 Nr. **166**, 10. **30**, 224, 12. 18 (statt dessen beide Male irrthümlich Sparta). **42**², 487, 15. **488**, 16. **53**, 370 Nr. 58, 8. 9.

Messias (siehe auch Jesus von Nazareth, Händel, Klopstock) **4**, 206, 26. **207**, 30. **289**, 8. **5**², 39, 2. 352 Nr. 4. **16**, 573, 10. 12. **575**, 23. 25. **576**, 8. **27**, 296, 25. **32**, 110, 4. **358**, 19—**359**, 5. **35**, 61, 21. **37**, 7, 100.

Digitized by Google

Messina, Stadt auf Sicilien **4**, 242, 6. **5**[1], 48. **9**, 362, 17. 363, 15. 366, 89. 381, 480. 384, 516. **16**, 240, 10. 288. **31**, 128, 9. 10. 171, 4. 193, 19. 196, 12. 202, 13. 203, 18—221, 22. 224, 5. 328, 19. 339, 22. 340, 5—7. 341, 10. 11. **32**, 476, 7—13. **35**, 145, 14. 192, 24. 306, 6. **41**[2], 121, 1. **46**, 221, 2. 3—224, 27. 258, 26. 308, 8. 328, 6. 405, 19. **49**[2], 149, 7. 8.

Brunnen des Giovann' Angiolo da Montorsoli (Fonte Nettuno) **44**, 246, 15. 16.

Citadelle **31**, 222, 10. **46**, 221, 19. 258, 26.

Faro (siehe auch Messina, Straße von) **46**, 221, 4.

Hafen **31**, 218, 20. 21. **46**, 221, 8—17. 26. 222, 16. 223, 11. 224, 9.

Kirchen:

Dom **46**, 223, 22.

San Gregorio, Jesuitenkirche **31**, 211, 18—20. 214, 11—13. 21. 215, 7—218, 16.

Palazzata (jetzt Corso Vittorio Emanuele) **31**, 210, 11—211, 14. 222, 10. **46**, 221, 10—13.

Rhede **31**, 210, 14. **46**, 222, 1.

Messina, Straße (Meerenge) von (Faro di Messina) **31**, 222, 12—14. 340, 8. **46**, 221, 4.

Messis (Messys) siehe Massys.

Messud (Masud), Sohn und Nachfolger des persischen Königs Mahmud von Ghasni (1030—1041) **7**, 225, 7. 13. 226, 17. 256.

—, dessen Schwester siehe Kjekjawus.

Mestizen **41**[1], 217, 23. 24.

Metastasio, Pietro Antonio Domenico Bonaventura, italienischer Dichter, 1729 Hofdichter in Wien (1698—1782) **45**, 122, 16. 17.

Alexander in Indien **30**, 247, 22.

„Solitario bosco ombroso" (von Metastasio?, componirt von Rolli?) **26**, 18, 10.

Metella, Cäcilia, Tochter des Cäcilius Creticus, Gemahlin des jüngeren Crassus **30**, 213, 26. **32**, 170, 2. **49**[2], 252, 23.

Metellus, Lucius Cäcilius, römischer Consul und Feldherr im ersten Punischen Kriege **31**, 94, 13. **40**, 313—318.

Digitized by Google

Meteren, Emanuel van, niederländischer Geschichtschreiber, Kaufmann in London (1535—1612)
Eigentliche und vollkommene historische Beschreibung des Niederländischen Krieges 8, 171—305. 29, 162, 10. 174, 24. 35, 7, 10—12.
Méthode facile pour apprendre à chanter la musique 34², 221, 13. 14.
Methodisten, englisch-amerikanische Secte 38, 56, 25.
Methodius, Erzbischof von Mähren und Pannonien, Bekehrer der Slawen, Bibelübersetzer (gest. um 885) 41², 147, 12. 451, 19. 452, 1. 4. 6. 15. 16. 458 Nr. 1, 4. 5.
Methusalem 18, 18, 17. 37, 203, 15.
Metioche, Trojanerin 48, 87. 92, 21. 107, 10. 17.
Metschersky (siehe auch Mertschersky), Prinz Emil 16, 484, 21.
Metternich, Matthias, Professor der Mathematik und Physik, Mainzer Clubbist (1758—1825) 33, 310, 21—311, 9(?).
Metternich-Winneburg, Clemens Wenzel Nepomuk Lothar Fürst von, Herzog von Portella, Graf von Königswart (1773—1859) 6, 99, 4. 36, 85, 16. 140, 13. 149, 3. 4. 42¹, 76, 17.
Mettrie siehe Lamettrie.
Metz, Stadt 33, 18, 28 (? Sedan?). 163, 24.
Metz, Johann Friedrich, Arzt in Frankfurt a. M. (1721—1782) 5¹, 56, 15 (?). 22, 242, 7. 244, 25. 245, 5—246, 10. 253, 25. 339, 10—340, 2. 349, 3—350, 3. 351, 6. 354, 28. 23, 28, 3. 69, 26. 72, 4. 166, 14—16. 26, 356, 16. 18. 27, 202, 4. 11. 18—203, 19. 205, 15—27. 206, 6. 214, 3. 11.
Metzel, Kaufmann in Jena 53, 307, 26.
Metzler, Georg, Wirth aus Ballenberg, Führer im Bauernkrieg 8, 3, 20. 5—8. 139—155. 158, 10. 167, 21. 13¹, 188, 2. 189—193. 330—343. 357, 23. 13², 258, 30. 261, 12. 262, 5. 263, 5—266. 39, 3—7. 148—162. 164, 5. 167, 23. 185, 13.
Metzler, Johann Friedrich, Kaufmann, Geh. Commercienrath in Frankfurt a. M. 34¹, 127, 19. 34², 13, 17.
Metzler, Buchhändler in Frankfurt a. M. 37, 276, 20.
Meulen, Anton (Adam) Frans van der, niederländischer Schlachtenmaler (1632—1690) 33, 56, 17. 47, 374, 29. 31.
„Meum est propositum“ siehe Walter.
Meuricoffre, Bankherr in Neapel 31, 272, 18. 19. 318, 15.

Digitized by Google

Meursius (Mörs), Johannes, niederländischer Philolog in Leiden und Soroe (Seeland) (1579—1639)
Creta, Cyprus, Rhodus 15[1], 167—176.
Meusel, Johann Georg, Literarhistoriker, Professor der Geschichte in Erfurt und Erlangen (1743—1820) 42[1], 7, 8.
Mexico 41[2], 128, 9.
Meyer, Bernhard, Dr. med., Isenburgischer Hofrath, Zahnarzt und Apotheker in Offenbach (1767—1836) 34[1], 138, 1—19. 142, 27. 34[2], 36, 1. 36, 97, 10. 49[1], 11, 20.
Ökonomisch-technologische Flora der Wetterau siehe Phil. Gottfr. Gärtner.
Meyer, Ernst Heinrich Friedrich, Botaniker, Privatdocent der Medicin in Göttingen, Professor der Botanik und Leiter des botanischen Gartens in Königsberg (1791—1858) 36, 214, 20—24. 42[2], 209, 5—8.
Meyer, Felix, von Winterthur, Maler 49[2], 241, 27—29.
Meyer, Friedrich Ludwig Wilhelm, Jurist, Schriftsteller in Berlin und auf Bramstedt (Holstein) (1759—1840) 40, 196, 5.
Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmackes siehe dort.
Meyer, Jakob, Bürgermeister von Basel, von Holbein gemalt 47, 385, 9.
Meyer (von Lindau), Johann, Studirender der Medicin in Straßburg, Goethes Tischgenosse, später Arzt in Wien und London (siehe auch Straßburg: Lauthische Tischgesellschaft) (1749—1825) 26, 356, 21. 27, 232, 13—233, 17. 236, 26. 398, 1—5 (unten). 28, 10, 10—13 (?). 55, 28.
Meyer, Johann Friedrich v., Salm-Kyrburgischer Kammerdirector in Frankfurt a. M., zuletzt Bürgermeister daselbst (1772—1849) 48, 26, 2—5. 220, 11—224, 19. 225, 19.
Meyer, Johann Heinrich, Maler und Kunsthistoriker, 1795 Professor am Freien Zeicheninstitut in Weimar, 1807 Director desselben und Hofrath (1759—1832) (siehe auch Weimar: Cour d'amour, Weimarische Kunstfreunde) 5[1], 231, 366 (?). 13[2], 146. 16, 513, 23. 24, 366, 18—368, 26 (?). 25[1], 107—128. 231, 14—234, 21. 25[2], 261—272. 26, 360, 32. 363, 13. 29. 29, 254, 17. 30, 204, 28—205, 12. 32, 5, 25. 6, 2. 28, 19. 134, 21—28. 147, 9—151, 8. 153, 10

Digitized by Google

(Meyer)
—154, 7. 160, 2—28. 161, 15—28. 163, 5—177, 10. 285, 4. 5—17. 294, 11—14. 295, 17—24(?). 316, 18—317, 2. 3. 323, 18. 19. 328, 20—330, 26. 336, 12(?). 388, 10. 14. 424, 10—425, 39. 451, 6. 458, 11. 463, 21. 22. 464, 25. 467, 1. 8. 468, 3. 479, 21. 480, 15. 16. 487, 28—30. **33**, 239, 7. 249, 15. 253, 20—24. 255, 6—259, 5. 260, 5. 368, 16. 369, 36. **34**[1], 203—218, 15. 227, 5. 239, 4—11. 290, 8. 340, 14. 16. 368, 14. 369, 13. 15—370, 16. 23. 375, 14. 378, 25. 381—412. 411, 27. 413, 5—9. 18. 414, 13. 415, 2. 15. 18. 416, 16. 27. 418, 2—4. 8—16. 19—21. 419, 13—17. 420, 3. 5—7. 10. 422, 11—21. 26—423, 1. 8—424, 1. 10. 430, 10—431, 13. 18. 23—432, 4. 433, 7. 8. 19. 434, 5—18. 435, 5. 15—19. 436, 7. 8. 22—25. 437, 10—14. 439, 21—445, 21. 441, 6. **34**[2], 88, 24. 89, 4. 106, 20—107, 9. 111, 1. 119, 1—120, 20. 126 (Fol. 43). 129, 14—22. 134, 7—16. 137 (Fol. 76. 78). **35**, 14, 18. 24. 26. 33, 6. 40, 27—41, 4. 45, 5—12. 65, 27. 28. 73, 4. 74, 22. 24. 75, 9—23. 79, 1. 3. 10. 112, 20—113, 11. 116, 20. 124, 8. 126, 4. 7—127, 15. 139, 22. 140, 23—141, 6. 8. 144, 6—14. 158, 18. 165, 10. 181, 13. 183, 1. 193, 28. 199, 4. 218, 26. 27. 252, 19. **36**, 10, 16. 65, 9. 76, 12. 83, 2. 104, 27. 28. 112, 19—114, 2. 145, 25. 167, 1—6. 171, 1. 2. 204, 16—24. 220, 19. 248, 9. 389, 21—25. 435, 5. **40**, 252, 1—8. **41**[1], 109, 2—5. 459, 6—8. 461, 8. 474. **41**[2], 22, 16. 17. 210, 11—27. 402, 12. **42**[2], 455, 11. **44**, 304, 12. 419, 5. 421 Bl. 56. 422 Bl. 60. 61. **46**, 16, 15. 17, 2. 16. 70—82. 348—356. 380, 22. **47**, 3, 4. 12. 6, 19. 10, 8. 9. 26. 27, 4. 5. 13. 36, 22. 37, 5. 45, 20. 21. 47, 5. 282, 15. 17. 26. 284, 6. 286, 33. 287, 1. 288, 3. 302, 34—47. 303, 34—47. 320, 1—14. **48**, 3, 5. 11, 3. 133, nach 4. 135, nach 8. 218, 4. 250, 10. 11. **49**[1], 19, 8. 133, 7 (? Hartmann?). **49**[2], 39, 10—28. 77, 20. 144, 16—19. 245, 12. **53**, 224—226. 246, 32. 251, 9. 10. 252, 13—20. 255, 15. 29. 329, 18. 22. 381 Nr. 84, 4. 386, 31—387, 4. 30. 31. 396 Nr. 103, 8. 403, 10. 409, 3. 4. 445, 27. 510, 23. 519, 15. 16.

Äußerungen eines Kunstfreundes (Kunst und Alterthum **6**, 2, als Ergänzung zu Goethes Aufsatz Faust, Tragédie traduite en Français par Stapfer, ornée de XVII dessins par Delacroix) **49**[1], 344, 2. 3.

Digitized by Google

(Meyer)
Aldobrandinische Hochzeit, Gemälde **34**[1], 375, 17. 420, 6. 7. 422, 12—15. 423, 18—24. 27. 424, 10—15. 433, 21—434, 4. **36**, 171, 1. 2.
Aldobrandinische Hochzeit, von Seiten der Kunst betrachtet (siehe auch Böttiger) **34**[1], 423, 24—424, 1.
Beitrag zu Winckelmann und sein Jahrhundert:
Abschnitt II der „Skizzen zu einer Schilderung Winckelmanns" **35**, 181, 13. 14. 193, 28. **46**, 70—82. 380, 21—26.
Entwurf einer Kunstgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts **35**, 181, 13. 14. 193, 28. **46**, 10, 11—11, 24. 71, 1. 2. 380, 21—26. **49**[1], 417, 20—419, 4.
Berliner Tagebuch **36**, 167, 2.
Besprechung der zu den Weimarischen Kunstausstellungen eingelieferten Arbeiten (Propyläen **3**, 1. 2; Allg. Lit.-Zeit. 1802. 1803; Jen. Allg. Lit.-Zeit. 1804—1806) (siehe auch Meyer: Preisaufgabe) **48**, 10, nach 11. 16, nach 21. 31, nach 17. 58, nach 5. 62, nach 19. 76, nach 7. 77, nach 13. 79, nach 9. 228, 21.
Preisertheilung und Recension der [1799] eingegangenen Concurrenzstücke (Propyläen **3**, 1) **47**, 290, 16—20. **48**, 10, nach 11.
Besuch römischer Museen bei Fackelbeleuchtung **32**, 147, 27. 148, 6—151, 8. 463, 22. **47**, 283, 21. 22.
Capitolinische Venus (Propyläen **3**, 1) **47**, 290, 25. 26.
Chalkographische Gesellschaft zu Dessau (Propyläen **2**, 1) **47**, 46, 15—17. 279, 2. 282, 24. 25. 283, 7. 286, 16—20. 365—367.
Cölner Domriß durch Moller (Kunst und Alterthum **2**, 2) **49**[2], 179.
Darstellungen zu Goethes Faust, von Ludwig Nauwerck (Kunst und Alterthum **6**, 1) **49**[1], 344, 11. 12.
Dresdner Galerie (siehe auch Lehninger) **47**, 368—387.
Dürers christlich-mythologische Handzeichnungen (Jen. Allg. Lit.-Zeit. 1808) **48**, 249.
Entwurf einer Kunstgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts siehe oben: Beitrag zu Winckelmann und sein Jahrhundert.

Digitized by Google

(Meyer)
Etwas über Staffage landschaftlicher Darstellungen (Propyläen 3, 1) 47, 290, 24.
Florentinische Kunstgeschichte (siehe auch Meyer: Masaccio) 34¹, 375, 18. 412, 9. 13. 14. 17. 18. 20. 414, 13. 14. 416, 16. 418, 10. 422, 12. 435, 6. 34², 114. 115. 129, 19. 134, 14. 35, 75, 15. 16. 47, 278, 16.
Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen 34¹, 435, 5—9(?). 36, 65, 10. 76, 12. 13. 83, 2. 220, 19. 435, 5. 41², 210, 13. 23.
Hackerts Kunstcharakter und Würdigung seiner Werke (in Goethes Hackert) 46, 348—356.
Hypothetische Geschichte des Colorits besonders griechischer Maler, vorzüglich nach dem Berichte des Plinius (in Goethes Farbenlehre) 26, 363, 28. 29. 36, 10, 17. 171, 28. 172, 1. 200, 17. 18. 22. 23.
Königliches Museum zu Berlin (Kunst und Alterthum 3, 2. 3) 36, 167, 4. 5. 204, 18.
Kupferstiche und Holzschnitte (als Anhang zum Bericht über die Kunstausstellung 1804, Jen. Allg. Lit.-Zeit. 1805) 48, 130, 1—6.
Landschaften von Carus (Kunst und Alterthum 2, 3) 49¹, 385. 386.
Mannigfaltige Kunstanzeigen und Urtheile (Kunst und Alterthum 2, 2) 41¹, 459, 6. 7. 461, 8.
Mantua im Jahre 1795 (Propyläen 3, 2) 34¹, 412, 8. 9. 418, 10. 11. 34², 116—118. 47, 278, 15.
Masaccio (Propyläen 3, 1) (siehe auch Meyer: Florentinische Kunstgeschichte) 44, 304, 11—14. 421 Bl. 56. 47, 278, 16. 289, 10—15.
Medaillons vom Grafen Theodor Tolstoy (Kunst und Alterthum 2, 3) 36, 167, 11. 12.
Nachrichten von einer Sammlung meistens antiker geschnittener Steine (Jen. Allg. Lit.-Zeit. 1807) 33, 255, 6—259, 6. 369, 36. 49², 102, 1—6. 105, 13. 53, 406 Nr. 118, 1. 2. 3. 4.
Nehrlichs Darstellungen aus Faust 49¹, 346. 347. 49², 236, 20—237, 19.

Digitized by Google

(Meyer)
Neu-deutsche religios-patriotische Kunst (Kunst und Alterthum 1, 2) 41¹, 109, 2—5. 49¹, 21—60. 49², 89, 5. 6. 53, 403, 30—404, 22.
Niobe mit ihren Kindern (Propyläen 2, 1. 2) 34¹, 412, 6. 47, 40, 11—24. 45, 21. 116, 5—8. 278, 4. 279, 8. 282, 15. 283, 5. 16—18. 285, 1.
Oeser (Propyläen 3, 1) 47, 290, 14. 15.
Pentazonium Vimariense (Kunst und Alterthum 6, 2) 41², 330, 4. 5.
Perger, Bildergalerie im Belvedere zu Wien (Kunst und Alterthum 5, 3) 49², 252. 253.
Preisaufgabe für's Jahr 1800 (Propyläen 3, 1) 47, 290, 27. 48, 10, nach 11.
Preisertheilung und Recension der Concurrenzstücke siehe Meyer: Besprechung der . . . eingelieferten Arbeiten.
Primavesi, Der Rheinlauf (Kunst und Alterthum 2, 1) 41¹, 459, 8.
Raccolta di cinquanta principali vedute di antichità . . . disegnate da Luigi Rossini (Kunst und Alterthum 2, 2) 49¹, 426, 15.
Raphaels Werke, besonders im Vatican (Propyläen 1, 1. 2. 3, 2) 47, 40, 27—41, 13. 278, 14. 282, 17. 283, 8. 285, 5—11. 288, 17—25.
Ruhl, Kirchen, Paläste und Klöster in Italien (Kunst und Alterthum 3, 3) 49², 272. 273.
Sechs Ansichten von Frankfurt von Radl und Delkeskamp (Kunst und Alterthum 6, 2) 49², 253. 254.
Sendungen aus Berlin (Kunst und Alterthum 6, 1) siehe Meyer: Ternite.
Siegesglück Napoleons in Oberitalien (Kunst und Alterthum 6, 3) 49¹, 411—416.
Steindruck (Kunst und Alterthum 5, 3) 49¹, 427—430.
Ternite, Wandgemälde aus Pompeji und Herculanum (Kunst und Alterthum 6, 1) 49², 249.
Tod der Lucretia (Allg. Lit.-Zeit. 1802) 48, 48, nach 7.
Über den Hochschnitt (Propyläen 1, 2) 47, 46, 24—26. 279, 3. 363. 364. 48, 27, 2. 3.

Digitized by Google

(Meyer)
Über die Gegenstände der bildenden Kunst (Propyläen 1, 1. 2) **34**[1], 412, 16. 17. 414, 7—12. 418, 9. 10. 436, 22. 23. 437, 11—14. **34**[2], 114 (Fol. 24). **35**, 75, 12—14. 79, 10. 11. **47**, 17, 4. 43, 9—14. (91—95.) 279, 13. 282, 8. 9. 283, 4. 288, 7—12. 332. **48**, 3, 5. 6. 49, 15. 16. 65, 13—16. **49**[2], 89, 5. 6.
Über die Passion des Martin Schön **47**, 340.
Über etrurische Monumente (Propyläen 1, 1) **47**, 41, 14—17. 42, 17. 18. 278, 5. 285, 12. 13. 20. 288, 15. 16. 24. 25. 291, 11—15.
Über Lehranstalten zu Gunsten der bildenden Künste (Propyläen 2, 2. 3, 1. 2) **47**, 280, 12. 13. 283, 7. 289, 16—19. 333. **48**, 220, 4—7. 244, 13.
Über Lithographie und lithographische Blätter (Kunst und Alterthum 3, 2) **36**, 204, 20—22.
Über Polygnots Gemälde auf der rechten Seite der Lesche zu Delphi (Jen. Allg. Lit.-Zeit. 1805) **48**, 121.
Über Restauration von Kunstwerken (Propyläen 2, 1) **47**, 45, 24—46, 2. 279, 19. 20. 282, 10—12. 283, 6. 286, 9.
Vorschläge zu Einrichtung von Kunstakademien (Kunst und Alterthum 3, 1) **36**, 167, 4. 5. 204, 16. 17.
Wagner, Das Eleusische Fest (Kunst und Alterthum 2, 1) **41**[1], 474. **53**, 229, 11.
Zeichenbuch von J. C. v. Mannlich siehe Meyer: Kupferstiche und Holzschnitte.
Zelter nach einem Gemälde von Begas lithographirt von Heine (Kunst und Alterthum 6, 2) **49**[2], 253.
Zwei italienische Landschaften von Gmelin (Propyläen 3, 1) **47**, 290, 21—23.
—, dessen Frau Amalie Caroline Friederike, geb. v. Koppenfels (1771—1825) **35**, 144, 10.
Meyer, Nikolaus, Studirender der Medicin in Jena, 1802 Arzt in Bremen, 1808 weimarischer Rath, 1809 Arzt in Minden (1775—1855) **4**, 138, 1—4. 369. 370. **5**[2], 394 Nr. 73. **26**, 363, 9. **53**, 445, 24.
—, dessen Familie **26**, 363, 9.
Meyer, Sophie Eleonore, (1.) Frau (gest. 1793) des Kriegscanzlisten, späteren (1804) Kriegscassenrevisors und (1822) Rathes Johann Engelhard Meyer in Weimar **53**, 283, 8.

Digitized by Google

Meyer, Kunstsammler in Stuttgart **34**[1], 308, 17. 339, 20.
Meyer, Wirth zu den Drei Königen in Andermatt **34**[1], 399, 24.
Meyer, römischer Bekannter Goethes **32**, 451, 10.
Meyer, Frau, Gattin des Kammersecretärs und Hofrathes H. G. Meyer in Hannover **5**[2], 359 Nr. 9a, 3.
Meyer, Demoiselle **42**[1], 73, 20. 21.
Meyr, Melchior, Student in München, der spätere Philosoph und Dichter (1810—1871) **5**[1], 114, 419—422. **41**[2], 375—378.
Meytens, Martin van, holländischer Bildnißmaler in Rom, London, Wien (1695—1770) **47**, 373, 14.
Meza (Mesa, Posta di Mesa), Poststation in den Pontinischen Sümpfen (Via Appia) **31**, 9, 10—14. **32**, 12, 13—14, 4.
Mezen siehe Mason.
Micceri, Paolo, aus Florenz, Geselle des Benv. Cellini in Paris **44**, 80, 9—12. 85, 16. 27. **86**, 12—89, 25. 95, 6. 101, 3—103, 27. 104, 11. 16. 25. **106**, 25.
—, dessen Frau Katharina siehe Katharina.
—, dessen Bruder, genannt Gatta, Kaufmann **44**, 86, 13—21.
Michael, Erzengel **11**, 135, 22. **14**, 20, 259—270. **23**, nach 349. **30**, 102, 17. 104, 26. 105, 9. **31**, 304, 7. **34**[1], 386, 12. 387, 3. **34**[2], 208, 10. **35**, 95, 23. 153, 27. **49**[1], Tabelle zu 430, 14. **50**, 212, 107. **53**, 255, 14. 256, 10. 291, 4. 420 Nr. 131, 8.
Michael III., der Trunkenbold, 842 byzantinischer Kaiser (838—867) **41**[2], 451, 18.
Michael, Mönch und Bibliothekar in Einsiedeln (Schwyz) **34**[1], 387, 1—5.
Michael, Goldschmied, siehe Micheletto.
Michaelis, Johann Benjamin, Dichter (1746—1772) **37**, 237, 30.
Michaelis, Johann David, Theolog und Orientalist, Professor in Göttingen (1717—1791) **7**, 102, 23. 183, 5. **19**, 123, 1. 2. **27**, 42, 27. 97, 20. **36**, 136, 7. **37**, 206, 7.
Michal, Tochter Sauls, Gemahlin Davids **16**, 125, 35. **21**, 10, 6. **51**, 10, 10.
Michel, Deutscher **1**, 147, 41—48. **5**[1], 298, 402. **28**, 57, 21.
Michelagnolo da Siena, Bildhauer in Rom (gest. 1540) **43**, 69, 10. 77, 13—18. 22. 24. 79, 19. 28—80, 17. 20. 27—81, 2. 19. 82, 19—23. 83, 21. 87, 23. 91, 13—92, 17. **44**, 354, 26.
Michelangelo Buonarroti siehe Buonarroti.

Digitized by Google

Micheletto (Michael), Goldschmied in Rom, identisch mit dem Goldschmied Nardini? siehe dort.
Michelina, Heilige **34**², 205, 14.
Michelis, Kupferstecher in Dessau (siehe auch Dessau: Chalkographische Gesellschaft) **47**, 46, 7. 286, 19. 20.
Michelozzo Michelozzi de' Medici, Bernardo di, 1528 Bischof von Forlì (im Text Trulli) **43**, 210, 25—211, 11.
Michelsen, russischer General **36**, 14, 3.
Micherou (?) **31**, 319, 2.
Mickiewicz, Adam, polnischer Dichter (1798—1855) **4**, 294 Nr. 2.
Midas, König von Phrygien **1**, 261, 465—472. 262, 489. 330, 439. **49**¹, 74, 4. 19. **49**², 209, 14.
Middelburg, niederländisches Bisthum **8**, 178, 25. 189, 1. 204, 7. 209, 6.
Midianiter, arabisches Volk auf Sinai **7**, 161, 2. 6—17. 18. 164, 10. 15. 165, 16. 21. 166, 8. 17. 167, 9. 170, 12. 14. 16. 256. 316, 4. 23. 318, 1. 322, 13. 17—323, 10. 326, 17. 19. 327, 3. 11.
Mieding, Johann Martin, Hofebenist und Modelltischler, Theatermeister zu Weimar (gest. 1782) **1**, 366, 13. **14**, 215, 4224. **16**, 131—140. **17**, 20, 10. **32**, 277, 20. 21. **35**, 129, 9.
Mierevelt, Michiel Jansze, holländischer Maler (1567—1651) **47**, 387, 4.
—, dessen Sohn Pieter, Maler (1596—1632) **47**, 379, 5. 35. 37.
Mieris, Willem van, niederländischer Maler (1662—1747) **47**, 370, 28. 380, 39. 382, 21. 385, 16. 387, 17.
Mies, Stadt in Böhmen **42**¹, 399, 16. 401, 10.
Mietau siehe Mitau.
Migdol, Lagerplatz der Israeliten **7**, 174, 2.
Miget, Kupferstecher **38**, 348 Nr. 18, 2.
Migliori, François, Maler **47**, 374, 33. 383, 2. 6. 12 (irrthümlich statt Molinari). 387, 22.
Mignard, Pierre, französischer Maler (1612—1695) **49**², 248, 10.
Mignon (Minjon), Abraham, vlaemischer Maler **47**, 373, 26. 378, 9. 380, 24. 387, 30.
Miguel (Michael), Dom, siehe Portugal.
Miholé, 1796—1797 Theaterleiter in Stuttgart **34**¹, 294, 19. 328, 11.
Mikan, Johann Christian, Professor der Botanik in Prag (1769—1844) **42**¹, 41, 19. 42, 8.

Digitized by Google

Milazzo, Stadt auf Sicilien **41**², 121, 14. **46**, 165, 1—12. 405, 22.
Milchstraße **19**, 246, 21. 22. **34**¹, 34, 21. **41**², 246, 11. **46**, 22, 15. **49**², 9, 25.
Milder siehe Hauptmann.
Milet, Stadt in Kleinasien **4**, 322, 39.
Milet siehe Millet.
Miletus, Sohn des Apollo **41**¹, 234, 5.
Militärakademie siehe Hohe Karlsschule.
Militärverdienstorden, Preußischer, siehe Pour le Mérite.
Miljutin, russischer General, Commandeur des Ismailowschen Regiments in Petersburg **53**, 412, 7. 8.
Milkau, Clementine v., siehe Mandelsloh.
Milkau, v. **32**, 442, 17. 18. 452, 17. 18.
Millauer, Maximilian, Cistercienser, Professor der Theologie in Prag (1784—1840) **42**¹, 26, 3—17. 27, 20—28, 15. 35, 20. 37, 11. 370, 8. 9. 12. 13. 390, 1. 2. 392, 6.
Miller, Amalia, geb. Malcolmi, siehe Wolff.
Miller, Johann Martin, Dichter, Professor in Ulm (1750—1814) (siehe auch Hainbund) **28**, 139, 4. 11. 14. **40**, 276, 6. Siegwart **17**, 56, 3—6. **26**, 195, 28. **27**, 389, 25. 392 Nr. 3, 9—11. Nr. 4. 393 Nr. 1.
Miller, Johann Peter, Professor der Theologie in Göttingen (1725—1789) **40**, 362, 24.
Millesimo, Dorf in Ligurien **49**¹, 413, 28. 414, 24. 25.
Millet (Milet, Milé), François, genannt Francisque, Landschaftsmaler (1642—1679) **49**², 241, 32.
Millin, Aubin Louis, französischer Archäolog, Conservator der Antiken- und Medaillensammlung der Nationalbibliothek in Paris (1759—1818) **35**, 76, 3.
Milo, von Croton, Athlet (siehe auch Falconet) **47**, 116, 13.
Miloradowitsch, Michail Andrejewitsch, Graf, russischer General (1770—1825) **36**, 86, 27. 28.
Milosch Obrenowitsch, 1827 Fürst von Serbien (1780—1860) **41**², 285, 10. 16. 459, 3.
Miltenberg, Stadt in Unterfranken **8**, 137, 8 (?). 146, 6. 18. 149, 15. 150, 19. 151, 3. 167, 21. 169, 6. **13**¹, 331, 6. 7. 25. 335, 24. 336, 11. 12. 17. 338, 1. 10. 357, 23. 359, 14. **39**, 136, 10 (?). 158, 21. 160, 5. 14. 181, 4. 185, 15.
Miltenberg, adlige Familie (?) **8**, 137, 8. **39**, 136, 10.

Digitized by Google

Miltenberg, Elisabeth Katharina (Lisette), Gattin des hessendarmstädtischen Kammerraths Franz Wilhelm Miltenberg in Frankfurt a. M., geb. Runckel, Jugendfreundin Goethes und seiner Schwester (geb. 1752) **1**, 75. **27**, 25, 6. 12. 28, 7—35, 2. 198, 8. 9. **28**, 93, 2—8. 168, 15. 344, 1—345, 7. 346, 17. 18. 349, 4. 6. **29**, 100, 13. 14.

Milton, John, englischer Dichter (1608—1674) **7**, 219, 27. **14**, 287, 11. **16**, 50, 165—167. **27**, 94, 3. 389, 6. 393 Nr. 4, 6. **28**, 212, 27. 28. 214, 22. 215, 20. **313**, 19. **35**, 84, 22. **37**, 198, 8. 199, 13. **38**, 358 Nr. 30, 5. **40**, 211, 5. **41²**, 95, 29. **47**, 347, 20.

Allegro **28**, 215, 20.

Penseroso **20**, 342, 7. **28**, 215, 21. 216, 7. 8.

Milutinowitsch, Sima, serbischer Dichter (1791—1848) **41²**, 285—287.

Mimas, Gebirge in Jonien **4**, 322, 37.

Mimnermus, griechischer Lyriker des 7. Jahrhunderts v. Chr. **3**, 108, 30—34. 111, 84. 85. **36**, 89, 14. **42¹**, 86, 22.

Min, Kaiser von China (vielleicht Min-ti aus der Dynastie Tsin, 313—318 Kaiser) **41²**, 273, 10—21.

Mineo, Vicenzo (?) **31**, 321, 9.

Mineralogische Gesellschaft (in Jena) siehe Jena.

Minerva (siehe auch Athene, Pallas Athene) **1**, 37, 11. 246, 201. **2**, 169, 1—12. **4**, 318, 29—32. 364 Nr. 2, 1. **5¹**, 241, 499. 243, 521. 522. **9**, 387, 600. **10**, 157, 1313. **12**, 410, 13. 412, 27. **16**, 501, 5. **19**, 219, 1. **21**, 273, 3. 14. 275, 19. 276, 6—277, 9. 17. 18. 280, 28. 322, 11. **24**, 308, 11. **28**, 285, 17. 312, 23. **30**, 181, 23. 182, 9. 183, 4. 185, 7. 25. 186, 13. 250, 14—251, 20. **31**, 23, 26. 67, 26. 68, 1. 82, 5. 11. 226, 20. 26. **32**, 58, 7. 63, 7. 284, 8. 436, 17. 438, 4. 5. 439, 3. 4. 449, 32. 454, 12. 13. 473, 7. 476, 15. 482, 25. **34¹**, 262, 1. 437, 1. **39**, 199—203. 215. 331, 14. 356, 17. 490, 229. 510, 867. **41¹**, 272, 26. 278, 15. 281, 27. 301, 7. **42²**, 462, 3. 4. **43**, 75, 4. **44**, 239, 19. 240, 16—241, 8. **46**, 45, 6. 170, 18. 199, 1. **47**, 5, 15. 105, 15. 345, 32. **48**, 41, 16. 46, 10. 18. 50, 12. 169, 11. 227, 16. **49¹**, 71, 3. 17. 95, 11. 12. 20. 21. 96, 8. 23. 109, 8—110, 11. 116, 6. **49²**, 84, 5. 6. 207, 24. 25. 256, 28. 259, 19. **50**, 436, 11. 16. 17. 446, 27—447, 6. **52**, 130, 13. 26. 131, 25. 26. 132, 2. 3—133, 4. 12. 136, 22.

Minerva Giustiniani siehe Rom: Palazzo Giustiniani.

Digitized by Google

Minerva, Die, römische Bibliothek, siehe Rom: Biblioteca Casanatense.

Minerva, ein Journal historischen und politischen Inhalts. Herausgegeben von v. Archenholz **5**[1], **243**, 521. 522. **40**, 480.

Minerva, Cap, siehe Capo Minerva.

Mini, Paolo, italienischer Geschichtschreiber des 16. Jahrhunderts **44**, 366, 25.

Ministerium des Cultus, Preußisches, in Berlin **36**, 170, 25.

Ministerium für Handel, Gewerbe und Bauwesen, Preußisches, in Berlin **49**[2], 127, 2. 3. 128, 12. 13. 131, 2. 3.

Minjon siehe Mignon.

Minnesänger **15**[1], 31, vor 5295. **16**, 219, 1—8. 17—221, 56. 223, 113—120. 224, 145—152. 225, 177—180. 226, 201—208. 458, 1. 4. 459. **28**, 48, 22. 23. **29**, 83, 13. 19. **37**, 236, 15—31. 243, 26. **40**, 354, 20. 357, 21.

Minona, ossianische Sängerin, Tochter Tormans, Schwester Morars **19**, 166, 7. 12. 18—169, 2. 3. 16. 17. 18. **34**[1], 304, 18. **37**, 66, 21. 67, 3. 10—69, 24. 25. 70, 10. 11. 12.

Minorca, Insel **46**, 334, 20. 338, 22.

Minoriten, Mönchsorden, die Franciscaner (siehe auch dort) **42**[1], 392, 10.

Minos, mythischer König von Kreta, Richter in der Unterwelt **4**, 92, 21. **5**[1], 282, 189. **12**, 154, 771—155, 797. **15**[2], 211, 269. 270. 215, 25. **32**, 455, 4. **42**[2], 97, 22. 99, 5. 6—20. 102, 25. **50**, 334, 807.

Minotaurus, Ungeheuer auf Kreta **42**[2], 72, 29. 99, 12. 17. 19. 102, 20. **49**[1], 91, 13.

Minturnä, Stadt in Italien **31**, 13, 14. 15. **32**, 14, 25. 15, 18. **46**, 265, 15.

Miollis, französischer General **46**, 319, 13. 18.

Mionnet, Théodore Edme, französischer Parlamentsadvocat, Numismatiker, Conservator der Münzsammlung der Nationalbibliothek in Paris (1770—1842) **36**, 39, 1. 2. 65, 12.

Mirabeau, Honoré Gabriel Victor Riqueti, Conte de (1749—1791) **3**, 197, 18. **33**, 201, 20. 23. 26. **41**[1], 245, 20. **50**, 232, 17. **53**, 444, 20.

Miramì siehe Canzonetta nuova.

Miranda de Ebro, spanische Stadt am Ebro **41**[2], 120, 5.

Digitized by Google

Miranda, Duca della, Höfling Ferdinands IV. von Neapel **46**, 302, 18.
Mirandola, Stadt, Grafschaft, 1619 Herzogthum in Oberitalien **41**[1], 73, 3. 5. **44**, 67, 2. 137, 7. 22. 142, 21. 143, 20.
—, Galeotto di Luigi Pico, Graf von **44**, 67, 2. 137, 7. 22. 24. 142, 21—143, 9.
—, Herzog von **41**[1], 73, 3. 6.
Mirandolo, Maria **34**[2], 181, 11. 12.
—, Vita di Dom. Maria Mirandolo **34**[2], 181, 11. 12.
Miriam (Mirjam), Tochter Amrams, Schwester des Moses **7**, 168, 26. 170, 6. 182, 16. 318, 2. 331 Anmerkung.
Miriam (Mirjam, Maria), die Mutter Christi (siehe Maria) **6**, 444, 2. 17. 445, 29.
Mirza (Mirsa), einer der persischen mystischen Dichter dieses Namens **6**, 35, 22. 308.
Mirza Abul Hassan Chan, persischer Botschafter in Petersburg und London (geb. 1776) **6**, 280. **7**, 78, 10—81, 17. 240, 10. 242, 2. 243, 1—11. 245, 8. 247, 7—16. 248, 6—27. 250, 3. 251, 6. 256. 296, 18—20. 298, 35—299, 36. 306, 12.
Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur, herausgegeben von F. A. Bran **49**[2], 68, 21. 25—73, 6.
Miseno, Vorgebirge und antike Stadt (Misenum) am Golf von Neapel **40**, 292, 27. **46**, 151, 16. **48**, 134, 16.
Miserere siehe Bibel: Psalter: Miserere.
Misilmeri (Musulmeli), Stadt auf Sicilien **31**, 336, 2.
Misri, türkischer Dichter **6**, 38. 308. **7**, 296, 39.
Missolunghi, Stadt in Ätolien **15**[1], 238, 9933.
Misson, Maximil, Nouveau voyage d'Italie **34**[2], 183, 19. 20. 22.
Misterbianco, Stadt auf Sicilien **31**, 184, 1.
Mitau, Stadt in Kurland **37**, 221, 8. 9.
Mithka, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 173, 6. 7. 10. 174, 24. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 17. 334, 3. 16.
Mithras siehe Mitra.
Mithridates, 113 v. Chr. König von Pontus (etwa 132—63 v. Chr.) (siehe auch Bode und Racine) **41**[1], 7, 25.
Mitra (Mithra, Mithras), arischer Lichtgott **32**, 50, 25. **41**[1], 473 Nr. 3, 4. **49**[2], 51, 27. 52, 5.

Digitized by Google

Mittagsblatt für gebildete Leser aus allen Ständen, Celle **5**[1], 94, 132(?). **42**[2], 171, 18. 19(?).
Mittagzeitung, Jena und Leipzig, herausgegeben von Eduard von der Oelsnitz **5**[1], 94, 132(?). **42**[2], 171, 18. 19(?).
Mitteldeutschland **35**, 245, 10. **40**, 305, 2. **41**[1], 168, 19. **243**, 23. **42**[1], 19, 4. 5.
Mittelhausen, Dorf bei Allstedt (Thüringen) **36**, 351, 2. 3. 4.
Mittelheim, Dorf im Rheingau **34**[1], 7, 15. 16. 12, 25. 56, 4. 11. 60, 8.
Mittelländisches Meer (siehe auch Tyrrhenisches Meer) **6**, 130 Nr. 3, 2. 308. **7**, 164, 2. 177, 22. 333, 1. 334, 22. **10**, 139, 825. **30**, 175, 2. 274, 7. **31**, 93, 9. 10. 155, 20. 157, 4. 23. 159, 2. 161, 24. 162, 2. 165, 27. 166, 16. 23. 170, 5. 17. 174, 21. 26. 175, 18. 191, 19. 193, 18. 20. 194, 2. 195, 12. 196, 4. 12. 13. 197, 9. 198, 26. 199, 5. 6. 202, 15. 24. 203, 6—10. 221, 5—234. 239, 17. 22. 261, 19. 264, 5. 307, 20. 320, 8—16. **32**, 475, 22. 476, 4. 6. 13—16. 22. 23. **34**[2], 226, 20. **42**[1], 427, 4. **46**, 131, 18. 180, 8. 181, 23. 28. 211, 5. 222, 16. 17. 246, 22. 319, 22. 334, 12. 338, 23. **49**[1], 415, 8. **50**, 70, 273. 74, 1. 75, 78. 76, 98. 77, 137. 82, 262. 124, 154.
Mittelmeer siehe Mittelländisches Meer.
Mittenwald, Dorf in Oberbayern **30**, 11, 20. 15, 22. **32**, 471, 12.
Mitterbacher, Bernhard, Arzt in Karlsbad (gest. 1839) **36**, 18, 8. 15.
Mitternachtblatt (1829 Mitternachtzeitung) für gebildete Stände, herausgegeben von Müllner (und Niedmann) **5**[1], 94, 132. **42**[1], 171, 18. 19.
Mittewald, Dorf in Tirol am Eisack **30**, 32, 11. **32**, 471, 13.
Mittwochskränzchen (Cour d'amour) siehe Weimar: Cour d'amour.
Mitylene siehe Mytilene.
Mizraim (Ägypten, siehe dort) **6**, 444, 9.
Mladota v. Solopisk, Freifrau Bertha Ulrike Helene, geb. v. Levetzow (1808—1884) **41**[2], 7, 6.
Mnemosyne, die Mutter der Musen **49**[2], 27, 8. 12—17. 258, 21. 23—26. **50**, 290, 551.
Mniszek, Marina, Tochter des Wojwoden von Sandomir, Gattin des Falschen Demetrius, siehe Demetrius.

Digitized by Google

Moab (Moabiter), Land und Volk östlich vom Toten Meer **7**, 161, 14. 164, 10. 170, 12. 15. 175, 19. **9**, 284, 186 (irrthümlich statt Moad des Voltairischen Originals).
Moallakat, sieben arabische Preisgesänge aus vormohammedanischer Zeit (siehe Amralkais, Amr ibn Kulthum, Antara, Harith ibn Hilizza, Lebid ibn Rabi'a, Tarafa, Zuheir) **6**, 314, links, 3. 316, 25. 461. 462. 482, 15. **7**, 10, 2—11, 24. 256. 290, 29—36. 305, 22. 23. **36**, 91, 25.
Mobeb (irrthümlich statt Moses?) **6**, 470 Nr. 5, 1.
Mobeden, parsische Priester und Magier **7**, 24, 15. 29, 4. 31, 13. 256. **12**, 308. 310. 427.
Mochel, Johann Ludwig, Schulmeister und Chirurg in Sesenheim (gest. 1794) **27**, 353, 3. 11. **28**, 17, 7. 18, 10.
Mochetti, Giuseppe, Maler und Kupferstecher (geb. 1760) **49**[1], 251, 25.
Modejournal siehe Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode.
Modena, Stadt in Italien **30**, 162, 7. **32**, 459, 6. **34**[2], 189, 9. 195, 24. 196, 18. **44**, 26, 3.
Moder, Nebenfluß des Rheines im Elsaß **27**, 339, 25.
Möckmühl, Stadt in Württemberg **34**[1], 275, 15.
Mögglingen, Dorf oberhalb Gmünd an der Rems (Württemberg) **34**[1], 442, 14. 15. **34**[2], 127.
Möglin, Landgut bei Wriezen an der Oder **4**, 40. 41. 82, 20.
Möhn, Louise (später Frau v. Hessen), geb. v. La Roche **28**, 177, 20. 183, 17. 184, 8. 368 Nr. 1, 4.
Möller, Johann Philipp (Deckname Goethes in Italien) **30**, 204, 20. 211, 2. 3. 12. 223, 22. 23. 303, 5—10.
Mömpelgard siehe Montbéliard.
Mönchenholzhausen, Dorf bei Weimar **36**, 112, 26. 270, 3.
Moenina (Frankfurt a. M, siehe dort) **37**, 1, 21.
Möringen, Donauort des Nibelungenliedes **42**[2], 437, 16.
Möris, Alius, genannt Atticista, griechischer Grammatiker des 2. Jahrhunderts **46**, 98, 19.
Mörsfeld (? mit Mörsberg zusammengeworfen? erfundener Name?), Graf von **13**[2], 312 (Vierter Auftritt).
Möser, Justus, Staatsmann und Historiker, Publicist (1720—1794) **5**[1], 134, 708—713. **28**, 193, 9. 237, 12—**241**, 15. 318, 1. 9. 14. 18. 319, 25. **36**, 86, 8. **41**[2], 52—54.

Digitized by Google

(Möser)
Harlekin oder Vertheidigung des Grotesskomischen **28**, 193, 10.
Osnabrückische Geschichte **41²**, 52, 13. 14.
Patriotische Phantasien **5¹**, 134, 708—713. **28**, 237, 14—241, 2. 6. 318, 1—26. 319, 4. 13. 325, 22. **36**, 86, 9.
—, dessen Tochter Jenny (Johanne) siehe Voigts.
Moette, Jean Pierre, 1757—1762 Unternehmer der Komischen Oper in Paris (gest. 1806) **45**, 88, 25.
Moeurs, Les, siehe Toussaint, François Vincent.
Mogul siehe Großmogul.
Moguntiacum, das römische Mainz (siehe dort) **34¹**, 99, 2—16. **49¹**, 8, 26.
Mohammed (Mahomet, Muhammed), der Prophet (etwa 570—632) (siehe auch Islam, Koran, Muselmanen, Voltaire, Goethes Schriften) **1**, 366, 3. **2**, 53—55. **6**, 5, vor 1. 33, 11. 50, 5. 112. 217, 5. 247, 5—10. 248—250. 251, 13. 18. 255, 19. 257, 16. 258, 31—42. 262, 10. 263, 20. 289, 26. 308. 314, links, 4. 315, links, 15. 444, 21. 470 Nr. 5. 476 Nr. 14 (?). 479 Nr. 23. **7**, 10, 5. 16. 11, 24. 31, 25. 32—37. 38, 9. 20. 42, 11. 12. 43, 9. 10. 12. 20. 59, 1. 62, 22. 77, 9. 83, 9. 137, 12. 152, 20. 153, 1. 4. 200, 23. 201, 18. 21. 217, 8. 253, 14. 286, 26—30. 304, 39. 305, 38. **9**, 275—360. **15¹**, 171, 8372. **16**, 238, 19. 239, 4. 279. 280. 483, 14. **26**, 357, 13. 361, 16. 21. **28**, 42, 9. 10. 294, 27. 295, 3—297, 17. 32, 86, 7. **33**, 123, 10. **34²**, 24, 8. 11. 12. **35**, 83, 2. 85, 13. 87, 20. 313, 23. **36**, 92, 1. 272, 14. 17. **38**, 333, 26. **39**, 187—192. **40**, 67. 68. 75, 7. 133, 1. 2. **41¹**, 83, 25. 89, 9. 104, 1—14. 438, 11. **41²**, 317, 13. 466, 7. 9. 11. **42¹**, 84, 20. 110, 25. 459, 12. 467, 22. **42²**, 34, 1. 2. **45**, 21, 4. 61, 9. **46**, 147, 2. 3. **47**, 290, 28. **49²**, 55, 25. **53**, 143—147. 209, 13. 19.
—, dessen Gattin Aischa siehe dort.
—, dessen erste Gattin Chadidscha siehe dort.
—, dessen Tochter Fatima siehe dort.
Mohammedaner, Mohammedanisch, siehe Islam, Mohammed, Muselmanen.
Mohammed Ali Bei, persischer Gesandter **7**, 298, 30. 31. 34.
Mohammed Schems ed-din siehe Hafis.
Mohawks, Indianerstamm, die Irokesen (siehe dort) **19**, 218, 15.

Digitized by Google

Mohr, Jakob Christian Benjamin, Buchhändler in Heidelberg (1778—1854) **40**, 337, 1.
Mohren **1**, 149, 18. **3**, 358, 1700. **4**, 236, 6. 283 Nr. 1, 2. **7**, 311, 9. **9**, 180, 172. **12**, 183—189. 207, 512. 391, 22. **13**[1], 109, vor 326. 110, 357. **16**, 138, 164. 496, 7. **20**, 292, 8. **21**, 16, 28. 267, 12. **31**, 112, 20. 319, 7. **32**, 20, 17—27. **34**[1], 164, 9. **42**[1], 252, 18. **43**, 348, 17. **48**, 185, 15. **51**, 5, 23. 7, 4. 10, 18. 14, 12. **52**, 124, 7.
„Mohren" in Jena siehe Jena.
Mohrenland, vom Paradiesesfluß Gihon umflossen (Chus Äthiopien) **7**, 311, 9.
Mohrenland siehe Mohren.
Moir, George, Rechtsanwalt und Schriftsteller in Edinburgh (1800—1870) **4**, 303. **41**[2], 346. 347. 349, 11—15. **42**[1], 195, 14. 15.
Moiren (siehe auch Parzen) **50**, 289, 504. 509. 292, 607.
Mokka, arabische Stadt **36**, 71, 5.
Mokles, persischer Derwisch und Dichter
El-Faradsch ba'd el-schidda **41**[2], 354, 2.
Mola, Dorf mit Castell auf Sicilien bei Taormina **31**, 195, 27.
Mola (Molo) di Gaeta siehe Gaeta, wo nachzutragen ist: **46**, 229, 4.
Mola, Giovanni Battista, siehe Mole.
Mola, Pietro Francesco, italienischer Maler (1612—1668) **34**[2], 15 Nr. 2, 3.
Molay, Jakob Bernhard v., 1298 Großmeister der Tempelherren (gest. 1313), siehe Kalchberg: Tempelherren.
Moldau, Nebenfluß der Elbe **2**, 209, 6. **3**, 48, 6. 7. **37**, 244, 34. **42**[1], 20, 21. 26, 27.
Moldau, Donaufürstenthum **30**, 252, 3. **41**[2], 321, 23. **42**[1], 287, 3. 292, 5.
Mole (Mola, Molly, Molla di Francia), Giovanni Battista, französischer Maler in Rom (1616—1661) **49**[2], 241, 12.
Môle, Le, Berg in den Savoyer Alpen **19**, 241, 16.
Moles, Pascal Peter, Maler und Kupferstecher des 18. Jahrhunderts **38**, 348 Nr. 18, 2.
Molière, Jean Baptiste Poquelin, genannt Molière (1622—1673) **22**, 272, 2. 3. **26**, 143, 4. 171, 9. 352, 22. **34**[2], 219, 7. **35**, 3, 19. 4, 7. 189, 18—26. **40**, 70, 20. 131, 5. 15—28. 420,

Digitized by Google

(Molière)
17. 41², 334. 335. 336, 14. 45, 85, 17—86, 25. 166, 15. 188, 9. 15. 196, 7. 199, 18. 51, 232, 24.
Avare 45, 86, 12.
Dépit amoureux 34², 219, 6.
École des femmes 15¹, 141, 7714—7719.
Femmes savantes 22, 272, 2. 3.
Fourberies de Scapin 26, 166, 20.
Misanthrope 40, 214, 3. 41², 334, 13—335, 12.
Tartufe 40, 214, 3. 41², 336, 8—337, 7. 45, 86, 14.
Molimenti, Ort auf Sicilien 31, 180, 22. 183, 7. 336, 19. 20. 32, 475, 29.
Molinari, Giovanni Battista, venetianischer Maler (1636—nach 1682) 47, 383, 11. 12 (statt dessen irrthümlich Migliori).
Molke siehe Moltke.
Moller, Georg, Baumeister, Oberbaurath in Darmstadt (1784—1852) 34¹, 82, 19. 155, 20—156, 8. 192, 24—193, 2. 195, 15. 16. 22. 196, 26. 27. 34², 14, 28—31. 33, 5 (? statt dessen irrthümlich Müller?). 36, 90, 18. 96, 3. 211, 1. 41¹, 459, 7. 474. 49¹, 6, 24. 14, 12. 56, 23. 49², 163, 5—24. 26. 167, 4. 175, 25—176, 16. 177, 14. 179—181. 190, 15. 53, 227, 10—12. 229, 1—4. 8. 9.
Moller (Mollerus, Möller), Heinrich, Theolog, Professor in Wittenberg, Arzt in Hamburg (1530—1589)
Triumphus Christi 38, 215.
Mollweide, Karl Brandan, Mathematiker, Physiker, Astronom, Professor in Leipzig (1774—1825) 5¹, 179.
Moloch, Feuergott der Moabiter, Höllendämon 15¹, 248, 10109.
Molo (Mola) di Gaeta siehe Gaeta, wo nachzutragen ist: 46, 229, 4.
Molsheim, Stadt und Abtei im Elsaß 28, 78, 26.
Moltke (von Goethe Molke umgenannt), Karl Melchior Jakob, Componist, Sänger in Weimar (1783—1831) 13², 214, 10. 16, 333, 19. 36, 49, 12.
Molukken 4, 285, 42.
Mombach, Dorf bei Mainz 33, 279, 6. 9.
Mommier siehe Brulland.

Digitized by Google

Momper, Joos (Jodocus) de, niederländischer Maler und Radirer (1564—etwa 1635) **31**, 223, 7. **49**², 240, 1. 241, 10. 246, 4.
Momus **16**, 211, 29. **27**, 389, 28.
Monaco, Maria Katharina, Fürstin von, siehe Condé.
Monaco-Grimaldi, fürstliche Familie **46**, 122, 13. 14.
—, Bischof von Mans, siehe Grimaldi.
Monaldi, Alessandro, genannt Sandrino, florentinischer Hauptmann, 1530 verbannt **43**, 357, 5. 360, 12—362, 7.
Monatschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen **41**², 288. 289. 329, 4. 5. **42**¹, 20—54. 368—396.
Böhmische Zeitschrift des vaterländischen Museums **42**¹, 40, 10—41, 17. 370, 15. 389, 2. 390, 4. 392, 12—16. 394, 10.
Monatschrift, Deutsche, siehe Deutsche Monatsschrift.
—, Neue deutsche, siehe Neue deutsche Monatsschrift.
Monclar, französischer General **28**, 128, 7.
Monconys, de, Reisender und Schriftsteller des 17. Jahrhunderts **34**², 183, 18.
Mondo (irrthümlich Monti), Domenico, Maler am Hofe Ferdinands IV. in Neapel **46**, 292, 4—21. 294, 1—22.
—, dessen Vater **46**, 292, 12.
Mondorge, französischer Operntextdichter, siehe Rameau.
Mone, Franz Joseph, Historiker und Germanist (1796—1871) **5**¹, 200 Nr. 1, 2.
Mongolfier siehe Montgolfier.
Moniteur universel, Le, Pariser Tageszeitung **33**, 55, 10—18. **40**, 473, 15. 23. **41**², 94, 21. 95, 10—96, 28. 99, 7. 8.
Monmouth siehe Geoffrey of Monmouth.
Monnier, Henri Bonaventure, französischer Schriftsteller und Zeichner (1799—1877) **41**², 365, 22—366, 9.
Monreale (Montreale), Stadt mit Benedictinerabtei in Sicilien **31**, 116, 26. 27. 149, 13. 150, 8. 9. 12. 151, 23. 334, 24. 341, 1. **32**, 474, 24. **34**², 200, 22. **46**, 176, 6—177, 14. 405, 8.
Mons Alburnus siehe Monte Alburno.
„Monseigneur, voyez nos larmes“, Lied aus Favart, Annette et Lubin (siehe auch dort) **17**, 26, 9.
Monsigny, Pierre Alexandre, französischer Operncomponist (1729—1817)

Digitized by Google

(Monsigny)
Deserteur (nach Sedaine) **34**[1], 234, 18. 235, 20. **34**[2], 84, 15.
Rose et Colas (siehe auch Sedaine und Grétry) **26**, 143, 9.
Monspach siehe Moosbach.
Monsummano, Stadt in Italien **34**[2], 165, 1.
Mont, Dorf bei Rolle am Genfer See **19**, 228, 18.
Montagna del Matese, Berg in Unteritalien **31**, 13, 21.
Montagnards siehe Bergpartei.
Montagnuoli, Nebenkrater des Vesuv **46**, 129, 19.
Montagu, Edward Wortley, englischer Gelehrter und Orientreisender (1713—1776) **40**, 294, 14. 295, 23.
Montagu, Elizabeth, geb. Robinson, englische Schriftstellerin (1720—1800)
Essay on the writings and genius of Shakespeare **37**, 204, 21.
Montaigne, Michel Eyquem de, französischer Moralphilosoph (1533—1592) (siehe auch Titius) 4, 320. 321. 333. **28**, 52, 21. **32**, 449, 11. **36**, 406, 14. **45**, 172, 15. 16.
Journal du voyage en Italie **42**[1], 94, 17—97, 2. **36**, 406, 14.
Mont Alban (Montauban), Befestigung bei Villefranche (Nizza) **42**[1], 46, 10.
Montalban, Rainald v., siehe Haimonskinder.
Montalcino, Stadt in Mittelitalien **34**[2], 165, 11.
Montallegro (Monte allegro), Dorf auf Sicilien **31**, 158, 7.
Montamy, Didier François d'Arclais de, Erfinder eines Verfahrens der Porcellanmalerei (1703—1765) **45**, 47, 8.
Mont Anvert, Berg der Savoyer Alpen **19**, 249, 1—250, 17.
Montard, Verleger in Paris **38**, 356 Nr. 28, 3.
Montauban siehe Mont Alban.
Montauro in Italien **34**[2], 165, 18.
Montbéliard (Mömpelgard), ehemals württembergische Stadt bei Belfort **34**[1], 324, 10.
Montblanc **19**, 228, 19. 232, 10. 239, 24—26. 246, 20—247, 8. 248, 14. 253, 22. 305, 11.
Glacier d'Argentière siehe dort.
Glacier du Tour siehe dort.
Mont Cenis (il Monsanese) **44**, 34, 15.
Montcheutin, französisches Dorf in den Argonnen **33**, 54, 26.

Digitized by Google

Mont Credo (Mont Credoz, Grand Credo), Gebirgszug im Schweizer Jura südwestlich Genf **19**, 238, 1. 2.
Montdidier siehe Gerhard von Montdidier.
Monte Aguto, Niccolò da, Höfling des Alessandro de' Medici **43**, 218, 10. 11. 251, 23—252, 10. 255, 1—15. 256, 14—25.
Monte Alburno (Monte Postiglione), Gebirgszug in Unteritalien **31**, 71, 10. **46**, 152, 25—153, 6. 253, 28.
Monte Alifa siehe Piedimonte d'Alife.
Monte allegro siehe Montallegro.
Monte Artemisio, Berg im Albaner Gebirge **31**, 6, 9—12.
Montebello, Dorf zwischen Verona und Vicenza **30**, 298, 4.
Montebello, Herzog von, siehe Lannes.
Monte Bolca, Berg in Oberitalien **34²**, 154, 24.
Monte Canarello, Berg auf Sicilien **31**, 177, 19—27. 179, 1.
Monte Cassino, Berg mit Benedictinerabtei in Unteritalien **31**, 42, 28. 43, 1. **34²**, 189, 16. **43**, 195, 11. 25. **196**, 15. 200, 18.
Monte Catalfano, Berg auf Sicilien **31**, 92, 22. 23.
Montecatino, Antonio, Staatssecretär des Herzogs Alfonso II. von Ferrara **10**, 103—244. **41²**, 261, 2. 14.
Monte Cavallo siehe Rom.
Monte Cavo, Berg mit Kloster im Albaner Gebirge **32**, 158, 18. 479, 18.
Monte Circello (Circeo) in Mittelitalien **31**, 10, 9. 10. **46**, 229, 4.
Monte Citorio siehe Rom.
Monte Conto, Alpengipfel in Graubünden **49²**, 156, 19.
Monte Cristo, Insel bei Elba **46**, 318, 7.
Monte della Golfolina in Toscana **34²**, 179, 7. 24. 180, 1.
Monte della Verucola in Toscana **34²**, 179, 4.
Monte di Fiesole **34²**, 179, 8.
Monte di Roveto, Berg auf Sicilien **31**, 174, 23.
Monte Dragone siehe Frascati.
Montefiascone, Stadt und Berg in Mittelitalien **43**, 13, 14. 15.
Monteforte, Stadt bei Sarno (Campanien) **46**, 311, 1.
Monte Gemini siehe Pizzo di Camerata.
Monte Fortis (?), Berg in Oberitalien **34²**, 154, 25.
Monte Liberatore, Berg bei Cava de' Tirreni in Unteritalien **31**, 70, 25—71, 2.

Digitized by Google

Monte Lupo, Stadt bei Florenz **44**, 205, 24.
—, Raphael da, siehe Raffaelo.
Monte Mario siehe Rom.
Montenari, Andrea, Graf
Discorso del teatro Olimpico **30**, 77, 4—7.
Montenegro **41**[2], 139, 22. 466, 4.
Montenotte, italienisches Dorf in Ligurien **49**[1], 413, 27.
Monte Oliveto, Berg bei Florenz **48**, 126, 11.
Monte Oliveto maggiore, Benedictinerkloster bei Asciano (Mittelitalien) **34**[2], 208, 29.
Monte Pellegrino, Berg bei Palermo **31**, 87, 5. 27. 89, 26. 27. 93, 6—11. 96, 13. 21—25. 100, 17—105, 9. 106, 19. 147, 3. 292, 1—14. 317, 24. 25. 31—33. 335, 11. **32**, 474, 18. 19. **46**, 174, 15—20.
Grotte mit Kirche der heiligen Rosalie **31**, 101, 1—105, 9. 292, 1—14. **32**, 474, 18. 19. **46**, 174, 19. 20.
Monte Postiglione (Mons Alburnus), Berg bei Pästum **31**, 71, 10. **46**, 152, 25—153, 6. 235, 28.
Montepulciano, Stadt in Mittelitalien **34**[2], 165, 24.
Montereale **34**[2], 152 (letzte Zeile, Spalte rechts).
Monterosi, Dorf bei Nepi in Mittelitalien (Latium) **34**[2], 219, 9. **44**, 15, 27. 16, 4.
Monte Rosso, Doppelkrater südlich des Ätna **31**, 192, 11—16. 193, 2—25. **32**, 476, 1. **46**, 212, 1—14.
Monterotondo (Monteritondo), Städtchen bei Rom **43**, 230, 5.
—, Peter Paul von, siehe Galeotti.
Monte San Calogero, Berg mit Carmeliterkloster auf Sicilien **31**, 157, 20. 21.
Monte Sant' Angelo, Vorgebirge bei Terracina **32**, 14, 20.
Monte Somma, nordöstliche Seite des Vesuv **31**, 29, 16. 17. **30**, 9. 23.
Monte Soratte (Soracte), Berg in Mittelitalien **30**, 194, 9—11. 222, 1. **46**, 141, 8.
Montesorische (irrthümlich Montetorische) Berge, auf Sicilien (siehe auch Heräische Berge) **46**, 165, 7.
Montesquieu, Charles de Secondat, Baron de la Brède et de, französischer Philosoph und Staatswissenschaftler (1689—1755) **28**, 218, 3. 4. **31**, 27, 16. 25. **37**, 96, 24. **38**, 347 Nr. 16, 7. **40**, 219, 15. **45**, 55, 23. 82, 17. 180, 21—181, 11.
Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence **28**, 218, 3—8.

Digitized by Google

(Montesquien)
Esprit des lois **37**, 96, 23. 24. **40**, 219, 14—19. **45**, 181, 6.
Lettres persanes **45**, 180, 26—181, 10.
Monte Subasio, Berg bei Assisi **30**, 182, 10. **47**, 73, 21.
Montevarchi, Stadt in Mittelitalien **43**, 253, 11.
—, Franz da, siehe Catani.
Monte Vergine, Berg bei Sarno (Campanien) **46**, 311, 1.
Montevilla siehe Mandeville.
Montfaucon, Bernard de, Benedictiner, Alterthumsforscher in Paris (1655—1741)
Antiquité expliquée et représentée en figures **21**, 276, 6. **52**, 132, 5.
Diarium italicum **37**, 91, 19—22.
Montferrat, italienisches Herzogthum **34**[2], 239, 19. 241, 27.
Montfort, de, Vasconiana ou recueil des bons mots des Gascons **20**, 240, 21—24. 241, 11—13. 14—16. 259, 3. 4. 261, 16. 17.
Montgolfier, Joseph Michael (1740—1810), und sein Bruder Jacques Etienne (1745—1799), die Erfinder des Luftballons 2, 156 (?). **13**[1], 61, 27. 28. **14**, 97, 2069. **27**, 257, 14. **28**, 213, 26.
Montgomery, Graf, Gegner Heinrichs II. von Frankreich im Turnier zu Paris, Juli 1559 **53**, 443, 8.
Monti, Cesare, Cardinal **49**[1], 230, 2.
Monti, Domenico, irrthümlich statt Mondo, siehe dort.
Monti, Vincenzo, Abbate, italienischer Dichter (1754—1827) **16**, 509, 14. **30**, 224, 4—11. 26. 27. 253, 14—16. 25—254, 2. 303, 13—16. **32**, 483, 22. **36**, 82, 18. 136, 20—25. 400. **41**[1], 137, 5—13. **41**[2], 203, 25—204, 8. 276, 2. 3. 6. 14—21. 277, 19. 506, 4—9. **42**[1], 237. 471, 2. **42**[2], 492, 22—29.
Aristodemo **16**, 509, 14—28. **30**, 224, 5—225, 26. 253, 12—254, 14. 259, 27. 263, 10. 11. 303, 13—16. **32**, 473, 9. 483, 22—25. **41**[1], 137, 6. **42**[2], 492, 24—27.
Caio Gracco **36**, 400. **41**[1], 137, 6.
Sulla Mitologia **41**[2], 203, 23—204, 8. 276. 277. 506, 7.
Übersetzung der Ilias **36**, 82, 19. **41**[1], 137, 6.
Monti d'Eboli bei Pästum **31**, 71, 10.
Montigny, Louis Gabriel, französischer Officier und Schriftsteller (gest. 1846) **42**[1], 343 Nr. 2.
Monti Lepini siehe Volsker Berge.

Digitized by Google

Monti Nebrodi auf Sicilien **46**, 165, 8.
Monti Peloritani auf Sicilien **31**, 202, 14. 15. 24.
Monti Sibillini bei Norcia im Römischen Apennin **34**[2], 251, 9. **43**, 189, 23—190, 3. **44**, 358, 24—359, 16. 413, Bl. 15—17. 414, 1—416, 3.
Montluc (Morluc), Jean de, Protonotar der Gesandtschaft Franz' I. beim päpstlichen Hof, später Bischof von Valence **43**, 311, 11—312, 2. 319, 5—11. 377, 12.
Montmartre siehe Paris.
Montmédy, französische Festung in den Ardennen **33**, 43, 12. 58, 4. 84, 20. 21.
Montmorency, Anne de, französischer Feldherr und Staatsmann (1493—1567) **8**, 177, 1. 4.
Montmorency, Herzog von, und seine Tochter, französische Emigranten in Eisenach **35**, 43, 18. 19.
Montorsoli, Fra Giovanni Angelo da, siehe Giovann' Angiolo da Montorsoli.
Montpellier, Stadt in Südfrankreich **34**[1], 29, 8. 10. 30, 1. 32, 4. 27.
Montreal siehe Montroyal.
Montreale (Sicilien) siehe Monreale.
Mont Risoux, Bergkette im Schweizer Jura **19**, 227, 15.
Montroyal (Montreal), Festung auf dem Trabener Berg an der Mosel **33**, 173, 16.
Montsauge, Denis Philibert Thiroux de, Generalpächter der Posten in Paris **45**, 82, 13. 100, 6.
Montserrat, Berg mit Benedictinerabtei in Catalonien **16**, 169—183. **41**[1], 102, 6—22. 26. 105, 21. **49**[1], 160, 5.
Montucla, Jean Étienne, französischer Gelehrter, Mitglied der Akademie der Wissenschaften (1725—1799) **35**, 255, 25.
Mont Vuache (Mont vauche), Alpenzug bei Genf **19**, 238, 2.
Monumenti antichi, herausgegeben von Guattani **34**[2], 186, 20. 21.
Monza, Stadt in der Lombardei **34**[1], 224, 8.
Monzanese (Monsanese), Il, siehe Mont Cenis.
Monzingen, Dorf an der Nahe **34**[1], 28, 2.
Moor, Karel de, Maler in Amsterdam (1656—1738) **47**, 377, 14.
Moore, James, englischer Maler (1740—1793) **32**, 30, 5—31, 4. 390, 17. 465, 29. 477, 8. 484, 8.

Digitized by Google

Moore, Thomas, englischer Dichter (1779—1852) **36**, 192, 15. **42**², 447, 14—25 (rechts).
Lalla Rookh (siehe auch Brühl) **36**, 434. **42**², 447, 22. 23.
Moors, Friedrich Maximilian, Goethes Jugendfreund, später Advocat in Frankfurt a. M. (auch Pylades) (1747—1782) **4**, 179. **27**, 25, 16. **28**, 7—35, 2. **28**, 344, 1—345, 7. **346**, 17. 18. 349, 4. 20. **38**, 200 Nr. 2(?). 207—210(?).
—, dessen Bruder Wilhelm Karl Ludwig, Goethes Jugendfreund, später Stadt- und Gerichtsschultheiß in Frankfurt a. M. (1749—1806) **27**, 25, 16. **28**, 7—35, 2. **28**, 344, 1—345, 7. **346**, 17. 18. 349, 4. 20.
Moosbach, Dorf in Mittelfranken (Bayern) **34**¹, 443, 24. **34**², 128, 21.
Morales, Cristofero de, spanischer Componist des 16. Jahrhunderts, Sänger der päpstlichen Capelle **32**, 286, 21. 22.
Morales, Luis de, spanischer Maler (1509—1586) **47**, 381, 35.
Morandi, Giovanni Maria, italienischer Maler (1622—1717) **32**, 175, 5.
Morar, ossianischer Held, Sohn Tormans, Bruder Minonas **19**, 169, 13—18. 170, 2. 9—171, 25. **37**, 70, 6—12. 25. 71, 4—72, 24.
More, Hain, Wohnstätte Abrahams **7**, 314, 23.
More (Morus), Sir Thomas, englischer Staatsmann, Canzler Heinrichs VIII. (1478—1535) **1**, 299, 61. **24**, 122, 12. 215, 22. **27**, 388, 4 (unten). **53**, 345, 6.
Moreau, Charles, französischer Baumeister (etwa 1736—etwa 1804) **36**, 203, 8.
Moreau, Jean Victor, französischer General (1761—1813) **3**, 197, 22. **34**¹, 290, 21. 22. 291, 19. 304, 25. 352, 9. 10. **34**², 97 (Fol. 45). **35**, 68, 6. 9. 172, 1—27. 311, 6. **36**, 442, 1—13. **41**¹, 246, 2.
Morel, Nicolaes, vlaemischer Blumenmaler (1644—1732) **34**², 14, 22. **49**¹, 379, 8.
Morelle, Marie Madeleine, genannt Guimard, Tänzerin an der Comédie française, dann an der Oper in Paris (1743—1816) **45**, 54, 2.
Morellet, André, Abbé, philosophischer Schriftsteller in Paris (1727—1819) **45**, 212, 25.
Morelli, Cosmas, Schauspielleiter **34**², 133 Nr. 2.

Digitized by Google

Morelli, Giacomo, italienischer Alterthumsforscher (1745—1819) **34²**, 180, 16.

Morelli, Polizeimajor in Petersburg, Verschworener gegen Paul I. von Rußland (?) **53**, 413, 19. 20.

Morelli, 1801—1803 Ballettmeister in Weimar **1**, 183.

Morelli-Fernandez, Maria Maddalena, genannt Corilla Olimpica, Improvisatorin aus Pistoja (1740—1800) **5²**, 407 Nr. 105. 106.

Moretus, Frau, geb. Plantin, Gattin des Buchhändlers Joh. Moretus in Antwerpen **36**, 202, 2.

Morgagna, Fee, siehe Morgana.

Morgagni, Giovanni Battista, italienischer Arzt und Alterthumsforscher, Professor der Anatomie in Padua (1682—1771) **34²**, 188, 11.

Morgan, Sydney, Lady, geb. Owenson, englische Schriftstellerin (1783—1859) **36**, 192, 15. **42²**, 447, 21.

Morgana, Fee (Fata) **6**, 96, 29. 30. **14**, 291, 18 (oben). **15¹**, 269, 10584—10592. **22**, 9, 6. **49¹**, 374, 8.

Morgarten, Gebirgszug in den Glarner Alpen **49¹**, 46, 7.

Morgenblatt für gebildete Stände **5¹**, 94, 132. **6**, 102, 17. **317**, 19. 397. **7**, 227, 24. **16**, 523, 1—13. **26**, 349, 24. **35**, 82, 26. **36**, 11, 14. 27, 25. **40**, 110, 28. **41¹**, 72, 2. 90, 5. 20. 100, 20. **41²**, 91, 10. 103, 2. 5. 105, 4. 5. **42¹**, 77, 4. 81, 2. 453, 6. 454, 21. 455, 1. 461, 12. 13. 462, 27. 470, 9. **42²**, 171, 18. 19. 496, 12. 13. **53**, 396 Nr. 101, 4.

Morgenländische Kirche siehe Griechische Kirche.

Morgenland (siehe auch Orient) **4**, 33, 9. **9**, 367, 125. **16**, 223, 113. **26**, 221, 21. **34¹**, 177, 5. **34²**, 30, 6. **37**, 215, 20. 21. 217, 17. 18. 251, 9. 252, 12. **38**, 332 Nr. 1, 1. 333, 20. 24. 393 Nr. 67, 34. **41¹**, 174, 11. **41²**, 354, 2. **42¹**, 293, 19. **42²**, 40, 2. 255, 3. **47**, 378, 22. **49²**, 47, 26.

Morgen nach der Redoute, Der. Lustspiel. (Concurrenzstück beim Weimarer Preisausschreiben 1800. 1801) **35**, 129, 22. 130, 1. 2.

Morgenstern, Planet, siehe Lucifer, Phosphorus, Venus.

Morgenstern, Johann Ludwig Ernst, Maler in Frankfurt a. M. (1738—1819) **27**, 213, 4—9. **28**, 187, 16 (statt dessen irrthümlich Ehrenreich). **34¹**, 111, 11—21. **49¹**, 10, 11.

Digitized by Google

Morgenstern, Karl Simon, Philolog, Professor in Halle, Danzig, Dorpat (1770—1852) **40**, 481, 33. 482, 30.
Morgenstern, Salomo Jakob, Hofrath, Vorleser des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preußen (1706—1785) **42²**, 31, 23. 274, 23. 24.
Morghen, Raffaello, italienischer Kupferstecher, Lehrer der Kupferstechkunst in Florenz (1758—1835) **44**, 315, 1—6. **49¹**, 205, 27. 247, 8. **49²**, 224, 21—25.
—, dessen Bruder Guglielmo, Kupferstecher, Vorsteher der Kupferstecherschule in Neapel **46**, 273, 8.
Morglän (Morglan), ossianischer Held **19**, 171, 7. **37**, 72, 4.
—, dessen Tochter **19**, 171, 7. **37**, 72, 4.
Morhard, Otto, 1807—1809 Tenorist in Weimar **26**, 364, 4. **36**, 25, 28—26, 10. 40, 17. 48, 22. 23.
Morhof, Daniel Georg, Dichter und Literarhistoriker, Professor der Poesie und Beredsamkeit in Rostock und Kiel (1639—1691) **40**, 348, 10—13.
Polyhistor **3**, 292, 895. 896. **27**, 39, 2. 382, 29. 383, 1.
Moria (Morija), Berg in Jerusalem, siehe Jerusalem: Moria.
Moria, Berg im Ligurischen Apennin **49²**, 155, 7. 9. 19. 156, 17.
Moriconi, Gastwirth in Neapel, Goethes Wirth **31**, 15, 20. 234, 4. 276, 20. 21. **32**, 473, 20.
Moritz, Heinrich Philipp, Hofrath, gräflich Solms-Rödelheimischer Canzleidirector in Frankfurt a. M. (1711—1769) **26**, 108, 26. 177, 1—3. 181, 7. 10—19. 182, 3. 4. **27**, 197, 6. 228, 21. **28**, 320, 18.
—, dessen Frau und Kinder **26**, 181, 11. 17.
—, dessen Bruder Johann Friedrich, dänischer Legationsrath in Frankfurt a. M. (1716—1771) **26**, 108, 26. 182, 3—19. **28**, 304, 12. 320, 18. **29**, 255 Nr. 1, 1.
——, dessen Frau Katharina Sibylla, geb. Schöll **27**, 199, 18. 200, 12. 16. 20.
——, dessen Tochter Esther siehe Stock.
Moritz, Johann Anton, Advocat in Frankfurt a. M. (geb. 1758) Versuch einer Einleitung in die Staatsverfassung der oberrheinischen Reichsstädte. Erster Theil: Reichsstadt Frankfurt **34²**, 85, 17. 18.
Moritz, Karl Philipp, ästhetischer Schriftsteller, Gymnasialprofessor in Berlin, Professor der Alterthumskunde bei

Digitized by Google

(Moritz)
der Akademie der bildenden Künste in Berlin (1757—1793) 5[1], 280, 149. 150. **26**, 359, 16. 20. **29**, 255 Nr. 1, 2. **30**, 227, 20—23. 233, 24. 234, 1. 244, 6—13. 248, 15—17. 23. 274, 15—275, 3. 302, 7. 304, 9. 10. 11. **31**, 48, 16. **32**, 28, 18. 59, 4—14. 70, 8—22. 73, 16—20. 76, 25—77, 3. 85, 11—20. 93, 2—8. 104, 4—8. 161, 15—20. 28—162, 2. 163, 5—177, 10. 182—185. 211, 28—212, 3. 295, 17—24. 302, 14—315, 9. 451, 3. 456, 25. 458, 11. 466, 10. 14. 25. 467, 11. 468, 21. 472, 31. 34. 473, 1. 477, 24. 478, 13. 479, 22. 483, 11. 19. 484, 31. 485, 22. **36**, 248, 10. 22. **40**, 483, 8. 24—26. 41[1], 329, 3—6. **47**, 84—90. **53**, 381 Nr. 84, 2. 386, 3—9. 403, 9—11.
ΑΝΘΟΥΣΑ **30**, 274, 27. **32**, 59, 4—7. 466, 10. 477, 24. 485, 22. 23.
Anton Reiser **24**, 137, 8. 166, 21. 22. **30**, 227, 20. 304, 10. 16.
Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten **30**, 274, 27. **32**, 59, 4—7. 70, 17—22. 76, 27—77, 1. 466, 14. 15.
Reisen eines Deutschen in England im Jahre 1782 **30**, 227, 21. **32**, 70, 9. 10. 302, 22. 23.
Reisen eines Deutschen in Italien aus den Jahren 1786 bis 1788 **32**, 70, 10. 302, 20—23.
Über die bildende Nachahmung des Schönen **26**, 359, 17. 18. **32**, 302, 14—315, 9. **47**, 84—90. **53**, 386, 4—6.
Versuch einer deutschen Prosodie **30**, 248, 15. 23—249, 6. 302, 17. 18.
Vorlesungen über den Styl 41[1], 329, 3—6.
Moritz, Emigrant, in Ilmenau thätig **53**, 488, 20.
Morlaken (Morlacken), serbisch-dalmatinischer Volksstamm **2**, 49—52. **3**, 429, 5 (*H*[214]). 41[2], 148, 18.
Morlière, Charles Jacques Louis Auguste Rochette de la, Soldat und Pamphletist in Paris (1701—1785) **45**, 64, 27.
Morluc siehe Montluc.
Moro, Raffaello del, Goldschmied in Rom, Gönner des Benv. Cellini **43**, 123, 13. 135, 2. 12—14. 20. 24—136, 4. 13. 137, 6—22. 140, 3. 4. 9. 149, 1. 267, 3. 9. 12. 21. 22. 268, 11. 13—15. 21. 26—269, 1. **44**, 354, 14. 15. 417, 27.
—, dessen Frau **43**, 137, 17.
—, dessen ältester Sohn Giovanni **43**, 140, 5—23.

Digitized by Google

(Moro, Raffaello del)
—, dessen Tochter **43**, 135, 2—4. 14—136, 25. 137, 6—24. **44**, 354, 14. 362, 15. 16. 417, 27.
—, dessen Familie **43**, 137, 18. 140, 3. 4.
Morpheus, Traumgott (siehe auch Hypnos) **1**, 327, 381.
Morrealese, sicilianischer Maler **37**, 112, 2.
Morstadt, Amalie, siehe Haizinger.
Mortier, Edouard Adolphe Casimir Joseph, Herzog von Treviso, französischer Marschall (1768—1835) **35**, 320, 7.
Morus, Samuel Friedrich Nathanael, Professor der griechischen und lateinischen Sprache, dann der Theologie in Leipzig (1736—1792) **27**, 43, 19. 65, 13—25. 67, 18. 99, 10. 14. 386.
Morus, Thomas, siehe More.
Moruso, Chevalier de, französischer Emigrant in Eisenach **35**, 43, 18. 19.
Mosaffer, persisches Herrschergeschlecht (1318—1392) **7**, 64, 3. 256.
Mosaici siehe Juden.
Mosbach, Dorf bei Biebrich **34**[1], 3, 9. 20.
Mosca, Francesco di Simone, genannt Moschino, Bildhauer (gest. 1578) **44**, 276, 14.
—, dessen Sohn Simone, Bildhauer (gest. 1610) **44**, 276, 14.
Moscati, italienischer Mediciner **34**[2], 190, 9.
Moschel-Landsberg (Muschel-Landsberg), Quecksilberbergwerk in der Pfalz (Landsberg bei Obermoschel) **34**[1], 24, 23.
Moschino siehe Mosca.
Mosel, Fluß **5**[1], 219 Nr. 98. **13**[2], 313, 11 (oben). **27**, 328, 25. **28**, 184, 19. **33**, 8, 26. 9, 1. 163, 27. 164, 21. 24. 166, 9. 12. 15. 23. 170, 24. 171, 16—174, 14. 26. 175, 27—176, 10. 19. 178, 19. 179, 21. 364, 1. 365. 367 Nr. 9, 2. **34**[1], 84, 20. 87, 20. **34**[2], 24, 31. **35**, 21, 10. **49**[2], 35, 17. 19.
Moser, Johann Jakob, Staatsrechtslehrer und Publicist (1701—1785) **22**, 319, 27. **26**, 122, 3. 368, 4 (oben).
Neuste kleine Staatsschriften **37**, 276, 19—277, 26.
—, dessen Frau Friederike Rosine, geb. Bischer **22**, 319, 27.
—, dessen Sohn Friedrich Karl Ludwig Freiherr v., staatsrechtlicher Schriftsteller, Reichshofrath in Wien, Minister in Hessen-Darmstadt (1723—1798) **26**, 121, 5—16. 122,

Digitized by Google

(Moser)
1—17. 223, 1. 356, 16. 368, 5 (oben). 27, 100, 24. 253, 14. 28, 106, 17. 23. 28. 107, 3. 5. 9. 24. 25. 318, 12. 13. 320, 13. 29, 96, 27. 227 Nr. 1, 17. 35, 59, 27—60, 20.
als „Philo" in den Bekenntnissen einer schönen Seele 22, 310, 6—312, 27. 319, 27—320, 8. 23—321, 10. 322, 2—10. 325, 26. 328, 15—21. 330, 26. 338, 22.
Daniel in der Löwengrube 26, 121, 7. 122, 7. 10. 222, 28—223, 6. 27, 100, 25. 26.
Herr und Diener 26, 121, 7. 122, 7. 10. 27, 100, 25. 26. 37, 100, 12—17.
Reliquien 26, 121, 7. 122, 8. 10. 27, 100, 25. 26.
Treuherziges Schreiben eines Laienbruders im Reich an den Magum im Norden 28, 106, 17. 18.
Moseroth, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste 7, 173, 6. 7. 10. 174, 26. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 22. 178, 5. 6. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 1. 17. 334, 3. 16.
Moses (siehe auch Bibel: die Bücher Mose; Buonarroti: Moses) 1, 465 Nr. 3, 1. 3, 129, 1. 349, 1585—1592. 6, 288, 15. 308. 470 Nr. 5. 7, 158, 23. 159, 18. 22. 160, 4—171, 2. 177, 10. 179, 19. 180, 6. 7. 15. 18—181, 24. 256. 315—335. 9, 304, 652. 16, 177, 169—176. 28, 42, 9. 104, 12. 32, 172, 27. 479, 6. 36, 76, 1. 77, 2. 37, 97, 1. 98, 26. 181, 5. 9. 15—184, 16. 185, 14. 186, 20. 252, 3. 38, 56, 50. 134, 17. 339 Nr. 6, 11. 392 Nr. 67, 28. 39, 432. 41², 296, 22. 42², 149, 1. 2. 43, 205, 1. 45, 41, 22. 47, 360, 18. 374, 3. 376, 24. 48, 160, 16. 49¹, 154, 4. 49², 91, 13—23. 92, 22. 94, 10. 12. 15. 96, 9. 97, 11. 25. 98, 6. 50, 231, 227. 235—237. 53, 18, 181. 144, 14. 147, 5. 380 Nr. 79, 13.
—, dessen Frau Zipora siehe dort.
—, dessen Söhne Elieser und Gerson siehe dort.
Moses, Henry, englischer Kupferstecher (geb. 1780) 36, 169, 6. 42², 492, 10. 49², 129, 15.
Moses siehe Mendelssohn.
Mosheim, Johann Lorenz v., Professor der Theologie in Helmstedt und Göttingen (1694—1755) 37, 110, 15. 169, 4. 38, 347 Nr. 16, 6.
Mosini siehe Masini.
Moskau 16, 376, 374. 377, 379. 35, 151, 2. 3. 41², 358, 1. 4.

Digitized by Google

Moskowischer Bote (Moskowskoi Wjestnik) **41²**, 358, 1. 4. 6. 7. 8.
Moslems, Mosleminen siehe Muselmanen.
Mosul, Stadt am Tigris **6**, 155, 12. **20**, 163, 10. 361, 11. **25¹**, 124, 19. 125, 11. **25²**, 268, 24.
Motanabbi siehe Mutanabbi.
Motherwell, Minstrelsy, ancient and modern **53**, 357 Nr. 31.
Motta, Raffaello (Raffaellino da Reggio), italienischer Maler (1550—1578) **36**, 167, 15. 16. **48**, 211, 6.
Motta Sant' Anastasia, Städtchen am Ätna **31**, 183, 14.
Motte, Mottenthal siehe Muota, Muotathal.
Moucheron, Frederik de, der Ältere, holländischer Landschaftsmaler (1634—1686) **46**, 113, 17. 18. 23.
—, dessen Sohn Isaak, Maler (1670—1744) **47**, 374, 19. 385, 6.
Mouchy, Philippe de Noailles Duc de, französischer Marschall (1715—1794), siehe Noailles.
Mounier, Jean Joseph, französischer Politiker, Präsident der Nationalversammlung, Leiter einer Unterrichtsanstalt in Belvedere bei Weimar, zuletzt Staatsrath in Frankreich (1758—1806) **33**, 269, 3. 6. 369, 33. **53**, 249, 24. 25. 400 Nr. 108, 6. 421 Nr. 132. 512, 14.
—, dessen Sohn Claude Philippe, Auditeur im Kaiserlich Napoleonischen Staatsrath, Cabinettssecretär, Generaldirector der Polizei (1784—1843) **36**, 3, 15.
Mounsey **49²**, 248, 6.
Mouret, Jean Joseph, Componist (1682—1738) **45**, 113, 15.
Les amours de Ragonde (Text von Destouches) **45**, 116, 1.
Moya, Ort in der spanischen Provinz Cuenca **41²**, 120, 4.
Mozart, Johann Chrysostomus Wolfgang Theophilus, genannt Wolfgang Amadeus (1756—1791) **28**, 359, 20. **32**, 145, 15. 16. **33**, 253, 2. **35**, 19, 22. 20, 21. **45**, 183, 26. **53**, 379 Nr. 76, 2. **53**, 268, 21—26.
Così fan tutte **40**, 350, 21.
Don Juan **3**, 197, 7. 8. **32**, 336, 17. **34¹**, 234, 12. 13. **235**, 4. **35**, 20, 21. 50, 15. **36**, 244, 15. **41¹**, 245, 9. 10.
Entführung aus dem Serail **13¹**, 111, 385—387. 112—114. **30**, 79, 9. **32**, 145, 16. **34¹**, 232, 1. 2. **36**, 244, 15. **246**, 9. 10. **53**, 182, 13. 14. 268, 22—26. **486**, 22. 23.
Figaros Hochzeit **12**, 415. 416. **53**, 379 Nr. 76, 4.
Theatralische Abenteuer siehe Cimarosa.
Titus **1**, 337 Nr. 12(?). **35**, 134, 13.

Digitized by Google

(Mozart)
Zauberflöte 1, 41. 42. 111, 20. 5[1], 22. 23. 185, 9. 12, 181—221. 218, nach 746. 385—391. 13[1], 106, 268. 109, vor 326. 110, 352—357. 34[1], 232, 2. 233, 13. 235, 4. 9. 34[2], 68, 26. 80 (Fol. 105). 35, 18, 25—19, 3. 30, 15. 16. 50, 13. 41[1], 84, 15. 438, 22. 42[1], 111, 9. 459, 31. 468, 10. 50, 205, 221—206, 237. 343, 1053. 1054. 53, 182, 14. 15. 268, 23—26. 486, 23. 24.
—, dessen Vater Leopold (1719—1787) 28, 359, 20.
—, dessen Schwester (irrthümlich Bruder) Maria Anna, später Gattin des Hofraths Baron v. Berchthold (1751—1829) 28, 359, 21.
Muallaqat siehe Moallakat.
Mucian siehe Muziano.
Müchler, Johann Georg Philipp, Schriftsteller (1724—1819) Zeitvertreib bei dem Nachtisch und Caffeetisch 37, 238, 27(?).
Mühlbach, Dorf 8, 79, 20. 13[2], 309, 17.
Mühlberg, Stadt an der Elbe 27, 80, 11. 82, 8—13.
Mühlberg, Der, bei Frankfurt a. M., siehe dort.
Mühlhausen, Dorf bei Cannstatt in Württemberg 34[1], 304, 28. 305, 1. 6. 332, 20.
Müller, Adam Heinrich, Publicist und Diplomat (1779—1829) 2, 352, 2. 35, 261, 8. 36, 388, 12. 390, 28. 48, 134, 10.
Vorlesungen über die deutsche Wissenschaft und Literatur 35, 261, 8—14.
Vorlesungen über das spanische Drama 36, 388, 12. 42[2], 153, 1. 2.
Müller, Anna Dorothea, Hebamme in Frankfurt a. M. (1683—1758) 26, 11, 16.
Müller, Anton, Professor der Ästhetik und der classischen Literatur an der Universität in Prag (1792—1843) 41[2], 289, 8. 42[1], 51, 3—6. 9. 369, 13. 370, 18. 387. 391, 3. 395, 5. 17.
Horimir und sein Roß Schemik 41[2], 289, 7. 42[1], 51, 5. 6. 395, 15.
Müller, August Eberhard, Musiker, Musikdirector in Leipzig, 1809 Hofcapellmeister in Weimar (1767—1817) 36, 49, 28. 42[2], 276, 8.
—, dessen Tochter siehe Müller, Louise.

Digitized by Google

Müller, Christian, 1808 Gerichts- und Landespolizeidirectionssecretarius in Eisenach, später Cabinettsecretär des Prinzen Eugen von Leuchtenberg, zuletzt Schriftsteller in Genf (geb. 1790) 42[1], 289—294. 42[2], 173, 8—11.

Müller (Myller), Christoph Heinrich, Theolog, Herausgeber altdeutscher Gedichte, Gymnasialprofessor in Berlin und Zürich (1740—1807) (siehe auch Nibelungen) 36, 28, 21. 42[2], 472, 4.

Müller, Conradine Louise, geb. Johannsen, Witwe des Malers Ferdinand Jagemann, 1821 Frau des Regierungsrathes Alexander Müller in Weimar 53, 273, 27.

Müller, Franz Hubert, Dr., Galeriedirector in Darmstadt 49[2], 190. 273, 22. 23.

Müller, Friedrich, Maler, Kupferstecher, Dichter, genannt Maler Müller (1749—1825) 30, 204, 12—19 (?). 32, 451, 7. 49[1], 247, 10—26. 418, 5. 6. 49[2], 226, 26.
Fausts Leben 15[2], 198, 11. 41[2], 290, 14.

Müller, Friedrich Theodor Adam Heinrich, 1806 geadelt, 1801 Assessor beim Regierungscollegium in Weimar, 1803 Regierungsrath, 1807 Geh. Regierungsrath, 1813 Mitglied des Landespolizeicollegiums, 1815 Canzler, 1843 Wirklicher Geheimer Rath (1779—1849) 4, 39. 82, 11—16. 5[2], 54, 7. 41[2], 27, 24. 95, 10—96, 28. 330—333. 403, 19 (?). 42[1], 72, 16. 17. 18. 19. 42[2], 54, 6. 55, 13. 53, 329, 7. 330, 3—5. 334, 2—5. 341, 2—4.

—, dessen Bruder August, Regimentsquartiermeister in Weimar, 1815 Stabscapitän, 1816 Rechnungsrath beim Oberconsistorium, 1816—1819 weimarischer Geschäftsträger in Berlin, 1819 Mitglied der Landesdirection in Weimar 16, 483, 30.

Müller, Georg Friedrich Konrad Ludwig v., siehe Gerstenbergk, v.

Müller, Heinrich, Glasmaler in Berlin (1788—1851) 36, 201, 13. 14.

Müller, Johann Christian Alexander, 1808 Rentbeamter und Amtsschreiber in Heußdorf, 1818 in Jena (1774—1830) 36, 144, 11. 12.

Müller, Johann Christian Ernst, Kupferstecher, 1788 Lehrer beim Freien Zeicheninstitut in Weimar, 1820 Professor 53, 247, 1. 2. 256, 1. 510, 24.

Digitized by Google

(Müller)
—, dessen Sohn Franz Heinrich, Kupferstecher und Lithograph, 1824 Lehrer an der Freien Zeichenschule in Weimar, 1829 in Eisenach (1793—1866) **36**, 172, 9. 198, 15. **49**[1], 417, 6. 426, 22. **53**, 410, 3. 411, 10.
Weimarische Pinakothek **36**, 172, 9—20. 198, 7—18. **49**[1], 417—426. **53**, 410. 411.
Müller, Johannes v., Edler zu Sylvelden, Geschichtschreiber (1752—1809) **5**[2], 418 Nr. 132. **7**, 110, 5—7. **34**[1], 369, 14. **34**[2], 134, 7. **35**, 261, 1. 2. 262, 13. 270, 21. **36**, 27, 13—26. 263, 10. 11. 24. **40**, 360—366. 381, 12. 385—388. **41**[1], 5—21. 126, 7. 8.
Briefwechsel mit Gleim siehe dort.
Gloire de Frédéric **36**, 27, 13—26. **40**, 385—388. **41**[1], 5—21.
Müller, Johann Gotthard (v.), Kupferstecher, Professor und Vorstand der Kupferstecheranstalt zu Stuttgart (1747—1830) **34**[1], 287, 20—288, 17. 330, 16—20. 21. 24.
Müller, Johann Heinrich Friedrich, Schauspieler und Theaterdichter, Singspielleiter in Wien (1738—1815)
Gräfin Tarnow **37**, 227, 13. 228, 4—12.
Genaue Nachrichten von beiden k. k. Schaubühnen **37**, 240, 22. 23. 24—34. **38**, 344. 345.
Müller, Joseph, Steinschneider und Mineralienhändler in Karlsbad (etwa 1727—1817) **26**, 363, 23. **35**, 264, 26—266, 19. 24. **36**, 12, 3. 13. 17. 13, 1—9. 36, 10—37, 10. 68, 13. 69, 13—22. 140, 11. 12. 156, 11. 157, 6.
Müller, Karl Wilhelm, Dichter, Bürgermeister in Leipzig (1728—1801) **37**, 239, 28.
Müller, Louise (Tochter von Aug. Eberh. Müller? siehe dort) **16**, 483, 34.
Müller, Therese, Tochter des weimarischen Stallmeisters Friedrich Gottlieb Müller, siehe Henkel.
Müller, Wenzel, Componist (1767—1835) **35**, 18, 26.
Sonnenfest der Braminen **35**, 50, 16.
Müller, Wilhelm, Philolog, Dichter (1794—1827)
Lieder der Griechen (Der kleine Hydriot) **42**[2], 157, 25—158, 10(?).
Rom, Römer und Römerinnen **42**[2], 358, 2—7.
Müller, Jugendgenosse Goethes in Frankfurt a. M. **4**, 343, 1.

Digitized by Google

Müller, Handelsmann, Buchhalter der Firma Theodor Aumann in Frankfurt a. M. **38**, 274, 10. 275, 23.
Müller, Bijouteriefabrikant in Hanau **34**[1], 147, 20. 28.
Müller, Gastwirth zum „Adler" in Thaingen **34**[1], 354, 4.
Müller, 1791 Schauspieler in Weimar **36**, 246, 8.
Müller, 1794—1795 Schauspieler in Weimar **12**, 391, 28.
Müller (?Moller? siehe dort) **34**[2], 33, 5.
Müllner, Amandus Gottfried Adolf, Advocat in Weißenfels, dramatischer Dichter (siehe auch M....r) (1774—1829) **5**[1], 184 Nr. 1. Nr. 2. **36**, 87, 19.
König Yngurd **5**[1], 184 Nr. 1, 7. 8.
Mitternachtblatt siehe dort.
Schuld **36**, 87, 18—23. 24.
Münch, Susanne Magdalena, des Kaufmanns Philipp Anselm Münch in Frankfurt a. M. Tochter (geb. 1753), und ihre Schwester Anna Sibylla, 1799 Conventualin im lutherischen Katharinenkloster zu Frankfurt a. M. (1758—1825), Jugendfreundinnen Goethes und seiner Schwester **27**, 25, 6. 12. **28**, 7—35, 2. 198, 8. 9. **28**, 93, 2—8. 168, 15. 344, 1—345, 7. 346, 17. 18. 349, 4. 6. **29**, 100, 13. 14.
—, Susanne Magdalena oder ihre Schwester Anna Sibylla **28**, 343, 26. 345, 8—347, 17. 23. 348, 12. 349, 4. 6. 8—351, 15. **29**, 7, 12. 13. 63, 28—64, 4. 161, 11. 12. 212, 17—19. 215, 32. 251, 10.
—, deren Mutter, geb. Le Cerf **28**, 349, 5. 6.
München **26**, 29, 14. 15. 363, 34. **30**, 9, 25—11, 19. 12, 3. 14, 11. 15, 4. 21, 27. 161, 12. **31**, 315, 24. **32**, 471, 12. **34**[1], 149, 6. 21. 22. 441, 10. **36**, 30, 8. 50, 7. 125, 13. 169, 3. 172, 10. 197, 14. 390, 2. 434. **37**, 219, 2. **42**[1], 55, 6. 95, 22. **42**[2], 428, 1. **44**, 422 Bl. 60. 61. **49**[1], 47, 4. 54, 14. 408, 4. 11. 431, 13. 20. **53**, 445, 23.
Akademie der Wissenschaften **26**, 363, 34. **34**[1], 149, 7. **42**[2], 428, 3.
Antikensaal (im Antiquarium der alten Residenz) **30**, 10, 15—25.
Gemäldegalerie (siehe auch Mannlich) **30**, 10, 6—14. 161, 12. 13. **34**[1], 149, 20. **48**, 130, 1. 2. **49**[1], 54, 14. 431, 20.
Naturaliencabinett (im Jesuitencollegium) **30**, 10, 25—27.
Peterskirche **30**, 11, 7 (?).

Digitized by Google

(München)
Schöner Thurm, in der Kaufingerstraße **30**, 11, 9. 10.
Schwarzer Adler **30**, 11, 10.
Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten **36**, 30, 8. **42**², 397—428.
Münchenholzen siehe Mönchenholzhausen.
Münchhausen, Gerlach Adolf Freiherr v., hannöverischer Staatsmann (1688—1770) **46**, 68, 4.
Münchhausen (auf Herrengosserstedt), Wilhelmine v., geb. v. Münchhausen (auf Steinburg und Bettensen), Gattin des früheren preußischen Garde-du-corps-Officiers Ernst Friedemann v. Münchhausen auf Herrengosserstedt (geb. 1800) **4**, 34 Nr. 40. 81, 15—17. **5**², 37, 22. 54, 1. **16**, 484, 35.
Münchhausen (auf Steinburg und Bettensen), Philipp Adolf Freiherr v., hannöverischer Justizrath, ständischer Director des Eckartsbergischen Bezirks in Thüringen über Lehnherrn und Dienstmann **23**, 146, 13—23.
—, dessen Frau, geb. v. Rumohr **16**, 484, 10.
—, dessen erste Tochter Wilhelmine siehe Münchhausen (auf Herrengosserstedt).
—, dessen jüngste Tochter Friederike Sophie siehe Beust.
Münchow, Karl Dietrich v., 1810—1818 Professor der Astronomie und Director der Sternwarte in Jena, dann in Bonn (1778—1836) **53**, 296, 29—297, 3. 304, 9—12.
Münden (Hannöverisch-Minden), Stadt **35**, 112, 16.
Mündling (?) **7**, 305, 14.
Münster, Stadt in Westfalen **26**, 359, 30. 360, 1. 28, 128, 12. **29**, 69, 7. 254, 10. **33**, 194, 18. 205, 22. 229, 15—244, 26. 364, 12—15. 371, 27—29. **34**², 185, 27. **35**, 21, 21. 49, 19. **41**¹, 194, 11. 241, 14. **42**¹, 26, 21. 22. 28, 16. 17. **49**², 101, 8. 12. **53**, 406 Nr. 118, 5. 412, 3.
Münster, Bisthum **33**, 231, 3. 4. **41**¹, 178, 18. 194, 11. 241, 13. 14. **53**, 412, 3.
—, Florenz Bischof von, siehe Wevelinghoven.
Münster, Dorf bei Stuttgart **34**¹, 304, 26.
Münster (Moutier), Marktflecken im Birsthal (Schweizer Canton Bern) **19**, 223, 1—226, 18.
Münster, Dorf im obersten Rhonethal **19**, 279, 7—287, 11. 21.

Digitized by Google

Münster, Sebastian (Goethe irrthümlich Kaspar), Theolog, Mathematiker, Kosmograph, Professor in Heidelberg und Basel (1489—1552) 34[1], 61, 21. 41[1], 360, 22.
Münter, Balthasar, Theolog, geistlicher Liederdichter, Pfarrer in Gotha, Tonna, Kopenhagen (1735—1793) 37, 253, 15—256, 4.
—, dessen Sohn Friedrich Christian Karl Heinrich, Theolog und Alterthumsforscher, Professor der Theologie in Kopenhagen, Bischof von Seeland (1761—1830) 30, 237, 19—238, 8. 31, 189, 11. 279, 9. 341, 15. 32, 451, 5. 46, 327, 12. 49[2], 147, 10.
—, dessen Tochter Friederike Sophie Christiane siehe Brun.
Mütter, sicilische Urgöttinnen (siehe auch Plutarch: Marcellus) 15[1], 70, 6212—73, 6293. 74, 6296. 78, 6366. 81, 6427—6438. 88, 6558. 112, 7060. 15[2], 197 Nr. 119—121.
Mützenpartei in Stockholm 46, 122, 3.
Mugello, Vater des Bernardino Mannellini (von Goethe irrthümlich für dessen Geburtsort gehalten) 44, 161, 10. 172, 20. 208, 10.
Mugis von Pramel, heidnischer Held im Fierabras 42[2], 440, 19.
Mugnai, Johann, Steinschneider des 18. Jahrhunderts 46, 388, 7.
Muhammed siehe Mohammed.
Muhammedaner siehe Mohammed und Muselmanen.
Mulde, Nebenfluß der Elbe 14, 266, 105. 39, 243, 78.
Muletti, Zeitungsleiter in Bergamo 34[2], 78, 24.
Muley, der „Dieb“ 6, 202 Nr. 2. 308.
Mulino (?) 49[2], 256, 3.
Munda, Stadt in Südspanien zur Römerzeit 41[1], 13, 25.
Munitos, Sohn des Akamas und der Laodike 48, 89, 7. 106, 11. 53, 398, 39—399, 1.
Munot, Schloß bei Schaffhausen 34[1], 354, 19.
Muota (Motte), Nebenfluß der Reuß im Schweizer Canton Schwyz 34[1], 390, 15. 22.
Muotathal (Mottenthal) 34[1], 389, 25.
Murano, Insel und Stadt in den Lagunen Venedigs 30, 107, 2. 34[2], 198, 35. 202, 13.
San Mattia di Murano 34[2], 202, 13.

Digitized by Google

Murat, Joachim, 1806 Großherzog von Berg, 1808 König von Neapel, französischer Marschall (1771—1815) **35**, 268, 18. **36**, 341, 21. **41**², 123, 26. **42**¹, 108, 2.

Muratori, Lodovico Antonio, ital. Gelehrter (1672—1750) Lettera ad Apostolo Zeno tra l'opere del Tasso (als Quelle) **10**, 236, 3246—238, 3285.

Murillo, Bartolomé Estéban, spanischer Maler (1617—1682) **47**, 349, 31—350, 6.

Murphy, Arthur, englischer Schauspieler und Schauspieldichter (1727—1805), siehe Schröder.

Murr, Christian Gottlieb v., Jurist, Polyhistor, Schriftsteller in Nürnberg (1733—1811) **27**, 165, 28. **166**, 1.
Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in des H. R. Reichs freien Stadt Nürnberg **14**, 292 Nr. 13. **32**, 461, 1—18. **53**, 387, 9.

Murr, C. T. v., Kunstsammler in Nürnberg **34**², 132 Nr. 8.

Murten, Stadt in dem Schweizer Canton Freiburg **40**, 340, 21.

Musäus, Johann Karl August, Theolog, 1769 Professor am Gymnasium in Weimar, Schriftsteller (1735—1787) **2**, 264. **5**¹, 38. **28**, 316, 27. **29**, 170, 28. 172, 3. 249, 6. **33**, 219, 28. 220, 2. **36**, 354, 27. **41**², 179, 2. 304, 8. **42**¹, 194, 24. 195, 3. 11. 12. 505. **53**, 400 Nr. 108, 6.
Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier, von J. R. Schellenberg **5**¹, 38.
Physiognomische Reisen **2**, 264. **29**, 144, 7. 8.
Volksmärchen der Deutschen **41**², 179, 2. 304, 8. **42**¹, 194, 23. 24. 505.
Stumme Liebe **25**¹, 70, 26—71, 2. 130, 26.
— ins Französische übersetzt von Bourguet siehe dort.

Musaget, Begleiter des Genius der Zeit, herausgegeben von A. v. Hennings **14**, 219, 4311—4314. **303**, 14. 15.

Muschel-Landsberg siehe Moschel-Landsberg.

Muselmanen (Mosleminen, Moslems), die Muslimun, Bekenner des Islams (siehe dort) (siehe auch Mohammed) **6**, 35, 20. 111, 3. 203, 6. 217, 9. 247, 1. 250, 50. 253, 5. 9. 257, 15. 258, 21—26. 303, 27. 308. 361. 444, 5. 7, 35, 7. **36**, 7. 9, 324, 1077. 327, 1136. 364, 25—30. 367, 113. 369, 184. 379, 417. 384, 511. 391, 684. 401, 875. 409, 1063. 1064. 413, 1143. 421, 1283. 424, 1369. **38**, 376, 6. **41**¹, 86, 18. **41**², 466, 27. 28.

Digitized by Google

Musen (siehe auch Camönen, die Namen der einzelnen Musen, Musaget, Musenalmanache) **1**, 12, 6. **23**. **24**, 28. **82**, 31. 35. **120**, 37. **146**. **250**, 273. **254**, 347—350. **261**, 463. **271**, 155—158. **281**, 15. **282**, 36. **285**, 122. **293**, 9. 12. 15. **307**, 17. **313**, 127. 129. 132. **326**, 369. **330**, 443. 444. **348**, 37. **351**, 78. 80. 81. **352**, 96. **423**, 2. **438**, 19. **2**, 23, 11. **25**, 68. **26**, 94. **68**, 26. 28. 46. 48. **96**. **97**. **110**, 12. 14. **127** Nr. 1, 8. **128** Nr. 2, 7. 8. **133**. **134**, 8. **135**, 9. **146**, 156. **150**, 31. 32. **160**, 4. **172**, 49. **178**, 2. 7. **264**, 11—15. **3**, 32, 3. **80**, 37. **91**, 52. 60. **118** Nr. 1, 1. **126**, 122. **164**. **175**, 1. **204**, 13—205, 24. **4**, 12, 5. **16**, 22. **18**, 11. **33**, 4. **119** Nr. 3, 1. 2. **197** Nr. 1, 1. 14. **246**, 20. **272** Nr. 2, 3. **342**, 29. 32. 33. **348**, 1. **356**, 36. **357**, 47. **364** Nr. 2, 3. 4. **5**[1], **37**, 1. **106**, 320. **114**, 421. **171**, 7. **186** Nr. 2, 4 (siehe Berichtigungen **5**[2], 332). **208**, 43. **220**, 214. **223**, 254. **226**, 293. **241**, 491. 492. **253**, 663—666. **265**, 825. 826. **269**, 3. **277**, 105. **290**, 286. **293**, 331. **300**, 429. **312**, 114. **5**[2], **385** a, 1. **394** Nr. **73**, 7. 11. **10**, **111**, 144. **116**, 272. **199**, 2330. 2335. **289**, 926. **12**, **406**. **407**, 3. **409**, 12. **13**[1], **109**, 334. **115**. **119**, 107. **123**, 183. 185. 201. 206. **150**, 305. **167**, 1. **168**, 22. **169**, 15. **14**, 12, 128. **219**, 4314. **303**, 15. **15**[1], **135**, 7567. **345**, 15. **15**[2], **53**. **16**, **123**, 21. **127**, 127—142. 143. **134**, 47—135, 62. **136**, 97. **137**, 127—139, 168. 172. 177. **148**, 58—70. **159**, 178—161, 241. **210**, 9. **258**, 192. **306**, 1002. **314**, 6. **318**, 27. 28. **319**, 53. 61. **323**, 5. **333**, 6. **335**—**337**. **488**, 2. **17**, **375**, 8. **21**, 42, 2—43, 11. **123**, 7. **244**, 17. **269**, 13. **294**, 22. **295**, 10. 13. **23**, **154**, 22. **24**, **308**, 21. **27**, **156**, 15. 22. 27. **295**, 11. 22. **30**, **192**, 7. **32**, **54**, 5. **263**, 17. 18. **328**, 24. **441**, 16. **455**, 8. **33**, **237**, 13. **34**[1], **425**, 9. **426**, 3. **429**, 7. **35**, **132**, 20. **157**, 8. **260**, 1. **36**, **108**, 6. **137**, 20. **313**, 9. 18. **336**, 25. **392**, 27. **37**, **13**, 3. 6. **37**, 31. **222**, 11. **232**, 11. **241**, 16. **285**, 6. **38**, **361**, 48. **40**, **121**, 13. **276**, 25. **328**, 25. **41**[1], **36**, 21—37, 14. 15. **266**, 3. **270**, 10. **289**, 13. **298**, 24. **302**, 4. **304**, 27. **41**[2], **189**, 28. **190**, 2. **223**, 18. **330**, 2. 10. **333**, 19. **377**, 8. 15. 24. **378**, 5. **42**[1], **103**, 16. **42**[2], **13**, 10. **80**, 11. **197**, 6. **45**, **235**, 18. **47**, **92**, 20. **105**, 23—26. **372**, 13. **48**, **196**, 16. **49**[1], **74**, 23. **109**, 1—7. **324**, 25. **326**, 24. **49**[2], **27**, 17—21. 22. **28**, 1. 2. **258**, 27—30. 31. **259**, 2. 3. 23. **50**, **256**, 1—6. **273**, 73. **290**, 551. **438**, 27. **448**, 5. **51**, **126**, 19—128, 3. 7. **52**, **48**, 11. **90**, 7. **126**, 13. **53**, **6**, 82. **197**, 9. 10. **397** Nr. **105**, 5.

Digitized by Google

Musenalmanache 28, 116, 24. 36, 26, 28. 47, 313, 5.
Musenalmanach, Göttinger, herausgegeben von Boie 28, 139, 5. 142, 18. 29, 88, 20. 226 Nr. 2, 2. 37, 235, 31—237, 39. 38, 363, 61.
Musenalmanach, Göttinger, herausgegeben von Reinhard 5[1], 248 Nr. 295. 291, 307. 308.
Musenalmanach, herausgegeben von Schiller 35, 64, 3—15. 17. 24.
— für das Jahr 1796 5[1], 241, 497. 498. 249, 601—250, 616.
— für das Jahr 1797 (Xenienalmanach) 5[1], 243, 525. 526. 34[1], 435, 24. 35, 64, 24. 42[1], 84, 10.
— für das Jahr 1798 (Balladenalmanach) 34[1], 216, 11. 25. 378, 23. 433, 10. 435, 21. 436, 10. 40, 32, 2.
Musenalmanach, herausgegeben von v. Seckendorf 36, 26, 25—27, 1 (irrthümlich statt der von v. Seckendorf und Stoll herausgegebenen Zeitschrift Prometheus, der Goethe obendrein den falschen Namen Pandora giebt).
Musenalmanach, herausgegeben von Voß 5[1], 223, 259. 260. 261. 262. 241, 495. 496.
Museo Capitolino siehe Rom.
Museo Pio-Clementino siehe Visconti und Rom: Vatican.
Museo Rolandi siehe Rom.
Museum für altdeutsche Literatur und Kunst. Herausgegeben von v. d. Hagen, Docen und Büsching 42[1], 93, 15—17.
Museum in Böhmen, Vaterländisches, siehe Gesellschaft des vaterländischen Museums.
Musgrave, Samuel, Arzt, Archäolog in London, Herausgeber des Euripides (1711—1782) 41[2], 59, 13. 14. 60, 1.
Musi, Agostino di, genannt Veneziano, italienischer Kupferstecher (gest. um 1538) 32, 452, 11.
Musikalische Nachrichten und Anmerkungen, Leipzig 37, 85, 25. 26.
Musikalische Zeitung, Allgemeine, herausgegeben (bis 1818) von Rochlitz 41[1], 115, 8. 9.
Musocco, Herrschaft in Graubünden 49[1], 300, 11. 301, 10. 21.
—, Fürst von, siehe Trivulzio.
Mustapha III., 1757 türkischer Sultan (1717—1774) 9, 484. 487 (zu Vers 674). 29, 67, 6—18. 41[1], 27, 27. 46, 130, 24—138, 20. 340, 14—347, 18. 53, 59, 230—236. 70, 354.

Digitized by Google

Musulmeli siehe Misilmeri.
Mutanabbi (Motanabbi), Abû'l Taijib Achmed ibn Hosain, mit dem Beinamen al Mutanabbî („der Propheten-prätendent"), arabischer Dichter (915—965) **6**, 163, 23. 308. 7, 35, 27—36, 6. 256. 289, 20. 21.
Muzell-Stosch, Wilhelm, Neffe und Erbe des Kunstsammlers Philipp (v.) Stosch **46**, 50, 16. 26. 395, 3. **49²**, 117, 3. 4. 267, 27.
Muziano (Musiana), Girolamo, genannt Bressano, Landschaftsmaler in Rom (1530—1592) **49²**, 240, 1. **241**, 11.
Mycale, Gebirge in Kleinasien **4**, 322, 39.
Mycene, Stadt in Argolis **10**, 4, 48. 15, 293. 17, 360. 364. 369. 18, 379. 21, 457. 38, 878. 39, 887. 902. 42, 965. 967. 45, 1018. 69, 1610. 93, 2138. 2139. **39**, 324, 22. 334, 6. 335, 17. 19. 336, 3. 19. 338, 11. 354, 25. 355, 21. 358, 12. 17. 360, 23. 361, 7. 382, 5. 403, 2. 3. 485, 52. 493, 302. 494, 344. 347. 363. 495, 382. 497, 435. 512, 904. 906. 514, 960. 976. 534, 1605. 552, 2147. 2148.
Mydon, Wagenlenker des Pylämenes **41¹**, 276, 16.
Mylä (alter Name für Milazzo, siehe dort) **46**, 165, 3.
Mylassis (Mylasa), Stadt in Karien **48**, 93, 25.
Mylius, Christlob, Schriftsteller in Berlin (1722—1754) **37**, 239, 16.
Myller siehe Müller.
Myrmidonen, Bewohner Südthessaliens, Kriegsvolk des Achilles **15¹**, 148, 7873. **41¹**, 301, 22. 26. 302, 14. 23. 312, 7. 320, 17. 321, 22. 322, 11. 15. 326, 2. **50**, 272, 31. 285, 411. 286, 419. 293, 618. 623. 634—294, 651. 438, 31.
Myron, griechischer Erzbildner des 5. Jahrhunderts v. Chr. 4, 125 Nr. 4. **5¹**, 46 Nr. 1. **36**, 76, 17. 136, 28. **41¹**, 459, 3. **42²**, 469, 14. **46**, 44, 20. **49¹**, 129, 26. **49²**, 3—13. 14, 3. 61, 4. 5. 256, 6—23.
Hercules **49²**, 4, 7. 61, 7.
Mysien, kleinasiatische Landschaft **49¹**, 124, 10.
Mythen, Alpengipfel im Schweizer Canton Schwyz **34¹**, 388, 20. 389, 20. 390, 11. 402, 24. 403, 2.
Mythus, personificirt **49²**, 26, 20. 258, 12.
Mytilene (Mitylene), Stadt auf Lesbos **46**, 138, 1. 2.

Digitized by Google

R., Freiherr v., siehe Gemmingen.
Nabaoth, orientalische Schafrasse 41[1], 181, 4.
Naboth, der Jesreeliter, biblischer Weinbauer 4, 286, 54. 15[1], 301, 11287.
Nachrichten, Berliner, siehe Berlinische Nachrichten.
Nachträge zu Sulzers allgemeiner Theorie der schönen Künste siehe Charaktere der vornehmsten Dichter aller Nationen.
Nadeschda, Fregatte der russischen Kriegsflotte 46, 345, 4. 5. 15. 346, 8. 347, 8.
Näcke (Naecke, Naeke), Gustav Heinrich, Maler, Professor an der Kunstakademie in Dresden (1785—1835) 49[1], 44, 19. 344, 19. 53, 404, 15.
—, dessen Bruder August Ferdinand, Philolog, Professor in Halle und Bonn (1788—1838) 42[2], 56. 57.
Naeke siehe Näcke.
Nagel, Charlotte, in Offenbach 1, 76. 77. 366, 8. 9.
Nager, Landammann in Andermatt 34[1], 399, 17.
Nahaliel, Lagerplatz der Israeliten im Ostjordanland 7, 175, 12.
Nahe, Nebenfluß des Rheines 33, 270, 20. 34[1], 20, 20. 23, 14. 24, 7. 28, 1. 56, 15. 58, 17.
Nahebi, Israelit aus dem Stamm Naphthali, als Kundschafter ausgeschickt 7, 167, 20. 22. 168, 6. 7. 172, 5. 7. 176, 5. 179, 20. 182, 17. 317, 24. 331, 14 und Anmerk. 335, 16.
Nahl, Johann August, der Jüngere, Maler, Professor an der Akademie in Cassel, Preisbewerber Weimar 1800. 1801 (beurtheilt unter C). 1805 (unter F und G) (1752—1825) 26, 361, 25. 26. 362, 1. 2. 363, 1. 32, 451, 2. 35, 86, 21. 23. 112, 21. 115, 19. 22. 23. 26. 116, 3. 19. 294, 1. 3. 36, 167, 27—168, 2. 265, 13. 47, 46, 16. 286, 19. 20. 48, 14, 2. 13. 16. 15, 10. 12. 13. 23. 16, 2. 4. 17. nach 22. 24. 17, 10. 21, 26. 28, 8. 30, 11. 14—16. 31, 10. nach 17. 35, 4. 36, 3. 37, 8. 23. 25. 40, 13. 47, 6. 50, 8. 79, nach 9. 224, 23. 24. 225, 1. 4. 18. 227, 6. 35. 231, 20. 232, 30. 49[1], 44, 6—8.
Naimas, Herzog in Bayern, Ritter der Tafelrunde (Karls des Großen) 42[2], 440, 8.
Najaden (siehe auch Nereiden) 2, 127 Nr. 2, 1. 159, 12—14. 3, 125, 88. 96—104. 13[1], 104, 225. 105—108. 174, 70. 15[2], 215, 19. 216, 22. 16, 210, 21. 22. 17, 12, 3. 330, 28. 49[1], 107, 17. 109, 10. 322, 20. 23—324, 5.

Digitized by Google

Nala, mythischer indischer König, siehe Mahabharatam: Nala und Damajanti.
Namur, niederländisches, dann belgisches Bisthum 8, 178, 25. 189, 1. 204, 7. 209, 6.
Nancy, Stadt in Frankreich 37, 86, 15. 16. 45, 186, 16. 187, 8. 11. 188, 18. 190, 4.
Nani siehe Nanni.
Nanking (Nankin), Stadt in China 25², 262, 18.
Nanni d'Antonio di Banco, florentinischer Bildhauer des 15. Jahrhunderts 34², 115, 23. 210, 21—211, 6.
Napel siehe Neapel.
Naphthali, Sohn Jakobs und der Bilha 26, 219, 19. 220, 5. 8. 27. 222, 6. 11.
Napoleon Bonaparte siehe Frankreich: Napoleon I.
Napoli di Romania (Nauplia), Stadt im Peloponnes 49¹, 409, 11. 12. 13.
Naprstek, Wilhelm, Benedictiner, Lector der Kirchengeschichte in den Stiftern Braunau und Wahlstatt (1754—1801) 42¹, 35, 21. 370, 12. 390, 1. 392, 6.
Narbonne (? Hörfehler für Argonnen?) 33, 362, 6.
Narcissus, von der Oreade Echo geliebt (siehe auch Olenschläger, Johann Daniel) 5¹, 300, 425. 426. 19, 213, 18. 22. 20, 47, 12. 26, 83, 21. 44, 185, 13. 199, 13. 200, 24. 412, 11. 47, 375, 2. 49¹, 73, 26. 49², 209, 11. (4, 5, 2. 110, 13. 31, 10, 1. 41¹, 373, 14.)
Nardi, Jacopo, Gelehrter und Dichter in Florenz, als Feind der Medici nach Venedig verbannt (1476—1563) 43, 219, 22. 24. 220, 11. 16. 23.
Nardini, Michele di Francesco, Goldarbeiter und Steinschneider in Rom 43, 128, 2—129, 9. 12. 13—20. 320, 7—12. 321, 23. 24—322, 5.
Narducci, Benvenuto, Kämmerer des Papstes Clemens VII. 43, 83, 9. 93, 26. 27. 94, 22. 95, 7—13. 14. 96, 8. 16—97, 4.
Narni, Stadt in Mittelitalien 30, 193, 16. 34², 244, 14.
Narses, byzantinischer Feldherr des 6. Jahrhunderts 41¹, 7, 17.
Naryschkin, Fürst, in Petersburg 53, 412, 12.
Nasaro siehe Nassaro.
Naschhausen, Dorf an der Saale 49¹, 341, 25.

Digitized by Google

Nash, Thomas, englischer Dramatiker und Satiriker (etwa 1560—etwa 1602)
Pierce Pennilesse, his supplication to the devil **37**, 215, 16.
Nassaro (Nasaro, Nazaro), Dorf bei Verona **44**, 88, 7.
—, Matteo del, italienischer Gemmenschneider des Königs Franz I. von Frankreich **44**, 88, 6—10. 23—25. 104, 1.
Nassau, Stadt **28**, 177, 1. 277, 20. **29**, 169, 6. 248, 18. 20.
Nassau, Fürstenthum, 1806 Herzogthum **34**[1], 16, 24. **34**[2], 13, 13. **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. **49**[2], 151, 16.
—, Herzoglich Nassauisches Ministerium **49**[2], 151, 15. 16.
—, Fürst von (statt des Bischofs Lorenz von Würzburg) **8**, 25, 26. 27. **13**[1], 210, 1. **39**, 24, 12. 79, 4.
—, Wilhelm I., Graf von, siehe Oranien.
— -Saarbrücken, Fürstenthum **27**, 329, 12. 330, 18.
——, Wilhelm Heinrich, Fürst (1718—1768) **27**, 329, 14. 330, 9. 15. 17. **334**, 27.
——, Ludwig, Sohn des Fürsten Wilhelm Heinrich, 1768 Fürst (1745—1794) **27**, 330, 9. 333, 26. 334, 28—335, 1.
— -Usingen, Friedrich August, 1803 Fürst, 1806 Herzog von Nassau (1738—1816) **4**, 68 Nr. 92, 2. **34**[1], 101, 19—21. 104, 4. **35**, 268, 18.
——, dessen Gemahlin Louise, geb. Prinzessin von Waldeck (1750—1816) **34**[1], 7, 5.
— -Weilburg, Friedrich Wilhelm, 1788 Fürst, 1806 Herzog von Nassau (1768—1816) **35**, 268, 18.
Nathanael, Jünger Christi (siehe auch Lavater) **32**, 446, 3. 4.
Nationalconvent, Convent, in Paris (siehe auch Bergpartei, Jacobiner, Sansculotten; Nationalversammlung) (1792—1795) **5**[2], 371, 38. **33**, 309, 12. 319, 17. 18. 324, 5. 6. **40**, 239, 10. 480, 18.
Nationalgarden **33**, 135, 3. **41**[1], 17, 27. **47**, 356, 14.
Nationalversammlung in Paris (1789—1792) (siehe auch Nationalconvent) **3**, 139. 411, 1. **18**, 47, 30. 48, 1. 62, 6. 7. **33**, 177, 4. **42**[2], 490, 5. 6.
Natter, Johann Lorenz, Juwelier, Münzschneider, Edelsteinschneider (1705—1763) **33**, 234, 1. 238, 9. 25. 259, 5.
Naturae et scripturae concordia; commentatio de litteris et numeris primaevis aliisque rebus memorabilibus cum ortu litterarum conjunctis **37**, 83, 15—18.

Digitized by Google

Natzmer, v., preußischer Oberst **36**, 94, 7. 9.
Nauen, Student in Königsberg **41**[1], 101, 4—18. 451—453.
Nauendorf, Ludwig v., Bergrath, Kammerherr in Biebrich (gest. 1820) **34**[1], 101, 26.
Naugerius, Andreas, Humanist (1483—1529) **1**, 467 Nr. 8, 1. **5**[2], 374 Nr. 39, 1. 2. **53**, 12, 75.
Naumann, Fr., Zeichner in Ziebigk **42**[2], 24, 4. 25, 21. 22.
Naumburg, Stadt **5**[1], 166, 55. **35**, 147, 19. 263, 28.
Nauplia siehe Napoli di Romania.
Nausikaa, Tochter des Alcinous, Königs der Phäaken (von Goethe nach ihrer Mutter auch Arete genannt) (siehe auch Goethes Schriften: Nausikaa) **5**[2], 204, 1. **10**, 97—102. 406—423. **31**, 147, 3. 198, 3. 199, 23—201, 9. 339, 7. 340, 21. 341, 9. 24. **32**, 475, 9. 10. 476, 4. **47**, 344, 34—345, 4.
Nauwerk, Ludwig Gottlieb Karl, Kammersecretär in Ratzeburg, Zeichner und Maler, Preisbewerber Weimar 1800. 1801 (beurtheilt unter A und S). 1802 (unter V). 1803 (unter C). 1805 (unter C, J, M) **26**, 361, 25. 26. 362, 1. 2. 12. 21. 363, 1. **35**, 86, 21. 115, 19. 22. 23. 139, 17. 140, 21. 165, 14. 15. 294, 1. 309 (oben). **36**, 66, 20. 26. 265, 13. **48**, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 22. 24. 30, 11. 14—16. **31**, 10. nach 17. 35, 4. 36, 3. 38, 13. 39, 22. 40, 13. **41**, 4. 12. 22. 42, 6. **43**, 1. 24. 45, 9. 47, 2. 58, 2. nach 5. 62, 13. nach 19. 63, 3. 67, 26. 27. 79, nach 9. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6. 231, 20. 232, 18. 30. 233, 23. **53**, 396 Nr. 102, 5.
Bilder zu Faust **49**[1], 344. 345.
Navarra, spanische Landschaft, 905—1589 Königreich **13**[1], 127, 2. **44**, 51, 13. 53, 18. 118, 8. **53**, 425 Nr. 142, 8.
—, Henri II. d'Albret, 1517 König von (Nieder-)Navarra (gest. 1555) **44**, 51, 13. 53, 17. 118, 8.
— —, dessen Gemahlin Margaretha von Valois, Schwester Königs Franz I. von Frankreich, Schriftstellerin (1492—1549) **18**, 291, 23. **36**, 388, 21. **44**, 51, 14. 79, 3—5. 118, 8. 9 (wo Tochter irrthümlich statt Schwester). 133, 1. **53**, 439, 13.
Heptaméron des nouvelles **18**, 291, 24. 25. **36**, 388, 21. **53**, 439, 13.
—, Isabella von, siehe Boieldieu.
Naxos, Insel im Ägäischen Meere **4**, 322, 40.
Naxos, antike Stadt auf Sicilien (Taormina) **46**, 219, 11.

Digitized by Google

Nazarener, „neudeutsch-religiös-patriotische" Malerschule (siehe auch Tieck, Wackenroder) **3**, 140, 11. 280, 744—282, 763. 326, 1331—1343. **5**[1], 88, 61—64. 65—68. **14**, 217, 4275—4278. **15**[1], 113, 7088. 7089. **36**, 149, 11. 12. 171, 14—172, 7. 201, 2. 3. 266, 3. 4. 8—267, 4. **41**[1], 109, 1—110, 18. 133, 6. 135, 27—136, 7. 48, 209, 4. **49**[1], 21—60. 291, 19. 20. **49**[2], 62, 12—17. **53**, 403, 30—404, 11.

Nazareth in Galiläa **53**, 8, 2.

Nazareth, herrnhutische Niederlassung in Pennsylvanien **5**[2], 141, 11.

Neamha (?) **37**, 97, 7.

Neapel (Napel), Stadt **1**, 234, 25. 413, 11. **2**, 159, 3. **5**[2], 377 Nr. 52, 3. **10**, 225, 2972. 232, 3137. 3143. **12**, 253—286. **14**, 147, 2982. **18**, 450, 1. 2. 501, 9. (für Paris: 128, 21—143, 6. 129, 6. 130, 17. 137, 25. 138, 21. 141, 2. 190, 27.) **24**, 136, 3. **26**, 47, 24. 27. **29**, 155, 23. **30**, 227, 16. 254, 18. 267, 5. 270, 1. 7—14. 272, 8. 274, 8. 275, 10. 276, 4. 277, 12—16. 26. 278, 2—11. 303, 4. **31**, 3. 14—78. 81, 8. 14. 89, 22. 90, 5. 97, 3. 98, 26. 124, 8. 9. 129, 25. 130, 3. 191, 12. 206, 6. 208, 24. 221, 11. 222, 8. 224, 11. 233, 16—18. 22—234, 12. 235—278, 14. 299, 6. 307, 1—25. 313, 1—314, 2. 318, 15. 329, 5. 10. 332, 2. 334, 15—23. 335, 8. 337, 6. 338, 5. 340, 9—13. 22. 23. 341, 13. 22. **32**, 3, 7—13. 15. **6**, 18. 25. 10, 5. 11, 12. 12, 2. 17, 9—20, 28. 27, 7. 32, 24. 33, 22. 43, 17—44, 10. 53, 22. 23. 56, 21. 137, 20. 139, 8. 238, 2. 3. 292, 8. 297, 19. 318, 17. 328, 18. 25. 352, 2. 363, 20. 388, 5. 390, 23. 423, 6. 424, 9. 446, 19. 457, 20. 464, 27. 28. 473, 15. 19—474, 4. 476, 16—29. 485, 9. **34**[1], 259, 14. **34**[2], 159, 30. 160, 29. 161, 12. 30. 162, 11. 186, 5. 188, 3. 189, 4. 194, 17. 199, 33. 200, 21. 201, 14. 203, 3. 212, 30. 221, 37. 224, 26. 230, 3. 233, 24. 238, 19. 20. 244, 12. **35**, 116, 21. 140, 4. 175, 24. 250, 15. **36**, 107, 11. 126, 9. 170, 24. 200, 15. 438, 4. **39**, 272, 836. **40**, 291, 4. 292, 4. 7. 20. 293, 1. 2. 475, 1. **41**[1], 27, 21. 28, 9. 29, 11. 30, 10. 31, 8. 22. 133, 5. **41**[2], 73, 16. 121, 15. 16. 17. 187, 4. **42**[1], 400, 18. **42**[2], 476, 4. **43**, 95, 18. 96, 2. 119, 10. 183, 3. 16. 184, 1. 191, 22. 195, 6. 8. 196, 2. 4. 5. 16. 17. 198, 5. 8. 14. 199, 15. 26. 200, 11. 13. 26. 206, 13. 229, 23. **44**, 85, 28. 100, 1. 337, 27. **45**, 168, 10. **46**, 126, 1. 129, 13. 22. 139, 23. 148, 12. 151, 8. 11. 12.

Digitized by Google

(Neapel)
152, 7. 158, 3. 172, 16. 227, 16. 229, 3. 12. 233, 12. 234, 14. 23. 235, 11. 27. 236, 11. 237, 15. 238, 16. 239, 2. 10. 241, 26. 246, 5. 20. 247, 26. 249, 24. 250, 2. 251, 13. 17. 254, 14. 255, 21. 22. 256, 21. 26. 257, 26. 258, 8. 259, 2. 263, 13. 264, 26. 265, 6. 266, 5. 18. 27. 267, 6. 7. 11. 269, 26. 271, 2. 10. 16. 272, 27. 275, 18. 277, 3. 279, 3. 4. 280, 8—23. 281, 7. 283, 19. 285, 13. 289, 23. 291, 15. 17. 293, 27. 298, 16. 299, 1. 301, 5. 7. 302, 6. 303, 6. 305, 27. 307, 19. 23. 308, 2. 14. 20. 22. 24. 309, 9. 21. 312, 6—317, 23. 334, 26. 336, 15. 350, 2. 374, 7. 405, 7. **47**, 238, 10. **48**, 134, 16. **49**[1], 28, 16. 64, 27. 28. 179, 1. 2. 311, 3. **49**[2], 32, 8. 9. 218, 22. 23. 254, 17. 19. **53**, 15, 129. 381 Nr. 84, 3.
Akademie der Künste **34**[2], 199, 33. **46**, 291—295. 406, 30.
Arsenale della marina **31**, 255, 25.
Bischöflicher Palast **34**[2], 200, 21.
Capodimonte, Hügel mit Königlichem Schloß (worin die Farnesische Gemäldegalerie) bei Neapel **31**, 35, 4—14. 24. 25. 36, 16. 17. 337, 14. **32**, 6, 21. 473, 26. **40**, 293, 2. 3. **46**, 266, 10. 267, 3. 4. 12. 13. 19. 20. 268, 14. 20. 269, 23. 24. 271—274. 284, 12—21. 298, 20. 21.
Carthäuserkloster siehe Kirchen: San Martino.
Castelle (Castello Capuano, Castello del Carmine, Castello dell' Ovo, Castello Nuovo, Castello Sant' Elmo) **31**, 17, 22. 233, 17. **34**[2], 203, 4.
Castello Nuovo **31**, 15, 21. 24. 269, 25. **32**, 473, 20.
Castello dell' Ovo **34**[2], 200, 26. 27.
Chiaja **18**, 141, 27. **31**, 26, 19. **46**, 239, 4. 312, 17.
Farnesische Sammlung siehe dort, wo nachzutragen: **41**[1], 30, 8. 9. 10.
Goethes Wohnung (Locanda del Sgr. Moriconi) **31**, 15, 20—17, 14. 234, 4. 276, 20. 21. **32**, 473, 19. 20.
Golf siehe unten.
Granai **46**, 301, 8.
Hafen **31**, 17, 21. 233, 27. **46**, 151, 12. 301, 4. 5.
Hof Ferdinands I. **31**, 55, 16. 61, 10. 130, 3. 220, 27.
Hof Ferdinands IV. **41**[1], 31, 5. 11. **46**, 230, 2. 231, 26. 236, 11. 237, 8. 245, 18. 248, 15. 251, 15—17. 19. 23. 256, 15—259, 3. 8. 276, 19. 279, 8. 280, 8—23. 285, 20.

Digitized by Google

(Neapel)
287, 4. 293, 20. 300, 16. 24. 308, 21. 310, 2. 16. 311, 18. 312, 5. 317, 20. 406, 14.
Kirchen:
Gesù Nuovo 31, 26, 4—15.
San Carlo 31, 34, 27.
San Filippo Neri 31, 25, 27—26, 4.
San Martino, Kirche und Carthäuserkloster 46, 266, 17. 267, 10—271, 18. 406, 21.
Königliche Druckerei (Ferdinands IV.) 46, 276, 1. 23. 27. 278, 1. 3.
Königliches Schloß siehe Palazzo Reale.
Largo del Castello (jetzt Piazza del Municipio) 31, 15, 20—16, 5. 269, 25. 32, 473, 20.
Leuchtthurm 31, 269, 2.
Ministerium und Canzlei des Königlichen Hauses (Ferdinands IV.) 46, 263, 24. 264, 7. 8. 28. 265, 8. 280, 18.
Molo 31, 24, 4. 62, 4. 74, 10. 81, 11. 255, 7. 268, 25. 272, 23—273, 10. 276, 16.
Municipalität 46, 313, 23. 314, 19. 315, 11. 317, 3.
Museo Reale Borbonico (Studij) (jetzt Museo Nazionale) 32, 6, 18—7, 2. 465, 21. 22. 41[1], 30, 9—12. 46, 298, 14—300, 18. 406, 2.
Farnesische Sammlung siehe dort, wo nachzutragen 41[1], 30, 8. 9. 10.
Vivenzio-Vase 48, 119, 28. 120, 1. 3. 14. 15.
Palazzo Colombrano (oder Colubrano, auch Caraffa) 31, 33, 6—34, 2. 32, 328, 25. 329, 20. 21. 423, 8. 424, 16. 473, 25.
Tänzerin (Muse) (siehe auch Rom: Vatican: Museo Pio-Clementino) 31, 33, 19—34, 2. 32, 328, 15—333, 15. 423, 8—425, 39. 464, 27. 28.
Palazzo Francavilla 31, 18, 14—16. 32, 17, 16. 17. 473, 21. 41[1], 31, 18. 18. 46, 239, 3. 4. 258, 9. 277, 2—278, 9. 13. 303, 6—10. 312, 11—313, 2. 17—314, 28. 316, 6. 12.
Palazzo Reale 31, 273, 19—276, 9. 41[1], 31, 12. 46, 310, 23. 312, 14.
Palazzo Satriano 31, 41, 8—46, 24.
Philostrats Gemäldegalerie siehe Philostratus.

Digitized by Google

(Neapel)
Poggio Reale **34**², 203, 3.
Porta Capuana **34**², 203, 4.
Porzellanfabrik, Königliche (im Schlosse Capodimonte) **31**, 272, 10—13.
Posilipo siehe dort.
Rhede siehe Hafen.
San Martino siehe Kirchen.
Santa Lucia, Hafenstraße **31**, 255, 24. 266, 15. 334, 24. **46**, 301, 5.
Schwefelquellen siehe Stufe di San Germano.
Studien siehe Museo Reale Borbonico.
Stufe di San Germano **31**, 256, 11. 12.
Teatro San Carlo **31**, 34, 27—35, 3.
Toledo (Via Roma) **31**, 63, 15. 267, 8. **32**, 18, 17. 19, 8. 9.
Universität **34**², 189, 4.
Vicaria **34**², 201, 14.
Villa Reale (Villa Nazionale) **31**, 67, 24. 25. **32**, 6, 26.
Vomero, Anhöhe im westlichen Theile Neapels **46**, 310, 18. 312, 24.
Vorstädte **31**, 17, 22. 277, 12.
—, Golf von (siehe auch Tyrrhenisches Meer) **10**, 232, 3145—233, 3152. **18**, 501, 9. **31**, 15, 24. 17, 21. 73, 6. 74, 10. 226, 16. 17. 228, 12. 233, 10—28. **32**, 476, 16. **46**, 151, 11—152, 7. 270, 22. 23. 310, 19. **49**¹, 165, 20. **49**², 218, 22.
—, Landschaft von, **40**, 292, 20. **45**, 168, 10. **46**, 234, 23.
Neapel, Königreich, siehe Sicilien, Königreich beider.
Nea Pharsalos siehe Pharsalus.
Neapolitanische Malerschule **31**, 25, 25. 26. 262, 22. **36**, 125, 15.
Nebo, Berg im Ostjordanland, Sterbestätte Mosis **7**, 175, 8.
Nebrodische Berge siehe Monti Nebrodi.
Nebukadnezar II., König von Babylon **16**, 126, 88. **575**, 17—20. **31**, 35, 1. **40**, 23, 14. **42**², 423, 3. **51**, 241, 14. 16.
Nechschebi, Sijai eddin, persischer Dichter des 14. Jahrhunderts, Verfasser des Touti Nameh (siehe auch Iken, Kaderi) **5**², 390, letzte Zeile. **36**, 176, 6. 8. **41**², 16—19.
Neckar, Der **4**, 249 Nr. 2, 3. 257 Nr. 1, 2. **6**, 302, 3. 308. **29**, 187, 12. **34**¹, 66, 12. 260, 30. 261, 4. 19—24. 263, 1. 16.

Digitized by Google

266, 5. 9. 13. 14. 16. 17. 23. 269, 27. 270, 2. 274, 16. 276, 10. 11. 12. 278, 6. 8. 10. 11. 14. 280, 1. 10. 11. 15. 16—20. 22. 282, 20. 320, 24. 321, 4. 16. 24. 26. 28. 322, 7. 12. 27. 326, 23. 332, 21. 333, 21. 340, 12. 343, 24. 348, 3. 349, 23. 441, 19. 34², 105, 7. 127. 36, 90, 5. 53, 32, 3.

Neckargemünd, Stadt in Baden 34¹, 261, 6. 266, 18. 20—267, 5. 268, 7.

Neckarrems, Dorf bei Cannstatt (Württemberg) 34¹, 305, 2. 13. 332, 18.

Necker, Jacques, französischer Finanz- und Staatsmann (1732—1804) 40, 261, 21.

—, dessen Frau Susanne, geb. Curchod de la Nasse, Schriftstellerin (1739—1794) 38, 357 Nr. 28, 26—30.

—, dessen Tochter Anne Louise Germaine siehe Staël.

Neeff (Neef), Christian Ernst, Mediciner, Arzt am Senckenbergischen Hospital in Frankfurt a. M., Botaniker und Physiker (1782—1849) 34¹, 126, 17.

Neer, Aert van der, holländischer Maler (1603—1677) 31, 269, 5. 6. 34¹, 110, 16.

—, dessen Sohn Eglon Hendrik, Maler (1643—1703) 47, 382, 12.

Nees von Esenbeck, Christian Gottfried Daniel, Mediciner, Botaniker, Naturphilosoph, Professor in Erlangen, Bonn, Breslau (1776—1858) 36, 110, 12. 150, 17. 155, 5. 297, 22—298, 5. 49², 188, 13.

Handbuch der Botanik 36, 155, 5.

System der Pilze und Schwämme 36, 110, 13.

Nese (Druckfehler statt Neef?) siehe Neeff.

Negri, Domenico, Kunsthändler in Livorno 46, 386, 2.

Negri, Storia degli scrittori Fiorentini 44, 419 Bl. 28.

Negro (Tanager), Fluß in Mittelitalien, Nebenfluß des Silaro 46, 153, 5. 6. 9—12.

Nehemia, Mundschenk des Perserkönigs Artaxerxes Longimanus, Statthalter in Jerusalem (5. Jahrhundert v. Chr.) (siehe auch Bibel: Buch Nehemia) 42², 508, 26.

Nehren, Dorf bei Tübingen 34¹, 345, 6.

Nehrlich, Gustav, Maler (1807—1840) 49¹, 346. 347. 49², 236, 20—237, 19.

Neidhart (von Reuenthal) 40, 342, 17. (2, 292 Nr. 1, 3.)

Digitized by Google

Neißer, Friedrich Wenzel, Mitglied des Directoriums (der späteren Ältesten-Conferenz) der Evangelischen Brüdergemeine (1716—1777) **22**, 347, 14. 348, 1. **28**, 304, 10—15.
Nelson, Horatio, Viscount, englischer Admiral (1758—1805) **3**, 198, 25. 32. (**9**, in einer nicht beibehalten gebliebenen Änderung von 89, 674, siehe Goethe-Jahrbuch **13**, 263, wo „Vers 679" Druckfehler ist.) **35**, 263, 12. 13. **36**, 108, 8. **41**[1], 246, 5. 12. **46**, 311, 22.
Letters to Lady Hamilton **36**, 108, 8. 9.
Nemea, Thal in Argolis (Nemeischer Löwe) **1**, 259, 415. **8**, 222, 20. **43**, 118, 23. 27. **46**, 387, 5. **49**[1], 118, 9. 120, 12. 126, 14. 129, 18. 136, 12. 13. **49**[2], 33, 25.
Nemeiz (Nemeitz), Joachim Christoph, Publicist, fürstlich waldeckischer Hofrath (1679—1753) **26**, 38, 22. **34**[2], 183, 21.
Nemesis **2**, 13. **31**, 319, 2. **32**, 440, 6. 457, 6. **42**[2], 48, 5.
Nemesis, Zeitschrift für Politik und Geschichte, herausgegeben von Luden **5**[1], 141, 810. 811 (?). **41**[1], 111, 9.
Nemezzo siehe Tremezzo.
Nemi, Dorf mit See im Albaner Gebirge **32**, 158, 23. 24. 441, 27. **46**, 126, 19. 233, 27.
—, Herzog von, siehe Braschi.
Nemours, Giuliano Herzog von, siehe Medici.
Neoptolemus (Pyrrhus), Sohn des Achilles **22**, 171, 8. 205, 2. **38**, 357. 358. **41**[1], 313, 10. **42**[2], 463, 6. **48**, 19, 15. **32**, 16. 33, 8. **38**, 15—39, 15. **86**. **88**, 17—21. **106**, 4. **231**, 11. 30—232, 15. **50**, 439, 9. 445, 5. **53**, 108, 130—133. 109, 146. 111, 180—190. **398**, 34.
Neoros (statt Laodamas), Sohn des Phäakenkönigs Alkinoos **10**, 419—423.
Nepete, Stadt in Etrurien (jetzt Nepi) **34**[2], 232, 9.
Nepomuk, Johann von Pomuk, der Heilige (etwa 1330—1393) **2**, 209, 1—6. **3**, 48. **4**, 236, 6. **34**[1], 345, 19. **36**, 180, 11.
Nepos, Cornelius, römischer Geschichtschreiber des 1. Jahrhunderts v. Chr. **26**, 48, 10.
Neptun, Gott (siehe auch Poseidon) **1**, 299, 57. 331, 464. **4**, 263, 9—11. 316, 49. **5**[1], 217, 178. **5**[2], 387 c, 1—7. **15**[1], 160, 8141. 162, 8181. 167, vor 8275. 8275. 8278. 8283. 170, 8360. 314, 11546. **15**[2], 244 Nr. 197, 10. **32**, 454, 17. **42**[2], 105, 2.

Digitized by Google

44, 13, 3—7. 17. 266, 2. 15. 268, 9. 272, 4. 275, 22. 28. 276, 11. 18. 23. 26. 277, 2—28. 278, 12. 279, 14. 28. 284, 7. 285, 12. 18. 288, 1—22. 290, 24. 293, 15. 294, 19. 47, 385, 26. 48, 41, 16. 46, 10. 18. 49[1], 70, 7. 76, 12. 82, 9. 89, 6—90, 27. 105, 13. 49[2], 20, 4. 206, 20. 53, 345, 2.

Neptun, Planet 6, 248, 5.

Nera, Fluß in Mittelitalien 30, 193, 18.

Neralco siehe Ercolani.

Nereiden, die Töchter des Nereus (siehe auch Doriden) 11, 333. 13[1], 174, 70. 71. 15[1], 60, 6022. 156, 3044—157, 3074. 161, 3168—163, nach 3218. 171, 3383. 15[2], 189, 16. 205, 147—153. 16, 210, 22. 41[1], 310, 2—4. 47, 343, 36. 49[2], 109, 8. 9.

Neresheim (Nershem), Stadt in Württemberg 39, 3, 11.

Nereus, Meergott 15[1], 158, 3082—160, 3153. 170, 3347—176, 3487. 15[2], 216, 22. 217 Nr. 126. 222 Nr. 154. 223 Nr. 156. 50, 276, 149. 277, 175. 278, 188. 210—279, 217.

Neri, Filippo, Heiliger (1515—1595) 3, 233, 77—82. 31, 245, 1—249, 7. 332, 8. 340, 11. 32, 186—207. 299, 3—6. 414, 15—415, 23. 467, 11. 12. 476, 20. 34[2], 152, 24. 234, 15—19.

—, dessen Verwandter Claudio 32, 206, 2—4.

— —, dessen Tochter 32, 206, 1—10. 207, 13. 14.

—, dessen Familie 32, 186, 10. 187, 17.

Neri-Compagni, florentinische Familie 34[2], 209, 27.

Nero, Francesco del, genannt Crà del Piccadiglio, Schatzmeister des Papstes Clemens VII. 43, 151, 20—152, 6. 7. 10.

Nero, Lucius Domitius (Nero Claudius Cäsar Drusus Germanicus), 54 römischer Kaiser (37—68) 7, 204, 19. 17, 24, 1—9. 26, 170, 20. 249, 24. 30, 218, 22. 32, 436, 17. 439, 4. 33, 258, 13. 14. 34[2], 229, 28. 230, 25. 231, 4. 246, 6. 37, 95, 2. 38, 339 Nr. 6, 17. 40, 133, 6. 9. 42[2], 215, 10. 51, 35, 27. 28.

Nesenbach, Bach bei (in) Stuttgart 34[1], 284, 1.

Nesselthaler, Andreas, Zeichner und Maler (1748—1821) 32, 456, 11.

Nessus, Centaur 49[1], 72, 11. 118, 24—119, 28. 49[2], 208, 11.

Nestor, griechischer Held vor Troja, Fürst von Pylos 15[1], 218, 9455. 37, 203, 15. 41[1], 267, 9. 268, 15—19. 269, 13. 21. 273, 13. 14. 278, 12. 280, 12. 15. 281, 5. 282, 5—19. 284, 15. 19. 24. 286, 12. 14—25. 287, 3. 288, 13. 14. 290, 16. 17.

Digitized by Google

291, 1—15. 296, 26. 297, 10. 300, 9. 301, 6. 323, 1. 26. 27. 47, 344, 30. 48, 87. 92, 11. 17. 107, 6. 49[1], 78, 7. 10. 27. 50, 288, 496. 289, 520. 53, 398, 21—23.
Nestorianer, christliche Secte 41[1], 177, 8. 180, 20. 24.
Ne tron menja (Rühr mich nicht an), russisches Kriegsschiff 46, 342, 10. 343, 17. 18. 345, 3. 4. 346, 3. 4. 18. 347, 8.
Nettelbeck, Joachim Christian, Seemann und Brauer in Kolberg (1738—1824) (siehe auch Haken) 42[1], 92, 16—93, 2. 3. 53, 427 Nr. 148, 4—6.
Nettelbla (Nettelblad), Christian Freiherr v., Professor der Rechte in Greifswald, Assessor beim Reichskammergericht in Wetzlar, 1771 suspendirt, 1774 abgesetzt (1696—1775) 28, 132, 25. 133, 20. 22. 134, 28—135, 2. 5. 146, 9. 27.
Nettesheim siehe Agrippa von Nettesheim.
Nettuno, Dorf in Mittelitalien 31, 265, 16.
Neuber, Friederike Caroline, geb. Weißenborn, Schauspielerin und Theaterunternehmerin (1697—1760) 13[1], 170, 30—35. 28, 193, 8. 9. 369 Nr. 3, 6.
als „Madame de Retti" in Wilhelm Meisters theatralischer Sendung 51, 209, 20—279. 52, 1—47. 48, 2.
Neubert, Johann Christoph, Hofmechanicus in Weimar (gest. 1803) 53, 190, 19. 489, 1.
Neuburg, bayrische Stadt an der Donau 40, 290, 2.
Neuburg, Stift, am Neckar bei Heidelberg 34[1], 266, 7.
Neuburg, Johann Georg, Arzt und wissenschaftlicher Leiter des Senckenbergischen Instituts in Frankfurt a. M. (1757—1830) 4, 297. 302. 303. 34[1], 126, 5. 132, 11—16. 36, 97, 14.
Neue allgemeine deutsche Bibliothek, herausgegeben von Nicolai (seit 1793 in Kiel) 5[1], 215, 145. 146. 225, 283. 284.
Neue Beiträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes, herausgegeben von Gärtner, Rabener, Cramer, Schlegel, Schmid, Ebert, Zachariä (Bremer Beiträge) 51, 216, 18. 19.
Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften, herausgegeben von Dyk 5[1], 211, 89—92. 215, 138. 217, 165. 166. 254, 678. 280, 147. 148. 282, 179. 294, 339—342.
Neue deutsche Monatsschrift, herausgegeben von Friedrich v. Gentz 5[1], 216, 161. 162. 40, 475. 476.
Neue Nachrichten über Italien siehe Grosley.

Digitized by Google

Neuenburg (Neuchâtel), Stadt in der Schweiz **19**, 232, 16. **32**, 71, 12. **35**, 57, 17.
Neuenburger See (Lac de Neuchâtel) **19**, 238, 8—10.
Neuenheilingen siehe Neunheiligen.
Neuer teutscher Merkur siehe Teutscher Merkur.
Neue Schauspiele, aufgeführt in den Kaiserlich Königlichen Theatern zu Wien **37**, 227, 10—229, 11.
Neue Theologische Bibliothek, herausgegeben von Joh. Aug. Ernesti **27**, 99, 9—12.
Neufchâtel siehe Neuenburg.
Neufchâtel und Wagram, Alexandre Berthier, Fürst von, siehe Berthier.
Neufville, Friedrich de, brandenburgisch-bayreuthischer Hofrath, Advocat in Frankfurt a. M. **26**, 189, 23.
Neufville, Sophie Francisca de, geb. Gontard, Frau des Arztes Matthias Wilhelm de Neufville in Frankfurt a. M. (1767—1833) **34**[1], 110, 15.
Neufville, de, Pfarrer(?) in Frankfurt a. M. **38**, 487 Nr. 7.
Neugieriger Reisender siehe Nicolai.
Neugriechen **3**, 213—226. 429, 3 (H^{214}). **4**, 106. **15**[1], 234, 9823—239, 9938. **24**, 131, 23—27. **27**, 48, 17. 18. 379 Nr. 1, 1. Nr. 2. **30**, 252, 6. **32**, 287, 18. **36**, 94, 5—10. 132, 11—133, 13. 152, 4—8. 434. **37**, 204, 15. **41**[1], 349, 2. 3. **41**[2], 20. 21. 137, 28. 143, 6—11. 167. 286, 20—24. 315—323. 324—326. 353. **42**[1], 103, 3. 104, 8. 164, 24. 25. 286—298. 301. 302. **42**[2], 157, 24—158, 10. **49**[1], 360—376. 360, 2. 3—361, 4. 363, 1. 364, 22. 408. 409. **49**[2], 237, 20. 275, 12.
Neugriechenland siehe Großgriechenland.
Neuhaus, aus Weimar **34**[2], 85, 6.
Neuhausen, Dorf bei Engen **34**[1], 352, 22.
Neuhof, Dorf zwischen Fulda und Schlüchtern **34**[2], 83, 20.
Neuhoff, Theodor Stephan Freiherr v., 1736 als Teodoro I. König von Corsica (etwa 1688—1756) (siehe auch Casti und Paisiello) **32**, 33, 5. 6. **33**, 262, 19. **41**[2], 110, 6—15. 111, 8—16. 21. 24. 112, 22—113, 3.
Neuholland (Australien) **42**[1], 205, 1.
Neuilly, Stadt bei Paris (siehe auch Cavé) **40**, 135, 12.
Neuisenburg, Dorf (1894 Stadt) in Hessen-Darmstadt **34**[1], 259, 9.

Digitized by Google

Neujahrs-Taschenbuch von Weimar, auf das Jahr 1801, herausgegeben von Leo v. Seckendorf **40**, 251, 10. 11.
Neukirch, Dorf, siehe Neunkirchen.
Neukirch, Benjamin, Dichter (1665—1729)
Begebenheiten des Prinzen von Ithaka, aus dem Französischen des Fénelon in deutsche Verse gebracht **26**, 50, 17. 123, 2.
Neumann, Amalie, siehe Haizinger.
Neumann, Johann Christian, Schauspieler in Weimar (1754—1791) **35**, 18, 6.
—, dessen Frau Johanna Elisabeth, geb. Hüter, Schauspielerin in Weimar (1752—1796) **33**, 249, 24. 25. **35**, 18, 3. **36**, 245, 9.
—, dessen Tochter Christiane Amalie Louise siehe Becker.
Neumann, Karl August, Gubernialrath, Professor am Polytechnikum in Prag (1771—1866) **42**[1], 37, 21. 22. 370, 14. 388, 2. 390, 3. 393, 11.
Neumark, Georg, Dichter, Archivsecretär in Weimar (1621—1681) **41**[2], 82, 18. 19.
Neumarkt, Dorf in Tirol **30**, 54, 15.
Neumayr (Neumair) v. Ramsla, Johann Wilhelm, Reisender und Reiseschriftsteller (geb. 1570) **34**[2], 184, 6.
Neunheiligen, Gut der Familie v. Werthern in Thüringen **29**, 169, 13. 248, 22.
Neunkirchen (Neukirch), Dorf bei Saarbrücken **27**, 335, 11. 12—336, 24.
Schloß Jägersberg **27**, 336, 3—23.
Neuplatoniker (siehe auch Plotin) **27**, 204, 7. 217, 28. 382, 1. **49**[2], 49, 25.
Neureuther, Eugen Napoleon, Maler (1806—1882) **4**, 152.
Neurohr, Johann Matthias, Mediciner **49**[2], 38, 10—15.
Neusaarwerden, Dorf an der Saar in Lothringen **27**, 329, 2.
Neuseeland **31**, 49, 5.
Neustrelitz, Stadt **49**[1], 344, 9.
Neuton siehe Newton.
Neuton (Newton?) **31**, 321, 23.
Neuwied, Stadt am Rhein **33**, 179, 4. **34**[1], 96, 1—26. **97**, 2. **36**, 98, 17. 18. **38**, 457. **40**, 472, 6. **49**[1], 8, 18.
Schloß **34**[1], 96, 19. **49**[1], 8, 18. 19.

Digitized by Google

Neuwied, Grafschaft, siehe Wied-Neuwied.
Neuwinger, französischer General unter Custine **33**, 270, 18. **34**[1], 258, 10.
Neuyork, Stadt **42**[2], 213, 20. 22.
Neve (Neuve), Franz van, niederländischer Maler und Radierer (geb. 1627) **49**[2], 241, 33.
Newton, Sir Isaac, Physiker und Astronom (1643—1727) **1**, 293, 6. 325 Nr. 78. Nr. 79. **2**, 200. **3**, 103, 5. 6. 180. 355, 1652. 356, 1666—1673. 357, 1685—1688. **5**[1], 87, 53—56. 128, 624. 625. 129, 634—641. 177. 178, 2. 11. 12. 179, 1. 199, 2. 228, 327—230, 348. 296, 371—374. 299, 407. 408. **306**, 15. 16. **31**, 321, 23 (?). **33**, 29, 16—18. 197, 21. 23. **35**, 13, 26—14, 3. 258, 11. 260, 5—10. **36**, 10, 1—10. **43**, 19. 55, 6. 77, 20. 23. 121, 10—13. 160, 18. 21. **37**, 257, 7. 359, 1—27. **40**, 193, 9. 194, 17. **42**[2], 116, 20—22. 179, 11. 12. 526, 20. **45**, 305, 18—307, 2. 10.
Ney, Michel, Herzog von Elchingen, Fürst von der Moskwa, französischer Marschall (1769—1815) **35**, 320, 7. **36**, 341, 21.
Neyts, Maler **47**, 387, 24.
Nibelungen, Nibelungenlied (siehe auch Bodmer, F. H. v. d. Hagen, Christ. Heinr. Müller, Simrock) **5**[1], 200 Nr. 1. **5**[2], 393 Nr. 71. 418 Nr. 132. **7**, 110, 5—11. 235, 20. **16**, 222, 97—223, 112. 458, 29. 30. 460, 4. **26**, 363, 10. 364, 4. 7. **28**, 359, 13. 14. **35**, 260, 27. **36**, 28, 16—30, 6. 45, 3—10. **66**, 13 (hier irrthümlich statt Faust). **41**[1], 126, 8. 136, 2. 3. **42**[2], 424, 13. 437—439. 441, 10. 472—474. 475, 4. **49**[1], 45, 12. **53**, 220, 23. 24. 404, 13. 14. 427 Nr. 150.
Niccolò Aretino, italienischer Bildhauer **34**[2], 115, 17. 210, 13—17.
Niccolò Bolognese, Bildhauer und Baumeister, Schüler des Jacopo della Quercia **34**[2], 210, 9—12.
Niccolò von Mailand, Goldschmied des Herzogs Federigo II. Gonzaga von Mantua **43**, 114, 26. 27.
Nicephorus, Heiliger **38**, 350, 30.
Nicias, athenischer Staatsmann und Feldherr des 5. Jahrhunderts v. Chr. **42**[2], 446, 20.
Nicias, Arzt aus Milet, Freund Theokrits **1**, 288, 1—6. 18. 289, 43—46. **34**[1], 373, 9—14. 21. 374, 31—375, 2.

Digitized by Google

Nickel, Franz, Maler, Adjunct an der Akademie zu Madrid, dann in Hanau 34[1], 146, 25. 147, 4. 49[1], 12, 20.
Nickelsberg 41[2], 83, 6.
Nicolai, Christoph Friedrich, Buchhändler in Berlin, Aufklärungsschriftsteller (1733—1811) (Neugieriger Reisender, Proktophantasmist) 3, 105, 2. 5. 6. 5[1], 159. 160. 206, 19. 20 (?). 213, 109—112. 217, 167. 168. 225, 285. 286. 287. 288. 231, 367—234, 412. 236, 435. 436. 239, 475. 476. 277, 105—278, 124. 281, 165. 166. 285, 280. 293, 325—330. 14, 208, 4144—209, 4175. 217, 4267—4270. 4319—4322. 26, 355, 7. 27, 92, 13—17. 94, 13. 14. 404 Nr. 1, 3. 28, 228, 23. 25—229, 19. 25. 230, 11. 15. 26. 231, 3. 315, 25. 361, 1—3. 374 „zum 15. Buch", 5. 6. 29, 147, 8—11. 36, 288, 6. 326, 4. 40, 169, 5—15. 16. 42[2], 88, 3—11.
Abhandlung vom Trauerspiele 37, 227, 5. 6.
Allgemeine deutsche Bibliothek siehe dort.
Anekdoten von König Friedrich II. 5[1], 225, 285. 286.
Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz 5[1], 231, 367—234, 412. 253, 667. 277, 105—118. 293, 327. 328. 14, 209, 4169. 217, 4267—4270. 219, 4319—4322.
Bibliothek der schönen Wissenschaften siehe dort.
Briefe die neueste Literatur betreffend siehe dort.
Freuden des jungen Werthers. Leiden und Freuden Werthers des Mannes 4, 162 Nr. 2, 2. 5[1], 159. 160. 187, 5. 206, 19. 20(?). 256, 709. 710. 5[2], 279. 280. 28, 228, 22—231, 10. 12. 38, 37—43. 42[2], 54, 19.
Geschichte eines dicken Mannes 5[1], 225, 283. 284.
Leben und Meinungen des Herrn Magister Sebaldus Nothanker 18, 59, 19.
Neue allgemeine deutsche Bibliothek siehe dort.
Nicolai, Philipp, Theolog und Dichter geistlicher Lieder (1556—1608) 40, 342, 11—13.
Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin 7, 227, 18.
Nicolay, Ludwig Heinrich Freiherr v., Dichter (1737—1820) 5[1], 223, 261. 262.
Nicolosi, Dorf am Ätna 31, 193, 3. 46, 211, 20. 25. 212, 15. 17. 27.
Nicolovius, Friedrich, Buchhändler in Königsberg 40, 263, 1.
Nicolovius, Georg Heinrich Ludwig, Kammersecretär und Kammerassessor in Eutin und Königsberg, Staatsrath

Digitized by Google

(Nicolovius)
und Wirklicher Geheimer Oberregierungsrath in Berlin (1767—1839) **35**, 53, 6. 7. **42**², 170, 22—173, 5.
—, dessen Frau Maria Anna Louise, geb. Schlosser, Goethes Nichte (1774—1811) **35**, 53, 7. 8.
—, dessen (2.) Sohn Franz, Student in Jena, nachmals Generalprocurator in Cöln (geb. 1797) **16**, 484, 28. **36**, 151, 25—28. 158, 17. 433, 5. 434.
—, dessen (6.) Sohn Alfred, nachmals Professor der Jurisprudenz in Bonn (1806—1890) **41**², 356. 357. **42**², 170, 22—173, 5 (?). **49**², 198, 16. 17.
Nicomachus, antiker Steinschneider **49**², 108, 18.
Nidda, Nebenfluß des Mains **34**¹, 227, 18.
Niebecker, Louise Friederike v., geb. v. Fritsch, des Freiherrn Jakob Friedrich v. Fritsch (siehe dort) jüngste Tochter, 1792 des Landkammerraths Heinr. Ludw. Wilh. Freiherrn v. Niebecker auf Beucha Gattin (1775—1843) 4, 69 Nr. 93. 84, 20. **5**², 37, 7. 8. 9.
—, deren Tochter Henriette Louise Sophie siehe Egloffstein.
Niebuhr, Carsten, Reisender (1733—1815) **27**, 97, 24.
Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern **32**, 105, 11.
—, dessen Sohn Barthold Georg, Geschichtsforscher, Philolog, preußischer Staatsmann (1776—1831) **7**, 67, 2—5. **36**, 113, 26. 406, 19. **42**¹, 205, 6. 7. **42**², 78. 79. 188, 9—14 (?). 498, 10.
Niederbiber siehe Bieber.
Niederbronn (Niederbrunn), Stadt im Elsaß 2, 170—177. **27**, 338, 26—339, 8. **28**, 48, 12. 13.
Niederdeutsche Malerschule (siehe auch Altdeutsche, Niederländische, Niederrheinische Malerschule) **36**, 197, 7—26. 201, 19.
Niederdeutschland (siehe auch Norddeutschland) **5**¹, 302, 449. **7**, 188, 11. **28**, 155, 22. 23. **33**, 250, 4. 5. **34**², 250, 19. 20. **36**, 197, 8. 201, 19. 261, 8. **40**, 243, 7. 8. 278, 6—279, 7. 305, 2. **41**¹, 168, 19. 257, 9. **42**¹, 90, 4. 98, 8. 10. 12. 20.
Nieder ingelheim (Unteringelheim) (siehe auch Ingelheim) **34**¹, 53, 11. 60, 15. 26—62, 5. 64, 23.

Digitized by Google

Niederkircher, Simon Thaddäus, Wirth zum Goldenen Adler in Innsbruck (gest. 1790) **30**, 17, 2.
—, dessen Sohn Benedict Alois (1757—1833) **30**, 17, 2. 3.
Niederländische (siehe auch Altdeutsche, Niederdeutsche, Niederrheinische) Malerschule **2**, 157, 19—24. 238, 339—342. **3**, 136, 7. **4**, 249 Nr. 2, 2. **7**, 74, 28. **13**[1], 151, 333. **20**, 256, 6. 7. **21**, 87, 7. **26**, 40, 24. 139, 10. **27**, 163, 6. 8. 171, 7—18. 349, 8. **28**, 187, 24. 291, 19—25. **33**, 200, 27—201, 14. **34**[1], 69. 71—76. 167, 16. 17. 169, 25—191, 3. 19. **34**[2], 14, 7. 22. 20, 6. 21, 5—22, 22. 25, 16—19. 26, 8. 10—18. 26 Nr. 6—32, 31. 30, 12. 32, 13. 17. **35**, 115, 28. 116, 1. 250, 25. 26. 294, 4. **36**, 90, 10. 95, 15—20. 102, 26. 197, 7. **40**, 184, 15. **41**[1], 358, 7. 8. **42**[2], 458, 17. **44**, 314, 19. **45**, 288, 26. **46**, 128, 25. 381, 28. 382, 13. 411, 34. 35. 412, 7. **47**, 92, 9. 185, 13. 14. 195, 7. 368, 6. **48**, 22, 4. 45, 11. 12. **49**[1], 14, 21—18, 15. 15, 11. 16, 4. 24. 18, 2. 10. 25, 1. 54, 15. 16. 155, 12—24. 378, 17—380, 20. 383, 14. 15. **391**, 7. **49**[2], 138, 3. 4. 144, 5. 240, 10. 241, 34. 246, 16. **53**, 224, 15. 18—225, 7. 444, 35. 36.
Niederlande (siehe auch Generalstaaten, Holland, Niederländische Malerschule) **8**, 171—305. **28**, 282, 20. **29**, 162, 10—20. 174, 23. 175, 15. **30**, 161, 16. **32**, 21, 10—22, 10. **32**, 31, 24—26. 78, 17. 18. 136, 1—3. 210, 9—11. 389, 20—25. 477, 9. 10. 485, 8—11. **33**, 52, 4. 121, 13. 190, 27. 193, 23. 204, 23. 233, 3. 277, 3. 364, 8. **34**[2], 25, 18. 26, 8. **35**, 10, 8—13. 27, 12. **36**, 89, 24. 25. 95, 25. 355, 11. **37**, 241, 9. 275, 21. 22. 319, 17. **40**, 6, 18. 25, 19. 91—93. 480, 12. 26. **41**[2], 119, 16. **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. **46**, 336, 8. **47**, 348, 21. **49**[1], 35, 6. 378, 18. 380, 13. 430, 25. **49**[2], 106, 3. 107, 14. 108, 27. 240, 11. 272, 4. **53**, 417, 8—10.
—, Wilhelm I. (1533—1584) siehe Oranien.
—, Isabella Clara Eugenia, Statthalterin (1566—1633), siehe Isabella.
—, Wilhelm III., Erbstatthalter, Prinz von Oranien, Fürst von Nassau-Dietz (1650—1702), siehe England.
—, Wilhelm IV. Karl Heinrich Friso, Prinz von Oranien, Fürst von Nassau-Dietz, 1748 Erbstatthalter (1711—1751) **49**[2], 107, 5. 22. 23.
—, Wilhelm V., Sohn Wilhelms IV., Prinz von Oranien, Fürst von Nassau-Dietz, 1751 Erbstatthalter (1748—1806)

Digitized by Google

(Niederlande)
32, 31, 24—26. 78, 17. 18. **136**, 1—3. 210, 9—11. 389, 20—25. 477, 9. 10. 485, 8—11. **33**, 136, 21. 22. **137**, 12. 138, 19. **35**, 10, 8—13. **49²**, 107, 10. 13. 14. 18. 22. 23.
——, dessen Gemahlin Friederike Sophie Wilhelmine, Tochter des Prinzen August Wilhelm von Preußen, Schwester Friedrich Wilhelms II. (1751—1820) **49²**, 110, 6. 7.
—, Ludwig Bonaparte, 1806—1810 König von Holland, siehe Holland.
—, Wilhelm I. Friedrich, Sohn des Erbstatthalters Wilhelm V., 1815—1840 König (1772—1843) **33**, 259, 8. 9. **42¹**, 115, 25. 26. **49²**, 104, 22. 23. 105, 10. 106, 2. 3. 9—15. 107, 24. 108, 14. 23. 109, 11. 110, 2. 4. 8.
——, dessen Schwester Friederike Louise Wilhelmine siehe Braunschweig.
—, Wilhelm II. Friedrich Georg Ludwig, Sohn König Wilhelms I., 1840 König (1792—1849) **16**, 249, 16.
——, dessen Gemahlin Anna Paulowna, Großfürstin von Rußland, Tochter des Kaisers Paul und der Maria Feodorowna, Schwester der Großherzogin Maria Paulowna von Sachsen (1795—1865) **16**, 249, 16.
——, dessen Sohn Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig, 1849 als Wilhelm III. König (1817—1890) **16**, 249, 17.
Niedermodern, Dorf im Elsaß **27**, 339, 24.
Niederösterreich **41²**, 328. 381, 11.
Niederrad, Dorf bei Frankfurt a. M. **26**, 272, 22.
Jägerhaus **14**, 45, 809. **27**, 13, 4. 5.
Niederrhein **28**, 281, 28. 282, 1. **29**, 24, 24. 25, 8. 106, 28. **34¹**, 69, 7. 71, 22. 76, 15. 81, 6. 84, 20. 85, 28. 94, 22. 97, 20. 98, 7. 101, 15. 106, 19. 112, 16. 156, 23. 24. 167, 20. 23. 172. 174, 23. 24. 176, 25. 28. 177, 4. 178, 7. 8. 180, 16. 193, 9. **34²**, 28, 19—29, 20. 30, 4. **35**, 37, 27. **49¹**, 7, 22. 26. 9, 27. 15, 5. 16, 28. 44, 28. 57, 5. **49²**, 168, 5. 173, 18. 174, 14.
Niederrheinische (siehe auch Niederländische) Malerschule **34¹**, 69, 7. 71, 21—76, 18. 106, 19. 112, 16. 156, 23. 24. 172. 174, 23. 24. 176, 25. 26. 177, 4. 178, 7. 8. 180, 16. 190, 19—23. **34²**, 29, 2. 30, 4. **49¹**, 9, 27. 16, 28. 40, 10—12.

Digitized by Google

Niederroßla, Dorf bei Weimar an der Ilm **35**, 269, 27.
Niedersachsen (siehe auch Sachsen) **28**, 319, 5. 11. **42**², 84, 15. **48**, 22, 19. **51**, 230, 11. 233, 19. **52**, 218, 17.
Niederwald, Bergrücken im Rheingau **34**¹, 58, 1—59, 10.
Jagdschloß **34**¹, 58, 4.
Rossel **34**¹, 58, 13.
Tempel **34**¹, 58, 25.
Niederwalluf siehe Walluf.
Niemeyer, August Hermann, Theolog und Dichter, Professor der Theologie und Universitätscanzler in Halle (1754—1828) **35**, 135, 26—28. 147, 10. 22.
Andria, nach Terenz **35**, 86, 3—5. 118, 1—4. 135, 27—136, 2. 147, 9. **36**, 265, 7—10. **40**, 105, 11. 12.
Cid, nach Corneille **35**, 246, 8.
Nienburg (Haus Nienburg), Rittergut bei Eilenstedt (Halberstadt) **35**, 232, 27. 233, 2. 3. 15—238, 25.
Nierstein, Dorf am Rhein **14**, 268, 196. **39**, 246, 150. 151.
Niethammer, Friedrich Immanuel, Professor der Philosophie und Theologie in Jena, Consistorialrath in Würzburg und Bamberg, Studienrath und Mitglied der Akademie in München (1766—1848) **36**, 30, 8. 13.
Das Bedürfniß eines Nationalbuches als Grundlage der allgemeinen Bildung der Nation betreffend **36**, 30, 8. **42**², 397—410. 413, 1.
Nigaristan, persische Dichtung **6**, 206. 228. 475 Nr. 11.
Nike, Göttin (siehe auch Victoria) **17**, 105, 4. **47**, 341, 26.
Nikias siehe Nicias.
Nikitas, Neffe des Theodoros Kolotroni, griechischer Freiheitskämpfer **49**¹, 408, 21.
Nikkelen, Jan, niederländischer Maler (1656—1721) **47**, 371, 6. 8.
Nikolaus, der Heilige **30**, 202, 20—26. 203, 20. **42**², 460, 19. **52**, 23, 8. 9.
Nikolaus V., Thomas Parentucelli, 1447—1455 Papst **34**², 247, 1. **35**, 159, 5.
Nikolaus von der Flüe (Flühe), eigentlich Löwenbrugger, Einsiedler bei Stans (1417—1487) **34**¹, 405, 19.
Nikolaus von Siegen (Syghen), eigentlich Nikolaus Hortenbach (oder Hottenbach), Benedictiner in Erfurt, Geschichtschreiber (gest. 1495) **34**², 222, 22. **36**, 163, 18. **42**¹, 12—15.

Digitized by Google

Nil, Fluß (siehe auch Gihon) **3**, 257, 420. **26**, 207, 20. 210, 8. **31**, 71, 11. 32, 149, 4. 448, 6. **33**, 90, 3. 5. 7. 8. **41²**, 478. **42²**, 24, 18. 273, 5. **47**, 374, 8. **49¹**, 76, 7—9. **339**, 15—19. **49²**, 209, 29. 31. **50**, 288, 483. **53**, 351 Nr. 13, 19.
Nil, antike Gruppe, siehe Rom: Vatican: Museo Pio-Clementino.
Nîmes (Nismes) Stadt in Frankreich **46**, 125, 23.
Nimrod, Heldengestalt hebräischer Sage **7**, 314, 9.
Nimwegen (Nymwegen), niederländische Stadt **34²**, 24, 36.
Niobe, Tochter des Tantalus, Gattin des Königs Amphion von Theben (siehe auch Meyer, Joh. Heinr.) **28**, 188, 28. **30**, 70, 4. 134, 15. **32**, 324, 17. 439, 22. **454**, 19. **34¹**, 412, 6. **38**, 382, 135. **41¹**, 327, 3. **42²**, 464, 18. **45**, 268, 24. **47**, 40, 11—26. 45, 21. 92, 21. 106, 2. 116, 8. 161, 16. 162, 6—163, 23. 166, 24. 278, 4. 279, 8. 282, 13. 283, 5. 16. 285, 1. 332, 13. 334, 5. **49¹**, 139, 6. **49²**, 20, 8. 25, 21. 257, 23.
Niobiden, der Niobe Söhne und Töchter **28**, 188, 28. **30**, 70, 3. 134, 15. **32**, 324, 17. 439, 22. **45**, 268, 24. **47**, 40, 12. 14. 92, 21. 106, 2. 116, 7. 162, 7. 13. 17. 27. **163**, 13. 16. 18. 166, 23. 278, 4. **49¹**, 139, 6. **49²**, 20, 9. 10. 25, 21. 257, 23.
Nipotina siehe Braschi.
Nisabuhr siehe Nischapur.
Nisäa, Pferd der Perserfürstin Rhodogyne (irrthümlich als Ortsname aufgefaßt: aus Nisäa) **49¹**, 83, 22.
Nisami, Abu Mohammed Iljas ibn Jussuf Scheich Nisam ed-din, persischer Dichter (1141—1202) **6**, 51, 11 (hier irrthümlich statt Nisani, Nischani). 178, 11. 308. **7**, 56. 57. 67, 6. 13. 68, 16—22. 70, 3. 72, 12—74, 17. 102, 27. 107, 5. 112, 7. 10. 134, 5. 238, 15. 256. 282, 25—27. 283, 9—11. 306, 9. 307, 4—6. **36**, 136, 1.
Chosru und Schirin **6**, 49, 7. 8. 293, 15. **7**, 56, 7.
Medschnun und Leila (siehe auch Leila, Medschnun) **6**, 49, 9. 10. **7**, 56, 6. 7. 282, 25—27. 287, 35.
Nisani siehe Nischani.
Nischani, Nidschandschi Mussafa Tschalibi, türkischer Dichter des 16. Jahrhunderts (von Goethe mit Nisami verwechselt) **6**, 51. 380. 381.
Nischapur (Nisabuhr), persische Stadt **6**, 477 Nr. 17.

Digitized by Google

Nisi (Niso, Nisa), Fluß auf Sicilien **31**, 202, 20. 203, 3. 340, 2. **32**, 476, 5.
Nith, Fluß in Schottland **42**[1], 189, 23.
Nivildo Amarinzio siehe Pizzi.
Nixen **12**, 101, 6. **13**[1], 108, 307—317. **25**[1], 144, 6. 148, 18. **53**, 127, 189.
Nizza, Stadt **33**, 12, 6. 357, 7. **42**[1], 46, 10. **49**[1], 413, 15.
Noachide siehe Bodmer.
Noah **4**, 234, 21. **6**, 16, 11. 308. **7**, 37, 19. 179, 14. 18. 312, 15—314, 4. **14**, 260, 299. **16**, 38, 610. **22**, 64, 22. 23. **25**[1], 29, 1—3. **26**, 205, 12. 16. 22. 240, 2. **27**, 64, 1. 93, 6—9. **28**, 61, 9. 17. **32**, 30, 7. 8. **35**, 114, 20. 320, 10. **36**, 173, 25. **37**, 197, 10—14. **39**, 231, 299. **40**, 21, 19. **47**, 370, 23. 383, 11. **48**, 68, 18. 76, 14—17. **49**[2], 91, 1—12. 92, 22. 96, 9. 97, 11. 25. 98, 6. **52**, 219, 16.
—, dessen Familie (siehe auch Ham, Japhet, Sem) **7**, 179, 14. **26**, 205, 12. 16. **47**, 370, 23.
Noailles, Philippe de, Duc de Mouchy, französischer Marschall, abgesandt zum Empfang Marie Antoinettens in Straßburg (1715—1794) **27**, 238, 18.
—, dessen Frau Anne Claude Laurence, geb. d'Arpajon, Oberhofmeisterin der Königin Marie Antoinette (gest. 1794) **27**, 241, 18. 19.
Nobili, Antonio de', 1553—1562 Schatzmeister des Herzogs Cosimo I. in Florenz **44**, 256, 28—257, 19.
Nobili, Flaminio de', Gelehrter in Rom, Freund Tassos **10**, 210, 2593. 212, 2645. 2653. 2657. 231, 3119. 3123.
Nocera de' Pagani, Stadt in Campanien (siehe auch Nuceria) **46**, 130, 1.
Nod, Wohnsitz Kains nach Ermordung Abels (eigentlich wohl nur: das Elend, die Fremde) **7**, 311, 12.
Nodier, Charles Emmanuel, französischer Schriftsteller (1780—1844) **41**[2], 370, 12—19.
Nodot, Nouveaux mémoires et observations, faites pendant son voyage d'Italie **34**[2], 183, 27. 28.
Noehden, Georg Heinrich, Philolog und Kunsthistoriker, 1818 Lehrer der Herzoginnen Marie und Auguste in Weimar, 1822 Hülfsbibliothekar am Britischen Museum in London (1770—1826) **36**, 165, 16. 189, 13—16. **49**[1], 249—252.

Digitized by Google

273, 10—19. 277, 19. 280, 11—281, 2. 283, 9—285, 13. 53, 407 Nr. 119.
Noel, François, belgischer Jesuit, Missionar in China (1651—1729) 37, 83, 25—28.
Noel, Benedictinerpater aus Rheims, Optiker 45, 67, 27.
Nördliches Eismeer 16, 222, 104.
Nöthnitz (Nöthenitz), Dorf und Rittergut bei Dresden 40, 286, 8. 19. 287, 5. 15. 19. 26. 46, 14, 15. 83, 16. 17. 92, 9.
Noiret, Kupplerin in Paris 18, 152, 21. 26. 153, 28.
Noirmont, Le, Bergzug im Schweizer Jura 19, 227, 12—15. 230, 2. 3. 231, 15. 235, 6. 236, 18.
Nola, Stadt in Unteritalien 36, 77, 28.
Noli, italienische Stadt am Golf von Genua 49[1], 413, 22.
Nolin, Jean Baptiste, französischer Kupferstecher und Kartograph (der Vater: 1657—1725; der Sohn: 1686—1762) 7, 177, 26. 333, 10.
Nollet, Jean Antoine, Abbé, französischer Arzt (1700—1770) L'art des expériences 37, 86, 12.
Nolli, Giovanni Battista, italienischer Baumeister (gest. 1700) 32, 439, 11.
Nomia, arkadische Bergnymphe 48, 95. 99, 24. 26. 27. 116, 10.
Nonnenau, Rheininsel bei Ginsheim oberhalb Mainz 33, 272, 7. 8. 372, 4.
Nonnotte, Claude François, französischer Schriftsteller (1711—1793) 38, 383, 19.
Nonnus, griechischer Dichter des 4. Jahrhunderts (4, 125 Nr. 3, 2.) 41[1], 126, 13. 455, 12.
Dionysiaca 41[2], 32, 9. 44, 4. 245, 4.
Norbert, der Heilige, 1126 Erzbischof von Magdeburg (etwa 1085—1134) 48, 270, 7. 6 (von unten). 49[1], 428, 20. Tabelle zu 430, 33.
Norcia, Stadt bei Perugia (Mittelitalien) 15[1], 263, 10439. 34[2], 152, 21. 251, 10. 43, 189, 24. 28. 240, 3. 44, 358, 25. 413 Bl. 15—17. 414, 1.
—, Franciscus von, siehe Fusconi.
—, Nekromant von, siehe Stabili.
Nordamerika (siehe auch Amerika, Vereinigte Staaten) 4, 309. 310. 16, 204, 60—62. 33, 377, 8. 9. 34[1], 66, 14. 15. 35, 226, 15. 36, 129, 11. 400, 13. 40, 479, 30. 41[1], 217, 20. 41[2], 113, 4. 42[1], 296, 13. 298, 5. 42[2], 479, 6. 49[2], 31, 18.

Digitized by Google

Nordbrabant **49²**, 108, 22.
Norddeutschland (siehe auch Niederdeutschland) **22**, 116, 21—24. 27, 94, 12. 107, 2. 3. **28**, 124, 21. 193, 7. **29**, 77, 7. 167, 11. **35**, 51, 20. 21. 245, 10. **36**, 41, 25. 267, 8. 316, 8. **40**, 175, 7. 23. **41¹**, 101, 5. **42²**, 26, 28. 27, 1. **45**, 240, 15.
Norde, Der, Nordländer, siehe Nordland.
Nordeuropa **31**, 143, 25.
Nordgau (siehe auch Eichstätt und Joh. Heinr. Falkenstein) **36**, 52, 6. **48**, 239, 15. 270, 11 (von unten).
Nordhausen, Stadt am Harz **33**, 215, 8. 224, 23.
Nordheim siehe Northeim.
Nordland, Nordländer, Norde **14**, 85, 1796. **22**, 199, 28. **29**, 87, 20. **37**, 256, 16.
Nordmann, Johann Peter, Hofrath, Arzt in Frankfurt a. M. (1735—1772) **38**, 274, 22.
Nordöstliches Deutschland **34¹**, 112, 17.
Nordpol (siehe auch Pole, Polarstern) **2**, 109 Nr. 1, 10. **3**, 47, 8. **4**, 133, 13. **7**, 186, 23. **12**, 186, 61. nach 62. **16**, 189, 2. 4—190, 22. 222, 90. 97. 228, 15. 487, 25. (**17**, 131, 13—22.) **22**, 136, 22. **36**, 126, 23. **40**, 264, 20. **41¹**, 369, 8.
Nordsee **8**, 177, 19. 304, 21. **24**, 135, 18. **28**, 239, 1. **36**, 407, 4 (oben). **42¹**, 187, 24.
Nordwestliches Deutschland **34²**, 29, 4.
Normandie **41¹**, 25, 27. **42²**, 440, 6. 481, 11. 482, 1. 2. **44**, 73, 20. 83, 1. 2. 89, 28. **46**, 121, 20. 123, 28.
Normannen, germanischer Volksstamm **15¹**, 218, 9472. **15²**, 114. 229 Nr. 166, 10. **33**, 164, 9. **46**, 175, 7. 8. 222, 20.
Nornen, die nordischen Schicksalsgöttinnen **41²**, 108, 21—28.
Northcote, James, Maler (1742—1832) **23**, 9, 19—22 (?).
Northeim (Nordheim), Stadt in Hannover **33**, 17, 12.
Norwegen **22**, 159, 15. 160, 16. 19. 161, 2. 11. 18. 164, 4. **31**, 261, 3. **32**, 171, 26. **36**, 19, 25. 400 (unten). **41²**, 258, 17. **42²**, 429, 6. 441, 5.
Nose, Karl Wilhelm, Legationsrath, Mediciner, Geolog, braunschweigischer Bergrath zu Elberfeld, zuletzt privatisirend in Endenich bei Bonn (etwa 1753—1835) **34¹**, 76, 14. 16. **34²**, 178, 15. 16. **36**, 159, 9—13. **42²**, 134, 6. 7.
Nostitz-Rieneck, August Ludwig Ferdinand Graf von, Adjutant Blüchers, zuletzt General der Cavallerie und preußischer Gesandter (1777—1866) **49²**, 81, 23. 24.

Digitized by Google

Nostradamus, eigentlich Michel de Notredame, französischer Arzt und Astrolog (1503—1566) **14**, 29, 420. **39**, 221, 67.
Notabeln-Versammlung (1787—1788) in Paris **33**, 130, 2.
Noth-Gottes, Kloster im Rheingau **34**[1], 51, 5. 57, 18—25.
Nothhelfer siehe Vierzehn heiligen Nothhelfer, Die.
Nothnagel, Johann Andreas Benjamin, Maler und Besitzer einer Wachstuchtapetenfabrik in Frankfurt a. M. (1729—1804) **26**, 132, 13. 15. 26. **137**, 21. 27. **138**, 6. **139**, 14. **161**, 26. **242**, 9. **245**, 6—**246**, 17. **351**, 22. 25. 26. **27**, 16, 11. **229**, 6. 7. **28**, 187, 17. 26. **188**, 2. **34**[2], 86, 7. **35**, 52, 19.
Notizie Universali in Rovereto **34**[1], 223, 25—27. **34**[2], 77, 9—16.
Noto, Stadt auf Sicilien **31**, 321, 21.
Notos, der Südwind (siehe auch Winde) **14**, 58, 1184.
Nouveau théâtre d'Italie, ou description de ses villes, palais, églises, principaux édifices etc. **34**[2], 183, 9—11.
Nouveau voyage de Grèce, de Palestine, d'Italie, fait en 1721—1723 **34**[2], 184, 14. 15.
Nouvelles nouvelles siehe Cent nouvelles nouvelles.
Nova Lipsiensia **38**, 200 Nr. 1.
Novara, italienische Landschaft in der Lombardei **34**[2], 239, 1. 9—15. 240, 8—18.
Novara, Stadt **34**[2], 240, 9. 10. 20. 21. **244**, 13.
Noverre, Jean George, Ballettmeister in Paris, Berlin, London, Stuttgart, Wien u. s. w., 1753—1756 an der Komischen Oper in Paris (1727—1810) **37**, 241, 12. **45**, 148, 16.
Noves, Laura de, siehe Sade.
Novus thesaurus gemmarum siehe Passeri.
Nowgorod, Stadt in Rußland **34**[2], 25, 34.
Nubianer siehe Nubien.
Nubien (Kleinägypten) **39**, 147, 3. **41**[1], 171, 9. 172, 15. 177, 7.
Nuceria, Stadt in Campanien (jetzt Nocera de' Pagani, siehe dort) **49**[1], 168, 7. **49**[2], 212, 1. 219, 24.
Nürnberg **5**[1], 220, 217. 218. **8**, 4, 1. 23, 4. 5. 57, 16. **58**, 4. 16. 79, 17. 80, 4. 81, 8. **13**[1], 187, 24. 206, 24. 231, 6. 7. 233, 5. 16. 235, 15. 236, 10. 237, 3. 17. 243, 26. 246, 2. 247, 4. 12. 248, 21. 22. 251, 16. **13**[2], 258, 19. 259, 22. 260, 16. 262, 4. 30. 309, 14. 316, 22. **16**, 13, 94—106. **26**, 32, 27. 33, 2. 7. 13. 28. 34, 1. 19. 20. 24. 35, 1. 22. 26. 36, 15. 287, 25. 292, 25. 316,

Digitized by Google

(Nürnberg)
6. 7. **27**, 179, 21. **28**, 128, 2. 3. **29**, 77, 8. **32**, 449, 12. **461**, 1—18. 490, 1—5. **33**, 160, 5. **34**[1], 217, 7. **441**, 8. **444**, 24—445, 21. **34**[2], 17, 11. 99 (Fol. 58). 132, 1—25. 133 Nr. 2. 134, 19. 182, 2. 18. 184, 5. 185, 30. **35**, 75, 21—23. 158, 28. 159, 1. **36**, 82, 24. 125, 18. 151, 9. 10. **38**, 379, 1. **39**, 15, 9. 29, 12. 56, 26. 57, 15. 58, 1. 13. 81, 19. 82, 19. 20. 127, 16. 132, 16. **40**, 101, 15. 17. 242—248. 308—312. **42**[1], 46, 3. 399, 3. **47**, 290, 22. 351, 7. **48**, 153, 16. 24. 239, 39. 240, 2. 6. 252, 9. **49**[1], 54, 20. **53**, 385, 16. 387, 7—9. 388, 1. 2.
Anatomisches Theater siehe Katharinenkirche.
Burg **49**[1], 54, 20.
Fleischbrücke (nicht Fleischerbrücke) **42**[1], 46, 1—9.
Kirchen (Capellen), Klöster:
Annencapelle siehe Lorenzkirche.
Barfüßerkirche (Franciscanerkirche) **32**, 461, 10.
Capelle zur Ehre der Mutter Gottes (am Fischbache, im Hofe des Cistercienserklosters) **32**, 461, 10. 11.
Clarenkirche **32**, 461, 11.
Imhofische Capelle zu St. Rochus auf dem neuen Kirchhof **32**, 461, 12. 13.
Johanneskirche **32**, 461, 11. 12.
Katharinenkirche und -kloster **32**, 461, 1—4.
Anatomisches Theater im Katharinenkloster **32**, 461, 3.
Malerakademie (Zeichnungsschule) im Katharinenkloster **32**, 461, 3. 4.
Lorenzkirche **32**, 461, 4—9.
Annencapelle **32**, 461, 10.
Sebaldiuskirche **36**, 82, 24.
Malerakademie (Zeichnungsschule) siehe Katharinenkirche.
Rathhaus **32**, 461, 13—17.
Rother Hahn **34**[1], 444, 25. **34**[2], 132, 1—26.
Rußigen, Die, Gilde der Metallarbeiter **48**, 153, 18—21. 240, 1—4.
Zeichnungsschule siehe Katharinenkirche.
Nürnberg, Karl von, siehe Carl, Peter.
Nugent, Thomas, Übersetzer der Selbstbiographie des Benv. Cellini in's Englische (1771) **44**, 370, 28—371, 9. 418, 33. 34.
Nuguet, Lazare, französischer Geistlicher und Physiker (Anfang des 18. Jahrhunderts) **36**, 10, 11.

Digitized by Google

Ruma Pompilius, römischer König 7, 67, 3. 9, 304, 658. 37, 271, 28.
Rumidien 16, 496, 7.
Ruschirwan (Anoscharwan), König von Persien, siehe Khosru I.
Ruschirwan Schemsil Maali, etwa 1029 König der Dilemiten (gest. etwa 1038) 7, 228, 9(?).
Russreddin, Chodscha (Lehrer) auf einem kleinasiatischen Dorf, dann Spaßmacher des Timur Lenk 6, 473 Nr. 9d. 7, 143, 22—145, 7. 223, 20—224, 2. 256. 295, 7—9. 296, 1—17.
Ruzzi, Ferd., Discorso intorno alla coltivatione e popolatione delle Campagne di Roma 32, 439, 9. 34², 167, 29—168, 2.
Rymphen 1, 37, 9. 309, 49. 366, 6. 7. 9. 2, 29, 189. 126 Nr. 1. 127 Nr. 2, 1. 6. 128 Nr. 2, 1. 159, 12. 181, 69. 3, 123, 44—47. 4, 131 Nr. 2. 228, 28. 348, 15. 10, 52, 1201. 101, 27. 144, 987—145, 991. 408, 6. 420 Nr. 5 b, 7. 11, 227, 598. 311, 534. 12, 412, 25. 13¹, 38, 4. 47—88. 105—108. 174, 70. 15¹, 54, 5872—55, 5897. 122, vor 7249. 7263—123, 7270. 124, 7313—7318. 221, 9538. 15², 117, 12. 16, 210, 22. 315, 6. 316, 17. 448, 20. 22. 449, 10. 21. 450, 8—41. 508, 20. 17, 43, 15. 59, 3. 19, 214, 16. 24, 77, 5. 26, 81, 3. 31, 33, 25. 37, 24. 34¹, 310, 8. 36, 234, 21. 37, 15, 32. 234, 12. 288, 11. 39, 367, 11. 15. 520, 1175. 1180. 40, 107, 23. 111, 20. 23. 27. 112, 3. 298, 4. 41¹, 41, 20. 41², 33, 17 (Vers 25). 34, 17. 44, 60, 13. 69, 10. 106, 26. 107, 8. 368, 17. 369, 1. 46, 170, 17. 198, 20. 47, 106, 7. 141, 4. 5. 343, 36. 372, 32. 375, 1. 3. 11. 383, 3. 384, 1. 387, 35. 48, 207, 7. 49¹, 71, 24. 72, 18. 20. 74, 2. 75, 8. 86, 3. 107, 22. 109, 10. 118, 22. 124, 15—125, 12. 143, 26. 314, 3—27. 49², 10, 7. 10. 43, 22. 109, 9. 208, 16. 261, 27. 50, 278, 200. 53, 58, 200.
Ryon, Stadt am Genfer See 19, 226, 24. 240, 4.
Ryz, Göttin der Nacht 10, 18, 395. 44, 1005. 46, 1054. 195, 2236. 15¹, 135, 7559. 183, 8649. 8664. 184, 8695. 189, 8812. 15², 75, 97. 76, 112. 77, 143. 208, 206. 17, 104, 12. 39, 336, 11. 360, 15. 361, 28. 495, 373. 513, 949. 515, 995. 47, 343, 30. 49¹, 114, 24.

D., Mitarbeiter des Globe 41², 228, 1—232, 6. 9. 10.
D. (= Herder) 37, 237, 24.

Digitized by Google

Danis (Danus), Bach auf Sicilien (bei Alicata) **4**, 316, 25. **46**, 195, 25.

Oberägypten **32**, 89, 19. **47**, 66, 1.

Oberaufsicht über alle unmittelbaren Anstalten für Wissenschaft und Kunst im Herzogthum-Großherzogthum Sachsen siehe Sachsen-Weimar.

Oberburg (Boosenburg), in Rüdesheim am Rhein **34**[1], 11, 26.

Ober-Cömmet (?), Dorf bei Dinkelsbühl **34**[1], 443, 10 11. **34**[2], 128, 11.

Oberdeutsche Allgemeine Litteraturzeitung **5**[1], 216, 155. 156.

Oberdeutsche Malerschule (siehe auch Oberrheinische Malerschule) **34**[1], 106, 5. 10—19. 190, 12—191, 3. 9. **34**[2], 14, 5. **36**, 90, 13. 14. 197, 19. 20. **40**, 184, 15. **49**[1], 9, 17—28. 18, 6—15. 54, 15. 21.

Oberdeutschland (siehe auch Oberrhein, Reich, Süddeutschland) **7**, 188, 11. **27**, 57, 21. 24. 25. 58, 3—28. **28**, 282, 11. 333, 19. **33**, 250, 5. **34**[1], 106, 17. 190, 16. 191, 9. **35**, 17, 20. 21. **36**, 90, 13. 197, 19. **40**, 243, 5. 278, 16. 297, 5. 6. 304, 25. 424, 2. 3. **41**[1], 147, 6. 168, 14. 257, 13. **42**[1], 90, 8. **49**[1], 9, 25. 18, 8. 54, 21. **53**, 268, 10.

Obereit, Jakob Hermann, Chirurg und Alchemist (1725—1798) **28**, 341, 5.

Oberelsaß **28**, 78, 20. 21. **41**[1], 155, 3.

Oberer See, am Brenner, siehe Brenner.

Oberholzheim, Dorf bei Biberach **36**, 315, 24. 319, 26.

Oberingelheim, Dorf bei Bingen (siehe auch Ingelheim) **34**[1], 27, 21. 53, 11. 63, 23—65, 6.

Oberitalien (siehe auch Lombardei) **30**, 99, 20. 21. **31**, 25, 7. **34**[1], 204, 4—15. 208, 7. **34**[2], 227, 12. 13. **41**[1], 28, 26. **44**, 307, 26. **46**, 225, 1—7. 18—25. 405, 20. **49**[1], 302, 13. 411—416. **49**[2], 273, 16.

Oberkamp, v., bambergischer Gesandter **34**[2], 132, 10. **35**, 75, 22.

Oberlahnstein, Stadt **28**, 177, 8. 9.

Oberlin, Jeremias Jakob, Philolog, Gymnasiallehrer in Straßburg, dann Professor der Logik und Metaphysik an der Universität daselbst (1735—1806) **28**, 48, 6—50, 7.

Oberolm (Oberulm), Dorf bei Mainz **33**, 272, 10. 11. 17. 273, 2. 3. 283, 6. 372, 6. 373, 2.

Digitized by Google

Oberon (siehe auch Shakespeare: Sommernachtstraum, Wieland, Wranitzky) 14, 213—223. 215, 4227—4234. 216, 4243—4250. 217, 4269. 16, 237, 13. 17. 268. 269. 482, 21.

Oberpfalz 40, 290, 2.

Oberrad, Dorf bei Frankfurt a. M. 5², 45, 2. 34¹, 127, 20. 34², 86, 4.

Wasserhof 14, 45, 311. 27, 13, 4. 5.

Oberrauch, Herculanus, Franciscaner, Professor der Moraltheologie in Innsbruck (1728—1808)

Aufruf an alle Fürsten und Völker Europas in Betreff der französischen Angelegenheiten 35, 26, 11—14.

Oberrhein 8, 40, 15. 28, 281, 28. 326, 5. 34¹, 98, 9. 106, 17. 112, 16. 169, 20. 190, 13. 193, 13. 20. 39, 38, 21. 40, 304, 25. 49¹, 9, 25. 18, 6. 20. 49², 168, 8.

Oberrheinische Malerschule (siehe auch Oberdeutsche Malerschule) 34¹, 106, 17. 49¹, 9, 25.

Oberrheinische Tiefebene 37, 324, 8.

Oberried, Dorf am Züricher See 5¹, 65 Nr. 1.

Oberroßla, Dorf bei Weimar, mit einem (März 1798—Juli 1803) in Goethes Besitz befindlichen Landgute 26, 360, 33. 361, 11. 31. 32. 362, 8. 35, 72, 26. 81, 9—14. 93, 5—94, 19. 142, 18—143, 10. 11. 144, 2. 3. 161, 11—162, 12. 294, 22—30. 53, 327 Nr. 2.

Obersachsen 28, 319, 5. 11. 33, 252, 25. 51, 233, 21. 22.

Oberstein, Stadt an der Nahe 34¹, 24, 20.

Oberulm siehe Oberolm.

Oberwald, Dorf an der Furka im obersten Rhonethal 19, 287, 8. 288, 6—289, 5.

Oberweimar, Dorf 36, 242, 23.

Oberwyl, Dorf am Zuger See 34¹, 408, 24.

Oberyssel, niederländische Provinz 26, 46, 13.

Oboljaninow, Generalprocurator in Petersburg 53, 412, 19. 24—26.

Oboth, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste 7, 170, 3. 175, 4.

Obrenowitsch siehe Milosch.

Observateur littéraire, französische Zeitschrift (1758—1761), herausgegeben von de La Porte 45, 89, 1. 4—10.

Observatione siehe Osservazione.

Digitized by Google

Occident **3**, 245, 249. **6**, 10 Nr. 1, 2. 122 Nr. 4, 2. 171, 2. 275, 1. 276, 3. 7. 308. 316, 9. **7**, 29, 20. 21. 30, 16. 31, 8. 9. 61, 8. 69, 11. 83, 3. 84, 2. 14. 19. 99, 10. 123, 3. 133, 13. 134, 22. 141, 10. 143, 13. 145, 15. 151, 1. 199, 14. 20. 214, 8. 216, 11. 223, 26. 306, 14. **32**, 1, 5. **34**[1], 166, 16. 170, 2. **34**[2], 24, 23. 29, 9. 239, 18. **41**[1], 169, 8. **41**[2], 17, 21. 22. 150, 8. 320, 18. 20. **42**[1], 295, 22. 298, 7. **42**[2], 51, 1. 13. **49**[2], 49, 25.

Oceaniden **47**, 341, 4. 9.

Oceanus, Meergott **4**, 315, 4. **15**[1], 169, 8320. 174, 8437—8444. **41**[2], 32, 15. 34, 6. 38, 21. 42, 24. 47, 6—8. **47**, 341, 6. **50**, 288, 478. 289, 512. 340, 962.

Ochsenstein, Johann Christoph v., kaiserlicher Wirklicher Rath, Stadt- und Gerichtsschultheiß in Frankfurt a. M. (1674—1747) **26**, 13, 4. 58, 15.

—, dessen 1. Sohn Johann Sebastian, Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. (1700—1756) **26**, 117, 14—118, 8.

—, dessen drei Söhne insgesammt: Johann Sebastian (siehe dort), Heinrich Wilhelm, Senator in Frankfurt a. M. (1702—1751), Heinrich Christoph, fürstlich Isenburgischer Geheimer Rath in Frankfurt a. M. (1715—1773) **26**, 13, 3. 7—14, 13. 117, 14.

Ockenfuß, Laurentius, siehe Oken.

Ocker siehe Oker.

O'Connell, Daniel, irischer Agitator (1775—1847) **42**[1], 58, 1. 5. 6.

Octavia siehe Kotzebue und Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich Herzog zu.

Octavianus, Kaiser, Held des deutschen Volksbuches (siehe auch Volksbücher) **26**, 51, 17.

Odea, Michele, Don, Gouverneur von Messina **31**, 207, 21—210, 7. 212, 1—216, 3. 11—19. 217, 1. 5. 21—218, 6. 18. 219, 7—14. 220, 21—221, 4. 12. 222, 2. 340, 5. 341, 10. 11. **32**, 476, 11. 12.

Odeleben, Ernst Gottfried Freiherr v., Rittmeister, Landwirth und Mineralog auf Kleinwaltersdorf bei Freiberg (1773—1828) **36**, 139, 11.

Odenwald (siehe auch Bergstraße) **34**[1], 259, 22. 28. 260, 2.

Digitized by Google

Oder, Fluß 2, 123 Nr. 1, 1. 4. **36**, 308, 10. **37**, 277, 18. **49²**, 200, 6.
Oderberg, Stadt in der Mark **49²**, 198, 2.
Oderigi da Gubbio (Gobbio), italienischer Maler des 14. Jahrhunderts **34²**, 201, 22.
Odessa, Stadt 4, 144 Nr. 2. **41²**, 205, 15.
Odgal, Vater Eraths, ossianischer Held **19**, 173, 7. **37**, 74, 7.
Odilie, die Heilige **28**, 79, 15—25.
—, deren Vater siehe Eticho.
Odilienberg, Wasgaugipfel im Unterelsaß **28**, 79, 12—80, 10. 360 Nr. 2, 7.
Odin, skandinavischer Gott **37**, 244, 9. 256, 20. **42²**, 434, 20. 435, 2. 21. 23. 436.
O'Donell von Tyrconell, Josephine Gräfin, geb. Gräfin Gaisruck, Palastdame der Kaiserin Maria Ludovica von Österreich, 2. Gattin des (1810 gestorbenen) österreichischen Finanzministers Grafen Joseph O' Donell (1779—1833) **2**, 164 Nr. 1. Nr. 2. 349 (zu 227, 95—98). **4**, 11. 13. 14. 76, 13. 19. 21—29. 243 Nr. 2. **5²**, 53, 8. 9. 10. **6**, 78. **36**, 400, 16. 406, 6.
—, deren Stiefsohn Moritz, österreichischer Officier, zuletzt Feldmarschalllieutenant (1780—1843) **36**, 115, 3. 4.
— —, dessen Frau Christine (Titinne), geb. Prinzessin de Ligne (nicht: Clary, siehe **4**, 78, 20) (1788—1867) **4**, 22 Nr. 22 (für Nr. 23 vgl. **5²**, 15). 78, 20—23 (für 78, 24. 25 vgl. **5²**, 15). 241 Nr. 1. **5²**, 53, 11. **36**, 115, 3. 4.
Odysseus (Ulysses), König von Ithaka (siehe auch Homer: Odyssee) **1**, 299, 52. **4**, 60 Nr. 76, 5. 326, 5. 6. **5¹**, 256, 697. 698. 285, 221. 286, 245—248. **5²**, 38, 16. 18. 204, 3—5. **10**, 33, 762. 83, 1898—1904. 97—102. 127, 553. 406—423. **12**, 46, 20. **15¹**, 118, 7186. 119, 7203—7205. 7210. 159, 8122—8127. **15²**, 223 Nr. 156, 1. **16**, 255, 127. 18, 286, 12. **19**, 103, 13. 110, 14. **24**, 67, 17. **31**, 200, 3—201, 7. 212, 16. 272, 10. **33**, 76, 12. **35**, 309 (oben). **37**, 133, 19. 201, 2—4. 10. **39**, 350, 22. 393, 7—11. 507, 758. 543, 1884—544, 1889. **41¹**, 267, 15. 27. 269, 1—12. 271, 19. 25. 273, 15. 16. 274, 6. 276, 10. 25. 278, 5. 280, 14. 282, 7. 8. 284, 25. 285, 2. 26. 286, 1. 20. 287, 8. 10. 16. 21. 22. 24. 288, 6. 11—16. 19. 289, 21. 25. 290, 1—8. 297, 7. 14. 312, 12. 21. 24. 27. 324, 3—9. 10.

Digitized by Google

13. **42**², 462, 4. 5. 463, 4. 465, 7. 471, 15. **46**, 386, 27. **47**, 343, 23. 25. 344, 33—346, 10. **48**, 19, 8. 32, 16. **33**, 12. 19. 21. 34, 3. 13. 36, 19. 39, 23. 40, 1—17. 27. 58, 7. 62, 12. 62, 12. 64, 1. 67, 3. 68, 7. 10. 11. 24. 69, 6. 85, 2. 86. 88, 3. 89, 19. 91, 9. 93, 1. 94. 95. 96, 2. 97, 1. 3. 4. 105, 9. 106, 2. 110, 9. 22—111, 3. 4. 8. 10. 112, 6. 8. 113, 4. 114, 15. 16. 20. 21. 225, 8. 231, 14. 232, 19. 23. 234, 5. **49**¹, 68, 5. 78, 26. 92, 18. 133, 2. **49**², 206, 4. **50**, 437, 14. 438, 19. 21. 23. 28. 33. 439, 6. 11. 15. 16. 444, 14. 17. 22. 446, 28. 447, 1—5. **53**, 398, 27. 28. 408 Nr. 121, 4—11.

Ödipus, König von Theben (siehe auch Sophokles, Voltaire) **5**¹, 252, 653. 654. **11**, 352. **15**¹, 118, 7185. **33**, 192, 2. **36**, 275, 12. **41**¹, 61, 1. **41**², 249, 12.

Öhlenschläger, Adam Gottlob, dänischer Dichter (1779—1850) **26**, 363, 9. **35**, 246, 27. 260, 19. **36**, 390, 27—30. **48**, 134, 10. Aladdin oder die Wunderlampe **35**, 260, 19—21. Hakon Jarl **35**, 246, 27—247, 4.

Oehme, Christian Gotthelf Emanuel, 1785 akademischer Zeichenlehrer in Jena **53**, 420 Nr. 131, 14—19.

Oehme, Theodora Sophie Constantie, geb. Breitkopf, die Freundin Joh. Adam Horns in Leipzig (1748—1818) **9**, 1—38. **27**, 112, 21. 178, 18. 24. 387, 36. 37.

Ökonomisch-technologische Flora der Wetterau siehe Gärtner.

Ökumenier **35**, 188, 2—12.

Ölberg, bei Jerusalem **16**, 573, 17. **34**¹, 51, 8. **34**², 17, 9. **40**, 350, 3. **49**¹, Tabelle zu 430, 14.

Oels siehe Braunschweig-Oels.

Oels, Karl Ludwig, 1803 Schauspieler in Weimar (1772—1833) **16**, 333, 11. **36**, 75, 23. **40**, 95, 3. 99, 17. **42**², 276, 4.

—, dessen Sohn Albert Ludwig, Schauspieler in Weimar (geb. 1806) **40**, 95, 3.

Oelsisches Corps (Corps der Rache) (siehe auch Braunschweig: Friedrich Wilhelm, Herzog von) **36**, 44, 20.

Oelsner, Konrad Engelbert, Schriftsteller, preußischer Legationsrath in Paris (1764—1829) **6**, 112. 128 Nr. 4, 3. 217, 9—12. 485 Nr. 42. **7**, 286, 25. 26—32. **36**, 92, 1. **41**², 15, 14. **45**, 241, 16.

Oelsnitz, Eduard von der, Baron, Schriftsteller, siehe Mittagzeitung.

Digitized by Google

Oneus, König von Kalydon in Ätolien, Vater des Meleager und der Dejanira **48**, 99, 1. **49**[1], 117, 13—17.

Onomaus, König von Pisa in Elis, Vater der Hippodamia 4, 315, 21. **10**, 16, 339. **39**, 335, 2. 493, 325. **49**[1], 127, 21.

Onomaus, trojanischer Held **41**[1], 295, 15.

Orsted, Hans Christian, dänischer Chemiker und Physiker (1777—1851) **36**, 161, 9. 218, 21. 22.

Oeser, Adam Friedrich, Maler, Radierer, Bildhauer, Director der Kunstakademie in Leipzig (1717—1799) 2, 148. 4, 77, 20. **26**, 356, 7. 12. 27, 91, 8. 153, 1—162, 4. 163, 18. 178, 21. 22. 179, 23. 182, 26. 184, 6. 17. 23. 25. 187, 11. 21. 22. 228, 6—8. 240, 9. 387, 9. 12. **28**, 84, 21. 86, 26. **36**, 225, 2. 3. 306, 11. 307, 4. 7. **38**, 348 Nr. 17, 3. 352 Nr. 22. 387 Nr. 57, 15—24. 489 Nr. 13 (zwischen 10 und 15). **46**, 35, 18. **47**, 195, 18—196, 18. 290, 14. 15. **48**, 24, 25. **49**[1], 25, 2. **53**, 400 Nr. 108, 6.

—, dessen Tochter Friederike Elisabeth (1748—1829) **5**[1], 56—62.

—, dessen andere Kinder **5**[1], 62, 178.

Österreich (Markgrafschaft, Erzherzogthum) und Österreichische Monarchie (siehe auch Niederösterreich) **1**, 316, 185. **5**[1], 219, 199. 200. 274, 73. **6**, 155, 9. **16**, 208, 1. 309—329. 321, 25. 46. 323, 9. 326, 88. 372, vor 773. 502, 27. **18**, 97, 13. 351, 3. **26**, 70, 13. **27**, 238, 11. **30**, 46, 18. 19. **33**, 6, 14. 18, 18. 22, 6. 32, 23. 36, 15. 22. 44, 22. 54, 17. 87, 8. 100, 12. 103, 9. 135, 12. 165, 1. 180, 26. 28. 181, 1. 3—26. 270, 21. 275, 25. 280, 9. 283, 27. 285, 8. 287, 24. 289, 18. 290, 1. 291, 12. 362, 17. 377, 3. 26. **34**[1], 21, 13. 14. 33, 26. 204, 5. 207, 3. 16. 223, 26. 255, 22. 264, 9. 265, 27. 28. 277, 20. 21. 290, 22. 23. 295, 5. 304, 23—305, 7. 11. 12. 310, 20. 332, 17—22. 352, 9. 14. 353, 19. 20. **34**[2], 239, 14. **35**, 15, 2. 3. 26, 28. 27, 1—3. 11. 43, 20. 45, 6. 51, 22. 67, 1. 68, 5. 73, 27. 184, 1. 269, 2. **36**, 42, 20. 44, 9. 10. 87, 15. 155, 18. 203, 24. 214, 23. 358, 6. 7. **40**, 38, 6. 24. 47, 10. 11. 298, 23. 353, 18. **41**[1], 46, 20. **41**[2], 129, 20. 287, 2. 328, 2. 381, 11. 453, 33. 465, 12. **42**[1], 38, 19. 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. 44, 349, 9. **46**, 116, 4. 47, 350, 13. 352, 31—353, 12. **49**[1], 413, 24—415, 28. 414, 11. 19. 415, 26. 430, 25. **49**[2], 276, 7. **53**, 210, 8. 296, 17. 18. 415, 4. 12. 13. 17—19. 32.

Digitized by Google

(Österreich)
—, Otto, Markgraf von, siehe Otto von Freising.
—, Leopold III., der Heilige, Markgraf von, siehe Babenberg.
—, Ferdinand, Erzherzog von (1529—1595) **44**, 365, 3. **53**, 179, 4—7.
—, Christine, Erzherzogin von, Tochter des Kaisers Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia, siehe Sachsen-Teschen.
—, Franz I. Joseph Karl, 1792—1806 als Franz II. römisch-deutscher Kaiser, 1804 Kaiser von Österreich (siehe auch Verbündete der Revolutionskriege) (1768—1835) **6**, 155, 9. **13**[1], 130, 73. **16**, 208, 1. 316, 24. 320, 8. 321, 31. 40. 45. 46. 322, 54. 56. 58. 62. 323—326. 327, 8. 10. (377, 387—895 der ersten Fassung; siehe 549, Lesart zu Vers 887.) 504, 29. 505, 23. **33**, 307, 13. 321, 8. 377, 16—20. **34**[1], 200, 11. 223, 27. **34**[2], 77, 14. **35**, 26, 28. 27, 1. 11. 51, 22. **66**, 19. 268, 21. 269, 2. 320, 9. **36**, 76, 5. 87, 2. 3. 149, 10. 358, 1. 2. **41**[1], 49, 3. **42**[1], 39, 9. 44, 4. 45, 6. 47, 26. 27. 86, 13. 115, 25. 26. 394, 6. **46**, 287, 13. 14. 289, 17. 18. **53**, 415, 23. 24. 34. 35.
— —, dessen 2. Gemahlin Maria Theresia, geborene Prinzessin von Sicilien, Tochter Ferdinands IV. (1772—1807) **46**, 287, 4—290, 28. 309, 7. 8. 406, 29.
— —, dessen 3. Gemahlin Maria Ludovica Beatrix Antonie Josephine, geborene Erzherzogin von Österreich-Este, 1808 Kaiserin (1787—1816) **4**, 11. 12, 14. 14. 76, 12. 16. 23—32. **5**[2], 53, 7. **6**, 63. 64. 78. **7**, 142, 11. **9**, 147—168. **16**, (263, 209—212.) 311—322. 327, 10. **36**, 60, 10. 11. 76, 5. 114, 21. 147, 21. 400, 15. 16. 406, 5. 12. **42**[1], 86, 4. 13. **53**, 210, 7. 8.
— —, dessen Tochter Maria Louise s. Frankreich: Napoleon.
— —, dessen Bruder Karl Ludwig Johann Joseph Laurentius, Erzherzog von Österreich, Herzog von Teschen, österreichischer Generalfeldmarschall (1771—1847) **4**, 68 Nr. 92, 2. **34**[1], 204, 5. 6. 207, 3. 16. 295, 5. 304, 23. 27—305, 7. 11. 12. 332, 17—22. 338, 6. 18. **35**, 67, 1. 68, 5. **36**, 98, 12. 102, 11. **48**, 26, 6—17. 253, 16(?).
Grundsätze der Strategie, erläutert durch die Darstellung des Feldzuges von 1796 in Deutschland **36**, 98, 14.

Digitized by Google

Österreich, Kaiserhaus, siehe Habsburg.

Oesterreich, Matthias, Maler und Radirer in Dresden, später Director der Gemäldegalerie von Sanssouci (1716—1778) **46**, 35, 18. 19. 112, 24.

Östrich, Dorf im Rheingau **34**[1], 7, 12. 14. 12, 25. 56, 4. 11.

Öta, mittelgriechisches Gebirge **47**, 279, 10.

Ottelt, Karl Christoph, sachsen-weimarischer Wildmeister **53**, 190, 11. 488, 26.

Öttingen-Wallerstein, Wilhelmine Friederike Fürstin zu, des Fürsten Kraft Ernst zu Öttingen-Wallerstein (1748—1802) Gemahlin, Tochter des Herzogs Ludwig Eugen von Württemberg (geb. 1764) **27**, 83, 21. 22.

—, deren Sohn Karl Kraft Ludwig, bayrischer Staatsmann, Kunstsammler (1791—1870) **49**[1], 55, 17.

Offenbach, Konrad v., siehe Uffenbach.

Offenbach, Stadt am Main **1**, 76. 77. 117. 118. **29**, 42, 7—22. 43, 22—46, 4. 43, 26. 27. 48, 27—49, 23. 27. 50, 13. 51, 13. 22. 55, 6. 10. 11—59, 2. 5. 156, 6. 209, 10. 11. 12. 21. 210, 21—211, 38. 212, 38. 213, 2. 214, 31. 32. 215, 6—27. 216, 17. 24. 219, 18. **34**[1], 135, 1. 137, 24—138, 25. **34**[2], 13, 17. 18. 36, 1. 86, 5. **35**, 67, 10. **36**, 97, 6. 105, 5. **49**[1], 11, 19. **53**, 19—22. 351 Nr. 16.

Offenbacher Freundeskreis 1775 **1**, 117. 118. **29**, 42, 5—46, 4. 48, 27—49, 23. 28. 50, 10. 17. 51, 21—56, 2. 5. 11. 57, 2—5. 26. 156, 6. 209, 13. 14. 21. 211, 10. 32. 33. 215, 5—24. 216, 17.

Offenbarung Johannis siehe Bibel: Neues Testament: Offenbarung.

Ofterdingen, Dorf in Württemberg **34**[1], 345, 6. 7.

Oger, Ungeheuer **12**, 39—86. 359.

Oggiono, Marco da, italienischer Maler, Schüler Leonardos da Vinci, früher für den Maler der (jetzt dem Andrea Solario zugeschriebenen) Copie des Leonardo'schen Abendmahls in Castellazzo gehalten (etwa 1470—1530) **49**[1], 202, 10. 11. 226, 4. 8—26. 228, 19. 232, 19. 234, 2. 237, 4. 7. 12. 26. 238, 5—9. 15—19. 239, 1—8. 15—17. 240, 5—8. 22. 24—241, 3. 22. 26—28. 242, 4—7. 12—16. 20—24. 28—243, 2. 3—10. 244, 11. 14—20. 247, 5. 250, 20. 251, 8. 9. 421, 15. **49**[2], 18, 21. 221, 4. 222, 13. 223, 19—24. 224, 17. 25. 225, 1.

Digitized by Google

Oghuz Chan, mythischer Beherrscher der Türken und Tartaren, siehe Buch des Oghuz.
Ogier, König zu Dänemark, Ritter der Tafelrunde (Karls des Großen) 42², 440, 7. 29.
Ogliastro (Achiostro), Dorf auf Sicilien 31, 336, 8.
„Ogni uomo, ogni donzella", italienisches Vaudeville 32, 350, 16—351, 12.
O' Halloran, Sylvester, englischer Wundarzt und Alterthumsforscher (1728—1807) 36, 400 (unten). 53, 444, 27—31.
O' Hara, Anton, Malteserritter 36, 70, 26—71, 7. 400, 21.
Ohim und Zihim, alttestamentliche Wüstenthiere (Jesaias 13, 21) 14, 293 Nr. 20. 15², 183 Nr. 82.
Ohlenschlager, Dr., in Frankfurt a. M. 4, 297. 302. 303.
Ohnehosen siehe Sansculotten.
Oi . . . (in griechischen Namen) siehe O . . .
Oïleus, König der Lokrer, Vater des Ajax 48, 88, 5.
Oise, Nebenfluß der Seine 33, 56, 7.
Oken, eigentlich Ockenfuß (Okenfuß), Lorenz, Naturforscher und Naturphilosoph, Professor in Jena, München, Zürich (1779—1851) 5¹, 180. 200 Nr. 2. 36, 115, 7.
Grundzeichnung des natürlichen Systems der Erze 5¹, 180.
Isis siehe dort.
Lehrbuch der Naturphilosophie, 1809—1811 (Dritter Theil, erstes Stück, § 838—856: Urschleim) 15¹, 166, 8260—176, 8483.
Über die Bedeutung der Schädelknochen 36, 7, 6—14.
Oker (Ocker), Nebenfluß der Aller 2, 150, 24. 25. 5¹, 217, 173. 37, 37, 24. 25.
Oknos, Grieche 48, 94. 96, 4. 11. 113, 9. 24—114, 11. 116, 17.
Oldenburg, 1777 Herzogthum, 1815 Großherzogthum 42¹, 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. 49¹, 330, 13.
—, Peter Friedrich Wilhelm, Erbprinz von Holstein-Gottorp, Prinz von Oldenburg, siehe Holstein-Gottorp.
—, Peter Friedrich Ludwig, 1785 Regent, 1823 Großherzog (1755—1829) 35, 250, 15. 268, 18. 42¹, 115, 25. 26. 49¹, 330, 12.
—, August Paul Friedrich, 1. Sohn von Peter Friedrich Ludwig, 1829 Großherzog (1783—1853) 36, 434.

Digitized by Google

(Oldenburg, August Paul Friedrich, Großherzog)
— —, dessen Schwägerin Katharina Paulowna, des 2. Sohnes von Peter Friedrich Ludwig, des Prinzen Georg Peter Friedrich, russischen Generallieutenants (1784—1812) Gemahlin, geb. Großfürstin von Rußland, siehe Württemberg, Wilhelm I.: dessen Gemahlin.
— —, dessen Neffe Constantin Friedrich Peter, Prinz, Sohn des Prinzen Georg Peter Friedrich und der Großfürstin Katharina Paulowna (geb. 1812) **53**, 416, 24. 25.
Oldendorp, Christian Johannes, Maler in Dresden, später Zeichenlehrer in Pforta, Preisbewerber Weimar 1802. 1805 (1772—1844) **4**, 175 Nr. 1 (?). **26**, 362, 12. 363, 1. **35**, 139, 17. 140, 21. **36**, 265, 13. **48**, 57, 15. 16. 58, 2. nach 5. 233, 23. **53**, 406 Nr. 117, 11—19.
Olderogge, v., Brüder (Johann Georg [geb. 1743] und der spätere Gerichtshofsassessor und Hofrath in Riga Heinrich Wilhelm [1744—1792]), Goethes Studien- und Tischgenossen in Leipzig (siehe auch Leipzig: Schönkopfische Tischgesellschaft) **27**, 87, 11.
Old Iniquity, der Vice (Narr), ständige Person der altenglischen Moral plays **15**[1], 115, 7123. **15**[2], 44.
Olearius, Adam, Sprachgelehrter, Secretarius und Rath des Herzogs Friedrich III. von Holstein-Gottorp, Orientreisender und Übersetzer (etwa 1599—1671) **6**, 314, links, 14. 15. 472 Nr. 9a. 476 Nr. 17. 477 Nr. 18. 483 Nr. 32. **7**, 212. 213. 256. 285, 33—286, 3. 301, 38. **41**[1], 87, 12—16.
Persianischer Rosenthal (siehe auch Saadi) **7**, 212, 21—23.
Etliche feine Sprichwörter der Araber (Anhang zum Rosenthal) **6**, 119 Nr. 2. 127 Nr. 2. Nr. 3.
Olechkaditsch, Fräulein v., Gesellschafterin der Fürstin Metscherskij **16**, 485, 30.
Olenschlager, Johann Daniel v., Dr. jur., Schöff und Bürgermeister von Frankfurt a. M. (1711—1778) **26**, 170, 18. 248, 7—250, 3. 256, 7. 8. 13—17. 25. 353, 27. 28. 354, 18. 21—24.
Neue Erläuterung der Guldenen Bulle **15**[1], 281—289. **26**, 248, 17. 18.
Wahl- und Krönungsdiarien **26**, 283, 22. 26. 284, 6.
als „Narciß" in den Bekenntnissen einer schönen Seele **22**, 270, 9—298, 2. 311, 20.

Digitized by Google

(Olenschlager)
—, dessen Frau Sarah, geb. Orth **22**, 297, 22.
—, dessen Sohn Johann Nikolaus (1751—1820) **26**, 170, 18. 249, 16—28. 354, 20.
—, dessen Familie **26**, 249, 14. 250, 1.
Olenschlager, Dr., siehe Ohlenschlager.
Oleone (?Corleone?), Ort auf Sicilien **31**, 336, 8.
Olfers, Ignaz Franz Werner Maria v., Diplomat und Kunsthistoriker, Generaldirector der königlichen Museen in Berlin (1793—1871) **49**[1], 193. 194.
Olind (siehe auch Tasso: Befreites Jerusalem) **10**, 149, 1102.
Oliva, Mademoiselle d', Genossin der Gräfin Lamothe beim Halsbandbetrug **2**, 270 Nr. 1. 353. 354. **31**, 127, 6. 7. 328, 4. **33**, 129, 6—14. 261, 20—263, 18. 264, 2. 368, 35—369, 10. **35**, 11, 3—21. **40**, 402, 5. **41**[2], 193, 9. **53**, 382, 3. 385, 31. 32.
als „Nichte" im Groß-Cophta („Innocenza" in den Mystificirten) **17**, 117—250. 372—394.
Olivet, Pierre Joseph Thoulier d', Abbé, französischer Schriftsteller, Mitglied der Akademie (1682—1768) **38**, 339 Nr. 5, 7. **45**, 18, 28. 83, 14. 186, 3—14.
Olivet siehe Fabre d' Olivet.
Olivier, Graf zu Vianden, Ritter der Tafelrunde (Karls des Großen) **42**[2], 440, 4. 12.
Olla potrida, herausgegeben von Reichard **36**, 333, 27.
Olten, Stadt im Schweizer Canton Solothurn **34**[2], 219, 5.
Olthoff, Baron, schwedischer Regierungsbevollmächtigter für Pommern, Gönner Philipp Hackerts **41**[1], 24, 19. 21. 25. 25, 1. 5. 10. 12. 26, 3. 20—24. **46**, 117, 10. 17. 118, 1. 19. 23. 119, 1. 3. 11. 14. 15. 121, 25—122, 7. 124, 27—125, 10.
—, dessen Mutter **46**, 118, 3.
—, dessen Familie **46**, 117, 19.
Olymp, Berg, Göttersitz **1**, 242, 158. 168. 170. 258, 403. 259, 420. 313, 131. 420, 29. **2**, 128 Nr. 2, 2. 135, 2. 181, 76. **3**, 219. 220. **4**, 318, 22. 325, 100. **5**[2], 384 Nr. 66e, 7. 9. 10. **10**, 16, 324. 34, 764. 42, 961. 48, 1099. 50, 1167. 58, 1367. 74, 1715. 1721. 75, 1734—1736. 1745. 1746. 319, 1552. **14**, 13, 156. **15**[1], 60, 6027. 131, 7466. 132, 7491. 160, 8188. 162, 8197. 180, 8581. **15**[2], 52. 53. 123, 15. 209, 285. **16**, 4, 46. 303,

Digitized by Google

936. **17**, 40, 14. 41, 16. 44, 25. 111, 8—10. **27**, 137, 26. 138, 24. 25. 139, 1. 140, 28. **33**, 237, 6. **34²**, 23, 30. **36**, 313, 18. **37**, 58, 14. 340, 5. **38**, 3, 2. **39**, 198, 64. 68. 200, 128. 203, 209—205, 242. vor 243. 330, 17. 334, 26. 350, 25. 366, 4. 372, 18. 385, 19. 386, 6. 11. 12. 16. 490, 205. 493, 323. 507, 760. 519, 1136. 526, 1370. 537, 1697. 1712. 538, 1722. 1723. 1730. 554, 2. 8. 12. **41¹**, 266, 9. 268, 4. 277, 5. 20. 26. 282, 20. 283, 18. 20. 289, 2. 303, 12. 310, 13. 363, 9. **41²**, 20, 8. 228, 11. 237, 6. **42²**, 105, 3. 48, 73, 20. **49¹**, 94, 24. 95, 21. 109, 10. 111, 15. 22. 23. 115, 27. **50**, 273, 61—285, 397. 276, 158. 279, 234. 239. 283, 346. 291, 569. 302, 86. 319, 464. 435, 10—436, 7. 438, 26. 444, 8. 447, 6. **53**, 5, 61.

Olympia, Stadt im Peloponnes (siehe auch Phidias: Jupiter) **4**, 315—317. **36**, 76, 18. 105, 10. **42¹**, 41, 12. **46**, 29, 23. 24. 45, 6. **49¹**, 53, 21. **49²**, 61, 12. **50**, 291, 568—570.

Olympier (siehe auch Olymp, Uranionen) **1**, 246. **2**, 76, 12—20. **10**, 11, 194. 23, 523. 59, 1369. **74**, 1715. 1726—76, 1760. **15¹**, 180, 8581. **17**, 110, 24—111, 12. **27**, 138, 24. 25. **39**, 195, 1—203, 208. 213, 435—443. 330, 17. 341, 6. 373, 4. 385, 19. 386, 9—22. 490, 205. 499, 504. 526, 1372. 537, 1697. 1716—538, 1741. 554, 5—18. **50**, 275, 123—282, 301.

Olympos, Flötenspieler, Schüler des Marsyas **48**, 95. 98, 21. 115, 17. **49¹**, 74, 9—18. 139, 6. **49²**, 209, 15. 16.

Omaggio della provincia Veneta alla S. M. l' Imperatrice d' Austria **36**, 147, 20. 21.

Omar ebn abd el asis (Omar Ben Abdul Aziz), persischer König **7**, 79, 17. 256.

Omar I. ibn al-Chattab, 634 mohammedanischer Chalif (gest. 641) **7**, 31, 24. 25. 38, 8. 201, 21. 256. **9**, 275—360.

Ombrone, Fluß in Toscana **34²**, 179, 3. 4.

Omphale, lydische Königin, Gebieterin des Hercules **1**, 259, 418—430. **8**, 222, 19. 20. **15¹**, 127, 7390. **49¹**, 124, 2.

„O Mutter, guten Rath mir leiht", dänisches Volkslied **4**, 220, 2. **12**, 99, 18—100, 22.

Onaiza, arabisches Mädchen **6**, 462, 41.

Onobalos, Fluß Siciliens **46**, 219, 1—6.

Opheltios, trojanischer Held **41¹**, 278, 4.

Ophir (Südarabien) **37**, 296, 15.

Digitized by Google

Ophiuchus, Sternbild 5[1], 216, 161. 162.
Opitz, Martin, Dichter (1597—1639) 40, 340, 19. 20. 343, 7. 8. 350, 10. 11. 23. 24.
Oppen, Adam Friedrich v., Premierlieutenant im Cürassierregiment Weimar (v. Rohr) (geb. 1761) 33, 303, 14. 27.
Oppenheim, Stadt in Rheinhessen am Rhein 33, 278, 1. 34[1], 156, 6. 49[2], 190. 273, 22.
Oppenheim, Moritz, Maler, Professor (1800—1882) Umrisse zu Goethes Hermann und Dorothea 53, 219, 19—220, 6.
Ops, römische Göttin der Fruchtbarkeit 15[1], 152, 7989.
Oranien (siehe auch Niederlande) 49[2], 107, 25.
—, Philibert von Châlons, Prinz von, französischer, dann kaiserlicher Feldherr, 1527 Belagerer Roms (gest. 1530) 43, 98, 6. 7. 110, 8. 15. 310, 8.
—, Wilhelm I., der Schweiger, Graf von Nassau, 1544 Prinz von (1533—1584) 8, 171—305. 29, 175, 17. 18. 40, 92, 13.
—, Wilhelm III., Prinz von, siehe England.
—, Friederike Sophie Wilhelmine, Prinzessin von, siehe Niederlande, Wilhelm V.: dessen Gemahlin.
—, Friederike Louise Wilhelmine, Prinzessin von, siehe Braunschweig, Karl Wilhelm Ferdinand: dessen Schwiegertochter.
Oratorianer siehe Padri dell' Oratorio.
Orbe, Fluß im Val de Joux (Schweizer Jura) 19, 227, 25—228, 2. 230, 7. 231, 2—6. 232, 27.
Orbec (Vicegrafschaft in der Normandie), Vicomte d', Schatzmeister des Königs Franz I. von Frankreich 44, 48, 23—25. 55, 7. 19. 22. 60, 23. 63, 1. 6. 72, 23.
Orbetello, Stadt in Toscana 34[2], 244, 13.
Orbetto siehe Turchi.
Orbis pictus siehe Komenský.
Orbitello siehe Orbetello.
Orcagna siehe Cione.
Orcus (siehe auch Erebus, Hades, Tartarus) 1, 242, 172. 245, 192. 2, 66, 39. 5[2], 423 Nr. 157. 10, 28, 629. 636. 49, 1143. 50, 1154. 1165. 15[1], 132, 7493. 187, 8762. 189, 8815. 190, 8836. 192, 8876. 15[2], 80, 225. 175, 68. 210, 240. 225, 16. 226 Nr. 160. Nr. 161. 227 Nr. 162, 9. 16, 273, 388. 17,

Digitized by Google

41, 13. 25[1], 297, 19. 38, 29, 10. 30, 4. 39, 345, 16. 22. 365, 19. 366, 2. 502, 610. 617. 518, 1122. 519, 1134. 40, 107, 15. 108, 12. 109, 13. 41[1], 363, 9. 41[2], 292, 9.

Orden der Ehrenlegion, Französischer, siehe Ehrenlegion.

Orden der heiligen Anna, Russischer 26, 364, 3. 36, 342, 1.

Orden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken, Sachsen-Weimarischer 36, 114, 18. 373—378. 49[2], 39, 15.

Orden des Heiligen Leopold, Österreichischer, siehe Leopoldsorden.

Orden des Heiligen Ludwig, Französischer, siehe Ludwigsorden, Ludwigsritter.

Oreaden 2, 3, 7. 90, 84. 15[1], 145, 7811—7820. 242, 9999—10004. 17, 12, 3. 330, 28. 49[1], 143, 27.

Orellie (?), Duc de, französischer Emigrant in Eisenach 35, 43, 18. 19.

Orestes, Sohn Agamemnons 1, 237, 73. 74. 4, 216, 21. 5[1], 264, 806. 10, 1—95. 24, 317, 13. 25[2], 240, 1. 241, 17. 30, 126, 23. 167, 18—168, 15. 31, 48, 20—24. 32, 53, 24—26. 34[1], 303, 14. 37, 132, 23. 241, 30. 333, 6. 7—12. 38, 382 Nr. 53, 2. 4. 39, 321—404. 483—554. 41[1], 94, 12. 41[2], 65, 1. 2. 245, 24. 47, 342, 7—23.

Oreto (Orethus), Fluß auf Sicilien 31, 93, 24. 25. 94, 2. 28. 95, 10. 316, 6—317, 20. 336, 15. 338, 15. 32, 474, 15. 16.

Orgagna (Orcagna) siehe Cione.

Orgevillier, Graf d', Ahnherr des Marschalls v. Bassompierre 18, 156, 19—157, 17.

—, dessen Frau 18, 156, 25. 28.

—, dessen Töchter 18, 157, 13. 15.

Oribasius, griechischer Arzt des 4. Jahrhunderts aus Bergamo 34[2], 230, 11.

Orient (siehe auch Morgenland) 3, 245, 248. 251. 302, 1035. 4, 78, 5. 6, 1—493. 5, 3. 10, 1. 122 Nr. 4, 1. 130 Nr. 3, 1. 152, 1. 171, 2. 275, 1. 276, 3. 7. 308. 316, 6. 8. 10. 24. 317, 20. 361. 7, 1—335. 9, 323, 1060. 363, 11. 400, 854. 405, 977. 12, 308. 15[1], 144, 7783. 16, 263, 215. 296, 825. 350, vor 317. 499, 20. 17, 162, 3. 18, 190, 27. 21, 87, 10. 11. 24, 99, 13. 25[1], 34, 10. 26, 86, 1. 210, 14. 27, 97, 17. 280, 2. 28, 103, 12. 295, 4. 29, 32, 22. 31, 149, 11. 233, 21. 341, 9. 32, 1, 5. 22, 3. 7. 86, 23. 182, 19. 34[1], 162, 27. 166, 4.

Digitized by Google

170, 17. 179, 6. **34**², 29, 9. 166, 14—17. 20. 22—24. 169, 22. 171, 3. 239, 16. **35**, 128, 19. **36**, 91, 22. 93, 10. 11. 28. 106, 17. 19. 24. 125, 22. 24. 28. 135, 17. 18. 136, 8. 9. 176, 7. 193, 8. **37**, 256, 12. **38**, 390 Nr. 64, 7. 391, 15. 20. **41**¹, 40, 9. 86, 4. 10. 15. 87, 11. 19. 88, 11. 89, 7. 13. 125, 27. 169, 9. 176, 18. 177, 3. 359, 17. 372. 373, 22. **41**², 16, 18. 17, 10. 16. 18, 22. 138, 25. 141, 18. 150, 11. 228, 12. 13. 317, 18. **42**¹, 5, 12. 293, 3. 295, 16. **42**², 52, 15. 155, 9—14. 440, 25. **46**, 62, 25. 109, 14. **49**¹, 395, 20. 402, 21. **49**², 49, 10. 50, 10. **51**, 261, 8. **53**, 210, 3. 361 Nr. 40, 1.

Origenes, Kirchenlehrer (185—254) **37**, 159, 7. 8. **41**², 54, 19. **42**², 370 (H^{184}).

Orion, Jäger der griechischen Sage (siehe auch den Folgenden und Sirius) **5**¹, 286, 241. 242. **15**¹, 189, 8818. **41**², 62, 4. **48**, 148, 11.

Orion, Sternbild, der an den Himmel versetzte Jäger Orion (siehe dort) **3**, 225, 31.

Orlamünde, Stadt in Thüringen **49**¹, 341, 25.

—, Agnes, Gräfin von, die Weiße Frau der Hohenzollern **14**, 304 Nr. 47, 3. 5—8.

Orléans, Stadt **35**, 118, 9. 123, 18. 145, 18. 191, 16. 200, 1. **36**, 175, 7. **41**², 101, 13. 231, 19. **45**, 151, 11.

—, Bischof von, siehe La Bruyère.

—, Jungfrau von, siehe Jeanne d' Arc.

Orléans, französisches Fürstengeschlecht **49**¹, 395, 9.

—, Louis Philippe Joseph, Herzog von, Bürger Philippe Egalité (Porphyrogeneta) (1747—1793) **5**¹, 256, 699. 700. **18**, 48, 9—11. 89, 25—28. **33**, 3, 15.

——, dessen Sohn Louis Philippe siehe Frankreich: Ludwig Philipp.

——, dessen Geliebte **33**, 3, 12—20.

———, deren Tochter **33**, 3, 19. 20.

Orley, Bernaert van, niederländischer Maler (etwa 1490—1542) **49**¹, 428, 22. Tabelle zu 430, 33.

Orlow, Alexej, mit dem Beinamen Tschesmenskij, russischer Großadmiral (1737—1808) **29**, 67, 11. 12. 17. 18. **41**¹, 27, 26. 27. 28, 2. **46**, 130, 24—138, 20. 131, 3—7. 17. 132, 15. 133, 24. 134, 15. 19. 23. 135, 2. 3. 7. 18. 27. 136, 7. 137, 20. 340, 14—347, 18. 341, 19. 342, 4. 5. 343, 21. 344, 11. 346, 13. 347, 15. 405, 8. 406, 20.

Digitized by Google

Ormont, französisches Dorf in Lothringen **33**, 24, 6. **123**, 17. 354, 8.
Ormus, Insel im Eingang zum Arabischen Meere **6**, 156, 18. 308. **7**, 207, 8. 209, 15. **18**, 191, 2.
Orona siehe Arona.
Orosius, Paulus, römischer Geschichtschreiber des 5. Jahrhunderts **46**, 162, 22.
Orpheus, mythischer Sänger **1**, 365, 25. **3**, 334, 1417. **13**[1], 85, 24. 150, 291—293. **14**, 220, 4342. **15**[1], 127, 7375. 132, 7493. **15**[2], 209, 222. 211, 259. **19**, 55, 3. 4. **24**, 121, 22. 358, 14. **42**[2], 515 Nr. 11. **48**, 95. 98, 3—10. 14. **115**, 10. 212, 23—213, 11. 12. 14. **49**[1], 74, 26—75, 5. 96, 1. 97, 5. 98, 7. 99, 11. 101, 7. 136, 15—137, 9. 145, 8. 146, 1—147, 20. **49**[2], 209, 20. **50**, 280, 246. **53**, 399 Nr. 107, 6. 444, 5.
Orphiker, mystisch-religiöse Secte Altgriechenlands (siehe auch Orpheus) **3**, 95. 96. **27**, 12, 4. **36**, 126, 20. **41**[1], 215—221. 462, 12.
Orsilochos, Sohn des Diokles, griechischer Held vor Troja **41**[1], 276, 13.
Orsini (siehe auch Pitigliano), Paolo Francesco, venetianischer Condottiere (gest. 1416) **41**[1], 202, 20. 208, 14. 347, 24. **42**[1], 146, 6. 151, 26. 163, 17.
—, Girolamo, Herzog von Bracciano, italienischer Feldherr des 16. Jahrhunderts **43**, 299, 9. 302, 11. 405, 10.
— —, dessen Frau Francesca Sforza, Tochter Bosios, Conte di Santa Fiore **43**, 299, 8. 302, 11. 405, 10.
— —, dessen Sohn Paolo Giordano, Gatte der Isabella de' Medici, 1560 Herzog von Bracciano (1541—1585) **43**, 299, 10.
—, Francesco, 1517 Cardinal (gest. um 1534) **43**, 111, 1—16.
—, Jeronima (Girolama), Tochter des Lodovico Orsini, Grafen von Pitigliano, siehe Farnese: Pier Luigi: dessen Gemahlin.
—, Cardinal (um 1770) **46**, 126, 8. 9.
Ortenau, badische Landschaft **28**, 29, 15. **41**[1], 150, 22. 160, 8.
Orth, Johann Philipp, Jurist in Frankfurt a. M. (1698—1783) **26**, 116, 26—117, 13. 118, 9. 21. 248, 9. 353, 23—26. 27. Anmerkungen über die erneuerte Reformation der Stadt Frankfurt a. M. **14**, 190, 3756—3759. **26**, 117, 9—13. 234, 6. 7. 353, 24. 25.

Digitized by Google

Orthodox siehe Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu.
Ortnit (Otnit) von Lamparten, Held deutscher Dichtung des 13. Jahrhunderts **16**, 225, 161—226, 200. 460, 14.
Ortygia (Delos), Geburtsstätte der Artemis (siehe auch Delos) 4, 321, 15.
Ortygia, Insel bei Syrakus **46**, 176, 1. 198, 7. 9. 204, 4.
Orvieto, Stadt in Mittelitalien **34²**, 203, 22. 204, 5. 14. 205, 25. 244, 12. **40**, 290, 8.
Orville, Jean George d', Kaufmann in Offenbach, Bruder der Frau Susanne Elisabeth Schönemann (siehe auch Offenbacher Freundeskreis) **29**, 37, 15. 42, 13. 51, 21. 26. 52, 20. 54, 1—12. 55, 15. 210, 21. 22. **53**, 19—22.
—, dessen Frau Jeanne Rachel, geb. Bernard **29**, 37, 15. 51, 26. 55, 15. **53**, 19—22.
—, dessen Kinder **29**, 51, 25. 55, 16—21. **53**, 19, 12. 21, 51. 61—70.
Os, Jan van, holländischer Blumenmaler (1744—1808) **34²**, 14, 22. **49¹**, 379, 17.
Osborn, englischer Jurist, in Deutschland reisend **35**, 263, 12.
Osero siehe Ossero.
Osiander, Friedrich Benjamin, Mediciner, Professor der Geburtshülfe und Director des Accouchirhauses in Göttingen (1759—1822) **35**, 98, 5.
Osimo, Stadt in Mittelitalien **34²**, 167, 28.
Osiris, ägyptischer Gott **3**, 257, 423. **9**, 304, 651.
Oskar, Sohn Ossians **19**, 169, 15. **37**, 70, 9.
Osmanisches Reich (siehe auch Türkei) **41²**, 205, 9—206, 16.
Osnabrück, Stadt **28**, 128, 12. 237, 15. 238, 25. 318, 19. **29**, 69, 7. **41²**, 52, 13. **42¹**, 26, 21. 22. 28, 16. 17.
Osnabrück, Bisthum **28**, 240, 11. 12. 318, 19.
Osnabrücker Intelligenzblätter **28**, 237, 15. 16. 240, 10.
Osra siehe Asra.
Ossa, Gebirge in Thessalien, jetzt Kissavos (siehe dort) **15¹**, 135, 7561. 7565. **15²**, 52. 53.
Ossa, Botin des Zeus **41¹**, 268, 21. **50**, 282, 321.
Ossegg, Dorf in Böhmen **36**, 87, 5. 400 (unten).
Ossero (Osero), Ort auf der Insel Cherso (bei Fiume) **46**, 159, 1.
Osservatione sopra le rovine di Roma **32**, 479, 8. 9.

Digitized by Google

Osservatore Triestino, L' **34**[1], 223, 16—20.
Ossian (Cona), keltischer Held (und angeblich Sänger) (siehe auch Macpherson) **19**, 51, 25. 124, 2—125, 3. 133, 12. 13(?). 165, 6—176, 3. **28**, 122, 16. 143, 27. 216, 21—217, 4. **34**[1], 304, 12—22. 356, 21. **37**, 66—77. 76, 17. 27. 198, 7. 204, 20. 243, 9. 31—244, 8. 356, 5. 6. **38**, 346 Nr. 14, 14—20. 393 Nr. 67, 38—47. **42**[1], 248, 24. 251, 16—19. **53**, 152—155.
Berrathon **6**, 293, 9. **19**, 124, 27—125, 3. 175, 23—176, 3.
Colma siehe Gesänge von Selma.
Gesänge von Selma **14**, 183, 3612—3615. **19**, 165, 16—175, 6. **34**[1], 304, 12—20. **37**, 66—77.
Temora (7. Gesang) **53**, 152—155.
Oßmannstedt, Dorf bei Weimar **34**[1], 216, 22. **35**, 72, 24. 81, 16—23. 24. 25. 143, 11—23. 144, 2. **36**, 336, 26—338, 11.
Ossun, Marquis d', französischer Gesandter in Madrid (um 1764) **11**, 71, 2. 17. 90, 23. 112, 19. 113, 24. 114, 4.
Ossuna siehe Osuna.
Ostade, Adriaen van, niederländischer Maler und Radirer (1620—1685) **27**, 171, 21. **40**, 246, 7. **53**, 225, 6. 17.
Ostasien **42**[2], 423, 1—3.
Ostdeutschland **36**, 41, 24.
Ostein, Johann Friedrich Karl v., 1743 Erzbischof von Mainz (gest. 1763) **28**, 180, 8. **36**, 316, 21. 22.
Osterfranken (siehe auch Franken, altdeutscher Volksstamm) **42**[2], 437, 12. 438.
Osterhausen, Doctor **34**[2], 132, 4.
Ostermeyer, Kupferstecher in Dessau **47**, 46, 7. 286, 19. 20.
Osterode, Stadt am Harz **30**, 10, 2. 3.
Osterwald, Karl, Maler und Architekt in Sayn (1802—1884) **49**[2], 35—45. 147, 19. 260—262.
Ostfriesland, Landschaft **13**[1], 99, 99—104. **42**[2], 473, 13.
Ostia, Stadt an der Tibermündung **1**, 240, 128. **34**[2], 228, 11. 232, 7. **43**, 184, 1.
Ostindien siehe Indien.
Ostpreußen **41**[1], 453, 16. **42**[1], 99, 9.
Oströmisches Reich (siehe auch Byzanz) **9**, 362, 17. **34**[2], 24, 7. 25, 3. **36**, 280, 18. 19. **41**[1], 7, 15. 16. **41**[2], 139, 26. 27. 141, 24. 315, 17—316, 18. 318, 23. 451, 18. **42**[1], 293, 19. 295, 27. **46**, 175, 2. 176, 24. **47**, 211, 18. **49**[2], 120, 14.

Digitized by Google

Ostsee (Baltisches Meer) 27, 380 Nr. 2, 8. **36**, 176, 24. 392, 35. **41**[1], 251, 20. **41**[2], 20, 9. **42**[1], 92, 20. 99, 17. **42**[2], 441, 7. **49**[2], 153, 22.
Osuna, Don Pedro Tellez y Giron, Herzog von, 1611 Vicekönig von Sicilien, 1616 von Neapel (1579—1624) **26**, 136, 19.
Otaheiti, Insel im Stillen Ocean **17**, 99, 11.
Othman, Schwiegersohn Mohammeds, 644 der dritte Chalif (gest. 656) **7**, 201, 21.
Otho, Marcus Salvius, 69 römischer Kaiser (32—69) (siehe auch Corneille: Othon) **28**, 219, 21—220, 10. **42**[2], 215, 12.
Othryoneus, trojanischer Held, Bräutigam der Kassandra **41**[1], 294, 27.
Otnit siehe Ortnit.
Otos, Gigant, Hüter des Ares **47**, 343, 11. 12.
Otranto, Stadt in Süditalien **1**, 469. **53**, 440, 2.
—, Burg von, siehe Walpole.
Otrepjew, Gregor, siehe Demetrius, Usurpator.
Otricoli, Ort in Umbrien **30**, 193, 21. **34**[2], 154, 32.
—, Zeus von, siehe Rom: Vatican: Museo Pio-Clementino.
Ott, Rittmeister, Wirth des Gasthofes „Zum Schwert" in Zürich **34**[1], 368, 15. 377, 21.
Ottajano, Stadt am Vesuv **31**, 64, 5.
Ottar (Odur), Gatte der Göttin Freyja **42**[2], 435, 35. 36.
Ottilie, Ottilienberg siehe Odilie, Odilienberg.
Otto I. der Große, 936 deutscher König, 962 römischer Kaiser (912—973) **13**[2], 1—102. **26**, 27, 11. **37**, 110, 26. **48**, 244, 3. **53**, 439, 24.
—, dessen Gemahlin Adelheid siehe dort.
—, dessen Gemahlin Edgitha siehe dort.
—, dessen Schwester Gerberga siehe Westfranken.
Otto II., 973 römisch-deutscher Kaiser (955—983) **26**, 27, 11. **34**[1], 168, 6. **34**[2], 25, 3.
—, dessen Gemahlin Theophano siehe dort.
Otto III., 983 römisch-deutscher Kaiser (980—1002) **26**, 27, 11.
Otto IV., 1198 römisch-deutscher Kaiser (1174—1218) **26**, 27, 11. **53**, 212, 10. 11. 17.
Otto I., 1170 Markgraf von Brandenburg, Sohn Albrechts des Bären (gest. 1184), siehe Albrecht der Bär: dessen Sohn.

Digitized by Google

Otto, Markgraf von Österreich, 1137 Bischof von Freising, Geschichtschreiber (gest. 1158) **36**, 163, 17. 27. **42**[1], 7—11. 357, 3. 8. **53**, 214, 16—19.

Otto, Everhard, Professor der Rechte in Duisburg und Utrecht, Canzleidirector in Bremen (1685—1756) **27**, 51, 12.

Otto, Oberst (geb. etwa 1724, gest. nach 1811) **36**, 69, 13—22.

Otto, Kaufmann in Jena **53**, 307, 26.

Ottobono, Don Marco, Hofmann Ferdinands IV. in Neapel **46**, 236, 24.

Ouseley, Sir William, englischer Orientalist (1769—1842) **7**, 288, 20—24.

Ouwarof siehe Uwarow.

„O Vater der Barmherzigkeit" siehe Denicke.

Overbeck, Johann Friedrich, Maler (1789—1869) (siehe auch Nazarener) **5**[1], 88, 61—64. **34**[1], 120, 18. **36**, 149, 11. 12. **41**[1], 461, 14. 15. **49**[1], 45, 13—22. 48, 8. 15. 26. **53**, 404, 9.

Ovidius Naso, Publius, römischer Dichter (43 v. Chr.—17 n. Chr.) **5**[1], 210, 75. 76. 286, 245—248. **13**[1], 96, 31. **24**, 307, 5. 308, 8. **26**, 50, 5. 167, 21. **27**, 225, 9. 12. 319, 27. 28. 320, 20. **32**, 337, 10—14. 338, 1—16. 428, 6—19. 429, 5. 452, 15. 468, 5. 469, 15. **37**, 90, 21. 22. 92, 20. **38**, 379, 33. 381, 98—382, 139. **41**[2], 32, 9. **34**, 4. **41**, 17. **42**, 18. **44**, 4. 245, 3. **42**[2], 247, 1. 447, 18. **45**, 263, 9. **48**, 182, 15. **53**, 350 Nr. 12, 2.

Amores **1**, 247, 215—248, 239. **3**, 270, 599.

Ars amandi **1**, 411 (*H*[50]). **5**[1], 210, 69—211, 84. 286, 246.

Episteln (Heroides) **2**, 108 Nr. 2, 1. 2. **15**[1], 186, 3754—3756. **15**[2], 80, 217—219.

Fasti **4**, 120 Nr. 3, 1. 4. **32**, 1, 4. 5.

Metamorphosen (siehe auch Narcissus, Philomele, Pygmalion) **1**, 261, 465—472. 262, 489. 286, 136. 330, 489. 440. **5**[1], 29. **13**[1], 54, 1—55, 19. 80, 12. 96, 30—49. **15**[1], 290—294. 17, 35—39. 40—49. **20**, 201, 7. **23**, 226, 7. 8. **24**, 295, 20. 21. 307, 5—19. 308, 8—15. **26**, 50, 5. 167, 22. 249, 4. **27**, 225, 1—226, 7. 319, 27—320, 21. 347, 24. **32**, 452, 15. **34**[1], 429, 23. **37**, 39—41. 44, 69—72. **83**, 13. 14. 90, 21. 22. 92, 20. 211, 24. 321, 21—27. **38**, 24, 4. 379, 33. 381, 98—382, 139. **40**, 245, 3. 4. 349, 12. **41**[2], 32, 9.

Digitized by Google

(Ovidus Naso, Metarmophosen)
34, 4. 37, 12—15. 16 (Vers 74—77. 78). 41, 17. 42, 18. 44, 4. 245, 3. 45, 263, 9—15. 47, 271, 4. 48, 182, 15. 16. 49[1], 433, 9—15. 49[2], 54, 11—18. 50, 308, 254. 53, 439, 16.
Tristia ex Ponto 5[1], 299, 411. 32, 337, 9—338, 16. 428, 5—22. 468, 5. 469, 15—18. 42[2], 247, 1—3.
Owstien, v., preußisches Regiment 35, 245, 19. 26—246, 7.
Oxenstjerna, Axel, Graf, schwedischer Staatsmann (1583—1654) 40, 38, 3. 4. 12. 39, 10. 20. 21. 40, 13. 52, 28. 54, 26. 55, 6. 57, 15. 27. 58, 12. 13.
Oxford, Stadt 35, 180, 5. 42[1], 205, 2. 3. 8. 399, 18.
Oxford, Robert Harley, Graf v., englischer Minister (1661—1724) 46, 332, 1.
Oxus, Fluß in Turkestan, jetzt Amu 6, 87, 2. 484 Nr. 36, 2. 16, 576, 13.
Oyré, d', französischer General, Commandant von Mainz 1793 (geb. 1739) 33, (272—315.) 304, 18. 23. 305, 4.
Oziaco, Enrico de', aus Savoyen, Gärtner auf der Engelsburg in Rom 43, 325, 28—326, 4. 327, 18. 328, 27.

P., A., in Rouen, Mitarbeiter des Globe 42[2], 481, 10—483, 15.
Paar, Johann Baptist Graf von, österreichischer Oberst, Adjutant des Fürsten Karl Philipp von Schwarzenberg (1780—1839) 4, 21 Nr. 20. Nr. 21; 78, 10—19. 5[2], 53, 10. 11. 36, 183, 6—10. 12—15.
Pabst, Dechant aus Zirndorf bei Fürth 35, 267, 27.
Paccalli, Giuliano, Notar im Dienste Bindo Altovitis in Rom 44, 220, 3—6.
Paciaudi, gelehrter Geistlicher in Parma 49[2], 156, 4.
Paderborn, Stadt und Bisthum 30, 99, 15. 53, 412, 3.
Paderno, Dorf bei Bologna 30, 171, 8. 291, 2.
Paderotti (?) 31, 321, 18.
Padri dell' Oratorio, Congregation von Weltgeistlichen, von Filippo Neri gestiftet 31, 246, 22. 23. 248, 9—28. 32, 187, 9—190, 23. 193, 20. 21. 195, 5—196, 5. 201, 3—17. 18. 479, 16.
Padua 14, 144, 2925. 150, 3035. 30, 86, 12—93, 24. 98, 15. 107, 20. 162, 4. 198, 17. 245, 26. 299, 22—300, 5. 32, 472, 5. 34[1], 362, 22. 34[2], 183, 8. 12. 184, 13. 188, 8. 9. 189, 7.

Digitized by Google

(Padua)
195, 20. 200, 11. 231, 14. 238, 4. 6. 28. 29. 244, 17. 39, 269, 779. 275, 889. 43, 273, 3. 279, 2—281, 15. 281, 1. 9. 13. 316, 18. 49[1], 267, 16. 49[2], 103, 23.
Bo, Il, siehe Universität.
Botanischer Garten 30, 89, 15—90, 5. 300, 1. 3.
Fiera 30, 91, 11.
Kirchen:
Eremitani (SS. Filippo e Giacomo) 30, 92, 9.
Sant' Antonio (siehe auch Scuola del Santo) 14, 144, 2926. 150, 3035. 30, 88, 20—89, 3. 91, 21—92, 8. 299, 27—31. 39, 269, 780. 275, 889.
Büste des Cardinals Bembo 30, 88, 23—89, 3. 299, 28.
Santa Giustina 30, 93, 11—18. 299, 33. 300, 2.
Prato della Valle 30, 90, 6—91, 12.
Rathhaus (Palazzo della Ragione) 30, 92, 25—93, 10. 299, 36.
Scuola del Santo 30, 91, 13—17. 299, 32.
Seminarium 30, 299, 35.
Universität (Il Bo) 30, 89, 4—14. 90, 21. 27. 91, 8—10. 299, 37. 34[2], 189, 7. 195, 20. 49[1], 267, 16.
Anatomisches Theater 30, 89, 9—14.
Observatorium 30, 87, 1. 2. 299, 25.
Paduanische Berge 30, 107, 20. 162, 4.
Päeon (Päon, Päan), der Arzt der griechischen Götter 41[1], 277, 23. 50, 278, 201.
Paelinck, Joseph, Hofmaler in Brüssel (1781—1839)
La belle Anthia 49[2], 255, 4—30.
Päon siehe Päeon.
Päonien, nordmacedonische Landschaft 41[1], 316, 25.
Paer, Ferdinando, italienischer Operncomponist, Capellmeister in Venedig, Wien, Dresden, Paris (1771—1839)
Achille (siehe auch Gamerra) 36, 58, 27. 63, 24.
Agnese 42[1], 67—70.
Camilla 13[1], 86, 20. 35, 112, 27. 53, 269, 5.
Wegelagerer 53, 269, 5.
Paesiello siehe Paisiello.

Digitized by Google

Pästum, griechische Colonie in Mittelitalien **31**, 69, 17. 18. 71, 15—72, 24. 162, 7. 237, 14. 238, 22—26. 271, 5. **333**, 12. 14. 335, 9. 338, 3. **32**, 474, 1. 2. **34²**, 196, 5. 231, 23. **40**, 292, 28. **42²**, 12, 7. **46**, 151, 10. 152, 15—157, 9. 12. 13. 158, 4. 180, 21. 405, 18. **47**, 61, 21.
Amphitheater **46**, 154, 11. 20.
Aquäduct **31**, 71, 18.
Basilika siehe Tempel.
Bosco di Diana **31**, 333, 12.
Stadtmauer **31**, 71, 18. **46**, 154, 12. 156, 18. 27. **157**, 6.
Tempel (Basilika, Friedenstempel, Tempel der Ceres, Tempel des Neptun) **31**, 71, 18—72, 21. **46**, 152, 21. 153, 13—155, 7.
Basilika **46**, 154, 18. 19. 180, 20.
Friedenstempel **46**, 154, 16—155, 7.
Tempel des Neptun **31**, 238, 25.
—, Busen von (Golf von Salerno) **34²**, 231, 23. **46**, 156, 28.
Pagès, Marie Anne, genannt Deschamps, Tänzerin an der Oper in Paris (etwa 1730—1775) **45**, 54, 1. 6.
Pagliano, mittelitalienische Ortschaft **46**, 128, 13.
Paglies(?), Herzogin, französische Emigrantin in Eisenach **35**, 43, 18. 19.
Pagno, Zanobi di, siehe Zanobi.
Pahlen, Peter Alexejewitsch, Graf von der, russischer Staatsmann (1745—1826) **53**, 412—415. 412, 11. 12. 28—33. **413**, 2—14.
—, dessen Gattin **53**, 412, 29.
Paisiello (Paesiello), Giovanni, italienischer Componist (1741—1816) **33**, 253, 1. **35**, 18, 25. 26. 19, 6—8. **45**, 183, 26. **46**, 245, 19. 305, 13.
Barbier von Sevilla siehe Einsiedel.
Eingebildete Philosophen **36**, 244, 15. **53**, 268, 2.
Müllerin **34¹**, 232, 2. **34²**, 63 (Fol. 9). 85, 7. **53**, 269, 4.
Nina, o la pazza per amore **46**, 305, 12.
Rè Teodoro (siehe auch Neuhoff und Casti) **32**, 33, 5. 6. **33**, 262, 19.
Tra i due litiganti il terzo gode siehe Lorenzi.
Palacky, Franz, böhmischer Geschichtschreiber und Politiker (1798—1876) **42¹**, 24, 22—25, 9. 41, 2. **53**, 9. 10. **370**, 6. 15. **389**, 2.

Digitized by Google

Palämon, Sohn des Königs der Minyer Athamas **49**[1], 76, 1—4. **49**[2], 209, 27.
Palästina (siehe auch Kanaan, Heiliges Land) **1**, 178, 5. **2**, 45, 145. **4**, 298, 4. **10**, 122, 429—434. 212, 2639. **11**, 189, 17. **15**[2], 176, 72. 99. **16**, 34, 518. **19**, 109, 26. **137**, 10. **26**, 204, 17—22. 206, 21—207, 16. 25. 28—219, 11. 224, 23. **28**, 124, 28. **31**, 121, 3. **33**, 89, 26. 28. **34**[1], 40, 16. **34**[2], 184, 14. **37**, 159, 24. 25. 263, 27. 319, 20. **41**[1], 179, 3. 28. 360, 2. **42**[2], 424, 18. 19. **50**, 70, 273. 74, 24. 75, 78. 76, 98. 77, 137. 82, 262. 124, 154. 176, 101. **53**, 212, 13. 14.
Palafox **53**, 372 Nr. 64, 7.
Palai Pharsalos siehe Pharsalus.
Palamedes, griechischer Held vor Troja **10**, 38, 865. **39**, 354, 13. 510, 858. **48**, 95. 98, 25. 99, 3. 114, 22. **49**[1], 92, 17. 19.
Palamidi, Castell bei Nauplia im Peloponnes **49**[1], 409, 11.
Palatina siehe Heidelberg: Bibliotheca Palatina.
Palermo **9**, 362, 16. **18**, 133, 19. 190, 27. **31**, 23, 21. 25, 1. 57, 14—16. 75, 23. 81, 22. 85, 23. 86, 11. 20—148, 13. 15. 155, 5. 179, 22. 201, 25. 299, 1. 301, 6. 15. 317, 21. 23. 320, 4. 5. 328, 2. 4. 5. 9. 12. 23. 28. 329, 6. 330, 2. 23. 28. 333, 15. 16. 335, 10. 336, 1. 15. 17. 18. 338, 13—339, 11. 340, 26. 27. **32**, 42, 10—43, 16. 474, 9—475, 11. **34**[2], 173, 25. **41**[1], 31, 11. **41**[2], 121, 1. 10—14. 187, 4. 193, 3. **46**, 165, 16. 171, 14. 172, 5—176, 5. 8. 23. 258, 28. 308, 8. 11—309, 5. 312, 5. 317, 20. 405, 7. **49**[2], 150, 13.
Brunnen siehe Piazza Pretoria.
Campo santo **31**, 321, 16. **41**[2], **121**, 11.
Cassaro oder Toledo (jetzt Via Vittorio Emanuele) **31**, 87, 22. 23. 89, 1—5. 98, 11—26. 121, 15. 26. 122, 3. 134, 6.
Catacomben (vor Porta d' Ossuna) **31**, 119, 22—120, 3. 338, 26. **32**, 475, 3.
Dom siehe Kirchen.
Flora oder Villa Giulia **31**, 92, 3—5. 105, 11—106, 22. 146, 26. 147, 14—148, 13. 199, 8—14. 336, 18. 338, 14. 19. 339, 9. 10. 341, 27. 28. **32**, 42, 14—43, 16. 474, 13. 19. 475, 10.
Goethes Wohnung am Cassaro **31**, 87, 22—88, 19. 22. 93, 1. 13. 107, 18. 138, 13. 341, 27.
Golf **31**, 87, 7. 26. 92, 21. 100, 19. 106, 24. 335, 10.

Digitized by Google

(Palermo)
Hafen **31**, 86, 22. 90, 6. 93, 1. 5. 6. **46**, 174, 14. 308, 12. 309, 2.
Jesuitencollegium (früheres) **31**, 146, 20—22. **46**, 174, 21—27.
Kirchen **31**, 97, 25—98, 9. 107, 10—16. 25. 339, 8. **32**, 475, 8.
Dom **31**, 146, 9—11. 333, 16. 336, 17. **46**, 173, 28.
Kloster der heiligen Katharina **31**, 138, 17. 300, 18.
Medaillencabinett des Principe Torremuzza **31**, 120, 5—121, 11. 187, 21. 335, 21. 338, 27. 28. **32**, 475, 3. 4.
Molo **31**, 93, 5. **46**, 173, 3.
Palazzo Reale **31**, 107, 26—109, 7. 118, 26—119, 21. 338, 25. **32**, 475, 1—3. **46**, 172, 25. 174, 28. 308, 17.
Cappella palatina **46**, 175, 2.
Piazza del Duomo **46**, 173, 27—174, 12.
Piazza Pretoria **31**, 97, 13. 14.
Brunnen (siehe auch Camiliani) **31**, 97, 8—24. 98, 5. 6. 109, 24. 25.
Porta Felice **31**, 87, 18—21. 89, 1. 93, 2.
Porta Nuova **31**, 89, 2.
Rhede (La Marina) **31**, 87, 26. 88, 21. 89, 12. 105, 12. 336, 15. 338, 14. 341, 27. **32**, 474, 13. **46**, 308, 12.
Toledo siehe Cassaro.
Via Macqueda **31**, 89, 4.
Vorstädte **31**, 92, 25.
Palestrina, Stadt in Mittelitalien, das alte Präneste **32**, 460, 4. **34**[2], 198, 34. 236, 30. **44**, 190, 18. **46**, 128, 13. **49**[1], 76, 9. **49**[2], 209, 30—33.
Palazzo Barberini
Mosaik **32**, 460, 4. **49**[1], 76, 9. **49**[2], 209, 29—33.
—, Giovanni Pierluigi da, Componist, siehe Sante.
—, Stephan von, siehe Colonna: Stefano.
Palestrina (bei Venedig) siehe Pellestrina.
Paleta, italienischer Mediciner **34**[2], 190, 9.
Palffy, Euphemie Christine Philippine Theresie Gräfin, geb. Prinzessin von Ligne, des Grafen Joh. Bapt. Gabriel Grafen Palffy von Erdödi Gattin, siehe Ligne.
Palgrave (eigentlich Cohen), Sir Francis, englischer Historiker (1788—1861) **42**[2], 148, 3. 4.
Palinurus, Steuermann des Äneas **46**, 157, 16.

Digitized by Google

Palissa siehe Lapalisse.
Palissot de Montenoy, Charles, französischer Dramatiker (1730—1814) **26**, 148, 24. 352, 18. **41**², 77. **45**, 22, 17. 25, 3—6. 70, 9. 72, 25. 81, 22. 90, 9. 97, 26—98, 28. 103, 10—15. 186, 15—197, 12. 209, 9. 10. 212, 6—213, 9. 230, 12.
Cercle **45**, 187, 4—188, 3. 17—189, 13. 190, 4.
Homme dangereux **45**, 98, 24. 25.
Mémoires pour servir à l'histoire de la littérature française **45**, 197, 18. 22.
Philosophes, Les **26**, 148, 24—27. 352, 18. **41**², 77—80. **45**, 82, 21. 98, 13. 189, 18. 20—197, 12. 209, 9. 10. 212, 8. 9. 16. 230, 13.
Zarès (Ninus II.) **45**, 81, 22.
Palladio, Andrea, italienischer Baumeister (1518—1580) **30**, 77, 3—78, 26. 27. 79, 1. 80, 24. 81, 1—14. 17—82, 28. 83, 10. 84, 4. 9. 25. 87, 14. 88, 6. 10. 13. 108, 25—111, 26. 125, 8—126, 16. 134, 25. 137, 21. 150, 7—20. 181, 22. 182, 18. 184, 5. **32**, 456, 9. 10. **34**², 158, 34. 188, 27. 192, 14. 195, 25. 196, 19. 238, 25. **47**, 72, 3. 74, 4. 15. 20. 75, 1—26.
Quattro libri dell' architettura **30**, 87, 14—88, 16. 108, 26. 111, 14. 126, 12—16. 137, 21. 150, 18. 19. 181, 22. 182, 18. 184, 5—10. **47**, 74, 6. 15. 16. 20. 21.
Palladius, Rutilius Taurus Amilianus, römischer Schriftsteller des 4. Jahrhunderts **34**², 167, 7. 212, 8.
Pallagonia, Ignazio Sebastiano Gravina e Luchese, Principe di **31**, 110, 28—111, 2. 113, 26. 114, 17. 116, 5. 322, 13.
—, dessen Sohn Ferdinando Francesco Gravina, Cruyllas ed Agliata, Principe di **31**, 109, 9—116, 24. 117, 4. 8. 118, 11. 12. 121, 13—122, 27. 124, 17. 150, 7. 8. 11. 319, 7—16. 322, 4—327. 336, 16. 338, 23. **32**, 474, 24. 475, 4. **40**, 331, 17. **46**, 171, 17. 172, 1—4. 12. 208, 26. 27. **49**², 150, 14.
Pallas, Pallas Athene, Göttin (siehe auch Athene, Minerva) **4**, 315, 23. 316, 24. 326, 1—4. 327, 29. **15**¹, 125, 7342. 153, 7999. 177, 8498. **15**², 72, 10. **16**, 243, 8. 302. 485, 21. 487, 31. **21**, 276, 27. **30**, 211, 25. **31**, 212, 17. **32**, 456, 14 (?). **40**, 476, 19. **41**¹, 268, 27. 269, 7. 22. 272, 15. 283, 15. 288, 8. 310, 18. 318, 1. 323, 6. 510, 13. **42**², 105, 1. **46**, 304, 14. **47**, 343, 13. 20. 344, 5. 24. **48**, 88, 7. 9. **49**¹, 109, 12. 112, 18. **49**², 9, 28. 20, 5. 7. 61, 12. **50**, 137, 82—138, 111. 274,

Digitized by Google

(Pallas, Göttin)
95—294, 651. 435, 10. 436, 4. 11. 16. 17. 440, 3—13. 19—22. 26. 31—441, 8. 444, 29. 446, 27—447, 6. 52, 132, 23. 24.
Pallas Velletri 34², 13, 21.
Pallas, Planet 16, 213, 7. 25¹, 283, 26. 27. 25², 61, 15.
Pallas (?) 32, 456, 14.
Pallavicini, italienisches Adelsgeschlecht 43, 314, 2.
—, Cardinal, Gönner Philipp Hackerts 46, 145, 20—149, 2. 405, 13.
—, Mönch, Mitgefangener des Benv. Cellini auf der Engelsburg 43, 304, 10. 314, 1—316, 4. 14—20. 317, 24. 318, 10.
Pallavicini (?) 34², 250, 22.
Pallieser (?) 46, 236, 15.
Pallone siehe Palonio.
Palm, Johann Philipp, Buchhändler in Nürnberg (1766—1806) 35, 268, 11—14.
Palmaroli, Pietro, Gemälderestaurator (gest. 1828) 49², 140, 3. 143, 3.
Palmerius siehe Palmieri.
Palmieri (Palmerius), Matteo, Humanist und Historiker in Florenz (1406—1475) 44, 316, 26. 27.
Palmyra, Stadt in Syrien 30, 184, 10. 32, 78, 4—8. 87, 22—88, 19. 37, 205, 1.
Palombara, Dorf im Sabinergebirge 43, 195, 1. 2.
Palombo, Gastwirth in Rom (1539) 43, 344, 13.
Palonio (Pallone), Marcello, römischer Officier (1527) 43, 100, 27.
Palti, Israelit aus dem Stamm Benjamin, als Kundschafter ausgeschickt 7, 167, 20. 22. 168, 6. 7. 172, 5. 7. 176, 5. 179, 20. 182, 17. 317, 24. 331, 14 und Anmerkung. 335, 16.
Palus Camarina siehe Kamarina.
Pamela siehe Richardson.
Pammon, Sohn des Priamus 41¹, 325, 17.
Pamphilus, griechischer Maler (390—350 v. Chr.) 46, 44, 9.
Pan, Hirten- und Waldgott 3, 123, 47. 7, 198, 20. 15¹, 51, 5801—57, 5961. 62, 6067. 221, 9538. 242, 10002. 277, 10780. 15², 25. 26. 117, 12. 143. 18, 329, 3. 28, 107, 18. 31, 342, 5. 32, 222, 20. 33, 34, 15. 54, 25. 378, 2. 38, 210, 26. 40, 150, 26. 49¹, 74, 2. 9. 14. 75, 8. 94, 10. 111, 4. 139, 6. 314, 27. 49², 209, 13.

Digitized by Google

Panckoucke, Ernestine, französische Schriftstellerin (gest. 1860) 42², 481, 8. 9.
Pancratius, Pater, Archäolog 46, 76, 9. 10.
Pandareos (Pandaros), aus Miletos auf Kreta, Sohn des Merops, Genosse des Tantalus 48, 97, 8. 111, 19.
—, dessen Töchter siehe Kameiro und Klytia, wo nachzutragen ist: 47, 346, 2.
Pandaros, Sohn des Lykaon, trojanischer Held 41¹, 272, 23. 274, 24. 275, 6—14.
Pandin siehe Jariges.
Pandora, von Hephästus gebildet 3, 26, 135. 15², 238, 19. 16, 496, 26. 574, 20. 26, 363, 30. 34. 364, 1. 29, 178, 3. 36, 26, 24. 27, 1. 27. 39, 202, 173—190. 208—212. 41¹, 85, 14. 438, 12. 42¹, 85, 23. 111, 26. 460, 21. 468, 31. 42², 219, 2. 50, 292, 594. 295—344. 457—460. 53, 210, 1.
Pandora von Goethe, ein Taschenbuch für das Jahr 1810, Wien und Triest, irrthümlich statt des von v. Seckendorf herausgegebenen Prometheus, siehe dort.
Panholz (Bahnholz), Dorf zwischen Schwandorf und Regensburg 30, 6, 28.
Panicale, Ortschaft in Mittelitalien 34², 115, 25. 211, 21.
—, Masolino da, siehe Tommaso di Cristoforo Fini.
Pannewitz, v., thüringischer Edelmann 18, 144, 27. 145, 23. 24. 146, 4. 11.
—, dessen Frau 18, 145, 3. 18.
Pannonien 41², 147, 14. 451, 15. 17. 21. 452, 2. 21. 458 Nr. 1, 5.
Panopeus (irrthümlich statt Epeios, Sohn des Panopeus, siehe Epeus) 41¹, 324, 1.
Panopolis, Stadt in Oberägypten 41¹, 126, 13.
Pantagruel (siehe auch Rabelais) 18, 363, 15. 25. 26. 364, 5. 365, 1. 367, 16. 368, 14. 377, 5. 381, 5.
Pantasilea, Lohndirne in Rom, Geliebte des Benv. Cellini 43, 78, 4—11. 80, 26. 81, 5. 10. 82, 4. 83, 6. 7. 87, 26—88, 4. 90, 2—20. 91, 9. 17—95, 4. 96, 1. 97, 10. 13. 44, 354, 26.
Panthalis, Dienerin der Helena 15¹, 177—241. 15², 230 Nr. 170, 5. 48, 87. 91, 11. 107, 25.
Pantheon der Deutschen, herausgegeben von K. G. Hofmann 5¹, 244, 533. 534.

Digitized by Google

Panthia, Gattin des Perserfürsten Abradates 49[1], 68, 21. 22. 49[2], 206, 14.
Panthoos, Vater der trojanischen Helden Euphorbos und Hyperenor 41[1], 306, 3. 6.
Panurgus siehe Rabelais.
Paoli, Pasquale, Generalcapitän in Corsica, 1793 Präsident und corsischer Generalissimus (1726—1807) 9, 465. 11, 170, 2. 26, 364, 13. 29, 68, 5—12. 209, 8. 13. 218 Nr. 2, 2. 33, 377, 8. 40, 363, 11. 41[2], 113, 1. 42[2], 479, 16. 53, 70, 354.
Paolini, Liperata (Liberata oder Reparata), geb. Cellini, Schwester Benvenutos, in erster Ehe mit dem Goldschmied Bartolommeo (siehe dort), in zweiter Ehe mit dem Goldschmied Tassi (siehe dort), in dritter Ehe mit dem Goldschmied Paolo Paolini verheirathet 43, 31, 26. 32, 1. 35, 9. 114, 17. 117, 6. 17—118, 6. 7. 244, 26. 27. 251, 18—20. 44, 9, 9. 15, 11. 23, 16. 137, 12. 140, 15. 146, 3—14. 156, 3. 160, 21—25. 171, 10. 172, 16. 174, 28.
—, deren Töchter siehe Tassi.
Paolino, Bürgersohn in Rom, Gehülfe und Modell des Benv. Cellini 43, 59, 24—60, 17. 63, 8—18. 66, 28. 73, 15.
—, dessen Vater 43, 59, 28. 60, 17—20.
—, dessen Schwester Faustina 43, 60, 16—21.
Paolo di Verona, Kunststicker 34[2], 202, 30.
Paolo Veronese, Maler, siehe Caliari.
Paolo von Arezzo, italienischer Erzgießer 34[2], 201, 26.
Papadopulos, Johannes, griechischer Student in Jena 36, 132, 13. 22—133, 13.
Papageienbuch siehe Nechschebi.
Papa Julia siehe Rom: Villa Giulia.
Pape, v., Gerichtsassessor aus Hannover, römischer Bekannter Goethes 32, 451, 5.
Papefiguen 18, 363, 17. 368, 5. 370, 3. 502, 11.
Paphlagonien siehe Riphath.
Paphos, Stadt auf Cypern 15[1], 160, 8147. 170, 8343.
Papimanen 18, 363, 16. 367, 14. 368, 12. 13. 370, 3. 26. 376, 19. 377, 11. 381, 13. 21. 502, 1. 14. 20.
Papius, Johann Hermann Franz Freiherr v. Pape, genannt v. Papius, Assessor beim Reichskammergericht in Wetzlar, 1771 suspendirt, 1774 abgesetzt (gest. 1793) (bei Goethe:

Digitized by Google

Sapupi) 8, 77, 7—79, 15. 13², 307, 21—309, 11. 28, 132, 25. 133, 20. 22. 134, 27—135, 2. 5. 146, 9. 27.

Pappenheim, Gottfried Heinrich Graf zu, Reitergeneral im Dreißigjährigen Kriege (1594—1632) 40, 25, 1.

—, Friedrich Ferdinand Graf zu, Reichserbmarschall (geb. 1702) 26, 287, 17. 293, 13. 303, 13. 306, 5. 316, 22—28. 317, 7. 16. 319, 25. 323, 7—15. 324, 24. 25.

—, Jenny von, siehe Gustedt.

Pappus, Johannes, Theolog, Professor und Pfarrer in Straßburg (1549—1610)

Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1, 132, 1. 133, 43.

Papst siehe Pabst.

Paracelsus, Aureolus Bombastus, siehe Hohenheim.

Paradies (siehe auch Eden) 1, 52, 9. 129, 27. 147, 34. 192, 20. 308, 32. 2, 39, 15. 90, 99. 226, 82. 3, 19, 13. 21, 3. 7. 78, 27. 124, 48. 233, 73. 302, 1031. 4, 16, 24. 91, 55. 111, 19. 5¹, 60, 133. 6, 6, 40. 37, 14. 52, 4. 145, 18. 236, 1. 245—271. 302, 25. 309. 418. 444. 445. 471 Nr. 7. 475 Nr. 12 b. 482, 22. 7, 139, 2. 152, 19—153, 6. 154, 13. 8, 45, 15. 201, 16. 9, 224, 975. 332, 1245. 10, 160, 1390. 270, 471. 276, 624. 304, 1201. 335, 1921. 1922. 336, 1950. 342, 2095. 11, 253, 1090. 288, 29. 13¹, 52, 2. 3. 53, 3. 54, 8. 221, 28. 13², 15, 307. 14, 19, 258. 208, 4133. 309, 106. 15¹, 6, 4694. 137, 7617. 151, 7964. 213, 9340. 291, 11086. 315, 11569. 321, 11708. 16, 38, 589. 125, 83. 226, 197. 270, 344. 277, 448. 304, 947. 312, 25. 353, 392. 389, 82. 17, 12, 20. 36, 26. 331, 16. 18, 368, 1. 379, 6. 19, 6, 27. 9, 5. 15, 25. 29, 21. 73, 20. 128, 9. 156, 5. 341, 13. 26, 211, 21. 21, 86, 7. 22, 195, 18. 19. 349, 28. 350, 2. 24, 79, 20. 359, 24. 366, 3. 373, 26. 374, 13. 25¹, 32, 1. 2. 41, 25. 263, 1. 26, 15, 24. 47, 27. 91, 9. 205, 1—9. 20. 208, 6. 27, 230, 18. 327, 1. 389, 6. 28, 30, 12. 19. 45, 23. 215, 25. 29, 59, 1. 30, 69, 14. 101, 6. 169, 1. 257, 1. 261, 27. 270, 9. 277, 15. 31, 15, 7. 43, 14. 52, 18. 58, 6. 66, 9. 139, 15. 146, 25. 276, 1. 32, 52, 26. 79, 23. 228, 19. 295, 13. 319, 16. 444, 19. 33, 159, 26. 199, 15. 249, 11. 316, 22. 35, 84, 22. 36, 94, 3. 179, 16. 238, 12. 286, 21. 319, 25. 37, 98, 21. 100, 25. 232, 19. 250, 6—253, 14. 256, 12. 285, 22. 38, 78, 14. 100, 10. 367 Nr. 38, 6. 376, 22. 381, 106. 107. 497—499. 39, 44,

Digitized by Google

(Paradies)
28. 55, 2. 116, 18. 40, 266, 16. 307, 6. 41¹, 69, 9. 89, 7—15. 42¹, 11, 6. 110, 20. 459, 5. 467, 14. 43, 34, 17. 80, 8. 44, 130, 2. 46, 233, 6. 47, 370, 31. 48, 160, 20—22. 49¹, 130, 10. 196, 5. 315, 18. 49², 90, 24. 50, 135, 22. 137, 67. 51, 3, 9. 58, 8. 177, 8. 9. 52, 167, 15. 53, 36, 1—12. 37, 9—12. Flüsse siehe Gihon, Hidekel, Phrath, Pison.
Paradis, Nikolaus Hyacinth, französischer Sprachlehrer in Berlin, Kopenhagen, Frankfurt a. M. 22, 264, 1—8. 266, 16.
Paragranum siehe Hohenheim (Paracelsus).
Paraguay, Jesuitenstaat 26, 349, 34.
Paraklet (siehe auch Heiliger Geist) 4, 329, 5. 330, 27.
Paran siehe Pharan.
Parcival, Sagenheld 34¹, 176, 14.
Parga, Stadt in Epirus 41¹, 349, 3. 42¹, 164, 25.
Paria, Volkskaste (siehe auch Goethes Schriften: Paria) 3, 7—16. 5², 358 Nr. 7. 41², 100—102. 53, 420 Nr. 130, 4.
Paris (Alexandros), Sohn des Priamus, Gatte der Helena 1, 37, 8—14. 12, 410, 3. 11. 412, 24—30. 15¹, 68, 6184. 74, 6298. 75, 6307. 82—89. 159, 8110. 178, 8512. 191, 8861. 201, 9046. 9055. 15², 73, 24. 175, 40. 52. 176, 73. 191 Nr. 100, 5. 7. 193 Nr. 105, 14. 194 Nr. 107, 7. 8. 197 Nr. 118. Nr. 122. 200, 51. 61. 227 Nr. 163, 2. 229 Nr. 167, 4. 19, 219, 1. 26, 78—99. 83, 20. 361, 10. 27, 372, 18. 32, 50, 24. 70, 2. 34¹, 284, 18. 35, 83, 14. 41¹, 270, 26—271, 8. 27—272, 10. 274, 20. 278, 27. 279, 2. 3. 6. 17. 24. 281, 9. 14. 289, 27. 290, 16. 27. 292, 1. 296, 8. 19. 20. 325, 17. 47, 47, 27. 343, 6. 7. 15. 16. 387, 36. 37. 48, 5, 18. 66, 8. 99, 12. 15. 108, 21. 109, 6. 115, 26. 218, 9. 222, 20. 37. 223, 10. 26. 33. 50, 137, 82—138, 111. 436, 33. 442, 4. 22. 24. 28. 443, 5. 17. 447, 22.
Paris, Stadt 1, 234, 24. 413, 10. 5¹, 239, 470. 271, 31—34. 5², 53, 4. 7, 214, 8. 239, 3. 10, 255, 188. 278, 670. 312, 1398. 326, 1728. 445, 11. 11, 65, 13. 69, 1. 12, 229, 102. 13¹, 127. 13², 213, 17. 23. 14, 103, 2172. 16, 45, 13. 380, 975—978. 17, 117—250. 266, 14. 18, 28, 7. 36, 3. 37, 17. 20—25. 41, 17. 42, 10. 83, 25. 128, 21—144, 20 (statt dessen Neapel). 151, 17—156, 15. 19, 236, 8. 21, 288, 19. 20. 22, 167, 1. 24, 106, 8. 26, 47, 19. 377, 3. 27, 238, 12. 242, 15—28. 243, 18. 244,

Digitized by Google

(Paris)
4. 18. **260**, 14. **337**, 9. **28**, 57, 8. **64**, 6. 65, 26. **66**, 23. 26. **29**, 167, 10. 14. 16. 248 Nr. 2, 1. 2. 3. **32**, 460, 4. **33**, 37, 14. 43, 11. 26. 47, 19. 22. 55, 17. 18. 67, 15. 70, 22. 23. 71, 6. 79, 26. 80, 5. 88, 12. 22. 26. 89, 2. 127, 3. 130, 2. 135, 3. 8. 22. 142, 2. 155, 12. 177, 18. 201, 25. 300, 15. 324, 5. 9—11. 356, 8. 357, 9. **34**[1], 61, 28. 71, 7. 100, 12. 132, 3. 147, 24. 150, 1. 169, 17. 18. 192, 23. 193, 5. 195, 9. 200, 13. 250, 9. 275, 1. 296, 26. 297, 22. 324, 12. 325, 4. 329, 14. 331, 25. 338, 11. 13. 421, 6. 432, 14. **34**[2], 182, 10. 183, 14. 184, 16. 185, 13. 187, 8. 25. 188, 35. 200, 8. 220, 13. 221, 38. 240, 12. **35**, 11, 6. 113, 20. 126, 16. 141, 26. 142, 1. 221, 25. **36**, 9, 23. 48, 18. 56, 26. 90, 26. 108, 14. 138, 22. 145, 15. 147, 23. 189, 17. 200, 7. 204, 12. 211, 17. 357, 5. 358, 8. 400, 14. **37**, 50—54. **84**, 15. 98, 18. 142, 19. 148, 6. 241, 17. **38**, 342 Nr. 9, 1. 4. 347 Nr. 15, 1. 356 Nr. 28, 1. 375 Nr. 49, 1. 4. 384, 1. 385, 51. 391 Nr. 65, 9. **40**, 127—129. 130, 2. 5. 132, 3. 253—255. 295, 22. 477, 30. 482, 5. **41**[1], 25, 14. 24. 26, 14. 20. 31, 26. 50, 22—25. 78, 6. 112, 12. 14. 145, 3. 10. 11. 360, 12. **41**[2], 15, 8. 14. 77, 4. 78, 12. 85, 15. 86, 12. 125, 3. 207, 5. 294, 24. 295, 11. 313, 2. 334, 4. 340, 25. 345, 4. 358, 1. 3. 363—374. **42**[1], 37, 15. 96, 14. **42**[2], 91, 14. 487, 11. 488, 11. 525, 18. **43**, 14, 10. 273, 9. 289, 7. 11. 291, 26. 404. **44**, 8, 14. 9, 7. 34, 23. 35, 10. 11. 44, 6. 10. 14. 23. 45, 3. 46, 23. 25. 50, 26. 51, 6. 59, 23. 67, 3. 19. 68, 16. 75, 26. 76, 17. 77, 2. 80, 22. 83, 9. 84, 19. 86, 6. 88, 17. 100, 28. 103, 28. 105, 4. 106, 26. 108, 3. 8. 109, 8. 110, 3. 14. 116, 20. 120, 16. 121, 24. 26. 123, 3. 17. 19. 124, 13. 14. 16. 27. 133, 2. 27. 134, 15. 137, 14. 142, 24. 25. 143, 8. 173, 17. 186, 6. 247, 4. 326, 7. 368, 20. **45**, 3—157. 3, 18. 20. 6, 6. 30, 11. 56, 14. 93, 28. 129, 27. 132, 12. 145, 21. 147, 5. 164, 3. 9. 169, 5. 8. 12. 19. 177, 8. 179, 2. 183, 27. 189, 22. 192, 22. 198, 6. 19. 200, 2. 201, 16. 208, 23. 209, 13. 15. 210, 12. 213, 20. 222, 17. 224, 6. 226, 25. 229, 5. 230, 23. 236, 22. 238, 29. 239, 5. 241, 7. 242, 17. 272, 1. 275, 23. 283, 4. 338, 2. 349, 26. **46**, 73, 21. 119, 17. 18. 120, 22—125, 28. 127, 3. 262, 7. 316, 21. 317, 8. 319, 17. 20. 405, 5. 6. **47**, 4, 35. 32, 9. 242, 8. 281, 14. 290, 4. 297, 2. 350—361. **48**, 22, 15. 31, 1. 6. 72, 17. 253, 5.

Digitized by Google

(Paris)
268. 49[1], 166, 15. 16. 17. 18. 207, 14. 232, 2. 389, 5. 390, 10. 391, 2. 415, 28. 49[2], 73, 13. 74, 7. 103, 27. 107, 16. 148, 2. 186, 22. 194, 13. 211, 4. 226, 1. 262, 16. 50, 69, 234. 232, 15. 239, 189. 265, 261. 53, 400 Nr. 110, 4. 7. 415, 4.
Abbaye-aux-Bois 41[2], 372, 13—25.
Académie (siehe auch Institut national):
— des inscriptions et belles-lettres 46, 93, 16. 17. 19.
— des sciences 37, 88, 16.
— française 26, 170, 13—15. 38, 356 Nr. 28, 3. 42[2], 118, 9—11. 482, 30—32. 45, 139, 10. 165, 10. 11. 186, 7. 194, 3. 215, 8.
Académie de musique siehe Theater: Oper, Große.
Akademie der Künste siehe École des beaux-arts.
Alleen siehe Luxembourg und Palais Royal.
Augustinerkloster 44, 56, 18. 369, 2. 3.
Ballhaus 44, 313, 7. 8.
Bastille 1, 337, 49. 31, 134, 2.
Bibliotheken 41[2], 371, 6—12.
Boulevards 45, 155, 21.
Boulevard de Coblenz 47, 354, 15.
Café de la Régence 45, 3—34, 8. 3, 17. 19. 4, 7. 337.
Carthäuserkloster 34[1], 36, 27. 28. 45, 275, 27. 28. 276, 2. 278, 10.
Champ de Mars 5[1], 273, 54.
Champs Élysées 45, 6, 5.
Comédie française siehe Théâtre français.
Conciergerie 41[2], 367, 5—16.
Cours-la-Reine 45, 6, 5.
École de médecine 41[2], 369, 7. 8.
École des beaux-arts 45, 272, 1—277, 24. 282, 21. 283, 4. 47, 297, 2. 3.
Elyseische Felder siehe Champs Élysées.
Foire siehe Theater.
Hof des Königs Franz I. 44, 24, 10. 35, 14. 36, 27. 37, 3. 39, 10. 21. 27. 43, 2. 49, 9. 51, 16. 64, 21. 67, 6.
— des Königs Ludwig XIV. 21, 288, 20.

Digitized by Google

(Paris)
Hof des Königs Ludwig XV. **10**, 250, 86. 251, 99. 105. 255, 188. 261, 282. 263, 322. 266, 403. **27**, 259, 20. 262, 16. **28**, 46, 17. 18. 62, 9. **45**, 56, 14. 215, 8.
— des Königs Ludwig XVI. **17**, 117—250. 372—394. **35**, 11, 6.
Hôtel de Nesle siehe Petit Nesle.
Institut national des sciences et des arts (Institut de France) (siehe auch Académie) **34**[1], 324, 11. 12. **36**, 341, 23. 24. **42**[2], 525, 17. 18. **45**, 238, 16.
Jardin des plantes **41**[2], 368, 16—20. 23.
Kunstakademie siehe École des beaux-arts.
Louvre **44**, 52, 26. 368, 22. 23. **45**, 275, 23. **49**[1], 275, 8. **49**[2], 226, 1.
Borghesischer Fechter siehe Agasias.
Luxembourg **41**[2], 86, 13. **45**, 39, 23. 224, 6. 236, 22. 23.
Allée der Seufzer (Jardin du Luxembourg) **45**, 40, 10.
Galerie **30**, 10, 9. 10.
Marais, Stadtviertel rechts der Seine **41**[2], 365, 21—366, 9.
Marsfeld siehe Champ de Mars.
Montmartre **45**, 147, 5.
Morgue **41**[2], 367, 18—368, 15. **49**[2], 73, 14.
Münzcabinett **35**, 221, 25. 26. 27. **49**[2], 103, 25. 26.
Nationalinstitut siehe Institut national.
Odéon siehe Theater.
Oper, Große, Komische, siehe Theater.
Palais Royal **41**[2], 368, 22—369, 5. 9. 373, 2. **45**, 3, 3. 28, 26. 34, 10. 11. 155, 21. 231, 4. 337.
Allée d'Argenson (im Garten des Palais Royal) **45**, 3, 4. 337.
Allée de Foi (im Garten des Palais Royal) **45**, 3, 9. 10. 337.
Petit Nesle, Nebengebäude des Hôtel de Nesle **44**, 35, 10—13. 44, 27—47, 8. 49, 17. 51, 19. 56, 17. 20. 57, 24. 27. 64, 3. 16. 25. 65, 26. 66, 6. 67, 5. 76, 18. 23. 77, 12. 17. 78, 11. 80, 5. 13. 18. 82, 11. 87, 18. 88, 15. 19. 89, 2. 94, 5. 105, 20. 108, 10. 110, 5. 111, 7. 113, 4. 114, 1—116, 4. 120, 17. 121, 10. 27. 123, 18. 125, 24. 28. 126, 8. 20. 21. 137, 3. 19. 138, 1. 24. 139, 7. 163, 24. 173, 21. 294, 26.

Digitized by Google

(Paris)
Petit Pont **18**, 151, 18. 26. 155, 26. 27.
Pont au Change **44**, 56, 16.
Pont Neuf **18**, 151, 19.
Rue de l'École de médecine **41²**, 369, 7—370, 10. **42¹**, 342. 343.
— Neuve **41²**, 86, 13. **45**, 224, 6. 236, 22.
— Neuve des petits Champs **45**, 50, 2. 3.
— Royale **27**, 242, 19. 243, 6. 244, 2. 3.
— Saint André des Arts **45**, 238, 28.
— Saint Denis **45**, 16, 19.
— Saint Germain des Prés **49¹**, 389, 6.
— Saint Honoré **45**, 16, 19.
Sainte Madeleine **37**, 150, 11. 12.
Sorbonne **26**, 377, 14. **38**, 356 Nr. 28, 7. **42¹**, 29, 24.
Temple **1**, 337, 49.
Theater **45**, 198, 19—22.
Odéon **41²**, 179, 1.
Oper, Große (Académie royale de musique) **45**, 114, 18. 19. 115, 1. 2. 117, 21. 168, 23. 177, 23—27.
—, Komische (Théâtre de la Foire) **45**, 88, 23. 24. 25. 141, 7.
Théâtre de la Foire siehe Oper, Komische.
Théâtre de la Porte-Saint-Martin **41²**, 179, 1.
Théâtre français (Comédie française) **28**, 66, 23—25. **40**, 132, 4. 5. 17. 18. 134, 5—13. **41²**, 179, 1. 260, 4. **336**, 3. 4.
Tuileries, Les **10**, 297, 1080—1088. **37**, 50, 7. **41²**, 369, 4. **44**, 368, 23. **45**, 155, 20.
Paris, Erzbisthum
—, Erzbischof von, siehe Beaumont.
Paris, ou le livre des cent-et-un **5²**, 421 Nr. 145(?). **41²**, 363—374. **42¹**, 342. 343.
Parise, Jean, Hofmünzschneider des Königs Karl Gustav von Schweden (gest. 1655) **11**, 443.
Parma, Stadt **32**, 459, 34. **34²**, 86, 20. 200, 12. 222, 14. 15. 244, 13. 251, 2. **43**, 155, 7. 168, 2. 4. 16. 375, 20. **44**, 143, 21. **49²**, 155, 23. 156, 2. 24. 157, 20. **53**, 385, 13.
Baptisterium **32**, 459, 34—460, 2.
San Paolo **34²**, 251, 2—8.

Digitized by Google

Parma, Herzogthum **34²**, 86, 20(?). **49¹**, 414, 3.
—, Margaretha von, Tochter Kaiser Karls V., vermählt in erster Ehe mit Alessandro I. Medici, Herzog von Florenz, dann mit Ottavio Farnese, Herzog von Parma, 1559—1567 Generalstatthalterin der Niederlande (1522—1586) **8**, 171—305. **29**, 175, 16. **36**, 75, 8. 9. **40**, 91, 15. 18. **43**, 229, 23. 334, 1—27. 352, 4. 5. 10—17. **44**, 349, 8. 9.
—, Philipp, 1748—1765 Herzog, Infant von Spanien, Sohn Philipps V. von Spanien **49²**, 155, 13.
—, Ferdinand, 1765 Herzog (1751—1802) **49¹**, 414, 3.
Parmeggianino siehe Mazzuola.
Parmenides, griechischer Philosoph des 5. Jahrhunderts v. Chr. **3**, 108, 20—23. 111, 84. 85. **36**, 89, 14. **42¹**, 86, 22.
Parmigiani, Giovanni Antonio, Besitzer der Villa Malta in Rom **32**, 326, 6(?). 470, 6(?).
Parnaß **1**, 365, 4. **2**, 23—31. **5¹**, 24, 19. 217, 169. 221, 234. **10**, 52, 1197. **14**, 219, 4317. 244, 51. **15¹**, 135, 7564. **15²**, 53. **21**, 294, 13. **24**, 307, 27. **27**, 65, 8. 93, 7. 140, 5. 28. **28**, 65, 1. **32**, 175, 24. **37**, 58, 14. **39**, 367, 5. 6. 520, 1169. **40**, 297, 7. 344, 28. 29. 383, 22. **42²**, 30, 25. **47**, 372, 13. **49¹**, 160, 5. **52**, 150, 26.
Korykische Höhle **49²**, 27, 22.
Paros, Insel im Ägäischen Meer **4**, 322, 40. **30**, 218, 12.
Parrhasius, griechischer Maler (um 400 v. Chr.) **46**, 43, 18. 22. 44, 1—5. **48**, 234, 21.
Parry, Louise, geb. v. Stein, Frau des in Weimar lebenden Engländers James Patrick Parry (geb. 1804) **16**, 483, 35.
Parry, Sir William Edward, englischer Seefahrer und Nordpolforscher (1790—1855) **36**, 210, 5. 6.
Parsen (siehe auch Feueranbeter, Guebern) **3**, 328 Nr. 3. **6**, 237—243. 309. 470 Nr. 5. 480 Nr. 26. 483 Nr. 33. **7**, 19—24. 27, 18—29, 6. 31, 12. 38, 10. 152, 12—18. 193, 26. 305, 24. 25. 18, 351, 8. 9. **36**, 92, 13. 106, 21. 136, 6. **41¹**, 89, 3—7. **42¹**, 110, 19. 459, 5. 467, 14. **49²**, 52, 1.
Parthenopäische Republik (1799) **46**, 316, 2. 10.
Parthenopäus, einer der Sieben gegen Theben **15¹**, 200, 9032. **47**, 341, 18—24. **49¹**, 80, 11. 23. 81, 24. **53**, 220, 10.
Parthenope, Kriegsschiff Ferdinands IV. von Neapel **41¹**, 30, 2. **46**, 300, 20—301, 2.

Digitized by Google

Parthey, Gustav Friedrich Constantin, Archäolog, Orientreisender, Buchhändler (1798—1872) **49²**, 113, 21. 274, 12.
—, dessen Schwester Elisabeth (Lili) siehe Klein.
Parthien, Parther 7, 28, 23. 305, 31. **31**, 318, 5. **37**, 187, 9.
Particino, Antonio, florentinischer Architekt **44**, 231, 3. 232, 3.
Partinico, Stadt auf Sicilien **31**, 150, 23—151, 8.
Parzen (siehe auch Moiren und die Einzelnamen: Atropos, Klotho, Lachesis) **1**, 254, 344. 336, 20. 350, 74. **2**, 61, 14—18. **4**, 124 Nr. 2, 2. **5¹**, 244, 545. 245, 560. **10**, 57, 1340. 74, 1718—76, 1766. **12**, 188, 117. 121. 189, 139. **13¹**, 97, 67. 98, 76. 98—103. 179, 77. **15¹**, 32, 5305—34, 5344. 152, 7990. 197, 8957. **15²**, 192 Nr. 102, 6. **17**, 47, 17. 20—25. 48, 5—9. 11—18. 20. 24—28. 49, 2—4. 8. 9. 23. 24. 97, 27. **23**, 255, 25. 256, 4. **37**, 3, 22. **38**, 22, 27. **39**, 386, 5—25. 537, 1711—538, 1745. 554, 1—21. **40**, 108, 14. 113, 11. 22. 114, 3—7. 115, 15. **41¹**, 331, 14—18. **42²**, 136, 9. **49¹**, 109, 6. **50**, 289, 504. 509. 292, 607. **53**, 351 Nr. 14, 2.
Pascal, Blaise, französischer Mathematiker und Philosoph (1623—1662) **37**, 256, 4. **45**, 123, 5.
Pascal, Maler in Berlin **49²**, 14, 19—25. 256, 17.
Pascucci, Girolamo, aus Perugia, Geselle des Benv. Cellini in Paris **43**, 278, 9—19. 279, 1—289, 13. 279, 8. 283, 9. 285, 22. 286, 1. 10. 28. 288, 20. 290, 13. 293, 14—297, 2. 294, 3. 296, 6. 298, 9—299, 5. 301, 23—302, 9. 306, 6. 320, 7—11. 321, 22. 23. 25. 405, 8.
Pas de Calais siehe Canal.
Pasiphae, Gattin des Minos **49¹**, 71, 12. **49²**, 207, 31.
Pasithea, die jüngste der Grazien (siehe auch dort) **41¹**, 298, 2.
Pasor, Georg, Lexikograph, Professor der Theologie in Herborn (1570—1637)
Manuale graecarum vocum Novi Testamenti **26**, 48, 12.
Pasqualino Boni d'Ancona, Baumeister in Florenz **44**, 231, 3. 27. 232, 1.
Pasquay, Peter, Arzt und naturwissenschaftlicher Sammler in Frankfurt a. M. (1719—1777) **34¹**, 339, 5. 12. **35**, 74, 18.
Passau, Stadt **38**, 439, 8. **40**, 342, 5. **42¹**, 35, 30. 392, 2. **42²**, 437, 17. **53**, 412, 4.
Passavant, Jakob, Kaufmann in Frankfurt a. M. (1746—1827) **4**, 198—200.

Digitized by Google

(Passavant)
—, dessen Frau Susanne Friederike Philippine, geb. Schübeler, des herzoglich pfalz-zweibrückischen Hofkammerraths Johann Philipp Schübeler Tochter (gest. 1827) 4, 198—200.
—, dessen Bruder Jakob Ludwig, Theolog, als Gehülfe Lavaters 1774—1775 in Zürich, Pfarrer in Hamburg, Hannöverisch-Münden, Detmold, 1795 zweiter Pfarrer der deutsch-reformirten Gemeinde in Frankfurt a. M., 1813 erster Pfarrer und Consistorialrath (1751—1827) 4, 198—200. 27, 25, 16. 28, 7—35, 2. 29, 110, 3—18. 24—132, 24. 25. 117, 11. 12. 119, 25. 121, 12. 20. 24. 122, 11. 14. 127, 12. 129, 1—26. 131, 3. 7. 21. 132, 22. 136, 21. 186, 4—17. 227, 19. 228 Nr. 1, 2—9. Nr. 2, 2—229, 36. 243 Nr. 3, 1. 8. 32, 460, 6. 53, 381 Nr. 82, 3. 4.
—, dessen andere Brüder Philipp, Johann David, Christian 4, 198—200.
—, dessen Schwester 4, 199, 32.
Passeri (Passerius), Giambattista, Alterthumsforscher in Pesaro 46, 70, 17. 19. 71, 6. 14. 15. 73, 13.
In Th. Dempsteri libros de Etruria regali Paralipomena 37, 99, 14—16.
Novus thesaurus gemmarum veterum 32, 457, 5.
Passionei, Domenico, eigentlich Graf Porporato, Cardinal, Bibliothekar der Vaticana (1682—1761) 40, 286, 16. 21. 27. 287, 12. 290, 10. 291, 13. 27. 293, 16. 46, 45, 24. 46, 6. 66, 18.
Passo de Viti, Dorf auf Sicilien 31, 336, 7.
Passow, Franz Ludwig Karl Friedrich, Philolog, 1807 Gymnasiallehrer in Weimar, zuletzt Professor der alten Literatur in Breslau (1786—1833) 41[1], 113, 11.
Pastel siehe Postl.
Patavini (siehe auch Padua) 34[2], 238, 28. 29.
Patavium siehe Padua.
Patenier, Joachim de, niederländischer Maler (etwa 1490—1524) 49[1], Tabelle zu 430, 13.
Pater ecstaticus (der heilige Antonius? siehe auch dort) 15[1], 327, 11854—328, 11865.
Paternò, Stadt auf Sicilien, das alte Hybla major 31, 182, 24. 32, 475, 31.

Digitized by Google

Paterno siehe Paderno.
Paternoster siehe Bibel: Evangelium Matthäi: Vaterunser, wo nachzutragen ist: **49²**, 235, 20. **50**, 44, 440.
Pater profundus (Bernhard von Clairvaux? siehe auch dort) **15¹**, 328, 11866—329, 11889.
Pater seraphicus (Franciscus von Assisi? siehe auch dort) **15¹**, 329, 11890—330, 11925.
Patin, Charles, Numismatiker **34²**, 200, 4.
Patmos, Insel im Ikarischen Meere **53**, 359 Nr. 33, 3.
Patoniltet, irrthümlich statt Patouillet, siehe dort.
Patouillet (statt dessen irrthümlich Patoniltet), Louis, französischer Jesuit, Schriftsteller (1699—1719) **38**, 383, 20.
Patriarchen, Erzväter (siehe auch Abraham, Isaak, Jakob) **1**, 304, 150. **6**, 5, 4. 13. **7**, 37, 9. 161, 25. 180, 13. 323, 18. **19**, 9, 19—21. 40, 5. **26**, 206, 10—221, 5. **27**, 93, 5. 297, 5. 393 Nr. 3, 2. **28**, 60, 5. **29**, 108, 10. 109, 11. **30**, 69, 16. 303, 21. **34¹**, 162, 1. 2. **34²**, 17, 4. 23, 21. 29. **36**, 320, 1. **37**, 142, 20. **41¹**, 86, 11. 171, 25. **42²**, 30, 27. **48**, 159, 16. **49¹**, 368, 16.
Patriota Bergamasco, Il **34¹**, 225, 1—27. **34²**, 79, 1—8.
Patriotisch-ökonomische Gesellschaft in Böhmen siehe Prag.
Patroclus, des Achilles Freund **2**, 179, 24—32. 40. 42—180, 48. **7**, 110, 2. **10**, 38, 863. 864. **15¹**, 191, 8855. **15²**, 227 Nr. 163, 1. **16**, 255, 135. **39**, 354, 9. 11. 510, 856. 857. **41¹**, 267, 20. 283, 24. 284, 27. 285, 1. 23. 27. 28. 291, 1—18. 300, 13. 301, 15—308, 1. 309, 4—13. 25. 310, 5. 8. 14. 25. 311, 1—5. 312, 6. 9. 27. 313, 6—10. 321, 10. 23. 322, 1—25. 325, 4. 326, 22. 327, 2. **47**, 343, 35. 344, 3. 13. **48**, 95. 97, 18. 98, 2. 114, 17. **49¹**, 78, 20. **50**, 271, 12. 272, 22. 28. 275, 114—116. 277, 161—163. 284, 362. 363. 382. 435, 5. 436, 15. 443, 31. 445, 15. 448, 23. **53**, 397 Nr. 105, 2.
Patti, Stadt auf Sicilien **46**, 166, 11—167, 20.
Paudiß, Paudiß, Christoph, niederdeutscher Maler (1618—1666) **47**, 386, 37.
Paul II., Pietro Barbo, 1464 Papst (gest. 1471) **35**, 159, 5.
Paul III., Alessandro Farnese, 1534 Papst (1468—1549) **32**, 203, 12. **34²**, 220, 29. 247, 28. **35**, 159, 5. **43**, 105, 21—28. 106, 7. 8. 15. 107, 12—15. 206, 4. 6. 211, 24—212, 16. 18. 25. 28—213, 9. 16. 23. 217, 10. 226, 18. 231, 13. 20. 234, 5. 6.

Digitized by Google

(Paul III.)
24. 238, 24. 239, 5. 11—24. 251, 9. 260, 13—261, 4. 7. 12. 15. 20. 262, 8. 263, 3. 4. 9. 10. 19. 21—264, 28. 265, 1—8. 22. 28. 266, 21. 25—28. 267, 3. 269, 2. 5. 9—270, 12. 13—271, 12. 21—26. 272, 1. 7. 277, 26. 278, 11. 301, 26. 302, 18. 304, 2. 3. 11. 14. 16. 18. 307, 27. 308, 9. 310, 17. 22. 23. 28. 311, 1. 10. 14—21. 25. 26. 312, 5—10. 19. 25. 313, 6. 24. 316, 23. 24. 317, 28. 319, 3—13. 322, 5—13. 324, 25. 334, 18. 27. 336, 4. 337, 3. 5. 7. 338, 3—24. 339, 1—340, 11. 17. 21. 341, 18. 22—343, 2. 344, 24—345, 22. 25. 346, 2. 6. 10. 14. 20. 28. 347, 7. 12—15. 348, 4. 10. 350, 7. 352, 6. 12. 19—25. 354, 13. 15. 362, 17—27. 28. 364, 2. 369, 24—28. 370, 14—17. 371, 6. 13—19. 372, 21. 376, 13. 27. 377, 12. 14. 44, 5, 3. 7—6, 7. 11. 27. 7, 6. 10. 20, 16. 25, 6. 26, 2. 10. 13. 144, 14. 360, 6.

—, dessen Sohn Peter Ludwig siehe Farnese: Pier Luigi.

Paul IV., Gian Pietro Caraffa, 1555 Papst (1476—1559) 32, 203, 12. 35, 159, 5.

Paul V., Camillo Borghese, 1605 Papst (1552—1621) 32, 171, 1. 5. 22. 34², 226, 23. 249, 4. 35, 159, 5.

Paul, Pagolo, Paolo, Geselle des Benv. Cellini in Rom und Paris 44, 9, 20. 21. 10, 10. 20. 14, 26. 15, 26—24, 2. 17, 1. 7. 8. 18, 7. 8. 18. 20, 4—6. 24. 28—21, 13. 16. 25. 22, 17. 23, 20. 25, 12. 15—18. 24—28. 28, 10. 33, 13. 14. 34, 14—25. 35, 14—20. 36, 27. 40, 11—20. 41, 2. 8—19. 20. 43, 18. 44, 16—27. 47, 21. 48, 9. 13. 80, 9. 85, 16. 27. 86, 1—4. 88, 9. 23. 90, 26. 91, 13—92, 2. 3. 94, 4. 132, 25. 137, 3. 9. 138, 1. 143, 2—7. 158, 2. 25—159, 14. 163, 17—164, 2. 165, 9. 10.

Paul Veronese siehe Caliari.

Pauli, Georg Friedrich, mecklenburgischer Legationssecretär, Mitverfasser des Hoeeren Rufs, siehe Goué.

Pauli, Schauspieler in Stuttgart 34¹, 307, 5.

Pauli, Madame, Tänzerin in Stuttgart (des Vorhergehenden Frau?) 34¹, 307, 15. 27. 329, 2.

Paulin siehe Paolino.

Paulinzella, Dorf mit Cistercienserkloster in Schwarzburg-Rudolstadt 36, 130, 10—131, 11. 53, 390. 391.

Paulmier, Taubstummenlehrer in Paris 42¹, 343 Nr. 2.

Digitized by Google

Paulsen, Johann Christoph Jakob, Kaufmann in Jena, 1788 Hofagent, zuletzt Bürgermeister **36**, 355, 15.
Paulus, Apostel (siehe auch Bibel: Neues Testament: Episteln des Paulus) **2**, 195, 13—18. **5**[1], 135, 730. **27**, 126, 23. **30**, 160, 16. **32**, 8, 14. **163**, 23. 165, 23. 166, 1—7. 169, 6. 7. 389, 3. 436, 10. 465, 23. 477, 4. 479, 10. **484**, 7. **33**, 241, 17. **34**[1], 27, 9. **37**, 157, 24. 25. 166, 2. 4. 11. 12. 168, 25. 188, 7. 189, 1. 9. 190, 16. 259, 5. 273, 24. **38**, 56, 40. 500, 16. **42**[2], 508, 1. 3. 5. **43**, 212, 22. **47**, 228, 21. 28—229, 6. 385, 36. **49**[2], 95, 19—96, 3. 9. 97, 11. 25. 98, 6. **53**, 8, 10.
Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob, Orientalist, Professor der Theologie in Jena, zuletzt in Heidelberg (1761—1851) **4**, 134, 1—4. 139, 1—6. **7**, 183, 5. **35**, 92, 9. 11. 153, 4. 154, 7. 155, 1. 25. 26. 164, 19. **42**[2], 456, 21. 457, 10.
—, dessen Frau Elisabeth Friederike Caroline, geb. Paulus (Deckname Eleutherie Holberg), Schriftstellerin (1767—1844) **40**, 367, 6—8. 9. 378, 21—380, 12. 17. 382, 6—27. **41**[2], 91, 6. 7.
—, dessen Sohn August Wilhelm, der „Saki" des Divans (1802—1819) **6**, 199—223. **41**[1], 88, 24—89, 2.
Pausanias, spartanischer Feldherr (gest. 467 v. Chr.) **3**, 199, 19—200, 28. **41**[1], 190, 28—191, 20. 192, 26—193, 4.
—, dessen byzantinische Geliebte siehe Kleonike.
Pausanias, griechischer Reiseschriftsteller des 2. Jahrhunderts **34**[1], 435, 10. **36**, 265, 23. 416, 5. **41**[1], 473, 3. **46**, 77, 28. 180, 10. **48**, 62, 15. 16. 83, 3. 84, 6. 16. 85, 4. 13. 22—100, 11. 103, 25. 107, 2. 110, 20. 117, 10. 118, 1. 119, 19. 174, 2—8. 175, 8. 13. 235, 8. **49**[1], 42, 27. 64, 7. 286, 10. 11. **53**, 397 Nr. 106, 3. 4. 398, 5. 13. 436 Nr. 3, 6. 7.
Pause, Schauspieler in Pyrmont **35**, 103, 4.
Pauser, Sänger in Frankfurt a. M. **34**[2], 69, 10.
—, dessen Tochter, Sängerin **34**[2], 69, 11.
Pausias, griechischer Maler des 4. Jahrhunderts v. Chr. **1**, 272. 274, 31. 275, 42. **26**, 360, 23. **35**, 71, 11. **42**[1], 84, 8. **49**[1], 377, 12.
Pauw, Cornelis de, Canonicus in Xanten, philosophischer Schriftsteller (1739—1799) **33**, 194, 9—14.
Recherches philosophiques sur les Grecs **31**, 260, 20—261, 6.

Digitized by Google

Pavese, Le, italienische Landschaft (siehe auch Pavia) **34²**, 239, 1. 9. 241, 7—22.
Pavia, Stadt **13²**, 9, 174. 10, 177. 185—25, 511. 89, 1876. 95, 1999. **34²**, 152, 8. 154, 18. 189, 6. 190, 4—30. 200, 22. 202, 26. 27. 239, 1. 9. 241, 7. 19. 244, 16. **43**, 375, 18. 376, 6. 393. **44**, 76, 21. 137, 18. 138, 27. **49¹**, 251, 9. 302, 8.
Carthause siehe Certosa.
Collegium Germanicum **34²**, 190, 25.
Kloster zum Busch **34²**, 202, 26.
Universität **34²**, 189, 6. 190, 6—27.
Pavia, Bisthum
—, Bischof von, siehe Rossi, Giovanni Girolamo de'.
Payen, Les Voyages **34²**, 183, 17.
Pays de Gex, Landschaft im Schweizer Jura **19**, 237, 2.
Pays de Vaud siehe Waadt.
Pazzi, florentinisches Adelsgeschlecht **43**, 218, 6. **44**, 275, 7. 346, 11.
Pecci (irrthümlich Tecci), Pierantonio, Edelmann des Cardinals Ippolito dei Medici **43**, 202, 4—11.
Pechhofen siehe Bechhofen.
Pedäus, Sohn des Antenor, trojanischer Held **41¹**, 274, 21.
Pedasos, (das sterbliche) Roß des Achilles (siehe Balios und Xanthos) **41¹**, 302, 10. 304, 3. 5.
Pedignone, Giovanni, römischer Soldat, Wärter des Benv. Cellini auf der Engelsburg **43**, 326, 28—327, 9 („der andere", 327, 3, irrthümlich). 20—328, 9. 370, 5. 6. 372, 25—373, 2. 23. 24. 376, 21—377, 4.
Pedrillo siehe Mozart: Entführung; Wieland: Don Sylvio von Rosalva.
Pedytes, trojanischer Held **41¹**, 278, 5.
Peeters, Bonaventura, Marinemaler (1614—1652) **47**, 386, 21.
Pegasus, Flügelroß der griechischen Sage, Donnerroß des Zeus (siehe auch Chrysaor) **4**, 165 Nr. 2, 13—16. **5¹**, 249, 611. 612. **43**, 280, 15. 18.
Pegasus, Sternbild **5¹**, 217, 169. 170.
Pegelow (Peglow), Daniel, russischer Stabschirurg **27**, 306, 13. 14. 16. 17. (18 mit seinem Vetter Begrow verwechselt.) 19—21. 310, 15—20. 314, 20. 322, 15. 340, 25. 27. 345, 5. 8. 10—23. 24. **28**, 57, 12. 18. 20.

Digitized by Google

Pegnitz, Fluß **5**[1], 220, 217. 218.
Pehlewi **7**, 52, 26. 256. 294, 8.
Pei ... (in griechischen Namen) siehe Pi ...
Pei-ho, Fluß in China **7**, 186, 16.
Peiresiai siehe Eiresiai.
Peking (Cambalu), Stadt **4**, 110, 5. **7**, 185, 12. 18—186, 1. 12—14. **13**[1], 90, 46. **26**, 161, 26. 245, 19. **34**[1], 309, 5. **40**, 83, 27. **53**, 419, 3.
Pelagius, Morgan, englischer Mönch **3**, 110, 68—71. 111, 84. 85. **28**, 305, 9—13. 14. 24—306, 5. 25. 26. **36**, 89, 14. **42**[1], 86, 22. **42**[2], 370 (*H* 164).
Pelagius, gothischer Heerführer, Begründer des Königreichs Asturien (8. Jahrhundert) **9**, 364, 27.
Pelasgus, König von Argos **47**, 341, 15.
Peleus, Gatte der Thetis, Vater des Achilles **5**[1], 255, 685—688. **15**[1], 60, 6026. (191, 8855.) **32**, 450, 1. 2. **41**[1], 285, 4. 16. 17. 291, 13. 313, 10. 21. 326, 15. 19. 21. 24. 25. **50**, (271, 16. 274, 101.) 277, 180. 278, 213. 216. (285, 394. 410. **286**, 426. 287, 463. 288, 495. 289, 508. 293, 619.) 445, 3.
Pelias, König von Jolkos, Oheim des Jason **48**, 95. **98**, 12—14. 16. **115**, 13.
Pelide, Peleione siehe Achilles.
Pelion, Waldgebirge in Thessalien **4**, 322, 32. **15**[1], 135, 7561. 7565. **15**[2], 52. **50**, 278, 214.
Pelis, trojanischer Held **48**, 86. 89, 10. 106, 16. **53**, 399, 6.
Pellegrini, Marchese, siehe Balsamo, Giuseppe.
Pellestrina, Laguneninsel mit gleichnamiger Stadt bei Venedig **30**, 130, 27. 139, 3. 140, 9. **32**, 348, 18. 472, 16.
Pellico, Silvio, italienischer Dichter (1788—1854)
Il Conciliatore siehe Conciliatore.
Peloponnes **4**, 315, 22. **15**[1], 177—244. 220, 9512. 234, 9825. **15**[2], 72—81. 116 (letzte Zeile). 229 Nr. 165, 22. 233 Nr. 175. **46**, 43, 20. 66, 27. 67, 1.
Pelops, Sohn des Tantalus **4**, 315, 22. **10**, 16, 329. 336. 340. 17, 342. 346. 359. 18, 392. **15**[1], 234, 9825. **30**, 167, 21. **39**, 335, 1. 4. 6. 17. **336**, 10. 493, 324. 329. **494**, 332. 344. **495**, 373. **49**[1], 70, 27—71, 2. 104, 13. **49**[2], 207, 20—23.

Digitized by Google

Pelorus, Vorgebirge Siciliens (Capo di Faro) **46**, 164, 3.
Pempelfort, Dorf bei Düsseldorf **28**, 282, 27. 291, 12—18. **33**, 190, 8—205, 23. 194, 24. 197, 1. 199, 9—200, 5. 24. 204, 26. 370 Nr. 11. 371, 23. 32. 33. **35**, 30, 5. 48, 8. **49**², 101, 8.
Pend-Nameh siehe Ferid-eddin Attar.
Peneleos, griechischer Held vor Troja, Führer der Böoten **41**¹, 298, 23. 303, 9.
Penelope, Gattin des Odysseus **1**, 286, 131. **5**, 256, 697. 698. **18**, 286, 15. **19**, 40, 2. **24**, 288, 2. **25**¹, 230, 18. **34**¹, 206, 11. 429, 18. **47**, 344, 25. 26. 31. 346, 4. 8.
Penes siehe Beneš (Benesch).
Peneus, Fluß in Thessalien **15**¹, 105, 6903—6920. 106, 6932. 107, 6952. 109, 7001. 122—155. 131, 7466. 133, 7495. **15**², 205, 145. 206, 176. 209, 232. 215, 10. 216, 2. 11. 222 Nr. 153. **49**¹, 76, 12. 138, 1—17.
Peneus, Fluß im Peloponnes **36**, 265, 16.
Penia, Göttin der Armuth **1**, 279, 113.
Penig, Stadt in Sachsen **41**², 82, 26.
Penn, William, Quäker, Gründer des Staates Pennsylvanien (siehe auch dort) (1644—1718) **24**, 120, 5—9.
Penna, Stadt und Herzogthum in den Abruzzen **43**, 138, 17.
Penni, Gianfrancesco, genannt il Fattore, italienischer Maler, Schüler Raffaels (etwa 1488—1528) **32**, 4, 2. 21, 8. 9. 23, 2. 3. **43**, 52, 9. 24—53, 3. 58, 27. 59, 4. 66, 12—14. 67, 23. 69, 10. 19. 77, 11. 12. 19. 20. 21—82, 25. 79, 19. 80, 1. 4. 81, 7. 87, 23. 44, 299, 3. 302, 3. 303, 8. 304, 2. 354, 25. **47**, 240, 11.
Pennsylvanien (siehe auch Penn) **5**², 140—144.
Penny, Edward, englischer Maler (1714—1791) **38**, 378, 41—47.
Pennyleß siehe Nash.
Pensador, El, Zeitschrift, herausgegeben von Joseph Clavijo y Fajardo **11**, 49, 5—20. 63, 14. 15. **66**, 19—25. **67**, 14—20.
Penserosa siehe Milton: Penseroso.
Pentateuch siehe Bibel: Fünf Bücher Mose.
Pentelikon, Gebirge in Attika **49**¹, 183, 12. **49**², 218, 13.
Penthesilea, Königin der Amazonen **25**¹, 15, 4—7. **26**, 92, 23. 94, 14. 15. **47**, 369, 26. **48**, 95. 99, 15—18. 19. 116, 3. **49**², 54, 5—9. **50**, 282, 328. 283, 339. 340. 436, 9. 439, 20. 440, 30.

Digitized by Google

Pentheus, Sohn der Agave, Enkel des Cadmus, König von Theben 41², 237, 19. 238, 5. 16. 21—242, 8. 548 Nr. 2, 9. Nr. 3. 49¹, 111, 18.
Peparethos, Insel im Ägäischen Meer 4, 322, 31.
Pepliers, J. Robert des, Hofmeister des Herzogs von Burgund Grammaire royale française et allemande contenant une méthode nouvelle et facile pour apprendre en peu de temps la langue française 4, 344, 4. 6.
Peragalli, italienischer Dolmetscher in London 49², 71, 15.
Percier, Charles, französischer Baumeister (1764—1838) 49², 148, 4. 15.
Percy, Thomas, Bischof von Dromore, Dichter (1728—1811) Reliques of ancient English poetry 15¹, 314, 11531—11538. 28, 348, 9. 40, 357, 12—15. 41¹, 226, 28.
Peregrinus, genannt Puscho, böhmischer Adliger, und seine Familie 42¹, 26, 8.
Peregrinus Proteus, cynischer Philosoph (gest. 165) 5¹, 257, 719—258, 724.
Pergamos, Burg Trojas, siehe Troja.
Perger, Sigmund Ferdinand v., Maler und Kupferstecher in Wien, Preisbewerber Weimar 1803 (beurtheilt unter A oder B). 1805 (unter H) (1778—1841) 26, 362, 21. 363, 1. 35, 165, 14. 15. 309 (oben). 36, 265, 13. 48, 62, 13. nach 19. 63, 2. 3. 79, nach 9. 53, 396 Nr. 102, 5.
K. K. Bildergalerie im Belvedere zu Wien 49², 252. 253.
Pergola, Angelo della, mailändischer Condottiere des 15. Jahrhunderts 41¹, 202, 7. 12. 203, 21. 23. 208, 22. 209, 1. 347, 24. 42¹, 145, 19. 24. 147, 9. 11. 152, 6. 13. 163, 17.
—, dessen Sohn 41¹, 203, 20. 209, 1. 42¹, 147, 8. 152, 12.
Pergolese, Giovanni Battista, italienischer Componist (1710—1736) 32, 144, 12. 404, 8. 45, 114, 2—9. 122, 15. 137, 27. 143, 2.
Serva padrona 32, 144, 12. 404, 7. 8. 45, 114, 7. 8. 118, 16. 17.
Stabat mater 45, 114, 4. 5.
Tracollo medico ignorante 45, 114, 8.
Periander, Tyrann von Korinth, einer der Sieben Weisen (siehe auch dort) (629—585 v. Chr.) 3, 109, 36—39. 111, 34. 35. 16, 508, 32. 36, 89, 14. 41¹, 36, 9. 10. 42¹, 86, 22.

Digitized by Google

Pericoli, Niccolò de', genannt il Tribolo, Bildhauer und Baumeister in Florenz (1500—1550) (siehe auch Braccini) **43**, 217, 3. 17—25. 218, 15—28. 219, 1—220, 5. 221, 19—222, 4. 16. 223, 20. 224, 1. 9—225, 5. 13—228, 8.

—, dessen Sohn Raffaello, Pathe des Benv. Cellini **43**, 217, 18.

Pérignon, Nicolas, Maler und Kupferstecher in Paris (1727—1782) **46**, 121, 19.

Perikles, athenischer Staatsmann (493—429 v. Chr.) **41**[1], 10, 7. 8. **45**, 153, 8. **49**[1], 154, 18. **49**[2], 256, 28. 259, 19.

Perillus, Erzbildner des 6. Jahrhunderts v. Chr. **46**, 191, 19.

Perimedes, Genosse des Odysseus **48**, 94. 96, 2. 111, 6. 112, 6. 113, 4.

Perino del Vaga siehe Buonaccorsi.

Peripatetiker **27**, 194, 21.

Periphetes, griechischer Held vor Troja **41**[1], 301, 5.

Periplektomenes siehe Plautus: Miles gloriosus.

Perkin Warbeck siehe Warbeck.

Pernety, Jacques, Canonicus, Bibliothekar in Berlin (1696—1777) **28**, 56, 21.

Pero, Tochter des Neleus **48**, 95. 99, 24. 27. 116, 10.

Peroux, Joseph Nikolaus, Maler, Preisbewerber Weimar 1801 (beurtheilt unter K). 1804 (unter F). 1805 (unter A und E) (1771—1849) **26**, 362, 1. 2. 27. 363, 1. **35**, 115, 19. 22. 23. 294, 1. 313, 28. **36**, 265, 13. **48**, 30, 11. 17. **31**, 10. nach 17. 35, 4. 36, 4. 38, 13. 41, 4. 12. 73, 3. 74, 4. 5. 75, 7. 76, nach 7. 79, nach 9. 231, 21.

Perrault, Claude, französischer Baumeister (1613—1688) **34**[2], 187, 24.

Persano, Dorf bei Salerno **46**, 233, 8. 234, 19. 235, 27. 242, 21. 290, 25.

Persephone, Persephoneia, Tochter der Demeter, Gemahlin des Hades (siehe auch Proserpina) **1**, 285, 123. 128. **3**, 130. **15**[1], 132, 7490. 239, 9944. 240, 9969. 9973. **15**[2], 213, 13. 14. 225 Nr. 158, 3. 4. **34**[1], 429, 8. 13. **41**[2], 46, 20. **50**, 279, 245. 289, 518.

Persepolis, Hauptstadt des Perserreichs **7**, 28, 12. 96, 13. 208, 2. 3. **32**, 105, 8. **46**, 155, 16.

Digitized by Google

Perseus, Sohn des Zeus und der Danae **2**, 150, 22. **14**, 211, 4208. **26**, 362, 12. **35**, 139, 24. 140, 11—15. **37**, 37, 22. **44**, 148, 25. 153, 12. 158, 5. 159, 16. 162, 24. 172, 6. 11. 174, 25. 175, 13. 176, 3. 183, 6. 184, 4. 18. 186, 4. 190, 7. 200, 3. 25. 201, 5. 9. 203, 20. 205, 2. 17. 26. 214, 25. 215, 1. 3. 216, 8. 15. 217, 20. 227, 11. 228, 18. 231, 15. 235, 26. 236, 19. 239, 18. 20. 241, 14. 20. 246, 10. 18. 250, 9. 253, 8. 254, 9. 255, 21. 258, 3. 6. 24. 261, 5. 275, 26. 291, 23. 300, 14. 365, 15. 368, 5. **48**, 28, 10. 48, 11. 51, 4. 57, 12. 68, 1. 233, 24. **49**[1], 71, 8. 102, 18—104, 19. 299, 19. **49**[2], 207, 29.

Perseus, 179 v. Chr. König von Macedonien (212—166 v. Chr.) **15**[1], 131, 7465—7468. **15**[2], 209, 234. **49**[2], 235, 12.

Persien, Perser, Persisch **4**, 133, 11. 318, 20. **5**[2], 39, 4. **6**, 33, 2. 213, 3. 237—243. 399. 316, 10. 18. 317, 23. 467, 71. 468 Nr. 4. 480 Nr. 24. **7**, 18—131. 27, 9. 148, 10. 185, 16. 193, 5—207, 10. 209, 15. 212, 12. 20. 232, 28. 233, 19. 240, 10. 241, 18. 20. 242, 9. 243, 2. 4. 248, 5. 19. 249, 4. 8—250, 6. 9. 251, 12. 285, 25. 31. 287, 22—28. 30. 288, 13—19. 290, 2. 292, 20—30. 294, 30. 296, 18—35. 297, 14. 17. 298, 25—34. 300, 14. 17. 21. 23. 27. 301, 7. 303, 5. 304, 17. 305, 23—306, 27. **9**, 304, 640. 652. **30**, 252, 4. **34**[2], 66 (Fol. 40). **35**, 260, 23. **36**, 106, 21. 136, 1. **38**, 333, 14. 23. 374, 24. **41**[1], 20, 3. 87, 5. 15. 88, 21. 180, 23. 191, 4. 473, 1. 6. **41**[2], 141, 26. **42**[2], 513, 14. **45**, 180, 26. **47**, 342, 24—28. **49**[1], 83, 13. **49**[2], 49, 26. 52, 1.

Persischer Meerbusen **6**, 157, 30. 484 Nr. 35. **7**, 208, 5. 6. 209, 23. 24. 289, 1.

Persius Flaccus, Aulus, römischer Satiriker (34—62) **38**, 210, 32. 33. **41**[1], 362, 17. **45**, 79, 15.

Perthes, Friedrich Christoph, Buchhändler in Hamburg (1772—1843) **36**, 194, 6.

Pertunda, römische Göttin **53**, 206, 11—17.

Pertz, Georg Heinrich, Geschichtsforscher (1795—1876) **42**[1], 36, 24.

Peru **35**, 88, 17. **42**[1], 36, 3.

Perugia, Stadt in Umbrien **30**, 161, 9. 173, 25. 175, 24—181, 14. 15. 17. **32**, 472, 24. **34**[2], 198, 28. 204, 15. 16. 244, 14. **41**[1], 73, 1. **43**, 71, 16. 17. 83, 9. 93, 27. 28. 95, 12. 112, 16. 125, 26. 136, 5. 171, 17. 278, 10. 298, 11. 301, 23. 321, 23. 25. 335, 20. 405, 8. **44**, 276, 13. **46**, 141, 16.
Fonte maggiore **34**[2], 204, 15. 16.

Digitized by Google

(Perugia)
—, Benvenuto von, siehe Narducci.
—, Jakob von, siehe Rastelli.
—, Peter von, siehe Vannucci.
Perugia, See von, siehe Trasimenischer See.
Perugino siehe Vannucci.
Peruzzi, Baldassare, italienischer Maler und Baumeister (1481—1536) **34²**, 195, 22. **196**, 16. **247**, 18—26. **248**, 2. **44**, 299, 3. 302, 3. 303, 2. 304, 2. 392, 8.
Pesarese siehe Cantarini.
Pesaro, Stadt in Umbrien (Pisaurum) **31**, 25, 8. **37**, 99, 14.
Pesaro, venetianisches Adelsgeschlecht **47**, 214, 7.
Pescetti, Orlando, Proverbi italiani **34²**, 225, 8—13. **226**, 4. 5.
Peschiera, Stadt am Lago di Garda **49¹**, 414, 26.
Pescia, Stadt in Oberitalien **44**, 278, 8.
Pesello Peselli (entweder Giuliano d'Arrigo di Giucolo Giuochi, genannt Pesello, Maler, Bildhauer, Baumeister in Florenz [1367—1446], oder dessen Enkel Francesco di Stefano Giuochi, genannt Pesellino, Maler [1422—1457]) **32**, 459, 24. **34²**, 115, 32.
Pesne, Antoine, französischer Maler, Hofmaler in Berlin (1683—1757) **47**, 370, 10. 12. 34. 36 (irrthümlich Rembrandt). **386**, 17.
—, dessen Tochter **47**, 370, 35.
Pestel, Friedrich Wilhelm, Professor der Rechte in Leiden (1724—1805) **37**, 276, 28.
Pesto siehe Pästum.
Peter, Sanct, siehe Petrus.
Peter der Pfeifer siehe Pierino.
Peter Paul von Monteritondo siehe Galeotti.
Peter (Peters), Joanes Wenceslaus, böhmischer Thiermaler in Rom (1745—1829) **49¹**, 181, 20.
Peterhof, Stadt mit Schloß (kaiserlich russischer Sommerresidenz) am Finnischen Meerbusen **46**, 138, 7.
Peters, Bonaventura, siehe Peeters.
Peters, Joanes Wenceslaus, siehe Peter.
Petersberg bei Erfurt siehe Erfurt.
Petersberg bei Halle **35**, 147, 24.
Petersburg siehe Sanct Petersburg.

Digitized by Google

Petersen, Georg Wilhelm, Theolog, Prinzenerzieher in Darmstadt, 1787 Hofprediger daselbst, 1791 Consistorialrath, 1803 Kirchen- und Schulrath (1744—1816) **28**, 97, 22. 98, 3. **164**, 5. 6. 8. **165**, 16.

—, dessen Bruder Johann Wilhelm, Jurist, culturhistorischer Schriftsteller, Schillers Jugendfreund, 1779 Unterbibliothekar in Stuttgart, 1786 Bibliothekar (1758—1815) **34**[1], **303**, 7.

Petersinsel im Bieler See siehe Sanct Petersinsel.

Pether, englischer Radierer **38**, 377 Nr. 51, 11. 378, 41.

Pétion de Villeneuve, Jérôme, Advocat, Revolutionsmann (1753—1794) **3**, 197, 18. **41**[1], 245, 20.

Petis de la Croix, François, französischer Orientalist, Dolmetscher in Ispahan (1653—1713)
Les mille et un jours **41**[2], 354. 355.

Petites Affiches siehe Annonces, Affiches et Avis divers.

Petites Armoises, Les, Dorf in den Argonnen **33**, 118, 8.

Petit-Nesle siehe Paris.

Petrarca, Francesco (1304—1374) 2, 1—19. 18, 2. 9. **10**, 108, 73. 183, 1939. **29**, 14, 20. 21. **30**, 91, 1. **32**, 216, 28. 217, 1. 218, 15. **34**[2], 206, 27. **37**, 236, 9. **42**[1], 190, 11. **44**, 347, 10. **46**, 377, 11.
De remediis utriusque fortunae 1, 181.

Petronilla, die Heilige **30**, 202, 9—16.

Petronius, der Heilige **30**, 165, 7.

Petronius Arbiter, Gajus, römischer Satiriker (gest. 67) **20** 234, 10. **32**, 449, 1. **38**, 490 Nr. 16.

Petrus, eigentlich Simon, Apostel (siehe auch Apostel; Rom. Kirchen: San Pietro) 1, 322, 295. **5**[1], 182, 8—16. **9**, 243, 1344. 1346. **244**, 1380. **15**[1], 93, 6650. **16**, 117—119. 126, 90. **30**, 192, 26—28. 201, 19. 203, 1—4. 20. **31**, 76, 14. **32**, 8, 14. 24, 12. 13. 25, 20. 165, 18—28. 175, 23. 389, 3. 465, 22. 477, 4. 484, 7. **33**, 241, 17. **34**[1], 71, 6. 7. 17. 200, 23. **37**, 140, 22. 141, 22. **165**, 15. 16. **166**, 1. 3. 10. 15. 273, 24. **38**, 348 Nr. 18, 12. 383, 6. 500, 11. **40**, 354, 15. **43**, 108, 20. 21. 109, 7. 138, 2. 158, 6. 306, 23. 24. 309, 15. 368, 14—16. 369, 8. 370, 12. 22. 371, 20. **44**, 8, 5. **45**, 319, 7. **47**, 228, 16—27. 233, 6. 9. 375, 28. 377, 18. 19. **48**, 158, 12. **49**[1], 140, 10. 18. 19. 25—141, 6. 15. 25. 207, 16. 21. 209, 13. 14. 21.

Digitized by Google

211, 22. 23. 25. 26. 231, 22. 240, 5—23. 28. 241, 2. 433, 19. 49², 96, 4—26. 97, 25. 98, 6. 53, 221, 9.

Petrus Lombardus, Scholastiker, 1159—1160 Bischof von Paris (gest. 1164) 34², 240, 11—18.

Petrus Martyr, Heiliger, italienischer Dominicaner und Inquisitor (1215—1252) 30, 136, 5. 47, 221, 7. 15. 49², 251, 32.

Petrusbach, Bach bei Luxemburg 33, 144, 20. 145, 2. 5.

Peucer, Heinrich Karl Friedrich, Dichter, 1805 Hofadvocat in Weimar, Legationssecretär in Paris, 1809 Geh. Canzleisecretär in Weimar, 1810 Regierungsassessor, 1813 Regierungsrath, 1815 Geh. Regierungsrath und Oberconsistorialdirector, 1838 Oberconsistorialpräsident (1779—1849) 4, 244 Nr. 1. 36, 58, 11. 100, 22. 40, 106, 10. 11 (?). 109, 1 (?). 42¹, 72, 3—7. 73, 5—16.

Nachspiel zu Ifflands Hagestolzen 13¹, 136—152. 36, 100, 21—23. 40, 120, 5—17. 121, 20. 22. 41¹, 90—95.

Preußen und Bayern im Concordate mit Rom 5¹, 136, 734—737.

Zaire (nach Voltaire) 36, 58, 11—15.

Peuschel, C. A., Abhandlung der Physiognomie, Metoposkopie und Chiromantie 37, 81, 2. 3.

Peyre, Marie Joseph, französischer Baumeister (1730—1785) 28, 184, 23. 33, 180, 11—14.

Peyrou, Monsieur du, siehe Latour de Franqueville.

Pfaff, Christoph Heinrich, Arzt und Physiker, Professor in Kiel (1773—1852) 5¹, 199. 36, 111, 23.

Pfaff, Christoph Matthäus, Theolog, Professor und Canzler der Universitäten Tübingen und Gießen (1686—1760) 37, 109, 4—6.

Pfaffenthal bei Luxemburg 33, 145, 25—146, 15.

Pfalz, Kurfürstenthum 8, 4, 2. 130, 3. 143, 6. 13¹, 256, 15. 258, 25. 319, 22. 26, 287, 20. 23. 293, 16. 299, 21. 303, 14. 304, 13. 307, 17. 21. 324, 2. 327, 5. 10. 28. 329, 6. 7. 340, 9—12. 28, 47, 11. 29, 188, 21—26. 189, 6. 34¹, 61, 18. 200, 14. 39, 76, 8. 77, 9. 132, 4. 40, 38, 22.

—, Heinrich, Sohn Heinrichs des Löwen, 1195—etwa 1212 Pfalzgraf (gest. 1227), siehe Braunschweig.

—, Ludwig V., 1508 Pfalzgraf und Kurfürst (1478—1544) 8, 25, 7. 26. 88, 8. 91, 7. 130, 3. 132, 4. 143, 7. 145, 9.

Digitized by Google

(Pfalz)
13[1], 209, 9. 28. 256, 15. 258, 25. 267, 17. 319, 22. 325, 13. 15. 329, 15. 16. **39**, 23, 23. 24, 12. 90, 3. 92, 7. 132, 4. 134, 16. 168, 3.
— —, dessen Gemahlin Sibylle, Tochter Albrechts IV. von Bayern 8, 25, 6. **13**[1], 209, 8. **39**, 23, 22.
—, Friedrich V., 1610 Pfalzgraf und Kurfürst, 1619—1620 König von Böhmen (1596—1632) **40**, 38, 22. 23. 47, 16. 48, 30. **42**[1], 32, 2. 3.
—, Karl Theodor Philipp, 1742 Kurfürst von Pfalz-Bayern (1724—1799), siehe Bayern.
—, Maximilian Joseph, 1795 Herzog von Pfalz-Zweibrücken, 1799 Kurfürst von Pfalz-Bayern (1756—1825), siehe Bayern.
—-Zweibrücken, Herzogthum **27**, 336, 27. **34**[1], 251, 8. 264, 4.
— —, Christian VI., 1740 Herzog (1722—1775) **27**, 336, 27. 337, 5.
— — —, dessen Schwester Henriette Christine Caroline Louise, Gemahlin des Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt, siehe Hessen-Darmstadt.
— —, Maximilian Joseph, 1795 Herzog von Pfalz-Zweibrücken, 1799 Kurfürst von Pfalz-Bayern (1756—1825), siehe Bayern.
Pfalzburg, Stadt in Lothringen **27**, 325, 5—23.
Pfeffel, Gottlieb Konrad, Dichter (1736—1809) **40**, 354, 17. 474, 17. 20. **41**[1], 154, 26. **41**[2], 86, 2. **45**, 223, 23. 236, 14.
Nelke („Vom Schwarm der Weste") (als Vorbild) **1**, 25.
Theatralische Belustigungen nach französischen Mustern (siehe auch Beaumarchais und Sedaine) **28**, 193, 28. 194, 1.
—, dessen Sohn **41**[2], 86, 2. **45**, 223, 23. 236, 14.
Pfeil, Johann Gottlob Benjamin, Dr. jur., Schriftsteller, Goethes Tischgenosse, Hofmeister in Leipzig, später Justizamtmann in Rammelburg (1732—1800) (siehe auch Leipzig: Schönkopfische Tischgesellschaft) **27**, 87, 14. 19. 88, 11. 109, 5.
Geschichte des Grafen von P. **27**, 87, 14. 15. 388, 8 (unten).
Pfeil, Leopold Heinrich, Kammerdiener und Secretär des Rath Goethe, Leiter einer Erziehungsanstalt und Privat-

Digitized by Google

(Pfeil)
schule in Frankfurt a. M. (1725 oder 1726—1792) **4**, 344. 345. **26**, 189, 18—191, 12. **27**, 26, 23.
—, dessen Frau Friederike Charlotte Wilhelmine, geb. Walther, Base des Rath Goethe (geb. 1718) **26**, 189, 23.
Pfeilschifter, Johann Baptist, 1829 geadelt, Schriftsteller, Leiter des Oppositionsblattes in Weimar, der Zeitschwingen in Jena, 1820—1822 ausländischer Berichterstatter für Cottas Augsburger Allgemeine Zeitung (1793—1874) **5**[1], 183 Nr. 1.
Pfeufer, Benignus, fürstlich bambergischer Hofrath und Geh. Archivar, Schauspieldichter (1732—1797)
Karl und Leonore **37**, 241, 32. 33. **38**, 355 Nr. 26. **356**.
Bendelino **37**, 241, 33.
Pfitzer, Johann Nikolaus, Arzt in Nürnberg (um die Mitte des 17. Jahrhunderts)
Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende deß vielberüchtigten Ertz-Schwartzkünstlers Johannis Fausti **14**, 1—321.
Pforr, Franz, Maler (1788—1812) **49**[1], 44, 8. **53**, 404, 9. 14. 15.
Pforta (Schulpforta), Landesschule, bei Naumburg **4**, 175 Nr. 1. **49**[2], 264, 29.
Pforte siehe Hohe Pforte.
Pforte, Caroline von der, geb. v. Staupitz, Gattin eines sächsischen Oberforstmeisters (1769—1838) **4**, 226. 227.
Pfranger, Johann Georg, Dichter, Hofprediger in Meiningen (1745—1790)
Mönch vom Libanon **5**[1], 187, 7. 8.
Phäaken (siehe auch Alcinous, Scheria) **4**, 327, 19. 27. 328, 48. **5**[1], 164, 1. 219, 199. 275, 83. 84. **31**, 106, 26. 27. **47**, 345, 5. 24. 26.
Phädon siehe Mendelssohn und Plato.
Phädra (Phaidra), Tochter des Minos, Schwester der Ariadne, Gemahlin des Theseus (siehe auch Racine, Schiller) **4**, 242, 4. **31**, 159, 14. 15. **48**, 94. 96, 12—14. 15. **111**, 25. 26. 27. **174**, 5. **49**[1], 68, 12.
Phädrus, römischer Fabeldichter **53**, 141, 11—142.
Phästus, trojanischer Held **41**[1], 274, 19.

Digitized by Google

Phaethon, Sohn des Helios **8**, 220, 20—25. **9**, 221, 898. **29**, 192, 14—19. **32**, 444, 11. **36**, 191, 10. 433, 4. 434. **39**, 363, 24. 517, 1068. **41²**, 32—47. 59—63. 243—246. **42²**, 464, 11. **49¹**, 69, 5. **49²**, 207, 4. **53**, 210, 5.
—, dessen Schwestern siehe Heliaden.
Phalaris, 570—554 v. Chr. Tyrann von Akragas **46**, 191, 18. 22. **193**, 6.
Phaleron, attische Landschaft **40**, 482, 34.
Phanuel **49¹**, 434, 9.
Pharan (Paran), Wüste auf der Halbinsel Sinai **7**, 164, 11. 167, 4. 16. 171, 25. 174, 15. 176, 3. 14. 317, 13. **319**, 4. 331, 12 und Anmerkung. 332, 3. 9.
Pharao **2**, 251, 623. **6**, 477 Nr. 18. **7**, 156, 2. 162, 15. 26—28. 163, 17. 316, 14. 15. 324, 7. 14—16. 325, 4. **16**, 126, 88. **26**, 222, 9. 10. 18. **28**, 103, 28. **33**, 106, 11. **37**, 302, 4. **41²**, 479, 2. **47**, 376, 25. 386, 33. **53**, 60, 247.
— Tochter, Pflegemutter des Moses (siehe auch Ahia) **47**, 376, 24.
Pharisäer **15¹**, 334, 12040. **19**, 66, 28. **28**, 307, 20. **32**, 69, 4. **42²**, 526, 20. **45**, 199, 2. **47**, 340, 6. **49¹**, 30, 4.
Pharnaces II., König des Bosporanischen Reiches (gest. 48 v. Chr.) **49¹**, 260—270. 265, 24. 25. 282, 25.
Pharsalische Felder **15¹**, 107, 6954. 110—121. **15²**, 189, 9—190, 21. 203, 112—210, 3. 215, 2—10. 216, 2—10.
Pharsalus, Stadt in Thessalien **15¹**, 107, 6955. 110. **15²**, 189, 9. 202, 87. 215 Nr. 124, 1. 216, 2. **41¹**, 13, 24. 25.
Pharus, Insel bei Alexandria **37**, 205, 25.
Phasis, Grenzfluß zwischen Kleinasien und Kolchis **34²**, 237, 19. **49¹**, 95, 25. 96, 1. 101, 3. 11. **50**, 288, 479.
Phegeus, Sohn des Dares, trojanischer Held **41¹**, 274, 15.
Pherä, Stadt in Thessalien **15¹**, 129, 7435 (irrthümlich statt Leuke). **38**, 22, 25. 23, 2. 3. 25, 17.
Pherardesca (irrthümlich statt Gherardesca) **34²**, 164, 26.
Phereklos, trojanischer Held **41¹**, 274, 20.
Pheres, König zu Pherä, Vater des Admetus **38**, 23, 2. 25, 17.
—, dessen Gattin **38**, 23, 2.
Phidias, griechischer Bildhauer des 5. Jahrhunderts v. Chr. **3**, 117, 2—8. 121, 2—4. **28**, 143, 17. 18. **32**, 63, 8. **69**, 19.

Digitized by Google

(Phidias)
35, 198, 14. **36**, 124, 19. **46**, 40, 5. 45, 1—10. **47**, 92, 10. 173, 10. **48**, 198, 22. **49**[1], 34, 25. 26. 58, 20. **49**[2], 4, 5. 13, 3. 60, 5. 26. 61, 5. 256, 28. 259, 19 (wo Ph. irrthümlich fehlt).
Dioskuren (? Rossebändiger) auf Monte Cavallo in Rom (deren einer von der Überlieferung dem Phidias, der andere dem Praxiteles zugeschrieben wurde) **28**, 86, 1. **30**, 200, 19. 20. **32**, 146, 25. 291, 5. 6. **34**[1], 167, 1. **34**[2], 13, 24. **35**, 198, 17—28. **36**, 124, 20—25. **49**[1], 34, 25. **49**[2], 16, 10. 19, 19—20, 2.
Jupiter in Olympia **36**, 76, 18. 19. 105, 10. **46**, 29, 22—30, 4. 45, 6—10. **47**, 92, 16. **48**, 198, 21—25. **49**[1], 53, 20—25. 64, 1—4. **49**[2], 61, 12.
Parthenonsculpturen (siehe auch Athen: Parthenon; Elgin) **3**, 117, 2. 5. **32**, 63, 5—9. 69, 18—21. **34**[2], 13, 22. **36**, 105, 12. 124, 17. 18. 145, 11—28. 147, 23—27. 170, 7. 8. **46**, 45, 6. **48**, 240, 13—241, 3. **49**[2], 20, 4. 5. 21—24. 60, 8. 17. 22. 61, 12. 13. 62, 23. 256, 28. 29. 259, 19.
Phigalia (Phigalia-Bassai), Stadt in Arkadien **3**, 199, 24. **36**, 145, 9. 170, 9. **41**[1], 192, 31. **49**[2], 16—20. 21, 5. 60, 22. 23. 62, 23.
Philadelphia, Stadt in Pennsylvanien **24**, 120, 13.
Philänis, griechische Hetäre aus Leukas, Verfasserin von *Περὶ ἀφροδισίων συγγράμματα* **1**, 424, nach 18 (vgl. 423, wo Philänio Druckfehler). **53**, 7, 112.
Philander, Guilelmus, Herausgeber des Vitruv **34**[2], 187, 14. 16. 22.
Philemon **13**[1], 54, 1—55, 10. 80, 12. **96**, 34. (**15**[1], 290—294.) **20**, 201, 7. **27**, 347, 24. **37**, 321, 21. 23. **38**, 24, 4.
Philibert siehe Ré.
Philidor, François André Danican, genannt Philidor, Opercomponist in Paris, Schachspieler (1726—1795) **45**, 3, 22. 8, 19. 337.
Maréchal ferrant (Text von Quétant und Anseaume) **45**, 112, 12—19. 118, 1. **53**, 267, 23.
Philipp II., König von Macedonien (382—336 v. Chr.) 2, 129 Nr. 2, 3. **7**, 27, 13. **27**, 266, 7. **41**[1], 8, 2. 20. 23. **46**, 44, 6. 188, 25—27. **49**[2], 122, 15.
Philipp, 92—83 v. Chr. König von Syrien **31**, 318, 3.

Digitized by Google

Philipp von Schwaben, 1198 römisch-deutscher König (etwa 1180—1208) **5**[1], 283, 200. **26**, 27, 11.
Philipp, Leibarzt Alexanders des Großen **37**, 231, 16. **38**, 378, 48. 53.
Philippi, Stadt in Macedonien **13**[2], 240.
Philippi, Johann Ernst, Professor der Beredsamkeit in Halle (etwa 1700—1758) **27**, 73, 24.
Philippo (?Filippo?), Don, Abbate **31**, 321, 1.
Philippsburg, badische Stadt am Rhein **28**, 29, 15.
Philippus, Apostel (siehe auch Apostel) **31**, 337, 9. 339, 26. **32**, 165, 23. 167, 10—17. **34**[2], 210, 22. **37**, 273, 24. **47**, 228, 21. 230, 9—16. **49**[1], 207, 16. 21. 210, 14—19. 229, 14. 231, 22. 242, 4—11.
Philippus Neri siehe Neri.
Philister (siehe auch Goliath) **1**, 126, 23. 127, 36. **3**, 105, 2. 171, 4. 184, 5. 191, 2. 323, 1295. 344, 1532. **4**, 174 Nr. 2, 1. 196, 27. **5**[1], 101, 250. 103, 292. 104, 293. 197, 1. 211, 85. 235, 413. 239, 474. 240 Nr. 243. 305, 5. 6. 9. **7**, 164, 3. 4. **15**[1], 99, 6802. **16**, 77, 20. **19**, 18, 12. 198, 12. **21**, 9, 13—10, 28. **24**, 54, 4. **27**, 391 Nr. 1, 7. Nr. 2, 2. 405 Nr. 2, 2. **35**, 245, 5. **36**, 229, 5. 322, 2. **40**, 309, 9. 343, 8. **42**[1], 98, 27. **42**[2], 205, 4. **47**, 332, 13. **51**, 9, 13—10, 15. **53**, 439, 34.
Philistis, Gattin des Tyrannen Hiero II. von Syrakus **46**, 199, 8.
Phillus (?) **15**[2], 17.
Philo siehe Moser, Friedrich Karl Ludwig v.
Philoktetes, griechischer Bogenschütze **11**, 36, 809. 390, 31. **32**, 276, 19—21. **42**[2], 461—465. **47**, 279, 11. **49**[1], 69, 3. 83, 1—11. **49**[2], 207, 3. **50**, 439, 8.
Philomele, Schwester der Prokne **4**, 356, 13. **9**, 237, 1242. **22**, 168, 1. **41**[2], 37, 12 (Vers 74). **50**, 321, 495.
Philosophische Annalen siehe Ludw. Heinr. v. Jakob: Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes.
Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten, herausgegeben von Niethammer und Fichte **35**, 32, 3. 4. 71, 26. 27. 151, 20. **53**, 186, 22. 488, 4.
Philostratus, Flavius, der Ältere, griechischer Sophist und Rhetor in Athen und Rom (zweite Hälfte des 2. und erste Hälfte des 3. Jahrhunderts) **26**, 362, 24. **34**[2], 251,

Digitized by Google

(Philostratus)
10. **36**, 83, 2—4. 137, 5. 265, 19. **41**[1], 459, 4. 462, 2. **47**, 280, 7. **48**, 78, 8. 119, 19. 20. 150, 25. **49**[1], 61—135. 136, 2. 147, 21—148, 16. 178, 17—24. 27. 179, 14. 286, 16. 330, 7. **49**[2], 206, 1—211, 5. 212, 23. 27. 213, 3. 219, 34. 245, 15. Heroicus **49**[1], 66, 26—28. 92, 14—20. **49**[2], 208, 7—9.
—, ins Französische übersetzt (von Artus Thomas Sieur d'Embry) **34**[2], 251, 10. **49**[1], 178, 18—21. **49**[2], 212, 26—29.
—, dessen Enkel, Philostratus der Jüngere, Rhetor (gest. 264) **48**, 119, 19. 20. 150, 25. **49**[1], 67, 16. 69, 4. 15 (irrthümlich III.). 71, 1. 3. 6. 7. 72, 4. 8. 10. 11. 13. 73, 20. 25. 74, 20. 27. 75, 12. 92, 26. 146, 1—147, 20. 178, 17. 18. **49**[2], 207, 3. 6. 22. 24. 27. 28. 208, 4. 6. 10. 11. 14. 209, 8. 10. 17. 20. 22. 245, 15.
Philoxenos, griechischer Dithyrambendichter (435—380 v. Chr.) **46**, 200, 25. 26. 201, 1.
Philyra, Mutter des Centauren Chiron **15**[1], 125, 7329.
Phintias, um 280 v. Chr. Tyrann von Agrigent **46**, 193, 7.
Phlegethon (Pyriphlegethon), Flammenfluß der Unterwelt **10**, 49, 1142. 1143. **17**, 38, 30. **39**, 365, 6. 518, 1108.
Phlegon, aus Tralles (Karien), Schriftsteller, Freigelassener des Hadrian
Περὶ θαυμασίων καὶ μακροβίων **1**, 219—226. **42**[2], 247, 13—15.
Phlegräische Felder, Küstenlandstrich in Campanien **46**, 129, 20.
Phlegyas, Sohn des Ares, Herrscher von Orchomenos **5**[1], 255, 693. 694.
Phocäa, Stadt in Kleinasien **4**, 322, 33.
Phocion, athenischer Feldherr (etwa 402—318 v. Chr.) **32**, 149, 7.
Phocis, griechische Landschaft **10**, 29, 644. **39**, 346, 5. 503, 626. **48**, 98, 12.
Phöbe, Tochter des Uranos, Titanide **47**, 342, 15.
Phöbus (siehe auch Apollo, Helios, Sol) **1**, 52, 15. 242, 154. 246, 200. 265, 20. 327, 392. 328, 399. 2, 27, 129. 69, 58. 63. 96, 7. 110, 13. 134. **4**, 256, 8. 272 Nr. 2, 5. 6. 282 Nr. 1, 1. 323, 47. 324, 78. 325, 110. 124. 369 Nr. 2, 4. 370, 23. **5**[1], 35, 10. 301, 434. **5**[2], 174. **6**, 17, 2. 309. **9**,

Digitized by Google

221, 897. **10**, 337, 1974. **13**[1], 122, 160. 162. 174, 73. **15**[1], 5, 4670. 127, 7383. 184, 8696. 186, 8739. 8741. 225, 9620. 227, 9671. **15**[2], 77, 144. 79, 192. 89, 7. 17, 45, 16. **41**[1], 299, 17. 305, 3. 16. 306, 14. 308, 23. 315, 18. 318, 9. **41**[2], 32, 18. 19. 40, 21. 41, 11—14. 42, 1—4. 13—15. 22—27. 409. 410. **47**, 342, 15. 17. 344, 19. 345, 23. 30. **49**[1], 73, 17. 90, 8. 111, 26. 112, 1—9. **49**[2], 259, 23. **50**, 275, 115. 128—282, 301. 283, 345—353. 291, 569. 441, 13—442, 12. 14. 15. 443, 13. 448, 21.

Phöbus, herausgegeben von Heinrich v. Kleist und Adam Müller **49**[1], 46, 19—23.

Phönicien **32**, 88, 24. **37**, 83, 19. **42**[2], 423, 4—6. **50**, 287, 465.

Phönix, Sohn des Amyntor, Begleiter des Achilles vor Troja **41**[1], 284, 24. 285, 13. 14. 23. 27. 302, 14. 308, 20. 312, 21. 323, 4. **47**, 343, 23. **49**[1], 139, 6.

Phönix, Vogel **8**, 73, 16. 18. **13**[1], 152, 352. **20**, 241, 11. **34**[1], 435, 9. **39**, 72, 8. 10. **40**, 349, 1. **41**[2], 382, 15.

Phokos, Sohn des Aacus **48**, 95. 97, 20. 24. 115, 1.

Pholoe, Grenzgebirge zwischen Arkadien und Elis **49**[1], 119, 5.

Phorbas, König der Phlegyer **49**[1], 73, 16. **49**[2], 209, 6.

Phorkyaden, Töchter des Phorkys (siehe auch Graien, Enyo) **15**[1], 151, 7965—155, 8033. 184—244. 185, 8728—186, 8735. **15**[2], 78, 182—79, 188. 88. 89. 216, 16. 222 Nr. 152. 227—235. **53**, 369 Nr. 57, 6. 8. 370 Nr. 58, 17. 19. 22.

Phorkys (Phorkos), Sohn des Pontos und der Gäa, Meergott **15**[1], 185, 8728. **15**[2], 78, 182. 88, 26.

Phorkys, trojanischer Held **41**[1], 307, 18.

Phosphoros, Morgenstern (siehe auch Lucifer, Vênus) **50**, 332, 747.

Phrath, einer der Paradiesesflüsse, der Euphrat (siehe dort) **7**, 311, 9. **26**, 205, 2. 17. **49**[1], 196, 5.

Phrixus, Sohn des Athamas, Königs der Minyer **10**, 92, 2104. **31**, 119, 17. **39**, 402, 2. 551, 2106. **49**[1], 69, 10. 97, 18.

Phrixus siehe Zeus von Phrixus.

Phrontis, Steuermann des Menelaus **48**, 87. **90**, 17. **91**, 4.

Phrygien, kleinasiatische Landschaft **1**, 261, 466. **5**[2], 39, 4. **15**[1], 177, 8491. 178, 8512. **15**[2], 72, 3. 73, 24. **30**, 127, 23. **49**[1], 94, 25. **50**, 290, 550.

Digitized by Google

Phryne, griechische Hetäre des 4. Jahrhunderts v. Chr. **36**, 327, 6. **38**, 387, 3. 5. **45**, 10, 8. 153, 9. 15. 18.
Phthia, Vaterstadt des Achilles (in Thessalien) **41**[1], 285, 17. 291, 13.
Phunon, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 175, 3.
Phylakos, trojanischer Held **41**[1], 278, 7.
Piacenza, Stadt in Oberitalien **34**[1], 30, 13—24. 31, 4. **34**[2], 244, 12. **44**, 137, 9. 143, 21. 22. 145, 26. **49**[2], 155, 5. 156, 24. **53**, 385, 13.
Piastrini, Camillo, römischer Steinschneider des 18. Jahrhunderts **46**, 388, 6. 7.
Piattoli (Piatoli), Abbé, Hofmeister des Prinzen Lubomirski **4**, 223 Nr. 2, 2. 7. 8.
Piazzetta, Giovanni Battista, Maler, Director der Akademie in Venedig (1682—1754) **26**, 183, 18—184, 2.
Enthauptung des Johannes **30**, 91, 21—92, 8. 299, 31.
Picard, Louis Benoit, französischer Schauspieldirector und Lustspieldichter (1769—1828)
La petite ville (siehe auch Kotzebue) **33**, 142, 22.
Picarden siehe Begharden.
Picardie, französische Landschaft **46**, 123, 28.
Piccini, Nicola, italienischer Componist in Paris (1728—1800) **45**, 183, 23. 231, 16.
Cecchina ossia la buona figliuola **53**, 268, 1.
Piccinino, Niccolò (Fortebraccio), mailändischer Condottiere (1375—1444) **41**[1], 202, 6. 208, 20. 347, 24. **42**[1], 145, 18. 152, 4. 163, 17. **44**, 307, 21—308, 2. 11. 310, 17. 316, 7. 317, 12.
Piccolo canto fermo **34**[2], 221, 32. 33.
Piccolomini, Alfonso, Herzog von Amalfi, Statthalter Karls V. von Siena **44**, 22, 11—15.
—, Octavio, Fürst, Herzog von Amalfi, Heerführer im Dreißigjährigen Krieg (1599—1656) (siehe auch Schiller: Wallenstein, Piccolomini) **35**, 125, 28. **40**, 7, 12—20. 35—66. 320, 20. 321, 24. 25.
— —, dessen Neffe und Adoptivsohn Joseph Silvio Max, Oberst eines kaiserlichen Cürassierregiments (gest. 1645) (siehe auch Schiller: Wallenstein, Piccolomini) **16**, 241, 19. 291, 722. 484, 28. **40**, 7, 18. 19. 10, 12. 25, 2. 31, 15. 20. 35—66. 321, 24. 25. 325, 6.

Digitized by Google

Pic di Monte Alifa siehe Piedimonte d'Alife.
Pichegru, Charles, französischer General (1761—1804) **49**², 107, 15. 16.
Pichler, Edelsteinschleiferfamilie **41**¹, 456, 2. 458, 3. **49**², 254, 14—255, 3.
—, Antonio (Johann Anton), Glasschleifer und Edelsteinschneider aus Tirol, in Italien lebend (1697—1779) **41**¹, 456, 2. 458, 3. **46**, 387, 27. **49**², 113, 18 (?). 254, 15—18. 255, 1.
——, dessen 1. Sohn Giovanni (Johann Anton), Edelsteinschleifer und Maler in Rom (1734—1791) **32**, 438, 15. 16. **46**, 387, 28. **49**², 113, 18 (?). 254, 19—21.
——, dessen 2. Sohn Giuseppe (Johann Joseph), Steinschneider in Wien (geb. etwa 1760) **49**², 255, 1.
——, dessen 3. Sohn Johann Peter, Kupferstecher (1765—1806) **47**, 46, 7. 286, 19. 20.
——, dessen 4. Sohn Luigi, Edelsteinschleifer in Rom und Wien (1773—1854) **46**, 387, 28. **49**², 113, 18 (?). 255, 1. 2. 3.
Pichler, Caroline, geb. v. Greiner, Gattin des Regierungsrathes Andreas Pichler, Schriftstellerin in Wien (1769—1843) **36**, 406, 24.
Pick, Franz, Canonicus, Kunstsammler in Bonn (1751—1819) **34**¹, 90, 23—94, 4. 6. **36**, 164, 6. **49**¹, 7, 27—8, 13. **53**, 212, 6. 7. 213, 8—15.
—, dessen Vetter **34**¹, 92, 8.
Pico (Picus) siehe Mirandola.
Picot, Victor Marie, französischer Kupferstecher in London (1744—1802) **38**, 376, 13.
Pièces détachées relatives au clergé séculier et régulier **38**, 386, 31. 32.
Piedimonte d'Alife, Stadt im Königreich Neapel **34**², 232, 13. **46**, 235, 24 (wo Pic Druckfehler). 311, 10 (wo Komma vor Alifa zu streichen ist).
Piemont, italienische Landschaft und Fürstenthum **34**¹, 403, 7. **34**², 79, 21. 185, 30. 239, 18. **46**, 225, 19. **49**², 71, 17.
Pierce, Capitän des englischen Schiffes Halsewell (gest. 1786) **23**, 9, 19—22.
— dessen Töchter **23**, 9, 21.

Digitized by Google

Pierino (Peter der Pfeifer), Tonkünstler in Florenz, Schüler des Giovanni Cellini 43, 26, 8. 27, 28. 28, 18—31, 12.
—, dessen Vater 43, 30, 28.
—, dessen Frau 43, 31, 6.
—, dessen Söhne 43, 29, 18. 23. 31, 3. 4. 7. 8.
Piero da Vinci, Notar der Signoria in Florenz, Vater Leonardos da Vinci 49[1], 202, 25.
—, dessen Geliebte Caterina, Mutter Leonardos 49[1], 202, 27.
Pietisten (siehe auch Separatisten, Herrnhuter, Stillen im Lande) 26, 62, 15—63, 9. 42[1], 18, 23. 42[2], 443, 22.
Pietrasanta, Ortschaft in Mittelitalien mit Marmorbrüchen Cosimos I. 44, 183, 4. 5. 49[1], 154, 1.
Pietro, Guido da, siehe Giovanni da Fiesole.
Pietro di Giovanni (Pietro Tedesco), deutscher Bildhauer in Florenz (gest. 1428) 34[2], 203, 22.
Pietro von Arezzo, italienischer Erzgießer 34[2], 201, 26.
Pietro von Lucca siehe Pretino.
Pietro Laurati, Maler und Bildhauer des 14. Jahrhunderts in Florenz 34[2], 114, 18. 206, 8—12.
Pigage, Nicolas de, Baumeister, kurfürstlich pfälzischer Oberbaudirector in Mannheim (1721—1796) 34[1], 244, 23.
Pigalle, Jean Baptiste, französischer Bildhauer (1714—1785) 42[2], 45, 26.
Pigburn, Frances, von „Auferstehungsmännern" ermordet 49[2], 72, 10.
Pignatelli, Belmonte Principe di, Oberkammerherr am Hofe Ferdinands IV. von Neapel 46, 267, 17—21. 270, 28—271, 5. 283, 20. 284, 8—19. 300, 8.
Pilatus, Alpenstock am Vierwaldstätter See 34[1], 403, 8. 18. 407, 2. 3.
Pilatus, Pontius, 26—36 römischer Statthalter in Judäa (siehe auch Lavater) 34[1], 286, 28. 47, 340, 8. 372, 38.
Piles, Roger de, französischer Maler und Kunstschriftsteller (1635—1709) 19, 13, 15. 27, 387, 10.
Pillalu, irischer Klaggesang (siehe auch Caroline Lamb) 3, 211. 212. 36, 126, 21.
Pilles, Bach (siehe auch Pillon) 33, 21, 24. 358, 9. 10.
Pilli, Raffaello de', Chirurg in Florenz 44, 200, 10. 286, 1—20.

Digitized by Google

Pillon, Dorf am Bach Pilles bei Longuyon **33**, 21, 21. 354, 7. 358, 8.
Piloto siehe Baldassare.
Piloty, Ferdinand, Lithograph in München (1786—1844) **36**, 204, 21. 220, 1.
Pilpai siehe Bidpai.
Pilsen, Stadt in Böhmen **40**, 13, 8. 43, 24. 44, 12. 45, 16. 46, 6. 59, 5. 61, 18. 62, 19. 63, 8.
Pilsener Kreis **42**[1], 22, 2. 10. 18.
Pimbiolo (irrthümlich Pimtiolo) degli Engelfreddi, Antonio Esame intorno le qualità del vitto dei contadini nel territorio di Padua **34**[2], 238, 2—6.
Pinciana, Villa, siehe Rom: Villa Borghese.
Pindar, griechischer Lyriker (522—448 v. Chr.) **2**, 69, 56. 71, 109. **4**, 315—317. **5**[1], 313, 123. **7**, 90, 25. 307, 26. **10**, 151, 1165. 1166. **27**, 94, 4. **32**, 64, 8. **38**, 363, 82. **41**[1], 11, 3. 348, 2. **42**[1], 41, 12. 163, 23. 173, 23. 28. 174, 2. **46**, 196, 1. 396, 23. **49**[1], 75, 6. **49**[2], 209, 21.
Olympische und Pythische Siegeshymnen (übersetzt von Gedike) **5**[1], 295, 355. 356.
Pindar, Peter, siehe Wolcot.
Pindus, Gebirge in Nordgriechenland **2**, 136, 1. 264, 10. **4**, 272 Nr. 2, 1. **15**[1], 145, 7814. 159, 8121.
Pinelli, Gian Vincenzo, italienischer Bibliophile und Polyhistor (1535—1601) **37**, 99, 23.
Pini, Ermenegildo, italienischer Geolog (1739—1825) **34**[2], 154, 12. 177, 17.
Pinther, Adolf, Amtsadvocat in Berga, 1818 Kammersecretär in Weimar **16**, 482, 20.
Pintorowich **2**, 50, 21—40.
Pinturicchio, Bernardino, eigentlich Betti, italienischer Maler (1454—1513) **32**, 286, 17. 287, 8. 457, 18. **49**[1], 29, 7. 8.
Pio-Clementino, Museo, siehe Rom: Vatican: Museo Pio-Clementino.
Piombino, Fürstenthum in Toscana
— Fürst von **32**, 38, 6. 51, 9. 10. 466, 4. 477, 16. 17. 484, 13—15.
—, Napoleone Elisa, Fürstin von, siehe Bacciocchi.
Piombo, Fra Sebastiano del, siehe Luciani.

Digitized by Google

Pipi (Biby), Prinz, Held französischer Feenmärchen **1**, 13, 9.
Pipin siehe Pippin.
Pippi, Giulio di Piero, genannt Giulio Romano, italienischer Maler und Baumeister (1492—1546) **32**, 442, 15. **459**, 16. **34**[1], 412, 9. 418, 11. **34**[2], 15 Nr. 2, 11. 116, 1—118, 20. **37**, 234, 4. **43**, 69, 10. 77, 19. 79, 19. 80, 1. 4. 22—81, 2. 3. 19. 82, 10. 83, 23. 87, 23. 112, 5. 114, 28—115, 6. 7—17. 120, 3. **44**, 299, 3. 302, 3. 303, 9. 304, 2. 354, 25. **46**, 266, 13. **47**, 93, 7. 278, 15. **49**[1], 39, 21. **65**, 26. 69, 19. 70, 26. 72, 20. 21. 73, 9. 21. 76, 20. 77, 16. 138, 1—17. 140, 1—141, 16. 142, 18—145, 6. **49**[2], 207, 9. 31. 208, 13. 16. **256**, 3.
Madonna del gatto **46**, 266, 12. 13. 22. 267, 11.
Sigismunds Zug von Rom nach Mantua (siehe auch Mantua: Palazzo del Tè) **34**[1], 412, 8. 9. 418, 10. 11. **34**[2], 116—118. **47**, 93, 7—9.
Pippin, der Kleine, 741 Hausmeier, 752 König der Franken (gest. 768) **4**, 34, 24. **16**, 223, 128.
Pippin, Sohn Ludwigs des Frommen, 817 als Pippin I. König von Aquitanien (gest. 838) **34**[2], 235, 35. 36. **42**[1], 76, 1.
Piräus, Hafenstadt von Athen **1**, 447. **30**, 135, 25. **41**[1], 10, 6. **53**, 348 Nr. 4, 1. 2.
Piranesi, Giovanni Battista, italienischer Maler und Kupferstecher (1720—1778) **26**, 17, 16. **32**, 170, 19. 326, 18.
Pirazzi, Reisen **34**[2], 185, 18.
Pirch, v., preußisches Regiment **35**, 245, 21.
Pirithous, Freund des Theseus **41**[1], 94, 12. **48**, 88, 1. 94. 97, 4. 7. 111, 11. 16. 22.
Pirkheimer, Wilibald, Patricier in Nürnberg, Humanist (1470—1530) **29**, 73, 25—76, 20.
Pirna, Stadt in Sachsen **26**, 71, 8. 9. **48**, 24, 11.
Pirnaische Kunstblätter siehe Deutsche Kunstblätter.
Piron, Alexis, französischer Theaterdichter (1689—1773) **26**, 167, 14. **45**, 83, 21. 24. 197, 13—200, 17. 243, 4.
Métromanie **45**, 199, 13—22. 243, 5.
Ode à Priape **45**, 200, 1.
Pirus (Peiroos), thracischer Bundesgenosse der Trojaner **41**[1], 274, 9.
Pisa, Stadt **34**[1], 281, 18. **34**[2], 154, 30. 161, 14. 201, 8. 11. 204, 1. 9. 17. 20. 25. 30. 205, 12. 206, 5. 8. 16. 207, 4. 11. 22.

Digitized by Google

(Pisa)
208, 15. 32. 209, 17. 244, 15. **36**, 147, 17. **40**, 319—323. 374, 17. **41**[1], 27, 5. 31, 27. **43**, 14, 18. 26, 9. 32, 20. 33, 26. 28. 34, 17. 25. 35, 17. 37, 21. **44**, 214, 16. 216, 1. 243, 16. 261, 2. 276, 14. 287, 12. 23. 293, 2. 296, 1. 7. 307, 15. 16. 316, 1. 26. 27. 317, 5. 10. 25. 337, 9. 13. **46**, 125, 27. 135, 2. 319, 23. **48**, 126, 1.
Campo santo (siehe auch Lasinio, Lese) **15**[1], 317—337. **34**[2], (201, 12.) 204, 18. 205, 13. 206, 6. 9. 27(?). 207, 11. 208, 15. 32. 209, 19. **36**, 147, 17. **43**, 33, 26. **44**, 317, 24.
Kirchen:
Dom **34**[2], 201, 11. 204, 11. 20. 25. 29. 209, 17.
Cappella della Nunziata **34**[2], 209, 17.
— dell' Incoronazione **34**[2], 204, 25. 26.
San Francesco **34**[2], 205, 12. 207, 4.
San Giovanni (Baptisterium) **34**[2], 204, 9. 10.
San Niccolò **34**[2], 204, 1.
Santa Caterina **34**[2], 207, 21—25.
Santa Maria della Spina **34**[2], 204, 17. 206, 16.
Pietra del pesce, „zum Fischstein", Brücke **43**, 32, 22.
Ponte vecchio **34**[1], 281, 17.
Giuoco del ponte, Volksfest **34**[1], 281, 17—24.
Zum Fischstein siehe Pietra del pesce.
Pisa, Erzbisthum
—, Ruggiero degli Ubaldini, Erzbischof, siehe Ubaldini.
—, Onofrio, Erzbischof, siehe Bartolini.
Pisander, Führer der Myrmidonen vor Troja **41**[1], 302, 14.
Pisander, trojanischer Held **41**[1], 295, 28—296, 6.
Pisano, Andrea, Baumeister, Bildhauer und Erzgießer in Florenz (etwa 1273—etwa 1349) **34**[2], 114, 19. 203, 20. 206, 13—15.
—, dessen Sohn Nino, Bildhauer (gest. etwa 1368) **34**[2], 114, 20. 203, 20. 206, 16. 17.
Pisano, Niccolò, italienischer Bildhauer und Baumeister (etwa 1206—1278) **34**[2], 114, 11. 201, 8. 203, 28—204, 14. 15. 210, 12.
—, dessen Sohn Giovanni, Bildhauer und Baumeister (etwa 1250—etwa 1328) **34**[2], 114, 11. 203, 28. 204, 15—20.

Digitized by Google

Pisaurum siehe Pesaro.
Piscienses(?) in Italien 34², 244, 21.
Pisello siehe Pesello.
Pisga, Berg im Ostjordanland, Lagerplatz der Israeliten, vielleicht ein Gipfel des Nebo 7, 175, 14.
Pisis, Trojanerin 48, 87. 92, 21. 107, 10. 17.
Pisistratus, Tyrann von Athen (6. Jahrhundert v. Chr.) 53, 142, 5—8.
Pison, einer der Paradiesesflüsse (identisch mit dem Indus?) 7, 311, 9. 26, 205, 2. 17. 49¹, 196, 5.
Pisonen, römisches Geschlecht (siehe auch Horatius: Episteln: Ad Pisones) 35, 261, 23.
Pissevache, linker Nebenfluß der oberen Rhône in Wallis 19, 259, 7—260, 3. 262, 5—10.
Pistoja, Stadt in Oberitalien 34², 165, 2. 201, 31. 206, 9. 244, 22. 43, 147, 10. 185, 1. 305, 1. 14. 307, 1. 44, 337, 9. 13. 20. 46, 383, 14. 412, 35. 48, 126, 6.
San Francesco 34², 206, 9. 10.
San Jacopo 34², 201, 31.
Pistor, Frau, geb. Hensler, Stieftochter Reichardts, Gattin des Geh. Oberpostraths Pistor in Berlin 35, 136, 8.
Pistorius, Georg Tobias, hohenlohischer Geheimer Rath und Canzleidirector in Weikersheim, juristischer und culturhistorischer Schriftsteller unter dem Decknamen Veronus Franck von Steigerwald (1666—1745)
Lebensbeschreibung Herrn Götzens von Berlichingen, zugenannt mit der Eisern Hand 8, 1—169. 38, 399, 31. 39, 1—186.
Pistorius, Gottlieb Wilhelm, 1811 Geh. Secretär in Weimar, 1815 Hofrath und Archivar (1759—1818) 42¹, 72, 1. 2.
Pithecusa (siehe auch Ischia) 34², 174, 14.
Pitigliano, Giovanni Francesco Orsini, Graf von, Gönner des Benv. Cellini in Paris 44, 67, 1.
Pitschel, Friedrich Lebegott, Schauspieldichter des 18. Jahrh. Darius, Trauerspiel (in Gottscheds Deutscher Schaubühne, Theil 3) 21, 27, 18. 51, 24, 20.
Pitt, William, engl. Staatsmann (1759—1806) 18, 282, 22.
Pittacus aus Mytilene siehe Sieben Weisen.

Digitized by Google

Pitteri, Giovanni Marco, Kupferstecher in Venedig (1703—1786) **41²**, 112, 7.

Pitture antiche d' Ercolano e contorni incise, con qualche spiegazione **49²**, 249, 2.

Pius II., Aneas Sylvius Bartholomäus de' Piccolomini, 1458 Papst (1405—1464) **35**, 159, 5. **42¹**, 396 III a, 2.

Pius III., Francesco Todeschini, 1503 Papst **35**, 159, 5.

Pius IV., Giovanni Angelo de' Medici, 1560 Papst (1499—1565) **32**, 203, 12. **34²**, 248, 21. **35**, 159, 5.

Pius V., Michele Ghislieri, 1566 Papst (1504—1572) **13¹**, 178, 41. **32**, 203, 12. **34²**, 202, 28. 240, 34. **35**, 159, 5. **41¹**, 11, 4.

Pius VI., Giovanni Angelo, Graf Braschi, 1775 Papst (1717—1799) (siehe auch Rom: Vatican: Museo Pio-Clementino) **30**, 59, 9. 180, 22. 181, 3. 200, 25. 26—201, 19. 222, 13. 246, 24—247, 7. **31**, 8, 5. 9, 11. **32**, 75, 2. 3. 114, 18. 244, 23. 245, 6. 254, 21. 286, 5. 16. 296, 5. 6. 13. 450, 5 (?). 453, 25—27. **34²**, 250, 14. 15. **35**, 66, 27. **38**, 455. **41¹**, 32, 19. **46**, 141, 18. 21. 22—142, 21. 143, 9. 144, 17—145, 19. 23. 147, 22. 299, 15—18. 329, 10. 405, 11. **47**, 350, 12. 351, 21—352, 30.

Pius VII., Gregor Barnabas Graf Chiaramonti, 1800 Papst (1740—1823) **34¹**, 200, 12. (**47**, 352, 3. 9.) **49²**, 255, 2.

Pizérécourt siehe Guilbert.

Pizzi, Gioacchino, italienischer Dichter, Custode generale der Arcadia in Rom unter dem Schäfernamen Nivildo Amarinzio (1716—1790) **32**, 219, 12—222, 16.

Pizzo di Camerata (Monte Gemini), Berg auf Sicilien **31**, 174, 22.

Placentia (siehe auch Piacenza) **49²**, 156, 24.

Pläswitz, Dorf in Schlesien **36**, 87, 4.

Plakarsch (der Greiner), Berg bei Tachau in Böhmen **42¹**, 402, 4.

Plantin, Christoph, Buchdrucker in Antwerpen (1514—1589) **36**, 202, 5.

Platää, Stadt in Böotien (siehe auch Jean Phil. Rameau) **41¹**, 191, 1.

Platani, Fluß auf Sicilien **31**, 157, 26.

Digitized by Google

Platen-Hallermund, August Graf, Dichter (1796—1835) **41**[1], 373, 19. **42**[1], 195, 14.

Platner, Ernst, Mediciner, Philosoph, Ästhetiker, Professor der Physiologie, dann auch der Philosophie in Leipzig (1744—1818) **5**[1], 214, 127—132. **35**, 70, 5. 6.

Plato (427—347 v. Chr.) (siehe auch Neuplatoniker) **3**, 111, 73—77. 84. 85. 355, 1663. **5**[1], 128, 631—633. 221, 231. 232. **7**, 80, 14. **10**, 113, 222. **15**[1], 70—74 (?). **27**, 12, 13. 17. **32**, 106, 26. 218, 11. **33**, 194, 21. **36**, 89, 14. 320, 11. 321, 20. 415, 3. **37**, 93, 11. 103, 11. 104, 3. 19. 106, 3. 14. 194, 24. 232, 14. **38**, 365, 28. **40**, 481, 33. 482, 30. **41**[1], 367, 21. **41**[2], 169—176. 187, 27. 488, 13. **42**[1], 86, 22. **42**[2], 189, 1—3. 476—478. **44**, 345, 10. **45**, 32, 19. **46**, 85, 19. 98, 15—27. 174, 23. **48**, 204, 3.
Jon **5**[1], 221, 232. **41**[2], 170, 27—176, 3. 488. 489.
Phädon **37**, 102, 7. 24. 103, 11. 104, 3. 19. 106, 3. 14.

Platten, am Vierwaldstätter See, siehe Tellsplatte.

Platter, Thomas, Buchdrucker und Schulmann in Basel (1499—1582) **36**, 406, 23.

Plautus, Titus Maccius, römischer Lustspieldichter (etwa 254—184 v. Chr.) (siehe auch Einsiedel: Bearbeitung antiker Lustspiele; Lenz: Lustspiele nach dem Plautus) **13**[1], 82, 26—28. **28**, 251, 5. **38**, 344 Nr. 12, 15. **40**, 81, 1. 2. 105, 11. **49**[1], 145, 23. 24. **51**, 117, 27—118, 5. 15.
Amphitruo **25**[1], 33, 10—12.
Captivi **15**[1], 30, 5269.
Menaechmi **16**, 239, 22. **24**, 116, 23. **26**, 321, 26. **27**, 165, 14. **36**, 323, 23.
Miles gloriosus **17**, 103, 16.
Trinummus siehe Lessing: Schatz.

Pleiße, Nebenfluß der Weißen Elster **5**[1], 60, 135. 138. 61, 167. 220, 207. 208. **27**, 60, 24. 104, 5. 188, 22. **37**, 245, 3.

Pleisthenes siehe Plisthenes.

Plejaden, Töchter des Atlas, das Siebengestirn **19**, 246, 22. **41**[2], 43, 6.

Plesse, Ruine bei Eddigehausen (bei Göttingen) **4**, 51. **5**[2], 32. **35**, 107, 22.

Plessing, Johann Friedrich, Hospitalprediger und Diacon, zuletzt Oberprediger und Consistorialrath in Wernigerode (1720—1793) **33**, 218, 24. 219, 10. 225, 27.

Digitized by Google

(Plessing)
—, dessen Frau Christiana Juliana Maria, geb. v. Lampe **33**, 219, 10. 225, 27.
—, dessen Sohn Friedrich Victor Leberecht, 1788 Professor der Philosophie an der Universität Duisburg (1749—1806) **2**, 61, 12—62, 50. **33**, 208, 3—9. 212, 5. 8—213, 18. 214, 25. 217, 13—229, 5. **41**[1], 331, 12—332, 10. 333, 17—334, 17. 338, 4. 5. **49**[2], 101, 8.
Schriften **33**, 228, 9. 12. 14.
Plinius Secundus, Gajus, der Ältere, römischer Staatsmann und Schriftsteller (23—79) **1**, 272, 13. **31**, 263, 16—264, 13. **34**[2], 174, 13. 200, 9. 212, 14 (?). 227, 20. 234, 2. **35**, 257, 17. **36**, 10, 16—20. **41**[2], 245, 28—246, 8. **42**[1], 525. **46**, 164, 11. **48**, 119, 19. 20. 235, 7. **49**[1], 115, 27. 178, 10. **49**[2], 212, 23. 219, 34.
—, dessen Neffe und Adoptivsohn Gajus Plinius Cäcilius Secundus, der Jüngere, römischer Staatsmann und Schriftsteller (62—etwa 113) **14**, 301, 9—13. **34**[2], 212, 14 (?). 237, 4. **37**, 81, 13. 94, 23. 24. 27. 28. 95, 5. 7.
Plisthenes, dritter Sohn des Atreus **10**, 17, 366—18, 375. 55, 1276. **39**, 335, 20—27. 369, 17. 494, 349—358. 523, 1266.
Plisthenes, zweiter Sohn des Thyestes **10**, 18, 379—388. 55, 1276. **39**, 336, 2—7. 369, 17. 494, 362—495, 369. 523, 1266.
Plitt, Johann Jakob, Professor der Theologie in Rinteln, Senior des Predigerministeriums in Frankfurt a. M. (1727—1773) **26**, 115, 25. 226, 27—227, 22. 228, 3—21.
Plön, Stadt in Schleswig **48**, 271, 9.
Plotho, Erich Christoph Edler Herr v., kurbrandenburgischer Comitialgesandter in Regensburg und preuß. Staatsminister (1707—1788) **26**, 288, 6. 7. 24. 289, 21—290, 15. 292, 1. 13. 293, 25. 299, 2. 9. 20. 21. 300, 4—15. 302, 6. 13. 27. 303, 14. 15. 304, 13. 316, 10. 28. 317, 16. 319, 25. 328, 2. 17. 18. 329, 19—330, 21.
Plotho, Wilhelmine Ernestine Baronin v., Freundin der Frau Prof. Böhme in Leipzig **27**, 63, 15. 19.
Plotin, neuplatonischer Philosoph (etwa 205—270) **3**, 279, 724—727. **27**, 382, 2—24. **29**, 174, 17. **48**, 196—199.
Plott (?), Comtesse de, französische Emigrantin in Eisenach **35**, 43, 18. 19.

Digitized by Google

Ploucquet (Plouquet), Wilhelm Gottfried, Professor der Medicin in Tübingen (1744—1814) **34**[1], 322, 22. 23. 325, 1. 333, 18. 334, 2. 337, 25. 340, 23. **35**, 74, 16.

Plüderhausen (Plüdershausen), Dorf an der Rems oberhalb Schorndorf (Württemberg) **34**[1], 442, 2. **34**[2], 127.

Plumier, Charles, Minorit, Zeichner und Naturforscher (geb. 1648) **49**[1], 379, 25.

Plurs, Dorf bei Chiavenna, 1618 verschüttet **49**[2], 156, 19.

Plutarch, griechisch-römischer Staatsmann und Schriftsteller (etwa 46—125) **3**, 307, 1098. 1112. **36**, 70, 12. 191, 19. **38**, 365, 37. **41**[1], 265, 8—13. **41**[2], 110, 5. **42**[1], 92, 8—13. **42**[2], 136, 1—3. 371 (*H*[203]). 446. 447. **47**, 274, 25. 26. **48**, 233, 9.

Moralia **53**, 395 Nr. 99.

De defectu oraculorum **15**[1], 73, 6283—6290.

De educatione puerorum **3**, 321, 1275—1278. **42**[2], 138, 14—16.

De placitis philosophorum **42**[2], 258, 18—20.

Vitae parallelae:

Cäsar **38**, 338, 115.

Cato major **3**, 307, 1101—1112. **42**[2], 161, 6. 7. 446, 23—27.

Coriolan **42**[2], 447, 1—4.

Marcellus **15**[1], 70, 6213—6219. **42**[2], 446, 20—22. 447, 10.

Solon **47**, 11, 13.

Themistokles **28**, 323, 9. 10. **37**, 271, 22—25.

Timoleon **42**[2], 447, 5—8.

Pluto, Gott der Unterwelt (siehe auch Hades) **3**, 358, 1698. **4**, 263, 14. **10**, 56, 1815. **12**, 153, 735. 749. **154**, 772. 775—155, 797. **13**[1], 121, 155. **13**[2], 201, 7. **14**, 244, 49. **15**[1], 59, 5990. **147**, 7865. **15**[2], 218 Nr. 133. 219 Nr. 137, 7. **17**, 35, 7. 20. **39**, 8. **41**, 15. 43, 5—18. 44, 7—11. 49, 5—22. **60**, 4. **31**, 28, 25. **32**, 454, 17. 455, 2. **33**, 225, 11. **36**, 89, 10. **38**, 36, 17—21. 367 Nr. 37, 8. **39** 371, 1. 2. 524, 1817. 1819. **40**, 107, 13. 24. 108, 17. 113, 24. 114, 8. 115, 23. **41**[1], 314, 6. **44**, 83, 20. **53**, 127, 188. 189.

Plutus, Gott des Reichthums **4**, 263, 14. **15**[1], 40, 5505—58, 5986. **15**[2], 191 Nr. 102—193 Nr. 106. 195 Nr. 113. **49**[1], 110, 9.

Digitized by Google

Po, Fluß **13**², 94, 1969. **16**, 222, 104. **30**, 155, 1—19. 174, 27. 191, 26. **32**, 450, 21. 472, 20. **34**², 154, 16—19. 28. 239, 27. 241, 8. **43**, 14, 10. **49**¹, 413, 23.

Pocciantii Catalog. Scriptor. Florentinor. **44**, 419 Bl. 28.

Pochmann, Traugott Leberecht, Maler, Mitglied der Akademie der bildenden Künste in Dresden, Preisbewerber Weimar 1800 (1762—1830) **26**, 361, 25. 26. **35**, 86, 21. **48**, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 22. 24. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6. **53**, 399 Nr. 107, 6.

Pockels, Karl Friedrich, populärphilosophischer Schriftsteller, Erzieher und Secretär des Herzogs August von Braunschweig (1757—1814) **40**, 481, 24. 482, 24.

Pococurante siehe Voltaire: Candide.

Pocoke, Richard, englischer Reisender, Dr. juris
Beschreibung des Morgenlandes, aus dem Englischen übersetzt von Christian Ernst v. Windheim **33**, 364, 19. 20. **49**², 38, 2. 3.

Podes, Sohn des Eetion, trojanischer Held **41**¹, 308, 23.

Podiebrad, Georg Boczko von, 1458 König von Böhmen (1420—1471) **42**¹, 25, 11. 402, 18.

Podmanitzky von Aszód, Karl Freiherr, Bergrath in Schemnitz (1761—1833) **35**, 139, 3.

Poelenburg, Cornelis van, holländischer Maler (1586—1667) **47**, 372, 14. 26. 373, 27. 378, 15. 384, 2. 387, 32.

Poelitz, Karl Heinrich Ludwig, historischer, juristischer und staatswissenschaftlicher Schriftsteller, Professor in Dresden und Leipzig (1772—1838) **5**¹, 246, 569. 570. **5**², 353.

Pöllnitz, Karl Ludwig Freiherr v., Abenteurer, Schriftsteller, Vorleser Friedrichs II. von Preußen (1692—1775) **42**², 31, 23. 274, 24.
Amusements des eaux de Spaa **35**, 105, 10. 11.

Poesis, personificirt **49**², 26, 23. 258, 13.

Poetevin siehe Poitevin.

Poetische Blumenlese siehe Musenalmanach, Göttinger.

Pötrau siehe Poitou.

Poggini, Domenico, italienischer Goldschmied und Bildhauer (1520—1590), und dessen Bruder Giovan Paolo, Goldschmied und Stempelschneider (1518—etwa 1580) **44**, 161, 25—28. 167, 10. 11. 168, 28. 169, 1. 3. 13. 175, 4.

Digitized by Google

178, 17. 18. 180, 20. 181, 8. 9. 182, 8—12. 224, 12. 13. 225, 4.
Poggio a Cajano, Castell und Villa der Medici bei Florenz **44**, 147, 10. 266, 17. 267, 10. 271, 1.
Poggio Bracciolini, Gian Francesco, italienischer Humanist (1380—1459) **43**, 14, 5.
Poggio Imperiale siehe Florenz.
Poggio Mirteto, Stadt in Mittelitalien **46**, 141, 8.
Poggio Reale siehe Biscari: Anna.
Pogwisch, Henriette Ottilie Ulrike Freifrau v., geb. Gräfin Henckel v. Donnersmarck, Hofdame der Großherzogin Louise in Weimar (1776—1851) **4**, 144 Nr. 2. 260, 6—12. **5**², 37, 5. 6. **41**², 99, 11. 12.
—, deren 1. Tochter Ottilie siehe Goethe.
—, deren 2. Tochter Ulrike (1804—1899) **4**, 135, 9—12. 142 Nr. 1. 255, 8. 260, 17. **16**, 484, 36.
Pohl, Johann Baptist Emanuel, Professor der Medicin und Botanik in Prag und Wien (1782—1834) **36**, 155, 18. 19. 213, 12—14.
Poinsinet de Noirville, Antoine Henri, französischer Schriftsteller (1734—1769) **45**, 22, 17. 25, 5 (?). 70, 9. 84, 15 (?). 98, 1. 3. 5. 19. 20. 200, 18—201, 14.
Poiret, Peter, protestantischer Prediger und Mystiker (1646—1719) **37**, 96, 7. 13.
Poischwitz, Dorf in Schlesien **36**, 87, 4.
Poitevin (Poetevin), Fr. Louis, Lehrer am adligen Contubernium in Eßlingen, dann am Gymnasium in Worms und im Collegium Lausannense
Nouvelle et parfaite grammaire française et allemande **4**, 344, 3. 6.
Poitiers, Stadt in Frankreich **37**, 50, 18. 52, 58—66. **38**, 375 Nr. 48, 1.
Poitou (Poitrow), Dorf bei Lüneburg: Pötrau **50**, 135, 18.
Pokow siehe Pococke.
Pola, Stadt in Istrien **34**², 232, 12.
Polacken siehe Polen.
Polarstern (Polstern) **3**, 365, 1790. **17**, 131, 13. 132, 2. **28**, 56, 13. **30**, 84, 26. **40**, 283, 6.
Pole siehe Nordpol, Südpol.

Digitized by Google

Polen, die Polen, Polacken, Polnisch **4**, 78, 27. 227, 9. **8**, 29, 11. **9**, 474. 484. **12**, 19, 24. **13**[1], 214, 2. **16**, 228. 229. **294**, 797. 502, 33. 511, 1. **20**, 257, 15. **22**, 159, 18. **27**, 48, 16. 379 Nr. 1, 1. **28**, 62, 13. **33**, 377, 17. **35**, 13, 6. **36**, 24, 20—25, 10. 271, 7. 274, 3. **37**, 221, 8. 222, 10. 225, 12. **38**, 449 Nr. 9. **41**[2], 147, 3. 148, 9. 205, 12. 250, 20. 285, 15. **42**[1], 25, 19. **42**[2], 18—23. **45**, 30, 26. **46**, 227, 2. **47**, 301, 25. **53**, 45, 36. 59, 229. 70, 352. 92, 621. 415, 15—17.

—, Kasimir IV., 1447 König (1427—1492) **42**[1], 25, 19.

—, August II., der Starke, 1694 Kurfürst von Sachsen, 1697 König von Polen, siehe Sachsen: Friedrich August I.

—, Stanislaus I. Leszczynski, 1704—1735 König von Polen, zuletzt Herzog von Lothringen und Bar (1677—1766) **37**, 86, 14. **45**, 187, 7. 188, 25.

—, August III., 1733 Kurfürst von Sachsen, 1736 König von Polen, siehe Sachsen: Friedrich August II.

—, Stanislaus II. August, zuerst Graf Poniatowski, 1764—1795 König (1732—1798) **9**, 487. **53**, 70, 353.

Polena siehe Polenus.

Polenus, Johannes, Mathematiker, Professor der Philosophie in Padua **34**[2], 188, 5. 15. 18. **49**[2], 26, 7. 27, 27. 28, 18. 257, 25 (hier irrthümlich Polena). 258, 5. 259, 13.

Poli, Martin, Naturforscher (1662—1714) **34**[2], 101, 3.

Polidori, John William, Arzt und Dichter (1795—1821) Vampyre **42**[2], 247, 7—12.

Polidoro da Caravaggio siehe Caldara.

Polites, Sohn des Priamus, trojanischer Held **41**[1], 270, 15. 295, 18. 325, 17.

Polites, Gefährte des Menelaus **48**, 87. 90, 22. 23.

Politi, Vittorio, 1539 Bargello in Rom (fälschlich statt Nardo Castaldo oder Pier Francesco Ricci, die 1534 und 1535 Bargelli waren) **43**, 235, 7—21. 236, 6—26. 238, 27. 239, 1. 348, 26 (?). 349, 3 (?). 353, 11 (?). **44**, 6, 17. 18 (?).

Politianus mons in Italien (Polizzi auf Sicilien?) **34**[2], 244, 19.

Politik der Standespersonen **32**, 449, 12.

Pollajuolo, Antonio, italienischer Goldschmied, Maler, Bildhauer (1429—1498) **44**. 351, 3. 413, 21.

Digitized by Google

(Pollajuolo)
—, dessen Bruder Pietro, Maler (1443—etwa 1496) **34**[2], 202, 31—33.
Pollak, Apollinar, Augustiner, Professor der Theologie in Prag (gest. 1807) **42**[1], 35, 21. 370, 12. 390, 1. 392, 6.
Pollio siehe Vitruvius.
Pollux (Polydeukes), Sohn des Zeus und der Leda, einer der Dioskuren (siehe auch Rameau und Rom: Monte Cavallo) **5**[1], 257, 713. 714. 278, 125. 126. **8**, 29, 20. **13**[1], 214, 11. **15**[1], 127, 7369. 129, 7415—7421. 177, 8500. 191, 8852. 220, 9520. 270, 10600. **15**[2], 73, 12. 209, 222. 227 Nr. 162, 4. **25**[1], 297, 18. **28**, 86, 1. **30**, 200, 19. 20. **32**, 291, 5—11. **35**, 198, 18. 24. **36**, 124, 24. 25. **39**, 28, 28. **41**[1], 94, 13. 271, 21. **49**[1], 70, 25. 96, 1. 97, 7. 98, 7. 409, 1. 425, 17.
Polo siehe Marco Polo.
Polverino da Prato, Jacopo, Fiscal von Florenz **44**, 258, 19.
Polybius, griechischer Geschichtschreiber (etwa 210—etwa 122 v. Chr.) **37**, 193, 20.
Polydamas, trojanischer Held, Jugendfreund Hectors **5**[2], 383 Nr. 66 b. c, 1. **41**[1], 291, 26. 292, 16. 296, 16—18. 298, 20. 310, 27. **47**, 343, 27. **48**, 89, 18.
Polydor siehe Caldara.
Polydorus, Sohn des Priamus und der Hecuba, trojanischer Held **50**, 442, 15. 443, 10. 15.
Polydorus, Sohn des Priamus und der Laothoe **41**[1], 315, 14. 15.
Polydorus, Verfertiger der Laokoongruppe, siehe Agesander.
Polygnot, griechischer Maler der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr. **26**, 362, 21. **35**, 162, 14. 15. 163, 27. 165, 7. 20—23. 249, 17. 309 (oben). **36**, 265, 22—266, 2. 416, 2. **46**, 43, 13. **48**, 62, 15. 81—122. 174, 17. 175, 18. 234, 11—235, 11. 240, 13. **49**[1], 42, 26. 64, 15. 172, 25. 178, 24. 25. 179, 7. **49**[2], 213, 5. **53**, 397—399.
Polyhymnia, Muse **38**, 334, 19. **50**, 223.
Polyklet, griechischer Bildhauer (der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr.) **36**, 76, 19. **46**, 44, 21—28. 45, 1. **49**[2], 4, 6. 21, 5. 60, 6. 90, 10.
Polynices, Sohn des Ödipus, Bruder des Eteokles und der Antigone, einer der „Sieben gegen Theben“ **1**, 286,

Digitized by Google

135. **15**[1], 200, 9032. **34**[1], 429, 22. **47**, 341, 18—24. **49**[1], 68, 17. 18. 80, 11. 16—81, 3. 24. 25. **49**[2], 57, 10. 206, 11. **53**, 220, 10.

Polyphem (siehe auch Cyklopen) **3**, 146, 7. **5**[1], 277, 107. 108. **15**[1], 159, 8123. **26**, 362, 22. **31**, 212, 8. **35**, 233, 18. 309 (oben). **42**[2], 467—471. **46**, 200, 27. **47**, 345, 10—13. **48**, 58, 7. 62, 12. **64**, 1. 68, 6. 10. 25. 69, 4. 234, 5. **49**[1], 71, 9—11. 104, 20. 105, 11—106, 13. 107, 12. 133, 2. **49**[2], 207, 30.

Polypötes, Sohn des Pirithous, griechischer Held vor Troja, Führer der Lapithen **41**[1], 278, 4. 292, 4. 5. 7. 10. 12. 324, 21. **48**, 86. 88, 1. 106, 1. **53**, 398, 27. 28.

Polytechnischer Verein für den Ober-Donaukreis in Bayern **53**, 519, 8—11.

Polyxena, Tochter des Priamus **1**, 286, 136. **34**[1], 429, 23. **48**, 87. 92, 9. 17. 107, 10. 17. **50**, 269—294. 435—449. 437, 5. 27. **438**, 10. 32. **442**, 30. **443**, 11. 21. **444**, 9. 12. **445**, 31. 446, 13.

Pomey, Franz (gest. 1673)
Pantheon mythicum **26**, 167, 22. **27**, 139, 2.

Pommern **49**[1], 40, 27. 41, 26. **51**, 230, 10. 233, 17.

Pomona, Göttin **1**, 303, 138. **5**[1], 165, 38. 284, 211. **16**, 221, 65. **37**, 44, 69.

Pompadour, Jeanne Antoinette Poisson, Marquise de (1721—1764) **38**, 391 Nr. 65, 1. 5. **45**, 139, 8—11. **53**, 429 Nr. 156, 1. 2.
Lettres de Madame la Marquise de Pompadour **38**, 391 Nr. 65.

Pompeji **5**[1], 288, 271. 272. **15**[2], 126. **31**, 16, 13. **37**, 6—38, 28. 39, 7—9. **47**, 4—26. **60**, 3. 251, 12. 13. 28. 337, 15. **32**, 6, 21. 473, 27. **34**[2], 15, 5. 198, 36. **36**, 171, 3—7. **46**, 49, 20. 296, 21. **47**, 235, 17—238, 27. **49**[1], 65, 16. 161—187. 191. 192. **49**[2], 30, 27. 139, 5. 6. 196, 15. 16. 211, 6—220, 15. 249. 250. 275, 9.
Amphitheater **49**[1], 166, 26. 27.
Gräberstraße **31**, 47, 9. 10. **49**[1], 166, 21. **169**, 26.
Herculaner Thor (und Bank davor) **31**, 37, 17. **47**, 9. 10.
Isistempel **31**, 37, 17.
Villa des Diomedes **31**, 37, 17. 18.
Vorstadt **49**[1], 166, 21.

Digitized by Google

Pompejus Magnus, Gnäus, römischer Feldherr, Triumvir (106—48 vor Chr.) **15**[1], 107, 6956. 6957. 110, 7009—111, 7026. 145, 7816. **15**[2], 202, 88. 206, 162. 215 Nr. 124, 3. 216, 3. **34**[2], 212, 11. **37**, 99, 5. 113, 21—25. 115, 2—6. **41**[1], 7, 25. 26. 13, 23. 16, 24.
—, dessen Sohn Sextus (75—35 vor Chr.) **15**[2], 215 Nr. 124, 4. 216, 6. **46**, 209, 24. 25. 386, 15.
Pompeo de Capitaneis, Goldschmied aus Mailand, Günstling des Papstes Clemens VII. (gest. 1534) **43**, 123, 7. 128, 25—129, 9. 13—20. 168, 8. 171, 5—28. 172, 1. 2. 10. 11. 178, 8. 23. 28—179, 27. 183, 12. 193, 13—22. 195, 18—21. 204, 2. 206, 2. 12. 207, 7. 13—209, 17. 210, 6. 16. 212, 1. 4. 7. 213, 3. 12. 27. 216, 19. 231, 15. 234, 4. 303, 4. 307, 21. 311, 21. 342, 23. 350, 6.
—, dessen natürliche Tochter Claudia **43**, 213, 12—28. 216, 19.
— —, deren Gatte **43**, 213, 15. 17. 21. 25.
Poncarale, Andrea, aus Brescia **41**[1], 234, 4.
Poniatowski, Stanislaus, Graf (1677—1762) **28**, 62, 13.
Ponickau, v., Kammerjunker in Weimar **38**, 496 Nr. 39.
Ponsard, französischer Hygieniker **34**[2], 230, 12.
Pont, le, siehe Le Pont.
Ponte, Jacopo da, siehe Jacopo.
Ponte a Selice (alla Selciata) (Steinweg) zwischen Capua und Aversa **43**, 200, 14.
Ponte Capriasca, Kloster bei Lugano **49**[1], 227, 1. 228, 17. 18. **49**[2], 223, 25.
Ponte Correse, Ortschaft in Mittelitalien **46**, 141, 9.
Pontecorvo, Jean Baptiste Jules Bernadotte, Fürst von, siehe Schweden: Karl XIV. Johann.
Ponte Felice, Brücke über die Tiber bei Borghetto **30**, 193, 24.
Ponte Molle siehe Rom.
Pontinische Sümpfe **31**, 6, 1. 3—5. 7, 25—9, 20. 10, 9. 11. **32**, 12, 8—14, 5. 442, 2. 452, 10. 473, 17. 18. **34**[2], 155, 11. 159, 17. 185, 11. 234, 5.
Linea Pia (Canal) **31**, 8, 14. 15. 23.
Pontormo (Puntormo), Dorf im Arnothal **44**, 243, 23.
—, Jakob von, siehe Carrucci.
Pontremoli, Stadt in der Landschaft Lunigiana (Italien) **34**[2], 172, 24. 173, 11. 176, 7.

Digitized by Google

Pontus, kleinasiatisches Königreich **34**², 175, 23.
Pontus Euxinus (siehe auch Schwarzes Meer) **5**¹, 293, 332. **7**, 224, 27. **49**¹, 97, 3.
Ponza-Inseln im Tyrrhenischen Meer **31**, 6, 2.
Pope, Alexander, englischer Dichter (1688—1744) **7**, 219, 27. **27**, 37, 12. 85, 8. 11. 93, 14. 383, 17. 393 Nr. 3, 4. **37**, 198, 9. 205, 23. **38**, 336, 29. **40**, 239, 18.
Dunciad **5**², 352 Nr. 2, 2. **37**, 237, 5.
Eloisa to Abelard **37**, 198, 9. **40**, 239, 18.
Essay on man **20**, 293, 14. 15. **21**, 158, 12. 13. **27**, 85, 10—13.
Homerübersetzung **37**, 205, 23.
Rape of the lock **27**, 37, 12. 18—26. 93, 14. **383**, 17. 18. 21. 393 Nr. 3, 5.
Poppelsdorf, Dorf bei Bonn **34**¹, 98, 8. 9. 13.
Poppi, Castell in Toscana **44**, 251, 18.
Poquelin siehe Molière.
Porcia, Tochter des Marcus Porcius Cato Uticensis, Gemahlin des Marcus Brutus **40**, 314, 2.
Porcia (bei Klopstock) siehe Portia.
Pordenone siehe Regillo.
Porphyrogeneta siehe Orléans, Louis Philippe Joseph von.
Porporati, Carlo Antonio, italienischer Kupferstecher (1740—1816) **46**, 271, 23. 24. 273, 6.
Porsch, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**², 69, 1.
Porson, Richard, englischer Philolog, Professor in Cambridge, Bibliothekar in London (1759—1808) **41**², 245, 24.
Porta, Bartolommeo della, siehe Baccio della Porta.
Porta, Giacomo della, italienischer Baumeister (gest. 1604) **34**², 195, 27. 196, 22. 248, 24.
—, dessen Bruder Guglielmo, italienischer Bildhauer (gest. etwa 1577) **30**, 254, 25. 255, 6. **32**, 6, 16.
Porta, Simone, Lehrer der Philosophie in Pisa und Neapel (1497—1554) **53**, 442, 18.
Portales(?), Universitätsfreund Goethes **4**, 368 Nr. 2(?).
Portalis, Joseph Maria Duc de, französischer Diplomat, Director der kaiserlichen Druckerei in Paris, Justizminister (1778—1858) **36**, 61, 4.
Porth, Johann, 1793 Schauspieler in Weimar (gest. 1794) **35**, 25, 3.

Digitized by Google

(Porth)
—, dessen Frau, 1793 Schauspielerin in Weimar **35**, 25, 8.
—, dessen Tochter Friederike Margaretha siehe Werdy.
Portia, in Klopstocks Messias Gattin des Pilatus **26**, 124, 23. 351, 11. **34**[1], 286, 28.
Portici, Stadt am Golf von Neapel **31**, 48, 13. 14. 59, 7. 22—60, 27. 61, 6. 251, 11. 271, 5. 6. 8—12. 338, 3. **32**, 473, 30. **34**[2], 197, 24. 198, 36. **40**, 292, 20. 293, 4. **46**, 175, 21. 233, 18. 251, 19. 296, 21. 298, 20. **47**, 237, 17. **49**[1], 91, 5.
Portius, Simon, siehe Porta, Simone.
Portland, Herzogin von, Besitzerin der Portlandvase (Barberinivase) **34**[2], 198, 32.
Port Mahon siehe Mahon.
Porto, Leonardo **30**, 298, 7.
Porto d' Anzio siehe Portus.
Porto Palinuro, Hafen an der Westküste Süditaliens **46**, 157, 10—159, 16. 19. 405, 19.
Portovenere, Stadt mit Marmorbrüchen am Golf von Spezia **34**[2], 165, 33.
Port-Royal des Champs, Kloster bei Versailles **41**[1], 16, 14.
Portsmouth, Stadt in England **41**[2], 121, 20. 21. **46**, 333, 2. 15.
Portugal, Portugiesen, Portugiesisch (siehe auch Lusitanien) **7**, 207, 3. 6. **26**, 41, 25. **31**, 329, 11. **32**, 33, 24. **34**[2], 221, 25. **36**, 185, 19. **37**, 160, 19. **40**, 239, 19. 481, 6. 7. **41**[2], 111, 4. 119, 3. 120, 18—25. 124, 12. **42**[1], 105, 3. **47**, 298, 8. **53**, 415, 4. 5. 416, 17—20.
—, Fernando, Prinz (gest. 1443), siehe Calderon: Standhafter Prinz.
—, Charlotte Joachime, 1816—1826 Königin als Gemahlin Johanns VI., Tochter Karls IV. von Spanien (1775—1830) **53**, 416, 17. 18.
——, deren Sohn Miguel, Dom Maria Everist, Regent, Usurpator, 1828—1834 König (1802—1866) **53**, 416, 17—20.
Portus (vielleicht Porto d'Anzio, Küstenstadt bei Rom) **34**[2], 232, 7.
Posa, Marquis, Vertrauter des Infanten Don Carlos von Spanien **53**, 431 Nr. 162.

Digitized by Google

Posek, Friedrich Karl Christian v., Hof- und Jagdjunker in Weimar, 1806 Secondelieutenant, 1807 Kammerjunker, 1811 Kammerherr **5²**, 37, 29. **16**, 482, 5.

Poseidon (siehe auch Neptun) **3**, 359, 1707. **5²**, 383 Nr. 66d. 386, 52. 387b, 6. 7. c, 2—7. **10**, 101, 31. **11**, 333, 12. **15¹**, 170, 8360. 177, 8492. 227, 9668. **15²**, 72, 4. 123. **41¹**, 281, 18. 282, 20. 21. 283, 20. 291, 23. 293, 22. 25. 294, 1. 17. 26. 295, 20. 297, 18. 298, 10. 12. 299, 3. 13. 14. 314, 1. 12. 13. 26. 315, 4. 13. 317, 12. 318, 6. 8. 13. **47**, 341, 12. 342, 32. 343, 29. 344, 5. **49¹**, 82, 16. 19. 23. **49²**, 207, 17. **50** 280, 257. 286, 435. 448, 19.

Posilipo, Höhenzug bei Neapel **31**, 17, 23. 24. 67, 24. 81, 17. 233, 18. **32**, 17, 18. **46**, 233, 17.

Posselt, Ernst Ludwig, Historiker und Publicist (1763—1804) **5¹**, 127, 601—608. **5²**, 267, 1—13.

Neueste Weltkunde (später: Allgemeine Zeitung, siehe dort) **34²**, 131 Nr. 4.

Posselt, Johann Friedrich, Professor der Mathematik und Astronomie in Jena (1794—1823) **36**, 154, 3. 17. 209, 11. 212, 4.

The climate of London, by Luke Howard (in Goethes Zur Naturwissenschaft überhaupt, Zweiten Bandes erstem Heft) **36**, 212, 4.

Posta di Mesa siehe Meza.

Postiglione, Stadt in Unteritalien, siehe Monte Postiglione.

Postl (irrthümlich Pastel), Karl, Landschaftsmaler und Radierer, Professor an der Kunstakademie in Prag (geb. 1768) **53**, 222, 16.

Potasch, deutscher Maler **47**, 376, 28.

Potiphar **26**, 222, 8.

Potocki, Jan und Stanislaus, Grafen von **4**, 223 Nr. 2, 2. 7. 8. 224, 9.

Potsdam **26**, 358, 12. **28**, 315, 24. 316, 4. **33**, 86, 17. **40**, 285, 22.

Pott, David Julius, Professor der Theologie in Helmstedt und Göttingen (1760—1838) **35**, 209, 23.

Pottenstein, v., böhmische Familie **42¹**, 26, 8.

Potter, Paulus, holländischer Thier- und Landschaftsmaler (1625—1654) **49¹**, 350, 19. 353, 1—20. 21—23.

Digitized by Google

Pourbus (irrthümlich Lourbus), Frans, der Ältere, niederländischer Maler (1545—1581) **47**, 377, 39.
Pour le mérite, preußischer Orden (Militär-Verdienst-Orden) **33**, 149, 23. 24. 150, 20.
Pourtalès, Jakob Ludwig v., Kunstsammler, Kaufmann in Neuchâtel **32**, 71, 11.
Poussin, Gaspard, Maler, siehe Dughet.
Poussin, Nicolas, französischer Maler (1594—1665) (da der Text nicht immer klar erkennen läßt, ob Nicolas Poussin oder sein Schwager und Nachahmer Gaspard Dughet, genannt Poussin, gemeint sei, so ist auch Dughet nachzusehen) **4**, 59 Nr. 75, 8. 84, 6. **5**[2], 37, 12. 13. 38, 3. 8. 13. 17. **20**, 254, 4—16. **30**, 287, 1. 2. **31**, 181, 18. **33**, 145, 22. **34**[1], 306, 17. 423, 28. **36**, 167, 19. **37**, 316, 1. **40**, 109, 8. 117, 8. **45**, 316, 17. **46**, 369, 22—370, 15. 371, 1—9. 16. 372, 21. 25. 377, 16. 382, 20. 26. 384, 27. 28. 412, 18. 23. 413, 30. 31. **47**, 46, 16. 296, 16—19. 366, 25. 370, 24. 373, 1. 2. 374, 9. 375, 2. 4. 22. **49**[2], 240, 9. 241, 18. 29. 242, 7. 244, 37—245, 6. 246, 32. **50**, 297, 2.
Pozzuoli, Stadt am Golf von Neapel **31**, 19, 9—18. 20, 10—21, 10. 337, 9. **32**, 473, 23. 476, 18. **36**, 434. **40**, 292, 27. **46**, 227, 19. 229, 25. 311, 8.
Prachiner Kreis in Böhmen **42**[1], 22, 2. 10. 18.
Präadamiten **14**, 300 Nr. 28.
Prämonstratenser, geistlicher Orden **53**, 213, 22.
Präneste siehe Palestrina.
Pränestinus siehe Palestrina.
Praetorius (eigentlich Schultze), Johannes, Dichter, Historiker, Polygraph, Magister in Leipzig (1630—1680) **1**, 219—226. **14**, 186, 3664—3669. 195—212. 300 Nr. 28. Nr. 29. **35**, 243, 19. **40**, 343, 1.
Prag, Stadt **16**, 321, 41. 48. 520, 22. 23. **26**, 112, 5. 350, 29. **32**, 33, 3. **33**, 252, 12. **34**[1], 107, 8. **35**, 17, 25. **36**, 12, 21. 24. **19**, 19. 173, 3. 213, 9. 297, 16. **37**, 83, 28. **40**, 48, 29. **49**, 9. **58**, 1. 19. 348, 1. **41**[1], 458, 6. **42**[1], 20, 4. 21, 8—10. 19. 21. 27. 22, 22. 23, 8—13. 26, 18—28, 24. 29, 10—34, 28. 31, 4. 32, 13. 33, 4. 11. 42, 4. 48, 3—50, 12. 369, 8. 370, 3. 9. 11. 384, 1—15. 399, 16. 17. 400, 3. 11. 26. 28. 401, 9. 10. **47**, 242, 4. 243, 26. **49**[1], 47, 2. 342, 6. 8. **53**, 222.

Digitized by Google

(Prag)
Akademie bildender Künste **34**[1], 107, 19—23. **42**[1], 48, 3—24. 370, 16. 389, 3. 391, 1. 394, 11—13. **49**[1], 47, 2.
Altstadt **42**[1], 22, 22. 26, 26.
Botanischer Garten der Universität **42**[1], 41, 18—42, 17. 369, 8. 388, 10. 394, 1.
Carolina siehe Universität.
Clementinum **42**[1], 31, 13.
Conservatorium der Tonkunst **42**[1], 49, 1—32. 370, 17. 389, 6. 391, 2. 394, 14—18.
Ferdinandea siehe Universität.
Gesellschaft der patriotischen Kunstfreunde (gegründet 1796) **34**[1], 107, 5—23. **41**[1], 458, 7. 53, 222.
Hradschin **16**, 321, 41. **40**, 49, 9.
Josephstadt (Judenstadt) **42**[1], 26, 26. 27, 8.
Karl-Ferdinand-Universität siehe Universität.
Karlsbrücke **42**[1], 26, 27.
Kettenbrücke **42**[1], 38, 12. 388, 9. 393, 17. 18.
Kleine Seite **42**[1], 26, 24.
Kreiscommissariat **36**, 12, 21. 22.
Museum siehe Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen.
Neustadt **42**[1], 26, 26. 37, 2. 3. 370, 13. 390, 2. 393, 9.
Patriotisch-ökonomische Gesellschaft (gegründet 1769) **42**[1], 38, 8. 370, 14. 388, 6. 390, 3. 393, 15.
Polytechnisches Institut **42**[1], 38, 9. 370, 14. 388, 7. 390, 3. 393, 15.
Salmischer Garten **42**[1], 41, 27. 28.
Theater **16**, 520, 21—30. **33**, 252, 12. **35**, 17, 25. **42**[1], 52, 19—53, 5. 370, 19.
Universität
Carolina **42**[1], 27, 3. 4. 29, 3. 4. 6. 10—34, 6. 15. 16. 37, 12. 13. 370, 11. 13. 384, 1—15. 390, 2. 399, 9—400, 28.
Ferdinandea **42**[1], 31, 9—13. 16—28. 32, 6. 7. 18. 33, 16. 21. 22. 28. 34, 6. 15. 16. 370, 11.
Karl-Ferdinand-Universität **42**[1], 34, 5—28. 35, 21. 22. 370, 11. 392, 6.
Verein für Kirchenmusik **42**[1], 50, 2. 389, 7. 394, 16.
Verein zur Beförderung der Tonkunst in Böhmen (gegründet 1800) **42**[1], 49, 20.

Digitized by Google

Prag, Erzbisthum
—, Ernst Albrecht, Cardinal, Erzbischof (1598—1667), siehe Harrach, Ernst Albrecht Graf v.
—, Wenzel Leopold, 1815 Fürsterzbischof, siehe Chlumczansky.
Pramel siehe Mugis.
Prandt, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**[1], 234, 2—7.
Prange, C. F., Des Ritters Anton Raphael Mengs hinterlassne Werke **32**, 289, 21. 22. **437**, 8. **467**, 26. 27.
Prato, Stadt bei Florenz **34**[2], 165, 36. **166**, 1. 2. **179**, 2. **198**, 18. **244**, 18. **43**, 132, 24. **327**, 4. **372**, 26. **376**, 22. **377**, 1. **44**, 152, 11. **170**, 1. **235**, 9. **337**, 9. 13. 20. **48**, 126, 6.
—, Giovanni da, siehe Cortesi.
Prato Magno, Gebirgszug der Apenninen in Toscana **44**, 251, 24.
Praucourt (Procourt), französisches Dorf bei Longwy **33**, 13, 7—14, 23. 18, 2. 7—19, 11. 354, 3.
Praxiteles, griechischer Bildhauer des 4. Jahrhunderts v. Chr. **46**, 45, 11. **48**, 209, 17. **49**[2], 13, 3. 4.
Dioskuren (? Rossebändiger) auf Monte Cavallo, deren einer von der Überlieferung dem Praxiteles, der andere dem Phidias zugeschrieben wurde, siehe Phidias.
Praxiteliden **48**, 209, 17.
Predari, Dominicus, Kaufmann in Weimar **4**, 290 Nr. 1.
Predis, Ambrogio de, Mailänder Maler (etwa 1455—nach 1505)
Bildniß der Beatrice (? Bianca?) d' Este (Sforza) **32**, 459, 10.
Preen, August Klaus v., Rittergutsbesitzer und Kammerherr in Mecklenburg-Schwerin (gest. 1822) **36**, 120, 1. 159, 4. 182, 28. **49**[2], 77, 11. 22.
Prehn, v., Gouverneur des Caps der Guten Hoffnung **35**, 212, 18.
Preller, Friedrich, der Ältere, Landschaftsmaler (1804—1878) **4**, 139, 15—18. **36**, 209, 20.
Prema, römische Göttin **53**, 206, 8—10. 13.
Prenzlau, Stadt in der Ukermark **41**[1], 23, 9. 328, 4. **41**[2], 354, 4. 355, 8. **46**, 109, 2. 13. 110, 13. 14.
Prera **34**[2], 190, 20.

Digitized by Google

Preßburg, Stadt in Ungarn **35**, 269, 2. 8. 320, 7. 9. **37**, 227, 11. **38**, 344 Nr. 12, 1.

Presta, Giovanni, Memoria su i saggi diversi di olio e della raggia di ulivo (? su dei ulivi razzai?) **34**[2], 170, 20—22. 171, 11.

Preti, Matthias, Maler **47**, 381, 16.

Pretino da Lucca, eigentlich Francesco (Goethe: Pietro) da Lucca, Beamter des Herzogs Alessandro I. von Florenz **43**, 229, 16.

Prêtre, Kupferdrucker in Berlin **49**[2], 129, 19.

Preußen, die Preußen, Preußisch **4**, 233 Nr. 2, 9. **5**[1], 63, 17. 274, 73. 285, 226. **13**[1], 91, 61. 101, 150—152. 126, 280. **16**, 29, 416. 331—381. 372, vor 773. 773—374, 820. 494—523. 503, 7. **17**, 107, 22—108, 4. **18**, 97, 13. **26**, 69, 22. 70, 18. 71, 1. 15. 17. 116, 17. 131, 16. 152, 24. 153, 3. 155, 1. 161, 20. **27**, 105, 22. 27. 106, 7. 24. 107, 22. 27. 108, 5. 176, 26. **28**, 56, 16. 17. 141, 23. 315, 23. **30**, 180, 28. **32**, 114, 19. 276, 2. 466, 33. **33**, 3, 3. 6, 14. 12, 13. 16. 19. 18, 17. 22, 6. 25, 2. 39, 22. 42, 26. 44, 21. **54**, 22. 55, 17. 125, 14. 135, 4. 12. 136, 17. 139, 13. 171, 24. 180, 28. 181, 1. 7—26. 280, 9. 281, 16. 283, 27. 290, 1. 293, 5. 304, 27. 308, 16. 328, 19. 357, 21. 359, 30. 364, 4. 374, 2. 11. 376, 5. 377, 2. **34**[1], 236, 22. 303, 22. 331, 23. **34**[2], 33, 3. **35**, 15, 2. 3. 8. 26, 8. 23. 28. 27, 5. 51, 21. 67, 24. 68, 2. 151, 14. 234, 28. 241, 19. 23. 24. 245, 15. 18. 269, 7—9. 20. 21. 270, 15. 272, 10. 27. 305, 19. **36**, 17, 4. 18, 3. 5. 23, 17. 23. 28. 24, 21. 25. 48, 10. 86, 23. 101, 25. 152, 18. 199, 4. 358, 6. 7. 390, 19. **37**, 245, 2. **40**, 386, 5. 7. 18. 387, 11. **41**[1], 5—21. 35—51. 46, 20. 112, 11. **42**[1], 43, 24. 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. **42**[2], 31, 25. 26. 274, 22. 456, 24. **46**, 15, 9. 10. 146, 5. 19—24. 28. 264, 16. 265, 4. 315, 5. 316, 17. 318, 12. 319, 12. 322, 19. 23. **47**, 242, 16. 19. **48**, 23, 17. 137, 9. 226, 12. **49**[1], 165, 7. **49**[2], 47, 2. 117, 8. 128, 12. 25. 129, 26. 133, 7. 12. 151, 14. 264, 22. **53**, 401 Nr. 112, 6. 405 Nr. 116, 1. 412, 4. 415, 4. 12. 13. 16. 31.

—, Regierung **49**[2], 173, 23. 174, 15.

—, Friedrich Wilhelm I., 1713 König (1688—1740) **27**, 82, 10. 19. **42**[2], 31, 25. 26. **46**, 109, 9. 10.

Digitized by Google

(Preußen, Friedrich Wilhelm I.)
——, dessen Tochter Wilhelmine Friederike Sophie siehe Bayreuth.
——, dessen Tochter Louise Ulrike siehe Schweden: Adolf Friedrich.
—, Friedrich II., der Große, 1740 König, Sohn Friedrich Wilhelms I. (1712—1786) **1**, 245, 189. **316**, 185. **460**. **3**, 343, 1519. **4**, 175 Nr. 2. **5**[1], 220, 211. 225, 285. 286. **244**, 533. 534. 535. 285, 226. **286**, 243. 244. **5**[2], 371, 27—29. **6**, 302, 9. **7**, 42, 6. 193, 7. 295, 23. 24. **9**, 89, 672. **15**[2], 180 Nr. 67, 7. 8. **16**, 29, 416. 379, 930. **18**, 16, 13. **17**, 27—19, 9. 23, 5. **57**, 26. **24**, 154, 11. **26**, 69, 22—70, 8. 18. 71, 1. 7. 15—22. 27. 72, 9. 20—26. **73**, 20. **74**, 1. **111**, 12. 112, 1—14. **116**, 3. 13—21. **131**, 16. 152, 24. 153, 1. 3. 155, 2. 160, 1. 6. 10. 162, 13. 14. 230, 10. 239, 18. 289, 27. 290, 1. 12. 299, 21. 300, 14. 303, 14. 307, 16. 308, 16. 327, 27. 28. 330, 20. 350, 26—33. 355, 4. 19. 357, 19. 358, 12. **27**, 76, 8. 9. 104, 9. 10. 11—14. 27. 105, 7. 27. 106, 1—28. 107, 2. 23. 129, 27—131, 7. 9. 139, 22. 146, 24. 147, 18. 148, 4. 5. 176, 26. 387, 7. 391, 4. **28**, 56, 12—24. 28. 62, 11. 132, 27. 141, 22. 26. 315, 23. 316, 5. 323, 24—324, 9. **29**, 67, 1. 69, 16. 176, 25—177, 17. 253, 10. **30**, 180, 19—181, 9. 256, 25—257, 4. **31**, 173, 20—24. **32**, 440, 18. **33**, 95, 19. 20. 377, 1—3. 16—18. **34**[1], 12, 9. **35**, 241, 24. **36**, 27, 15. 303, 20. 304, 22. 23. 25. 28. **37**, 245, 2. **38**, 201 Nr. 6. 423. 424. **40**, 294, 21. 295, 3. 11. 348, 1. 364, 11. 12. 370, 22. 26. 385—388. 469, 12. **476**, 2. 15. **41**[1], 5—21. 49, 29. 364, 10—15. **41**[2], 111, 3. **42**[1], 25, 15. 43, 17. **42**[2], 201, 22. **46**, 67, 26. 112, 23. 114, 14. 116, 1. 121, 28. 125, 1. 315, 7. 322, 20. **47**, 242, 19. **48**, 252, 8—17. 253, 16 (?). **49**[2], 117, 8. 265, 9. 267, 29. **53**, 12, 85. 86. 32, 7. 384, 20—23.
——, dessen Bruder Friedrich Heinrich Ludwig, Sohn Friedrich Wilhelms I., preußischer Generallieutenant (1726—1802) **27**, 129, 19. 20 (statt dessen irrthümlich Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen). **28**, 62, 13. 14. **41**[2], 87, 3. **45**, 224, 25. 237, 9. **49**[2], 113, 19. 274, 12. als „Prinz“ in Wilhelm Meisters Lehrjahren und in Wilhelm Meisters theatralischer Sendung **21**, 216,

Digitized by Google

(Preußen, Friedrich II.)
2. 3—320, 26. 282, 2—289, 20. **52**, 72, 14—169, 25. 140, 9—146, 22.
——, dessen jüngster Bruder August Ferdinand, General der Infanterie, Herrenmeister des Johanniterordens zu Sonnenburg (1730—1813) **33**, 279, 28.
———, dessen Sohn Friedrich Ludwig Christian, genannt Louis Ferdinand, Generallieutenant (1772—1806) **33**, 52, 22—54, 8. 81, 1. 2. 4. 104, 1. 274, 22. 279, 28—280, 3. 281, 11. 283, 16. 304, 1. 5. 7. 324, 27—325, 5. 373, 19. **35**, 270, 22. 24. 272, 19—22. 25.
———, dessen anderer Sohn Friedrich Wilhelm Heinrich August, Generalinspecteur und Chef der preußischen Artillerie (1779—1843) **36**, 85, 18. **49**[1], 404, 8. 9.
—, Friedrich Wilhelm II., 1786 König, Sohn des Prinzen August Wilhelm von Preußen, Neffe Friedrichs II. (1744—1797) (siehe auch Verbündete der Revolutionsfeldzüge) **1**, 146, 3. **32**, 78, 17. **33**, 19, 16. 17. 23. 26—20, 3. 19. 21, 1. 6. 40, 15—23. 45, 8. 46, 9. 48, 28—49, 6. 24. 52, 8. 53, 23. 56, 13. 60, 8. 62, 5. 20. 78, 3. 11. 12 (statt dessen irrthümlich Karl Wilh. Ferd. v. Braunschweig). 86, 15. 17. 88, 8. 94, 8. 95, 22. 96, 21. 100, 3. 104, 18. 126, 22. 136, 22. 137, 12. 138, 19. 148, 3. 8—14. 150, 19. 157, 20. 176, 23. 177, 9. 18. 203, 24. 274, 11. 276, 17. 285, 17. 289, 25. 307, 13. 309, 24. 313, 11. 321, 8—10. 324, 21. 325, 8. 11. 328, 19. 355, 7. 356, 5. 359, 20. 361, 26. 373, 12. 377, 16—18. **35**, 26, 8. 23—27, 6. 51, 19. 21. 67, 24. 68, 2. **46**, 293, 22.
——, dessen Schwester Friederike Sophie Wilhelmine siehe Niederlande: Wilhelm V.
——, dessen Tochter Friederike Christiane Auguste siehe Hessen-Cassel: Wilhelm II.
——, dessen Schwiegertochter Friederike Caroline Sophie Alexandrine, des 1773 geborenen, 1796 gestorbenen Prinzen Friedrich Ludwig Karl Gemahlin, geb. Herzogin von Mecklenburg-Strelitz, Schwester der Königin Louise, siehe Hannover.
—, Friedrich Wilhelm III., 1797 König, Sohn Friedrich Wilhelms II. (1770—1840) **13**[1], 73, 8—15. 101, 142. 150.

Digitized by Google

(Preußen, Friedrich Wilhelm III.)
114, 433. 125. 254—257. **126**, 278—283. **130**, 60. 70. 73. **13²**, 202, 13. **16**, 373, 791—794 (Aufruf an mein Volk). **379**, 930. **380**, 963. 979—**381**, 984. **504**, 30. **505**, 23. **508**, 11. **509**, 10. **518**, 11. **521**, 4. 15. **523**, 4. **549**. **551**, 24. **552** (letzte Zeile). **26**, 361, 9. **33**, 104, 1. **117**, 9—15. **118**, 1. **137**, 10. 293, 11. **34¹**, 71, 12. 200, 11. 12. **35**, 245, 15. 269, 8. **36**, 18, 3. 6. 7. 86, 28. 87, 1. 2. 3. 152, 3. 308, 23. 358, 1. 2. **41¹**, 35, 9. 49, 3. 29. 50, 26—51, 4. **42¹**, 115, 25. 26. **42²**, 26, 10. 11. 15—22. 273, 27. 31. 32. 274, 18. **49²**, 129, 6. 7. 181, 5. 6. 189, 14. **53**, 415, 23. 24. 32. 34. 35.

——, dessen Gemahlin Louise Auguste Wilhelmine Amalie, Tochter des Herzog-Großherzogs Karl II. Ludwig Friedrich von Mecklenburg-Strelitz (1776—1810) **1**, 145, 25—32. **16**, 501, 6. 7. 9. 12. 510, 31. **33**, 276, 14—25. 373, 12. **36**, 308, 23. **42²**, 26, 12. 20. 136, 13—137, 6. 273, 28. 32. 274, 20.

——, dessen 1. Schwiegertochter Elisabeth Louise, Gemahlin des Kronprinzen, späteren Königs Friedrich Wilhelm IV., Tochter des Königs Maximilian Joseph von Bayern (1801—1873) **49²**, 86, 3.

——, dessen 2. Schwiegertochter Marie Louise Auguste Katharina, 1829 des Prinzen (nachmaligen deutschen Kaisers) Friedrich Wilhelm Ludwig (1797—1888) Gemahlin, des Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar zweite Tochter, 1861 Königin von Preußen, 1871 deutsche Kaiserin (1811—1890) **4**, 6, 7. 8. 75, 22. 23. 76, 4. 6. **16**, 249, 17. 306, 990—993. **36**, 148, 24. 25. 153, 24. 26. 182, 6.

——, dessen 3. Schwiegertochter Marie Louise Alexandrine, 1827 des Prinzen Friedrich Karl Alexander (1801—1883) Gemahlin, des Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar erste Tochter (1808—1877) **4**, 6, 7. 7. 75, 22. 23. 76, 3. 6. 142 Nr. 3. 368 Nr. 1. **13¹**, 21. 22. 36, 291. **16**, 249, 17. 306, 990—993. **36**, 40, 25. 148, 24. 25. 153, 24. 26. 182, 6. 307, 26.

Preußen, Provinz (siehe auch Ostpreußen, Westpreußen) **41¹**, 453, 16. **53**, 227, 13.

Digitized by Google

Préville, Pierre Louis Dubus, 1753—1786 Schauspieler an der Comédie française (1721—1799) **45**, 47, 11.
Previllier siehe Brévillier.
Prévost d' Exiles, Antoine François, französischer Romandichter (1697—1763)
Histoire du chevalier des Grieux et de Manon Lescaut **26**, 376, 4—381, 4. **36**, 73, 24. 25.
Mémoires et aventures d'un homme de qualité, qui s'est retiré du monde **27**, 388, 7 (unten).
Prexaspes, Günstling des Kambyses **29**, 90, 9.
Priamiden siehe Priamus: Söhne, Familie.
Priamus, König von Troja **22**, 171, 13. **40**, 209, 10—26. **41**[1], 270, 16. 271, 13—25. 278, 22. 281, 10. 295, 8. 315, 14. 318, 24. 319, 19. 321, 12. 13. 325, 10—327, 17. **47**, 344, 20. **48**, 86. 89, 4. 17. 91, 15. 92, 7. 106, 16. **50**, 138, 96. 436, 30. 31. 442, 8. 12. 16. 443, 1—3. 6—9. 18. 444, 10. 445, 12. 447, 28. **53**, 399 Nr. 107, 4.
—, dessen Söhne (siehe auch die Namen der einzelnen, so: Agathon, Deiphobus, Hektor, Helenus, Paris, Polydor) **41**[1], 325, 17. **50**, 272, 23. 436, 33. 442, 16. 443, 2. 10. 11. 447, 28.
—, dessen Töchter siehe die Namen der einzelnen, so: Kassandra, Kreusa, Laodike, Medesicaste, Polyxena.
—, dessen Familie **50**, 436, 31. 447, 28.
Priamus, der jüngere, Trojaner **48**, 86. 106, 16.
Priapus, Feld- und Gartengott **1**, 423, 5—9. 424, 1—18. **32**, 233, 22. 23. **53**, 6, 85—90. 91—7, 112. 8, 16. 15, 141. 197—202. 197, 17—198, 1. 7—12. 199, 2—5. 15—25. 200, 5—15. 18. 24. 201, 6—22. 26—202, 6. 9—21.
Prieborn, Dorf in Schlesien **36**, 20, 17. 209, 2.
Priene, jonische Stadt in Karien **49**[2], 259, 20. 21.
Prieur, Le grand, Großprior (des Malteserordens) **37**, 87, 8.
Prieuré, le, siehe Le Prieuré.
Primaticcio, Francesco, genannt Bologna, italienischer Maler in Paris (1504—etwa 1570) **34**[1], 412, 8. 9. 418, 10. 11. **34**[2], 116—118. 126, 6. **44**, 80, 2. 81, 1—82, 9. 91, 27. 95, 2. 4. 96, 16—100, 16. 103, 28—104, 5. 106, 1—22. 113, 8. 11. 116, 16. 18. 117, 6. 118, 18. 119, 1. 5. 9. 133, 18. 299, 3. 302, 3. 303, 7. 304, 2. **47**, 93, 7—9.

Digitized by Google

Primavesi, Johann Georg, Maler und Kupferstecher, Hoftheatermaler in Darmstadt (1774—1855) **34**[1], 156, 9—17. **34**[2], 14, 15. **36**, 137, 8. 9. **41**[1], 459, 8. **49**[1], 14, 14.
Primislaus, König von Böhmen (um 1254) **4**, 42, 5.
Primrose siehe Goldsmith: Vicar of Wakefield.
Prior, Matthew, englischer Dichter (1664—1721) **37**, 239, 6.
Processus juris jocoserius, herausgegeben von Goldast **37**, 84, 11.
Procida, Insel im Golf von Neapel **31**, 12, 22. 55, 23. 73, 7. 233, 19. 237, 15. **46**, 151, 15.
Procopius von Cäsarea, Geheimschreiber Belisars, byzantinischer Geschichtschreiber des 6. Jahrhunderts **38**, 354, 60. **49**[2], 3, 4.
Procopius von Templin, Capuziner, Wanderprediger, Dichter geistlicher Lieder (1608—1680) **40**, 353, 23. 355, 7.
Procter, Bryan Waller, englischer Dichter unter dem Decknamen Barry Cornwall (1787—1874) **4**, 303.
Proculus (Proclus), Heiliger **30**, 165, 6.
Prodicus, griechischer Sophist und Rhetor des 5. Jahrhunderts v. Chr. **35**, 157, 5. **38**, 35, 11—16. **49**[1], 137, 26.
Prötus, Enkel des Sisyphus **48**, 97, 25. 115, 6.
Prokesch, Anton, 1830 geadelt, 1871 Graf von Prokesch-Osten, österreichischer Officier, Diplomat und Schriftsteller (1795—1876) **36**, 183, 11—15.
Prokris, Tochter des Erechtheus, Gattin des Cephalus **47**, 370, 27. 28. **48**, 94. 96, 18. 22. 112, 1. **49**[1], 69, 18. 142, 18—145, 6. **49**[2], 207, 9.
Prokrustes, von Theseus getötet **41**[1], 239, 17.
Proktophantasmist siehe Nicolai.
Promachos, griechischer Held vor Troja **41**[1], 298, 22.
Promedon, griechischer Musikfreund, Verehrer des Orpheus **48**, 95. 98, 8.
Prometheus, Titane (siehe auch Pandora, Titanen) **1**, 237, 75. 351, 81. 2, 76—78. 124 Nr. 2, 2. 144, 104. 169, 2. **11**, 331—334. **14**, 79, 1636. **17**, 101, 18. 105, 19—25. **25**[2], 59, 13. **28**, 311, 26. 312, 12. 16. 20. 313, 22. 329, 22. 330, 5. 13. 14. **36**, 27, 2. **37**, 133, 27. 151, 24. **38**, 422. **39**, 193—215. **40**, 476, 19. **41**[2], 386, 12. **42**[2], 13, 15. 449, 12. **47**, 341, 2—10. **48**, 252, 7. **50**, 277, 177—179. 292, 593. 295—344. 457—460.

Digitized by Google

Prometheus. Eine Zeitschrift. Herausgegeben von Leo v. Seckendorf und Jos. Lud. Stoll (statt dessen irrthümlich der von v. Seckendorf herausgegebene Musenalmanach und obendrein mit der Zeitschrift Pandora verwechselt) **36**, 26, 28. 27, 1. 28, 14.

Propaganda siehe Rom: Congregatio.

Propertius, Sextus, römischer Dichter (etwa 49 v. Chr.—16 n. Chr.) (siehe auch Knebel: Properz) **1**, 239, 112. 293, 1. 420, 19—22. 421 (zu 254, 326). **13**[1], 170, 18. 19. **32**, 218, 7. **37**, 95, 14. **53**, 5, 51—54. 209, 18. 19.

Propheten (siehe auch Bibel: Propheten, und die Namen der einzelnen) **1**, 333. 465 Nr. 3, 1. **3**, 95, 6. **6**, 262, 7. 309. 476 Nr. 14. **7**, 220, 14. 18. **15**[2], 183 Nr. 82. **16**, 50, 164. 573, 10. 575, 25. **19**, 50, 5. 53, 11. **24**, 248, 7. **27**, 97, 25. 99, 3. 18. 297, 6. **30**, 69, 16. **32**, 287, 7. 444, 22. **34**[1], 162, 2. **34**[2], 16, 16. 23, 21. 29. 204, 22. 205, 25. **35**, 29, 16. **37**, 186, 20. 261, 20. **41**[1], 171, 25. 215, 21. **42**[2], 31, 8. 9. **48**, 160, 16. **51**, 139, 3. 245, 8. 264, 8. **53**, 18, 181. 144, 2.

Die vier großen Propheten **51**, 245, 8. 264, 8.

Propyläen, eine periodische Schrift, herausgegeben von Goethe, siehe Goethes Schriften.

Proserpina, Gemahlin des Hades (siehe auch Persephone) **4**, 229 Nr. 2, 2. **5**[1], 254, 669. 670. **15**[2], 190, 25. 210, 250. 257. 211, 259—270. 216, 27—29. 224, 3—7. 225 Nr. 158, 3. 4. **17**, 39, 7—15. 27—30. 40—49. **31**, 318, 2. 3. **34**[2], 135, 16. **35**, 6, 8. **36**, 89, 5. 100, 19. **38**, 36, 20. **39**, 368, 10. 521, 1217. **47**, 373, 9. **48**, 240, 23. **53**, 208, 20.

Protesilaos, griechischer Held vor Troja, Fürst der Thessaler **15**[2], 190, 26. 211, 262. 263. **41**[1], 301, 11. 303, 1. **48**, 95. 97, 17. 114, 17. **49**[1], 92, 15. 16. **50**, 279, 244.

Protestantische Kirche, Evangelische, Lutherische Kirche (siehe auch Luther) **1**, 354, 124. 475. **2**, 211, 4. 7. 215, 9. **3**, 104, 2. 140. **4**, 24 Nr. 25. 206. 207. **5**[1], 135, 728—733. 136 Nr. 2. 218 Nr. 93. **7**, 62, 3—21. 215, 7. 285, 11. **14**, 201, 3996—202, 3999 (?). **16**, 570—578. **18**, 114, 28—115, 4. **19**, 299, 18. **20**, 208, 16. 17. 376, 15. **21**, 188, 14. 18. 25. **23**, 4, 10. 122, 15. 16. **25**[1], 72, 5. **26**, 62, 11. 112, 15. 16. 17. 115, 24. 142, 27. 267, 18. 301, 6. 353, 25. **27**, 94, 12.

Digitized by Google

(Protestantische Kirche)
105, 22. 118, 8—119, 28. 124, 6—10. 125, 8—12. 126, 11—13. 261, 13. 14. 25. 262, 1. 329, 19. 341, 25—342, 12. 392 Nr. 3, 10. **28**, 42, 9—12. 43, 9. 44, 1. 54, 11. 12. 102, 19. 104, 25—105, 8. 128, 27. 129, 1. 3. 130, 3. 134, 13. 181, 27. 190, 20. 21. **29**, 64, 24. 77, 14. 78, 14—16. 19. 113, 7. 188, 24. 189, 21. 212, 23. 216, 6. 218, 13. 219 Nr. 2, 1. 2. **30**, 100, 20. 170, 21. 179, 9—181, 14. 189, 12. 201, 10. 247, 3. **31**, 246, 7—16. 332, 15. **32**, 414, 7—12. **34**[1], 17, 5. 64, 9. 10. 94, 15. 18. 27. 28. 121, 26. 245, 5. 269, 2. 3. 277, 14. **35**, 241, 28. 242, 6. **36**, 130, 28. 131, 26. 287, 23. 315, 26. 317, 3. 4. 358, 19. **37**, 153—173. 158, 9. 10. 162, 15. 27. 28. 163, 2. 3. 10—20. 164, 3. 4. 166, 12—15. 168, 10. 175, 6. **38**, 61, 197—64, 289. 343 Nr. 10, 15. **40**, 17, 1—3. 23, 15. 47, 11. 12. 48, 27. 66, 4. 174, 19. 20. 175, 13. 175, 23—176, 11. 274, 5. 6. 27—275, 2. 287, 10. 325, 3. 340, 18. 342, 7. 24. 369, 22. 23. **41**[1], 63, 25. 26. 104, 1—14. 163, 14. 264, 15. 16—19. 354, 6. **41**[2], 268, 5. 296, 20. 508, 11—13. **42**[1], 13, 15. 16—19. 31, 21. 22. 32, 4. 5. 33, 12. 96, 16. 17. 138, 17. **42**[2], 32—34. 67, 15—22. 152, 9. 191, 16—192, 11. 248, 20. 415, 10. 425, 14. 19. **43**, 310, 4. 314, 3. **46**, 26, 11—14. 32, 3. 146, 5—147, 14. 239, 10—19. 246, 1. 6. 321, 1. 2. **48**, 245, 7. **49**[1], 26, 20. 38, 14. 15. **50**, 192, 78—83. **53**, 416, 11. 444, 18.

Proteus, Meergott **1**, 237, 79. **15**[1], 160, 8152. 161, 8155. 164, 8225—166, 8274. 168, 8303—169, 8338. 175, 8461—8463. 8469. **15**[2], 216, 22. 217 Nr. 126. 222 Nr. 155. **32**, 44, 15.

Prothoënor, griechischer Held vor Troja, Führer der Böoten **41**[1], 298, 20.

Protogenes, griechischer Maler (um 350 v. Chr.) **46**, 44, 8.

Provedi, Paragone **34**[2], 221, 32.

Provence, französische Landschaft **26**, 131, 28. **46**, 124, 3. 14. 320, 14. 15.

—, Ludwig Stanislaus Xaver, Graf von, siehe Frankreich: Ludwig XVIII.

Pruda siehe Asbiörn Pruda.

Prudhomme, Guillaume, Herr auf Fontenaye-en-Brie, „Schatzmeister der Ersparnisse" des Königs Franz I. von Frankreich **44**, 43, 28—44, 5. 63, 6. 72, 23. 108, 24—28.

Digitized by Google

Psammetich, ägyptischer König **41**², 479, 2.
Psaumis, Sieger in den Olympischen Spielen **4**, 315—317.
—, dessen Vater Akron **4**, 315, 17.
Psyche (siehe auch Apulejus, Caroline Herder) **2**, 130 Nr. 2, 2. 135, 1. 320. **3**, 175 Nr. 5. **10**, 114, 228. **15**¹, 319, 11660. **24**, 318, 17. **25**², 240, 7. 241, 24. **30**, 165, 4. 217, 7. 8. **32**, 32, 8—12. **33**, 237, 5. **36**, 389, 1. **49**², 59, 23. **53**, 399 Nr. 108, 2.
Psyllen, Volk der lybischen Wüste **15**¹, 170, 8359—171, 8378.
Ptolemäus, Claudius, Astronom und Mathematiker des 2. Jahrhunderts **14**, 304 Nr. 47, 9. 10.
Pucci, Roberto d' Antonio, Parteigänger der Medici, 1542 Cardinal (1463—1547) **43**, 160, 19—25. 337, 19—338, 26.
—, dessen Sohn Pandolfo **43**, 337, 20.
—, dessen Neffe Antonio, Cardinal de' Quattro Santi Coronati **43**, 319, 1.
Puccini, Abbate(?) **32**, 438, 24.
Puck, Elf **14**, 215, 4235—4238. 222, 4387—4390.
Püchler siehe Pichler.
Pückler-Muskau, Hermann Ludwig Heinrich Fürst v., Schriftsteller (1785—1871) **42**¹, 55—63.
—, dessen Gattin Lucie Anna Wilhelmine, geb. Gräfin Hardenberg, verwittwete Gräfin v. Pappenheim (1776—1854) **42**¹, 55, 21. 60, 18. 19. 61, 6.
Puente, Antonio de la, Reiseschriftsteller **44**, 366, 7. 11. 419 Bl. 27.
Puerta del Sol siehe Madrid.
Püsterich, Pusterich, feuerspeiender Götze der Niedersachsen **3**, 349, 1591. **5**¹, 188, 5—8. **15**¹, 321, 11716. **15**², 161.
Pütter, Johann Stephan, Jurist und Historiker, Professor des Staatsrechtes in Göttingen (1725—1807) **27**, 100, 26. 101, 1. **35**, 107, 1. **37**, 110, 16—24.
Pufendorf, Samuel Freiherr v., Jurist (1632—1694) **5**¹, 261, 773. 774. **37**, 275, 22. **42**², 382 (zu 220, 2). **45**, 130, 2.
Einleitung zu der Historie der vornehmsten Reiche und Staaten **37**, 275, 22.
Puff, Hans **38**, 334, 20.
Puget, Pierre, französischer Maler und Bildhauer (1622—1694) **47**, 116, 12—20.

Digitized by Google

Pulci, Luigi, Enkel des gleichnamigen Dichters, Dichter und Improvisator in Florenz und Rom, Freund und späterer Gegner des Benv. Cellini **43**, 83, 5—8. 88, 6—95, 4. 28. 96, 5. 97, 7—15.
—, dessen Vater Jacopo (hingerichtet 1531) **43**, 88, 8. 9.
—, dessen Schwester **43**, 88, 9.
Punier, Punisch (siehe auch Carthago) **34²**, 228, 12. **40**, 314, 18. **46**, 162, 19. 191, 12. 192, 27.
Pura, christliche Märtyrerin **40**, 344, 3.
Purgatorium siehe Fegefeuer.
Purgstall, Gottfried Wenzel Graf v., österreichischer Staatsmann (1773—1812) **34¹**, 421, 6—9.
Puritaner **20**, 70, 11—18. **40**, 174, 15. **49¹**, 274, 12. 14. 276, 22. 23. 26. 277, 3—5.
Purkynje (Purkinje), Johannes Evangelista, Anatom und Physiolog, Professor der Physiologie und Pathologie in Breslau, der Physiologie in Prag (1787—1869) **36**, 160, 8. 206, 9. 218, 7. **42²**, 189, 21—190, 8.
Puschkin, Alexander Sergejewitsch, russischer Dichter (1799—1837) **4**, 273 Nr. 1.
Puscho siehe Peregrin.
Pusterich, niedersächsischer Götze, siehe Püsterich.
Pustkuchen-Glanzow, Johann Friedrich Wilhelm, Schriftsteller, Pfarrer in Lieme bei Lemgo, zuletzt in Wiebelskirchen (1793—1834) **3**, 344, 1529—1532. 345. 346. 349. **5¹**, 187—190. **41²**, 84. **42¹**, 112, 8. 9.
Putbus, Moritz Ulrich Graf und Herr zu, Oberhofmeister der Herzogin Anna Amalia, 1775 Wirklicher Geheimer Rath (gest. 1776) **37**, 361, 11. **38**, 416, 7. **53**, 390 Nr. 88, 5.
—, Louise Gräfin, 1807 Fürstin von, Gattin des Grafen, späteren Fürsten Wilhelm Malte Putbus, geb. Freiin v. Lauterbach, geschiedene Gräfin v. Veltheim (1784—1860) **35**, 227, 1—4.
Putinati, Francesco, Münzschneider in Mailand (geb. etwa 1775) **36**, 147, 6—8. **49¹**, 251, 28.
Puttkamer, Moritz Ewald(?) v., Lieutenant im Cürassierregiment Weimar (v. Rohr) **33**, 52, 18—53, 25. 54, 6.
Pydna, Stadt in Macedonien **15¹**, 131, 7465—7468.

Digitized by Google

Pygmäen 15[1], 137, 7606—7621. 138, 7626—139, 7653. 7666—7675. 148, 7875. 7884—149, 7899. 150, 7936. 151, 7947. 15[2], 208, 195. 215, 15. 18, 372, 10—373, 10. 502, 17. 19. 24, 49, 19. 34[1], 252, 23. 41[1], 270, 23. 49[1], 73, 6—9. 49[2], 208, 13. 33.
Pygmalion, König von Cyprus, Bildhauer (siehe auch Benda, Gotter, Ovid, Rousseau) 28, 67, 18—25. 360 Nr. 2. 30, 199, 15—19. 32, 331, 12. 36, 63, 13. 37, 39—41. 40, 67, 11. 116, 24. 42[2], 13, 15. 45, 263, 11. 22.
Pylades, Sohn des Strophius, Freund des Orestes 10, 1—95. 30, 167, 24. 25. 168, 1. 7. 31, 48, 21. 22. 34[1], 303, 14. 37, 132, 22. 241, 30. 333, 5. 14. 38, 382 Nr. 53, 2. 4. 39, 321—404. 483—553. 41[1], 94, 12. 47, 61, 2. 342, 9.
Pylades, Jugendfreund Goethes (unter Decknamen) in Frankfurt a. M. 26, 76, 10—16. 17. 77, 1. 18. 19. 99, 14. 15. 261, 15—263, 26. 27. 265, 14. 268, 3. 270, 8. 272, 20. 275, 27—276, 16. 22—28. 278, 10. 279, 3—7. 295, 12. 18. 311, 18. 27. 312, 28. 328, 25—331, 21. 333, 25. 338, 6. 340, 1. 341, 6. 342, 1. 27, 5, 9.
—, dessen Eltern 26, 261, 19. 276, 3.
—, dessen Braut 26, 276, 1. 9. 278, 11. 279, 3—7. 295, 13. 312, 28. 313, 1. 328, 25—331, 21. 333, 25. 335, 3.
Pylämenes, paphlagonischer Bundesgenosse der Trojaner 41[1], 276, 16.
—, dessen Sohn Harpalion (statt seiner irrthümlich der Vater Pylämenes) 41[1], 296, 6. 9.
Pylos, Stadt des Nestor in Messenien 15[1], 218, 9454.
Pynaker, Adam, holländischer Landschaftsmaler (1622—1673) 49[2], 253, 1.
Pyne, W. H., englischer Kunstschriftsteller 49[1], 273, 7. 49[2], 228, 22—24.
Pyrächmes, trojanischer Held 41[1], 303, 1.
Pyramiden, Die 1, 130, 15. 3, 205, 25. 15[1], 121, 7245. 16, 277, 461. 17, 134, 23. 379 Nr. 7, 6. 20, 234, 15. 21, 164, 16. 23, 222, 26. 24, 136, 11. 32, 89, 7—22. 90, 22. 23. 34[1], 396, 8. 37, 252, 10. 11. 46, 183, 8. 51, 202, 21.
Pyramus, Geliebter der Thisbe (siehe auch dort) 37, 83, 13. 14. 40, 349, 12. 53, 439, 16.
Pyrckmair, Hilarius, Commentariolus de arte peregrinandi 34[2], 186, 3. 4.

Digitized by Google

Pyrenäen **11**, 74, 18.
Pyriphlegethon siehe Phlegethon.
Pyrmont, Stadt **4**, 232 Nr. 1. **5²**, 361 Nr. 15. **26**, 362, 1. **29**, 254, 20. **35**, 67, 25. 94, 24. 98, 21. 99, 3—106, 8. 263, 16. **36**, 258, 1—261, 13.
Stickstoffhöhle **35**, 100, 8—101, 4.
Theater **35**, 103, 1—10.
Pyrrho, griechischer Philosoph, Begründer der Skeptischen Schule (etwa 360—etwa 270 v. Chr.) **37**, 157, 9.
Pyrrhus, Sohn des Achilles, siehe Neoptolemus.
Pyrrhus, König von Epirus (319—272 v. Chr.) **32**, 149, 22.
Pyrrhus, Die Begebenheiten des, des Sohnes des Achilles, als ein Anhang zu den Begebenheiten des Telemachs. Aus dem Französischen **38**, 357 Nr. 29.
Pythagoräer (siehe auch Pythagoras) **6**, 128 Nr. 2, 2. **36**, 321, 22. 23. **41²**, 162, 3. 246, 13.
Pythagoras, griechischer Philosoph des 6. Jahrhunderts v. Chr. **4**, 150 Nr. 2, 8. **6**, 128 Nr. 2, 2. **14**, 19, 243—246. **16**, 94, 307. 308. **30**, 207, 16. **32**, 483, 9. **36**, 321, 22. 23. **37**, 83, 7. 93, 14. **41²**, 162, 1. 3. 246, 13.
Goldene Sprüche **4**, 317 Nr. 1.
Pythia, die Seherin des Orakels zu Delphi **5¹**, 302, 442. **13¹**, 150, 302.
Pythius Apollo **2**, 67, 17.
Python, Drache, Sohn der Gäa **1**, 419, 1—6. **2**, 67, 16. **5¹**, 269, 2. **14**, 309, 120. **15²**, 205, 140. **50**, 277, 181. **53**, 4, 33—38.
Pythonissa **15¹**, 205, 9135. **53**, 369 Nr. 57, 5.

Q. (siehe Götz, Johann Nikolaus) **37**, 236, 36.
Quäker (siehe auch Penn) **27**, 47, 24. **35**, 102, 9—19.
Quaestiones Forcianae (siehe auch Landi Hortensii Quaestiones Forcianae) **34²**, 186, 7. 238, 7—30.
Quaglio, Angelo, Maler in Cöln (1778—1815) **34¹**, 82, 19. **49¹**, 6, 24. **49²**, 183, 27. 186, 3.
Quandt, Johann Gottlob v., Kunsthistoriker in Dresden (1787—1859) **36**, 185, 7. **48**, 156, 19. **49¹**, 55, 5.
—, dessen Frau Clara Bianca, geb. Meißner (1790—1862) **36**, 185, 7.

Digitized by Google

Quaquarelli, Gaetano, italienischer Dramatiker **41**[1], **234**, 5. 235, 18. **236**, 1. 4. 238, 1—8.
Quarterly Review, Londoner Vierteljahrsschrift **36**, 180, 5. **41**[1], 340—349. **42**[1], 156—165, 8. **42**[2], 493, 7.
Quatremère de Quincy, Antoine Chrysostome, Archäolog in Paris (1755—1849) **36**, 105, 10.
Quedlinburg **5**[1], 187, 1. 9. 190, 12.
Quednow, Karl Friedrich, Regierungs- und Baurath in Trier, Beschreibung der Alterthümer in Trier und dessen Umgebungen aus der gallisch-belgischen und römischen Periode **33**, 364, 21. **49**[2], 38, 9.
Quercia, Jacopo della, siehe Jacopo.
Querfurt, August, Landschafts- und Thiermaler (1697—1761) **41**[1], 23, 23. **46**, 113, 4. **47**, 379, 19. 21.
Querlon, Anne Gabriel Meusnier de, französischer Schriftsteller, Herausgeber des Journal du voyage en Italie des Montaigne (1702—1780) **42**[1], 94, 17.
Questenberg, Gerhard v., österreichischer Staatsmann (gest. 1646) **40**, 13, 11. 42, 28—43, 3. 44, 14. 15. 45, 5. 65, 19.
Questions sur l'Encyclopédie siehe Voltaire.
Quétant, französischer Operntextdichter, siehe Philidor.
Quien, Ch., Buchhändler in Berlin **40**, 360, 1.
Quillet, Claude, genannt Calvidius Letus, neulateinischer Dichter (1602—1661)
Callipaedia seu de pulchrae prolis habendae ratione **37**, 100, 26—101, 8.
Quimper, Stadt in der Bretagne **45**, 169, 19.
Quinault, Philippe, französischer Operndichter (1635—1688) (siehe auch Lulli) **40**, 420, 16. **45**, 122, 19. 178, 16—24.
Quinet, Edgar, französischer Schriftsteller (1803—1875) **41**[2], 345. **42**[1], 189, 7. 8.
Quinette, Conventsmitglied **35**, 66, 26.
Quintilianus, Marcus Fabius, Redner und Rhetor in Rom in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts **3**, 411, 15. **7**, 70, 13. **14**, 34, 546. **28**, 148, 6. 9—20. **37**, 91, 26—92, 2. 9—12. 93, 3—94, 16. **41**[1], 16, 17. **42**[2], 525, 1. 2. **46**, 41, 2. 42, 23—45, 15.
Quirinus, Heiliger **32**, 482, 5. **53**, 444, 2—4.
Quisisana, Lustschloß bei Castellammare, siehe dort.

Digitized by Google

Quistello della Mirandola, Alfonso, Verwaltungsbeamter des Herzogs Cosimo I. in Florenz, dann Polizeiminister in Siena **44**, 258, 19. 289, 10—25.
Quosdanovich, österreichischer General **49**[1], 414, 11. 12.

R., Christiane, siehe Christel.
R—n, Fr. v., siehe Jenisch.
R**pf, Woher hat's der Dichter? (Kunst und Alterthum IV, 3, 76) **42**[2], 175, 4—6.
Raabe, Karl Joseph, Baumeister, Bildnißmaler, Ingenieurofficier, zuletzt Professor an der Kunst-, Bau- und Handelsschule in Breslau (1780—1849) **2**, 157, 9—16. 17. **34**[1], 80, 28. **36**, 70, 24. 25. 170, 23—172, 7. 200, 12—201, 5.
Rabanus Maurus siehe Hrabanus.
Rabe, Karl Joseph, siehe Raabe.
Rabe, Martin Friedrich, Architekt, Schloßbaumeister in Weimar, Professor an der Bauakademie und Schloßbaumeister in Berlin (1775—1856) **13**[1], 71, 27. **35**, 117, 7—10. 20. 133, 5. 11. 157, 25. 160, 4. 253, 14. 294, 7—10. **36**, 48, 11.
Rabe, Sternbild **5**[1], 216, 153. 154.
Rabelais, François, französischer Satiriker (etwa 1495—1553) **18**, 293, 23. 359—383. 363, 13—19. 368, 13—15. 501—503. **28**, 52, 21. 38, 3, vor 1. 359 Nr. 31, 4. **45**, 11, 24. 34, 24. 91, 3. 149, 19. 172, 16.
Rabener, Gottlieb Wilhelm, Satiriker, Steuerbeamter in Dresden (1714—1771) **27**, 73, 4. 5. 74, 11. 17—76, 27. 296, 9. 390, 20—391, 13. 391 Nr. 1, 1—7. Nr. 2, 2. Nr. 3, 1—9. 392 Nr. 1. **28**, 114, 10. 196, 2. **38**, 393 Nr. 68. **51**, 263, 10.
Briefe, von ihm selbst gesammlet und nach seinem Tode nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schriften herausgegeben von C. F. Weiße **27**, 76, 6. 391, 3.
Brief an Ferber, 12. August 1760 **27**, 76, 7—12. 391, 3. 4.
Brief an Weiße, 30. October 1767 **27**, 76, 15. 16.
Racine, Jean Baptiste (1639—1699) **16**, 279, 493. 280, 503. 504. **21**, 287, 25. 288, 10—289, 10. 20. **26**, 142, 16—28. 170, 9. 15—22. 28—171, 5. 8. 351, 31. 352, 22. 23. **30**, 260, 18. **37**, 131, 1—5. 132, 1—3. **40**, 133, 15. 369, 19. **41**[2],

Digitized by Google

(Racine)
189, 20—23. **45**, 15, 14. 19—18, 25. **47**, 360, 25. **51**, 264, 18. **52**, 144, 27. 145, 4. 13—146, 12. 22. **53**, 208, 19. 209, 11.
Andromaque **36**, 270, 5. **45**, 15, 27.
Préface de l'auteur **26**, 170, 8. 352, 22. 23.
Athalie **12**, 289. **42²**, 482, 31. **45**, 15, 28. **47**, 360, 25. **51**, 264, 18—24. **53**, 97. 98.
Bérénice **21**, 288, 24. **52**, 145, 26.
Britannicus **21**, 288, 23. 24. **26**, 170, 19. 249, 22—28. **36**, 270, 7. **40**, 98, 8. 9. 133, 5—9. **45**, 15, 27. **52**, 145, 25.
Iphigénie en Aulide **41²**, 231, 11—13. **45**, 15, 27.
Mithridate **28**, 66, 28. **35**, 305, 1 (unten)—306, 5. 313, 1—9. **40**, 221, 16.
Phèdre **4**, 242, 4. **35**, 170, 26. 188, 25. 189, 2. 28. **36**, 262, 5—13. **40**, 171, 2. **41²**, 189, 23. **45**, 15, 27.
—, dessen Frau, geb. de Romanet **45**, 15, 22. 23. **16**, 27. 17, 18.
—, dessen Familie **45**, 15, 23. 24.
Racknitz, Joseph Friedrich Freiherr v., Kammerherr, Hausmarschall, Hofmarschall in Dresden, Theaterleiter, Kunstschriftsteller, Geolog (1744—1818) **5¹**, 209, 53—56. **32**, 452, 22. **35**, 265, 15.
Raczynski, Eduard, Graf, Reisender und Schriftsteller (1786—1845) **41²**, 205, 9—206, 16. 209, 6.
Radecke, Superintendent in Wernigerode **35**, 136, 11—13.
—, dessen Frau Sophie, geb. Reichardt (gest. 1837) **35**, 136, 8. 12.
Radegiki, Prinz **4**, 164 Nr. 2, 10.
Raden siehe Rahden.
Radha, indische Göttin **42²**, 50, 21. 51, 3. 8. 9.
Radl, Anton, Maler und Kupferstecher in Frankfurt a. M. (1772—1852) **4**, 66 Nr. 84. Nr. 86. 67 Nr. 87. Nr. 90. 68 Nr. 91. Nr. 92. 69 Nr. 93. Nr. 94. 70 Nr. 95. 84, 17. 18. 140 Nr. 2. **34¹**, 116, 17—24. 25. **49¹**, 10, 20.
Sechs Ansichten von Frankfurt **49²**, 253, 12—254, 6.
Radziwill, Anton Heinrich, Fürst zu Olyka und Nieswiesz, 1815 preußischer Statthalter in Posen, Musiker (1775—1833) **36**, 88, 15.
Compositionen zu Faust **14**, 317—320. **36**, 88, 17. 18. **53**, 566.

Digitized by Google

Raemses, Ausgangspunct des Auszugs der Israeliten aus Ägypten **7**, 173, 26. **330**, 21.
Rättig, Student in Königsberg **41**[1], 101, 4—18. 451—453.
Raffaelli, Mosaikkünstler und Steinschneider **46**, 388, 13. **49**[1], 202, 16. 228, 5—8. **49**[2], 221, 6. 222, 7. 224, 14. 20.
Raffaellino da Reggio siehe Motta.
Raffaello da Montelupo, florentinischer Bildhauer, Schüler Michelangelos (1505—1566) **43**, 309, 22—28.
Raffaello di Domenico, Falschmünzer in Rom **43**, 155, 2. 156, 9. 10.
Raffaello Santi siehe Santi.
Raffles, Sir Thomas Stamford, englischer Gouverneur von Java (1781—1827) **36**, 129, 5.
Rafz, Ortschaft im Schweizer Canton Zürich **34**[1], 366, 21.
Ragoczy'sche Buchhandlung in Prenzlau **41**[2], 355, 8.
Ragusa, Stadt in Dalmatien **41**[2], 453, 25.
—, Auguste Frédéric Louis Viesse de Marmont, Herzog von, siehe Marmont.
Rahden, v., preußischer Major, Platzcommandant in Frankfurt a. M. (siehe auch Rüchel) **33**, 171, 24—176, 13. 174, 3. 27. 365. 366.
Rahel, Tochter Labans, Gattin Jakobs des Patriarchen **6**, 444, 11. **16**, 125, 85. **26**, 211, 4. 7. 219, 15. 20. 22. 220, 1. 4—11. 27. 221, 1—3. 25. 222, 3. **42**[2], 197, 18. 19.
Rahn, Johann Heinrich, Arzt, Leiter des medicinischen Instituts und Professor der Naturlehre und Mathematik am Gymnasium in Zürich (1749—1812) **34**[1], 431, 6. **34**[2], 122, 22.
Raibolini, Francesco, genannt Francia, italienischer Maler (1450—1517) **30**, 161, 7. 8.
Raimondi, Marco Antonio, genannt Marc-Anton, Marcantonio, italienischer Kupferstecher (etwa 1475—etwa 1534) **32**, 24, 14. 17. 26, 5. 164, 22—25. 456, 6. **34**[1], 109, 9. **34**[2], 14, 17. **47**, 227—234.
Pest unter den Philistern (nach Raffael) **47**, 332, 18.
Rainald siehe Tasso.
Rainald von Dassel, Canzler Friedrich Barbarossas, 1159 Erzbischof von Cöln (gest. 1167) **42**[1], 11, 15.
Rainer, der Heilige **34**[2], 208, 15. 16.

Digitized by Google

Rakonitzer Kreis in Böhmen 42[1], 22, 2. 10. 18.
Raleff (Rathlef), Frau, geb. Diederichs, Amtsschreibersgattin 35, 99, 28.
—, deren Schwestern siehe Sander und Scholin.
Ram, Miniaturmaler des 18. Jahrhunderts in Neapel 46, 271, 15. 272, 7. 13. 19. 274, 4.
Rama (Ram), indische Gottheit 4, 202, 52. 28, 144, 16.
Ramayana siehe Valmiki.
Rambach, Friedrich Eberhard, Gymnasialprofessor in Berlin, Universitätsprofessor in Dorpat, Schriftsteller, Herausgeber des Berlinischen Archivs der Zeit und ihres Geschmacks (1767—1826) 40, 196, 5. 483, 16. 19.
Ramberg, Johann Heinrich, Maler und Kupferstecher, Hofmaler in Hannover (1763—1840) 18, 275—312. 35, 249, 26—250, 1. 36, 17, 26. 390, 37. 38.
Rambouillet, Antoine de la Sablière, französischer Dichter (1624—1679) 38, 486, 20 (?).
„Eglé tremble que dès ce jour" (auch dem Denis Sanguin zugeschrieben) 37, 47 Nr. 1.
Rambouillet, Catherine de Vivonne, Marquise de (1588—1665) 38, 486, 20 (?).
Ramboux, Johann Anton, Maler (1790—1866) 49[1], 291, 3. 8.
Rambohr, Friedrich Wilhelm Basilius v., Oberappellationsgerichtsrath in Celle, zuletzt preußischer Gesandter in Rom und Neapel, juristischer und Kunstschriftsteller (1757—1822) 5[1], 198, 2. 32, 438, 22. 48, 236, 6. 53, 404, 10. 11.
Charis oder über das Schöne und die Schönheit in den nachbildenden Künsten 5[1], 222, 237. 238.
Über Malerei und Bildhauerarbeit in Rom für Liebhaber des Schönen in der Kunst 32, 117, 4—17. 438, 22—24. 466, 35. 36.
Rambohr, Karl August, Dr. med., Arzt in Beichlingen
Abhandlung über die Verdauungswerkzeuge der Insecten 36, 77, 13. 14.
Rameau, Jean Philippe, französischer Operncomponist und Musikschriftsteller, des Jean François Rameau (siehe dort) Oheim (1683—1764) (die Stellen, in denen sein Name in der Überschrift des Diderot-Goethischen Werkes vorkommt, siehe bei Diderot: Neveu de Rameau, und

Digitized by Google

(Rameau)
Goethes Schriften: Rameau's Neffe) **37**, 340, 23—341, 25. **45**, 7, 17—8, 2. 10, 20. 22—11, 12. 15, 6—13. 21, 12—15. 28, 24—28. 38, 28. 45, 12. 53, 12. 113, 15. 21—26. 115, 21. 22. 117, 22. 122, 2—5. 127, 12. 138, 2. 3. 143, 3. 145, 22. 28. 168, 16. 169, 16. 185, 16. 201, 15—206, 21. 22. 208, 4. 16. 212, 17. 221, 4. 222, 17. 223, 20. 230, 22. 25. 231, 1—20. 232, 10. 234, 23. 235, 1. 2. 236, 10. 237, 20. 239, 13. 241, 7. 242, 17.
Castor et Pollux (Text von Bernard) **45**, 114, 10. 122, 4. 5. 234, 16.
Dardanus **45**, 234, 16.
Indes galantes (Text von Fuzelier) **45**, 21, 7—11. 21. 22. 114, 10. 126, 17.
Platée ou Junon jalouse **45**, 116, 2.
Talents lyriques ou les fêtes d'Hébé (Text von Monborge) **45**, 114, 10. 11.
—, dessen Frau **45**, 11, 5. 15, 9.
—, dessen Tochter Marie Alexandrine **45**, 11, 5. 15, 9.
—, Jean François, Neffe des Jean Philippe Rameau, Musiker in Paris (1716—etwa 1770) **26**, 362, 30. 32. **35**, 181, 17—182, 8. 188, 25—189, 3. 4—12. 193, 14. **36**, 189, 16. 17. **41**[2], 14. 15. 85—88. 420. **42**[1], 85, 12. 114, 16. 461, 21. 462, 35. 463, 17. 470, 26. **45**, 1—244. 1—157. 208, 3—17. 230, 20—235, 8. 242, 16—25. 348. 349. **53**, 209, 23. 24.
——, dessen Vater Claude, Musiker und Componist (nicht Apotheker), Organist in Dijon, zuletzt in Autun wohnhaft (etwa 1689—1761) **45**, 28, 21. 127, 11—15. 145, 20. 232, 10—234, 14. 242, 22.
——, dessen Frau Ursule Nicole Félix, geb. Fruchet (1732—1761) **45**, 41, 19—25. 136, 23. 154, 20—156, 14. 234, 23—28.
——, dessen Sohn (1757—1761) **45**, 127, 17—129, 11. 130, 24—133, 16. 136, 13. 18.
Ramler, Karl Wilhelm, Dichter (1725—1798) **5**[1], 215, 147. 148. 220, 211. 257, 715—718. 291 Nr. 154. **16**, 47, 63—70. **27**, 88, 24. 89, 17—28. 105, 6—10. 27. 139, 18. 21. **28**, 315, 25. 27. 28. **29**, 82, 14—20. 225 Nr. 3, 5. 10. 11. **37**, 92, 13.

Digitized by Google

(Ramler)
194, 27. 245, 3. 25. **38**, 335 Nr. 3, 5. **40**, 276, 2. **41**[1], 24, 9. **46**, 115, 10.
An Hymen **37**, 92, 13.
Lyrische Blumenlese **5**[1], 284, 217. 218. **27**, 89, 18—22. **29**, 82, 18—20. 225 Nr. 3, 11.
Nänie auf den Tod einer Wachtel **37**, 245, 25.
Oden **27**, 105, 6—10. 139, 17. 18. 21.
Salomon Geßners auserlesene Idyllen, in Verse gebracht, und Salomon Geßners episches Schäfergedicht: Der erste Schiffer, in Verse gebracht **27**, 90, 5. **29**, 82, 18.
Uraniens Lob Berlins, bei Gelegenheit eines Granatapfels, der daselbst zur Reife gekommen war **5**[1], 284, 217. 291, 307. 308.
Rammelsberg bei Goslar **33**, 226, 25.
Ramsay, Allan, schottischer Dichter, Buchhändler (1686—1758) **42**[1], 198, 21.
Ramsay, Allan, schottischer Bildnißmaler (1713—1784) **38**, 373 Nr. 46, 2.
Ranieri siehe Rainer.
Raono, ossianischer Barde **53**, 152, 12.
Raoul-Rochette siehe Rochette.
Rapazzo, Dorf oder Landgut auf Sicilien (?) **31**, 335, 2.
Raphael, Erzengel **14**, 19, 243—250. 20, 267—270. 23, nach 349.
Raphael Sanzio, Maler, siehe Santi.
Raphaeli siehe Raffaelli.
Raphidim, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 174, 10. **43**, 205, 1. 2.
Rapin, René, Jesuit, neulateinischer Dichter (1621—1687) **37**, 96, 18—20.
Raponi, Recueil de pierres antiques gravées **32**, 457, 5. 6.
Rapp, Albertine, Gräfin, geb. von Rothberg, des französischen Generals Grafen Jean Rapp (1771—1821) Gattin **4**, 279 Nr. 1. 288 Nr. 2.
—, deren Sohn Maximilian Karl Johann Moritz Wilhelm Michael (gest. 1828) **4**, 288 Nr. 2.
Rapp, Gottlob Heinrich, Kaufmann in Stuttgart, Sammler und Kunstschriftsteller (1761—1832) **34**[1], 284, 10—15. 16.

Digitized by Google

288, 22—26. 310, 14. 311, 23. 333, 4—8. 339, 21—340, 4. **34²**, 88, 24. 89, 4. Fol. 130. **35**, 74, 5.
Beschreibung des Gartens in Hohenheim (im Taschenbuch auf das Jahr 1795 für Natur- und Gartenfreunde) **34¹**, 295, 25.
Rapperswil, Stadt am Züricher See **29**, 116, 3. **34¹**, 381, 22. 384, 13.
Raschwitz, Dorf bei Leipzig **27**, 102, 17. 187, 22.
Rastelli, Giacomo, genannt Jakob di Perugia, Arzt und Leibchirurgus des Papstes Clemens VII. (1491—1566) **43**, 136, 5—25. 163, 23. 164, 15. 335, 20—336, 2.
—, dessen Söhne **43**, 136, 24.
Rastislaw, russisches Kriegsschiff **40**, 342, 3. 343, 10. 344, 15. 345, 3. 7. 8. 346, 3. 18. 347, 8. 14.
Rastoptschin siehe Rostoptschin.
Rasumowskij, Andrej, Graf, 1815 Fürst, russischer Diplomat, Gesandter in Neapel und Wien (1752—1836) **41¹**, 29, 14. **46**, 229, 1. 10—27. 230, 1. 7. 231, 18—25. 235, 12—17. 237, 5. 405, 22. **49²**, 248, 7 (?).
Rath der Fünfhundert, französische Kammer unter dem Directorium (siehe auch dort) **34¹**, 325, 4. 5.
Rathlef siehe Raleff.
Ratscher, Gebrüder, aus Graubünden **34²**, 86, 5.
—, Frau, geb. Kühn **34²**, 86, 6.
Rattenfänger von Hameln (siehe auch Basedow) **1**, 183. **14**, 187, 3699. 300, 4. 301 Nr. 31. 302 Nr. 40—303. **40**, 340, 8.
Ratzeburg, Stadt **36**, 66, 20. 21.
Rauch, Amalie v., geb. v. Levetzow, Schwester Ulrikens v. Levetzow, des preußischen Generalmajors Leopold v. Rauch Gattin (gest. 1832) **41²**, 7, 6.
Rauch, Christian Daniel, Bildhauer (1777—1857) **13¹**, 125, 240. **13²**, 202, 4. 214, 19. **36**, 166, 8. 14—27. **42²**, 47, 13. **49²**, 47, 3. 6. 83—85. 262, 14—263, 27. 274, 2—10.
Goethedenkmal in Frankfurt **42²**, 42—48.
Rauch, Gustav Johann Georg v., preußischer General (1774—1841) **34¹**, 79, 20—28. **49¹**, 6, 9.
Rauch, Leo, Jesuit, Beichtvater des Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen **40**, 286, 1. 6.
Rauen, Dorf bei Fürstenwalde **49²**, 199, 19.

Digitized by Google

Rauensche (Rauhische) Berge, bei Fürstenwalde an der Spree **49²**, 198, 5. 199, 2. 16. 200, 4—16. 274, 16—19.
Rauhe Alb **34¹**, 345—348.
Rauhische Berge siehe Rauensche Berge.
Raumer, Friedrich v., Geschichtschreiber, Professor der Staatswissenschaften in Breslau und Berlin (1781—1873) **41²**, 269, 21. 270, 18. 271, 3.
Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit **41²**, 155. 156. 158, 6. **42²**, 144, 9—22.
Über die geschichtliche Entwicklung der Begriffe von Recht, Staat und Politik **41²**, 216. 517. 518.
—, dessen Bruder Karl Georg, Geograph und Geognost, Professor der Mineralogie in Breslau, Halle, Erlangen (1783—1865) **35**, 136, 11—13.
— —, dessen Frau Friederike, geb. Reichardt **35**, 136, 8. 12.
Rautenstrauch, Johann, Dichter in Wien (1746—1801)
Der Jurist und der Bauer **35**, 128, 8. 9.
Ravenet, Simon François, französischer Kupferstecher in London (1706—1774) **38**, 376, 12.
Ravenna, Stadt **34¹**, 61, 14. **34²**, 154, 21. 155, 2. 156, 11. 231, 12. 232, 10. **43**, 14, 15. 16. 104, 19. 145, 18. **44**, 33, 22. **46**, 141, 15.
—, Cardinal von, siehe Accolti.
Ravinasso, Berg im Apennin **49²**, 155, 7. 8. 9. 19. 156, 17.
Raymond, Held des Volksbuches der Schönen Melusine (siehe auch dort) **28**, 26, 14.
Raynal, Guillaume Thomas François, französischer Historiker und Politiker (1713—1796) **34¹**, 407, 4. **34²**, 120, 14.
Raynals Monument (zu Ehren der Schweizer Eidgenossen Stauffacher, Fürst, Melchthal, siehe diese) auf der Insel Altstad im Vierwaldstätter See siehe Zusätze und Berichtigungen: Altstad.
Raynouard, François Juste Marie, Advocat, Politiker, Dichter, Gelehrter, Secretär der französischen Akademie (1761—1836) **36**, 129, 17.
Ré (irrthümlich Philibert), Filippo, Professor der Botanik in Reggio und Bologna (1763—1817)
Saggio sulle malattie delle piante **36**, 110, 9.
Reade, Joseph, englischer Physiker **36**, 121, 2—14. 160, 20.

Digitized by Google

Realp, Ort im Urserenthal (Schweizer Canton Uri) **19**, 278, 19. 286, 14. 287, 9. 12—299, 19. 292, 19. 22. 294, 5. 300, 26—301, 23. **34**[1], 397, 15. 399, 5.
Capuzinerniederlassung **19**, 292, 24—299, 19. 300, 27—301, 23.
Rea Silvia (Rhea Silvia), Mutter des Romulus und des Remus **1**, 236, 57—59. **49**[2], 44, 2. 261, 31.
Réaumur, René Antoine Ferchault de, Zoolog und Physiker (1683—1757) **45**, 147, 22.
Rebaba, Araberin **6**, 461, 14.
Rebekka, Frau des Patriarchen Isaak **16**, 125, 85. **26**, 211, 4. 7. 217, 10—14. 16. 17. 19. 20. 23. 219, 17. 221, 25.
Rebel, François, 1757—1767 Leiter der Großen Oper in Paris (1701—1775) **45**, 114, 14.
Rebenstein, Schauspieler in Berlin **16**, 515, 5.
Rebmann, Untervogt von Ütikon bei Zürich **34**[1], 370, 5. **34**[2], 104, 16—19.
Recalcati, Ambrogio, erster Secretär des Papstes Paul III. **43**, 212, 7—15. 238, 25—239, 6.
Récamier, Jeanne Françoise Julie Adélaïde, geb. Bernard (1777—1849) **41**[2], 372, 21. **49**[1], 403, 19—406, 27.
Reccaini, Advocat in Venedig **30**, 115, 10—14.
Reck, Gebrüder, aus Venedig **34**[2], 87, 5.
Reck, Louise Freifrau v. d., geb. von Ingersleben, Gattin des Präsidenten v. d. Reck in Erfurt **36**, 270, 7.
Reckahn, Dorf in der Provinz Brandenburg **40**, 476, 6.
Recke, Charlotte Elisabeth Constantia (Elisa) Freifrau v. d., geb. Gräfin Medem, Schriftstellerin (1756—1833) **36**, 31, 22. 181, 3—5.
Reclam (Reklam), Maler in Berlin (geb. 1734) **40**, 292, 8.
Recueil de peintures antiques d'après les dessins St. Bartoli **32**, 460, 3. 4.
Recupero, Canonicus **46**, 215, 12.
Rede an S. K. H. den Großfürsten Paul Petrowitsch bei Gelegenheit Dero Majorennitätsfeier **38**, 391. 392.
Reden, Friedrich Wilhelm v., 1786 Graf, Geh. Oberfinanzrath und Director der schlesischen Bergwerke in Breslau, 1804 Staatsminister (1752—1815) **53**, 319, 30. 32.
Rednitz, Quellfluß der Regnitz **48**, 153, 5. 239, 29.

Digitized by Google

Redwitz (Markt-Redwitz), Marktflecken in Bayern **36**, 215, 27.
Reformirte Kirche (siehe auch Calvinisten, Hugenotten) **2**, 215, 7. **26**, 112, 15. 16. 115, 24. 253, 25. 301, 6. **27**, 119, 12. **28**, 52, 12—16. **29**, 23, 2. 64, 24. 78, 9—16. 19. 110, 6. 8. 209, 1. 212, 23. 214, 5. 216, 6. **34**[1], 245, 1. **34**[2], 84, 21. **36**, 317, 3. 4. **37**, 162, 15. 166, 17. 18. 168, 11. **41**[1], 104, 1—10. **42**[1], 16, 13. **47**, 348, 21. 48, 245, 8. **53**, 444, 18.
Refugiés (siehe auch Hugenotten) **29**, 78, 10. **53**, 444, 18.
Rega, Antonio, Künstler und Kunsthändler in Neapel **32**, 328, 18—331, 4. 423, 7—424, 36. 457, 23. 464, 27.
—, dessen Sohn Filippo, Steinschneider **32**, 423, 7. 8. **46**, 388, 12.
Regen, Nebenfluß der Donau **30**, 7, 8. 12, 17.
Regensburg **26**, 47, 17. 289, 28. **27**, 100, 19. **28**, 128, 2. 3. 343, 5. **30**, 7, 1. 18—9, 24. 27. 33, 23. **32**, 471, 11. **33**, 180, 10. **34**[1], 216, 17. **35**, 26, 27. **40**, 13, 21. 290, 2. 472, 5. **42**[1], 42, 22. 393, 6.
Gasthof zum Weißen Lamm **30**, 33, 24.
Jesuitencollegium (Sanct Paul) **30**, 7, 26—8, 17.
Regensburger Reichstag **26**, 47, 17. 289, 28. **27**, 100, 19. **28**, 343, 5. **35**, 26, 27—27, 6. **40**, 472, 7.
Regenstauf, Marktflecken in Bayern **30**, 7, 5.
Reges, Johann Andreas Benjamin, Zeichenlehrer, Leiter des Zeichnungsinstituts in Frankfurt a. M. (1772—1847) **34**[1], 112, 27.
Reggio, Stadt in Calabrien **48**, 211, 6.
— Raphaelin von, siehe Motta.
Regillo, Giovanni Antonio Licinio, genannt Pordenone, italienischer Maler (1483—1539) **30**, 204, 25—205, 7.
Regiment Weimar siehe Rohr.
Regio (?) **32**, 455, 21.
Regner und Kraka **37**, 244, 11.
Regret, Dorf bei Verdun, Hauptquartier des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen in der Champagne (statt dessen sonst irrthümlich Glorieux, siehe dort) **33**, 355, 8.
—, irrthümlich statt Glorieux, Hauptquartier des Herzogs von Braunschweig **33**, 45, 9. 46, 7.
Reguel, Schwiegervater des Moses (siehe auch Jethro und Hobab) **7**, 327, 2—6.

Digitized by Google

Regulus, Marcus Atilius, römischer Feldherr (siehe auch Collin: Regulus) **17**, 92, 25. 26.
Rehbein, Wilhelm, Stadtphysicus in Weißensee, 1816 Hofmedicus in Weimar, 1822 Hofrath und Leibmedicus (gest. 1825) **36**, 150, 3. 433, 7.
—, dessen Sohn **16**, 482, 4.
Rehberg, Friedrich, Maler in Rom, Berlin, London, München (1758—1835) **32**, 451, 8. 9. 458, 11. **36**, 264, 6—10. **40**, 477, 21. 478, 21.
Rehbinder, J. v., dänischer Consul in Algier
Abul Casem Mohammed **6**, 248—250. **7**, 287, 13—21.
Rehum, persischer Befehlshaber und Unterstatthalter von Samaria **38**, 497 Nr. 41.
Reich, Deutsches, siehe Römisches Reich deutscher Nation.
Reich, Das, die oberdeutschen Kreise (siehe auch Oberdeutschland, Süddeutschland) **5**[1], 59, 89. **14**, 266, 110. 268, 177. **39**, 243, 80. 245, 136. **40**, 37, 15.
Reich, Philipp Erasmus, Buchhändler in Leipzig (1717—1787) (siehe auch Weidmanns Erben) **27**, 187, 10—23. 24. 190, 6. **37**, 193, 5. 230, 22. 232, 10. 282, 7.
Reich, Frau, geb. Stichling, Gattin des Oberbergraths Ferdinand Reich zu Freiberg, siehe Stichling.
Reich, Hofjuwelier in Fürth **34**[2], 132, 2.
Reichard, Heinrich August Ottokar, Bibliothekar, dann wirklicher Kriegsrath in Gotha, Schriftsteller (1751—1828)
Bibliothek der Romane **36**, 325, 4.
Cahiers de lecture siehe dort.
Reichard, Johann Jakob, Mediciner und Botaniker, erster Arzt am Senckenbergischen Institut in Frankfurt a. M. (1743—1782) **34**[1], 125, 3.
Reichardt, Johann August, Professor der Rechte in Jena (1741—1808) **53**, 275, 24. 276, 13.
Reichardt, Johann Friedrich, Componist und Schriftsteller (1752—1814) **2**, 208 (?). **5**[1], 212, 97. 98 (?). 99. 100. 216, 159. 160. 226, 289—294. 235, 415—236, 434. 437—238, 458. 239, 472. 270, 11—272, 48. 281, 161. 162. 296, 365—368. 299, 418—300, 422. 302, 446. 447. **14**, 218, 4295—4302. 308, 86—309, 112. **32**, 143, 15—18. 456, 3. **33**, 262, 21. **35**, 11, 21—25. 47, 1—48, 2. 136, 7—17. 147, 20. 278, 13—15. **40**, 253—255.

Digitized by Google

(Reichardt)
Bekehrte, Die („Bei dem Glanze der Abendröthe") **13**[1], 50, 26.
Deutschland, Zeitschrift, siehe dort.
Frankreich, Zeitschrift, siehe dort.
Rheingraf, Der, Lustspiel (von Reichardt? Concurrenzstück beim Weimarer Preisausschreiben 1800. 1801) **35**, 129, 22. 130, 1. 2.
Vertraute Briefe aus Paris **40**, 253—255.
—, dessen 2. Frau Johanna, verw. Hensler, geb. Alberti **35**, 136, 7.
—, dessen älteste Tochter Louise, Sängerin und Componistin (1780—1826) **35**, 136, 8. 17.
—, dessen übrige Töchter (siehe auch Alberti, Pistor, Radecke, Raumer, Steffens, Stelzer) **35**, 136, 8.
Reichartshausen, Schloß im Rheingau **34**[1], 7, 4. 5. 12, 25. 56, 4. 11.
Reichel, Georg Christian, Professor der Medicin in Leipzig, Goethes Arzt (1717—1771) **27**, 179, 14. 186, 22. 28. 387, 19.
Reichelsdorf, Dorf an der Rednitz bei Nürnberg **34**[1], 444, 23.
Reichenbach, Stadt in Schlesien **33**, 189, 12. **35**, 15, 3.
Reichenstein, Stadt in Schlesien **53**, 387, 15.
Reichenweiher siehe Richterswyl.
Reichert (Reichardt), Johann, 1777 Hofgärtner, 1793 Gartenintendant in Weimar (1738—1797) **53**, 183, 28. 487, 7.
—, dessen Sohn Johann Friedrich, 1793 Hofgärtner in Weimar **53**, 184, 1. 487, 7.
Reichs-Anzeiger, Der, oder Allgemeines Intelligenz-Blatt, herausgegeben von Rudolf Zacharias Becker **5**[1], 215, 141. 142. 241, 503. 504. 246, 565. 566. 250, 617—251, 636. 282, 179. 180. 283, 195. 196. **5**[2], 352 Nr. 1.
Reichshofen, Stadt im Elsaß **27**, 339, 22.
Reichshofrath in Wien **26**, 254, 1. **28**, 126, 6. 191, 6. **29**, 71, 1. **34**[1], 252, 12. **35**, 62, 10. **37**, 292, 26.
Reichskammergericht **8**, 77—79. **13**[2], 307. 308. **18**, 19, 20. 21. 20, 13. 19—24. 22, 9. 23, 8. 35, 10. 11. **19**, 89—107. **26**, 47, 16. 254, 1. 356, 34. **28**, 123, 22—27. 124, 9—134, 16. 22—135, 5. 137, 1. 146, 7—147, 14. 151, 14. 15. **29**, 71, 1. 218, 6. Nr. 3, 2. **37**, 292, 26. **39**, 80, 19. **40**, 472, 2—4.

Digitized by Google

Reichstadt, Napoleon Herzog von, siehe Frankreich: Napoleon II. Franz Joseph Karl.
Reichs Thal siehe Römischen Reichs Thal.
Reid, Thomas, schottischer Philosoph (1710—1796) **42**[1], 193, 23—27. 522, 5. **42**[2], 500, 18. 514, 9.
Reiffenstein (Reifenstein, Reifstein), Johann Friedrich, Kunstfreund und Archäolog, Hofrath in Rom (1719—1793) **30**, 211, 10—14. 214, 15—216, 21. 215, 17. 27. 228, 25. 260, 8. 267, 7. 8. 303, 11. 12. 17. 18. **31**, 48, 16. 32, 18, 4. 28, 20. 47, 1—10. 49, 2. 3. 69, 7—15. 72, 1. 2. 4—8. 79, 21. 22. 84, 11. 12. 94, 10—99, 10. 108, 1—4. 120, 3—14. 130, 1. 327, 23. 439, 16. 451, 12. 456, 4. 12. 457, 9. 12. 458, 1. 3. 13. **46**, 21. 26. 27. 468, 23 (hier irrthümlich Reizenstein). 479, 9. **41**[1], 27, 8. 11. 28, 14. **46**, 128, 10. 15. 140, 24. 227, 10. 13. 264, 2. 295, 13. 296, 6. 15. 375, 8. **48**, 236, 5. **53**, 381 Nr. 84, 2. 403, 11. 12.
—, dessen Frau **30**, 214, 15. 215, 8—10.
Reil, Johann Christian, Mediciner, Professor in Halle und Berlin (1759—1813) (siehe auch Goethes Schriften: Was wir bringen, Halle) **13**[1], 97, 60—103, 208. 104, 209—222. 105—107, 273. 287—294. 109, vor 326. 175, 95—103. **35**, 147, 21. 205, 4—11. **36**, 64, 6. 88, 22—27. **41**[1], 90, 13. **42**[1], 86, 21.
—, dessen Familie **13**[1], 102, 171.
Reimann, Immanuel, Kaufmann in Buttstädt, Pächter des Goethischen Gutes zu Oberroßla **26**, 361, 32. **35**, 93, 10. 22. 161, 15—162, 6. 294, 24.
Reimarus, Hermann Samuel, Theolog, Philolog, Naturforscher, Professor der hebräischen Sprache und der Mathematik am Gymnasium in Hamburg (1694—1768) **29**, 12, 27—13, 2. **34**[1], 394, 27. 28.
—, dessen Sohn Johann Albert Heinrich, Arzt und Naturforscher, Professor am Gymnasium in Hamburg (1729—1814) **36**, 14, 7.
——, dessen Tochter Christine siehe Reinhard, v.
Reimer, Georg Andreas, Buchhändler in Berlin (1776—1842) **49**[1], 163, 5. 165, 8.
Reimhart, Johann Heinrich, der Jüngere, siehe Merck.
Reims (Rheims), französische Stadt **33**, 58, 10. 13. 84, 3. 89, 10. 177, 22. 23.

Digitized by Google

Reims, Alexandre Angélique, Erzbischof von, siehe Talleyrand.
Reinald siehe Rinaldi.
Reineck, Grafschaft, siehe Rieneck.
Reineck, Friedrich Ludwig v., Hofrath, polnischer und kursächsischer Geh. Kriegsrath, Weinhändler in Frankfurt a. M. (1707—1775) **26**, 114, 19. 164, 27—165, 26 (?). 250, 4—253, 23. 256, 7. 8. 14—17. 25. 353, 29—35. 354, 17. 18. 22—24.
—, dessen Tochter Marie Salome siehe Klenck.
—, dessen Sohn Adalbert (1749—1822) **26**, 250, 19. 354, 20.
Reineke Fuchs, Held der Thiersage (siehe auch Goethes Schriften: Reineke Fuchs) **5**[1], 244, 539. 540. 281, 165. 166. 302, 447. **33**, 266, 18—27. 28. **41**[2], 54, 15. **49**[1], 348, 8. 350, 19. 351, 24. 352, 5. 26. **50**, 1—186.
Reinhard, Christian, 1798 Professor der Geschichte und Literatur an der Centralschule zu Cöln **34**[1], 158, 11.
Reinhard, Franz Volkmar, Theolog, Professor in Wittenberg, Kirchenrath und Oberhofprediger in Dresden (1753—1812) **5**[1], 193, 5. 7. **36**, 15, 25—16, 21. **42**[2], 364 (*H* [120]).
Reinhard, Karl, Dichter, Übersetzer, Herausgeber des Göttinger Musenalmanachs (1769—1840) **5**[1], 248, 589. 590. 291, 307. 308.
Reinhard, Karl Friedrich, 1808 Graf, französischer Diplomat (1761—1837) **4**, 66 Nr. 86. 84, 20. **26**, 363, 22. **36**, 10, 22. 13, 18—15, 17. 17, 6. 44, 14—17. 71, 9. 160, 12. 296, 6—8. **41**[2], 403, 19 (?). **49**[2], 162, 15.
Übersetzung ins Französische des Vorworts zur Farbenlehre **36**, 10, 21—24. 15, 1.
—, dessen 1. Frau Christine, geb. Reimarus (1773—1815) **36**, 13, 21. 14, 4. 6. 7. 14.
—, dessen Sohn Karl, französischer Diplomat, Gesandter in Bern (1802—1873) **36**, 13, 21. 14, 4. 16.
—, dessen Tochter Sophie siehe Diemar.
Reinhard, Peter, 1748 Conrector in Frankfurt a. M. (1685—1762) **38**, 201 Nr. 7.
Reinhard und Frau, Schauspieler in Pyrmont **35**, 103, 4.
Reinhardt, Karl Gottlieb, Modelleur, Hofbaudepotverwalter in Berlin **49**[2], 113, 11. 15. 114, 4. 11. 117, 17—19. 265, 1—266, 16. 268, 6. 274, 11—13.

Digitized by Google

Reinhart, Johann Christian, Landschaftsmaler (1761—1847) **49**[1], 44, 11. 12.
Reinhartshausen, Schloß bei Erbach im Rheingau **34**[1], 6, 11.
Reinhold, Karl Leonhard, Jesuit, Professor der Philosophie in Jena und Kiel (1758—1823) **35**, 31, 10. 59, 22. 23.
Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens **5**[1], 261, 761. 762.
Reischach (Reuschach), Karl Friedrich v., Regierungsrath in Tübingen **34**[1], 338, 8.
Reischach, Freiherr v., **49**[2], 277, 7.
Reisebeschreibung von ganz Italien **34**[2], 183, 26.
Reiser, Anton, siehe Moritz, Karl Philipp.
Reisig, Karl Christian, Philolog, Privatdocent in Jena, Professor in Halle (1792—1829) **36**, 174, 16—24. 185, 3.
Reiske, Johann Jakob, Philolog, Professor der arabischen Sprache, 1758 Rector der Nicolaischule in Leipzig (1716—1774) **7**, 102, 23. 287, 17.
Reiskirchen, Dorf bei Wetzlar **19**, 42, 9. 10. 121, 17.
Reißeißen, Johann Daniel, Professor der Rechtswissenschaft in Straßburg (1735—1817) **28**, 43, 16—44, 12.
Reitenberger, Karl Kaspar, Abt des Prämonstratenserstiftes Tepl (1779—1860) **4**, 25, 1.
Reiterholm siehe Reuterholm.
Reiz (Reitz), Friedrich Wolfgang, Philolog, Universitätsbibliothekar und Professor der griechischen und lateinischen Sprache in Leipzig (1733—1790) **46**, 89, 25.
Rembrandt, Harmensz van Rijn (1606—1669) **26**, 40, 15. 19. 139, 3. **34**[1], 110, 14. 190, 6. **34**[2], 32, 18. **36**, 356, 19. **37**, 315, 27. 318, 25. 319, 3. 16. 320, 11—23. 322, 3. 334, 1—23. **38**, 378, 33—40. 381, 30. **47**, 369, 18. 19. 370, 36 (hier irrthümlich statt Pesne). 371, 25. 372, 4. 6. 373, 5. 18. 375, 5. 6. 380, 17. 34. 37. 381, 8. 14. 20. 33. 385, 18. **48**, 212, 3. 4. 5—11. **49**[1], 303—305. **49**[2], 246, 26. 248, 17. 254, 11—13. **53**, 225, 7. 17.
—, dessen Tochter **47**, 370, 35 (irrthümlich). 375, 5.
Remda, Stadt in Thüringen **42**[1], 75, 5.
Gut der Universität Jena **53**, 244, 5. 249, 12. 13. 508, 22. 512, 8.
Rembe siehe Rempt.

Digitized by Google

Remlingen (Remlin), Dorf in Unterfranken **8**, 93, 7. **13**[1], 269, 17. **39**, 94, 7.
Rempt, Johann Matthäus, Cantor an der Stadtkirche zu Weimar (1744—1802) **53**, 181, 23.
Rems, Nebenfluß des Neckars **34**[1], 441, 23. 442, 6. **34**[2], 127.
Remus, Bruder des Romulus **1**, 236, 59. **30**, 257, 9. 261, 11. **49**[2], 11, 18. 20.
Rémusat, Jean Pierre Abel, französischer Orientalist, Professor der chinesischen Sprache in Paris (1788—1832) **42**[1], 233 (oben).
Renata von Este siehe Este, Ercole II.: dessen Gattin.
Renaud, Schauspieler in Frankfurt a. M., Vater des von Goethe Derones genannten Spielgefährten Goethes in Frankfurt?, siehe Derones.
Reni, Guido, Maler (1575—1642) **30**, 163, 23. 25. 164, 9. 27—165, 15. 23—166, 9. 203, 25—204, 3. 301, 2. 5. 302, 4. **32**, 7, 1. **33**, 201, 4. **34**[2], 125, 16. **35**, 216, 2. 9. **36**, 357, 8. **45**, 304, 17. **47**, 378, 20. **49**[1], 30, 9. 155, 1.
Fresken aus dem Leben der Maria (im Quirinal) **30**, 203, 24—204, 3.
Heiliger Sebastian **30**, 165, 11—15.
Himmelfahrt der Maria **33**, 201, 4—10.
Johannes in der Wüste **30**, 165, 11—15.
Kindermord **36**, 357, 8.
Madonna della Pietà **30**, 164, 27—165, 11.
Säugende Maria **30**, 165, 28—166, 9. 302, 4.
Renieri, Paolo, 1779 Doge von Venedig (gest. 1789) **30**, 116, 22. 127, 10. 13. 22. 128, 11—19. 129, 5. 300, 10. 19. **32**, 472, 13.
—, dessen Gattin Margarete, geb. Dalmaz **30**, 116, 21—117, 3. 300, 9. 10.
Rennenkampff, Karl Jakob Alexander Freiherr v., Hofmarschall in Oldenburg **36**, 400, 20. 434.
Renner, Theobald, Mediciner, 1811 Professor der Thierarzneikunde in Moskau, 1816 in Jena (1779—1850) **36**, 109, 22. 118, 18. **53**, 301, 30. 304, 1—7.
Renouard, Antoine Augustin, Verleger in Paris **45**, 229, 6.
Repertorium der Goethischen Repositur siehe Kräuter.
Repkow siehe Eike von Repkow.

Digitized by Google

Resen (Resenius), Johann Peter, dänischer Alterthumsforscher (1625—1688) (siehe auch Edda) 28, 143, 11.
Resenius siehe Resen.
Resina, Dorf bei Neapel 31, 21, 13.
Reß, Johann Heinrich, Theolog, Schriftsteller, Pfarrer in Wolfenbüttel (1732—1803) 5[1], 226, 301. 302.
Ressawer 41[2], 468, 4.
Resurrectionisten siehe Auferstehungsmänner.
Rétaux de Villette, Helfershelfer der Gräfin Lamothe beim Halsbandbetrug (siehe auch Lamothe)
als „Ritter Greville" im Groß-Cophta („Cavaliere", „Chevalier" in den Mystificirten) 17, 117—250. 372—394.
Retz, Jean François Paul de Gondy, Cardinal von, französischer Politiker, Frondeur (1614—1679)
Mémoires 42[2], 225, 22. 23.
Retzer, Joseph Friedrich Freiherr v., österreichischer Schriftsteller, Hofsecretär und Censor in Wien (1754—1824) 5[1], 292, 309. 310 (?).
Retzsch, Friedrich August Moritz, Maler und Radirer in Dresden (1779—1857) 2, 234, 253—256. 36, 104, 12. 169, 6. 42[2], 492, 10. 528, 8. 49[1], 44, 20. 45, 8. 344, 3. 8. 18. 356. 357. 53, 404, 15.
Reubel siehe Rewbell.
Reuchlin, Johann, Humanist (1455—1522) 3, 341, 1486—1500. 346, 1551. 1552.
Reudnitz, Dorf bei Leipzig
Kuchengärten (Kohlgärten) 27, 102, 16. 140, 8—141, 7.
Reupel siehe Riepl.
Reuschach siehe Reischach.
Reuß, Nebenfluß der Aare (Schweiz) 1, 281, 4. 286, 147. 148. 19, 302, 1. 303, 3—12. 305, 27. 29, 120, 4. 26. 121, 27. 122, 7. 123, 3. 34[1], 384, 27. 393, 23. 394, 18. 21. 23. 395, 15. 26. 27. 396, 6. 20. 397, 1. 24. 398, 5. 6. 11. 399, 8. 25. 400, 15. 401, 1. 424, 22. 430, 3. 4. 34[2], 119, 19. 53, 381 Nr. 82, 11.
Reußthal (statt dessen irrthümlich Liviner Thál) (siehe auch Urserenthal) 29, 122, 20. 53, 381 Nr. 82, 9.

Digitized by Google

Reuß, Fürstenthümer
—, ältere Linie **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
——, Heinrich XIII., Sohn des Fürsten Heinrich XI., österreichischer General, 1800 Fürst (1747—1817) **35**, 264, 15. 22—24.
———, dessen Bruder Heinrich XIV. (Goethe irrthümlich Heinrich XI.), österreichischer General und Gesandter in Berlin, der Sarah Meyer, späteren Frau v. Eybenberg Gatte (1749—1799) **33**, 31, 5—33, 3. 17—20. 56, 14.
——, Heinrich XIX., Sohn Heinrichs XIII., 1817 Fürst (1790—1836) **42**[1], 115, 25. 26.
—, jüngere Linie **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
——, Heinrich LXII., 1818 Fürst (1785—1854) **42**[1], 115, 25. 26.
— -Köstritz, Heinrich XLIII. Fürst von (1752—1814) **36**, 52, 15.
Reuß, Franz Ambrosius, Mediciner und Geolog, Bergrath, Badearzt in Bilin (1761—1830) **36**, 36, 3. 8. 84, 5. 6. 157, 13.
Reuß, Jeremias David (v.), Universitätsbibliothekar und Professor der Literaturgeschichte in Göttingen (1750—1837) **35**, 106, 21. 26. 27.
Reuß, Philipp Heinrich Freiherr v., Assessor am Reichskammergericht in Wetzlar, 1771 suspendirt **28**, 132, 25. 133, 20. 22. 134, 27—135, 2. 5. 146, 9. 27.
Reußen (siehe auch Rußland) **16**, 29, 415.
Reuter, Christian, satirischer Schriftsteller (1665—nach 1715) Harlekins Hochzeitsschmaus (von Reuter?) **29**, 84, 26. 27. 85, 17. 18. **38**, 45—52. 439—449.
Reuter, Sänger in Stuttgart **34**[1], 314, 7.
Reuterholm, Gustav Adolf Freiherr, Mitglied des schwedischen Staatsrathes (1756—1813) **36**, 34, 28. 35, 1. 3—8. **40**, 472, 12. 26.
Reutern, Gerhardt Wilhelm v., Officier und Maler (1794—1865) **4**, 146 Nr. 1. Nr. 2. **36**, 147, 15.
Reutern, Magnus Giesebrecht v., Studien- und Tischgenosse Goethes in Leipzig und Straßburg, Officier in französischen Diensten, zuletzt Gutsbesitzer in Esthland (1745—1822) (siehe auch Leipzig: Schönkopfische Tischgesellschaft und Straßburg: Lauthische Tischgesellschaft) **27**, 87, 11.
Reutlingen, Stadt in Württemberg **39**, 417, 10.

Digitized by Google

Reventlow, Friedrich Karl Graf v., dänischer Staatsmann (1754—1828) **35**, 48, 10—49, 10 (auch 49, 5. 6, wo irrthümlich Bernstorff).
—, dessen Familie **35**, 48, 10. 12. 13. 49, 4.
Review siehe Edinburgh, Foreign Quarterly, Foreign Review.
Reville, Kupferstecher, Mitarbeiter an Boisserées Dom-Werk **49**[2], 185, 13.
Revision der Philosophie siehe Meiners.
Rewbell (Reubel), Jean François, Jacobiner, Conventsdeputirter in Mainz, Mitglied des Directoriums (1747—1807) **33**, 324, 8. **34**[1], 421, 4.
Rey, Antoine Gabriel Venance, Baron, französischer Divisionsgeneral, Commandant von Neapel **41**[1], 31, 17. 21. **46**, 313, 18. 314, 13. 315, 2—317, 19. 318, 3. 319, 18.
Rey, Abbé in Paris **45**, 98, 5—11.
—, dessen Geliebte **45**, 98, 7.
Rey, Kaffeehauswirth in Paris **45**, 3, 21. 337.
Reynier von Genua, Ritter der Tafelrunde (Karls des Großen) **42**[2], 440, 12.
Reynier, Johann Peter de **4**, 200—202.
Reynolds, Joshua, englischer Maler, Präsident der Akademie der Künste in London (1723—1792) **37**, 101, 10. **40**, 478, 14.
Rezzonico, Abbondio Faustino Principe di, Senator von Rom **32**, 245, 23. 24. 282, 1—285, 17. 456, 4. 16. 458, 3. 4. 465, 1. 467, 23. 479, 27.
Rezzonico, Carlo, siehe Clemens XIII.
Rezzonico, Graf, Gelehrter **49**[2], 156, 5.
Rhadamanthys, Sohn des Zeus, Richter der Unterwelt **1**, 350, 68. **12**, 154, 771—155, 797. **15**[2], 211, 269. 270. 215, 25.
Rhea, Tochter des Uranus und der Gäa, Gattin des Kronos, Mutter des Zeus **4**, 324, 85. 92. 325, 103. 109. 120. 125. **15**[1], 152, 7989. 197, 8969. **32**, 454, 10. **41**[2], 237, 8. **49**[1], 75, 7.
Rhea Silvia siehe Rea Silvia.
Rheims, Stadt, siehe Reims.
Rhein (siehe auch Niederrhein, Oberrhein, Überrheinisches Land und im Folgenden die sämmtlichen mit Rhein zusammengesetzten Namen) **2**, 36—38. 3, 165, 5. 205, 26. 4, 63—71. 65 Nr. 82. Nr. 83. 68 Nr. 92, 1. 69 Nr. 94. 84, 15—25. 198 Nr. 1. 244 Nr. 1, 6. 7. 249 Nr. 2, 1. **5**[1], 85, 33. 219, 193—196. 274,

Digitized by Google

(Rhein)
68. 275, 79. 80. 293, 333. 334. **5²**, 364, 27. 367 Nr. 25, 1. **6**, 302, 3. 309. 389. **13²**, 264, 22. 307, 18—20. **14**, 107, 2256. 108, 2264. 268, 196. **15²**, 184 Nr. 84, 14. **16**, 301, 886. 327, 11. **17**, 266, 6. **18**, 95, 6. 98, 6. 101, 17. 22. 24. 102, 3. **19**, 305, 28. 306, 5. **24**, 135, 12—18. **26**, 39, 21. 40, 21. 109, 2. 138, 25. 252, 18. 356, 27. 29. **27**, 19, 20. 58, 4. 230, 3. 238, 19. 249, 25. 265, 10. 269, 7. 337, 9. 20. 348, 21. 365, 5. **28**, 6, 22. 7, 7. 19, 14. 28, 15. 29, 14. 19. 22. 26. 36, 5. 45, 23. 48, 15. 61, 18. 172, 7. 177, 8. 22. 23. 184, 20. 186, 19—187, 6. 263, 18. 280, 11—14. 282, 1. 290, 6. 13. 291, 8. 9. 293, 7. 326, 5. **29**, 25, 12. 103, 6. 104, 4. 187, 12. 251, 10. **33**, 176, 25. 177, 27. 180, 12. 21. 23. 24. 181, 4. 182, 9. 16. 26—184, 20. 185, 3. 5. 190, 9. 191, 1. 202, 1. 204, 12. 209, 24. 245, 18. 246, 4. 270, 10. 20. 21. 22. 272, 10. 15. 274, 7. 279, 1. 4. 282, 1. 283, 18. 289, 24. 291, 10—27. 292, 1—21. 297, 28. 298, 16. 17. 302, 4. 304, 21. 321, 6. 322, 7. 364, 5. 366. 367. 372, 5. **34¹**, 1—200. 2, 1. 3. 3, 7. 8. 14. 17. 4, 11. 14. 17. 5, 6. 14. 6, 11. 14. 27. 7, 9. 13. 15. 16. 22. 24. 8, 5. 7. 13. 14. 16. 20. 22. 10, 7. 11. 19. 28. 14, 11. 15. 20. 28. 15, 11. 17, 12. 18. 18, 13. 20, 21. 23. 21, 17. 25, 10. 39, 8. 44, 16. 17. 24. 49, 4. 9. 10. 53, 10. 55, 25. 56, 10. 17. 58, 6. 15. 25. 59, 7—10. 60, 9. 62, 6. 10—13. 65, 7—12. 20. 22. 67, 9. 69, 3. 7. 71, 2. 80, 19. 89, 28. 95, 15. 16. 23. 96, 2. 8. 23. 100, 24. 109, 4. 116, 3—11. 150, 18. 153, 13. 156, 12. 16. 167, 23. 170, 2. 9. 13. 177, 24. 259, 27. 263, 16. 18. 28. 349, 22. 26. 27. 356, 17—359, 16. 28. 360, 15—361, 15. 362, 9—12. 363, 4. 19. 20. 24. 27. 364, 6. 10. 15. 19. 25. 366, 19. 23. 376, 19. 378, 12. 419, 3. 420, 12. 439, 26. 440, 2. **34²**, 14, 14. 24, 31—39. 25, 5. 6. 28, 24. 29, 2. 30, 16. 105, 16. 106, 1. 126, letzte Zeile. 133, 9. **35**, 22, 25. 27, 11. 37, 27. 48, 8. 67, 16. 74, 21. 174, 3. 320, 4. **36**, 90, 5. 102, 23. 104, 24. 105, 3. 107, 17. 111, 2. 126, 7. 297, 22. **37**, 216, 2. 323, 15. **38**, 237 Nr. 2, 1. 246, 28. 247, 11. **39**, 38, 21. 246, 150. **40**, 21, 22. 58, 3. 272, 23. 298, 14. 28. 348, 27. 353, 17. **41¹**, 163, 20. 168, 12. 243, 16. 21. 458, 15. **42¹**, 7, 12. 13. 12, 9. 10. 122, 1. 6. 7. 13. 14. 16. 18. **47**, 285, 21. **49¹**, 1—19. 1, 4. **3**, 3. 11. 4, 1. 14, 15. 56, 17. 358, 5. **49²**, 101, 6. 123, 10. 182, 21. 240, 13. **50**, 54, 213. 65, 115. 189, 10. 195, 168. 196, 190—195. 216, 81. **53**, 32, 3. 382, 3 (unten).

Digitized by Google

(Rhein)
Rheinfall bei Schaffhausen siehe Rheinfall.
Rheinaue, Insel im Rheingau **34**[1], 5, 7. 6, 16. **56**, 11.
Rheinberg, Gut bei Eltville im Rheingau **34**[1], 5, 24. 56, 4.
Rheinbreitbach, Dorf bei Honnef am Rhein **34**[1], 14, 25.
Rheinbund **35**, 268, 18.
Rheinfall bei Schaffhausen **34**[1], 354, 24. 355, 24—356, 4. 14—361, 15. 362, 14—17. 363, 4. 27. 364, 6. 15—365, 27. 378, 12—21. 440, 2. 3. **34**[2], 106, 1—13. **35**, 74, 21. **37**, 323, 14. **47**, 285, 21.
Rheinfels, Schloß bei Sanct Goar **28**, 186, 28.
Rheingau, zwischen Schierstein und Rüdesheim **34**[1], 1—67. **34**[2], 13, 4. **41**[1], 455, 3. 458, 15. **53**, 33, 33. 35.
Rheingau-Gebirge **34**[1], 3, 14. 4, 12. 5, 2. 5. 6, 18. 25. 7, 15. 27. 51, 22.
Rheingraf siehe Wild- und Rheingrafen.
Rheingraf, Der, Lustspiel (von Reichardt?), siehe Reichardt.
Rheinhessen **49**[2], 158, 2. 3.
Rheininseln bei Mainz siehe dort.
Rheinische Bisthümer **5**[1], 220, 219. 220.
Rheinlande (siehe auch Rheingau, Rheinprovinz) **34**[1], 1—200. 158, 12. 169, 5. 170, 9. 12—173, 4. 176, 28. 195, 23. 199, 22. **34**[2], 28, 21—29, 20. **35**, 67, 16. **36**, 90, 5. 93, 7. 102, 21. 104, 24. 112, 19. **49**[1], 1—19. 56, 17. 18. **49**[2], 240, 13.
Rheinprovinz (siehe auch Rheinlande) **34**[1], 71—101. **34**[2], 33 Nr. 7, 3.
Rheinspitze bei Mainz (siehe auch Mainz: Mainspitze) **33**, 283, 18.
Rheinthal **28**, 48, 15. 16. 61, 18.
Rheneia, Insel im Ägäischen Meer **4**, 322, 41.
Rhesa, Ludwig Jeremin, Professor der Theologie in Königsberg, Dichter und Übersetzer (1777—1840) **36**, 176, 16. **41**[2], 217, 10. 327. **42**[1], 305—307. **42**[2], 196, 18—20.
Rhesus, thracischer Bundesgenosse der Trojaner **10**, 83, 1903. **35**, 86, 20. **39**, 393, 10. 11. 544, 1888. **41**[1], 287, 28. 288, 10. **47**, 343, 25. **48**, 15, 17. **16**, 14. 67, 4. 225, 2. 5. 226, 2. 227, 6. 12. 24. 28.
Rhingulph, der Barde, siehe Kretschmann.

Digitized by Google

Rhode, Christian Detlev, Pfarrer in Holstein, Propst auf Fehmarn, Prähistoriker (1653—1717)
Cimbrisch-Hollsteinische Antiquitäten-Remarques **48**, 154, 18. 271, 7. 8.
Rhode, Johann Gottlieb, Publicist, Dramaturg, Lehrer der Geographie und der deutschen Sprache an der allgemeinen Kriegsschule zu Breslau (1762—1827) **36**, 208, 2.
Rhodius, Frau, Gattin des nassau-weilburgischen Rentmeisters Rhodius in Atzbach (Dorf an der Lahn), Freundin der Charlotte Buff **19**, 42, 4—8. 48, 20. 52, 2.
Rhodogune (Rhodogyne), Perserfürstin **49**[1], 69, 23. 83, 12—85, 26. **49**[2], 207, 13.
Rhodus, Insel im Ägäischen Meer **3**, 268, 573. **5**[1], 243, 527. **15**[1], 167, vor 8275. 168, 8291—8302. **15**[2], 215, 22. 216, 23. 24. **49**[1], 109, 22. 25. 110, 5—11. 131, 20. **49**[2], 208, 23.
Rhodus, türkisches Schiff **46**, 133, 17. 135, 9. 347, 11.
Rhöngebirge **36**, 208, 26.
Rhône, Fluß **19**, 256, 25. 27. 259, 1. 2. 6. 260, 23. 261, 2. 4. 5. 8. 14. 19. 262, 27. 263, 3. 8. 13—23. 264, 6. 265, 18. 19. 276, 25. 277, 3. 4. 279, 22. 289, 13. 20. 290, 4. 306, 2. 5. **43**, 14, 10.
Rhônegletscher **19**, 289, 16—290, 2. 5.
Rhyneck, Grafschaft, siehe Rieneck.
Riario, Duca di, Höfling Ferdinands IV. in Neapel **46**, 236, 23. 24. 302, 18.
Ribaupierre, Kammerherr am Hofe in St. Petersburg **53**, 412, 9. 10. 12—14.
Ribera, Jusepe de, genannt Spagnoletto, spanischer Maler (1588—1656) **45**, 304, 16. 17. **46**, 266, 15—21. 22. 26. 267, 11. 13—271, 5.
Riccardi, Don Giovanni, Rechtsanwalt in Neapel **46**, 270, 10.
Riccardi, Bibliothek, siehe Florenz: Palazzo Riccardi.
Ricci, ghibellinische Familie in Florenz **44**, 336, 4.
—, Federigo de', Gerichtsrath in Florenz **44**, 289, 9—28. 290, 4.
Ricci, Carlo Ambrogio, siehe Riggi.
Ricci, Felice, genannt Brusasorci der jüngere, italienischer Maler (1540—1605) **30**, 68, 4. 5. 9.
Ricci, Maddalena, siehe Finucci.
Ricci, Pier Francesco, Bargello in Rom, siehe Politi.

Digitized by Google

Ricciarelli, Daniele, genannt Daniele da Volterra, italienischer Maler und Bildhauer (1509—1566) **32**, 5, 20—6, 3. **330**, 12. 13. 388, 6—15. 465, 24. 477, 2. 3. 484, 6. **44**, 294, 22. 299, 3. 302, 3. 303, 19. 304, 2. **49²**, 50, 28.
Kreuzabnahme (in Trinità de' Monti, Rom) **32**, 479, 6.
—, dessen Frau Diana, geb. Scultore, genannt Diana Mantovana, fälschlich Diana Ghisi, Kupferstecherin (1540—1590) **49¹**, 140, 1—141, 16.
Riccio (Ricci), Pier Francesco, Haushofmeister Herzogs Cosimo I. von Florenz (etwa 1490—1564) **44**, 147, 5—7. 152, 9—16. 153, 28—155, 27. 156, 11—157, 5. 158, 12. 13. 169, 27—171 26. 172, 2. 13. 174, 1. 13—15. 214, 4—17. 216, 4. 217, 10. 222, 14—22. 223, 27.
—, dessen Vater, Böttcher in Prato bei Florenz **44**, 170, 3.
Ricciolini, Niccolò, italienischer Maler, Bildhauer und Gelehrter **32**, 442, 17. 452, 17.
Riccoboni, Marie Jeanne, geb. Laboras de Mézières, Schauspielerin in Paris, Romanschriftstellerin (1714—1792) **40**, 236, 24—237, 2.
Rich, Claudius James, englischer Resident in Bagdad
Story of the seven sleepers **6**, 267—270.
Richard, Graf der Normandie, Ritter der Tafelrunde (Karls des Großen) **42²**, 440, 6.
Richardson, George, englischer Baumeister **36**, 203, 5.
Richardson, Samuel, englischer Buchdrucker und Romandichter (1689—1761) **5¹**, 59, 102. **9**, 17, 213—220. **27**, 23, 8. 9. 388, 10 (unten). **28**, 193, 17. 369 Nr. 3, 8. **37**, 232, 4. **40**, 224, 25. 234, 23. 236, 3. 4.
Charles Grandison **1**, 52, 3. **5¹**, 59, 100—102. **22**, 178, 11. **38**, 433 (zu 35, 12). **40**, 236, 5—12.
Clarissa Harlowe **22**, 178, 11. **28**, 193, 19—21. **37**, 231, 5. 232, 4. **40**, 235, 6. 24—236, 4.
Pamela **1**, 52, 3. **22**, 178, 11. **28**, 369 Nr. 2, 2.
Richelieu, Armand Jean du Plessis, Herzog von, Cardinal, Staatsmann (1585—1642) **16**, 510, 23. **26**, 170, 7—15. 352, 24. **40**, 174, 17. **41¹**, 18, 25. 26. **41²**, 336—338. **42²**, 118, 10. 482, 30.
—, Louis François Armand du Plessis, Herzog von, Marschall von Frankreich, der Urneffe des Cardinals (1696—1788) **26**, 360, 17.

Digitized by Google

Richter, Die, des jüdischen Volkes (siehe auch Bibel: Buch der Richter) **16**, 573, 23. **24**, 248, 7. **34**[1], 162, 2.
Richter, August Gottlieb, Chirurg, Professor der Medicin und Hofrath in Göttingen (1742—1812) **35**, 99, 16. 21.
Richter, Johann Paul Friedrich, genannt Jean Paul, Dichter (1763—1825) **2**, 132. **3**, 157. **4**, 267 Nr. 2. **5**[1], 210, 81. 82. 281, 167. 168. 173. 174. 292, 313. **7**, 111—114. 307, 9. **14**, 216, 4259—4262 (?). **41**[2], 304, 8. **42**[1], 194, 25. 195, 3. 11. 12. 505. **42**[2], 524, 10—12 (?).
Hesperus **5**[1], 281, 167. 168. 292, 313. 314. **7**, 112, 17—26.
Vernichtung. Eine Vision **5**[1], 245, 552.
Vorschule der Ästhetik **42**[1], 176, 1. 2. **42**[2], 154, 4. 5. **48**, 187, 14.
Richter, Johann Thomas, Obergeleiteinnehmer und Kammerrath in Leipzig, Kunstsammler (1728—1773) **27**, 162, 19. 163, 4. 19.
Richter, Joseph v., österreichischer General **35**, 264, 18—21.
Richter, Kaspar **38**, 355 Nr. 25.
Richter, Mitschüler Goethes bei Oeser, vermuthlich der nachmalige Malvorsteher an der Porzellanmanufactur in Meißen Christian Samuel Hieronymus Richter (gest. 1776) **5**[1], 62, 179.
Richterswyl, Marktflecken am Züricher See im Canton Zürich **29**, 111, 28—112, 8. **34**[1], 381, 19. 382, 1—24. 386, 1. **34**[2], 119, 4. 5. **53**, 387, 32 (statt dessen irrthümlich Reichenweiher).
Ridel, Cornelius Johann Rudolf, 1786 Landkammerrath in Weimar, 1794 Kammerrath, 1808 Geh. Kammerrath, 1817 Kammerdirector, Erzieher des Erbprinzen Karl Friedrich von Sachsen (1759—1821) **13**[1], 3, 10. **35**, 85, 25—86, 1. **36**, 189, 6. 313, 2. 315, 5. 345, 8. **40**, 251, 18. **42**[1], 72, 16. 17.
Ridinger, Johann Elias, Thiermaler und Radirer in Augsburg (1695—1767) **49**[1], 353, 24—354, 6.
Ridolfi, Carlo, Le maraviglie dell' arte overo le vite degli illustri pittori Veneti **34**[2], 181, 13.
Ridolfi, Niccolò, Cardinal, Neffe Leos X. (gest. 1550) **43**, 68, 7.
Riedel, Friedrich Justus, Ästhetiker und Alterthumsforscher, Publicist, Lehrer der Philosophie in Jena, Erfurt, Wien (1742—1785) **35**, 97, 20. **38**, 362, 30.
Epistel an Herrn Oeser **38**, 352 Nr. 22.
Launen an meinen Satyr **38**, 363, 60.

Digitized by Google

Riedel, Johann Anton, Maler, Schriftsteller, Oberinspector der Gemäldegalerie in Dresden (1732—1816) **27**, 172, 14—25. **36**, 105, 17. 18. **46**, 380, 2. **49²**, 143, 27. 144, 9.
Riedesel, Friederike v., 1781 Hofdame der Herzogin Louise in Weimar **30**, 268, 18. 20. 21.
Riedesel, Johann Hermann, Freiherr zu Eisenbach und auf Altenberg, preußischer Kammerherr, außerordentlicher Gesandter am Hofe zu Wien (1740—1785) **26**, 359, 5. **31**, 164, 23. 165, 8. 189, 10. 11. 341, 15. **32**, 364, 21. **40**, 295, 24. **46**, 64, 17—19. 395, 2.
Reise durch Sicilien und Großgriechenland **26**, 359, 5. **31**, 154, 3. 164, 19—165, 14. **32**, 364, 21. 22. 439, 9. 10. 475 20. **34²**, 184, 28. 29. **37**, 112, 1—6. **46**, 327, 7. **49²**, 147, 10.
Riedesheim siehe Rüdesheim.
Riedheim siehe Rietheim.
Riedinger siehe Ridinger.
Rieffel (Rüffel), Gastwirth in Mainz, Clubbist **33**, 309, 14—17. 25.
Riemann, Wilhelmine, Schauspielerin in Weimar, 1822 Frau des Hofmusicus Theodor Amadeus Müller **16**, 333, 27.
Riemer, Friedrich Wilhelm (1774—1845) **1**, 144. 145. **2**, 211. 212. **3**, 51. 389. **4**, 105 Nr. 2. **11**, 3—46. **16**, 484, 18. 518, 29. 522, 15. **28**, 361. 362. **29**, 86, 24. **32**, 338, 1—8. **35**, 156, 12—19. 263, 26—264, 14. **36**, 7, 3—9. 55, 15—20. 63, 19. 20. 21. 70, 8. 74, 5. 75, 1. 6. 83, 7. 89, 1. 129, 16. 187, 17. 388, 9. 392, 4. **40**, 106, 10. 11 (?). 109, 1 (?). **41¹**, 5—21 (?). 180, 6 (?). **41²**, 22, 16. 17. 27, 24. 25. 59, 12. 298, 8. 402, 12. **42¹**, 71, 6. 7. 9—11. 12—15 (?). 73, 22. 23. 118, 3. 12. **42²**, 54, 6. 55, 13. 77, 23. **53**, 336, 12. 339, 1—11.
Charon oder Charos **41²**, 167. **53**, 405 Nr. 116, 3.
Der Ausdruck Trüb („Nachträge zur Farbenlehre") **36**, 206, 24—28.
Leben des Hercules **48**, 78, nach 8.
Leben ein Traum von Calderon, übersetzt von Einsiedel, für die Bühne bearbeitet **36**, 63, 20. 21. 74, 4—6.
Maskenzug zum 30. Januar 1809 (mit Falk) **16**, 213.
Prolog zu Tasso (1823) **36**, 296, 21. 22.
Sonette **36**, 392, 4.
Was wir bringen. Fortsetzung. Vorspiel zu Eröffnung des Theaters in Halle **13¹**, 93—114. **36**, 89, 1. 2. **41¹**, 90, 12—14.

Digitized by Google

(Riemer)
—, dessen Frau Caroline Wilhelmine Johanne, geb. Ulrich, Gesellschafterin Christianens v. Goethe (1790—1855) **1**, 151. **2**, 163. **3**, 51. 389. **4**, 105 Nr. 1. Nr. 2. 277 Nr. 1. **16**, 485, 6.

Rieneck (Goethe: Reineck), Grafschaft mit gleichnamiger Stadt in Unterfranken bei Gemünden (Main) **8**, 70, 9. 10. **13**[1], 240, 22. **39**, 76, 10.

Rienzo da Ceri, Condottiere in französischen und päpstlichen Diensten (gest. 1528) **43**, 69, 3. 70, 1. 100, 20.

Riepel (Reupel) siehe Riepl.

Riepenhausen, Ernst Ludwig, Zeichner und Kupferstecher in Göttingen (1765—1839) **49**[1], 42, 24.

—, dessen Söhne Friedrich Franz (1786—1831) und Christian Johannes (1788—1860), Maler, Kupferstecher, Kunsthistoriker in Göttingen und Rom **34**[1], 120, 18. **35**, 165, 17. 18. 20—23. 166, 11. 249, 13—18. 309 (oben). **36**, 266, 1—4. **48**, 174, 18—175, 4. **49**[1], 42, 23—43, 14. 179, 6. **49**[2], 213, 6. **53**, 397 Nr. 106. 404, 8.

Charitas nach Leonardo da Vinci **35**, 166, 6—167, 28.

Gemälde des Polygnotos **26**, 362, 21. **35**, 165, 19—23. 249, 16. 17. 309 (oben). **36**, 266, 1. 2. **48**, 62, 14—16. 83. 118, 14. 120, 4. 15. 121. 122. 174, 18—25. **49**[1], 42, 25—28. 179, 5—9. **49**[2], 213, 4—7. **53**, 397 Nr. 106—399.

Geschichte der Malerei in Italien **49**[1], 43, 9—13.

Leben und Tod der heiligen Genoveva **35**, 249, 13—18. **36**, 266, 2—4. **48**, 174, 21. **49**[1], 43, 3.

Menschengeschlecht, Das, vom Wasser bedrängt (Wettbewerbarbeit zum Weimarer Preisausschreiben 1804, beurtheilt unter C) **26**, 362, 27. **35**, 313, 28. **49**, 73, 3. 74, 4. 5. 75, 7. 76, nach 7.

Odysseus und Polyphem (Wettbewerbarbeit zum Weimarer Preisausschreiben 1803, beurtheilt unter E) **26**, 362, 21. **35**, 165, 14. 15. 309 (oben). **48**, 62, 13. nach 19. **63**, 3. **53**, 396 Nr. 102, 5—7.

Riepl (Riepel, Reupel), Franz Xaver, Mineralog, Professor der Naturgeschichte am Polytechnikum in Wien (1790—1857) **36**, 139, 17—22.

Digitized by Google

Riesch, de, Observations faites pendant un voyage en Italie **34**², 185, 7. 8.
Riese, v., Goldarbeiterfamilie in Frankfurt a. M. **34**¹, 227, 20.
Riese, Johann Georg, Tuchmacher in Weimar **53**, 262, 5.
Riese, Johann Jakob, Goethes Jugendfreund, Kastenschreiber in Frankfurt a. M. (1746—1827) **4**, 180. 181. 201, 32. **27**, 25, 16. 28, 7—35, 2. **28**, 93, 10—15. **344**, 1—345, 7. **346**, 17. 18. **349**, 4. 20. **34**², 86, 29. 88, 10.
Riesen **4**, 166 Nr. 2. **15**¹, 51, 5801—5806. **54**, 5864—5871. **25**¹, 152, 3. 6—17. **28**, 144, 7. 168, 19.
Riesengebirge **35**, 16, 25. **42**¹, 20, 19.
Rietheim (Riedheim), Dorf in Württemberg **34**¹, 348, 17.
Rietz siehe Ritz.
Rifredi, Dorf bei Florenz **43**, 16, 3. **44**, 222, 13.
Riga, Stadt **27**, 306, 18.
Rigaud, Hyacinthe, französischer Maler (1659—1743) **45**, 298, 5. **49**¹, 24, 22. **49**², 248, 11.
Riggi, Carlo Ambrogio, Handlungsbeflissener in Rom **32**, 121, 13—15. 123, 22. 334, 11—13. 26—335, 2. 9. 456, 17.
—, dessen Schwester Maddalena siehe Finucci.
Rigi, Alpenstock **29**, 117, 25. 118, 5—119, 6. 132, 11. 229, 2. 6—18. **34**¹, 403, 27.
Kaltbad (Dreischwesternbrunnen) **29**, 118, 9. 229, 11.
Rigi-Klösterli **29**, 118, 7. 119, 3. 229, 8. 9. 10. 17.
Rigi-Kulm **29**, 118, 11. 229, 12.
Wirthshaus zum Ochsen **29**, 118, 7. 8. 25—119, 6. 229, 9. 10. 15—18.
Rigogli, Giovanni, Freund des Benv. Cellini **43**, 117, 11. 12. 14.
Rile, Gerhard von, siehe Gerhard.
Rimini, Stadt in Umbrien **31**, 25, 8. **34**², 203, 6. 205, 14. 245, 13.
Rimmon Parez, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 173, 6. 7. 10. 174, 15. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 17. 334, 3. 16.
Rinaldi, Antonio, italienischer Baumeister des 16. Jahrhunderts **34**², 249, 20. 23. 250, 3.
Rinaldo (siehe auch Tasso: Befreites Jerusalem) **1**, 308, 32. **2**, 39—45. **11**, 158, 14. **36**, 65, 2. **41**², 261, 9. **48**, 37, 14. **51**, 29, 23. 27.

Digitized by Google

Rinaldo von Capua, Operncomponist in Neapel und Wien (geb. 1715) **45**, 143, 1.
Rind, Claudius, vorgetäuschter Verlegername **41**[1], 78, 7.
Ring (Hring), König der nordischen Sage, siehe Tegner und Helvig: Frithiof.
Ringwaldt, Bartholomäus, Pfarrer, Liederdichter (etwa 1530—1599) **40**, 351, 8. 9.
Rinteln, Stadt in Kurhessen **26**, 227, 1 (statt dessen irrthümlich Marburg).
Riouffe, Honoré, Baron, französischer Dichter und Verwaltungsbeamter (1764—1813) **40**, 261, 9.
Ripaille, Dorf am Genfer See **19**, 237, 27.
Ripetta siehe Rom: Ripetta.
Riphath (Eathevir, Eatheoir), biblischer Name eines heidnischen Volkes (der Paphlagonier) **37**, 97, 6.
Rippach, Dorf bei Weißenfels (Prov. Sachsen) **14**, 104, 2189. 265, 88. 93. **38**, 439, 5. 6. 444, 7. 449 Nr. 8. **39**, 242, 66. 71.
Risou siehe Mont Risoux.
Rissa, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 173, 6. 7. 10. 174, 17. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 7. 17. 334, 3. 16.
Ritgen, Ferdinand August, 1839 geadelt, Professor der Medicin und Chirurgie in Gießen (1787—1867) **36**, 215, 2.
Rithma, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 173, 6. 7. 10. 174, 14. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 17. 334, 3. 16.
Ritter, Johann Wilhelm, Physiker in Jena, Gotha, Weimar, München (1776—1810) (siehe auch Galvani) **20**, 338, 1—340, 24. **35**, 66, 13. 92, 1—6. 11.
Rittersberg, Johann Ritter v. (1780—1841) **42**[1], 26, 18—27, 19. 28, 16—24. 35, 30. 31. 370, 9. 12. 390, 1. 392, 4.
Biographien der ausgezeichnetsten verstorbenen und lebenden Feldherren der k. k. österreichischen Armee 1788—1821 **42**[1], 35, 31—36, 1. 392, 5.
Ritz (Rietz), Johann Friedrich, Kämmerer des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen **33**, 325, 6—326, 9. 360, 23.
Riva, Stadt am Gardasee **32**, 480, 19. 486, 34.
Rivius (nicht: Rivinus), Gualtherus H., Übersetzer des Vitruv (16. Jahrhundert) **34**[2], 187, 29.

Digitized by Google

Rivoli, Stadt in Piemont **34**², 219, 8.
Rixingen siehe Rüxingen.
Rizos-Nerulos (Rizo Néroulos), Jakowakis, griechischer Staatsmann, Dichter (1778—1850) **41**², 315—323. **42**¹, 286. 287, 1—15. 289, 3. 6. 9. 292, 4. 5. 16. 294—298. **42**², 173, 8—11.
Robb (Roob), Blumen- und Insectenmaler **34**², 14, 22. **49**¹, 379, 15.
Robbé de Beauveset, Pierre Honoré, französischer Dichter (1712—1792) **45**, 26, 21. **84**, 4—14.
Robbia, italienische Künstlerfamilie **49**¹, 378, 1.
— Luca della (1399—1482) **34**², 115, 24. 202, 16—20. 211, 7—11. **49**¹, 377, 22.
——, dessen Neffe (irrthümlich Sohn) Andrea (1437—1528) und Andreas Söhne **34**², 202, 21—23.
Robert, Ernst Friedrich Ferdinand, Professor der Malerakademie in Cassel, Preisbewerber Weimar 1800 (1763—1843) **26**, 361, 25. 26. **35**, 86, 21. **48**, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 21. 24. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6.
Robert, Ernst Friedrich Ludwig, Schriftsteller (1778—1832) **36**, 49, 5. 63, 17.
Robertson (der englische Geschichtschreiber William Robertson [1721—1793]?) **40**, 475, 12.
Robespierre, Maximilien Marie Isidore (1758—1794) **35**, 25, 23—26. **40**, 473, 15. 23. 480, 11. 481, 10. **41**², 370, 4.
Robinson Crusoe siehe Foe.
Robinson, Therese Albertine Louise, geb. v. Jakob, unter dem Decknamen Talvj, Dichterin, Übersetzerin (1797—1870) **41**², 137, 8. 9. 151, 7—24. 153, 5. 217, 8. 281, 4. 282, 10. 283, 19. 20. 287, 12. 310, 8. 12. 459, 12. **42**¹, 248. 249. 250, 6. 251, 8. 11. 253, 2.
Des Prinzen Mujo Krankheit **41**², 283, 19. 20.
Robusti, Jacopo, genannt Tintoretto, Maler (1518—1594) **30**, 69, 14—28. **44**, 299, 3. 302, 3. 303, 25. 304, 2. **47**, 213, 23. 215, 9. 216, 6—21. 22. 218, 11—219, 13. **49**², 251, 16. 24. 29.
Rochusbilder (San Rocco, Venedig) **47**, 216, 10—21.
Rocca di Papa, Ort im Albaner Gebirge **32**, 158, 19. **34**², 172, 25.
Rocca Monfina, Berg in Unteritalien **31**, 13, 19.
Roch, E., französischer Schriftsteller **41**², 368, 22—369, 5.

Digitized by Google

Roche, La, siehe La Roche.
Rochester, John Wilmot Earl of, Dichter (1647—1680)
A satyr against mankind **28**, 214, 16—21.
Rochette, Désiré Raoul, genannt Raoul-Rochette, französischer Archäolog (1790—1854) **49²**, 186, 22. 23.
Rochlitz, Johann Friedrich, Roman- und Theaterdichter, Musikschriftsteller (1769—1842) **35**, 142, 7. 149, 23. 26. **36**, 46, 2. 49, 3. 85, 19. 109, 9. 125, 15. 205, 23. **41²**, 114—118. **49²**, 254, Lesarten zu 7—9.
Antigone, nach Sophokles **36**, 49, 3.
Auswahl des Besten aus seinen sämmtlichen Schriften **41²**, 117, 4—6.
Für Freunde der Tonkunst **41²**, 114—118.
Mozarts Zauberflöte (Concurrenzstück beim Weimarer Preisausschreiben 1800. 1801) **35**, 129, 22. 130, 1. 2.
Tage der Gefahr **36**, 109, 6—10. **41²**, 117, 9—118, 18.
Rochow, Friedrich Eberhard Freiherr v., Domherr zu Halberstadt, Pädagog (1734—1805) **40**, 476, 6. 21—23.
Rochus, der Heilige (gest. 1327) (siehe auch Rochusberg, Rochuscapelle) **13²**, 268, 1. **34¹**, 1—45. 4, 6. 8, 25. 9, 14. 10, 20. 13, 4—20. 19, 15. 20, 27. 24, 9. 28, 11—20. 29, 1. 7—33, 19. 37, 20. 25. 38, 2—13. 39, 2. 40, 9—28. 41, 18. 23—42, 14. 25. 43, 8. 9. 13. 45, 3. **34²**, 33 Nr. 8, 4. **36**, 104, 26. **42¹**, 87, 2. 47, 213, 19. 216, 12. **49¹**, 358. 359.
—, dessen Eltern siehe Johannes und Liberia.
—, dessen Vetter **34¹**, 32, 5. 7—10. 23. 33, 7.
—, dessen Hündlein **34¹**, 4, 8. 21, 1. **49¹**, 358, 18. 19.
Rochusberg bei Bingen **34¹**, 8, 22. 9, 20. 27. 12, 23. 14, 16. 17. 20. 15, 6—8. 13. 27—44, 11. 58, 18. 62, 18—63, 19.
Rochuscapelle **34¹**, 8, 24—9, 12. 28. 10, 13. 12, 21. 28. 13, 7. 8. 14, 20. 16, 5—44, 11. 58, 18. 62, 21—63, 10. **36**, 105, 2. **49¹**, 358. 359.
Rock, arabischer Märchenvogel **17**, 103, 25.
Rockentheologie siehe Bougeant.
Rodawu (Rudaba), Geliebte des persischen Helden Sal (nach Goethe des Rustan, dessen Geliebte aber Tehmina heißt) **6**, 49, 4. 309. **7**, 137, 2.
Rodde, Dorothea v., geb. v. Schlözer, Dr. phil., Gattin des Senators v. Rodde in Lübeck (1770—1825) **36**, 182, 16—26.

Digitized by Google

Rodigast, Samuel Christoph, Jurist in Dresden **27**, 73, 28. 74, 1.
Rodrich siehe Eboli.
Rodrigo siehe Ciudad-Rodrigo.
Rödelheimer Wiesen bei Frankfurt a. M. (statt dessen irrthümlich Main) **29**, 21, 7—22, 2. **38**, 6, 71—78.
Röderberg siehe Frankfurt a. M.
Roedig, Jan Christians, holländischer Blumenmaler (1751—1802) **34**², 14, 22. **49**¹, 379, 16.
Röhr, Johann Friedrich, Pfarrer in Ostrau bei Zeitz, 1820 Oberhofprediger, Oberconsistorial- und Kirchenrath und Generalsuperintendent in Weimar, 1837 Oberconsistorialvicepräsident (1777—1848) **36**, 184, 9—15. **42**¹, 363—366.
Römische (Katholische, Lateinische, Päpstliche) Kirche, Kirchenstaat, Katholiken, Katholisch (siehe auch Papefiguen, Papimanen, die Namen der einzelnen Päpste, der Heiligen, der Mönchsorden) **1**, 221, 50—63. **225**, 162—175. **240**, 121—130. **309**, 52. 59—62. **310**, 67—70. **311**, 97. 98. **312**, 105. 106. **319**, 242—244. 452. **2**, 209, 1—18. 211. 212. **3**, 48. **104**, 1. **140**, 3. 5. **165**, 15. 171. 187. **341**, 1497. **346**, 1549. **4**, 236, 13. 301 Nr. 2, 1. 2. 335 Nr. 1. **5**¹, 128, 617—619. **130**, 655. **134**, 708—713. 714. 715. **135**, 721. 725. 726. **136**, 734—737. **182**, 8. 9. **185**. 186 Nr. 1. **195**, 5—15. 201 Nr. 1, 3. **5**², 371, 32. **6**, 99, 19. **7**, 193, 28—194, 2. 200, 1—7. **206**, 15. 21—25. **8**, 11, 22—16, 4. 27. 28. 18, 7—19. 19, 4—20, 14. **168**, 14—18. **178**, 23—181, 11. **184**, 10. **185**, 8—13. **186**, 12. 20. 21. 22. **187**, 14. 22. **204**, 8. **264**, 8. 23. **265**, 24. **266**, 2—6. **10**, 128, 571—576. **129**, 585—133, 677. **185**, 1970—1972. **13**¹, 178, 41. **180**, 104. **197**, 2—200, 21. **201**, 18. 19. **203**, 11—25. **358**, 21—25. **13**², 15, 313—317. **301**, 25—27. **14**, 54, 1021. **99**, 2098. **129**, 2621—2625. **138**, 2813—140, 2848. **145**, 2931. 2942. **167**, 3334. 3335. **172**, 3423. **173**, 3425. **178**, 3530—3532. **192**—194. **263**, 16. **15**¹, 14, 4897—15, 4916. 22, 5072. 54, 5871. **93**, 6650. **255**, 10285. **286**, 10977—289, 11042. **317**, 11612—325, 11824. **327**—337. **18**, 114, 28—115, 4. 222, 9—14. **367**, 24. **371**, 6—13. **381**, 22. 23. **19**, 281, 5—285, 21. 296, 26—299, 4. **20**, 208, 9—15. 209, 13—17. **210**, 25. 26. **211**, 1—27. **223**, 15—21. **224**, 21—23. **270**, 15—20. **376**, 15. 16. **409**, 17—410, 28. **21**, 172, 15—18. **188**, 14. 18. 25. **22**, 285, 17. **23**, 4, 11—15. 30, 14. 15. 21. 253—259. 257, 13. 16. **276**, 13—16. **279**, 13. 14. 22—283, 7. **25**¹, 72, 1. **185**,

Digitized by Google

(Römische Kirche)
9—12. **26**, 81, 26—82, 1. 112, 15. 16. 229, 6—14. 301, 6. 7. 362, 13. **27**, 32, 10. 33, 24. 105, 24. 119, 12. 120, 1—124, 10. 125, 9. 261, 27. **28**, 27, 25. 26. 53, 14. 59, 19. 128, 27. 28. 129, 3. 130, 8. 134, 12. 179, 17. 18. 181, 18—28. 190, 20. 21. 222, 12. 16. 25. **29**, 78, 17. 112, 23—114, 27. 113, 6. 7. 188, 23. 218, 11. 12. 219 Nr. 2, 1. **30**, 9, 7. 16, 18. 17, 4—10. 90, 23. 99, 1—102, 3. 100, 12. 18. 27. 101, 5. 127, 9—129, 6. 159, 6. 173, 24. 25. 174, 5. 176, 23. 179, 23. 24. 25—180, 14. 18—181, 14. 189, 9. 13. 192, 10. 11. 20. 200, 7—12. 201, 4. 7—12. 18. 19. 246, 16—247, 7. 11. 13—16. 255, 12—256, 18. 26. **31**, 100, 11—105, 9. 105, 2. 107, 7—16. 17. 115, 18. 20. 131, 21—27. 139, 4. 5. 15. 16. 142, 1. 11—16. 144, 12—146, 11. 230, 8—25. 244, 24. 245, 4—249, 7. 246, 15. 247, 26. 252, 6—27. 261, 19—21. 265, 24—266, 10. 266, 26. 267, 14. 300, 18. 330, 16. 17. 332, 17. **32**, 63, 20. 21. 186—207. 190, 17—191, 14. 196, 8. 24. 200, 27. 203, 7. 15. 16. 19. 204, 10. 228, 1—7. 244, 23. 245, 6. 254, 21. 255, 2. 274, 9. 286, 4—20. 291, 12. 292, 18. 293, 11. 295, 26—297, 6. 297, 1. 298, 6—9. 299—302. 351, 16—26. 353, 19. 363, 7—17. 438, 18. 21. 443, 10—13. 465, 13. 472, 14. 473, 12. 13. 491, 8. **33**, 20, 16. 230, 10. 11. 231, 3. 4. 232, 7. 12. 241, 16—27. 242, 3. 7. 8. 244, 25—28. **34**[1], 3, 18—4, 8. 8, 21—10, 26. 12, 20—45. 13, 15. 16, 10. 50, 2—23. 51, 3—16. 54, 2. 13—15. 57, 18—22. 59, 17—26. 61, 19. 87, 23. 88, 24. 92, 14—93, 2. 94, 15. 18. 23. 25—95, 7. 121, 26. 160—191. 386, 13—387, 5. **34**[2], 14, 31. 15 Nr. 3—19. 28, 3—18. 33—29, 12. 182, 7. 8. 189, 25. 215, 20—216, 24. 218, 10. 11. 219, 10. 19—32. 36. 220, 1. 226, 23. 24. **35**, 40, 5—8. 16—19. 49, 20. 119, 18. 19. 120, 2. 222, 16. 294, 31. 32. **36**, 82, 26. 286, 25. 26. 287, 23—26. 317, 3. 4. 391, 25. 406, 22. **37**, 163, 10. 11. 21—164, 3. 273, 24. **38**, 60, 165—61, 172. 193—196. 64, 270. 273. 348 Nr. 18—349. 394 Nr. 71, 15. 17. **39**, 9, 22—14, 5. 15, 2. 3. 16, 8—20. 17, 4—18, 11. 24. 19, 23—25. 184, 23—26. 239, 12. 253, 473—477. 262, 665—264, 702. 269, 785. 270, 796. 290, 1115. 291, 1117. 302—304. **40**, 5, 18. 21, 19. 23—26. 48, 15. 16. 27. 100, 17. 117, 24. 25. 261, 13. 274, 2—24. 276, 19. 286, 2. 9. 14. 15. 22. 287, 3. 7. 20—24. 288, 1. 13. 27. 28. 302, 14. 340, 17. 341, 15. 24. 25. 343, 22. 346, 11—13. 349, 8. 353, 24. 25. 354, 6. 355,

Digitized by Google

(Römische Kirche)
8. 9. **41**[1], **63**, 26. 72, 16. 104, 1—14. 142, 16. 143, 1. 169—182. 176, 10. 178, 13. 264, 15. 19—265, 4. 348, 12—22. 353, 23—354, 2. 14—16. 360, 16. **41**[2], 453, 23. 466, 6. **42**[1], 13, 16. 17. 16, 13. 14. 25, 13. 26, 14—16. 28, 22. 30, 11—34, 28. 59, 26. 27. 96, 12. 16. 137, 13. 27. 138, 15. 16. 164, 7—16. 172, 26. 286, 8. 397a, 3. 399—401. **42**[2], 32—34. 67, 13. 152, 7. 8. 191, 14. 15. 192, 1—3. 213, 8. 18. 19. 424, 16. 17. 425, 14. 17. 19. 443, 22. 493, 1. **43**, 89, 18. 108, 17. 20. 21. 109, 6. 7. 143, 10—19. 158, 11. 15. 231, 13—15. 238, 16—19. 239, 7—26. 302, 5. 306, 23. 24. 308, 4—10. 17. 28. 309, 15. 16. 310, 10. 19. 351, 24. 352, 12. 364, 4—370, 23. **44**, 26, 4. 217, 8. 313, 13. 14. 335, 16. 27. 337, 27. 338, 7. 22. 347, 19. 349, 1. 2. 357, 6. 8. 19—23. 411, 6. **46**, 14, 10. 26, 6—14. 30, 21—34, 8. 59, 9—25. 146, 5—148, 18. 185, 20. 21. 192, 19. 239, 10—19. 246, 2. 7. 8. 307, 5. **47**, 94, 12. 13. 211—217, 2. 212, 14. 15. 215, 8. 298, 6. 351, 21—352, 30. **48**, 122, 10. 136, 11. 152, 17. 239, 14. 245, 6. **49**[1], 4, 14—5, 19. 21—60. 26, 20. 36, 15. 20. 38, 14. 15. 39, 13. **49**[2], 96, 16. 138, 5. 6. **50**, 10, 170—173. 12, 207. 220—230. 18, 35. 33, 135—34, 156. 38, 286—39, 303. 321—40, 347. 43, 411—414. 70, 263—287. 73, 23. 74, 25. 75, 77. 78. 76, 89—77, 119. 94, 98. 109, 164—111, 238. 114, 312—332. 124, 154. 176, 100—105. 106. **53**, 8, 11—16. 373, 10. 383 Nr. 85, 5. 8. 9. 440, 25. 441, 26.

Römische Malerschule **40**, 184, 4. **47**, 250, 22.

Römischen Reichs Thal, Des, Landstrich im Rheingau **34**[1], 60, 28. 61, 1. 21. 22.

Römisches Reich siehe Rom (Römerreich).

Römisches Reich Deutscher Nation (siehe auch Deutschland, Reichskammergericht) **5**[1], 63, 16. 215, 141. 241 Nr. 252. 246 Nr. 283. 250 Nr. 309. 275 Nr. 39. 282 Nr. 90. **5**[2], 352 Nr. 1. 371, 32. 8, 1—169. 4, 7. 31, 10—32, 18. 40, 9—19. 44, 22. 57, 24. 66, 23. 67, 2. 75, 16. 81, 2. 24. 26. 85, 6. 16. 86, 21. 87, 1. 8. 89, 4. 93, 13. 94, 2. 96, 22. 101, 22. 102, 23. 106, 21. 111, 22. 113, 21—24. 115, 27. 116, 1. 123, 7. 124, 3. 7. 125, 17. 131, 22. 138, 1. **9**, 42, 12. **12**, 19, 24. **13**[1], 185—360. 187, 17. 188, 9. 247, 6. 7. 8. 249, 13. 15. 27. 250, 22. 23. 253, 21. 254, 10. 264, 11. 16. 265, 17. 275, 7. 279, 3. 18. 282, 9. 287, 23. 292, 10. 13. 294, 14. 299, 22.

Digitized by Google

(Römisches Reich Deutscher Nation)
314, 1. 5. **315**, 16. **18²**, **88**, 1854. **258**, 3. **259**, 30. **260**, 1. 10. 31. **261**, 5. **262**, 36. **263**, 14. **276**, 38. **278**, 5. 25. **301**, 37—302, 4. **308**, 5. **319**, 3. **324**, 8. **14**, **99**, 2090—2096. **263**, 11—15. **270**, 261. **15¹**, **15**, 4903—4908. **16**, 4938. **22**, 5068—5074. **281**, 10849—**289**, 11042. **15²**, 240 Nr. 184. **16**, **281**, 521—282, 548. **17**, **108**, 4. 5. **112**, 8. 9. **25¹**, **213**, 25. 26. **26**, **26**, 22—28, 7. 19—22. **47**, 16. 17. **121**, 16—122, 1. **159**, 26. **160**, 6. **182**, 9. **234**, 25. 26. **240**, 20. **249**, 11. **254**, 1. **283**, 15—331, 6. **283**, 18. **284**, 3. **286**, 28. **288**, 9. 10. **290**, 1. 2. 21. 22. **292**, 22. 25. **293**, 4. 13. **298**, 20. **300**, 24. **302**, 2. **307**, 20. **310**, 18. **312**, 1. **316**, 7. **317**, 8. **319**, 5. **322**, 1. 16. **326**, 25. **328**, 1. **339**, 22. 26. **340**, 5—23. **374** (Fünftes Buch). **27**, **100**, 18. 19. **304**, 22—28. **389**, 9—13. **28**, **56**, 1—5. **123**, 11. **124**, 7—134, 16. **137**, 16. **141**, 26. 27. **146**, 10. 11—**147**, 14. **191**, 6. **205**, 3. **318**, 12. 21. **29**, **46**, 18. **69**, 7—71, 18. **72**, 3—5. **77**, 7. **210**, 4. 217 Nr. 3, 3—218, 21. 253 Nr. 2, 5. 6. 255 Nr. 6, 2. **32**, **491**, 1—6. **33**, **164**, 10. 11. **170**, 2. 3. **34¹**, **60**, 28. **61**, 1. 22. **83**, 16. **197**, 24. **252**, 12. **277**, 25. **290**, 22. 23. **304**, 23. **352**, 9. 14. **367**, 26. **442**, 6. **34²**, **85**, 15. 17. **132**, 5. **199**, 17. 18. **236**, 23. **241**, 20. 21. 25. 30. **35**, **26**, 27—**27**, 10. **40**, 16—19. **66**, 19. **268**, 21. **36**, **304**, 24. **315**, 25. **331**, 7—20. **358**, 25. **37**, **292**, 26. **39**, 1—186. 20, 25—27. 27, 28. 30, 9—21. 31, 1. 38, 14—26. 66, 3. 10. 80, 16. 18. 82, 10. 83, 8. 10. 84, 2. 27. 85, 6. 87, 1. 11. 88, 15. 25. 90, 26. 94, 12. 23. 97, 12. 99, 16. 102, 8. 103, 12. 107, 7. 113, 5. 115, 11—19. 117, 10. 125, 1. 25. 126, 1—11. 127, 20. 134, 8. 137, 3. 168, 5. 239, 8—12. 249, 190. **40**, 21, 20. 21. 36, 20. 25. 37, 15. 61, 17. 102, 11. 18. 21. 471, 7—10. 472, 2—7. **42¹**, **353** Nr. 1, 3. 354, 2. **44**, **335**, 16. 27. **338**, 17. **46**, **93**, 8. 222, 21. 231, 15. 287, 13. 319, 24. 25. **48**, **253**, 16. 270 (letzte Zeile). **51**, **3**, 4. **52**, **218**, 18. **53**, **346**, 19.

Röntgen, David, aus Herrnhut, Kunsttischler in Neuwied (1745—1807) **18**, **148**, 8. **150**, 4. 417. **25¹**, **159**, 12.

Roer (Rur), Nebenfluß der Maas **37**, 244, 39.

Roermond, niederländ. Bisthum **8**, **178**, 25. **189**, 1. **204**, 7. **209**, 6.

Roeschlaub, Andreas, Arzt, Professor der Medicin in Bamberg, Landshut, München (1768—1835) **5¹**, **167**, 14. 15.

Röse, Christian Friedrich, Kaufmann in Eisenach (1744—1806) **35**, **113**, 10.

Digitized by Google

Rösel, Gottlob Samuel, Landschaftsmaler in Berlin (1769—1843) **4**, 140 Nr. 1. 141 Nr. 1. 144 Nr. 1. 289.
Roger I., Großgraf von Sicilien (gest. 1101) **46**, 175, 7. 222, 22.
—, dessen Sohn Roger II., 1101 Großgraf von Sicilien, 1130 König von Sicilien und Neapel (1097—1154) **34²**, 173, 22.
Rogers, Samuel, englischer Dichter (1763—1855) **36**, 192, 15. **42²**, 447, 16.
Rohan-Guémené, Louis Constantin, Prinz von, Cardinal, Bischof von Straßburg **27**, 238, 18. 324, 2. 5. 8.
—, dessen Neffe Louis René Edouard, Prinz von, Coadjutor seines Oheims in Straßburg, 1778 Cardinal, 1779 Bischof von Straßburg, in den Halsbandbetrug verwickelt (1734—1803) **31**, 127, 6. 7. 132, 3—8. 328, 4. **33**, 129, 6—14. 261, 20—263, 18. 264, 2. 368, 35—369, 10. **35**, 11, 3—21. **40**, 402, 5. **41²**, 193, 9. **53**, 382, 3. 385, 31. 32.
als „Domherr" im Groß-Cophta („Abbate", „Abbé" in den Mystificirten) **17**, 117—250. 372—394.
— -Soubise, Charles de, Prinz von, siehe Soubise.
Rohden, Johann Martin v., Landschaftsmaler in Cassel und Rom, Preisbewerber Weimar 1802 (1778—1868) **26**, 362, 12. **35**, 139, 17. 140, 16. 21. 48, 57, 16. 17. 58, 2. nach 5. 233, 25.
Rohr, v., preußisches Cürassierregiment (Nr. 6), in Aschersleben, dessen Chef 1787—1794 der Herzog Karl August von Sachsen **33**, 7, 23. 13, 19. 16, 7—14. 17, 8. 20, 10. 22, 2. 28, 6. 45, 12. 51, 6. 61, 1. 9. 67, 4. 5—70, 22. 73, 4. 87, 7. 22. 95, 5. 96, 1. 97, 5. 107, 24. 117, 28. 122, 13. 170, 6. 179, 3. 12. 16. 182, 10. 273, 2. 8. 275, 1. 2. 277, 16. 278, 13. 280, 27. 281, 9. 17. 282, 6. 13. 294, 10. 11. 303, 15. 328, 20—329, 4. 365, 7. 376.
Rohrau, Dorf in Unterösterreich **41²**, 381, 11.
Rohrbach, Dorf bei Heidelberg **34¹**, 263, 24. 25.
Rohrbach, Dorf bei Sinsheim in Baden **34¹**, 269, 12.
Roland, Neffe Karls des Großen, Held fränkischer Sage (siehe auch Ariost, Lulli) **9**, 443, 1781. **42²**, 440, 3.
Roland, Johann Nikolaus, französischer Maler und Privatlehrer in Frankfurt a. M. (geb. 1720) **26**, 45, 8.
Roland, Frau, Schauspielerin in Frankfurt a. M. **34¹**, 233, 14—16.

Digitized by Google

Roland de la Platière, Marie Jeanne, geb. Phlipon, Girondistin (1754—1793) **36**, 175, 1. 179, 4. **42²**, 141, 1.
Rolandi siehe Rom: Museo Rolandi.
Rolle, Stadt am Genfer See **19**, 226, 24.
Rolli, italienischer Componist
Solitario bosco ombroso (von Rolli?) **26**, 18, 10.
Rollin, Charles, französischer Geschichtsforscher (1661—1741) **38**, 356 Nr. 28, 6. **41¹**, 16, 15.
Rom, Stadt (nicht immer mit Bestimmtheit zu trennen von Rom, Reich, siehe dort) **1**, 233—262. 412. 413, 10. 443, 1. **2**, 132, 1. 159, 3. 191, 39. 199, 5. **3**, 122, 10. 14—21. **4**, 143 Nr. 2. 229 Nr. 1. 317—319. **5¹**, 169, 49. 176 Nr. 1, 2. 195, 7. 224 Nr. 135. 269, 7. 313, 122. **5²**, 38, 2. 4. 371, 38. **7**, 189, 2. 200, 7. 206, 15. 24. 209, 3. 210, 4. **9**, 304, 643. 653. **10**, 108, 70. 118, 349. 119, 360. 128, 572—576. 129, 589—132, 671. 132, 667. 137, 790. 171, 1642. 175, 1717. 185, 1970. 207, 2531. 210, 2594. 212, 2645. 2647. 2652. 216, 2735. 220, 2834. 2840. 225, 2972. 226, 2987. 227, 3010. 231, 3118—232, 3136. **12**, 255, 10. **13²**, 15, 315. **15¹**, 22, 5068. 263, 10447. **16**, 328, 41—44. 405, 15. 509, 14—28. 514, 2. **17**, 23, 28. 107, 1—12. 19. **19**, 281, 22. 283, 2. 284, 14. 18. **22**, 262, 11. 335, 28. **23**, 276, 8—16. 279, 4. **24**, 295, 18. 306, 9. **25²**, 293, 12. **26**, 17, 13—21. 192, 27. 193, 7. 8. 22—194, 17. 359, 9. 373, 1. **27**, 72, 25. 257, 21. **28**, 360 Nr. 2, 6. **30**, 45, 23. 99, 20. 135, 6. 153. 173, 14. 15. 183, 8. 184, 16. 188, 24. 191, 19. 192, 10. 11. 194, 17. 195—279. 302, 15—304, 17. **31**, 7, 5. 8. **8**, 1. 10, 7. 16, 23. 18, 24. 19, 15. 19—26. 23, 16—19. 25, 23. 48, 16. 52, 6. 54, 12. 57, 16. 61, 16. 18. 76, 13—16. 91, 12. 97, 6. 98, 21. 121, 4. 129, 6. 23. 24. 131, 21—27. 237, 20. 22. 240, 19. 246, 9. 18. 247, 10. 248, 12. 13. 22. 249, 11. 269, 8. 13. 315, 15—24. 329, 8. 330, 16. 331, 20. 340, 15. 18. **32**, 1—338. 186, 13. 19. 195, 2. 10. 13. 16. 196, 8. 201, 2. 10. 13. 19. 341, 16. 344, 1. 2. 349, 5—353, 16. 388—391. 394, 10. 423, 1—425, 39. 428, 1—19. 435—471, 9. 438, 13. 440, 9. 442. 443. 444, 3. 456, 25. 457, 20. 21. 463, 1. 464, 9. 25. 465, 19. 466, 9. 467, 1. 9. 32. 468, 8. 14. 469, 14. 470, 6. 472, 25—473, 15. 476, 26. 477, 1—480, 16. 482—487. 482, 4. 9. 11. 484, 4. 486, 12. 29. **34¹**, 30, 10. 120, 16. 146, 28. 151, 8. 9. 167, 3. 168, 11. 12. 169, 11. 286, 25. 287, 7. 13. 296, 26. 329, 15. 330, 11.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
422, 13. 432, 14. 23. **34²**, 116, 1. 129, 20. 134, 15. 151, 10. 153, 2—5. 155, 7. 156, 1—3. 159, 29. 160, 25. 161, 6. 167, 18. 24. 168, 1. 6. 175, 12. 181, 23. 31. 182, 3. 14. 21. 28. 185, 19. 31. 33. 186, 12—14. 15—187, 2. 192, 6. 194, 24. 26. 195, 10. 197, 17. 25. 198, 7. 35. 199, 30. 201, 1. 3. 21. 202, 1. 2. 3. 203, 1. 204, 5. 205, 23. 208, 1. 211, 22. 212, 10. 21. 25. 213, 1. 214, 4. 13. 21. 215, 18. 23. 30. 216, 28. 217, 4. 218, 12. 219, 9. 21. 23. 36. 220, 6. 16. 19. 38. 221, 12. 22. 35. 37. 222, 1. 3. 5. 10. 14. 224, 3—15. 226, 6—237, 4. 245, 12. 248, 18. **35**, 9, 20. 10, 9. 12, 24. 28. 14, 7. 11. 18. 27. 40, 28. 112, 22. 115, 25. 155, 27. 249, 6. 9. 294, 2. **36**, 106, 9. 124, 27. 149, 10. 168, 24. 170, 23. 171, 15. 178, 27. 182, 21. 22. 201, 2. 3. 264, 11. 357, 13. 14. 389, 22. 390, 2. 391, 1. **37**, 91, 20. 354, 14. **38**, 339 Nr. 6, 19. 383, 6. **40**, 184, 4. 281, 8. 9. 285, 19. 286, 2. 3. 14. 287, 24. 288, 17. 19. 24. 289, 21. 28. 290, 1. 9. 11. 17. 18. 27. 291, 3. 11. 292, 16. 17. 293, 1. 2. 24. 294, 2. 27. 295, 18. 22. 313—318. 313, 18. 314, 1. 16. 25. 316, 10. 26. 317, 19. 23. 24. 25. 348, 23. 475, 1. **41¹**, 9, 9. 10, 10. 27, 5. 25. 28, 16. 27. 29, 8. 25. 30, 8. 27. 56, 19. 22. 72, 16. 85, 18. 125, 17. 133, 6. 137, 16. 139, 24. 176, 10. 178, 13. 232, 4. 360, 16. 26. 361, 15. 21. 362, 5. 11. 24. 27. 363, 12. 364, 28. 439, 10. 461, 15. 482. **41²**, 187, 3. 263, 15. 264, 5. 333, 4. 7. **42¹**, 83, 11. 14. 95, 23. 112, 23. 27. 461, 34. 462, 10. 12. 13. 19. 31. 469, 14. 17. 18. **42²**, 138, 12. 148, 19. 247, 3. 334, 5. 358, 2—7. 508, 1. 3. 4. 5. **43**, 12, 27. 13, 7. 8. 14, 9. 24, 5. 31, 7. 32, 19. 36, 7. 9. 15. 39, 14. 40, 5. 9. 19. 26. 28. 41, 3. 8. 12. 42, 23. 44, 1. 51, 9. 52, 2. 11. 54, 2. 59, 28. 65, 23. 66, 2. 22. 68, 15. 69, 4. 71, 16. 19. 72, 3. 73, 4. 74, 16. 75, 12. 76, 5. 12. 27. 77, 11. 79, 26. 82, 3. 85, 1. 16. 21. 88, 6. 25. 89, 18. 92, 22. 24. 97, 2. 98, 2. 14. 99, 3. 8. 15. 21. 100, 23. 101, 6. 20. 102, 4. 11. 23. 105, 26. 112, 13. 113, 3. 115, 1. 116, 16. 118, 9. 121, 3. 123, 2. 10. 18. 21. 126, 26. 128, 2. 132, 7. 135, 5. 138, 15. 147, 5. 153, 7. 9. 17. 154, 1. 22. 156, 15. 157, 4. 161, 7. 166, 5. 168, 5. 10. 169, 4. 173, 26. 183, 14. 24. 190, 25. 191, 22. 194, 9. 15. 22. 196, 8. 10. 199, 12. 200, 9. 201, 25. 202, 11. 213, 5. 217, 11. 12. 230, 5. 231, 12. 13. 22. 232, 3. 7. 10. 16. 234, 2. 10. 14. 240, 4. 26. 251, 5. 10. 252, 14. 253, 16. 255, 18. 20. 257, 24. 258, 4. 263, 2. 266, 5.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
267, 4. 272, 7. 274, 6. 276, 20. 290, 10. 22. 291, 2. 25. 293, 10. 13. 297, 27. 298, 25. 300, 20. 301, 18. 302, 6. 305, 1. 23. 307, 18. 308, 2. 28. 332, 27. 334, 8. 335, 19. 337, 10. 12. 338, 27. 345, 8. 346, 4. 26. 347, 7. 352, 12. 15. 354, 15. 359, 25. 393. 405, 6. 44, 5, 2. 7. 9, 3. 20. 22. 10, 2. 5. 14, 21. 15, 27. 18, 8. 10. 20, 6. 21, 5. 26, 13. 28, 11. 31, 23. 32, 16. 22. 39, 17. 40, 17. 42, 26. 53, 25. 60, 8. 76, 28. 86, 2. 3. 5. 92, 4. 99, 28. 106, 3. 8. 113, 9. 116, 16. 117, 10. 134, 3. 143, 26. 144, 10. 173, 10. 179, 24. 199, 4. 216, 13. 217, 4. 18. 21. 23. 219, 20. 220, 22. 223, 15. 334, 26. 360, 17. 387, 2. 392, 13. 411, 5. 6. 416, 32. 45, 176, 19. 46, 21, 17. 31, 2. 23. 36, 8—39, 7. 43, 2. 4. 46, 4. 47, 1. 2. 24. 48, 11. 49, 17. 56, 13. 58, 23. 24. 59, 10. 13. 62, 20. 63, 23. 25. 26. 65, 1. 24. 66, 23. 67, 2. 74, 4. 10. 77, 18. 79, 18. 80, 5. 82, 2. 98, 8. 25. 125, 14. 28. 126, 1—129, 11. 130, 18. 25. 133, 28. 134, 3. 26. 140, 1. 5. 9. 14. 20. 141, 6. 9. 11. 143, 17. 18. 144, 6. 24—26. 145, 14. 151, 7. 154, 1. 166, 4. 172, 16. 173, 3. 175, 5. 21. 177, 5. 6. 178, 26. 179, 11. 188, 2. 191, 13. 23. 25. 193, 13. 19. 202, 20. 203, 8—12. 207, 7. 209, 27. 224, 14. 225, 26. 227, 9. 228, 21. 24. 237, 9. 18. 24. 239, 1. 263, 11. 15. 25. 264, 5. 265, 2. 284, 28. 285, 17. 295, 3. 4. 8. 309, 21. 334, 26. 28. 335, 11. 27. 350, 1. 370, 18. 372, 13. 373, 14. 22. 374, 4. 21. 379, 7. 384, 23. 388, 3. 7. 13. 392, 3. 405, 7. 413, 27. 47, 84, 8. 89, 21. 239, 15. 248, 17. 250, 22. 267—274. 269, 1. 5. 15. 19. 270, 17. 272, 1. 274, 2. 19. 290, 9. 296—298. 351, 22. 352, 13. 48, 12, 7. 9. 22—13, 3. 23, 3. 33, 24. 72, 19. 125, 9—17. 126, 8. 127, 13. 128, 18. 137, nach 7. 169—171. 236, 8. 268. 49[1], 13, 12. 24, 12. 25, 11—33, 5. 25, 13. 21. 27, 6. 20. 28, 13. 29, 2. 30, 24. 31, 9. 16. 32, 12. 33, 18. 34, 12. 19. 35, 10. 43, 5. 45, 1. 16. 24. 46, 3. 47, 1. 128, 15. 168, 9. 11. 15. 16. 170, 24. 181, 19. 195—197. 201, 12. 225, 20. 247, 14. 248, 3. 260, 10. 269, 16. 19. 26. 270, 4. 275, 4. 278, 12. 286, 21. 291, 4. 307, 21. 25—309, 13. 308, 4. 311, 2. 418, 1. 5. 10. 424, 21. 426, 5. 14. 49[2], 3, 5. 11, 14. 29, 3. 6. 30, 20. 44, 2. 54, 21. 108, 1. 109, 12. 117, 13. 140, 4. 148, 3. 155, 4. 196, 15. 16. 212, 2. 219, 5. 7. 12. 24. 229, 33. 231, 24. 254, 17. 19. 257, 14. 262, 5. 271, 9. 12. 17. 20. 50, 70, 272. 73, 23. 75, 78. 76, 98. 77, 113. 79, 174. 82, 270. 94, 98.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
112, 257. 113, 275. 282. 285. 290. 114, 329. 121, 69. 124, 154. 144, 281. 167, 365. 53, 3—7. 199, 6. 8. 209, 15. 16. 17. 230, 1. 247, 28. 381 Nr. 84, 2. 4. 385, 26. 387, 3. 400 Nr. 110, 4. 403, 8—13. 511, 6.
Accademia degli Arcadi siehe Arcadia.
Accademia di Francia siehe Französische Akademie.
Accademia di San Luca 32, 290, 19—26. 327, 6—328, 14. 465, 14. 467, 27. 28. 34², 199, 31. 40, 293, 28. 46, 65, 4.
Acqua acetosa 32, 27, 13—17. 58, 26. 27. 391, 5—7. 477, 8. 48, 128, 21.
Acqua Claudia 30, 214, 5—7.
Acqua Paola 32, 171, 1—172, 4.
Acqua Trajana (Leitung der Acqua Paola) 32, 171, 5.
Akademie, Französische, siehe Französische.
—, Portugiesische, siehe Portugiesische.
—, Spanische, siehe Spanische.
Amphitheater siehe Colosseum.
Amphitheatrum Castrense 32, 438, 6.
Antiquario della Camera Apostolica 46, 65, 25. 26.
Antoninische Bäder siehe Thermen des Caracalla.
Antoninische Säule siehe Säule des Marcus Aurelius.
Apostolische Kammer 32, 438, 18. 21. 34², 219, 36. 220, 1. 43, 109, 7. 308, 17.
Appische Straße siehe Via Appia.
Ara Coeli siehe Kirchen: Santa Maria in Ara coeli.
Arcadia, literarische Gesellschaft 26, 359, 11. 12. 30, 263, 9—19. 32, 215—222. 444 Nr. 16. 445, 1—5. 463, 6. 464, 27. 467, 15. 472, 34. 41¹, 72, 13.
Augustinerkloster 34², 216, 28. 221, 22.
Aventinus (siehe auch Sieben Hügel) 53, 5, 52.
Bäder siehe Thermen.
Bänke siehe Via de' Banchi.
Barberinische Bibliothek siehe Palazzo Barberini.
Basilica des Constantin (ehemals Friedenstempel genannt) 32, 284, 8. 9. 436, 8. 9. 34², 246, 8—13. 249, 4.
Belvedere siehe Vatican.
Biblioteca Angelica a' Agostini 34², 216, 28. 221, 22.
— Barberini siehe Palazzo Barberini.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Biblioteca
— Casanatense im Dominicanerkloster Santa Maria sopra Minerva **32**, 146, 10. **34²**, 215, 22. 216, 28. 219, 12—18. 24. 220, 4.
— Chigiana **34²**, 220, 35.
— Corsini **32**, 439, 6. **34²**, 220, 36.
— Valeriana **34²**, 201, 24.
Bibliothek, Vaticanische, siehe Vatican.
Bleiamt (Piombo) des Papstes Clemens VII. **43**, 158, 11. 15. 159, 6. 9. 20. 25.
Borgo vecchio **34²**, 236, 2. 38. **43**, 309, 17. 334, 26. **44**, 416, 32. **48**, 68, 19.
Bosco Parrasio, Versammlungsort der Arcadia **32**, 222, 11. 12.
Botanischer Garten (Giardino de' Semplici) **30**, 231, 9. **32**, 79, 1—3. 325, 5—9. 443, 4. 5.
Cälius siehe Cölius.
Caffè greco **48**, 12, 8.
Camera Apostolica siehe Apostolische Kammer.
Campagna di Roma siehe Campagna.
Campana (Campanella), Osteria in der Via di Monte Savello, am Theater des Marcellus **1**, 253, 305—254, 350. **42²**, 358, 2—5.
Campo di Fiore **43**, 208, 21. 22.
Campo santo **32**, 457, 17. **43**, 99, 19. 100, 17.
Campo Vaccino (siehe auch Forum) **32**, 284, 7. 8. 436, 9. 479, 10.
Campus Martius **30**, 261, 18. **32**, 74, 21. 90, 24. **34²**, 229, 30.
Capanna del Serbatoio, Winterhaus der Arcadia **32**, 218, 28—219, 28. 222, 11.
Capelle Fiesole siehe Vatican: Cappella di San Lorenzo.
Capitol (siehe auch Museo Capitolino) **1**, 242, 170. **10**, 124, 485. **30**, 257, 6. 266, 1. **31**, 335, 12. **32**, 31, 10. 11. 37, 7. 59, 20. 147, 25. 212, 5. 231, 18. 282, 14. 284, 18. 291, 1. 336, 15—20. 338, 7. 15. 428, 16. 455, 2. 473, 8. **34²**, 229, 16. **41¹**, 19, 3. **41²**, 263, 3. **43**, 234, 7. 239, 24. **46**, 48, 11. **48**, 242, 35. **49¹**, 424, 19—426, 20.
Capitolinischer Berg (siehe auch Sieben Hügel) **1**, 242, 170. **34²**, 229, 16. 17.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Capitolinisches Museum siehe Museo Capitolino.
Capitolinische Wölfin **49**[2], 11, 13—28.
Capo di Bove siehe Grabmal der Cäcilia Metella.
Caporioni, die Bezirksvorsteher **43**, 213, 5.
Cappella Paolina siehe Quirinal und Vatican.
Castello Sant' Angelo, die Engelsburg **26**, 17, 21. **32**, 8, 16. 9, 10. 224, 10. 11. 298, 7. 439, 1. **43**, 92, 19. 98, 5. 8. 9. 100, 19. 101, 1. 3—111, 21. 112, 14. 121, 6. 13. 124, 26. 27. 125, 3. 126, 27. 290, 15. 16. 17. 302, 7. 21. 303, 5. 304, 24. 305, 24. 309, 19. 311, 4. 312, 11—331, 28. 313, 5. 6. 320, 10. 321, 2. 21. 28. 322, 20. 331, 28. 333, 8. 335, 12. 337, 4. 8. 11. 16. 339, 12. 17. 19. 28. 340, 17. 353, 17. 354—377. 362, 2. 363, 28. 364, 18. 375, 20. **44**, 6, 10. 13. 25. 7, 16. 19. 35, 23. 38, 28. 42, 26. 134, 3. 143, 26. 144, 10. 148, 8. **49**[1], 298, 26.
Sammalo (Sammaracho, San Marocco), Kerker auf der Engelsburg **43**, 361, 28.
Catacomben **16**, 365, 626. 627. **32**, 326, 16—327, 5. 437, 9. 439, 4. 5. 457, 16. **34**[2], 153, 5. 185, 33. **43**, 85, 16. **49**[1], 195—197.
Catacomben von San Sebastiano **32**, 326, 16. 18—327, 5.
Christliche Gemeinde (Urchristen) (siehe auch Bibel: Epistel an die Römer) **16**, 365, 626—366, 631. 405, 14. 15. **22**, 262, 11—14. **34**[1], 169, 10—15. **42**[2], 508, 1—10.
Circus des Maxentius (bis 1825 als Rennbahn des Caracalla bezeichnet) **30**, 213, 25. **32**, 169, 23—170, 15.
Circus des Nero **34**[2], 246, 6. 7.
Civitas Leonina siehe Leoninische Stadt.
Cloaca Massima **32**, 326, 15—18. 436, 8. 439, 4. 457, 16.
Cölius (Cälius) (siehe auch Sieben Hügel) **30**, 261, 26.
Colonnaden der Piazza di San Pietro siehe Bernini.
Colosse siehe Monte Cavallo.
Colosseum (il Coliseo) **26**, 17, 19. **30**, 214, 8—13. 265, 15—266, 1. **32**, 37, 6. 7. 116, 27—117, 3. 282, 20. 284, 9. 10. 336, 25. 26. 439, 18. 442, 11. 479, 9. **43**, 185, 3—22. 186, 4—188, 20. 26. 235, 10.
Columbaria Fam. Aruntia **32**, 438, 5.
Conclave **46**, 126, 10.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Congregatio cardinalium de propaganda Fide **30**, 218, 11. 251, 23—252, 14. **31**, 6, 15. 7, 3. **32**, 482, 24.
Corso **31**, 98, 20. **32**, 31, 17. 32, 3. 49, 28. 120, 16—21. **141**, 19. 223, 15—18. 225, 11—227, 18. 228, 14. 20—261, 23. **264**, 15—270, 20. 336, 13. 344, 1. 440, 4. 5. 441, 7. **46**, 173, 3.
Domus aurea (Neronischer Palast) **30**, 218, 22—28.
Engelsbrücke siehe Ponte Sant' Angelo.
Engelsburg siehe Castello Sant' Angelo.
Esquilinus siehe Sieben Hügel.
Farnesina siehe Villa Farnesina.
Flaminischer Weg siehe Via Flaminia.
Forum (siehe auch Campo Vaccino) **46**, 48, 13. **49**[1], 170, 24. **49**[2], 216, 6. 7.
Französische Akademie (in der Villa Medici) **32**, 64, 7—22. 69, 25—70, 7. 251, 7. 317, 3—18. 436, 1. 466, 12. 13. 478, 5. 484, 28. 29. **34**[2], 199, 32. **46**, 126, 6. 15. 128, 28. 129, 1. 373, 15. **47**, 296, 7—297, 11.
Friedenstempel siehe Basilica des Constantin.
Gabinetto delle Maschere siehe Vatican: Museo Pio-Clementino: Gabinetto.
Gärten des Lucullus **30**, 266, 14.
Galerie Aldobrandini (im Palazzo Borghese) **32**, 59, 23. 69, 4. 290, 8—13. 477, 23. 24. 484, 20. 21. **46**, 383, 1. 2. 412, 25. 26.
Galerie Borghese siehe Galerie Aldobrandini.
Galerie Colonna siehe Palazzo Colonna.
Galerie der Carracci siehe Palazzo Farnese.
Galerie Farnese siehe Palazzo Farnese.
Garten des Malers Antonio Zucchi (bei Trinità de' Monti) **32**, 325, 10—28. 470, 3.
Ghetto **34**[2], 229, 24. 230, 28.
Gilde der Goldschmiede **43**, 85, 1—7. 128, 18.
Goethes Wohnung auf dem Corso, Nr. 20 (Casa Moscatelli) **30**, 211, 15. 238, 22. **32**, 27, 14. 40, 4. 48, 1—50, 11. 141, 19—21. 319, 4. 329, 11. **469**, 26.
1. Wohnung im 1. Stock bei Collina **30**, 239, 13—240, 16. 244, 16. 269, 8. 9. 271, 6—10. 279, 24—27. 304, 3. **32**, 10, 4—6. 27, 8—11. 17. 31, 21. 38, 22—24. **46**, 10—

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
(Goethes Wohnung auf dem Corso)
16. 48, 20—50, 3. 56, 18. 59, 16. 319, 3. 8. 331, 8. 391, 1 (wo irrthümlich 2. Wohnung). 472, 28. 477, 7. 485, 11. 12.
2. Wohnung im 2. Stock bei Ceracchi 32, 292, 7—10. 295, 12. 319, 3—323, 22. 391, 1—5 (irrthümlich!). 464, 21. 22. 465, 13. 14. 480, 10. 11. 487, 23—26.
Hausgarten 32, 40, 4. 319, 10—320, 4.
Grabmal der Cäcilia Metella (Capo di Bove) 30, 213, 26. 214, 1. 32, 170, 2. 3. 479, 12. 49², 252, 23.
Grabmal des Augustus 32, 32, 15—20. 390, 6—12. 477, 12. 484, 10. 11.
Grotte der Egeria 30, 213, 24.
Hof, Päpstlicher 43, 89, 18. 132, 4. 311, 12. 50, 114, 316—328.
Instituto di corrispondenza archeologica siehe dort.
Kaiserpaläste siehe Palatinus.
Kirchen:
Ara coeli siehe Santa Maria in Ara coeli.
Chiesa nuova 32, 195, 20. 21. 203, 21. 205, 15. 479, 15. 16.
Florentinische Kirche siehe San Giovanni de' Fiorentini.
Gesù 32, 453, 27. 38, 455.
Kirche der Florentiner siehe San Giovanni de' Fiorentini.
Madonna della Febbre 34², 250, 11.
Madonna della Pietà (im Colosseum) 30, 265, 17.
San Carlo al Corso 32, 231, 7—9. 291, 12. 13. 464, 21. 465, 15. 467, 28. 480, 12. 487, 23. 24.
San Clemente 32, 439, 18. 49¹, 29, 10. 11. 31, 26.
San Giacomo degli Spagnuoli 32, 479, 15.
San Giovanni de' Fiorentini 34², 248, 18. 43, 144, 6.
San Giovanni in Laterano 32, 186, 23. 187, 1. 299, 4—24. 300, 1. 301, 16. 439, 18. 467, 32.
San Girolamo siehe Kloster San Girolamo.
San Lorenzo fuori le Mura 32, 186, 23. 187, 1. 299, 4—24. 300, 1. 301, 16. 438, 4. 467, 32.
San Luigi de' Francesi (?) 32, 438, 17.
San Marco 34², 203, 1.
San Paolo alle Tre Fontane (irrthümlich statt Santi Vincenzo ed Anastasio) 32, 163, 20—169, 4. 5. 435. 479, 12.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Kirchen:
San Paolo fuori le Mura **32**, 169, 6—22. 186, 23. 187, 1. 299, 4—24. 300, 1. 2. 301, 16. 435. 467, 32. 479, 11. **34**[1], 166, 10.
San Pietro in Montorio **30**, 217, 9. **32**, 170, 28. 172, 7. 472, 29.
San Pietro in Vaticano **23**, 276, 10. **26**, 17, 20. **30**, 202, 10. 212, 4. 7. 8. 221, 15—222, 15. 246, 25. 26. 266, 2. **32**, 3, 18—4, 4. 8, 15—9, 18. 22, 21. 22. 31, 13. 146, 28. 147, 1. 176, 19. 20. 186, 23. 187, 1. 224, 12. 291, 20. 295, 26. 299, 4—24. 300, 1. 301, 16. 341, 16. 389, 6. 436, 10. 439, 7. 13. 467, 32. 472, 26. 30. 479, 7. **34**[2], 201, 24. 25. 246—250, 17. **37**, 141, 22. 23. **43**, 100, 18. 207, 8. 333, 9. 14. 26. 335, 8. **44**, 217, 8. 221, 1. 3. 392, 13. **46**, 127, 27. 142, 5. 188, 2. **47**, 278, 17. 283, 5. 388. **48**, 213, 21. **49**[1], 171, 7. 251, 10.
San Pietro in Vincoli **32**, 479, 5.
San Sebastiano **32**, 186, 23. 187, 1. 299, 4—24. 300, 1. 301, 16. 326, 16. 467, 32.
San Silvestro **32**, 439, 20.
Santa Bibiana **32**, 439, 19.
Santa Cecilia (in Trastevere) **30**, 222, 18. 19—223, 16.
Santa Croce in Gerusalemme **32**, 186, 23. 187, 1. 299, 4—24. 300, 1. 301, 16. 438, 5. 6. 467, 32.
Sant' Agnese fuori le Mura **32**, 437, 13.
Santa Maddalena **32**, 440, 5.
Santa Maria della Pace (siehe auch Kloster Santa Maria della Pace) **32**, 174, 20—175, 17. 26—28.
Santa Maria della Traspontina **43**, 333, 5.
Santa Maria della Vittoria **32**, 439, 22. 23.
Statue der heiligen Therese siehe Bernini.
Santa Maria del Popolo (siehe auch Kloster Santa Maria del Popolo) **32**, 438, 19.
Santa Maria in Ara coeli **7**, 210, 4. **31**, 333, 4. **32**, 31, 5—13. 390, 4. 5. 451, 28. 465, 29. 477, 9. 484, 9. **34**[2], 208, 1. **49**[1], 425, 21—23. 28. 426, 1.
Santa Maria in Trastevere **34**[2], 202, 3.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Kirchen:
Santa Maria Maggiore **32**, **186**, 23. 187, 1. **299**, 4—24. 300, 1. 301, 16. 439, 20. 467, 32. **34²**, 201, 3. 21.
Santa Maria Rotonda (Pantheon) siehe Pantheon.
Santa Maria sopra Minerva, Dominicanerkloster mit Bibliothek (siehe Biblioteca Casanatense) **32**, **146**, 10. **34²**, 215, 22. 216, 28. 219, 12. 13. 24. 220, 4.
Sant'Andrea della Valle **30**, 217, 1. **32**, 472, 29. 482, 11. 12.
Sant' Antonio Abbate **30**, 256, 3—18. **32**, 473, 7. 482, 26.
Sant' Apollinare **30**, 246, 19—23.
Santa Prassede **32**, 438, 6.
Santa Trinità de' Monti **30**, 262, 24. 266, 11. 12. **32**, 55, 12. 239, 19. 20. 341, 15. 435. 479, 6.
Kreuzabnahme des Daniele Ricciarelli (da Volterra) **49²**, 50, 28—51, 2.
Santi Apostoli **32**, 440, 3. 4.
Santi Giovanni e Paolo **32**, 479, 10.
Santi Vincenzo ed Anastasio (statt dessen irrthümlich: San Paolo alle tre Fontane) **32**, **163**, 20—169, 4. 5. 435. 479, 12.
Sant' Onofrio **30**, 271, 25—272, 4. **32**, 189, 9—20. 457, 18. 473, 13.
Santo Stefano rotondo **32**, 435.
Kloster San Girolamo della Carità **32**, 189, 25.
— Santa Maria della Pace (siehe auch Kirchen) **32**, 175, 11.
— Santa Maria del Popolo (siehe auch Kirchen) **32**, 5, 21. 22. 388, 7. 8.
— Santa Maria in Vallicella **32**, 189, 28—190, 3. 191, 16. 192, 19.
Komische Oper siehe Teatro della Valle.
Leoninische Stadt **34²**, 236, 4.
Luperci, religiöse Genossenschaft **5¹**, 300, 417.
Magisterium sacri Palatii (die dem Papste in theologischen Fragen zur Seite stehende Berathungsstelle) **5²**, 372, 45. 46. 49. **34²**, 189, 25.
Marsfeld siehe Campus Martius.
Minerva, Bibliothek, siehe Biblioteca Casanatense.
Mons Vaticanus **34²**, 246, 5.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Monte Cavallo (Piazza del Quirinale) **30**, 200, 16—19. **32**, 37, 10. 11. 291, 6. 439, 21. 440, 3. **34²**, 219, 10. **35**, 198, 18. 19. **36**, 124, 24. 25. **43**, 156, 24. 249, 17. **49²**, 19, 20.
Cappella Papale siehe Palazzo del Quirinale.
Colosse der Pferdebändiger (Dioskuren) (siehe auch Phidias) **28**, 86, 1. **30**, 200, 19. 20. **32**, 146, 25. 26. 291, 5—11. **34¹**, 167, 1. **34²**, 13, 24. **35**, 198, 18. 24. **36**, 124, 24. **49¹**, 34, 25. **49²**, 16, 10. 19, 19—20, 2.
Monte Citorio **32**, 91, 1.
Monte Giordano **34²**, 211, 23. 24.
Monte Mario **30**, 230, 25. **34²**, 213, 4. 5. **46**, 143, 16. 18.
Monte Pincio **32**, 435.
Monument der Julia Mammäa **46**, 193, 11. 12.
Monument des Alexander Severus **46**, 193, 11. 12.
Münzamt, Päpstliches **43**, 123, 6. 134, 12. 137, 26. 138, 7. 146, 14. 153, 18. 154, 3. 16. 155, 1. 156, 9. 167, 9. 168, 9. 171, 9. 13. 16. 19. 22. 24. 172, 6. 206, 6. 211, 27. 212, 18. 26. 213, 1. 11. 310, 12.
Museo Capitolino **16**, 514, 2. **32**, 147, 24. 25. **148**, 8. 149, 17—150, 10. 212, 5. 291, 1. 436, 2. 28. 439, 2. 440, 12. 454, 9. 10. 14. 15. 19. 24. 463, 2. 3. 22. 464, 2. 7. 467, 1. 469, 12. **47**, 280, 24. 25. 283, 21. 22. 290, 25. 370, 29. 30. **48**, 252, 6. **49¹**, 425, 12.
Agamemnon **16**, 514, 2.
Amazone **32**, 436, 28—30. 440, 12—14.
Ariadne (?) **32**, 150, 4—6. 454, 18. 19.
Büste des Hadrian **32**, 436, 1. 2.
Büste Homers **37**, 339, 8—10. 13—340, 22.
Commodus **44**, 106, 6. 116, 16. 117, 6—10. 118, 18. 119, 1. 5. 9.
Diana **32**, 454, 14. 15.
Isis **32**, 454, 24.
Juno **32**, 150, 2—4.
Mars (siehe auch Pyrrhus) **16**, 514, 2. **32**, 455, 2.
Miscellaneenzimmer (Zimmer der Tauben) **32**, 150, 5.
Pyrrhus (eigentlich Mars, siehe dort) **32**, 149, 22—24.
Rhea **32**, 454, 10.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
(Museo Capitolino)
Saturn **32**, 454, 9.
Sterbender Fechter **28**, 85, 27. 28. **32**, 447, 29.
Venus, sogenannte Capitolinische Venus **32**, 149, 27—150, 2. **44**, 106, 6. **116**, 16. **117**, 6—10. **118**, 18. **119**, 1. 5. 9. **47**, 290, 25.
Venus, eine andere **32**, 149, 25—27.
Museo Pio-Clementino siehe Vatican.
Museo Rolandi (?) **32**, 438, 8.
Museum des Königs von Sardinien **32**, 438, 7.
Neronischer Palast siehe Domus Aurea.
Obelisk der Piazza della Trinità de' Monti **30**, 266, 11—13.
Obelisk der Piazza del Popolo **32**, 226, 9. 19. **229**, 10. 230, 22. 23. **256**, 6. 15. **260**, 6. **264**, 22.
Obelisk der Piazza di Monte Cavallo **32**, 37, 11.
Obelisk der Piazza di San Pietro **30**, 221, 4. **34**[2], 250, 8.
Obelisk des Sesostris (Sonnenobelisk) **1**, 254, 332. **32**, 74, 16—75, 7. 90, 23—91, 16. 18. 28. **323**, 7. 438, 12. **468**, 13—17. 478, 8. 484, 31.
Opernhaus siehe Teatro della Valle.
Orti Farnesiani siehe Palatin: Farnesische Gärten.
Ospedale di Santo Spirito **30**, 258, 5—9. **32**, 205, 7—9.
Osteria (der XV. Römischen Elegie) siehe Campana.
Palais de la Chambre apostolique **32**, 438, 18.
Palast der Conservatoren siehe Palazzo dei Conservatori.
Palast der Senatoren siehe Palazzo del Senatore.
Palast des Caracalla **32**, 169, 21.
Palatinus (siehe auch Sieben Hügel) **30**, 212, 24. 261, 11—18. **32**, 37, 8. 89, 25—90, 13. 216, 21—25 (?). 284, 12. 468, 12. **34**[2], 229, 16. **46**, 48, 13.
Farnesische Gärten **32**, 89, 25—27. 284, 13. 14. **46**, 265, 21.
Ruinen der Kaiserpaläste **3**, 122, 14—24. **30**, 212, 24—26. 261, 12. **32**, 89, 26—90, 5. 284, 12—15. 395, 2—5. 442, 12. 466, 22. **49**[1], 307, 25—309, 13.
Palazzo Albani **32**, 439, 21.
Palazzo Altieri **32**, 457, 17.
Palazzo Barberini **32**, 36, 4—6. 438, 8. **34**[2], 220, 15. **49**[1], 302, 6.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Barberinische Bibliothek (darin die Barberini-Vase) **34**², 198, 32. 220, 15.
Palazzo Bolognati (Bolognetti?) **32**, 436, 27.
Palazzo Borghese **32**, 59, 23. 69, 4. 290, 9—13. 477, 23. 24. 484, 20. 21. **46**, 383, 2. 412, 26.
Galerie Aldobrandini siehe Galerie.
Palazzo Bracciano **32**, 440, 3.
Palazzo Caffarelli **5**¹, 88, 64. **36**, 149, 12. **41**¹, 461, 14. 15.
Palazzo Chigi **32**, 37, 20. 436, 2. 440, 5. 457, 18. **34**², 220, 35.
Palazzo Colonna **32**, 7, 4—13. 389, 4. 5. 435. 477, 4. 479, 10. 11. 484, 7. **46**, 370, 17. 371, 10. 383, 1. 412, 25. **49**², 25, 5. 257, 14.
Garten des Palazzo Colonna **32**, 146, 26. 479, 11.
Palazzo Corsini **32**, 435. 436, 10. 439, 6. 479, 7. 8. **34**², 220, 36.
Palazzo dei Conservatori **49**¹, 425, 7. **49**², 11, 13—28.
Dornauszieher **47**, 106, 5. 6. **48**, 242, 35.
Palazzo del Drago **31**, 315, 16 (?).
Palazzo del Quirinale (früher päpstlicher Palast) **30**, 200, 13—205, 12. **32**, 455, 8. 482, 8. **34**², 221, 34. 35.
Cappella Paolina (Cappella papale) **30**, 200, 15. 23. 26—201, 22. 26. **32**, 482, 8. **34**², 219, 10.
Cappella dell' Annunziata **30**, 203, 25—204, 3.
Garten **32**, 440, 3. 455, 8.
Palazzo del Senatore **32**, 282, 14—284, 25. **49**¹, 425, 9.
Palazzo Doria **32**, 457, 16.
Palazzo Farnese (Palast des Bankherrn Agostino Chigi) **32**, 6, 13. 22. 7, 2. 455, 1. 2. 482, 13. 14. **43**, 53, 7. 14. 54, 2. 22. 214, 23. **46**, 126, 8—13.
Apollo **32**, 455, 1.
Galerie der Carracci (siehe auch Carracci) **30**, 217, 2. **32**, 7, 1. 98, 26. 455, 1. 2. 482, 13. 14. **46**, 126, 12. 13.
Hercules Farnese siehe Glykon, wo nachzutragen: **36**, 434 (irrig Hercules Veronese).
Palazzo Giustiniani **30**, 250, 14. **32**, 71, 7.
Apollokopf **32**, 71, 5—12.
Minerva **30**, 250, 14—251, 20. **32**, 439, 3. 4 (?). 454, 12. 13. 473, 7. 482, 25. 26.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Palazzo Lante 32, 440, 17.
Palazzo Mattei 32, 438, 11.
Palazzo Medici 43, 199, 13. 201, 26.
Palazzo Orsini 34², 208, 2. 3. 211, 28.
Palazzo Rondanini 30, 211, 15. 238, 22. 32, 39, 2. 49, 27. 141, 20. 390, 13. 14. 435. 466, 5. 477, 17. 479, 14. 484, 15. 16.
Meduse 30, 238, 22—239, 4. 32, 39, 2—20. 322, 24—28. 390, 14. 15. 470, 1. 2. 479, 14.
Palazzo Rospigliosi 32, 435. 439, 21.
Tempel der Venus von Claude Lorrain 35, 249, 7.
Palazzo Ruspoli 32, 246, 11—247, 3. 248, 15. 250, 16. 251, 2. 437, 9. 457, 18. 19.
Palazzo Sciarra 34², 195, 7.
Palazzo Venezia 32, 225, 24. 226, 11. 17. 18. 229, 14. 15. 240, 7. 258, 14. 15. 259, 20. 21. 260, 3. 4.
Palazzo Verospi 32, 440, 4.
Pantheon (Rotonda, Santa Maria Rotonda) 1, 246, 198. 28, 87, 9. 30, 135, 8. 9. 212, 2. 7. 8. 232, 4—7. 266, 1. 43, 42, 16. 147, 26.
Paulinische Capelle (Cappella Paolina) siehe Palazzo del Quirinale und Vatican.
Peterskirche siehe Kirchen: San Pietro in Vaticano.
Petersplatz siehe Piazza di San Pietro.
Piazza Colonna 31, 315, 22. 24. 32, 37, 19—22. 231, 8. 9.
Piazza del Campidoglio 32, 31, 11.
Piazza della Trinità de' Monti 30, 262, 24. 266, 11—16. 32, 55, 12. 239, 19—24. 341, 15. 425, 14.
Piazza delle quattro Fontane 1, 240, 128.
Piazza del Popolo 26, 17, 19. 32, 225, 23. 226, 9. 19. 229, 10. 11. 230, 22—231, 5. 256, 6—257, 27. 260, 6. 264, 22. 441, 8.
Piazza del Quirinale siehe Monte Cavallo.
Piazza di Monte Cavallo (jetzt Piazza del Quirinale) siehe Monte Cavallo.
Piazza di Monte Citorio 32, 91, 1.
Piazza di San Carlo 32, 231, 7. 8.
Piazza di San Pietro 26, 17, 20. 30, 221, 2—7.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Piazza di Santa Maria Maggiore **30**, 256, 3—5.
Piazza di Spagna **32**, 252, 15. 253, 27.
Piazza di Venezia **32**, 259, 20. 21. 280, 13. 14.
Piazza Madama **32**, 450, 30. 31.
Piazza Navona **32**, 189, 28. **43**, 147, 25. 155, 4.
Ponte Lamentana siehe Ponte Nomentano.
Ponte Molle **32**, 226, 21. **46**, 142, 5. **48**, 125, 15.
Ponte Nomentano (irrthümlich: Lamentana) **32**, 438, 3.
Ponte Quattro Capi (eigentlich Ponte Fabricio) **32**, 438, 19. 20.
Ponte Rotto **32**, 437, 8.
Ponte Sant' Angelo (Engelsbrücke) **43**, 121, 6. 141, 12. 49[1], 298, 25.
Ponte Sisto **43**, 121, 5. 194, 24.
Porta Angelica **32**, 153, 13.
Porta del Popolo **30**, 197, 7. **32**, 5, 22. 27, 14. 232, 21. 388, 7. 8. 391, 6. **48**, 125, 16. 17.
Porta Flaminia **48**, 125, 16.
Porta Maggiore **32**, 438, 4.
Porta San Paolo **32**, 201, 15 (statt dessen irrthümlich Porta San Sebastiano). 300, 2.
Porta San Sebastiano **32**, 201, 15 (irrthümlich statt Porta San Paolo). 479, 12.
Porta Santo Spirito **43**, 109, 2.
Porto di Ripetta siehe Ripetta.
Portugiesische Akademie **47**, 298, 3.
Prati di Castello, Stadtviertel bei der Peterskirche **43**, 92, 18. 107, 22. 324, 22.
Propaganda siehe Congregatio.
Pyramide des Cestius **1**, 242, 172. **30**, 212, 23. **32**, 170, 16. 277, 23.
Quattro Fontane siehe Piazza delle quattro Fontane.
Quirinal, Palast, siehe Palazzo del Quirinale.
Quirinalis (siehe auch Sieben Hügel, Palazzo del Quirinale) **30**, 200, 15.
Rennbahn des Caracalla siehe Circus des Maxentius.
Rione di Campo Marzio **30**, 226, 22. **32**, 48, 4.
Ripa grande, Hafen **32**, 328, 21. 22. 329, 12. 424, 14.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Ripetta, Hafen **32**, 153, 17. **334**, 20—25.
Rotonda siehe Pantheon.
Säule des Kaisers Antoninus Pius siehe Säule des Kaisers Marcus Aurelius.
Säule des Kaisers Marcus Aurelius (früher fälschlich dem Antoninus Pius zugeschrieben) **32**, 37, 19—22. **231**, 8. **49²**, 54, 24.
Säule des Kaisers Trajan siehe Trajanische Säule.
Santo Spirito siehe Ospedale di Santo Spirito.
Senat **49¹**, 266, 20. 21. 25. **286**, 21. 22. **49²**, 219, 7.
Septizonium Severi **32**, 146, 26—28. **49²**, 191, 22.
Sieben Hügel **1**, 254, 328. 336—338. **30**, 261, 15—18. **34²**, 186, 30—33. 228, 26. **43**, 249, 13. **49¹**, 269, 26.
Spanische Akademie **47**, 298, 4.
Statue des Marcus Aurelius **32**, 336, 16—19. **49¹**, 425, 8.
Strada Chiavica **43**, 302, 15.
Strada del Babuino **31**, 315, 17. **32**, 252, 15. 253, 27.
Strada Julia **43**, 209, 16. 214, 21. 234, 14. 302, 14.
Tarpeischer Hain **53**, 5, 52.
Teatro Aliberti **32**, 262, 4. 7. 25. 263, 5. 269, 17. 18. 450, 30.
Teatro Argentina **30**, 268, 4. 8—10. **32**, 262, 4. 7. 25. **269**, 17. 18. 450, 30.
Teatro Capranica **31**, 333, 9—11. **32**, 262, 6. 7. 25. **269**, 17. 18. 450, 30.
Teatro della Valle (Komische Oper) (siehe auch Monti: Aristodemo) **1**, 235, 40. **5²**, 371, 35. 372, 53. **30**, 223, 17—20. 253, 12—254, 14. **32**, 38, 19. 41, 5—19. 80, 17—20. 100, 19—101, 7. 262, 5—7. 19. 20. 25. 269, 17. 18. 450, 30. 466, 21.
Teatro la Pace **32**, 262, 7. 25. 269, 17. 18. 450, 30.
Teatro Tordinona (Torre di Nona, siehe dort) **32**, 262, 11—15.
Tempel der Minerva **32**, 284, 8. 9. 479, 14. **48**, 169—171.
Tempel der Minerva Medica **32**, 438, 4. 5.
Tempel der Vesta **5¹**, 103, 280. **42²**, 44, 20.
Tempel des Antoninus und der Faustina **30**, 135, 6.
Tempel des Bacchus **32**, 438, 1.
Tempel des Friedens siehe Friedenstempel.
Tempio d' Amore **32**, 438, 6.
Tempio di Marte **34²**, 194, 5.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Thermen des Caracalla (Thermae Antoninianae) **30**, 254, 23. **32**, 170, 17—19. 199, 10. 11.
Thermen des Diocletian **32**, 436, 10. 471, 5.
Thermen des Titus **32**, 435. 439, 20. **47**, 239, 15.
Torre de' Beni **43**, 104, 22. 23.
Torre de' Specchi, Kloster **32**, 206, 1. 2. 207, 14.
Torre di Nona **32**, 262, 11. **43**, 142, 17. 349, 12. 13.
Trajanische Säule **25**², 293, 12. 13. **30**, 10, 11. 12. **32**, 37, 4—8. 390, 15. 439, 17. 466, 3. 477, 15. 484, 12. **34**², 186, 29. 30. **49**², 54, 24.
Trajanische Säule, Modell in München, ausgeführt von Lodovico Valadier **30**, 10, 11—14.
Trastevere **32**, 171, 10. 11. **34**², 202, 3. **43**, 102, 7.
Tre Fontane (vor Porta San Paolo) **32**, 201, 14—16. 435. 479, 12.
Trinità de' Monti siehe Piazza della Trinità de' Monti.
Triumphbogen des Constantin **49**², 54, 24.
Triumphbogen des Septimius Severus **32**, 284, 7. 336, 21. 22.
Triumphbogen des Titus **32**, 284, 11.
Trizonium des Quinctilius Varus **49**², 191, 20. 21.
Unter den Bänken siehe Via de' Banchi.
Vatican **3**, 187, 1. **5**², 372, 45. 46. 49. **10**, 129, 589. 600. **130**, 611. **25**¹, 92, 20. **25**², 260, 14. 15. **32**, 61, 6. 147, 1—3. 24. 148, 7. 153, 11. 439, 15. 452, 2. 453, 27. 465, 10. **34**¹, 437, 5. 6. **34**², 189, 25. 195, 4. 5. 198, 33. 202, 23. 236, 19. 20. 246, 5. **38**, 455. **43**, 68, 3. 101, 5. 124, 12. 160, 17. 25. 265, 6. 269, 7. 271, 12. 335, 10. 345, 18. 26. 346, 12. **44**, 7, 6. 10. **46**, 145, 24. **47**, 41, 8. 11. 240, 8. 288, 17. **49**¹, 29, 13. 28. 31, 25. 378, 5.
Belvedere **28**, 85, 18. 19. **30**, 212, 6. 232, 5. 238, 18. **31**, 55, 13. **32**, 15, 26. 35, 15. 98, 8. 27. 148, 27—149, 3. 454, 14. **34**², 13, 23. **43**, 61, 6. 203, 17. 265, 5. 6. **49**², 21, 1. **53**, 27 Nr. 12, 2.
— Apollo von, siehe Vatican: Museo Pio-Clementino.
Bibliothek (Vaticana) **32**, 439, 6. **34**¹, 200, 17. **40**, 293, 8. **46**, 66, 18. **49**¹, 248, 3.
Cappella di San Lorenzo **32**, 438, 14. 15.
Cappella Paolina **32**, 436, 10. 11. 479, 7.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
(Vatican)
Gärten **32**, 439, 15. **43**, 345, 18. 27. 346, 12. **44**, 7, 6. 10.
Geschichte von Venus und Amor siehe Santi.
Loggien (siehe auch Santi) **34²**, 202, 22. 23. **47**, 240, 8. **49¹**, 378, 5.
Mosaikfabrik **32**, 439, 7.
Museo Pio-Clementino (siehe auch Visconti) **25¹**, 15, 4—7. 92, 20 (?). **25²**, 260, 14. 15 (?). **31**, 335, 20. **32**, 50, 26. 147, 24. 148, 6—149, 16. 18. 19. 332, 25—333, 8. 9. 439, 2. 440, 14. 448, 6. 454, 10. 11. 15. 16. **46**, 2. 3. 22. 464, 2. 7. 467, 1. 469, 12. 471, 6. **46**, 207, 7. **47**, 280, 24. 25. 283, 21. 22. **48**, 31, 20. 32, 3—25. 33, 4. 38, 22. 39, 14. 232, 3.
Antinous von Belvedere (jetzt als Hermes Enagonios bezeichnet) **32**, 149, 3.
Apollo von Belvedere **28**, 85, 18. 19. **30**, 212, 6—11. 232, 5. 238, 18. **31**, 55, 13. **32**, 15, 26. **35**, 15. 98, 7—11. 27. 28. 149, 2. 454, 14. **34²**, 13, 23. **44**, 106, 7. 116, 16. 117, 6—10. 118, 18. 119, 1. 5. 9. **49¹**, 292, 20. **49²**, 22, 1. **53**, 27 Nr. 12, 2—4.
Ariadne (früher Kleopatra) **30**, 134, 13. 14. **44**, 106, 6. 116, 16. 117, 6—10. 118, 18. 119, 1. 5. 9.
Bacchusstatue (Dionysostorso) **32**, 149, 13. 14.
Bacchustorso **32**, 149, 12.
Fackelträgerin **32**, 454, 15. 16.
Gabinetto delle Maschere **32**, 332, 25—333, 8.
Adonis **32**, 333, 5—7.
Discobolus **32**, 333, 7. 8.
Faun **32**, 333, 7.
Ganymed **32**, 333, 4. 5.
Venus im Bade kauernd **32**, 333, 2—4.
Herculestorso siehe Apollonius.
Jupiterbüsten **32**, 454, 10.
Jupitertorso **46**, 207, 6. 7.
Laokoongruppe siehe Agesander.
Meleager **32**, 149, 5.
Mercur **32**, 149, 3.
Nil **15²**, 208, 195—197. **32**, 149, 4. 448, 6.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
(Vatican)
(Museo Pio-Clementino)
Phocion (irrthümlich so bezeichnet) **32**, 149, 6—11.
Sarkophag der Amazonenschlacht **25**[1], 15, 2—9. **32**, 440, 16.
Tänzerin (früher im Palazzo Caraffa Colombrano in Neapel) **31**, 33, 19—34, 2. **32**, 328, 15—333, 15. 423, 8—425, 39. 464, 27. 28.
Triton **32**, 149, 14.
Zeus von Otricoli **30**, 239, 12—240, 16. **32**, 322, 23. **36**, 82, 21.
Portone di Bronzo **32**, 451, 30.
Sala Regia **32**, 439, 13.
Sixtinische Capelle **30**, 221, 7—15. 229, 17—230, 5. 232, 6. 7. 271, 13—23. **32**, 61, 7—17. 67, 15. 68, 15—28. 277, 26—278, 8. 286, 4—287, 8. 290, 16. 291, 24. 293, 8. 9. 25. 296, 5. 6. 8—22. 28. 444, 12—22. 464, 20. 465, 13. 466, 14. 473, 13. 478, 1. 2. 480, 10. 12. 13. 482, 15. 16. 484, 24. 486, 24. **34**[2], 215, 21. 26—29. 216, 1—7. 10. 218, 11. 219, 19—32. **43**, 38, 11. 53, 6.
Deckengemälde und Jüngstes Gericht siehe Buonarroti.
Sixtinische Capelle (Sängerchor) **30**, 223, 7—16. **32**, 277, 26—278, 8. 286, 21—287, 11. 290, 16. 291, 13—25. 293, 8—25. 296, 8—17. 465, 8—11. 467, 29. 30. 480, 8. **34**[2], 215, 20—29. 216, 1—7. 10. 218, 11. 219, 19—32. 220, 24—30.
Stanza de' Papiri (irrthümlich Papili) **32**, 438, 14.
Stanzen (siehe auch Santi) **32**, 452, 1. 479, 6.
Tapeten von Raphael siehe Santi.
Vaticana siehe Vatican: Bibliothek.
Vaticanischer Hügel siehe Mons Vaticanus.
Vestatempel siehe Tempel der Vesta.
Via Appia, Via Flaminia siehe dort.
Via de' Banchi („Unter den Bänken") **43**, 93, 3. 98, 16. 138, 22. 149, 1. 156, 18. 188, 24. 189, 15. 191, 18. 192, 14. 193, 24. 202, 17. 207, 10. 208, 18. 209, 27. 234, 18. 19.
Via di Ripetta **32**, 334, 20—24.
Via Sacra **30**, 243, 12. **32**, 336, 22. **46**, 48, 13. **48**, 169, 10.
Via Sistina **32**, 326, 7.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Vier Brunnen siehe Piazza delle quattro Fontane.
Vigna di Clemente VII. **34**², 213, 3. 4.
Villa Albani **32**, 295, 9. 10. **454**, 13. 24. 25. **455**, 8. 9. **34**², 213, 9. **40**, 295, 4. 5. **46**, 47, 18—49, 12.
Apollo **32**, 455, 9.
Bacchus **32**, 455, 8.
Isis **32**, 454, 24.
Minerva **32**, 454, 13.
Villa Aldobrandini **32**, 435.
Villa Borghese (Villa Pinciana) **30**, 67, 11. 255, 3. **32**, 179, 25. 26. 180, 12. 13. 447, 14. 448, 5. **34**², 213, 9. **41**¹, 29, 2. **46**, 226, 5—14. 47, 57, 21—58, 7. **49**¹, 181, 15—23. 292, 21. 22.
Fechter (jetzt Paris, Louvre) siehe Agasias, wo 447, 29 (in Band **32**) zu streichen ist.
Villa Casali (irrthümlich Casuli) **32**, 435.
Villa Farnesina (siehe auch Santi) **30**, 63, 1. 217, 7. **32**, 32, 7—14. 175, 21. 390, 16. 436, 9. 465, 29. 472, 29. 477, 11. 482, 13. 14. 484, 9.
Villa Giulia (di Papa Giulio) **32**, 438, 18. **34**², 162, 10. 194, 8. 213, 1.
Villa Giustiniani **32**, 439, 19.
Villa Ludovisi **30**, 244, 16. **32**, 322, 17. 435. 436, 24—27. 454, 11. 14. 455, 6. 464, 9. 479, 5. 486, 11.
Apollo **32**, 436, 24.
Bacchus **32**, 436, 26. 27.
Juno **30**, 244, 14—19. 21. 247, 18. 279, 25—27. **32**, 322, 15—21. 323, 17. 438, 17. 440, 6 (?). 447, 17. 18. 454, 11. 12. 464, 9. 469, 26. 470, 1. 473, 7. 479, 5. 482, 24. 483, 23. 486, 11.
Mars **32**, 454, 13. 14.
Tänzerin **32**, 455, 6.
Villa Madama **30**, 230, 25. 247, 17. **46**, 127, 11—21. 265, 22. **48**, 125, 9. 10. **49**², 207, 31. 32.
Villa Malta **32**, 108, 9—11. 326, 7—12. 470, 6—9. **41**², 333, 4.
Villa Massimi (irrthümlich statt Villa Mattei) **32**, 467, 33.
Villa Mattei **32**, 300, 4—14. 435 (irrthümlich Maffei). 467, 33 (irrthümlich Massimi). 479, 9.

Digitized by Google

(Rom, Stadt)
Villa Medici **30**, 275, 17. **32**, 440, 19—22. 455, 1.
Bacchus **32**, 455, 1.
Villa Mellini **30**, 230, 25. **46**, 143, 15. 16. 24. 144, 2.
Villa Pamfili (Doria Pamfili) **30**, 230, 17—22. **32**, 455, 3. 482, 18.
Pluto **32**, 455, 2. 3.
Villa Patrizzi **32**, 37, 13. 390, 16. 466, 3. 477, 16. 484, 13.
Villa Pinciana siehe Villa Borghese.
Villa Raphaels **32**, 294, 24—295, 8. **34²**, 213, 10. **47**, 240, 18—241, 9.
Viminalis siehe Sieben Hügel.
Vorstädte **34²**, 227, 17—29.
Wasserleitung siehe Acqua Claudia.
Wohnung des Senators Rezzonico siehe Palazzo del Senatore.
Zeichenakademie Sanct Lukas siehe Accademia.
Rom, der römische Staat, Republik, Imperium (nicht immer mit Bestimmtheit zu trennen von Rom, Stadt, siehe dort; siehe auch Lateiner, Westrom) **1**, 236, 60. **2**, 121, 3. **3**, 295, 944. 945. **5¹**, 313, 125. **5²**, 371, 41. **7**, 31, 8. 9. **44**, 8. **45**, 9. **67**, 3. **108**, 17. 22. **109**, 11. **189**, 2. 3. **218**, 19. **219**, 8. 15. **8**, 37, 16. **9**, 304, 643. **10**, 319, 1542. **13¹**, 82, 27. **13²**, 277, 18. **15¹**, 16, 4935. 131, 7465. 7468. 171, 8371. **15²**, 206, 162. 169. **16**, 51, 183. 340, vor 118. 495, 22. 496, 3. 21. **17**, 23, 28. 107, 1—12. 19. **19**, 204, 19. 223, 13. **24**, 295, 18. **306**, 9. **26**, 38, 16. 17. 148, 20. 151, 23. 199, 14. 356, 14. **27**, 38, 28. 39, 11. 20—27. 40, 8. 42, 1. 19. 20. 50, 10. 51, 9. 13. **64**, 11. 65, 19. 72, 17. 25. 80, 27. 91, 8. 140, 5. 29. 161, 11. 165, 13. 179, 7. 191, 17. 280, 1. 323, 8. 339, 3—8. 15. 385, 2. 387, 14. 393 Nr. 4, 7. **28**, 48, 12. 13. 16. 77, 15. 79, 14. 15. 85, 5. 87, 8. 22. 98, 21. 141, 14. 148, 6. 176, 15. 188, 22. 189, 2. 219, 28. 314, 15. **30**, 46, 16. 21. 62, 20. **63**, 3. 151, 3. 10. 12. 13. 243, 2—14. 261, 3—14. 262, 2. **31**, 13, 6. 114, 20. **120**, 25. 121, 4. 125, 18. 224, 1. **32**, 91, 2. 116, 17. 117, 1—3. 151, 13. 14. 321, 10. **33**, 8, 23. 91, 18. 21. 24. 149, 3. 151, 13. 152, 3. 164, 7. 8. 165, 13. 18. 166, 9. 188, 17. 18. 223, 1. 233, 4. 254, 4. 16. 255, 15. 258, 13. 15. **34¹**, 11, 2. 76, 26. 78, 12. 90, 22. 96, 9—22. 99, 3—15. 19—26. 28. 160, 5—17.

Digitized by Google

(Rom, Reich)
164, 20. 165, 6. 166, 24. 167, 23. 190, 10. **34²**, 15, 2—5. **26** Nr. 6, 6. 28, 4. 21. 169, 10. 174, 15. 175, 15. 181, 23. 194, 28. 196, 10. 197, 17. 200, 7. 212, 10. 13. **35**, 104, 5. 115, 25. 158, 7. 195, 6. 24. 196, 4. 12. 221, 23. 262, 21—24. **36**, 10, 16. 19. 65, 8. 76, 14. 23. 28. 86, 15. 109, 3. 168, 21. 24. 171, 8. 191, 22. 24. 25. 192, 1—4. 200, 28. 201, 6. 211, 19. 272, 7. 328, 13. 22. 329, 2—7. 13—22. 330, 25. 26. 331, 3. 334, 15. 406, 19. 27. 28. **37**, 58, 15. 91, 20. 97, 1. 202, 23. 245, 17. 270, 25. 278, 11. **38**, 338, 109. 352 Nr. 23, 15. 353, 18. 19. 23. 354, 77. 82. 86. 93. 374, 27. 376, 23—377, 43. 379, 33. 381, 92. **39**, 36, 1. **46**, 272, 15. 313—318. **41¹**, 7, 15. 9, 8—13. 10, 10. 38, 7. 56, 19. 22. 112, 1. 125, 17. 134, 14—16. 135, 10. 12. 28. 137, 16. 139, 24. 172, 2. 3. 236, 26. 361, 20—364, 3. 28. **41²**, 333, 7. 506, 8. **42¹**, 72, 22—24. 25. 193, 6. **42²**, 14, 7. 78. 79. 149, 18. 188, 22. 191, 18. 201, 5. 246, 16. 22. 247, 1. 419, 30. 423, 10—12. 21. 463, 2. 464, 22. 465, 13. 526, 11. **43**, 138, 7. 203, 21. 204, 22. **44**, 334, 26. 335, 9. **45**, 176, 19. **46**, 25, 7. 30, 6. 40, 12. 73, 8. 75, 20. 81, 25. 84, 11. 91, 2. 14. 93, 21. 95, 8. 98, 2. 99, 9. 15. 100, 4. 153, 3. 155, 25. 28. 156, 2. 14. 157, 9. 164, 20. 165, 24. 170, 14. 177, 11. 178, 26. 179, 11. 189, 27. 191, 13. 23. 25—28. 193, 19. 20. 202, 20. 203, 8—12. 209, 27. 220, 4. 10. 224, 14. 47, 37, 11. 269, 9. 284, 16. **48**, 101, 7. 150, 20. 153, 3. 172, 22. 238, 18. 239, 28. **49¹**, 14, 25. 27, 5. 52, 6. 7. 67, 14. 168, 9. 11. 15. 16. 169, 7. 8. 253—288. 268, 28. 286, 21. 377, 18. **49²**, 11, 24. 25. 44, 2. 4. 95, 3. 109, 12. 118, 15. 119, 1. 120, 13. 15. 155, 2. 158. 174, 12. 212, 2. 5—7. 219, 2. 5. 7. 24—26. 229—235. 229, 33. 231, 18. 257, 3—8. 266, 21. **50**, 195, 168. **53**, 350 Nr. 12, 1. 574, 31.
Rom, die Römische Kirche, siehe Römische Kirche.
Rom, Napoleon König von, siehe Frankreich: Napoleon II.
Roma, Göttin **16**, 328, 41—44. **49¹**, 260, 10. **49²**, 229, 34.
Romagna, italienische Landschaft **44**, 15, 1.
Romanen, Romanisch **36**, 129, 18. 130, 27.
Romanesco, Gaio und Guasparre, Goldschmiede in Rom **43**, 267, 3. 9. 12. 21. 22. 268, 11. 21. 26. 27.
Romanet, Kupferstecher **38**, 348 Nr. 18, 2.
Romano, Giulio, siehe Pippi.

Digitized by Google

Romanow, russisches Herrscherhaus **16**, 487, 13.
Romantische Schule (siehe auch Nazarener) **2**, 13, 7. 8. 211. 212. **3**, 143—146. 238, 149. 150. **4**, 258 Nr. 1. **5**[1], 102, 253—264. 167—169. **6**, 124 Nr. 1 (?). **15**[1], 106, 6946. 257, 10327. 10328. **16**, 215—227. **28**, 27, 22—26. **35**, 249, 16—22. **36**, 136, 20—25. 179, 27. 340, 17—341, 5. **40**, 133, 11. 337—359. **41**[1], 58, 4. 5. 24. **63**, 14—18. 133—143. 250, 3. **41**[2], 276. 277. **42**[1], 172, 8—11. 237. 282, 2. **42**[2], 246, 22—247, 15. 442. 443. **48**, 122, 6—12. **49**[1], 21—60.
Romanus, Karl Franz, Theaterdichter, Steuersecretär, zuletzt Geh. Kriegsrath in Dresden (1731—1787) **37**, 241, 28. 29.
Romé de Lisle, französischer Naturforscher (1736—1796) **49**[2], 73, 23. 24.
Romoli, Vincenzio, Börsenmakler an der Münze in Rom, Freund des Benv. Cellini **43**, 184, 28—189, 16.
Romolo, Gastwirth in Rom **43**, 93, 4. 5. 94, 23.
Romstedt siehe Groß-Romstedt.
Romulus, Gründer Roms **1**, 236, 59. **7**, 67, 3. **30**, 257, 9. 261, 11. **49**[2], 11, 16—20.
Ronceval, Roncesvalles, Pyrenäenthal **42**[2], 440, 29.
Rondanini siehe Rom: Palazzo Rondanini.
Ronneburg, Stadt in Thüringen **36**, 18, 13. 14.
Roob siehe Robb.
Roos (Rose), Künstlerfamilie in Frankfurt a. M. **34**[1], 115, 24. **49**[1], 10, 19.
—, Johann Heinrich, Landschafts- und Thiermaler (1631—1685) **30**, 36, 2. 3. 297, 14. **47**, 46, 16. 367, 5.
——, dessen Sohn Philipp Peter, genannt Rosa da Tivoli Landschaftsmaler (1651—1705) **47**, 379, 25. 384, 35. 386, 11.
Rorig (Röricus), sagenhafter König von Dänemark **42**[2], 429, 3. 11. 431, 4.
Rosa, Salvator, italienischer Maler (1615—1673) **32**, 7, 5—9. 15. 16. **34**[2], 15 Nr. 2, 9. **35**, 251, 8—15. **46**, 130, 5. 6. 348, 21. 349, 2. 10. 379, 6. 7. **47**, 371, 38. 39. **386**, 25.
Rosalie, die Heilige, normannische Prinzessin (gest. um 1170) **31**, 87, 20. 21. 100, 11—105, 9. 137, 20. 139, 15. 16. 142 1. 12—16. 292, 6—10. 321, 6—8. 336, 16. 338, 18. **32**, 474, 19. **41**[2], 121, 14. **46**, 174, 17—20. 308, 9.

Digitized by Google

Rosalienberg siehe Monte Pellegrino.
Roscoe, William, Historiker, Rechtsanwalt und Finanzmann in Liverpool (1753—1831) **36**, 387, 10.
Rose siehe Roos.
Rose et Colas siehe Grétry, Monsigny, Sedaine.
Rosegli siehe Rosselli.
Roselli, Rosellini, siehe Rossellini.
Rosely, Schauspieler, Freund der Schauspielerin Clairon, der „Tenor" in den Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten **18**, 138, 20—139, 8.
Rosenberg, Justine Wynne Comtesse des Ursins et, Schriftstellerin in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts **41**[2], 148, 18 (irrthümlich statt Werthes).
Rosenkreuzer **16**, 169—183. 173, 65—72. 181, 280. 182, 304. **41**[1], 104, 26.
Rosenstiel, Friedrich Philipp, Oberbergrath in Berlin (1754—1832) **53**, 319, 31. 32.
Rosine, Demoiselle **34**[1], 264, 19. 20.
Rosne, de, siehe Derones.
Roßbach, Dorf bei Merseburg **26**, 112, 5. 6. 153, 1. 350, 31. **41**[1], 24, 1. **46**, 114, 15.
Roßberg, Alpenstock im Canton Schwyz **49**[2], 156, 19.
Rossel, Kuppe des Niederwaldes, siehe Niederwald.
Rosselli, Cosimo, italienischer Maler (1439—1507) **32**, 286, 17. 287, 8.
Rosselli (Roselli, Rosegli), Mariano, Feldarbeiter auf dem Gute des Benv. Cellini **44**, 281, 12—17.
Rossellini, Bernardo, Baumeister und Bildhauer (1409—1490) **34**[2], 115, 34. 247, 2.
Rossi, Francesco di Michelangelo de', genannt Salviati, italienischer Maler (1510—1563) **44**, 299, 3. 302, 3. 303, 22. 304, 2. **49**[1], 49, 28.
Rossi, Gertrude Walpurga, genannt Henriette, Gräfin, geb. Sontag, Sängerin (1806—1854) **4**, 272 Nr. 2.
Rossi, Giovanni Battista de', genannt il Rosso (Roux de Roux), Maler in Florenz und Rom, Hofmaler in Paris und Fontainebleau (1494—1541) **43**, 69, 19. 290, 1. 18—292, 8. 16. 404. **44**, 81, 14—18. 117, 2. 299, 3. 302, 3. 303, 12. 304, 2.

Digitized by Google

Rossi, Giovanni Gherardo, siehe De Rossi.
Rossi, Giovanni Girolamo de', 1530 Bischof von Pavia, Dichter und Geschichtschreiber (gest. 1564) **43**, 375, 18—376, 8. 17. **44**, 76, 20—25. 137, 18. 138, 27. 139, 2. 17.
—, dessen Bruder (irrthümlich Vater) Pier Maria Graf von San Secondo, im Dienste des französischen Königs Franz I. **43**, 375, 19. **44**, 76, 21. 22.
Rossi, Mariano, italienischer Maler (1731—1807) **46**, 303, 18.
Rossi, Porzia de', siehe Tasso: dessen Mutter.
Rossini, Luigi, Baumeister in Rom
Raccolta di cinquanta principali Vedute di Antichità **49**[1], 426, 14.
Roßla siehe Oberroßla.
Roßleben, Dorf an der Unstrut **36**, 354, 25.
Rosso, Giovanni Battista de, siehe Rossi.
Rossoli siehe Scudo.
Roßtrappe im Harz **34**[1], 262, 20. 22.
Rost, Johann Christoph, Dichter in Leipzig (1717—1765) **26**, 355, 22. **27**, 142, 18. **28**, 369 Nr. 3, 7. **40**, 175, 9.
Der Teufel an Herrn G. **26**, 355, 22. **27**, 142, 18. **28**, 369 Nr. 3, 7. **40**, 175, 9.
Vorspiel, Das **27**, 142, 18.
Rost, Karl Christian Heinrich, Kunsthändler in Leipzig (1742—1798) **40**, 477, 7. 478, 13.
Rostock, Stadt **36**, 182, 27. **41**[1], 456, 13. **42**[1], 98, 2. 13. 20. **49**[2], 76, 2. 81, 18. 83, 15. 276, 16.
Blücherdenkmal **4**, 131 Nr. 1. **5**[1], 103, 290. **36**, 103, 7—104, 5. 137, 8. 9. 153, 15. 411. **41**[1], 456, 13. 458, 5. **49**[2], 76—82. 83, 16. 276. 277.
Rostoptschin, Fedor Wassiljewitsch Graf von, Generalgouverneur von Moskau (1765—1826) **4**, 27 Nr. 30, 1. **80**, 10. 11.
Rostümpfel, Hutfabrikant in Weimar (?) **53**, 490, 17.
Rota, Martino, italienischer Zeichner und Kupferstecher des 16. Jahrhunderts **32**, 452, 13.
Rotari, Pietro, Maler (1707—1762) **47**, 374, 5.
Rotbach (Rotenbach bei Ellwangen?) **39**, 5, 9. 25.
Rotberg, Louise Amalie v., siehe Werthern.
—, Emilie v., siehe Spiegel von und zu Pickelsheim.
Rotenhammer siehe Rottenhammer.

Digitized by Google

Roth, Karl Johann Friedrich v., bayrischer Staatsrath (1780—1852) **42**², 84. 85.
Rothe Erde **13**¹, 340, 3. **13**², 338, 5 (unten).
Rother, König, Held deutscher Dichtung des 12. Jahrhunderts **4**, 33, 14. 34, 18—24. 81, 11. **16**, 223, 113—225, 160. 458, 33—459, 2. 460, 6—12. **26**, 364, 4. 7. 8. **36**, 45, 11. **42**², 440, 28.
Rothes Meer **6**, 150, 12. 309. **7**, 163, 19. 20. **164**, 6. 171, 19. 174, 3. 6. 175, 27. 177, 27. 325, 5. 6. 326, 11. 334, 22. **26**, 351, 12 (irrthümlich statt Totes Meer). 371 (zu 124, 25). **31**, 145, 24. 25. **33**, 106, 11. **37**, 59, 7. 10. 15. 60, 9. 11. **42**², 149, 1.
Rothkappen (richtig: Capuzenmänner), die Anhänger Savonarolas **43**, 47, 10.
Rothmantel siehe Musäus: Stumme Liebe.
Rothwälsch **27**, 198, 18. **46**, 258, 19.
Rotrou, Jean de, französischer Dichter des 17. Jahrhunderts Hipocondriaque (als Quelle) **12**, 39—86.
Rottenhammer, Johann, Maler (1564—1623) **47**, 387, 19.
Rotterdam, Stadt **34**², 185, 21.
Rottondo, Giovanni Battista, Geschichtsforscher, Professor in Mailand **34**¹, 224, 6—12.
Rouen, Stadt in Frankreich **46**, 119, 24.
Rouget de Lisle, Claude Joseph, Dichter der Marseillaise (1760—1836) **33**, 275, 19. 20. 308, 28—309, 8. 320, 27. 356, 15.
Rousseau, Jean Jacques (1712—1778) **10**, 252, 115. 312, 1397. **16**, 90, 234—92. **17**, 12, 6. 23, 25. 26. 330, 31. **18**, 46, 13. 14. **26**, 42, 25. 43, 18. 148, 26. 349, 33. **27**, 83, 22. 186, 10. 389, 25. **28**, 59, 19. 20. 64, 2—6. 65, 2. 8. 9. 66, 3. 67, 14. 26. 179, 6—11. 254, 5—21. 24. 260, 13. 360 Nr. 2, 1. 5. **29**, 22, 6 (?). 173, 9. 10. **30**, 129, 16. **31**, 58, 19—22. **32**, 345, 12. **33**, 194, 27. 231, 24. **35**, 169, 7—15. 310, 1—3. **36**, 233, 22. 23. 336, 10. 19. 20. **37**, 98, 16—24. 26. 256, 2. **40**, 481, 5. 33. 482, 30. **41**², 188, 18. **42**¹, 190, 13. 192, 12. **45**, 82, 17. 187, 5. 188, 17—28. 192, 16. 201, 17. 263, 9. 349, 30 (hier irrthümlich statt Diderot). **47**, 360, 27. **53**, 444, 10.
Brief an Erzbischof de Beaumont, an Grimm siehe Lettre.
Brief an Voltaire (vom 18. August 1756, über das Erdbeben von Lissabon) **26**, 42, 25. 26. 43, 18. 349, 33. **41**², 112, 23. 24. **53**, 444, 10.

Digitized by Google

(Rousseau)
Brief an Ludwig Eugen Herzog von Württemberg (vom 10. Nov. 1763) **27**, 83, 23. 24.
Consolations des misères de ma vie ou recueil d'airs, romances et duos **30**, 129, 16. **32**, 345, 12.
Correspondance originale et inédite avec Mme. Latour de Franqueville et M. du Peyrou (siehe auch Solar) **35**, 169, 7—15. 310, 1—3.
Devin du village **26**, 143, 9.
Discours sur cette question: le rétablissement des sciences et des arts a-t-il contribué à épurer les moeurs **27**, 389, 25. 26.
Discours sur cette question: quelle est l'origine de l'inégalité parmi les hommes **39**, 205, 243—208, 312.
Émile ou de l'Éducation **27**, 186, 10. **28**, 254, 6. **33**, 231, 24. 25.
Brief an Erzbischof de Beaumont siehe Lettre.
Profession de foi du vicaire savoyard **37**, 161, 3. 4.
Extrait d'une lettre à M. Grimm sur les ouvrages de M. Rameau siehe Lettre.
Julie ou la nouvelle Héloïse **1**, 328 Nr. 92. **17**, 56, 22. 348. **19**, 1—191 (als Vorbild). 7, 13. **26**, 298, 2. 352, 32. 33. **28**, 155, 6—11. **40**, 239, 20.
Lettre à Christophe de Beaumont, Archevêque de Paris (vom 18. Nov. 1762, über Émile) **37**, 98, 16—26.
Lettre à M. Grimm, au sujet des Remarques ajoutées à sa lettre sur Omphale **45**, 201, 21—206, 21.
Nouvelle Héloïse siehe Julie.
Pygmalion (siehe auch Benda, Gotter, Pygmalion) **17**, 12, 6. 23, 25. 26. 330, 31. **28**, 67, 12—25. 360 Nr. 2. **45**, 263, 9—15.
Rêveries du promeneur solitaire **41**², 188, 18.
Rousseau, Dr., Freimaurer aus Gotha **53**, 307, 5.
Rousses, les, siehe Les Rousses.
—, Lac des, siehe Lac des Rousses.
Roussillon, Henriette Helene v. (Urania), Hofdame der Herzogin von Pfalz-Zweibrücken in Darmstadt (gest. 1773) (siehe auch Gemeinschaft der Heiligen und Darmstädter Freundeskreis) **4**, 187, 8. 12. 13. 188, 32. 35—42. 189—191. **28**, 119, 25. 26 (?).

Digitized by Google

Rouvroy-sur-Dormoise, Dorf in der Champagne **33**, 100, 16. 362, 7. 8.
Roux, Jakob Wilhelm Christian, Maler und Radirer, Professor in Heidelberg (1775—1831) **36**, 123, 13. 49², 139. 140. 275, 10.
Rovere, Francesco Maria I. della, 1508 Herzog von Urbino (1490—1538) **43**, 104, 2. 5. 15.
—, Guidobaldo II. della, Sohn des Francesco Maria I., 1538 Herzog von Urbino (1513—1574) **44**, 252, 19.
—, Francesco II. Maria della, Sohn Guidobaldos II., 1574 Herzog von Urbino (1548—1631) **10**, 141, 389. 178, 1789. 1790.
——, dessen Gemahlin Lucretia, Alfonsos II. von Este, Herzogs von Ferrara, Schwester (1535—1598) **10**, 109, 102. 110. 112. 140, 862. 872. 141, 890—894. 896. 900. 905. 142, 920. 176, 1752. 178, 1787—1791. 1795. 1796. 1802. 179, 1828. 180, 1834. 200, 2362. 228, 3046. 233, 3170.
Roveredo, Stadt in Tirol **30**, 37, 1. 39, 11. 26. 297, 13. 34¹, 223, 25. 26.
Rovigo, Herzog von, siehe Savary.
Rowe, Nicholas, englischer Dramatiker (1673—1718) 41², 255, 9.
Roxane, Gattin Alexanders des Großen 47, 240, 22.
Royal Society of London siehe London.
Royer-Collard, Pierre Paul, französischer Staatsmann und Philosoph (1763—1845) 42¹, 193, 22—24. 42², 493, 18—20. 497, 22. 23. 500, 18—20.
Royou, Jacques Corentin, französischer Dramatiker (etwa 1745—1828)
La Mort de César 42², 484, 16.
Rozzolino, Gewässer auf Sicilien (?) **31**, 335, 2.
Rsepansky, Sigismund, Priester in Prag, Anhänger des Joh. Huß 42¹, 401, 11.
Ruben, Sohn Jakobs und der Lea **26**, 219, 19. 220, 3. 8. 27. 222, 6. 11.
Ruben, israelitischer Stamm 7, 170, 19. 318, 9.
Rubens, Peter Paul (1577—1640) 4, 246, 28. 28, 282, 21. **36**, 10, 9. **33**, 201, 2. 34¹, 71, 5. 85, 28. 293, 4—9. 34², 32, 18. 35, 217, 3. 218, 7—28. **36**, 202, 1. 8. **37**, 316, 1. 318, 25.

Digitized by Google

(Rubens)
319, 3. 321, 9. 45, 316, 17. 47, 46, 16. 348, 2—8. 16. 371, 9. 372, 19. 33. 373, 10. 12. 375, 33. 376, 6. 23. 32. 36. 377, 21. 378, 4. 25. 27. 29. 381, 24. 26. 382, 13. 31. 383, 4. 384, 16. 17. 25 (statt dessen irrthümlich van Dyck). 37. 385, 7. 8. 27. 31. 386, 13. 387, 36. 38. 49[1], 4, 15. 7, 22. 155, 5—11. 12. 274, 5. 423, 15. 49[2], 224, 3—5. 226, 2. 5. 13. 240, 5. 10. 241, 34. 246, 17. 18. 19. 20—25.
Kreuzigung Petri (in Cöln) 34[1], 71, 3—20. 193, 3—5. 200, 22—24. 49[1], 4, 15.
Originalskizzen aus dem Leben der Maria de' Medici (in München) 30, 10, 9. 10.
—, dessen Frau Helena, geb. Fourment 37, 321, 7—14.
—, dessen Söhne 36, 202, 8. 47, 385, 7.
Rubi (?), römischer Bekannter Goethes 32, 451, 15.
Rubin, Christian, Rector am Kölnischen Gymnasium in Berlin Vollständigere Lateinische Grammatica Marchica (1728) 46, 86, 22. 24.
Rucellai, Luigi, florentinischer Patriot (1495—1549) 43, 210, 2.
Ruckstuhl, Karl Joseph Heinrich, Gymnasiallehrer in Bonn und Coblenz (1788—1831) 36, 109, 1. 41[1], 110, 19—112, 28. 455, 6. 458, 11. 42[2], 238, 10—12.
—, dessen Eltern 41[1], 111, 25.
Rudaba siehe Rodawu.
Rudersdorf, Dorf bei Schwabach in Mittelfranken (Bayern) 34[1], 443, 24. 34[2], 128, 22.
Rudolf I. von Habsburg, 1273 deutscher König (1218—1291) 5[1], 244, 533. 534. 26, 27, 11. 16. 42[1], 5. 6. 353. 354. 49[2], 169, 13.
—, dessen Familie 42[1], 6, 5.
Rudolf II., 1576 deutscher Kaiser (1552—1612) 26, 27, 11. 40, 48, 24. 42[1], 31, 27.
Rudolf I., 892—903 Bischof von Würzburg (gest. 908) 37, 110, 19.
Rudolph, Erdmann Friedrich Ludwig, sachsen-weimarischer Rechnungs- und Forstbeamter, zuletzt Landesdirectionsassessor 53, 488, 27.
Rudolphi, Karl Asmund, Anatom, Physiolog, Naturforscher, Professor der Thierarzneikunde in Greifswald, der Anatomie in Berlin (1771—1832) 36, 184, 5. 7.

Digitized by Google

Rudolstadt 13[1], 89, 7. 35, 51, 2. 198, 19—199, 2. 36, 124, 23. 130, 24. 42[1], 75, 5. 53, 306, 20. 27. 307, 13. 309, 8.
Freimaurerloge 53, 306, 20—28. 307, 13. 309, 8. 9.
Hof 35, 199, 1.
Rudorff, Louise, siehe Knebel.
Rübezahl, Berggeist 8, 67, 1. 39, 66, 9. 52, 23, 9.
Rüchel, Ernst Wilhelm Friedrich v., preußischer General (1754—1823) (? irrthümlich statt v. Rhaden?) 33, 364, 3.
Rückert, Johann Michael Friedrich, Dichter (1788—1866) Östliche Rosen 41[1], 372. 373.
Rüdesheim 34[1], 8, 1. 9. 9, 25. 10, 7. 11, 2. 25. 12, 20—15, 9. 27, 17. 50, 24—51, 16. 56, 4. 11. 57, 22. 59, 11. 62, 10. 34[2], 15, 2. 38, 58, 92.
Altes Castell siehe Brömserburg.
Brömserburg siehe dort.
Brömserhof 34[1], 50, 24—51, 2.
Gasthof zur Krone (? zum Adler?) 34[1], 8, 9. 10. 12, 22—14, 4.
Markt 34[1], 51, 3.
Stadtkirche 34[1], 51, 3—16. 57, 22.
Rüdiger von Bechelaren, im Nibelungenlied 5[2], 393 Nr. 71, 2.
Rüdiger, Johann Christian Christoph, Cameralist und Sprachforscher (1751—1822) 5[1], 226, 301. 302.
Rüffel siehe Rieffel.
Rügen, Insel 36, 139, 9. 40, 474, 14. 41[1], 24, 23. 46, 118, 2. 13.
Rühlmann, Augusta, siehe Tompson.
Ruesch, Joseph Theodor Freiherr v., preußischer Generalmajor (gest. 1769) 46, 15, 11.
Ruesch, v., preußisches Husarenregiment 46, 15, 9—12.
Rüsselsheim, Dorf am Main unterhalb Höchst 33, 272, 5. 372, 3.
Rütli (Grütli) 18, 52, 1. 29, 119, 10. 229, 22. 34[1], 391, 7. 13. 402, 26. 34[2], 126 (Fol. 43). 35, 74, 28.
Rüxingen (Rixingen), Pleickard v., fränkischer Adliger (gest. 1525) 8, 140, 5. 141, 7. 8. 143, 18. 13[1], 326, 14. 327, 22.
Ruffa da Tropea, Francesco, italienischer Dramatiker 41[1], 234, 8. 235, 18. 236, 1. 4. 238—240.
Rugendas, Georg Philipp, Maler in Augsburg (1666—1742) 47, 381, 6.
Ruhl, Johann Christian, Bildhauer in Cassel, Preisbewerber Weimar 1799, 1800, 1801 (beurtheilt unter O), 1802

Digitized by Google

(Ruhl)
(beurtheilt unter A) (1764—1842) **26**, 361, 10. 25. 26. 362, 1. 2. 12. **35**, 83, 13. 86, 21. 115, 19. 22. 23. 139, 17. 140, 21. 294, 1. **47**, 290, 16. **48**, 10, 12. 13. 13, 26. 14, 2. 7—11. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 22. 24. 30, 11. 14—16. 31, 10. nach 17. 35, 4. 36, 3. 38, 13. 39, 9. 40, 14. 41, 4. 12. 58, 2. nach 5. 222, 22. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6. 231, 20. 232, 30. 233, 23.
—, dessen Sohn Ludwig Sigismund, Maler (1794—1887) **36**, 185, 8. 201, 24. 434. **49**[1], 364, 2. 365, 10. 18. 369, 12—370, 28.
Ruhl, J. Eugenius, Baumeister in Cassel **49**[2], 272. 273.
Ruisdael, Jakob van, Maler (etwa 1625—1682) **36**, 83, 24. **41**[1], 461, 1. **41**[2], 91, 12. **42**[1], 86, 15. **47**, 46, 16. 370, 4. 371, 18. 22. 372, 16. 18. 375, 8. 381, 2. **48**, 162—168. **49**[1], 386, 3. **49**[2], 240, 10. 241, 34. 246, 16.
Rullmann, Ludwig, Maler in Bremen, Preisbewerber Weimar 1801 (beurtheilt unter Y) **26**, 362, 1. 2. **35**, 115, 19. 22. 23. 294, 1. **48**, 30, 11. 31, 10. nach 17. 35, 4. 36, 3. 38, 13. 40, 24. 41, 4. 12. 231, 20.
Rumi siehe Dschelâl ed-dîn Rûmi.
Rummel siehe Bethmann.
Rumpf, in Frankfurt a. M. **4**, 297. 302. 303.
Runa Capitule (Odins Runenlied), Theil der Havamal (Edda) **42**[2], 434, 8. 436.
Runckel, Karl Ambrosius, Stallmeister und Reitlehrer in Frankfurt a. M. (1709—1767) **26**, 230, 19. 232, 18—233, 12.
—, dessen Frau Johannette Christine, geb. Kollermann **28**, 349, 5. 6.
—, dessen Tochter Elisabeth Katharina (Lisette), Jugendfreundin Goethes in Frankfurt a. M. (geb. 1752), 1780 Gattin des hessen-darmstädtischen Kammerraths Franz Wilh. Miltenberg, siehe dort.
Runge, Friedlieb Ferdinand, Mediciner und Chemiker, Privatdocent in Berlin, Professor der Technologie in Breslau, Fabrikdirector in Oranienburg (1795—1867) **36**, 152, 20.
Runge, Philipp Otto, Maler und Schriftsteller in Hamburg, Preisbewerber Weimar 1801 (beurtheilt unter Q) (1777—1810) **26**, 362, 1. 2. 22. **35**, 115, 19. 22. 23. 259, 24—27.

Digitized by Google

(Runge)
294, 1. **36**, 39, 12—23. 43, 12. **41**[1], 458, 8. **48**, 30, 11. 31, 10. nach 17. 35, 4. 41, 22. 42, 6. 43, 1. 24. 47, 2. 67, 26. 27. **49**[1], 40, 25—41, 24. 25. 42, 4. 47, 23—48, 3. **53**, 223. 404, 8.
Farbenkugel oder Construction des Verhältnisses aller Mischungen der Farben zu einander und ihrer vollständigen Affinität **36**, 43, 12.
Tageszeiten **36**, 39, 15. **41**[1], 458, 8. **49**[1], 40, 28. 47, 25. **53**, 223.
—, dessen Bruder Johann Daniel (geb. 1767) **53**, 223, 13—16.
Rungenhagen, Karl Friedrich, Componist, Musikdirector in Berlin (1778—1851) **5**[2], 251—254.
Ruoff, Adolf Karl Maximilian, Consistorialrath und Sammler zu Stuttgart **34**[1], 288, 19.
Rupertus (Ruprecht), der Heilige (gest. 717) **34**[1], 16, 18. 18, 16—26. **53**, 444, 3.
Ruprecht, Heiliger, siehe Rupertus.
Ruprecht, Knecht, Gestalt des Volksglaubens **23**, 157, 13. **42**[2], 460, 19.
Ruprecht, Kurfürst von der Pfalz, 1400 deutscher König (1352—1410) **26**, 27, 11.
Ruprecht siehe Vandenhöck.
Rur siehe Roer.
Rusca, Karl Franz, Bildnißmaler in Berlin und Mailand (1701—1769) **41**[2], 112, 8.
Ruscheweyh, Ferdinand, Zeichner, Kupferstecher (1785—1845) **34**[1], 120, 21. **36**, 137, 8. 9. **49**[1], 45, 6. 291, 3. 4. 9. 292, 14.
Rußland, Russen (Reußen), Russisch 4, 67 Nr. 88. 251 Nr. 1, 1. 259 Nr. 2. **5**[1], 63, 17. 121, 530—533. 7, 194, 23. 196, 19. 21—24. 240, 14. 241, 4. 6. 9. 18. 242, 3. 243, 2. 248, 5. **296**, 18—30. **9**, 89, 675. 484. **16**, 29, 415. 204, 63. 228. 229. 242, 11—16. 294, 785—295, 824. 295, 812. 818. **366**, 642. 372, vor 773. 467, 18. 21. 23. 30. 468, 5. 485, 5—10. 487, 21—24. 502, 23. 25. **19**, 208, 17. **23**, 236, 27. **27**, 48, 16. **306**, 16. **28**, 141, 23. 24. 360, 3. **29**, 67, 3—18. **31**, 261, 5. **34**[1], **163**, 19. 305, 24. **34**[2], 25, 20—26, 3. 99 (Fol. 59). **36**, 14, 3. 18, 3. 5. 60, 8. 86, 27. 358, 6. 7. **38**, 347 Nr. 15, 1. 9—16. Nr. 16, 10. **40**, 483, 10. **41**[1], 29, 7. 14. 44, 18. 46, 20. 126, 11. **41**[2], 147, 3. 148, 9. 151, 11. 285, 14. 287, 2.

Digitized by Google

(Rußland)
311, 14. 312, 8. 353, 12. 358, 6. **42**[1], 86, 3. 248, 32. 296 18. **46**, 105, 4. 116, 4. 130, 24—138. 131, 3. 132, 18. 26—133, 18. 136, 3. 137, 26. 28. 138, 3. 10. 140, 11. 12. 227, 3. 9. 25. 228, 7. 19. 27. 229, 12. 18. 237, 5. 336, 4. 340, 14—347, 18. 47, 303, 20. 21. **49**[1], 391, 13. 392, 12. **49**[2], 57, 13—19. 80, 26. 108, 11. 238. 239. **53**, 59, 232—236. 210, 13. 294, 9. 403, 13. 412—414. 415, 4. 12. 13. 15. 31. 416, 27—29. Einundzwanzigstes Gouvernement (siehe auch Wladimir) **34**[1], 163, 18. 19. **49**[2], 238, 20. 21.

—, Boris Feodorowitsch Godunow, 1584 Großbojar, 1598 Zar (etwa 1551—1605) 7, 196, 23. **16**, 242, 14. 295, 807. 485, 5.

—, Demetrius, 1605 Zar, siehe dort.

—, Peter I. der Große, 1682 Kaiser (1672—1725) 7, 193, 7. **34**[2], 25, 32. **46**, 138, 10. **49**[2], 239, 3. 4.

—, Elisabeth, Tochter Peters des Großen, 1741 Kaiserin (1709—1762) **49**[2], 248, 8.

—, Katharina II., geb. Prinzessin von Anhalt-Zerbst, 1745 Gemahlin des Kaisers Peter III., 1762 Alleinherrscherin (1729—1796) **9**, 484. **15**[2], 180 Nr. 67, 9—16. **16**, 29, 415. **19**, 208, 17. **28**, 62, 11. **29**, 67, 3—6. **31**, 261, 5. **32**, 95, 6. 7. **38**, 347 Nr. 16, 10. 11. **41**[1], 27, 26. 29, 9. 10. **45**, 224, 28. **46**, 107, 3. 5. 11. 130, 21. 22. 131, 1. 133, 23. 28. 134, 2. 136, 8. 137, 26. 138, 11. 12. 228, 1. 2. 16—24. 229, 22. 237, 5. **53**, 59, 231—236.

—, Paul I., Sohn Katharinas II., 1796 Kaiser (1754—1801) **28**, 256, 26. 359, 27. **38**, 391 Nr. 66, 1. 8. **41**[1], 29, 7. **46**, 107, 3. 5. 11. 227, 7—228, 27. 405, 21. **53**, 412—414.

——, dessen 1. Gemahlin Natalia Alexejewna, geb. Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Darmstadt, Tochter des Landgrafen Ludwig IX. (1755—1776) **28**, 359, 26. 27. 360, 3.

——, dessen 2. Gemahlin Maria Feodorowna, geb. Prinzessin Sophie Dorothee Auguste Louise von Württemberg, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen (1759—1828) **4**, 9 Nr. 6—8. 76, 7. 8. **5**[2], 50, 2. 3. **7**, 78, 11. 12. 81, 8. 9. 133, 24. 240, 14. 241. 242. 298, 1—24. **16**, 233—307. 486, 4. 487, 4. 7. 488, 12. **36**, 137, 18. 19. 22. **41**[1], 29, 7. 13. 132, 8. **42**[1], 87, 11. 12. **46**, 107, 4. 5. 11. 227, 7—228, 11. 229, 6. 24. 405, 21. **53**, 210, 11—13.

Digitized by Google

(Rußland)
—, Alexander I., 1. Sohn Pauls I., 1801 Kaiser (1777—1825) **7**, 241, 7. 9—11. **13**[1], 130, 73. **16**, 379, 930. **504**, 27. 28. **505**, 23. **518**, 11. **521**, 14. **26**, 364, 3. **34**[1], 282, 12. 283, 20. **36**, 18, 3. 6. 7. **41**, 28. **42**, 1. **87**, 2. 3. **269**, 21. **270**, 1. 2. **341**, 28. **358**, 1. 2. **41**[1], 35, 9. **49**, 3. 29. **49**[1], 391, 12—392, 13. 400, 10. 11. **53**, 389, 1. 2. 412, 11. 413, 38. 414, 5. 8.
——, dessen Gemahlin Elisabeth Alexejewna, geb. Prinzessin Louise Maria Auguste von Baden, Tochter des (1801 gestorbenen) Erbprinzen Karl Ludwig (1779—1826) **36**, 102, 16. 17. **148**, 16. 17.
——, dessen 1. Bruder Constantin, 2. Sohn Pauls I., Großfürst, Vicekönig von Polen (1779—1831) **36**, 269, 24. 270, 2. **53**, 412, 18—21.
——, dessen 2. Bruder Nikolaus, 3. Sohn Pauls I., siehe Nikolaus I.
——, dessen Schwestern Helena, Maria, Katharina, Anna siehe Mecklenburg-Schwerin (Friedrich Ludwig), Sachsen-Weimar (Karl Friedrich), Württemberg (Wilhelm I.), Niederlande (Wilhelm II.).
—, Nikolaus I., 3. Sohn Pauls I., Bruder Alexanders I., 1825 Kaiser (1796—1855) **4**, 5, 8. **75**, 18. 19. **36**, 187, 11.
——, dessen Gemahlin Alexandra Feodorowna, geb. Prinzessin Charlotte von Preußen, Tochter König Friedrich Wilhelms III. (1798—1860) **4**, 5. **75**, 18. 19. **5**[2], 53, 6. 7. **36**, 187, 11. 14—16.
Rustan (Rostem), persischer Volksheld **6**, 49, 4 (irrthümlich statt Sal, Rustans Vater). 309 (ebenso). **7**, 137, 2 (ebenso). **41**[2], 141, 26.
Rustici, Francesco, florentinischer Bildhauer (1474—1554) **44**, 299, 3. 302, 3. 27. 304, 2.
Ruth, die Moabiterin (siehe auch Bibel: Buch Ruth) **7**, 7, 21. **16**, 125, 85.
Rutilius Namatianus, Claudius, lateinischer Dichter des 5. Jahrhunderts **34**[2], 167, 7. 187, 5. 212, 8.
Rutland, Herzogin von **49**[2], 38, 5.
Ruysch, Rachel, holländische Blumenmalerin (1664—1750) **47**, 81, 27. 380, 26. **49**[1], 380, 14.
Ruysdael siehe Ruisdael.

Digitized by Google

Ryckaert, David, Maler **47**, 380, 33. 381, 12.
Ryland, William Wynne, Kupferstecher in London (1738—1783) **49**[1], 251, 13.
Ryno, Barde Fingals **19**, 166, 6. 169, 7—13. 23—170, 7. **37**, 66, 19. 70, 1—6. 17—71, 2.

S. **53**, 440, 16.
S., Capitän in Cashel in Irland **42**[1], 62, 7.
S., v., Liebhaber der Schauspielerin Clairon **18**, 129, 5—144, 20.
Saadi, Scheich Mußlih ed-din, persischer Dichter (1184—1291) **5**[1], 129, 642—645. **6**, 178, 12. 309. 483 Nr. 33. **7**, 61. 67, 6. 13. 69, 6—12. 70, 3. 102, 27. 107, 5. 112, 7. 10. 134, 5. 147, 12. 16. 150, 9. 212, 21. 256. 282, 20—24. 283, 14. 285, 31. 293, 7—21. 306, 10. **36**, 136, 1.
Bostan (Blumengarten, Baumgarten, Fruchtgarten) **6**, 64, 21—24. 75, 9—12. 119 Nr. 2. 127 Nr. 1. 227. 263, 17—20. 280. 476 Nr. 17. 477. **7**, 78, 15—20.
Gulistan (Rosengarten) **3**, 240, 186. 187. **6**, 11, 1—6. 86. 122 Nr. 3. 129 Nr. 1. 130 Nr. 2, 3. 4. 131 Nr. 1. Nr. 2. 148 Nr. 1. 231. 263, 17—20. 477 Nr. 18. 478 Nr. 18. Nr. 19. 480 Nr. 25. 483 Nr. 32. 485 Nr. 38. **7**, 147, 16—150, 8. 10—28. 259. **37**, 61, 9—19.
Nesihet-ul muluk (Guter Rath an die Könige) **7**, 80, 26—81, 7.
Saal, Marktflecken unterhalb Kelheim (Bayern) **30**, 10, 2.
Saal, Justus Heinrich, Abendzeitvertreib in verschiedenen Erzählungen **37**, 238, 27 (?).
Saale, Nebenfluß der Elbe **3**, 177 (?). **4**, 209 Nr. 2, 2. 234, 16. **5**[1], 219, 203. 204. **13**[1], 105—108. 112, 390. **20**, 231, 20. **27**, 60, 23. **30**, 155, 19. **34**[1], 238, 10. **35**, 54, 23—55, 6. **174**, 17. 24. 25. 200, 7. **42**[1], 73, 27. **48**, 153, 5. 239, 29. 271, 6. **49**[1], 341, 28. **49**[2], 152, 25—27. **53**, 321, 16—19. 391, 24.
Saalfeld, Stadt in Sachsen-Meiningen **35**, 134, 12.
Saalfeld, Fürstenthum, siehe Sachsen-Coburg.
Saar, Nebenfluß der Mosel **27**, 328, 25. 28. 329, 27. **335**, 13. 337, 19. **33**, 8, 28. 9, 1. **49**[2], 35, 18. 19.
Saaralben (Saaralbe), Stadt in Lothringen **27**, 329, 6—10.

Digitized by Google

Saarbrücken, Stadt **4**, 353. 354. **27**, 329, 11—330, 26. **337**, 14. 346, 23. **28**, 48, 12.
Lutherische Kirche **27**, 329, 19. 20.
Schloß **27**, 329, 21. 330, 6.
Saarbrückische (Gebiet), Das **27**, 337, 14. **28**, 48, 12.
Saargemünd, Stadt in Lothringen **27**, 329, 11.
Saaz, Stadt in Böhmen **42**[1], 45, 11.
Saazer Kreis in Böhmen **42**[1], 22, 2. 10. 18.
Saba, südarabisches Königreich **1**, 203, 32. **6**, 59, 19. **304**, 3. 309. **41**[1], 172, 17. 174, 12.
— Königin von, Salomos Freundin, siehe Balkis.
Sabatier des Castres, Antoine, Abbé, französischer Schriftsteller
Trois siècles de la littérature française **45**, 22, 22.
Sabbatai Zevi, Moses, Rabbi, jüdischer Schwärmer und Sectenstifter (1626—1676) **5**[2], 352 Nr. 4.
Sabine, die Heilige **38**, 500, 21.
Sabiner, mittelitalienischer Volksstamm (siehe auch Samnium) **15**[1], 263, 10439. **34**[2], 155, 6. **44**, 358, 25. 26. 414, 1. 421 Bl. 59. **47**, 290, 9. **48**, 125, 11. 12. 233, 4.
Sabiner Gebirge **30**, 193, 16—20. 214, 24. 222, 1. 2. 236, 5. **48**, 125, 11.
Sabinus, Georg, Philolog und neulateinischer Dichter, Professor in Königsberg und Frankfurt a. O. (1508—1560) **41**[1], 113, 5. 455, 7. 458, 12. 461, 12. 13. 467 Nr. 4, 5.
Sablière, Antoine Rambouillet de la, französischer Dichter (1624—1679) siehe Rambouillet.
Sacchi, Antonio, italienischer Schauspieler und Theaterleiter (1708—etwa 1786) **30**, 147, 8. **32**, 472, 18. 19.
Sacchini, Antonio Maria Gasparo, italienischer Componist in Venedig, München, Stuttgart, London, Paris (1734—1786) **45**, 231, 16.
Sachs, Hans (1494—1576) **1**, 366, 12. 13. **13**[1], 182—184. 182, 12. 183, 28—32. 38. (**14**, 141, 2865—2872. 184, 3620—185, 3645.) **16**, 121—129. **28**, 52, 18. 307, 13. 14. **29**, 83, 17—25. **32**, 277, 20. **36**, 104, 7. (**39**, 266, 719—728. 305. 306.) **40**, 309, 2. **41**[1], 84, 28. 438, 28. **42**[1], 82, 23. 111, 13. 460, 8. 468, 17. **48**, 209, 7.

Digitized by Google

(Sachs)
Ehrenspiegel der zwölf durchläuchtigen Frauen des Alten Testaments **16**, 125, 85. 86.
Fabel von dem Wallbruder mit dem Satyrus **15**[1], 29, 5244—5246. **16**, 80, 82—84.
Geschichte Kaiser Maximiliani mit dem Alchamisten **15**[1], 8—21.
Geschichte von der Schöpfung, dem Sündenfall und der Austreibung Adams **16**, 125, 83.
Narrenbad **16**, 127, 118.
Narrenschneiden **16**, 127, 118.
Sanct Peter mit der Geiß **16**, 115—119 (als Muster). 126, 90.
Schandenport. Die zwölf Tyrannen des Alten Testaments **16**, 126, 87. 88.
Sodom und Gomorras Untergang **16**, 125, 84.
Ungleichen Kinder Evä, Die **16**, 125, 81. 82.
Sachse, Der (Il Sassone), siehe Hasse.
Sachse, Johann Christoph, 1800 Bibliotheksdiener in Weimar, der Deutsche Gil Blas (1761—1822) **3**, 258, 430—437. **36**, 189, 5. **41**[1], 255—258. 463, 2. **41**[2], 81—83. **42**[1], 88—99. **42**[2], 129, 3. 4.
—, dessen Vater Johann Georg, hannöverischer Proviantcommissar, Fruchthändler, Thierarzt, Verwalter auf Gut Riendorf am Schallsee **41**[2], 81, 14.
—, dessen Sohn (geb. 1785) **41**[2], 82, 6. 9. 15. 20. **83**, 14.
—, dessen Tochter **41**[2], 82, 9. 15.
Sachsen, altdeutscher Volksstamm Niederdeutschlands **5**[1], 135, 723. **15**[1], 218, 9471. **15**[2], 114. 229 Nr. 166, 10. **28**, 124, 21. **36**, 82, 11. 259, 1. **37**, 108, 20. 23. 125, 4. **41**[2], 468, 6.
Sachsen, niederdeutsche Landschaft (siehe auch Niedersachsen) **40**, 243, 7. **41**[1], 360, 22. **50**, 65, 121. 130. 159, 141. **160**, 153.
Sachsen, mitteldeutsche Landschaft **2**, 251, 628. **4**, 276 Nr. 1, 1. **5**[1], 219, 203. 204. **8**, 13, 26. **13**[1], 198, 22. **35**, 158, 5. **36**, 3, 8. 139, 7. **39**, 11, 26. **40**, 424 (aus *H*[1] zu § 1).
Sachsen, altdeutsch-mittelalterliches Herzogthum **13**[2], 2, 12. **53**, 213, 7. 17.
—, Hermann Billung, Herzog zu, siehe Billung.
—, Heinrich, 919 König der Deutschen, siehe Heinrich I.
—, Heinrich, 1002 römisch-deutscher Kaiser, siehe Heinrich II.

Digitized by Google

Sachsen, Kurfürstenthum, 1806 Königreich (siehe auch Obersachsen) **13**[1], 72, 15—20. 91, 61. **26**, 70, 1. 71, 8. 9. 299, 21. 303, 14. 304, 13. 306, 5. 308, 17. 327, 28. **27**, 62, 8. 107, 23. 25. 108, 3. 133, 24. 134, 15. 148, 5. 8. 182, 21. **33**, 281, 1. 374, 5. **35**, 32, 1—4. 51, 23. 52, 9. 10. 66, 18. 67, 28. 68, 1. 133, 15. 151, 24. 158, 5. **36**, 3, 8. 15, 26. 19, 15. 23, 26. 42, 24. 25. 139, 7. 155, 11. **38**, 347 Nr. 15, 2 (?). 393 Nr. 68, 4. 5. 7. **40**, 17, 5. 38, 3. 4. 5. 12. 39, 20. 21. 40, 13. 52, 28. 54, 26. **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. 122, 1. 12. 14. 15. 18. **46**, 35, 8. 118, 7. 388, 2. **48**, 162, 16. **53**, 190, 25. 26. 246, 14. 16. 415, 9. 16. 420, 11. 12. 443, 15. 510, 6. 7. 8.

—, Ernst, 1464 Kurfürst (1441—1486) **40**, 350, 18. 19.

——, dessen Bruder Albrecht der Beherzte, Herzog (1443—1500) **40**, 350, 18. 19.

—, Friedrich III., der Weise, 1486 Kurfürst (1463—1525) **19**, 299, 18.

—, Johann Friedrich, der Großmüthige, 1532—1547 Kurfürst (1503—1554) **40**, 324—326.

—, Moritz, 1541 Herzog von Sachsen Albertinischer Linie, 1547 Kurfürst und Herzog von Sachsen Ernestinischer Linie (1521—1553) **40**, 325, 17. 349, 14.

—, Christian II., 1591 Kurfürst (1583—1611) **47**, 375, 30.

—, Johann Georg I., 1611 Kurfürst (1585—1656) **40**, 17, 5. 38, 3. 4. 5. 12. 39, 20. 21. 40, 13. 52, 28. 54, 26.

—, Friedrich August I., der Starke, 1694 Kurfürst, 1697 als August II. König von Polen (1670—1733) **27**, 80, 11. 81, 27. 82, 8. 10. 19. 147, 26. 148, 10.

——, dessen natürlicher Sohn Moritz, Graf von Sachsen, französischer Marschall (1696—1750)
Mes rêveries militaires **53**, 384, 19.

——, dessen natürliche Kinder insgesammt **27**, 147, 27.

—, Friedrich August II., 1733 Kurfürst, als König von Polen August III. (1696—1763) **26**, 308, 16. 17. **27**, 147, 28. 148, 6. 10. **40**, 289, 8. 291, 6. **46**, 31, 8. **66**, 7.

——, dessen 1. Sohn Friedrich Christian Leopold, 1763 Kurfürst, siehe Friedrich Christian.

——, dessen 4. Sohn Albert Kasimir, Herzog von Teschen, siehe Sachsen-Teschen.

Digitized by Google

(Sachsen, Friedrich August II.)
——, dessen 5. Sohn Clemens Wenceslaus, 1768—1801 Kurfürst und Erzbischof von Trier (1739—1812) **1**, 365, 21—23 (?). **28**, 181, 20. **33**, 158, 13. 180, 5—16.
——, dessen Tochter Maria Kunigunde Dorothea, 1776 Abtissin in Essen, dann von Thorn (1740—1826) **1**, 365, 21—23 (?). **366**, 14 (?).
—, Friedrich Christian Leopold, 1763 Kurfürst (1722—1763) **40**, 292, 4. 293, 7. 25. 294, 3.
—, Friedrich August III., 1763 Kurfürst, 1806 als Friedrich August I. König (1750—1827) **13**[1], 72, 9—14. 15—20. 24. **26**, 299, 21. 302, 26. 303, 14. **306**, 15. 327, 27. 28. **27**, 129, 19. 20 (irrthümlich statt Prinz Heinrich von Preußen). **35**, 32, 1—4. 51, 23. 52, 9. 10. 66, 18. 67, 28. 68, 1. 268, 18. **36**, 269, 21. **42**[1], 115, 25. 26. **49**[1], 394, 10—395, 6. 400, 10. 11. **53**, 163, 14—18. 317, 3. 4. 8. 389 Nr. 87, 1. 415, 23. 24. 30. 34. 35.
Sachsen-Altenburg, Herzogthum seit 1826, vorher mit Sachsen-Gotha verbunden, siehe Sachsen-Gotha und Altenburg.
—, Friedrich, 1780 Herzog von Sachsen-Hildburghausen, 1826 als Friedrich I. Herzog von Sachsen-Altenburg (1763—1834) **42**[1], 115, 25. 26.
Sachsen-Braunschweig siehe Sachsen, Herzogthum.
Sachsen-Coburg-Gotha siehe Sachsen-Coburg-Saalfeld.
Sachsen-Coburg-Saalfeld, Herzogthum, 1826 Sachsen-Coburg-Gotha **32**, 452, 1 (?). **40**, 284. **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
—, Regierung **36**, 47, 7. 140, 19. 141, 5. **53**, 243, 23—25. 249, 14. 278, 9. 279, 5. 281, 25. 282, 7. 12—18. 299, 10. 309, 22—26. 508, 16. 17. 512, 9.
—, Ernst Friedrich, 1764 Herzog (1724—1800) **32**, 452, 1 (?). **53**, 278, 9. 279, 5. 281, 25. 282, 7. 12—18.
—, Ernst III. Friedrich Anton, 1806 Herzog, 1826 als Ernst I. Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha (1784—1844) **4**, 57 Nr. 71, 3. **16**, 217, 4. 11. 458, 6. **36**, 17, 11. 18. 19. **18**, 1. 140, 19. 141, 5. **42**[1], 115, 25. 26. **53**, 299, 10. 309, 22.
—, Friedrich Josias, Prinz von, österreichischer Feldmarschall (1737—1815) **33**, 275, 25. 277, 3. 373, 8.
—, Familie **36**, 357, 23.

Digitized by Google

Sachsen-Gotha und Altenburg, Herzogthum bis 1826, von dessen Gebiet im Theilungsvertrag vom 12. November 1826 Gotha mit dem (um Saalfeld geschmälerten) früheren Herzogthum Sachsen-Coburg-Saalfeld (siehe dort) zum Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha zusammengeschlossen wird, während das neugebildete Herzogthum Sachsen-Altenburg an den Herzog Friedrich von Sachsen-Hildburghausen kommt 2, 155, 23. 29—36. 4, 194, 19. 205, 19 (?). 26, 357, 14. 36, 152, 12. 13. 42[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.

—, Regierung 36, 47, 7. 116, 18. 19. 140, 19. 141, 5. 152, 12. 13. 53, 239, 6. 243, 23—25. 249, 14. 278, 9. 279, 5. 281, 25. 282, 7. 12—18. 299, 10. 309, 22—26. 508, 16. 17. 512, 9.

—, Ernst II. Ludwig, 1772 Herzog (1745—1804) 2, 129 Nr. 1. 4, 194, 19. 27, 196, 4—8. 31, 78, 19. 20. 276, 27. 277, 10. 11. 301, 9—11. 331, 12. 32, 455, 18. 456, 31. 35, 34, 24—35, 11. 15. 18—21. 46, 16. 17. 113, 16. 21. 114, 14. 15. 21. 36, 47, 7. 41[1], 145, 20. 41[2], 87, 2. 45, 224, 23. 24. 237, 8. 9. 49[2], 102, 10—103, 2. 53, 163, 14—18. 239, 6. 278, 9. 279, 5. 281, 25. 282, 7. 12—18. 299, 10.

——, dessen Gemahlin Maria Charlotte Amalie, Tochter des Herzogs Anton Ulrich von Sachsen-Meiningen (1751—1827) 16, 217, 4. 11. 458, 6. 26, 357, 15—18. 27, 196, 4—8. 32, 456, 31.

als „Makarie" in Wilhelm Meisters Wanderjahren 24, 176, 19—193, 2.

——, dessen Bruder August (1747—1806) 27, 196, 4—8. 31, 78, 19. 20. 33, 265, 13. 35, 34, 24—35, 11. 15. 17. 46, 16. 17. 113, 12—16. 114, 15. 21. 22—115, 12. 278, 11. 53, 197, 1—12 (?). 203, 1—204, 20 (?). 400, 2. 3.

—, Emil Leopold August, 2. Sohn von Ernst II. Ludwig, 1804 Herzog (1772—1822) 2, 155, 23. 4, 57 Nr. 71, 3. 36, 34, 18—26. 47, 7. 116, 18. 19. 140, 19. 141, 5. 152, 12. 13. 161, 24. 53, 299, 10. 309, 22.

—, Friedrich IV., 3. Sohn von Ernst II. Ludwig, holländischer General, 1822 Herzog (1774—1825) 2, 39—45. 36, 65, 3. 5. 406, 4.

Sachsenhäuser Berg (Warte) 34[1], 259, 4. 6. 34[2], 76, 5.

Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. 4, 140 Nr. 2. 8, 40, 4. 5. 26, 22, 16. 31, 5. 6. 130, 25. 234, 18. 301 27. 28. 304, 28.

Digitized by Google

29, 58, 23. **34**[1], 258, 11. 259, 4. **34**[2], 76, 5. 84, 6. 7. **39**, 38, 10. 11.
Stadtwald **27**, 13, 18—17, 28.
Sachsen-Hildburghausen, Herzogthum (bis 1826, dann mit Sachsen-Meiningen vereinigt) **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
—, Friedrich, 1780 Herzog, 1826 als Friedrich I. Herzog von Sachsen-Altenburg, siehe dort.
Sachsen-Meiningen, Herzogthum **4**, 205, 19 (?). **40**, 480, 17. 32. **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
—, Regierung **36**, 47, 7. 140, 19. 141, 5. **53**, 243, 23—25. 249, 14. 278, 9. 279, 5. 281, 25. 282, 7. 12—18. 299, 10. 309, 22—26. 508, 16. 17. 512, 9.
—, Charlotte Amalie, Herzogin, des Herzogs Anton Ulrich (1687—1763) Gemahlin, des Landgrafen Karl von Hessen-Philippsthal Tochter, 1763—1782 Obervormünderin und Landesadministratorin (geb. 1730) **29**, 179, 28. 180, 1. 8. 13. 17. 181, 8. 9. 14. 247 Nr. 2, 4.
—, Karl August Friedrich Wilhelm, 1. Sohn der Herzogin Charlotte Amalie, 1763 (gemeinschaftlich mit seinem Bruder Georg Friedrich Karl, siehe dort) Herzog (1754—1782) **29**, 180, 1. 2. 8. 13. 17. 181, 8. 9. 14. 247 Nr. 2, 4.
—, Georg Friedrich Karl, 2. Sohn der Herzogin Charlotte Amalie, 1763 (gemeinschaftlich mit seinem Bruder Karl August Friedrich Wilhelm, siehe dort) Herzog (1761—1803) **29**, 180, 1. 2. 8. 13. 17. 181, 8. 9. 14. 247 Nr. 2, 4. **53**, 278, 9. 279, 5. 281, 25. 282, 7. 12—18.
—, Bernhard Erich Freund, Sohn des Herzogs Georg Friedrich Karl, 1803—1866 Herzog (1800—1882) **4**, 57 Nr. 71, 3. **36**, 140, 19. 141, 5. 148, 27—149, 2. **42**[1], 115, 25. 26. **53**, 299, 10. 309, 22.
Sachsenspiegel siehe Eike von Repkow.
Sachsen-Teschen, Albert (Albrecht) Kasimir, Sohn des Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen (Augusts III. von Polen), 1766 Herzog von Teschen, Generalgouverneur der Niederlande, Reichsfeldmarschall (1738—1822) **36** 357, 2. **46**, 236, 8. 9.
—, dessen Gemahlin Marie Christine Josephe, Erzherzogin von Österreich, Tochter Kaisers Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia (1742—1798) **46**, 226, 18. 19. **233**, 26. 27. 236, 7. **53**, 387, 6. 7.

Digitized by Google

Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzogthum, 21. April 1815 Großherzogthum **1**, 315, 170. **2**, 147, 176. 184—191. **4**, 57 Nr. 2. 206, 11. 25. 212, 7. 245, 8. 276 Nr. 1, 1. 287, 86. **5**[1], 71, 7. 219, 203. 204. **5**[2], 364, 10. **6**, 77, 10. **13**[1], 36, 294. 127, 8. 132—135. **16**, 165, 2. 234, 4. 241, 8. 9. 245, 3. 258, 192. 290, 700—711. 568, 12. 19. **32**, 48, 25. 83, 18. 19. **33**, 111, 23. 112, 8. 162, 1. 376, 4. 10. 18. **35**, 62, 7. 66, 21. 254, 13. 14. **36**, 3, 5. 6, 1. 2. 96, 12. 13. 131, 15—21. 151, 6. 152, 12. 17. 154, 27. 28. 209, 17. 212, 4. 5. 214, 11. 301, 7. 303—306. 304, 28. 305, 5. 17. 306, 3. 5. 358, 4. 16. 17. **361**, 23. 365—378. 367, 19. 371, 2. **40**, 4, 14. 483, 13. **41**[2], 119, 6. **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. **42**[2], 76, 12. **46**, 7, 6. 15, 21. 105, 6. 337, 8. **49**[1], 417, 3. 4. 431, 3. **49**[2], 118, 2. 12. 268, 17. 18. **53**, 161—194. 190, 20. 231—321. 243—249. 243, 22. 254, 21. 305, 2. 306, 15. 308, 5. 320. 321. 325, 6. 14. 326, 9. 10. 485—490. 508—512. 508, 15.

Allgemeine Behörden, Anstalten, Körperschaften:

—, Anstalten für Wissenschaft und Kunst (siehe auch unten: Oberaufsicht über alle unmittelbaren Anstalten; die einzelnen Anstalten selbst siehe Jena, Weimar) **36**, 46, 16—48, 21. 109, 11. 140, 22. 23. 143, 22. 23. **53**, 244, 11—245, 4. 291, 19. 20. 508, 26—509, 11.

—, Bergwerkcommission (siehe auch Ilmenau) **26**, 358, 3. **35**, 36, 8—37, 17. **36**, 365—372. **53**, 161—174. 314—319.

—, Canzlei, Geheime **53**, 259, 21.

—, Cürassierregiment siehe Rohr.

—, Fürstenhaus siehe Ernestiner, Wettin und unten: Herzoglich-Großherzogliche Familie.

—, Hof siehe Weimar: Hof.

—, Hofmarschallamt **53**, 251, 19. 20. 252, 6. 9. 21.

—, Kammer **26**, 358, 31. **35**, 57, 27. **36**, 144, 6. **49**[2], 269, 22. **53**, 238, 28. 249, 17. 319, 14. 512, 12.

—, Kriegcommission **26**, 358, 16.

—, Landtag (Landschaft, Stände) **4**, 57 Nr. 72. 84, 3. **16**, 241, 8—10. 290, 706—711. **36**, 358, 16. 17. **53**, 249, 17. 512, 11.

—, Oberaufsicht über alle unmittelbaren Anstalten für Wissenschaft und Kunst (siehe auch die Namen der einzelnen Anstalten unter Jena, Weimar) **35**, 254, 13. 14. **36**, 31,

Digitized by Google

(Sachsen-Weimar-Eisenach)
14—17. 46, 16—47, 18. 48, 14—18. 78, 24—26. 109, 11—110, 6. 115, 13—118, 17. 140, 18—144, 12. 19. 42², 76, 26. 53, 245, 3. 4. 246, 16. 17. 253—256. 291—304. 509, 10. 11. 510, 8. 9.
—, Oberconsistorium 53, 237, 30. 239, 5. 249, 22. 23.
—, Obervormundschaft 53, 329, 23. 331, 21. 22. 332, 4. 341, 2.
—, Obervormundschaftliche Regierung (während der Minderjährigkeit Karl Augusts) 29, 172, 12—173, 2. 249, 1—3. 36, 303, 14. 304, 21—306, 19. 317, 7. 40, 72, 17. 18.
—, Regierung 36, 140, 19. 141, 5. 152, 12. 13. 53, 240, 11. 12. 242, 9. 243, 23—25. 244, 12. 13. 245, 1. 249, 14. 15. 257, 12—16. 260, 25. 278, 9. 281, 25. 282, 3. 7. 299, 10. 307, 7. 28. 29. 308, 2. 327, 13. 330, 29. 30. 337, 8. 508, 16. 17. 512, 9. 10.
Herzoglich-Großherzogliche Familie (siehe auch Ernestiner):
—, Bernhard der Große, Herzog, Feldherr im Dreißigjährigen Kriege (1604—1639) 35, 6, 23—7, 14.
—, Ernst August I., 1709 Herzog neben seinem Oheim Wilhelm Ernst (1662—1728), 1728 Alleinregent (1688—1748) 36, 377, 1. 53, 383, 14. 486, 11.
—, Ernst August II. Constantin, Sohn des Herzogs Ernst August I., 1748 Herzog (1737—1758) 36, 304, 13—19.
——, dessen Gemahlin Anna Amalia, Tochter des Herzogs Karl I. von Braunschweig, 1756 vermählt, 1759—1775 Regentin und Vormünderin (1739—1807) (siehe auch Obervormundschaftliche Regierung; Weimar: Loge Amalia) 1, 467 Nr. 9. 2, 127 Nr. 2, 2. 6. 3, 64, 9. 4, 121 Nr. 4. 124 Nr. 2. 221, 24. 25. 5¹, 166, 49. 50. 5², 364, 6. 6, 77, 6. 13¹, 3, 1. 5, 1. 6, 24. 15, 259—16, 266. 36, 302—311. 162, 26. 167. 168. 13², 153, 18. 19. 213, 11. 16, 43, 4. 14. 44, 8. 135, 73. 237, 6. 265, 247. 248. 302, 914. 409, 9. 26, 357, 23. 25. 359, 15. 22. 363, 18. 28, 316, 14—21. 317, 8. 29, 170, 23. 172, 12. 13. 249, 2. 252, 10. 30, 45, 7. 268, 18. 20. 21. 32, 57, 8—15. 83, 5. 107, 28—108, 17. 132, 8—134, 9. 137, 24—138, 18. 292, 25. 26. 297, 6. 7. 455, 18. 457, 10. 458, 12. 463, 1. 2. 12. 13. 466, 31. 469, 12. 33, 65, 24. 26. 66, 3—11. 16. 153, 7—13. 161, 23. 252, 27. 259, 17. 34¹, 216, 21. 35, 5, 21. 9, 23. 14, 12. 14. 24. 28. 81, 18—23. 85, 23. 90, 2. 125, 18. 145, 10.

Digitized by Google

(Sachsen-Weimar-Eisenach, Anna Amalia)
156, 1. 173, 3. 7. 175, 11. 176, 25. 177, 4. 251, 21. 252, 18. 269, 28—270, 5. 273, 9. 10. **36**, 5, 28—6, 7. 236, 19. 240, 6. 274, 9. 21. 301—310. 317, 6—15. 337, 27. 338, 1—14. 341, 26. 353, 26. 354, 2. 4. 8. 10. 356, 11. 361, 15. **37**, 361, 11. **38**, 22, 4. 416, 2. **40**, 72, 17. 18. 75, 19. 251, 2. 4. **41**[2], 332, 19. **42**[2], 16, 20. 17, 5. 6. **46**, 3—8. 15, 24. 305, 24. 337, 8. **53**, 11, 71. 72. 250, 21. 22. 383, 12. 15. 16. 385, 17. 18. 20. 386, 27—31. 387, 9. 10. 389 Nr. 88, 11—14. 390 Nr. 88, 2. 486, 9.

— — —, deren Geschwister (siehe auch Braunschweig: Karl Wilhelm Ferdinand und dessen Brüder und Schwestern) **36**, 303, 22.

—, Karl August, 1. Sohn des Herzogs Ernst August Constantin, 3. September 1775 Herzog, 21. April 1815 Großherzog (1757—1828) 1, 122, 25—32. 315 Nr. 34 b. 355 Nr. 71. 394, 4—15. 2, 63, 53. 141—147. **3**, 65. 67—70. **4**, 5, 8. 6, 9—16. 57 Nr. 71, 3. Nr. 72, 6. 75, 9. 18. 21. 22. 122 Nr. 1, 3. 4. 126 Nr. 3, 1. 143, 8—10. 203 Nr. 2. 205. 207, 49. 208 Nr. 2, 2. 210 Nr. 2, 6. 212. 215 Nr. 1, 3. 218 Nr. 1. 227. 228. 229 Nr. 1. 230 Nr. 1. 245. 246. 263, 5—7. 267, 6. 7. 283 Nr. 2. 284, 20. 287, 86. **5**[1], 148, 379. 219, 204. **5**[2], 51, 4. 158, 1—7. 364, 6. 13. **6**, 77, 6. 13. 87. 88, 2. 11. 14. **7**, 142, 9. 10. 205, 22—26. **13**[1], 23—36. 72, 9—14. 21—23. 24. 127—131. 162, 23. 164, 30—49. **13**[2], 213, 2. 3. 7. 13. 17—214, 4. **16**, 135, 73. 205, 86. 217, 11. 241, 8. 290, 706. 303, 919—924. 304, 944. 945. 377, 887—891. 900. 380, 979. 458, 6. 467, 24. 28. 468, 10. 11. 568, 12. 19. **19**, 223—306. 240, 13. 14. 241, 5. 260, 20. 261, 17. 266, 5. 275, 12. 299, 18. **26**, 356, 30. 357, 24. 358, 11. 20. 22. 28. 363, 22. **28**, 316, 15. 17. 317, 3. 4. 8. 12—320, 14. 324, 13. 325, 20—328, 20. 22. 329, 15. 330, 15. 24. 25. **29**, 96, 24. 97, 3—7. 170, 27. 171, 23. 172, 11. 16. 176, 28. 179, 5. 8. 12. 27. 180, 8—25. 181, 7. 8. 16—25. 190, 2. 15. 227, 16. 247 Nr. 1, 1. Nr. 2, 2. 248, 1. 2. 249, 1. 2. 5. 252, 11. 31. 32. 36. 254, 2. **30**, 5, 3. 4. 12, 1. 18, 25. 20, 20. 24, 18. 19. 25, 16. 17. 26, 6. 39, 19. 93, 24. 104, 4. 143, 1. 149, 19. 25. 150, 1. 2. 158, 26. 168, 18. 169, 9. 194, 21. 197, 3. 9. 10. 23. 207, 8. 234, 7. 268, 18. 20. 21. 277, 20.

Digitized by Google

(Sachsen-Weimar-Eisenach, Karl August)
31, 53, 18. 57, 7. 68, 18. 19 (?). 78, 19—25. 100, 14. 249, 9. 26. 250, 1—4. **32**, 74, 4. 81, 16. 83, 18. 86, 3—7. 221, 8. 9. 276, 2—8. 290, 22—24. 292, 25. 26. 297, 6. 7. 456, 3. 458, 7. 12. 468, 7. **33**, 7, 23. 13, 19. 26. 16, 10. 27. 17, 2. 4. 20, 1. 26, 26. 27, 4. 28, 6. 45, 11. 47, 3. 60, 10. 13. 15. 67, 4. 25. 68, 7. 13. 76, 7. 80, 7. 87, 7. 89, 14. 92, 5. 99, 21. 104, 7. 117, 28. 119, 16. 122, 11. 13. 15. 17. 18. 128, 5. 15. 150, 18. 156, 24. 161, 19—27. 167, 2. 13. 168, 11. 24. 169, 3. 170, 6. 8. 171, 2. 176, 14. 17. 23. 179, 3. 5. 9. 21. 22. 182, 10. 11. 189, 12. 13. 22. 211, 21. 213, 19. 214, 28. 249, 3. 252, 19. 268, 26. 27. 270, 27. 28. 272, 18. 276, 7. 277, 17. 26. 278, 19. 20. 280, 27. 281, 8. 282, 6. 283, 17. 28. 284, 20. 25. 285, 2. 293, 11. 294, 11. 297, 4. 301, 5. 304, 6. 312, 25. 26. 313, 9. 324, 24. 328, 18—22. 25. 355, 3. 356, 25. 359, 15. 16. 31. 362, 2. 365, 7. 373, 1. 9. 376, 4. **34**[1], 212, 12. 215, 16. 218, 18—219, 8. 222, 2—226, 21. 227, 12—228, 20. 228, 22—230, 22. 251, 11—252, 19. 325, 6—334, 14. 370, 21. 373, 1. 420, 6. 8—422, 23. **34**[2], 63 (Fol. 12. 13). 64 (Fol. 24). 67 (Fol. 48. 49). 99 (Fol. 53. 54. 57. 58). 119 (Fol. 31. 32). **35**, 5, 21. 7, 17. 20. 15, 1. 2. 21, 4. 5. 43, 17. 23. 51, 26. 59, 3. 60, 3. 62, 8. 67, 25. 68, 3. 69, 1—4. 70, 3. 7. 89, 1. 10. 23. 106, 1—5. 116, 6. 118, 11. 125, 18. 24. 127, 22. 23. 149, 22. 23. 151, 26. 27. 155, 21. 178, 9—21. 22. 269, 21. 27. 314, 2. 3. **36**, 17, 11. 20. 21. 18, 1. 26, 21. 31, 15. 16. 40, 27. 46, 19. 23. 24. 47, 1. 5. 15. 89, 24. 114, 18. 116, 7. 8. 13. 17. 117, 21. 119, 17. 25. 125, 5. 131, 16. 17. 21. 136, 10. 140, 19. 141, 5. 143, 18. 19. 147, 7. 153, 26. 161, 22. 24. 162, 17. 182, 6. 187, 12. 13. 204, 12. 209, 15. 211, 16. 213, 17. 18. 218, 17. 233, 15. 236, 16. 20. 237, 17—20. 238, 5—8. 239, 21. 22. 240, 1—3. 5. 6. 16—19. 22. 23. 26. 27. 241, 4. 5. 242, 17. 263, 12. 270, 2. 4. 6. 21. 274, 21. 295, 5. 6. 304, 16. 21. 305, 5. 13. 23. 306, 2. 21. 24. 309, 10. 313, 1. 317, 10. 16. 331, 28. 356, 21. 357, 4. 11. 358, 1. 4. 17. 359, 9. 361, 24. 367, 21. 368, 1. 2. 20. 371, 3. 7. 375, 1—378, 14. 433, 7. 434. **37**, 361, 11. **38**, 17, 9. 416, 1. **41**[1], 90, 17. 334, 20. 28. 335, 3. 4. 7. 336, 16. 338, 6. 9. 20. **41**[2], 330, 4. 5. 20. 331, 14. 24. 332, 5. **42**[1], 71—74. 76, 6. 17. 86, 22. 115, 25. 26. 135, 11. **42**[2], 16, 20. 17, 3. 6.

Digitized by Google

(Sachsen-Weimar-Eisenach, Karl August)
35, 3. 11. 37, 11. 76, 18. 19. 276, 1. 455, 22. 46, 6, 12. 337, 8. 340, 2. 49[1], 202, 19. 251, 27. 417, 3. 4. 49[2], 118, 5. 6. 120, 6. 7. 191—195. 220, 20. 222, 15. 225, 14. 270, 4. 53, 163, 3—13. 164, 13. 14. 169, 1. 174, 13—19. 179, 13. 181, 4. 192, 5. 193. 194. 197, 1—12 (?). 203, 1—204, 20 (?). 216—218. 231—242 (als Empfänger). 238, 25. 243, 23—25. 249, 14. 250. 251 (als Empfänger). 250, 24. 25. 251, 12. 13. 253, 1. 254, 21. 257—313 (als Empfänger). 273, 5—14. 274, 3. 278, 9. 279, 3—29. 280, 5. 26. 281, 25. 282, 3. 6—13. 21—30. 290, 9—17. 291, 12—14. 292, 3. 4. 293, 26. 294, 6. 8—13. 296, 3. 15—18. 298, 7—10. 299, 10. 305, 1—4. 306, 22—24. 307, 7. 28. 29. 312, 31. 317, 4. 5. 319, 8—14. 327, 16. 355 Nr. 29. 377 Nr. 70, 4—16. 383, 25. 26. 389 Nr. 87, 1. Nr. 88, 8—19. 400 Nr. 108, 2. 410, 2—8. 445, 25. 486, 9. 489, 11. 508, 16. 17. 512, 10. 519, 5. 12. 18. 520, 11.
als „Baron Sternthal" in Lila 12, 39—86.

——, dessen Bruder Friedrich Ferdinand Constantin, 2. (nachgeborner) Sohn des Herzogs Ernst August Constantin (1758—1793) 2, 63, 53. 127 Nr. 2, 2. 6. 4, 215 Nr. 1, 4. 13[1], 163, 13. 28, 316, 10. 15. 317, 13. 14. 16. 23. 318, 4. 320, 8. 9. 325, 20. 327, 26. 328, 5. 22. 329, 15. 330, 24. 30, 268, 18. 20. 21. 33, 213, 23. 214, 28. 375, 15 (?). 36, 236, 16. 304, 18—20. 21. 305, 5. 13. 308, 11. 317, 10. 16. 331, 28. 37, 361, 11. 38, 416, 4. 41[1], 334, 20. 28. 335, 3. 4. 7. 336, 16. 338, 6. 9. 20. 53, 389 Nr. 88, 12. 13. 18. 390 Nr. 88, 4. 400 Nr. 108, 2.

——, dessen Gemahlin Louise Auguste, Tochter des Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt, vermählt 1775 (1757—1830) 1, 345, 9. 10. 347, 35. 36. 2, 32—35. 4, 9 Nr. 6, 4. Nr. 7, 3. 75, 9. 210 Nr. 1. 241 Nr. 2. 246, 25. 284—287. 364 Nr. 1. 5[1], 166, 51. 52 (?). 5[2], 361 Nr. 14. 6, 88, 4. 11. 14. 7, 142, 9. 10. 12, 342. 13[1], 23—36. 28, nach 82. 162, 26. 13[2], 153, 10. 213, 2. 3. 7. 13. 16, 135, 73. 187, 4. 189. 190. 197. 198. 199. 200—207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215—227. 217, 1. 11. 303, 925—930. 304, 944. 945. 377, 881—886. 900. 452, 12—16. 458, 6. 467, 19. 24. 28. 468, 10. 11. 26, 358, 13. 29, 96, 23—97, 7. 173, 3. 179, 5. 8. 13. 27. 180, 8—25.

Digitized by Google

(Sachsen-Weimar-Eisenach, Karl August)
181, 23. 24. 190, 2. 15. 227, 17. 247 Nr. 2, 4. **30**, 268, 18. 20. 21. **32**, 444, 3. 455, 18. 457, 1. 458, 7. 8. **33**, 17, 4. 161, 28. **34**[1], 315, 9. 422, 22. **35**, 6, 6. 7. 60, 3. 86, 13. 14. 116, 14. 125, 18. 189, 27. 245, 23. 273, 7. 9. 293, 7. 305, 28. 314, 2. 3. **36**, 26, 21. 40, 27. 60, 6. 7. 148, 23. 182, 6. 185, 15. 218, 25. 26. 233, 11—242, 27. 233, 15. 234, 16. 236, 19. 240, 6. 274, 21. 295, 5. 6. 306, 24. 377, 27—378, 3. 10. 392, 24. 407, 7. **37**, 361, 11. **38**, 416, 3. **40**, 35, 5. **41**[2], 331, 18. 24. 332, 5. **42**[2], 16, 20. **49**[1], 431. 432. **49**[2], 136—138. **53**, 179, 13. 14. 375—377. 389 Nr. 88, 11—14. **486**, 9.
als „Lila" 12, 39—86.
——, dessen 1. Tochter Louise Auguste Amalie (3. Februar 1779—24. März 1784) **16**, 205, 87.
——, dessen 1. Sohn Karl Friedrich siehe unten: Karl Friedrich.
——, dessen 2. Tochter Carpline Louise siehe Mecklenburg-Schwerin: Friedrich Ludwig.
——, dessen 2. Sohn Karl Bernhard, Königl. niederländischer Generalmajor und Provincialcommandant von Ostflandern, 1847 niederländisch-ostindischer Commandeur in Java, zuletzt privatisirend (1792—1862) **4**, 246, 25. 309. 310. **13**[1], 23, 6—8. **13**[2], 213, 2. 3. **33**, 17, 6. 162, 1. **36**, 26, 21. 114, 19. 148, 21. 185, 12. 306, 25. **53**, 384, 19.
———, dessen Gemahlin Ida, Tochter des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen, 1816 vermählt (1794—1852) **36**, 114, 19. 148, 21. 185, 12.
———, dessen (1.) Tochter Louise Wilhelmine Adelheid (1817—1832) **36**, 185, 13.
———, dessen (1.) Sohn Wilhelm Karl (1819—1839) **36**, 148, 21. 185, 13.
——, dessen Familie (siehe auch Ernestiner, Weimar: Hof, Wettin) **13**[1], 23—36. **13**[2], 213, 1—16. **16**, 458, 6. 467, 24. 28. 468, 10. 11. **33**, 17, 4. 162, 1. **35**, 314, 2. 3. **36**, 26, 21. 40, 26. 27. 148, 20. 182, 6. 185, 11. 16. 274, 20. 378, 11. **42**[1], 73, 16. 74, 3. **42**[2], 17, 4. **49**[2], 192, 20. **53**, 251, 18. 19. 377 Nr. 70, 4—16. 383, 25. 26.
——, dessen Cürassierregiment siehe Rohr.
—, Karl Friedrich, 1. Sohn Karl Augusts, 14. Juni 1828 Großherzog (1783—1853) **1**, 121, 21. 22. **4**, 4. 5, 8. 59 Nr. 75.

Digitized by Google

(Sachsen-Weimar-Eisenach, Karl Friedrich)
75, 9—13. 18. 19. 126 Nr. 3, 2. 222. 246, 25. **13**[1], 23—36. 36, 290. 291. **13**[2], 213, 2. 3. 7. 13. **16**, 165, 3—8. 201, 15—24. 205, 87. 283, 571. 305, 987. 458, 6. 467, 24. 28. 468, 10. 11. **23**, 17, 4. 162, 1. **35**, 126, 16. 314, 10. **36**, 26, 21. 40, 24. 148, 23. 180, 27. 28. 182, 6. 187, 12. 13. 295, 5. 6. 306, 25. 307, 24. **41**[2], 333, 12. 362, 23. **53**, 377, 4—46. 386, 11. 12. 389 Nr. 88.

——, dessen Gemahlin Maria Paulowna, Großfürstin, Tochter Pauls I. von Rußland und der Maria Feodorowna, vermählt 3. August 1804 (1786—1859) 4, 3. 5, 8. 10 Nr. 9. Nr. 10. 59 Nr. 74. 75, 5. 9. 18. 19. 76, 9. 10. 132 Nr. 1. 246, 25. **5**[1], 69 Nr. 2, 1. 4. **5**[2], 53, 6. **13**[1], 23—36. 35, 271—36, 293. **13**[2], 213, 2. 3. 7. 13. **16**, 165, 3—8. 222, 92. 228—232. 234, 1—7. 249, 16. 258, 193—200. 283, 571. 305, 986. 458, 6. 467, 24. 28. 468, 10. 11. 486, 2. 3. **26**, 362, 30. 363, 27. **35**, 314, 11. **36**, 26, 21. 40, 24. 60, 7. 78, 26. 27. 85, 14. 148, 23. 164, 5. 18. 180, 27. 28. 182, 6. 187, 12. 13. 218, 25. 26. 295, 5. 6. 307, 25. **41**[2], 362, 23. **46**, 105—108. **49**[1], 252, 3. **53**, 212—215. 298, 8—10. 377, 4—16.

——, dessen 1. Sohn Paul Alexander Karl Constantin Friedrich August (25. September 1805—10. April 1806) **36**, 307, 26. 308, 13.

——, dessen 1. Tochter Maria Louise Alexandrine, 1827 Gemahlin des Prinzen Karl von Preußen, siehe Preußen: Friedrich Wilhelms III. dritte Schwiegertochter.

——, dessen 2. Tochter Maria Louise Auguste Katharina, 1829 des Prinzen Wilhelm von Preußen, des nachmaligen deutschen Kaisers Wilhelms I. Gemahlin, siehe Preußen: Friedrich Wilhelms III. zweite Schwiegertochter.

——, dessen 2. Sohn Karl Alexander August Johann, 8. Juli 1853 Großherzog (1818—1901) 4, 6. 75, 22. **16**, 243, 16. 249, 17. 284, 577. 578. 306, 990. 994—1009.

——, dessen Familie **41**[2], 333, 12. 13.

Sachtleben, Sachtleven, siehe Saftleven.

Sacy, Antoine Isaac Baron Silvestre de, französischer Orientalist (1758—1838) **6**, 68. 71. 132 Nr. 3. 314, links, 14. 15.

Digitized by Google

(Sacy)
473 Nr. 9a. **7**, 256. 258. 281, 32—37. 302, 3. **36**, 92, 23. 24. 26. **41**[1], 87, 12—16.
Ausgabe der Fabeln Bidpais siehe Bidpai.
Übersetzung des Pend-Nâme siehe Ferid-eddin Attar.
Sadducäer **5**[1], 133, 688. **28**, 307, 20.
Sade, Laura de, Gemahlin des Hugo de Sade in Avignon, Tochter des Audibert de Noves, Petrarcas Geliebte (gest. 1348) **2**, 4, 7. 18. **10**, 183, 1937. **34**[2], 206, 27.
Sadeler, Johann (etwa 1550—etwa 1610) und Raphael (1555—1628), niederländische Kupferstecher **49**[2], 244, 13. 14.
Sadoleto, Jacopo, Cardinal, Bischof von Carpentras, Philosoph und Dichter (1477—1547)
De Laocoontis statua carmen **47**, 39, 9—17.
Sächsische Fürstenhäuser siehe Ernestiner, Wettin.
Sächsisches Erzgebirge **42**[1], 20, 19. **53**, 317, 5.
Saemund, gelehrter Isländer (gest. 1133) **42**[2], 434, 4.
Saemundar Edda siehe Edda.
Sängerkrieg (Wartburgkrieg), Epos aus dem Ende des 13. Jahrhunderts **16**, 219, 1—16. 458, 4.
Saftleven (Sachtleben, Sachtleven, Zaftleeven), Hermann, holländischer Maler und Radirer (1609—1685) **26**, 40, 20. 21. **34**[1], 116, 2. **47**, 373, 22. 24. 374, 23. **49**[2], 240, 13.
Saglia, Giovanni Battista, genannt Gregorio, Einwohner von Malcesine, zeitweilig als Handlungsangestellter in Frankfurt a. M. **30**, 48, 4—50, 22. 23. 24. **51**, 7.
—, dessen Sohn **30**, 50, 20. 23. 24.
Sagräschski (irrthümlich Seite 414 Segräschki), Oberschenk in Sanct Petersburg **53**, 413, 8.
Sahagun (Sahagunt), Stadt in der spanischen Provinz Leon **41**[2], 120, 13.
Sahir Farjabi, persischer Dichter des 12. Jahrhunderts **7**, 91, 10. 257.
Saib, persischer Dichter **2**, 226, 81. 82.
Saibar, Gewässer in Arabien **9**, 293, 395.
Said Kasam Amvary, Herausgeber des Divans des Hafis **7**, 132, 12. 13.
Saint-Aignan, Étienne Baron de, französischer bevollmächtigter Minister bei den herzoglich sächsischen Höfen **34**[2], 13, 26. **36**, 86, 22. 87, 12. 13. 406, 2.

Digitized by Google

Saint Cergues (Saint Sergues), Dorf im Schweizer Jura **19**, 236, 12. 239, 15. 240, 2.
Saint Claude, französische Stadt im Schweizer Jura **19**, 235, 19.
Saint Cloud, Stadt bei Paris **38**, 262, 12. 269, 11.
Saint Didier (Dié, Dier), Stadt an der Meurthe **41**[1], 163, 19.
Sainte-Croix, Félix Renouard de, französischer Officier, Reisender und Historiker **36**, 71, 21. 22. 24.
Sainte Menehould, Stadt an der Aisne **33**, 42, 25. 44, 11. 58, 1. 15. 60, 7. 67, 15. 68, 4. 8. 12. 70, 2. 21. 71, 6. 7. 78, 7. 80, 17. 94, 6. 96, 22.
Saint-Géniès (Saint-Geniès), Léonce Comte de, französischer Schriftsteller **36**, 189, 17. **41**[2], 15, 7—23. 85, 10. 11. 86, 15. 21. **45**, 222, 22. 27. 223, 10. 224, 8. 228, 18—230, 19. 237, 26. 238, 2. 5. 8. 14. 239—244. 348. 349, 9—14.
Saint Germain-en-Laye, Stadt bei Paris **44**, 67, 18. 73, 21.
Saint-Hilaire siehe Geoffroy Saint-Hilaire.
Saint James Palace siehe London.
Saint-Jean, Kammerdiener des Grafen Thoranc **26**, 137, 8. 12. 13. 141, 23. 159, 8. 9. 11. 12. 352, 2. **28**, 52, 6.
Saint Jean-sur-Tourbe, Dorf in der Champagne **33**, 96, 25—99, 5. 361, 31.
Saint-Just, Antoine, französischer Revolutionär (1767—1794) **41**[2], 370, 4.
Saint-Leu, Graf v., siehe Holland: Louis Bonaparte.
Saint Malo, Stadt in der Oberbretagne **45**, 214, 18.
Saint-Martin, Louis Claude Marquis de, französischer Theosoph (1743—1803)
Des erreurs et de la vérité **5**[1], 207, 35. 36.
Saint Maurice, Stadt im Rhônethal (Canton Wallis) **19**, 257, 4. 258, 7—261, 25. 260, 12. 261, 8. 14.
Notre-Dame-du-Sex, Einsiedelei **19**, 260, 15. 16.
Saint Miar, Dorf bei Villefranche-de-Lonchart **41**[2], 119, 18.
Saint Michel (Mihiel), Dorf bei Verdun **33**, 26, 20—37, 18. 43, 6—45, 4. 50, 20.
Saint-Non, Jean Claude Richard de, Abbé (1727—1791)
Voyage pittoresque de Naples et de Sicile **31**, 100, 21. 22. 292, 5—9.
Saint Omer, Stadt in Nordfrankreich, ehemaliges niederländisches Bisthum **8**, 178, 25. 185, 5. 189, 1. 204, 7. 209, 6.

Digitized by Google

Saint-Ours (Ourse), Jean Pierre (Paul), Schweizer Maler (1752—1809) **32**, 70, 4.
Saint-Phalier, de, Mademoiselle, Freundin der Schauspielerin Clairon **18**, 138, 22. 139, 6.
Saint Pierre, Insel, siehe Sanct Petersinsel.
Saint-Pierre, Jacques Henri Bernardin de, französischer Schriftsteller (1737—1814) **42**², 487, 1. 2. 20—24. 489, 1—490, 9. 10. 12.
Saint Quentin (Quintin), Stadt in Frankreich **8**, 177, 1. 4.
Saint-Réal, César Vichard de, Abbé, französischer Geschichtschreiber (1639—1692) **36**, 389, 1.
Saint-Rejant, Attentäter gegen Napoleon I. (hingerichtet 1801) **49**¹, 416, 2.
Saint Sergues siehe Saint Cergues.
Saint-Simon, Louis de Rouvroi, Herzog von, französischer Schriftsteller (1675—1755) **36**, 406, 15.
Saint-Voyez, Kupferstecher, siehe Voyez.
Sajende-rud, Fluß, siehe Senderud.
Saki, der Schenke des West-östlichen Divans (siehe auch Paulus, H. E. G.: dessen Sohn, und Geisberg) **6**, 168, 13. 173, 9. 174, 2—6. 9. 199—223. 214, 14. 218. 309. 314, links, 28. 315, links, 19—22. 474 Nr. 10. **7**, 146—150. **41**¹, 88, 24—89, 2.
Sakuntala (Sakontala) siehe Kalidasa.
Sal, Held der persischen Sage, Sohn des Sam, Vater des Rustan (von Goethe gelegentlich mit diesem verwechselt; siehe Rustan) **7**, 280, 33—36.
Sala, Conte di, Vater der Leonore Sanvitale, Contessa di Scandiano **10**, 108, 71.
Salamanca, Stadt in Spanien **38**, 128, 22 („Salanka"). 138, 18 (ebenso). **41**², 120, 16. 128, 20. **43**, 52, 8. 22.
—, Bischof von, siehe Bobadilla.
Salamander, Elementargeister (**6**, 241, 47.) **12**, 308, 8. 309 Nr. 3. 427. **13**¹, 121, 144. **14**, 64, 1272. 1273. **65**, 1283. 1284. 1292. **15**¹, 59, 6002. **15**², 194 Nr. 107, 4. **43**, 20, 14—25. **44**, 70, 14.
Salamis, Insel **5**¹, 243, 527. **48**, 98, 24. 25.
Salanfe, Flüßchen in Wallis **19**, 259, 16. 262, 9.
Salanka siehe Salamanca.

Digitized by Google

Sale, Antoine de la, französischer Schriftsteller (15. Jahrh.) La Sallade **44**, 358, 28. 359, 5. 6. 414, 9. 10—33.
Sale, George, englischer Orientalist (etwa 1697—1736) **38**, 393, 37.
Salemi, Stadt auf Sicilien **31**, 155, 16. 17. 339, 15. **32**, 475, 14.
Salenche siehe Sallanches.
Salentiner, Völkerschaft in Apulien **34²**, 232, 14.
Salerno, Stadt in Unteritalien **31**, 71, 3—8. 72, 25. 238, 22. **32**, 474, 1. 2. **34²**, 189, 3. 19. 232, 8. 237, 6. 238, 29. **41²**, 263, 14. **46**, 130, 1. 2.
Universität **31**, 71, 8. **34²**, 189, 3.
—, Golf von (Golf von Pästum) **34²**, 231, 23. **46**, 156, 28.
Salgar, Geliebter Colmas, ossianischer Held **19**, 124, 11. **166**, 17. 19. 167, 3—169, 2. **37**, 67, 8. 11. 22—69, 24.
Salice-Contessa siehe Contessa.
Salieri, Antonio, italienischer Componist, Operndirigent und Hofcapellmeister in Wien (1750—1825)
Kästchen mit der Chiffre **35**, 18, 25—19, 3.
Tarare **35**, 85, 21.
Palmira, Prinzessin von Persien **34¹**, 223, 4. 228, 22—231, 15. 239, 20. 240, 2. **34²**, 66 (Fol. 40). 86, 20.
Salimbeni, Francesco d'Antonio di, Goldschmied in Florenz, Lehrmeister des Benv. Cellini **43**, 39, 24. 44, 17.
Salis-Marschlins, Karl Ulysses v., Schweizer Diplomat, Dichter und Pädagog (1728—1800) **28**, 332, 4. 342, 4—8. 13. **29**, 251, 8. **53**, 382, unten, 2.
Salitti, Bernardo, Freund Cellinis in Ferrara **44**, 29, 20.
Sallanches (Salenche), Stadt (an der Arve) in Savoyen **19**, 240, 15. 242, 21—245, 4. 10.
Sallat siehe Sale, Antoine de la.
Salm, Otto Ludwig v., siehe Wild- und Rheingrafen.
Sal Mattese (?), Ortschaft im Königreich Neapel **46**, 311, 10.
Salmoneus, König in Thessalien, dann in Elis, Vater der Tyro **5¹**, 285, 231—286, 234. **48**, 96, 23.
Salm-Reifferscheidt-Hainspach, Franz Vincenz Altgraf v. (geb. 1774) **42¹**, 41, 28.
Salm-Reifferscheidt-Krautheim, Franz Wilhelm, 1804 Fürst, preußischer Generalmajor (geb. 1772) **49²**, 108, 13. 14.

Digitized by Google

(Salm-Reifferscheidt-Krautheim)
—, dessen 2. Gemahlin Marianne Dorothea, geb. Fürstin Gallitzin (1769—1823) **33**, 230, 16. 231, 28. 232, 2—5. **49²**, 108, 13.
Sald, Stadt am Gardasee **30**, 51, 18. 297, 3.
Salome, Frau des Zebedäus, Mutter der Apostel Jacobus und Johannes **14**, 42, 749—756. **48**, 72, 10.
Salomo, Sohn Davids, 1015—975 vor Chr. König der Israeliten (siehe auch Klopstock und Bibel: Sprüche Salomonis, Prediger Salomonis, Hohelied Salomonis) **1**, 345, 10. **3**, 280, 740. **4**, 133, 10. **6**, 49, 14. 59, 18. 174, 12. 289, 34—38. 43. 304, 5. 16—20. 309. 470 Nr. 5. **7**, 8, 15. 137, 2. **14**, 64, 1256. **16**, 573, 5. 575, 1. 577, 5 (unten). **17**, 198, 28. **25²**, 292, 28. **26**, 136, 24. 355, 9. 374. **27**, 12, 3. **30**, 33, 28. **32**, 88, 23. **34¹**, 162, 2. **36**, 51, 10. 11. **37**, 171, 24. 295—298. 299—310. **38**, 346 Nr. 14, 13. **41¹**, 174, 12. **41²**, 201, 21. 22. **42¹**, 307 15. **42²**, 40, 17—41, 6. 509, 2. **45**, 57, 1.
Salomo III., 890 Bischof von Constanz (gest. 919) **37**, 110, 22.
Salomon, Fräulein, Erzieherin der Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin **16**, 485, 29.
Salpi, Ortschaft in Apulien **34²**, 231, 18.
Salso, Fluß auf Sicilien, im Alterthum der südliche Himera **31**, 176, 19. 177, 3—18. 341, 7.
Salvandy, Narcisse Achille de, französischer Staatsmann und Schriftsteller (1795—1856) **41²**, 373, 2—15.
Don Alonzo ou l'Espagne **36**, 435, 4. **41²**, 124, 19. 20. 125—135.
Salvi, Giovanni Battista, genannt Sassoferrato, italienischer Maler (1605—1685) **32**, 435.
Salviati, Francesco, Maler, siehe Rossi.
Salviati, Jacopo, Gemahl der Lucrezia de' Medici, Schwager Leos X., 1514 Gonfaloniere von Florenz **43**, 24, 9. 98, 23. 105, 22—28. 107, 12. 13. 124, 16. 22.
—, dessen Sohn Alamanni **44**, 256, 23. 24.
——, dessen Sohn Piero, Senator von Florenz **44**, 262, 20. 25. 27. 28. 263, 27. 264, 1—5.
—, dessen anderer Sohn Giovanni, Cardinal und Diplomat (1490—1553) **43**, 68, 7. 153, 9. 161, 6—162, 11. 13. 163, 27—164, 3. 12—15. 168, 3—6. 15—169, 5. 180, 8. 9. **44**, 33, 22.

Digitized by Google

Salvini, Giovanni, Istruzione al suo fattore di campagna **34**², 167, 26—28.
Salzach, Nebenfluß des Inn **5**¹, 221 Nr. 111.
Salzburg, Stadt und Land (Juvavien) **5**¹, 216, 155. 221, 221. **38**, 48, 48. **49**², 246, 2. 3. **51**, 233, 16. **53**, 412, 4.
Salzburger Alpen **5**¹, 221, 221.
Salzmann, Christian Gotthilf, Theolog und Pädagog, Schriftsteller, Gründer der Erziehungsanstalt Schnepfenthal (1744—1811) **5**¹, 226, 295. 296. 246, 563. 564.
Salzmann, Johann Daniel, Actuar am Vogteigericht in Straßburg (1722—1812) (siehe auch Straßburg: Lauthische Tischgesellschaft) **26**, 356, 21. 22. **27**, 232, 7. 8. 233, 23—234, 24. 245, 8—246, 8. 28. 247, 1. 8. 248, 8. 16. 19. 22. 250, 11. 12. 253, 20—25. 255, 12. 307, 22—25. 398, 10—399, 1. **28**, 49, 9. 50, 3. 4. 55, 18.
Salzmeer siehe Totes Meer.
Salzwedel, Peter, Besitzer der Apotheke „Zum Schwanen" in Frankfurt a. M. **34**¹, 127, 18. **34**², 13, 5.
Sam, Held der persischen Sage, Vater des Sal **7**, 280, 33—36.
Samaniden, persisches Herrschergeschlecht (874—998) **7**, 49, 22. 257.
Samaria, Samaritaner, Stadt und Volksstamm in Palästina (siehe auch Barmherziger Samariter, Samariterin) **7**, 334, 28. **15**¹, 335, 12045—12052. **15**², 244 Nr. 196, 1. 2. 5. **19**, 188, 24. **22**, 43, 7. **32**, 353, 21. 354, 9. **35**, 15—19. 356, 15—22. 359, 10. 360, 22. 444, 21. **38**, 376, 14. **48**, 158, 17. **49**¹, 303, 2. 8. 304, 4. 305, 1. 6. **52**, 198, 7.
Samariter, Barmherziger, siehe Barmherziger Samariter.
Samariterin, von Jesus belehrt **15**¹, 332, 11991. 333, 12013—334, 12031. 335, 12045—12052. 12061—12068. **15**², 244 Nr. 196, 1. 2. 4. 5. **32**, 353, 21. 354, 26—362, 29. 444, 21 (hier verdruckt zu „Samariter"). **48**, 158, 17—23.
Samarkand, Stadt und Land in Turkestan **6**, 156, 16. 158, 2. 4. 6. 309. 484 Nr. 37. **13**¹, 90, 46. **18**, 191, 2.
Sambucca, Marchese, Minister Ferdinands IV. von Sicilien **46**, 256, 18. 258, 27.
Sammalo siehe Rom: Castello Sant' Angelo: Sammalo.
Sammua, Israelit aus dem Stamm Ruben, als Kundschafter ausgeschickt **7**, 167, 20. 22. 168, 6. 7. 172, 5. 7. 176, 5. 179, 20. 182, 17. 317, 24. 331, 14 und Anmerkung. 335, 16.

Digitized by Google

Samnium, italienische Landschaft (siehe auch Sabiner) **34²**, 231, 19. 232, 12.
Samogneux, französisches Dorf an der Maas unterhalb Verdun **33**, 25, 24. 26, 7—12. 123, 20—22.
Samos, Insel **4**, 322, 38. **41¹**, 293, 23. **46**, 44, 11.
Samos, die thracische, siehe Samothrake.
Samosata, Stadt am Euphrat **5¹**, 257, vor 721.
Samothrake, Insel im Ägäischen Meer **4**, 322, 32. **15¹**, 157, 8071. **15²**, 215, 22. 216, 24.
Samuel, hebräischer Seher (siehe auch Bibel: Bücher Samuelis) **3**, 199, 18. **4**, 163 Nr. 1. **7**, 92, 18. 93, 15. **16**, 574, 21. **21**, 9, 11. 14, 22. **41¹**, 192, 25. **51**, 6, 19. 9, 11.
Sanaji siehe Senaji.
San Bartolomeo, Fluß auf Sicilien bei Egesta, ehemals Scamander (siehe dort) **46**, 179, 19.
Sanct Annen-Orden, Russischer, siehe Orden der heiligen Anna.
Sanct Emmeran, Kloster **13¹**, 256, 10. 258, 27.
Sanct Estafi, russisches Kriegsschiff **46**, 341, 22. 25. 342, 20. 343, 22. 23. 344, 18.
Sanct Gallen, Stadt **34²**, 123, 12. 133, 16.
Sanct Goar, Stadt **28**, 187, 1.
Sanct Gotthard, Alpenstock **1**, 161, 13—18. **19**, 204, 16. 257, 14. 16. 267, 15. 275, 18. 278, 6. 10. 19. 20. 286, 15. 16. 21. 291, 11. 292, 25. 293, 24. 299, 20—306, 6. **24**, 135, 12. **29**, 119, 28. 120, 1—123, 13. 127, 1—131, 20. 24. 177, 22. 225 Nr. 1, 2. 228 Nr. 1, 2—6. 243 Nr. 1, 1. 2. Nr. 3, 1—7. **30**, 13, 15. 16. **34¹**, 358, 22. 370, 24. 372, 18. 19. 377, 25. 378, 24. 381, 15. 390, 25. 394, 10—400, 10. 398, 2—28. 399, 1—3. 407, 23. 413, 9—18. 415, 1. 418, 19. 421, 12—18. 23. 422, 26. 423, 9. **34²**, 111, 2. 4—9. 20—32. 113, 23. 120, 1—6. **35**, 7, 19. 74, 23. 75, 7. **37**, 323, 18. **42¹**, 82, 25. **46**, 225, 7. **52**, 3, 16—22. 46, 18. **53**, 387, 34.
Hospiz **19**, 278, 10. 286, 16. 292, 25. 293, 23. 299, 20—306, 6. **29**, 123, 10—13. 127, 1—128, 17. **34¹**, 398, 14—25. 399, 1—3. **34²**, 120, 5. 6.
Lucendrosee, Quellsee der Reuß **19**, 305, 25. 26—28.
Pizzo Rotondo **19**, 304, 27. 28.
Sellasee, Quellsee des Tessin **19**, 305, 25. 26.

Digitized by Google

Sanct Helena, Insel **3**, 206, 55—207, 96. **5**[1], 143, 827. **36**, 129, 18. 19. **49**[1], 411, 8.
—, Manuscript von, siehe Manuscrit.
Sanct Januarius, russisches Kriegsschiff **46**, 342, 2. 3. 343, 16.
Sanct Johann (St. Jean des Choux), Abtei bei Zabern im Elsaß **27**, 327, 18.
Sanct Jürgen, Dorf bei Schleswig **49**[1], 417, 21.
Sanct Paul, Franz Graf v., siehe Bourbon, François de.
Sanct Petersburg, russische Hauptstadt **4**, 67 Nr. 88. 251 Nr. 1, 1. 259 Nr. 2. **6**, 280, 5. **7**, 78, 11. 18. 19. **81**, 13. 240, 9. 242, 3. 243, 1. **9**, 484. **28**, 203, 26. 226, 5. 6. 359, 27. **32**, 95, 9. **36**, 168, 3. 185, 6. 7. **38**, 48, 48. 347 Nr. 16, 11. 391 Nr. 66, 1. **41**[1], 27, 26. 29, 9. 126, 14. **45**, 224, 27. **46**, 132, 13. 133, 22. **48**, 32, 1. 39, 12. 25. 232, 21. **49**[1], 430, 25. **49**[2], 74, 4. **53**, 59, 235. 412—414. 412, 13. 36. 413, 22—24. 417, 2.
Akademie der Künste, Kaiserliche **40**, 483, 10. 27.
Eremitage **36**, 168, 3.
Hof Katharinas II. **9**, 484. **41**[1], 27, 26. **46**, 136, 8. **53**, 59, 236.
— Pauls I. **53**, 412—414.
— Alexanders I. **5**[1], 185. **7**, 241, 20. 242, 3.
Kasan'sche Kathedrale **53**, 412, 36. 413, 1.
Michailow'scher Palast **53**, 413, 36. 414, 3.
Peterpaulsfestung **53**, 412, 8. 13.
Sanct Petersinsel im Bieler See, Aufenthaltsort Rousseaus **40**, 481, 5. **42**[1], 190, 13. 192, 13.
Sanct Rochuscapelle siehe Rochuscapelle.
Sanct Rochus, Kloster **13**[2], 268, 1.
Sanct Veit, Kloster **8**, 13, 15. **13**[2], 267, 3 (unten).
Sand, Karl Ludwig, Student der Theologie, Mörder Kotzebues (1795—1820) **5**[1], 197, 8. 9. **36**, 148, 11.
Sander, Johann Daniel, Buchhändler und Verleger in Berlin (1759—1825) **5**[1], 165, 28. 30. **40**, 385, 1.
—, dessen Frau Sophie, geb. Diederichs **35**, 99, 28.
—, dessen Schwägerinnen, Schwestern seiner Frau, siehe Raleff und Scholin.
Sandhof, bei Sachsenhausen, im Besitz des Deutschen Ordens **34**[1], 251, 4.

Digitized by Google

San Domingo (Westindien) **26**, 177, 19.
Sandrart, Joachim (v.), Maler, Kupferstecher, Kunstschriftsteller, zuletzt in Nürnberg (1606—1688)
Friedensmahl **32**, 461, 14.
Teutsche Akademie der Bau-, Bildhauer- und Malereikunst, in bessere Ordnung gebracht . . . von Joh. Jak. Volkmann **38**, 379—382.
Sandro di Paolo Giamberti, Antonio di, mit dem Beinamen Marcone, Goldschmied in Florenz, Lehrmeister des Benv. Cellini **43**, 11, 9. 25, 8—21. 26, 12. 35, 21. 22. 36, 19. 45, 3.
—, dessen natürlicher Sohn **43**, 25, 18.
Sandschar (Sandschak), seldschukischer Sultan **6**, 472, 5 (?). **7**, 53, 11. 54, 23. 307, 26.
Sanese siehe Siena.
—, Pietro Laurati von, siehe Pietro.
—, Simon von, siehe Simone da Siena.
Sanesi, Agostino und Agnolo, Bildhauer und Baumeister des 16. Jahrhunderts **34**², 114, 16. 203, 21. 205, 21—31. 206, 1. 2.
Sanesisches Land, Sanesische Malerschule siehe Siena.
San Francesco della Vernia siehe Alvernia.
Sanga, Giambattista, neulateinischer Dichter, Secretär des Papstes Clemens VII. **43**, 138, 4—8.
Sangallo, Francesco da, genannt Margolla, Baumeister in Florenz **44**, 231, 3. 232, 4. 5.
Sangallo, Giuliano da, Baumeister in Rom und Florenz (1445—1516) **34**², 195, 18. 196, 11. 12. 204, 3. 4. 247, 17.
—, dessen Neffe Antonio, der Jüngere, eigentlich Cordiani, Baumeister in Rom (1485—1546) **34**², 195, 19. 196, 11. 12. 247, 28—248, 8. 9. 10. **43**, 291, 7. 11. 292, 1. **44**, 391, 27. 28. 392, 7. 8.
Sangerhausen, Christoph Friedrich, Rector in Aschersleben, Dichter (1740—1802) **40**, 483, 17.
San Germano (jetzt Cassino), Stadt am Fuß des Monte Cassino (Unteritalien) **43**, 195, 10.
Sanguin, Denis, Abbé de Saint Pavin (1600—1670)
Eglé tremble que dès ce jour (auch dem Rambouillet de la Sablière zugeschrieben) **37**, 47 Nr. 1.
Sanguszko, Fürst **35**, 97, 4. 99, 17.
Sanherib, König von Assyrien **16**, 126, 88.

Digitized by Google

San Leocio siehe San Leucio.
San Leucio (San Leocio), Ortschaft bei Caserta in Unteritalien **41**[1], 30, 14—18. **46**, 229, 8. 15. 232, 6—14. **235**, 24. 242, 10. 260, 7. 301, 16—306, 10. 406, 4.
Belvedere **46**, 246, 18. 247, 4. 248, 11. 252, 26. 260, 6. **285**, 26. 296, 3. 302, 24—306, 5.
Casino Reale **31**, 50, 13—16.
Seidenfabrik, Königliche **46**, 302, 22. 304, 12.
San Marino, in Oberitalien **43**, 43, 28.
San Martino, Benedictinerkloster bei Palermo **31**, 117, 6—118, 12. 13. 22. 25. 148, 19. 174, 17. **336**, 17. 338, 24. **32**, 474, 24. 475, 1.
San Martino, Carthäuserkloster, siehe Neapel: Kirchen.
Sanmicheli, Michele, italienischer Baumeister (1484—1559) **30**, 61, 14. 22.
Sannazaro, Jacopo, italienischer Dichter (1458—1530) **28**, 269, 7.
San Paolo, Fluß auf Sicilien **31**, 180, 9. 10. 12. 19. 20. 24. 25. 181, 2. 5.
San Pietro in Volta, Dorf bei Venedig (Lido) **30**, 140, 9.
Sansculotten **5**[1], 228, 316. 238, 465. **18**, 78, 9. 83, 23. 24. **84**, 13. 89, 17. **33**, 27, 13. 278, 15. **35**, 25, 18—26. **40**, 196—203. **42**[1], 401, 33. **42**[2], 234, 20. **47**, 355, 19. 360, 7. **50**, 196, 194. 216, 81—217, 108. 218, 139. 232, 21—235, 80. 236, 104—118. 262, 178. 267, 305. **53**, 384, 20.
San Secondo, Graf, siehe Rossi: Pier Maria.
Sanskrit **7**, 216, 16. 297, 24. 300, 8. **42**[2], 52, 13.
Sanson, Nicolas, französischer Kartograph (1600—1667) **7**, 175, 29. 30. 176, 20—177, 19. 332, 17. 333, 8.
Sansovino, Francesco, Ritratto delle più nobili e famose città d'Italia **34**[2], 183, 5. 6.
Sansovino, Jacopo, siehe Tatti.
Sanssouci, Schloß bei Potsdam **41**[1], 5, 12. 13. 14, 12. 15, 8.
Sansuino (Sansovino), Jakob, siehe Tatti.
Santa Croce, Antonio, römischer Edelmann, Befehlshaber der päpstlichen Artillerie (1527) **43**, 102, 5—16. 103, 1. 11. 110, 18. 28.
Santa Fiora, Stadt in Mittelitalien **43**, 342, 2. 28. 344, 19. 20. **44**, 270, 28.
—, Cardinal, siehe Sforza.

Digitized by Google

Sant' Agata, Poststation im Königreich Neapel **31**, 11, 1—13, 27. 14, 4. 337, 5. **32**, 473, 18.
Santa Lucia di Caserta siehe San Leucio.
Santa Maria delle Grazie siehe Bagno.
Santa Maria di Tindaro, Dorf auf Sicilien **46**, 165, 17. 18. 166, 8.
Sant' Ambrogio, Dorf bei Rivoli in Piemont **34²**, 219, 8.
Santarelli, Baumeister in Neapel **46**, 298, 15. 24. 25. 299, 28. 300, 8.
Santarelli, italienischer Steinschneider des 18. Jahrhunderts **46**, 388, 11. 12.
Santasila, Cavaliere di, Hofbeamter Ferdinands IV. von Sicilien **46**, 285, 19. 23. 286, 4. 14. 17.
Sante, Giovanni Pierluigi, genannt Palestrina (Pränestinus), italienischer Musiker (etwa 1526—1594) **32**, 293, 9. 296, 9. 10. **34²**, 219, 28. 31. 220, 35.
Santi, Raffael (1483—1520) **2**, 152, 12. **4**, 7. 59 Nr. 75, 8. 60 Nr. 76. 76, 3. 84, 6. **5²**, 37, 4. 5. 13. 28. 39, 3. **7**, 250, 23. **10**, 436 (unten). **27**, 239, 3—13. 244, 28. **30**, 62, 27. 63, 1. 160, 12—161, 5. 166, 24—167, 6. 209, 23. 210, 6—8. 217, 10. 219, 20. 230, 6. 301, 2. **31**, 269, 9. **32**, 3, 19. 21, 8—26, 13. 36, 5. 40, 24. 25. 41, 2. 3. 53, 10. 67, 20—23. 68, 5—13. 95, 7. 98, 26. 164, 9. 10. 168, 25. 173, 9—16. 174, 21. 175, 15—176, 3. 290, 20—26. 294, 24—295, 6. 327, 6—328, 14. 388, 4. 394, 12—14 (?). 436, 2. 439, 5. 6. 14. 442, 15. 452, 14. 453, 3. 456, 26. 457, 4. 13. 463, 5. 465, 14. 19. 26. 466, 14. 467, 28. 472, 21. 477, 2. 479, 7. 480, 11. 484, 5. **34¹**, 437, 5. **34²**, 15 Nr. 2, 8. 202, 24. 213, 6. 7. 10. 247, 18. **35**, 216, 2. 8. **36**, 198, 22. 357, 6. 7. **37**, 112, 2. 318, 25. 319, 3. 22. 334, 2. 337, 12—338, 19. **40**, 374, 15. **43**, 52, 9. 25. 53, 9. 54, 22. 69, 19. 20. 85, 1—7. 291, 3. 4. **44**, 299, 3. 302, 3. 303, 5. 304, 2. 305, 25. 391, 3. **45**, 278, 7. 22. 23. 310, 28. 319, 5. **46**, 53, 24. 266, 14. **47**, 40, 27—41, 13. 94, 20. 227—234. 240, 7—241, 9. 278, 14. 282, 16. 283, 3. 285, 5—12. 288, 17—22. 360, 21. **48**, 68, 17. 22—24. 27. 130, 19. 131, 5. 185, 9—19. **49¹**, 28, 28. 29, 23—30, 2. 33, 1. 39, 20. 107, 11. 139, 24. 153, 13—22. 154, 6—18. 242, 5. 272, 12. 302, 4—7. 369, 10. 418, 22. 434, 7. **49²**, 89, 12. 217 (zu 25). 227, 17. 228, 2. 52, 236, 4.

Digitized by Google

(Santi, Raffael)
Agathe, Heilige **30**, 166, 27—167, 6.
Amor und Psyche (in der Villa Farnesina) **30**, 62, 27—63, 2. 217, 7. 8. **32**, 32, 7—14. 175, 21. 452, 14. **43**, 53, 8. 54, 22. **49**[2], 217 (zu 25).
Befreiung des heiligen Petrus (Stanzen) **32**, 175, 23.
Brand des Borgo (Stanzen) **48**, 68, 18. 19. 22. 27.
Cäcilia, Heilige (Bologna) **30**, 160, 12—20. **32**, 472, 21. 47, 94, 20.
Christus und seine Apostel (Fresken nach Raffael in Santi Vincenzo ed Anastasio zu Rom) **32**, 164, 6—169, 4. 463, 5. 47, 227—234. **49**[2], 89, 12. 13.
Disputa (Stanzen) **32**, 67, 23. **49**[1], 29, 27. 30, 1. 369, 10.
Fornarina **32**, 36, 5. **49**[1], 302, 6.
Fresken in der Farnesina siehe Amor und Psyche und Triumph der Galatea.
Gärtnerin (la Belle Jardinière, im Louvre) **4**, 7. 76, 3.
Grablegung (Galerie Borghese) **49**[1], 29, 27.
Heilige Familie (Bologna) **30**, 301, 2.
Herzogin von Urbino **49**[1], 302, 5.
Johannes in der Wüste (Bologna) **30**, 301, 1.
Loggien im Vatican (siehe auch die einzelnen Gemälde) **30**, 209, 23—210, 8. 230, 6—16. **32**, 95, 6—23. 47, 240, 7—18. **49**[1], 378, 5.
Lucas, der Evangelist (Accademia di San Luca in Rom) (vielleicht von Timoteo Viti) **32**, 290, 24—26. 328, 1—14.
Madonna von Foligno (Vatican, Pinakothek) **36**, 357, 7.
Messe von Bolsena (Stanzen) **32**, 175, 22. 23. **45**, 319, 5.
Parnaß (Stanzen) **32**, 175, 23. 24. 52, 236, 4. 5.
Pest unter den Philistern (gestochen von Marc Anton) **47**, 332, 13.
Schlacht Constantins des Großen (Stanzen) **47**, 332, 14.
Schule von Athen (Stanzen) **30**, 209, 24—210, 4. **47**, 288, 21. 22. **49**[1], 242, 6.
Sibyllen (Santa Maria della Pace) **5**[2], 39, 1—4. **32**, 174, 21—25. 175, 16. 26—28. **34**[2], 15, 7. 8.
Sixtinische Madonna (Dresden) **2**, 152, 9—16. **36**, 38, 13.
Stanzen im Vatican (siehe auch die einzelnen Gemälde) **32**, 479, 6. 7.

Digitized by Google

(Santi, Raffael)
Sündfluth (Loggien) **48**, 68, 18. 22. 27.
Tapeten (Teppiche) **27**, 239, 3—13. 240, 10—14. 245, 1—6. **31**, 269, 9. **32**, 3, 18—4, 4. 21—26. 388, 4. 5. 439, 14. 462, 6. 465, 19. 26. 477, 2. 484, 5. **48**, 185, 12—19.
Cartons **27**, 239, 4. **32**, 3, 19. 22, 15. 27—23, 7. 24, 4—26, 13. **49**[1], 272, 12. **49**[2], 227, 17. 228, 3.
Thomas, Heiliger **37**, 334, 2.
Transfiguration siehe Verklärung.
Triumph der Galatea (Farnesina) **43**, 53, 8. **49**[2], 217 (zu 25).
Venus und Amor (Vatican, Badezimmer des Cardinals Bibbiena) **32**, 453, 3.
Vulcan und Minerva **34**[1], 437, 5. 6.
Verklärung (Transfiguration) (Vatican, Pinakothek) **30**, 217, 9. 10. **32**, 67, 21. 172, 5—173, 16. 472, 29. **47**, 360, 21.
Vermählung der heiligen Jungfrau (Sposalizio) (Mailand, Brera) **36**, 198, 19—28.
Vulcan und Minerva, zum Cyklus Venus und Amor gehörig, siehe dort.
Santi siehe Santo di Cola.
Santiago de Compostela, Stadt in Spanien **24**, 48, 1. **30**, 14, 1. 2. 99, 23.
Santini, Giovan Battista, in Vicchio **44**, 282, 23—284, 9.
Santiquattro siehe Pucci.
Santo di Cola, Goldschmied Clemens des VII. **43**, 52, 12. 17.
—, dessen Sohn **43**, 52, 12.
Santorini, Schauspieler in Pyrmont **35**, 103, 4.
Santos, Francisco de los, siehe Francisco.
Sanvitale, Leonore, Gräfin, siehe Scandiano.
—, deren Vater siehe Sala.
Saphat, Israelit aus dem Stamm Simeon, als Kundschafter ausgeschickt **7**, 167, 20. 22. 168, 6. 7. 172, 5. 7. **176**, 5. 179, 20. 182, 17. 317, 24. 331, 14 und Anmerkung. 335, 16.
Sapher, Gebirge auf Sinai, Lagerplatz der Israeliten **7**, 173, 6. 7. 10. 174, 19. 175, 25. **176**, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 17. 334, 3. 16.
Saphira, Gattin des Ananias **32**, 25, 13—26, 1.
Sapor (Schapur) I., 242—273 persischer König aus dem Geschlecht der Sassaniden **7**, 29, 23. 26. 257.

Digitized by Google

Sappho, lesbische Dichterin (der zweiten Hälfte des 7. und der ersten des 6. Jahrhunderts v. Chr.) **32**, 324, 17. **34**[1], 284, 21. **41**[1], 456, 17. 461, 2. **48**, 172—176. 240. 241.
Sapupi siehe Papius.
Sara siehe Sarah.
Saracenen **9**, 362, 14. 363, 11. 384, 518. **436**, vor 1602. **437**, 1614. **447**, vor 1859. **27**, 35, 22. **30**, 252, 5. **31**, 318, 11. **33**, 89, 27. **90**, 8. 15. 25. **34**[2], 199, 12. 13. **236**, 1—10. 20. 36. 37. **38**, 384, 8. **42**[2], 440, 24—31. **46**, 177, 10. 222, 23.
Saracini, Gabbriello, Vergolder und Maler **34**[2], 208, 31. 32.
Saragossa, Stadt in Spanien **38**, 144, 23. 148, 17. 158, 10. 164, 14. 26. **166**, 4. 168, 26. 169, 25. 171, 17.
Sarah (Sara), Frau Abrahams **4**, 198 Nr. 1, 1—4. **16**, 125, 35. **26**, 210, 11—211, 19. 27. 216, 12—19. 217, 18. 220, 4.
Sarajewo (Serajewo), Stadt in Bosnien **41**[2], 144, 23. 24.
Sarasin, Familie in Frankfurt a. M. **34**[1], 272, 27.
Sarastro siehe Mozart: Zauberflöte.
Saratow, russisches Kriegsschiff **46**, 342, 11. 343, 17. 18. 345, 4. 346, 6.
Sarbievius (Sarbiewsky), Matthias Kasimir, Jesuit, Hofprediger in Warschau, neulateinischer Dichter (1595—1640) **40**, 476, 1. 14.
Sarca, Bach, Zufluß des Gardasees bei Torbole **30**, 42, 8.
Sarcone, Michele, Istoria ragionata de' mali osservati in Napoli **34**[2], 230, 5. 233, 22—26.
Sardanapal, 668—626 v. Chr. assyrischer König (siehe auch Byron) **15**[1], 250, 10176. **15**[2], 236, 6. 7. **42**[1], 11, 6.
Sardella, Giovanni, Miether eines dem Benv. Cellini gehörenden Hauses in Vicchio **44**, 282, 1—26. 284, 27.
—, dessen Frau **44**, 282, 2.
Sardinien, Insel und Königreich (siehe auch Savoyen) **1**, 313, 125. 448. **32**, 438, 7. **34**[2], 231, 30—232, 4. 239, 7. 8. 241, 22. **49**[1], 414, 2.
—, Victor Amadeus II., 1675 Herzog von Savoyen, 1720—1730 König von Sardinien (1666—1732) **34**[2], 241, 28. 29.
—, Karl Emanuel I., 1730 König (1701—1773) **34**[2], 241, 25. 26.
—, Victor Amadeus III., 1773 König (1726—1796) **32**, 438, 7 (?). **49**[1], 414, 2. 3.
Sared, östlicher Zufluß zum Toten Meere **7**, 170, 4. 175, 9.

Digitized by Google

Sarmaten, scythischer Volksstamm zwischen Wolga und Weichsel **20**, 125, 12. **47**, 301, 29.

Sarmento, Stadt an der Trebbia in Italien **34**[1], 31, 4.

Sarossa siehe Saragossa.

Sarpedon, lycischer Bundesgenosse der Trojaner **41**[1], 276, 5—27. 292, 1. 24—293, 7. 303, 23—304, 23. 306, 28. **47**, 343, 33. **48**, 95. 99, 8. 12. 115, 23.

Sarti, Giuseppe, italienischer Componist (1729—1802) (siehe auch André, Lorenzi, Paisiello)

Tra i due litiganti il terzo gode **34**[1], 311, 24. 25. 314, 1—9. **34**[2], 96 (Fol. 37).

Sarto, Andrea del, siehe Andrea d'Agnolo.

Sartorius von Waltershausen, Georg Freiherr, Geschichtschreiber, Professor der Philosophie und Politik in Göttingen (1765—1828) **35**, 108, 20—28. 109, 7—23. 142, 2. **36**, 275, 23. 24. **42**[2], 427, 19.

Geschichte des Hanseatischen Bundes **35**, 142, 4—6.

—, dessen Frau Caroline, geb. v. Voigt (gest. 1830) **36**, 275, 24.

Sartorius, Georg Christian, Baurath in Eisenach (1774—1838) **36**, 208, 25.

Geognostische Beobachtungen und Erfahrungen **36**, 208, 28.

Sassaniden, persisches Herrschergeschlecht **6**, 180, 7. 309. **7**, 23, 12. 13. 29, 1. 26. 31, 21. 36, 28. 38, 3—11. 49, 15. 16. 77, 9. 257. 305, 32. 33. 39.

Sassoferrato siehe Salvi.

Satan (siehe auch Lucifer) **1**, 182, 32. 212, 50—214, 95. **4**, 231 Nr. 2, 1—4. **5**[1], 141, 796—809. 811. 201 Nr. 2, 2. 4. **7**, 179, 26. **13**[1], 61, 19. 65, 17—66, 8. 121, 141. **13**[2], 43, 885. **14**, 103, 2184. 121, 2481—122, 2513. 203, 4039. 204, 4065. 218, 4305. 270, 254. 305—309. **15**[1], **16**, 4941. 107, 6950. 248, 10119. 276, 10742. 277, 10781. 287, 10982. 331, 11951. **15**[2], 143. 243 Nr. 194. Nr. 195. **18**, 54, 16. **26**, 124, 24—125, 22. 351, 12. **28**, 313, 17—22. **31**, 67, 5. **37**, 4—9. **38**, 59, 119. 60, 161. **39**, 159, 5. 249, 184. **41**[2], 96, 4. 9. 98, 13. 142, 13. 309, 5. **44**, 84, 11. 13. **49**[2], 51, 13. 14. **52**, 29, 12. **53**, 36, 11.

Satnios, trojanischer Held **41**[1], 298, 20.

Satriano, Principe di, siehe Fieschi Ravaschieri.

Digitized by Google

Saturnus, Gott (siehe auch Kronos) **3**, 146, 1. **5**[1], 155, 978. **5**[2], 384 Nr. 66e, 2. **11**, 42, 938. **394**, 17. **17**, 104, 20—22. **30**, 117, 19. 255, 22. **32**, **224**, 27. 269, 18. 454, 9. **33**, 204, 4. **53**, 206, 22—24.

Saturnus, Planet **6**, 137, 18. 248, 5. 309. **7**, 245, 5. 249, 18—23. 251, 20. 299, 3. **15**[1], 17, 4962. **16**, 205, 80—95. **25**[1], 284, 11. **26**, 11, 6.

Satyr against mankind siehe Rochester.

Satyrn **1**, 307, 3. **4**, 319, 45—58. **15**[1], 52, 5829—53, 5839. 120, 7237. **16**, 75—104. 211, 30. **29**, 154, 26. **31**, 116, 23. **35**, 234, 8. **38**, 363, 60. **41**[2], 66, 19. **44**, 69, 17. 26. **47**, 384, 36. **49**[1], 74, 17. 20. 148, 15. **49**[2], 209, 16.

Saul, König von Israel (siehe auch Voltaire) **16**, 126, 88. **21**, 9, 13—10, 4. 14, 15. 20, 6. 26, 24. 27, 16. **23**, 309, 28. **30**, 113, 13. **34**[1], 162, 2. **35**, 8, 23. **36**, 49, 4. 63, 16. **40**, 23, 5. **42**[2], 510, 3. 4. **51**, 6, 1. 15. 9, 13—24. 10, 7. 14, 12. 23, 26. 24, 18.

Saulus, der spätere Paulus (siehe auch dort) **37**, 157, 24.

Saur, Xavier Vicomte de, maître de requêtes au conseil du roi, französischer Schriftsteller **36**, 189, 17. **41**[2], 15, 7—23. 85, 10. 11. 86, 15. 21. **45**, 222, 21—28. 223, 10. 224, 8. 228, 18—230, 19. 236, 24. 237, 15. 26. 238, 2. 5. 8. 14. 239—244. 348. 349, 9—14.

Saussure, Horace Bénédict de, französischer Naturforscher (1740—1799) **19**, 240, 20. 257, 9. **34**[2], 154, 11.

Savaro, Storia Egidiana o Albornozza **34**[2], 180, 20. 21.

Savary, Anne Jean Marie René, 1807 Herzog von Rovigo, französischer General (1774—1833) **36**, 271, 10. 273, 26.

Save, rechter Nebenfluß der Donau **41**[2], 139, 15. 18.

Savelli (Sovello), Giovanni Battista, römischer Edelmann (gest. 1553) **43**, 195, 2—8.

Saverwangen (?), Ortschaft an der Jagst bei Ellwangen **34**[2], 127.

Savery (Savary), Roelant, vlaemischer Landschafter (1576—1639) **47**, 374, 25. **49**[2], 241, 10. 246, 4.

Savigny, Friedrich Karl v., Jurist, Rechtshistoriker, Professor in Marburg, Landshut, Berlin (1779—1861) **42**[2], 498, 10.

—, dessen Frau Maria Kunigunde Ludovica Katharina, geb. Brentano (1780—1863) **26**, 363, 19.

Digitized by Google

Savona, italienische Stadt am Golf von Genua **49**[1], 413, 22.
Savonarola, Girolamo (1452—1498) (siehe auch Rothkappen) **43**, 47, 10. 314, 23. **44**, 347, 21—25. 26. 348, 18.
Savoyen, Landschaft und Herzogthum (siehe auch Sardinien) **19**, 228, 17. 237, 26. 240, 11. 241—255. 241, 3. 6. 247, 28. 255, 6. 256, 5. 305, 10. **34**[1], 232, 10. **34**[2], 185, 3. 4. 29. 239, 7. 8. 10. **36**, 216, 2. **37**, 161, 3. **43**, 325, 28. 327, 18. 328, 27. **45**, 89, 23. **46**, 225, 18. **47**, 356, 1. 357, 17. **49**[1], 414, 2. 3. **49**[2], 71, 6. 10. 14.
—, Amadeus VIII., Herzog, siehe Papst Felix V.
—, Margarethe, Tochter Königs Franz I. von Frankreich, 1559 als Gemahlin des Herzogs Emanuel Philibert Herzogin von Savoyen (1523—1574) **44**, 118, 8.
—, Victor Amadeus II., 1675 Herzog, 1720 König von Sardinien, siehe Sardinien.
Savoyer Alpen **19**, 228, 17. 240, 10—255. 247, 28.
Sawad ben Amre, Araber **7**, 16, 2. 257.
Saxo Grammaticus, dänischer Geschichtschreiber (gest. etwa 1208) (siehe auch Klotz) **37**, 108, 20. 244, 9—15. **42**[2], 429—432. 434, 16.
Saxonia (siehe auch Sachsen) **41**[1], 360, 22.
Sayn-Wittgenstein-Ludwigsburg, Ludwig Adolf Peter Fürst von, bis 1834 Graf Wittgenstein, russischer Feldmarschall, bei Lützen geschlagen (1769—1843) **36**, 87, 3.
Sbietta siehe Anterigoli.
Scafe, John, Kohlenbergwerkbesitzer in England **41**[2], 227, 19.
Scaliger, Joseph Justus, Philolog, Professor zu Leiden (1540—1609) **37**, 96, 3. 5. **38**, 369 Nr. 39, 18. **53**, 198, 5. 6. 200, 2.
Scamander siehe Skamander.
Scamozzi, Ottavio Bertotti, Baumeister (geb. 1726, gest. nach 1786) **30**, 80, 23—26. 300, 8. **34**[2], 188, 27—30.
Scamozzi, Vincenzo, Baumeister in Vicenza und Venedig (1552—1616) **34**[2], 188, 23—26. 192, 17. 195, 26. 196, 20. 250, 23.
Scandiano, Matteo Maria Conte di, siehe Bojardo.
—, Giulio Tiene Conte di **10**, 107, 47. 183, 1923. 203, 2417.
——, dessen Gemahlin Eleonora Sanvitale, geb. Contessa di Sala (gest. 1583) **10**, 103—244. **41**[2], 264, 28. 265, 4—9.

Digitized by Google

(Scandiano)
— —, dessen Tochter (Goethe irrthümlich: Sohn) **10**, 107, 48. 183, 1923.
Scandinavien **27**, 380 Nr. 2, 7. **28**, 142, 28. 144, 3. **36**, 19, 25.
Scannelli, Microcosmo della pittura **34²**, 181, 6.
Scapin (siehe auch Molière und Goethes Schriften: Scherz, List und Rache) **12**, 117—180. **16**, 193, 59—62. **17**, 76, 2. **26**, 166, 20. **28**, 193, 14. **38**, 388 Nr. 58, 24.
Scaramuccia, Al. (Decknamen Girupeno), Finezze de' penelli Italiani **34²**, 181, 7. 8.
Scarletti, Voyage de la Sicile **31**, 318, 13.
Scarpa, Antonio, Mediciner, Professor der Anatomie in Pavia (1747—1832) **34²**, 190, 17.
Scarron, Paul, französischer Schriftsteller (1610—1660) Roman comique **45**, 69, 11. 12.
Sceaux, Stadt bei Paris **37**, 87, 7.
Scènes contemporaines **40**, 135, 12. 136, 2. 3.
Schaaf siehe Bethmann, Johann Philipp: dessen Frau.
Schaafhausen, Frau, Kunstsammlerin in Cöln **36**, 95, 8.
Schachryar, Sultan der Tausend und einen Nacht **41²**, 164, 13.
Schach Sedschan siehe Sedschaa.
Schade, Johann Peter Christoph, Candidat, Lehrer des Englischen in Frankfurt a. M. (geb. 1734) **26**, 194, 20—195, 10.
Schadow, Johann Gottfried (1764—1850) **4**, 26, 7. 79, 30. 131 Nr. 1. **5¹**, 103, 290. **36**, 103, 10—104, 5. 137, 8. 9. 153, 15. 411. **41¹**, 456, 13. 458, 5. **49¹**, 45, 26. 177, 17. **49²**, 76—82. 77, 17. 79, 2. 3—81, 14. 16. 83, 15—17. 197, 9. 214, 13. 276, 12—277, 4.
Über einige in den Propyläen abgedruckte Sätze, die Ausübung der Kunst in Berlin betreffend **42²**, 231, 8—11. 249, 9—14. 363 (*H* 101). **48**, 201, 8—204, 9. 206, 6—207, 3. 23—209, 17. 210, 12. 13. 212, 12—16. 250, 4—9. 252, 8—24. 253, 1—4. 5—18. **49²**, 275, 20.
—, dessen 1. Sohn Karl Zeno Rudolf, Bildhauer, Preisbewerber Weimar 1804 (beurtheilt unter O) (1786—1822) **26**, 362, 27. **35**, 313, 28. **48**, 73, 3. 74, 4. 5. 75, 7. 76, nach 7.
—, dessen 2. Sohn Friedrich Wilhelm, Maler, Director der Akademie in Düsseldorf (1789—1862) (siehe auch Nazarener) **5¹**, 88, 61—64. **36**, 149, 11. 12. **41¹**, 461, 14. 15. **49¹**, 45, 25.

Digitized by Google

Schäfer an der Pleiße **27**, 60, 23. 24. 104, 5.
Schäffer, Jakob Christian Gottlieb v., Arzt, Geheimer Rath, Leibarzt des Fürsten Karl Alexander Joseph von Thurn und Taxis (1752—2826) **36**, 181, 11.
Schäffer siehe Scheffer.
Schännis, Stadt im Schweizer Canton St. Gallen **43**, 287, 21(?).
Schärtlin siehe Schertlin.
Schaffgotsch, Philipp Gotthard Graf von, 1748 Fürstbischof von Breslau (1716—1795) **33**, 252, 19. **38**, 201 Nr. 6.
Schaffhausen, Stadt am Rhein **29**, 103, 6. 7. 227, 18. **34**[1], 345, 1. 354, 9—23. 24—366, 3. 4. 6. 367, 25. 368, 17. 431, 24. 435, 17. 18. 436, 8. 440, 3. 4. **34**[2], 104, 10. 105, 11. 26. 106, 11. **35**, 74, 20. 21. **36**, 169, 16. **47**, 285, 21. **53**, 387, 30. 388, 1.
Gasthaus zur Krone **34**[1], 356, 6. 9. 362, 13—363, 2.
Munot, Schloß, siehe dort.
Rheinfall siehe dort.
Schaffhausen (Schafhausen), Dorf in Württemberg an der Würm **34**[1], 323, 7.
Schafnaburgensis Chronicon (Aschaffenburger Chronik) siehe Lambertus.
Schah Nameh siehe Firdusi.
Schalcken, Godfried, holländ. Maler (1643—1706) **27**, 174, 15.
Schall, Karl, Schriftsteller in Breslau (1780—1833)
Tausend und eine Nacht **49**[1], 355.
Schall, Karl Friedrich Wilhelm, Oryktologische Bibliothek **34**[2], 154, 5.
Schall, 1795—1803 Schauspieler in Weimar **40**, 66, 11.
Schaller, Anton, Maler in Wien, Preisbewerber Weimar 1803 (beurtheilt unter A oder B) (gest. 1844) **26**, 362, 21. **35**, 165, 14. 15. 309 (oben). **48**, 62, 13. nach 19. **63**, 2. 3. **53**, 396 Nr. 102, 5.
Schaller, Jaroslaw, Piarist in Prag, Topograph (1738—1809) Topographie des Königreichs Böhmen **42**[1], 396, 6.
Schanbah, Geliebte des Persers Gemil (Dschemil), von Goethe mit Botnah (Boteinah, siehe dort) zusammengeworfen **6**, 379 (zu 49, 12). 420 (zu 164, 12). 477 Nr. 18.
Scharatz, Roß des serbischen Volkshelden Marko **41**[2], 142, 2.

Digitized by Google

Schardt, Ernst Karl Constantin v., Hof- und Regierungsrath in Weimar, 1776 Geheimer Regierungsrath, 1798 Landschaftscassendirector, 1802 Geheimer Rath, 1809 Präsident des Landschaftscollegiums (gest. 1833) **5²**, 363. 364. **6**, 77. 389.

—, dessen Schwester Charlotte siehe Stein, Charlotte v.

—, dessen Frau Friederike Sophie Eleonore, geb. v. Bernstorff (1755—1819) **1**, 54, 12. **5¹**, 246, 561. 562 (?). **36**, 29, 9.

Scharff, Röschen, Tochter des Kaufmanns Friedrich Scharff in Frankfurt a. M. und seiner Frau Amalie (Meline), geborenen Willemer **3**, 135, 5—8. **4**, 141 Nr. 2.

Scharnhorst, Gerhard Johann David v. (1755—1813) **49²**, 83, 20. **84**, 4. 274, 3.

Scharnitz, Dorf in Tirol **30**, 16, 3.

Schatz, Georg Gottlieb, Dichter, Übersetzer, Recensent in Gotha (1763—1795) **5¹**, 282, 179. 180.

Nachträge zu Sulzers allgemeiner Theorie der schönen Künste siehe Charaktere der vornehmsten Dichter aller Nationen.

Schatzkästlein siehe Bogatzky.

Schaubühne, Deutsche, siehe Gottsched.

Schaumburg, Johann Heinrich, Hofintendant in Hanau und Cassel, Naturforscher **34¹**, 139, 17. 142, 1. 2. **49¹**, 11, 23.

Schaumburg-Lippe, Grafschaft, 1807 Fürstenthum **42¹**, 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.

—, Friedrich Ernst Wilhelm, 1748 Graf, englischer Feldherr (1724—1777) **26**, 357, 23. **28**, 111, 24—26. 112, 1. 7. 8. **41²**, 110, 8. 111, 1—7. 21. 24. 25. 112, 17—21. **53**, 383, 10—12.

—, Georg Wilhelm, 1787 Graf, 1807 Fürst (1784—1860) **42¹**, 115, 25. 26.

Schauß, Johann Martin, Zeichner und Baumeister **49²**, 183, 4.

Schedios, griechischer Held vor Troja, Fürst der Phocäer **41¹**, 307, 17. **48**, 95. 98, 11. 14. 115, 13.

Schedschaai, persischer Dichter des 12. Jahrh. **7**, 87, 4. 257.

Scheffauer, Philipp Jakob (v.), Bildhauer in Stuttgart (1756—1808) **34¹**, 286, 9—20. 311, 1. **35**, 74, 5.

Scheffer (Schäffer), Graf, Erzieher des Königs Gustav III. von Schweden **38**, 346 Nr. 14.

Scheffhauer siehe Scheffauer.

Digitized by Google

Scheggia (Schieggia), Raffaellone, Goldbrokatweber in Florenz **44**, 287, 10. 292, 15—22.
Schehab-eddin, sufischer Oberpriester (7. Jahrh.) **6**, 63, 13. 309.
Scheherezade, die Erzählerin der Tausend und einen Nacht **15**[1], 61, 6033. **41**[2], 164, 13. 14.
Schehernas, die Geliebte Feriduns **6**, 466, 58—62.
Scheibe, Johann Adolf, Componist und Musikschriftsteller in Hamburg, Kulmbach, Kopenhagen (1708—1776) **37**, 241, 33.
Schelfer siehe Schelver.
Schelhorn, Johann Georg, Theolog und Philolog, Superintendent in Memmingen (1694—1773) **37**, 96, 10.
Schellenberg, Johann Rudolf, Schweizer Maler, Kupferstecher und Dichter (1740—1806)
Freund Heins Erscheinungen, ein Todtentanz in 24 Blättern (mit Text von Musäus) **5**[1], 38.
Schellersheim, Freiherr Schellhaß v., Geheimer Rath, Kunstsammler zu Eisbergen bei Rinteln (gest. 1836) **34**[2], 14, 1.
Schellhaffer, Johann Tobias, Schul-, Schreib- und Rechenmeister in Frankfurt a. M. (1715—1773) **4**, 22 Nr. 22. **26**, 21, 16. 17. 101, 11. 102, 6. 103, 17. 25.
Schellhorn, Andreas (1761—1819), Teutsche Sprichwörter **2**, 221—251. 250, 598—601.
Schellhorn, Franz Wilhelm, 1780 Kammerregistrator in Weimar, 1789 Canzleisecretär, 1804 Rath **4**, 267 Nr. 1.
Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph v. (1775—1854) **5**[1], 167, 11. 213, 111. 112. 231, 361—364. **5**[2], 401 Nr. 94 (?). **13**[1], 100, 135. 136. **15**[2], 198, 13. 234, 14—18. **20**, 338, 1—340, 24. **26**, 360, 32. 361, 13. **29**, 11, 24. 25. **35**, 79, 15. 84, 7. 9. 88, 24. 92, 6. 11. 139, 1. 153, 5. 154, 7. 155, 1. 25. 26. 270, 20. **40**, 334, 3—5. 382, 9. 10. 17. 18. **41**[1], 138, 14. **42**[2], 456, 21. 457, 10. 514, 5. 525, 7. **44**, 420 Bl. 33 (statt dessen irrthümlich Chr. Heinr. Schlosser). **48**, 212, 17.
Erklärung gegen Johannes v. Müller **35**, 270, 20.
Erster Entwurf eines Systems der Naturphilosophie **26**, 361, 13. **35**, 84, 8.
Einleitung zum Entwurf eines Systems der Naturphilosophie **35**, 84, 7. 8.
Über die Gottheiten von Samothrace **15**[1], 53, 5848. 5855. 161, 8160—164, 8224. **15**[2], 234, 14—18.

Digitized by Google

(Schelling)
Von der Weltseele **1**, 128. 129. **3**, 77. 78. 81. **26**, 360, 32. **35**, 79, 16.
—, dessen Vater Joseph Friedrich, Theolog und Orientalist, Decan in Schorndorf, Prälat in Murrhardt, zuletzt in Maulbronn (1737—1812) **5**[1], 213, 111. 112.
—, dessen 1. Frau Dorothea Caroline Albertine, geschiedene Schlegel, verwittwete Böhmer, geborene Michaelis (1763—1809) **5**[1], 255, 694. 256, 697. 698. **33**, 4, 26. 363, 6—11. **40**, 82, 17—21.
—, dessen 2. Frau Pauline, geb. Gotter (1786—1854) **36**, 32, 17—24.
Schelver, Franz Joseph, Mediciner und Botaniker, Professor der Philosophie in Jena, dann der Medicin in Heidelberg (1778—1832) **26**, 362, 18. **34**[2], 13, 5. **35**, 155, 6. 255, 12. **36**, 406, 21. 22.
Schemik, Roß des böhmischen Volkshelden Horimir **41**[2], 289, 7. **42**[1], 51, 6. 395, 15.
Schemseddin, Mohammed, siehe Hafis.
Schemseddin Tebrisi, Lehrer des Dschelal ed-din-Rumi **7**, 59, 19. 20.
Schenau siehe Zeißig.
Schenk (Schenck), Johann Georg, fürstlicher Hoforgel- und Instrumentenmacher in Weimar **53**, 490, 17.
Schenk, holländischer Kartenstecher des 18. Jahrh. **26**, 118, 27.
Schenk, v., Student in Jena **16**, 483, 3.
Scherbius, Johann Jakob Gottlieb, Lehrer in Frankfurt a. M., 1766 Prorector des Gymnasiums (1728—1804) **26**, 45, 8. 28. 202, 10. **38**. 201 Nr. 10.
Scherbius, J., Ökonomisch-technologische Flora der Wetterau siehe Gärtner.
Scherer, Alexander Nikolaus v., Chemiker, Bergrath in Weimar, Professor der Physik in Halle, der Chemie und Pharmacie in Dorpat und St. Petersburg (1771—1824) **26**, 360, 25. **35**, 66, 13. 72, 10. **53**, 190, 2. 3. 488, 20.
Scherer, Registrator in Aschaffenburg **38**, 487 Nr. 5.
Scheria, Wohnsitz der Phäaken (siehe auch dort) **4**, 326, 2. 5—328, 4. **5**[2], 204, 1—7. **10**, 97—102. 415—423. 418, 23. 420, 14. **15**[1], 159, 8127. **31**, 106, 26. **47**, 344, 34—345 9.

Digitized by Google

Schertlin von Burtenbach, Sebastian, Feldhauptmann (1496—1577) **42**[1], 93, 25. 26. **42**[2], 425, 22.
Scheschian siehe Wieland: Goldener Spiegel.
Scheveningen (Schevelingen), Dorf beim Haag **47**, 386, 22.
Schewireff, Stephan Petrowitsch, russischer Dichter, Professor in Moskau, Übersetzer der Helena (1806—1864) **41**[2], 358, 1. 4. 6. 8.
Schiavone (Sciavone) siehe Meldolla.
Schick, Margarethe Louise, geborene Hamel, Sängerin in Frankfurt a. M. und Berlin (1773—1809) **34**[2], 68, 7.
Schick, Herrnhuter **28**, 304, 10—15.
Schidone, Bartolomeo, italienischer Maler (1580—1615) **46**, 266, 12. 22. 26. 267, 11.
Schiebeler, Daniel, juristischer Canonicus in Hamburg, Dichter (1741—1771) **5**[1], 58, 79. **27**, 181, 28. 387, 23. **37**, 239, 12. 13.
Hahn und Fuchs (nach Chaucer) **37**, 239, 12.
Harlekin und Colombine. Eine Geschichte, die sich in einem Thal, ohnweit Bergamo, zugetragen **5**[1], 59, 96.
Lisuart und Dariolette (nach Favart) (Musik von Hiller) **27**, 181, 24.
Poetik des Herzens **37**, 18, 3—5.
Schieggia siehe Scheggia.
Schierke, Dorf am Brocken **14**, 195.
Schierstein, Dorf bei Biebrich im Rheingau **34**[1], 3, 9. 4, 9. 12, 25. 56, 4. 11. **34**[2], 13, 3. 4 (statt dessen irrthümlich Vierstein). 15, 2 (ebenso).
Schiiten, mohammedanische Religionspartei **7**, 201, 15—28. 257. 289, 7.
Schikaneder, Emanuel, Theaterdichter (1751—1812)
Zauberflöte siehe Mozart und Goethes Schriften: Der Zauberflöte Zweiter Theil.
Schilfmeer, der Golf von Akaba (siehe auch dort) **7**, 178, 11. 14. 319, 4. 333, 23. 24. 25. 334, 22.
Schiller, Johann Christoph Friedrich v. (10. November 1759—9. Mai 1805) (siehe auch Weimar: Cour d'amour) **1**, 122, 41—48. 297, 4. 11. 302, 107. 352 Nr. 44. 353, 113. **2**, 26, 100—31, 233. **3**, 93. 94. **4**, 231 Nr. 2. 248, 10. 253 Nr. 2, 12. **5**[1], 241, vor 497. 249, 603. 604. 609. 610. 282, 187. 188 (?). **5**[2], 408. 409 Nr. 108 (?). **6**, 281, 4. **7**, 133, 22—25.

Digitized by Google

(Schiller)
13[1], 134, 47. **15**[2], 214, 29. 33. **16**, 163—168. 240, 7—242, 27. 259, 205—208. 263, 217. 288—297. 484, 10—485, 18. 561—569. **26**, 360, 22. 34. 361, 1. 6. 23. 362, 33. **28**, 140, 20. 370, 24 (oben). **29**, 254, 13. **32**, 83, 5. 6. **33**, 252, 1. **34**[1], 205, 18. 209, 26. 210, 6. 25. 213, 24. 214, 23. 216, 7. 10. 217, 21. 218, 3. 219, 9—17. 18—221, 27. 228, 22—230, 22. 237, 5—238, 14. 238, 15—239, 11. 252, 20—253, 2. 284, 16—288, 26. 285, 1. 289, 2—291, 2. 294, 18. 305, 18. 339, 15—343, 20. 370, 16. 375, 4—381, 14. 412, 2. 20. 413—418, 7. 431, 11. 436, 3—439, 17. 440, 18—441, 12. 445, 1—21. **34**[2], 63 (Fol. 18. 19)—64 (Fol. 20. 21). 67 (Fol. 47. 48). 69 (Fol. 63. 64). 87, 20. 89 (Fol. 127. 131. 132). 107 (Fol. 87. 88). 110 (Fol. 19). 114 (Fol. 22. 23). 124 (Fol. 39. 40). **35**, 20, 22. 41, 19—42, 4. 9. 15. 50, 1—6. 21. 53, 27. 59, 19. 63, 5. 10—22. 24. 64, 2—15. 16. 23. 66, 7. 70, 19—28. 71, 6. 12. 14—21. 72, 13. 23. 73, 11. 27. 77, 3—9. 11. 78, 10. 13—15. 20—23. 80, 14—20. 27. 82, 8—26. 83, 1. 9. 10. 18—84, 4. 85, 19. 86, 7. 89, 20. 90, 6. 91, 22. 23. 118, 5. 9. 11. 15. 120, 22. 121, 27. 122, 1. 13—126, 2. 7—127, 15. 16—26. 129, 20—130, 2. 135, 27. 143, 24. 25. 145, 14—21. 149, 5. 22. 23. 162, 15—163, 26. 169, 19. 170, 5. 181, 18. 185, 9—186, 17. 18. 187, 23. 24. 188, 20—189, 3. 27. 190, 9—25. 191, 1. 2—193, 13. 14—21. 194, 1. 16. 27—195, 4. 200, 11. 246, 12. 247, 28. 248, 2—8. 261, 3—7. 301. 305, 29. 306, 1—6. 313, 1—16. **314**, 14. **36**, 14, 12. 50, 22. 24. 74, 21. 100, 21. 107, 5. 124, 3. 183, 28. 246, 20—253, 25. 266, 18. 267, 15—22. 268, 9. 10. 279, 17. 391, 32. 34. 35. 435, 3. 438, 10—12. 439, 1—4. **40**, 3—66. 86—105. 119—121. 171, 14. 172, 3. 7. 12. 181, 25. 398, 16. 399, 2. 403, 9. **41**[1], 58, 2. 3. 64, 21. 85, 4. 97, 1. 5—11. 438, 30. **41**[2], 91, 14. 92, 19. 165, 26. 166, 5. 8. 178, 27. 198, 16. 220—224. 255, 17. 270, 25. 298, 11. 302. 303. 304, 12. 19. 332, 24—333, 8. 342, 4. 7. 8—343, 2. 5. 344, 4. 346, 2. 10—18. 20. 347, 18. **42**[1], 72, 4. 5. 12. 18. 78, 3—13. 111, 14. 182—184. 185—206. 221, 31. 460, 10. 468, 19. 20. 505. 523, 19. 21. **42**[2], 36, 6—8. 38, 3. 75—77. 146. 241, 11—15 (?). 442, 8—11. 13. 443, 11. 455, 39. **45**, 221, 2. 21. 348, 5 (unten). 7. **47**, 3, 4. 12. 6, 19. 10, 8. 9. 26. 27, 4. 13. 36, 22. 37, 5. 284, 6. 286, 33. 287, 1. 288, 3. 299—

Digitized by Google

(Schiller)
326. 338. 339. **49**[1], 339, 2. 341, 5—21. **49**[2], 273, 13. **53**, 330, 27—30. 336, 28—337, 32. 338, 19. 400 Nr. 108, 6. **439**, 25.
als „Philosoph" im Sammler und die Seinigen (siehe auch Briefwechsel mit Goethe: Verschollene Beilage) **47**, 125, 1—207.
An den Herausgeber der Propyläen **48**, 19, nach 4.
An die Freunde („Lieben Freunde, es gab schönre Zeiten") **41**[1], 66, 22.
Anmuth und Würde siehe Über Anmuth und Würde.
Astronomische Schriften siehe Xenien.
Aufgabe („Keiner sei gleich . . .") siehe Votivtafeln.
Balladen **34**[1], 216, 11.
Bearbeitungen (siehe auch Deutsches Theater):
Egmont von Goethe **35**, 63, 2. 3. 6—8. 246, 12. **40**, 91, 8—94, 2. **42**[1], 454, 5. 6. 455, 6.
Hermannsschlacht von Klopstock **40**, 90, 7—18.
Macbeth von Shakespeare **26**, 361, 23. **35**, 83, 1. 85, 19. **40**, 75, 8.
Nathan der Weise von Lessing **35**, 118, 5—8. 199, 28. 293, 17. **40**, 76, 11—77, 6. 85, 11. 90, 23—27.
Othello von Shakespeare **35**, 199, 27.
Phädra von Racine **4**, 242, 4. **35**, 188, 25—189, 3. 27—190, 4. **40**, 171, 2.
Stella von Goethe **40**, 94, 3—97, 2.
Turandot von Gozzi **2**, 287. **5**[1], 168, 43. 44. **13**[1], 90, 46. **16**, 242, 20—27. 296. 297. 485, 11—18. **35**, 120, 10. 11. **36**, 74, 4. 6. **40**, 82, 14—25. 83, 21—85, 4. 11.
Braut von Messina **4**, 242, 6. **5**[1], 48. **16**, 240, 10—19. 288. 289. 480, 1—9. 484, 10. 11. **35**, 82, 11. 145, 14. **191**, 7. 192, 24. 306, 5. 6. **40**, 142, 9. 25. 26. 148, 3—8. 12. 13. 24—26. 149, 1—3. 21. 22. 150, 14. 15. 17. 18. 25. 26. **158**, 23—28. 159, 14—17.
Briefe über die ästhetische Erziehung siehe Über die . . .
Briefwechsel mit Goethe siehe Goethes Schriften: Briefwechsel mit Schiller.
Verschollene Beilage (über das Wesen des Schönen) zum Briefe vom 8. October 1794 als Grundlage des sechsten Briefes des Sammlers **47**, 165—175.

Digitized by Google

(Schiller)
Cabale und Liebe **5**[1], 264, 811. **28**, 140, 20. 21. 196, 24—197, 4. 370, 24 (oben). **40**, 88, 13—24. 89, 4. **41**[2], 178, 27. 28. **42**[1], 188, 3.
Danaiden siehe Xenien.
Demetrius **16**, 242, 9—19. 294. 295. 485, 5—10. **35**, 188, 21. 22. 190, 27—193, 13. 261, 4. **40**, 89, 1. **41**[2], 344, 5.
Deutsches Theater (siehe auch Bearbeitungen) **35**, 82, 11—23. 84, 25. 86, 6. 7. 186, 18. 19. **40**, 86—105. **41**[1], 64, 20—22. **41**[2], 91, 13—15.
Dilettantismus siehe Über den Dilettantismus.
Don Carlos **33**, 252, 1. **34**[1], 235, 10. 294, 18. 307, 25. **35**, 20, 22. 63, 11. **36**, 244, 15. 248, 27. **40**, 88, 1—12. **41**[2], 342, 4. 5. **53**, 431 Nr. 162.
Dramatische Preisaufgabe **35**, 129, 20—22. **40**, 69—71.
Eleusisches Fest („Windet zum Kranze die goldenen Ähren") **41**[1], 474. **53**, 229 Nr. 2.
Erhabener Stoff siehe Xenien.
Fiesco siehe Verschwörung.
Flüsse siehe Xenien.
Geisterseher **5**[1], 225, 275. 276.
Gelehrte Gesellschaften siehe Xenien.
Glocke siehe Lied von der Glocke.
Götter Griechenlands („Da ihr noch die schöne Welt regieret") **5**[1], 221, 283. **14**, 217, 4273. 245, 67. 68.
Griechheit siehe Xenien.
Handschuh („Vor seinem Löwengarten") **53**, 439, 25.
Hero und Leander („Seht ihr dort . . .") **35**, 185, 20.
Homeriden siehe Xenien.
Horen siehe dort.
Huldigung der Künste **16**, 165, 8. **35**, 314, 14. 15.
Ideale („So willst du treulos von mir scheiden") **5**[1], 241, 497.
Jeremiade siehe Xenien.
Jungfrau von Orléans **4**, 242, 7. **35**, 118, 9—17. 123, 18—22. 145, 18. 191, 7. 16. 200, 1. **41**[2], 101, 13.
Kant und seine Ausleger siehe Xenien.
Kraniche des Ibycus („Zum Kampf der Wagen und Gesänge") **15**[1], 139, 7660—7675. **35**, 185, 19. 20.
Kunstgriff siehe Xenien.

Digitized by Google

(Schiller)
Lied von der Glocke („Festgemauert in der Erden") **4**, 239. 240. **16**, 163—168. 564, 10. **35**, 123, 22—26. 200, 9. 10. 246, 12—21. **40**, 120, 18—121, 23. **41**[1], 85, 4. **438**, 30. **42**[1], 111, 15. 460, 11. 468, 19. 20. **53**, 445, 19. 20.
Litterarischer Zodiacus siehe Xenien.
Macbeth siehe Bearbeitungen.
Macht des Gesanges („Ein Regenstrom ...") **5**[1], 241, 497.
Malteser **41**[2], 333, 6.
Maria Stuart **4**, 242, 5. **26**, 361, 23. 24. 27. **35**, 82, 10. 85, 19. 118, 20. 27. 191, 7. **40**, 75, 10. **42**[1], 521, 9. 10. **49**[1], 341, 13.
Moralischer Dichter siehe Xenien.
Pegasus im Joch **5**[1], 249, 611. 612.
Pflicht für jeden siehe Votivtafeln.
Phädra siehe Bearbeitungen.
Philosophen siehe Xenien.
Pompeji („Vor der zerstörenden Zeit ...") **5**[1], 288, 271. 272.
Räuber **28**, 64, 28. 65, 1. 370, 24 (oben). **33**, 252, 1. **35**, 62, 26—63, 3. **36**, 244, 15. 246, 15. 247, 13. 16—20. 248, 2. 16. 20. **40**, 88, 13—24. 89, 4. 171, 4. 11—173, 5. **42**[1], 188, 3. **42**[2], 38, 4.
Recension der Gedichte G. A. Bürgers **5**[1], 255, 690. **42**[2], 442, 10. 11.
Reiterlied siehe Wallensteins Lager.
Ring des Polykrates („Er stand auf seines Daches Zinnen") **34**[1], 216, 9. 11. 217, 19. 20. 21. 239, 4.
Schemata (siehe auch Goethes Schriften: Schemata) **35**, 80, 26. 27. 83, 20—84, 4.
Schema über den Dilettantismus siehe Über den Dilettantismus.
Schwere Verbindung siehe Votivtafeln.
Shakespeares Schatten siehe Xenien.
Sonntagskinder siehe Xenien.
Taucher („Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp") **34**[1], 357, 10. 11. 358, 18. 378, 11. 12. 20. **35**, 71, 13. 185, 20.
Temperamentenrose siehe Goethes Schriften: Temperamentenrose.
Turandot siehe Bearbeitungen.

Digitized by Google

(Schiller)
Über Anmuth und Würde **36**, 249, 3—30. 251, 7. **42²**, 148, 8 (?).
Über den Dilettantismus (siehe auch Goethes Schriften) **35**, 81, 1. 2. 83, 23—26. 84, 2. 47, 299—326.
Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen **5¹**, 233, 397. 398. **42²**, 442, 8. 9.
Über naive und sentimentalische Dichtung **26**, 360, 26. 27. **41¹**, 58, 2—8. **42²**, 442, 9. 10.
Verschwörung des Fiesco **40**, 88, 13—24. 89, 4. **42¹**, 188, 3.
Votivtafeln:
Aufgabe („Keiner sei gleich dem . . .") **1**, 353, 105. 106.
Pflicht für jeden („Immer strebe zum Ganzen . . .") **1**, 352, 89. 90.
Schwere Verbindung („Warum will sich Geschmack . . .") **1**, 353, 107. 108.
Wallensteintrilogie **5¹**, 68 Nr. 1. **16**, 241, 13—242, 8. 291—293. 484, 24—485, 4. 510, 19. 21. 564, 15. **26**, 360, 22. 361, 1. **34¹**, 209, 27—210, 16. 441, 4. **35**, 63, 14—22. 70, 22—28. 78, 9—15. 125, 28. 191, 7. 15. 199, 28. **40**, 3—66. 67, 22. 75, 3. 87, 16—28. 171, 2. 181, 12—182, 7. 320, 18. 20. 321, 8. 9. 323, 11. 324, 18—325, 12. 403, 11. 435, 12. **41²**, 66, 12—28. 346. 347. **42²**, 159, 14. 15. 494, 19. **49¹**, 44, 7.
Prolog **35**, 70, 27. 78, 10. **40**, 10, 10—25. 11, 10. 35, 19—36, 5. 398, 3—5. 399, 17—20.
Wallensteins Lager **5²**, 51, 4. 5. 53, 4. 5. 354. 355. 397 Nr. 80. **13¹**, 132—135. **13²**, 214, 5. **16**, 242, 3—8. 292. 293. 484, 30—485, 4. 564, 5. 13. **34¹**, 210, 8. **35**, 70, 28. 78, 10. 191, 15. **36**, 87, 26. 88, 1. **40**, 5, 11—7, 16. 24. 8, 18. 9—34. 67, 22. 75, 3. 87, 27. 325, 12. 398. 399. 403, 15. **41²**, 66, 20. 347, 19.
Reiterlied („Wohl auf, Kameraden, auf's Pferd") **13¹**, 134, 47. **16**, 564, 5. **40**, 32, 1—16. **41²**, 347, 20.
Piccolomini **26**, 361, 6. **35**, 82, 8. 9. **40**, 7, 1. 17—20. 22. 10, 12. 20. 21. 33, 25. 34, 9. 35—66. 67, 22. 75, 3. 87, 27. 181, 12. 321, 8. 9. 23—27. 398, 4. 19. 20. 399, 19. 435, 12. **41²**, 66, 20.

Digitized by Google

(Schiller)
Wallensteins Tod **26**, 361, 6. 7. **34**[1], 210, 11. **35**, 82, 9. **36**, 87, 26. 88, 1. **40**, 7, 21—25. 10, 20. 21. 33, 25. **35**, 15. 16. **62**, 27. 63, 1. **67**, 22. 87, 26. 181, 13. **435**, 12. **41**[2], 66, 25.
Übersetzung ins Französische von Constant de Rebecque siehe Constant.
Warbeck **41**[2], 344, 5.
Wilhelm Tell **16**, 240, 20—241, 17. 290. 484, 13—23. **564**, 7. 9. 15. 16. 22. **26**, 362, 26. **35**, 149, 6. 185, 9—186, 17. 191, 7. 10. 247, 28—248, 11. 313, 9—16. **41**[2], 255, 17—19. 344, 11—16. **42**[1], 221, 31.
Wissenschaft siehe Xenien.
Worte des Glaubens („Drei Worte nenn' ich euch, inhaltschwer") **42**[1], 72, 4.
Würde der Frauen („Ehret die Frauen! Sie flechten und weben") **5**[1], 249, 609. 610.
Xenien (nur soweit besonders verzeichnet, als sie in Schillers Handschrift oder Werken vorliegen oder sonst authentisch beglaubigt sind; siehe auch oben Seite 320: Pompeji) (siehe auch Goethes Schriften: Xenien) **5**[1], 203—302. 206, 17. 18. 21. 22. 207, 25—28. 208, 43. 44. 209, 67—210, 70. 77—80. 211, 83—90 (89. 90 handschriftlich Goethe). 212, 105. 106. 214, 123. 124. 135—218, 180. 189. 190. 219, 193—221, 226. 225, 277—280. 287. 288. 226, 297. 298. 227, 303. 304. 307—310. 231, 359. 360. 235, 413. 414. 236, 435. 436. 242, 505—508. 243, 529—244, 538. 247, 575—578. 250, 617—251, 636. 639—252, 644. 253, 659—265, 828. 274, 69—275, 80. 280, 145. 146. 281, 163. 164. 284, 205. 206. 285, 221. 222. 225—287, 248. 289, 281. 282. 291, 301. 302. 307—292, 312. 293, 325—294, 344. (345—350 handschriftlich Schiller, aber doch wohl Goethes Eigenthum). 295, 351—362. 301, 438—302, 443. 444. 445. 311, 99. 100. **5**[2], 352. 353.
Astronomische Schriften („So unermeßlich ist . . .") **5**[1], 231, 359. 360.
Danaiden („Jahre lang schöpfen . . .") **5**[1], 211, 89. 90.
Erhabener Stoff („Deine Muse besingt . . .") **5**[1], 208, 43. 44.
Flüsse („Rhein. Treu wie dem Schweizer . . .") **5**[1], 219, 193—221, 226. 293, 331—294, 336.

Digitized by Google

(Schiller)
(Xenien)
Gelehrte Gesellschaften („Jeder, sieht man ihn einzeln ...") 5¹, 247, 575. 576.
Griechheit („Kaum hat das ...") 5¹, 251, 639—252, 644.
Homeriden („Wer von euch ...") 5¹, 258, 731—259, 736.
Jeremiade („Alles in Deutschland hat sich ...") 5¹, 250, 617—251, 636. (283, 195. 196.)
Kant und seine Ausleger („Wie doch ein einziger ...") 5¹, 212, 105. 106.
Kunstgriff („Wollt ihr zugleich ...") 5¹, 207, 27. 28.
Literarischer Zodiacus („Jetzo, ihr Distichen ...") 5¹, 214, 135—218, 180. 274, 69—74.
Moralischer Dichter („Ja, der Mensch ist ein ...") 5¹, 206, 21. 22.
Philosophen („Lehrling. Gut, daß ich euch, ihr Herrn ...") 5¹, 259, 741—262, 778.
Shakespeares Schatten („Endlich erblickt' ich auch ...") 5¹, 262, 779—265, 824.
Sonntagskinder („Jahre lang bildet der Meister ...") 5¹, 253, 659—662.
Wissenschaft („Einem ist sie die ...") 5¹, 214, 123. 124.
Sämmtliche Werke (herausgegeben von Körner) 35 261, 5. 36, 107, 5. 6. 41¹, 97, 1—11. 41², 298 11. 42¹, 78, 3—13.
Oeuvres dramatiques, traduites de l'allemand et précédées d'une notice biographique et littéraire sur Schiller von Barante 41², 198, 16.
—, dessen Frau Louise Antoinette Charlotte, geb. v. Lengefeld (1766—1826) (siehe auch Weimar: Cour d'amour) 4, 253 Nr. 2, 10. 5¹, 68 Nr. 1. 16, 563, 3. 8. 566. 26, 363, 2. 34¹, 378, 5. 414, 1. 35, 123, 9. 10. 126, 4. 7—127, 15. 36, 29, 9. 252, 5.
—, dessen 2. Sohn Friedrich Wilhelm Ernst, 1819 Assessor am Kreisgericht in Cöln, 1820 Landgerichtsassessor, 1824 Appellationsgerichtsassessor daselbst, 1828 Landgerichtsrath in Trier, 1835 Appellationsgerichtsrath in Cöln (1796—1841) 5², 54, 4. 5. 64 Nr. 7. 6, 281. 16, 483, 18. 36, 152, 17. 42², 75, 1. 14—19. 76, 8—20.
——, dessen Stieftochter Therese siehe Mastiaux.

Digitized by Google

(Schiller)
—, dessen 1. Tochter Caroline siehe Junot.
—, dessen 2. Tochter Emilie siehe Gleichen-Rußwurm.
—, dessen Kinder insgesammt **16**, 566.
—, dessen Familie **34**[1], 378, 6. 441, 7. **35**, 123, 10. **42**[2], 76, 11. **53**, 337, 30.

Schiller, Joseph v., österreichischer Kreishauptmann in Karlsbad **36**, 16, 23. 35, 9—16.

Schillinger, Johann Jakob, fürstlich hohenlohischer Hofmaler in Öhringen, Preisbewerber Weimar 1802 (beurtheilt unter E) **26**, 362, 12. **35**, 139, 17. 140, 21. **48**, 57, 16. 58, 2. nach 5. 233, 23.

Schilter, Johann, Professor und Rathsherr in Straßburg (1632—1705) **42**[1], 75, 17. 413, 3. 415, 11. 16. 22.
Institutiones juris canonici **37**, 108, 2.

Schindellegi, Dorf im Schweizer Canton Schwyz **29**, 112, 9. 23. **34**[1], 385, 15. **34**[2], 119, 5. 120, 19. 20.

Schink, Johann Friedrich, Schriftsteller, Theaterdichter, zuletzt Bibliothekar der Herzogin von Sagan (1755—1835) **5**[1], 244, 533. 534.
Adelstan und Röschen **17**, 348.
Doctor Fausts Bund mit der Hölle **5**[1], 244, 543. 544. **15**[2], 198, 11. **41**[2], 290, 14.
Dramaturgische Fragmente **22**, 188, 21.
Hamburger Theaterjournal siehe dort.

Schinkel, Karl Friedrich, Baumeister und Maler (1781—1841) **13**[1], 124, 234. **13**[2], 202, 4. 205, 1. 214, 17. **36**, 125, 11. 162, 6. 166, 8. 10—14. 21—27. **40**, 110, 18. **49**[2], 84, 26. 129, 9. 10. 130, 4. 173, 22. 181, 4. 183, 1. 196, 6. 263, 13. 20.

Schinz, Heinrich Rudolf, Mediciner und Zoolog, Arzt und Professor in Zürich (1777—1861) **34**[2], 122, 27.

Schinz, Johann Georg, Maler in Zürich (1794—1845) **40**[1], 364, 2. 7—365, 17. **49**[2], 238, 13—17.

Schio (Scheda) da Vicenza, Girolamo, 1523 Bischof von Vaison (Vasona), Beichtvater des Papstes Clemens VII. (gest. 1533) **43**, 159, 16—22.

Schirach, Gottlob Benedict v., Philolog und Historiker, Publicist, Professor der Moral und Politik in Helmstedt, dänischer

Digitized by Google

(Schirach)
Legationsrath in Altona (1743—1804) 5[1], 270, 14. 37, 242, 12. 246, 1. 38, 361 Nr. 34, 2. 8. 362, 32. 389 Nr. 62, 2.
Entwurf von dem Leben und Charakter des Herrn Geheimen Raths Klotz 38, 362, 25—37.
Magazin der deutschen Critik siehe dort.
Politisches Journal 5[1], 270, 14.
Über die moralischen Schönheiten und Philosophie des Lebens 38, 363, 54—57.
Schiras, Stadt in Persien 6, 18, 11. 288, 10. 309. 7, 61, 3. 16. 64, 2. 81, 12. 148, 8. 208, 3. 209, 17. 257. 288, 13.
Schirin, armenische (christliche) Prinzessin, Gemahlin des persischen Königs Khosru II., Geliebte Ferhads (siehe auch Hammer) 6, 49, 8. 288. 289. 309. 470 Nr. 5. 477 Nr. 17. 7, 23, 17. 31, 17. 56, 7. 68, 17. 137, 2. 234, 3. 257. 281, 3. 302, 33.
Schirmer (irrthümlich Schmirmer, Schmiere), Frau, Wittwe des Schulhalters Johann Michael Schirmer in Frankfurt a. M. (gest. 1804) 34[2], 86, 29. 38, 490 Nr. 15 (zwischen 7 und 8) (?).
Schiwa, indische Gottheit (siehe auch Mahadöh) 3, 257, 418.
Schlabrendorf, Gustav Graf von, Schriftsteller, Philanthrop in Paris (1750—1824) 40, 260—262.
Schlag, Goethes Hauswirth in Straßburg 27, 231, 25.
Schlaggenwald (Schlackenwalde), Stadt in Böhmen 36, 139, 28—140, 7. 181, 21. 42[1], 399, 3. 401, 21.
Schlangenbad, Stadt im Taunus 28, 336, 23. 41[1], 459, 6.
Schlanzowsky, Frau, 1797—1800 Schauspielerin in Weimar 35, 76, 12. 13.
Schlaraffenland (siehe auch Utopien) 1, 299, 60—301, 103. 2, 228, 105. 106. 109—112. 250, 605. 288 Nr. 1, 4. 12, 194, 241—247. 26, 331, 10—14. 30, 41, 16. 40, 351, 7. 53, 345, 5—11.
Schlegel, Johann Elias, Jurist, Dichter, Professor an der Ritterakademie zu Soröe (1719—1749) (siehe auch Neue Beiträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes) 5[1], 251, 630. 254, 681. 682. 255, 691. 692 (?). 26, 225, 19 (irrthümlich statt Joh. Andr. Cramer). 249, 19. 27, 92, 25. 29, 82, 11. 12. 36, 226, 14. 15. 227, 2.
Canut 26, 249, 19.

Digitized by Google

(Schlegel)
Geschäftiger Müßiggänger **37**, 238, 25. 26.
Hermann **27**, 92, 25. **36**, 226, 14. 20. 21. 227, 2.
—, Johann Adolf, Bruder des Johann Elias, Theolog in Pforta, Zerbst, Hannover, Dichter (1721—1793) (siehe auch Neue Beiträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes)
Batteux, Einschränkung der schönen Künste auf einen einzigen Grundsatz **38**, 360, 1—16.
—, August Wilhelm v., Sohn des Johann Adolf, Philolog, Dichter, Ästhetiker, Übersetzer, Sanskritist (1767—1845) **1**, 424—477. **5**[1], 167, 17—20. 171, 1—7. 254, 681—255, 684. **7**, 216, 13—18. **15**[2], 198, 13. **26**, 360, 24. 25. 361, 8. 9. 362, 3. **35**, 85, 6—10. 92, 6. 11. 121, 1. 3. 8. 20. **146**, 24. **164**, 19. 184, 28. 185, 1. 261, 1. **36**, 388, 5—8. 392, 2. 400. **40**, 68, 1. 398, Lesarten zu d. **41**[1], 196, 15. **42**[1], 140, 1. 2. **42**[2], 442, 12. **49**[1], 36, 14.
Andacht zum Kreuz, nach Calderon **35**, 130, 3—6.
Besprechung des Musenalmanachs für 1800 von Voß (Athenäum, Dritten Bandes erstes Stück, „Notizen") **40**, 268, 19—269, 2.
Bund der Kirche mit den Künsten **36**, 388, 5—10. **49**[1], 36, 18—24.
Ehrenpforte und Triumphbogen für den Theaterpräsidenten v. Kotzebue **35**, 121, 1. 2.
Gedichte (1800) **36**, 388, 5—8. 392, 2. 3.
Hamlet siehe Shakespeare-Übersetzung.
Jon **26**, 362, 3. **35**, 120, 10. 121, 2—10. **40**, 77, 7—80, 2. 82, 19. 85, 10. 398, Lesarten zu d. **48**, 268.
Kaufmann von Venedig siehe Shakespeare-Übersetzung.
Shakespeare-Übersetzung **41**[1], 70, 13.
Hamlet **14**, 186, 3682—3689. **40**, 68, 1. 2.
Kaufmann von Venedig **4**, 67 Nr. 89, 1. 2. **36**, 75, 16.
Sonette **2**, 13, 7. 8. 255. **36**, 388, 5. 392, 2. 3.
Standhafter Prinz, nach Calderon **36**, 5, 10. 11. **59**, 4. **63**, 10. **42**[2], 368 (*H*[155]).
Über dramatische Kunst und Literatur **36**, 400. **40**, 131, 4. 5. 7—13. **41**[1], 196, 16. **42**[1], 140, 2.
— —, dessen Frau Caroline siehe Schelling.

Digitized by Google

(Schlegel)
—, Karl Wilhelm Friedrich v., Sohn des Johann Adolf, Bruder des August Wilhelm, Philolog, Dichter, Ästhetiker, Literarhistoriker (1772—1829) **2**, 207. 352. **3**, 146. **5**[1], 96, 163—170 (?). 102, 257—264. 167, 17—20. 171, 1—7. 212, 97. 98 (?). 231, 357. 358 (?). 249, 601—250, 616. 251, 639—253, 662. 254, 681—255, 684. 262, 783. 784. **7**, 216, 13—18. **13**[1], 1—21. **13**[2], 141. **14**, 222, 4379—4382 (?). **26**, 360, 25. **361**, 13. **34**[1], 158, 11. **35**, 92, 6. 11. 121, 1. 20. 141, 26. 27. 143, 24. 146, 24. **40**, 398, Lesarten zu d. **41**[2], 165, 26. **42**[2], 132, 19. 442, 12. **49**[1], 39, 10—40, 20. 59, 8—11.
Alarcos **26**, 362, 9. **35**, 120, 11. 13. 141, 28. **40**, 398, Lesarten zu d.
Europa siehe dort.
Lucinde **26**, 361, 13.
Über das Studium der griechischen Poesie **5**[1], 251, 639—253, 656.
Schlegel, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**[1], 234, 23—235, 4.
Schleiermacher, Ernst Christian Friedrich Adam, großherzoglich hessischer Geheimer Cabinettsrath, Director des Museums in Darmstadt (1755—1844) **34**[1], 152, 22. 23. 153, 19. 154, 14—155, 5. **36**, 110, 6 (statt dessen irrthümlich Schlichtegroll). **49**[1], 14, 8.
—, dessen Söhne Ludwig, Naturforscher, zuletzt Oberbaudirector in Darmstadt (1785—1844), und Andreas August Ernst, Orientalist, Hofbibliothekar in Darmstadt, zuletzt Geh. Cabinettsecretär (1787—1858) **34**[1], 155, 4—6.
Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst (1768—1834)
Über die Religion **14**, 57, 1112—1117 (?).
Schleißheim, Schloß bei München **49**[1], 54, 18.
Schlesien **4**, 122 Nr. 1. **26**, 160, 1. 359, 24. **29**, 254, 6. **33**, 189, 11—16. **34**[1], 199, 23. 200, 3. **35**, 15, 1—13. **36**, 20, 17. 209, 2. **41**[1], 13, 19. **41**[2], 294, 10. **42**[1], 43, 19. 93, 10. 113, 1. **42**[2], 65, 17. **53**, 382, 5. 387, 10—22. 435 Nr. 2 (unten).
Schleswig, Stadt **49**[1], 417, 21.
Schlettstadt, Stadt im Elsaß **28**, 78, 28.
Schlicht, Georg Sigismund, Geburtshelfer in Frankfurt a. M. (1710—1754) **26**, 12, 1.
Schlicht, Kupferstecher in Dessau **47**, 46, 7. **286**, 19. 20.

Digitized by Google

Schlichtegroll, Adolf Heinrich Friedrich, biographischer Schriftsteller, Archäolog, Gymnasialprofessor und Conservator des Münzcabinetts in Gotha, Generalsecretär der Akademie in München, 1808 geadelt (1765—1822)
Nekrolog merkwürdiger Deutschen **5**[1], 211, 87. 88. **216**, 153. 154. 230, 356. 280, 150.
—, irrthümlich statt E. Chr. F. A. Schleiermacher, siehe dort.
Schlieffen, Martin Ernst v., hessischer General und Staatsminister, preußischer Generallieutenant, Diplomat und Historiker (1732—1825) **40**, 362, 25.
Schlierbach, Dorf in Baden bei Heidelberg **34**[1], 266, 12. 13.
Schlözer, August Ludwig, Historiker, Publicist, Professor der Politik in Göttingen, 1804 geadelt und russischer Geheimrath (1735—1809) **28**, 140, 25. **36**, 182, 17—26. **40**, 362, 24. 25. **42**[2], 427, 16. **46**, 84, 19. **53**, 427 Nr. 148, 7.
Briefwechsel **17**, 84, 25—85, 2. 20—23. **28**, 140, 22—141, 4.
Staatsanzeigen **28**, 140, 22—141, 4. **53**, 427 Nr. 148, 7.
—, dessen Tochter Dorothea siehe Rodde.
Schlosser, Friedrich Christoph, Historiker, Bibliothekar in Frankfurt a. M., Professor der Geschichte in Heidelberg (1776—1861) **34**[1], 105, 15—19. **41**[2], 209—210, 10. 23. **517**, 5.
Schlosser, Hieronymus Peter, Advocat in Frankfurt a. M., Rathsherr, Bürgermeister, 1792 Schöff (1735—1797) **1**, 365, 8. **4**, 197 Nr. 1. **26**, 257, 1—10. **356**, 34. **28**, 93, 17—94, 12. 13. 28. 138, 20. 150, 12. 189, 15. 275, 3.
Poematia **4**, 197 Nr. 1, 1—6. **28**, 94, 2. 3.
—, dessen 1. Sohn Friedrich (Fritz) Johann Heinrich, Jurist, Advocat in Frankfurt a. M., Oberschul- und Studienrath und Director des Lyceums ebendort, zuletzt privatisirend, auf Stift Neuburg bei Heidelberg (1780—1851) **3**, 161. **26**, 364, 12—16. **34**[2], 14, 17. **36**, 93, 14. 184, 23—28.
— —, dessen Frau Sophia Johanna, geb. du Fay (gest. 1865) **36**, 184, 24—28.
—, dessen 2. Sohn Christian Heinrich, Mediciner, Gymnasialdirector in Coblenz, in Rom privatisirend (1782—1829) **34**[2], 41—43. **44**, 420 Bl. 33 (irrthümlich statt Schelling).
—, Johann Georg, Bruder des Hieronymus Peter, Jurist und Schriftsteller, Goethes Schwager (1739—1799) **4**, 341. 342. **5**[1], 214, 125. 126. 283 Nr. 102. 290, 291. **26**, 257, 1—

Digitized by Google

(Schlosser)
10. 356, 34. 359, 34. **27**, 83, 4—87, 8. 9. 25. 88, 1. 187, 27. 210, 14—21. **28**, 93, 17—20. 94, 13—27. 28. 138, 20. 150, 12. 13. 158, 17. 19. 23. 159, 25—28. 160, 6—163, 23. 160, 15. 22. 28. 163, 18. 164, 1. 3. 8. 13. 24. 165, 16. 26. 167, 6—10. 11—17. 169, 11—28. 170, 7. 189, 15. 191, 11—20. 227, 14. 344, 4. 350, 11. 366, 2—5. **29**, 97, 21. 25. 99, 13—22. 100, 27—101, 19. 21. 227, 18. **31**, 45, 4—7. **33**, 326, 10—328, 11. **34**[1], 251, 21. 323, 19. 341, 16—21. **35**, 23, 9—21. 29, 10. 34, 1—7. 46, 18. 53, 8. 59, 10. 278, 11. 293, 4. **40**, 474, 29. 34. **53**, 387, 26.
Anti-Pope oder Versuch über den natürlichen Menschen **27**, 85, 10—14.
Fortsetzung des Platonischen Gesprächs von der Liebe **5**[1], 278, 127. 128. 283, 203. 204. 290, 291. 292. 307, 39. 40.
Frankfurter Gelehrte Anzeigen siehe dort.
Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk **16**, 399 (zu Vers 23. 24).
Krisis der Philosophie und Moral **40**, 474, 28. 29. 34—36.
Schreiben an einen jungen Mann, der die kritische Philosophie studieren wollte **34**[1], 323, 19. 341, 16—21.
—, dessen 1. Frau Cornelie Friederike Christiane, geb. Goethe, Goethes Schwester (1750—1777) 4, 99 Nr. 3 (?). 341—349. **5**[1], 57, 53—58, 56. **14**, 5, 18. **26**, 12, 17. 13, 12. 13. 16, 24—17, 2. 10. **18**, 1. 21. 27. 19, 8. 20, 19. 21, 3. 14. 20. **23**, 7. 8. **36**, 1. 4. 19. 37, 25. 44, 1. 16. 45, 6. 46, 24. 47, 26. 51, 12. 54, 16. 55, 2. 11. 22. 56, 1. 57, 16. 22. 59, 25. 60, 2. 7. 61, 11. 62, 8. 70, 28. 72, 14. 73, 5. 25. 74, 6. 75, 13. 103, 28. 122, 19. 123, 13. 124, 14. 16. 18. 22—126, 10. 129, 6. 9. 14. 130, 1. 8. 133, 24. 25. 134, 7. 135, 3. 12. 14. 136, 2—11. 22. 152, 8. 12. 22. 154, 8. 155, 25. 156, 4. 13—19. 22. 25. 157, 28. 158, 4—7. 161, 28. 162, 26. 163, 13. 15. 164, 1. 11. 170, 18 (?). 171, 13. 181, 4. 182, 22. 25. 183, 1—12. 15. 184, 1—3. 5. 8. 25. 185, 2. 6. 13. 24. 186, 23. 188, 16. 23—28. 191, 4. 7. 14. 192, 21. 23. 25. 194, 7. 13. 28. 195, 4. 8. 229, 1. 10. 236, 8. 247, 2—8. 23. 26. 27. 249, 20. 25. 282, 6. 12. 283, 12. 13. 288, 4. 9. 18. 313, 21. 23. 338, 15—339, 5. 16—21. 340, 1. 351, 8—15. 352, 3. 5. 358, 8. 365, 10. **27**, 21, 2—28, 1. 7—35, 2. 32, 28. 44, 16. **56**, 1. 57, 24. 196, 27—198, 19. 22. 208, 19. 20. 209, 15. 19. 210, 11. 23. 215, 25. 216, 5. 280, 19—281, 13. 380 Nr. 3,

Digitized by Google

(Schlosser)
1. 2. **28**, 93, 2—8. 167, 11—**169**, 28. 170, 7. 197, 22—**198**, 3. 6—12. 227, 14. 282, 24—26. 301, 8. 344, 3. 4. 350, 12. 366, 2. 3. **29**, 97, 19—102, 27. 157, 5—13. 234, 21—25. 29. 237, 8. **35**, 28, 6. 53, 8. **41**², 112, 13.

—, dessen 2. Frau Johanna Katharina Sibylla, geb. Fahlmer (1744—1821) **26**, 356, 28. **28**, 282, 5—13. 22. 283, 2. 302, 4 (?). als „Cäcilie" in Stella **11**, 125—196.

—, dessen Tochter erster Ehe Louise siehe Nicolovius.

Schlosser, Johann Ludwig, Pastor in Bergedorf, Schauspieldichter, Gegner Goezes im Hamburger Theaterstreit (1738—1815) **21**, 100, 10. 11. **28**, 193, 3—6. **40**, 175, 20—176, 7.

Schlotterbeck, W. F., Kupferstecher **47**, 46, 7. 286, 19. 20.

Schluckauf (jetzt Schlutup), Dorf an der Trave **50**, 167, 367.

Schlüchtern, Stadt an der Kinzig (Hessen) **34**², 83, 18. 23.

Schmalz, Auguste, Opernsängerin in Berlin (1771—1848) **16**, 515, 2. 5. 522, 17.

Schmalz, Theodor Anton Heinrich, Jurist, Professor in Rinteln, Königsberg, Halle, Berlin (1760—1831) **35**, 147, 21.

Schmehling, Johann, Musiker, Raths- und Stadtmusicus in Cassel **36**, 228, 4.

—, dessen Tochter Gertrud Elisabeth siehe Mara.

Schmettau, Friedrich Wilhelm Karl Graf v., preußischer Generallieutenant (1742—1806) **36**, 390, 19. **48**, 137, 9.

Schmid siehe auch Schmidt.

Schmid, Christian Heinrich, Philosoph und Ästhetiker, Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst in Gießen (1746—1800) 2, 204 (?). **28**, 160, 7—163, 23. 161, 2. 162, 21. 163, 20. **164**, 3. 4. 203, 10—13 (?). **38**, 363, 59. 389, 12.
Almanach der deutschen Musen siehe dort.
Anthologie der Deutschen siehe dort.
Britisches Museum siehe dort.
Charakteristik der vornehmsten europäischen Nationen **37**, 274, 1—276, 18.
Journal für die Liebhaber der Literatur siehe dort.
Parterre **38**, 363, 59.

Schmid, Johann Wilhelm, Professor der Theologie in Jena (1744—1798) **53**, 278, 26. 280, 23—25. 421 Nr. **131**, 3. 4.

Digitized by Google

Schmid (Schmidt), Karl Christian Erhard, Philosoph, Professor der Logik und Metaphysik in Gießen, Professor der Philosophie, dann der Theologie in Jena, Kirchenrath (1761—1812) **5**[1], 261, 765. 766. **35**, 54, 3.

Schmid, Peter, Zeichenlehrer (1769—1853) **53**, 405 Nr. 115.

Schmid (Schmidt), Sebastian, Professor der Theologie in Straßburg, Bibelübersetzer (1617—1696) **26**, 202, 19. **28**, 100, 16.

Schmid (Schmidt), Siegfried, von Friedberg, Theolog und Philolog, österreichischer Husarenofficier, Dichter (1774—1860) **34**[2], 85, 6. **35**, 73, 24.

Schmid (von Ballikon), Michele Sarcone, Geschichte der Krankheiten ... in Neapel ... **34**[2], 230, 3—5. 233, 22—26.

Schmidburg siehe Schmitborg.

Schmidle, Leonhard, Knecht des Götz v. Berlichingen **8**, 91, 26. **13**[1], 268, 10. **39**, 92, 25.

Schmidt siehe auch Schmid.

Schmidt, Friedrich Ludwig, Schauspieler und Schauspieldirector in Hamburg, Bühnendichter (1772—1841)
Lorenz Stark oder Die deutsche Familie (siehe auch Engel) **35**, 200, 3.

Schmidt, Friedrich Wilhelm August, Pastor zu Werneuchen (Mittelmark), Dichter (1764—1838)
Kalender der Musen und Grazien **1**, 146—148. **5**[1], 241, 491. 492. 283, 197. 198. **42**[2], 249, 9—14.

Schmidt, Georg Friedrich, Kupferstecher in Paris, Berlin, Sanct Petersburg, Berlin (1712—1775) **49**[2], 247. 248.

Schmidt, Johann Baptist, Professor der Theologie in Prag (gest. 1801) **42**[1], 35, 21. 370, 12. 390, 1. 392, 6.

Schmidt, Johann Christian Leberecht, Bergbeamter in der nassauischen Grafschaft Holzapfel (gest. 1830?)
Theorie der Verschiebungen älterer Gänge **36**, 98, 1.

Schmidt, Johann Christoph, 1776 Geh. Legationsrath in Weimar, 1784 Wirklicher Geheimer Assistenzrath, 1788 Geheimer Rath und Kammerpräsident (1727—1807) **30**, 268, 18. 20. 21. **32**, 455, 19.

—, dessen Schwester Marie Sophie (Klopstocks Fanny) siehe Streiber.

Digitized by Google

Schmidt, Johann Georg, Pfarrer in Frankfurt a. M. (1694—1781) **27**, 124, 12. 19. 23. 125, 1. 2. 24—126, 7.
Schmidt, Johann Heinrich, Historienmaler (etwa 1760—1820) **32**, 438, 15. 451, 9.
Schmidt, Johann Ludwig, Professor der Rechte in Jena (1726—1792) **53**, 280, 23—25. 421 Nr. 131, 2.
Schmidt, Karl J., Musikdirector und Operndirigent in Frankfurt a. M. **34**[1], 122, 8.
Schmidt, Klamer (Clamor) Eberhard Karl, Dichter, Domcommissär in Halberstadt (1746—1824) **37**, 236, 7—9. 14. Klopstock und seine Freunde **27**, 301, 12—28.
Schmidt, K. F. W., Syndicus in Frankfurt a. M. **34**[2], 86, 22.
Schmidt, Marie, Sängerin in Weimar, siehe Baum.
Schmidt, Marie Sophie (Klopstocks Fanny), Schwester des Johann Christoph Schmidt (siehe dort), siehe Streiber.
Schmidt, Michael Ignaz, katholischer Theolog, Geschichtschreiber, Professor in Würzburg, Leiter des Haus- und Staatsarchivs in Wien (1736—1794) **48**, 270 (letzte Zeile).
Geschichte des Selbstgefühls **38**, 370—372.
Schmidt, Philipp Nikolaus, Kaufmann in Frankfurt a. M. (1750—1823) **34**[2], 86, 10. 87, 24. 88, 11.
Schmidt, Frau, Gattin des Badearztes Karl August Schmidt zu Tennstedt **36**, 114, 6.
Schmidt, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**[1], 235, 12—16.
Schmidt, Frau, Schauspielerin in Frankfurt a. M., Frau des Vorhergehenden? **34**[1], 233, 21. 22.
Schmidt, Handelshaus in Frankfurt a. M. **38**, 278, 35.
Schmidt, Mechanicus in Jena **53**, 191, 3. 489, 5.
Schmidt, Porzellanmaler in Weimar **49**[2], 137, 17.
Schmidt **38**, 489 Nr. 14.
Schmieden, Ortschaft bei Cannstatt **34**[1], 304, 27.
Schmiere, Frau, siehe Schirmer.
Schmirmer, Frau, siehe Schirmer.
Schmitborg (Schmidburg), Heinrich, Jurist in Leipzig (gest. 1518) **48**, 159, 26.
Schmoll, Georg Friedrich, Zeichner und Maler (statt seiner durchweg, mit Ausnahme der Stelle in Bd. **53**, irrthümlich Lips, siehe dort) (**16**, 430 Handschrift *H* ursprünglich Schmolls Stammbuch angehörend.) **28**, 267, 19. 271, 1.

Digitized by Google

280, 7. **29**, 104, 5. **33**, 209, 21—25. (**38**, 457 Handschrift ursprünglich Schmolls Stammbuch angehörend.) **53**, 354 Nr. 28.

Schnabel, Georg Norbert, Professor der Statistik und des Strafrechts in Prag (1791—1857) **42**[1], 34, 17. 370, 11.

Schnabel, Johann Gottfried, Romandichter, Stolbergischer Hofagent (geb. etwa 1690; gest. nach 1750)
Der im Irrgarten der Liebe herumtaumelnde Cavalier **21**, 93, 28. 94, 1. **27**, 388, 6. 7 (unten). **41**[1], 180, 2. 3.
Insel Felsenburg **26**, 50, 21. 22. **27**, 388, 4 (unten). **42**[2], 427, 13.

Schnäpse, Die (siehe auch Florian und Heyne) **17**, 251—308. **33**, 264, 17—265, 11. 369, 21. **35**, 24, 20.

Schnarcher, Harzfelsen **14**, 197, 3879. 3880. **15**[1], 140, 7662.

Schnaubert, Andreas Joseph, Professor der Rechte in Gießen, Helmstedt, Jena (1750—1825) **49**[1], 339, 10.

Schnauß, Christian Friedrich, 1743 Cabinettsecretär des Herzogs Ernst August in Weimar, 1779 Geheimer Rath (1722—1797) **30**, 268, 18. 20. 21. **32**, 455, 19. **53**, 234, 20. 238, 32—239, 2. 4. 400 Nr. 108, 6.

—, dessen 2. Sohn Karl August Constantin, 1811 Hofadvocat in Weimar (geb. 1782) **42**[1], 72, 27—73, 2 (?).

Schnecke, Anhöhe bei Jena **35**, 168, 3.

Schnecke, englisches Schiff **46**, 333, 9. 339, 22.

Schneeberg, Stadt in Sachsen **53**, 317, 20.

Schneidemühlen siehe Jena.

Schneider, Johann Gottlob, Philolog, Professor in Frankfurt a. O. und Breslau (1750—1822)
Anmerkungen über den Anakreon **38**, 361, 53—55.

Schneider, Johann Kaspar, Kaufmann, kurbayrischer Rath und Agent in Frankfurt a. M. (1712—1786) **26**, 108, 26. 27. 123, 12. 14—124, 17. 227, 24—228, 2. 332, 7. 9. 16—337, 28. 338, 18—23. 339, 12. 341, 14. 351, 7. **27**, 43, 3. 4. 304, 21. **28**, 320, 18. 19.

Schneider, Johann Kaspar, Landschaftsmaler in Mainz (1753—1839) **34**[1], 100, 19. 20.

Schneider, Schauspieler in Weimar **38**, 463.

Schnell, Ludwig, Kupferstecher (1790—1834) **49**[2], 183, 1.

Digitized by Google

Schnorr von Carolsfeld, Veit Hans Friedrich, Maler, Preisbewerber Weimar 1800 (1764—1841) **26**, 361, 25. 26. **35**, 86, 21. **48**, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 22. 24. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6.

—, dessen Sohn Julius Veit Hans, Maler (1794—1872) **49**[1], 344, 19.

Schnurrer, Christian Friedrich v., Theolog und Orientalist, Professor der Philosophie und zuletzt Universitätscanzler in Tübingen (1742—1822) **34**[1], 325, 1. 333, 18. 334, 2. 338, 3. 15. 340, 23. **35**, 74, 16.

Schoch, Johann Georg, Dichter des 17. Jahrhunderts Comödia vom Studentenleben **28**, 28, 6. **38**, 45—52. 439, 2. 444, 3.

Schöll, Christian Gottlieb, nassauischer zweiter Regierungsrath in Saarbrücken (gest. 1774), und seine Frau Elisabeth Katharina, geb. Weyland (1744—1789) **27**, 346, 20. 23. 351, 4. 352, 14. 16. 354, 20.

Schömberg, Stadt in Württemberg **34**[1], 347, 19—24.

Schön, Joseph, Gymnasialpräfect in Pisek (gest. 1838) **42**[1], 36, 3. 370, 12. 390, 1. 392, 9.

Schön, Martin, siehe Schongauer.

Schönaich, Christoph Otto Freiherr v., Dichter (1725—1807) Neologisches Wörterbuch **37**, 200, 12.

Schönau, Dorf bei Eisenach **34**[2], 83, 1.

Schönau, Benedictinerkloster im Taunus **33**, 270, 13.

Schönau siehe Zeißig.

Schönberg, Dorf in Tirol **30**, 21, 23. 24.

Schönberger, Marianne, geb. Marconi, Theatersängerin in Mannheim und Wien (1785—1882) **36**, 75, 10.

Schönberg-Rothschönberg, Xaverius Maria Cäsar v., französischer Officier, Großgrundbesitzer in Sachsen (1768—1853) **36**, 67, 2.

Schönborn, Freiherrn, 1701 Grafen von **26**, 301, 2. 3.

Schönbrunn, Lustschloß bei Wien **49**[2], 276, 9.

Schöne, Karl Christian Ludwig, Arzt in Stralsund, Dichter (1779—1852) **5**[1], 83, 1—4 (?). 191, 4. **15**[2], 198, 10. 11. 14—199, 21. **41**[2], 290, 14. 19—291, 4.

Schönemann, Johann Wolfgang, Kaufmann und Bankherr in Frankfurt a. M. (1717—1763) **29**, 23, 2. 60, 7. 8. 158, 17.

Digitized by Google

(Schönemann)
—, dessen Frau Susanne Elisabeth, geb. d'Orville (1722—1782) **29**, 23, 2. 24, 5. 37, 4. 16. 60, 7. 8. 61, 5, 12. 15. 62, 25. 64, 22. 158, 17. 187, 1. 210 Nr. 2, 2. 212, 8. 12. 22. 214, 11. 215, 37.
—, dessen vier Söhne (Johann Nos, geb. 1752; Jakob, geb. 1754; Friedrich, geb. 1756; Georg, geb. 1760) **29**, 37, 15. 38, 24. 210, 14. 214, 23; Georg allein: **29**, 50, 7—51, 3. 4.
—, dessen Tochter Anna Elisabeth (Lili) siehe Türckheim.
—, dessen Familie **29**, 23, 2. 9. 37, 15. 38, 10. 20. 21. 64, 13. 23—25. 102, 8. 17. 156, 6. 158, 6. 17. 178, 26. 210, 10.
Schönenberg, Wallfahrtsort bei Ellwangen (Württemberg) **34**[1], 443, 1. **34**[2], 127. 128, 3.
Schönenhof siehe Schonehof.
Schönfeld, Johann Heinrich, Maler (1609—1675) **47**, 383, 16. 17. 387, 26.
Schönfeld, v., preußischer General bei der Belagerung von Mainz **33**, 273, 17. 276, 4. 373, 1. 2. 11.
Schönhof bei Teplitz **36**, 400, 8. 13.
Schönkopf, Christian Gottlob, Zinngießer, dann Weinwirth in Leipzig (1716—1791) (siehe auch Leipzig: Schönkopfisches Haus und Tischgesellschaft) **27**, 84, 10—13. 190, 6.
—, dessen Frau Katharina Sibylla, geb. Hauk (1714—1790) **4**, 153, 16. 20. 23. **27**, 84, 12. 190, 6. **37**, 24, 8. 38, 16. 20. 23.
—, dessen Tochter Anna Katharina siehe Kanne.
—, dessen Familie **27**, 190, 6.
Schöpfel, Johann Wolfgang Andreas, Schriftsteller (geb. 1752) Thomas Imgarten **17**, 348.
Schoepflin, Johann Daniel, Historiker und Staatswissenschaftler, Professor der Geschichte und Beredsamkeit in Straßburg (1694—1771) **28**, 45, 4—48, 17. 49, 1—8. 25. 53, 16—54, 13. 15. 18. 360, Eilftes Buch, Nr. 1, 5.
Alsatia illustrata **28**, 47, 4. 48, 10—14.
Schöttgen, Johann Christian, Polyhistor, 1728 Rector des Gymnasiums zum heiligen Kreuz in Dresden (1687—1751) **42**[1], 14, 26.
Scholin (Scholing), Frau, geb. Dieberichs, Landrentmeistersgattin **35**, 99, 27.
—, deren Schwestern siehe Sander und Raleff.

Digitized by Google

Schomberg della Magna, Nikolaus, Dominicaner, 1520 Erzbischof von Capua **43**, 124, 16. 22. 126, 9. 12—16.
Schomburg (?), Graf, französischer Emigrant in Eisenach **35**, 43, 18. 19.
Schonehof (Schönenhof), bei Zürich, Wohnsitz der Frau Barbara Schultheß **34**[1], 369, 11.
Schongauer (Schön), Martin, oberdeutscher Maler und Kupferstecher der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts **29**, 116, 6—18. **34**[1], 191, 16. 386, 26. 27. **34**[2], 19, 10. 11. 20, 2. 119, 8. **41**[1], 462 Nr. 4, 4. **47**, 340. **48**, 208, 20. **49**[1], 31, 3.
Schoorl siehe Schoreel.
Schopenhauer, Johanna Henriette, geb. Trosiener (1766—1838) **16**, 484, 7. **36**, 388, 16—18.
Gabriele **41**[2], 5—10.
—, deren Sohn Arthur (1788—1860) **2**, 230, 153. 154. **36**, 112, 3—10. 151, 13—17.
Über das Sehen und die Farben **2**, 278. **36**, 112, 4—6.
—, deren Tochter Louise Adelaide Lavinia, genannt Adele (1797—1849) **4**, 52 Nr. 65. 54 Nr. 68. 83, 27. 144 Nr. 1. 261 Nr. 1, 1. 2. 264 Nr. 2, 2. **5**[2], 62 (unten). **6**, 75, 1. 2. 5—8. 9. 10. **16**, 482, 14. **36**, 205, 18.
Schopfheim, Stadt im badischen Schwarzwald **40**, 303, 7.
Schoppe, Julius, Maler (etwa 1795—etwa 1850) **49**[2], 199, 4. 274, 19.
Gemälde nach Dante **3**, 281, 756. 757. **49**[1], 59, 14—60.
Schoppe, Kaspar, gen. Scioppius, Philolog (1576—1649) Priapeia, sive diversorum poetarum in Priapum lusus **53**, 197, 3. 198, 6. 200, 16. 22—24. 201, 25. 203, 3. 4. 204, 8.
Schoreel (Schoorl, Scorel), Jan van, holländischer Maler (1495—1562) **34**[1], 189, 25—190, 6. 191, 13. **34**[2], 19, 24. 27. 20, 15—21, 2. 22, 18. 32, 10—13. 16. **49**[1], 17, 28. Tabelle zu 430, 28.
Schorn, Johann Karl Ludwig, 1839 geadelt, Kunsthistoriker, Leiter des zum Cottaischen Morgenblatte gehörenden Kunstblattes, 1832 Director der Kunstanstalten in Weimar (1793—1842) **3**, 326, 1331—1343. **5**[1], 186 Nr. 2, 6. **49**[1], 364, 1—3.
Schorndorf, Stadt an der Rems (Württemberg) **34**[1], 441, 25. **34**[2], 127.

Digitized by Google

Schott, Andreas Heinrich, Professor der Logik und Metaphysik und Oberbibliothekar in Tübingen (geb. 1758) **34**[1], 322, 23. 325, 1. 333, 18. 334, 2. 340, 23. **35**, 74, 16.
Schott, Johann Gottlieb, Professor der Geschichte an der Hohen Karlsschule, Oberbibliothekar in Stuttgart (geb. 1751) **34**[1], 303, 8.
Schott, Archäolog **49**[2], 257, 27.
Schott von Schottenstein, Konrad v., fränkischer Adeliger (enthauptet 1524) **8**, 88, 9. 91, 7. **13**[1], 267, 17. **39**, 90, 4. 92, 7.
Schottland (Caledonia), Schotten, Schottisch **4**, 335 Nr. 2. 336—338. **5**[2], 368 Nr. 27. **28**, 216, 23—217, 4. **34**[1], 148, 12. 13. **36**, 297, 10. 388, 15 (irrthümlich statt Schweden). **37**, 111, 18. **40**, 472, 20. **41**[2], 126, 5—9. 302, 17. 358, 5. **42**[1], 186, 9. 191, 8—192, 13. 193, 17. 18. 196, 21. 197, 23. 200, 23. 202, 24. 203, 4. 5. 204, 9. 205, 27. 206, 5. 251, 16. 521, 4. 522, 24. 523, 2. 11. **42**[2], 441, 5. 494, 21—495, 23. 500, 18. 501, 8—10. 514, 8. **46**, 132, 18. **49**[1], 27, 6. **49**[2], 68, 4.
—, Maria Stuart, 1542—1568 Königin (1542—1587) (siehe auch Schiller: Maria Stuart) **13**[1], 178, 44.
Schram und Karstens, Güterbestäter in Hamburg **31**, 320, 2.
Schreiber, Johann Gottfried, Steiger in Marienberg, Bergwerksgeschworener und Bergmeister in Ilmenau (gest. 1797) **35**, 36, 15. **53**, 317, 12—18. 24. 318, 11. 12. 319, 1. 2. 489, 4.
Schreiber, Johann Heinrich, Historiker, Professor der Moraltheologie und Philosophie in Freiburg (1793—1872)
Der Denkfreund oder Stoff zur Bildung des Verstandes und Herzens **5**[1], 198, 2—10.
Schreiber (Schreibers), Karl Franz Anton Ritter v., Arzt und Naturforscher, Vorsteher der naturwissenschaftlichen Museen in Wien (1775—1852) **36**, 158, 2. 159, 14.
Beiträge zur Geschichte und Kenntniß meteorischer Stein- und Metallmassen **36**, 159, 14.
Schreiber, Nanette, siehe Streicher.
Schreiter, Christoph, Beiträge zur Geschichte der Wenden **48**, 271, 3.
Schrepfer, Johann Georg, Kaffeehauswirth in Leipzig, Geisterbeschwörer (etwa 1730—1774) **9**, 487, letzte Zeile. 488, 1. 2
Schricker, Brückenbaumeister (?) **34**[1], 396, 21.

Digitized by Google

Schröck, Sophie Louise, geb. Mühl, gewesene Frau Fleck, Schauspielerin (1777—1846) **40**, 169, 21. 170, 27. 171, 2.

Schröder, Friedrich Ludwig, Schauspieler, Schauspielleiter, Schauspieldichter (1744—1816) **4**, 230 Nr. 2. **5**[1], 283, 199. 200. **27**, 387, 35. **28**, 194, 17—21. 195, 7. 370, 19 (oben). **33**, 251, 21. 28. 252, 1. 261, 3. 368, 22. 26. **35**, 50, 18. 19. **40**, 105, 18. 169, 8. 177, 1. 14. **41**[1], 69, 10—25. 70, 17. **42**[2], 20, 1. 2. **53**, 306, 22—25.

als „Serlo" in Wilhelm Meisters Lehrjahren (Wilhelm Meisters theatralischer Sendung) **22**, 71—256. **51**, 86, 2—7. **52**, 218, 6. 229, 12—284, 19.

Bearbeitungen englischer Lustspiele **28**, 194, 18—195, 18. 370, 19 (oben).

Eifersüchtigen, Die (nach Murphy) **36**, 244, 15.

Stille Wasser sind tief (nach Beaumont und Fletcher) **35**, 63, 2. 3. 77, 12. 13. **36**, 244, 15.

Fähndrich, Der, oder Der falsche Verdacht **5**[1], 264, 808. 811. 812. **36**, 244, 15.

Glückliche Bettler (nach Gozzi, siehe dort und Gotter) **33**, 252, 1. **36**, 244, 15.

Juliane von Lindorak (nach Gozzi, siehe dort und Gotter) **33**, 252, 1. **36**, 244, 15.

Schröder-Devrient siehe Devrient, Wilhelmine.

Schröder, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**[1], 234, 8—15.

Schrön, Heinrich Ludwig Friedrich, 1822 Conducteur an der Jenaer Sternwarte, zuletzt Director derselben und Professor der Mathematik (1799—1875) **36**, 154, 4. 209, 11.

Schröter, Christian Friedrich, Gehülfe an der Thierarzneischule und Custos am Anatomischen Museum in Jena, 1819 Prosector bei der Anatomie daselbst **53**, 302, 26—28.

Schröter, Corona Elisabeth Wilhelmine, Sängerin (1751—1802) **1**, 149, 9—12. **2**, 128 Nr. 1 (?). **4**, 353 Nr. 1. **5**[2], 201 (Canzonetta Romana). **16**, 139, 169—140, 214. **17**, 114. 115. 362. **29**, 252, 8. **30**, 268, 18. 20. 21. **35**, 129, 1—18. **36**, 228, 5—21. **47**, 273, 19—21.

Schubart, Christian Friedrich Daniel, Musiker und Dichter (1739—1791) **32**, 142, 11. **40**, 351, 25. 26.

Der Hahn und der Adler („Ein Fürst war einem Hahnen holb") **14**, 105, 2207—106, 2240. **266**, 130—267, 166. **39**, 244, 96—245, 127.

Digitized by Google

(Schubart)
—, dessen Sohn Ludwig Albrecht, Schriftsteller (1765—1811) **40**, 475, 8. 20.
Schubart, Rudolf August **38**, 387 Nr. 57, 15.
Schubarth, Karl Ernst, Philolog und Ästhetiker in Berlin, zuletzt Gymnasiallehrer in Hirschberg (1796—1861) **5**[1], 200 Nr. 1 (?). **15**[2], 198, 13. 15. 199, 1. **36**, 137, 8. 9. 178, 16—24. 190, 23. 195, 22. **41**[1], 252, 13—254, 25. **41**[2], **290**, 17. 18. 20. 21. 453, 17. 454, 1. 18. **49**[1], 149, 13. 150, 16.
Ideen über Homer und sein Zeitalter **3**, 159, 6. **36**, 190, 9—27. 195, 25. 26. **41**[1], 509, 12—510, 6. **41**[2], 236, 3—16. **42**[2], 453, 16—20. 454, 18.
Zur Beurtheilung Goethes **36**, 137, 8. 9. 178, 17. 18. 195, 23. 24. **41**[1], 252, 13. 14. **49**[1], 149, 13—150, 15.
Schubert, Gotthilf Heinrich (v.), Mediciner und Naturphilosoph, Professor in Erlangen und München (1780—1860)
Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaften **42**[2], 148, 13—15.
Schübeler, Johann Philipp, Hofkammerrath in Zweibrücken, und seine Frau **4**, 199, 9. 30.
—, deren Tochter Susanne Friederike Philippine siehe Passavant.
Schübler, Daniel, siehe Schiebeler.
Schütte, Daniel, Dr., Hofrath, Theaterdirector in Bremen (1763—1850) **4**, 135, 21—28.
Schütz, Malerfamilie in Frankfurt a. M. **34**[1], 115, 24. **49**[1], 10, 19.
—, Christian Georg, der Ältere, Maler (1718—1791) **26**, 40, 20. 132, 12—16. 137, 21. 27. 138, 6. 24—139, 2. 14. 140, 11. 172, 4—173, 24. 25. 174, 16. 175, 8. 15. 26. 176, 2. 17. 177, 4. 13. 15. 182, 1. 351, 22. 25. **27**, 16, 11. **35**, 52, 19.
— —, dessen 2. Sohn Johann Georg, Maler in Frankfurt a. M. und Rom (1755—1813) **30**, 248, 2. 249, 9—12. 258, 15. 16. 271, 16. 273, 15. 277, 6. 7 (?). 303, 26. **32**, 28, 13. 18. 97, 6—11. 98, 15—99, 10. 134, 26—28. 141, 19. 20. 156, 17—20. 161, 15—20. 162, 1. 2 (?). 163, 5—176, 18. 279, 20—22. 294, 11—13. 295, 17—24 (?). 323, 18. 19. 336, 12 (?). 451, 3. 458, 13. 468, 3. 4. 23. 469, 25. 26. 483, 5. **35**, 12, 26. **53**, 403, 9—11.
— —, dessen Neffe Christian Georg, der Jüngere, genannt „der Vetter", Maler (1758—1823) **34**[1], 106, 14. 115, 28

Digitized by Google

—116, 16. 25. **34**², 14, 5. 14. 17, 19. 19, 5. 17. **36**, 90, 14. **49**¹, 10, 20.

Schütz, Christian Gottfried, Philolog, Professor der Philosophie in Halle, 1779 Professor der Poesie und Beredsamkeit in Jena, 1804 desgleichen in Halle (1747—1832) **5**¹, 216, 163. 164. **35**, 153, 6—28. 154, 9. 10. 18—19. 182, 17—21. **42**², 456, 12—15. 24—457, 9. **53**, 245, 21. 509, 24.

Allgemeine Literaturzeitung, in Jena, dann in Halle, siehe dort.

—, dessen Sohn Friedrich Karl Julius, Philolog, Ästhetiker, Publicist, zeitweilig Professor der Philosophie in Halle (1779—1844)

Goethe und Pustkuchen oder Über die beiden Wanderjahre Wilhelm Meisters und ihre Verfasser **5**¹, 188.

— —, dessen Frau Johanna Henriette Rosine, geb. Schüler, geschiedene Eunicke, geschiedene Meyer, verw. Händel (Hendel), Schauspielerin (1772—1849) **36**, 58, 23.

Schütz, Christian Wilhelm v., Schriftsteller, Ritterschaftsdirector der Neumark (1776—1847) **36**, 35, 19. 133, 21—134, 14.

Lacrimas **2**, 13, 7.

Schütz, Henriette, Schauspielerin, siehe Schütz, Christian Gottfried: dessen Sohn.

Schütz, Johann Gottfried, Theolog, Pfarrer in Bückeburg, Pfarrer in Frille (1769—1848) **35**, 99, 10—15. 21.

—, dessen Schwester Friederike Juliane siehe Griesbach.

Schütz, Johann Heinrich Friedrich, Badeinspector zu Berka an der Ilm (1779—1829) **36**, 89, 22.

Schütz, Frau, in Weimar **16**, 484, 9.

Schütze, Zeichen des Thierkreises **1**, 54, 1—4. **5**¹, 216, 163. 164.

Schütze, Gottfried, Theolog und Historiker, Professor in Altona und Hamburg (1719—1784) **37**, 108, 23.

Schütze, Johann Stephan, Theolog, Schriftsteller in Weimar (1771—1839) **36**, 181, 6.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet siehe Taschenbuch für das Jahr 1814.

Schütze, Ludwig, Kupferstecher **3**, 135, 5—8. **4**, 141 Nr. 2.

Schuhmacher siehe Schumacher.

Schukowsky siehe Joukovsky.

Digitized by Google

Schulenburg, Caroline Albertine Maria Adolphine Gräfin von der, siehe Einsiedel-Wolkenburg.
Schulenburg, Johann Matthias Graf von der, Feldherr in venetianischen Diensten (1661—1747) **41**², 110, 8. 9. 16—22. 111, 21. 24. 112, 1—16.
Schuler, Charitas (Charlotte), geb. Meixner, Goethes Jugendfreundin (1750—1777) **4**, 343, 11—344, 38. **27**, 25, 6. 12. 28, 7—35, 2.
Schuler, Georg Heinrich Cornelius, Officier, zuletzt Oberst und Stadtcommandant in Frankfurt a. M., Schwager der Frau Rath Goethe (1730—1810) **34**², 87, 16.
—, dessen Frau Anna Christina, geb. Textor (1743—1819) **26**, 59, 24. 60, 16. 70, 13. 71, 12. 73, 19. 129, 17. 281, 5. 365, 10. **29**, 232, 9. 15. 29. 38. **34**², 87, 16. **37**, 3, 18.
Schulpforta siehe Pforta.
Schulthesius, Pfarrer in Livorno **46**, 380, 20. 21. 411, 13.
Schultheß, Barbara, geb. Wolf, Gattin des Kaufmanns David Schultheß in Zürich (1745—1818) **1**, 365. 366. **32**, 456, 29. 458, 10. **34**¹, 368, 15. 369, 11. 431, 9. **53**, 385, 15. 16.
als „Susanna" in Wilhelm Meisters Wanderjahren **25**¹, 128, 1—13. 227—279.
Schultheß, Karl, Maler, Zeichenlehrer in Neuenburg (Schweiz), Preisbewerber Weimar 1799 (geb. 1775) **26**, 361, 10. **35**, 83, 13. **47**, 290, 16. **48**, 10, nach 11. 13, 26. 222, 22.
Schultingh (Schultingius), Antonius, Jurist und Philolog, Professor des Rechts in Franeker und Leiden (1659—1734) Jurisprudentia vetus antejustinianea **37**, 97, 2.
Schultz, Christoph Friedrich Ludwig, Staatsrath in Berlin, zuletzt in Wetzlar und Bonn privatisirend (1781—1834) **36**, 123, 28. 160, 6. 165, 24. 166, 7. **49**¹, 278, 23.
Über physiologe Farben **36**, 124, 1.
Schultz (nicht Schulz), Stephan, Prediger und Director des Callenbergischen Institutum Judaicum in Halle
Die Leitungen des Höchsten nach seinem Rath auf den Reisen durch Europa, Asia und Africa **38**, 360, 17—30.
Schultze, Karl Adolf, 1798 Hofadvocat, Bürgermeister von Weimar und Schatullgerichtsamtmann, 1802 Rath, 1810 Justizamtmann (1758—1818) **35**, 124, 10. 11. 18—23. 125, 21—126, 2.

Digitized by Google

Schulz siehe Schultz, Schulze.
Schulz, Friedrich, Justitiarius in Berlin, Schriftsteller und Theaterkritiker (1769—1845) **40**, 122, 10—123, 2. **124**, 11—24. 125, 15. 126, 3. 413. 414.
Schulz, Joachim Christoph Friedrich, Romanschriftsteller, zuletzt Gymnasialprofessor in Mitau (1762—1798)
Reise eines Livländers in Polen **35**, 13, 5—7.
Schulz, Johann Abraham Peter, Musikschriftsteller und Componist (1747—1800) **12**, 289. **40**, 280, 3.
Schulz(-Bodmer), Wilhelm, Officier, Nationalökonom, politisch-demokratischer Schriftsteller (1797—1860)
Irrthümer und Wahrheiten aus den ersten Jahren nach dem letzten Kriege gegen Napoleon und die Franzosen **41²**, 252, 17. **42²**, 64—69.
Schulze, Caroline, siehe Kummerfeld.
—, deren Bruder Karl, Ballettmeister und Schauspieler in Leipzig **36**, 227, 12.
Schulze, Ernst Konrad Friedrich, Dichter, Privatdocent der Philologie in Göttingen (1789—1817) **41¹**, 372, 13. **41²**, 349, 12. **42¹**, 195, 12.
Schulze (Schulz), Friedrich August, unter dem Decknamen Friedrich Laun, Schriftsteller (1770—1849)
Deutsche Kunstblätter siehe dort.
Hochzeitsgeschenk (Wettbewerbestück beim Weimarer Preisausschreiben 1800. 1801) **35**, 129, 22. 130, 1. 2.
Schulze, Johann Heinrich, Polyhistor, Arzt, Professor der Medicin, der Eloquenz und der Alterthümer in Halle (1687—1744)
Theses ad materiam medicam **37**, 82, 3.
Schulze, Canzleirath in Blankenhain **36**, 353, 23.
Schumacher, Heinrich Christian, Studirender der Jurisprudenz in Göttingen, dann Astronom, Director der Sternwarten zu Mannheim und Kopenhagen (1780—1850) **35**, 95, 20.
Schumann, Christian Wilhelm, Doctor juris, 1815 Regierungsassessor in Weimar, 1817 Regierungsrath **16**, 484, 8.
Schumann, Johann Ehrenfried, Theatermaler in Weimar (1731—1787) **16**, 133, 9.
Schummel, Johann Gottlieb, Schriftsteller, Lehrer und Gymnasialprofessor in Magdeburg, Liegnitz, Breslau (1748—1813) **38**, 363, 51.

Digitized by Google

(Schummel)
Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien siehe Baretti.
Empfindsame Reisen durch Deutschland **37**, 214, 13—215, 24. 238, 1. 2. 5. **38**, 363, 53. 54.
Lustspiele ohne Heirathen **37**, 238, 1—22.
Schurtzfleisch, Konrad Samuel, Polyhistor, Professor in Wittenberg, Hofbibliothekar in Weimar (1641—1708) **49²**, 119, 25.
Schuster, Joseph, Componist in Dresden (1748—1812)
Alchymist (Text von Meißner) **36**, 244, 15.
Schuster, Sokratischer, in Dresden, siehe Thomas.
Schuwalow, Iwan Iwanowitsch, russischer General (1727—1798) **46**, 130, 26. 134, 4.
Schuylenburch de Bommenède, Frau v., im Haag **49²**, 109, 2.
Schwab, Gustav Benjamin, Dichter (1792—1850)
Die Legende von den heiligen drei Königen von Johann von Hildesheim **4**, 71 Nr. 97. 84, 27. **36**, 196, 12. **41¹**, 241, 19—21. 358, 12—359, 10.
Schwabach, Stadt in Bayern (Mittelfranken) **34¹**, 225, 12. 443, 26. 444, 23. **34²**, 150, 3. **37**, 233, 24.
Schwaben, Landschaft und Volksstamm, Schwäbisch (siehe auch Schwabenspiegel, Schwäbischer Bund, Schwäbischer Jura) **8**, 40, 15. 47, 11. 76, 9. 82, 16. 138, 16. **13¹**, 224, 8. 250, 10. 305, 11. 325, 15. 335, 5. **13²**, 73, 1476. 302, 10. **19**, 276, 5. **27**, 327, 21. **30**, 100, 21. **32**, 76, 7. **34¹**, 190, 15. 253, 7. 269, 24—350, 9. 368, 3. 382, 16. 384, 5. 422, 4. 435, 18. 440, 10—443, 6. **34²**, 88, 24. 112, 28. **36**, 14, 12. 315, 25. **37**, 107, 9. 110, 21. 175, 6. **39**, 38, 21. 46, 19. 84, 3. 137, 17. **41¹**, 243, 16. **41²**, 468, 6. **42²**, 437, 13. **50**, 80, 221. **51**, 233, 18. **53**, 352 Nr. 17, 8.
—, Bertha von siehe Burgund: Rudolf II.
Schwabenau, Julius Urban v., Historiker (1808—1834) **42¹**, 37, 7. 8. 370, 13. 390, 2. 393, 5.
Schwabenspiegel **15¹**, 16, 4938. 28, 124, 19. 20. **37**, 107, 8. 9.
Schwabsberg, Dorf bei Ellwangen (Württemberg) **34¹**, 442, 21. 22. **34²**, 127.
Schwäbischer Bund **8**, 136, 22. 146, 20. 150, 20. 154, 24. 158, 6. 7. 14. 161, 28. 167, 23. **13¹**, 305, 13. 325, 15. 335, 5. 338, 2. 340, 24. 343, 14. 355, 18. 357, 5. 25. **13²**, 302, 10—12. 17.

Digitized by Google

39, 135, 24. 160, 6. 164, 4. 5. 9. 167, 21. 168, 6. 169, 27. 180, 26. 181, 6. **40**, 103, 23. 24. 104, 5.
Schwäbischer Jura **34**[1], 333, 15. 345—354. 440.
Schwäbisch-Gmünd siehe Gmünd.
Schwägrichen, Christian Friedrich, Professor der Botanik in Leipzig (1775—1853) **36**, 298, 7. 8.
Schwalbach siehe Langenschwalbach.
Schwan, Christian Friedrich, Buchhändler in Mannheim, Schriftsteller (1733—1815) **40**, 331, 1. 333, 3.
Das Milchmädchen und die beiden Jäger (nach Baligand? Anseaume?) (siehe auch Duni) **29**, 43, 17. 209, 12. 211, 2. 215, 4. **41**[1], 115, 1. 2. **45**, 169, 9. **53**, 267, 19.
Schwanau, Insel im Lowerzer See **29**, 118, 1. 229, 4.
Schwandorf (Schwanendorf), Dorf in Bayern **30**, 6, 28. 7, 5.
Schwanefeld siehe Swanevelt.
Schwanenfeld, Franz v., preußischer Husarenofficier **36**, 85, 12. 13. 86, 22.
Schwanfeld, Örtlichkeit des Nibelungenliedes **42**[2], 437, 12.
Schwartzkopf (Schwarzkopf), Joachim v., Geheimer Legationsrath, braunschweigischer und mecklenburg-strelitzischer Ministerresident zu Frankfurt a. M. (1766—1806) **34**[1], 227, 12. **34**[2], 84, 1. 85, 10.
—, dessen Frau Anna Sophie Elisabeth, geb. v. Bethmann-Metzler (1774—1806) **34**[1], 227, 13. **34**[2], 65, 8. 85, 10.
Schwarz, Berthold, Franciscaner des 14. Jahrhunderts, Erfinder des Pulvers **37**, 113, 16.
Schwarz, Johann, siehe Swart.
Schwarz, Schweizer Bankherr in Neapel **46**, 318, 14—25. 319, 15.
Schwarz, Schauspieler in Pyrmont **35**, 103, 4.
Schwarzburg, Dorf in Thüringen **35**, 199, 3. **36**, 130, 23. 24.
Schwarzburg, Günther von, siehe Günther.
—, Graf von **13**[1], 256, 6.
Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstenthum **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.
—, Regierung **36**, 130, 23. 24.
—, Ludwig Friedrich II., 1793 Fürst (1767—1807) **35**, 199, 1.
—, Friedrich Günther, 1807 (1814) Fürst (1793—1867) **42**[1], 115, 25. 26.
Schwarzburg-Sondershausen, Fürstenthum **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.

Digitized by Google

(Schwarzburg-Sondershausen)
—, Günther Friedrich Karl I., 1794—1835 Fürst (1760—1837) **42**[1], 115, 25. 26.
— —, dessen Bruder Johann Karl Günther, Königlich hannöverischer General (1772—1842) **36**, 181, 12. 13.
Schwarzenberg, Schloß und Weiler in Mittelfranken 8, 5, 2. 8, 4. 23, 8. **13**[1], 189, 2. 14. 192, 10. 24. **13**[2], 263, 7. 265, 39.
Schwarzenberg, Graf von, Zeitgenosse des Götz v. Berlichingen 8, 5, 14. 8, 5. 23, 8. **13**[1], 189, 15. 192, 10. 207, 3. **13**[2], 263, 7. 264, 7. 265, 39. 266, 4.
Schwarzenberg, Karl Philipp, Fürst zu, Herzog von Krumau, österreichischer Feldherr (1771—1820) 4, 78, 10. 11. **36**, 183, 7. 11. 14.
Schwarzenfeld, Dorf in Bayern **30**, 6, 28.
Schwarzer Jakob, Räuberhauptmann **5**[1], 280, 151.
Schwarzes Meer 4, 144 Nr. 2, 1. **5**[1], 293, 332. 7, 199, 27. 224, 27. **10**, 3, 10—14. 60, 1396. 62, 1437. 67, 1552. 77, 1773. 88, 2014. 32, 337, 13. **39**, 323, 12. 341, 16. 373, 17. 375, 11. 380, 4. 14. 21. 398, 9. 484, 11. 499, 515. 526, 1391. 528, 1438. 532, 1554. 1560. 548, 2009. **41**[1], 191, 7. **41**[2], 205, 15. **49**[1], 95, 28. 97, 3. 101, 4.
Schwarzkopf siehe Schwartzkopff.
Schwarzwald, Gebirge 1, 72, 16. **27**, 327, 21. **28**, 31, 8. **34**[1], 349, 25. **40**, 298, 26.
Schweden, Schwedisch 1, 336 Nr. 6 (?). **15**[1], 96, 6734. **16**, 294, 798. **366**, 648. 372, vor 773. 502, 23. 24. 503, 5. 511 (zu 511, 2). 551, 34. 37. **26**, 362, 20. **27**, 87, 15. 388, 7 (unten). **29**, 67, 19. **34**[1], 366, 1. **36**, 34, 28. 388, 15 (statt dessen irrthümlich Schottland). **40**, 37, 15. 38, 3. 4. 5. 12. 39, 10. 20. 21. 40, 13. 52, 28. 54, 26. 55, 5. 10. 57, 15. 24. 27. 58, 2. 4. 12. 13. 66, 1. 5. 472, 13. 25. 26. **41**[1], 25, 2. 26, 5. 44, 24. 46, 20. **41**[2], 217, 12. **42**[1], 26, 25. 27, 11. 16. 33, 12. **46**, 122, 1. 125, 5. **48**, 109, 22. **53**, 417, 6. 7.
—, Gustav I. Wasa, 1523 König (1496—1560) 1, 336 Nr. 6 (?).
—, Gustav II. Adolf, 1611 König (1594—1632) **16**, 551, 37. **30**, 90, 26. **40**, 6, 4. 17, 2. **41**[1], 20, 27.
—, Karl X. Gustav, 1654 König (1622—1660) 11, 443.
—, Karl XII., 1697 König (1682—1718) **15**[1], 96, 6734. **16**, 551, 37. **38**, 392 Nr. 67, 20. **48**, 109, 22. **51**, 151, 22.

Digitized by Google

(Schweden)
—, Adolf Friedrich, 1751 König (1710—1771) **41**[1], 25, 3. **46**, 118, 24. 27. 121, 26—122, 5.
— —, dessen Gemahlin Louise Ulrike, Tochter Friedrich Wilhelms I. von Preußen, Schwester Friedrichs des Großen (1720—1782) **37**, 47 Nr. 2. **41**[1], 25, 4. **46**, 118, 28.
—, Gustav III., 1771 König (1746—1792) **28**, 62, 12. **29**, 67, 18—28. **30**, 90, 25. 26. **32**, 452, 2. **37**, 100, 8. **38**, 346 Nr. 14. **46**, 234, 15.
—, Gustav IV. Adolf, 1792 (1796)—1809 König (1778—1837) **26**, 362, 20.
—, Karl XIV. Johann, zuerst Johann Baptist Julius Bernadotte, französischer Marschall, 1806 Fürst von Ponte-Corvo, 1810 Kronprinz von Schweden, 1818 König (1763—1844) **16**, 505, 7. 551, 31—37. **35**, 320, 6. **36**, 42, 24.
Schwedt (Brandenburg-Schwedt), Heinrich Friedrich Markgraf von, preußischer Generallieutenant (gest. 1788) **46**, 109, 5. 6.
Schweidnitz, Stadt in Schlesien **53**, 387, 17.
Schweigger, Johann Salomo Christoph, Physiker und Chemiker, Gymnasiallehrer in Bayreuth und Nürnberg, Professor in Erlangen und Halle (1779—1857) **36**, 138, 27.
Schweinau, Dorf bei Nürnberg **34**[1], 444, 24.
Schweinichen, Hans v., Kammerjunker und Marschall der Herzöge Heinrich XI. und Friedrich IV. von Liegnitz (1552—1616) **36**, 434. **41**[2], 93, 15—20. 293, 5. 294, 2. 10—22. **42**[1], 93, 11. 20—94, 7. **42**[2], 137, 12. 13. 138, 19. 20.
Schweitzer(-Allesina), Familie in Frankfurt a. M., siehe Allesina.
Schweiz, Schweizer, Schweizerisch (siehe auch die einzelnen Cantone, Schweizer Alpen, Schweizer Eidgenossen, Schweizer Jura, Tschudi) **1**, 78. 79 Nr. 1. 153. 154. **2**, 137. 159, 1. **4**, 290 Nr. 2, 1. **5**[1], 77 Nr. 1, 2. 219, 193. **8**, 253, 22. **10**, 448, 65. **12**, 1—38. **13**[2], 299, 32. **16**, 13, 103. 240, 20—241, 7. 290. 484, 13—23. **17**, 118, 8. 17. 226, 6—227, 9. 233, 3. 4. 234, 22. 235, 12. 237, 26. 27. 238, 3. 11—19. 242, 22. 23. 248, 16—23. **18**, 51, 27. 309, 13. 23. 310, 4. 8. **19**, 20, 8. 114, 10. 193—306. 195, 5. 197, 18. 223, 5. 226, 21. 300, 9. 305, 10. 19 (irrthümlich statt Schwyz). **20**, 71, 7. 10. 11. 337, 20. **23**, 63, 6. **24**, 135, 8. **25**[1], 107—128. 187, 4.

Digitized by Google

(Schweiz)
227—258. **25**², 262—272. **26**, 306, 4. 358, 22. **27**, 77, 19. 78, 24. 80, 1. 94, 13. 100, 5. 257, 17. 18. **353**, 12. **389**, 19. **28**, 80, 7. 95, 7. 170, 19. 178, 10. **265**, 10. 368 Nr. 1, 3. **29**, 88, 18. 92, 4. 93, 4. 94, 28. 103, 5—137, 16. 103, 8. 9. 110, 7. 132, 8. 9. 134, 7. 16. 135, 4. 136, 25. 26. 137, 3. 178, 17. 185, 14. 186, 5. 226 Nr. 1, 13. Nr. 2, 1. 227 Nr. 1, 2. 13. 20. 23. 228. 229. 242 Nr. 1, 2. 243 Nr. 3. 251, 12. 252, 11. 253, 21. 254, 2. 16. **30**, 162, 4. 205, 9. 226, 24. 303, 21. **32**, 28, 19. 160, 3. 450, 6—9. **33**, 13, 24. 25. **34**¹, 201—445. 207, 27. 208, 25. 209, 6. 211, 15. 212, 26. 27. 213, 9. 215, 6. 253, 7. 8. 339, 9. 350, 16. 353, 15. 354—439. 354, 3. 356, 12. 361, 21. 363, 26. 366, 11. 371, 4. 14—372, 2. 3. 376, 27. 377, 1. 5. 405, 21. 25. 27. 411, 26. 415, 5. 11. 12. 22. 419, 5. 18. 420, 21. 25. 421, 3. 431, 3. 7. 432, 22. 436, 14. **34**², 88, 24. 105—126. 105, 26. 106, 15. 112, 29. 122, 20. 177, 23. 24. **35**, 5, 19. 7, 15. 20. 14, 26. 27. 52, 1. 73, 3. 8. 74, 20—75, 21. 183, 1—11. 184, 15. 16. 185, 11. 12. 247, 27. **36**, 119, 19. 169, 15. 177, 2. 6. 243, 2. 319, 5. 320, 3. 37, 288, 5. 8. **40**, 261, 28. 344, 1. 349, 26. 353, 15—19. 369, 5. 373, 26. 28. 381, 10. **41**¹, 9, 23—10, 2. 28, 26. 85, 16. 111, 26. 112, 2. 168, 14. 439, 8. **41**², 91, 19. 21. 194, 1. 401, 23. **42**¹, 95, 21. 111, 28. 120, 11. 18. 122, 14. 455, 2. 460, 24. 468, 34. **42**², 84, 15. 484, 18. **43**, 273, 5. 281, 16—289. **45**, 143, 20. **46**, 13, 28. 116, 26. 132, 4. 225, 1. 4. 7—13. 336, 1. 6. 338, 1. 349, 19. 405, 20. **47**, 281, 35. **49**¹, 27, 18. 28, 9. 46, 1. 5. 6. 430, 25. **53**, 156, 14. 209, 2. 335, 17. 381 Nr. 82. 383 Nr. 84, 2. 387, 3. 28—38.

Kleine Cantone (siehe auch Schwyz, Unterwalden, Uri, Zug) **29**, 110, 16. 111—132. **34**¹, 370, 24. 371, 10. 372, 18. 375, 22—26. 377, 25. 378, 7. 24. 381—410. 409, 1. 2. 413, 9—414, 3. 416, 6—11. 418, 19. 419, 20. 420, 11. 421, 10—12. 422, 26. 423, 9—12. **34**², 82, 10. 107, 8. 9. 111, 1. 2. 119. 120. **35**, 74, 22—28. 183, 2—11.

Schweizer, Anton, Componist und Capellmeister in Weimar und Gotha (1737—1787) **53**, 248, 24.

Schweizer Alpen **2**, 137. **30**, 162, 4. 5.

Schweizer Eidgenossen, die Schwurgenossen des Rütli (siehe auch Tell, Tellen) **10**, 448, 65. **16**, 240, 23—25. 290. 484,

Digitized by Google

17—19. **18**, 51, 27—52, 4. **29**, 132, 8. 9. **34**[1], 407, 4. 5. **431**, 11. **34**[2], 120, 14. 126 (Fol. 43). **35**, 183, 10. 184, 15—19. 381, 12. **41**[1], 9, 23—10, 2. **49**[1], 46, 6. 7.

Schweizer Jura **19**, 223, 9—240. 226, 22. 227, 10. 228, 25. 248, 4. **40**, 366, 6. 232, 17. 234, 26. 236, 22.

Schwendimann, Kaspar Joseph, Medailleur (1741—1786) **30**, 226, 23—227, 1.

Schweppenhäuser, Friedrich, Pfarrer in Sesenheim **42**[2], 57, 4.

Schwerdgeburth, Karl August, Kupferstecher in Weimar (1785—1878) **3**, 131, 9—14. **36**, 51, 25. 201, 8—11. 206, 14—18. **49**[1], 271, 13. 288, 1. 331—336. **49**[2], 191, 5. 12. 193, 26—195, 6.

Radirte Blätter nach Handzeichnungen von Goethe **3**, 131—134. **33**, 271, 6—8. 370, 6. **36**, 187, 8. 9. 220, 16—18. **49**[1], 331—336.

Schwerin, Stadt **42**[1], 97, 20. **49**[2], 77, 26.

Schwerin, Kurt Christoph Graf v., preußischer Generalfeldmarschall (1684—1757) **40**, 348, 1. **47**, 242—244.

Schweschhöfer, Sängerin in Frankfurt a. M. **34**[2], 68, 8.

Schwetzingen, Stadt in Baden **34**[1], 193, 14.

Schwickert, Engelhard Benjamin, Verleger in Leipzig (1741—1825) **5**[1], 246, 569. 570. **38**, 345 Nr. 13, 3.

Schwind, Moritz v., Maler (1804—1871) **49**[1], 355. **49**[2], 273, 24. 25. 275, 13.

Schwyz, Schweizer Canton und Marktflecken (siehe auch Schweiz: Kleine Cantone) **19**, 305, 19 (statt dessen irrthümlich Schweiz). **29**, 112, 6—119, 9. 117, 3—25. 228 Nr. 2, 6. 229, 1. **34**[1], 381, 26. 382, 10. 11. 384, 20—390, 28. 384, 21. 385, 13. 28. 388, 17. 389, 7. 16—390, 8. 12. 392, 18. 402, 24. 403, 3. 4. 411, 15. 420, 11. 421, 11. **34**[2], 82, 10. 107, 8. 119, 10. 13. **53**, 387, 33.

Schwyzer Hocken **29**, 116, 23. 24. 117, 21. 22. 228 Nr. 2, 2. 3. 10. **34**[1], 388, 1—28. **34**[2], 119, 9. **35**, 183, 4. 5. 7. **53**, 387, 33.

Sciacca, Stadt auf Sicilien **31**, 157, 1. 2. 14. 15. 339, 16. 17. **32**, 475, 15. **46**, 185, 1. 3—21. 405, 10.

Bäder (Thermae Selinuntinae) **31**, 157, 15—22. **46**, 185, 2. 5.

Sciavone siehe Meldolla.

Scilla, Stadt in Unteritalien (Straße von Messina) **3**, 205, 29 (?).

Scio siehe Chios.

Digitized by Google

Sciobbe (?), Pietro **32**, 438, 24.
Scioppius siehe Schoppe.
Sciorina, Jacopo bello, genannt Jacopino della Barca (Jakob vom Kahn), Musterzeichner beim Tuchmacherhandwerk in Florenz, dann Fährmann in Rom **43**, 121, 3—122, 4. 5. 123, 19—124, 14. 126, 9. 17—21.
Scipionen, römische Patricier **41**[1], 19, 2. 20, 26.
Scipio Africanus major, Publius Cornelius, römischer Staatsmann und Feldherr (235—183 v. Chr.) **37**, 354, 1—14. **41**[1], 19, 2. 20, 26.
— Æmilianus Africanus minor Numantinus, Publius Cornelius, römischer Staatsmann und Feldherr (185—129 v. Chr.) **4**, 60 Nr. 76, 5. **5**[2], 38, 6. 9. **23**, 223, 12. **46**, 171, 4. 191, 15. 19.
Sciron siehe Skiron.
Sci vias seu visionum et revelationum libri tres (siehe auch Hildegard) **34**[1], 102, 6.
Sckell, Johann Friedrich, sachsen-weimarischer Oberförster **53**, 190, 10 (?). 488, 26 (?).
—, Karl Friedrich, 1816 Forstschreiber in Weimar **16**, 483, 28.
Scogli de' Ciclopi (oder Faraglioni), Basaltfelsen bei Aci Reale auf Sicilien (siehe auch Jaci) **31**, 191, 19. 20. 194, 3. 11. 12.
Scopas siehe Skopas.
Scorpion, Zeichen des Thierkreises **5**[1], 216, 159. 160. **43**, 67, 3.
Scorzone siehe Gianna.
Scoto, Francesco, Itinerario d'Italia **34**[2], 183, 12. 184, 13.
Scott, Sir Walter (1771—1832) **4**, 303. **36**, 192, 15. 22—27. 298, 14. 15. **41**[2], 126, 4. 179, 3. **42**[1], 470, 28. **42**[2], 447, 15. 492, 6.
Kenilworth **36**, 192, 22.
Letters on demonology and witchcraft **15**[1], 267, 10547—277. **15**[2], 239 Nr. 182, 4—8.
Life of Napoleon Bonaparte **42**[2], 478—480.
On the supernatural in fictitious composition; and particularly on the works of Ernest Theodore William Hoffman **41**[2], 349, 8—11. **42**[2], 86, 8—88, 28.
Übersetzung des Götz von Berlichingen **42**[2], 492, 5. 6.

Digitized by Google

Scotusa (Skotussa), Stadt im pelasgiotischen Thessalien **15**[1], 110, 7022. **15**[2], 206, 176. 222 Nr. 153.
Scozzona siehe Gianna.
Screta, Charles, Maler **47**, 374, 11. 13. 15. 17. 385, 33. 35. 37. 39.
Scuba, della, Baron, Alterthumsforscher auf Sicilien **46**, 165, 24. 25.
Scudéry, Georges de, französischer Dichter (1601—1667) Observations sur le Cid **26**, 170, 9. 21. 352, 25.
Scudo Rossoli, Franceschino (?) **32**, 456, 10. 11.
Sculla, nach mittelalterlicher Volkssage Stadt in Indien **41**[1], 176, 2. 180, 13.
Scultore, Diana, genannt Ghisi, Kupferstecherin, siehe Riccia-relli.
Scutari, Stadt (siehe auch Grimm) **41**[2], 141, 16. **42**[1], 252, 4.
Scylla, Klippe an der Meerenge von Messina **3**, 205, 29 (? siehe Scilla). **31**, 222, 17—21.
—, Meerungeheuer **15**[1], 189, 8813. **31**, 182, 10. 185, 14. **40**, 84, 6. **47**, 345, 22.
Scyros, Scyrus siehe Skyros.
Scythen, asiatisches Barbarenvolk (siehe auch Magog) **10**, 1—95. 9, 164. 22, 501. 32, 735. 35, 800. 47, 1091. 64, 1479—1482. 69, 1603. 84, 1937. 92, 2103. 94, 2158. **39**, 321—404. 329, 7. 340, 11. 349, 15. 352, 6. 363, 8. 394, 13. 402, 1. 403, 22. 483—554. 489, 178. 498, 483. 506, 720. 508, 793. 516, 1036. 545, 1929. 551, 2105. 553, 2169. **41**[2], 141, 27. **49**[1], 74, 19.
Sebaldus, der Heilige **36**, 82, 24.
Sebastian, der Heilige **30**, 165, 13. 14. 203, 4—6. 8. 20. **34**[1], 13, 26. 48, 157, 26.
Sebastian (Sebastiano del Piombo), venetianischer Maler, siehe Luciani.
Sebastiani, François Horace Bastien, Graf, französischer General und Staatsmann (1775—1851) **36**, 406, 2.
Sebbers, Ludwig, Bildniß- und Porzellanmaler in Braunschweig **3**, 310, 1139—1142.
Sebincourt siehe Spincourt.
Sebuk-Tegin, türkischer Sklave, persischer Statthalter zu Ghasni (Gasna), Vater Mahmuds von Gasna **7**, 42, 2. 5.
Sebulon, Sohn Jakobs und Leas **26**, 219, 19. 220, 27. 222, 6. 11.

Digitized by Google

Sebus, Johanna, Landmädchen in Brienen (bei Cleve) (1792—1809) 2, 36—38. 36, 58, 1.

Seckendorf, Caroline Freifrau v., geb. v. Uechtritz, Frau des kursächsischen Appellationsrathes und Kammerherrn Friedr. Bernh. Frhr. v. Seckendorf, siehe Amberg.

Seckendorf, Franz Karl Leopold Freiherr v., Legationsrath in Regensburg, Regierungsrath in Stuttgart, Schriftsteller in Wien (1775—1809) 36, 26, 26. 28, 14. 40, 251, 11.

Neujahrs-Taschenbuch von Weimar siehe dort.

Prometheus (statt dessen irrthümlich Pandora) siehe Prometheus.

Seckendorf, Hans v., fränkischer Ritter zur Zeit des Götz v. Berlichingen 8, 161, 28. 162, 1. 13[1], 355, 19. 39, 176, 6.

Seckendorf, Johann Karl Christian v., Geheimrath, Leiter des Collegium illustre in Tübingen 34[1], 338, 25. 35, 74, 16.

Seckendorf, Karl Siegmund Freiherr v., Officier in österreichischen, dann sardinischen Diensten, 1775—1784 Kammerherr in Weimar, preußischer Gesandter in Ansbach, Schriftsteller, Musiker (1744—1785) 1, 54, 11. 2, 143, 69—76 (?). 14, 5, 17. 18. 28, 316, 27. 35, 6, 16. 36, 236, 16. 23. 24. 25—237, 11. 238, 26—239, 18. 25—28. 241, 10—18. 242, 1. 37, 361, 11. 38, 416, 13.

Louisenfest 36, 236, 25—240, 4. 16—241, 17.

Seckendorf, Melanie v., geb. Freiin Spiegel von und zu Pickelsheim, Gattin des württembergischen Hofmarschalls v. Seckendorf 4, 299 Nr. 2. 16, 483, 1.

Seckendorf, Veit Ludwig v., Staatsmann und Polyhistor, sachsen-gothaischer Canzler (1626—1692) 37, 162, 25.

Secundinier, römische Familie des 2. Jahrhunderts, Erbauer des Igeler Monuments 33, 9, 18—10, 4. 149, 7. 152, 5. 11—14. 15—22. 49[2], 36, 15—37, 2. 41, 10. 42, 5. 23. 43, 26. 44, 3. 13. 257, 6. 260—262.

Secundus, Johannes, siehe Everaerts.

Sedaine, Michel Jean, französischer Operntext- und Lustspieldichter (1719—1797) 33, 142, 18.

Philosophe sans le savoir (siehe auch Pfeffel: Theatralische Belustigungen) 28, 193, 28. 194, 1. 40, 177, 11.

Richard Coeur-de-Lion (siehe auch Grétry) 34[2], 69 (Fol. 67). 87, 26. 35, 30, 16. 17.

Rose et Colas (siehe auch Monsigny und Grétry) 26, 143, 9.

Digitized by Google

Sedan, Stadt an der Maas **33**, 18, 28 (? Metz?). 43, 12. 58, 4. 84, 20.
Sedlaczek, Joseph Adalbert, czechischer Schriftsteller, Prämonstratenser, Professor in Pilsen (1785—1836) **42**[1], 41, 4.
Sedschan (Schedschan), Schach von Persien, dritter Herrscher der Dynastie Mosaffer **6**, 87. 309.
Seebach, Friedrich Johann Christoph Heinrich v., Premierlieutenant in Weimar, 1790 Kammerjunker und Stallmeister, 1800 Kammerherr, 1802 Major, 1808 Oberst, 1814 Oberstallmeister, 1815 Generalmajor **16**, 483, 7. **33**, 87, 5.
—, dessen Schwester Amélie siehe Stein, Karl v.
—, dessen Tochter Amalia siehe Groß.
Seebach, Hans Quirin Friedrich Ludwig v., 1805 Secondelieutenant in Weimar, 1810 Premierlieutenant, 1815 Hauptmann, 1816 Kammerherr **16**, 484, 29.
—, dessen Frau Caroline Louise Maximiliane Friederike Ernestine, geb. v. Laßberg **16**, 484, 20.
Seebeck, Thomas Johann, Physiker in Jena, Bayreuth, Nürnberg, Berlin (1770—1831) **35**, 254, 27—255, 6. 259, 27. **36**, 43, 20. 56, 22. 77, 18—25. 82, 23. 99, 25—100, 3. 138, 13. 16. 151, 8. 161, 6. 207, 6. 400, 13.
Über die Erregbarkeit der Wärme im prismatischen Sonnenbilde (Denkschriften der Berliner Akademie) **36**, 207, 6. 7.
—, dessen Familie **36**, 151, 7—13.
Seefeld, Dorf in Tirol **30**, 16, 8.
Seeger, Johann Georg, Kriegssecretär in Weimar (1748—1802) **53**, 261, 20.
Seeger, Stuccateur in Berlin **49**[2], 264, 10. 265, 1. 2.
Seegers siehe Seghers.
Seehausen, Stadt in der Altmark **40**, 294, 6. 7 (hier mit Stendal verwechselt). 23. **46**, 15, 6. 7. 14. 15. 21, 1. 90, 8. 91, 25.
Seekatz, Johann Konrad, Hofmaler in Darmstadt (1719—1768) **26**, 40, 26—41, 3. 132, 13. 15. 137, 27. 138, 6. 10—23. 139, 14. 140, 11. 141, 3—11. 172, 5—173, 24. 25—175, 14. 15. 26. 176, 2. 12. 17. 177, 4. 13. 15. 182, 1. 351, 22. 25. 27, 16, 11. 18, 10. 167, 14. **35**, 52, 19.
—, dessen Frau **26**, 138, 15—18. 175, 11.
—, dessen Kind **26**, 175, 11.

Digitized by Google

Seel, Heinrich, Archäolog, Mithrageheimnisse 49², 52, 5.
Seetzen, Ulrich Jasper, Naturforscher, Reisender (1767—1811) 7, 295, 28.
See-Yaou-Hing, chinesische Dichterin 5¹, 50, 1—12. 41², 272, 8—273, 8.
Segesta, antike Stadt auf Sicilien, jetzt Egesta 31, 149, 25. 152, 7. 15—155, 7. 180, 7. 339, 13. 341, 1. 32, 475, 18. 46, 177, 15—179, 21. 182, 14. 219, 18. 26. 405, 9. 47, 61, 21. 49², 147, 4.
Seghers, Daniel, vlaemischer Blumenmaler (1590—1661) 47, 370, 17. 378, 35. 37. 49¹, 380, 15.
Seidel, Philipp Friedrich, 1775—1785 Goethes Secretär, 1785 Kammercalculator in Weimar, 1789 Rentcommissarius (1755—1820) 29, 191, 25. 30, 268, 18. 20. 21. 31, 320, 3. 32, 458, 6. 38, 481. 482.
—, dessen Tochter (Emilia Regina, geb. 1789, oder Julia Friederika, geb. 1791) 16, 484, 23.
Seidelmann siehe Seydelmann.
Seidler, Heinrich Friedrich Wilhelm, 1780 Oberconsistorialsecretär in Weimar (1751—1819) 1, 149, 17—20.
Seidler, Louise, Malerin (1786—1866) 36, 105, 1. 145, 9. 10. 49¹, 358. 359. 49², 16—20. 16, 2—11. 12.
Seifersdorf, Rittergut bei Dresden 4, 223—226.
Seiffart v. Klettenberg, Frankfurter Familie, siehe Klettenberg.
Seiler siehe Seyler.
Seine, Fluß 9, 365, 70. 33, 56, 7. 41², 367, 20. 43, 14, 10. 44, 53, 23. 56, 16. 46, 123, 28.
Seir, Gebirge der Edomiter 7, 178, 16. 333, 26.
Seismos 15¹, 134, 7519—136, 7573. 170, 8361. 15², 215, 12. 218 Nr. 133—219 Nr. 137. 220 Nr. 142. Nr. 145.
Sela (Selo), früher Silarus, Fluß, siehe Silarus.
Selbiz, Hans v., Freund des Götz v. Berlichingen 8, 1—169. 13¹, 185—360. 13², 245—341. 39, 1—186.
Selbstmord, Der. Eine Erzählung 38, 367 Nr. 37.
Selchow, v., preußisches Regiment in Prenzlau 46, 109, 7. 110, 13.
Seldschugiden (Seldschuken), persisches Herrschergeschlecht (1055—1194) 7, 57, 4. 257.
Selene (siehe auch Hekate, Luna) 50, 285, 392.

Digitized by Google

Seleuciden, syrisches Herrschergeschlecht (312—64) **31**, 318, 5.
Seleucus I. Nicator, 307 v. Chr. König von Syrien (358—280 v. Chr.) **21**, 106, 2. 27. **23**, 303, 11. 15. **31**, 318, 4.
Selim I., 1512 türkischer Sultan (1467—1520) **6**, 141. 286 Nr. 1.
Selim Bassa, siehe Mozart: Entführung.
Selinunt siehe Selinus.
Selinus, hellenische Colonie auf Sicilien, jetzt Selinunt **31**, 224, 3. 342, 6. **46**, 179, 28—185, 2. 186, 16. 187, 23. **47**, 61, 21. **49**[1], 183, 8. **49**[2], 147, 4. 5.
Bäder (Thermae Selinuntinae) siehe Sciacca.
Sellasee, Quellsee des Tessin, siehe Sanct Gotthard.
Selli, Steinschneider des 18. Jahrhunderts **46**, 388, 5.
Sellier, Louis, Kupferstecher in Berlin und Paris (1757—1835) **49**[2], 129, 16. 183, 26.
Sellius, Gottfried, Professor der Jurisprudenz in Halle, Schriftsteller in Paris **40**, 87, 10—88, 7.
Selma (Shelma), Burg Fingals **19**, 165, 16—176, 3. **37**, 66—77. **53**, 152, 15. 16.
Selo (Sela), Fluß, siehe Silarus.
Selters (in Nassau) siehe Selzerbrunnen.
Selz (Sulze), Zufluß des Rheines bei Oberingelheim **34**[1], 64, 2.
Selzerbrunnen (in Oberhessen) (mit Selters zusammengeworfen?) **38**, 62, 225. **53**, 20, 46.
Sem, Sohn Noahs **26**, 205, 12. 22.
Semeber, altbiblischer König von Zeboim **26**, 209, 5. 6. 15. 210, 4.
Semele, Tochter des Cadmus, Geliebte des Zeus **1**, 420, 30. **41**[1], 298, 8. **41**[2], 237, 2. 238, 2. 548, 1 (statt dessen irrthümlich Danae). **49**[1], 71, 20. 110, 16. **49**[2], 208, 1. **53**, 5, 62.
Semik siehe Schemik.
Semiramis, sagenhafte Königin von Assyrien (siehe auch Voltaire) **15**[2], 180 Nr. 67, 9—16 (Katharina II. von Rußland). **37**, 197, 6. **40**, 98, 8. **49**[1], 83, 15.
Semler, Johann Christoph, Stadtgerichtssecretär in Erlangen, Dichter (1768—1811) **40**, 481, 27.
Semler, Joh. Salomo, Theolog, Professor in Halle (1725—1791) Abhandlung von freier Untersuchung des Canons **19**, 122, 16. 17. 123, 1.

Digitized by Google

Sémonville, Conventsmitglied **35**, 66, 26.
Sempach, Stadt im Schweizer Canton Luzern **40**, 353, 3.
Senaji (Sanaji), persischer Dichter (gest. 1130) **7**, 83, 16. 91, 18. 257.
Senatsregiment, russisches Regiment in Sanct Petersburg **53**, 413, 35. 36.
Senckenberg, Johann Hartmann, Arzt und erster Physicus in Frankfurt a. M. (1655—1730) **26**, 119, 12. 13. 20.
—, dessen 1. Sohn Heinrich Christian, 1751 Freiherr v., Jurist, Professor in Göttingen, Regierungsrath in Gießen, Reichshofrath in Wien (1704—1768) **26**, 118, 12—17. 119, 14. 24. 28. 120, 1.
—, dessen 2. Sohn Johann Christian, Dr. med., Arzt in Frankfurt a. M., Stadtphysicus, hessen-casselischer Hofrath und Leibarzt, der Begründer des Senckenbergischen Instituts (1707—1772) (von Goethe als dritter Sohn bezeichnet) **26**, 119, 14. 24. 120, 6—121, 4. 370. 371. **34**[1], 122, 20—137, 15. **36**, 97, 18. **49**[1], 11, 6.
—, dessen 3. Sohn Johann Erasmus, 1751 geadelt, Rechtsanwalt in Frankfurt a. M., 1746 Senator, 1761 seines Amtes entsetzt (1717—1795) (von Goethe als zweiter Sohn bezeichnet) **26**, 119, 14. 24. 120, 1—6. 370.
Senderud (Sajende-rud, Zende Rud, Synderuth), Fluß in Persien **6**, 240, 48. 242, 73. 310. **7**, 201, 2. 202, 10. 294, 14. **12**, 310—312.
Seneca, Lucius Annäus, der Philosoph (4 v. Chr.—65 n. Chr.) **12**, 258, 78. **28**, 219, 13. 14. **32**, 449, 13. 14. **34**[2], 212, 14. 15. **37**, 94, 21. 95, 13. **42**[2], 121, 8.
De tranquillitate animi **45**, 13, 10—12.
Senefelder, Aloys (1771—1834) **4**, 368 Nr. 1, 7. 8. **36**, 39, 10. 50, 16. 17. 125, 18. 164, 10. 169, 3. 21. 172, 10. 197, 11. 21. 27. 28. 204, 20—22. 219, 28. 220, 3. **49**[1], 391, 2. 407, 24. 408. 409. 410. 411, 14. 417—426. 426, 26. 427—430. 431, 14. **49**[2], 38, 3. 20. 48, 25. 163, 9. 10.
Senegal, Strom in Afrika **32**, 453, 22.
Senf, Anatom in Halle, Assistent Meckels **53**, 442, 6. 7.
Seni, Astrolog, siehe Zenno.
Senigallia (Sinigaglia), italienische Stadt am Adriatischen Meer **31**, 25, 8. **34**[2], 194, 21. 232, 11.

Digitized by Google

Senir, nördlicher Theil des Antilibanon (Palästina) **37**, 305, 6.
Sentier, le, siehe Le Sentier.
Sentinus, römischer Gott **53**, 207, 5. 6.
Separatisten (siehe auch Pietisten, Herrnhuter, Stillen im Lande) **21**, 220, 13—15. **26**, 62, 15—63, 9. **27**, 118, 11—14. 202, 12. 13. 232, 2—5. 252, 1—21. **38**, 56, 26. **42**[1], 18, 22.
Sephar siehe Zephar.
Septmoncels, les, Höhenzug im Schweizer Jura **19**, 227, 8. 21. 22. 236, 4. 5. 16.
Serah, König von Chus (Nubien) **16**, 126, 38.
Serajewo siehe Sarajewo.
Séran, Madame de **41**[2], 372, 18.
Seraphim **3**, 22, 38. **5**[1], 308, 52.
Seraphim, Capuzinerpater im Gotthardhospitz **19**, 300, 13.
Serassi, Pierantonio, Abbate, La Vita di Torquato Tasso **10**, 103—244.
Seravezza, Dorf mit Marmorbrüchen bei Lucca (Italien) **34**[2], 165, 26—32. **49**[1], 154, 1.
Serbien, Serben, Serbisch (siehe auch Morlaken) **3**, 429, 5 (*H*[214]). **36**, 435, 2. **41**[2], 20, 7. 8. 21, 13. 136—153. 217, 8. 281—287. 288, 3. 4. 308—312. 457—469. **42**[1], 248. 249. 250—254. 256.
—, Stephan, Herzog von, siehe Stephan.
—, Karadjordje, Fürst von, siehe Czerny Georg.
—, Milosch Obrenowitsch, Fürst von, siehe Milosch.
Serbische Bibelübersetzung siehe Cyrillus und Methodius.
Sergel, Johann Tobias, 1808 geadelt, schwedischer Bildhauer (1740—1814) **46**, 126, 14. 17. **49**[1], 26, 12.
Sergius II., 844—847 Papst **34**[2], 235, 35.
Serlio, Sebastiano, Maler, Baumeister und Kupferstecher (1475—1552) **34**[2], 188, 21. 195, 12. 21. 196, 15. **53**, 427 Nr. 148, 3.
Sermon en l'honneur du dieu Bacchus **34**[2], 131 Nr. 1.
Sernicola, neapolitanischer Jurist und Operntextdichter La distruzione di Gerusalemme (siehe auch Giordani) **31**, 35, 1.
Serravezza siehe Seravezza.
Serristori, italienisches Adelsgeschlecht **44**, 205, 24.
—, Averardo, Gesandter des Herzogs Cosimo I. in Rom **44**, 216, 16. 17. 220, 24. 289, 9—28.

Digitized by Google

(Serristori)
—, Wald der, bei Monte Lupo in Mittelitalien **44**, 205, 24.
Serfale, Cornelia, Tochter des Bernardo Tasso, Schwester Torquatos **10**, 232, 3150. 233, 3155. 3156.
Serves (Servoz), Dorf im oberen Arvethal **19**, 246, 11.
Servibilis siehe Karl August Böttiger.
Servière, Maria Johanna Josepha, geb. Togni, Kaufmannsfrau in Frankfurt a. M. (1731—1805) **28**, 222, 8. 18. 23.
—, deren Tochter Paula Maria Walpurgis (Pauline) (1773—1832) **34**[1], 65, 14. 15. 22—26.
Serviten (Servi di Maria), Mönchsorden **44**, 246, 15.
Servius Tullius, römischer König **7**, 67, 3.
Sesach, Bezeichnung für Babel, irrthümlich Name des babylonischen Gottes des Weines **37**, 49, 7.
Sesenheim (Sessenheim), Dorf im Unterelsaß **1**, 68. 69. **4**, 354 Nr. 2. 355 Nr. 4. 357 Nr. 6. 360, 9—12. **27**, 323, 17. 340, 3. 13. 346, 24—347, 7. 348, 28—359, 7. 349, 16. 24. 27. 359, 20. 360, 6. 361, 8. 362, 21—374, 22. 365, 4. **368**, 17. **28**, 5, 1—20. 5, 1. 6, 1. 8, 27. 10, 13—18, 21. 17, 16. 19, 18—24, 27. 28, 24—31, 24. 29, 16. 32, 24—34, 8. 15. 17. 35, 3. 7. 25. 26. 36, 11. 18. 19. 37, 5. 26. 38, 7. 81, 21. 22. 83, 16—21. 150, 11. 12. **29**, 187, 11. 12. 210, 11. 12. 214, 19. **36**, 230, 13—231, 6. **42**[2], 56. 57.
Bach **27**, 362, 6.
Ebersberg **27**, 364, 26.
Friederikens Ruh siehe Nachtigallenwäldchen.
Kirche **27**, 365, 4. **28**, 12, 23.
Nachtigallenwäldchen **4**, 357 Nr. 6. 360, 9—12. **27**, 364, 25—368, 15. 21. **28**, 14, 16—22. 22, 9.
Pfarrhaus **27**, 349, 1—15. 17. 25. 28. 359, 4. 361, 8. 362, 21—26. 363, 1. 364, 4. 366, 14. 368, 22. 369, 17. 370, 4. **28**, 10, 27. 11, 6. 14, 13. 15, 14. 27. 16, 25—17, 9. 19. 18, 7—14. 24. 19, 20—20, 15. 32, 12. 13. 19.
Wirthshaus zum Roß **27**, 349, 1. 359, 5. **28**, 10, 26.
Sesia, Nebenfluß des Po (Val della Sesia) **34**[2], 177, 22. 239, 22. 26.
Sesina (Jaroslav Sesyma Raschin von Riesenburg), Unterhändler Wallensteins **40**, 51, 29. 54, 23. 29. 55, 1.
Sesostris, sagenhafter ägyptischer König **32**, 74, 19.

Digitized by Google

Sessa (Sessa Aurunca), Stadt bei Gaeta (Mittelitalien) **31**, 13, 23. **46**, 229, 4.
Sessenheim siehe Sesenheim.
Sestile (? Sestino?), Stadt in Toscana **44**, 248, 18.
Sestini, Domenico, Lettere scritte dalla Sicilia e dalla Turchia **31**, 320, 1.
Sestini, Abbate und Hausgeistlicher des Principe Vincenzo di Biscari, Naturforscher in Catania **31**, 186, 10. 12. 15—195, 6. 320, 1 (?).
Sestino siehe Sestile.
Sesto, Cesare da, italienischer Maler (geb. vor 1480, gest. vor 1521) **32**, 459, 5.
Seth, Sohn Adams **50**, 135, 22.
Sethur, Israelit aus dem Stamm Asser, als Kundschafter ausgeschickt **7**, 167, 20. 22. 168, 6. 7. 172, 5. 7. 176, 5. 179, 20. 182, 17. 317, 24. 331, 14 und Anmerkung. 335, 16.
Settignano, Desiderio da, siehe Desiderio.
Seume, Johann Gottfried, Dichter (1763—1810) **36**, 390, 27. 28. **41²**, 83, 23. 27. **48**, 134, 10.
Sevelinges, Mémoires de la maison de Condé **36**, 179, 4.
Severus, Lucius Septimius, 193 römischer Kaiser (146—211) **32**, 146, 27. 284, 7. 336, 21. 22. **49²**, 191, 22.
Sévigné, Marie de Rabutin-Chantal Marquise de (1626—1696) **37**, 247, 23—26 (?). **42²**, 150, 6.
Sèvres, Stadt in Frankreich **49²**, 136, 19.
Sextus Pompejus siehe Pompejus Magnus: dessen Sohn.
Seybold, Christian, Maler (1690—1768) **47**, 382, 35. 37. 383, 26. 27. 33.
Seybold, David Christoph, Professor der Beredsamkeit in Jena, Gymnasialdirector in Speyer, zuletzt Professor der classischen Literatur in Tübingen (1747—1804)
Schreiben über den Homer **37**, 199, 28—202, 29.
Wanderschaft eines Journalisten **38**, 366. 367.
Seydelmann, Jakob Crescentius, Maler, Director der Akademie in Dresden (1750—1829) **32**, 147, 17. **34¹**, 113, 18. 19. **47**, 46, 16. 286, 19. 20.
Seyfarth, v., kaiserlicher Commissarius **34²**, 132, 5.
Seyfarth siehe Seyffer.

Digitized by Google

Seyffer, Karl Felix v., Astronom, Professor in Göttingen und Landshut, Director der Sternwarte Bogenhausen bei München (1762—1822) 34[1], 305, 15. 35, 109, 1.
—, dessen Bruder Johann Friedrich, Oberamtmann in Cannstatt 34[1], 305, 14.
Seyfried, Joseph v., Theaterdichter in Wien (1780—1849) Schatzgräber (nach Méhul) 35, 200, 8.
Seyler, Abel, Schauspielunternehmer, 1771—1774 in Weimar (1730—1801) 28, 316, 25. 26. 36, 306, 13. 40, 72, 15.
—, dessen Frau Sophie Friederike, gewesene Frau Hensel, geb. Sparmann, Schauspielerin (1738—1789) 28, 316, 26. 37, 236, 33. 240, 6. 7. 242, 26. 40, 98, 6.
Seyters siehe Siders.
Sezza (Sezze), Stadt an den Volskerbergen (Mittelitalien) 31, 6, 1.
Sforza, Francesco I., mailändischer Condottiere, 1450 Herzog von Mailand (1401—1466) 41[1], 202, 6. 208, 20. 347, 24. 42[1], 145, 18. 152, 4. 163, 17. 49[1], 204, 25. 205, 3. 4. 49[2], 222, 21.
—, Lodovico il Moro, 2. Sohn Francescos I., 1480—1499 Herzog von Mailand (1451—1508) 49[1], 204, 25. 214, 9. 10. 227, 27. 228, 1. 302, 9.
— —, dessen Gemahlin Beatrice, geb. Este (gest. 1497) (siehe auch Predis) 32, 459, 10. 49[1], 302, 9. 10.
— —, dessen Nichte Bianca Maria, Tochter des Herzogs Galeazzo Sforza, des 1. Sohnes Francescos I., siehe Maximilian I.
—, Guido Ascanio, Cardinal von Santa Fiore, Sohn des Grafen Bosio von Santa Fiore und der Constantia Farnese, Tochter des Papstes Paul III. 43, 342, 2. 5—13. 27. 28. 343, 18. 344, 18—20. 44, 270, 28—271, 6.
— —, dessen Bruder Sforza, Feldherr Karls V. 43, 272, 8—13.
— —, dessen Schwester Francesca siehe Orsini.
—, Almeni, siehe Almeni.
Sforzani, Cherubino, genannt il Parolaro, Uhrmacher aus Reggio, Freund des Benv. Cellini 44, 15, 27. 16, 5. 7. 17, 7. 8. 20, 14—17. 19. 21, 14—24. 22, 8. 20. 23, 18.
Sguazzella (eigentlich Chiazzella), Andrea, florentinischer Maler, Schüler des Andrea del Sarto 43, 292, 8—12.

Digitized by Google

Shaftesbury, Anthony Ashley Cooper, Graf von, Philosoph (1671—1713) **36**, 322, 19. 20—324, 1. 12. 18. 20. 21.
Shakespeare, William (1564—1616) **1**, 282, 46. **2**, 143, 54. **3**, 45, 2. 5—9. 146, 5—8. 258, 426. **5**[1], 262, 779—265, 824. **5**[2], 353 Nr. 5. **7**, 237, 28. **13**[1], 117, 47—50. 162, 31. 32. **13**[2], 200, 15—17. **15**[2], 234, 8. **16**, 138, 157. 279, 494. 280, 505. **21**, 284, 26. 27. 289, 21—290, 18. 291, 17. 298, 14—299, 4. 309, 2—311, 7. **22**, 9, 13. 14, 15. 19, 2. 3. 26, 1. 72, 18—22. 88, 21. 94, 23. 156, 2. 158, 7. 163, 5. 164, 13. 165, 14. 22. 171, 11. 174, 15. 175, 4. 12. 20. **26**, 361, 18. 374. **27**, 92, 15. 16. 157, 3—9. 387, 32—36. 393 Nr. 4, 6. **28**, 71, 14—75, 27. 76, 22—78, 18. 197, 11. 12. 216, 12. 13. 251, 5. 6. 326, 7. 11. 348, 5. 370, 20 (oben). Nr. 2, 3. 4. **30**, 260, 20. **33**, 252, 1. **34**[1], 426, 16. **35**, 4, 15. 19, 24. 84, 27. 85, 19. **36**, 81, 7. 325, 24. 326, 3—19. 407, 10. **37**, 94, 17. 19. 95, 24. 127—135. 198, 7. 204, 21. 225, 20. 23. 24. 26. 226, 1. 10. 19. 20—22. 227, 2. 8. 230, 14. 231, 7. 236, 28. 240, 12. 242, 6. **38**, 28, 16. 335—338. 344 Nr. 12, 15. 387, 3. 390 Nr. 63, 5. **40**, 70, 20. 21. 105, 13—24. 127—129. 179, 7. 12. 180, 2. 185, 20. 186, 9. 369, 20. 420, 7. 435, 5. 11. **41**[1], 52—71. 125, 28. 229, 4. 7. 341, 22. 342, 7. 343, 6. 353, 8—12. 354, 3—16. 461, 4. 462, 11. **41**[2], 91, 13. 93, 2—14. 168, 2. 7—10. 184, 13. 190, 26. 198, 15. 347, 12. 13. **42**[1], 157, 16. 158, 1. 28. 220, 14. **42**[2], 38, 8. 177, 15. 199, 2. 248, 18—22. 249, 1. **45**, 175, 23. **47**, 303, 14. 347, 19. **49**[1], 27, 22. 25. 28, 2. 150, 2. 3. 17. 356. 357. **52**, 142, 20. 21. 146, 22—147, 12. 148, 9—13. 153, 21. 160, 2—162, 10. 172, 16. 178, 5. 223, 6. 234, 9. 247, 17. 18. 249, 17—21. 253, 2. 22.
Antony and Cleopatra **5**[1], 264, 806. **41**[1], 57, 12. 13.
As you like it **2**, 143, 52—56. **22**, 19, 1—3. **52**, 178, 3—5.
Coriolanus **41**[1], 57, 7. 62, 23.
Cymbeline (siehe auch Sulzer) **22**, 19, 1—3. **37**, 225—227. **52**, 178, 3—5.
Hamlet **5**[1], 184 Nr. 1, 3. 4. 253, 655. 656. 263, 796. **6**, 278, 9. 11. **14**, 186, 3682—187, 3689. **15**[1], 314, 11531—11538. 317, 11604—11607. **15**[2], 177 Nr. 65, 1. 186 Nr. 92. **19**, 130, 26. **21**, 144, 27. **22**, 26, 1—28, 28. **37**, 17. 72, 22—76, 18. 77, 20—79, 5. 88, 21—92, 7. 94, 3—26. 155, 5—156, 23. 157, 28—166, 10. 169, 2. 171, 1—176, 12. 179,

Digitized by Google

(Shakespeare)
4—180, 12. 182, 2. 184, 6. 187, 2—192, 18. 198, 2—206, 12. 207, 15. 24. 209, 12. 210, 3. 211, 18. 213, 10—28. 218, 18—219, 17. 224, 16—225, 8. 23, 9, 12. 123, 28—124, 2. 171, 5. 215, 2. 18—216, 4. 228, 14. 27, 226, 22. 28, 37, 9. 216, 14—20. 33, 252, 1. 34[1], 232, 20. 233, 15. 236, 2. 10. 36, 244, 15. 37, 197, 6. 214, 16. 38, 338, 97. 40, 68, 1. 128, 17—129, 32. 169, 8—15. 41[1], 54, 12. 62, 18. 19. 67, 26. 191, 28. 41[2], 254—259. 42[1], 220. 221. 42[2], 391 Nr. 3. 494, 18. 45, 176, 27. 49[1], 27, 22. 25. 28, 6. 357, 3. 52, 173, 14. 15. 185, 23. 189, 25—28. 223, 7—225, 13. 231, 4—234, 26. 236, 24—237, 22. 247, 18—251, 5. 253, 1—24. 53, 360 Nr. 38.

Histories 37, 230, 14. 15.

Julius Caesar 5[1], 264, 805. 806. 13[2], 240 Nr. II. 38, 338, 103—112. 41[1], 57, 9. 62, 21. 70, 14—16.

King Henry IV. (siehe auch Falstaff) 22, 14, 15—22. 16, 1. 33, 252, 1. 36, 244, 15. 37, 94, 18—20. 42[2], 249, 1—4. 52, 172, 15—20. 173, 21. 53, 445, 7. 8.

Erster Theil 38, 337, 82. 83.

Zweiter Theil 41[1], 67, 4—7.

King John 1, 282, 45—283, 52. 33, 252, 1. 34[1], 426, 14—24. 34[2], 135, 8. 11. 35, 19, 24—28. 36, 244, 15. 37, 95, 15—25. 38, 337, 83. 84. 41[1], 68, 11.

King Lear 3, 232, 52. 22, 19, 1—3. 41[1], 68, 11. 69, 16—70, 7. 45, 176, 27. 49[1], 27, 22. 25. 28, 6. 52, 178, 3—5.

King Richard II. 37, 94, 17.

King Richard III. (siehe auch Weiße) 15[1], 115, 7122. 7123.

Love's labour 's lost 3, 272, 616—625. 28, 75, 21. 22. 76, 24. 77, 6—18. 251, 5. 6.

Macbeth (siehe auch Schiller) 3, 197, 12. 13. 16, 4, 50. 26, 361, 23. 33, 94, 17. 18. 35, 83, 1. 85, 19. 38, 338, 97. 40, 75, 8. 127, 14. 180, 10. 322, 16. 41[1], 54, 12. 62, 20. 245, 14. 15. 42[2], 494, 18. 49[1], 27, 22. 25. 28, 6.

Merchant of Venice 4, 67 Nr. 89, 1. 2. 36, 75, 16.

Midsummer-night's dream 2, 270 Nr. 2, 1. 2. 354. 14, 213—223. 215, 4235—4238. 222, 4387—4390. 15[1], 257, 10321. 37, 83, 13. 14. 47, 137, 7—15. 138, 12. 13. 53, 439, 16—21.

Digitized by Google

(Shakespeare)
Othello 35, 199, 27.
Romeo and Juliet (siehe auch Weiße) 9, 169—274. 26, 71, 14. 36, 63, 17. 18. 74, 3. 6. 87, 25. 88, 1. 37, 83, 13. 236, 28. 242, 14. 15. 41[1], 67, 26—68, 8. 71, 1. 42[1], 86, 9. 454, 5. 455, 6. 53, 439, 16—21.
Sonnets 41[1], 229, 7.
Tempest 14, 215, 4239—216, 4242. 222, 4391—4394. 15[1], 3—5. 37, 231, 6. 236, 28. 41[2], 190, 26. 48, 122, 13.
Timon of Athens 25[1], 272, 10. 38, 387 Nr. 57, 2—14. 41[2], 335, 8.
Troilus and Cressida 35, 281 (*H*[2]). 42[2], 470, 3—22.
Winter's tale 38, 390 Nr. 63, 5.
Pseudoshakespearean Plays (siehe auch Tieck: Altenglisches Theater und Shakespeares Vorschule) 26, 361, 13. 35, 84, 27. Arden of Feversham 41[2], 168.
Pseudoshakespearisches Sonett „My thoughts are winged with hopes, my hopes with love" („Hoffnung beschwingt Gedanken, Liebe Hoffnung") 3, 46. 41[1], 229. 461, 4. 462, 11.
Übersetzung Eschenburgs siehe Eschenburg.
— Guizots siehe Guizot.
— Schlegels siehe Schlegel.
— Vossens siehe Voß.
— Wielands siehe Wieland.
Shall, Charles Hildon, Professor, Leiter einer Privaterziehungsanstalt in Weimar (1764—1806) 53, 249, 27. 512, 14.
Shandy siehe Sterne.
Sheil, Richard Lalor, irischer Politiker und Schriftsteller (1791—1851) 42[1], 58, 6.
Shelley, Percy Bysshe, englischer Dichter (1792—1822) 42[2], 492, 8. 14.
Sheridan, Richard Brinsley, englischer Dichter (1751—1816) Rivals (siehe auch Bock) 36, 244, 15.
Sherley siehe Shirley.
Shiel siehe Sheil.
Shihrâm, sagenhafter König von Indien 8, 54, 26. 39, 53, 16.
Shirley (Sherley), Sir Anthony (1565—etwa 1635), englischer Reisender in Persien 7, 199, 12. 212, 8.
Shobbencourt in Shropshire 40, 336, 24.

Digitized by Google

Shropshire, englische Grafschaft **46**, 330, 6. 336, 24.
Sibirien **7**, 186, 22. 23. **9**, 484, 8. **31**, 261, 5. 6. **53**, 59, 236.
Sibyllen **3**, 95, 6. 310, 1139. **4**, 60 Nr. 76, 5. **5**[1], 244, 545. **5**[2], 39, 1—4. **14**, 125, 2577. **15**[1], 130, 7455. 197, 8957. **15**[2], 190, 22. 209, 236. 213, 12. 215, 24. **16**, 257, 178. 573, 10. 575, 25. **21**, 51, 1. **68**, 2. 113, 24. **23**, 92, 13. **24**, 48, 19. 94, 28. **27**, 183, 6. 314, 11. **28**, 105, 22. 110, 14. **31**, 27, 28. **32**, 174, 22. 175, 16. 26. **33**, 267, 28. **34**[2], 15 Nr. 2, 7. **38**, 7, 115. **41**[1], 215, 21. 362, 18. **41**[2], 176, 9. **42**[2], 240, 8. 434, 6.
Sibyllenberge bei Norcia siehe Monti Sibillini.
Sibyllinische Bücher **3**, 310, 1139. **27**, 183, 6. 7. 314, 11. 12. **28**, 110, 14. **33**, 267, 28. **42**[2], 240, 8. 9. 434, 6. 7.
Sicaner, Urbevölkerung Siciliens **31**, 211, 22.
Sichem, Stadt in Palästina **7**, 314, 23.
Sicilia Numismatica **31**, 318, 9.
Sicilien, Insel (siehe auch Sicaner, Siculer) **1**, 152. **2**, 191, 39. **3**, 130, 9. **7**, 163, 8. 9. 316, 16. 324, 23. **9**, 361—452. 362, 15. 363, 6. 366, 88. 96. 367, 113. 379, 419. 391, 680. 451, 1939. **11**, 197—283. 213, 298. 221, 482. **15**[1], 269, 10585. **17**, 39, 12. **18**, 190, 26. **30**, 237, 20. 270, 1. 7—14. **31**, 24, 25—25, 5. **53**, 12. 55, 12. 57, 8. 13. 68, 9—11. 73, 25. **75**, 20—76, 6. 15. 77, 3. 4. 6. 8. 79—233. 84, 11. 12. 85, 3. 7. **86**, 15. 20—223, 13. 91, 27. 28. 97, 9. 105, 3. 109, 6. 120, 20. 121, 4. 123, 2. 4. 14. 124, 25. 130, 1. **136**, 8. 137, 19. 169, 8. 170, 14. 171, 7. 23. 175, 27. 179, 21. 188, 22. **201**, 26. 211, 24. 216, 24. 217, 6. 220, 14. 223, 23. 237, 4. 11. 238, 20. 26. 239, 16—23. 241, 18. 243, 1. 251, 3. 270, 9. 279, 4. 292, 3. 5. 299, 2. 316, 6—331. 318, 9. 335, 20. 336, 15—20. **338**, 13—340, 7. 19—341, 30. **32**, 19, 2. 79, 1. 297, 20—26. 320, 10. 325, 2. 389, 10. 439, 10. 452, 22. 471, 2. 474, 5—476, 13. 475, 23. **34**[2], 166, 27. 168, 21. 172, 2. 173, 20. 23. 174, 2. 175, 20. 184, 28. 30. 196, 5. 198, 6. 200, 22. 233, 19. **35**, 10, 8. 11, 16. **36**, 93, 27. 28. 107, 12. 126, 9. 139, 10. 399. 438, 4. **37**, 112, 2. **41**[1], 28, 23. 30, 23. **41**[2], 120, 28. 121, 1. 8—14. **42**[1], 112, 25. 462, 11. 18. 469, 15. **43**, 183, 2. 5. 19. 184, 6. 11. 185, 22. 190, 10. 197, 2. 17. 18. **44**, 231, 18. 246, 12. 359, 14. **46**, 66, 27. 76, 10. 150, 6. 151—224. 164, 3. 254, 19. 265, 9. 284, 24. 291, 8. 307, 17—309, 16. 326, 4. 25. 335, 26. 338, 23. 402, 5. 405, 17. 406, 6. **47**, 60, 12.

Digitized by Google

71, 5. 49[1], 104, 21—24. 183, 8. 49[2], 147—150. 275, 11. 53, 381 Nr. 84, 3.
Sicilien, Königreich beider 30, 254, 17. 255, 6. 31, 27, 9. 10. 15. 141, 28. 270, 9. 34[2], 155, 17. 173, 20. 23. 187, 3. 4. 41[1], 29, 15. 32, 20. 41[2], 121, 16. 373, 5. 43, 196, 4. 5. 198, 10. 15. 16. 199, 18. 44, 231, 18. 246, 1. 337, 27. 46, 127, 11. 160, 18. 20. 21. 165, 25. 175, 6. 7. 177, 3. 198, 12. 206, 6. 22. 226, 17. 230, 19. 237, 15. 239, 10. 273, 25. 274, 17. 282, 10. 11. 299, 1. 21. 309—317. 311, 9. 315, 12. 316, 4. 53, 415, 9.
—, Roger I., König, siehe dort.
—, Roger II., König, siehe dort.
—, Wilhelm I., 1154 König (gest. 1166) 46, 177, 3. 12.
—, Pedro Alvarez, Vicekönig, siehe Toledo.
—, Giovanni de Vega, Vicekönig, siehe Vega.
—, Karl, 1735—1759 König, siehe Spanien: Karl III.
—, Ferdinand I., 1759 König, 3. Sohn Karls, als König von Neapel Ferdinand IV. (1751—1825) 30, 254, 17. 255, 5. 6. 31, 15, 17. 18, 13. 14. 27, 9—11. 50, 12. 52, 7. 55, 18. 32, 6, 18—23. 41[1], 23, 2. 29, 15. 17. 30, 14. 16. 21. 25. 32, 19. 41[2], 121, 16. 46, 127, 11. 160, 18. 165, 25. 172, 1. 198, 12. 206, 5. 211, 3. 229, 17—27. 230, 2. 5. 8—16. 19—234, 12. 20—235, 10. 17. 236, 12—21. 237, 1. 6. 11—20. 22. 24. 238, 1—6. 14—24. 239, 8—19. 20—307, 16. 20. 308, 16. 20. 25. 309, 6—16. 310, 4. 6. 17. 19—25. 311, 28. 314, 7. 11. 24. 316, 3. 317, 20. 329, 10. 405, 23. 406, 5—31.
— —, dessen Gemahlin Marie Caroline, geb. Erzherzogin von Österreich, Tochter Kaisers Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia (1752—1814) 31, 15, 17. 18, 13. 51, 14. 41[1], 32, 20. 46, 226, 17. 231, 9—14. 233, 23—234, 4. 235, 4—10. 236, 6. 237, 21. 238, 6—10. 243, 17. 245, 11. 247, 9. 252, 7. 10. 12—18. 257, 18. 25. 258, 5—15. 262, 26. 278, 21. 279, 4. 16—20. 281, 8. 23. 287, 16—288, 6. 16. 289, 7. 19. 290, 1—16. 19. 291, 19. 292, 18. 294, 11. 299, 20. 24. 301, 18. 305, 19. 306, 3—5. 7. 308, 21. 309, 7. 312, 19. 23.
— —, dessen 1. Tochter Maria Theresia siehe Österreich, Franz I.: dessen 2. Gemahlin, wo nachzutragen: 31, 51, 14. 15 und Verweisung auf Ferdinand IV.: dessen Kinder insgesammt.
— —, dessen 2. Tochter Louise Marie Amalie Theresia siehe Toscana, Ferdinand III.

Digitized by Google

(Sicilien, Ferdinand I.)
— —, dessen Kinder insgesammt (neben den beiden vorgenannten Töchtern der Erbprinz Franz Januarius, siehe unten Franz I.) **46**, 253, 17. 258, 10. 280, 12. 290, 12. 16. 19.
— —, dessen Familie **46**, 253, 10. 290, 17.
—, Joachim Murat, 1808—1815 König von Neapel, siehe Murat.
—, Franz I. Januarius Joseph, 1825 König, Sohn Ferdinands I. (1777—1830) **41**[2], 373, 5. **46**, 253, 17. 258, 10. 280, 13. 290, 12. 16. 19.
— —, dessen Tochter Maria Christina siehe Spanien, Ferdinand VII.
—, Caraccioli, Marchese, Vicekönig, siehe Caraccioli, wo 223, 4 (aus Bd. **46**) zu streichen ist.
—, Francesco d'Aquino, Fürst von Caramanico, Vicekönig, siehe Aquino.
Sickingen, pfälzisches Ritter-, dann Grafengeschlecht **34**[1], 54, 9.
—, Franciscus v. (1481—1523) **3**, 341, 1500. 346, 1552. **8**, 1—169. 25, 10. 14 (hier statt Martin v. Sickingen). **13**[1], 185—360. 209, 12. 16 (hier statt Martin v. Sickingen). **13**[2], 259, 25. 262, 21. **28**, 205, 24. 28. **39**, 1—186. 23, 25. 24, 1 (hier statt Martin v. Sickingen). **40**, 102, 9. 24. 103, 10.
—, Martin v. siehe Sickingen, Franciscus v.
Sickler, Johann Volkmar, Pfarrer zu Kleinfahner bei Gotha, Pomologe (1742—1820) **5**[1], 165, 22.
—, dessen Sohn Friedrich Karl Ludwig, Archäolog, Lehrer in der Familie Wilhelm v. Humboldts, 1812 Schulrath und Gymnasialdirector in Hildburghausen (1773—1836) **36**, 76, 21—24. 48, 143—150. **49**[1], 193, 5. **49**[2], 121, 3 (?).
Siculer, aus Latium nach Sicilien eindringender Volksstamm **31**, 211, 23.
Sicyon, antike Stadt im Peloponnes **1**, 272, 4. **49**[1], 377, 12.
Siddim, altbiblisches Thal, Stätte des späteren Salzmeeres (Todten Meeres) **26**, 208, 2—10. 209, 15. 20. 210, 4.
Siders (Seyters), Ortschaft im Schweizer Canton Wallis **19**, 265, 6. 9—266, 8. 16.
Sidon, Stadt in Phönicien **7**, 314, 11. **41**[1], 278, 28.
Siebenbürgen **34**[2], 190, 27. **38**, 356 Nr. 27, 4.
Siebengebirge am Rhein **34**[1], 95, 23.

Digitized by Google

Sieben gegen Theben siehe die Einzelnamen: Adrastos, Amphiaraos, Hippomedon, Kapaneus, Parthenopäus, Polynices.

Siebenschläfer (siehe auch Habil, Jamblika, Kitmir) **4**, 100 Nr. 2, 2. **6**, 262, 15. 16. 267—270. 271, 16. 315, rechts, 24. 444, 15. **12**, 12, 16. **41**[1], 89, 12. 13.

Sieben vereinigten Inseln, Die, neugriechische Republik (1800—1807) (siehe auch Jonische Inseln) **42**[1], 296, 31. 297, 11.

Sieben Weisen, Die (siehe auch die Einzelnamen und Goethes Schriften: Weisen und die Leute, Die) **8**, 204, 3. **16**, 508, 33. **41**[1], 36, 10.

Sieber, Justus, 1813 Premierlieutenant in Weimar, 1814 Stallmeister **16**, 485, 4.

Siegen, Nikolaus von, siehe Nikolaus.

Siegfried (Sigurd) (siehe auch Nibelungen) **16**, 223, 105—112. 458, 30. 460, 4.

Siegfried, Volksbuch vom Gehörnten, siehe Eckwald und Volksbücher.

Siegurd siehe Sigurd.

Siena, Stadt in Toscana **32**, 446, 20. 26. 449, 24. 480, 16. 486, 30. **34**[1], 167, 7. **34**[2], 114, 16. 18. 115, 2. 155, 1. 159, 27. 165, 19—23. 166, 13. 168, 23. 172, 4. 179, 2. 205, 23. 24. 206, 8. 20—24. 208, 29. 210, 6. 245, 13. **43**, 15, 28. 26, 5. 27, 18. 22. 40, 21. 41, 8. 50, 26. 51, 9. 53, 7. 77, 13. 80, 1. 83, 21. 91, 14. 118, 18. 191, 21. 24. 202, 14. 233, 12. **44**, 9, 8. 16, 22. 23. 25. 17, 3. 6—22, 9. 19, 5. 14. 124, 12. 231, 2. 22. 287, 25. 295, 28. 337, 9. 13. 354, 27. **49**[1], 245, 21. **49**[2], 262, 12.
Battesimo **34**[2], 210, 6.
Dom **34**[2], 206, 23. **49**[2], 262, 11.
Frati minori **34**[2], 206, 20.
San Francesco **34**[2], 205, 23. 24.
Monte-Oliveto Maggiore siehe dort.
Palazzo de' Nove **34**[2], 205, 23.
Porta Camollia **44**, 17, 9. 18, 15. 19, 28.
Porta Romana **34**[2], 205, 23. **43**, 41, 3. 5.

—, Malerschule von **49**[1], 245, 21.

Sievers, Hans, Bauer aus Wangen bei Stuttgart, **8**, 3, 20. 5—8. **13**[1], 188, 1. 189—193. 324—338. **13**[2], 258, 31. 261, 11. 262, 6. 263, 6. **39**, 3—7.

Digitized by Google

Sievers, Heinrich Jakob, siehe Sivers.
Sieyès, Emanuel Joseph, Graf (1748—1836) **50**, 232, 17.
Sigeum, Vorgebirge in Troas am Hellespont (jetzt Kum-Kale) **50**, 285, 409. **441**, 7. 8.
Sighen, Nikolaus von, siehe Nikolaus.
Sigismund, König von Ungarn, 1411 deutscher Kaiser (1361—1437) (siehe auch Pippi: Sigismunds Zug) **26**, 27, 11. **32**, 461, 16. **34²**, 116, 1—118, 20. **42¹**, 40, 29. 400, 33. 401, 2. **47**, 93, 8.
Signorelli, Luca, italienischer Maler (etwa 1441—1523) **32**, 286, 17. 287, 8. 459, 1. **44**, 299, 3. 302, 3. 21. **304**, 2.
Siguenza, Pater, spanischer Chronist **44**, 366, 17—24.
Sigurd (Siegurd) (siehe auch Siegfried) **16**, 458, 30.
Sihl, Nebenfluß der Limmat **29**, 108, 21. 132, 16. 135, 16—136, 6. 227, 20. **34¹**, 385, 6. 16. 19. 23. 386, 3. 409, 26. **34²**, 112, 5. 119, 5.
Sihlfeld (Sihlthal) **29**, 108, 21. 132, 16. **34¹**, 385, 23.
Sihon, Lagerplatz der Israeliten im Ostjordanland **7**, 175, 17.
Sijai eddin nechschebi siehe Nechschebi.
Sil siehe Sihl.
Silarus (jetzt Sela), Grenzfluß Campaniens **46**, 153, 1. 5. 6—9.
Silber, Benjamin, sächsischer Officier, Schriftsteller (1772—1821) **40**, 324—326. **41²**, 91, 6. 7.
Silberberg, C. W., Kupferstichsammler und Kunsthändler in Frankfurt a. M. **34¹**, 111, 22. **34²**, 14, 19.
Silbermann, Johann Andreas, Orgelbauer und Alterthumsforscher in Straßburg (1712—1783) **27**, 402, 39—403, 21. **28**, 82, 22—83, 11.
Silenos, Sohn des Pan, Begleiter des Dionysos **2**, 29, 172. **15¹**, 243, 10033. **32**, 440, 17. **42²**, 25, 23. **45**, 10, 15. **47**, 371, 9. 372, 19. 381, 9. **48**, 78, 2. **49¹**, 74, 14. 148, 15. **53**, 95, 17.
Silesia (siehe auch Schlesien) **4**, 122 Nr. 1, 3.
Silie (eigentlich Petersilie), Schauspielerin, siehe Unzelmann.
Sill, Nebenfluß des Inn **30**, 17, 13. 14.
Silpa, Leibmagd Leas, Mutter des Gad und Asser **26**, 219, 20. 220, 7. 8. 9. 27.
Si l'usage de chier en plein air étoit universel chez les anciens peuples **34²**, 233, 5.

Digitized by Google

Silva, Rodrigo Gomez de, siehe Eboli.
Silvester siehe Sylvester.
Silvestre de Sacy siehe Sacy.
Silvestro, Mönch in Florenz, Miniaturmaler des 14. Jahrhunderts **34**[2], 202, 5—15.
Silvia siehe Valle, Pietro della.
Simeon, Sohn Jakobs und der Lea **7**, 160, 7—16. **26**, 219, 19. 220, 3. 8. 27. 222, 6. 11.
Simeon (Simon), Vertreter der Adventsgemeinde in Israel **20**, 301, 23—25. **49**[1], 139, 12. 15. 427, 11 (?). 18 (?). 428, 3 (?). Tabelle zu 430, 30 (?).
Simeto (Giaretta), Fluß auf Sicilien **31**, 182, 26.
Simier, französischer Hofbuchbinder **49**[2], 135, 12.
Simmias, aus Theben, Schüler des Socrates **37**, 104, 13. 19.
Simoeisios, trojanischer Held **41**[1], 274, 4.
Simois, Fluß auf Sicilien bei Egesta **46**, 179, 5. 6.
Simois, Fluß und Flußgott in der trojanischen Ebene **5**[2], 382 Nr. 66a, 4. **26**, 362, 2. **35**, 116, 2. 294, 5. **41**[1], 317, 15. 511 Nr. c. **47**, 344 7—10. **48**, 20, 8. 10. **28**, 6. 7. **41**, 15. **42**, 3. 13. 15. 19. 27. **43**, 26. 28. **44**, 6. 16. 20. **45**, 9. 13. 24. **46**, 7. 14. **47**, 3. **67**, 19. 225, 9. **50**, 285, 405.
Simon, von Kanan (fälschlich Kana, Kanaan), Apostel, der „Eiferer", Simon Zelotes (siehe auch Apostel) **32**, 165, 23. 168, 4—10. **37**, 273, 24. **47**, 228, 21. 231, 3—8. 375, 36. **49**[1], 207, 12. 15. 211, 8—12. 219, 17. 24. 231, 22. 243, 3—14.
Simon, von Kyrene **28**, 309, 11. **47**, 373, 31.
Simon Magus **28**, 113, 16.
Simon Petrus siehe Petrus.
Simone da Siena, italienischer Maler des 14. Jahrhunderts **34**[2], 115, 2. 206, 22—27.
Simonet (der kleine Simon), mit dem Beinamen der Krumme, Falschmünzer **50**, 69, 250.
Simpelberg siehe Simplon.
Simplicissimus (siehe auch Grimmelshausen) **27**, 388, 3 (unten). **38**, 440, 26. 445, 27.
Simplicius, Neuplatoniker (6. Jahrhundert) **49**[2], 49, 11—50, 5.
Simplon (Simpelberg), Alpenpaß **19**, 257, 11. 278, 4. **36**, 199, 23. 24. **43**, 293, 16. 25. 405, 5.

Digitized by Google

Simrock, Karl Joseph, Jurist, Germanist, Dichter (1802—1876) Übersetzung des Nibelungenliedes **42**², 472—474.
Simsai (Simson), persischer Schreiber in Samaria **38**, 497 Nr. 41.
Simson, israelitischer Volksheld (siehe auch Bibel: Buch der Richter) **4**, 171, 14. **5**¹, 211, 85. **8**, 43, 7. **13**², 279. **16**, 53, 240. **30**, 69, 7—10. **39**, 41, 17. **44**, 269, 8. **53**, 441, 29. 30.
Simson siehe Simsai.
Simurg, Wundervogel der persischen Sage **7**, 280, 33—36.
Sin, Wüste am Sinai **7**, 174, 7.
Sinai, Berg der Gesetzgebung und Wüste (siehe auch Horeb, wo nachzutragen: **50**, 231, 236) **7**, 164, 6. 165, 4. 11. 171, 20. 25. 174, 11. 177, 2. 28. 179, 19. 180, 1. 182, 13. 190, 19. 326, 14. 330, 22. 25. 332, 17. 335, 15. **16**, 573, 2. 22. **574**, 8. 12. **37**, 181, 12. 22. **39**, 79, 16.
Sinclair, Alexander Adam v., Erzieher des Landgrafen Friedrich V. von Hessen-Homburg (gest. 1778)
Lobrede auf den Herrn Friedrich Karl Kasimir von Kreuz (von Sinclair?) **37**, 281, 11—282, 5.
Sinclair, Fräulein v., Hofdame der Erbgroßherzogin Auguste Friederike von Mecklenburg Schwerin **16**, 484, 15.
Sindelfinger, Hans, Schneider in Stuttgart (nicht Heilbronn), Schützling des Götz v. Berlichingen **8**, 21, 5. 13. **13**¹, 204, 21. 205, 3. **39**, 20, 1. 14.
Sineab, altbiblischer König von Adama **26**, 209, 5. 6. 15. 210, 4.
Sineb, Barde, siehe Denis.
Singlingen (Dorf in Schwaben? Adlige Familie?) **8**, 137, 8. **39**, 136, 10.
Sinigaglia siehe Senigallia.
Sinis, mythischer griechischer Räuber **41**¹, 239, 16.
Sinner, Landvogt in Bern **36**, 316, 5.
Sinon, Sohn des Aisimos, Genosse des Odysseus **48**, 86. 89, 19. 106, 21. **53**, 399, 12—14.
Sinope, griechische Stadt am Schwarzen Meer **37**, 94, 18.
Sinsheim, Stadt in Baden **34**¹, 266, 3. 268, 1—269, 7. 8. **34**², 90, 7.
Sinus Paestanus (Busen von Pästum, siehe dort) **34**², 231, 23.
Sinzendorf (Wenzel Johann Nepomuk?), Graf v., Reichserbschatzmeister **26**, 317, 7. 16. 319, 25. 323, 27—324, 18.

Digitized by Google

Sion siehe Sitten.
Sirenen, Töchter des Flußgottes Achelous, mythologische Mischgestalten **1**, 318, 219. **4**, 126 Nr. 2. **10**, 240, 3333. **15**[1], 117, 7152—119, 7211. 133, 7495—134, 7518. 156, 8034—176, 8487. **15**[2], 189, 15. 205, 144. 215 Nr. 124, 8. 12. 18. 216, 13. 21. 217 Nr. 126. **31**, 68, 9. 182, 10. 185, 14. **52**, 34, 16.
Siries, Lodovico, Steinschneider des 18. Jahrhunderts aus Florenz **46**, 388, 8.
Sirius, Stern, der an den Himmel versetzte Hund des Jägers Orion (siehe dort) **7**, 13, 4. **41**[1], 274, 14. **319**, 19.
Sirletti, Flavio, römischer Steinschneider des 18. Jahrhunderts **33**, 258, 23—259, 5 (?). **46**, 388, 6.
Sirmien, serbische Landschaft **41**[2], 465, 13.
Sisikon (Sissigen), Dorf am Vierwaldstätter See im Schweizer Canton Uri **34**[1], 391, 16.
Sissa Ibn Dâhir, angeblich Erfinder des Schachspiels **7**, 30, 27. 28. **8**, 54, 26. 27. **39**, 53, 16. 17.
Sissigen siehe Sisikon.
Sisyphus, König von Ephyra (Korinth) **2**, 16, 10. **5**[1], 256, 701. 702. **17**, 36, 2. **22**, 336, 20. **28**, 128, 14. 15. **314**, 9. 10. **32**, 7, 24. 136, 5. **40**, 114, 16. 27. **42**[2], 114, 2. 3. **48**, 95. 99, 28. 113, 14. 22. 116, 15. **53**, 384, 3.
Sita (Sitha), indische Gottheit **4**, 202, 52.
Sitten (Sion), Stadt im Schweizer Canton Wallis **19**, 262, 17—265, 8. 10. 15. 270, 28.
Sivers (Sievers), Heinrich Jakob, Pfarrer in Lübeck und Norrköping (Schweden), Naturforscher und Dichter (1708—1758) **27**, 73, 28.
Sivry-lez-Buzancy, Dorf in den Argonnen **33**, 107, 6—118, 2. 120, 26. 137, 9. 356, 26.
Six Fours, Dorf bei Toulon **42**[1], 129, 26.
Sixtus II., der Heilige, 257 Papst (gest. 258) (siehe auch Santi: Sixtinische Madonna) **2**, 152, 13.
Sixtus IV., Francesco della Rovere, 1471—1484 Papst (siehe auch Rom: Vatican: Sixtinische Capelle) **35**, 159, 5.
Sixtus V., Felix Peretti, 1585 Papst (1521—1590) **32**, 203, 12. **34**[2], 248, 24. 250, 9. **35**, 159, 5.
Skalden **37**, 108, 16—23. 217, 16.
Skamandrios, trojanischer Held **41**[1], 274, 19.

Digitized by Google

Skamandrische Höhe (bei Troja) **50**, 285, 401.
Skamandros (Scamander), Fluß auf Sicilien bei Egesta, jetzt San Bartolommeo **46**, 179, 5. 6. 19.
Skamandros (Scamander, Xanthos), Fluß und Flußgott in der Ebene von Troja **5**², 382 Nr. 66a, 4. **26**, 362, 2. **35**, 116, 2. 294, 5. **41**¹, 269, 26. 275, 21. 283, 26. 290, 15. 298, 19. 316, 3. 7. 16. 26. 28. 317, 1—23. 319, 9. 10. 320, 6. 325, 27. 511 Nr. c. **47**, 344, 7—10. **48**, 20, 8. 10. 28, 6. 7. 41, 15. 42, 3. 13. 15. 19. 27. 43, 26. 28. 44, 6. 16. 20. 45, 9. 13. 24. 46, 7. 14. 47, 3. 67, 19. 225, 9. **49**¹, 68, 8. 79, 3—13. **50**, 285, 401. 404. 448, 16.
Skeptiker, griechische Philosophenschule 7, 65, 7. 14, 221, 4359—4362. 27, 11, 18. **34**¹, 252, 20. 37, 157, 9. **42**², 210, 15. 258, 4.
Skerl, P. A., Kunsthändler in Dresden **3**, 135, 5—8. 4, 141 Nr. 2.
Skirnir, Diener Freyrs **42**², 435, 8.
Skirnisför **42**², 435, 7. 8.
Skiron, mythischer griechischer Unhold **41**¹, 239, 17.
Skjöldebrand, A. F., Reisender (gest. 1814)
Voyage pittoresque au Cap Nord 1, 155.
Skopas, griechischer Bildhauer des 4. Jahrhunderts v. Chr. **49**², 10, 23.
Niobegruppe 28, 188, 23. 30, 70, 3. 4. 134, 15. 16. 32, 324, 17. 439, 22. 454, 19 (?). **34**¹, 412, 6. 45, 268, 23—25. 47, 40, 11—26. 45, 21. 92, 21. 106, 2. 116, 6—8. 161, 16. 162, 6—163, 23. 166, 23. 24. 278, 4. 279, 8. 282, 13. 283, 5. 16. 285, 1. 332, 13. 334, 5. **49**², 20, 8. 9.
Skyros (Scyrus), Insel der Gruppe der Sporaden (Ägäisches Meer) 4, 322, 33. **26**, 362, 2. **35**, 115, 27. 294, 3. 48, 19, 6. 7. 31, 18. 35, 9. 50, 9. 67, 16. 231, 3. **49**¹, 72, 3. **49**², 208, 4. **50**, 279, 221.
Slaven, Slavonien siehe Slawen, Slawonien.
Slawata, Wilhelm, Graf von Chlum und Koschumberg, Mitglied der Statthalterschaft in Böhmen (1572—1652) **46**, 49, 10.
Slawen, Slawisch **41**², 147, 1—4. 6. 8. 148, 9. 11. 12. 23. 151, 10. 288, 5. 6. 289, 12. 312, 6. 451, 16. 21. 452, 1. 10. 12. 453, 2. 7. 23. 34. 458 Nr. 1, 5. **42**¹, 36, 14. 37, 1. 50, 21. 51, 29. 248, 25. 27. 28. 31.

Digitized by Google

Slawonien **16**, 502, 28.
Slevoigt, Christian Anton August, Hofadvocat und Stadtrichter in Jena, 1804 Vicebürgermeister (1767—1819) **36**, 189, 6. 349, 10. 350, 26. 354, 19—356, 8. 360, 18. 361, 21—362, 6.
Justiz- und Polizeirügen zur Förderung des Bürgerwohls (im 2. Jahrgang: des Menschenwohls) **36**, 356, 5. 362, 1. 2.
—, dessen Vater, Pastor in Maua **36**, 354, 21.
—, dessen Frauen **36**, 355, 20.
—, dessen Familie **36**, 355, 22. 356, 7.
Slevoigt, Traugott Friedemann, Oberförster und Wildmeister in Waldeck bei Jena **29**, 171, 9.
—, dessen Tochter Caroline siehe Bertuch.
—, dessen andere Tochter Auguste **29**, 171, 10. 13. 19.
Slowenen **3**, 429, 5 (H^{214}). **41**[2], 147, 4. 8. 148, 9.
Slutup siehe Schluckauf.
Smelfungus (siehe auch Sterne: Sentimental journey) **40**, 201, 11.
Smerdis, der Falsche, persischer Thronprätendent zur Zeit des Kambyses **7**, 23, 6. 257.
Smeth, Theodor v., Präsident der Schöffen der Stadt Amsterdam, Kunstsammler des 18. Jahrhunderts **49**[2], 109, 4. 5.
—, dessen Enkel, Baron de Smeth de Deurne **49**[2], 109, 10.
Smirke, Robert, englischer Maler (1752—1845) **23**, 9, 19—22(?).
Smith, Joseph, englischer Consul in Venedig (1682—1770) **30**, 87, 19. 137, 19—138, 2. **49**[2], 251, 1.
—, dessen (1.) Frau **30**, 137, 20. 21.
Smith, Engländerin in Rom, Wirthin des Kunstsammlers Diel v. Marsilly **30**, 219, 14. 25.
Smollett, Tobias, englischer Schriftsteller (1721—1771)
Aventures of Peregrine Pickle **37**, 111, 2.
Expedition of Sir Humphrey Clinker **35**, 112, 6.
Reise durch Frankreich und Italien **34**[2], 184, 23. 24.
Smyrna, Stadt der Levante **1**, 234, 25. 413, 11. **5**[1], 243, 527. **18**, 190, 28. **49**[1], 107, 18. 109, 3. 4.
Snayers, Peter, holländischer Maler (1592—1667) **47**, 369, 21. 23.
Snorre Sturluson, isländischer Staatsmann und Schriftsteller (1179—1241) **42**[2], 434, 11.
Edda (jüngere Edda, Snorra-Edda) **42**[2], 434, 11—14.
Heimskringla **42**[2], 434, 2.
Hattatal **42**[2], 434, 14.

Digitized by Google

Snyders, Frans, niederländischer Maler (1579—1657) **47**, 368, 4. 9. 370, 32. 371, 12. 379, 29. 380, 31. 384, 14.
Soane, George, Faust-Übersetzer (1790—1860) **42**², 492, 8.
Societät der Marine zu London (siehe auch Gesellschaft zu Verbesserung des Schiffbaues) **46**, 339, 19. 20.
Societät der Wissenschaften in Göttingen siehe Göttingen.
Soden, Badeort bei Frankfurt a. M. **26**, 251, 27. **41**¹, 459, 6.
Soden, Friedrich Julius Heinrich v., 1790 Graf, Jurist, Nationalökonom, Schriftsteller, Theaterleiter in Bamberg und Würzburg (1754—1831) **5**¹, 164, 17—20.
Faust **15**², 198, 11. **41**², 290, 14.
Soderino, Piero, 1498—1512 Gonfaloniere von Florenz **43**, 23, 2—21. **44**, 306, 26.
—, Francesco, Gegner der Medici, Verbannter in Rom (gest. 1551) **43**, 255, 24—256, 13. 258, 18—259, 14. 260, 6. 7.
Sodom **5**¹, 197, 7. **15**¹, 206, 9163. 9164. **16**, 68, 210. 125, 84. **26**, 208, 4. 5—10. 209, 15. 210, 4. **44**, 196, 5.
Sömmerring, Samuel Thomas (v.), Anatom, Physiolog, Physiker, Professor der Anatomie in Cassel und Mainz, praktischer Arzt in Frankfurt a. M., Geheimer Rath und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München, zuletzt in Frankfurt a. M. (1755—1830) **33**, 4, 25—5, 17. 305, 15. 306, 5. 317, 24—318, 14. 363, 7—11. **34**¹, 129, 28. **34**², 84, 2. 9. 86, 3. 9. 14—16. 25. 27. **35**, 21, 21. 30, 3. **34**, 7—11. 46, 18. 60, 28. 73, 22. 23. 255, 18. 278, 12. **36**, 139, 4.
Abbildungen des menschlichen Auges **34**², 84, 2. **35**, 73, 23. 24.
Abbildungen des menschlichen Hörorgans **34**², 84, 10. **35**, 73, 23. 24. 255, 18.
Über das Organ der Seele **35**, 60, 28. 61, 1.
—, dessen Frau Margaretha Elisabeth, geb. Grunelius (gest. 1802) **33**, 4, 25. 5, 2. 363, 7. **35**, 21, 21. 30, 3.
Sötern, Philipp Christoph v., 1623 Erzbischof und Kurfürst von Trier (1567—1652) **33**, 164, 27—165, 2.
Sofis siehe Sufi.
Sogliani, Giovambattista, Goldschmied in Florenz **43**, 45, 8.
Sohak, persischer Tyrann, Gegner Feriduns **6**, 463—467. **7**, 280 Nr. 1 *aa*. 282.
Soissons, Raoul Graf von **33**, 91, 1—5.
Sokos, Bruder des Charops, trojanischer Held **41**¹, 290, 7.

Digitized by Google

Sokrates (470—399 v. Chr.) **5**[1], 221, 282. 301, 440—302, 443. **12**, 157, 840. **24**, 54, 21. **25**[2], 14 (zu 54, 21—23). **27**, 12, 10. **28**, 105, 28. 107, 14. 266, 10. 307, 17. **29**, 174, 17. 176, 20. 21. **37**, 93, 25. 102, 4—106, 28. 234, 38. **38**, 21, 4. **40**, 474, 34. **41**[1], 218, 10. **41**[2], 169—176. 171, 3. 17. 19. 172, 19. 28. 173, 9. 12. 175, 25. 489 Nr. 2, 1. **42**[2], 25, 25. 28. 29, 16. 25. 26. 151, 19. 190, 10. 273, 20. 22. **45**, 10, 5. 14, 7. **47**, 84, 10. 13. **49**[1], 140, 5. 18. 24. 141, 15. 16. 417, 18. 419, 10—25. **53**, 379 Nr. 77, 2. 410, 14.

Sokrates Mänomenos (Diogenes, siehe dort) **42**[2], 29, 26.

Sokratiker **27**, 12, 13. **42**[2], 190, 10.

Sol (Sonne) **15**[1], 17, 4955. 4965. **16**, 207, 112—127. **33**, 152, 26. **49**[2], 51, 23. 52, 2. 6.

Solander, Daniel, schwedischer Botaniker, Begleiter Cooks auf der ersten Weltumseglung (1736—1782) **2**, 191, 32.

Solar, Madame de, Correspondance originale et inédite de J. J. Rousseau avec Mme. Latour de Franqueville et M. du Peyrou **35**, 169, 7—15. 310, 1—3.

Solari, Cristofori, Bildhauer (gest. 1540) **49**[1], 302, 7—11.

Solario, Andrea, Maler, nach neuerer Forschung der Maler der Copie des Leonardo'schen Abendmahls zu Castellazzo, siehe Oggiono.

Solario, Antonio de, genannt lo Zingaro, italienischer Maler (etwa 1382—1445) **46**, 234, 10. 236, 18.

Solarliodh **42**[2], 435, 37. 38.

Solbrig, Christian Gottfried (nachher geändert in Karl Friedrich), Declamator (1774—1838) **1**, 124. 125.

Soldaner, christliche Secte **41**[1], 177, 8.

Solfatara, Krater bei Pozzuoli (siehe auch Phlegräische Felder) **31**, 19, 9. 10. 20, 12—21.

Solger, Karl Wilhelm Ferdinand, Ästhetiker, Professor der Philosophie in Berlin (1780—1819) **41**[2], 269—271.

Soliman II., 1520 türkischer Sultan (1496—1566) siehe Huber.

Solimena, Francesco, neapolitanischer Maler (1657—1747) **31**, 26, 6. 7.

Solitario bosco ombroso siehe Metastasio und Rolli.

Solitude, Schloß bei Stuttgart, bis 1775 Sitz der Herzoglichen Militärakademie (Karlsschule) **34**[1], 282, 23. **34**[2], 100, 8.

Digitized by Google

Sollicitation, La („Komm in meine Zelle"), französisches Lied aus dem Chansonnier français (16. Sammlung, 1762) **45**, 31, 16. 17.
Solms-Braunfels, Friederike Prinzessin von, siehe Hannover, Ernst August: dessen Gemahlin.
Solms-Laubach, Friedrich Ludwig Christian Graf zu, 1816 Generalgouverneur der Provinz Jülich-Cleve-Berg (1769—1822) **34**[1], 90, 14. **49**[2], 178, 5.
Solon, athenischer Gesetzgeber (siehe auch Sieben Weisen) **27**, 33, 24. **37**, 271, 28. **47**, 11, 13.
Solosmeo, Antonio di Giovanni da Settignano, genannt il Solosmeo, Bildhauer, Freund des Benv. Cellini **43**, 183, 17. 195, 9—25. 196, 15—25. 197, 12. 21. 200, 17.
Solothurn, Stadt und Canton der Schweiz **19**, 232, 15. 238, 5. **43**, 289, 1. 404.
Solway-Firth, schottischer Meerbusen **42**[1], 189, 28.
Solyma siehe Jerusalem.
Sommer, Johann Christian, Buchhändler in Leipzig **40**, 324, 1. 476, 10.
Sommerville, Fräulein, englische Schauspielerin **42**[2], 39, 18. 19.
Somme-Tourbe, Dorf in der Champagne bei Sainte Menehould **33**, 62, 19—67, 4. 75, 21. 84, 7. 355, 29.
Son, Joris van, niederländischer Maler (1623—1667) **47**, 371, 4.
Sondershausen (irrthümlich statt Greußen) **33**, 215, 7.
Sondershausen, Philipp Karl Christian, Theolog, Hofmeister am Pageninstitut in Weimar, Schriftsteller (1792—1882) **42**[1], 73, 17—19. 24. 25.
Sonneberg, Stadt in Sachsen-Meiningen **26**, 358, 29.
Sonnenberg, Franz Anton Freiherr v., Dichter (1779—1805) (statt dessen irrthümlich v. Bielefeld) **35**, 61, 6—62, 6. Donatoa oder das Weltende **35**, 61, 24. 25.
Sonnenfels, Joseph v., Aufklärungsphilosoph, Professor der Staatswissenschaften in Wien (1733—1817) **37**, 242, 19. Über die Liebe des Vaterlandes **37**, 269, 29—273, 25.
Sonnenmondorden **6**, 154. 193, 3. 471 Nr. 6. 7, 246. 247.
Sonnerat, Pierre, französischer Orientalist (1749—1814) Voyage aux Indes orientales et à la Chine **3**, 10—15. **41**[2], 101, 21.
Sontag, Henriette (eigentlich Gertrude Walpurga), siehe Rossi.

Digitized by Google

Sontheim, Dorf bei Heilbronn **34**[1], 280, 8. **34**[2], 92 (Fol. 12).
Soor (Sohr) siehe Sorr.
Sopater, Bürger und Vorsteher von Tyndaris **46**, 166, 6.
Sophisten **1**, 250, 265. **7**, 96, 7. **14**, 151, 3050. **18**, 198, 17. 202, 15. **22**, 120, 4. **27**, 263, 28. **30**, 84, 21. **32**, 446, 6. **35**, 258, 11. **38**, 85, 10. 96, 26. **39**, 276, 902. **40**, 58, 24. **41**[1], 352, 23. **41**[2], 170, 9. 316, 4. 5. 320, 2. 488, 15. **42**[2], 445, 16. 17. **45**, 249, 21. 256, 28. 259, 19. 261, 28. 262, 8. 286, 22. **49**[1], 65, 6.
Sophokles, griechischer Tragiker (etwa 496—406 v. Chr.) **7**, 118, 11. **13**[1], 116, 31—117, 46. **16**, 279, 493. 280, 503. 504. **27**, 156, 25. **29**, 55, 1. 2. **30**, 125, 2. 3. 260, 18. **34**[1], 209, 28. **37**, 131, 13—28. 226, 12. 28. 227, 3. **38**, 344 Nr. 12, 14. 15. **40**, 296. **41**[1], 348, 7. **41**[2], 189, 17. 249, 10. **42**[2], 80, 1. 463, 1. 464, 15. 465, 5. 23. **46**, 90, 11. 98, 9. 99, 3. 4. 220, 20. **47**, 165, 24—168, 10. 11. 360, 30. **49**[1], 75, 10. **49**[2], 209, 22.
Ajax **28**, 218, 28.
Antigone **1**, 286, 135. 138. **34**[1], 429, 22. 25. **36**, 49, 3. **41**[1], 61, 2.
Niobe **42**[2], 464, 12. 13.
Ödipus Tyrannus **5**[1], 252, 653. 654. **11**, 352. **41**[1], 60, 27—61, 1. **53**, 359 Nr. 34, 1.
Ödipus auf Kolonos (siehe auch Stolberg, Christian) **33**, 192, 2—6. **41**[2], 249, 11—23.
Philoktetes **42**[2], 463, 1—14. 464, 18. 465, 23.
Sophron, Dichter dramatischer Volksstücke aus Syrakus (um 420 v. Chr.) **37**, 93, 11.
Sophronia, Olinds Geliebte in Tassos Befreitem Jerusalem **10**, 149, 1102.
Sora, Stadt in Mittelitalien **46**, 141, 5. 6.
Soracte siehe Monte Soratte.
Sorben, slawischer Volksstamm **48**, 155, 10. 270, vorletzte und letzte Zeile.
Sorbonne siehe Paris.
Soret, Frédéric Jean, Theolog und Naturforscher, 1822—1836 Erzieher des Erbprinzen Karl Alexander in Weimar (1795—1865) **36**, 213, 28. 216, 1—7. 217, 9—11. 433, 5. 434. **42**[1], 100—104 (als Vermittler).
Sorr (Soor, Sohr), Dorf in Böhmen **41**[1], 19, 16.

Digitized by Google

Sorrent **10**, 232, 3148. 3149—233, 3162. **31**, 46, 15—24. **47**, 21. 67, 26. 74, 11. 81, 13. 227, 4. 242, 25. **42**[1], 190, 12. **46**, 151, 15. 230, 17. 235, 26. **49**[1], 165, 20.
Sorriot de L'Hoft, Andreas Baron, österreichischer General Carte générale orographique et hydrographique d'Europe **36**, 120, 15. 16. 23. 209, 8. 9.
Sorrows of Werter siehe Goethes Schriften: Leiden des jungen Werther.
Sortibrant von Cunieber, heidnischer Held **42**[2], 440, 6.
Sosias siehe Sosius.
Sosikles, griechischer Bildhauer **33**, 258, 26.
Sosius (irrthümlich Sosias), römischer Buchhändler **5**[2], 281, 6. **29**, 16, 13.
Sotira, Abbate **31**, 318, 14. **32**, 455, 19. 20.
Soubise, Charles de Rohan Prince de, französischer Marschall (1715—1787) (siehe auch Roßbach) **26**, 152, 15. **45**, 26, 21. 232, 5.
Souchai, Goldschmied in Hanau **34**[1], 147, 20. 28.
Soult, Nicolas Jean de Dieu, 1807 Herzog von Dalmatien, französischer Marschall (1769—1851) **35**, 320, 7. **36**, 273, 28. 274, 1.
Soumelpour, Dorf in Bengalen am Gouel **6**, 157, 26. 310.
Soumet, Alexandre, französischer Schriftsteller (1788—1845) **41**[2], 342, 1—5.
Southampton, Stadt in England **46**, 332, 28. 333, 15. 334, 3.
Southampton-Water **46**, 333, 1.
Southey, Robert, englischer Schriftsteller (1774—1843) **4**, 303. **36**, 192, 15. **42**[2], 447, 17.
Souzdal siehe Susdal.
Sowerby, James, Maler und Physiker in London (1757—1822) **36**, 121, 2—14.
Spaa, Badeort in Belgien **35**, 105, 11. **46**, 336, 13. 18.
Spät siehe Speth.
Späth, v., fränkischer Adliger (gest. 1525) **8**, 140, 5. **143**, 18. **13**[1], 326, 14. 327, 22. **39**, 148, 25. 26. 149, 2.
Spagnoletto siehe Ribera.
Spaichingen, Stadt in Württemberg **34**[1], 348, 15.
Spalding, Johann Joachim, Theolog und Moralphilosoph, Propst an der Nicolaikirche in Berlin (1714—1804) **27**,

Digitized by Google

(Spalding)
99, 22. 301, 13—28. **28**, 262, 27. 28. **34²**, 87, 3. **46**, 117, 8. 9.
Bestimmung des Menschen **5¹**, 247, 585. 586.
—, der junge (Sohn Johann Joachims?) **46**, 118, 5.
Spalding, Frau, Schauspielerin in Stuttgart **34¹**, 307, 3.
Spallanzani, Lazzaro, italienischer Naturforscher und Reiseschriftsteller (1729—1799)
Viaggi alle due Sicilie **34²**, 187, 3. 4. **46**, 327, 14. 328, 12. **49²**, 147, 10.
Spangenberg, Decname eines Frankfurter Bürgers (Friedr. Ludw. v. Reineck? siehe dort) **26**, 164, 27—165, 26.
Spanien, Spanier, Spanisch **4**, 194, 27. 281, 1. 318, 19. **5¹**, 183, 9. 10. 258, 728. **5²**, 412 Nr. 115, 6 (?). **7**, 207, 3. **8**, 171—305. 175, 1. 14. 19. 180, 8. 182, 20. 189, 5. 200, 8. 204, 27. 206, 6. 13. 209, 18. 212, 4. 10. 218, 15. 219, 13. 226, 9. 227, 20. 239, 28. 286, 7. 22. 294, 10. 304, 22. 23. 305, 4. **9**, 364, 28. 437, 1617. **11**, 47—124. 49, 9. 50, 26. 56, 4. 10. 57, 4. 5. 59, 2. 61, 19. 62, 18. 24. 63, 4. 12. 13. 64, 6. 8. 15. 65, 11. 18. 66, 20. 69, 4. 70, 22. 76, 2. 85, 8. 9. 86, 12. 96, 13. 99, 1. 106, 9. 114, 3. 116, 24. 124, 4. 197—283. **13¹**, 178, 41. **14**, 90, 1913. 105, 2205. 266, 122. 269, 204. **16**, 193, 55—58. 238, 17. 275. 496, 9. **19**, 93, 4. **21**, 35, 18. 36, 3. **26**, 27, 28. 171, 19. 292, 12. 299, 23. 316, 24. 317, 9. 20. **27**, 393 Nr. 4, 7. **29**, 217, 10. **30**, 38, 7. 257, 7. **31**, 112, 20. 319, 7. 329, 11. **32**, 33, 24. 251, 7. 8. 253, 27. 286, 21. 287, 17. 390, 10. **34¹**, 61, 16. 341, 27. **34²**, 184, 6. 16. 221, 25. 226, 25. 231, 28. 243. **36**, 42, 20. 100, 14. 108, 12. 120, 17. 20. 176, 24. 183, 21. 193, 12—194, 9. 275, 21. 388, 12. 390, 9. 11. **37**, 275, 21. **38**, 70. 107—194. 123, 4. **39**, 233, 344. 243, 89. 246, 156. **40**, 14, 24. 25, 25. 37, 27. 38, 8. 91—93. 92, 19. 105, 10. 184, 14. 186, 14. 294, 16. 26. 325, 13. 357, 28. 372, 24. 420, 13. **41¹**, 252, 8. 354, 21. 23. **41²**, 69—72. 119, 3. 20—120, 17. 20—25. 121, 2—6. 124, 12. 125—135. 230, 20. 314, 5. 351, 22. **42¹**, 105, 8. 129, 15. 302, 3. **42²**, 440, 25. 442, 24. 513, 4. **43**, 52, 23. 63, 23. 27. 64, 5. 65, 10. 17. 18. 67, 6. 78, 23. 107, 22. 108, 3. 273, 16. 275, 10. **44**, 295, 28. 366, 8. 27. 367, 13. 16. **45**, 175, 27. 201, 9. **46**, 140, 9. 149, 1. 182, 19. 196, 25—197, 19. 211, 24. 223, 3. 7. 10. 254, 20. 256, 17.

Digitized by Google

(Spanien)
257, 3. 280, 8—23. 305, 27. 47, 298, 4. 301, 28. 49[1], 393, 18. 49[2], 55, 18. 159, 3. 51, 30, 10. 21. 208, 8. 237, 3. 53, 185, 13. 14. 415, 4. 5. 416, 14—16. 426 Nr. 144, 3. 487, 19.
—, Karl I., 1516 König, 1519 als Karl V. römisch-deutscher Kaiser, siehe Karl V.
—, Philipp II., Sohn Karls V., 1555 König (1527—1598) 8, 171—305. 13[1], 178, 41. 44, 190, 2. 366, 13. 53, 431 Nr. 162.
——, dessen Stiefschwester Margarethe siehe Parma.
——, dessen (3.) Gemahlin Elisabeth, Tochter Heinrichs II. von Frankreich (1545—1568) 41[2], 342. 53, 431 Nr. 162, 5.
——, dessen Sohn Carlos (1545—1568) (siehe auch Schiller: Don Carlos) 53, 431 Nr. 162, 4.
——, dessen Tochter Isabella Clara Eugenia siehe dort.
—, Philipp IV., 1621 König (1605—1665) 7, 90, 22. 34[1], 61, 16.
——, dessen Bruder Fernando, Cardinal von Toledo, Statthalter in Mailand, dann der Niederlande, kaiserlicher General (1609—1641) 40, 25, 19. 25.
—, Karl II., Sohn Philipps IV., 1665 König (1661—1700) 46, 223, 7.
—, Karl III., Sohn des römisch-deutschen Kaisers Leopold I., 1703 König, 1711 als Karl VI. römisch-deutscher Kaiser, siehe Karl VI.
—, Karl III. von Bourbon, Sohn Philipps V., 1731 Herzog von Toscana, 1735 König von Neapel (beiden Sicilien), 1759 König von Spanien (1716—1788) 11, 48, 2. 50, 27. 57, 18. 62, 17. 18. 20. 67, 18. 76, 14. 15. 86, 25. 27. 96, 14. 40, 292, 22. 41[2], 128, 2. 130, 20. 46, 149, 1.
——, dessen Gemahlin Maria Amalia Christine, geb. Prinzessin von Sachsen, Tochter des Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen (gest. 1760) 40, 292, 4. 24.
——, dessen Sohn Ferdinand siehe Sicilien, Königreich beider: Ferdinand IV.
—, Karl IV., Sohn Karls III., 1788—1808 König (1748—1819) 41[2], 126, 12. 128, 10.
——, dessen Gemahlin Louise Marie Theresie, Tochter des Herzogs Philipp von Parma (geb. 1751) 41[2], 126, 12. 128, 11.

Digitized by Google

(Spanien)
—, Ferdinand VII., Sohn Karls IV., 1808 König (1784—1833) **41**[2], 126, 12. 128, 12. 129, 22. 23. **53**, 416, 15.
— —, dessen (4.) Gemahlin Maria Christina, Tochter Königs Franz I. beider Sicilien (1806—1878) **53**, 416, 15.
Sparta (siehe auch Lacedämonien) **3**, 199, 19. **15**[1], 177—222. 177, 8501. 178, 8525. 198, 8995. 218, 9463. 219, 9476. 222, 9569. **15**[2], 73, 13. 29. 102. 114. 176, 76. 184 Nr. 84, 2. 190, 30. 212, 276. 213, 16. 21. 225 Nr. 157, 10. 229 Nr. 165, 25. Nr. 166, 11. **16**, 509, 18 (irrthümlich statt Messenien). **30**, 224, 12. 18 (beide Male irrthümlich statt Messenien). **41**[1], 190, 27. 192, 26. **41**[2], 292, 13. **42**[2], 423, 9. **46**, 43, 20. **49**[1], 103, 22. **53**, 370 Nr. 58, 9. 371 Nr. 59, 1. 2.
Spartianus, Alius, lateinischer Schriftsteller des 3. Jahrhunderts, Vita Hadriani **1**, 253, 299. 300.
Spazier, Johann Gottlieb Karl, Schriftsteller und Liedercomponist, Leiter der Zeitung für die elegante Welt (1761—1805) **5**[1], 176 Nr. 2.
Specchi, Alessandro, Kupferstecher (gest. 1710) **26**, 17, 14. 16. 192, 27. 28. 193, 6. 28. 194, 12. 15. 373, 1—3. **28**, 360 (Eilftes Buch) Nr. 2, 6. **30**, 199, 3.
Speccius, Christoph, Philolog, Lehrer in Altdorf und Nürnberg (1585—1639) **38**, 200 Nr. 1. 208, 7. 8.
Spectator, englische Wochenschrift, herausgegeben von Addison und Steele **11**, 66, 21. 22. **27**, 388, 8—13. **40**, 234, 18.
Speculum romanae magnificentiae siehe Lafrery.
Spee, Friedrich v., Jesuit, Dichter (1591—1635) **40**, 344, 11. 12. 27—29. 345, 1—3. 350, 3—7.
Speier siehe Speyer.
Speler (?), Gebrüder **32**, 460, 5.
Spener siehe Haude.
Spengler, Lorenz, Hofkunstdrechsler, Verwalter der Kgl. Kunstkammer in Kopenhagen (1722—1807) **34**[1], 339, 11.
Spenser, Edmund, englischer Dichter (1552—1599) **40**, 217, 2. 3.
Speroni, Sperone, italienischer Kritiker und Dichter (1500—1588) **10**, 210, 2593. 212, 2645. 213, 2658. 231, 3119. 3123.
Spessart, Waldgebirge **8**, 61, 13—62, 17. 70, 1—72, 6. **13**[1], 237, 16—246. **39**, 61, 5—25. **76**—78. **40**, 101, 16.

Digitized by Google

Speth (nicht Spät), Balthasar, Apostolischer Protonotar, Kunstschriftsteller in München (1774—1846) **5**[1], 198, 2.
Speyer, Stadt am Rhein **8**, 77, 11. 16. 17. 29. 78, 5. 6. 79, 5. **13**[1], 284, 6. **13**[2], 307, 13. 25. 308, 5. 36. **28**, 128, 2. 3. 5. **33**, 158, 1. 270, 22. **34**[1], 156, 6.
Sphinxe, mythologische Mischgestalten **1**, 318, 219. **4**, 137, 3. **15**[1], 113, 7083. 7092. 115, 7112—121, 7248. 134, 7523—136, 7581. 140, 7689. 145, 7806. **15**[2], 189, 15. 204, 124. 135. 215 Nr. 124, 6. 7. 14. 216, 14. 18. **17**, 134, 24. **23**, 197, 17. **32**, 74, 27. 28. 89, 7—14. 19. 91, 7. 8. 28. 438, 12. 468, 17. **36**, 314, 19. **49**[2], 55, 2.
Sphinx bei Gisch **32**, 89, 7—14.
Spiegel der Länder siehe Kjatibi Rumi.
Spiegel, Flore v., geb. Prinzessin von Ligne, siehe Ligne.
Spiegel von und zu Pickelsheim, Wilhelmina Emilie Freifrau, geb. Freiin v. Rotberg, Frau des Kammerherrn (seit 1807) und Hofmarschalls (seit 1815) Karl Emil Freiherrn Spiegel von und zu Pickelsheim in Weimar **4**, 33. 34. 81, 3—14. 267 Nr. 2 (Citat aus Jean Paul). **5**[2], 37, 8. 9. **16**, 485, 11.
—, deren Sohn Karl Friedrich Hermann (geb. 1808) **5**[2], 37, 31. **16**, 482, 21.
—, deren Tochter Pauline Emilie Henriette siehe Helldorf.
—, deren Tochter Henriette Eugenie Melanie siehe Seckendorf.
Spiegelberge, Die, bei Halberstadt **35**, 243, 9—20.
Spielmann, Jakob Reinbold, der ältere, Professor der Chemie und Botanik in Straßburg (1722—1783) **26**, 356, 23. **27**, 238, 1. 400, 6 (oben).
Institutiones Chemiae **14**, 91, 1940. **39**, 234, 371.
Spies, Johann, Verleger in Frankfurt a. M. **26**, 51, 6.
Spieß, Christian Heinrich, Schauspieler, Roman- und Schauspieldichter, zuletzt Ökonomiebeamter des Grafen Künigl (1755—1799)
Clara von Hoheneichen **36**, 244, 15.
Drei Töchter **36**, 244, 15.
Spiker, Samuel Heinrich, Journalist in Berlin (1786—1858) **53**, 555, 3 (zu **5**[1], 441, 1169—1172).
Spina, Joseph, Abbate in Rom, zuletzt Cardinal und Erzbischof von Genf (geb. 1756) **32**, 456, 15.

Digitized by Google

Spincourt (Sebincourt), Dorf an der Othain bei Montmédy **33**, 137, 15—138, 27. **357**, 3. 4.

Spinelli, Don Domenico, Höfling Ferdinands IV. von Neapel **46**, 258, 24.

Spinelli, Giuseppe, Cardinal, 1734 Erzbischof von Neapel (1694—1763) **40**, 294, 12.

Spinello Aretino, italienischer Maler aus Arezzo (etwa 1332—etwa 1408) (siehe auch Pisa, Campo santo) **34²**, 115, 9. 201, 29. 208, 17—33. 211, 25—212, 5.

—, dessen Sohn Forzore, Bildhauer **34²**, 201, 29.

Spinoza, Baruch (1632—1677) (2, 76—78.) **5¹**, 109, 369—372. 260, 751. 752. (22, 57, 8. 9.) **27**, 183, 6. 7. **28**, 287, 28—289, 13. 27. **29**, 7, 15—14, 7. 198 (unten). 199 Nr. 1, 2. **30**, 151, 10—15. **31**, 20, 9 (vielleicht gemeint statt des im Text stehenden unmöglichen „Sakontala"). **32**, 63, 1. **36**, 72, 13. 226, 3—5. 288, 3. **37**, 91, 16. 134, 18. (**39**, 193—215.) **42²**, 153, 1. (**52**, 212, 16. 17.)

Spinther, Kynophilos **36**, 76, 21—24.

Spiridow, russischer Admiral **46**, 341, 23. **343**, 20.

Spithead, englischer Kriegshafen **46**, 333, 3. 15.

Spittler, Ludwig Timotheus, 1806 Freiherr v., Geschichtschreiber und Publicist, Professor der Philosophie in Göttingen, Universitätscurator in Tübingen (1752—1810) **5¹**, 273, 52. 283, 193. 194.

Nebeninstruction von der Stadt- und Amtsversammlung zu N. im Württembergischen, ihrem Landtagsdeputierten ertheilt **34¹**, 343, 27.

Spitzeder, Adelheid, Schauspielerin in Weimar **13¹**, 38, 8. **13²**, 159.

Spix, Johannes Baptist v., Arzt und Naturforscher, Reisender (1781—1826) **36**, 118, 23. 155, 18. 19.

Splügen, Alpenpaß **32**, 480, 19. 486, 35. **53**, 385, 14.

Spoleto, Stadt (und Herzogthum) in Mittelitalien **30**, 189, 27—190, 9. **34²**, 245, 12. **44**, 358, 26. 414, 2.

Ponte delle Torri (Aquäduct) **30**, 189, 27—190, 9.

San Salvatore (Tempel des Clitumnus), zwischen Spoleto und Foligno, von Goethe fälschlich San Crocefisso genannt **30**, 190, 23—28.

Digitized by Google

Spon, Jac. [1647—1685], et Ge. Wheler, Voyage d'Italie, de Dalmatie, de Grèce et du Levant **34²**, 183, 15. 16. 184, 5.
Spontini, Gasparo Luigi Pacifico, Componist, Generalmusikdirector in Berlin (1774—1851)
Athenerinnen **42²**, 95—105.
Sposini, Giovanni Pierantonio, genannt lo Sposino, Bildhauer und Antikenrestaurator in Rom **46**, 263, 27.
Spranger, Bartholomäus, vlaemischer Maler (1546—1625) **34²**, 202, 28. **49¹**, 50, 1. 58, 26. 59, 4.
Sprat, Thomas, Bischof von Rochester, Historiker der Royal Society of London (1634—1713) **35**, 180, 10—15. 24.
Spree, Fluß **5¹**, 220, 211. 212. **49²**, 199, 10. 20. 200, 1. 5.
Sprengel, Kurt Polykarp Joachim, Mediciner und Botaniker, Professor in Halle (1766—1833) **35**, 136, 20.
Sprenger, Wendelin **42¹**, 7, 4.
Sprenglingen (Sprendlingen), Dorf in Hessen-Darmstadt **34¹**, 259, 10.
Sprickmann, Anton Matthias, Dichter (1749—1833)
Die Wildbiebe **28**, 64, 28. 65, 1.
Squarcione, Francesco, italienischer Maler (1394—1474) **49¹**, 256, 14—257, 28. **49²**, 230, 6—10.
Squenz, Peter (siehe Shakespeare: Midsummernigth's dream) **15¹**, 257, 10321.
Stabiä, antike Stadt in Campanien **49¹**, 161—187. 163, 4. 165, 3. 13.
Stabili, Cecco di Simone, aus Ascoli, Arzt und Astrolog in Bologna (1269—1327) **15¹**, 263, 10489—10452. 270, 10603—10620. **34²**, 152, 22 (linke Spalte). **44**, 359, 8—12. 427, 3.
Stabius, Johannes, Humanist, Mitherausgeber der Chronik des Otto von Freising (gest. 1522) **42¹**, 11, 11.
Stackelberg, Otto Magnus Freiherr v., Maler und Archäolog (1787—1837) **36**, 83, 13. **49²**, 30, 7—14.
Stada (Stathas), neugriechischer Volksheld **3**, 214, 13.
Stade, Diederich v., Germanist, schwedischer Consistorialsecretär in Stade (1637—1718) **37**, 108, 3. 4.
Stadelmann, Johann Karl Wilhelm, 1817—1824 Goethes Diener **3**, 25, 127.
Stadion, Anton Heinrich Friedrich Graf, kurmainzischer Geh. Rath und Conferenzminister (1691—1768) **28**, 180, 7—181, 14. **29**, 210, 7. **36**, 316, 21—26. 331, 18. **53**, 383, 6. 7.

Digitized by Google

Stadtamhof, Stadt in Bayern bei Regensburg **30**, 7, 25.
Stadtilm, Stadt in Thüringen (Schwarzburg-Rudolstadt) **53**, 391, 8. 9. 26.
Städel, Johann Friedrich, Kaufmann in Frankfurt a. M., Kunstsammler, Begründer des Städelschen Kunstinstituts (1728—1816) **34**[1], 107, 27—108, 15. 109, 12. 137, 16—23. **34**[2], 14, 8. 21. 15 Nr. 2, 1—12. 87, 21. 88, 1. 5. **36**, 96, 15. 16. 17. 97, 1. 2. **41**[1], 456, 15. **47**, 348—350. **49**[1], 10, 1—8.
Städel, Anna Rosina Magdalena (Rosette), geb. Willemer, Frau des (1802 gestorbenen) Handelsmanns Johann Martin Städel in Frankfurt a. M., siehe Thomas.
Stäfa, Dorf am Züricher See **34**[1], 203, 3. 212, 20. 239, 5. 340, 14. 366, 4. 369, 19. 20—381, 14. 15. 17. 22. 383, 5. 384, 13. 410, 10. 11—430, 21. 433, 23. **34**[2], 82, 11. 88, 24. 104, 17. 105, 2. 106, 25—107. 114 (Fol. 24). 116 (Fol. 29. 30). 120, 20. 21—122, 7. 14. 123, 11. **35**, 74, 21. 75, 18—20. 116, 20. **47**, 281, 36. **53**, 387, 31. 32. 37.
Gasthaus zur Sonne **34**[2], 123, 1.
Staël-Holstein, Anne Louise Germaine Baronne de, geb. Necker (1766—1817) **26**, 362, 22. 25. **35**, 162, 13—**164**, 4. 7. 168, 4. 13—174, 9. 310. 311. **36**, 261, 15—262, 13. 263, 9. 10. 264, 20—265, 10. 335, 1—3. 389, 2—5. 406, 17. 442, 1—13. **41**[2], 194, 9. 14. **42**[2], 487, 7—12. 488, 7—12. **45**, 243, 19. **49**[1], 405, 2. 27. 28. 406, 11. **53**, 440, 26. 441, 19. 20.
Corinne, ou l'Italie **36**, 389, 2. **49**[1], 406, 11.
De l'Allemagne **35**, 168, 22—25. 169, 25. 26. 173, 25. 310, 4. **36**, 406, 17. **41**[2], 194, 10—14. **42**[2], 150, 8. 212, 14. 444, 1—3 (?). 15 (?). 487, 9—12. 488, 11. 12.
Essay sur les fictions **40**, 204—241.
Stäudlin, Gotthold Friedrich, Dichter (1758—1796) **40**, 482, 8. 9.
Staff, Albertine Auguste v., Hofdame in Karlsruhe **34**[1], 372, 23. **35**, 27, 17. 18.
—, Alwine, des Oberforstmeisters (seit 1789 in Ilmenau, seit 1792 in Eisenach) Christian Friedrich August v. Staff, späteren (seit 1804) Landjägermeisters und (seit 1815) Oberjägermeisters, Tochter **16**, 482, 18.
—, Flavie v., geb. Gräfin Beust **16**, 484, 6.
—, Karl Heinrich August Wilhelm Hermann v., 1807 Secondelieutenant in Weimar, 1811 Premierlieutenant, dann

Digitized by Google

preußischer Major in Erfurt, zuletzt Generallieutenant (gest. 1867) **36**, 211, 18—26.
Staffa, Insel der Hebriden **4**, 263, 3. **5²**, 158, 16. 159, 2—6.
Staffora, Nebenfluß des Po **34²**, 241, 9.
Staggia, Burg bei Siena **44**, 21, 27. 22, 16.
Stahl, Georg Ernst, Naturforscher und Arzt, Begründer der Phlogistontheorie (1660—1734) **5¹**, 229, 339. 340. **13¹**, 100, 137.
Stalburg, v., Familie in Frankfurt a. M. **26**, 23, 28.
Stambul (siehe auch Constantinopel) **5²**, 352 Nr. 4, 1.
Standfuß, Correpetitor der Koch'schen Theatertruppe in Leipzig, Componist
Der Teufel ist los (siehe auch Weiße) **28**, 369 Nr. 3, 7. **40**, 175, 11. 12. **53**, 267, 15. 16.
Standtke, Frau, Freundin des Archäologen Karl Philipp Moritz **30**, 244, 8—10.
Stanislaus Leszczynski siehe Polen.
Stans (Stanz), Ortschaft im Schweizer Canton Unterwalden **34¹**, 391, 6. 403, 18. 404, 15. 405, 14—406, 4. 407, 11. 12. **34²**, 120, 10—13.
Stansstad, Dorf am Vierwaldstätter See, Landungsplatz von Stans **34¹**, 406, 6. 28. **53**, 387, 35.
Schutzthurm **34¹**, 406, 28.
Stapfer, Friedrich Albert Alexander französischer Schriftsteller, in Gemeinschaft mit Cavaignac (siehe dort) und Margueré (siehe dort) Übersetzer der dramatischen Werke Goethes (1802—1892) **36**, 189, 19. **41²**, 177—198. 201—203, 7. 21. 233, 18. 339—341. 506, 2. **42²**, 491, 12—15. 494, 20. **49²**, 135, 11.
Starck (Stark), Johann Jakob, Pfarrer an der St. Katharinen-Kirche in Frankfurt a. M., Goethes Oheim (geb. 1730) **26**, 61, 16. 62, 4. 70, 13. 20—24. 71, 12. 72, 20—28. 73, 19. 24. 25. 129, 17.
—, dessen Vater Johann Friedrich, Theolog, Pfarrer und Consistorialrath in Frankfurt a. M. (1680—1756) **22**, 319, 7.
—, dessen Frau Anna Maria, geb. Textor (1738—1794) **26**, 59, 24. 28. 60, 16. 61, 14. 70, 13. 25. 71, 12. 73, 19. 24. 25. 129, 17. 281, 5. 365, 10. **29**, 232, 9. 15. 29. 38. **37**, 3, 18. **38**, 488 Nr. 11.
—, dessen Kinder **26**, 59, 25. 129, 9. 14. 130, 1. 4. 365, 10. **37**, 3, 18.

Digitized by Google

Stark, Johann Christian, der Ältere, Professor der Medicin in Jena, Hofrath, 1786 Leibarzt, 1803 Geh. Hofrath und Director des Hebammeninstituts (1753—1811) **35**, 89, 3. 6. 7. 11. **36**, 162, 20. **53**, 244, 18. 308, 25. 421 Nr. 131, 4. 508, 32. 33.

—, Johann Christian, der Jüngere, Neffe des Johann Christian des Älteren, Professor der Medicin in Jena, 1809 Hofrath, 1812 Leibarzt, 1816 Geh. Hofrath (1769—1837) **53**, 244, 18. 307, 27. 28. 508, 33.

Starke, Gotthelf Wilhelm Christoph, Rector zu Bernburg, zuletzt Oberhofprediger in Ballenstedt, Dichter (1762—1830) **40**, 474, 7. 21.

Starke (Stark), Johanne Christiane, geb. Gerhardt, Schauspielerin in Leipzig (1731—1809) **36**, 227, 8.

Starkey, Georg, Alchimist (gest. 1665) **27**, 204, 20. 24. 205, 3. 7. 206, 9. 218, 1. 308, 13. 321, 17. 340, 20. 396, 8 (unten). 397, 4.

Starnina, Gherardo, florentinischer Künstler des 14. Jahrhunderts **34**[2], 115, 11.

Starzel, Flüßchen in Hohenzollern-Hechingen **34**[1], 345, 18.

Statella (Stabella), Conte di, Malteserritter **31**, 108, 3—109, 2. 318, 14. 321, 16. 341, 29. 30. **32**, 474, 21. 22.

Stathas siehe Stada.

Statius, Publius Papinius, römischer Dichter des 1. Jahrhunderts **36**, 83, 5. **48**, 19, 6—17. 38, 24. 40, 8. 232, 5. 26.

Staubbach bei Lauterbrunnen im Schweizer Canton Bern **2**, 56. 57. **19**, 244, 19.

Staubbach, Walter, siehe Stauffacher.

Staudt (statt dessen irrthümlich Stauf), Johann Kaspar, Chemiker in Diensten der Fürsten von Nassau-Saarbrücken, Leiter eines Kohlen- und Alaunwerkes zu Sulzbach bei Saarbrücken **27**, 331, 17—22. 333, 15—335, 2. 3.

Stauf siehe Staudt.

Staufenberg, Peter Diemringer von **40**, 355, 10.

Stauffacher, Werner, Schweizer Volksheld (siehe auch Schweizer Eidgenossen) **10**, 448, 65. **16**, 240, 23. 24. 290, 690—705. 484, 18. 22. 564, 16. **18**, 51, 28 (Walter Staubbach). **29**, 119, 11. **34**[1], 407, 5. 431, 11. **34**[2], 120, 14. 126 (Fol. 43). **40**, 366, 6.

Staupitz siehe Pforte, Caroline von der.

Digitized by Google

Stedel siehe Städel.
Stedtfeld, Dorf bei Eisenach **53**, 186, 2. 487, 28.
Steele, Sir Richard, englischer Schriftsteller (1671—1729) (siehe auch Spectator) **27**, 388, 9. **36**, 322, 17. 18.
Steenwyck, Heinrich, Maler **47**, 380, 6. 8.
Steevens, George, englischer Shakespeareforscher (1736—1800) **41**², 258, 4—18.
Stefano Fiorentino, italienischer Maler des 14. Jahrhunderts **34**², 114, 17. 206, 5—7.
Steffens, Henrich, Philosoph und Naturforscher, Professor der Naturphilosophie, Physiologie und Mineralogie in Halle, der Physik in Breslau und Berlin (1773—1845) **35**, 136, 10—13. 255, 21—23. **40**, 334, 3—5.
Grundzüge der philosophischen Naturwissenschaft **35**, 255, 21. 22.
—, dessen Frau Johanna, geb. Reichardt (1784—1835) **35**, 136, 8. 12.
Steg siehe Amsteg.
Stegmann, Schauspieler und Sänger in Frankfurt a. M., und dessen Frau **34**², 69, 3. 4.
Steiermark **35**, 320, 8. **40**, 48, 28. **48**, 153, 15. 16. 239, 38.
Steigentesch, Ernst August Freiherr v., österreichischer Diplomat, Lustspieldichter (1774—1826) **36**, 49, 9.
Steiger, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**², 68, 14.
Steigerwald (süddeutsches Waldgebirge), Veronus Franck von, siehe Pistorius.
Stein, v., freiherrliches Geschlecht in Thüringen **4**, 43, 7—12. 83, 10.
—, Gottlob Ernst Josias Friedrich v., Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Kochberg, 1775 Oberstallmeister in Weimar (1735—1793) **4**, 215 Nr. 1, 2. **28**, 318, 4. 325, 20. 328, 24. **29**, 180, 21. 181, 24. **31**, 249, 13. **36**, 236, 16. **38**, 494 Nr. 26.
—, dessen Frau Charlotte Albertine Ernestine, geb. v. Schardt, Goethes Lida, Lydia, Psyche (1742—1827) **1**, 84. 97 (?). 98 Nr. 1. 100. 101. 309 Nr. 6 (?). Nr. 7 (?). 366, 12. 393. **2**, 56—60. 63, 60—74. 92. 106. 107. 108 Nr. 1. Nr. 2. 109 Nr. 1. 125 Nr. 2. 127 Nr. 1. 130 Nr. 1. 270 Nr. 2. 316. 317. 320. 354. **3**, 44. 45. 132, 29—32 (?). **4**, 97. 98. 99 Nr. 2. 100 Nr. 1. 101 Nr. 1. Nr. 2. 102. 119

Digitized by Google

(Stein, v.)
Nr. 3. Nr. 4. 120 Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. 121 Nr. 1. Nr. 3 (?). 165 Nr. 2. 205, 23—26 (?). 208. 209. 210 Nr. 2. 211. 213—216. 217 Nr. 1. 218—220. 249 Nr. 1. 274. 317 Nr. 1. 5[1], 65 Nr. 2. 66 Nr. 1. Nr. 2. 294, 345—348 (?). 5[2], 360 Nr. 11. **9**, 123, 16—21 (?). **11**, 193, 20. 21. **19**, 223—255. (256, 3. 6. 258, 13. 266, 4. 276, 3. 278, 24. 286, 22. 287, 15. 16. 17. 302, 8. 303, 28. 305, 8.) **26**, 363, 2. **30**, 12, 1. 18, 25. 20, 20. 24, 18. 19. 39, 19. 93, 24. 104, 4. 143, 1. 149, 19. 25. 150, 1. 2. 158, 26. 168, 18. 169, 9. 194, 21. 197, 3. 9. 10. 23. 207, 8. 213, 18. 234, 7. 8. 237, 22. 243, 25. 245, 3. 249, 27—250, 4. 251, 13. 263, 23. 24. 268, 5. 6. 11—15. 18. 20. 21. 277, 20. 25—27. 278, 13. 22—25. 303, 15. **31**, 24, 14—25, 20. 34, 4—11. **46**, 26. 48, 8. 28. 52, 14—16. 53, 17. 57, 7. 75, 13. 20—77, 27. 78, 19—25. 90, 2—93, 20. 100, 14. 249, 9—14. 26. 279, 2—8. **32**, 3—10. 27—41. 55—66. 73—85. 102—118. 132, 4. 5. 135—140. 156—162. 179, 14. 15. 24—27. 180, 3. 9—181, 16. 208—212. 272—278. 286—298. 316. 317. 318, 9. 439, 16. 458, 10. 471, 7—9. **35**, 5, 21. **36**, 29, 9. **38**, 495 Nr. 31 (?). **41[1]**, 329, 8. 335, 8—336, 11. 16. **41[2]**, 187, 5. 6. **49[1]**, 334, 27—335, 2 (?). **53**, 385, 21—23. 393 Nr. 92. 445, 28.

——, dessen 1. Sohn Gottlob Karl Wilhelm Friedrich, auf Kochberg, mecklenburg-schwerinischer Kammerherr (1765—1837)

———, dessen Frau Amalia (Amélie) Constantine Louise Henriette, geb. v. Seebach, des großbritannischen und braunschweigischen Obersten Alexander Christoph von Seebach, auf Stedten, älteste Tochter **4**, 217 Nr. 2. **16**, 484, 25.

———, dessen Tochter Louise siehe Parry.

——, dessen 3. Sohn Gottlob Friedrich Constantin, 1794 Kammerjunker in Weimar, 1798 preußischer Kriegs- und Domänenrath in Breslau, 1810 Generallandschaftsrepräsentant daselbst (1772—1844) **4**, 120 Nr. 4. 166 Nr. 2. 217 Nr. 1, 4—6 (?). **26**, 358, 26. **30**, 137, 11. 247, 24. 268, 18. 20. 21. 277, 5—9. **31**, 249, 9—14. **32**, 80, 16. 158, 11. 23. 439, 22 (?). **34[1]**, 216, 26. **35**, 57, 9—16. **36**, 150, 18. 209, 2.

— -Nordheim, Familie **4**, 43, 8—12. 83, 10.

Digitized by Google

Stein, vom und zum, reichsfreiherrliches Geschlecht zu Nassau an der Lahn **29**, 169, 6. 248, 18—20.
—, Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum, der preußisch-deutsche Staatsmann (1757—1831) **34**[1], 71—98, 17. 71, 2—20. 84, 27—85, 2. 86, 22. 90, 23. **95**, 20. 21. **96**, 2. 97, 2. 193, 3. 4. 200, 22. **36**, 95, 1. **49**[1], 3, 20. 21. 6, 20. **49**[2], 164, 21.
——, dessen Mutter Henriette Caroline, geb. Langwerth v. Simmern, verw. v. Löw, Gattin des kurmainzischen Geheimraths Karl Philipp vom Stein in Nassau **28**, 277, 20. **29**, 169, 6. 248, 17. 19.
——, dessen Bruder Johann Friedrich, preußischer Kammerherr und Viceoberjägermeister, Diplomat, Gesandter am Hofe des Kurfürsten von Mainz (1749—1799) **33**, 3, 2—11. 12. 28, 1. 274, 1. 283, 20. 285, 2. 373, 4.
——, dessen Schwester Johanne Louise siehe Werthern auf Neunheiligen.
Stein, Botaniker, Apotheker in Frankfurt a. M. **34**[1], 134, 19.
Steinbach, Erwin von, siehe Erwin.
Steinberg, Karl, Schauspieler, Schauspieldichter (1757—1811) Die Hand des Rächers (Fortsetzung der Jäger Ifflands) **5**[1], 222, 241. 242.
Steinbock, Zeichen des Thierkreises **5**[1], 217, 167. 168.
Steinbrecher siehe Hübler.
Steinen, Ort im Schweizer Canton Schwyz **34**[1], 386, 1.
Steiner, Heinrich, und Compagnie, Verleger in Winterthur **38**, 329 (zu **37**, 261, 21).
Steiner (Steinert), Johann Friedrich Rudolf, 1775 Baucontrolleur in Weimar, 1791 Baumeister (1738—1804) **53**, 179, 22. 180, 18. 247, 7. 8. 486, 7. 510, 31.
Steinfurt siehe Steinsfurth.
Steinheim, Ortschaft in Württemberg **34**[2], 76, 20.
Steinhofen, Dorf in Hohenzollern-Hechingen **34**[1], 346, 9.
Steinhofer, Maximilian Friedrich Christoph, Hofprediger des Grafen Reuß in Ebersdorf, Bischof der Brüdergemeinde, zuletzt Pfarrer in Weinsberg (1706—1761) Ebersdorfer Gesangbuch **22**, 320, 6. 7.
Steinlach, Nebenfluß des Neckars **34**[1], 345, 3. 4. 12.

Digitized by Google

Steinmetz, Johann Adam, Schulmann, Abt zu Kloster Berge, Generalsuperintendent zu Magdeburg (1689—1762) **35**, 208, 12. 14. **36**, 316, 3. 320, 1.
Steinmetzenbrüderschaft **34**[1], 197, 16—199, 21. **36**, 96, 6. 7. **49**[1], 19, 4. 5. 169, 13—15. **49**[2], 166, 4.
Steinsfurth (Steinfurt), Dorf bei Sinsheim (Baden) **34**[1], 269, 12.
Steinweg siehe Ponte a Selice.
Stella. Sechster Act **5**[1], 187, 5. 6.
Stelzer, Juliane, geb. Reichardt (1783—1838) **35**, 136, 8. 12.
Stelzig, Franz Aloys, Arzt, k. k. Physicus der Altstadt Prag **42**[1], 22, 21. 23, 9. 370, 2. 3.
Stenay, Stadt an der Maas **33**, 58, 4. 356, 28. 362, 16.
Stendal, Stadt in der Altmark **40**, 294, 6. 7 (irrthümlich statt Seehausen). **46**, 20, 26. 86, 7.
Stender, Gotthard Friedrich, Theolog, Sprachforscher in Kurland (1714—1796) **37**, 108, 24.
Stenone, Niccolò (Nicolas Steno [1631—1687]?) **34**[2], 154, 7.
Stentor, griechischer Held vor Troja **41**[1], 277, 13. **45**, 70, 20.
Stentzsch, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**[1], 235, 22—236, 3.
Stephan, Heiliger, siehe Stephanus.
Stephan II. (III.), 752 Papst (gest. 757) **34**[2], 235, 22.
Stephan, Herzog (von Serbien [gest. 1355]?) **41**[2], 146, 16.
Stephan, florentinischer Edelmann, siehe Alli.
Stephanie, Christian Gottlob, der Ältere, Schauspieler und Schauspieldichter in Wien (etwa 1733—1798) **37**, 240, 7.
—, dessen Bruder Gottlieb, der Jüngere, Schauspieler und Schauspieldichter in Wien (1741—1800) **37**, 240, 7.
Apotheker und Doctor (siehe auch Ditters von Dittersdorf) **34**[1], 237, 1. **34**[2], 73 (Fol. 89). **35**, 50, 15.
Deserteur aus Kindesliebe **28**, 194, 4.
Kriegsgefangenen, Die, oder Große Begebenheiten aus kleinen Ursachen **37**, 227, 13. 22—228, 3.
Wildschützen **28**, 64, 28. 65, 1.
Stephanus, der Heilige **34**[1], 161, 25. **34**[2], 27, 13. **53**, 8, 10.
Sterbender Fechter siehe Rom: Museo Capitolino.
Stergios, neugriechischer Volksheld **3**, 213, 3.
Sterling, Charles, englischer Consul in Genua **42**[1], 427, 2.
—, dessen Sohn Charles **4**, 77, 24. **42**[1], 102, 24. 427, 2—5. 428, 19. **42**[2], 492, 17.

Digitized by Google

Sternberg, Kaspar Maria Graf von, Theolog, Naturforscher (1761—1838) 4, 266 Nr. 1. 278 Nr. 1. Nr. 2. **36**, 207, 28. 213, 12—14. 297, 15. 20. **42**[1], 39, 20. 42, 15. 16. 19. 20. 25. 43, 12. 29. 394, 7.

Über das Vaterland der Erdäpfel und ihre Verbreitung in Europa **42**[1], 43, 10—28. 388, 4. 393, 14.

Über die Benützung der Steinkohlen, besonders in Böhmen **42**[1], 43, 29—44, 3.

Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt **36**, 208, 1. **42**[1], 42, 18—29. 388, 11. 394, 2.

— -Manderscheid, Graf Franz Joseph, Vetter des Grafen Kaspar Sternberg (1763—1830) **34**[1], 107, 10. 11.

Sterne, Lawrence, englischer Theolog und Schriftsteller (1713—1768) 28, 164, 15. **33**, 208, 19—22. 24. **35**, 12, 16. **41**[2], 252. 253. 296, 27. 297, 1. **42**[2], 66, 17. 160, 8. 197—200, 22. 203, 1—205, 6. 352. 353.

Koran: or Essays, Sentiments, Characters, and Callimachies of Tria Juncta In Uno siehe Griffith.

Letters of the late Rev. Mr. Lawrence Sterne, to his most intimate friends **41**[2], 253, 7—10. **42**[2], 66, 17—19. 203, 20. 21. 204, 17—22. 205, 3—6 (?). 352, 20. 353, 2. 3 (?). 4—10. 11 (?). 12. 13.

Sentimental journey through France and Italy **25**[1], 183, 7. 8. **33**, 208, 20. **34**[1], 387, 21. 22. **35**, 12, 17. **37**, 214, 13—26. **38**, 317. 318, 39. 332 Nr. 1, 6. 347 Nr. 15, 16. 372 Nr. 42, 73. **40**, 201, 11. 234, 17. **41**[2], 253, 7. **42**[2], 66, 17. 197, 1.

Tristram Shandy **5**[1], 37, 9. **38**, 379, 17. **42**[2], 203, 20. 352, 20. 353, 10. 12.

—, dessen Frau **42**[2], 204, 16. 353, 6.

Sternkönigin **13**[1], 106, 268.

Sterzing, Stadt in Tirol **30**, 32, 9.

Stesichorus, griechischer Lyriker (etwa 640—550 v. Chr.) **19**, 77, 22—24. **46**, 171, 11. **48**, 110, 2.

Stetten bei Schorndorf siehe Geradstetten.

Stettin **38**, 360 Nr. 33, 1. 388 Nr. 59, 1. **53**, 405 Nr. 115, 2.

Steube, Johann Kaspar, Schuhmachermeister in Gotha, Soldat, Lehrer des Italienischen in Stedtfeld und Schnepfenthal (1747—1795) **41**[1], 265, 7. **42**[1], 92, 6.

Digitized by Google

Stewart, Dugald, schottischer Philosoph (1753—1828) **42**[1], 193, 23—27. **42**[2], 500, 18. 514, 9 (wo statt des Namens Lücke gelassen worden).
Sthenelos, Sohn des Kapaneus, Gefährte des Diomedes **41**[1], 273, 18. 274, 25. 275, 10. 17. 277, 17.
Stich, Wilhelm, Schauspieler in Berlin (1794—1824) **40**, 125, 18.
—, dessen Frau Auguste siehe Crelinger.
Stichling, des Karl Wilhelm Constantin Stichling (1767—1836), nachmaligen Kammerpräsidenten in Weimar, zwei älteste Töchter (von denen eine später die Frau des Physikers und Geologen Ferdinand Reich in Freiberg): Amalia (geb. 1802) **16**, 483, 1. 2.
Julia Sophie Friederike (geb. 1803) **16**, 482, 13.
Stiedenroth, Ernst, Philosoph, Professor in Berlin und Greifswald (1794—1858) **41**[2], 159. 160. 476. **42**[2], 144, 23—145, 24.
Stieglitz, Christian Ludwig, Jurist, Archäolog, Kunstschriftsteller, Rathsherr und Baumeister in Leipzig (1756—1836) **34**[2], 194, 27. **36**, 51, 16. **48**, 157, 5.
Stiels, J. J., Pfarrer zu Maastricht, Münzsammler des 18. Jahrhunderts **49**[2], 109, 21.
Stier, Sternbild **49**[1], 123, 5.
Stier, Zeichen des Thierkreises **5**[1], 215, 139. 140.
Stillen im Lande, Die (siehe auch Herrnhuter, Pietisten, Separatisten) **21**, 220, 13—15. **22**, 259—356. 310, 24. 25. **24**, 199, 5. 214, 26. 27. **25**[1], 235, 18—240. 235, 18. 19. **236**, 1. **237**, 3. 238, 25. 239, 21—25. **26**, 62, 15—63, 9. **121**, 13. **226**, 23. 24. 356, 16. 17. **27**, 118, 11—14. 199, 9—202, 2. 12. 13. 20. 21. 232, 2. 3. 251, 28—252, 21. 253, 13—17. **28**, 106, 11. 12. 107, 9. 24. 25. **29**, 27. 28. 199—201. 206 Nr. 4. 207. **37**, 4—9. **38**, 55, 21—57, 72. **42**[1], 18, 23. **42**[2], 443, 22.
Stilling siehe Jung.
Stock, Jakob, Kaufmann, Rathsherr und Schöff in Frankfurt a. M. (1745—1808) **34**[2], 85, 1. 88, 12.
—, dessen Frau Esther Maria Margarethe, geb. Moritz, Goethes Jugendfreundin **4**, 232 Nr. 2. **34**[2], 85, 1. 88, 12.
Stock, Johann Michael, Kupferstecher in Leipzig (1739—1773) **26**, 356, 8. **27**, 177, 20. 179, 18—181, 13. 187, 11. 190, 5. 213, 17. 387, 19.

Digitized by Google

(Stock, Johann Michael)
—, dessen Frau Marie Helene, verw. Endner, geb. Schwabe (1733—1782) **27**, 180, 7. 190, 5.
—, dessen 1. Tochter Johanna Dorothea, Malerin (1759—1832) **26**, 360, 9. **27**, 180, 7—11. **35**, 75, 28. **53**, 399 Nr. 107, 8.
—, dessen 2. Tochter Anna Maria Jacobine siehe Körner.
—, dessen Familie **27**, 190, 5.
Stockhausen, Johann Christoph, Theolog und Historiker, Rector in Lüneburg und Darmstadt, Superintendent und erster Pfarrer in Hanau (1725—1784)
Kritischer Entwurf einer auserlesenen Bibliothek für die Liebhaber der Philosophie und der schönen Wissenschaften **27**, 52, 16. **37**, 197, 1. **38**, 388 Nr. 59.
Stockhausen, Louise v., geb. v. Ziegler (gen. Lila), früher Hofdame der Landgräfin Caroline von Hessen in Homburg v. d. H. (1750—1814) (siehe auch Gemeinschaft der Heiligen und Darmstädter Freundeskreis) **4**, 187, 8. 12—14. 188, 32. 35—42. 190, 14. 16. 17. 26. 191, 50—63. 192. 193. **38**, 7, 115—8, 122 (?).
als „Frl. v. B." in den Leiden des jungen Werther **19**, 94, 13. 97, 12—98, 2. 102, 3—12. 21. 25. 104, 14—106, 2.
als „Stella" **11**, 149, 15. 16. 150, 8—16. 172, 4. 5. 173, 3—10.
Stockhausen, Fräulein v., in Weimar **16**, 483, 33.
Stockholm **41**[1], 25, 1. **46**, 118, 23. 24. 122, 2. 125, 6.
Hof Adolf Friedrichs **46**, 118, 24.
Stör, Nebenfluß der Elbe in Holstein **46**, 120, 12.
Stoiker **1**, 467 Nr. 11. **16**, 266, 261. **26**, 54, 1. 2. 101, 8. 369, 6. **27**, 12, 18. **31**, 307, 11. **36**, 321, 22. **37**, 209, 12—22. **38**, 341 Nr. 7, 11. **53**, 11 Nr. 12.
Stolberg-Stolberg, Christian Graf zu, Dichter (1748—1821) (siehe auch Hainbund) **1**, 76, 3—9. **5**[1], 215, 143. 144. 222, 249. 250. 257, 713. 714. 278, 125. 126. **16**, 50, 151—156. 53, 251—54, 260. **28**, 139, 4. 7. 10. 14. **29**, 88, 17. 21. 89, 11—97, 19. 92, 3. 15. 93, 5. 11. 18. 94, 3. 10. 96, 6. 97, 17. 19. 106, 8—16. 107, 11—109, 9. 110, 1. 22. 28. 133, 20. 21. 134, 6. 22. 26—136, 22. 148, 4—149, 2. 153, 14—155, 10. 13. 225 Nr. 1, 2. 226 Nr. 1, 9. Nr. 2, 1—227, 25. 228 Nr. 1, 1. 2. 242 Nr. 1. 251, 12. 253, 21. **35**, 184, 28. 185, 1. **36**, 149, 8. 285, 7—18. 333, 15—17. **40**, 276, 5. 6.

Digitized by Google

(Stolberg-Stolberg)
Belsazer, Schauspiel mit Chören **5**[1], 208, 45. 46.
Ödipus auf Kolonos **33**, 192, 2—6.
—, dessen Bruder Friedrich Leopold, Dichter (1750—1819) (siehe auch Hainbund) **1**, 76, 3—9. **5**[1], 186 Nr. 1. 208, 52. 212, 97. 98 (?). 215, 143. 144. 221, 231—236. 222, 249. 250. 245, 555. 556 (?). 557. 558. 257, 713. 714. 278, 125. 126. 283, 203. 204. **14**, 217, 4271—4274. 245, 65—68. **16**, 50, 151—156. 53, 251—54, 260. **26**, 362, 13. **28**, 139, 4. 7. 10. 14. **29**, 88, 17. 21. 89, 11—97, 19. 92, 3. 15. 93, 5. 11. 18. 94, 3. 10. 25—95, 11. 15—22. 96, 6. 97, 17. 19. 106, 8—27. 107, 11—109, 9. 110, 1. 22. 28. 133, 20. 21. 134, 6. 22. 26—136, 22. 148, 4—153, 13. 15. 19. 21. 155, 13. 225 Nr. 1, 2. 226 Nr. 1, 9. Nr. 2, 1—227, 25. 228 Nr. 1, 1. 2. 242 Nr. 1. 251, 12. 253, 21. **35**, 119, 18—120, 5. 184, 28. 185, 1. 294, 31—35. **36**, 149, 8. 177, 18—178, 15. 283, 21—288, 9. 333, 15—17. 406, 3. **40**, 275, 14. 276, 5. 6. 16—25. **42**[2], 132, 19. 159, 16. 17. **49**[2], 104, 13 (irrthümlich Christian Leopold). **53**, 406 Nr. 118, 5.
Auserlesene Gespräche des Platon **5**[1], 215, 143. 144. 221, 231. 232. 301, 440—302, 443. **41**[2], 169—176. 488. 489. **42**[2], 195, 17—19.
Freiheitsgesang aus dem zwanzigsten Jahrhundert („Sonne, du säumst") **40**, 272, 22—24.
Gedanken über Herrn Schillers Gedicht Die Götter Griechenlands **5**[1], 221, 233. 234. **14**, 217, 4271—4274. 245, 65—68.
Jamben **5**[1], 208, 51. 52.
Reise in Deutschland, der Schweiz, Italien und Sicilien in den Jahren 1791 und 1792 **5**[1], 207, 29—34. 212, 103. 104. **34**[2], 170, 18. 28. 173, 7. 174, 3—8. 187, 11. **46**, 327, 12. 13. **49**[2], 147, 10.
——, dessen Frau Henriette Eleonore Agnes, geb. v. Witzleben (1761—1788) **36**, 178, 2. 5. 286, 3. 5—23. 24.
—, dessen Schwester Auguste Louise, 1783 Gattin des dänischen Ministers Grafen Andreas Peter Bernstorff (1753—1835) **4**, 99 Nr. 3. 165 Nr. 1. **14**, 101, 2126—2149. 264. **39**, 240, 26—241, 49.

Digitized by Google

Stoll, Joseph Ludwig, Privatgelehrter in Weimar, Theaterregisseur und Schriftsteller in Wien (1778—1815) **36**, 26, 25—28. 28, 14.
Prometheus (statt dessen irrthümlich Pandora) siehe Prometheus.
Stolle, Meister, Spruchdichter der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts **42**[1], 5. 6. 353. 354.
Stolle, Gottlieb, Polyhistor und Dichter, Professor der Politik und Moral in Jena (1673—1744) **37**, 96, 17.
Stolts Hilla, schwedische (nicht schottische) Ballade **36**, 388, 15. **42**[2], 368 (*H* 155).
Stolz, Johannes, Arzt in Aussig (Böhmen) (1778—1855) **36**, 78, 19. 84, 15. 16. 99, 13.
Stone, Francis **40**, 473, 9. 10. 18.
Storck, Abraham, holländischer Maler (zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts) **47**, 377, 24.
Storr, Gottlieb Konrad Christian, Professor der Medicin und Naturgeschichte in Tübingen (1749—1821) **34**[1], 339, 3. 340, 23. **34**[2], 100, 17—101, 24. **35**, 74, 17.
Stosch, Philipp Baron v., Diplomat, Archäolog und Kunstsammler in Rom und Florenz (1691—1757) **40**, 285, 13. 292, 7. 293, 12. 295, 3. **46**, 13, 10. 50, 16. 391, 11. 395, 2. **49**[2], 32, 14. 113, 7. 115, 27—116, 15. 17. 117, 3. 265, 9. 20. 266, 17—268, 16. 274, 11.
—, dessen Vater, Pfarrer **49**[2], 116, 5. 267, 11.
—, dessen Neffe Philipp siehe Muzell-Stosch.
Stott, Robert, englischer Schriftsteller **36**, 192, 15. 16. **42**[2], 447, 23.
Stotternheim, Dorf in Sachsen-Weimar bei Erfurt **4**, 284—287. **36**, 433, 2. 435, 1.
Stourza siehe Sturdza.
Stoy, Cölestin, Cistercienser in Königsaal bei Prag, Hülfspriester an der Neustädter Pfarrkirche in Prag (gest. 1804) **42**[1], 35, 21. 370, 12. 390, 1. 392, 6.
Strabo, griechischer Geograph des 1. Jahrhunderts v. Chr. **40**, 155, 23. 163, 1. 10. 164, 12. 183, 20. 204, 2.
Strack, Ludwig, Hofmaler in Eutin, Preisbewerber Weimar 1802 **26**, 362, 12. **35**, 139, 17. 140, 21. **48** 57, 16. 58, 2. nach 5. 233, 23.

Digitized by Google

Strada, Famianus, Jesuit, Geschichtschreiber (1572—1649) De bello belgico **8**, 171—305. **29**, 162, 10. 174, 24. **35**, 7, 10—12.
Sträußchen, Das, böhmisches Volkslied (der Königinhofer Handschrift) **3**, 209. 210.
Stralsund, Stadt **34²**, 185, 1. **40**, 14, 20. **41¹**, 24, 19. **46**, 117, 10. 17. 119, 2.
Strange, Robert, englischer Zeichner und Kupferstecher (1721—1792) **30**, 158, 25. 26.
Stranský, Paul, böhmischer Geschichtschreiber (1583—1647) **36**, 196, 21. **42¹**, 396, 5.
Straßburg (siehe auch Argentoratum) **4**, 203 Nr. 1. 359, 21 (?). **18**, 77—92. 412. **26**, 33, 13. 356, 21. 25. 33. **27**, 216, 16. 227, 10. 229, 9. 12—323, 25. 229, 28. 234, 9. 14. 238, 13. 241, 12. 27. 244, 15. 246, 9. 249, 1. 251, 13. 260, 7. 11. 13. 20. 261, 14. 16. 262, 11. 13. 264, 17. 270, 3. 275, 11. 278, 7. 280, 17. 281, 28. 303, 1. 305, 9. 311, 17. 315, 21. 339, 18. 340, 21. 22. 346, 26. 27. 357, 7. 359, 15. 365, 6. 399, 8. 26. 400, 2. 401, 34. 39. 403, 28. **28**, 7, 13—10, 19. 9, 1. 18, 13. 22—19, 17. 24, 28. 31, 26. 33, 4. 34, 13. 27. 35, 4—39, 2. 8—84, 13. 40, 27. 45, 22. 46, 16. 49, 22. 51, 8. 53, 1. 55, 9. 16. 66, 27. 74, 22. 76, 2. 3. 95, 2. 166, 26. 167, 22. 23. 248, 5. 251, 15. 26. 284, 27. 327, 16. 20. 360 Nr. 1. **29**, 26, 6. 99, 8. 160, 22. 181, 19. 187, 11. 190, 20. 253, 18. 255 Nr. 3, 1. **34¹**, 198, 4. 245, 26. **34²**, 14, 29. 182, 17. 187, 15. **35**, 4, 12. **36**, 59, 11. 66, 6. 129, 26. 163, 28. 229, 15. 231, 2. **37**, 96, 4. 112, 26. 117, 10. 16. 139, 6. 9. 10. 324, 4. **38**, 253, 4. 259, 3. **40**, 345, 15. **41¹**, 147—168. 178, 20. 242, 3. 14—243, 15. **41²**, 185, 15. **42¹**, 11, 11. 16. **49²**, 161, 2. 162, 4. 166, 13. 168, 2. 9. 10. 20. 169, 24. 171, 19. 172, 7. 173, 14. 174, 19. **50**, 209, 23. 243, 306. **53**, 442, 10.
Alter Fischmarkt (siehe auch Schlag) **27**, 231, 25. 26.
Armenarbeitsschule **41¹**, 167, 15. 16.
Auberge au Louvre garni (au grand Louvre) **27**, 306, 2.
Festgebäude zum Einzug Marie Antoinettens (7. Mai 1770) **27**, 238, 16—241, 14. 243, 1. 2. 245, 1—6.
Fischmarkt siehe Alter Fischmarkt.
Gasthof zum Geist **27**, 229, 12. 303, 5—22.
Jesuitencollegium **27**, 261, 18—24. 262, 3.

Digitized by Google

(Straßburg)
Krämergasse (irrthümlich Münstergasse) **27**, 229, 17.
Langer Wörd, Rheininsel **27**, 238, 19.
Lauthische Tischgesellschaft **26**, 356, 21. 22. 25. 26. **27**, 232, 7—234, 7. 236, 26. 237, 14—21. 238, 3. 240, 18. 241, 6. 21. 242, 9. 245, 6—21. 250, 1. 10—15. 254, 6. 18—20. 255, 11. 13—17. 256, 10. 260, 6. 261, 5. 9. 262, 22. 25. 269, 22. 303, 1. 322, 15. 323, 6—22. 26. 346, 18. 357, 7. 398, 1—18. 400 (oben). 402, 8. **28**, 7, 25. 26. 8, 25. 25, 17. 40, 24. 44, 15. 55, 17—28. 56, 1—57, 22. 60, 25. 62, 26. 27. 63, 17—64, 28. 67, 26—80, 10. 251, 13. 26.
Münster 18, 412 (Act 4). **27**, 229, 13—25. 26. 231, 12—23. 241, 23. 257, 4—17. 261, 19. 269, 26—275, 28. 278, 7. 10. 15. 18. 279, 10. 280, 16. 323, 4—22. 339, 17. 365, 7. 400—403. **28**, 82, 10—83, 15. 98, 13. 16. 284, 27. 28. **34**[1], 245, 25. **34**[2], 14, 29. **36**, 59, 11. 14. 15. 65, 25. 66, 6. **37**, 137—151. 322, 19—325, 19. **41**[2], 185, 14. **49**[2], 161, 2. 162, 5—8. 166, 11—28. 168—175, 12. 16.
Münstergasse (gemeint wohl Krämergasse) **27**, 229, 17.
Münsterplatz **27**, 229, 18.
Pupillencollegium **27**, 245, 27.
Rheinbrücken **27**, 238, 19. 265, 10.
Rheininseln (siehe auch Langer Wörd) **27**, 230, 4.
Ruprechtsau **27**, 248, 5 (? Wanzenau irrthümlich?).
Schöpflins Museum **28**, 48, 9.
Schöpflins Wohnung (Zum Römer) **28**, 47, 18.
Theater **28**, 66, 27—67, 1.
Universität **27**, 216, 16. 227, 10. 238, 7. 245, 7. **28**, 47, 15—48, 5. 51, 3. 55, 15. **29**, 99, 8. **37**, 117, 10. 17. **41**[1], 242, 3. **50**, 243, 307.
Anatomie **26**, 356, 23. **28**, 360 Nr. 1, 2.
Juristische Facultät **26**, 356, 23. **27**, 234, 8—236, 25. 399, 1—37. **28**, 7, 21—23. 31, 25. 39, 8—45, 2. 3. 166, 26. **37**, 117—125. **38**, 259, 3. **41**[1], 242, 3.
Medicinische Facultät **26**, 356, 23. 24. **27**, 233, 5—17. 236, 26—238, 7. 305, 9. 10. 306, 2—12. 398, 1—5 (unten). 400 (oben). **28**, 7, 23. 9, 5—10, 9. 31, 25. 40, 7. 8. 360 Nr. 1, 2. 3. **29**, 26, 6.

Digitized by Google

(Straßburg)
Wanzenau **27**, 248, 5 (irrthümlich statt Ruprechtsau?). (**13**[1], 254, 15. 258, 18. 261, 9.)
Wasserzoll **4**, 203 Nr. 1. **27**, 265, 11. 266, 21.
Strate **7**, 290, 38.
Stratonice, zweite Gemahlin des Königs Seleucus I. Nicator von Syrien (um 300 v. Chr.) (siehe auch Antiochus I. Soter und Celesti) **21**, 106, 2. **22**, 58, 3. **23**, 303, 17.
Straube, Johanna Elisabeth, geb. Winckler, Kaufmannswittwe, Goethes Wirthin in Leipzig (1696—1780) **27**, 49, 24. 68, 26. 27. 381, 12.
Strauß (Struys), Johann Janssen, holländischer Reisender des 17. Jahrhunderts **34**[2], 184, 3.
Streckfuß, Adolf Friedrich Karl, Geheimer Oberregierungsrath in Berlin, zuletzt Staatsrath, Schriftsteller, Übersetzer (1778—1844) **4**, 273 Nr. 2. **5**[1], 113, 411—414 (?). **42**[1], 174, 16—28. 178, 14—23. 500, 16. **42**[2], 70—74.
Streiber, Johann Lorenz, Kaufmann, 1782 Kammerrath, Bürgermeister in Eisenach (1722—1796) **27**, 298, 12.
—, dessen Frau Marie Sophie, geb. Schmidt (Klopstocks Fanny) (1731—1799) **27**, 298, 11—14.
Streicher, Johann Andreas, Musiker (1761—1833), und seine Frau Nanette, geb. Stein (1769—1833), Inhaber einer Pianofortefabrik in Wien **36**, 205, 24.
Strelitzen siehe Babo.
Strepsiades **49**[1], 419, 24.
Stricker, Christiane Philippine Friederike, Blumenmalerin in Frankfurt a. M. (1780—1840) **34**[1], 138, 23.
Striegau, Stadt in Schlesien **41**[1], 19, 16.
Strixner, Johann Nepomuk, Kupferstecher und Lithograph in München (1782—1855) **36**, 197, 13. 204, 21. 220, 1. **49**[1], 426, 26. 427, 4. 428, 23. 24—26.
Albrecht Dürers christlich-mythologische Handzeichnungen **36**, 39, 10. 11. 50, 7—17.
München-Schleißheimer Galeriewerk (sogenanntes Altes Galeriewerk) (herausgegeben von v. Mannlich) **36**, 125, 18. 169, 3. 197, 14. 219, 28—220, 3. 434.
Sammlung alt-, nieder- und oberdeutscher Gemälde siehe Boisserée: Sammlung.

Digitized by Google

(Strixner)
Zeichnungsbuch für Zöglinge der Kunst und für Liebhaber, aus Raphaels Werken gezogen (herausgegeben von v. Mannlich, gestochen von Strixner) **48**, 130. 131.
Strobach, Paul, Straßenbaudirector **42**[1], 45, 12. 13. 21. 47, 14. 15.
Stromberg, Stadt im Hunsrück **33**, 270, 17. 18.
Stromberg, Christian Friedrich Adolf Freiherr v., russischer Kreismarschall und Kammerherr auf Großwirben in Kurland **16**, 483, 14.
—, dessen Tochter **16**, 482, 12.
Stromboli, eine der Liparischen Inseln (siehe auch dort) **41**[2], 121, 15. **46**, 159, 17—160, 24. **163**, 8. 20—164, 19. 405, 20.
Stromeyer, Karl, Opernsänger in Weimar, Regisseur, 1817 Mitdirector, zuletzt Oberdirector des Hoftheaters (1780—1844) **16**, 333, 17. **36**, 296, 18.
Strophius, König von Phocis, Vater des Pylades **10**, 29, 645. 44, 1010. **39**, 346, 5. 360, 19. 503, 627. 514, 955.
Strophius, Gefährte des Menelaus **48**, 87. 90, 23.
Strozzi, Alexius, Mönch im Kloster Santa Maria Novella in Florenz **43**, 49, 10—16. 50, 20.
Strozzi, Bernardo, genannt Cattivanza, florentinischer Hauptmann unter Herzog Alessandro von Medici **43**, 139, 1—13. 23.
Strozzi, Giovanbattista, genannt Filippo, florentinischer Edelmann (1488—1538) **43**, 109, 11. 282, 12. 16.
—, dessen Sohn Piero, Feldherr im Dienste Königs Franz I. von Frankreich (1508—1558) **44**, 64, 20—23. 26. 65, 8. 67, 1. 132, 18—22. 173, 26. 235, 8. 250, 6. 251, 17.
—, dessen anderer Sohn Leone di Filippo, Prior von Capua (1515—1554) **44**, 173, 25—174, 10.
Struensee, Johann Friedrich, Leibarzt des Königs Christian VII. von Dänemark, 1771 Graf, dänischer Minister und Staatsmann (1737—1772) **37**, 253, 15—256, 4. **38**, 394 Nr. 70.
—, dessen Vater Adam, Pastor und Professor der Theologie in Halle, Pastor in Altona, Generalsuperintendent in Rendsburg (1708—1791), und seine Frau **38**, 394 Nr. 70, 3. 4.
Strutt, J., englischer Kunstforscher **49**[1], 278, 1—8.
Struve, Georg Adam, Professor der Jurisprudenz und Consistorialpräsident in Jena (1619—1692)
Jurisprudentia romano-germanica forensis **26**, 230, 4.

Digitized by Google

Struve, Heinrich Christian Gottfried v., Mineralog, russischer Diplomat, 1801—1809 Gesandter in Stuttgart (1772—1851) **35**, 266, 20—267, 6.
Struve, Johann Gustav v., russischer Staats- und Legationsrath in Karlsruhe **16**, 484, 17.
—, dessen Neffe Antoine **16**, 484, 34.
Struys siehe Strauß.
Stryk, Samuel, Jurist, Professor in Frankfurt a. O., Wittenberg und Halle (1640—1710) **37**, 107, 6.
Stuart, Maria, siehe Schottland, Schiller.
—, Charles Edward, Graf von Albany, englischer Thronprätendent, und seine Tochter siehe England.
Stürmer und Dränger **1**, 5, 53. 321 Nr. 54. **6**, 283, 5. 6. **28**, 68, 2—5. 116, 23—117, 25. 204, 17—205, 2. 338, 25—339, 5. **29**, 83, 1—84, 25. 88, 23—89, 10. 146, 8—147, 22. 148, 10. 11. 243, 1. Nr. 1, 2. **36**, 247, 17. 18.
Stufa, Pandolfo della, Mitglied des Rathes der Achtundvierzig in Florenz (gest. 1568) **44**, 261, 3—27.
—, Principalle della, Mitglied des Rathes der Acht in Florenz, Parteigänger der Medici (1489—1566) **43**, 46, 24—47, 20.
Stufe di San Calogero, Bäder auf dem Monte San Calogero in Sicilien **31**, 157, 21. **46**, 185, 7—21.
Stumpf, Marcus (Marx, nicht Max), fränkischer Adeliger zur Zeit des Götz v. Berlichingen **8**, 4, 2. 143—145. **13**[1], 187, 20. 324—329. **13**[2], 260, 5. 261, 9. 262, 35. **40**, 103, 18.
Sturbi (Stourbi?), Kaufmann (Reisender für ein französisches Handelshaus) **34**[2], 132, 7.
Sturdza (Stourza), Alexander, russischer Staatsrath und Publicist (1791—1853) **5**[1], 197, 9—12. **36**, 148, 18.
—, dessen Frau, geb. v. Hufeland **5**[1], 197, 12. **16**, 483, 22.
Sturm, Karl Christoph Gottlieb, Professor der Cameralwissenschaften in Jena und Bonn (1781—1826) **48**, 237, 2.
Sturmfeder, v., fränkischer Adeliger (gest. 1525) **8**, 140, 5. 143, 18. **13**[1], 326, 14. 327, 22.
Sturz, Helferich Peter, dänischer Legationsrath, Oberpostamtsdirector in Kopenhagen, oldenburgischer Etatsrath, Schriftsteller (1736—1779) **37**, 241, 34.
Stuttgart **8**, 21, 5. **13**[1], 204, 21. **34**[1], 82, 26. 221, 24. **266**, 2. 283, 5—294, 28. 295, 4. 8. 300, 23—320, 19. 20. 22. **323**, 7.

Digitized by Google

(Stuttgart)
326, 14. 20—333, 12. 13. 339, 19. 377, 7. 441, 16. 18. 34², 88, 24. 89, 2. 90, 1. 12. 127. 35, 74, 4—11. 77, 25. 83, 15. 165, 16 (irrthümlich statt Würzburg). 39, 20, 1 (statt dessen irrthümlich Heilbronn). 40, 3, 7. 110, 21. 41¹, 82, 31. 41², 91, 18. 42¹, 88, 7. 120, 29. 123, 9. 47, 290, 19. 48, 21, 21—22, 2. 26, 9. 49¹, 32, 7. 363, 4. 364, 1. 427, 2. 49², 182, 6. 184, 15. 53, 387, 29. 388, 1. 405 Nr. 116, 3.
Berg, Vorstadt, siehe dort.
Bibliothek 34¹, 302, 25—303, 8.
Hohe Karlsschule siehe dort.
Naturaliencabinett 34¹, 309, 9—310, 3.
Nesenbach siehe dort.
Oper 34¹, 306, 4.
Ovalsaal siehe Schloß, neues.
Planie 34¹, 283, 17—23. 286, 19.
Reiche Vorstadt 34¹, 283, 16. 17.
Russische Gesandtschaft 34¹, 305, 24.
Schloß, neues 34¹, 283, 18. 19. 23—25. 284, 17. 285, 26—286, 8. 19. 311, 2—21. (314, 20—320, 19.) 320, 10. 330, 5—13.
Marmorsaal, Blauer (Ovalsaal) 34¹, 310, 22. 330, 8—13.
—, altes 34¹, 283, 19. 25. 26.
Schloßplatz siehe Planie.
Schwarzer Adler 34¹, 305, 23. 311, 22. 441, 16.
Theater 34¹, 221, 24. 294, 3—28. 306, 22. 307, 1—28. 308, 2—16. 311, 24. 25. 314, 1—18. 327, 26—329, 6. 332, 5.
Vorstadt siehe Reiche Vorstadt.
Stuttgartische privilegirte Zeitung 34², 101 (nach Fol. 63). 131 Nr. 3.
Stutz, Prediger 5¹, 226, 301. 302.
Stymphaliden, mythische Vogelungeheuer 2, 149, 9 (mit den Harpyien verwechselt). 15¹, 120, 7214—7224. 15², 205, 141. 215 Nr. 124, 9. 37, 36, 9 (mit den Harpyien verwechselt).
Styx 4, 324, 76. 77. 5¹, 284, 217. 12, 60, 27. 152, 709—729. 15¹, 183, 8653. 17, 49, 13. 66, 3. 41¹, 363, 10. 50, 276, 153. 53, 127, 188.
Suard, Professor, Taschenspieler 36, 406, 2.
Subiaco, Stadt in Mittelitalien 46, 128, 11.
Subigus, römischer Gott 53, 206, 2—5. 13.

Digitized by Google

Subow (Zouboff), Platon Alexander Fürst, Chef des Cadettencorps in Sanct Petersburg, Verschworener gegen Paul I. von Rußland **53**, 413, 18. 16. 17. 18. 22. 30.
—, dessen Bruder Valerian, Graf, Chef des Cadettencorps in Sanct Petersburg, Verschworener **53**, 413, 13. 14. 16. 19. 22. 30. **414**, 13. 14.
—, dessen anderer Bruder Nikolai, Oberstallmeister in Sanct Petersburg, Verschworener **53**, 413, 16. 20. 21. 22. 30.
Succow siehe Suckow.
Suchoth, erster Lagerplatz der Israeliten beim Auszug aus Ägypten **7**, 173, 27.
Suckow (Succow), Lorenz Johann Daniel, Professor der Physik und Mathematik in Jena, Geh. Kammerrath (1722—1801) **53**, 188, 28. **488**, 17.
—, dessen Sohn Georg Adolf, Professor der Physik, Chemie, Naturgeschichte und Cameralwissenschaften in Heidelberg (1751—1813) **34²**, 178, 22.
Süddeutschland (siehe auch Oberdeutschland) **28**, 124, 20. 192, 16. **29**, 77, 8. **34²**, 97 (Fol. 45). **35**, 27, 17. 18. 39, 8. **36**, 316, 7. 359, 5. **40**, 175, 3. **49²**, 187, 23. **53**, 267, 20.
Südfrankreich **5¹**, 292 Nr. 160. **23**, 50, 10. 11. **28**, 342, 10. **35**, 233, 27. **41²**, 295, 5.
Südpol **4**, 133, 13. **12**, 186, 61. **17**, 99, 11. (131, 16—22.) **22**, 136, 22.
Südwestliches Deutschland **34¹**, 112, 17. **34²**, 29, 27.
Süß, David, Steiger beim Bergwerk in Ilmenau **53**, 317, 11—18. 24. **318**, 11. 12.
Süßmayer, Franz Xaver, Capellmeister und Componist in Wien (1766—1803)
Drei Sultaninnen, Die, siehe Soliman II.
Neuen Arcadier, Die **35**, 18, 25—19, 3.
Soliman II. oder Die drei Sultaninnen (siehe auch Favart und Huber) **30**, 79, 8. 9. **35**, 200, 8. 9.
Süßmilch, Johann Peter, Prediger und Consistorialrath in Berlin, Nationalökonom (1707—1767)
Versuch eines Beweises, daß die erste Sprache ihren Ursprung nicht von Menschen, sondern vom Schöpfer erhalten hat **27**, 309, 27—310, 3.
Suetonius Tranquillus, Gajus, römischer Geschichtschreiber des 2. Jahrhunderts **17**, 24, 7. **38**, 363, 63.

Digitized by Google

Sueven, germanischer Volksstamm **37**, 107, 9.
Suez, Stadt am Nordende des Rothen Meeres **7**, 326, 8.
Sufi, Bekenner der mohammedanischen Mystik (Sufismus) **7**, 64, 1.
Sugarelli (Sugherello), Händler mit Wohlgerüchen in Rom, Nachbar des Benv. Cellini **43**, 298, 2.
Suhair Ben Abi Sulma siehe Zuheir.
Sulamith (eigentlich: Mädchen von Sulam [das ist: Sunem, südwestlich vom See Genezareth]), die Heldin des Hohenliedes (siehe auch Bibel: Hohelied Salomonis) **4**, 133, 10. **16**, 575, 3. 577. 578. **37**, 301—311. **42**[2], 40, 15—41, 8.
Suleika (Zuleika), nach persischer Überlieferung Potiphars Frau, Geliebte Jussuphs (Josephs) **6**, 49, 6. 144, 1. 251, 3. 5. 252, 21. 310. 315, rechts, 22. 444, 13. **7**, 281, 22—31. 284, 6.
—, Deckname für Marianne v. Willemer (siehe auch dort) **4**, 81, 22. **6**, 91. 139. 141—198. 206. 214, 14. 20. 257, 7. 259, 58—60. 261, 17. 288. 289. 290, 6. 291. 292. 293, 20. 310. 470 Nr. 5. 471 Nr. 6. 476 Nr. 15 (?). 478 Nr. 20. **7**, 145, 8—146, 10. 257. **41**[1], 88, 14—24. **42**[1], 110, 19. 459, 3. 467, 12.
Sulioten, griechisch-albanesischer Volksstamm **41**[2], 143, 7.
Sulla, Lucius Cornelius, römischer Dictator (137—78 v. Chr.) **37**, 113, 21—25. 114, 3—5. 115, 2—10. **41**[1], 10, 12. 14.
Sullemath, Höhle **6**, 477 Nr. 18.
Sully, Maximilien de Béthune, Baron von Rosny, Herzog von, französischer Staatsmann (1560—1641)
Mémoires **37**, 107, 19—25. 108, 25—109, 3. 162, 13. 14.
Sulza, Stadt in Thüringen **53**, 321, 2. 3.
Sulzbach (Dorf bei Saarbrücken), Harzwerk bei **27**, 331, 22. **333**, 15. 334, 19. 20.
Sulzburg, Stadt im Breisgau **28**, 45, 22.
Sulze, Fluß, siehe Selz.
Sulzer, Friedrich Gabriel, Mediciner, Hofmedicus in Ronneburg (1749—1830) (**4**, 194, 21—24.) **36**, 18, 8. 13—15.
Sulzer, Johann Georg, Moralphilosoph und Ästhetiker, Professor der Mathematik am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin, dann an der Ritterakademie daselbst (1720—1779) **5**[1], 217, 175. 256, 703. 704. **19**, 13, 16. **28**, 147, 25. 332, 4. 342, 9. 13. 365 Nr. 1, 5. **29**, 225 Nr. 2, 4. **30**, 216,

Digitized by Google

(Sulzer)
16. **31**, 51, 18. 25. 52, 2. **37**, 148, 17—20. 241, 2. 269, 9. **41**[1], 24, 9. 18. **45**, 289, 28. 290, 5. 302, 8. **46**, 115, 12. 23. 116, 25. 117, 8. 356, 24.
Allgemeine Theorie der schönen Künste (siehe auch Schönen Künste, Die, und: Nachträge) **5**[1], 217, 175. **19**, 13, 16. 17. **28**, 147, 25—148, 5. 365 Nr. 1, 4. 5. **29**, 225 Nr. 2, 4. **30**, 216, 16—21. **31**, 51, 18—20. 25—52, 3. **37**, 193, 1—197, 22. 206, 25. 26. 207, 20. 21. 241, 2. 4. **41**[1], 24, 11. **45**, 289, 26—290, 18. 302, 8—12. **46**, 115, 26. 356, 24.
Cymbeline **37**, 225, 19—227, 9.
Nachträge zu Sulzers Allgemeiner Theorie der schönen Künste siehe Charaktere der vornehmsten Dichter aller Nationen.
Schönen Künste, Die, in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und besten Anwendung **37**, 206—214.
Tagebuch einer von Berlin nach den mittäglichen Ländern von Europa ... gethanen Reise und Rückreise **28**, 342, 11.
Über die Unsterblichkeit der Seele, als ein Gegenstand der Physik betrachtet **5**[1], 256, 703. 704.
Sunna, Codex moralisch-rituellen Wohlverhaltens der Mohammedaner **6**, 80.
Sunniten, mohammedanische Religionspartei **7**, 201, 20. 22. 25. 257.
Sur, Wüste, an der Ostgränze Ägyptens (am Suezkanal) (siehe auch Etham) **7**, 174, 4. 314, 31.
Surinam, niederländische Colonie in Südamerika **17**, 271, 15. 16. **49**[1], 379, 25.
Susanna, Tochter des Helkia, Frau des Israeliten Jojakim in Babylon **16**, 125, 85.
Susdal (Souzdal), Stadt in Rußland, Gouvernement Wladimir **34**[1], 163, 18. **34**[2], 25, 28. 26, 1. **49**[2], 238. 239.
Susquehanna, Fluß in Pennsylvanien **4**, 236, 1. **5**[2], 141, 19. 142, 30—32.
Sutri (Sutrium), Stadt in Etrurien **34**[2], 232, 9.
Svipdagr, Held der Eddalieder **42**[2], 435, 31.
Swanevelt (Schwanefeld), Hermann, niederländischer Landschaftsmaler und Kupferstecher der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts **27**, 175, 28. **32**, 170, 21—27. **46**, 113, 17. 23. **49**[2], 241, 16. 17.

Digitized by Google

Swart (Schwarz), Jan, Maler und Holzschneider (1469—1535) **49**[1], 17, 28. Tabelle zu 430, 17.
Swedenborg, Emanuel, schwedischer Theosoph (1688—1772) **14**, 29, 418—33, 517. 29, 420. **30**, 442. **15**[1], 327—333. **329**, 11906—11909. nach 11909. **337**, 12095. **35**, 230, 5. **37**, 256, 20—28. 261, 14. **39**, 221, 65—225, 164. 221, 67. 222, 89.
Swetoslaw, russisches Kriegsschiff **46**, 342, 10. 12. **343**, 17. 18.
Swift, Jonathan, englischer Satiriker (1667—1745) **4**, 206, 6. **28**, 8, 16. 96, 24. 111, 17. 213, 7. 214, 22—28. **37**, 196, 88. Gulliver's travels **15**[2], 208, 199. **40**, 220, 4. 13. **45**, 316, 18. Tale of a tub **40**, 220, 3. 4.
Swinburne, H., englischer Reiseschriftsteller **40**, 327, 6. 7. **49**[2], 147, 10.
Swoboda, Wenzel Aloys, Gymnasialprofessor in Prag (1791—1849) **42**[1], 41, 4. 50, 9. 10. **51**, 10. **370**, 18.
Sy, Dorf in den Argonnen (zwischen Les Grandes und Les Petites Armoises) **33**, 118, 7. 8.
Sybaris, griechische Stadt am Busen von Tarent **2**, 70, 98.
Syenitisches Gebirge in Oberägypten **34**[1], 259, 20. **47**, 66, 1. 2.
Syghen (Siegen), Nikolaus von, siehe Nikolaus.
Sygna siehe Hagbard.
Sylla siehe Sulla.
Sylphen, Sylphiden, Elementargeister **3**, 125, 89. **126**, 105—110. **12**, 308, 8. 310. 427. **13**[1], 122, 166. nach 176. **13**[2], 201, 9. 204, 20. 206, 6. **14**, 64, 1275. 65, 1287. 1288. **16**, 386. 387. **26**, 90, 20. **38**, 393 Nr. 69, 1. **49**[1], 322, 21. **325**, 1—6. 328, 15.
Sylva, Rodrigo Gomez de, siehe Eboli.
Sylvester, Kalenderheiliger **4**, 236, 24.
Symäthus, Fluß auf Sicilien **46**, 205, 5.
Symplegaden **49**[1], 96, 2. 3. 97, 2.
Synderuth siehe Senderud.
Syrakus, Stadt auf Sicilien **9**, 361—452. 451, 1941. **11**, 242, 859. **31**, 45, 28. 119, 21. 171, 14. 16—20. 193, 19. 196, 5. 318, 2. **42**[2], 447, 7. **46**, 171, 2. 175, 10. 176, 3—5. 182, 26. 190, 23. 196, 17. 198, 4—205, 9. 220, 14. 308, 8. 405, 14. **53**, 362 Nr. 46. 444, 21—26.
Achradina, Stadttheil **46**, 198, 9. 201, 4.
Dom **46**, 198, 25—199, 4.

Digitized by Google

(Syrakus)
Epipolä, Stadttheil **46**, 198, 9. 199, 20. 204, 5.
Hafen **46**, 203, 13.
Latomien (von Epipolä und Achradina) **46**, 199, 19—201, 24. 204, 5.
Ohr des Dionysius **46**, 200, 5. 6. **53**, 444, 24.
Ortygia, Stadttheil, siehe dort.
Tyche, Stadttheil **46**, 198, 9.
Syrien **7**, 191, 14. 300, 3. **9**, 437, 1619. **30**, 252, 4. **31**, 318, 4. **41**[1], 177, 9.
—, Antiochus, König, siehe Antiochus.
—, Seleucus, König, siehe Seleucus.
Syrinx, Nymphe **41**[2], 37, 16 (Vers 78). **50**, 308, 254.
Syrte, Syrten **48**, 176, 10. **50**, 280, 258. **284**, 378.
—, Tritonische, siehe Tritonische Syrte.
Szymanowska, Marie, geb. Wolowska, Clavierspielerin (1795—1831) **3**, 27. **4**, 32. **80**, 7. 8. 31. 32. 294 Nr. 1, 2. **36**, 433, 10.
—, deren Schwester Casimira siehe Wolowska.

Ths siehe Müller, Johannes v.
Taabbata Scharran, Araber, angeblich Verfasser des Gedichtes „Unter dem Felsen am Wege“ **7**, 11, 24—17, 20. **292**, 13—16.
Tabor, Frau, Kaufmannsfrau in Frankfurt a. M. **38**, 488 Nr. 10, 2 (?).
Taborer Kreis in Böhmen **42**[1], 22, 2. 10.
Tabouillot, Madame, Bürgerfrau aus Verdun, in der Begrüßungsdeputation an König Friedrich Wilhelm II. von Preußen 1792 (gest. 1794) **33**, 40, 17. 126, 21—23. 128, 19.
—, deren Tochter Claire **33**, 40, 17. 24. 126, 21—23. 128, 19.
Tacca, Giovanni Francesco della, aus Mailand, Goldschmied in Rom **43**, 343, 22. 26. 344, 2.
Tacca, Giovanpiero della, aus Mailand, Goldschmied in Rom **43**, 59, 7.
Tacitus, Cornelius, römischer Geschichtschreiber (etwa 55—nach 117) **27**, 14, 9. 89, 10. 11. **30**, 191, 18. 19. **32**, 449, 9. **37**, 81, 17. 18. **40**, 219, 18. 228, 16. **41**[1], 11, 4. **42**[2], 153, 11. 12 (Annal. XIII, 19). 424, 6. **46**, 97, 11. **48**, 270.
Taddäus siehe Thaddäus.

Digitized by Google

Taddeo di Bartoli, italienischer Maler (1363—1422) **34**[2], 115, 14. 209, 16—21.
—, dessen Neffe Dominicus, Maler **34**[2], 209, 21.
(Taedis, taedis, abl. plur. von lat. taeda, Kien, Kienfackel, irrthümlich für Personennamen gehalten? **37**, 89, 24.)
Tälepülos (siehe auch Lamos) **42**[2], 8, 5. 22.
Tafelrunde des Königs Artus **53**, 439, 7.
Tafi, Andrea, italienischer Maler (1250—1320) **34**[2], 201, 20. 204, 22.
Tafinger, Friedrich Wilhelm, Professor der Rechte in Erlangen und Tübingen (1760—1813) **34**[1], 334, 2. 338, 17. 340, 23. **35**, 74, 16.
Tages, Enkel Jupiters, Lehrer etrurischer haruspices **37**, 99, 3.
Tagliacozzo, Stadt in Unteritalien **43**, 320, 19. 20. 322, 16. **44**, 9, 2. 3. 22. 23. 86, 1.
Tagliamento, Fluß in Venetien **49**[1], 415, 3.
Tahath, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste **7**, 173, 6. 7. 10. 174, 22. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 17. 334, 3. 16.
Tainaron, Vorgebirge des Peloponnes (Cap Matapan) mit Höhle, die als Eingang zur Unterwelt galt **45**, 21, 9.
Tajo, Fluß **41**[2], 120, 19.
Talani, Therese, geb. Moor, Steinschneiderin des 18. Jahrhunderts in Venedig **46**, 388, 8. 9.
Talbot, Manzel, Gönner Johann Hackerts in England **46**, 139, 8.
Talens siehe Falens.
Talleyrand-Périgord, Charles Maurice, Herzog von, 1806 Fürst von Benevent, 1817 Herzog von Dino, französischer Diplomat (1754—1838) **5**[1], 140, 786—789 (?). **36**, 271, 10. 19. 273, 26. **40**, 261, 22. **49**[1], 397, 21—399, 14. 400, 10. 11.
—, dessen Oheim Alexandre Angélique de, der Abbé Périgord, 1777 Erzbischof von Reims, 1795 als Emigrant in Eisenach (1736—1821) **35**, 43, 18. 19.
—, Gräfin, Emigrantin in Eisenach **35**, 43, 18. 19.
Talma, François Joseph, französischer Schauspieler (1763—1826) **36**, 270, 23. 275, 16. 276, 2. **40**, 67, 7. 8. 132, 16. 20—133, 12. **47**, 289, 20—290, 2.
—, dessen Frau Charlotte, geb. Vanhove, Schauspielerin (1771—1860) **36**, 275, 16. 276, 3.

Digitized by Google

Talthybios, griechischer Herold vor Troja **41**[1], 267, 16. 20. 273, 4. 281, 2. **47**, 343, 18. **48**, 87 (hier irrthümlich statt Eurybates). **50**, 437, 20. 23. **53**, 398, 12. 13.
Talüsin siehe Talysin.
Talvj siehe Robinson, Therese Albertine Louise.
Talysin, russischer General, Commandeur des Preobrashenskischen Regiments in Sanct Petersburg, Verschworener gegen Kaiser Paul I. von Rußland **53**, 413, 9. **414**, 1—3.
Tam, Fr. Werner, Maler **47**, 382, 19 (statt dessen irrthümlich Holbein).
Tamerlan siehe Timur Lenk.
Tanager (jetzt Negro), Nebenfluß des Silarus **46**, 153, 5. 9—12.
Tanais siehe Don.
Tanari, Familie in Bologna, siehe Bologna: Palazzo Tanari.
Tanaro, Nebenfluß des Po **49**[1], 413, 23.
Tanasee, See in Abessinien **49**[1], 339, 16.
Tanchelm (Tanchelinus), Häresiarch in den Niederlanden (gest. 1115) **49**[1], 428, 21.
Tanchlin siehe Tanchelm.
Tancred, Kreuzfahrer, 1111 Fürst von Antiochien (gest. 1112) (siehe auch Tasso: Gerusalemme liberata) **10**, 149, 1100. **41**[2], 261, 9. **51**, 29, 3—17. 23. 26. 31, 17.
Tancred siehe Campra, Voltaire.
Tanner, v., eichstädtischer Gesandter beim Nürnberger Kreistag **34**[2], 132, 16. **35**, 75, 22.
Tannhäuser, Held der Volkssage **37**, 81, 7. **40**, 341, 24. 25.
Tannroda, Stadt in Thüringen **53**, 390 Nr. 89, 6—8.
Tantaliden, Geschlecht des Tantalus (siehe dort, Atriden und die Namen der einzelnen) **10**, 14, 266. 280. **15**, 296. 306. **16**, 326—335. **18**, 399. **19**, 406. **26**, 576. **30**, 670. **31**, 711. **42**, 968. **43**, 976. **45**, 1037. **46**, 1048. **49**, 1147. **50**, 1152. **53**, 1224. 1230. 1237. **54**, 1269—**56**, 1309. **70**, 1617. **73**, 1695. **74**, 1700. **76**, 1765. **84**, 1935. **86**, 1969. **91**, 2059. **93**, 2130. 2137. **30**, 167, 21. 22. **39**, 326, 11. **333**, 9. 20. **334**, 9. 17. **336**, 18. 343, 16. 347, 7. 348, 15. 358, 17. 23. 365, 13. 17. **368**, 3. 6. 7. 369, 13—370, 17. 385, 18. 386, 24. 394, 10. 395, 14. 400, 12. 402, 24. 403, 2. 486, 94. 492, 276. 289. 493, 305. 314. 495, 381. 500, 552. 504, 656. 505, 695. 512, 906. 914. 518, 1114. 1119. 521, 1203. 1209. 523, 1259—524, 1310. 537, 1694. 538,

Digitized by Google

1744. 545, 1927. 546, 1962. 549, 2055. 552, 2139. 2147. 554. 41², 65, 10. 11. 189, 1.

Tantalus, Sohn des Zeus 5¹, 255, 691. 692. 10, 15, 306. 308—16, 326. 327. 337. 18, 392. 19, 406. 22, 499. 500. 30, 670 (?). 31, 711. 42, 968. 45, 1037. 55, 1298. 1301—56, 1309. 74, 1718—76, 1766. 84, 1935. 17, 42, 7. 65, 4. 66, 4. 28, 314, 9—20. 32, 7, 24. 33, 57, 11. 39, 334, 17. 20—27. 336, 10. 18. 340, 9. 348, 15. 358, 17. 368, 3. 370, 9. 11—17. 386, 5—25. 394, 10. 493, 314. 316—323. 495, 373. 381. 498, 481. 505, 695. 512, 906. 521, 1203. 523, 1297. 524, 1300—1310. 537, 1711—538. 1745. 545, 1927. 554. 40, 114, 13. 27. 41², 189, 1. 42², 114, 2. 48, 95. 100, 8. 113, 14. 22. 116, 15.

Tantalus, Sohn des Thyestes, Urenkel des Tantalus 10, 18, 379—388. 55, 1276. 39, 336, 2—7. 369, 17. 494, 362—495, 369. 523, 1266.

Tanzenberg, am Vierwaldstätter See 34¹, 406, 21. 22. 407, 9.

Tanzwohl, Maler aus Wien 34², 132, 3.

Taormina, Stadt auf Sicilien (siehe auch Naxos, Stadt) 31, 195, 7—198, 16. 335, 6. 7. 14. 336, 20. 339, 31—340, 1. 341, 9. 32, 476, 3. 4. 46, 217, 13. 218, 21—221, 2. 405, 18.

Tappert, Esaias Wilhelm, Conrector in Neuhaldensleben und Stendal (1666—1738) 46, 85, 26.

Tarafa (Amr ibn al-Abd), arabischer Dichter des 6. Jahrhunderts (siehe auch Moallakat) 7, 11, 5. 257. 290, 31. 35. 36, 91, 25.

Taranto siehe Tarent.

Tarent (Taranto), Stadt in Apulien (16, 232, 15.) 32, 364, 26—365, 4. 34², 244, 24. 46, 241, 19. 282, 6. 301, 15.

Targhetta, Miliano (Milano), Goldschmied in Venedig 43, 267, 5. 6. 14. 17. 20. 23. 268, 4. 8. 12. 15. 19.

Targioni Tozzetti, Giovanni, Arzt und Naturforscher, Professor der Botanik in Florenz (1712—1785) 34², 154, 8. 32. 155, 18. 167, 25. 168, 24. 169, 9. 171, 16. 172, 3. 6. 10. 173, 13. 175, 2. 177, 28. 179, 10. 11. 185, 12. 232, 26.

Tarlati di Pietramale, Guido, Bischof von Arezzo (gest. 1327) 34², 205, 28.

Tarnowitz, Stadt in Schlesien 4, 122 Nr. 2.

Tarquinius Priscus, römischer König 7, 67, 3.

Digitized by Google

Tarquinius Superbus, Sohn des Tarquinius Priscus, 534—510 römischer König (gest. 495 v.Chr.) **5**[1], 169, 49. **7**, 67, 3.
Tarragona, Stadt in Spanien **41**[2], 121, 5.
Tarricelli, Lodovico, Steinschneider des 18. Jahrhunderts aus Florenz **46**, 388, 7. 8.
Tarsus, Stadt in Cilicien **34**[2], 179, 29. **41**[1], 172, 19.
Tartaren (Tartern) siehe Tataren.
Tartarus (siehe auch Orcus, Hades) **4**, 346, 1. **5**[1], 43 Nr. 1, 2. 263, 794. **10**, 16, 325. 58, 1360. 75, 1740—1743. **76**, 1763. **12**, 152, 718—155, 797. **17**, 40, 11. 48, 11. **33**, 225, 11. 12. **39**, 334, 27. 341, 7. 365, 6. 372, 10. **386**, 14. 15. 24. 402, 21. 493, 323. 499, 506. 518, 1108. 525, 1362. 538, 1726—1728. 1743. 552, 2135. 554, 10. 11. 19. **40**, 281, 24. **45**, 122, 5. **48**, 143, 10. 145, 15. 147, 27. 28. 148, 15. **50**, 276, 152.
Tartarus („tartarische Krankheiten") **37**, 88, 6.
Tartini, Giuseppe, Geigenspieler und Componist in Padua (1692—1770) **45**, 143, 2.
Taschenbuch auf das Jahr 1804. Die natürliche Tochter. Trauerspiel von Goethe. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung (siehe auch Goethes Schriften: Natürliche Tochter) **35**, 149, 11.
Taschenbuch auf das Jahr 1804. Herausgegeben von Wieland und Goethe. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung **41**[1], 228, 8.
Taschenbuch für 1798. Hermann und Dorothea von J. W. von Goethe. Berlin bei Friedrich Vieweg dem älteren (siehe auch Goethes Schriften: Hermann und Dorothea) **34**[1], 433, 12. 436, 10. 11.
Taschenbuch für Damen. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung (siehe auch Ramberg) **4**, 243 Nr. 2, 1. 2. **18**, 277—312. 278, 3. 4. **26**, 361, 24. **36**, 106, 14. 135, 19. **41**[1], 79, 13. 14. 89, 19. **42**[1], 84, 24.
Taschenbuch für das Jahr 1814. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Stephan Schütze **4**, 243 Nr. 2, 1. 3 (**5**[2], 147 irrthümlich: auf das Jahr 1802).
Taschenbuch für die gesammte Mineralogie mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen. Herausgegeben von Carl Cäsar Leonhard **34**[1], 139, 26.

Digitized by Google

Taschenbuch für Freunde altdeutscher Zeit und Kunst. Herausgegeben von E. v. Groote **34**[1], 179, 11—19. **49**[1], 16, 15—17.
Taschenbuch von J. G. Jacobi und seinen Freunden für 1795 **5**[1], 241, 493. 494.
Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Herausgegeben von Wilh. Gottl. Becker **5**[1], 224, 263. 264. 285, 219. 220.
Taschenkalender auf das Jahr 1795 für Natur- und Gartenfreunde. Herausgegeben von Hirschfeld (siehe auch Rapp) **34**[1], 295, 25. 323, 20.
Taschereau, Jules Antoine, französischer Schriftsteller (geb. 1801) **41**[2], 334. 335.
Tassi, Raffaello, in Florenz, Schwager des Benv. Cellini (gest. 1545) **43**, 117, 26. 245, 15—23. **44**, 23, 17. 140, 16. 146, 5—22. 160, 21.
—, dessen Frau Liperata siehe Paolini.
—, dessen sechs Töchter **44**, 137, 12. 140, 14. 146, 3. 4. 22. 156, 4. 160, 23. 171, 10. 11. 174, 28. 175, 1. 200, 21. 205, 13.
Tasso, Torquato (1544—1595) **5**[1], 209 Nr. 34. 7, 189, 7. 237, 23. **10**, 97—244. 17, 371 (*H*[7]). **26**, 38, 19. **30**, 129, 9. 15. 130, 28. 131, 4. 156, 4. 7. 269, 5. 271, 25—272, 4. 278, 11. **31**, 53, 28. 82, 28. 340, 21. 341, 23. 25. **32**, 51, 19—52, 11. 57, 23. 136, 4. 210, 6. 272, 13. 17. 289, 3. 317, 22. 345, 4. 9. 10—349, 4. 428, 31. 429, 5. 464, 17. 465, 6. 467, 26. 469, 20. 21. 474, 7. 480, 4. 483, 27. 487, 18. **33**, 261, 28. **35**, 10, 21. **36**, 4, 7. 15. 5, 26. 63, 17. 194, 15. 19. 296, 20. **40**, 99, 14. 304, 26. **41**[1], 84, 6. 438, 17. **41**[2], 187, 19. 26. 188, 2. 8—22. 23. 260—265, 13. **42**[1], 83, 6. 111, 4. 190, 12. 459, 23. 24. 468, 2. 3. **42**[2], 440, 31. **46**, 335, 19. **48**, 37, 14. **53**, 209, 10. 386, 1. 6.
Aminta **10**, 105. 106. 114, 226. 227. 145, 994.
Gerusalemme liberata **1**, 308, 32. **2**, 39—45. **4**, 28, 1—8. **5**[1], 209, 67. 68. **10**, 115, 254—116, 291. 120, 380—124, 471. 133, 686—691. 134, 700—706. 137, 775—777. 148, 1086—149, 1114. 187, 2023. 210, 2589—2605. 211, 2607. 2627—213, 2661. 227, 3018—229, 3062. 231, 3122. 232, 3129. 3132. 239, 3316. 3323. 240, 3351. **11**, 158, 14. 15. **21**, 33, 11—37, 10. 50, 7. **22**, 58, 1. **26**, 123, 2. 3. **28**, 265, 20. **36**, 65, 2. **40**, 211, 7. **41**[2], 261, 9. **48**, 37, 14—22. **51**, 28, 9—31, 25.

Digitized by Google

(Tasso)
—, dessen Vater Bernardo, italienischer Dichter, Secretär des Fürsten Ferrante Sanseverino von Salerno, Gouverneur von Ostiglia (1493—1569) **10**, 121, 412. 416. 232, 3139. 3151.
—, dessen Mutter Porzia, geb. de' Rossi (gest. 1556) **10**, 121, 412. 416. 232, 3151.
—, dessen Schwester Cornelia siehe Sersale.
Tasso, Holzschneider und Baumeister, siehe Giovanbattista.
Tastu, Sabine Casimire Amable, geb. Voiart, französische Dichterin (geb. 1798) **42²**, 487, 18. 488, 19.
Tatarei siehe Chattaj.
Tataren (Tartaren, Tartern) **7**, 147, 19. 195, 14. **16**, 228. 229. 294, 797. **41¹**, 180, 18—27. 181, 8. 13. **49¹**, 361, 26. **53**, 45, 40.
Tatarinow, russischer Artilleriemajor, Verschworener gegen Paul I. von Rußland **53**, 413, 32.
Tatti, Giovanni, italienischer Agronom **34²**, 167, 14. 176, 10.
Tatti, Jacopo, genannt Sansovino, Baumeister und Bildhauer in Florenz und Venedig (1486—1570) **34²**, 195, 20. 196, 14. **43**, 217, 19. 20. 224, 8—225, 5. **44**, 172, 3. 173, 7—12. 299, 3. 302, 3. 25. 304, 2.
Tatzend, Berg bei Jena **36**, 68, 1.
Taubmann, Friedrich, Humanist, neulateinischer Dichter, Professor der Dichtkunst in Wittenberg (1565—1613) **42²**, 31, 22. 23. 274, 23.
Tauentzien, Bogislaw Friedrich v., preußischer General (1710—1791) **27**, 107, 15.
Tauler, Johann, Mystiker (etwa 1300—1361) **37**, 83, 9—11.
Taunus, Gebirge zwischen Main und Lahn (siehe auch Feldberg, Rheingau-Gebirge) **27**, 19, 13. **28**, 119, 8. **33**, 202, 24. 270, 12. **34¹**, 103, 27. 116, 19. 227, 18. **34²**, 13, 3.
Tauris, die Halbinsel Krim (siehe auch Scythen) **10**, 1—95. 66, 1522. **30**, 167, 19. 24. 245, 24. **35**, 293, 16. **39**, 321—404. 379, 2. 483—554. 531, 1514. **41¹**, 84, 5. 438, 17. **42¹**, 111, 4. 459, 23. 468, 2. **47**, 61, 3. **53**, 208, 16. 17.
Tauriscus aus Tralles, Bildhauer, Verfertiger des Farnesischen Stiers, siehe Apollonius.
Tauromenium, antike Stadt auf Sicilien, jetzt Taormina (siehe dort) **46**, 218, 23. 24. 220, 1.

Digitized by Google

Tausend und eine Nacht (siehe auch Scheherezade, Petis de la Croix) 7, 37, 1. 15¹, 61, 6032. 18, 158, 22. 28, 320, 4. 5. 36, 325, 4. 388, 21. 41², 164, 13. 14. 182, 14. 15. 354, 13. 14. 355, 8. 49¹, 355. 49², 273, 24. 275, 13. 53, 394 Nr. 97. 439, 9.

Tausend und ein Tag 41², 354. 355.

Tautphöus siehe Datreus.

Tavernier, Jean Baptiste, französischer Juwelenhändler und Orientreisender (1605—1689) 6, 314, links, 14. 15. 472 Nr. 9a. 7, 213, 3. 4. 214. 215. 257. 285, 6—16. 302, 1. 306, 32. 36, 92, 15. 41¹, 87, 12—16.

Taxis siehe Thurn und Taxis.

Taygetos, Gebirge im Peloponnes 15¹, 198, 8996. 221, 9526—9545. 15², 102, 8(8999).

Taylor, W., Übersetzer der Iphigenie ins Englische 42², 492, 3.

Tebbro, die Tiber (siehe auch dort) 32, 221, 5.

Tecci siehe Pecci.

Tech, Nikolaus, aus Hof, genannt Nicolaus Decius, Nicolaus vom Hofe, Hovesch, geistlicher Liederdichter des 16. Jahrhunderts
Allein Gott in der Höh' sei Ehr' 32, 105, 27.

Technische Deputation der Gewerbe in Berlin 49², 127, 4. 131, 6.

Tedaldi, Leonardo, Florentiner 44, 137, 24. 140, 9—143, 20. 141, 17—26.

Tedaldi-Fores, Carlo, lombardischer Dichter (1795—1829) 41², 204, 9—18. 276. 277. 42¹, 237.

Tedeschi, Gregorio, florentinischer Bildhauer
Statue der heiligen Rosalie 31, 103, 26—104, 13. 20. 105, 4—6.

Te Deum laudamus, der Ambrosianische Lobgesang 5, 139, 781. 15¹, 282, 10866. 16, 212, 18. 26, 301, 7. 33, 309, 1. 356, 16. 34¹, 43, 25. 50, 196, 201.

Tegel, Dorf bei Berlin, mit Schloß Wilhelm v. Humboldts 14, 209, 4161.

Tegnér, Esaias, schwedischer Dichter (1782—1846) 41², 103—109. 217, 11. 12.

Teheran, persische Hauptstadt 7, 241, 20. 248, 6. 249, 28.

Digitized by Google

Tehmina, Geliebte des Rustan, von Goethe mit Rodawu (Rudaba) verwechselt, siehe Rodawu.

Teichmann, Johann Valentin, Theatersecretär in Berlin (1791—1860) **36**, 434.

Telamon, Fürst von Salamis, Vater des Ajax **5**[1], 255, 689. **10**, 38, 865. **39**, 354, 13. 510, 858. **50**, 291, 584.

Telchinen, mythologische Urbewohner von Rhodus **15**[1], 167—168, 3312. **15**[2], 215, 20. 216, 23.

Telemachus, Sohn des Odysseus (siehe auch Fénelon und Hoffmeister) **10**, 421, 13. 15. 422 Nr. 7 b, 2. 8. **26**, 50, 16. 123, 2. **27**, 269, 8. **35**, 70, 15. **38**, 47, 18. 333, 14. 357 Nr. 29, 3. 9. 12. **40**, 216, 12. 16. 24. **41**[2], 189, 24. **47**, 344, 29.

Telephus, Sohn des Hercules und der Auge, König von Mysien **10**, 209, 2576—2578. **32**, 437, 9. 457, 18. 19. **48**, 93, 24. **49**[1], 72, 24. 124, 4. 129, 1—131, 13. 139, 4. 5. 163, 10. 11. **49**[2], 14, 6. 256, 20. **50**, 436, 8. 440, 29.

Telesia, Stadt in Samnium **34**[2], 231, 21. 232, 7.

Telesio, Bernardino, italienischer Philosoph, Mathematiker und Naturforscher (1508—1588) **36**, 207, 4. 5.

Tell, Wilhelm, Schweizer Volksheld (siehe auch Telle, die drei, Tellscapelle, Tellsplatte) **10**, 448, 65. **12**, 11, 16. **16**, 240, 20—23. 290. 484, 16. 20. 21. 564. **18**, 51, 27. 28. **19**, 198, 1—4. 7. **29**, 119, 11—16. 17. 132, 7—10. 229, 22—25. **34**[1], 391, 26. 407, 26. 411, 27. 412, 6. 415, 9. 28. **34**[2], 120, 10. **35**, 74, 27. 28. 183, 9. 19—184, 4. 19. 185, 13. 27. 247, 26—248, 21. **40**, 339, 7. **41**[1], 9, 26.

Telle, Die drei (siehe auch Fürst, Melchthal, Stauffacher) **10**, 448, 65. **29**, 119, 11. **40**, 366, 6.

Teller, Louise, Frau, 1799 Schauspielerin in Weimar (1755—1810) **40**, 65, 12.

—, deren Tochter Sophie, 1802—1813 Schauspielerin in Weimar **13**[1], 38, 8. **13**[2], 159.

Teller, Romanus, Professor der Theologie in Leipzig (1701—1750)

Die heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments („Englisches Bibelwerk") **26**, 203, 19—204, 10.

—, dessen Sohn Wilhelm Abraham, Theolog, Professor in Helmstedt, Oberconsistorialrath und Propst in Cölln an der Spree (1734—1804) **5**[1], 226, 301. 302.

Digitized by Google

Tellis, Griechenjüngling, von dem als Enkel der Dichter Archilochos abstammt **48**, 93, 6. 94. 112, 15. 18.
—, dessen Eltern **48**, 112, 18. 19.
Tellscapelle der Hohlen Gasse bei Küßnacht **29**, 132, 7. **34**[1], 407, 26. **34**[2], 120, 15. **35**, 74, 28.
— der Tellsplatte **29**, 119, 13. 14. **34**[1], 391, 26. 28. 402, 18. **35**, 74, 28.
Tellsplatte (am Axenberg) **29**, 119, 11. 229, 28. **34**[1], 391, 20. 402, 15. **35**, 74, 28.
Tellus, Erdgöttin **13**[1], 174, 57. **16**, 203, 40—47. **36**, 212, 15.
Teltow, Stadt in der Mark **48**, 209, 8.
Telynhard, Barde, siehe Hartmann, Gottlob David.
Temesvar, Stadt in Ungarn **40**, 14, 17.
Temler (Temmler), Adolf Friedrich Rudolf, 1786 Zeichenmeister und Lehrer am Freien Zeicheninstitut in Eisenach, dann in Weimar (1767—1835) **36**, 53, 22. **53**, 247, 1. 2. 256, 2. 510, 24.
Tempe, Thal des Peneus (siehe auch dort) in Thessalien **13**[1], 151, 324. **14**, 261, 382. **16**, 210, 23. **39**, 232, 382.
Tempelherren, Ritterorden (siehe auch Kalchberg) **41**[1], 171, 12. 14. 178, 10.
Tempeltey, Friedrich Julius, Maler und Lithograph **49**[2], 199, 5. 274, 20.
Ténare siehe Tainaron.
Tencin, Pierre Guérin de, Cardinal, 1740 Erzbischof von Lyon (1680—1758) **45**, 77, 4. 214, 10—16.
—, dessen Schwester Claudine Alexandrine Guérin Marquise de, französische Schriftstellerin (1681—1749) **45**, 77, 3. 4. 213, 10—214, 9. 14.
Mémoires du comte de Comminges **40**, 236, 23.
Tendi, Andrea **32**, 459, 25.
Tenedos, kleinasiatische Insel **41**[1], 293, 28.
Teniers, David, vlaemischer Maler (1610—1690) **47**, 369, 15. 17. 371, 37. 373, 30. 376, 37. 381, 4. 383, 13. 14. 20. 386, 15. 23. **53**, 225, 7. 17.
Tennstedt, Stadt in Thüringen **36**, 113, 2—114, 14.
Tepl, rechter Nebenfluß der Eger in Böhmen **2**, 153, 26. **3**, 48, 1. 2. 5. 9. **4**, 226, 68. 228, 24. 234, 17. 236, 5. **5**[1], 67, 4. **16**, 317, 3. **36**, 23, 25. 78, 14. **42**[1], 44, 9. 19. 46, 25.

Digitized by Google

Tepl, Prämonstratenserstift an der Tepl **4**, 25, 1. **36**, 212, 25.
Teplitz (Töplitz), Stadt **1**, 204. 205. **2**, 164 Nr. 1. **165**, 1. 2. 227, 95—98. **4**, 11. **76**, 12. **79**, 8. (240 Nr. 2 irrthümlich.) 241 Nr 1. **9**, 147—168. **26**, 42, 19. 20. **34**[1], 212, 12. 13. 215, 16. **36**, 55, 11. 59, 28. 60, 22. 77, 1. 78, 19. **84**, 2. 85, 11. 25 (statt dessen irrthümlich Karlsbad). 86, 26. 87, 1—5. 99, 13 (hier irrthümlich statt Aussig). 150, 10. 400, 7. 10. 17. 406, 5. **41**[1], 261, 10—262, 13. **41**[2], 83, 9. 12—27. **42**[1], 47, 20. **49**[1], 337, 23. 394, 1.
Schloßberg **41**[1], 261, 13—262, 13.
Terborch (Terburg), Gerard, niederländischer Maler (etwa 1617—1681) **20**, 254, 17—256, 5. **47**, 372, 25. 382, 33. **49**[2], 252, 22. 23.
Terentianus Maurus, lateinischer Dichter des 3. Jahrhunderts **42**[2], 136, 13.
Terentius Afer, Publius, römischer Lustspieldichter (etwa 190—159 v. Chr.) **3**, 292, 895. **13**[1], 82, 26—28. **26**, 167, 8. **27**, 40, 1. **35**, 86, 3. 117, 28. 136, 1. 145, 7. 147, 9. 293, 15. **38**, 344 Nr. 12, 15. **40**, 73, 12. 81, 1. 2. 105, 11. **41**[2], 211, 18. **49**[1], 145, 23. 24.
Adelphi (siehe auch Einsiedel) **13**[1], 82, 26. **35**, 86, 3. 117, 26—118, 4. 136, 1. 145, 7. 147, 11. 293, 14. 15. **40**, 73, 12. 75, 20. 76, 11. 77, 9. 85, 10. 105, 11.
Andria (siehe auch Niemeyer) **35**, 86, 3. 118, 1—4. 135, 28. 147, 9. **36**, 265, 7—10. **40**, 105, 11. **49**[1], 145, 23. 24.
Eunuchus (siehe auch Einsiedel) **11**, 351. **35**, 86, 3. 118, 1—4. 136, 1. **40**, 105, 11. **42**[2], 167, 2.
Heautontimorumenos (siehe auch Einsiedel) **5**[1], 93, 180. **26**, 251, 2. 353, 33. **35**, 86, 3. 118, 1—4. **40**, 105, 11. **42**[2], 189, 25.
Termini, Termini Imerese, Stadt auf Sicilien (Thermae Himerenses, siehe dort) **31**, 321, 1. **46**, 169, 23. 170, 7—171, 12. 14. 405, 5.
Terni, Stadt in Umbrien **30**, 189, 1—193, 7. 16. **32**, 472, 24. Brücke des Augustus über die Nera **30**, 193, 18.
Ternite, Friedrich Wilhelm, Maler, Gallerieinspector in Potsdam (1786—1871) **49**[2], 215, 19. 220, 13. 249, 1—250, 15.
Terpsichore, Muse (siehe auch Herder) **16**, 238, 7. 272, 360 483, 9. **50**, 198.

Digitized by Google

Terracina in Mittelitalien **31**, 8, 27. 9, 20—25. 10, 10. 319, 5. **32**, 14, 5—25. **34²**, 155, 13. 228, 19. 231, 15. 16. **46**, 229, 3. 4. Burg des Ostgothenkönigs Theoderich **32**, 14, 20—22.
Terradeglias (Terradellas), Dominique Michel Barnabé, spanischer Operncomponist (1711—1751) **45**, 122, 16. 143, 2. 3.
Terra delle pulci, sicilianischer Landstrich bei Selinus **46**, 184, 24.
Terra di lavoro **31**, 261, 24. 25.
Terranova (Terra nuova), Stadt auf Sicilien **46**, 195, 8.
Tertullianus, Quintus Septimius Florens, Kirchenvater (gest. etwa 220) **15¹**, 81, 6420. **34²**, 175, 23.
Terzky, Adam Erdmann Graf, kaiserlicher General (ermordet 1634) **16**, 484, 29. **34¹**, 66, 3. **40**, 7, 7. 12, 28. 24, 4. 40, 8. 44, 21. 45, 15. 47, 1. 52, 26. 54, 26. 27. 58, 9. 59, 19—28. 65, 24. 66, 8.
—, dessen Frau Maximiliana (Schiller: Therese), geb. Gräfin Harrach **16**, 241, 18. 291, 721. 484, 27. 510, 19. **40**, 46, 13—24. 58, 15. 24. 25. 26. 64, 20. 65, 13. 14. 17.
Terzo di Alessandro, genannt Terzi, Baumeister und Ingenieur in Ferrara (gest. 1560) **44**, 391, 20—392, 2. 3.
Tessalus siehe Thessalus.
Tessin (Ticino), Nebenfluß des Po **19**, 305, 25. **34²**, 239, 17.
Tessin, Schweizer Canton **19**, 296, 5. 305, 21. 22.
Tessin, Karl Gustav Graf von, schwedischer Staatsminister, Erzieher des späteren Königs Gustav III. (1695—1770) Lettres au prince royal de Suède **37**, 100, 1—11.
Testa, Giovanni Battista, Wirth des Albergo d'Italia in Malcesine **30**, 49, 24—51, 6.
—, dessen Sohn **30**, 50, 20. 23. 24.
Testa, Erzbischof von Monreale **31**, 116, 27. **34²**, 152, vorletzte Z.
Tethys (statt dessen irrthümlich Thetis), Mutter der Klymene **41²**, 32, 15. 34, 7.
Tetzel, Johannes, Dominicanermönch, Ablaßkrämer (etwa 1455—1519) **37**, 162, 28.
Teubern, Marie v., Übersetzerin des Carlyle'schen Life of Schiller **42¹**, 185—206.
Teuerdank siehe Maximilian I. und Treitz-Saurwein.
Teufel siehe Satan.
Teufelsbrücke über die Reuß im Schweizer Canton Uri **15¹**, 248, 10121. **29**, 121, 11. 12. 229, 35. **34¹**, 397, 6. 399, 8. 25.

Digitized by Google

Teufelsfeld in der Champagne siehe Catalaunische Felder.
Teufelsstein bei Göschenen im Schweizer Canton Uri **15**[1], 248, 101 21. **29**, 121, 11. 229, 35.
Teukros, Bruder des Telamoniers Ajax **41**[1], 278, 5. 282, 27—283, 5. 293, 4. 294, 9. 300, 18. 324, 23.
Teut, (angeblicher) germanischer Gott **5**[1], 217, 174. **37**, 245, 1.
Teutoburger Wald **49**[2], 46, 3. 4. 9.
Teutschen, Dorf in Tirol **30**, 32, 23.
Teutscher Merkur (1773—1789), herausgegeben von Wieland **16**, 38, 616. 51, 189—52, 204. **28**, 164, 21. 203, 11. 17. 316, 22. 326, 18. 19. 327, 2. 328, 17. 330, 3. 4. **29**, 171, 28. 249, 4. **32**, 164, 27. 262, 27. **33**, 243, 12. 14. 18. **36**, 332, 25. 333, 5—334, 19. 23. **38**, 14, 6. 7. 15, 1—11. 17, 26—18, 2. **53**, 186, 19. 379 Nr. 78. 488, 4.
Neuer Teutscher Merkur (1790—1810) **5**[1], 163 Nr. 2. 242, 517. 518. **36**, 91, 5. **40**, 481. 482. **42**[1], 114, 1. 2. 453, 6.
Teutsche Schaubühne siehe Gottsched.
Tevoli, Steinschneider des 18. Jahrhunderts **46**, 388, 5.
Texier (? Villiers?), Franzose in Weimar **35**, 189, 13—26.
Textor, Johann Wolfgang, 1731 Schöff in Frankfurt a. M., 1747 Stadtschultheiß, Goethes Großvater (1693—1771) **22**, 273, 3. **26**, 11, 22. 26, 21. 22. 36, 1—8. 55, 2. 3. 56, 3—59, 27. 70, 9. 24. 71, 12. 24. 72, 2. 20—28. 73, 19. 24. 25. 80, 18. 105, 20. 25. 113, 12. 17. 129, 6—130, 7. 141, 28. 146, 27. 176, 23. 280, 25. 281, 5. 10—24. 291, 9. 333, 5. 365. 366. **27**, 7, 6. 41, 6. 130, 3. **28**, 189, 12. 343, 14. **29**, 231, 32—232, 18. 20. 235, 11. 255 Nr. 2, 1. **33**, 159, 23. 28. 160, 2—12. 15. **37**, 1. 3.
—, dessen Bruder Johann Nikolaus, Major, 1764 Oberst und Stadtcommandant in Frankfurt a. M. (1703—1765) **26**, 130, 28.
—, dessen Frau Anna Margaretha, geb. Lindheimer (1711—1783) **22**, 273, 3. 275, 1. 18. **26**, 36, 5. 6. 55, 2. 3. 57, 21. 25. 58, 7. 26. 71, 24. 72, 2. 73, 19. 24. 25. 80, 18. 115, 9. 281, 5. 365, 4. 366, 10. **29**, 232, 9. 28—233, 10. 234, 9. **37**, 1, 4. 2. 3. **38**. 489 Nr. 13, 22 (?).
—, dessen Sohn Johann Jost, Advocat in Frankfurt a. M., 1788 Schöff (1739—1792) **26**, 59, 24. 60, 16. 129, 17.

Digitized by Google

(Textor)
365, 10. 27, 137, 17—138, 5. 14. 15. 28, 189, 13. 343, 15. 33, 159, 4. 160, 14—18.
— —, dessen Frau Maria Margaretha, geb. Möller 27, 137, 19. 26. 138, 1—5. 14. 15.
— —, dessen Sohn Johann Wolfgang, Advocat in Frankfurt a. M., 1802 Rathsherr (1767—1831), und seine Frau Wilhelmine Justine, geb. Wörner 34², 86, 3. 87, 14.
—, dessen erste Tochter Katharina Elisabeth siehe Goethe.
—, dessen zweite Tochter Johanna Maria siehe Melber.
—, dessen dritte Tochter Anna Maria siehe Starck.
—, dessen vierte Tochter Anna Christine siehe Schuler.
—, dessen fünf Kinder insgesammt 26, 59, 24. 365, 10.
—, dessen Enkel 26, 59, 25. 129, 6. 9. 14. 130, 1. 4. 365, 10. 37, 3, 18.
—, dessen Familie 26, 129, 17. 29, 231, 34. 37, 1, 20.
Thaddäus (Judas Jacobi), Apostel (siehe auch Apostel) 32, 165, 23. 167, 21—27. 47, 228, 21. 230, 20—26. 49¹, 207, 12. 16. 21. 210, 28. 219, 17. 24. 231, 22. 242, 20—243, 2. 49², 18, 23.
Thadden, v., preußisches Infanterieregiment 33, 275, 19. 281, 12.
Thaer, Albrecht Daniel, Arzt, Landwirth, Gründer der Lehranstalt für Landbau in Möglin (1752—1828) 4, 40. 41. 82, 17—21. 36, 435, 2.
Thaingen, Ortschaft im Schweizer Canton Schaffhausen 34¹, 350, 5 (irrthümlich statt Thengen). 354, 3.
Thais, griechische Hetäre, Freundin Alexanders des Großen 7, 96, 23.
Thais, Buhlerin 11, 351, 14.
Thal, Thalehrenbreitstein (siehe auch Ehrenbreitstein) 28, 177, 13. 37, 344, 11 (? abgekürzt: T?).
Thal des Römischen Reichs siehe Römischen Reichs Thal.
Thalehrenbreitstein siehe Thal.
Thales, von Milet, griechischer Naturphilosoph (um 600 v. Chr.) (siehe auch Sieben Weisen, Die) 15¹, 146, 7836—151, 7950. 158, 8082—161, 8159. 164, 8223—166, 8274. 169, 8321—175, 8473. 15², 207, 181—192. 215, 15. 216, 15. 21. 217 Nr. 126. 221 Nr. 149.
Thalheim, Dorf und Schloß bei Lauffen (Neckar) 34¹, 280, 7.

Digitized by Google

Thalia, Muse 5[1], 263, 801. 13[1], 150, 294. 169, 15. 16, 133, 1. 37, 229, 8. 50, 208.
Thamyris, thracischer Sänger 48, 95. 98, 16. 99, 4. 115, 15.
Thanatos 2, 124 Nr. 2. 12, 126, 174. 16, 340, nach 117. 563, 2. 6. 565. 566, 8. 567, 6. 568, 8. 26, 313, 11. 27, 165, 13. 38, 29, 10. 30, 4—13. 41[1], 304, 25. 47, 163, 20. 343, 33.
Tharah, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste 7, 173, 6. 7. 10. 174, 23. 175, 25. 176, 22. 23. 177, 1. 178, 5. 20. 180, 6. 319, 1. 9. 329, 6. 331, 2. 7. 333, 17. 334, 3. 16.
Tharandt, Stadt mit Forstakademie in Sachsen 36, 85, 11.
Thasos, Insel im Ägäischen Meere 48, 100, 13. 234, 23. 235, 1.
Theano, Gattin des Antenor, Priesterin der Athene 41[1], 279, 1. 48, 86. 90, 1.
Theatralalmanach für das Jahr 1773, verfaßt von einigen Liebhabern der deutschen Schaubühne. Herausgegeben von Franz Heufeld und Chr. G. Klemm 37, 239, 32—242, 29.
Theatrum Europaeum siehe Abelin.
Thebäische Legion, Märtyrer 34[1], 169, 21. 176, 28. 178, 26. 179, 5. 6. 34[2], 25, 8. 28, 35. 49[1], 15, 9.
Theben, Stadt in Ägypten (siehe auch Thebäische Legion) 46, 155, 16.
Theben, Stadt in Böotien 5[2], 37, 27. 13[1], 85, 22. 23. 15[1], 200, 9032. 41[1], 7, 22. 41[2], 237—242. 237, 2. 14. 20. 22. 238, 9. 10. 23. 239, 7. 15. 242, 2. 547 Nr. 1, 2. 548 Nr. 3, 14. 47, 341, 18—24. 48, 96, 20. 49[1], 68, 10. 11. 80, 5. 8. 11. 16. 17. 81, 25. 110, 13. 114, 12. 49[2], 206, 7. 8.
—, Sieben gegen, siehe die Einzelnamen und Äschylus.
Theiß, Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. 38, 265, 12. 34.
Themis, Göttin des Rechts 4, 324, 85. 92. 325, 103. 109. 114. 120. 125. 24, 157, 20. 27, 137, 26. 138, 1. 3. 16. 17. 40, 481, 15. 30. 41[1], 299, 7. 50, 281, 284.
Themison, Arzt des classischen Alterthums aus Laodicea (etwa 100—50 v. Chr.) 37, 81, 21.
Themistokles, athenischer Feldherr und Staatsmann (etwa 525—459 v. Chr.) 37, 271, 22. 49[1], 69, 26. 49[2], 207, 14.
Themse, Fluß 37, 229, 5. 49[2], 69, 25.
Thengen (Goethe: Thängen, Eckermanns Bearbeitung irrthümlich Thaingen), Dorf in Baden 34[1], 350, 5.

Digitized by Google

Theobald, Lewis, englischer Shakespeareforscher (1688—1744) **38**, 336, 29.

Theobald, Zacharias, Geschichtschreiber, Pfarrer zu Krafthof bei Nürnberg (1584—1627) **33**, 12, 25—13, 1. **36**, 196, 20. **42**[1], 398 f. 399—402. **42**[2], 234, 18—20.

Theodor I., König von Corsica, siehe Neuhoff (auch Casti und Paisiello).

Theodorich I., König der Westgothen (419—451) **33**, 91, 17.

Theodorich der Große, König der Ostgothen (454—526) **32**, 14, 21 (statt dessen irrthümlich Genserich). **34**[2], 234, 11.

Theodosius II., der Jüngere, 408 oströmischer Kaiser (401—450) **6**, 269, 66. 67. 270, 89. 90. **37**, 102, 2.

Theognis, griechischer Elegiendichter des 6. Jahrhunderts v. Chr. **41**[2], 211, 21—213, 4.

Theokrit, bukolischer Dichter in Syrakus des 3. Jahrhunderts v. Chr. **2**, 70, 92—100. **5**[1], 223, 258. **27**, 94, 4. **37**, 131, 27. 28. **46**, 198, 21. **49**[1], 306, 8.

Theoli, Stefano, Bilderrestaurator **36**, 434. **49**[1], 300—302.

Theon, von Samos, griechischer Maler vom Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. **46**, 44, 11.

Theophano, Gemahlin Ottos II., byzantinische Prinzessin (gest. 991) **34**[1], 168, 6. **34**[2], 25, 3.

Theophilus, Rechtsgelehrter **38**, 354, 62.

Theophrastus, griechischer Philosoph und Naturforscher, Haupt der Peripatetischen Schule (gest. 287 v. Chr.) **15**[1], 25, 5137. **26**, 361, 30. **35**, 89, 17. 100, 5. **42**[1], 84, 26. **45**, 85, 17. 86, 20. **53**, 567 (zu 5134—5139).
Charaktere **32**, 449, 13. **45**, 85, 16—86, 11. 20.

Theophrastus von Hohenheim siehe Paracelsus.

Theramenes, athenischer Feldherr und Staatsmann (gest. 404 v. Chr.) **41**[1], 234, 8.

Therapia, Ortschaft am Bosporus **42**[1], 292, 15.

Therburg siehe Terborch.

Therese **1**, 17.

Therese, die Heilige **32**, 439, 23.

Thermae Himerenses (jetzt Termini, siehe dort) auf Sicilien (siehe auch Himera) **46**, 169, 24. 170, 10. 171, 5.

Thermae Selinuntiae siehe Sciacca.

Digitized by Google

Thermes, Paule de la Barthe, Seigneur de, französischer Marschall (1482—1562) **8**, 177, 9—178, 6.
Thermissa, alter Name Volcanos (siehe dort) **46**, 162, 27.
Thermopylä, Engpaß **33**, 44, 22.
Theron, 487—472 Tyrann von Akragas (Agrigent, Girgenti) **31**, 164, 3. **32**, 475, 19. **46**, 189, 19. 26 (statt dessen irrthümlich Hiero von Syrakus).
Thersites, Grieche vor Troja **15**[1], 38, 5457—39, 5493. 40, 5504. **37**, 133, 18. **40**, 197, 14. **41**[1], 269, 5. **48**, 95. 98, 25. 114, 24.
Theseus, König von Athen **1**, 251, 290—292. **10**, 83, 1904—1907. **11**, 20, 406. 381, 16. **15**[1], 129, 7416. 190, 8848. **15**[2], 227 Nr. 163, 1. **17**, 4, 15. **24**, 60, 6—9. **39**, 393, 11—14. **544**, 1890—1892. **41**[1], 94, 12. 239, 18. **42**[2], 95—105. **48**, 88, 3. 91, 22. 23. 94. 97, 4. 6. 108, 4. 15. 21. **111**, 11. 16. 22. **49**[1], 68, 16. 70, 11. 14. 16. 19. 20. 91, 1—21. 93, 4. 9. 94, 13. 14. 136, 12. **49**[2], 32, 10. 206, 9. 10. 207, 17. **53**, 442, 1.
Thespios, König von Thespiä: dessen fünfzig Töchter **38**, 34, 6.
Thespis, griechischer Schauspieler (6. Jahrhundert v. Chr.) **13**[1], 109, 344. **16**, 137, 127. **25**[1], 184, 20.
Thessalien, griechische Landschaft **15**[1], 107, 6951—6955. **108**, 6977. 6979. 110—176. 150, 7920. 156, 8035. 240, 9963. **15**[2], 189, 9—190. 202, 99. 203, 111—211, 272. 213, 11. 215—223. **41**[2], 161, 16. 321, 11. 548 Nr. 3, 17. **49**[1], 76, 12. **49**[2], 209, 33.
Thessalonich, Stadt in Macedonien (siehe auch Bibel: Epistel des Paulus an die Thessalonicher) **41**[1], 204, 15. **41**[2], 451, 19. 452, 4. **42**[1], 148, 1.
Thessalus Trallianus, Arzt des 1. Jahrhunderts aus Tralles in Lydien **37**, 81, 21.
Thestor, trojanischer Held **41**[1], 303, 20.
Thetis, Meergöttin, Tochter des Nereus, Gattin des Peleus, Mutter des Achilles **1**, 237, 79. **11**, 333, 10. **15**[1], **60**, 6025. **32**, 450, 1. **38**, 357 Nr. 29, 13. **40**, 209, 20. **41**[1], 267, 21—26. 268, 4. 7. 302, 19. 310, 1—13. 311, 7—15. 312, 3. 6—10. 325, 6—10. **41**[2], 32, 15 (irrthümlich statt Tethys, siehe dort). 34, 7 (ebenso). 47, 342, 31. 343, 36. 38. 344, 1. 3. **50**, 275, 107. 276, 148—282, 304. 435, 20. 436, 4. 439, 17. 440, 26.
Theuerdank siehe Maximilian I. und Treitz-Saurwein.
Thialfi, Begleiter des Thor **28**, 168, 18.

Digitized by Google

Thibaut, Anton Friedrich Justus, Jurist, Professor der Rechte in Kiel, Jena, Heidelberg (1772—1840) **26**, 44, 25. **35**, 164, 19. **36**, 41, 4.
System des Pandektenrechts **26**, 44, 25.
Thideal, altbiblischer König (der „Heiden"), Bundesgenosse Kedor Laomors **26**, 209, 3. 6—17. 27.
Thiele, Johann Alexander, Landschaftsmaler, Hofmaler in Dresden (1685—1752) **27**, 180, 24.
Thiele, Johann Franz, Schneider in Weimar **16**, 133, 11.
Thielmann, Johann Adolf Freiherr v., sächsischer, dann russischer, zuletzt preußischer General (1765—1824) **36**, 85, 12.
Thierbach, Johann Gottlob, Archäolog und Schulmann, Rector am Lyceum in Guben (1736—1782)
Beiträge zur deutschen Lectüre **37**, 238, 23—239, 31.
Thierkreis (Zodiacus) **5**[1], 214, 135—218, 180. 274, 69—74. **16**, 200, 11. **25**[1], 283, 21. 24. **25**[2], 202. **33**, 152, 23. **43**, 67, 2—4. 120, 11. **49**[2], 42, 27. 261, 21.
Thiersch, Friedrich Wilhelm, Philolog, Gymnasialprofessor in München, Mitglied der Akademie der Wissenschaften (1784—1860) **36**, 71, 12.
Thiodamas, Landmann aus Lindus auf Rhodus **49**[1], 73, 3. 4. 131, 14—133, 3. **49**[2], 208, 20—32.
Thioli siehe Theoli.
Thionville (Dionville, Diedenhofen), lothringische Stadt an der Mosel **33**, 21, 19. 309, 12. 13. 324, 8. 358, 8.
Thirlwall, Connop, Professor in Cambridge, Bischof, Geschichtschreiber, mit Hare Übersetzer der Römischen Geschichte Niebuhrs (1797—1875) **42**[1], 205, 7.
Thirza, Stadt bei Samaria **37**, 307, 22.
Thisbe, Geliebte des Pyramus **37**, 83, 14. **40**, 349, 12. **49**[1], 433, 10. **53**, 439, 16.
Thoas, Sohn des Borysthenes, König in Taurien **10**, 1—95. **39**, 321—404. 483—553.
Thoas, griechischer Held vor Troja, Führer der Ätoler **41**[1], 274, 10. 280, 14. 294, 18. 299, 25.
Thomas, Heiliger, Apostel (siehe auch Apostel) **32**, 165, 23. 166, 24—167, 7. 10—14. **37**, 334, 2. **38**, 348 Nr. 17, 2. 7. **41**[1], 172, 20. 175, 21—176, 8. 180, 11. **44**, 244, 16. **47**, 228, 21. 229, 23—230, 6. 9—13. **49**[1], 207, 16. 21. 210, 11. 229, 14. 231, 22. 241, 12—22.

Digitized by Google

Thomas a Kempis, Mystiker (1380—1471) **37**, 98, 7. 8.
Thomas von Aquino, Scholastiker (1225—1274) **34**², 207, 24.
Thomas von Celano, Schüler des Franz von Assisi, Dichter des „Dies irae“ (gest. nach 1253) **14**, 193, 3798—194, 3838. **39**, 303, 1332—304, 1370.
Thomas, Antoine Léonard, französischer Schriftsteller (1732—1785)
Essais sur le charactère, les moeurs et l'esprit des femmes dans les différents siècles **38**, 356. 357.
Thomas, Artus, Sieur d' Embry, siehe Embry.
Thomas, Johann Gerhard Christian, Dr. iur., Bürgermeister in Frankfurt a. M. (1785—1838) **4**, 297. 302. 303.
—, dessen (2.) Frau Anna Rosina Magdalena (Rosette), verwittwete Städel, geb. Willemer (1782—1845) **4**, 66 Nr. 84. Nr. 86. 67 Nr. 87. Nr. 90. 68 Nr. 92. 69 Nr. 93. Nr. 94. 70 Nr. 95. **84**, 17. 18. 126 Nr. 1. 140 Nr. 2. 250 Nr. 1. **6**, 152.
Thomas, Schustermeister, identisch mit Joh. Christ. Limprechts Vetter in Dresden (?) **27**, 167, 26—170, 18. 171, 19—26. 174, 10—17. 175, 5—16. 177, 8. **28**, 307, 12. **38**, 55, 21—57, 72.
—, dessen Frau **27**, 169, 19. 25. 170, 6. 175, 15.
Thomas Magister (?) **46**, 98, 19.
Thomasius, Christian, Jurist und Philosoph, Professor in Leipzig und Halle (1655—1728) **37**, 96, 14. 21. 22.
Thompson, englischer Capitän, Freund Gores **46**, 334, 9—21. 22.
Thoms, Peter Perring **42**¹, 233, 6.
Thoms, Graf v., Kunstsammler **49**², 107, 9.
Thon, Albertine Therese, geb. Kirsten, Frau des Legationssecretärs Ottokar Thon (geb. 1801) **16**, 483, 35.
Thonon (Tonon), Stadt am Genfer See **19**, 237, 27.
Thoon, trojanischer Held **41**¹, 295, 20.
Thootes, griechischer Herold vor Troja **41**¹, 293, 2.
Thor, scandinavischer Donnergott **5**¹, 294, 336. **28**, 143, 23. 168, 18. **42**², 435, 10. 13. 19. 26. **48**, 270 (viert- und drittletzte Zeile).
Thoranc, François de, 1762 Reichsgraf, Königslieutenant in Frankfurt a. M. (1719—1794) **26**, 131, 23—135, 28. 136, 12—138, 9. 139, 16. 140, 23—141, 1. 152, 7. 20. 153, 18—22. 155, 26. 156, 11—21. 157, 9—22. 158, 1. 8. 20—164, 21. 22—

Digitized by Google

(Thoranc)
165, 26. 171, 11—172, 3. 5. 19. 173, 9. 174, 14. 175, 7. 12. 19—177, 20. 181, 1. 2. 287, 23. 351, 18. 19. 20—28. **27**, 228, 22—25. **28**, 52, 8. **29**, 253, 14.
—, dessen (älterer) Bruder Albert **26**, 138, 3. 177, 13. 351, 23.
Thorwaldsen, Bertel, dänischer Bildhauer (1770—1844) **34**[1], 120, 25. **49**[2], 89, 10—12.
Thou (Thuanus), Jacques Auguste de, französischer Geschichtschreiber und Staatsmann (1553—1617) **37**, 92, 23—93, 2. **45**, 196, 18.
Thoubenott (?), Officier (?) **33**, 361, 6.
Thouret, Nikolaus Friedrich, Baumeister und Maler, Professor und Hofbaumeister in Stuttgart, Leiter des Schloßbaues zu Weimar (1767—1845) **26**, 361, 2. **34**[1], 296, 26. 298, 7. 299, 10. 303, 9—21. 305, 21. 309, 1. 310, 16. 22. 311, 1. 314, 20—320, 19. 330, 12—14. 432, 13—16. **35**, 73, 6. 74, 6. 10. 77, 25—78, 7. 133, 5. 8. **40**, 3, 7. 4, 13. 9, 4. 5. 16—18. 399, 5.
Thracien (siehe auch Päonien) 4, 322, 31. 32. **16**, 496, 8. **29**, 91, 2. **41**[1], 284, 10. 287, 27. 288, 4. **48**, 98, 7. **50**, 271, 19.
Thrasea Paetus, Publius Clodius, Gemahl der jüngeren Arria (gest. 66) **37**, 94, 26.
Thrasybulus, oder von der Liebe zum Vaterlande, siehe Hunger.
Thrasymedes, griechischer Held **41**[1], 303, 9. 307, 24. 309, 8.
Thrasymelos, Wagenlenker des Sarpedon vor Troja **41**[1], 304, 1.
Thrudh, Tochter Thors **42**[2], 435, 26.
Thrym, Riese der Eddalieder **42**[2], 435, 18.
Thrymskvidha **42**[2], 435, 18—20.
Ths siehe Müller, Johannes v.
Thubalkain, Sohn Lamechs, Patron der Schmiede 7, 311, 19. 20.
Thucydides, griechischer Geschichtschreiber des 5. Jahrhunderts v. Chr. **37**, 193, 20. **46**, 162, 23. 170, 22.
Thümmel, Moritz August v., sachsen-coburgischer Wirkl. Geh. Rath und Minister, seit 1783 privatisirend, Schriftsteller (1738—1817) **28**, 196, 7. 9. 10. **29**, 82, 26. **35**, 233, 26.
Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich **5**[1], 292, 319. 320. **35**, 233, 26—28.
Wilhelmine, oder Der vermählte Pedant **27**, 93, 13. **28**, 196, 7—11.

Digitized by Google

(Thümmel)
—, dessen Bruder Hans Wilhelm, Hof- und Staatsmann, sachsen-gothaischer Kammerpräsident und Minister (1744—1824) **35**, 46, 18. 278, 11. **53**, 400 Nr. 108, 7.
Thüringen **1**, 96, 6. 7. 102 Nr. 1, 2. **5**[1], 219, 203. 204. **13**[1], 342, 9. **27**, 46, 16. **29**, 169, 14. 248, 21. **31**, 25, 10. 47, 26. **108**, 12. **33**, 269, 3. **34**[1], 218, 18. 219, 4. 267, 5. 343, 26. 368, 8. **34**[2], 83, 28. 150, 4. **35**, 52, 6. 67, 20—23. 256, 11. 269, 4. **36**, 52, 4. 113, 3. 6. 7. 130, 9. **41**[1], 330, 24. 25. **42**[1], 12—15. 75, 4. 20. 88, 5. 129, 12. 414, 8. 27. 427, 4. **48**, 153, 4. 239, 28. 29. 271, 4. **50**, 65, 130. **53**, 191, 19. 203, 13. 321, 29. 443, 30.
—, Landgrafen von **16**, 217, 8. 219, 1—16. 227, 215. 457, 5 (unten).
—, Ludwig II., der Eiserne, 1140 Landgraf (gest. 1172) **42**[1], 414, 7—31.
—, Hermann I., 1181 Pfalzgraf von Sachsen, 1190 Landgraf von Thüringen (gest. 1217) **16**, 217, 8. 219, 2. 457, 5 (unten).
Thüringer Chronik siehe Falkenstein.
Thüringer Wald **1**, 98 Nr. 2. 365, 32. **2**, 141—147. **19**, 292, 5. **34**[2], 150, 4. 5. **35**, 59, 6. 226, 20. **36**, 99, 9. 103, 6. **53**, 294, 18. 320, 11. 12. 385, 17. 388, 2.
Thüringisches Fürstenhaus siehe Ernestiner, Wettin, Thüringen: Landgrafen.
Thürmer, Joseph, Baumeister, Maler und Radierer (1789—1833) **32**, 284, 16.
Thulden (Tulden), Theodor van, holländischer Maler und Radierer (1606—etwa 1676) **47**, 379, 11.
Thule **1**, 171, 1. 405, 1 (unten). **14**, 136, 2759. **28**, 216, 23. 287, 1. **39**, 259, 611.
Thun, Franz Joseph, Graf, in Wien **26**, 357, 29.
Thun-Hohenstein, Leopold Leonhard Graf v., Fürstbischof zu Passau (1748—1826) **42**[1], 35, 29. 370, 12. 390, 1. 392, 2.
Thurm Libanon siehe Libanonthurm.
Thurn (-Valsassina), Heinrich Matthias Graf v., böhmischer Staatsmann und Heerführer (1567—1640) **40**, 49, 12.
Thurn und Taxis, fürstliche Familie **28**, 178, 21.
—, Karl Alexander Joseph Fürst von, bayrischer Kronoberstpostmeister (1770—1827) **36**, 131, 17. 156, 19. 20. 181, 10. 11.

Digitized by Google

Thurn (?) (in Richterswyl?) **34**[1], 386, 1.
Thurneisen, Karl Wilhelm, Kaufmann in Frankfurt a. M. **32**, 84, 28. 159, 20. 455, 19. 457, 10. 20. 24. 479, 13.
Thyestes, Sohn des Pelops und der Hippodamia, Enkel des Tantalus **10**, 16, 329. 340—18, 396. 55, 1274. 1281. 1287. 76, 1765. **39**, 335, 3—336, 12. 369, 17. 22. 370, 1. 386, 24. 493, 327—495, 375. 523, 1266. 1274. 1282. 538, 1744. 554, 20.
—, dessen Söhne Agisthus, Plisthenes, Tantalus siehe dort.
Thyia, Tochter des Kephissos, Priesterin des Dionysos, Geliebte des Poseidon **36**, 415, 19. 416, 2. **46**, 27, 5. **48**, 94. 96, 16. 18. 111, 27. 173, 4—176, 11. 240, 22.
Thym, Johann Heinrich, Musterschreiber, Schreib- und Rechenmeister in Frankfurt a. M. (1723—1789) **26**, 45, 8. 28. 226, 4. 5. 254, 3.
Thymbräischer Tempel Apollos bei Troja **50**, 283, 348. 441, 12—17. 20. 447, 8. 16. 449, 5.
Thymbräisches Thal bei Troja **50**, 283, 348. 449, 5.
Tiber, Fluß **1**, 236, 57. **2**, 159, 8. **3**, 122, 10. **4**, 319, 42. **12**, 279, 614. **30**, 193, 23. 24. 194, 13. 257, 7. 261, 17. 25. 304, 12. **31**, 23, 18. **32**, 55, 11. 153, 14—154, 7. 163, 20. 21. 221, 4. 5. 436, 8. **34**[2], 155, 1. 4. 6. 10. 227, 26. 228, 25. 246, 4. 43, 14, 9. 93, 3. 121, 5. 6. 156, 14—26. 27. **46**, 49, 6. 47, 378, 24. 48, 125, 13. 233, 10. **49**[1], 307, 21.
Tiberias, See von, siehe Genezareth.
Tiberius, Claudius Nero, 14 römischer Kaiser (42 v. Chr.—37 nach Chr.) (siehe auch Chénier) **33**, 258, 13. 14. **37**, 355, 1—19. **40**, 133, 10. 228, 19. **46**, 174, 24.
Tibi, Dorf in der spanischen Provinz Alicante **41**[2], 121, 3.
Tibullus, Albius, römischer Dichter (gest. etwa 18 n. Chr.) **1**, 239, 112. **3**, 270, 599. **5**[2], 345 (Motto vor 1). **32**, 218, 7. **36**, 400 (vorletzte Zeile). **42**[1], 41, 11.
Tibur, latinische Stadt am Anio, jetzt Tivoli (siehe dort) **1**, 313, 126. **5**[2], 39, 4. **34**[2], 236, 21. 28. **46**, 38, 16. **53**, 390 Nr. 88, 2.
Tempel (des Tiburtus, der Vesta) **32**, 4, 13.
Villen, altrömische **30**, 214, 26. 215, 1.
Villa des Hadrian **32**, 4, 13. **34**[2], 212, 13. **46**, 48, 20. 21.
— des Horaz **32**, 4, 13. **46**, 128, 11. 226, 16. 17. 377, 10.
— des Mäcenas **32**, 4, 13. **34**[2], 212, 14.
Ticino, Nebenfluß des Po, siehe Tessin.

Digitized by Google

Tieck, Johann Ludwig (1773—1853) **5**[1], 167, 17—20. 189. **223**, 251 (?). **26**, 361, 13. 24. 362, 3. **35**, 85, 3. 92, 7. 11. 136, 11. 249, 18. 19. **36**, 88, 13. 433, 6. 434. **40**, 127, 11—15. 178—182. 185, 9—25. 435, 1—13. **41**[1], 70, 8—11. 21. **41**[2], 84. 269, 20. 270, 18. 271, 3. 304, 8. **42**[1], 194, 25. 195, 3. 11. 12. 505. **47**, 283, 8. **49**[1], 33, 13. 34, 27. 35, 20. 36, 5. **37**, 19. 43, 4. 59, 6. 7.
Altenglisches Theater oder Supplemente zum Shakespeare (siehe auch Shakespeare: Pseudoshakespearean Plays) **36**, 81, 7. 8. **41**[1], 68, 11—13. 69, 26.
Blaubart siehe Ritter Blaubart.
Dramaturgische Blätter **40**, 127, 11—15. 178—182.
Franz Sternbalds Wanderungen **26**, 362, 14. **47**, 280, 5. 282, 30. 283, 8. 362. **48**, 122, 11. 131, 9—12. **253**, 20. **49**[1], 4, 26. 27. 34, 27—36, 3. **53**, 404, 7.
Genoveva siehe Leben und Tod der heiligen Genoveva.
Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders siehe Wackenroder.
Insel Felsenburg siehe Schnabel, Joh. Gottfr.
Leben und Tod der heiligen Genoveva **35**, 85, 3—6. 249, 15. **49**[1], 43, 4. 5.
Melissa (Bewerbungsstück beim Weimarer Preisausschreiben 1800. 1801) (von Tieck?) **35**, 129, 22. 130, 1. 2. **36**, 88, 13 (?).
Phantasien über die Kunst, für Freunde der Kunst (mit Wackenroder) **49**[1], 36, 4—13.
Prinz Zerbino **26**, 361, 13. **36**, 88, 13.
Ritter Blaubart **42**[2], 524, 5. **47**, 282, 31.
Shakespeares Vorschule (siehe auch Shakespeare: Pseudoshakespearean Plays) **36**, 81, 7. 8. **41**[1], 168, 2—6.
Sternbald siehe Franz Sternbalds Wanderungen.
Verlobung, Die **3**, 341, 1497—1500. 346, 1549—1552. **5**[1], 189. **36**, 433, 6. 434. **41**[2], 84.
—, dessen Frau Amalie, geb. Alberti **26**, 361, 24.
—, dessen Bruder Christian Friedrich, Bildhauer, Preisbewerber Weimar 1801 (1776—1851) **13**[1], 125, 240. **13**[2], 202, 4. 214, 19. **26**, 362, 1. 2. **35**, 115, 19. 22. 23. 116, 21. **117**, 1. 248, 26. 294, 1. 11. 309. **36**, 166, 8. 14—27. **44**, 421 Bl. **46**. **48**, 30, 11. 31, 10. nach 17. 35, 4. 36, 3. 38, 13. 41, 4. 12. **49**[2], 86. 274 (Lesart zu 10). **53**, 247, 26—28. 511, 6.
Goethebüsten **35**, 117, 1. 294, 11. **36**, 166, 15.

Digitized by Google

Tiedemann, Johann Heinrich, Hofmechaniker und Optiker in Stuttgart **34**[1], 292, 5—20. **34**[2], 133 Nr. 3.
Tiedge, Christoph August, Dichter (1752—1841) **36**, 31, 23. 150, 26. 28.
Urania **36**, 150, 26.
Tiefenbach (Teuffenbach), Rudolf Freiherr v., kaiserlicher Feldmarschall im Dreißigjährigen Krieg (1582—1653) **40**, 24, 8. 17. 25. 28, 20. 31, 2. 33, 13. 66, 7.
Tiefurt, Dorf, Schloß mit Park bei Weimar **1**, 366, 8. **2**, 123 Nr. 1. 127 Nr. 2. 128 Nr. 1. Nr. 2. **4**, 49 Nr. 59a, 5. 119 Nr. 2. 221, 24—32. **5**[1], 166, 49. **12**, 87—115. **16**, 44, 11. 138, 144. 237, 6. 265, 248. **29**, 252, 12. **35**, 129, 13. 269, 28. 270, 1. **36**, 307, 2. 338, 12. **41**[2], 332, 18—22. 401, 35. **53**, 389 Nr. 88—390.
Tiefurter Journal siehe Journal von Tiefurt.
Tiene (Thiene), Stadt in Venetien **30**, 85, 2—12.
Tiepolo, Giovanni Battista, italienischer Maler (1696—1770) **30**, 299, 30. **49**[2], 245, 16.
Tiercelet, französisches Dorf an der luxemburgischen Grenze **33**, 12, 20.
Tiezzi, Fra Benedetto, aus Foiano, Mönch in Santa Maria Novella in Florenz, Gegner der Medici **43**, 360, 9. 362, 6.
Tiflis, Stadt am Kaukasus **36**, 67, 7.
Tigris, Fluß (siehe auch Hidekel) **26**, 205, 2. 17. 19. 207, 19. 208, 25. **28**, 30, 21.
Tilborch (Tilburg), Gilles van, holländischer Maler **47**, 376, 37.
Till Eulenspiegel siehe Eulenspiegel.
Tillmann, Francisca Charlotte Josepha, geb. Wreden (geb. 1756) (siehe auch Horn, M. L. J. v.) **29**, 187, 9. 10 (?). 20. 23 (?). 189, 2. 3 (?).
als „Eleonore Tudou" in den Briefen aus der Schweiz (?) **19**, 206, 24—209, 17 (?).
Tilly, Johann Tserclaes Graf von, Feldherr im Dreißigjährigen Kriege (1559—1632) **5**[1], 41. 42. **40**, 6, 4. 17, 4.
Tilsit, Stadt in Ostpreußen **36**, 18, 7.
Timaggio, Ortschaft in Italien **34**[2], 165, 3.
Timandra, Athenerin **38**, 387, 3. 13.
Timanthes, griechischer Maler (um 400 v. Chr.) **1**, 276, 65.
Timoleon, korinthischer Staatsmann und Feldherr (410—336 v. Chr.) **42**[2], 447, 5.

Digitized by Google

Timon, Athener, Zeitgenosse des Socrates, Misanthrop (siehe auch Plutarch: De educatione, Shakespeare) **3**, 321, 1275—1278. **25**[1], 272, 10. **26**, 251, 2. 255, 23. 256, 17. 353, 33. 354, 25. **27**, 91, 12. **38**, 387 Nr. 57, 2—14. **41**[2], 335, 8. **42**[2], 138, 14—16.

Timur Lenk (Tamerlan), Mongolenfürst (1336—1405) **6**, 113. 135—138. 139, 16. 156, 9. 10. 158, 5. 9. 163, 24 (?). 310. 315, rechts, 6. 411. 473 Nr. 9d. **7**, 143—145. 223, 23. 257. 285, 1. 2. 296, 5—17. **41**[1], 88, 6. **42**[1], 110, 18. 459, 2. 467, 12.

Tinatin di Ziba, Pflegetochter und spätere Gattin Pietros della Valle, siehe dort.

Tindaro, Cap Tindaro, auf Sicilien **46**, 165, 13—166, 9. 405, 23.

Tintoretto siehe Robusti.

Tiphys, griechischer Held, Argonaute **49**[1], 96, 1. 97, 26. 98, 7.

Tippo Saib (Tipu Sahib), 1782 Sultan von Maisur (1749—1799) **49**[2], 56, 15. 16.

Tirant (?), Polizeiadjutant in Sanct Petersburg, Verschworener gegen Paul I. von Rußland **53**, 413, 17.

Tiresias, thebanischer Seher **5**[1], 262, 787. **15**[1], 189, 8817. **15**[2], 190, 23. 210, 289. **41**[2], 237, 18. **47**, 271, 4. **48**, 50, 11. **94**. 97, 2. 111, 1. 16. **49**[1], 80, 6. 114, 19.

Tiro, Marcus Tullius, Freigelassener Ciceros, römischer Gelehrter **28**, 277, 4. **37**, 215, 22.

Tirol **13**[2], 46, 950. **15**[2], 174, 30. **16**, 12, 81—86. 13, 109—14, 122. **21**, 187, 27. **29**, 185, 15. **30**, 10, 26. 11, 6. 12, 4. 16, 3—39, 17. 21, 21. 23, 22—24, 16. 33, 1. 52, 24—56, 12. 87, 3. 107, 21. 162, 4. 191, 26. 27. 198, 16. **31**, 63, 20. **36**, 42, 22. 120, 2. 159, 5. 166, 14. 215, 27. **40**, 290, 4—6. **42**[1], 95, 23. 246 (Lesart zu 283, 5—12). **46**, 68, 16. **49**[2], 246, 2. 254, 15. **51**, 230, 18. **53**, 352 Nr. 17, 3. 387, 6.

Tirol, Claudia Felicitas von, siehe Leopold I.

Tiroler Alpen **30**, 11, 6. 7. 12, 4. 33, 1. 4. 35, 6. **36**, 4. 53, 3. 14. 17. 27. 87, 3. 4. 107, 21. 162, 4. 191, 26. 27. 198, 16.

Tirschenreuth, Stadt in Bayern **30**, 6, 7. 9. 16. 28.

Tischbein, Johann Heinrich I., der Ältere, Hofmaler des Landgrafen Wilhelm VIII. von Hessen, Director der Akademie in Cassel (1722—1789) **30**, 303, 20. **49**[1], 24, 27.

—, Johann Konrad, Maler, Bruder des Johann Heinrich Tischbein, des Älteren **30**, 303, 20.

Digitized by Google

(Tischbein, Johann Konrad)
——, dessen 1. Sohn Johann Heinrich II., der Jüngere, Maler und Kupferstecher, Inspector der Gemäldegallerie in Cassel (1742—1808) **36**, 356, 17.
——, dessen 2. Sohn Johann Heinrich Wilhelm, Maler, Director der Akademie in Neapel, zuletzt in Eutin (1751—1829) 2, 159. 160. 161. 162. **3**, 122—128. **6**, 69, 9. 10. 119 Nr. 1. Nr. 2. 121 Nr. 1. **30**, 200, 16. 20. 21. 201, 20. 21. 23. 204, 5—21. 208, 2—209, 21. 210, 16—20. 214, 15—19. 215, 10—216, 21. 217, 21—218, 28. 220, 1—20. 221, 2—223, 20. 229, 17—230, 22. 240, 18—242, 3. 248, 2. 249, 9—20. 258, 15. 16. 271, 16. 273, 15. 275, 4. 277, 12. 13. 278, 1—9. 279, 23—27. 302, 7. 303, 19—25. **304**, 3. **31**, 5—69, 13. 9, 2—9. 17, 12—14. 19, 11. 21, 8. 28, 7—32, 13. 29, 9. 30, 12. 31, 23. 32, 14. 33, 2—7. 19. 37, 6. 38, 27. 47, 4. 49, 2—13. 55, 15. 56, 13—19. 61, 3—13. 64, 9. 186, 23. 240, 19—23. 332, 9. **32**, 5, 20—28. 8, 4—9. 10, 5. 6. 11, 12—20, 28. 27, 7. 8. 33, 21. 53, 17—54, 8. 70, 1—3. 102, 17—103, 2. 137, 20—23. 292, 8. 318, 17—319, 7. 323, 19. 388, 6—13. 391, 1. 423, 5—424, 9. 436, 21. 439, 1. 450, 29. 451, 4. 455, 24. 456, 1. 30. 457, 21. 22. 458, 13. 465, 22. 473, 25. 476, 18. 477, 7. 483, 3. 485, 8—10. **35**, 97, 12. 13. 250, 14—252, 21. **36**, 170, 14—17. 187, 7. 211, 27. 219, 27. 248, 11. 434. **40**, 476, 30. 477, 20. 478, 10. 21. **46**, 289, 12—20. 291, 14—295, 11. 318, 6. **48**, 120, 17. 169—171. **49**[1], 28, 8—29, 11. 306—330. 333, 11. **53**, 381 Nr. 84, 2. 399 Nr. 107, 2. 403, 8—11.
Ammazzament der Schweine in Rom **48**, 169—171.
Collection of engravings from ancient vases ... in the possession of William Hamilton **40**, 476, 30. 477, 20. 478, 10. 21. **46**, 295, 9. 10. **49**[1], 28, 25.
Conradin von Schwaben, das Todesurtheil empfangend **30**, 303, 22. **46**, 295, 6. **49**[1], 28, 15—22.
Goethebildniß **30**, 241, 18—242, 3. 275, 4—12. 303, 25. **32**, 8, 7—9.
Hektor und Paris **32**, 70, 1—3.
Homer, nach Antiken gezeichnet **35**, 97, 11—17. **36**, 170, 15. 16. 219, 27. **46**, 295, 9. 10. **48**, 120, 16. 17. **49**[1], 28, 25. 306, 7. 8. **53**, 408 Nr. 121.

Digitized by Google

(Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm)
Idyllen **3**, 122—128. **30**, 208, 4—209, 21. **220**, 11—20. **36**, 187, 7. 8. **49**[1], 306—330. 333, 10. 11.
Orest und Iphigenie **32**, 53, 21—54, 8.
Schatzgräber **35**, 251, 8—15.
Schornsteinfeger **35**, 252, 3—12.
Überfallenes Kloster **35**, 251, 15—20.
Tischbein, Maler in Hanau **34**[1], 146, 24. **49**[1], 12, 20.
Tisio, Benvenuto, genannt da Garofalo, italienischer Maler (1481—1559) **32**, 459, 6. **49**[1], 30, 7. 32, 9.
Tisiphone, Furie **15**[1], 35, 5381—36, 5392.
Tissot, Simon André, Arzt in Lausanne (1728—1797) **26**, 52, 8. **27**, 100, 5. 389, 1.
Inoculation justifiée **26**, 52, 8.
Leben des Ritters v. Zimmermann **28**, 338, 5. 6. 19.
Titan **9**, 203, 563.
Titanen, griechisches Göttergeschlecht **2**, 77, 29. **10**, 16, 328. 74, 1713. 75, 1751. **15**[1], 135, 7560. **15**[2], 52. 218 Nr. 135, 1. **16**, 4, 40. **17**, 36, 1. **18**, 378, 3. **28**, 312, 17. 26. **313**, 15. 28. **314**, 4. 9. 369 Nr. 1, 4. **32**, 212, 7. **36**, 155, 27. **39**, 196, 27. 214, 452. 386, 18. 472. 538, 1734. 554, 14. **41**[1], 298, 4. **42**[2], 449, 12. **46**, 188, 10. **47**, 342, 15. **48**, 105, 12. 113, 22. **49**[2], 53, 18. 19. **50**, 277, 177. 279, 233. 281, 285. 294. 290, 552. **344**, 1084.
Titania, Gemahlin des Oberon (siehe auch Shakespeare: Midsummer-night's dream, Wieland: Oberon) **2**, 270 Nr. 2, 1. 4. 354. **14**, 213—223. 215, 4227. 4233. 216, 4247—4250. **16**, 237, 13. 17. 268. 269. 482, 22. **47**, 138, 12.
Tithonos, Gatte der Eos **6**, 221, 43.
Titi, Abbate, Studio della pittura **34**[2], 181, 15. 16.
Titius, Johann Daniel, Professor der Mathematik und Physik in Wittenberg, Übersetzer der Essays des Montaigne (1729—1796) **4**, 320. 321. 333.
Titius **3**, 260, 460.
Titus Flavius Vespasianus, 79 römischer Kaiser (41—81) (siehe auch Mozart) **1**, 337 Nr. 12 (?). **32**, 284, 11. **435**. 439, 20. **34**[1], 424, 2. **37**, 354, 15—24. **42**[2], 423, 18. 20. **47**, 239, 15.
Tityos, sagenhafter Riese auf Euböa **5**[1], 286, 235—240. **48**, 94. 96, 7—10. 113, 1.

Digitized by Google

Tivoli, Stadt bei Rom, das alte Tibur (siehe dort) **30**, 214, 24. 222, 1. **31**, 10, 5. **32**, 4, 11—26. 56, 22. 23. 389, 1. 438, 10. 465, 20. 477, 2. 484, 6. **34**[2], 212, 13—15. 24. **46**, 38, 16. 17. 127, 28. 128, 14. 153, 17. 227, 14. 21. 350, 1. 377, 10.
Tempel siehe Tibur.
Villen siehe Tibur.
Wasserfälle des Anio (Teverone) **32**, 4, 12—15. 24—26.
— Gebirge von, siehe Sabiner Gebirge.
Tiziano Vecellio, venetianischer Maler (1477—1576) **30**, 68, 21. 91, 16. 92, 18. 133, 19—21. 136, 4. 202, 18. 298, 5. **32**, 275, 2—10. 467, 19. **34**[1], 190, 2. **35**, 216, 2. 8. **36**, 220, 7. **44**, 172, 3. 173, 6. 11. 12. 299, 8. 302, 8. 303, 3. 304, 2. **45**, 291, 24. 310, 28. 319, 7. **46**, 266, 11. **47**, 214, 1—11. 215, 8. 218, 4. 9. 221, 6. 15. 22. 222, 4. 252, 16. 20. **49**[1], 39, 21. 275, 22. 296—299. **49**[2], 241, 12. 243, 19—25. 245, 15. 25. 251, 16. 24. 29. 35. **53**, 224, 10. 447, 11.
Danae **46**, 266, 10. 22. 26. 267, 11.
Ermordung des Petrus Martyr **30**, 136, 4. 5. **45**, 319, 7. **47**, 221, 6. 7.
—, gestochen von Jackson **49**[2], 251, 32—36.
Fresken in der Scuola del Santo in Padua **30**, 91, 16. 17.
Herodias **49**[1], 275, 21. 22.
Himmelfahrt Mariä (Dom zu Verona) **30**, 68, 20—24.
Himmelfahrt Mariä (Assunta) (Santa Maria gloriosa de' Frari in Venedig) **47**, 214, 3. 4.
Jüngstes Gericht (Palazzo della Ragione in Vicenza) **30**, 298, 5. 6.
Madonna der Familie Pesaro (Santa Maria gloriosa de' Frari in Venedig) **47**, 214, 6. 7.
Madonna von San Niccolò de' Frari in Venedig (später in Rom, Quirinal; jetzt Vaticanische Gallerie) **30**, 202, 17—203, 23.
Roger und Angelica (nach Ariosts Rasendem Roland) (irrthümlich Sanct Georg mit dem Drachen und der ausgesetzten Schönheit) **36**, 220, 7. 8. **49**[1], 296—299.
Tlepolemos, Sohn des Hercules, griechischer Held vor Troja, Fürst von Rhodos **41**[1], 276, 22. 23.
Tobia da Camerino, Goldschmied von Mailand, Falschmünzer **43**, 168, 2—7. 17—169, 20. 170, 7. 10. 13. 172, 27—173, 3. 177, 18—22. 180, 1—9. 183, 13. 193, 21. 195, 14—17. 196, 8.

Digitized by Google

Tobias, alttestamentliche Persönlichkeit (siehe auch Bibel: Altes Testament: Apokryphen) 5[1], 178, 9—12. 42[2], 508, 24.
Tobiesen, Ludolf Hermann, Director der Navigationsschule in Danzig, dann Astronom bei der Marine in Kronstadt (1771—1839) 5[1], 178.
Tobler, Kupferstecher 49[2], 253, 1.
Toce (Tosca), Zufluß des Lago Maggiore 34[2], 239, 34.
Tochter Zion (siehe Jerusalem) 38, 56, 48.
Tocqué, Louis, Bildnißmaler (1696—1772) 49[2], 248, 8.
Tod des Kralewitsch Marko siehe Karadschitsch.
Toderini, Giambattista, Abbate, Literatur der Türken (übersetzt von Philipp Wilhelm Gottlieb Hausleutner, Professor in Stuttgart) 6, 38. 376. 7, 296, 38. 39.
Todtes Meer (Salzmeer) 7, 170, 4. 315, 13. 323, 3. 332, 6. 26, 124, 25. 208, 5. 351, 12 (irrthümlich Rothes Meer).
Tölken, Ernst Heinrich, Kunsthistoriker in Berlin (1785—1869) siehe Berliner Kunstblatt.
Töplitz siehe Teplitz.
Toggenburg, ehemalige Grafschaft im Schweizer Canton Sanct Gallen 25[2], 265, 15. 34[1], 384, 14.
Tognini, Antonio Ignazio 31, 321, 2.
Tohfat-ahra siehe Dschâmi: Tohfatu-l-Ahrar.
Tokay, Stadt in Ungarn 14, 109, 2276. 269, 218. 39, 247, 165. 47, 353, 24.
Tola (?) 1, 337, 36.
Toledo, Stadt in Spanien 8, 234, 2.
Toledo, Don Pedro Alvarez de, Marchese de Villafranca, 1532 Vicekönig von Neapel (des Königreichs beider Sicilien) (1484—1553) 31, 63, 15. 267, 8. 32, 18, 17. 19, 8. 43, 196, 4. 198, 10—199, 9. 18.
—, dessen Tochter Eleonore siehe Medici, Cosimo I.: dessen Gemahlin.
Tolentino, Niccolò da, venetianischer Condottiere des 15. Jahrhunderts 41[1], 202, 20. 208, 14. 347, 24. 42[1], 146, 6. 151, 27. 163, 17.
Tolfa, Ortschaft in Mittelitalien 32, 456, 22. 34[2], 174, 23. 24.
Tollius, Jakob, holländischer Philolog (etwa 1640—1696) 34[2], 184, 8.

Digitized by Google

Tolstoj, Fedor Petrowitsch Graf, Bildhauer und Medailleur, Vicepräsident der Akademie der Künste in Petersburg (1783—1873) **36**, 137, 8. 9. 147, 13—15. 167, 6—12.
Tomaschek, Wenzel Johann, Componist und Musiklehrer in Prag (1774—1850) **3**, 28, 1—14. **42**[1], 50, 7—10. 389, 9. 394, 16.
Tombasi, Giacomo, Viceadmiral, griechischer Freiheitskämpfer **49**[1], 409, 2.
Tomi, antike Stadt am Schwarzen Meer **5**[1], 210, 76. **32**, 337, 13. 428, 8.
Tommaso d'Antonio, aus Perugia, Münzmeister des Papstes Clemens VII. **43**, 171, 16.
Tommaso da Prato siehe Cortesi.
Tommaso di Cristoforo Fini, genannt Masolino da Panicale, italienischer Maler (1384—1447) **34**[2], 115, 25. 211, 21—24.
Tommaso di Stefano, genannt Giottino, florentinischer Maler (1324—1356) **34**[2], 115, 5. 207, 26—208, 6.
Tommasuolo, Heiliger **34**[2], 211, 28.
Tompson, Ludwig v., kaiserlich russischer Rittmeister, Adjutant des Großherzogs Karl August **16**, 483, 11.
—, dessen Frau Auguste, geb. Rühlmann **16**, 483, 13.
Tonon siehe Thonon.
Torbole, Stadt am Lago di Garda **30**, 39, 18—42, 17. 19. 297, 16. 17. 302, 10.
Gasthof alla Stella, nachmals l'Olivo (siehe Alberti) **30**, 40, 15. 16. 41, 17—26. 42, 5—7.
Torcello (Torcellum), Ortschaft bei Venedig **34**[2], 232, 11. 12.
Torelli da Fano, Lelio, Jurist und Dichter, erster Secretär des Herzogs Cosimo I. von Florenz (1489—1576) **44**, 262, 5.
Torello, Guido, mailändischer Condottiere des 15. Jahrhunderts **41**[1], 208, 23. 347, 24. **42**[1], 152, 7. 163, 17.
Torgau, Stadt **41**[1], 13, 25. 364, 11 (?).
Torman, Sohn Carthuls, Vater Morars und der Minona, Herr der Insel Mora, ossianischer Held **19**, 169, 8. 16. 171, 8—17. **37**, 69, 26. 70, 9. 72, 5—16.
—, dessen Gattin (Tochter von Morglän [Morglan]?) **19**, 171, 6. **37**, 72, 3. 4.
Tormes, Nebenfluß des Duero **41**[2], 120, 13.

Digitized by Google

Tornon siehe Tournon.
Torre (dell') Annunziata bei Neapel **31**, 38, 28—39, 6. 47, 18—26.
Torremuzza, Gabriele Lancelotto Castello, Principe di, Numismatiker und Archäolog (1727—1794) **31**, 120, 6. 187, 21. 335, 21, 338, 27. 28. **32**, 475, 4.
Torrigiani, Piero, Bildhauer aus Florenz, in England thätig (1472—1528) **43**, 36, 2—5. 16—39, 4.
Torriti (Turrita), Jacopo da, Mosaikkünstler des 13. Jahrhunderts **34**², 201, 19.
Torti, Giovanni, italienischer Dichter (1774—1852) **36**, 136, 20—25. **41**¹, 136, 10.
Tortona, Stadt in Piemont **34**², 241, 2. 244, 27.
Tortonese, Il, Landschaft in Piemont **34**², 239, 1. 9. 241, 1—6. 18.
Tosca siehe Toce.
Toscana, Landschaft und Großherzogthum **30**, 176, 17—178, 15. **32**, 216, 28. **34**², 164, 28. 178, 19. 184, 32. 185, 12. 13. 237, 3. 4. **44**, 116, 25. 307, 23. 366, 13. **46**, 44, 19. 140, 10. 141, 25. 264, 16. 287, 15. 317, 10. 318, 19. 20. 359, 20. **49**², 124.
—, Cosimo I., 1537 Herzog, 1569 Großherzog, siehe Medici: Jüngere Nebenlinie.
—, Francesco I., 1. Sohn Cosimos I., 1574 Großherzog, siehe Medici.
—, Ferdinand I., 4. Sohn Cosimos I., 1587 Großherzog, siehe Medici.
—, Ferdinand II., Sohn Cosimos II., 1621 Großherzog (1610—1670) **49**², 124, 2—16.
—, Franz I., 1737 Großherzog, 1745 römisch-deutscher Kaiser, siehe Franz I. Stephan.
—, Leopold I., 1765 Großherzog, 1790 römisch-deutscher Kaiser, siehe Leopold II.
—, Ferdinand III. Joseph Johann Baptist, 2. Sohn Leopolds I., 1790—1801 Großherzog, 1805—1814 Großherzog von Würzburg, 1814 wiederum Großherzog von Toscana (1769—1824) **35**, 268, 18. **36**, 406, 5. 6. **46**, 287, 15. 289, 17. 18. 317, 10. 318, 19.
——, dessen Gemahlin Louise Marie Amalie Therese, geb. Prinzessin von Sicilien, Tochter Ferdinands I. (1773

Digitized by Google

(Toscana)
—1802) (siehe auch Sicilien, Ferdinand I.: dessen Kinder insgesammt) **31**, 51, 14. 15. **46**, 287, 4—290, 28. 309, 7. 8. 406, 29.
—, Elisa Bonaparte, 1809 Großherzogin, siehe Bacciocchi.
Toscolano, Stadt am Lago di Garda **30**, 51, 17. 297, 2.
Totila, 542 König der Ostgothen (gest. 552) **34**², 235, 25. 236, 13.
Totleben (Tottleben), russischer General **46**, 116, 4.
Toul, Stadt in Frankreich **33**, 163, 24.
Toulon, Stadt in Frankreich **46**, 125, 25.
Toulouse, Stadt in Frankreich **41**², 294, 24. 295, 3.
Touraine, französische Landschaft **38**, 367 Nr. 38, 11. 12. 368, 13.
Tourbe, Nebenfluß der Aisne **33**, 61, 14. 361, 31.
Tourbillon (Tourbillion), Schloß bei Sitten im oberen Rhônethal **19**, 264, 9. 265, 14.
Tournai, Stadt und Bisthum in Belgien **8**, 179, 2.
Tournefort, Joseph Pitton de, französischer Botaniker und Forschungsreisender (1656—1708) **35**, 231, 14. 25.
Tournon (Tornon), Francesco di, französischer Staatsminister und Diplomat, 1530 Cardinal (1489—1562) **44**, 14, 25.
Tournon (Tornon), Pferd des Benv. Cellini **44**, 14, 24. **16**, 26. 17, 1. 18, 2. 20, 20. 34, 5. 6. 10. 19. 40, 28. 41, 20. 42, 27.
Toussaint, François Vincent, franz. Schriftsteller (1715—1772) Les Moeurs **38**, 386, 19.
Toussaint, Schmuckwarenfabrikanten in Hanau **34**¹, 147, 19. 28.
Toutinameh siehe Rechschebi und Kaderi.
Tozzetti siehe Targioni.
Trabener Berg an der Mosel **33**, 173, 16.
Trabitius, Schloßvogt in Jena **35**, 130, 25. 26. **41**², 370, 22—25.
Traetta, Tommaso, italienischer Operncomponist (1727—1779) **45**, 122, 16.
Trafalgar, Vorgebirge der spanischen Küste (siehe auch Nelson) **8**, 198, 27. **35**, 263, 12. 13. **41**¹, 246, 7.
Tragelaphe, Fabelthiere des Orients **15**², 204, 138. **40**, 333, 1. 2.
Tragödia, personificirt **49**², 26, 24. 258, 14.
Traini, Francesco, italienischer Maler und Bildhauer des 14. Jahrhunderts **34**², 207, 20—25.
Trajano, Kämmerer des Papstes Clemens VII., siehe Alicorni.

Digitized by Google

Trajanus, Marcus Ulpius, 98 römischer Kaiser (53—117) **25**², 293, 12. **30**, 10, 11. 12. **32**, 37, 4. 390, 15. 439, 17. 466, 3. 477, 15. 484, 12. **34**², 186, 29. **41**¹, 7, 2. 17, 9. 10. 20, 27. 186, 14. **46**, 209, 16.
Traject (Utrecht, siehe dort) **34**², 184, 8.
Trajetto, Ortschaft bei Neapel **46**, 276, 15. 277, 6. 13. **281**, 1.
Tralles, Stadt in Karien **37**, 81, 21.
Transalpinisches Land **49**¹, 246, 24.
Transoxanien **6**, 87, 2. 310. 484 Nr. 36.
Trapani, Stadt auf Sicilien **31**, 189, 2. **46**, 179, 26.
Trapezunt, Stadt in Kleinasien **42**², 440, 29.
Trapp, Augustin, in Worms, Goethes Jugendgenosse **4**, 343.
Trapp, Ernst Christian, Pädagog und Philanthrop (1745—1818) **5**¹, 225, 284. 226, 301. 302.
Trappe, La, Cistercienserkloster in der Normandie (siehe auch Trappisten) **45**, 5, 2.
Trappisten, Cistercienserorden **4**, 134, 13. **25**¹, 74, 27. **27**, 247, 23. **36**, 236, 26. **45**, 5, 2.
Trarbach, Stadt an der Mosel **33**, 173, 18. 174, 15—175, 26. 176, 12. 364, 2 (irrthümlich Bacharach). 365. 367 Nr. 9.
Trasimenischer See (Lago di Perugia) **30**, 181, 17. 191, 23. 24.
Trastevere siehe Rom.
Trattner, Johann Thomas Edler v., Buchhändler, Drucker, Papierfabrikant in Wien (1717—1798) **29**, 17, 23. **37**, 242, 31.
Traumgott siehe Hypnos.
Trautmann, Johann Georg, Maler in Frankfurt a. M. (1713—1769) **26**, 40, 14. 132, 13. 15. 137, 21. 27. 138, 6. 139, 3—7. 14. 140, 7. 8. 11. 172, 5—173, 24. 25. 174, 16. 175, 8. 15. 26. 176, 2. 17. 177, 4. 13. 15. 182, 1. 351, 22. 25. 26. **27**, 16, 11. **35**, 52, 19.
Trautzschen, Hans Karl Heinrich v., sächsischer Major, Historiker und Dramatiker in Dresden (1730—1812) **38**, 363, 63.
Travaccio, Soldat unter Rienzo da Ceri **43**, 69, 3. 23—71, 7.
Traventhal, Prinz von, Reisedecknamen Christians VII. von Dänemark, siehe Dänemark, Christian VII.
Travers, Baron von Jever, französischer General **36**, 87, 8.
Trczka siehe Terzky.
Trebra, Friedrich Wilhelm Heinrich v., Montanist, Bergmeister in Marienberg, Viceberghauptmann in Zellerfeld, Berg-

Digitized by Google

(Trebra)
hauptmann in Clausthal, 1801 Oberberghauptmann in Freiberg (1740—1819) **26**, 358, 5. **35**, 36, 15. **36**, 79, 6—11. 84, 21. 150, 7. 8. 368, 24. **38**, 495 Nr. 32, 2. **41**[2], 401, 32. **53**, 319, 25. 30. 32.
Erfahrungen vom Innern der Gebirge **36**, 79, 8. 9. 84, 21. 22.
—, dessen Frau Erdmuthe Eleonore, geb. v. Gersdorf, gesch. v. Geusau **36**, 150, 5. 6.
Trechtingshausen (Dreieckshausen), Dorf am linken Rheinufer unterhalb Bingen **34**[1], 58, 7.
Treib, Dorf am Vierwaldstätter See **29**, 119, 9. 10. **34**[1], 403, 5.
Treitz-Saurwein, Marx, Geheimschreiber Maximilians I., Verfasser des Theuerdank (gest. 1527) **2**, 146, 140—143. **8**, 66, 18. **39**, 65, 26.
Tremezzo (statt dessen irrthümlich Nemezzo), Stadt am Westufer des Lago di Como **46**, 158, 25.
Trenck, Friedrich Freiherr v. d., preußischer, russischer, österreichischer Officier, Schriftsteller (1726—1794) **32**, 441, 32. 33.
Merkwürdige Lebensgeschichte **32**, 81, 2—4.
Trent, Trento, siehe Trient.
Treptow, Stadt an der Rega **27**, 83, 16. 210, 15. **28**, 94, 14.
Trespiano bei Florenz **44**, 280, 16. 283, 3. 284, 6. 12.
Tressan, Louis Élisabeth de la Vergne, Comte de, Schriftsteller (1705—1783)
Bibliothèque universelle des romans **36**, 325, 4.
Trevirer, keltischer Volksstamm **33**, 164, 7.
Treviso, Stadt in Venetien **34**[2], 244, 25.
Trévoux, Stadt an der Saône **36**, 10, 12.
Tribolo siehe Braccini.
Tribonianus, römischer Rechtsgelehrter, byzantinischer Justizminister unter Justinianus (gestorben etwa 545) **38**, 353, 54. 354, 67. **41**[1], 7, 18.
Tridentinisches Concil **30**, 37, 6. 297, 12.
Trient, Dorf im Schweizer Canton Wallis an gleichnamigem Fluß (linkem Nebenfluß der oberen Rhône) **19**, 240, 17. 255, 23. 24. 258, 24.
Trient (Trento), Stadt in Tirol **30**, 31, 1. 4. 35, 4. 37, 1—38, 24. 25. 297, 10—13. **32**, 471, 13. **34**[2], 244, 26. **42**[2], 72, 1. 73, 6.
Des Teufels Haus **30**, 38, 17—24. 297, 12. 13.

Digitized by Google

(Trient)
Jesuitenkirche **30**, 37, 8—38, 15.
Santa Maria Maggiore **30**, 37, 5—7.
Seminarium **30**, 37, 28.
Trier, Stadt **4**, 122 Nr. 4. **13²**, 313, 7 (oben). **33**, 6, 8. 7, 10. 14. 15—8, 20. 21. 12, 14. **142**, 11. **148**, 1. 17. **150**, 4. 12—17. 151, 2—171, 19. 172, 6. 205, 4. 357, 17. **363**, 22. **364**, 21. 365. 371, 15. 16. 17. 26. 27. **34¹**, 66, 12. 257, 15. **34²**, 29, 6. 35, 21, 6. 9. **39**, 168, 3. **41²**, 296, 2. **49²**, 35, 11. 174, 11. 273, 19. **50**, 135, 16. **53**, 405 Nr. 115, 1.
Amphitheater **33**, 165, 18—24.
Dom **33**, 165, 26. 166, 3—7.
Liebfrauenkirche **33**, 166, 3—7.
Moselbrücke **33**, 166, 9. 15.
Sanct Maximin, Benedictinerkloster **33**, 167, 3. 6. 8. 13. 19. 168, 3—170, 5.
Trier, Kurfürstenthum **8**, 130, 3. 7. **13¹**, 319, 22. 26. **13²**, 313, 7 (oben). **26**, 298, 23. 303, 21. 308, 15. 327, 21. **29**, 69, 23. **33**, 163, 22—164, 4. **34¹**, 257, 15. **39**, 132, 4. 8. 168, 3.
—, Richard, 1511 Erzbischof und Kurfürst, siehe Greifenklau.
—, Philipp Christoph, 1623 Erzbischof und Kurfürst, siehe Sötern.
—, Johann IX. Philipp, 1756 Erzbischof und Kurfürst, siehe Walderdorf.
—, Clemens Wenceslaus, 1768 Erzbischof und Kurfürst, siehe Sachsen, Friedrich August II.: dessen 5. Sohn.
Trierarcha, russisches Kriegsschiff **46**, 342, 3. 5. 343, 8. 344, 10. 14. 347, 15. 16.
Trierische Alterthümer siehe Quednow.
Triest, Stadt am Adriatischen Meer **25¹**, 108, 13. 229, 25. 230, 11. 248, 28. **25²**, 262, 5. **34¹**, 204, 2. 223, 16. 422, 14. **49¹**, 415, 4.
Triller, Daniel Wilhelm, Dichter, Philolog, Professor der Medicin in Wittenberg (1695—1782) **27**, 37, 12. 13. 25. 93, 13. 383, 16. 17. 393 Nr. 3, 4.
—, dessen Tochter Charlotte Wilhelmine siehe Fleischer.
Trinakrien (siehe auch Sicilien) **31**, 77, 6. **46**, 164, 3.
Trippel, Alexander, Bildhauer (1744—1793) **30**, 304, 1. 2. 32, 63, 13. 14. 64, 27—65, 7. 70, 23—71, 10. 453, 5—7. **456**, 6—8. 464, 16. 465, 6. 466, 13. 478, 3. 4. **479**, 27. 480, 6.

Digitized by Google

(Trippel)
485, 28. 486, 20. **34**[1], 359, 20. 22. **36**, 182, 21. **47**, 279, 35. 297, 26. **49**[1], 26, 13.
Goethebüste **32**, 63, 13—15. 64, 27—65, 7. 70, 26—28. 80, 5—14. 464, 16. 465, 7. 466, 13. 478, 4. 479, 27. 480, 1. 6. 485, 29. 486, 20.
Nemesis **31**, 319, 2. **32**, 440, 6. 457, 6.
—, dessen Mutter, Frau des Schreiners Hans Jakob Trippel in Schaffhausen **34**[1], 359, 22.
—, dessen Vetter siehe Geltzer.
Trippel, Hofrath in Berlin **46**, 112, 22. 26. 113, 19.
Trippel, Steinmetzmeister in Berlin **49**[2], 197, 17. 274, 14.
Triptolemos, Sohn des Königs Keleos von Eleusis **26**, 350, 18. **31**, 172, 15.
Tristan (siehe auch Gottfried von Straßburg) **9**, 443, 1781. **36**, 45, 11.
Tri Swetiteli (nicht Swetitele) („Drei Weihbischöfe"), russisches Kriegsschiff **46**, 341, 23. 343, 12.
Tritogeneia (siehe auch Athene) **50**, 284, 361.
Triton, mythischer Fluß in Libyen, Geburtsort der Athene (Tritogeneia) **50**, 284, 361. 288, 484.
Tritonen, niedere Meergottheiten **15**[1], 156, 8044—157, 8074. 161, 8168—163, nach 8218. **15**[2], 189, 16. 205, 147. 215, 19. 216, 22. **26**, 83, 12. 13. **32**, 149, 14. **44**, 12, 24. **49**[1], 75, 25. 106, 17. 148, 8. **49**[2], 10, 24—11, 7.
Tritonische Syrte (siehe auch Triton) **50**, 288, 484.
Trivulzio, mailändische Adelsfamilie **49**[1], 301, 3. 4. 7.
—, Gian Giacomo, italienischer Condottiere in französischem Dienst (1436—1518) **44**, 307, 6. **49**[1], 300, 5. 8. 12. 301, 12. 21.
—, Gian Niccolò, Fürst von Musocco, Sohn des Gian Giacomo **49**[1], 300, 6—20. 301, 11. 12. 20. 21.
— —, dessen Gattin Paula, Tochter des Ridolfo Gonzaga **36**, 434. **49**[1], 300—302.
— —, dessen Sohn Johann Franciscus (gest. 1573) **49**[1], 300, 17.
— —, dessen Kinder **49**[1], 300, 15—20.
Trogilus, Fluß bei Syrakus **46**, 204, 10.
Troglodyten **3**, 257, 408. **11**, 343, 6. **15**[1], 55, 5903. **25**[2], 216, 12. 217, 4. 8. **49**[1], 316, 24.
Trois siècles de la littérature française siehe Sabatier.

Digitized by Google

Troja (Ilium), Trojaner (Troer), Trojanisch **1**, 335, 2. **5**[1], 255, 683. **5**[2], 382—385. **10**, 4, 47. 19, 416. 417. 28, 627. 36, 831. 37, 844. 858. 38, 871. 42, 954. 963. 90, 2036. 101, 39. 40. 409, 8. 9. **15**[1], 87, 6538. 159, 8116. 8119. 177, vor 8488. 8491. 178, 8512. 8529. 181, 8597. 182, 8630. 184, 8699—185, 8722. 188, 8789. 190, 8840. 192, 8868. 8873. 198, 8988. 199, 9014. 203, 9085. 215, 9391. **15**[2], 72, 3. 73, 24. 33. 77, 147—78, 173. 81, 252. 85, 28. 87—88, 17. 106, 6 (unten). 112. 176, 75. 213, 21. 229 Nr. 167, 5. **16**, 255, 138. **26**, 61, 23. 62, 2. 3. **28**, 145, 27. **30**, 247, 23. **33**, 292, 14. **36**, 190, 25. **37**, 200, 21. 23. 26. 29. 201, 10. 19. 32. 204, 30. 31. **38**, 260. 358 Nr. 29, 17. **39**, 324, 21. 336, 26. 337, 1. 345, 14. 353, 8. 20. 354, 5. 20. 358, 7. 399, 19. 485, 51. 495, 390. 393. 502, 607. 509, 825. 839. 510, 851. 511, 897. 549, 2039. **41**[1], 10, 24. 186, 14. 266—327. **41**[2], 205, 17. **46**, 178, 28. 179, 2. 188, 10. **47**, 106, 14. 116, 27—117, 19. 342, 29—344, 22. 369, 27. **48**, 38, 26. 41, 14. 45, 27. 46, 5. 84, 10. 85, 22—90, 12. 92, 5. 95. 98, 12. 105, 7. 11. 18—106, 24. 107, 10. 115, 21. 119, 28. 174, 23. 232, 7. **49**[1], 42, 26. 68, 3. 79, 6. 81, 25. 82, 18. **50**, 137, 32. 138, 98. 108. 269—294. 271, 2. 18. 273, 66. 280, 263. 281, 272. 297. 298. 282, 311. 283, 349. 285, 403. 291, 562. 435—449. 435, 11. 27. 436, 22. 437, 15. 23. 24. 438, 11. 22. 26. 27. 35. 439, 2. 440, 6. 441, 21. 442, 1. 20. 27. 443, 24. 445, 10. 28. 446, 13. 447, 8. 18. 19. 24. 29. **53**, 109, 151. 370 Nr. 58, 23. 397—399 Nr. 106.

Grab des Ilos **41**[1], 511 Nr. c, 7. **50**, 446, 22.

Pergamos, Burg Trojas **15**[1], 203, 9085. **41**[1], 274, 8. 276, 2. **50**, 271, 10. 285, 403. 436, 30.

Skäisches Thor **41**[1], 271, 14. 278, 21. 279, 10. 289, 6.

Thymbräischer Tempel, Thymbräisches Thal siehe dort.

Tronci, Paolo, italienischer Geschichtschreiber des 17. Jahrhunderts **44**, 316, 27.

Troost, Engelbert, Studierender der Medicin in Straßburg (siehe auch Straßburg: Lauthische Tischgesellschaft) **27**, 232, 7. 8. 236, 26. 27. 237, 14—19.

Tropen **36**, 9, 3. 13.

Trophonios, Sohn des Königs Erginos in Orchomenos, Patron des Höhlenorakels im Haine zu Lebadeia **42**[2], 156, 1.

Digitized by Google

Troppau, Stadt und Fürstenthum in Österreichisch-Schlesien 42[1], 37, 6. 370, 13. 390, 2. 393, 2.
Troschinin, Garderobesecretär am Hofe Pauls I. in Sanct Petersburg 53, 414, 11.
—, dessen Bruder, russischer Officier 53, 414, 12—14.
Trotti, Alfonso de', Finanzminister des Herzogs Alfonso I. von Ferrara 44, 31, 1—33, 19.
Troubadours 53, 439, 8.
Trovati, Kosthaus in Pavia 34[2], 190, 30.
Troxler, Ignaz Paul Vitalis, Schweizer Arzt und Philosoph (1780—1866) 30, 406, 21.
Troyes, Stadt in der Champagne 34[2], 233, 4.
Académie des sciences, inscriptions, belles lettres, beaux arts 34[2], 233, 1—7.
Trublet, Nicolas Charles Joseph, Abbé, französischer Schriftsteller, Mitglied der Akademie (1697—1770) 45, 18, 27. 77, 5. 214, 17—215, 9. 298, 26.
Truchseß, Christian, Freiherr v. Wetzhausen, hessischer Major außer Diensten, auf der Bettenburg bei Hofheim (Unterfranken) (1755—1826) 35, 113, 1.
Truchseß, Erhard, Ritter zur Zeit des Götz v. Berlichingen 8, 91, 25. 13[1], 268, 9. 39, 92, 25.
Truchseß (Franz Ernst Joseph Anton?), Graf v., Reichserbtruchseß 26, 317, 7. 16. 319, 25. 323, 17—23.
Trümbach, Philipp Rudolf v., hessischer Regierungsrath 22, 327, 8—16. 341, 1. 342, 10. 344, 17. 19—24. 348, 8. 350, 10. 12.
—, dessen Frau Maria Magdalena, geb. v. Klettenberg (1726—1768) 22, 264, 14 (?). 265, 24. 271, 18. 272, 14—24. 273, 2. 281, 1. 294, 9. 301, 15—302, 19. 303, 10. 327, 7—16. 328, 11. 16. 340, 3. 22. 341, 1. 342, 10. 344, 3. 14—24. 27. 348, 5. 350, 9. 13. 351, 10. 17. 353, 13.
—, dessen Sohn Karl Friedrich (geb. 1767) 22, 344, 27. 345, 1. 8. 10. 351, 16.
—, dessen andere Kinder (in Wirklichkeit nur noch die 1766 geborene Ernestina Christiana Susanna Wilhelmine) 22, 348, 5. 10. 350, 14. 15.
Trulli (Forlì), Bischof von, siehe Michelozzo.
Trumbull, John, amerikanischer Maler (1757—1844) 34[1], 287, 28—288, 13.

Digitized by Google

Truthäner (?) **47**, 351, 9.
Tschagatai siehe Chattaj.
Tschelakowsky siehe Čelakovský.
Tschesme, Hafenstadt in Kleinasien **29**, 67, 11—18. **41**[1], 27, 26—28, 5. **46**, 130, 24—138, 20. 340, 14—347, 18. 405, 8. **406**, 20.
Tschetwertinski, Fürst, in Sanct Petersburg **53**, 412, 9.
Tschitscherin, Senator in Sanct Petersburg, Verschworener gegen Paul I. von Rußland **53**, 413, 31.
Tschudi, Agidius, Landammann des Schweizer Cantons Glarus, Schweizer Geschichtschreiber (1505—1572) **1**, 172—175. **26**, 361, 10. **34**[1], 411, 26. 412, 5. **415**, 9. 430, 13. **42**[2], 425, 1.
Tubus, Stadt (?) in Persien **6**, 468 Nr. 4, 13.
Tudou siehe Wreden.
Tübingen **5**[1], 233, 385. 386. **34**[1], 290, 27. 320, 20. 21. 321, 18—344, 22. 345, 1. 3. 370, 20. 375, 13. 422, 24. 431, 24. 433, 4. 436, 8. 9. 20. 440, 14—441, 12. 14. **34**[2], 82, 1. 88, 24. 100. 101. 105, 1. 3. 130, 10. 29. **35**, 74, 15—20. **36**, 316, 4. 320, 2. **37**, 109, 5. 6. **41**[1], 82, 31. **42**[1], 88, 7. **47**, 35, 6. 287, 25. 289, 8. **48**, 26, 6. **53**, 387, 30. 388, 1.
Bibliothek **34**[1], 338, 2.
Collegium illustre **34**[1], 338, 19.
Sanct Georg **34**[1], 324, 26. **334**, 18—337, 11. 340, 10.
Schloß **34**[1], 321, 19. 28. 323, 9.
Seminarium **34**[1], 338, 16.
Stift **34**[1], 322, 9. 340, 28. **34**[2], 100, 15. 101 (Fol. 63). **36**, 320, 2.
Universität **34**[1], 322, 8. 334, 1—9. 340, 10. 11. 343, 26. **34**[2], 98 (Fol. 49—52).
Tümpling, Freiherr v. **35**, 268, 11—15.
Türckheim, Anna Elisabeth (Liese) v., geb. Schönemann, genannt Lili (Belinde), des (1752 geborenen, 1831 gestorbenen) Straßburger Bankherrn Bernhard Friedrich v. Türckheim Gattin (1758—1817) **1**, 63 (?). 70. 71. **76**, 2. 78. 79 Nr. 1. 83. 96. 99. 117. 118. 365, 30. **397**, zu 42. **2**, 87—91. **4**, 96 Nr. 1. Nr. 2 (?). 202. 204 Nr. 1. Nr. 2. **11**, 285—330. 308, 461—476. **29**, 1—255. 23, 8—24, 11. 37—42, 20. 44, 13. 28—45, 25. 49, 1. 24—55, 2. 12. 23—58, 6. 28. 59, 2. 4—61, 24. 62, 10—21. 25. 64, 6—28. 65, 17. 92, 1. 10—13. 95, 2. 100, 25. 102, 3—103, 4. 111, 16—18. 112, 13—22. 115,

Digitized by Google

(Türckheim)
7—15. 117, 15. 130, 5—28. 155, 25—161, 16. 17. 162, 22. 25. 167, 2. 8. 177, 23—179, 2. 3. 21. 183, 23. 184, 5—26. 186, 26—187, 1. 22. 188, 9. 11. 189, 10. 191, 14. 198 (unten). 199 Nr. 1, 5. 199, 19. 22. 209—217. 225 Nr. 2, 5. 226 Nr. 1, 8. 228 Nr. 1, 6. 20. 247 Nr. 2, 4. 251, 9. **32**, 143, 3. 4. **35**, 4, 13. 21. 22. **36**, 188, 16. **37**, 324, 8. 9. **38**, 69—106. 90, 11—26. **53**, 19—22. 383 Nr. 84, 1.
als „Stella" **11**, 125—196.
—, Johann Freiherr v., älterer Bruder des Bernhard Friedrich v. Türckheim, Schwager der Liese v. Türckheim, Rathsherr und Ammeister in Straßburg, hessen-casselischer Gesandter zum fränkischen Kreistag in Nürnberg, zuletzt hessen-darmstädtischer Wirklicher Geheimer Rath (1749—1824) **34²**, 132, 14. **35**, 75, 22.
Türkei, Türken, Türkisch **3**, 140, 3. 213—220. **4**, 106, 5—8. **5¹**, 63, 16. 195, 15. **5²**, 352 Nr. 4, 1. 361 Nr. 14. 379 Nr. 57, 4. **6**, 317, 3. 376 (zu 38). **7**, 190, 13. 193, 4. 194, 8. 23. 196, 20. 24. 197, 1. 6. 198, 19. 199, 3. 16. 25. 201, 22. 245, 2. 249, 2. 3. 6. 292, 2. 296, 39. 298, 36. **8**, 31, 17. 32, 17. 40, 7. 11. 76, 6. 81, 25. 26. 97, 16. 115, 27. 149, 21. **9**, 484. 487 (zu 674). **10**, 130, 625. **13¹**, 112—114. 216, 8. 249, 14. 15. 27. 250, 22. 252, 7. 299, 22. 327, 28. 337, 3. **13²**, 272, 2. **14**, 48, 862. 147, 2974. **15¹**, 171, 8372. 234, 9835—237, 9902. **16**, 68, 223. 133, 8. 204, 64. 294, 797. **17**, 383, 9. **18**, 109, 6. 333, 20. **21**, 170, 13. **25¹**, 231, 17. **28**, 36, 5. **29**, 67, 7—18. **30**, 21, 21. 33, 10. 55, 2. 3. 76, 23. 127, 11. 128, 1. 136, 1. 178, 12. 252, 3. **31**, 112, 20. 319, 8. **32**, 20, 2—28. 89, 1—6. 452, 3. **34¹**, 280, 12. **34²**, 116, 5. **37**, 162, 5. 264, 15. **39**, 38, 13. 17. 57, 21. 79, 10. 21. 83, 9. 10. 98, 6. 117, 11. 272, 828. **40**, 21, 2. **41¹**, 9, 3. 27, 27. 204, 15. **41²**, 21, 2. 3. 140, 2. 141, 3. 5. 7. 9. 24. 143, 1. 205, 9—206, 16. 285, 11. 286, 5. 21. 316, 16—317, 24. 318, 23. 319, 19. 321, 22. 324—326. 452, 32. 453, 32. 465, 10. 466, 8. 10. 14. 19. 467, 1. **42¹**, 148, 1. 251, 22. 24. 293, 4. 294, 3. 295, 5. 296, 14. 297, 18. 302, 5. **42²**, 158, 9. 10. 424, 20. **43**, 83, 2. 84, 6. 10. 17. 19—21. 86, 2. 3. 118, 19. 194, 21. 263, 5. 6. 265, 1. **46**, 63, 5. 130, 24—138, 20. 255, 5. 6. 318, 9. 340, 14—347, 18. 405, 8. 406, 20. **49²**, 55, 22.

Digitized by Google

(Türkei)
51, 59, 8. 252, 21. **53**, 11, 60. 59, 230—236. 70, 354. **414**, 9. 416, 27—29. 417, 1. 2.
—, Murad I., 1359 Sultan (1319—1389) **41²**, 143, 2.
—, Bajazit I., 1389 Sultan (1347—1403) **41²**, 143, 2.
—, Mustapha III., 1757 Sultan (1717—1774) (siehe auch Tschesme) **9**, 484. 487 (zu 674). **53**, 59, 230—236. 70, 354.
—, Abd ul-Hamid I., 1774 Sultan (1725—1789) **16**, 204, 64. 65.
Türkheim siehe Türckheim.
Tugendbund **16**, 366, 632. 633.
Tullus Hostilius, römischer König **7**, 67, 3. **30**, 261, 22. 23.
Tulpenbuch siehe Lalézari.
Tunis **43**, 251, 10. 260, 13. **44**, 110, 14. **49²**, 109, 17.
Turan (Turkestan) **7**, 285, 25.
Turazza, Domenico, Actuar in Malcesine **30**, 45, 9. 46, 6. 14. 47, 14. 50, 10. 12—15.
Turchi, Alessandro, genannt Orbetto, Maler (1582—1648) **30**, 68, 26. 27. 69, 6—11.
Turenne, Henri de Latour d'Auvergne, Vicomte de, französischer Feldherr (1611—1675) **33**, 274, 17. **45**, 77, 3.
Turgis, heidnischer Held im Fierabras **42²**, 440, 10.
Turgot, Anne Robert Jacques, Baron de l'Aulne, französischer Finanz- und Staatsmann (1727—1781) **29**, 68, 22. 23.
Turin, Stadt (siehe auch Sardinien, Königreich) **34²**, 154, 18. 219, 8. 239, 8. **44**, 235, 16. **46**, 271, 24. **49¹**, 414, 2.
Turkestan siehe Chattaj, Turan.
Turler, Hieronymus, De peregrinatione et agro neapolitano **34²**, 186, 5.
Turnau, Stadt in Böhmen **35**, 265, 1.
Turpin, Erzbischof von Reims (gest. um 800) **42²**, 440, 14. 27.
Turra, Antonio, Arzt und Naturforscher in Vicenza **30**, 80, 6—21.
Turrita, Fra Jacopo da, siehe Torriti.
Tus, Stadt in Persien, Geburtsort Firdusis **7**, 51, 13. 17. **53**, 3. 257. 283, 28.
Tusa, Stadt auf Sicilien **46**, 169, 18.
Tuscien, italienische Landschaft (siehe auch Toscana) **34²**, 237, 3. 4. **44**, 307, 23.
Tusculum, Stadt in Latium **34²**, 236, 21. 27.
„Tu sei quel dolce fuoco", italienisches Volkslied **1**, 88.

Digitized by Google

Tutinameh (Toutinameh) siehe Nechschebi und Kaderi.
Tuttlingen, Stadt in Württemberg **34**[1], 348, 19. 21. 349, 2. 440, 10. **34**[2], 105, 4. 11. 13. 127. 129, 24—130, 10. 19.
Tyche, Stadttheil von Syrakus, siehe dort.
Tyche, Göttin des Zufalls, eine der Moiren **3**, 95, 9—16. **41**[1], 217, 1—218, 18. **50**, 292, 607.
Tyche siehe Eurymedusa.
Tycho siehe Brahe.
Tydeus, Vater des Diomedes, einer der Sieben gegen Theben **15**[1], 200, 9032. **41**[1], 297, 16. **47**, 341, 18—24. **49**[1], 80, 11. 23. 81, 24. **53**, 201, 5. 16—18. 220, 10.
Tyndareus, König von Sparta, Gemahl der Leda, Vater der Helena **15**[1], 177, 8497. 179, 8553. 181, 8615. 182, 8633. 191, 8856. 8858. 198, 8990. **15**[2], 72, 9. 74, 57. 85, 4. 33. 227 Nr. 162, 2. 3. 231 Nr. 173, 4. 232 Nr. 2, 4. 233 Nr. 174, 6.
Tyndaris, antike Stadt auf Sicilien **46**, 165, 18—166, 8.
Typhoeus, Riese der griechischen Mythologie **10**, 75, 1751. **39**, 386, 18. 538, 1734. 554, 14. **41**[1], 270, 14.
Tyro, Tochter des Salmoneus, Gemahlin des Kretheus, Königs von Jolkos, Geliebte des Poseidon, Mutter des Pelias und Neleus **48**, 94. 96, 23. 111, 25. 27.
Tyrrhener, Bewohner Etruriens **49**[1], 75, 17. **49**[2], 54, 12. 14. 209, 25.
Tyrrhenisches Meer (siehe auch Mittelländisches Meer) **1**, 313, 121. **30**, 175, 2. 214, 23. 222, 3. 233, 22. 236, 18. 274, 7. 304, 7. 8. **31**, 6, 1—3. 8, 10. 16. 9, 22. 10, 2. 6. 13. 12, 15—23. 24. 13, 5. 10. 11. 15, 24. 17, 21. 18, 19. 20. 21, 1. 23, 4. 20—24, 4. 26, 20. 34, 18—20. 39, 1. 3. 47, 13. 19. 55, 23. 67, 23. 68, 9. 73, 7. 75, 11. 81, 1—86, 19. 87, 26. 89, 2. 20. 90, 4—91, 28. 92, 8. 9. 23. 106, 23—26. 115, 5. 145, 9. 149, 16—20. 151, 20. 154, 10. 155, 14. 224, 10. 20. 227, 12—14. 228, 6—233, 10 237, 14. 255, 10. 27. 264, 5. 265, 19. 20. 268, 27. 269, 3. 271, 17. 272, 25. 273, 17. 274, 28. 275, 1. 315, 6. 333, 21—26. 338, 8—10. 340, 8. 24—26. 341, 11. 12. **32**, 3, 10. 14, 11. 15—19. 28. 15, 12. 21. 16, 10. 15—28. 17, 20—22. 26. 21, 5. 127, 16. 320, 18. 474, 6. 9. 475, 12. 476, 13—16. 22. 23. **34**[2], 155, 9. 227, 28. 228, 22. 236, 18. **46**, 151, 8—152, 14. 160, 6. 165, 22. 166, 10. 167, 21. 168, 22. 169, 4. 178, 23. 241, 11. 18. 246, 20—248, 9. 362, 2. 3. **49**[1], 165, 21. 166, 7. 170, 14.
Tyt siehe Fyt.

Digitized by Google

Ubaldini, Ruggiero degli, Erzbischof von Pisa, siehe Böhlendorff.
Ubaldo, christlicher Ritter in Tassos Befreitem Jerusalem **2**, 41, 59. **28**, 265, 20.
Uberti, adlige Familie in Florenz **44**, 335, 26.
Uccello, Paolo, siehe Doni.
Uckermark, brandenburgische Landschaft **41**[1], 23, 10. **46**, 109, 2. 3.
Uden, Lucas van, vlaemischer Maler und Radierer (1595—etwa 1672) **47**, 383, 13.
Udestedt, Dorf im Großherzogthum Sachsen **36**, 358, 20. 28.
Udine, Johann von, siehe Giovanni da Udine.
Über das neueste Heft von Goethe's Kunst und Alterthum. Schreiben an einen Freund (Verfasser: Bernhard Rudolf Abeken) **41**[2], 165, 5—166, 15.
Über die Kochische Schauspielergesellschaft siehe Bertram, C. A. v.
Über die Mode und deren Folgen **38**, 373 Nr. 45.
Über Kunst und Alterthum siehe Goethes Schriften.
Überrheinisches Land **27**, 337, 9. **28**, 6, 22. **7**, 7. **19**, 14. **34**[1], 21, 17. **41**[1], 243, 16. **50**, 189, 10. 260, 113.
Uechtritz, Caroline v., siehe Amberg.
—, Karl Siegmund Emil v., 1775 Kammerjunker und Landkammerrath in Weimar **38**, 416, 10.
Uelzen, Hermann Wilhelm Franz, Pfarrer in Langlingen bei Celle, Dichter (1759—1808)
„Namen nennen dich nicht" (als Vorbild) **1**, 59.
Uffenau siehe Ufnau.
Uffenbach, Philipp, Maler (1566—1636) **34**[2], 17, 17. 18.
Uffenbach, Zacharias Konrad v., Jurist, Bürgermeister und Schöff in Frankfurt a. M., Büchersammler (1683—1734) **27**, 389, 30 (irrthümlich Offenbach).
—, dessen Bruder Johann Friedrich Armand v., Bürgermeister und Schöff in Frankfurt a. M., Naturforscher, Techniker, Kunstsammler, Dichter (1687—1769) **26**, 114, 1—11. 353, 4—10.
Ufnau (Uffenau), Insel im Züricher See **34**[1], 370, 14. 381, 25.
Ugo da Carpi, italienischer Formschneider und Maler (etwa 1455—1523) **32**, 452, 11.
Ugolini, Giorgio, Commandant der Engelsburg in Rom (gest. 1539) **43**, 100, 24 (?). 304, 9. 312, 11—24. 313, 16. 27. 314, 11. 316, 6. 20—318, 2. 7. 319, 13. 320, 2—5. 321, 3. 8—15. 322, 10—15. 25—325, 17. 326, 24. 328, 6. 14—28. 330, 5. 334,

Digitized by Google

(Ugolini)
11. 18. 337, 9. 13. 338, 28—339, 13. 14. 354, 6. 9—355, 2. 11. 357, 14. 359, 22. 360, 2—11. 13. 362, 16—27. 363, 1. 14—364, 1. 17. 369, 12. 16—370, 4. 8—23. 27—371, 8. 9. 14. 21. 22. 372, 15. 375, 28. 377, 7. 44, 6, 19. 20.
—, dessen Bruder Antonio, nach Giorgios Tode Commandant der Engelsburg 43, 372, 17—23. 376, 9—15. 20. 377, 4—26. 44, 6, 16.
—, dessen Neffe Piero 43, 371, 23—372, 14.
Ugolini, Blasii, Thesaurus antiquitatum sacrarum 34², 221, 2. 3.
Ugolino siehe Gherardesca.
Uhden, Johann Daniel Wilhelm Otto, Staatsrath in Berlin (1763—1835) 16, 509, 29. 513, 13. 519, 14. 27. 53, 408 Nr. 121, 9. 10.
Ukermark siehe Uckermark.
Ulfo, Sohn Kanuts des Großen, siehe J. E. Schlegel: Canut.
Uli Khan siehe Lutf Ali Chan.
Ulivieri della Chiostra, Goldschmied in Pisa, Lehrmeister des Benv. Cellini 43, 26, 10. 32, 23—33, 5. 8. 19—25. 34, 3. 19. 23.
—, dessen Familie 43, 33, 4.
Ullin, Barde Fingals 19, 166, 5. 169, 6. 10. 19. 22. 23—171, 25. 37, 66, 19. 69, 27. 70, 3. 12. 15. 17—72, 24. 53, 152, 11.
Ulm, Stadt 35, 264, 20—24. 38, 351 Nr. 21, 1.
Ulrich, der Heilige 38, 500, 14.
Ulrich, Caroline, siehe Riemer: dessen Frau.
Ulrich, Johann August Heinrich, Professor der Philosophie, Moral und Politik in Jena (1746—1813) 49¹, 340, 24.
Ulrich, Besitzer eines Gartens in Göttingen 4, 52 Nr. 64.
Ultrajectum (Utrecht, siehe dort) 32, 449, 16.
Ulysses siehe Odysseus.
Umbreit, Friedrich Wilhelm Karl, Theolog und Orientalist, Professor in Heidelberg (1795—1860) 42², 40. 41.
Umpferstedt, Dorf bei Weimar 36, 87, 14.
Undinen (Undenen), Elementargeister (siehe auch Fouqué: Undine) 12, 308, 9. 310. 312, 44—61. 427. 13¹, 122, 171. nach 176. 13², 204, 20. 206, 7. 14, 64, 1274. 65, 1285. 1286. 1292. 15¹, 274, 10712—275, 10735. 34¹, 252, 23.
Unedited antiquities of Attica, comprising the architectural remains of Eleusis, Rhamnus, Sunium and Thoricus. By the Society of Dilettanti siehe Gell.

Digitized by Google

Ungarn **8**, 125, 25. **13**[1], 315, 24. 25. **16**, 372, vor 773. 502, 28. 32. **34**[2], 190, 26. **36**, 69, 1. 6. 407, 2 (oben). **39**, 80, 6. 128, 5. **40**, 40, 27. **41**[2], 139, 25. 383, 20. 469, 5. **42**[1], 25, 20. **42**[2], 65, 16. **43**, 285, 14. **53**, 440, 4.
—, Matthias I. Corvinus, 1458 König (1443—1490) **42**[1], 25, 19. 20.
—, Ferdinand, 1626 König, siehe Ferdinand III.
Unger, Friedrich Gottlob, Holzschneider, Buchdrucker und Verleger in Berlin, Professor der Holzschneidekunst an der Akademie der bildenden Künste (1753—1804) **5**[1], 274, 71. 72. **32**, 280, 3. **34**[1], 434, 9. 10. **35**, 36, 6. 46, 28. 47, 25. 65, 4. 86, 11. 278, 12. **40**, 313, 1. 367, 1. 4. **42**[1], 84, 23. **42**[2], 492, 4. 47, 364, 13. **48**, 26, 18.
—, dessen Frau Friederike Helene, geb. v. Rothenburg, Schriftstellerin (1751—1813) **40**, 367, 4. 5. 9. 20. 377, 10—378, 20. 380, 17. 382, 28—383, 24. **41**[2], 91, 6. 7.
Mondkaiser **36**, 244, 15. 246, 11.
Unstrut, Nebenfluß der Saale **34**[1], 219, 2. **34**[2], 82, 16. 25. **36**, 113, 7. 13. **53**, 321, 16.
Unterberger, Christoph, Maler in Rom (1732—1798) **32**, 95, 18. 19. **49**[1], 25, 21.
„Unter dem Felsen am Wege“ siehe Taabbata Scharran.
Unterelsaß **27**, 323, 27.
Unteringelheim siehe Niederingelheim.
Unteritalien **30**, 270, 1. **31**, 25, 6. 7. 264, 12. **32**, 132, 23. **34**[2], 189, 18. **49**[2], 214, 20.
Unterösterreich (Niederösterreich) **41**[2], 381, 11.
Unterpfalz, die Pfalz am Rhein (siehe auch Pfalz) **34**[1], 61, 18.
Unterrhein siehe Niederrhein.
Unterwalden, Schweizer Canton (siehe auch Schweiz: Kleine Cantone) **19**, 305, 19. **34**[1], 403, 10. 20. 21. 405, 24. 420, 11. 421, 11. 423, 12. **34**[2], 82, 10. 107, 8. **53**, 387, 35.
Unumstößlichkeit der natürlichen Religion **38**, 386.
Unzelmann, Karl Wilhelm Ferdinand, Schauspieler, zuletzt Regisseur in Berlin (1753—1832) **29**, 236, 37. **34**[2], 68, 11.
—, dessen Frau Friederike Augustine Conradine, geb. Flittner, siehe Bethmann (-Unzelmann).
—, dessen Sohn Karl August Friedrich Wilhelm Wolfgang, 1802—1821 Schauspieler in Weimar, zuletzt in Berlin

Digitized by Google

(Unzelmann)
(1786—1843) **16**, 333, 16. **35**, 128, 18—26. **36**, 75, 22. **53**, 270, 30.
— —, dessen 1. Frau Johanna Sophia Friederika, geb. Petersilie (Silie), Schauspielerin (1785—1855) **13**², 153, 15.
— —, dessen 2. Frau Antonie Louise Christiane, geb. Genast, Schauspielerin (gest. 1839) **16**, 333, 22.
Unzer, Johann August, Psycholog und Mediciner, Arzt in Hamburg und Altona (1727—1799) **27**, 100, 8. **389**, 1. **34**¹, 123, 15.
—, Ludwig August, Neffe des Johann August Unzer, Dichter und Ästhetiker (1748—1774)
Über den Werth einiger Deutschen Dichter (siehe auch Mauvillon) **37**, 197—199. **38**, 389 Nr. 62, 4—390, 16. **53**, 444, 11.
Vou-ti bei Tsin-nas Grabe **37**, 237, 25—28.
Upsala, schwedische Stadt **28**, 46, 2. 15.
Upton, John, Shakespeareforscher (1707—1760) **38**, 336, 30.
Ural, Gebirge **49**², 74, 5.
Urania siehe Venus Urania.
Urania, Muse (siehe auch Roussillon) **5**¹, 242, 515. 516. **5**², 37, 2. **50**, 256.
Urania für Kopf und Herz, herausgegeben von Johann Ludwig Ewald **5**¹, 242, 515. 516. **40**, 474, 28—475, 6.
Uranier siehe Uranionen.
Uranionen (Uranier), die Olympier (siehe dort) **50**, 276, 144. 279, 228. 303, 97. 325, 608.
Uranius siehe Friedr. Heinr. Himmel.
Uranus, Planet, siehe Cybele.
Urban VII., Giovanni Battista Castagna, 1590 Papst (gest. 1590) **32**, 203, 12. **34**², 248, 26. **35**, 159, 5.
Urban VIII., Maffeo Barberini, 1623 Papst (1568—1644) **7**, 210, 14. **34**², 232, 22. 23. 249, 24. **35**, 159, 5.
Urbino, Stadt und Herzogthum in Mittelitalien **10**, 141, 889 176, 1752. 178, 1787. 200, 2362. **31**, 25, 8. **32**, 466, 4 (irrthümlich). 477, 17. **34**², 195, 17. 196, 10. 244, 24. **43**, 53, 9. 104, 2. 291, 3. **44**, 221, 20. 252, 19. **46**, 141, 16. **49**¹, 302, 5.
—, Francesco II. Maria, 1574 Herzog, und dessen Gemahlin Lucretia siehe Rovere.
—, Guidobaldo von, siehe Rovere.

Digitized by Google

(Urbino)
—, Herzog von, fälschlich für Piombino, siehe dort.
—, Herzogin von, siehe Santi.
Urbino, Diener Michelangelos, siehe Amadori.
Urdax, spanische Ortschaft in den Westpyrenäen **41²**, 127, 9.
Urgenis, irrthümlich statt Ghurgensis, Gurk, siehe dort.
Uri, Schweizer Canton (siehe auch Schweiz: Kleine Cantone) **2**, 137. **12**, 1—38. 2, 6. 27, 7. 331, 35. **18**, 51, 28. **19**, 275, 15. 291, 19—306. 305, 20. **29**, 119, 11—132, 2. **34¹**, 391, 16—403, 11. 407, 11. 420, 11. 421, 11. **34²**, 82, 10. 107, 8. 110 (Fol. 17). **53**, 381 Nr. 82.
Uria, der Hethiter, ein ausländischer Söldner König Davids **6**, 288, 18. **22**, 159, 24. **47**, 384, 11.
Urian **12**, 281, 677. **14**, 199, 3959. **38**, 439, 11. 445, 11.
Urner Loch, Urner Thal siehe Urserner Loch, Urserner Thal.
Urraca, Tochter Ferdinands I., siehe Castilien.
Ursel, Herzog von, aus Brüssel, belgischer Diplomat **31**, 249, 20. 21. 250, 15—20. **32**, 476, 21. 22. 27.
—, dessen Frau **31**, 250, 15—20.
Urselblandine siehe Schoch.
Urseren (Andermatt), Dorf im Schweizer Canton Uri **29**, 122, 2—17. **34¹**, 397, 12. 399, 14—24. 401, 16. **34²**, 111, 1. 2. 120, 3. **53**, 381 Nr. 82, 1—6.
Zu den Drei Königen **29**, 122, 13—17. 19. **34¹**, 399, 23. **53**, 381 Nr. 82, 5.
Urserner Loch (Urner Loch) **29**, 121, 19—26. 229, 36. **34¹**, 397, 11. **53**, 381 Nr. 82, 1.
Urserner Thal (Urseren Thal, Ursner Thal), Thal der oberen (Realper) Reuß **19**, 278, 19. 292, 11. 17. 301, 24. 302, 16. **29**, 122, 1. 19. **34¹**, 392, 4. 396, 17. 18. 22. 397, 11. **34²**, 111, 13—17. 33. 120, 2. 3. **53**, 381 Nr. 82, 2—9.
Ursinus, aus Armenien **34²**, 182, 20.
Urspruch, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34¹**, 236, 7.
Urspruch, Frau, Frau des Vorangehenden (?), Schauspielerin in Frankfurt a. M. **34¹**, 233, 19. 20.
Ursula, die Heilige **30**, 68, 18—19. **34¹**, 74, 4. 168, 10. 169, 8. 176, 28. 178, 26. 179, 5. **34²**, 25, 8. 28, 34. **40**, 345, 23. **49¹**, 15, 8.
Usbeken, die Bevölkerung Turkestans **7**, 147, 19. 257.

Digitized by Google

Uschakow, russischer Rittmeister der Garde zu Pferde, Verschworener gegen Paul I. **53**, 413, 34. 35.
—, dessen Bruder, russischer General, Verschworener **53**, 413, 35. 36.
Uschmann, 1812—1823 Schauspieler in Weimar **49**, 95, 3.
Usedom, Insel **42**[2], 61, 15.
Usteri, Leonhard, Professor der hebräischen Sprache und der Theologie in Zürich (1741—1789), und dessen Bruder Paul **40**, 285, 13. **46**, 13, 28. **68**, 6. 7. **391**, 11.
Ustica, Insel bei Sicilien **31**, 83, 14. **84**, 10. 25. **91**, 3.
Utgarda-Loki, Riese der Edda **28**, 168, 19.
Utopien **1**, 299, 60—301, 108. **24**, 122, 12. 215, 22. **27**, 388, 4 (unten). **53**, 345, 6—11. **437**, 29.
Utraquisten **4**, 265 Nr. 2, 4. **40**, 48, 10—19. **42**[1], **31**, 21.
Utrecht, niederländische Stadt, Erzbisthum **8**, 179, 2. **32**, 449, 16. **34**[2], 184, 8. **45**, 144, 6.
Utrecht, Adriaen van, vlaemischer Maler (1599—1652) **47**, 386, 35.
Utz siehe Uz.
Utznach siehe Uznach.
Uwarow, Feodor Petrowitsch, russischer General, Verschworener gegen Paul I. (gest. 1824) **53**, 413, 37.
Uwarow, Sergej Semenowitsch, 1846 Graf, russischer Staatsmann und Gelehrter, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Sanct Petersburg, Unterrichtsminister (1786—1855) **4**, 125 Nr. 3, 2. **36**, 72, 19. **41**[1], 126, 9—127, 15. 455, 12. **48**, 172, 7.
Projet d' une académie Asiatique **36**, 72, 19.
Uwiesen, Dorf bei Schaffhausen **34**[1], 356, 23. 361, 25.
Uz, Johann Peter, Dichter (1720—1796) **27**, 37, 12. 13. 25. 93, 13. 296, 9. 383, 16. 17. 393 Nr. 3, 4. **37**, 199, 17. **46**, 383, 10.
Uznach (Utznach), Stadt im Schweizer Canton Sanct Gallen **34**[1], 385, 3. 386, 22.

V***, v., Der Hausball. Eine Erzählung **18**, 349—358.
Vacca, Flaminius, römischer Antiquar des 16. Jahrhunderts **37**, 91, 20.
Vacha, Stadt an der Werra **33**, 371, 9. **34**[2], 83, 12. 13.
Vaduz, Stadt im Fürstenthum Liechtenstein **32**, 480, 21. 488, 3.

Digitized by Google

Vafthrudnir, Riese der Edda **42**², 434, 21.
Vafthrudhnismal **42**², 434, 19—22.
Vaga, Perino del, siehe Buonaccorsi.
Vaison (Vasona), Stadt im südöstlichen Frankreich (nordöstlich von Avignon) **43**, 159, 16. 17.
—, Bischof von, siehe Schio.
Valadier, Lodovico, römischer Goldschmied **30**, 10, 11—14.
Valckenaer, Lodewyk Kaspar, holländischer Philolog, Professor der griechischen Sprache zu Franeker und Leiden (1715—1785) **46**, 99, 2.
Val d'Ambra siehe Ambrathal.
Val d'Anzasca, Alpenthal in Piemont **34**², 177, 22.
Valdarno (Val d'Arno), Ortschaft am Arno bei Florenz **34**², 180, 6. **49**¹, 202, 23.
Val de Joux, Hochthal des Schweizer Jura im Canton Waadt **19**, 226, 24—240, 9. 227, 18. 21. 228, 3. 231, 20. 233, 13. 19. 234, 18. 27. 235, 5. 27. 236, 6. 10. 19.
Seen siehe Lac Brenet, de Joux, des Rousses.
Valderos, Ortschaft in der spanischen Provinz Leon **41**², 120, 12.
Val di Comacchio (Pomündung) **34**², 159, 16.
Valdivedro (Isdevedro) in Südtirol **43**, 293, 26. 295, 13.
Val du Lac de Joux **19**, 227, 19. 20.
Valencia, Stadt in Spanien **41**², 120, 5. 121, 5. 129, 19.
Valenti da Trevi, Benedetto, Fiscalprocurator der Päpste Clemens VII. und Paul III. **43**, 173, 27—174, 6. 11—16. 175, 2—7. 27—176, 4. 10. 305, 2—13. 307, 7—15. 17. 310, 25—28.
Valentin, Maler **47**, 370, 22.
Valentini, Maler in Detmold, Preisbewerber Weimar 1800. 1801 (beurtheilt unter J). 1802 (beurtheilt unter J. U) **26**, 361, 25. 26. 362, 1. 2. 12. **35**, 86, 21. 115, 19. 22. 23. 139, 17. 140, 21. 294, 1. **48**, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 22. 24. 30, 11. 14—16. 31, 10. nach 17. 35, 4. 36, 3. 38, 13. 41, 4. 12. 58, 2. nach 5. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6. 231, 20. 233, 23.
Valentinian, irrthümlich statt Valerian, siehe Valerianus.
Valentinianus III., Flavius Placidus, 425 weströmischer Kaiser (419—455) **37**, 102, 3.
Valentinus, Heiliger **53**, 444, 3.
Valentinus Livius (?) **53**, 443, 2.

Digitized by Google

Valenza, Stadt in der Lombardei **34**², 240, 24.
Valeria, römische Matrone, Schwester des Publicola **42**², 447, 2.
Valerianus, Publius Aurelius Licinius Valerius, römischer Feldherr, 253—260 Kaiser (gest. 269) **4**, 256, 1—11. **7**, 29, 28 (statt dessen irrthümlich Valentinian).
Valerius Flaccus, Gajus, römischer Dichter (gest. 89) **46**, 164, 1—7. 14.
Valesi, Schauspieler in Pyrmont **35**, 103, 4.
Valinco (Vallinco), Fluß auf Corsica **36**, 110, 27.
Valladolid, Stadt in Altcastilien **41**², 120, 7. 14. 123, 24. 124, 7. **42**¹, 107, 28. 108, 10.
Valle, Cesare della, siehe Ventignano.
Valle, Pietro della, italienischer Orientreisender (1586—1652) **6**, 314, links, 14. 15. 472 Nr. 9 a). **7**, 189—210. 211, 6. 212, 9. 19. 257. 301, 38. 306, 31. **36**, 92, 15. **41**¹, 87, 12—16.
—, dessen 1. Frau Sitti Maani Gioerida **7**, 191, 18—193, 2. 3. 5. 194, 26. 197, 13. 200, 2. 206, 16. 207, 27. 208, 15—209, 12. 210, 4—6. 11. 256.
—, dessen Pflegetochter und spätere 2. Frau Mariuccia (Tinatin di Ziba) **7**, 200, 4. 207, 28. 208, 26. 210, 9—15. 257.
—, dessen (natürliche) Tochter Silvia **7**, 210, 7. 257.
Vallée d'Aost **19**, 247, 21.
Vallée de Joux siehe Val de Joux.
Vallinco siehe Valinco.
Vallombrosa, Kloster in Toscana **44**, 231, 21. 248, 16.
Vallorbe (Valorbe), Stadt und Thal im Schweizer Jura **19**, 231, 5. 232, 27—233, 3.
Vallorcine (Valorsine), Dorf in Savoyen **19**, 240, 17. 253, 3. 4.
Valmiki, indischer Epiker, Verfasser des Ramayana **3**, 257, 419. **4**, 202, 52. **28**, 144, 15—19. 168, 16.
Valmore, Marceline Félicité Josephe Desbordes, französische Schriftstellerin (1787—1859) **42**¹, 343 Nr. 2.
Valmy, Dorf bei Sainte Menehould **26**, 359, 30. **33**, 67, 16—94, 8. 70, 16. 156, 11. 177, 17. 203, 22—25. 206, 1. 275, 7. 355, 31—356, 16. 360, 29. 363, 18. 364, 23. 374, 21 (? verschrieben oder verdruckt zu Valory?). **35**, 21, 8. 25, 14. 56, 2. 3.
Valmy, François Christophe, Herzog von, siehe Kellermann.
Valognes, Stadt in Nordfrankreich **47**, 290, 4.

Digitized by Google

Valois, französisches Königsgeschlecht 17, 145, 25. 146, 27. 247, 6. 7. 12. 44, 349, 9.
—, Margarethe von, siehe Navarra.
Valorbe siehe Vallorbe.
Valori, Bartolommeo, päpstlicher Commissar in Florenz, Parteigänger der Medici (enthauptet 1537) 43, 159, 23. 160, 1—15.
Valorsine siehe Vallorcine.
Valory (? Valmy?) 33, 374, 21.
Vandalen, germanischer Volksstamm 34², 235, 25.
Vandenhöck und Ruprecht, Verleger in Göttingen 42², 40, 6.
Vandeuil (Vandeul), Marie Angélique, geb. Diderot (geb. 1753) 41², 86, 11. 25. 45, 41, 12. 25. 42, 2—44, 16. 61, 5. 224, 4. 19. 236, 21. 237, 16.
Vanloo, Charles André, Maler in Rom und Paris (1705—1765) 38, 348. 349. 49¹, 24, 25.
Vanni, Raffaello, italienischer Maler (1596—nach 1665) 32, 175, 3.
Vannucchi, Andrea, siehe Andrea d'Agnolo.
Vannucci, Pietro, genannt Perugino, italienischer Maler (1446—1524) 30, 161, 8—10. 32, 286, 17. 287, 8. 44, 299, 3. 302, 3. 23. 304, 2. 48, 208, 6. 49¹, 29, 3. 33, 1. 153, 19.
Vanvitelli, Luigi (Lodewijk van Wittel), Baumeister in Rom und Neapel (1700—1773) 40, 59, 1—3. 303, 2.
Varallo, Stadt in Norditalien 34², 239, 25.
Varchi, Benedetto, Schriftsteller und Geschichtschreiber in Florenz (1503—1566) 5¹, 32. 43, 243, 8—18. 245, 23—246, 10.
—, dessen Bruder Giovambattista, genannt Grassuccio, Priester in Florenz, Freund des Benv. Cellini 43, 50, 24—28.
Varchimont, v., in Stuttgart, und dessen Frau 34¹, 303, 25.
Varge-Moulin siehe Wargemoulin.
Varillas, Anecdotes de Florence 34², 182, 12. 13.
Varnhagen von Ense, Karl August, Schriftsteller, preußischer Diplomat (1785—1858) 36, 134, 20. 21. 24. 41¹, 367, 1. 368, 4. 42¹, 35, 1—41, 17. 42, 18—44, 3. 48, 3—53, 5. 22—54, 14. 369, 1—16.
Biographische Denkmale 41², 110—113. 267. 268.
Goethe in den Zeugnissen der Mitlebenden 41², 356, 17. 42², 59, 1. 2.
Über Goethes Wanderjahre 41¹, 366, 21—367, 10.

Digitized by Google

—, dessen Frau Rahel Antonie Friederike, geb. Levin (1771—1833) **41**[1], 79, 1. 2.
Varrentrapp, Franz, Buchhändler in Frankfurt a. M. **38**, 327, 1 (zu **37**, 250, 6). 352 Nr. 23, 5. 6.
Varrini, Giulio, Scelta de proverbi e sentenze italiani **34**[2], 225, 19—30.
Varro, Marcus Terentius, römischer Staatsmann, Gelehrter, Schriftsteller (116—27) **34**[2], 167, 5. 212, 8. **53**, 204, 19.
Varus, Publius Quinctilius, römischer Statthalter in Syrien und Germanien (gest. 9) **49**[2], 191, 21.
Vasari, Giorgio (Giorgino), Maler, Baumeister, Kunstschriftsteller in Rom und Florenz (1511—1574) **34**[2], 114, 10—115, 35. 161, 16. 200, 14—212, 5. 200, 19. 202, 5. 16. 19. 32. 203, 13. 17. 211, 19. **36**, 165, 4. **43**, 251, 4. 252, 1—254, 28. **44**, 276, 21—28. 299, 3. 302, 3. 303, 23. 304, 2. 311, 3. 316, 2—9. **49**[1], 271, 9. 281, 7—282, 13. 16. 283, 9. 11. 285, 14—286, 8. **49**[2], 228, 25. 229, 12.
Vasconiana, ou recueil des bons mots, des pensées les plus plaisantes, et des rencontres les plus vives des Gascons siehe Montfort, de.
Vasellai siehe Vasari.
Vasona siehe Vaison.
Vasthi, Gemahlin des Perserkönigs Ahasverus (siehe auch Gotter: Stolze Vasthi) **16**, 33, 496.
Vater, Johann Severin, Philolog und Theolog, Orientalist, Professor der Theologie und der morgenländischen Sprachen in Jena, Halle, Königsberg, Halle (1771—1826) **41**[2], 151, 3. 153, 1. 459, 11.
Vaterländisches Museum in Böhmen siehe Gesellschaft des vaterländischen Museums.
Vaterunser siehe Bibel: Evangelium Matthäi, wo nachzutragen: **13**[1], 295, 7. **49**[2], 235, 20. **50**, 44, 440.
Vaticana, Bibliothek, siehe Rom: Vatican: Bibliothek.
Vauban, Sébastien le Prêtre de, französischer Marschall und Kriegsbaumeister (1633—1707) **45**, 77, 3.
Vaucanson, Jacques de, französischer Mechaniker (1709—1782) **35**, 211, 24—212, 13. 214, 19.
Vaucluse, Dorf in der Provence **42**[1], 190, 11. **46**, 377, 11.
Vaud siehe Waadt.

Digitized by Google

Vaudreuil, Gräfin, Gattin des französischen Gesandten in Weimar 5², 255 (zu 5¹, 79).
Vaulion, Dorf im Val de Joux (Schweizer Jura) **19**, 232, 17.
Vaus, nach mittelalterlicher Volkssage Berg in Indien **41¹**, 169, 20. 170, 12. 18. 23. 171, 3. 15. 26. 172, 8. 175, 1. 176, 1. 27. 180, 7. 13. 479.
Vaux les Mouron, französisches Dorf in der Champagne **33**, 57, 2. 3. 102, 27. 103, 1. 355, 25. 26. 360, 12. 362, 8. 13.
Vecchia, Pietro della, italienischer Maler **47**, 376, 14.
Vega, Don Giovanni de, 1553 Vicekönig des Königreichs beider Sicilien **44**, 231, 18. 246, 1.
Vegtam (Odin) **42²**, 435, 23.
Vegtamskvidha **42²**, 435, 22—24.
Veiro, Arzt Ferdinands IV. von Neapel **46**, 302, 19.
Veit, Sanct **8**, 51, 28. **13¹**, 229, 18. **53**, 440, 15. 444, 1.
Veit, Philipp, Maler (siehe auch Nazarener) (1793—1877) **5¹**, 88, 61—64. **36**, 149, 11. 12. **41¹**, 461, 14. 15.
Veith, Johann Philipp, Maler und Kupferstecher (1769—1837) **41¹**, 459, 6. **53**, 399 Nr. 107, 3.
Velazquez de Silva, Diego Rodriguez de, spanischer Maler (1599—1660) **30**, 301, 3.
Velde, Adriaen van de, holländischer Maler (etwa 1635—1672) **47**, 382, 6. 386, 2.
Veleda, Priesterin der Bructerer **40**, 481, 11.
Vella, Don Michael, Weltgeistlicher und Antiquar in Girgenti **31**, 159, 5—12. 160, 23—28. 161, 5. 165, 16. 19—166, 14. 25—27. 169, 2—4. 170, 3—171, 20. 341, 2.
Velleja, altrömische Stadt **36**, 137, 8. 9. **49²**, 154, 25—157, 25.
Vellejus Paterculus, Marcus, römischer Geschichtschreiber (geb. 19 v. Chr.) **42²**, 135, 1. 2. **46**, 41, 2. 5—42, 22. **49²**, 235, 11—15.
Velletri, Stadt in Mittelitalien **31**, 5, 1—7, 22. 10, 8. **337**, 3. **32**, 12, 5—8. 441, 28. 473, 17. **34²**, 13, 21. 155, 12. 164, 13. Cabinett (Museum) der Familie Borgia **31**, 6, 13—7, 8. **32**, 12, 5—8. 473, 17. **34²**, 164, 13.
Velletrisches Gebirge **31**, 10, 8. **34²**, 155, 12. 13.
Veltheim, Röttger Graf v., braunschweigischer Erbküchenmeister, Majoratsherr auf Harbke bei Helmstedt, Pferdezüchter (1781—1848) **35**, 225, 17. 22—228, 12. **42²**, 370 (*H* 124).
—, dessen Gattin Louise siehe Putbus.

Digitized by Google

(Veltheim)
—, dessen Tochter **35**, 227, 1.
—, dessen Vater August Ferdinand v., 1798 Graf, Polyhistor, Mineralog und Geolog, Viceberghauptmann in Zellerfeld, Majoratsherr auf Harbke bei Helmstedt (1741—1801) **31**, 191, 3. 4. **35**, 225, 24—226, 3.
—, dessen Großvater Friedrich August v., Präsident des Hofgerichts zu Wolffenbüttel (1709—1775) **35**, 226, 13. 23. 28. 228, 2.
Venedig, Stadt (nicht immer mit Bestimmtheit zu trennen von Venedig, Republik, siehe dort) **1**, 299, 57. 305—331. 438, 26. 439, 3. 445. 450. **4**, 331, 1. **5²**, 371, 32. 374—381. 376 Nr. 47—378 Nr. 55. 380 Nr. 61. 63. **6**, 150, 3. **9**, 366, 107. **15¹**, 284, 109 21. **18**, 160, 7 (?). **21**, 50, 9. **24**, 361, 11. 363, 11. **25²**, 262, 5. 6. **26**, 119, 2. 235, 15. 308, 10. 359, 8. 24. **29**, 254, 6. **30**, 44, 19. 49, 11. 57. 87, 12. 19. 93, 22—24. 95—152. 161, 14. 176, 3. 198, 17. 205, 2. 5. 6. 211, 24—212, 1. 245, 26. 300, 9—21. **32**, 33, 6. 283, 10. 285, 8. 287, 14. 25. 345, 2—349, 4. 472, 5—19. 488, 7. **33**, 65, 23. 27. 66, 2—11. 24. 189, 9. **34¹**, 33, 13. 110, 23. 24. 148, 12. 167, 13. 189, 7. 208, 7. 281, 16. **34²**, 13, 22. 87, 5. 154, 20. 156, 8. 159, 25. 160, 23. 161, 3. 167, 12. 13. 15. 175, 22. 182, 15. 183, 4. 6. 29. 187, 22. 188, 21. 197, 27. 200, 26. 202, 12. 212, 28. 214, 21. 221, 20. 224, 16—24. 225, 21. 232, 10. 238, 27. 244, 24. **35**, 14, 8—23. 15, 15—17. 41, 3. **36**, 7, 1. 75, 16. 105, 20. 147, 20. 24. 389, 2. 22. **38**, 239 Nr. 3, 8. 383, 5. **40**, 184, 4. 290, 4. 6. **41¹**, 83, 9. **41²**, 112, 2. 3. 4. 139, 24. 25. 320, 19. 453, 25. **42¹**, 83, 15. 109, 8. 113, 1. 458, 4. 466, 6. **42²**, 72, 27. 427, 5. **43**, 89, 22. 104, 3. 137, 4. 159, 8. 217, 3. 6. 21. 24. 218, 2. 26. 221, 20. 223, 21. 26. 224, 1—225, 12. 226, 20. 267, 6. 273, 3. 279, 1. 280, 3. 354, 14. **44**, 65, 21. 166, 8. 172, 3. 19. 23. 173, 5. 6. 9. 27. 174, 23. 181, 13. 15. 183, 21. 412 Bl. 12, 6. **46**, 225, 5. 336, 2. 388, 9. **47**, 209—223. 209, 2. 211, 2. 4. 220, 5. 282, 11. 12. **48**, 208, 6. 245, 19—21. 247, 33. **49¹**, 31, 9. 11. 302, 12. **49²**, 188, 3. 28. 250, 18. 251, 15. 252, 3. **53**, 8—18. 13, 89—15, 140. 209, 20. 21. 345 Nr. 1. 347—351. 348 Nr. 4. 349 Nr. 9. 355 Nr. 30. 382, 4. 386, 27—387, 2. 403, 20—29. 427 Nr. 148, 1.

Digitized by Google

(Venedig, Stadt)
Akademie der Gemälderestauration **36**, 105, 18—22. **47**, 220, 4—223, 10. 282, 11. 12.
Arsenal **1**, 312, 99. **30**, 120, 23—121, 14. 135, 19. **32**, 472, 11.
Löwen vor dem Arsenal **1**, 312, 99—103. **447**. **30**, 135, 18—26. **53**, 348 Nr. 4.
Bilderrestaurationsinstitut siehe Akademie.
Brücke siehe Ponte.
Calle dei Fuseri, Gasse **30**, 98, 3. 4.
Campanile (Marcusthurm) **30**, 87, 12. 107, 8. 9. 142, 4. 6. **32**, 472, 6. 16. **34**², 200, 26.
Canäle **1**, 312, 100. **30**, 98, 2. 104, 9. 10. 106, 24. 130, 3. 139, 20. 140, 10. 11. 141, 1. 7. 10. 142, 13. **32**, 347, 13.
Canale grande **1**, 309, 44. 58. **30**, 103, 18. 26. 104, 19. 22. 105, 2. 17. 119, 28. **33**, 66, 3.
Canale della Giudecca **30**, 103, 25. 105, 18. 130, 15.
Castello (Forte) San Niccolò **30**, 139, 26. 140, 22.
Collegium der Savj siehe Savj.
Conservatorium siehe Kirchen: Mendicanti.
Dogana **30**, 102, 12. 103, 26.
Fondamenta nuova **30**, 106, 27. 107, 1.
Frari siehe Kirchen: Santa Maria dei Frari.
Gasthof Königin von England (heute Hotel Victoria) **30**, 97, 23—98, 5. 119, 23.
Giudecca siehe Inseln.
Inseln **30**, 102, 25. 107, 1. 108, 5. 130, 3. 139, 17. 142, 11.
Giudecca **30**, 103, 25. 105, 18. 130, 15. **32**, 346, 18—347, 11.
Insel der heiligen Clara **30**, 105, 18.
Lido **30**, 107, 14. 130, 26. 137, 2—138, 2. 139, 7. 24. 140, 7. 9—15. **32**, 348, 15—18. 472, 12. **35**, 15, 15.
Judenkirchhof siehe unten: Judenkirchhof.
Malamocco, Dorf, siehe dort (S. 11 dieses Bandes).
Murano siehe dort (S. 86 dieses Bandes).
San Giorgio Maggiore **30**, 103, 24. **32**, 345, 21.
Judenkirchhof (auf dem Lido) **30**, 137, 18. 19. **35**, 15, 15—18. **36**, 7, 1. **53**, 387, 21.
Kirchen:
Mendicanti (mit dem Conservatorium) **1**, 438, 34. **450**. **30**, 113, 6—114, 10. **53**, 13, 91—94.

Digitized by Google

(Venedig, Stadt)
Redentore **30**, 111, 4—26. 112, 2—19.
San Crisostomo **30**, 126, 19.
San Francesco della Vigna **30**, 120, 16—21.
San Giorgio dei Greci **47**, 211, 9. 10.
San Giorgio Maggiore **30**, 111, 6. 19. **32**, 472, 8.
San Giovanni e Paolo, Kirche und Kloster **30**, 136, 5. **36**, 105, 22. **47**, 220, 14. 15. 221, 6. 223, 2. 3. 282, 11. 12. **49**[2], 251, 32.
San Giovanni in Bragora **1**, 312, 119. 438, 26.
San Luca **30**, 118, 23. 24. 144, 19. **148**, 25. **32**, 472, 10. 17. 18.
San Marco **1**, 309, 59. 60. 446. **30**, 133, 22—26. **136**, 15. **31**, 33, 13. **32**, 472, 15. **53**, 8, 13. 14.
Marcusthurm siehe Campanile.
Marcusplatz siehe dort.
Pferde auf San Marco **30**, 136, 15—27. **31**, 33, 12. 13. **34**[2], 13, 22. 23. **36**, 147, 23—26.
San Mattia di Murano siehe Murano.
San Michele **30**, 105, 8. 9. **34**[2], 202, 13.
San Moisè **30**, 114, 12. 13. **32**, 472, 9.
San Rocco (mit der Scuola di San Rocco) **34**[1], 33, 14. **47**, 213, 18. 216, 10—21.
Santa Giustina **30**, 127, 9—129, 5. 135, 28—136, 8. **32**, 472, 14.
Santa Maria dei Frari **47**, 214, 4. 6. 7.
Santa Maria della Carità **30**, 101, 22—102, 2. 108, 25—111, 2. 126, 5—10. **32**, 472, 8. 18.
Lagunen **30**, 93, 22. 97, 5. 102, 8. 105, 18. 28. 107, 3. 12. 13. 15. 16. 133, 6. 137, 3. 139, 7. 10. 25. 142, 5. 6. **32**, 348, 17. 472, 20. **35**, 15, 16.
Libreria di San Marco (Bibliothek) **32**, 472, 8.
Löwen siehe Arsenal.
Malamocco, auf dem Lido, siehe oben (S. 11 dieses Bandes).
Marcusplatz (Piazza di San Marco) **1**, 447. **30**, 97, 24. 103, 20. 104, 2. 105, 19. 136, 27. 141, 15. **32**, 472, 5. 6.
Marcusthurm siehe Campanile.
Murazzi **30**, 139, 4—9. 143, 3—10. 14. **32**, 472, 16.
Palazzo Ducale (Dogenpalast) **30**, 115, 7—118, 21. **32**, 472, 9. **47**, 220, 9. **48**, 245, 20. 247, 31. 33.

Digitized by Google

(Venedig, Stadt)
Palazzo Farsetti **30**, 134, 9—135, 8. **32**, 472, 10. 11.
Palazzo Grimani **30**, 136, 9—14.
Palazzo Pisani Moretta **30**, 131, 17—132, 19. **32**, 472, 14—16.
Pescheria (Fischmarkt) **30**, 138, 22. 23.
Piazza di San Marco siehe Marcusplatz.
Piazzetta **30**, 141, 15.
Ponte dei Fuseri **30**, 98, 3.
Ponte di Rialto **30**, 104, 19—27. 105, 2. 3. 10. **43**, 225, 6.
Restaurationsakademie siehe Akademie.
Rialto siehe Ponte di Rialto.
Riva degli Schiavoni **30**, 121, 6. 7. **53**, 350 Nr. 13, 9.
Savj **30**, 127, 21.
Schule der Schneider **47**, 213, 23. **48**, 245, 20.
Scuola di San Rocco siehe Kirchen: San Rocco.
Signoria siehe Venedig, Republik.
Teatro San Crisostomo (jetzt Teatro Malibran) **30**, 126, 19.
Teatro San Luca (jetzt Teatro Goldoni) **30**, 118, 23—119, 26. 120, 7. 8. 144, 19. 148, 25. **32**, 472, 10. 17—19.
Teatro San Moise **30**, 114, 12—115, 4. **32**, 472, 9.
Zehnherren siehe Venedig, Republik.

Venedig, Bastian von, siehe Piombo.

Venedig, Republik (nicht immer mit Bestimmtheit zu trennen von Venedig, Stadt, siehe dort) **1**, 308, 40. 309 Nr. 9. 311, 95. **4**, 331. **5**[2], 371, 32. **6**, 150, 3. 4. **9**, 366, 107. 108. **15**[1], 171, 8371. **21**, 50, 9. **26**, 235, 15. 308, 10. **30**, 43, 11. 46, 18. 47, 16. 22. 90, 24. 93, 22. 23. 106, 3. 116, 12. 22. 122, 5. 11. 127, 9—129, 6. 135, 26. 139, 4. 5. 142, 1. 300, 10. **32**, 225, 24. 226, 11. 17. 229, 14. 240, 7. 258, 14. 259, 20. 21. 260, 3. 280, 13. 472, 9. 13. **33**, 65, 25. 66, 23. **34**[1], 208, 7. **34**[2], 181, 25—27. 186, 8. **36**, 389, 1. 2. **41**[1], 197, 20. 200, 2. 19—205, 15. 209, 4—210, 14. 212, 19—214. 347, 23. **41**[2], 110, 18. 19. 139, 24. 25. **42**[1], 141, 6. 143, 16. 17. 144, 5—149, 3. 152, 16—153, 25. 163, 16. **43**, 104, 3. 296, 2. **44**, 65, 21. 173, 9. 338, 1. **47**, 220, 9. 223, 4. **49**[1], 414, 19.

—, Signoria **4**, 331. **30**, 127, 21. 22. **41**[1], 200, 3. 19—201, 10. 209, 4—26. 212, 19—214. 347, 23. 485. 486. **42**[1], 143, 17. 144, 5—23. 152, 16—153, 9. 163, 16. **48**, 245, 20.

Digitized by Google

(Venedig, Republik)
—, Zehnherren **41**[1], 204, 7. 205, 6. **42**[1], **147**, 20. 148, 17. **48**, 245, 21. 247, 33.
—, Manini, Lodovico, Doge, siehe dort.
—, Renieri, Paolo, Doge, siehe dort.
Venetia, Stadtgöttin, als Schutzgeist des Cölner Carnevals **49**[2], 188, 3. 27—189, 11.
Venetianische Malerschule **30**, 132, 26. 133, 11. 205, 5—7. **32**, 285, 8. **34**[1], 110, 23—28. 167, 13—15. 281, 16. **34**[2], 197, 27. **35**, 14, 16. 19. 20. **40**, 184, 4. **47**, 209—223. 282, 11. 12. **48**, 208, 6. 245, 19—21. 247, 31—34. **53**, 386, 29—387, 1. 403, 20—29.
Venetien, Landschaft, österreichische Provinz **36**, 147, 20. **42**[2], 427, 5.
Veneziano, Agostino, siehe Musi.
Veneziano, Antonio, siehe Antonio Veniziano.
Veneziano, Domenico (von Goethe mit Donato Veneziano zusammengeworfen), siehe Domenico.
„Veni creator spiritus“ siehe Gregor I.
Vent, Johann Christoph Gottlob, Ingenieur, 1790 Fähndrich in Weimar, 1792 Lieutenant, 1802 Hauptmann **33**, 124, 8. 10 (19—143, 10?). 272, 12. **53**, 191, 15. 261, 27. 488, 27.
Ventenat, Pierre Etienne, französischer Botaniker (1757—1808) **35**, 256, 14.
Ventignano, Cesare della Valle Duca di, italienischer Dramatiker (gest. 1860) **41**[1], 234, 7. 235, 18. 236, 1. 4. 238, 1. 6—8.
Venus (siehe auch Amathusia, Aphrodite, Cypria, Cythere) **1**, 37, 11. 225, 170. 236, 51. 259, 431—439. 330, 447. 365, 14. 411, Motto, 1. **2**, 88, 33. 149, 14. 181, 74. **4**, 92. 214, 13. 318, 33—36. **5**[1], 273, 53—56. 295, 357. **5**[2], 345 Motto. 387 b, 4. **11**, 155, 5. 6. 9. 272, 1433. **12**, 410, 14. 412, 27. **15**[1], 153, 7999. 160, 8144. **15**[2], 184 Nr. 84, 15. 215, 20. 216, 23. **17**, 105, 2. 374, 3. **18**, 503, 18. **19**, 213, 20. 21. **27**, 138, 1. 3. 16. 17. **28**, 232, 28. **32**, 149, 26. 27. 333, 3. 453, 3. 454, 12. **33**, 256, 11. **34**[1], 286, 10. **34**[2], 13, 26. **35**, 249, 7. **37**, 36, 14. 42, 24. **41**[1], 272, 8. **43**, 153, 14. **44**, 12, 21. 106, 6. 116, 16. 117, 6—10. 118, 18. 119, 1. 5. 9. **45**, 261, 13. **46**, 116, 11. 263, 26. **47**, 47, 27. 185, 18. 290, 25. 341, 16. 343, 10. 368, 5. 371, 34. 387, 19. **48**, 5, 18. 72, 14. 218, 8. 222.

Digitized by Google

(Venus)
8. 15. 33. 36. 223, 1. 7. 30. 247, 28. 49[1], 70, 3. 75, 13. 86, 6. 9. 15. 89, 3. 5. 95, 11. 15. 96, 13. 24. 49[2], 10, 2. 152, 10. 50, 137, 32—138, 111. 436, 19—22. 438, 7. 441, 23—442, 14. 35. 446, 11. 53, 27 Nr. 12, 1. 197, 3. 9. 203, 6. 302, 21. 349 Nr. 11, 2.
Venus, Capitolinische, siehe Rom: Museo Capitolino.
Venus Farnese siehe Farnesische Sammlung.
Venus, Mediceische, siehe Florenz: Uffizien.
Venus Urania 2, 135, 3—8. 16, 143. 144. 158—160. 33, 237, 7—12. 38, 67.
Venus, Johann Christian, 1782 Kammerdiener des Herzogs Karl August 33, 122, 12—143, 11. 127, 19. 20.
Venus, Planet, Morgen- und Abendstern (siehe auch Lucifer, Hesperus) 1, 328, 414. 3, 184, 2. 4, 113, 62. 6, 248, 5. 11, 7, 113. 272, 1433. 1434. 372, 35. 15[1], 17, 4957. 16, 202, 33—39. 17, 33, 17. 19, 124, 15. 165, 16—25. 24, 150, 7. 184, 19. 27—185, 10. 186, 4—10. 25[2], 224, 5. 26, 11, 5. 36, 407, 1 (oben). 37, 66, 2—12. 84, 1. 2. 41[1], 321, 4.
Venuti, Lodovico, Cavaliere, neapolitanischer Maler und Sammler 31, 17, 13 (?). 37, 6—39, 6. 47, 4—24. 49, 19. 20. 240, 22. 23. 272, 7—18. 32, 12, 3—18, 10. 15, 18. 473, 24. 41[1], 30, 8. 46, 263, 12—265, 26. 283, 23. 26. 299, 13. 17.
—, dessen Frau 31, 37, 6—39, 6. 47, 4—24.
Venuti, Marcello Marchese di, Ausführliche Beschreibung von Heracleja 34[2], 186, 1. 2.
Verbündeten, Die, der Revolutionsfeldzüge (1792, 1793) (siehe auch Preußen: Friedrich Wilhelm II., Österreich: Franz I.) 18, 97, 13. 108, 18. 33, 1—329. 3, 8. 4, 10. 13. 18. 5, 15. 6, 14. 8, 8. 18, 24. 19, 22. 20, 11. 22, 11. 25. 23, 22. 43, 18. 44, 26. 51, 17. 55, 1. 23. 60, 21. 72, 19. 74, 22. 25. 28. 77, 6. 78, 13. 80, 4. 81, 26. 82, 8. 12. 84, 17. 86, 7. 22. 89, 6. 13. 94, 1. 13. 99, 12. 100, 11. 103, 15. 105, 4. 107, 4. 110, 2. 3. 111, 13. 127, 24. 141, 27. 150, 1. 2. 176, 16. 177, 10. 21. 190, 22. 289, 20. 307, 13.
Vercelli, Stadt in Piemont 34[2], 239, 24. 28.
Verdienstmedaille, Sachsen-weimarische 36, 358, 18.
Verdom siehe Gardone.

Digitized by Google

Verdun, Stadt **33**, 23, 14. **26**, 20. **27**, 3. 13. 18. 23. **29**, 28. **30**, 1—26. **31**, 9. **33**, 22. 23. **34**, 20—**35**, 21. 22. **36**, 27. **37**, 3. 9. 20—**43**, 5. **44**, 10. 17. 18. **45**, 7. 13. **46**, 14. **92**, 11. **93**, 1. 2. **121**, 13. **122**, 16. 19. 20. **124**, 20. 24. 25. **125**, 16—**131**, 12. 15. **148**, 12. **161**, 13. **163**, 25. **177**, 11. 24. **249**, 10. **354**, 9. 10—**355**, 15. **357**, 1—3. **358**, 13. 14. **359**, 1—12. 14. **362**, 24. **368**, 15. **371**, 7. 10. 23. **36**, 108, 18.

Verein der Kunstfreunde im preußischen Staate (in Berlin) **49**[2], 64, 6. 7. **53**, 405 Nr. **116**, 1.

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung **34**[1], 103, 23—25.

Vereinigte Staaten von Nordamerika (siehe auch Nordamerika) **4**, 309. 310. **5**[1], 137. **5**[2], 140—144. **9**, 44, 50—68. 89, 671. **16**, 204, 60—62. **22**, 103, 17. **23**, 61, 3. 4. **24**, 120, 16. **29**, 68, 2. 12—17. 209, 9. 18. 218 Nr. 2, 3. **33**, 377, 8. 9. **34**[1], 288, 1. 2. **36**, 139, 13. **40**, 363, 12. 13. **41**[2], 113, 3—5. 296. 297. **42**[1], 296, 13. 298, 5. **42**[2], 479, 6. **49**[2], 56, 3. **53**, 417, 11—14.

Verelst, Pieter (Pieter van der Elst), niederländischer Maler (etwa 1614—1668) **47**, 369, 6. 12.

Verelst, van, niederländische Malerin, Nichte des Simon Verelst **47**, 384, 23. 27.

Verendael, Nikolas van, Maler (gest. 1691) **47**, 379, 33. 383, 22.

Vergezio, Giovanni, genannt il Greco, römischer Humanist des 16. Jahrhunderts **43**, 137, 2. 238, 1. 242, 10.

Vergil siehe Virgilius.

Vergißmeinnicht, englisches Taschenbuch, siehe Forget me not.

Vergnügen auf dem Canapee siehe Gellius.

Verhelst siehe Verelst.

Vermandois, altfranzösische Grafschaft **13**[2], 72, 1470.

Vermeinte Grabmahl Homers, Das. Leipzig 1794 **48**, 32, 1. 2. 33, 25—34, 26. **39**, 12. 25. 26. 232, 21.

Vermischtes Magazin. Eine Wochenschrift. Herausgegeben von Joh. Christ. Hasche **38**, 343 Nr. 10.

Vermittler siehe Conciliatore.

Vernet, Claude Joseph, französischer Maler (1714—1789) **29**, 168, 7 (? statt dessen irrthümlich Watteau?). **41**[1], 26, 18. **45**, 291, 27. 308, 17. 309, 7. 15. **46**, 124, 4—20. 225, 10. 14. 349, 15. **47**, 46, 16. 286, 19. 20.

Digitized by Google

(Vernet)
—, dessen Sohn Antoine Charles Horace, Maler (1758—1835) **47**, 353, 29. 354, 27. 30.
Vernia siehe Alvernia.
Vernon, Sir Edward, englischer Admiral (1684—1757) **3**, 197, 9. 41[1], 245, 11.
Verocchio siehe Batacchi.
Verona, Stadt **9**, 169—257. 258, 1679. 259, 1693. 263—274. 13[2], 275, 8. **26**, 359, 8. **30**, 29. 39, 22. 45, 27. 46, 12. 50, 14. 52, 20—23. 57. 59, 1—75, 28. 76, 2. 82, 15. 85, 13. 86, 3. 90, 11. 198, 17. 245, 25. 297, 18—298, 3. 4. 8—15. 299, 5. 32, 472, 1—3. 34[1], 225, 15. 34[2], 202, 30. 225, 11. 238, 21. 244, 25. 42[2], 73, 7. 53, 387, 4.
Amphitheater (Arena) **30**, 45, 27. 46, 12—16. 52, 23. 59, 2—61, 5. 62, 19. 65, 5. 66, 4. 67, 15. 190, 8. 298, 2. 32, 472, 1. 2.
Antikensammlung **30**, 70, 3—6.
Brà, Il **30**, 61, 2. 65, 9. 71, 6. 11.
Corso **30**, 61, 15.
Fiera, La (Markthalle) **30**, 90, 11.
Galleria Gherardini **30**, 68, 25—69, 11.
Giardino Giusti **30**, 75, 18—28.
Kirchen:
Dom **30**, 68, 21.
San Giorgio in Braida **30**, 68, 1—19.
San Zeno **30**, 298, 3.
Museo lapidario **30**, 62, 15—64, 4.
Nonnenkloster **30**, 61, 18. 19.
Palazzo Bevilacqua **30**, 69, 13—28.
Palazzo Canossa **30**, 69, 11.
Palazzo della prefettura **30**, 64, 12—65, 4.
Palazzo des Proveditore (jetzt Municipio) **30**, 64, 5—7.
Porta Nuova **30**, 71, 7. 8.
Porta stuppa oder del Pallio **30**, 61, 7—24. 298, 2.
Seminarium **30**, 64, 10.
Stadtmauer **30**, 66, 5. 67, 13.
Strada di Porta del Pallio **30**, 61, 16.
Teatro Filarmonico **30**, 62, 2—64, 4.
Vorstadt **30**, 64, 11.

Digitized by Google

Verona, Paolo di, siehe Paolo.
Veronese, Paolo, siehe Caliari.
Veronica, die Heilige 6, 34, 21. 28, 309, 21—26. 34[1], 69, 5—6. 164, 8. 172. 173, 20—175, 3. 183, 4. 393, 26. 401, 9. 34[2], 21, 21. 36, 103, 1. 49[1], 16, 3. 17, 19. Tabelle zu 430, 10.
Verres, Gajus, 73—71 v. Chr. Statthalter von Sicilien (gest. 43 v. Chr.) 46, 166, 7. 171, 9. 187, 16. 192, 2. 203, 26.
Verri, Alessandro Conte di, ital. Kunstschriftsteller (1741—1816) Osservazione sul volume intitolato del Cenacolo di Leonardo da Vinci 49[1], 231, 4. 234, 5.
Verrocchio, Andrea del, florentinischer Goldschmied, Bildhauer, Maler (1435—1488) 44, 244, 15. 351, 3. 49[1], 203, 6—10.
Versailles, Stadt 15[1], 250, 10160—10175. 17, 117—250. 27, 243, 16. 28, 49, 24. 30, 148, 19. 36, 181, 19. 20. 45, 73, 10. 99, 2. Deutsche Canzlei Ludwigs XV. 28, 49, 24.
Verschaffelt, Peter Anton v., Bildhauer und Baumeister in Rom, Director der Zeichenakademie und Hofbildhauer in Mannheim (1710—1793) 28, 84, 25. 32, 57, 1.
—, dessen Sohn Maximilian, Maler und Baumeister in Mannheim, Oberbaudirector in München, zuletzt Architekt in Wien (1754—1818) 32, 57, 1—3. 71, 16—21. 456, 10. 466, 9. 15. 477, 22. 484, 20. 49[1], 426, 3.
Verschuring, Hendrik, vlaemischer Maler (1627—1690) 47, 383, 18.
Versuch über Shakespeares Genie und Schriften 38, 335—338.
Vertue, George, englischer Kupferstecher, Antiquar (1684—1756) A Catalogue and Description of King Charles the First's Capital Collection of Pictures &c. 49[1], 274, 14—277, 14.
Vertumnus, Gott der Fruchtreife 37, 44, 69. 53, 397 Nr. 105, 2.
Verwich (Wervick), Stadt in Belgien 8, 185, 19. 214, 22.
Verzeichniß der geschnittenen Steine in dem Königlichen Museum der Alterthümer zu Berlin 49[2], 113—117.
Vespasianus, Titus Flavius, 69 römischer Kaiser (9—79) 42[1], 6, 2. 3.
Vespino siehe Bianchi.
Vespucci, Niccolò, Hofmann des Papstes Clemens VII. 43, 109, 9—22. 111, 19. 124, 28. 125, 2.
Vesta (siehe auch Hestia), Göttin 5[1], 103, 280. 42[2], 44, 20.
Vesta, Planet 16, 213, 7. 25[1], 283, 26. 27. 25[2], 61, 15.

Digitized by Google

Vestalinnen **9**, 230, 1092. **16**, 500, 21. **32**, 263, 18. **41**[1], 42, 3.
Vestris, Gaetano Apollino Baldassare, Tanzmeister der Großen Oper in Paris (1729—1808) **45**, 273, 25.
Vesuv **4**, 263, 3. **5**[2], 158, 13. **30**, 227, 8—18. 270, 10. 276, 10—14. 277, 26. **31**, 12, 11. 21. 14, 23—26. 17, 21. 19, 11. 21, 12—22, 28. 23, 15. 24, 15. 28, 8—32, 13. 34, 14—17. 38, 8. 48, 3. 55, 24. 58, 7. 59, 8. 64, 4—67, 6. 72, 26. 82, 9. 227, 5—8. 228, 2. 252, 19. 269, 3. 271, 16—20. 272, 20. 27—273, 10. 15—18. 274, 20—276, 21. 332, 6. 337, 6. 10. 338, 4. 340, 16. **32**, 3, 9—13. 14. 15. 21, 4. 473, 19. 23. 25. 30. 476, 23. 26. **41**[1], 28, 11. **41**[2], 121, 16. **46**, 129, 18. 139, 28. 151, 14. 300, 25. 374, 16. **47**, 238, 21. **48**, 134, 16. **49**[1], 166, 2. 168, 18. 311, 19. **49**[2], 212, 10. 21. 219, 27. 28.
Atrio del Cavallo **31**, 29, 15.
Eremitage **31**, 21, 18.
Montagnuoli siehe dort.
Monte Somma siehe dort.
Vetrarino, Steinschneider des 18. Jahrh. in Neapel **46**, 388, 5.
Vevey, Stadt am Genfer See **19**, 237, 24. 275, 10.
Via Æmilia **49**[2], 155, 6.
Via Appia **30**, 213, 26. **31**, 8, 12—14. 23. **34**[1], 78, 14.
Via Flaminia **1**, 247, 207. **32**, 226, 20. 21.
Vianden, Stadt in Luxemburg **42**[2], 440, 4.
Vicchio, Dorf in Toscana bei Florenz **44**, 278, 5. 280, 17. 281, 6. 22. 26. 282, 2. 5. 27.
Vicentinische Berge **30**, 76, 24—28. 87, 4. 107, 20. 162, 13. 17.
Vicentino, N., Essempio de' modi della musica e de' termini de' voci dell' antica musica ridotta alla moderna prattica **34**[2], 220, 17—19.
Vicenza, Stadt in Venetien **30**, 66, 7. 9. 76, 1. 24. 26. 77, 1—84, 27. 85, 13. 25—86, 3. 13. 87, 4. 15. 107, 20. 162, 13. 17. 198, 17. 245, 26. 297. 298, 3—7. 16—299, 21. 300, 7. 8. **32**, 472, 3. 4. **34**[2], 188, 30. 192, 16. 195, 25. 26. 196, 19. 20. 231, 25. 238, 22. 26. 244, 26. **53**, 387, 4.
Akademie der Olympier **30**, 83, 6—84, 27.
Basilica **30**, 78, 27. 298, 5.
Biblioteca **30**, 298, 6. 299, 15.
Botanischer Garten **30**, 80, 9. 13.
Haus des Palladio **30**, 81, 1—14.

Digitized by Google

(Vicenza)
Kirchen:
Dom **30**, 298, 6.
Madonna del Monte **30**, 299, 17. 18.
San Lorenzo **30**, 298, 6. 7.
Santa Corona (Dominicanerkirche) **30**, 299, 16. 20.
Palazzo della Ragione **30**, 298, 5. 6.
Palazzo (Villa) Valmarana **30**, 299, 12.
Ponte San Michele **30**, 298, 5.
Rotonda **30**, 81, 15—83, 4. 298, 20. 299, 1. 3.
Teatro **30**, 79, 7—21.
Teatro Olimpico **30**, 77, 3. 4. 78, 1—7. 83, 10.
—, Bischof von, siehe Corner.
Vicino, Maler, Schüler des Gaddo Gaddi **34²**, 204, 28—30.
Vico, Giovanni Battista, italienischer Geschichtsphilosoph, Professor der Rhetorik und Hofhistoriograph in Neapel (1668—1743)
Principi di una scienza nuova d'intorno alla commune natura delle nazioni **31**, 27, 21—28, 5.
Vicorati, Francesco, Soldat **43**, 14, 25—28.
Vicq d'Azyr, Felix, Arzt, Naturforscher in Paris (1748—1794)
Traité de l'anatomie du cerveau **35**, 204, 9.
Victor, Jakob (Jacomo), niederländischer Maler des 17. Jahrhunderts **47**, 386, 19.
Victoria, Siegesgöttin (siehe auch Nike) **5²**, 38, 10. 8, 304, 20. 21. **15¹**, 38, 5455. 5460. **16**, 504, 16. **17**, 105, 4. **31**, 318, 3. **39**, 75, 26. **44**, 70, 11. 106, 28. 107, 9. 368, 28. **46**, 387, 20. **49¹**, 281, 17. **49²**, 84, 5. 6. **53**, 397 Nr. 105, 2.
Vibiani **34²**, 181, 17.
Vieillesse du sage, La. Épître. (Mercure de France, Januar, 1770.) **37**, 86, 24—87, 13.
Viellard, Sohn des Brunnendirectors zu Passy, Geliebter der Schauspielerin Hus in Paris **45**, 28, 16.
Vien, Joseph Marie, Comte de, französischer Maler und Kupferstecher, Director der École de France in Rom, zuletzt Director der Pariser Akademie (1716—1809) **46**, 120, 25. **47**, 296, 12.
—, dessen Frau Marie Thérèse, geb. Reboul, französische Malerin (1728—1805) **45**, 297, 18.

Digitized by Google

Vier Haimonskinder siehe Haimonskinder.
Vierstein, irrthümlich statt Schierstein, siehe dort.
Vierwaldstätter See **19**, 275, 15. 305, 27. **29**, 118, 23. 119, 8. 9. 10. 19. 132, 5. 229, 19. 20. 22. **34**[1], 370, 24. 372, 18. **375**, 22. 23. 377, 25. 378, 24. 389, 24. **390**, 21. 27—392, 8. 393, 20. 395, 19. 402, 4—404, 14. 17. 27. 405, 3. **406**, 5. 7—407, 16. 25. 422, 26. **34**[2], 107, 9. 119, 10. 14. 120, 9. 10. 13. 14. **35**, 74, 28. 183, 4. 248, 18. 19. **53**, 387, 33—36.
Buochser Bucht **34**[1], 404, 27. 405, 3.
Buochser See siehe Gersauer See.
Gersauer See **29**, 119, 8—10. 229, 20—22. **34**[1], 391, 6. 403, 1—404, 14. 406, 23—27. **34**[2], 120, 10.
Küßnachter See **34**[1], 406, 19. 20. 407, 9—16.
Luzerner See (für Goethe mit dem Weggiser See vereinigt) **34**[1], 403, 21. 406, 18. 407, 28. 408, 1. **34**[2], 120, 13.
Urner See **29**, 119, 10—14. 229, 22—24. **34**[1], 390, 27—392, 8. 402, 4—403, 2. 406, 26. **34**[2], 119, 14. 15. 120, 9. 10.
Weggiser See (für Goethe mit dem Luzerner See vereinigt) **34**[1], 403, 21. 406, 15—407, 8. 28. 408, 1. **34**[2], 120, 13. 14.
Vierzehn heiligen Nothhelfer, Die **34**[1], 4, 5. 14, 2—4. 45, 4. **53**, 444, 1. 2.
Vietri, Stadt bei Salerno **46**, 129, 26.
Vieweg, Johann Friedrich, Buchhändler in Berlin und Braunschweig (1761—1835) **34**[1], 433, 12. **35**, 71, 2. 3. **40**, 253, 5. 255, 4—6. 13. **256**, 1. 475, 23. 476, 9. 10. **53**, 386, 6.
Vigano, Tänzerpaar aus Wien **49**[1], 177, 16. **49**[2], 214, 12.
Vigenere, Blaise de, Übersetzer des Philostrat ins Französische **49**[1], 178, 18. **49**[2], 212, 27.
Vigevano, Stadt in der Lombardei **34**[2], 239, 1. 9. 240, 19—22.
Vigneul de Marville siehe Argonne.
Vignola (Ortschaft in Norditalien), Barozzi da, siehe Barozzi.
Villa, Page des Cardinals Ippolito von Este **44**, 125, 9—11.
Villa des Hadrian, des Horaz, des Mäcenas siehe Tivoli.
Villach, Stadt in Kärnthen **34**[1], 422, 14.
Villafranca, sicilianische Familie **31**, 321, 16.
Villa Frati (Belle Frati), Ort auf Sicilien **31**, 336, 4.
Villani, Giovanni, italienischer Geschichtschreiber (gest. 1348) **34**[2], 201, 18. **43**, 12, 25. 355, 18.

Digitized by Google

Villefranche (-de-Lonchart), Stadt in der Dordogne **41**², 119, 19.
Villemain, Abel François, französischer Historiker und Literarhistoriker (1790—1870) **42**², 494, 4.
Villemarest, Maximilien de, französischer Schriftsteller **42**¹, 343 Nr. 2.
Villemorien siehe Vilmorien.
Villeneuve, französischer Admiral **35**, 263, 12. 13.
Villeroi, Nicole de Neufville, Seigneur de, Secretär der Finanzen unter Franz I. von Frankreich **44**, 46, 19—47, 15. 26. 28. **128**, 25.
Villers, Charles François Dominique de, französischer Schriftsteller (1765—1815) **42**², 487, 5. 488, 4.
Villiers (? Texier?), Franzose in Weimar **35**, 189, 13—26.
Villoison, Jean Baptiste Gaspard d'Ansse de, französischer Gelehrter (1750—1805) **53**, 400 Nr. 108, 7.
Vilmorien (Villemorien), Philippe Charles Legendre de, Generalstallmeister der Posten in Paris **45**, 82, 13.
Vilosnes, Dorf an der Maas **33**, 120, 7. 8. 121, 12. 356, 28.
Vincens, Schauspieler in Stuttgart **34**¹, 307, 6.
Vincentini, Hof- und Cabinetmaler in Detmold, Preisbewerber Weimar 1799 **26**, 361, 10. **35**, 83, 13. **47**, 290, 16. **48**, 10, nach 11. 13, 26. 222, 22.
Vincentius siehe Pinelli.
Vincenzio siehe Cencio.
Vinci, Schloß und Herrschaft bei Florenz **49**¹, 202, 28.
— Leonardo da, Maler, siehe Leonardo.
— Piero da, Vater Leonardos, siehe Piero.
Vinci, Leonardo da, neapolitanischer Operncomponist (1690—1732) **45**, 137, 26.
Vinci, Sängerin, siehe Guattani.
Vinckboons, David, vlaemischer Maler (1578—1629) **47**, 382, 25.
Vindkaldr (Svipdagr) **42**², 435, 33.
Viniziano (Veniziano) siehe Antonio Veniziano.
Vinzens siehe Vincens.
Vio, Sänger in Frankfurt a. M. **34**², 68, 18.
Viola, Giovanni Battista, Landschaftsmaler (1576—1622) **49**², 241, 12.
Viomenil (?) in Sanct Petersburg **53**, 413, 18.

Digitized by Google

Virgilius Maro, Publius (70—19 v. Chr.) **1**, 307, 16. **4**, 123 Nr. 1, 1. **5**[1], 244, 537. 538. **7**, 11, 10. **10**, 105, vor 1. **106**, 15. 123, 462—124, vor 472. 158, 1330. 212, 2634. **26**, 62, 5. **27**, 94, 3. **30**, 41, 1. 10. **36**, 168, 7. 16. 20. **37**, 202, 22. 25. 205, 26. **38**, 334, 20. 335 Nr. 3, 3. 369 Nr. 39, 19. **40**, 208, 20. **41**[2], 265, 3. **42**[2], 72, 8—25. 73, 20. 24. 198, 18. **44**, 84, 16. **46**, 152, 27. 153, 11. 157, 17. 163, 19. 24. 164, 9. 178, 27. 184, 22. 195, 21. 198, 15. 22. 224, 14. 25. **47**, 39, 13. 116, 23. 117, 20. 360, 30. **48**, 119, 22.

Aeneis **1**, 335, 1. 2. **3**, 198, 33. **5**[1], 240, vor 489. 244, 538. 253, 667—254, 672. 255, vor 693. 279, vor 141. **285**, 231—286, 240. **10**, 158, 1330. 212, 2634. **26**, 62, 5. 249, 3. **31**, 170, 6. **36**, 168, 5—169, 2. 176, 2. **38**, 204, 21—23. 375 Nr. 49, 17. 18. **40**, 208, 17—27. 211, 9. **41**[1], 246, 13. 482. **45**, 156, 27. 28. **46**, 157, 16. 17. 163, 22—28. 164, 9. 10. 178, 27—179, 5. 184, 22. 194, 26. 27. 195, 21—24. 217, 2. 3. 224, 16—27. **47**, 39, 13. 106, 17. 116, 23—117, 19. 20. **48**, 72, 14. 15. 119, 22. 52, 55, 14. 16. **53**, 230 Nr. 3. 408 Nr. 122.

Culex, pseudovirgilisches Epos, siehe dort.

Eklogen **7**, 11, 10. **13**[1], 72, 7. 8. **38**, 362, 43. **46**, 198, 16. 17.

Georgica **30**, 41, 1—3. 10. **33**, 268, 1. **46**, 152, 27—153, 3. 11. 12.

— übersetzt von Voß **33**, 267, 28—268, 3.

Virginensis, römische Göttin **53**, 205, 24—206, 2.

Visapour, indische Diamantenfundstätte **6**, 418.

Vischer, Peter, Bildhauer und Erzgießer (etwa 1455—1529) **4**, 24 Nr. 25. 79, 6—14. **35**, 207, 15. 28. 208, 1. **36**, 82, 23.

Visconti, Antonio Eugenio, Cardinal (gest. 1788) **32**, 291, 12. 464, 21. 465, 15. 467, 28. 480, 12. 487, 23. 24.

Visconti, Ennio Quirino, Archäolog in Rom und Paris (1751—1818) **32**, 333, 9. 436, 2 (?). **30**, 83, 8. 9. 406, 17.

Museo Pio-Clementino (begonnen von Giambattista Antonio Visconti, dem Vater des Ennio Quirino Visconti) **32**, 333, 9—12. **48**, 31, 20. 32, 3—25. 33, 4. **38**, 22. **39**, 2. 14. 41, 3. 232, 3.

Visconti, Ermes, italienischer Aesthetiker und Dichter (1784—1841) **36**, 136, 20—25. **41**[1], 136, 15—137, 3. 460, 4.

Digitized by Google

Visconti, Filippo Maria (von Goethe nach seinem Bruder Giammaria [1388—1412] irrthümlich Johann Maria genannt), 1412 Herzog von Mailand (1391—1447) **4**, 331, 4. **5**², 206. **41**¹, 197, 13. 16. 19. 200, 21. 27. 201, 23. 205, 8. 212, 22. 213, 23. 28. 485 Nr. 2, 5. **42**¹, 140, 27. 141, 2. 5. 144, 7. 13. 145, 11. 148, 19. **44**, 307, 21. 27. 316, 8.

Visconti, Giambattista Antonio, Archäolog in Rom, Präfect der Alterthümer (1722—1784), siehe Visconti, Ennio Quirino: Museo Pio-Clementino.

Visconti, Nino, Podestà von Pisa im 13. Jahrhundert siehe Böhlendorff.

Vite (Viti), Timoteo della, Maler (1467—1523)
Lucas (von Raphael?) **32**, 290, 24—26. 328, 1—14.

Vitellius, Aulus, 69 römischer Kaiser (15—69) **42**², 215, 12. **47**, 378, 38.

Viterbo, Stadt in Mittelitalien **34**², 155, 5. 219, 9. 244, 27. **44**, 15, 14. 16, 11. 16.

Vitet, Ludovic, französischer Dramatiker und Kunsthistoriker (1802—1873) **40**, 135, 5—10. **42**², 498, 12. 13.
Barricades **40**, 135, 9. 136, 2. 3. **42**², 498, 13.
États de Blois **40**, 135, 9. 10. 136, 2. 3.
Mort de Henri III. **40**, 135, 10. 136, 2. 3.

Vitiges siehe Witichis.

Vitruvius Pollio, Marcus, römischer Baumeister und Schriftsteller zur Zeit des Cäsar und Augustus **30**, 88, 14. 150, 14. 15. 19—27. 182, 17. **34**², 187, 12—188, 18. 195, 3. **36**, 203, 6. **43**, 16, 18. **47**, 60, 6. 13. 62, 1. 6. 73, 26. **49**¹, 172, 14—21. 174, 12—14. **49**², 220, 6.

Vittorio, Bargello in Rom, siehe Politi.

Vitumnus, römischer Gott **53**, 207, 3—6.

Vitzliputzli, mexikanischer Götze **6**, 289, 47. 310. 470 Nr. 5.

Vitznau (Viznau, fälschlich: Itznach), Dorf am Vierwaldstätter See **29**, 119, 8. 229, 20.

Vitzthum von Eggersberg, Frau v., Gattin des Kammerherrn und (1818—1820) Hoftheaterintendanten in Weimar Friedrich August Johann Vitzthum von Eggersberg **5**², 37, 31.

Vivarini, Antonio, und dessen Bruder Bartolommeo, Maler in Venedig (zweite Hälfte des 15. Jahrh.) **47**, 213, 20.

Digitized by Google

Vivenzio, Marchese, Präsident des Tribunals in Neapel (siehe auch Neapel: Museo Reale Borbonico: Vivenzio-Vase) **46**, 270, 1. 300, 5. 12.

—, Donna Carolina, am Hofe Ferdinands IV. von Neapel **46**, 287, 5. 289, 12.

Viviano di Bartolommeo di Francesco, Michelagnolo di, früher Brandini, Goldschmied in Florenz, Vater des Bandinelli, Lehrmeister des Cellini **43**, 24, 21—25, 1.

Viznau siehe Vitznau.

Vjasa (Wjasa), mythischer Dichter Indiens, der Verfasser des Mahabharatam, siehe dort.

Vlabec siehe Dlabač.

Vlaemen, Flamländer **3**, 192, 22. **22**, 121, 7. **30**, 118, 20. **34**[2], 21 (Lesarten zu 21, 6).

Völck, Fräulein v. **38**, 487.

Völuspa, Eddalied **4**, 166 Nr. 2, 1—4. **37**, 244, 9. **42**[2], 434, 6.

Völuspa hin scamma siehe Hyndluliodh.

Vogel, Christian Georg Karl, Goethes Secretär, 1789 Geh. Canzlist in Weimar, 1802 Geh. Canzleisecretär, 1815 Canzleirath (1760—1819) **17**, 313. **30**, 25, 1—9. **33**, 50, 24.

Vogel, Christian Leberecht, Maler, Professor in Dresden (1759—1816) **53**, 399 Nr. 107, 5.

Vogel, Georg Ludwig, Maler und Radierer in Italien und Zürich (1788—1879) **49**[1], 46, 1—15.

Vogel, Frau, Schuhmachersfrau in Erfurt **6**, 278, 10. 12.

Vogel v. Vogelstein, Karl Christian, Maler (1788—1868) **49**[1], 364, 2. 365, 10. 18. 368, 6—369, 11.

Vogelsang, Wilhelm v., Cornet im Cürassierregiment Weimar (v. Rohr) (geb. 1777) **33**, 122, 13—143, 11. 127, 19. 20. 362, 22. 23.

Vogesen **27**, 230, 7. 20. 21. 323, 26—340, 3. 324, 16. 25. 327, 10. 15. 328, 22. 330, 27. 336, 4. 10. 337, 15. 339, 14. 340, 5. 365, 6. **28**, 31, 8. 61, 15. **34**[1], 264, 1.

Voghera (Vogueza), Stadt in Piemont **34**[2], 241, 9—11.

Vogtland (Voigtland), mitteldeutsche Landschaft **40**, 16, 9. **48**, 238, 21. 22. **53**, 574, 35.

Vogueza siehe Voghera.

Vohs, Johann Heinrich, 1792—1802 Schauspieler in Weimar, Theaterdirector in Stuttgart (gest. 1804) **35**, 20, 24. 25, 5. 31, 1. **36**, 246, 6. 13. **40**, 10, 11. 64, 26. 398, 4. 27. 399, 18.

—, dessen Frau Friederike Margaretha, geb. Porth, siehe Werdy.

Digitized by Google

Voigt, Christian Gottlob, 1807 geadelt, Justizbeamter in Allstedt, 1775 Rath, 1777 Regierungsrath in Weimar, 1783 Geh. Archivarius, 1784 Wirkl. Hof- und Regierungsrath, 1789 Geh. Regierungsrath, 1791 Geh. Assistenzrath, 1794 Geheimer Rath, 1807 Oberkammerpräsident, 1815 Präsident des Staatsministeriums (1743—1819) 4, 15. 16. 77, 1—14. 223 Nr. 2, 2. 7. 8. 224, 9. 5[1], 68 Nr. 2 (?). 5[2], 53, 8. 30, 268, 18. 20. 21. 34[1], 255, 1—258, 6. 370, 16. 17—373, 6. 418, 17—420, 4. 431, 11. 14—433, 16. 34[2], 67 (Fol. 57. 58). 107 (Fol. 86). 119 (Fol. 31). 123 (Fol. 38). 35, 32, 16. 36, 23. 37, 2—5. 9. 13. 68, 14. 24. 69, 10. 89, 20. 152, 7. 11. 153, 19—154, 26. 178, 11. 16. 254, 13. 14. 269, 24. 36, 46, 24. 47, 10. 11. 114, 23—27. 148, 5—14. 42[1], 71, 19—21. 72, 22—24. 42[2], 455, 6. 457, 4. 49[2], 118—120. 268, 17—269, 26. 53, 245, 4. 246, 17. 253, 20. 256, 25. 299, 7. 326, 9—26. 328, 1. 2. 445, 21. 509, 11. 510, 9.

—, dessen (1.) Frau Johanna Victoria, geb. Hufeland, verwittwete Michaelis (1741—1815) 4, 223 Nr. 2, 2. 7. 8. 224, 9.

—, dessen Sohn Christian Gottlob, 1796 Regierungsassessor in Weimar, 1798 Regierungsrath, 1801 Geh. Archivarius, 1806 Geh. Regierungsrath (1774—1813) 4, 223 Nr. 2, 2. 7. 8. 224, 9. 53, 295, 15. 16. 296, 23—28.

—, dessen Bruder Johann Karl Wilhelm, Mineralog und Geognost, 1783 Bergsecretär in Weimar, 1789 Bergrath in Ilmenau (1752—1821) 25[1], 27, 3—14. 30, 54, 9. 32, 455, 20. 456, 22. 42[2], 455, 17. 53, 188, 13. 294, 18. 314, 23. 315, 11. 318, 13—25. 321, 28. 29. 488, 13.

Mineralogische Reisen durch das Herzogthum Weimar und Eisenach 53, 188, 11—13. 488, 13. 14.

—, dessen Familie 34[1], 420, 2. 49[2], 118, 4.

Voigt, Friedrich Siegmund, Arzt und Botaniker, Professor der Arzneikunde und Vorsteher des botanischen Instituts in Jena, 1810 Bergrath (1781—1850) 36, 7, 3—9. 48, 17. 56, 24—57, 2. 100, 5. 126, 26. 210, 15. 400, 14. 434. 42[1], 41, 18—42, 17. 369, 8. 53, 302, 30—303, 4. 22.

Grundzüge einer Naturgeschichte 36, 126, 26.

System der Natur und ihre Geschichte 36, 434.

Voigt, Johann Heinrich, Gymnasiallehrer in Gotha, Professor der Mathematik und Physik in Jena (1751—1823) 53, 188, 28. 488, 17.

Digitized by Google

Voigt, Johann Karl Wilhelm, Geognost, siehe Voigt, Christian Gottlob: dessen Bruder.
Voigt, Brunnencassirer in Pyrmont **35**, 99, 4. 5.
Voigtland siehe Vogtland.
Voigts, Jenny (Johanne) Wilhelmine Juliane v., geb. Möser (1752—1814) **28**, 237, 19—238, 2. **41**², 52, 5.
Voiture, Vincent, französischer Lyriker (1598—1648) **38**, 340, 21.
Vola siehe Völuspa.
Volaire, Jean Jacques Antoine, französischer Maler (gest. um 1820) **46**, 374, 7—20.
Voland, Sophie, Freundin Diderots **45**, 298, 28.
Volant (Voland), Teufel **14**, 203, 4023. 297, 29.
Volcanello, eine der Liparischen Inseln (siehe auch dort) **46**, 162, 22.
Volcano, eine der Liparischen Inseln (siehe auch dort) **46**, 162, 9—163, 14.
Volckamer, Patricierfamilie in Nürnberg **32**, 461, 6.
Volgstedt, Karl Albrecht v., Kriegsrath in Weimar **38**, 496 Nr. 40.
Volkmann, Johann Jakob, Reise- und Kunstschriftsteller (1732—1803) **38**, 379—382.
Historisch-kritische Nachrichten von Italien **30**, 40, 28. 111, 20. 21. 160, 7. 181, 22. 272, 5—7. **31**, 253, 24—254, 6. 307, 2—25. 32, 174, 15—175, 17. **34**², 184, 26. **38**, 381, 94. **47**, 269, 19. 20.
Leben der berühmtesten Maler (siehe auch Argenville, d') **27**, 159, 13. 387, 10.
Volksbücher, Die (siehe auch Eulenspiegel, Ewiger Jude, Faust, Fortunatus, Haimonskinder, Magelone, Melusine, Octavian) **7**, 188, 3. 235, 21. **26**, 51, 6—24. **28**, 307, 4. **35**, 3, 3. **36**, 325, 6. 7. **41**¹, 181, 24. **53**, 439, 3.
Vom Gehörnten Siegfried siehe Eckwald.
Von Herzog Ernst **10**, 249, 65. **19**, 58, 18—23.
Vollrads (Vollrath), Schloß der Freiherren von Greifenklau (jetzt Grafen Matuschka-Greifenklau) bei Winkel im Rheingau **34**¹, 51, 19—55, 14.
Volpato, Giovanni, Kupferstecher in Rom (1738—1803) **32**, 49, 3. 123, 23. **46**, 142, 3. 4.
—, dessen Sohn Giuseppe, der erste Gatte der Maddalena Riggi in Rom (gest. 1803) **32**, 333, 23—27.

Digitized by Google

Volpertshausen, Dorf bei Wetzlar **19**, 25, 14—37, 2. 115, 2.
Volpi, Vetus Latium profanum **34**[2], 181, 21. 22.
Volsker, italienischer Volksstamm **31**, 6, 21. 22.
Volsker Berge (Monti Lepini) **31**, 5, 23. 6, 1. 8, 9. 21. 24. 26.
Voltaire, François Marie Arouet (1694—1778) (siehe auch Encyclopädisten) **5**[1], 286, 235—240. **16**, 279, 493. 280, 503. 504. **18**, 46, 13. **26**, 42, 25. 43, 18. 52, 8. **116**, 17. **147**, 11. **349**, 26—28. 33. 350, 1. 32. 357, 15. 18. 360, 15—19. **28**, 56, 21. 57, 10. 58, 19—24. 25. 28. 59, 20—62, 22. 68, 10. 11. 71, 10. 103, 9. 140, 11. 323, 24—324, 8. 360, 9 (oben). **365** Nr. 2, 2. **29**, 22, 23. 214, 2. 255 Nr. 2, 2. **30**, 263, 2. **33**, 193, 15. 194, 2. 6. **35**, 87, 21. **36**, 272, 13. 326, 18. **37**, 84, 26—85, 9. 133, 16—22. 160, 18—24. 256, 1. 269, 16. 18. 287, 24. **38**, 335 Nr. 4, 10. 336, 13—25. 48. 355 Nr. 24. 362, 25. 367 Nr. 38. 368 Nr. 39. 392 Nr. 67, 20. **40**, 67. 68. 133, 16. 398 (Lesart zu 398d). 420, 19. **41**[1], 14, 3. 16, 19. **42**[2], 45, 28. **45**, 15, 15. 18, 26. 19, 11—13. 47, 24—27. 55, 21. 61, 9—11. 82, 17. 83, 22. 142, 27—143, 1. 169, 25—170, 3. 24—171, 15. 184, 25. 192, 27—197, 12. 200, 9. 215, 5. 10—217, 8. 229, 15. 230, 11. 17. 232, 6. **47**, 290, 28. **53**, 383, 20. 389 Nr. 87, 2. 444, 10.
A l'auteur du livre des trois imposteurs siehe Épître.
Abregé siehe Annales.
Annales de l'Empire **26**, 349, 27. 28. 357, 15. 18.
Candide, ou l'optimisme **37**, 211, 17. **40**, 224, 14—24.
Dictionnaire philosophique siehe Dieu.
Dieu (Section IV.: Du Système de la nature) (im Dictionnaire philosophique) **37**, 269, 16—18.
Dissertation sur la tragédie ancienne et moderne siehe Sémiramis.
Écossaise (siehe auch Bode: Caffeehaus) **45**, 171, 2.
Épître CXI (nicht CIV). A l'auteur du livre des trois imposteurs (Oeuvres, Beuchot, 1833, XIII, 264) **37**, 84, 26—85, 8.
Gengis-Kan siehe Orphelin de la Chine.
Henriade **40**, 221, 16.
Histoire de Charles XII. **38**, 392 Nr. 67, 20.
Histoire du parlement de Paris **45**, 21, 4.
Hurone siehe Ingénu.

Digitized by Google

(Voltaire)
Ingénu **29**, 22, 23. 214, 2. **31**, 40, 28. **33**, 193, 15. 16. **42²**, 30, 12. **53**, 383, 20.
Lettres **26**, 350, 1—20. 32. 33. 352, 16—20. 357, 18. 360, 15—19.
Lettres philosophiques (Lettres sur les Anglais)
La XI. Lettre **26**, 52, 8. 9.
La XVIII. Lettre **37**, 133, 17. 18.
Lettre sur un écrit anonyme **38**, 367. 368.
Lobrede auf den Canzler Maupeou siehe Histoire du parlament de Paris.
Madrigal an die Prinzessin Louise Ulrike von Preußen („Souvent un air de vérité") **37**, 47 Nr. 2.
Mahomet **9**, 275—360. **16**, 239, 4—8. 279. 280. **26**, 361, 16. 21. **35**, 83, 2. 85, 13. 87, 20. 313, 23. **36**, 272, 12—18. **40**, 67. 68. 75, 7. 133, 1. 2. 398 (Lesart zu 398d). **41¹**, 83, 25. 438, 11. **42¹**, 84, 20. 110, 25. 459, 12. 467, 22. **45**, 21, 4. 61, 9. **47**, 290, 28. **53**, 209, 18. 19.
Memnon, ou la sagesse humaine **40**, 224, 14—24.
Mérope (siehe auch Gotter) **40**, 67, 23. **45**, 19, 13. **51**, 232, 13.
Micromégas **37**, 257, 26. 27. **40**, 220, 4. **42²**, 71, 2. 294, 2.
Mort de César **36**, 275, 17. **53**, 389 Nr. 87, 2. 3.
Oedipe **36**, 273, 15. 275, 12.
Orphelin de la Chine **40**, 221, 16 (Gengiskan genannt).
Pandore **39**, 193—215. 202, 173—186.
Poème sur le désastre de Lisbonne **26**, 42, 25. 43, 18. 19. 349, 33. **41²**, 112, 23. 24. **53**, 444, 10.
Questions sur l'Encyclopédie par des amateurs **38**, 383 Nr. 54.
Saül (siehe auch Huet) **28**, 103, 10.
Sémiramis **37**, 197, 6. **40**, 98, 8.
Vorrede: Dissertation sur la tragédie ancienne et moderne à son éminence monseigneur le cardinal Quirini **26**, 147, 11. **37**, 133, 17. 18.
Tancrède **9**, 361—452. **26**, 361, 25. 31. **35**, 86, 14. **87**, 21. 23. 90, 4—10. 91, 10. 293, 6 (1801). **40**, 75, 7. 221, 16. 420, 19. **41¹**, 83, 26. 438, 11. **42¹**, 84, 24. 110, 25. 459, 12. 467, 22. **53**, 209, 19. 362. 363.
Testament politique **38**, 355 Nr. 24.
Théâtre de Corneille **28**, 58, 21.
Vorrede **37**, 133, 17. 18.

Digitized by Google

(Voltaire)
Thélème et Macare **40**, 216, 28. 217, 1.
Traité sur la tolérance, à l'occasion de la mort de Jean Calas **28**, 140, 11. 12. 360, 9. 10 (oben). 365 Nr. 2, 2. **38**, 355 Nr. 24, 9. 10. **45**, 61, 10. 11.
Zadig, ou la destinée **35**, 98, 26. **40**, 224, 14—24.
Zaïre (siehe auch Eschenburg) **36**, 58, 11. **40**, 67, 23. **51**, 232, 13. Épître dédicatoire à Falkener **5**[1], 201 Nr. 2, 3. 4. **5**[2], 293.
Volterra, Stadt in Toscana **32**, 5, 21. 330, 13. 388, 7. 465, 24. 477, 3. 479, 6. 484, 6. **34**[2], 165, 10. 12—16. 166, 9. 10. 12. 195, 22. 196, 16. 228, 28. 29. **44**, 258, 20. 294, 22. 303, 19. **49**[2], 50, 28.
—, Daniele da, siehe Ricciarelli.
—, Francesco da, siehe Pisa: Campo santo.
Volturno, Fluß in Campanien **46**, 235, 25.
Vomero, Hügel bei Neapel, siehe Neapel.
„Vom Herrn und der Magd", deutsche (irrthümlich: englische) Ballade **11**, 118—124. **28**, 348, 9.
Vonck, J., Maler **47**, 370, 13.
Vopiscus, Flavius, römischer Geschichtschreiber des 4. Jahrh. Vita Probi **15**[1], 291, 11083—316, 11586.
Vorbilder für Fabricanten und Handwerker,... herausgegeben von der Technischen Deputation der Gewerbe **36**, 199, 1—10. **48**, 211, 16—23. **49**[2], 127—132. 133, 5. 6. 270. 271.
Vorderindien (siehe auch Indien) **41**[1], 180, 12.
Vorstadt- und Buddeische Handlung in Frankfurt a. M. **53**, 481.
Vorsterman, Lucas, vlaemischer Maler und Kupferstecher der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts **47**, 373, 36.
Vortheile geheimer Gesellschaften für die Welt siehe Diez.
Vorzüge des alten Adels siehe Benzler, Joh. Lor.
Vos, Marten de, vlaemischer Maler (1532—1603) **49**[2], 240, 3. 241, 11. 244, 13—17.
Vosmaer, holländischer Sammler des 18. Jahrh. **49**[2], 107, 12.
Voß, Johann Heinrich (1751—1826) (siehe auch Hainbund) **1**, 294, 35. **3**, 320, 1257—1260. 338, 1457—1462. **5**[1], 186 Nr. 1. 215, 149. 150. 222, 240. 223, 257—260. 241, 495. 496. **7**, 237, 16. **14**, 305, 13—20. **26**, 362, 13. 18. 24. **28**, 139, 4. 7. 10. 14. **29**, 88, 21. 89, 8. 225 Nr. 3, 12. **33**, 243, 11. 256, 22. 267, 6—268, 3. **35**, 22, 14—21. 35, 12. 21. **46**, 19. 68, 17. 18. 120,

Digitized by Google

(Voß)
4—6. 137, 8—15. 182, 26. 184, 28. 248, 13. 278, 16. 294, 33. 34. 309. **36**, 41, 4. 177, 18—178, 15. 191, 17. **264**, 14—19. 283, 21—288, 9. **40**, 263—283. 327, 10. **41²**, 91, 5. **42²**, 8, 20. 9, 6. 61, 20. 442, 17—23. 455, 32. **48**, 20, 20. 60, 17. 209, 6. 226, 1. **53**, 445, 26.
Gedichte, Sämmtliche (1802) **26**, 362, 25. **35**, 182, 26. **46**, 263—283. **41²**, 91, 4. 5.
Kartoffelernte („Kindlein, sammelt mit Gesang") **40**, 268, 19.
Rebensproß („Fruchtschwer an Lesbos sonnigen Höhn erwuchs") **40**, 283.
Spinnerin („Ich saß und spann vor meiner Thür") **1**, 184. 185.
Louise **1**, 294, 35. 36. **5¹**, 222, 239—242. 223, 257. 258. 283, 198. **33**, 243, 11—21. 267, 9. **35**, 22, 21. **40**, 327, 10. 328, 6. 7. **42²**, 61, 20.
Musenalmanach siehe dort.
Übersetzungen **7**, 237, 16—27. 257. **33**, 267, 10. **40**, 280, 25—282, 24.
Aristophanes **36**, 191, 17—19.
Homer **33**, 267, 10. **35**, 22, 19. 20. 68, 16. 17. **40**, 282, 13—17. **41¹**, 511a. **42²**, 8, 20—9, 5. 6—8. 455, 32. **48**, 20, 20—23. 60, 18. 226, 1. **53**, 537 (zu **48**).
Virgils Georgica **33**, 268, 1.
Wie ward Fritz Stolberg ein Unfreier? **5¹**, 186 Nr. 1. **35**, 120, 4—6. **36**, 177, 18—178, 15. 285, 3. **286**, 27. 28.
—, dessen Frau Marie Christine Ernestine, geb. Boie (1756—1834) **40**, 276, 13.
—, dessen (2.) Sohn Johann Heinrich, Gymnasialprofessor in Weimar, Professor der Philologie in Heidelberg (1779—1822) **35**, 248, 13. 14. **36**, 434. **40**, 263—283 (als Mitarbeiter). 296. **50**, 379—383. 417—420. **53**, 445, 8.
Shakespeare-Übersetzung **36**, 434.
Heinrich IV. **42²**, 249, 1—4. **53**, 445, 7. 8.
Othello **35**, 199, 27.
Voß, Johann Julius v., Officier, Schriftsteller in Berlin (1768—1832)
Faust **15²**, 198, 11.
Künstlers Erdenwallen **36**, 75, 15.

Digitized by Google

Voß, v., preußischer Rittmeister, Adjutant des Generals Graf Kalckreuth (gest. 1793) **33**, 278, 17. 281, 18. 282, 17. **283**, 16. 23. 374, 12. 376.
Voß und Compagnie, Buchhändler in Leipzig **13²**, 146. **40**, 252, 7.
Voyage de Mr. le Prince de Condé en Italie **34²**, 183, 14.
Voyage en France, en Italie et aux îles de l'Archipel **34²**, 187, 6—8.
Voyage pittoresque de la Sicile siehe Saint-Non.
Voyez, Kupferstecher in Paris (Nicolas Joseph [1742—1806]? Nicolas François [1747—1805]?) **38**, 348 Nr. 18, 2.
Vrai Libéral, Le, Pariser Zeitschrift **41¹**, 144, 6. 14. 461, 7.
Vriendt, Frans de, genannt Floris, niederländischer Maler (etwa 1517—1570) **34¹**, 292, 22. **47**, 378, 39 (irrthümlich Horis). 379, 1. 31 (ebenso).
Vrintz-Berberich, Alexander Freiherr v., kurcölnischer Kammerherr, fürstlich Thurn- und Taxis'scher Geh. Rath, Reichs-Oberpostamtsdirector in Frankfurt a. M. **4**, 297. 302. 303.
—, dessen Frau Henriette **34²**, 85, 11.
Vulcanus (siehe auch Hephästus) **1**, 259, 431. 260, 438. 439. **2**, 106, 21. **5¹**, 222, 237. 228, 324. **5²**, 384 Nr. 66 e, 10. **30**, 270, 10. **32**, 454, 16. **34¹**, 437, 1. **41¹**, 312, 3. **44**, 44, 14. 49, 20. 51, 3. **46**, 162, 28. 189, 3. 15. **49¹**, 68, 8. 79, 5. 8. 11. 87, 8. 109, 13. **50**, 449, 1.
Vulgata siehe Bibelübersetzungen.
Vulkannen siehe Wevelinghoven.
Vulpius, Christian August, Jurist, Roman- und Bühnenschriftsteller, 1797 Registrator an der Bibliothek in Weimar, 1800 Bibliothek-secretär, 1805 Bibliothekar, 1816 Rath (1762—1827) **12**, 419, 9. **16**, 483, 25. **35**, 18, 24. 25. 50, 9. **36**, 141, 21. 26. 142, 6—11. 162, 8. 163, 4. **40**, 404 Nr. 4. **42¹**, 74, 1. 362. **48**, 270. 271. **53**, 301, 3. 4.
Bearbeitungen fremder Opern und Bühnenstücke **35**, 18, 22—19, 5. 50, 9—12.
Circe (Anfossi, siehe auch dort) **12**, 290—293. **53**, 118—135.
Krieg (Goldoni, siehe auch dort) **13¹**, 163. 164.
Oberon (Wranitzky, siehe auch dort) **35**, 70, 14.
Rothes Käppchen (Ditters von Dittersdorf, siehe auch dort) **40**, 403, 19. **53**, 268, 18—20.

Digitized by Google

(Vulpius)
Saalnixe (Henslers und Kauers Donauweibchen, siehe auch dort) 13[1], 104, 225. 105. 20, 231, 20. 35, 200, 7.
Sonnenfest der Braminen (Wenzel Müller, siehe auch dort) 35, 50, 16.
Sturm von Boxberg (Maier) 35, 50, 24—28.
Telemach, Königssohn von Ithaka (Hoffmeister, siehe auch dort) 35, 70, 15.
Theatralische Abenteuer (Cimarosa, siehe auch dort) 35, 18, 25. 26. 19, 21.
Unterbrochenes Opferfest (Winter, siehe auch dort) 35, 18, 25—19, 3.
Zauberzither (Wenzel Müller) 35, 18, 25—19, 3.
Curiositäten siehe dort.
Luftschlösser 36, 244, 15.
Rikko 36, 244, 15.
—, dessen Frau Helene, geb. de Ahna 16, 483, 32.
—, dessen Sohn Rinaldo, zuletzt Justizrath in Weimar (1802—1874) 16, 482, 13. 53, 333, 10—14.

W. siehe Wedel.
W., General, und sein Sohn 34[1], 265, 24.
W.., Gottfried 53, 395 Nr. 98, 6—10.
W...., v., Oberforstmeister in Heidelberg, siehe Wreden.
W × t. Just 32, 449, 8.
W. K. F. siehe Weimarische Kunstfreunde.
Waadt (Pays de Vaud), Schweizer Canton 19, 227, 2. 228, 12. 231, 25. 233, 23. 236, 8. 237, 2. 241, 7. 257, 6. 261, 22. 23.
Waagen, Friedrich Christian Heinrich, Maler in Hamburg, dann in Schlesien, Preisbewerber Weimar 1800. 1802 (beurtheilt unter F. T) 26, 361, 25. 26. 362, 12. 35, 86, 21. 139, 17. 140, 21. 48, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 22. 24. 57, 16. 17. 58, 2. nach 5. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6. 233, 23.
—, dessen Sohn Gustav Friedrich, Kunsthistoriker, Director der Gallerie in Berlin (1794—1868)
Abbildungen der vorzüglichsten Werke von Christian Rauch 49[2], 83—85. 262. 263. 274, 2—6.

Digitized by Google

Wachler, Johann Friedrich Ludwig, Theolog, Historiker und Literarhistoriker, Professor in Rinteln, Marburg, Breslau (1767—1838) **26**, 361, 4. **27**, 71, 2. **41**[2], 157. 158. 161, 14. 475.

Wachsmann, Anton, Kupferstecher (etwa 1765—1836) **49**[2], 129, 16.

Wachtel, Hofgärtner in Jena **35**, 33, 15.

Wackenroder, Wilhelm Heinrich, Jurist, Musiker und Kunstenthusiast, Schriftsteller (1773—1798) **35**, 249, 18. 19. **49**[1], 33, 12. 34, 28. 35, 21. **36**, 7. 37, 19. **53**, 403, 30. 31.

Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders **26**, 362, 14. **35**, 140, 27—141, 13. **41**[1], 109, 7. **47**, 280, 6. 282, 31. 283, 3. **48**, 122, 11. 131, 9—12. 253, 20. **49**[1], 4, 26. 27. 33, 6—34, 10. 27. 28. 49, 7. **59**, 6. **53**, 403, 30—34. 404, 7.

Phantasien über die Kunst siehe Tieck.

Wacker, Johann Friedrich, Inspector der Antikengallerie in Dresden **47**, 281, 21.

Wächter, Georg Friedrich Eberhard (v.), Maler in Rom, Wien, Stuttgart (1762—1852) **49**[1], 32, 6—11. 44, 7.

Wälschland siehe Welschland.

Wäsemskoy siehe Wjäsemski.

Wage, Zeichen des Thierkreises **5**[1], 216, 157. 158.

Wagen, Sternbild, siehe Großer Bär.

Wagener, Johann Daniel, Theolog und Jurist, Rector in Pyrmont, Notar und Lehrer der spanischen und portugiesischen Sprache in Hamburg (etwa 1748—1836) **4**, 281.

—, dessen Sohn Friedrich Gerhard Ludwig, Dr., 1826—1828 Schauspieler und Regisseur in Weimar, zuletzt in Dresden (gest. 1833) **4**, 275 Nr. 1.

Wagner, Fausts Famulus **14**, 33—60. 287, 6. 7. **15**[1], 93—109. **15**[2], 201, 74—209. **16**, 239, 25. 286, 614. 484, 3. **39**, 225—228.

Wagner, Gottlieb, Hofgärtner in Jena **53**, 303, 8. 9.

Wagner, Heinrich Leopold, Dichter, Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. (1747—1779) (siehe auch Stürmer und Dränger; Straßburg: Lauthische Tischgesellschaft) **28**, 228, 20. 235, 10. 237, 3. 251, 23—252, 11. 327, 8. 14. 328, 3. 4. 329, 18.

Digitized by Google

(Wagner, Heinr. Leop.)
20—332, 2. 342, 7. 360 Nr. 1, 5. 35, 39, 19. 38, 422. 489 Nr. 13, 10.
Kindermörderin 28, 252, 6.
Neuer Versuch über die Schauspielkunst (Übersetzung von Merciers Nouvel essai sur l'art dramatique) 37, 311. 313, 1.
Prometheus, Deukalion und seine Recensenten 28, 228, 20—22. 235, 10—12. 237, 3—7. 329, 20—332, 2. 38, 422.
Schubkarrn des Essighändlers (von Mercier, siehe dort) 28, 193, 28. 370, 17 (oben).
Wagner, Johann Adolf, Gerichtschreibersubstitut in Frankfurt a. M. 26, 280, 10—281, 24. 332, 3. 22. 333, 4—14. 21. 334, 13—15. 341, 27. 27, 7, 5—9.
Wagner, Johann Franz, Philolog, Rector des Rathsgymnasiums zu Osnabrück (1733—1778)
Übersetzung des Suetonius 38, 363, 63.
Wagner, Johann Georg, Landschaftsmaler in Dresden (1744—1767) 41[1], 26, 13. 46, 122, 28. 123, 6.
Wagner, Johann Konrad, Kämmerier (Kammerdiener) des Herzogs Karl August 33, 13, 22. 23. 49, 26. 51, 13—25. 80, 8. 104, 10. 122, 16—143, 11. 128, 4. 14. 178, 27. 179, 19. 358—362. 359, 33.
Wagner, Johann Peter Alexander, Hofbildhauer in Würzburg (1750—1809) 48, 71, 13. 14. 21.
—, dessen Sohn Johann Martin, Maler und Bildhauer, Preisbewerber Weimar 1803 (beurtheilt unter F) (1777—1858) 26, 362, 21. 35, 165, 14. 15. 16 (statt dessen irrthümlich Hoffmann). 309 (oben). 36, 137, 8. 9. 41[1], 474. 48, 62, 13. nach 19. 63, 3. 6. 64, 6. 9. 71, 10—72, 23. 53, 229, 10—14. 396 Nr. 102.
Bericht über die äginetischen Bildwerke 36, 124, 25—28.
Wagner, Otto, Maler (1803—1861) 3, 135, 5—8. 4, 141 Nr. 2.
Wagner, Rath, in Frankfurt a. M. (siehe auch Heinr. Leop. Wagner) 38, 489 Nr. 13, 10.
Wagner, Professor der Mathematik an der Akademie der Künste in Berlin 46, 115, 5.
Wagner, Vorzüglichste Werke von Rauch, siehe Waagen.
Wagram, Dorf in Niederösterreich 36, 44, 17.
— Fürst von, siehe Berthier.

Digitized by Google

Wähl, Samuel Friedrich Günther, Professor der orientalischen Sprachen in Halle (1760—1834) 7, 238, 5—10. 303, 37—304, 10 (vgl. S. 336).
Wahlen siehe Walheim.
Wahlheim siehe Garbenheim.
Waiblingen, Stadt in Württemberg 34¹, 441, 19. 21. 34², 127.
Wailly, Gabriel Gustave de, französischer Schriftsteller (geb. 1804) Amour et Intrigue 41², 178, 27. 28.
Waitz, Dissertation sur la cause de l'électricité 37, 111, 12.
Wakefield siehe Goldsmith: Vicar of Wakefield.
Walachei, rumänische Landschaft 41², 321, 23. 42¹, 287, 3. 292, 5.
Walch, Jakob, eigentlich Jacopo de' Barbari, venetianischer Maler in Nürnberg und Brüssel (gest. 1515) 34¹, 191, 16.
Walch, Johann Ernst Immanuel, Philolog und Naturforscher, Sammler, Professor der Logik und Metaphysik in Jena, dann der Poesie und Beredsamkeit ebendort (1725—1778) 53, 292, 15—19.
—, dessen Bruder Karl Friedrich, Professor der Jurisprudenz in Jena, Hof- und Geheimer Justizrath (1734—1799) 38, 352—354.
— —, dessen Sohn Karl Wilhelm, Professor der Rechte und akademischer Rath beim Oberappellationsgericht in Jena (1776—1853):
— — —, dessen Frau Christiane Friederike Wilhelmine, geb. Herzlieb (1789—1865) 2, 3—19. 4, 48 Nr. 57. 83, 21. 22. 5², 54, 7. 20, 1—416. 26, 363, 30. 36, 28, 11. 43, 25—27. 391, 35—38. 392, 9. 10. 50, 333, 761—334, 812 (?).
— —, dessen anderer Sohn Georg Ludwig, Universitätsbibliothekar in Jena, Gymnasialprofessor in Berlin, Professor der alten Sprachen in Greifswald (1785—1838), und seine Familie 35, 253, 6—10.
—, dessen Familie 35, 253, 6—10.
Walchensee, See in den Tiroler Alpen 30, 13, 4. 22, 7. 23.
Walchensee, Dorf am gleichnamigen See 30, 13, 19. 20.
Waldberg, Studierender der Medicin in Straßburg, identisch mit Meyer aus Lindau (siehe dort).
Waldeck, Fürstenthum 42¹, 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20.

Digitized by Google

(Waldeck)
—, Christian August, Prinz zu, des seit 1763 regierenden Fürsten Friedrich erster Bruder, österreichischer General, zuletzt portugiesischer Feldmarschall (1744—1798) **31**, 19, 3—26. 20, 10. 25—28. 35, 4. 78, 6—9. 337, 9. **32**, 64, 28. 70, 27. 455, 23. 456, 1. 473, 23.
—, Georg Friedrich Heinrich, 1813 Fürst (1789—1845) **42**[1], 115, 25. 26.
Waldeck, Dorf bei Jena **4**, 203 Nr. 2. 204 Nr. 1. **5**[2], 360 Nr. 10. **29**, 171, 6—20.
Waldenbuch, Dorf bei Stuttgart **34**[1], 321, 4. 5. 8.
Walderdorf, Johann Philipp Freiherr v., 1756 als Johann IX. Kurfürst von Trier (1701—1768) **26**, 298, 23. 299, 2. 9. 16. 300, 19. 302, 5. 13. 26. 303, 18. 21. 304, 13. 306, 15. 316, 11. 319, 26. 321, 20. 327, 18. 21. 340, 11. 12. 17.
Waldersee, Franz Anton Johann Georg Graf v., natürlicher Sohn des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, Zögling Behrischens, später preußischer Geh. Oberfinanzrath und Oberhofmeister in Dessau (1763—1823) **27**, 144, 26 (statt dessen irrthümlich Erbprinz Friedrich von Anhalt-Dessau). **47**, 46, 12.
Waldner-Freundstein, Louise Adelaide v., Hofdame der Herzogin Louise in Weimar, 1781 Hofmeisterin der Prinzessin Louise **30**, 5, 3. 4. 25, 16. 17. 268, 18. 20. 21. **31**, 249, 26.
Waldsassen, Cistercienserstift in Bayern **30**, 5, 20—6, 3.
Waldstätter See siehe Vierwaldstätter See.
Waldstein, Albrecht Graf von, siehe Wallenstein.
Waldstein, Graf **36**, 406, 10.
Waldstein, Johann Heinrich v., und seine vierundzwanzig Söhne (um 1254) **4**, 42, 1—8. **43**, 1. 83, 2.
Waldungen, Franz v., 1821 Kammerjunker in Weimar, Geheimer Referendar, Ehrenvormund der Goethischen Enkel **16**, 485, 3 (?). **53**, 329, 5. 15—19. 22. 331, 30. 332, 3. 27—31. 341, 1.
Walensee (Wallenstädter See), Schweizer Gebirgssee **34**[1], 381, 24. 411, 3. **43**, 273, 6. 282, 26—285, 4.
Walenstadt (Wallenstatt), Stadt im Schweizer Canton Sanct Gallen **43**, 281, 22. 282, 26. 404.
Wales, englisches Fürstenthum **42**[1], 55, 3. 56, 23. 60, 26.

Digitized by Google

Walhalla **41**[2], 105, 11.
Walheim (Wahlen), Dorf am Neckar bei Besigheim (Württemberg) **34**[1], 280, 21.
Wall (Anton-Wall) siehe Heyne.
Wall (Whal), Richard, spanischer Minister (1694—1778) **11**, 53, 6. 9.
Wallachei siehe Walachei.
Wallendorf, Dorf bei Merseburg **53**, 321, 1.
Wallenstädter See, Wallenstatt siehe Walensee, Walenstadt.
Wallenstein (Waldstein), Albrecht Eusebius Wenzel v., Herzog von Friedland und Mecklenburg, Fürst von Sagan (1583—1634) (siehe auch Schiller: Wallensteintrilogie) **5**[1], 68 Nr. 1. **5**[2], 51, 4. 53, 5. 354. **13**[1], 132. **13**[2], 214, 5. **16**, 241, 14—242, 8. 291. 292. 484, 24. 564, 13. **26**, 360, 22. 361, 1. 6. 7. **34**[1], 66, 2. 3. 209, 27. 210, 8. 441, 4. **35**, 63, 14. 70, 22. 23. 28. 78, 10. 13. 82, 9. 191, 7. 15. 199, 28. **36**, 87, 26. 173, 1. **40**, 3—66. 67, 22. 75, 3. 87, 18. 26. 181, 12. 13. 28. 320, 18. 323, 11. 324, 21. 325, 1—5. 12. 403, 11. 15. 435, 12. **41**[2], 66, 13. 15. 16. 346. 347. **42**[2], 494, 19. **49**[1], 44, 7.
—, dessen (2.) Frau Isabella Katharina, geb. Gräfin Harrach **16**, 241, 17. 291, 720. 484, 25. **40**, 13, 8. 46, 5. 6. 65, 26.
—, dessen Tochter Maria Elisabeth (geb. 1624) (Schillers Thekla) **16**, 241, 19. 291, 721. 484, 26. **40**, 13, 9. 46, 5—28. 50, 6. 53, 10. 62, 17. 63, 6—10. 64, 9. 65, 5. 9.
—, dessen Familie **40**, 55, 25.
—, dessen Vetter Berthold **40**, 61, 12.
Wallerstein, Fürst v., siehe Öttingen-Wallerstein.
Wallis, Schweizer Canton **19**, 232, 11. 237, 25. 240, 18. 241, 7. 251, 17. 23. 252, 14—254, 28. 255, 6. 27. 256, 9—291, 19. 256, 24. 28. 258, 20. 261, 1. 13. 262, 25. 263, 23. 264, 5. 267, 1. 6. 13. 274, 15. 22. 275, 10. 12. 276, 10. 16. 28. 278, 16. 286, 19. 291, 11. 19. 296, 4. 305, 23. 306, 3. **34**[1], 169, 20.
Wallis, Graf **36**, 406, 13.
Wallmoden-Gimborn, Johann Ludwig v., 1783 Graf, braunschweig-lüneburgischer Feldmarschall, Kunstsammler (1736—1811) **47**, 281, 15.
Wallonen, Volksstamm **40**, 24, 10.

Digitized by Google

Wallraf, Ferdinand Franz, Canonicus, Professor der Botanik und Ästhetik und letzter Rector der Universität in Köln, Professor der schönen Wissenschaften an der Centralschule daselbst, Kunstsammler (1748—1824) **34**[1], 73, 19. **76**, 20—77, 14. 86, 5. 87, 8—14. 90, 14. 158, 11. 178, 11. 179, 15. **36**, 95, 8. **49**[1], 5, 7. 27. 16, 15—17. 55, 14. **49**[2], 178, 5.
Das berühmte Gemälde der Stadtpatronen Kölns, ein Werk altdeutscher kölnischer Kunst von 1410, in der hohen Domkirche daselbst **34**[1], 178, 11. 179, 14—19. 180, 4. 5. **49**[1], 16, 15—17.

Walluf (Niederwalluf), Dorf im Rheingau **34**[1], 3, 9. 4, 14. 26. 12, 25. 56, 4. 11.

Walpole, Horace, 1791 Graf von Oxford, englischer Schriftsteller (1717—1797)
Castle of Otranto **1**, 469. **53**, 440, 2.
Mysterious mother **35**, 86, 8.

Walpurgis, die Heilige, Äbtissin des Klosters Heidenheim bei Eichstätt (gest. um 780) **1**, 210. **14**, 126, 2590. 185, 3661. 195—223. 203, 4032. 301 Nr. 31. **15**[1], 106, 6941. 110—176. (140, 7676—7683.) **15**[2], 189, 9. 202, 98. **27**, 38, 17. **34**[1], 35, 10. **53**, 339, 21.

Walsch siehe Waltsch.

Walter, der Archipoet, mittellateinischer Dichter der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts
„Meum est propositum In taberna mori“ **1**, 121—123.

Walter, Richard, Schiffsprediger, Begleiter des Lord Anson, Verfasser des Voyage round the world (etwa 1716—1785) **26**, 50, 22. 23. **53**, 419 Nr. 130.

Walter und Frau, Schauspieler in Pyrmont **35**, 103, 4.

Walther von der Vogelweide (gest. um 1230) **42**[2], 366 (*H* [125]).

Walther, Konrad Salomon, Hofbuchdrucker in Dresden, Schriftsteller (1738—1805)
Corporosa, Königin von Topinamb **38**, 363, 63.

Walther, Sänger in Frankfurt a. M. **34**[2], 69, 5.

—, dessen Frau **34**[2], 69, 6.

—, dessen Sohn **34**[2], 69, 14.

Walther **46**, 87, 23.

Waltsch (Walsch), Dorf in Böhmen **36**, 212, 27.

Digitized by Google

Wamik, Held in verschollenem altpersischen Epos, Geliebter Asras **6**, 50,5—12. 310. **7**, 137, 5. 12—19. 283, 27.
Wanderschaft eines Journalisten siehe Seybold.
Wandsbeck, Stadt in Schleswig **5**[1], 207, 35. **35**, 30, 5. 6. **48**, 8.
Wangemann, Frau Räthin, in Weimar **4**, 305.
Wangen, Stadt in Württemberg **39**, 7, 7.
Wangenheim, Karl August Freiherr v., Diplomat, Director der sachsen-coburg-saalfeldischen Landesregierung, Präsident des Oberfinanzdepartements in Stuttgart, württembergischer Cultusminister und Bundestagsgesandter (1773—1850) **36**, 44, 16. 17 (irrthümlich statt Gemmingen).
Wangenheim, v., aus Gotha **16**, 484, 30.
Wanzenau siehe Straßburg.
Warbeck, Perkin, englischer Kronprätendent (etwa 1474—1499) (siehe auch Schiller) **41**[2], 344.
Warburton, William, englischer Kritiker und Theolog, Bischof von Gloucester (1698—1779) **38**, 336, 29. **42**[2], 203, 5. 352, 5.
Wargemoulin, Dorf in der Champagne **33**, 99, 10. 356, 15. 361, 32.
Waring, Edward Scott, Reise nach Sheeraz **6**, 468 Nr. 4. **7**, 288, 18—19.
Warren, amerikanischer General (gest. 1775) **34**[1], 288, 1—3.
Warschau **41**[2], 205, 15.
Wartberg bei Heilbronn **34**[1], 275, 22—276, 18. 278, 21—279, 6.
Wartburg bei Eisenach **5**[1], 182, 14—16. **5**[2], 398 Nr. 84, 2. **6**, 20. 21. **16**, 219, 1—16. 458, 4. **30**, 156, 12. 13. **34**[2], 83, 2. **35**, 113, 8. **36**, 131, 24. **41**[2], 332, 1—5. **53**, 426 Nr. 144, 4 (?).
Wartburgkrieg siehe Sängerkrieg.
Wartensleben, Graf, österreichischer General **35**, 67, 1.
Wartensleben, Gräfin, in Weimar **4**, 218 Nr. 2, 4.
Warthausen, Dorf bei Biberach **36**, 316, 21. 23.
Warton, Thomas, englischer Dichter und Literarhistoriker, Professor der Geschichte in Oxford (1728—1790) **37**, 198, 8. **38**, 336, 30.
The suicide **28**, 217, 21—26.
Wasen, Dorf im Thal der Reuß (Schweizer Canton Uri) **29**, 120, 28—121, 8. 229, 31. **34**[1], 394, 28—395, 6. 9. 24. 400, 8. 12. **34**[2], 119, 20. 120, 7.
Wasenburg bei Niederbronn (Elsaß) **27**, 339, 10—17.

Digitized by Google

Washington, George (1732—1799) **29**, 68, 16. 218 Nr. 2, 3.
Wasseralfingen, Dorf am Kocher unterhalb Aalen (Württemberg) **34**[1], 442, 17. **34**[2], 127.
Wasserhof bei Oberrad siehe Oberrad.
Wassermann, Elementargeist dänischer Volkssage **12**, 98, 23—100, 22. 101, 5.
Wassermann, Sternbild **5**[1], 217, 171. 172.
Wassi Ali Tchelebi, persischer Dichter, Nachahmer der Fabeln des Bidpai, Verfasser des Humajun Nameh (des Kaiserlichen Buches) **7**, 281, 38—282, 4.
Watelet, Claude Henri, Zeichner und Radirer (1718—1786) **48**, 236, 10.
Waterloo, Dorf in Belgien **4**, 174 Nr. 1, 11. **36**, 102, 2. **49**[2], 81, 24—26.
Watrin, Anne, Henriette und Hélène, Schwestern, Bürgertöchter aus Verdun, in der Begrüßungsdeputation an König Friedrich Wilhelm II. von Preußen 1792 (gest. 1794) **33**, 40, 17. 24. 126, 21—23. 128, 19.
Watteau, Jean Antoine, französischer Maler (1684—1721) **29**, 168, 7 (irrthümlich statt Vernet?). 248, 11 (ebenso?). **36**, 146, 18—147, 2. **37**, 216, 25. **47**, 387, 13. 15. **49**[1], 36, 9.
Watts, George, englischer Holzschneider **49**[1], 355, 6.
Wawrille, französisches Dorf in Lothringen **33**, 24, 6. 354, 8.
Weber, Bernhard Anselm, Componist, Musikdirector und Capellmeister in Berlin (1766—1824) **16**, 333, 3. 519, 29—520, 18. 28. 30. 521, 20—25. 522, 12—21. **36**, 89, 2. **41**[1], 35, 10.
Weber, Joseph, Mémoires concernant la Reine Marie-Antoinette de France. Publié par Berville et Barrière **36**, 434.
Weber, Karl Julius, Schriftsteller (1767—1832)
Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen **41**[2], 349, 21. 22.
Weber, Karl Maria v., Componist (1786—1826)
Freischütz **41**[2], 228—232.
Weber, Veit, Dichter des Liedes von der Schlacht bei Murten (zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts) **40**, 340, 21. 22.
Weber, Wilhelm Ernst, Philolog, Professor und Prorector am Gymnasium in Frankfurt a. M. (1780—1850) **41**[2], 211—213.

Digitized by Google

Weber, Secretär (Joh. Friedr. Cottas?) in Tübingen **34**[1], 323, 8. 325, 1 (?). 339, 1.
Weber (?) **53**, 400 Nr. 108, 7.
Weberlied, englisches, siehe „When Hercules did use to spin".
Weberling, Schauspieler und Sänger in Stuttgart **34**[1], 314, 8.
Wedder, Johannes, Steinschneider des 18. Jahrh. **46**, 388, 4.
Wedel, Otto Joachim Moritz v., 1775 Kammer- und Jagdjunker in Weimar, 1776 Oberforstmeister und Kammerherr (1752—1794) **2**, 63, 53. **19**, 223—241, 7. 241, 6. 257, 5. 260, 18. 261, 21. 26—266, 2. 6. 274, 3. 4. 275, 2. 9. 20. 278, 14. **33**, 213, 23. 214, 28. 374, 20. **35**, 7, 15—17. 20. **36**, 236, 16. 20. 237, 25. 26. 238, 4—18. **38**, 495 Nr. 32, 4. **41**[1], 334, 20. 28. 335, 3. 4. 7. 336, 16. 338, 6. 9. 20. **53**, 184, 13. 487, 10.
als „Hoffegut" in den Vögeln **17**, 77, 15—78, 3.
—, dessen Frau Johanne Marianne Henriette, geb. v. Wöllwarth-Essingen, erste Hofdame der Herzogin Louise in Weimar, Stiftsdame zu Lippstadt (1750—1815) **30**, 268, 18. 20. 21.
Weende, Dorf bei Göttingen **35**, 107, 18.
Weenix, Jan, niederländischer Maler (etwa 1640—1719) **28**, 290, 14—291, 7. **47**, 377, 8. 10. 35. 385, 12. 14.
Weggis, Dorf am Vierwaldstätter See **34**[1], 404, 1.
Wegner, Daniel Wilhelm v., Student der Rechte aus Mitau, 1822 weimarischer Kammerjunker **16**, 484, 19.
Wegner, v., preußisches Infanterieregiment **33**, 280, 26. 281, 12. 284, 2. 10.
Wehedit̃z, Dorf bei Karlsbad **36**, 68, 24—69, 22.
Wehle, Heinrich Theodor, Landschaftsmaler, Zeichner beim Chalkographischen Institut in Dessau, Orientreisender (1778—1805) **36**, 66, 27—67, 9.
Weibertreu, Schloßruine bei Weinsberg **34**[1], 279, 10—12.
Weichardt, Karl Wilhelm Adolf, Professor am Gymnasium in Weimar (1786—1828) **42**[1], 73, 26.
Weidemann, Freund Lavaters **4**, 197 Nr. 2, 1. 198 Nr. 1, 5.
Weiden, Stadt in Bayern (Oberpfalz) **30**, 6, 28.
Weidmann, Buchhändler in Leipzig **5**[1], 247, 586.
Weidmanns Erben und Reich, Verlagsbuchhandlung in Leipzig **37**, 193, 5. 230, 22. 232, 10. 282, 6. 7.

Digitized by Google

Weigand'sche Buchhandlung in Leipzig (siehe auch Weygand) **42**[1], 128, 8.
Weigel und Schneider, Verlagsbuchhandlung in Nürnberg **34**[2], 99 (Fol. 58).
Weigl, Joseph, Componist (1766—1846) **35**, 18, 26—28.
Petermännchen (Text von Hensler) (mit der von Christiane Becker gespielten Rolle der Euphrosyne) **1**, 281. **34**[1], 424, 17. **34**[2], 135, 1—5.
Schweizerfamilie **36**, 63, 23.
Weilburg, Stadt an der Lahn **28**, 177, 1.
Weiler, Dorf in Mittelfranken **8**, 104, 6. **13**[2], 324, 15. **39**, 104, 21.
Weiler, Dietrich v., fränkischer Ritter zur Zeit des Götz v. Berlichingen **8**, 140, 8. 143, 18. **13**[1], 326, 14. 327, 22. **13**[2], 330, 37.
Weimar (in bloßen Datumangaben nicht aufgenommen) (siehe auch Weimarische Kunstfreunde) **1**, 151. 283, 64. 329, 427. **3**, 69. 70. 132, 17—34. 314, 1192. 1198. **4**, 20, 17. 26. 28, 11—16. 44, 3—6. 77, 19. 24. 80, 18. 83, 11. 119 Nr. 1, 3. 6. 207, 47. 243 Nr. 1, 3. 245. 246. 270 Nr. 1, 1. 276 Nr. 1, 1. 288 Nr. 2, 1. 3. **5**[1], 71, 7. 164, 7. 168, 39. 216, 151. 219, 205. 206. 292, 311. 312. **5**[2], 50, 3. **6**, 316, 2. 361. **13**[1], 13, 217. 14, 242. 15, 262. 23—36. 31, 161—32, 179. 33, 207—35, 260. 89. 127—131. 132. 164, 38. 39. 165, 3. 166, 29—35. **13**[2], 213, 1. 2. 5. 6. 17. **16**, 134, 39—46. 138, 187. 163, 5. 165, 1—10. 187, 1. 233, 7. 234, 4. 243, 8—12. 245, 7. 258, 192. 334, 10. 518, 9. 519, 16. 29. 520, 5. 10. 521, 10. 21. 27. **19**, 245, 21. 22. **26**, 357, 24. 358, 30. 359, 15. 22. 31. 360, 29. 361, 1. 6. 363, 27. 32. **28**, 316, 9—317, 10. **29**, 97, 6. 169, 14. 15. 170, 23—173, 6. 179, 7. 16. 17. 25. 181, 22. 25. 182, 3. 7. 186, 21. 190, 2. 27. 192, 2. 3. 247 Nr. 1, 1. Nr. 2, 2. 8. 248, 2 (oben). Nr. 2, 22. 23. 29. 251, 17. 19. 254, 1. 5. 10. 13. **30**, 11, 15. 20, 25. 26. 36, 25. 150, 3. 194, 20. 21. 198, 1. 2. 208, 26. 218, 6. 237, 14. 242, 23. 258, 23. 268, 2. 269, 12. 13. 277, 25. **31**, 57, 5—7. 68, 11. 26. 27. 78, 20. 108, 13—17. 23. 125, 13. 131, 15. 201, 16. 17. 237, 5. 299, 5—9. 341, 30. **32**, 65, 16. 66, 11. 67, 9. 102, 9. 109, 12. 13. 132, 1. 154, 9. 179, 14. 280, 1. 332, 15. 394, 2. 404, 25. 458, 7. 463, 12. 16. 464, 22. 465, 16. 469, 22. 479, 3. 20. 480, 13. 487, 26. **33**, 38, 9. 10. 14. 96, 27. 100, 21—28. 162, 3—6. 11. 196, 24. 213, 1. 20. 214, 4. 219, 23—220, 11. 227, 6. 230, 14. 239, 7. 248, 26.

Digitized by Google

(Weimar)
249, 4. 19. 253, 5. 254, 1. 2. 271, 12. 301, 22. 324, 24. **34**[1], 146, 12. 203, 4. 207, 14. 211, 14. 212, 11. 213, 8. 214, 24. 215, 26. 217, 1. 10. 218, 3. 219, 9. 221, 23. 24. 239, 5. 250, 9. **305**, 21. 308, 25. 324, 25. 337, 24. 343, 22. 370, 16. 372, 5—8. 377, 15. 418, 2. 419, 14. 422, 20. 427, 5. 431, 20—24. 433, 26. 441, 2. **34**[2], 81, 1. 82, 14. 87, 13. 19. 88, 23. 130, 28. **183**, 1. 185, 14. 16. 17. 217, 11. 222, 15. **35**, 5, 20. 25. 10, 24. 15, 1. 17, 2. 18. 18, 10. 18. 22, 8. 24, 20. 29, 12. 19. 31, 7. 62, 23. 67, 20. 73, 5. 11. 74, 10. 75, 24. 77, 19. 81, 15. 84, 24. 85, 12. 88, 25. 92, 8. 11. 94, 26. 95, 23. 101, 4. 106, 3. 115, 14. 121, 12. 122, 15. 22. 125, 25. 127, 24. 128, 16. 132, 14. 133, 4. 9. 135, 3. 139, 10. 15. 141, 19. 142, 12. 16. 144, 4. 147, 4. 148, 5. 154, 3. 156, 21. 162, 14. 168, 7. 11. 23. 170, 1. 16. 181, 14. 190, 1. 193, 10. 194, 14. 18. 196, 6. 227, 27. 245, 19. 247, 10. 250, 3. 263, 19. 269, 6. 273, 6. 293, 3 (1801). 294, 18. 305, 7. **36**, 3, 5. 5, 18. 24. 6, 1. 2. 8, 24. 23, 9. 25, 14. 28. 38, 28. 40, 4. 12. 41, 5. 6. 42, 1. 10. 23. 26. 44, 12. 18. 21. 45, 23. 47, 3. 48, 4. 50, 21. 51, 3. 53, 28. 63, 2. 65, 25. 66, 17. 70, 18. 25. 27. 71, 13. 15. 78, 23. 79, 13. 20. 85, 15. 86, 23. 87, 7. 13. 14—16. 89, 24—26. 96, 12. 99, 10. 100, 10. 101, 15. 102, 16. 110, 21. 113, 18. 116, 1. 3. 124, 21. 129, 15. 16. 130, 15. 131, 16. 137, 20. 140, 16. 142, 7. 145, 25. 148, 17. 150, 13. 151, 6. 26. 152, 17. 154, 6. 16. 27. 28. 163, 3. 166, 21. 172, 9. 11. 14. 180, 22. 184, 1. 9. 198, 8. 199, 16. 200, 20. 202, 28. 204, 16. 218, 16. 17. 220, 10. 13. 233, 12. 234, 4. 235, 16. 236, 10. 244, 1. 248, 25. 269, 24. 25. 275, 11. 14. 281, 16. 17. 295, 6. 305, 24. 306, 10. 307, 6. 21. 22. 317, 12. 336, 4. 26. 337, 28. 341, 26. 343, 2. 351, 10. 353, 15. 24. 354, 26. 355, 2. 4. 356, 10. 357, 10. 20. 358, 13. 359, 7. 360, 1. 392, 11. 19. 393, 20. **37**, 361, 10. **38**, 17, 9. 442, 12. **40**, 3, 1. 5. 4, 14. 8, 7. 35, 4. 6. 57, 23. 65, 12. 87, 2. 5. 94, 1. 106, 3. 249, 1. 251, 11. 426, 1. **41**[1], 110, 11. 132, 8. 330, 24—26. 335, 4. **41**[2], 59, 12. 87, 28. 92, 18. 119, 11. 121, 23. 186, 19—24. 187, 2. 188, 5. 330, 9. 332, 6—333, 26. 401, 36. **42**[1], 12, 7. 15, 10. 71—74. 76, 8. 87, 12. 102, 26. 103, 18. 192, 25. 427, 1. 428, 24. 454, 17. 455, 8. 521, 6. **42**[2], 16, 12. 76, 9. 13. 455, 26. 487, 8. 488, 10. **44**, 364, 20. **45**, 225, 28. **46**, 9, 2. 15, 25. 337, 5. 9. 12. **47**, 48, 4. 249, 5.

Digitized by Google

(Weimar)
48, 6, 22. 7, 16. 18, 25. 30, 7. 54, 16. 55, 4. 62, 9. 10. 125, 2. 132, 4. 134, 4. 5. 160, 6. 17. 161, 5. 219, 7. 27. 228, 29. 292, 13. 230, 1. 12. 233, 22. **49**[1], 163, 11. 202, 6. 18. 226, 5. 249, 14. 250, 12. 273, 13. 331, 3. 334, 13—335, 4. 363, 9. 376, 9. 417, 1. 6. **49**[2], 76, 20. 21. 77, 19. 101, 22. 152, 20. 21. 179, 12. 191—195. 222, 10. 235, 5. 276, 1. **53**, 175—192. 240, 8. 16. 26. 242, 3. 4. 8. 16. 17. 24. 243, 5. 6. 10—17. 246, 1—248, 28. 249, 2—10. 29. 252, 26. 257—266. 268, 18. 271, 21. 28. 29. 274, 2. 283. 284. 292, 18. 304, 30. 306, 27. 307, 12. 309, 9. 329, 12. 352 Nr. 16. 355 Nr. 29. 383, 13—385, 12. 384, 19. 385, 17. 388, 3. 389 Nr. 87, 2. 399 Nr. 108, 3. 410, 5. 422 Nr. 132, 3. 445, 21. 485—490. 508, 8—11. 509, 33—512, 14.
Ackerwand **53**, 259, 16. 18.
Archiv, Großherzogliches **34**[1], 372, 25. **36**, 219, 17. 291, 24. **42**[1], 12, 7. 8. 15, 10.
Baumgarten (an den Schwanseewiesen, Froriep'scher Garten) **3**, 69, 43—48. **53**, 258, 20. 262, 24. 30. 263, 1. 19. 355 Nr. 29, 8. 9.
Belvedere siehe dort.
Belvederische Chaussée **31**, 24, 19. **36**, 242, 26.
Bertuch'sche Blumenfabrik siehe Landesindustriecomptoir.
— Buchdruckerei siehe Landesindustriecomptoir.
Bibliothek **26**, 360, 31. **32**, 462, 1 (?). **34**[2], 183. 187, 12—188, 37. 222, 15. **35**, 124, 5. 6. 157, 22—158, 8. 248, 28. **36**, 46, 20. 47, 3. 9. 48, 4—13. 53, 23. 101, 11. 142, 6. 7. 219, 17. 291, 24. 25. 306, 13. **41**[1], 258, 9. **41**[2], 81, 17. **42**[1], 76, 8. 9. **42**[2], 75—77. **44**, 364, 20. **46**, 340, 3—6. 48, 268. **49**[1], 300—302. 382, 25. 26. **49**[2], 118, 7. 119, 22—120, 3. 18. **53**, 187, 27. 246, 2—17. 250, 25—251, 2. 328, 24. 329, 4. 333, 14. 15. 336, 17. 400 Nr. 108, 1—7. 488, 10. 11. 509, 34—510, 9.
Büstensammlung **48**, 268 Nr. 2. **53**, 400 Nr. 108.
Büste des Herzogs von Braunschweig-Oels **35**, 248, 26.
Büste Gores **36**, 390, 23. 24. **46**, 340, 5.
Büste Schillers (von Dannecker) **35**, 124, 4—8.
Münzen- und Medaillencabinett **35**, 158, 4. **36**, 46, 20. **47**, 3. 4. 9. 48, 14. 163, 3. 4. **49**[2], 118, 6. 7. **53**, 246, 13. 14. 510, 5. 6.

Digitized by Google

(Weimar)
Bürgerschule 3, 69. 70. 4, 6. 76, 1. 53, 355 Nr. 29.
Burgmühle 53, 283, 6.
Cassenthurm (Schillers Begräbnißstätte) 3, 93. 35, 192, 26. 27. 42², 77, 15. 16.
Comödienhaus siehe Theater.
Cour d'amour (Mitglieder: Goethe und Gräfin Henriette v. Egloffstein, spätere Frau v. Beaulieu-Marconnay, Wilhelm v. Wolzogen und Charlotte v. Schiller, Schiller und Caroline v. Wolzogen, Friedrich Hildebrand v. Einsiedel und Caroline v. Egloffstein, Wolfg. Gottl. Christ. v. Egloffstein und Henriette v. Wolfskeel, spätere Frau v. Fritsch, August Friedr. Karl v. Egloffstein und Amalie v. Imhoff, spätere Frau v. Helvig, J. H. Meyer und Louise v. Goechhausen) 1, 107. 108. 109. 110. 111. 112 (?). 119. 120 (?). 121—123. 126. 127. 35, 126, 3—127, 15.
Currentschüler 36, 352, 7.
Dienstagsgesellschaft (1822) 36, 219, 6—11.
Dramatische Akademie 40, 426—429.
Eberwein'sche Musikschule (siehe auch Eberwein) 53, 181, 18—22. 486, 16.
Egloffstein'sche Wohnung 35, 123, 20.
Einsiedelei im Park siehe Park.
Erfurter Thor 53, 257, 19. 258, 1. 259, 7. 9. 13. 14. 260, 22. 262, 18. 264, 10. 284, 16.
Eschenrondell im Park siehe Park.
Esplanade 36, 106, 2. 53, 259, 17. 18.
Falk'sches Institut (Gesellschaft der Freunde in der Noth) 26, 37, 8—16. 32, 467, 32. 49², 67, 21. 22.
Felsenthor im Park siehe Park.
Floßbrücke 36, 235, 10.
Frauenplan 53, 325, 21.
Frauenthor 4, 230 Nr. 1, 9. 35, 159, 16. 36, 106, 3. 53, 260, 6.
Frauenverein 4, 80, 4. 176 Nr. 1. 5¹, 69 Nr. 2.
Freies Zeicheninstitut 5², 92. 26, 363, 14. 32, 279, 24. 280, 1. 33, 219, 26. 27. 35, 73, 7. 36, 46, 20. 47, 4. 9. 48, 14. 105, 26—106, 7. 356, 15. 389, 6. 25—28. 42¹, 73, 22. 23. 47, 249, 5. 48, 7, 15. 16. 15, 27. 18, 26. 51, 12. 53, 10. 54, 10. 219, 12. 49², 39, 14. 53, 175, 5—15. 176, 4. 22—177, 8. 246, 18—

Digitized by Google

(Weimar)
247, 14. 248, 9. 250—256. 274, 24—29. 292, 9—11. 485, 3—486, 3. 510, 10—37. 511, 19.
Freitagsgesellschaft **35**, **66**, 16. 17. 68, 14—69, 12. **42**[2], 13—17. 455. 456. **53**, 175—192.
Fürstenhaus **29**, 173, 5. **36**, 105, 27. 234, 8. 235, 5. **53**, 250, 7. 251, 3. 4. 8. 9. 22. 252, 4. 5. 7. 253, 1. 2. 8.
Garnisonkirche siehe Hof- und Garnisonkirche.
Gelmeroder Schlucht („Wilder Graben") **35**, 92, 16—23. 294, 15.
Geographisches Institut siehe Landesindustriecomptoir.
Gerberthor **53**, 283, 20.
Glüsing'sche Buchdruckerei **53**, 240, 10.
Goethes Garten und Gartenhaus am Park **1**, 3, 1—4. 25, 15—20. 102 Nr. 2, 5. 6. 366, 11. 395, 3—6. **2**, 127 Nr. 1. **3**, 135, 5—8. **4**, 101 Nr. 2. 142 Nr. 1. 215 Nr. 2, 5. **19**, 225, 14. **26**, 357, 32. 358, 2. 4. **33**, 227, 6. **35**, 84, 13. 20. **36**, 53, 3—54, 14. 281, 20. **53**, 325, 23. 331, 17. 25.
— Hauscapelle **26**, 363, 27. 32. 364, 7. **36**, 25, 14—27. 40, 8—15. 49, 17—26. 57, 5—58, 3. 64, 11—65, 7.
— Krautland (an der Lotte) **53**, 333, 18. 19.
— Wohnhaus am Frauenplan **3**, 132, 17. **4**, 141 Nr. 2. **5**[2], 92. **26**, 358, 30. **30**, 217, 8. **32**, 32, 10. **33**, 100, 23. 249, 4. 268, 13. 14. 271, 6—19. 368, 14. 370, 6. **34**[1], 367, 9. 378, 1. **35**, 40, 27. 126, 11. 127, 3. 144, 7. 9. 156, 18. 168, 12. 13. 194, 21. 284, 7. **36**, 25, 26. 29, 10. 41, 6. 45, 9. 49, 17—26. 55, 18. 57, 5—22. 64, 11—28. 82, 20. 87, 9. 10. 99, 12. 124, 21. 129, 15. 16. 140, 16. 187, 13. 205, 4. 5. 215, 5. 219, 13. 276, 4. **42**[2], 455, 4. **53**, 179, 15. 247, 21—28. 325, 20—22. 331, 17—22. 25. 332, 18—21. 511, 1—9.
Hausgarten der Stadtwohnung **3**, 132, 17—24. **4**, 5, 1—9. 75, 17. **33**, 271, 6—19. 370, 6. **36**, 187, 13. **49**[1], 334, 14—21. **53**, 331, 17—22. 25.
— Wohnung im Kleinen Jägerhaus vor dem Frauenthor (November 1789—Herbst 1792) **4**, 230 Nr. 1, 9—12. **35**, 14, 6. 17, 1—5. **53**, 386, 25.
Gymnasium **36**, 150, 26. 351, 9. 26. 352, 2. 354, 26. **41**[2], 119, 11. **53**, 185, 25. 26. 249, 2—10. 16—19. 22. 487, 24. 511, 35—512, 12.

Digitized by Google

(Weimar)
Hof (siehe auch unten: Liebhabertheater) **4**, 213 Nr. 2, 5. **12**, 103, 22. **13**[1], 3, 9. **5**, 1. **16**, 43. 44. 135, 73. 185—307. 438—488. 458, 6. 467, 24. 28. 468, 10. 11. **26**, 357, 25. **29**, 170, 23. 172, 10. 180, 10. 21. 247 Nr. 1, 1. Nr. 2, 2. 4. 5. 8. 248, 1. 251, 14. 18. 252, 1. 6. 9. 10. **33**, 171, 26. 213, 20. **35**, 43, 17. 57, 19. 78, 8. 127, 24. 170, 26. 27. 171, 27. 189, 18. **36**, 29, 9. 122, 17. 18. 148, 27. 182, 6. 185, 16. 233—242. 233, 16. 236, 9. 18. 19. 240, 6. 295, 5. 6. 306, 10. 309, 10. 338, 14. 341, 26. 343, 1. **40**, 86, 21. 403, 18. **41**[2], 188, 5—8. **53**, 270, 2. 377 Nr. 70, 4—16. 383, 13. 25. 26.
Hofcapelle **53**, 181, 16. 248, 23—28. 486, 16.
Hofconditorei **5**[2], 159, 3.
Hoftheater siehe Theater.
Hof- und Garnisonkirche (Jakobskirche) **36**, 360, 12—16. 390, 25. **46**, 340, 6—13.
Ilmthal **1**, 3, 9. **4**, 210 Nr. 2, 2. 211, 1.
Industriecomptoir siehe Landesindustriecomptoir.
Jägerhaus (siehe auch Goethes Wohnung im Kleinen Jägerhaus) **36**, 106, 4. 435, 2. **53**, 253, 1. 2. 273, 16—275, 5. 518—520.
Jakobskirche siehe Hof- und Garnisonkirche.
Jakobsthor **53**, 262, 18.
Jakobsvorstadt **53**, 257, 19. 20. 262, 20.
Jenaer Chaussee **53**, 283, 7.
Justizamt **36**, 355, 2.
Kegelbrücke **53**, 283, 6. 13—18.
Kegelthor **35**, 159, 24. **53**, 283, 4. 14.
Kirchhof (alter) an der Hof- und Garnisonkirche **36**, 360, 12—16. 390, 16—25. **46**, 340, 8—13. **48**, 137, 8—12.
Kloster im Park siehe Park.
Koppenfelsisches Haus **33**, 100, 24. **35**, 190, 6.
Küchteich **53**, 489, 20.
Kunstausstellungen (siehe auch Weimarische Kunstfreunde) **26**, 361, 10. 25. 26. 362, 1. 2. 12. 21. 27. 363, 1. **35**, 83, 12—15. 86, 17—23. 115, 17—116, 4. 15. 139, 14—140, 27. 141, 8. 9. 14. 165, 1—167, 26. 218, 26. 248, 22. 23. 263, 19. 294, 1—5. 309 (oben). 313, 28—30. **36**, 66, 17. 18. 220, 13. 265, 11—267, 4. 389, 24. **41**[1], 110, 11.

Digitized by Google

(Weimar)
42[1], 454, 16—18. 455, 3. 4. **46**, 9, 16. 17. **47**, 47, 22—48, 11. 290, 16—20. 27. **48**, 1—79. (81—122.) 132. 133. 134—137. 218—234. **49**[1], 362, 21—23. 376, 8. 9. **49**[2], 275, 18. 19. **53**, 247, 29—248, 7. 396 Nr. 102. Nr. 103. 403, 17—19. 406 Nr. 117. 511, 10—18. 520, 3—9.
Kunstschule (siehe auch Freies Zeicheninstitut) **42**[1], 73, 22. 23.
Kunst- und Naturalienkammer (im Rothen Schloß) **53**, 292, 10—12. 18. 295, 19.
Landesindustriecomptoir **36**, 9, 21. **41**[2], 400, 11. **48**, 54, 21. 55, 3. 7. **53**, 248, 8—22. 490, 19. 511, 19—27. 519, 6.
Blumenfabrik **16**, 139, 190. **53**, 490, 24.
Buchdruckerei **53**, 240, 10.
Geographisches Institut (siehe auch Allgemeine Geographische Ephemeriden) **53**, 248, 20—22. 511, 27.
Lesemuseum **41**[2], 361. 362.
Liebfrauenthurm **42**[1], 73, 5.
Liebhabertheater (1775—1784) **16**, 131—140. **29**, 252, 6. 10. **35**, 6, 6.
Lithographisches Institut **49**[1], 417—426. **53**, 410 Nr. 124.
Loge Amalia **3**, 59—70. **4**, 138 Nr. 2, 1—4. 309—311. **26**, 364, 2. **33**, 263, 14—16. **36**, 81, 1. 189, 6. 311—363. 407, 10. **41**[2], 401, 5. **42**[1], 72, 13—17. 109, 17. 458, 17. **53**, 193. 194. 306, 14—28. 307, 12. 20—23. 309, 9. 10.
Markt **13**[1], 34, 228.
Mittwochsgesellschaft (1801) siehe oben: Cour d'amour.
Mittwochsgesellschaft **26**, 363, 2. 7. 8. 16. 17. **36**, 29, 9—25. 45, 8—10.
Münzcabinett siehe Bibliothek.
Museum **35**, 250, 3—13. **36**, 435, 1. 2. **49**[1], 300—302. **53**, 250—252. 273, 23—274, 8. 409, 11—32.
Naturbrücke **36**, 235, 11.
Observatorium **42**[1], 71, 10.
Park **2**, 126 Nr. 1. 127 Nr. 2. **3**, 132, 25—34. **4**, 210 Nr. 2, 1—4. **26**, 358, 11. **29**, 249, 4. **34**[1], 358, 24—359, 2. **35**, 93, 27. 159, 17. **36**, 233, 19. 242, 20—27. **41**[2], 333, 17. **49**[1], 334, 28—335, 4. **53**, 183, 18—26. 385, 1—11. 487, 3. 4. 6.
Einsiedelei (Kloster) **4**, 143, 11—20. **26**, 358, 13. **36**, 236, 5. **240**, 7. **241**, 19. **242**, 17.

Digitized by Google

(Weimar)
(Park)
Eschenrondell **36**, 235, 27—236, 7. 241, 18—242, 16.
Felsenthor **36**, 235, 9. 236, 21.
Floßbrücke siehe dort.
Goethes Garten und Gartenhaus siehe oben S. 496.
Naturbrücke siehe dort.
Pulverthürmchen **36**, 235, 19—22. 242, 19. 20.
Römisches Haus **4**, 143, 7—10. **34**[1], 316, 26. 27. 319, 8. **53**, 181, 4—8. 10. 486, 12.
Ruine siehe Schießhausmauer.
Stern **29**, 249, 4. **36**, 53, 6. 27. 234, 4—235, 4. 11. 236, 13. 27. 239, 30. **53**, 325, 28.
Wälscher Garten siehe dort.
Wiese vor Goethes Gartenhaus **4**, 210 Nr. 2, 2.
Römisches Haus im Park siehe Park.
Rothes Schloß **53**, 292, 11.
Ruine im Park siehe Schießhausmauer.
Scheunenviertel **53**, 257—266.
Schießhaus, altes, vor dem Frauenthor **35**, 159, 16—21. 190, 6.
Schießhausmauer (siehe auch Park: Pulverthürmchen) **36**, 235, 14. 15. 19. 27. 237, 11. 242, 19.
—, neues, jenseits der Ilm, vor dem Kegelthor **26**, 362, 19. **29**, 254, 22. **35**, 159, 26—161, 10.
Schillers Begräbnißstätte siehe Cassenthurm.
Schillers Wohnung auf dem Frauenplan **36**, 248, 26.
— — auf der Esplanade **35**, 190, 19. **41**[2], 332, 24—333, 2. **42**[1], 72, 12. 18. 19. 521, 6.
Schloß, altes (abgebrannt 1774) **4**, 142 Nr. 2, 3. **16**, 138, 137. 302, 916. **28**, 317, 1—5. **29**, 172, 17. 18. 173, 4. 249, 2. **35**, 314, 5. 6. **36**, 305, 24. 28. 308, 20. 21. **40**, 72, 18. 19. **53**, 180, 14.
—, neues **4**, 246, 19. **16**, 303, 917. 467, 6—468, 12. **26**, 360, 27. 361, 3. 21. 22. 32. 362, 19. **27**, 257, 18. **29**, 254, 21. **34**[1], 222, 27. 297, 27. 299, 11—17. 303, 20. 21. 305, 21. 308, 23—309, 2. 310, 17. 311, 3—5. 314, 20—320, 19. 344, 6. 7. 432, 7—20. **35**, 73, 5. 74, 10. 77, 26. 116, 4. 9—28. 117, 4—24. 133, 4. 157, 22. 278, 9. 294, 7. 309.

Digitized by Google

(Weimar)
314, 1—10. **36**, 48, 10. 307, 27—308, 1. **48**, 125, 4. 5. 230, 18. **53**, 179, 23. 180, 13—181, 8. 10. 247, 8. 251, 21. 252, 1. 259, 21. 486, 12. 510, 33.
Schloßbaucommission **34**[1], 222, 27.
Schloßgraben **53**, 489, 20.
Schützengesellschaft (siehe auch Schießhaus) **35**, 160, 5. 18. 19.
Schwansee **53**, 258, 5—18. 263, 5—10. 489, 20.
Schwanseegatter **53**, 258, 5—8. 260, 13. 262, 9—15. 26. 263, 6—10. 12—15.
Seminar **53**, 185, 27. 487, 24.
Spinnhaus **53**, 490, 24.
Stadtgraben **53**, 260, 8.
Stadthaus **16**, 467, 29. **35**, 122, 22. 124, 18. **53**, 377 Nr. 70.
Stadtkirche **4**, 207, 48. **36**, 351, 25. **48**, 160, 5. 6. 17. 161, 5.
Stadtrath **4**, 207, 47. **35**, 159, 22. 160, 5. **42**[1], 71, 4. **49**[2], 195, 1.
Stern im Park siehe Park.
Theater (siehe auch Liebhabertheater) **1**, 151, 9. 14. 282, 33—285, 116. 337 Nr. 12 (?). **3**, 142. 317, 1217—1220. **4**, 48 Nr. 59. **5**[1], 168, 39. **12**, 390. 391. **13**[1], 23. 89. 127—131. 150, 289. 290. 155—166. 169—181. **13**[2], 1, 6. 213, 1—16. **16**, 163. 167, 73—80. **25**[1], 22, 3—7. **26**, 358, 18. 361, 3. 6. 7. 21. 31. 362, 3. 17. 26. 363, 7. 364, 4. 8. **28**, 316, 25. **29**, 254, 13. 14. 18. **33**, 249, 19—253, 10. 260, 22—265, 17. 368, 17—24. 369, 6. 21—29. **34**[1], 221, 23—27. 304, 15—22. 425, 31—428, 32. 433, 9. 434, 19. **34**[2], 134 (Fol. 56) (?). 135, 7—14. **35**, 17, 14—20, 26. 24, 19—25, 6. 30, 9—31, 7. 50, 7—51, 9. 10—12. 62, 23—63, 22. 25. 70, 12—28. 76, 6—77, 2. 3. 11—78, 15. 82, 8—83, 2. 85, 13—21. 90, 4—12. 117, 25—119, 17. 120, 8—122, 12. 127, 27—130, 6. 132, 12—16. 133, 9. 135, 2. 3. 27. 136, 4. 141, 28. 142, 7. 143, 24. 145, 5—147, 4. 148, 7—149, 9. 11. 185, 28—186, 17. 190, 1—4. 16. 191, 9. 245, 23—247, 14. 278, 9. 293, 5—17. 305, 1—5. 28—306, 6. 313, 1—27. **36**, 3, 2—6. 4, 3—5, 25. 26. 25, 28—26, 16. 19. 20—22. 40, 16—22. 48, 22—49, 16. 26—28. 57, 3. 9. 24. 58, 3—59, 4. 63, 3—64, 5. 74, 2—75, 25. 79, 20—80, 14. 85, 27—86, 3. 87, 18—88, 19. 20. 100, 10—101, 19. 20. 244, 1—246, 19. 255, 14.

Digitized by Google

(Weimar)
(Theater)
264, 23. 275, 14. 16. 17. 278, 3. 4. 279, 17—22. 282, 14—16. 296, 16—28. 306, 13. 392, 11—393, 7. **40**, 3—8. 9—34. 35—66. 69—71. 72—85. 86—105. 106—118. 119—121. 139—168. 179, 10—20. 249, 1. 15. 398. 399. 402—404. 426—429. 483, 13. **41**[1], 70, 14. 71, 1. 83, 27. 134, 7. 8. 236, 16. 237, 11—16. **41**[2], 118, 15. 346, 21. 401, 6. 36. **42**[1], 67—70. 71, 16—18. 85, 10. 86, 10. 110, 26. 28. 454, 2. 4. 6. 455, 5—7. 459, 15. 16. 18. 467, 25. 26. 28. **42**[2], 35—37. 250, 6—9. 276. **48**, 51, 12. 13. 230, 15. **49**[2], 276, 1. **53**, 181, 24. 27—182, 27. 248, 27. 28. 267—273. 389 Nr. 87, 2. 3. 486, 17. 19—24. 511, 29.
Theatercommission **53**, 271, 10. 11.
Theaterdirection **33**, 250, 7. **35**, 121, 8. **40**, 10, 5. **66**, 16. 77, 7. 85, 14. **42**[2], 35—37. 276.
Theaterintendanz siehe Theaterdirection.
Wälscher Garten **36**, 235, 16.
Wielands Wohnhaus **4**, 246, 35—41. **36**, 338, 11. **42**[1], 72, 6. 12.
Witthumspalais **16**, 43. 44. **33**, 259, 16. 17. **36**, 307, 23. 308, 19. 20. 338, 11. 354, 11. 12. 13. **42**[1], 72, 9—12. **42**[2], 16, 18.
Zeicheninstitut siehe Freies Zeicheninstitut.
Weimarer Jäger **36**, 42, 21. 22.
Weimarische Kunstausstellung, von Goethe geplante Zeitschrift, siehe Goethes Schriften.
Weimarische Kunstfreunde (W. K. F.) **3**, 326, 1341. **33**, 254, 1—259, 5. 13. **35**, 83, 12—15. 16. 17. 86, 17—24. 116, 7. 140, 23—141, 6. 157, 17. 18. 160, 4. 164, 26—165, 10. 24—166, 23. 194, 14. 15. 196, 6—18. 21. 199, 6. **36**, 59, 16. 17. 76, 24. 103, 4. 5. 104, 25. 145, 25. 167, 11. 12. 168, 5. 6. 183, 28. 204, 16. 17. 265, 11—266, 19. **41**[1], 109, 6. **46**, 9, 2—10, 7. **47**, 1—388. 10, 8—25. 26. **48**, 3—79. 56, 20. 61, 11. 70, 8. 9. 71, 9. 72, 24. 78, 14. 15. 79, 17. 18. 174, 16. 23. 24. 28. 175, 6. 14. 218—234. **49**[1], 21—60. 64, 14. 15. 73, 2. 179, 4. 5. 291, 6. 12. 16. 347, 10. 348, 5. 363, 12. 13. 417, 16. 419, 4. **49**[2], 64, 4. 76, 21. 77, 20. 101, 22. 102, 1. 144, 16—19. 237 (Handschriftenbeschreibung zu 237, 20—238, 5). **53**, 247, 29—32. 396 Nr. 102. Nr. 103. 405 Nr. 115, 10. 410, 29. 30. 511, 10—12.

Digitized by Google

(Weimarische Kunstfreunde)
— als Empfänger der Briefe im Sammler und die Seinigen **47**, 121—207.
Weimarische Pinakothek siehe Müller, Franz Heinrich (Seite 83).
Weimarische Sprachfreunde **36**, 129, 15. 16.
Weimar-Jena **3**, 314, 1198.
Weinbrenner, Friedrich, Oberbaudirector in Karlsruhe (1766—1826) **36**, 102, 15. 131, 14. 15. 359, 2. 3. 6.
Weinheim, Stadt in Baden **34**[1], 260, 14.
Weinheim (Frei-Weinheim), Dorf im Rheingau **34**[1], 60, 8. 20. 21. 65, 7.
Weinheim, Frau v., verwittwete v. Bauer (siehe dort) **35**, 99, 26. 27.
Weinlig, Christian Traugott, Baumeister und Kunstschriftsteller (1739—1799) **34**[2], 194, 24.
Weinreich, Frau, Räthin, in Frankfurt a. M. **38**, 278, 26.
Weinsberg, Stadt in Württemberg **8**, 140, 3. 143, 18. 148, 14. **13**[1], 326, 14. **34**[1], 279, 7—22. **39**, 157, 14.
Weibertreu, Ruine, siehe dort.
Weise, Christian, Dichter, Schulmann, Rector in Zittau (1642—1708) **40**, 348, 15.
Weisen, Die sieben, siehe Sieben Weisen, Die.
Weisenau (Weißenau), Dorf am linken Rheinufer oberhalb Mainz **33**, 272, 14. 279, 5. 8. 10. 11. 286, 9. 287, 21. 290, 1. 291, 9. 293, 22. 294, 20—295, 23. 24. 296, 1. 297, 27—299, 2. 302, 6—23. 321, 17. 372, 8.
Kirchhof **33**, 298, 2. 302, 8—23.
Nonnenkloster **33**, 298, 27.
Weisheit an die Menschen siehe Dodsley und Bode.
Weiß, Christian Samuel, Physiker und Mineralog, Professor in Berlin (1780—1856) **36**, 140, 7—11. 184, 6. 7.
Weiß, irrthümlich statt Heß, David, siehe dort.
Weiße, Christian Felix, Dichter, Kreissteuereinnehmer in Leipzig (1726—1804) **5**[1], 251, 630. **13**[1], 170, 30—35. **27**, 64, 27. 76, 15. 181, 16—23. 296, 9. 387, 23. **35**, 70, 5. 6. **36**, 227, 18. **37**, 242, 13. 245, 3.
Beitrag zum deutschen Theater **27**, 181, 19—21.
Bibliothek der schönen Wissenschaften siehe dort.
Haushälterin **37**, 242, 13.

Digitized by Google

(Weiße, Christ. Felix)
Jagd (nach Collé) (siehe auch Hiller) **27**, 347, 25. 26. **29**, 43, 17. 211, 2.
Kinderfreund **26**, 49, 21. 22.
Komische Opern **27**, 181, 21. **29**, 43, 16. 209, 21. 210, 1. 211, 1. 214, 35. 215, 4. 5. 217, 7. **53**, 267, 22. 23.
Lustige Schuster, Der, oder der zweite Theil vom Teufel ist los **51**, 110, 18—20.
Poeten nach der Mode **27**, 64, 26—**65**, 3.
Richard III. **9**, 96, 751. **51**, 52, 21. 22. **53**, 77, 435.
Romeo und Julie **36**, 227, 18—24. **37**, 242, 14. 15.
Verwandelten Weiber, Die, oder: Der Teufel ist los (nach Coffey) (siehe auch Hiller und Standfuß) **28**, 369 Nr. 3, 7. **40**, 175, 11. 12. **53**, 267, 15. 16.
Weiße Frau siehe Orlamünde, Agnes von.
Weißenburg, Frau von, Volkslied **37**, 81, 7. **40**, 348, 8.
Weißenfels (an der Saale?) in Sachsen **39**, 11, 26.
Weißenstein bei Cassel, jetzt Wilhelmshöhe **16**, 45, 8. **30**, 190, 10. 11.
Weißenthurn, Johanna Franul v., geb. Grünberg, Schauspielerin und Schauspieldichterin in Wien (1773—1847)
Beschämte Eifersucht **35**, 200, 4.
Clementine **36**, 75, 14.
Weißer, Karl Gottlob, 1807 Hofbildhauer in Weimar (1780—1815) (siehe auch Weimar: Bibliothek: Büsten) **35**, 248, 25—249, 2. **36**, 390, 17—22. 24. **48**, 134, 11. **53**, 247, 10. 11. 510, 34. 35.
Weißer Berg in Böhmen **42**[1], 32, 2.
Weißer Falke siehe Orden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.
Weißhuhn, Friedrich August, Privatdocent der Philosophie in Jena (1759—1795) **35**, 53, 20—54, 7. 8.
Weißleumel (?), Student in Königsberg **41**[1], 101, 4—18. 451—453.
Weiterdingen, Dorf in Baden (bei Engen) **34**[1], 352, 28. 353, 11.
Welcker, Friedrich Gottlieb, Archäolog, Professor in Gießen, Göttingen, Bonn (1784—1868) **36**, 415, 15—416, 11. **41**[1], 456, 17. 461, 2. **48**, 172—176. 240. 241. **49**[2], 264, 26—28. **53**, 400 Nr. 111. 428 Nr. 155, 5 (?).

Digitized by Google

Welden, Constantin Ludwig Freiherr v., Regierungspräsident in Bayreuth, zuletzt Oberappellationsgerichtspräsident und Staatsrath in München (etwa 1771—1842) **36**, 152, 8—12.
Welfen (siehe auch Guelfen) **36**, 303, 18—20. **53**, 213, 7. 17.
Well, Edward, englischer Mathematiker und Geograph (1667—1727) **7**, 175, 29. 177, 24. 333, 5.
Wellendingen, Dorf in Württemberg (bei Rottweil) **34**[1], 348, 4. **34**[2], 105, 4.
Weller, Christian Ernst Friedrich, 1818 Hülfsarbeiter bei der Universitätsbibliothek in Jena, 1830 Assistent daselbst, 1832 reußischer Legationsrath (1790—1854) **36**, 141, 21. 26. 142, 12—17. 162, 13.
Wellesley, Richard Marquis, englischer Staatsmann, 1809 Gesandter in Spanien (1760—1842) **41**[2], 128, 25 (?).
—, dessen Bruder Arthur siehe Wellington.
Welling, Georg v., Mystiker und Alchymist (1652—1727) Opus mago-cabbalisticum et theosophicum **27**, 203, 27—204, 21. 205, 3. 7. 206, 5. 9. 218, 1. 308, 13. 321, 17. 340, 20. 396, 8 (unten). 397, 4.
Wellington, Arthur Wellesley, Herzog von (1769—1852) **3**, 197, 12. **5**[1], 151, 933. **36**, 102, 2—5. **41**[1], 245, 14.
Welsches Dorf siehe Neuisenburg.
Welschingen, Dorf in Baden bei Engen **34**[1], 352, 27.
Welschland, Die Welschen, Welsch (siehe auch Frankreich und Italien) **1**, 311, 97. **3**, 240, 188. **4**, 150 Nr. 2, 6. **5**[1], 246, 565. 285, 231. **6**, 479 Nr. 23. **8**, 177, 11. 27. 178, 9. **13**[2], 57, 1185. 76, 1570. 77, 1598. 97, 2058. 275, 5. 17. **14**, 130, 2652. **17**, 238, 12. **26**, 201, 22. **27**, 198, 18. **30**, 21, 20. 39, 14. 55, 8. **31**, 267, 15. **32**, 19, 13. **34**[1], 259, 9. **34**[2], 13, 16. 183, 30. 184, 6. **36**, 211, 22. 235, 16. **37**, 141, 6. 291, 12. 324, 21. **38**, 55, 20. 57, 65. 66. **39**, 254, 504. **46**, 258, 19. **50**, 104, 50.
Wenck, Helfrich Bernhard, Theolog und Historiker, Rector des Pädagogiums und Consistorialrath in Darmstadt (1739—1803) (siehe auch Darmstädter Freundeskreis Goethes) **28**, 97, 23. 98, 3. 164, 5. 8. 13. 165, 16.
Wendel, François Ignace de, Seigneur de Hayenge, französischer Artillerieofficier und Ingenieur, Emigrant in Ilmenau (1741—1795) **35**, 57, 24—59, 7. **53**, 189, 17.
Wendel, Johann, Kaufmann in Frankfurt a. M. **34**[2], 84, 13.

Digitized by Google

Wendelstadt (Wendelstädt), Karl Friedrich, Maler, Radierer, Kunstforscher, Inspector des Städel'schen Kunstinstituts in Frankfurt a. M. (1785—1840) **34**[1], 108, 24—27.

Wenden **12**, 113, 16—115, 5. **41**[1], 8, 23. **48**, 153, 2. **155**, 10. 239, 26. 270 (vorletzte Zeile). 271, 3.

Wenig, Frau, geb. Müller, Frau des Schatullier Wenig in Gotha **16**, 484, 27.

Wenner, Johann Friedrich, Buchhändler in Frankfurt a. M. (1772—1835) **34**[1], 120, 16—27. **41**[1], 222, 8. **49**[1], 10, 24.

Wenng, Karl Heinrich, Maler und Lithograph, Zeichenlehrer bei der Katasteranstalt in Stuttgart, dann in München (geb. 1787) **49**[1], 364, 2. 365, 10. 18. 23—366, 27.

„Wenn ich ein Vöglein wär'", Volkslied **14**, 167, 3318. **17**, 106, 9. 10.

Wenzel, 1381 als Wenceslaus IV. König von Böhmen, 1378—1400 deutscher Kaiser (1361—1419) **26**, 27, 11. **42**[1], 30, 25. 26. 37, 17. 399, 25. 400, 7.

—, dessen Gemahlin Johanna **3**, 48, 8.

Wenzeslaus, der Heilige, 928 Herzog von Böhmen (gest. 935) **42**[1], 393, 6.

Wenzig, Joseph, Professor an der ständischen Realschule in Prag, später Realschuldirector daselbst, Dichter, Übersetzer, Politiker (1807—1876) **41**[2], 289, 9. **42**[1], 51, 7. 395, 19.

Werdmüller, Johann Rudolf, Landschaftsmaler in Zürich (1639—1668) **49**[2], 241, 27—29.

Werdy, Friederike Margaretha, geb. Porth, Witwe des Schauspielers Heinrich Vohs in Weimar, Gattin des Hofschauspielers Friedr. Aug. Werdy in Dresden (1777—1860) **12**, 391, 34. **35**, 25, 4—6. 31, 1. 2.

Werff, Adriaen van der, holländischer Maler (1659—1722 **47**, 380, 29.

Wermuth, Christian, Münz- und Stempelschneider, Hofmedailleur in Gotha (1661—1739) **34**[2], 200, 13.

Wernberg, Dorf in Bayern (Oberpfalz) **30**, 6, 28.

Werner, Abraham Gottlob, Geognost, Lehrer der Mineralogie und Bergbaukunde an der Bergakademie zu Freiberg (1750—1817) **3**, 359, 1706. **4**, 263, 7—11. **25**[1], 26, 27—27, 3. **31**, 191, 3. 4. **34**[1], 133, 7. **35**, 93, 1. 3. 267, 7—19. 294, 18.

Digitized by Google

(Werner, Abrah. Gottlob)
36, 19, 27—22, 28. 35, 22. 97, 27. 119, 12. 139, 6. 159, 11. 17. **53**, 293, 21. 319, 31. 32.
Neue Theorie von der Entstehung der Gänge **36**, 97, 27. 28. 119, 12. 139, 6.
Werner, Charlotte Corona Christiana Augusta Wilhelmina, 1808 Frau des Tonkünstlers Werner, Tochter des Hofschauspielers Joh. Heinrich Christ. Ludw. Becker in Weimar, Schauspielerin in Weimar (geb. 1794) **13**[1], 166, 21. 22.
Werner, Friedrich Ludwig Zacharias (1768—1823) **3**, 143. **5**[1], 96, 163—170 (?). 134, 708—713 (?). 195. **26**, 363, 30. 32. 364, 8. **36**, 49, 6. 14. 58, 16. 17. 175, 19. 20. 391, 16—31. 392, 2. 11—393, 26. **41**[2], 350, 7—15. **42**[1], 195, 13. **42**[2], 132, 19. 159, 16. 17. 196, 10. 11. 219, 4. 5 (?).
Attila, König der Hunnen **36**, 392, 28. 393, 6.
Kreuz an der Ostsee **3**, 143, 4. **36**, 392, 35—393, 4.
Martin Luther, oder Die Weihe der Kraft **35**, 246, 22—24. **36**, 392, 28. **42**[2], 368 (*H*[155]).
Mutter der Makkabäer **36**, 175, 20—23. 26.
Prolog zur Friedensfeier in Berlin **36**, 392, 25. 26.
Sonette (siehe auch Wittwer in der Brüdergemeinde) **36**, 391, 30. 31. 392, 2. 3.
Vierundzwanzigster Februar **36**, 49, 8. 58, 16. 392, 14.
Wanda, Königin der Sarmaten **26**, 363, 32. **36**, 392, 15—25. 31—34. **42**[2], 368 (*H*[155]).
Wittwer in der Brüdergemeinde, Der **5**[1], 194, 1—3.
Werner, Rector in Pyrmont **35**, 101, 27.
Werneuchen, Stadt in der Mark Brandenburg (siehe auch Friedr. Wilh. Aug. Schmidt) **42**[2], 249, 9.
Wernigerode, Stadt am Harz **33**, 212, 10. 218, 11—226, 22. 227, 13.
Werra, Fluß **34**[2], 82, 26. 83, 12. **35**, 112, 17.
„Wer soll Braut sein?", wendisches Volkslied **4**, 220, 2. **12**, 113, 16—115, 5.
Wertheim, Deliciae Italicae **34**[2], 185, 22.
Wertheim, Grafen v. **34**[2], 132, 13. 17.
Werthelstein **38**, 242, 15. 17. 243, 45. 49.
Werthern, Amalie (Emilie) Christiane Philippine Freifrau v., geb. v. Münchhausen-Steinburg, des Freiherrn Christian

Digitized by Google

(Werthern)
Ferdinand Georg v. Werthern auf Frohndorf Gattin, 1788 geschieden, später Gattin des Bergraths August v. Einsiedel (1757—1844) **30**, 245, 13. 14 (?). 303, 1 (?).
—, Ottobald Hans Karl Freiherr, 1840 Graf v., des Freiherrn Christian Ferdinand Georg v. Werthern auf Frohndorf und seiner 2. Frau Cäcilie, geb. v. Ziegesar, Sohn (1794—1878) **16**, 483, 16.
——, dessen Schwester Louise Clara siehe Könneritz.
——, dessen Frau Louise Amalie, geb. v. Rotberg (1794—1857) **16**, 483, 12.
Werthern, Jakob Friedemann Graf von, auf Neunheiligen (1739—1806) **29**, 169, 12. 13. 248, 20. 21.
als „Graf" in Wilhelm Meisters Lehrjahren **21**, 238—291.
—, dessen Frau Johanna (Jeannette) Louise, geb. Freiin vom Stein (1752—1811) **4**, 218 Nr. 2, 4 (?). **28**, 277, 22. 23. 24. **29**, 169, 7—10. 11—14. 248, 17. 20—22.
als „Gräfin" in Wilhelm Meisters Lehrjahren **21**, 238, 5—243, 15. 264—326.
Werthes, Friedrich August Clemens, Schriftsteller (1748—1817) Sitten der Morlakken **2**, 49—52. **41**[2], 148, 18. 19 (statt dessen irrthümlich Rosenberg).
Werwick (Wervicq) siehe Verwich.
Weschnitz, Nebenfluß des Rheines **34**[1], 260, 13.
Wesemsky siehe Wjämsemski.
Wesen, Dorf im Schweizer Canton Sanct Gallen **43**, 282, 26. 287, 21.
Weser, Fluß **5**[1], 220, 213. 214. 294, 335. 336. **30**, 243, 9. **35**, 209, 5.
Wessingen, Dorf in Hohenzollern(-Hechingen) **34**[1], 346, 5. 6.
West, Benjamin, englischer Maler, Präsident der königl. Akademie der Malerei in London (1738—1820) **40**, 477, 3. 478, 13. **47**, 243, 6. **49**[2], 22, 3.
Alexander und sein Arzt **38**, 378, 48—55.
Orest und Pylades vor Iphigenie **37**, 333, 5—23. **38**, 382 Nr. 53.
Tod des Generals Wolfe **34**[1], 287, 28. **47**, 243, 5—13.
Westdeutschland **35**, 27, 18. **36**, 41, 25.

Digitized by Google

Westenrieder, Lorenz v., Romandichter und Geschichtschreiber in München (1748—1829)
Leben des guten Jünglings Engelhof 17, 56, 6 (?).
Westerhold, Graf von, Postcommissäradjunct in Weimar 16, 484, 33.
Westermayr (Westermayer), Konrad, Maler und Kupferstecher, Director der Zeichenakademie in Hanau (1765—1834) 34[1], 146, 8—15. 21. 22. 149, 14. 34[2], 35, 7. 36, 17. 49[1], 12, 18.
—, dessen Frau Christiane Henriette Dorothea, geb. Stötzer, Malerin, Kunststickerin (1772—nach 1834) 34[1], 146, 21. 23.
Westerwald, niederrheinisches Gebirge 34[1], 14, 24. 103, 5. 36, 90, 21. 111, 2.
Westfalen, Landschaft, napoleonisches Königreich 28, 128, 12. 318, 20. 36, 99, 22. 33, 17, 18. 205, 9. 10. 246, 16. 36, 44, 11. 49, 16, 9. 480, 27. 42[1], 26, 21. 28, 16. 17. 49[1], 401, 12. 53, 213, 22.
—, Jérôme Bonaparte, 1807—1813 König (1784—1860) 13[1], 101, 147. 148. 173, 44. 36, 44, 11—19. 269, 21. 42[2], 490, 10. 53, 389 Nr. 87, 1.
——, dessen Gemahlin Friederike Katharina Sophie Dorothea, Tochter Königs Friedrich I. von Württemberg (1783—1835) 49[1], 401, 11—402, 13. 405, 1.
Westfeld, Christian Friedrich Gotthard, Naturforscher, Mineralog, Cameralist, Oberamtmann in Weende bei Göttingen (1746—1823) 35, 107, 19.
Westfranken siehe Frankreich.
—, König der, und Königin Clotilde, siehe Frankreich, Ludwig IV. und dessen Gemahlin Gerberga.
Westgothen (irrthümlich Burgunden) 33, 91, 17. 22. 25. 26.
Westhofen, Stadt im Unterelsaß (Heimath Joh. Konr. Engelbachs) 27, 323, 27. 28.
Westindien 7, 54, 14. 11, 53, 7. 80, 2. 25[1], 108, 23. 24. 25[2], 262, 2. 3. 26, 177, 18. 29, 22, 23. 214, 3. 38, 350 Nr. 20. 46, 197, 3. 4. 10.
Westminster Schule siehe London.
Westphalen siehe Westfalen.
Westpreußen, Provinz 53, 227, 13.
Westreich (Westrich), Landstrich im Unterelsaß 27, 328, 27.
Weströmisches Reich (siehe auch Rom) 7, 31, 8. 9. 33, 91, 18. 21. 24. 46, 177, 11.

Digitized by Google

Wetstein, J. H., Buchdrucker in Amsterdam (1649—1726) **19**, 78, 10.
Wetterau, Landschaft zwischen Main und Lahn **26**, 16, 4. 364, 5. **34**[1], 144, 15.
Wetterauische Flora siehe Gärtner.
Wetterauische Gesellschaft für gesammte Naturkunde **26**, 364, 5. **34**[1], 140, 11—141, 10. 14—22. 144, 22—25. 149, 9. **34**[2], 35, 17—19. **49**[1], 11, 24.
Wettin, Fürstenhaus (siehe auch Ernestiner, Thüringen: Landgrafen) **13**[1], 72, 11. **26**, 362, 10. **53**, 246, 14. 510, 6.
Wetzel, Friedrich Wilhelm Gottlieb, Canzleirath in Bayreuth, Schriftsteller (geb. 1738)
König, Der, oder Das Abentheuer **36**, 244, 15.
Wetzel, Johann Ludwig, Geheimer Hofrath und Bibliothekar zu Ansbach (geb. 1736) **37**, 269, 1—28.
Wetzlar, Stadt **4**, 188, 27. 28. **5**[1], 62. 63. **18**, 19, 20. **20**, 21. 35, 10. 11. **19**, 5—86. 113—191. **26**, 47, 16. 356, 27. 34. 365. **28**, 123, 22. 124, 7—172, 28. 124, 10. 133, 21. 134, 19. 146, 6. 159, 3. 167, 4. 5. 169, 6. 171, 4. 172, 6. 232, 13. 278, 3. 366, 1. **29**, 99, 11. 210, 12. 214, 19. 218, 6. Nr. 3, 2. 253, 19. **34**[1], 226, 3—11. **36**, 98, 17. **37**, 342, 1 (?).
Deutsches Haus **5**[1], 63, 10. 19.
Gasthof zum Kronprinzen (siehe auch Rittertafel) **28**, 135, 15.
Meckelsburg **19**, 7, 7—19. 81, 11—86, 24. 186, 16.
Orden vom Übergang **28**, 137, 24—138, 12. 156, 7.
Reichskammergericht siehe dort.
Rittertafel, im Gasthof zum Kronprinzen **26**, 356, 35. **28**, 135, 12—138, 19. 141, 5. 151, 16. 156, 7.
Wildbacher Brunnen **19**, 9, 5—25. 11, 10. 48, 27—50, 6.
Wevelinghoven, Florenz v., 1364 Bischof von Münster, 1378 Bischof von Utrecht (gest. 1393) **41**[1], 169, 4. 178, 17. 18. 194, 9. 10. 241, 12.
Wewelkoven siehe Wevelinghoven.
Weyda siehe Weiden.
Weyden, Rogier van der, niederländischer Maler (1399—1464) **34**[1], 183, 25—186, 4 (mit Joh. v. Eyck zusammengeworfen). 186, 5. 6. **34**[2], 19, 23. 20, 3. 31, 25—27 (mit Eyck zusammengeworfen).

Digitized by Google

Weygand, Christian Friedrich, Buchhändler in Leipzig (siehe auch Weigand'sche Buchhandlung) **28**, 227, 16. 251, 9. 370 Nr. 1, 3.
Weyhrach siehe Weyrach.
Weyland, Friedrich Leopold, Studierender der Medicin in Straßburg (siehe auch Straßburg: Lauthische Tischgesellschaft) **27**, 232, 7. 8. 236, 26. 27. 237, 14—19. 323, 26—330, 26. 326, 1. 330, 27—339, 28. 331, 19. 333, 25. 336, 2. 339, 26. 346, 18—25. 347, 6—13. 348, 12—359, 7. 348, 16. 23. 349, 2. 21. 350, 17. 26. 351, 2. 3. 355, 3. 5. 356, 16—359, 3. 361, 27. 362, 5. 8. 364, 9. 366, 11. 367, 11. 12. 368, 1. 10—15. 17. 22. 369, 2. 372, 13. 14. 15. **28**, 5, 12. 16. 21—7, 5. 10, 16. 26, 5. 28, 16.
—, dessen Bruder Philipp Christian, 1790 Geheimer Secretär des Herzogs Karl August in Weimar, 1794 Kriegscommissionsassessor, 1797 Legationsrath, 1807 Wirklicher Kriegsrath, 1816 Vicepräsident des Landschaftscollegiums, 1818 Präsident desselben, 1840 Geheimer Rath (1765—1843) **33**, 124, 8. 9. (19—143, 10?).
— —, dessen Tochter Henriette Rosalie (geb. 1802) **16**, 485, 27.
—, dessen Familie **27**, 325, 28. 326, 1. 328, 9.
Weymouth, Stadt in Massachusetts **35**, 226, 18.
Weyrach (Weyhrach), Christian Friedrich v., während des Feldzuges in der Champagne Obristwachtmeister (Major) im Cürassierregiment Weimar (von Rohr) (geb. 1741) **33**, 17, 8. 52, 12—18. 22.
Weyrauch, Vincens, Schauspieler in Weimar **12**, 419, 7. **40**, 33, 10. 65, 26. 398, 27.
—, dessen Frau, Schauspielerin **12**, 419, 3.
Whal siehe Wall.
Wheler, Ge., siehe Spon.
„When Hercules did use to spin", englisches Weberlied (Thomas Deloney, Pleasant History of John Winchcomb, in his younger days called of Jack of Newbery) **41**², 50, 26—28.
Whims and Oddities siehe Hood.
Wibeking siehe Wiebeking.
Wichmann, Johann Ernst, Mediciner, großbritannischer Leibarzt in Hannover (1740—1802)
J. G. Zimmermanns Krankheitsgeschichte **28**, 338, 5—7. 19.

Digitized by Google

Wichmann, Ludwig Wilhelm, Bildhauer (1788—1859) **49²**, 113, 20.
Wickerath, Dorf in der Rheinprovinz **40**, 474, 31.
Wickhardt, Cantor in Liebstedt **36**, 352, 16. 353, 13.
Wiclif (Wiclef), John, Reformator (1324—1384) **42¹**, 30, 15. 384, 8. 399, 10. 14. 17. 18.
Widder, Zeichen des Thierkreises **5¹**, 215, 137. 138.
Widra, Jesuit, Professor der Mathematik in Prag **42²**, 134, 16—19.
Widukind (Wittichindus Corbiensis), Mönch im Kloster Corvey, Historiker (gest. um 1004)
Annales de rebus Saxonum gestis sive de Henrici Aucupis et de Ottonis I. imperatoris rebus gestis libri tres **37**, 110, 25—111, 1.
Wiebeking, Karl Friedrich v., Architekt, Generaldirector des Wasser-, Brücken- und Straßenbauwesens in München (1762—1842) **42¹**, 45, 27. **53**, 191, 20—192, 2. 489, 9.
Wied(-Neuwied), Johann Friedrich Alexander Graf, 1784 Fürst **40**, 472, 6.
—, Maximilian Prinz von, Naturforscher (1782—1867) **36**, 199, 26. 297, 28.
Wiedeburg, Basilius Christian Bernhard, Mathematiker und Astronom, Professor der Philosophie in Jena (1722—1758) **42¹**, 5, 1.
—, dessen Bruder Johann Ernst Basilius, Physiker, Astronom, Professor der Philosophie in Erlangen und Jena (1733—1789) **53**, 188, 28. 280, 23—25. 421 Nr. 131, 5. 488, 17.
Wiedeburg, Christian Justus, Hofgerichtsadvocat und Landschaftssyndicus in Jena, 1777 Justizbeamter in Allstedt, 1785 Regierungsrath in Weimar, 1789 Hofrath (1726—1804) **36**, 354, 22. 23. 355, 5.
Wiedertäufer **42¹**, 401, 32. **42²**, 234, 19.
Wieland, Christoph Martin (1733—1813) **2**, 28, 151 (?). 128 Nr. 2. **4**, 246, 35—41. 362, 37. **5¹**, 163 Nr. 2, 5. 165, 43. 206, 20. 210, 79. 216, 151. 152. 245, 559. 560. 246, 567. 257, 719. 720. 280, 159. 160 (?). **5²**, 229, 52. 364, 5. **6**, 77, 5. **7**, 133, 22—25. 236, 21. **14**, 57, 1112—1117. **16**, 51, 189—52, 208. 237, 4—20. 259, 205—208. 263, 217. 264, 232—269, 328. 482, 19—483, 5. **22**, 163, 4. **26**, 374. **27**, 67, 10. 88, 25. 89, 2—6. 90, 22—92, 21. 146, 17. 18. 226, 14—17. 387,

Digitized by Google

(Wieland)
32. **28**, 73, 3. 9. **164**, 15. 203, 17. **316**, 16. 21. 27. 317, 8. 324, 15. 325, 26. 326, 7. 8—327, 20. 27. 328, 1. 2. 15—20. **330**, 15. 25. **29**, 82, 11. 12. 25. 170, 23. 171, 21—172, 1. 179, 14. 15. 249, 4. 252, 3. 12. **30**, 151, 15. 16. 248, 10. 11. 268, 18. 20. 21. **31**, 41, 22. 23. 32, 117, 25. **33**, 267, 12. **34**[1], 205, 18. 216, 21. 362, 3. 419, 16. 435, 27. **35**, 5, 13. 29, 22. 24. 38, 26. 39, 6—11. 23. 59, 21—26. 68, 14. 24. 69, 3. 72, 24. 81, 13—23. 25. 82, 1. 3. 143, 11—144, 3. 164, 19. 208, 9. 239, 9. 261, 22. **36**, 50, 21. 24. 80, 28. 231, 5. 6. 248, 28. 305, 13—15. 311—346. 407, 10. **37**, 133, 15. 197, 9. 17. 32. 198, 27. 30. 199, 2. 3. 15. 230, 21. 231, 23. 232, 8—235, 30. 237, 6. 282. 283. 361, 11. **38**, 11—36. 362, 10. 37. 38. 46. 416, 17. **40**, 201, 10. 332, 8. 383, 15—24. 481, 2. **41**[1], 357, 8. **41**[2], 170, 23. 349, 13. **42**[1], 72, 6. 12. 86, 18. **42**[2], 196, 17. 455, 11. **47**, 313, 18. **53**, 243, 14. 383, 6.

Agathodämon **36**, 343, 23.

Agathon siehe Geschichte des Agathon.

Alceste **28**, 326, 24. 327, 1. **36**, 334, 21. **38**, 11—36. **42**[2], 467, 10.

Anzeige der ersten vier Bände der „Schriften" Goethes im Mercur **32**, 117, 25. 26.

Araspes und Panthea **14**, 57, 1112—1117. **36**, 320, 10. 321, 1.

Aristipp und einige seiner Zeitgenossen **36**, 327, 6. 9—20.

Aristophanes-Übersetzung siehe Übersetzungen.

Beiträge zur Geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens **16**, 75—104.

Traumgespräch mit Prometheus **39**, 203—212.

Brief an Bodmer (8. Juni 1752) **42**[2], 121, 12. 13.

Briefe an einen Freund über das deutsche Singspiel Alceste **28**, 327, 1—7. **38**, 15, 13. 17, 3—5. 19. 20, 12. 13. 17—23. 27, 21. 28, 2. 33, 20. 36, 25.

Ciceros Sämmtliche Briefe siehe Übersetzungen.

Clementina von Porretta **38**, 356 Nr. 27, 14.

Comische Erzählungen siehe Komische Erzählungen.

Cyrus **36**, 320, 9. 321, 1.

Don Sylvio von Rosalva siehe Sieg der Natur.

Dschinnistan oder auserlesene Feen- und Geistermärchen **31**, 41, 22. 23 (?). **36**, 325, 1—22.

Digitized by Google

(Wieland)
Endymions Traum siehe Gedanken bei . Endymion.
Euthanasie. Drei Gespräche über das Leben nach dem Tode **36**, 343, 23.
Feenmärchen siehe Dschinnistan.
Gedanken bei einem schlafenden Endymion **37**, 237, 7—15.
Gedanken über eine alte Aufschrift **37**, 282, 6—283, 10. **38**, 36, 25. 26.
Geheime Geschichte des Philosophen Peregrinus Proteus **5**[1], 257, 719—258, 724.
Geschichte des Agathon **22**, 312, 12—16. **27**, 89, 2. 3. **91**, 3. 4. **36**, 331, 21. **37**, 197, 17. 232, 31. **237**, 35. 282, 23. **38**, 36, 11—15.
Gespräche unter vier Augen **36**, 332, 19—21.
Goldne Spiegel, Der, oder Die Könige von Scheschian **16**, 57, 9. **37**, 232, 8—235, 30.
Grazien **37**, 232, 34.
Horaz-Übersetzung siehe Übersetzungen.
Idris **14**, 57, 1112—1117. **27**, 89, 5. **91**, 3. 4. 15. **226**, 15.
Komische Erzählungen **27**, 89, 3. **91**, 3. 4. 15. 25—92, 13. **38**, 32, 26—33, 2. **41**[1], 357, 8—11.
Logenreden (I 1809; II: 1811; III: 1812) **36**, 343, 24.
Lucian-Übersetzung siehe Übersetzungen.
Musarion oder Die Philosophie der Grazien **5**[2], 396 Nr. 75. **16**, 237, 8—12. 266. 267. 482, 19. 20. **26**, 356, 13. 374. **27**, 89, 4. **91**, 8—19. **157**, 13. **226**, 15. **36**, 327, 6. **37**, 197, 17. 18. **199**, 16. 232, 31. 282, 23. **38**, 36, 1—3.
Widmung an Weiße zur Ausgabe 1769 **16**, 237, 11. 12. 266, 271—267, 279.
Neue Amadis, Der **1**, 13. **38**, 32, 3. 35, 16. 362, 40.
Neue Göttergespräche **36**, 332, 12. 13.
Oberon **5**[1], 245, 547. 548. **14**, 213—223. **16**, 52, 205—208. 237, 13—20. 268. 269. 482, 21—483, 5. **29**, 252, 5. **41**[1], 357, 13. **42**[2], 524, 4.
Peregrinus Proteus siehe Geheime Geschichte.
Shakespeare-Übersetzung siehe Übersetzungen.
Sieg der Natur über die Schwärmerei, oder Die Abentheuer des Don Sylvio von Rosalva **27**, 89, 3. **91**, 3. 4. 15. **38**, 35, 13. 343 Nr. 10, 29.

Digitized by Google

(Wieland)
Σωκρατης μαινομενος, oder Die Dialogen des Diogenes von Sinope **37**, 94, 18—20 (?). **42²**, 29, 25. 26.
Taschenbuch auf das Jahr 1804. Herausgegeben von Wieland und Goethe, siehe dort.
Teutscher Merkur. Herausgegeben von Wieland, siehe dort.
Traumgespräch mit Prometheus siehe Beiträge . . .
Übersetzungen **7**, 236, 21—237, 2. **36**, 325, 23—330, 27. 334, 15—17.
Aristophanes **36**, 328, 6—9.
Ciceros Sämmtliche Briefe übersetzt und erläutert **36**, 329, 14. 330, 12. 14. 334, 15. 16.
Horazens Briefe, aus dem Lateinischen übersetzt **35**, 261, 22. 23. **36**, 329, 14. 330, 11—23.
Horazens Satyren aus dem Lateinischen übersetzt **30**, 151, 15—17. **36**, 329, 14. 330, 11—23. **41²**, 170, 23.
Lucians von Samosata Sämmtliche Werke **36**, 327, 24.
Shakespeares Theatralische Werke **5¹**, 262, 780. **22**, 163, 4. **26**, 374. **27**, 92, 14. 15. 387, 32. **28**, 73, 3. 8. 9. 74, 23. 326, 10. 11. 15. 16. **36**, 325, 23—326, 19. **37**, 95, 15—25. 133, 15. **38**, 28, 16.
Wahl des Hercules **14**, 57, 1112—1117. **38**, 32, 10—12. **35**, 11—16.
Wasserkufe, Die, oder Der Einsiedler und die Seneschallin von Aquileja **40**, 481, 31. 482, 29.
Wintermärchen **31**, 41, 22. 23 (?).
Sämmtliche Werke (1794—1802) **5¹**, 246, 567. **36**, 336, 6. 7.
— in Quart **36**, 336, 7. 8.
—, dessen Vater Thomas Adam, Pfarrer zu Oberholzheim und Biberach **36**, 315, 26. 319, 26. 27.
—, dessen Frau Anna Dorothea, geb. Hillenbrand (1746—1801) **36**, 337, 14. 15. 20. **38**, 25, 14. 26, 2.
—, dessen Tochter Charlotte Wilhelmine siehe Geßner.
—, dessen Tochter Louise siehe Emminghaus.
—, dessen Familie **36**, 338, 7—9.
Wieland, Ernst Karl, Professor der Philosophie in Leipzig, dann der Geschichte bei dem Cadettencorps in Berlin (geb. 1755) **5¹**, 244, 533. 534.
Wieland (Wielandt), Johann Andreas v., Schriftsteller, brandenburg-ansbachischer Regierungsrath und Consistorialrath in Wien (1736—1801) **38**, 356 Nr. 27.

Digitized by Google

(Wieland, Joh. Andr. v.)
Ehrlicher Verbrecher (nach Fenouillot de Falbaire) **28**, 193, 27. 28. **38**, 356 Nr. 27.
Tuchmacher von London (nach Fenouillot de Falbaire) **28**, 194, 5. **37**, 229, 3—6.
Wieliczka, Stadt in Galizien **35**, 16, 24.
Wiemann, Johann Gottlieb, Calculator bei der Kriegsverwaltung in Dresden, Übersetzer der Geognosie des d'Aubuisson de Voissins (1790—1862) **36**, 209, 8.
Wien **1**, 151, 23. **5**[1], 247, 580. 274, 70. 275, 81—84. 284, 210. **5**[2], 51, 4. **7**, 243, 8. 248, 16. **13**[1], 127. **13**[2], 213, 18. **16**, 521, 11. 16. **18**, 351—358. 351, 2. 3. 12. **26**, 47, 17. 308, 9. **28**, 46, 15. 343, 5. 7. **29**, 17, 23. **32**, 453, 22. **34**[1], 109, 7. 146, 28. 198, 4. 203, 20. 204, 1. 2. 216, 16. 18. 369, 14. 377, 4. **34**[2], 132, 3. 178, 21. **35**, 39, 9. 313, 30. 320, 7. **36**, 26, 28. 28, 14. 149, 19. 23. 158, 2. 169, 8. 206, 28. 356, 21. 22. 27. 357, 12. 400 (unten). **37**, 205, 20. 227, 11. 16. 228, 7. 239, 34. 240, 21. 22. 241, 35. 36. 242, 3. 17. 26. 32. 244, 33. 269, 30. **38**, 344 Nr. 12, 3. 4. 10. 11. 345, 36. 38. 356 Nr. 27, 6. 362, 15. 17. **40**, 13, 11. 52, 3. 364, 15. 374, 18. **41**[1], 30, 26. 459, 5. **41**[2], 149, 5. 150, 1. 381, 12. 386, 19. 459, 4. 464, 9. 469, 13. **42**[1], 42, 7. **42**[2], 84, 16. **44**, 364, 13. **46**, 144, 16. 309, 6. 14. 386, 21. **47**, 249, 4. **48**, 25, 3. 72, 3. 13. 236, 4. **49**[1], 47, 2. 166, 14. 19. 23. 24. 25. 27. 28. 167, 1—25. 399, 13. **49**[2], 171, 25. 216, 2. 219, 23. 276, 6. **53**, 415 Nr. 126, 1.
Akademie der bildenden Künste **48**, 25, 3—15. 72, 4. 5. 13. 236, 4. **49**[1], 47, 2.
Alsergasse **49**[1], 167, 13.
Altstadt **49**[1], 167, 1.
Augartenstraße **49**[1], 167, 20.
Belvedere **44**, 364, 14.
Gemäldegallerie in Belvedere **47**, 250, 21. **48**, 72, 6. **49**[2], 252, 22—253, 3.
Hof (Ferdinands II.) **40**, 6, 17. 20. 27, 3. 39, 27. 40, 11. 41, 5. 17. 22. 42, 6. 26. 43, 27. 44, 18. 45, 14. 47, 7. 59, 4. 62, 4.
Hofgarten **49**[1], 167, 2.
Hof- und Staatsarchiv **40**, 364, 15.
Kaiserstraße **49**[1], 167, 14.

Digitized by Google

(Wien)
Paradeplatz 49[1], 167, 1. 2.
Prater 1, 151, 23. 14, 211, 4211.
Realzeitungscomptoir 37, 239, 34.
Reichshofrath siehe dort, wo nachzutragen: 26, 47, 17. 28, 343, 5.
Sanct Stephan 49[2], 171, 24.
Taborstraße 49[1], 167, 20.
Theater 37, 227, 10—229, 11. 239, 32—242, 29. 38, 344. 345. 356 Nr. 27, 6.
Theresianum 37, 245, 23. 270, 5.
Wiener Congreß 2, 154, 9—12. 5[1], 121, 530 (?). 138, 762—769. 139, 784. 785. 140, 786—789 (?). 5[2], 51, 4. 6, 172, 1. 2. 191, 1—8. 13[1], 127. 128, 17—20. 13[2], 213, 18. 16, 255, 139. 140. 521, 11. 16. 36, 169, 8. 9. 41[2], 150, 8—10. 49[1], 399, 12. 13. 53, 415 Nr. 126.
Wierds (?) 32, 456, 14.
Wiesbaden 4, 247 Nr. 1. 5[2], 364, 27. 6, 315. 318, 2. 361. 389. 16, 521, 3. 27, 19, 18. 383, 39. 28, 336, 23. 34[1], 3, 2. 59, 6. 102, 3—104, 5. 257, 15. 34[2], 13, 3. 36, 90, 19. 20. 93, 11. 94, 13. 95, 13. 101, 25. 102, 2. 7. 12. 137, 8. 9. 41[1], 459, 6. 41[2], 21, 21. 49[1], 9, 6. 49[2], 151, 14—152, 19.
Cursaal 34[1], 103, 10. 11.
Regierungs- (jetzt Landes-) Bibliothek 34[1], 102, 5—14. 36, 94, 13.
Wiese, badischer Nebenfluß des Rheines 40, 298, 22.
Wiesenbach, Dorf in Baden 34[1], 267, 6—12.
Wiesenhütten, F. A. v., Schöff und erster Bürgermeister in Frankfurt a. M. 34[2], 88, 12. 17.
Wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden? 38, 343. 344.
Wight, Insel 46, 333, 16.
Wijnem (Wyne), Oswald van, holländischer Blumenmaler des 18. Jahrhunderts 34[2], 14, 22. 49[1], 379, 13.
Wila, Dämon serbischer Volksdichtung (siehe auch Gerhard) 41[2], 142, 18—27. 145, 18. 283, 26. 308, 12—309, 2. 42[1], 252, 5. 24.
Wilbrand, Johann Bernhard, Naturforscher, Professor der Anatomie, Botanik und Zoologie in Gießen (1779—1846) Gemälde der organischen Natur 36, 215, 1—8.

Digitized by Google

Wildens, Jan, Maler **47**, 377, 31.
Wilder Jäger (siehe auch Wildes Heer) **2**, 142, 47. **8**, 153, 5—10. **15**[1], 345, 31. **17**, 59, 23. **27**, 60, 22. 23. **39**, 142, 2—7.
Wildes Heer (siehe auch Wilder Jäger) **1**, 206. 207. **15**[1], 51, 5801. **21**, 263, 2. **52**, 120, 5.
Wild- und Rheingrafen, rheinisches Grafengeschlecht
Rheingraf von Salm, Otto Ludwig, Feldherr im Dreißigjährigen Kriege (1597—1634) **40**, 58, 3.
Wilhelm Gaitiere, Ritter Karls des Großen **42**[2], 440, 16.
Wilhelm von Cöln (Wilhelm von Herle), Maler des 14. Jahrhunderts (irrthümlich als Urheber des Dombildes in Cöln angesehen und daher mit Lochner zusammengeworfen, siehe Lochner) **34**[1], 178, 3. **34**[2], 20, 7. **49**[1], Tabelle zu 430, 16. 17. 22—25.
Die heilige Veronica **34**[1], 172. 173, 20—175, 3. 183, 4. **49**[1], Tabelle zu 430, 10.
Wilhelm von Estock, Ritter Karls des Großen **42**[2], 440, 9.
Wilhelm von Holland, 1247—1256 deutscher König **26**, 27, 11.
Wilhelmi, Immanuel Christian, Hofapotheker in Jena, 1809 Commerzienrath (1745—1827) **35**, 272, 3.
Wilhelmsbad bei Hanau **41**[1], 459, 6.
Wilhelmshöhe bei Cassel (siehe auch Weißenstein) **35**, 112, 23. **49**[1], 402, 1.
Wilhelmsthal bei Eisenach **41**[2], 331, 12—27.
Wilken, Friedrich, Historiker, Professor der Geschichte in Heidelberg, Oberbibliothekar und Secretär der Akademie der Wissenschaften in Berlin (1777—1840) **36**, 115, 3.
Wilkina Saga **26**, 364, 4. 7. 8. **36**, 45, 13.
Willaerts (Willarts), Adam, vlaemischer Maler (1577—1664) **47**, 377, 29.
Wille, Johann Georg, Kupferstecher in Paris (1715—1808) **20**, 254, 19. **29**, 168, 1. 248, 10. **38**, 387, 25. **46**, 121, 3.
Willemer, Johann Jakob, Geheimer Rath, 1816 geadelt, Bankherr in Frankfurt a. M., Schriftsteller (1760—1838) **4**, 20. 69 Nr. 93. 70 Nr. 96. 78, 8. 84, 20. 24. 250 Nr. 1, 1. **5**[2], 45, 3. 53, 9. **7**, 222, 7. **34**[1], 251, 21. **35**, 145, 24—147, 4. **36**, 93, 14. 151, 28—152, 4. **53**, 33, 27—29.
Schädellenner **35**, 145, 24—147, 4.

Digitized by Google

(Willemer)
—, dessen (3.) Frau Maria Anna Katharina Theresia, genannt Marianne, geb. Jung (1784—1860) **3**, 75. 76. 120 Nr. 1. 135, 9—12. 13—16 (?). 153. **4**, 20. 25. 26. 35 Nr. 42. **54** Nr. 67. Nr. 68, 1—4. 79, 23—29. 81, 20—22. 83, 27. **84**, 20. 24. 108. 126 Nr. 1. 250 Nr. 1, 1. 257 Nr. 2. 264 Nr. 2. 268 Nr. 2, 1—269, 24. 275 Nr. 2. 276 Nr. 1. (282 Nr. 1.) 296 Nr. 2. 299 Nr. 1. **5²**, 42 Nr. 87. 53, 13. 14. 367 Nr. 25. **6**, 47—62. 91. 139. 141—198. 286—299. 302, 13. 485—493. **7**, 99, 12. 130, 19—131, 26. 145, 10—13. **36**, 93, 14. **41¹**, 87, 8—12. 88, 14—20. **42¹**, 110, 17. 19. 458, 29. 459, 3. 467, 10. 12. **42²**, 226, 16—19. **53**, 33, 41—49. 35, 55—62. 73.
Gedichte **4**, 81, 22. **6**, 178, 9. 10. 16. 17. 179, 29. 30. **41¹**, 88, 18.
Ach, um deine feuchten Schwingen **4**, 35 Nr. 42. 81, 20—22. **6**, 187.
Dich beglückte ja mein Gesang (von Marianne?) **6**, 296.
Hochbeglückt in deiner Liebe **6**, 147.
Nimmer will ich dich verlieren **6**, 169.
Sag', du hast wohl viel gedichtet (von Marianne?) **6**, 153.
Was bedeutet die Bewegung **6**, 182. 183.
Wie mit innigstem Behagen (von Marianne?) **6**, 194.
Zarter Blumen leicht Gewinde **4**, 268. 269. **53**, 445, 32.
—, dessen Sohn Abraham (Brammy), preußischer Officier (1794—1818) **36**, 152, 1—4.
—, dessen 1. Tochter Rosine siehe Thomas.
—, dessen Kinder insgesammt **4**, 20, 11.
—, dessen Enkelin Röschen siehe Scharff.
Willems siehe Wilms.
William siehe Shakespeare.
Williamson, Thomas, Captain, englischer Officier Oriental fieldsports .... The drawings by Samuel Howett **36**, 129, 6—11.
Willigis, 975 Erzbischof von Mainz, Erzkanzler des Deutschen Reiches (gest. 1011) **16**, 568, 11. 19. **28**, 257, 4. **45**, 173, 21. 22.
Willkommen! siehe Goethes Schriften.
Willmann (Willemann), Michael Leopold, Maler und Radirer (1629—1706) **47**, 379, 3.

Digitized by Google

Wilmans (Willmanns), Gerh. Friedr., Buch- und Kunsthändler in Frankfurt a. M. (1764—1830) **34**[1], 120, 27. **49**[1], 10, 24.
Wilms (Willems), 1791—1794 Souffleur am Weimarer Hoftheater, später in Frankfurt a. M. **34**[2], 84, 22. **86**, 30. 89, 1. **36**, 246, 7.
Wilson, Horace Hayman, Arzt, englischer Sanskritist, Professor in Benares und Oxford (1786—1860) **7**, 239, 7. 16. 17. **36**, 127, 23. 24. **42**[2], 51, 19. 52, 7.
Übersetzung des Meghaduta siehe Kalidasa.
Wilson, John, englischer Schriftsteller **4**, 303.
Wilten, Dorf in Tirol **30**, 17, 6.
Wilton, Stadt in England **34**[1], 148, 6.
Wilton, Deckname Goethes in Palermo **31**, 133, 27. 28. 300, 5.
Wimmel, Steinmetzmeister in Berlin **49**[2], 197, 9. 17. 274, 14.
Wimpfen, Stadt am Neckar, hessische Enclave in Württemberg **34**[1], 276, 9.
Wimpffen, Friedrich v., 1834 Freiherr, württembergischer Oberst, zuletzt Generalmajor (1784—1845) **36**, 181, 1.
Wimpffen (Wimpfen), v., in Stuttgart **34**[1], 303, 26.
Winckelmann, Johann Joachim (1717—1768) **19**, 13, 16. **26**, 356, 12. 13. 361, 14. 15. 362, 34. **27**, 155, 10. 160, 20. 21. 161, 1. 16. 17—162, 4. 165, 28—166, 2. 182, 19—185, 8. 9. 387, 21. 22. 404 Nr. 1, 4. **28**, 84, 17. 85, 25. **86**, 12. 13. **30**, 219, 10. 226, 26. 232, 18. 234, 18—235, 14. 250, 15. 251, 14—16. 252, 25—253, 10. 264, 6—10. **31**, 33, 22. 165, 3. 187, 23. **32**, 147, 15. 439, 4. **34**[1], 214, 21. 22. **35**, 84, 21. 181, 8. 11. 193, 23. 25. 194, 9. 313, 31. **36**, 387, 9. **40**, 285—295. **41**[1], 32, 17. **41**[2], 400, 25. **42**[1], 85, 10. 114, 14. 454, 10. 455, 3. 470, 24. **46**, 1—101. 386, 20. 21. 391. 392. **47**, 37, 13. 16. 160, 25. 284, 22. **48**, 31, 21. 118, 28—119, 4. **49**[1], 26, 4. 51, 8. 64, 6. 419, 3. **49**[2], 113, 5. 116, 27. 267, 23. 26.
Anmerkungen über die Baukunst der Alten **40**, 293, 26. 27.
Aufsatz über die Königliche Galerie in Dresden **40**, 286, 20.
Briefe an Berendis **26**, 361, 14. 15. 362, 34. **35**, 181, 8. 193, 23. 313, 31. **40**, 285—295. **41**[2], 400, 25. **42**[1], 85, 10. 114, 14. 454, 10. 455, 3. 470, 24. **46**, 5, 5—13. 6, 1. 11, 25—15. 83, 1—10. 97, 26. 391. 392. **49**[1], 419, 3. 4.
Briefe an seine Freunde, herausgegeben von Daßdorf **30**, 234, 18—235, 14. 15. **35**, 84, 21. **40**, 285, 13. **46**, 14, 5. 6. 83, 4. 12. 391, 11.

Digitized by Google

(Winckelmann)
Briefe an seine Freunde in der Schweiz **40**, 285, 13. **46**, 13, 28. 68, 6. 7. 83, 4. 12. 391, 11.
Briefe an Einen seiner vertrautesten Freunde [Stosch] **40**, 285, 13. **42**², 132, 19. **46**, 13, 9—24. 51, 1. 83, 4. 12. 391, 11.
Conjectanea in Graecorum auctores et monumenta **46**, 98, 10.
Description des pierres gravées du feu Baron de Stosch **40**, 293, 12. 13. **46**, 50, 26—51, 2. **49**², 113—117. 267, 26.
Erläuterung der Gedanken von der Nachahmung der griechischen Werke siehe Gedanken über die Nachahmung . . .
Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst **27**, 155, 10. **161**, 18. **40**, 289, 6—13. 23—25. **46**, 34, 24—35, 17. 25. 26. **47**, 160, 25. 26. 167, 25. 26. 335, 7. 8.
Erläuterung der Gedanken von der Nachahmung . . . und Beantwortung des Sendschreibens über diese Gedanken **40**, 289, 12. 24. 25. **46**, 34, 26.
Sendschreiben über die Gedanken von der Nachahmung . . . **40**, 289, 11. 24. **46**, 34, 26.
Geschichte der Kunst des Alterthums **30**, 232, 18. 250, 15. 16. 251, 14—16. 252, 25—253, 10. **31**, 33, 22. 187, 23. 24. **32**, 439, 4. **40**, 291, 16. 25. 292, 16. 293, 6. 294, 7. **46**, 40, 7. 58, 18. 19. 65, 9. 70, 12. 78, 17. 18. 95, 13. 96, 12. 99, 19. 386, 19. 20. 396, 16—18.
—, in's Italienische übersetzt (von Carlo Fea) **30**, 232, 18—22.
—, in's Französische übersetzt **46**, 65, 10.
Katalog der Bünau'schen Bibliothek **40**, 287, 17.
Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati **32**, 437, 9. 10. 454, 21—455, 9. **40**, 295, 1. 15—18. **46**, 58, 7—59, 8. 23. 66, 14. 74, 27. 75, 10—15. 27. 76, 14—23. 28. **47**, 74, 6. **48**, 31, 21. 32, 26—33, 21. 41, 3.
Sendschreiben über die Gedanken von der Nachahmung . . . siehe Gedanken über die Nachahmung . . .
Sendschreiben von den Herculanischen Entdeckungen. An den Reichsgrafen v. Brühl **37**, 282, 9—11.
Vom Geschmack der griechischen Künstler **46**, 39, 19. 20.
Von dem Stile der Bildhauerei in den Zeiten des Phidias **46**, 40, 4. 5.

Digitized by Google

(Winckelmann)
Von der Ergänzung der Statuen und anderer Werke des Alterthums **40**, 290, 17. 18. 28. 291, 1. **46**, 52, 4. 5.
—, dessen Vater Martin, Schuhmacher in Stendal **46**, 20, 26.
Winckler, Johann Heinrich, Professor der Philosophie in Leipzig, Physiker und Philolog (1703—1770) **27**, 53, 7. 14. 18. **37**, 111, 4. 5. 27. 28.
Winde, personificirt (siehe auch Aolus, Boreas, Eurus, Notos, Zephyr) **15**², 206, 166. 219 Nr. 137, 1. **41**¹, 322, 20—22. **44**, 105, 14. 15. **47**, 344, 13. **49**¹, 123, 6. **49**², 43, 5. 261, 22.
Windfahne siehe Reichardt.
Windischmann, Karl Joseph Hieronymus, Arzt und Naturphilosoph, Professor der Philosophie in Bonn (1775—1839) **41**², 161. 162. 478. 479.
Windsbach, Stadt in Bayern (Mittelfranken) **34**¹, 443, 22. **34**², 128, 20.
Windsor, Stadt und Schloß, in England **49**¹, 251, 12. 273, 6.
Wing, Obristlieutenant in Stuttgart, Kunstsammler **34**¹, 292, 21—293, 9.
Wingen, August, Münzschneider in Rom (gest. 1786) **30**, 226, 23—227, 3.
Winkel, Langenwinkel, Dorf im Rheingau, **4**, 69 Nr. 94, 4. **34**¹, 7, 17—20. 12, 25. 49, 5. 51, 18. 53, 10. 56, 4. 11. 60, 3. 65, 12. 66, 19.
Capelle des Hrabanus Maurus **34**¹, 60, 1—6.
Kirche **34**¹, 59, 17—26.
Landgut der Familie Brentano **34**¹, 49, 4. 6. 62, 7. 8.
Winkel, Therese Emilie Henriette aus dem, Malerin, Musikerin, Schriftstellerin (1784—1867) **36**, 50, 1. 2.
Winkelried, Arnold Struth, Schweizer Volksheld (gest. 1386) **34**¹, 405, 18. **41**¹, 9, 27.
Winkler, Georg Friedrich, Hoftheatermaler in Dresden (1772—1837) **16**, 519, 16 (siehe auch unter dem Striche).
Winkler, Gottfried, Kaufmann in Leipzig, Mitglied des Rathes, Sammler (1731—1795) **27**, 162, 17. 163, 4. 19. **48**, 24, 23.
Winkler, Karl Gottlieb Theodor, Schriftsteller unter dem Decknamen Theodor Hell (1775—1856)
Abend-Zeitung siehe dort.

Digitized by Google

Winter, Peter v., Componist (1754—1825)
Rinaldo von Goethe **36**, 65, 3—7.
Unterbrochenes Opferfest **35**, 18, 25—19, 3. 124, 24. 200, 3.
Winterbach, Dorf an der Rems bei Schorndorf (Württemberg) **34**[1], 441, 24. **34**[2], 127.
Winterberger, Georg, 1829—1858 Schauspieler in Weimar (gest. 1860) **4**, 129, 5—8.
Winterstäten, Veit v., Ritter, Zeitgenosse des Götz v. Berlichingen **13**[2], 330 (vorletzte Zeile).
Winterthur, Stadt im Schweizer Canton Zürich **5**[1], 162 Nr. 1. 37, 261, 22. 23.
Wippermann, Karl Wilhelm, Practicant am Reichskammergericht in Wetzlar **28**, 136, 21 (?).
Wischnu, indische Gottheit **3**, 257, 418.
Witichis (Vitiges), 536 König der Ostgothen (gest. 539) **34**[2], 235, 25. 236, 14.
Wittelsbach, Otto von, Pfalzgraf von Bayern (gest. 1209) siehe Babo.
Wittenberg, Stadt **22**, 159, 19. 161, 8. **27**, 44, 25. **37**, 214, 14. 15. 238, 3. **42**[1], 401, 5.
Lutherdenkmal **49**[2], 197, 9.
Wittenberg, Albrecht, Advocat in Hamburg, Tagesschriftsteller, Zeitungsleiter (1728—1807) **28**, 228, 17. 330, 2.
Wittgenstein, Ludwig Adolf Peter Graf, siehe Sayn-Wittgenstein-Ludwigsburg.
Wittgenstein, v., in Cöln **3**, 418. 419. **49**[2], 188, 1.
Wittichindus Corbiensis siehe Widukind.
Wittmann, Sängerin in Frankfurt a. M. **34**[2], 68, 16.
Witzleben, Friedrich Hartmann v., auf Elgersburg, Wirklicher Geheimer Rath in Weimar, 1775 Obermarschall (1722—1788) **37**, 361, 11. **38**, 416, 6.
—, Louise v., siehe Beulwitz.
Wizenmann, Thomas, Theolog (1759—1787) **40**, 474, 5. 20.
Wjäsemski, Fürst, russischer Gardeofficier, Verschworener gegen Paul I. von Rußland **53**, 412, 7. 8. 414, 4. 5.
Wjasa siehe Vjasa.
W. K. F. siehe Weimarische Kunstfreunde.
Wladimir, der Heilige, **34**[2], 25, 24.
Wladimir, russisches Gouvernement **34**[1], 163, 18. 19. **49**[2], 238, 21.

Digitized by Google

Wlokka, Wilhelm Matthäus, Dr. med., Privatgelehrter in Jena **36**, 162, 10. **42**[1], **399**, 21.
Wocher, Marquart, Maler (1758—etwa 1820) **47**, 46, 16. **286**, 19. 20. 367, 6.
Wocher, Waffenschmied in Weimar **53**, 257, 26. 259, 7. 8. 261, 6. 18.
Wodan (Allvater) **1**, 210, 11. 16. 213, 68—78. 214, 96—99. **28**, 143, 23.
Wöchentliche Nachrichten für Freunde der Geschichte, Kunst und Gelahrtheit des Mittelalters. Herausgegeben von Büsching **34**[1], 199, 22—200, 7. **36**, 82, 13. 103, 2. 3. **53**, 402 Nr. 113.
Wöllbacher Brunnen (Wetzlar) **19**, 9, 5—25. 11, 10—18. 48, 26—50, 6.
Wörlitz, Stadt in Anhalt **27**, 183, 26. **36**, 234, 1. **47**, 366, 12.
Wörth, Schloß, am Rheinfall bei Schaffhausen **34**[1], 359, 13. 17—360, 14. 364, 26. **34**[2], 106, 9.
Wohlgemuth siehe Wolgemut.
Wolcot, John, Arzt in London, satirischer Dichter unter dem Decknamen Peter Pindar (1738—1819) **36**, 128, 21.
Wolf, Ernst Wilhelm, Componist, Hofcapellmeister in Weimar (1735—1792) **28**, 316, 27. **29**, 170, 23. 171, 2—6. 172, 4. 249, 6. **33**, 220, 1. 2. **40**, 483, 13. 29. 30. **53**, 248, 24.
—, dessen Frau Caroline, geb. Benda, Sängerin (1742—1820) **29**, 170, 23. 171, 3—6. 172, 4.
Wolf, Friedrich August, Philolog in Halle und Berlin (1759—1824) **1**, 294, 27. **3**, 159, 1—4. **5**[1], 243, 527. 528. 258, 731—259, 740. 281, 169. 170. **26**, 360, 26. 33. 362, 19. **363**, 18. 33. **35**, 46, 9. 76, 4. 5. 135, 24. 147, 21. 181, 13. **193**, 28. 194, 3—199, 16. 200, 19—201, 18. 204, 11. 25. 26. 206, 4—207, 6. 208, 25. 209, 1—244. 210, 10—23. 215, 20. 227, 15. 233, 8. 237, 19. **36**, 113, 27—114, 2. 173, 27—174, 16. 184, 28—185, 4. 189, 25—27. 190, 1. 264, 3. 435, 5. **41**[1], 509, 6. **41**[2], 236, 1—3. 6—9. **42**[1], 453, 11—13. 23—27. **46**, 16, 15. 17, 2. 16. 83—101. **48**, 118, 28—119, 4. 219, 16. **53**, 440, 13.
Beitrag zu Winckelmann und sein Jahrhundert **35**, 181, 13. 14. 193, 28. 194, 8—13. **46**, 83—101.
—, dessen jüngste Tochter Wilhelmine, spätere Frau Körte (nicht Kuhn! Dieser Name ist im ersten Registerbande zu streichen) **3**, 279, 728—731. **35**, 194, 19. 201, 7.

Digitized by Google

Wolf, Kaspar Friedrich, siehe Wolff.
Wolf, Louise, geb. Hirt, Professorenfrau **16**, 483, 26.
Wolf, Kupferstecher, Mitarbeiter an Boisserées Dom-Werk **49²**, 183, 4.
Wolf, Bekannter Goethes in Rom **32**, 451, 8.
Wolfe (Wolf), James, englischer General (1726—1759) **3**, 197, 9. **34¹**, 287, 28. **41¹**, 245, 11. **47**, 243, 6. 9.
Wolfenbüttel, Stadt in Braunschweig **27**, 190, 15. **36**, 304, 5.
Wolfermann, Blumenmaler in Stuttgart **34¹**, 308, 19.
Wolff, Christian, 1745 Freiherr, Philosoph (1679—1754) **27**, 94, 14—23. **46**, 55, 3. 4.
Wolff, C., Decorateur in Cassel **34²**, 122, 9.
Wolff, Kaspar Friedrich, Naturforscher und Mediciner, Professor der Anatomie und Physiologie in Petersburg (1735—1794) (**3**, 337, 1449—1452.) **36**, 6, 26. 110, 7.
Dissertatio inauguralis sistens theoriam generationis **36**, 6, 26.
Wolff, Pius Alexander, Schauspieler in Weimar und Berlin, Bühnenschriftsteller (1782—1828) **4**, 130 Nr. 1. 369 Nr. 1. **16**, 333, 12. **35**, 148, 7—25. 149, 1. **36**, 26, 7. 8. 59, 3. 4. 63, 8—15. 19. 75, 1. 6. 24. **40**, 99, 17. 125, 17. 139—168. 424—429. **42²**, 36, 28.
—, dessen Frau Anna Amalie Christiane, geb. Malcolmi, verw. Miller, geschiedene Becker, Schauspielerin (1783—1851) **4**, 242. **5²**, 54, 8. 65 Nr. 13 (siehe **5²**, 157 unten). **13¹**, 38, 6. 169—171. 172—176. 177—181. **13²**, 153, 15 (?). **16**, 333, 6. 23. **33**, 249, 26. 27. 263, 5. **35**, 17, 26. **36**, 75, 25. 85, 28. 89, 6. 100, 19. 20. 245, 5. **40**, 65, 25. 95, 3. 99, 17. 18. 108, 22. 23. 111, 7—16. 112, 11—16. 121, 18. 125, 17. 250, 2. 3. **42²**, 36, 28.
Wolffskeel, Henriette v., siehe Fritsch.
Wolfram von Eschenbach **34¹**, 176, 14.
Wolfrat (Wolffradt), v., preußisches Husarenregiment **33**, 18, 27. 28. 54, 22—55, 5.
Wolfrathshausen, Dorf in Bayern **30**, 12, 20. 21.
Wolfsberg bei Tschernoschin in Böhmen **36**, 433, 9.
Wolgemut (Wohlgemuth), Michel, Maler und Holzschneider in Nürnberg (1434—1519) **32**, 461, 11. **34¹**, 191, 10. **34²**, 16, 13. 18.

Digitized by Google

Wolke, Christian Hinrich, Pädagog, Sprachreiniger, Gehülfe und Nachfolger Basedows in Dessau (1741—1825) 3, 157. 5¹, 143(?). 181 Nr. 1. 41¹, 110, 28. 112, 22. 49¹, 38, 28.
Wolkenbote (Meghaduta) siehe Kalidasa.
Wollerau, Ortschaft im Schweizer Canton Schwyz 34¹, 385, 27.
Wolowska, Casimira, Pianistin, Schwester der Frau Marie Szymanowska 4, 27 Nr. 30. 80, 7—17. 265 Nr. 1.
Wolschowsky, Mitglied des Theaters in Frankfurt a. M., und dessen Frau, Sängerin 34², 69, 12. 13.
Woltmann, Karl Ludwig v., Historiker und Diplomat (1770—1817) 5¹, 227, 313. 314(?). 15², 198, 13. 35, 71, 27.
—, dessen Frau Caroline, geb. Stosch, geschiedene Müchler, Schriftstellerin (1782—1847)
Spiegel der großen Welt 42², 58.
Wolzogen, Wilhelm Ernst Friedrich Freiherr v., Architekt, württembergischer Legationsrath, 1797 Kammerherr und Kammerrath in Weimar, 1801 Oberhofmeister, 1803 Wirklicher Geheimer Rath, Schillers Freund und Schwager (1762—1809) (siehe auch Weimar: Cour d'amour) 34¹, 285, 13. 291, 4. 35, 126, 4. 7—127, 15.
—, dessen Frau Friederike Sophie Caroline Auguste, geb. v. Lengefeld, geschiedene v. Beulwitz, Schriftstellerin (1763—1847) (siehe auch Weimar: Cour d'amour) 35, 125, 27. 28. 126, 4. 7—127, 15.
Wood, Robert, englischer Archäolog, Staatssecretär in London (1717—1771)
Versuch über das Originalgenie des Homer (übersetzt von Christian Friedrich Michaelis [geb. 1754]) 19, 13, 15. 28, 145, 10—146, 2. 37, 204—206.
Woralek, Schauspielerin in Frankfurt a. M. 34¹, 231, 19—232, 2. 236, 14.
—, deren Vater, Schauspieler in Frankfurt a. M. 34¹, 236, 14. 15.
Wordsworth, William, englischer Dichter (1770—1850) 4, 303. 36, 192, 15. 42², 447, 19.
Worm, Ole, dänischer Polyhistor, Alterthumsforscher, Mediciner, Professor in Kopenhagen (1588—1654) 37, 108, 18.
Worms, Stadt 8, 32, 28. 13², 311 (3. Aufz. 1. Auftr.). 26, 33, 18. 28. 34, 1. 19. 20. 24. 35, 1. 12. 16. 27. 36, 15. 28, 128, 2. 3. 6. 33, 160, 5. 34¹, 156, 6. 36, 358, 25. 39, 31, 3. 40, 482, 7. 41¹, 194, 7. 241, 9. 42², 473, 13.

Digitized by Google

Worthley, Sir Richard, englischer Archäolog und Sammler (1751—1805) **32**, 63, 8—12. 69, 16—24. 478, 2. 3. 484, 25.
Wouters, Gomar, vlaemischer Maler und Radirer (der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts) **26**, 17, 14. 16. 192, 27. 28. 193, 6. 23. 194, 12. 15. 373, 1—3. **28**, 360 Nr. 2, 6. **30**, 199, 3.
Wouwerman (Wouvermann), Philips, niederländischer Maler (1619—1668) **34**[1], 303, 28—304, 5. 306, 14. **47**, 371, 20. 23. 376, 15. 377, 16. 17. 379, 19. 382, 39. 383, 31. 384, 4. 386, 31.
Wranitzky, Paul, Componist, Orchesterdirector der Hofoper in Wien (1756—1808)
Oberon, König der Elfen **13**[1], 90, 46. **14**, 213—223. **35**, 70, 14.
Schreiner, Die (siehe auch Kotzebue) **35**, 103, 4. 6.
Wreden, Ferdinand Joseph, kurpfälzischer Landschreiber und Regierungsrath in Heidelberg, 1790 geadelt als v. Wrede (1722—1792) **29**, 187, 8. 9. 20. 189, 5. 191, 28.
als „Tudou" in den Briefen aus der Schweiz (?), **19**, 206, 14—209, 17 (?).
—, dessen Frau Katharina, geb. Jünger, verwittw. Pfefer (1729—1804) **29**, 187, 9. 20.
—, dessen Tochter Marie Louise Josepha siehe Horn, v.
—, dessen Tochter Francisca Charlotte Josepha siehe Tillmann.
Wright, Joseph, englischer Maler (1734—1797) **38**, 377 Nr. 51, 2—378, 32.
Wright, Thomas, englischer Kupferstecher (1792—1849) **36**, 199, 19. **53**, 230, 11—18.
Wrschowezen, böhmisches Adelsgeschlecht **42**[1], 401, 22.
Wünsch, Christian Ernst, Mathematiker und Physiker, Mediciner, Webermeister in Hohenstein, Professor in Frankfurt a. O. (1744—1828) **5**[1], 230, 349. 350.
Wünschelruthe, herausgegeben von Straube **3**, 388.
Württemberg, Herzogthum, 1805 Königreich (siehe auch Schwaben) **34**[1], 269, 24—350, 9. 309, 17. 311, 1. 2. 6. 323, 20. 334, 10. 11. 343, 26. 345, 10. 349, 14. 440, 10—443, 6. 442, 5. **37**, 277, 8. **40**, 3, 8. 4, 18. 19. **42**[1], 115, 8. 9. 16. 17. 19. 20. **53**, 412, 3.
—, Landstände **26**, 368, 4 (oben). **34**[1], 332, 14.
—, Ulrich, 1498 Herzog (1487—1550) **8**, 75, 28. 76, 8. 9. **39**, 63, 6. 7. 91, 1. 417, 6. 11.

Digitized by Google

(Württemberg)
—, Karl Eugen, 1737 Herzog (1728—1793) **26**, 368, 5 (oben). **34**[1], 282, 2. 285, 27. 289, 5—13. 294, 22. 306, 3. 326, 27—327, 10. 329, 13. 24. 330, 1. 11. 28. 331, 1. **34**[2], 100, 3—8. **35**, 74, 9. **48**, 21, 22.
—, Ludwig Eugen, 1793 Herzog, Bruder Karl Eugens (1731—1795) 27, 83, 20—24 (irrthümlich Friedrich Eugen).
— —, dessen Tochter Wilhelmine siehe Öttingen-Wallerstein.
—, Friedrich Eugen, 1795 Herzog, Bruder Karl Eugens und Ludwig Eugens (1732—1797) **27**, 83, 15—24 (jedoch 20—24 in irrthümlicher Verwechslung mit Ludwig Eugen, siehe dort). 25. 210, 15. **28**, 94, 15. **34**[1], 284, 25. 286, 16. 18. 293, 24. 303, 11. 311, 14. 331, 4—14. 332, 11.
— —, dessen Gemahlin Friederike Sophie Dorothee, Tochter des Markgrafen Friedrich Wilhelm zu Brandenburg-Schwedt (geb. 1736) **34**[1], 286, 16.
— —, dessen Tochter Sophie Dorothee Auguste siehe Rußland: Paul I.: dessen 2. Gemahlin (Maria Feodorowna).
— —, dessen Kinder insgesammt **27**, 83, 21. 22. 26.
—, Friedrich I. Wilhelm Karl, 1797 Herzog, 1803 Kurfürst, 1806 König, Sohn Friedrich Eugens (1754—1816) **34**[1], 332, 4. **35**, 268, 18. **36**, 269, 21. **40**, 3, 8. **46**, 227, 12 (hier irrthümlich Ludwig). **53**, 389 Nr. 87, 1. 415, 23. 24. 34. 35.
— —, dessen 2. Gemahlin Charlotte Auguste Mathilde, Tochter Georgs III. von England (1766—1828) **34**[1], 332, 7.
— —, dessen Sohn (1. Ehe) Paul Karl Friedrich August, russischer Officier (1785—1852) **36**, 85, 17.
— —, dessen Tochter (1. Ehe) Katharina siehe Westfalen, Jérôme: dessen Gemahlin.
—, Wilhelm I. Friedrich Karl, 1816 König, Sohn Friedrichs I. (1781—1864) **36**, 180, 26. 27. 181, 1. **42**[1], 115, 25. 26.
— —, dessen Gemahlin Katharina Paulowna, Tochter Kaiser Pauls von Rußland und der Maria Feodorowna, des (1784 geborenen, 1812 gestorbenen) Prinzen Georg Peter Friedrich von Oldenburg Wittwe (1788—1819) **36**, 85, 14. 102, 11. 12. 148, 3.
— —, dessen Stiefsohn Constantin Friedrich Peter, Sohn des Prinzen Georg Peter Friedrich von Oldenburg, siehe Oldenburg.

Digitized by Google

(Württemberg)
—, Ludwig, Prinz, irrthümlich statt Friedrich I. Wilhelm Karl, siehe dort.
Württemberg, Kleine Geographie von, siehe Franz, Fr. Chr.
Würzburg, Stadt 35, 153, 4 (statt dessen irrthümlich Ingolstadt). 5. 165, 16 (statt dessen irrthümlich Stuttgart). 36, 99, 5. 7. 37, 110, 19. 202, 31. 32. 48, 71, 12. 72, 15. 53, 396 Nr. 102, 4. 412, 3.
Universität 35, 151, 1. 2.
Würzburg, Fürstbisthum, Kurfürstenthum, 1806 Großherzogthum 34², 132, 12. 36, 406, 6. 37, 110, 19. 20.
—, Lorenz, Fürstbischof, siehe Bibra und Nassau: Fürst von.
—, Georg Karl (v. Fechenbach), 1795 Fürstbischof (1749—1808) 48, 71, 13.
—, Ferdinand Joseph Johann Baptist, 1805 Kurfürst, 1806 Großherzog, siehe Toscana, Ferdinand III.
Würzer, H., Schriftsteller in Altona 5¹, 244, 533. 534.
Wüthendes Heer siehe Wildes Heer.
Wu-Han-Schin, chinesischer Dichter
Laou-seng-urh („Des Greises spätes Kind"), übersetzt von Moritz Engelhardt (nach Davis) 42², 52, 15—53, 8.
Wunderhorn, Des Knaben, siehe Arnim und Brentano.
Wunschel, Frau, siehe Kotzebue: Die beiden Klingsberg.
Wunsiedel, Stadt im Fichtelgebirge 36, 155, 22.
Wupperthal 42¹, 16, 7. 18, 26.
Wurmlingen, Dorf in Württemberg 34¹, 348, 18.
Wurmser, Dagobert Siegmund, Graf v., österreichischer Feldherr (1724—1797) 49¹, 414, 9. 12. 26.
Wurz, Ignaz, Jesuit, Professor der geistlichen Beredsamkeit in Wien, Pfarrer in Pierawart (Niederösterreich) (1731—1784) 37, 245, 4.
Wurzen, Stadt an der Mulde 14, 266, 105. 39, 243, 77.
Wyck, Thomas, holländischer Maler (1616—1677) 47, 385, 23.
Wyne siehe Wijnem.
Wyttenbach, Jakob Samuel, Pfarrer in Bern (geb. 1748) 19, 305, 15.
Wyttenbach, Johann Hugo, Historiker, Schulmann, Lehrer und zuletzt Director am Gymnasium in Trier (1767—1848) 33, 154, 7—15. 23. 163, 8—13. 165, 7. 166, 10. 169, 9. 10.

Digitized by Google

X 3, 263, 494.
X siehe Reichardt.
Xanten (Zanten), Stadt am Rhein 33, 194, 13. 42², 473, 13.
Xanthe siehe Eurymedusa.
Xanthos, (das zweite unsterbliche) Roß des Achilles (siehe Balios und Pedasos) 41¹, 302, 10. 304, 5. 305, 25. 306, 15. 308, 2—6. 11. 313, 23. 315, 23. 322, 27.
Xanthos siehe Skamandros.
Xaver (Xaverius), Franz, der Heilige (1506—1552) 32, 201, 1. 40, 344, 11.
Xenodike, Trojanerin 48, 87. 92, 19. 107, 10. 17.
Xenophanes, griechischer Philosoph des 6. und 5. Jahrh. v. Chr. 38, 383, 6.
Xenophon, griechischer Feldherr und Schriftsteller (etwa 430—etwa 354 v. Chr.) 37, 193, 21. 38, 383, 7. 47, 360, 30. Cyropädie 14, 57, 1112—1117 (?). 18, 192, 10—12 (?). Memorabilien (siehe auch Prodicus) 2, 276 Nr. 1 (?).
Xenophon von Ephesus, Schriftsteller des 5. Jahrhunderts Anthia und Habrokomes 49², 255.
Xeromeron (Xeromeros), griechische Landschaft 3, 219, 23.
Xerxes I., 485 König von Persien (etwa 519—465) (siehe auch Ahasverus) 6, 290, 11. 310. 7, 27, 9. 38, 21, 3.
Ximenes y Cisneros, Don Francisco, Cardinal, Großinquisitor, Erzbischof von Toledo (1436—1517) 7, 287, 2.

Y (siehe Götz, Johann Nikolaus) 37, 236, 36.
Yakoblew, Leon de, russischer Gesandter in Cassel 36, 391, 1. 4.
Yamleekha siehe Jamblika.
Yelin, Johann Konrad v., Kammerassessor in Ansbach, muthmaßlich Verfasser von „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ 35, 268, 11—15.
Ygel siehe Igel.
Yggdrasill, Weltbaum der nordischen Mythologie 41², 108, 27.
Yorik siehe Sterne.
York, Eduard August, 1760 Herzog von, Bruder König Georgs III. von England (gest. 1767) 40, 294, 22. 46, 333, 14.
Yorkshire, englische Grafschaft 46, 331, 3. 332, 2. 12. 20.
Young, Arthur, Reisen durch Frankreich und einen Theil von Italien 34², 185, 24. 25.

Digitized by Google

Young, Edward, englischer Dichter (1681—1765)
Conjectures on original composition **37**, 262, 12—14.
Night-thoughts on life, time, friendship, death and immortality **27**, 393 Nr. 4, 6. **28**, 214, 8. 216, 7. 8. **38**, 342 Nr. 9.
Ypern, Stadt in Westflandern, niederländisches Bisthum **8**, 178, 25. 179, 21. 185, 15—17. 189, 1. 204, 7. 209, 6.
Yuen-tsung, chinesischer Kaiser **5**[1], 51, 36. **41**[2], 274, 13. 275, 1—11.
Yvré-l'Evêque, Landsitz des Bischofs von Le Mans **41**[1], 26, 8. **46**, 122, 15.

Zabern, Stadt im Unterelsaß **27**, 323, 28—324, 19. 327, 11.
Bischöfliches Schloß **27**, 324, 2—19. 327, 12.
Zaberner Steige, Vogesenpaß **27**, 324, 20—325, 5. 24—27.
Zach, Franz Xaver Freiherr v., Mathematiker und Astronom, Oberhofmeister der Herzogin Maria Charlotte Amalie von Sachsen-Gotha (1754—1832) **53**, 400 Nr. 108, 7.
als „Astronom" in Wilhelm Meisters Wanderjahren **24**, 175, 12—193, 2. **25**[2], 60—62. 221, 25. 223, 24. 224, 1.
Zachäus, Oberzöllner in Jericho **38**, 501, 4.
Zachariä, Justus Friedrich Wilhelm, Dichter, Professor in Braunschweig und Halle (1726—1777) **2**, 149. 150. **27**, 37, 13. 38, 18. 60, 25—61, 4. 8. 87, 16. 110, 27. 181, 28—182, 7. 383, 18. 24. 26. 387, 24. (389, 30 Zachariae irrthümlich statt Zacharias, Vorname des Zach. Konr. v. Uffenbach.) 391 Nr. 2, 1. **28**, 196, 4. **37**, 36. 37. **38**, 335 Nr. 3, 5. **51**, 263, 11.
Renommist **25**[1], 171, 13. **27**, 37, 13. 14. 25. 38, 17. 18. **60**, 25. 61, 8. 93, 13. 383, 16. 17. 24. 393 Nr. 3, 4.
Sammlung musikalischer Versuche **27**, 60, 28. 110, 27. **51**, 263, 11.
Zwei schöne neue Mährlein **37**, 229, 12—230, 18.
—, dessen Bruder (siehe auch Leipzig: Schönkopfische Tischgesellschaft) **27**, 87, 15. 18. 182, 1.
Zadig siehe Voltaire.
Zaffarana siehe Capo Zaffarana.
Zagrczkoy siehe Sagräschski.
Zahlbach, Dorf bei Mainz **33**, 273, 6. 274, 22. 279, 17 (statt dessen irrthümlich Dahlheim). 21. 280, 5. 373, 24.

Digitized by Google

(Zahlbach)
Schanzen 1793 (Clubbistenschanze, Schanze Louis) siehe Mainz.
Zahn, Christian Jakob, Dr. jur., Kaufmann, Musiker, Schriftsteller, Geschäftstheilhaber der Cottaischen Buchhandlung (1765—1830) 34[1], 323, 6. 325, 1. 338, 16. 35, 74, 16.
Flora, Teutschlands Töchtern geweiht, siehe dort.
Zahn, Wilhelm Johann Karl, Maler und Kunsthistoriker (1800—1871) 49[1], 161—187. 165, 7. 169, 19. 186, 17. 187, nach 9. 49[2], 14, 4. 139, 5. 196, 14. 211, 6—220, 15. 256, 19. 275, 9.
Zahn, Pfarrer zu Schaffhausen (Württemberg) 34[1], 323, 6. 325, 1.
Zais, Christian, Baumeister in Stuttgart, Bauinspector in Wiesbaden (1770—1820) 34[1], 103, 15.
Zalmona, Lagerplatz der Israeliten in der Wüste 7, 175, 2.
Zama, antike Stadt in Nordafrika 41[1], 19, 8.
Zambeccari, Familie in Bologna, siehe Bologna: Palazzo Zambeccari.
Zampieri, Domenico, genannt Domenichino, italienischer Maler (1581—1641) 39, 163, 24. 217, 1. 32, 7, 1. 438, 17. 439, 5. 15. 35, 216, 2. 9. 38, 373 Nr. 46, 13—16. 46, 369, 23—370, 15. 371, 1—9. 382, 20. 26. 412, 18. 23. 47, 46, 16. 249, 11. 13. 286, 19. 20. 366, 24. 48, 182, 15. 49[1], 155, 1. 49[2], 217 (zu 25). 240, 8. 241, 14. 244, 25.
Letzte Communion des Sanct Hieronymus 32, 439, 5.
Zanarini, Petronio, Schauspieler in Rom 30, 253, 19. 20. 254, 9.
Zanetti, Antonio Maria Conte di, Kunstschriftsteller und Bibliothekar in Venedig (1716—1778)
Della pittura veneziana 35, 14, 19. 20.
Zankle, Stadt auf Sicilien (siehe auch Messina) 46, 221, 18.
Zanobi di Pagno, Glockengießer in Florenz 44, 175, 21.
Zanoli, E., Kaufmann in Cöln, Prinz Carneval für 1824 49[2], 188, 13.
Zanten siehe Xanten.
Zanth, Karl Ludwig Wilhelm, Baumeister und Kunsthistoriker in Paris, Hofbaumeister in Stuttgart (1796—1857) 49[2], 147—150. 275, 11.

Digitized by Google

Zanti, Giovanni, Cose notabili di Bologna (Origine della città di Bologna?) 34², 181, 5.
Zara, Stadt in Dalmatien 34¹, 223, 19.
Zara, Antonio (?) 32, 455, 21.
Zassa (? Zara?) 31, 318, 14.
Zatočil von Löwenbruk, Johann Norbert, Canzler der Altstadt Prag 42¹, 26, 18—27, 19. 28, 16—24. 370, 9.
Zaunces (?) 7, 326, 9.
Zauper, Joseph Stanislaus, Chorherr und Professor der Dichtkunst am Gymnasium zu Pilsen (1784—1850) 15², 198, 13. 36, 195, 6. 27—196, 2. 41², 219, 1—7.
Zea, Insel der Cycladen, früher Keos, siehe dort.
Zebaoth 37, 9, 160.
Zebes siehe Cebes.
Zeboim, alttestamentliche Stadt 26, 209, 15. 210, 4.
Zedler, Johann Heinrich, Buchhändler und Verleger in Leipzig (1706—1763) 41¹, 483 (Paralip.). 42¹, 14, 4.
Zehn Gebote siehe Bibel: Zweites Buch Mose.
Zeiller, Martin, Geograph und Reiseschriftsteller (1589—1661) 34², 183, 13.
Zeißig, Johann Eleazar, genannt Schenau, Maler und Radierer (1734—1806) 49¹, 25, 1. 53, 399 Nr. 107, 4.
Zeitgenossen, Die 49¹, 249, 11.
Zeitschwingen 5¹, 183 Nr. 1, 3. 4.
Zeitung, Augsburger Allgemeine, siehe Allgemeine Zeitung.
Zeitungen, Gothaische Gelehrte, siehe Gothaische.
Zeitung für die elegante Welt 6, 102, 19. 397. 13², 146. 46, 82, 18. 252, 6. 42², 457, 11. 12.
Zelger, Franz Nikolaus, und Businger, Joseph, Versuch einer besonderen Geschichte des Freistaats Unterwalden 34¹, 405, 23. 24.
Zell, Karl, Philolog und Archäolog, Professor in Freiburg und Heidelberg (1793—1873)
Ferienschriften 41², 214. 215. 42², 457, 14. 459, 11.
Zeller, Pfarrer in Neckarrems 34¹, 305, 13.
Zelotus, griechischer Epigrammatiker 5¹, 46 Nr. 2, 3. 4.
Zelter, Karl Friedrich (1758—1832) 4, 82, 19—27. 83, 12. 108. 291. 292. 306 Nr. 1. 5¹, 73—76. 5², 62 (unten). 252—254. 369 Nr. 29. 417 Nr. 129. 26, 362, 8. 34¹, 3—45. 35, 156,

Digitized by Google

(Zelter)
20—157, 15. 305, 6—15. 36, 46, 2. 57, 11. 58, 2. 89, 21. 115, 3. 176, 25. 180, 18. 205, 25. 220, 5. 400, 23. 433, 11. 41[1], 368, 26. 370. 371. 373, 6. 41[2], 225—227. 381—386. 42[2], 182, 22. 469, 14—470, 22. 49[1], 296—299. 49[2], 132, 5. 247. 248. 253, 9—11. 53, 330, 31—331, 11. 338. 339. 445, 20.
Cantate zum Reformationsjubiläum 16, 570—578. 36, 107, 23—27.
Divancompositionen 41[1], 373, 5—10.
Johanna Sebus 36, 58, 1—3.
Joseph Haydns Schöpfung 41[2], 381—386.
Käufer, Die 36, 180, 12.
Luthercantate siehe Cantate zum Reformationsjubiläum.
Meinem Freunde v. Knebel 4, 83, 12.
Neue Liedersammlung 41[1], 370. 371.
Sanct Nepomuks Vorabend 36, 180, 11—14.
Tagebuch der Ostseereise (1820) 36, 176, 24. 25.
Um Mitternacht 41[1], 368, 25—27. 370, 4.
Zu Thaers Jubelfest 4, 82, 19—21.
—, dessen (2.) Frau Julie Auguste Caroline, geb. Pappritz (1768—1806) 5[1], 75, 49—56.
—, dessen Stiefsohn Karl Ludwig Floericke (1784—1812) 5[1], 75, 41—56.
—, dessen Töchter Doris (geb. 1792) und Rosamunde (geb. 1794) 53, 331, 4—9. 338, 29. 30.
Zendavesta, die heiligen Schriften der Parsen 36, 136, 6.
Zenno (Seno, Schiller: Seni), Battista, aus Genua, Hofastrolog Wallensteins 40, 54, 20. 65, 27. 321, 16.
Zeno, Philosoph, Stifter des Stoicismus (etwa 350—260 v. Chr.) 3, 110, 63—66. 111, 84. 85. 36, 89, 14. 42[1], 86, 22.
Zenobia, Septimia, Königin von Palmyra, siehe Calderon.
Zenobio, Conte di 35, 186, 28—188, 18. 42[2], 432. 433.
Zenon siehe Zeno.
Zephar (Sephar), Grenzort der südarabischen Völkerstämme der Joktaniden 7, 314, 15.
Zephyr, der Westwind (siehe auch Winde) 1, 44, 6. 74, 5. 4, 327, 37. 5[2], 419 Nr. 135, 2. 14, 58, 1136. 38, 340, 27. 49[1], 69, 15. 16. 17. 106, 24. 49[2], 207, 7. 8.
Zerbst, Stadt in Anhalt 37, 214, 15. 238, 3.

Digitized by Google

Zerstörung von Jerusalem durch Nebukadnezar siehe Sernicola und Giordani.

Zetes, Sohn des Boreas, siehe Boreas: dessen Söhne.

Zethos, Sohn des Königs Lykos von Theben und der Antiope (siehe auch Farnesischer Stier) **47**, 161, 16.

Zeus (siehe auch Jupiter) **1**, 37, 10. 237, 74. 268, 96. 269, 110. 271, 149—154. 281, 22. 350, 69. 70. 420, 38. 39. 2, 76—78. 80, 30. 31. 81, 2. **3**, 199, 24. **4**, 316, 40. **5**[1], 170, 15. 207, 32. 258, 734. 273, 55. 56. 284, 217. 291, 307. 308. 292, 310. **5**[2], 383 Nr. 66c, 7. 384e. 385 IIa, 20. 386, 36. 38. 42. 48. 49. **9**, 387, 601. **10**, 4, 43. 16, 321. 47, 1095. **11**, 12, 223. 333, 10. 376, 3. **12**, 412, 26. **13**[1], 117, 41. **15**[1], 105, 6911—6920. **106**, 6982. 116, 7137. 167, 8277. 172, 8411. 183, 8647. 204, 9108. 222, 9564. 227, 9673. **15**[2], 75, 95. 123. **16**, 160, 210. **20**, 254, 13. 28, 312, 21. 24. 313, 23. 314, 13. **34**[1], 161, 2. 425, 17. **39**, 195—215. **40**, 107, 29. 368, 12. **41**[1], 192, 31. 267, 23. 268, 14. 272, 14. 275, 28. 277, 5. 7. 22. 278, 24. 281, 25. 28. 282, 4. 21. 24. 283, 19. 22. 288, 18. 289, 2. 5. 9. 290, 20. 292, 9. 24. 293, 20. 294, 25. 297, 23. 298, 1. 4. 28. 299, 12. 16. 300, 9. 302, 20. 23. 303, 4. 26. 304, 20. 307, 11. 308, 4. 24. 309, 1. 311, 5. 312, 17. 19. 313, 5. 10. 314, 1. 317, 10. 27. 318, 19. 320, 9. 10. 18. 325, 10. **41**[2], 43, 28. 44, 29. 47, 2. 237, 3. 245, 2. 548, 1. **42**[2], 468, 18. **46**, 180, 9—11. **47**, 174, 18. 343, 30. 344, 5. **48**, 198, 22. 24. **49**[1], 64, 2. 71, 18. 109, 13. 16. 110, 5. 15. 115, 28. **49**[2], 26, 14. 27, 7—17. 28. 258, 20—26. 259, 1. **50**, 62, 50. 53. 269—294. 304, 128. 325, 603. 435—449. 435, 10. 11. 25. 436, 4. 440, 26. 445, 23. 448, 1. **53**, 5, 70—72. 139, 2—9. 140, 24. 25.

Zeus Agoraios **46**, 180, 9. 10.

Zeus Kronion siehe Kronion.

Zeus Olympios **46**, 180, 10. 11. **50**, 291, 569.

Zeus von Otricoli siehe Rom: Vatican: Museo Pio-Clementino.

Zeus von Phrixus (irrthümlich statt Phyxian Jove, *Ζεὺς φύξιος*) **41**[1], 192, 31.

Zeutzsch (Czeitsch), Fräulein, aus Berka **16**, 484, 23.

Zeuxis, griechischer Maler (um 400 v. Chr.) **28**, 232, 27. **46**, 43, 18—26. 47, 263, 9. 264, 7. 48, 146, 20. **49**[1], 115, 26. **49**[2], 10, 19.

Zichy, Leopold, Graf (gest. 1869) **36**, 407, 2 (oben).

Digitized by Google

Ziebingen, Dorf bei Frankfurt a. O. **36**, 133, 22.
Ziegelhausen, Dorf bei Heidelberg **34**[1], **266**, 11.
Ziegenhöhle am Ätna siehe Ätna.
Ziegesar, August Friedrich Karl Freiherr v., gothaisch-altenburgischer Canzler und Wirklicher Geheimer Rath, Excellenz, 1809 sachsen-weimarischer General-Landschaftsdirector, Erbherr auf Drakendorf bei Jena, Wöllnitz und Rutha (1746—1813) **36**, 32, 5. 7. 8.
—, dessen Frau Magdalena Augusta, geb. v. Wangenheim (1751—1809) **36**, 32, 7. 10.
—, dessen Tochter Silvie siehe Goethe.
—, dessen Sohn Anton, 1804 Hofjunker und Regierungsassessor in Weimar, 1807 Regierungsrath, 1808 Kammerherr, 1814 Generallandschaftsdirector, 1817 Oberappellationsgerichtspräsident in Jena (1783—1843) **36**, 32, 11.
——, dessen Frau Louise Sophie Amalie Friederike, geb. Freiin von Stein-Nordheim, Hofdame der Herzogin Anna Amalia (1781—1855) **4**, 43. 83, 9. **5**[2], 54, 4. **36**, 32, 7. 8.
—, dessen Kinder insgesammt (außer den genannten noch: Friedrich, Oberforstmeister und Kammerherr in Gotha) **36**, 32, 11.
—, dessen Familie **4**, 43, 8—12. 83, 10. **36**, 32, 5—24.
Ziegler, Friedrich Julius Wilhelm, Schauspieler und Schauspieldichter (1759—1827) **33**, 251, 21. 28. 252, 1. 261, 3. 368, 22. 26. **40**, 169, 13.
Ziegler, Louise v. (Lila), siehe Stockhausen.
Zierl, Dorf in Tirol, siehe Zirl.
Zieten, Hans Joachim v., preußischer General (1699—1786) **46**, 110, 6. **48**, 253, 1.
Zigeuner **1**, 156. 157. 195—197. **2**, 143, 51. **4**, 212. **8**, 4, 14. 15. **21**, 20. 149, 17. 18. 152—155. 215, 7. **11**, 160, 20. **13**[1], 188, 11—15. 205, 10. 269—276. 340—343. **13**[2], 259, 2. 3. 27. 260, 11. 12. 23—25. 261, 16. 17. 262, 7. 8. 31—34. 263, 15. 264, 26—265, 34. 317. 333. 334. **14**, 150, 3030. **16**, 15. 16. 18. 29. 30. 239, 15. 16. 282, 547—552. 283. 284. 483, 30—34. **21**, 198, 19. **22**, 36, 10—15. **23**, 24, 2. **24**, 355, 12. **25**[2], 272, 19. **28**, 200, 7. **33**, 115, 3. **35**, 74, 14. **36**, 259, 19. **37**, 332, 17. **39**, 140—148. 163, 19. 168, 14. 275, 384. **40**,

Digitized by Google

(Zigeuner)
102, 15—19. 104, 5. 41², 314, 5. 42², 94, 6. 44, 37, 7. 106, 6. 7. 46, 234, 10 (siehe Solario). 236, 18 (ebenso). 47, 349, 12. 51, 152, 20. 52, 188, 11. 189, 13.
Zihim siehe Ohim.
Zillbach, Die, weimarisches Jagdrevier im Thüringerwald 53, 186, 3. 487, 25. 26.
Zimmer, Johann Georg, Buchhändler in Heidelberg, dann Theolog, Pfarrer in Schriesheim, Worms, Lich, Frankfurt a. M. (1777—1853) 36, 59, 8. 40, 337, 1.
Zimmermann, F., Lithograph 49², 158, 13. 14.
Zimmermann, Johann Georg, Ritter v., Mediciner, Philosoph, großbritannischer Leibarzt und Hofrath in Hannover (1728—1795) 27, 100, 8. 389, 1. 28, 332, 4. 334, 25—338, 21. 23. 340, 18. 27—341, 25. 342, 13. 29, 146, 12. 34¹, 123, 15. 35, 102, 26. 27. 37, 256, 5. 6. 271, 5.
Lavater von der Physiognomik 28, 257, 14. 15.
Von dem Nationalstolze 37, 271, 5.
Von der Erfahrung in der Arzneikunst 27, 100, 8. 28, 341, 12. 13. 29, 146, 12. 13.
—, dessen Tochter Katharina (1756—1781) 28, 336, 17—338, 2. 9. 11.
—, dessen Sohn Jakob 28, 336, 22. 337, 11. 338, 9. 11.
Zimmermann, S. G., Verleger in Wittenberg-Zerbst 37, 214, 14. 238, 2.
Zin, Wüste, nordöstlicher Theil der Wüste Pharan 7, 174, 32. 175, 26. 176, 4. 319, 4. 331, 13. 332, 7. 9.
Zinegref, Julius Wilhelm, Dichter (1591—1635)
Der Teutschen Scharpffsinnige kluge Sprüch, Apophthegmata genant 2, 223—251. 246, 504—511. 3, 307, 1107. 1108. 28, 321, 5—323, 19. 42², 147, 6. 152, 15. 16. (153, 11. 12.) 212, 15—17. 53, 442, 9. 10.
Zingaro (Zigeuner, siehe auch dort) siehe Solario.
Zingg (Zink), Adrian, Kupferstecher, Professor der Akademie der Künste in Dresden (1734—1816) 34¹, 113, 20. 53, 399 Nr. 107, 3.
Zinnwalde, Dorf bei Teplitz (Böhmen) 36, 84, 3.
Zinzendorf, Nikolaus Ludwig Graf von, Stifter der Brüdergemeinde (1700—1760) (siehe auch Herrnhut) 22, 320, 1

Digitized by Google

(Zinzendorf)
—8. 321, 10—28. 323, 17. 347, 15. **23**, 180, 8. 16. **27**, 200, 26. **28**, 303, 21.
Vorwort zum Gesangbuch der Gemeinde Herrnhut **21**, 220, 13—221, 4 (?).
Zion siehe Jerusalem.
Zipora, Tochter des midianitischen Scheichs Jethro, Gattin des Moses, Mutter des Gerson und Elieser **7**, 161, 3. 165, 13. 316, 10. 317, 1. 322, 14. 327, 4.
Zirl, Dorf am Inn in Tirol **30**, 16, 15.
Zirlau, Dorf in Schlesien **53**, 387, 11.
Zisa, La, maurisches Lustschloß bei Palermo **31**, 146, 13—19. 339, 8. **32**, 475, 8.
Znaim, Stadt in Mähren **42**[1], 37, 8.
—, Konrad von, siehe Konrad.
Zoar, Stadt der Sodomiter im südlichen Kanaan **7**, 315, 14.
Zodiacus siehe Thierkreis.
Zoega, Johann Georg, dänischer Generalconsul in Rom, Archäolog (1755—1809) **15**[2], 234, 14—18. **46**, 38, 23.
Zöldner, Franz, Edelschmied in Prag **36**, 19, 18.
Zohak siehe Sohak.
Zoheir siehe Zuheir.
Zoilus, griechischer Rhetor und Grammatiker des 3. Jahrhunderts v. Chr., Kritiker der Homerischen Dichtungen **15**[1], 38, 5457—39, 5493. 40, 5504. **42**[1], 192, 21.
Zollikofer, Georg Joachim, Theolog, Pfarrer in Murten und Leipzig (1730—1788) **27**, 99, 22.
Zollmann, Friedrich, Sachsen-Weimarischer Archivar und Kartograph (1690—1762) **53**, 191, 19. 489, 9.
Zollmann, Geometer in Weimar **53**, 190, 9. 488, 25.
Zona torrida **37**, 134, 22.
Zophar von Naema, Freund Hiobs **3**, 242, 206—209. **29**, 31, 3. 207 Nr. 5, 9.
Zopyros, Physiognomiker, Zeitgenosse des Sokrates **28**, 266, 10—12.
Zorndorf, Dorf bei Küstrin **40**, 371, 7.
Zoroaster **7**, 20, 3. 257. **9**, 304, 652. **38**, 383, 7. **53**, 128, 190.
Zouboff siehe Subow.

Digitized by Google

Zrinyi, Niklas, Graf von, österreichischer Feldherr (1508—1566), siehe Körner.
Zschokke, Johann Heinrich Daniel, Schriftsteller (1771—1848) Abällino der große Bandit **28**, 64, 28. 65, 1. **35**, 50, 21.
Zuccarini, Schauspieler in Frankfurt a. M. **34**[1], 236, 11. 12.
Zucchero (Zuccaro), italienischer Maler des 16. Jahrhunderts **34**[2], 15 Nr. 2, 8.
Zucchi, Antonio, Maler in Rom (1726—1795) **30**, 260, 14. 267, 8—27. **32**, 33, 13. 14. 49, 2. 59, 28. 60, 3. 4. 69, 6—15. 123, 22. 330, 15—18. 331, 10. 333, 24. 425, 16—19. 439, 12. 441, 17—19. 451, 15.
—, dessen Frau Maria Anna Angelica, geb. Kauffmann, Malerin (1741—1807) **30**, 260, 8—16. 267, 7—27. 303, 3. 27. 28. **31**, 48, 17. **32**, 5, 25—28. 8, 9. 10. 18, 4. 28, 20. 30, 5. 32, 7. 33, 11—14. 36, 2—10. 39, 2. 48, 7—49, 12. 50, 5. 59, 22—60, 16. 65, 8. 69, 4—15. 72, 1. 2. 79, 22. 92, 12—14. 105, 17. 18. 109, 5. 110, 18—22. 114, 16. 115, 11. 117, 21. 123, 22. 125, 7—26. 137, 4—6. 157, 5—10. 180, 19—181, 16. 268, 1. 2. 275, 1—13. 277, 8—10. 280, 16—281, 26. 290, 17. 295, 17—24 (?). 323, 18. 325, 17. 23. 330, 8—18. 331, 10. 11. 26—28. 333, 19. 24. 388, 10—13. 389, 28—34. 425, 10—30. 451, 14. 456, 4. 13. 458, 3. 12. 466, 4. 5. 10. 467, 19. 468, 3. 4. 470, 1—5. 477, 14. 478, 9. 479, 13. 14. 485, 17. 33. **46**, 139, 10. 264, 3. **49**[1], 25, 24.
Goethebildniß **32**, 8, 9—12.
Mutter der Gracchen **32**, 65, 8—12.
Zeichnung zu Egmont **32**, 105, 17. 18. 137, 4—6. 389, 30. 478, 8. 9. 485, 33. 34.
— — Iphigenie **30**, 267, 20—22. **31**, 48, 17—27.
Züllichau, Stadt in Posen **37**, 277, 30. **41**[2], 117, 5 (irrthümlich Leipzig).
Zürich, Stadt und Canton **25**[1], 233, 4—28. **25**[2], 269, 18—270, 13. **26**, 294, 8. **28**, 261, 11. 12. 263, 2. **29**, 103, 5. 13—111, 3. 106, 6. 12. 108, 11. 110, 4. 132, 19. 26. 133, 20. 21. 135, 17. 136, 17. 137, 9. 227, 18. 228, 11. **30**, 241, 5. **32**, 73, 6. 106, 9. 107, 3. 134, 22. 144, 24. 147, 9. 210, 12. 278, 6. 404, 20. **33**, 209, 23. **34**[1], 198, 5. 356, 12. 368, 13—369, 14. 370, 13. 371, 8. 376, 25. 377, 20. 25. 381, 20. 382, 12. 384, 12. 21. 23. 24. 408, 28. 409, 27. 410, 7. 416, 26. 421, 1. 422,

Digitized by Google

(Zürich)
18. 423, 1. 13. 431, 4—439, 17. 19. 22. 34², 82, 5. 106, 15—21. 123, 17. 124, 1. 126, 4 (von unten). 130, 26. 133, 4. 184, 28. 218, 24. 25. 219, 4. 222, 15. 233, 26. 35, 9, 17. 74, 21. 75, 20. 36, 199, 21. 316, 6. 9. 319, 5. 320, 3. 37, 256, 6. 284, 2. 43, 288, 11. 25. 404. 53, 157, 14. 385, 16, 387, 30. 38.
Bibliothek 34², 222, 15. 16.
Große Stadt 29, 107, 15. 16. 108, 19. 20.
Kleine Stadt 29, 108, 20.
Kunsthandlung Henri et Jean Henri Fuesli 34¹, 431, 12. 34², 126 (Fol. 43. 44).
Lindenhof 34¹, 368, 26.
Rathhaus 34¹, 431, 12.
Schonehof (Schönenhof), Wohnsitz der Familie Schultheß 34¹, 369, 11. 431, 8. 9.
Zum Schwert (Gasthaus) 29, 103, 13—16. 34¹, 368, 15. 16. 369, 8. 14. 377, 21.
Züricher See 1, 78. 79 Nr. 1, 2. 25¹, 229, 22. 233, 1. 28—234, 21. 25², 269, 17. 270, 12—31. 29, 103, 13. 107, 14. 108, 28. 111, 3—27. 112, 11. 16. 26. 132, 26. 135, 10. 34¹, 209, 6. 7. 212, 20. 227, 6. 368, 23. 381, 17—382, 6. 25. 383, 8. 24. 384, 8. 9. 385, 5. 410, 2. 4. 12. 14. 411, 9. 418, 23. 419, 11. 422, 8. 9. 430, 19. 431, 19. 439, 24. 34², 106, 22—25. 107, 5. 112, 22—26. 31. 119, 4. 120, 18. 121, 6. 122, 5. 35, 52, 2. 36, 320, 4. 53, 387, 32. 36. 37.
Zuffenhausen, Dorf bei Stuttgart 34¹, 282, 27.
Zug, Stadt und Canton der Schweiz (siehe auch Schweiz: Kleine Cantone) 29, 132, 12. 34¹, 337, 16—22. 408, 25—409, 7. 410, 7. 420, 11. 421, 11. 423, 12. 34², 82, 10. 120, 16.
Zuger See 29, 118, 23. 132, 10. 34¹, 407, 25. 408, 4—25. 409, 22. 410, 3. 34², 120, 15. 18. 53, 387, 36.
Zuheir (Ka'b ibn Zuheir), arabischer Dichter des 6. Jahrhunderts (siehe auch Moallakat) 7, 11, 7. 257. 290, 31. 35. 36, 91, 25.
Zuleika siehe Suleika.
Zumpft, Heinrich, Bildhauer in Sayn 49², 35—45. 260—262.
Zumsteeg, Johann Rudolf, Componist, Concertmeister und Operndirector in Stuttgart (1760—1802) 34¹, 304, 11—16. 35, 74, 13.

Digitized by Google

Zum Thurn (Rothenthurn), Dorf im Schweizer Canton Schwyz 34[1], 386, 1.
Zund-Dynastie, persisches Herrschergeschlecht 6, 468 Nr. 4.
Zuschauer siehe Spectator.
Zuzenhausen, Dorf in Baden an der Elsenz 34[1], 267, 25.
Zwätzen, Dorf bei Jena 1, 151, 7. 36, 158, 8. 9.
Zwanziger, v., Wertheimischer Gesandter zum Nürnberger Kreistag 34[2], 132, 13. 35, 75, 22.
Zwei Billets, Die, siehe Florian und Heyne.
Zweibrücken, Stadt 4, 198—200. 27, 336, 26—337, 13. 34[1], 264, 4. 274, 28.
Keller, Herzoglicher 27, 337, 11. 12.
Schloß 27, 337, 1.
Zweibrücken, Herzogthum, siehe Pfalz-Zweibrücken.
Zwerge siehe Gnomen.
Zwickau, Stadt in Sachsen 38, 367 Nr. 37, 1. 48, 271, 3.
Zwicki, Bannerherr von Glarus 34[1], 370, 4.
Zwierlein, Karl Julius Wilhelm, 1815 Hofmarschallamtssecretär in Weimar 16, 484, 14.
—, dessen Frau Marie Eleonore, geb. Kirsten (geb. 1802) 16, 482, 19.
Zwillinge, Zeichen des Thierkreises 5[1], 215, 143. 144.
Zwingenberg, Stadt in Hessen 34[1], 259, 29. 35, 60, 9.
Zwodau (Zwota), Dorf in Böhmen bei Falkenau 30, 5, 10. 6, 28.
Zwölf Brunnen siehe Elim.
Zyrus siehe Cyrus.

Digitized by Google

Goethes Schriften.

Inhaltsverzeichniß der Ersten Abtheilung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ein Verzeichniß der Gedichtanfänge befindet sich in Band 5^2, Seite 425—501, und für die Gedichte des Nachtrages in Band 53, Seite 576—579.]

Abaldemus, Über die Natur des Menschengeschlechts 42^2, 460. 461.
Abbildung eines Krystalls („Granit, gebildet, anerkannt") 4, 130.
Abendmahl von Leonard da Vinci zu Mailand siehe hier: Bossi.
Aberwitz und Wahnwitz („Überspringt sich der ...") 5^1, 310.
Abglanz („Ein Spiegel er ist mir geworden") 6, 193.
Abhandlung über den Zwischenknochen siehe hier: Dem Menschen wie den Thieren . . .
Abhandlung über Titus Lucretius Carus siehe hier: Entwurf einer Vorrede zu . . .
Abraxas siehe hier: „Süßes Kind, die Perlenreihen".
Abschaffung der Duelle an der Universität Jena 53, 285—290.
Abscheu („Heuchler, ferne von mir! . . .") 5^1, 238.
Abschied („War unersättlich nach . . .") 2, 9.
Abschied („Zu lieblich ist's, ein Wort zu brechen") 1, 63.
Abschied, Der („Laß mein Aug' den Abschied sagen") 1, 43.
Abschied und Wiedersehen siehe hier: An Gräfin Tina Brühl.
Absendung des Vorstehenden („Wort und Bilder, Bild und Worte") siehe hier: Inschrift auf eine . . . Tafel.
Abwege („Künstler, wird's im Innern steif") 3, 120.
Achilleis 50, 269—294. 26, 3, 9. 361, 1. 10. 35, 78, 19—27. 28. 36, 27, 7—11. 41^1, 85, 13. 439, 6. 42^1, 84, 16. 111, 25. 460, 21. 468, 31. 53, 209, 12. 13.
„Ach, mein Hals ist ein wenig geschwollen . . ." 1, 439, 7.
„Ach, mit diesen Seelen was macht er? . . ." 1, 438, 30.
„Ach, wie sehn' ich mich nach dir" 28, 31, 18—24 (?).
Adam und Eva siehe hier: „Behandelt die Frauen . . ."
Adler, mit einer Leier nach oben strebend 4, 132. 133.
Adler und Taube („Ein Adlersjüngling hob die Flügel") 2, 74. 75. 1, 366, 6. 28, 142, 17. 18.

Digitized by Google

[Adler und Wurm siehe Band 54 Seite 419: Herder.]
Adressen, Die („Alles ist nicht für alle, . . .") 5¹, 228.
A. d. Z. („Auf dem Umschlag sieht man die . . .") 5¹, 242.
Ältere Einleitung [in die Farbenlehre] [Naturw. Schr. 5¹, 321—331]. 36, 207, 3. 4.
Ältere Gemälde. Venedig 1790. 47, 209—223. 36, 105, 19. 20. 53, 403, 20—29.
Älteres, beinahe Veraltetes [Naturw. Schr. 11, 142—150]. 36, 160, 28—161, 2.
Ältester Styl 47, 388. 53, 400 Nr. 109.
Aolsharfen („Er. Ich dacht' ich habe keinen Schmerz") 3, 28. 29.
Ärzte („Wissen möchtet ihr gern . . .") 5¹, 275.
Ästhetische Thorschreiber, Der („Halt, Passagiere!. . .") 5¹, 205.
Affiche („Stille kneteten wir Salpeter, . . .") 5¹, 209.
A. F. K. N. H. D. („Tulpen, ihr werdet . . .") 1, 346, 21. 22.
A. L. („Nachtviole, dich geht . . .") 1, 346, 15. 16.
Alexandriner („In das Gewölk hinauf . . .") 5¹, 287.
Alexis und Dora („Ach! unaufhaltsam strebet das Schiff. . .") 1, 265—271. 5¹, 163 Nr. 1. 26, 360, 9. 35, 64, 18. 42¹, 84, 8. 53, 209, 1.
Alexis und Dora („Alexis. Sag', wie kommst . . .") 5¹, 163.
„Alle Freiheitsapostel, sie waren mir . . ." 1, 438, 38.
„Alle Künste . . ." siehe hier: „Sämmtliche Künste . . ."
„Alle Menschen groß und klein" (Selbstbehagen) 6, 314, rechts, 13.
Allerdings („„In's Innre der Natur —"") 3, 105.
Alles Golden siehe hier: An Geheime Rath v. Willemer.
„Alles seh' ich so gerne von dir . . ." 1, 438, 34.
„Alle Weiber sind Waare . . ." 1, 439, 6.
Allgegenwärtige siehe hier: „In tausend Formen . . ."
Allgemeine deutsche Bibliothek [Anzeigen] 38, 360. 361. 388. 389. 392. 393.
Allgemeine fromme Betrachtungen 41¹, 259—265. 258, 2. 3. 42¹, 90, 25. 26.
Allgemeine Litteratur-Zeitung („Bliebe das Echte. . .") 5¹, 291.
Allleben (Staub) („Staub ist eins . . .") 6, 26. 27. 315, links, 11.
Ἄλλως („Die Schönheit hatte schöne Töchter") 3, 190.
Almanach als Bienenkorb, Der („Lieblichen Honig . . .") 5¹, 239.
Almansaris und Amanda („Warum verzeiht mir . . .") 5¹, 245.
„Als wenn das auf Namen ruhte" (Landsleute) 6, 314, rechts, 21.

Digitized by Google

Altböhmische Gedichte 41², 329.
Altdeutsche Gemälde in Leipzig 48, 156—161. 41², 91, 12. 13.
Alte Frau, Die, oder die weise Schriftstellerin zum Besten junger Frauenzimmer [Anzeige] 38, 345. 346.
Alter, Das („Das Alter ist ein höflich Mann") 2, 288.
Alter Feuersegen („Es ging ein Knäblein wohl . . .") 4, 168.
Altes Gemälde 48, 283.
Altschottisch („Und morgen fällt Sanct . . .") 4, 336—338.
Am achtundzwanzigsten August 1826 („Des Menschen...") 4, 274.
Amalgama, Das („Alles mischt die Natur . . .") 5¹, 208.
Amazonen in Böhmen 42², 93. 94.
„Amerikanerin nennst du das Töchterchen, . . ." 1, 438, 32.
Am Flusse („Verfließet, vielgeliebte Lieder") 1, 61.
Am Flusse („Wenn du am breiten Flusse wohnst") 3, 177.
Amlets Geschichte nach dem Saxo Grammaticus 42², 429—432.
À Monsieur le Général-Major de Hoffmann („La mort, en sortant du Tartare") 4, 346. 347.
Amor („Amor, der den schönsten Segen") 16, 198. 199. 452, 16.
Amor als Landschaftsmaler („Saß ich früh auf einer Felsenspitze") 2, 182—184. 32, 277, 16. 17. 467, 21.
Amor als Schulcollege („Was das Entsetzlichste . . .") 5¹, 210.
Amor und Psyche („Den Musenschwestern fiel es ein") 3, 175.
Amyntas („Nikias, trefflicher Mann, du Arzt des Leibs und der Seele") 1, 288. 289. 34¹, 366, 9. 10. 373, 7—375, 8. 34², 103 (Fol. 80). 136, 7. 8. 41², 92, 18.
An *** („Die Blumen, so dieß reiche . . .") 5¹, 68. 6, 473.
An *** („Du der Gefällige") 5¹, 113.
An *** („Ja, ich liebte dich einst, . . .") 5¹, 294.
An *** („Ist uns Jugendmuth entrissen") 4, 368.
An *** („Liebe Mutter, es wird zu arg") 5¹, 69.
An *** („Wie mir dein Buch gefällt") 5¹, 112.
Anacharsis der Zweite („Anacharsis dem ersten . . .") 5¹, 239.
Anakreons Grab („Wo die Rose hier blüht, . . .") 2, 124.
Anakreontische Knabengedichte 26, 225, 10—15.
An Alexander v. Humboldt („An Trauertagen") 4, 250.
Analytiker („Ist denn die Wahrheit ein Zwiebel, . . .") 5¹, 213.
An Annetten („Es nannten ihre Bücher") 37, 13.
An Belinden („Warum ziehst du mich unwiderstehlich") (siehe auch hier: Gedichte an Lili) 1, 71. 365, 30. 29, 39, 6. 7. 40, 5—24. 41, 1. 160, 24. 184, 10—18. 210, 18. 214, 27. 28. 35, 4, 21.

Digitized by Google

An Bergrath Lenz („Erlauchter Gegner aller Vulcanität") 4, 263.
An Bernhard v. Knebel („Den November, den dreißigsten") 4, 45. 83, 14. 15. 5², 54, 6. 7.
An Carlyle und seine Gattin („Augenblicklich aufzuwarten") 4, 279.
An Caroline v. Egloffstein („Keinen Blumenflor . . .") 5¹, 72. 15¹, 24, 5120—5127.
An Caroline v. Staupitz („O Schöne mit dem . . .") 4, 226. 227.
An Christine v. Ligne („Ein klein Papier hast du . . .") 4, 241.
An Corona Schröter, nach der Aufführung des Oratoriums Santa Elena al Calvario („Unwiderstehlich muß die . . .") 4, 353.
An den Dichter Adam Mickiewicz („Dem Dichter . . .") 4, 294.
An den Fürsten Karl v. Ligne („In früher Zeit, . . .") 4, 240.
An den Geist des Johannes Secundus („Lieber, heiliger, großer Küsser") 2, 316. 317.
An den Grafen Kaspar Sternberg („Wenn mit . . .") 4, 278.
An Denselben, mit der Taschenausgabe von Goethes Werken („Odem Wege, langen Stunden") 4, 278.
An den Herzog Karl August („Durchlauchtigster! Es . . .") 4, 205.
An den Herzog Karl August („Du sorgest freundlich . . .") 4, 229.
An den Herzog Karl August („Gehab' dich wohl bei . . .") 4, 203.
An den Herzog Karl August. Abschied im Namen der Engelhäuser Bäuerinnen („Ist es denn wahr, was man gesagt") 4, 227. 228. 31, 250, 2—4.
An den Herzog Karl August („So groß als die . . .") 4, 218.
An den Herzog Karl August („Zu dem erbaulichen . . .") 4, 230.
An den Herzog Karl August („Zwar bin ich nicht . . .") 4, 212.
An den Kuchenbäcker Hendel („O Hendel, dessen . . .") 37, 58. 26, 355, 21. 27, 136, 24–26. 140, 6–142, 24. 243, 13. 14. 21. 22. 387, 8.
An den Leser („Lies uns nach Laune, nach Lust, . . .") 5¹, 221.
An den Maler Rösel („Wage der gewandte Stehler") 4, 289.
An den Mond („Füllest wieder . . .") 1, 100. 101. 365, 9. 10.
An den neuen Sanct Antonius („Herr Bruder") 5¹, 126.
An den Schlaf („Der du mit deinem Mohne") 4, 153. 37, 38.
An Denselben („Alles was du . . .") siehe hier: An Tischbein.
An Denselben („Dem Scheidenden ist . . .") siehe hier: An Grafen Paar.
An Denselben („Für das Gute, . . .") siehe hier: An Tischbein.
An Denselben („Odem Wege, langen Stunden") siehe hier: An den Grafen Kaspar Sternberg.

Digitized by Google

An Denselben („Schicke dir hier in...") siehe hier: An Merck.
An Denselben („Statt den Menschen...") siehe hier: An Tischbein.
An den Selbstherrscher („Du bist König...") 1, 356, 155. 156.
An den verehrlichen Frauenverein („Mariens Huld...") 5[1], 69.
An deutsche Baulustige („Kamtschadalisch lehrt ...") 5[1], 209.
An die Bußfertigen („Überrascht dich der stärkere...") 5[1], 279.
An die Cicade („Selig bist du, liebe Kleine") 2, 110.
An die Damen Duval zu Cartigny („Glücklich Land,...") 4, 290.
An die Entfernte („So hab' ich...") 1, 60. 41[1], 370, 16. 17.
An die ernsthaften Xenien („Seht ihr die lustigen...") 5[1], 269.
An die Erwählte („Hand in Hand! und Lipp' auf Lippe") 1, 55.
An die Frankfurter Freunde („Verliehet ihr den...") 5[1], 71.
An die Günstigen („Dichter lieben nicht zu schweigen") 1, 12.
An die Herren D. E. F. („Ja, wie Bileam geht...") 5[1], 296.
An die Herren N. O. P. („Euch bedaur' ich am...") 5[1], 212.
An die Herzogin Amalia. Nach einer kleinen theatralischen Vorstellung gesprochen („Die du der Musen...") 13[1], 167. 168.
An die Herzogin von Sachsen-Weimar und -Eisenach („Wie alle dich verehren müssen") 4, 364.
An die Heuschrecke siehe hier: An die Cicade.
An die Jünglinge („Fallen verzeih' ich dir gern,...") 5[1], 279.
An die Knappschaft zu Tarnowitz siehe hier: „Fern von..."
An die Mannigfaltigkeit („Reich ist an Blumen...") 1, 345, 3. 4.
An die Moralisten („Lehret! Es ziemet...") 1, 351, 79. 80. 5[1], 312.
An die Moralisten („Richtet den ...") 1, 351, 77. 78. 5[1], 223.
An die Muse („Nimm dem Prometheus ...") 1, 351, 81. 82.
An die Obern („Immer bellt man auf euch! ...") 5[1], 235.
An die Philister („Freut euch des Schmetterlings...") 5[1], 240.
An die Sängerin Henriette Sontag („Ging zum...") 4, 272.
An die Schauspielerin Amalie Wolff („Erlaubt sei...") 4, 242.
An die Schauspielerin Frau Genast („Treu wünsch'...") 4, 262.
An Dieselbe („Gewiß, ich wäre...") siehe hier: An Frau v. Stein.
An Dieselbe („Hier, wo noch...") siehe hier: An Gräfin O'Donell.
An Dieselbe („Man will's...") siehe hier: An Frau v. Stein.
An Dieselbe („Zum Tanze ...") siehe hier: An Frau v. Stein.
An die Stummen („Ihr verschweiget ein Buch,...") 5[1], 297.
An die T[eutschen] und D[eutschen] („Verfluchtes Volk! kaum bist du frei") 5[1], 144.
An die Väter („Was die Natur bedarf, ...") 5[1], 279.

Digitized by Google

An die voreiligen Verbindungsstifter („Jeder wandle...") 5[1], 231.
An die Xenien („O ihr neckischen Jungen! ...") 1, 470.
Andres, Ein („Geh! gehorche...") siehe hier: Kophtisches Lied.
Andres, Ein („Mußt nicht widerstehn...") siehe hier: Memento.
An Eichhorn siehe hier: „Vor den Wissenden sich stellen".
An eine auswärtige Freundin („Sieh in diesem...") 5[1], 64. 28, 302, 3—17. 18.
An einen jungen Prahler („Dir hat, wie du mir...") 37, 45.
An ein goldnes Herz, das er am Halse trug („Angedenken du verklungner Freude") 1, 96. 29, 130, 12—28. 160, 24. 35, 4, 21.
An einige Repräsentanten („Gute Männer, mit...") 5[1], 272.
An einige Schriftsteller („Tadelt immer die ...") 5[1], 296.
An ein Weihnachtskind („Daß du zugleich mit ...") 4, 249.
Anekdote aus dem Reich der Gelehrsamkeit [Anzeige] 38, 356.
Anekdoten von Friedrich II. („Von dem unsterblichen...") 5[1], 225.
Anekdote unsrer Tage siehe hier: Kenner und Enthusiast.
Anekdote zu den Freuden des jungen Werthers 38, 37—43. 28, 229, 26—230, 27.
Anerkennung siehe hier: Der Deutsche dankt.
An Fanny Caspers („In einer Stadt einmal") 4, 248.
An Felix Mendelssohn-Bartholdy („Wenn über ...") 4, 261.
An Ferdinand Hiller („Ein Talent das jedem frommt") 4, 276.
Anforderung an einen modernen Bildhauer (Sieger und Besiegte) 49[2], 53—57. 41[1], 456, 12.
An Fräulein Casimira Wolowska („Daß man in...") 4, 265.
An Fräulein Casimira Wolowska („Dein Testament vertheilt die holden Gaben") 4, 27. 80, 7—17. 5[2], 18.
An Fräulein Jenny v. Pappenheim („Dem heiligen...") 4, 301.
An Fräulein v. Goechhausen („Der Kauz, der auf...") 4, 364.
An Fräulein v. Schiller („Weil so viel zu sagen war") 4, 253.
An Frau Amalie v. Stein („Der dieses Bild der...") 4, 217.
An Frau Carlyle („Dieß fessle deine rechte Hand") 4, 283.
An Frau Carlyle („Edle deutsche Häuslichkeit") 4, 280.
An Frau Carlyle („Wenn der Freund auf lichtem...") 4, 283.
An Frau Carlyle („Wirst du in den Spiegel blicken") 4, 280.
An Frau Clementine v. Mandelsloh („Wenn Phöbus...") 4, 282.
An Frau Hofräthin Riemer („Wenn sie gleich ...") 4, 277.
An Frau Hofräthin v. Schiller („Der du des Lobs...") 5[1], 68.
An Frau Krafft in Cöln („Wenn schönes Mädchen...") 5[1], 192.
An Frau Oberkammerherrin v. Egloffstein („Musterstuhl für Schmerz und Sorgen") 4 271.

Digitized by Google

An Frau Rosette Städel („Was mit mir die . . .") 4, 250.
An Frau Senator Stock („Was uns Günstiges in...") 4, 232.
An Frau v. Berg („Wie es dampft und brauf't...") 4, 232.
An Frau v. Martius („Gegen Früchte aller Arten") 4, 301.
An Frau v. Martius („Wenn Phöbus Rosse...") 5², 174.
An Frau v. Stein („Ach, so drückt mein Schicksal mich") 5¹, 65.
An Frau v. Stein („Ach, wie bist du mir") 4, 208.
An Frau v. Stein („Aus dem Zauberthal dortnieden") 4, 211.
An Frau v. Stein („Das Gänslein roth im Domino") 4, 218. 219.
An Frau v. Stein („Deine Grüße hab' ich wohl erhalten") 4, 213.
An Frau v. Stein („Eine schädliche Frucht reicht'...") 5¹, 66.
An Frau v. Stein („Ein jeder hat sein Ungemach") 4, 215.
An Frau v. Stein („Gewiß, ich wäre schon so ferne, ferne") 5¹, 66.
An Frau v. Stein („Hier bildend nach der reinen stillen") 4, 208.
An Frau v. Stein („Hierhergetrabt die Brust voll...") 4, 209.
An Frau v. Stein („Ich bin eben nirgend geborgen") 4, 209.
An Frau v. Stein („Laß dir gefallen") 4, 217.
An Frau v. Stein („Man will's den Damen übel deuten") 4, 213.
An Frau v. Stein („Und ich geh' meinen alten Gang") 4, 210.
An Frau v. Stein („Von mehr als einer Seite verwaif't") 4, 214.
An Frau v. Stein („Zum Tanze schick' ich dir den Strauß") 4, 215.
An Frau v. Stein („Zwischen Felsen wuchsen hier") 4, 206.
An Frau v. Stein und ihre Gesellschaft („Aus Kötschaus Thoren reichet euch") 4, 216.
An Frau v. Stein und ihre Gesellschaft („O Kinder, still! reicht meinen Lehren") 4, 219. 220.
An Frau v. Willemer („Da das Ferne sicher ist") 4, 264.
An Frau v. Willemer („Du! schweige künftig . . .") 4, 257.
An Frau v. Willemer („Nicht soll's von Ihrer...") 4, 275.
An Frau v. Willemer („Vor die Augen meiner...") 4, 299.
An Frau v. Willemer („Was erst still gekeimt in...") 4, 276.
An Frau v. Willemer („Wie aus einem Blatt...") 4, 296.
An Freunde der Geognosie 35, 270, 10. 11.
An Freund Mellish („Durch Vermittlung einer Theuren") 4, 27. 80, 1—6. 5², 53, 14.
An Friedrich Förster („Als an der Elb' ich die...") 4, 257.
An Friedrich Wagener („Die Freunde haben's . . .") 4, 275.
An Fürst Biron von Curland („Als Luthers Fest, mit gläubiger Schaar") 4, 24. 79, 6—14. 5², 53, 12.
Angebinde zur Rückkehr („Die Freundin war . . .") 2, 165.

Digitized by Google

Angedenken („Angedenken an das Gute") 5¹, 114.
„Angedenken du verklungner Freude" 29, 130. 160, 24.
An Geheimerath v. Willemer (Alles golden) („Reicher Blumen goldne Ranken") 4, 20. 78, 5—9. 5², 53, 9. 6, 315, rechts, 20.
An gewisse Collegen („Mögt ihr die schlechten...") 5¹, 212.
An gewisse Umschöpfer („Nichts soll werden das...") 5¹, 222.
An Gotter („Schicke dir hier...") 4, 193. 194. 29, 84, 5. 35, 4, 23.
An Gräfin Caroline v. Egloffstein („Der Heidenkaiser...") 4, 256.
An Gräfin Caroline v. Egloffstein („Ein Zauber wohl...") 4, 259.
An Gräfin Constanze v. Fritsch („Dein Ostgeschenk...") 4, 251.
An Gräfin Constanze v. Fritsch („Die deutsche Sprache...") 4, 244.
An Gräfin Jaraczewska („Da sieht man wie die Menschen sind") 4, 23. 78, 26—79, 5. 5², 53, 11. 12.
An Gräfin Josephine O'Donell („Die kleinen ...") 4, 243.
An Gräfin Marie v. Einsiedel („Töchterchen!...") 4, 45. 83, 16. 17.
An Gräfin O'Donell („Ich dachte dein, und Farben bunt erschienen") 4, 13. 76, 18—20. 5², 53, 9. 10.
An Dieselbe („Hier, wo noch Ihr Platz genannt wird") 4, 14. 76, 21—32. 5², 53, 8.
An Gräfin Rapp („Weimar, das von vielen Freuden") 4, 288.
An Gräfin Rapp („Zu dem Guten, zu dem Schönen") 4, 279.
An Gräfin Tina Brühl („Auf den Auen wandlen wir") 5¹, 67.
An Grafen Paar („Der Berge...") 4, 21. 78, 10—15. 5², 53, 10.
An Denselben („Dem Scheidenden ist jede Gabe...") 4, 21. 78, 16—19. 5², 53, 10. 11.
An Graf Kaspar Sternberg („Frühlingsblüthen sind...") 4, 266.
An Hafis („Was alle wollen weißt...") 6, 43—45. 7, 134, 20—136.
An Herder („Hochwürdiger, 's ist eine...") 4, 206. 207.
An Herder und seine Gattin („Dieß kleine Stück...") 4, 220. 221.
An Herrn Abbate Bondi („Aus jenen Ländern echten Sonnenscheines") 4, 12. 76, 14—17. 5², 53, 7.
An Herrn v. Diez siehe hier: „Wie man mit Vorsicht...".
An Jenny v. Pappenheim („Dich säh' ich lieber...") 5¹, 79.
An J[ohann] C[hristian] Kestner („Wenn dem Papa sein Pfeifchen schmeckt") 5¹, 62. 63. 35, 4, 23.
An Johann Daniel Wagener („Span'sches hast du...") 4, 281.
An Johann Georg und Jeanne Rahel d'Orville („Lieber Herr d'Orville, liebe Frau") 53, 19—22. 35, 4, 23.
An Julien („Ein guter Geist ist...") 4, 37. 82, 3—5. 5², 54, 10. 11.

Digitized by Google

An Julien („Von so zarten Miniaturen") 4, 38. 82, 6—8.
Derselben („Abgeschlossen sei das Buch") 4, 38. 82, 9. 10.
An Julien Gräfin Egloffstein („Freundlich werden neue Stunden") 4, 36. 81, 24—30. 5², 54, 9. 10.
Derselben. Reisesegen („Sei die Zierde des Geschlechts") 4, 36. 81, 31—82, 2. 5², 54, 10.
An Julie v. Egloffstein („Eiligst segnend treuer Weise") 5¹, 77.
An Kant („Vornehm nennst du den Ton...") 5¹, 214.
An Karl Kirms und Ernst Constantin v. Schardt („Frage nicht durch welche Pforte") 5², 363. 364. 6, 77. 389.
An Karl Streckfuß („Von Gott dem Vater stammt...") 4, 273.
An Karoline (v. Egloffstein, v. Staupitz) siehe An Caroline.
An Kenner und Liebhaber siehe hier: Monolog des Liebhabers.
An Kestner („Wenn einst nach überstandnen Lebens...") 4, 194.
Anklage („Wißt ihr denn auf wen...") 6, 35. 314, links, 10.
Anklang („Huri. Draußen am...") 6, 255. 256. 36, 179, 15. 16.
An Knebel („Völligen Unsinn siegelt' ich hier, ...") 4, 258.
An Knebels Schreibtisch („Mich erbaute zuerst...") 4, 119.
An Kotzebue („Natur gab dir so schöne Gaben") 5¹, 181.
Demselben („Du hast es lange genug getrieben") 5¹, 182.
Ankündigung [der Weimarischen Pinakothek] 53, 410. 411. 49¹, 417, 12—14.
Ankündigung der Opere poetiche di Alessandro Manzoni con prefazione di Goethe 42¹, 499. 500.
Ankündigung des Westöstlichen Divans und des Maskenzuges vom 18. December 1818 41¹, 132.
Ankündigung einer neuen Ausgabe von Goethes Werken [Ausgabe *B*] 41¹, 80—85.
Ankündigung eines Briefes von Lessing 40, 335.
Ankündigung eines Werks über die Farben, vom Herrn Geheimen Rath v. Goethe [Beiträge zur Optik] 40, 192—195.
Ankündigungen. Geleitworte siehe hier: Aufsätze zur Literatur.
Anlage eines neuen botanischen Gartens in Jena 53, 290.
An Lavater („Bist du hier") 5¹, 65.
An Lida („Den Einzigen,...") (siehe auch hier: Gedichte an Charlotte v. Stein) 2, 109.
Anliegen („O schönes Mädchen du") 2, 94.
An Lila („Morgennebel, Lila") 4, 192. 193.
An Lili siehe hier: Gedichte an Lili.
An Lili („Den kleinen Strauß, den ich...") 4, 202. 38, 69.
An Lili („Holde Lili, warst so lang") 4, 204.
An Lili („Im holden Thal, auf schneebedeckten...") 4, 204.

Digitized by Google

An Lina („Liebchen, kommen diese Lieder") 1, 104.
An Lord Byron („Ein freundlich Wort kommt eines nach dem andern") 4, 18. 77, 22–78, 2. 42[1], 103. 427, 6. 428, 20. 49[2], 273, 12.
An Lottchen (Brief) („Mitten im . . .") 1, 76. 77. 366, 8. 9.
An Luna („Schwester von dem ersten Licht") 1, 49.
An Madame B[run] und ihre Schwestern („Jetzt noch bist du Sibylle . . .") 5[1], 244.
An Madame Mara („Sangreich war dein Ehrenweg") 4, 298.
An Madame Marie Szymanowska („Die Leidenschaft bringt Leiden! —. . .") 4, 32. 3, 27. 4, 80, 28–81, 2. 5[2], 337 Nachträgliche Notiz. 53, 558.
An Mademoiselle Caroline Schulze („O du, die in. . .") 5[1], 55.
An Mademoiselle Oeser („Mamsell, So. . .") 5[1], 56–62. 35, 4, 23.
An mehr als Einen („Erst habt ihr die Großen. . .") 5[1], 236.
An meine Freunde („Heilig wäre mir nichts?. . .") 5[1], 294.
An meine Lieder („Seid, geliebte kleine Lieder") 37, 48.
An meine Lieder („Verfließet, . . .") siehe hier: Am Flusse.
An meine Mutter („Obgleich kein Gruß, . . .") 4, 181. 182.
An Merck („Hier schick' ich dir. . .") 4, 195. 29, 84, 5. 35, 4, 23.
An Denselben („Schicke dir hier in altem Kleid") 4, 195. 196. 29, 84, 5. 35, 4, 23.
Anmerkungen über Personen und Gegenstände zu Rameaus Neffen siehe hier: Rameaus Neffe.
An Mignon („Über Thal und Fluß getragen") 1, 91. 92.
Annalen siehe hier: Tag- und Jahreshefte.
Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes („Zum philosophischen Geist. . .") 5[1], 292.
Annette (Buch Annette) 37, 11—48. 2, 149. 150. 4, 153. 154. 181 Nr. 1. 26, 355, 25–28. 27, 133, 6—134, 7. 135, 20—136, 6. 160, 7. 216, 22. 23. 35, 4, 5.
Annette an ihren Geliebten („Ich sah wie. . .") 37, 45. 4, 181.
Annonce („Ein Hündchen wird gesucht") 5[1], 111.
An Ottilien („Wo ich wohne") 4, 254.
An Personen 2, 139—165. 41[1], 83, 14. 42[1], 109, 12. 458, 11. 12. 466, 13. 14.
An Personen. Aus dem Nachlaß 4, 177—306. 5[1], 53—79.
An Rath Schellhorn („Daß im großen Jubeljahre") 4, 267.
[An Sami („Als er, Sami, mit dir jüngst. . .") 5[1], 49.]
Anschauende Urtheilskraft [Naturw. Schr. 11, 54] 36, 119, 7. 8.

Digitized by Google

An Schiller („Dem Herren in der Wüste bracht'") 4, 231.
Anschlagzettel zum Otto v. Wittelsbach („Da die Franzosen nunmehr...") 5[1], 283.
An Schwätzer und Schmierer („Treibet das Handwerk...") 5[1], 212.
An Schwager Kronos („Spude dich,...") 2, 65. 66. 1, 365, 33—35.
An Seine Majestät den König von Bayern 42[1], 182—184.
An seine Spröde („Siehst du die Pomeranze") 2, 95.
An Sie („Bist du's nicht, so sei vergeben") 4, 293. 294.
An Sie („Ist das Chaos doch, beim Himmel") 4, 292.
An Silvien („Wenn die Zweige Wurzeln schlagen") 2, 151.
Derselben („Und wenn sie zuletzt erfrieren") 2, 151.
An Silvie v. Ziegesar („Nicht am Susquehanna,...") 4, 236—238.
Ansons Reise um die Welt 53, 419 Nr. 130.
Ansprache bei Einführung Augusts v. Goethe in die Hoftheaterintendanz 42[2], 35—37.
Ansprache in der Freitagsgesellschaft 42[2], 17.
Anstalten zu Herausgabe meiner Werke 41[2], 402. 403.
An's Theater geknüpft siehe hier: Theaterreden.
An Suleika (Rosenöl) („Dir mit Wohlgeruch zu kosen") 6, 139. 315, links, 1.
An Sulpiz Boisserée („Hast den Anker fest im...") 4, 249.
Antepirrhema („So schauet mit...") 3, 92. 14, 91, 1924—1927.
Antheil an Lavaters Physiognomischen Fragmenten 37, 327—359. 29, 103, 24—105, 7. 33, 240, 16—26. 53, 392. 393.
Antheil an Meyers Aufsätzen siehe hier: Zusatz zu...
Antike („Homer ist lange mit Ehren genannt") 3, 117.
Antike Gemäldegalerie 49[1], 68—135. 149, 2. 49[2], 206—210.
Antiker Form sich nähernd 2, 121—137. 41[1], 83, 12. 13. 42[1], 109, 12. 458, 10. 11. 466, 12. 13.
Antiker Form sich nähernd. Aus dem Nachlaß 4, 117—126.
Antikritik („Armer Tobis, tappst am Stabe") 5[1], 178.
Antik und Modern 49[1], 149—160. 36, 137, 8. 9. 147, 2—5.
Antiquar, Der („Was ein christliches Auge nur...") 5[1], 207.
An Tischbein („Erst ein Deutscher,...") 2, 159. 35, 252, 16—21.
An Denselben („Alles was du...") 2, 160. 35, 252, 16—21.
An Denselben („Für das Gute,...") 2, 161. 35, 252, 16—21.
An Denselben („Statt den...") 2, 162. 35, 252, 16—21.
Antwort [auf die Antikritik des Verfassers der Idylle: Der Geburtstag] 40, 330.

Digitized by Google

Antwort auf eine Anfrage über Wilhelm Meisters Wanderjahre 41[1], 79.
Antwort auf obigen Avis ("Wenn nicht alles mich trügt,...") siehe hier: Sachen so gestohlen worden.
Antwort des Recensenten [Im Namen von Heinrich Voß als Antwort auf eine Erklärung Asts gegen die Vossische Recension seiner Sophoklesübersetzung.] 40, 296.
Antwort eines Juden an Corilla 5[2], 407 Nr. 105.
Antworten bei einem gesellschaftlichen Fragespiel („Die Dame. Was ein weiblich Herz erfreue") 1, 37. 38. 12, 410—413. 35, 12, 10. 11.
An Ulrike v. Levetzow („Genieße dieß nach deiner...") 4, 265.
An Ulrike v. Levetzow („Wie schlimm es einem...") 4, 264.
An unsere Repräsentanten („Unsere Stimme zum...") 5[1], 273.
An Uranien („Uns gaben die Götter") 4, 189—191.
An Uranius („Himmel ach! so ruft man aus") 2, 158.
An Venus („Große Venus, mächt'ge Göttin") 4, 92. 1, 365, 14.
An Werther („Noch einmal wagst du,...") 3, 19. 20. 19, 341. 342.
An Zachariä („Schon wälzen...") 2, 149. 150. 37, 36. 37.
Anzeige der Schriften [Goeschen 1786—1790] [Briefe 7, 234—236] 40, 191, 6.
Anzeigen der Propyläen 47, 35—48. 287—290.
Anzeige von Goethes sämmtlichen Werken, vollständige Ausgabe letzter Hand 42[1], 109—120. 41[2], 298, 5. 42[1], 121, 5. 23. Zweite Anzeige siehe hier: Zweite Anzeige...
An Zelter zum 11. December 1831 („Ein Füllhorn...") 4, 306.
An zwei Gebrüder, eifrige junge Naturfreunde („Am feuchten Fels, den dichtes Moos versteckt") 4, 55. 83, 30—84, 2.
Aphorismen, Freunden und Gegnern zur Beherzigung 42[2], 231, 8—11. 249, 9—14. 363 (*H* [101]). 48, 201, 8—204, 9. 206, 6—207, 3. 23—209, 17. 210, 12. 13. 212, 12—16. 250, 4—9. 252, 8—24. 253, 1—18. 49[2], 275, 20.
Aphorismen über den Galvanismus siehe hier: Galvanismus.
Apollo der Hirt („Mächtig führt er den Bogen,...") 5[1], 289.
Apollos Bildsäule in einem gewissen Gartentempel („Mit der Linken regiert er die Leier;...") 5[1], 282.
Appiani, Siegesglück Napoleons 49[1], 411—416. 49[2], 273, 16. 17.
April („Augen sagt mir, sagt was sagt ihr?") 3, 34.
Arabesken („In der Schönheit Gebiet...") 5[1], 287.

Digitized by Google

Architektur („Unter dem leichten Geschlecht...") 5[1], 287. 288.
Archiv des Dichters und Schriftstellers 41[2], 25—28. 36, 289, 22—292, 11.
Arianne an Wetty siehe hier: Fragment eines Romans...
Arie („An den holden Jüngling denkend") 4, 328. 329.
Aristeia der Mutter 29, 226, 11 (oben). 231—238.
Arnaud, d', Sargines, nouvelle 38, 384. 385.
Arnim und Brentano, Des Knaben Wunderhorn 40, 337—359. 35, 260, 15. 41[2], 91, 3—6. 42[2], 24, 6—8.
Arnold, Der Pfingstmontag 41[1], 147—168. 242—244. 457, 2. 459, 15. 460, 5. 461, 5. 36, 130, 5. 6.
Asla („Mir ist die Nacht gekommen") 53, 29.
A song over the unconfidence toward myself („Thou knowst how happily thy friend") 4, 341. 342. 26, 355, 21. 27, 85, 20. 21.
Athenor, ein Gedicht in sechzehn Gesängen, siehe hier: Klein.
ΑΘΡΟΙΣΜΟΣ siehe hier: Metamorphose der Thiere.
Atmosphäre („Die Welt sie ist so groß und breit") 3, 97.
Auction („Da die Metaphysik vor kurzem...") 5[1], 248.
Auf das Grab des Schauspielers P. A. Wolff („Mögt zur..") 4, 369.
Auf das Ordensband mit dem Bilde der Sonne und des Königes („Es segne Gott dieß Band...") 7, 247.
Auf das Septemberheft des Neuen teutschen Merkur von 1802 geschrieben („In's Teufels Namen") 5[1], 163.
Auf dem See („Und frische Nahrung, neues Blut") 1, 78. 29, 111, 6—27. 160, 24. 35, 4, 21.
Auf den Kauf („Wo ist einer der...") 3, 143. 411, 6—8. 412, 4.
Auf denselben („Wir litten schon...") siehe hier: Auf Müllner.
Auf der Lahn („Gelacht! Geschrieben") 53, 354 Nr. 28.
Auf der Lahn („Wir werden nun recht gut geführt") 4, 197.
Auf die Fahne („Fetch Ali Schah der Türk...") 7, 245.
Auf die Geburt des Apollo („Dein gedenk'...") 4, 321—326.
Auf die Sängerin Catalani („Im Zimmer wie im...") 4, 252.
Auf eine alte Jungfer siehe hier: Auf Mamsell N. N.
Aufenthalt in Pyrmont 36, 258—261. 35, 105, 7—17.
Aufforderung zur Subscription für eine Jubiläumsmedaille des Ministers v. Voigt 49[2], 268. 269.
Aufgabe („Gleich sei keiner dem andern;...") 1, 353, 105. 106.
Aufgabe, Die („Wem die Verse gehören?...") 5[1], 218.
Aufgefangener literarischer Briefwechsel siehe hier: Contius.

Digitized by Google

Aufgelöstes Räthsel („Endlich ist es heraus,...") 5¹, 253.
Aufgeregten, Die. Politisches Drama in fünf Acten (Breme von Bremenfeld; Zeichen der Zeit) 18, 1—76. 33, 265, 24. 35, 24, 14. 16—18. 41¹, 85, 10. 439, 3. 4. 41², 193, 20—25. 42¹, 83, 23. 111, 18. 21. 460, 16. 17. 468, 26. 27.
Auf gewisse Anfragen („Ob dich der Genius ruft?...") 5¹, 227.
Aufklärende Bemerkungen siehe hier: Inschriften, Denk- und Sendeblätter.
Aufklärung [über den Spruch: Wenn man alle Gesetze studiren sollte, so hätte man keine Zeit sie zu übertreten] 41², 73. 74.
Auf Lavaters „Lied eines Christen an Christus" geschrieben („Du bist! du bist! sagt Lavater. Du bist") 5¹, 162.
Auf Mamsell N. N. (Auf eine alte Jungfer) („Ihr Herz ist gleich") 4, 161. 1, 365, 7.
Auf Miedings Tod („Welch ein Getümmel füllt...") 16, 131—140. 32, 277, 20—25. 35, 129, 6—13. 41¹, 85, 1. 42¹, 111, 13. 460, 8. 468, 17.
Auf Müllner („Ein strenger Mann, von Stirne kraus") 5¹, 184.
Auf denselben („Wir litten schon durch Kotzebue") 5¹, 184.
Aufmunterung („Deutschland fragt nach Gedichten...") 5¹, 222.
Aufnahme in die Gesellschaft der Arkadier 32, 215—222.
Aufsätze (1788—1815, für den Neuen teutschen Merkur, das Journal des Luxus und der Moden, die Allgemeine Zeitung) 42¹, 114, 1. 117, 27—118, 2. 453, 6. 454, 22. 462, 28. 463, 6. 7. 8. 470, 8—10.
Aufsätze für das Morgenblatt für gebildete Stände (1807—1816) 41¹, 3—105. 41², 91, 10—16. 42¹, 117, 27—118, 2. 453, 6. 454, 21. 455, 1. 461, 12. 13. 462, 27. 28. 463, 5. 6. 470, 9.
Aufsätze zur Kunst siehe hier: Schriften zur Kunst.
Aufsätze zur Literatur 37, 191—292. 38, 332—400. 40, 187—388. 41¹. 41². 42¹. 42², 1—108. 393—516. 41², 401, 16—18. 42¹, 117, 27—118, 2. 453, 5—10. 454, 15. 19—22. 455, 1. 2. 461, 12—15. 462, 27—30. 463, 5—13. 470, 8—19. 25—471, 4. 53, 394 Nr. 95—395 Nr. 98.
Beiträge zu den Frankfurter Gelehrten Anzeigen siehe hier: Recensionen...
Beiträge zum Wandsbecker Boten 38, 398—400.
Beiträge zur Jen. Allgem. Literaturzeitung und Älteres (1787—1807) 40, 189—388 (siehe auch hier: Recensionen...)
Beiträge zum Morgenblatt für gebildete Stände (1807—1816) siehe hier: Aufsätze für das Morgenblatt.

Digitized by Google

(Aufsätze zur Literatur)
Mittheilungen in Kunst und Alterthum:
im ersten bis dritten Bande (1816—1822) 41[1], 107—373.
im vierten bis sechsten Bande (1823—1832) 41[2], 3—386.
Beiträge zu verschiedenen Zeitschriften (1820—1830) 42[1], 3—63.
Ankündigungen. Geleitworte (1813—1830) 42[1], 65—206.
Aus dem Nachlaß 42[2], 3—108.
Aufsätze zur englischen Literatur 42[1], 470, 27. 28. 471, 3. 4.
Aufsätze zur französischen Literatur 42[1], 470, 25. 26. 471, 3. 4.
Aufsätze zur italienischen Literatur 42[1], 471, 1—4.
Aufsätze zur Naturwissenschaft siehe hier: Naturwissenschaftliche Schriften.
Aufsatz über bildliche Darstellungen zur Joseph-Geschichte (siehe auch hier: Joseph) 26, 140, 4—7.
Aufsatz über die Boisserée'sche Sammlung [Plan] 34[1], 189, 19—22. 191, 5. 6. 34[2], 26—32. 33 Nr. 8, 6. Nr. 9. 34 Nr. 10. 48, 186, 11—19 (?).
Aufsatz über die Nothwendigkeit, die Beobachtungen über die mannigfaltigen Bedingungen des Erscheinens der Farben unter eine Gesellschaft von Forschern zu vertheilen 33, 326, 23—327, 18. 35, 23, 1—21.
Aufsatz über die öffentlichen und Privatgebäude der Stadt Frankfurt a. M. 34[2], 87, 28. 29.
Aufsatz über Prismen und Linsen 36, 216, 22. 23.
Auf Seite 156 [169, den Aufsatz: Die heiligen drei Könige] bezüglich (siehe auch hier: Nachricht von dem Verfasser...) 41[1], 194. 241. 462, 14.
Auf Werthern siehe hier: Zu den Leiden des jungen Werthers.
Auf Wielands Büste siehe hier: Geweihter Platz.
Aufzeichnungen poetischer Tagesbefehle, satirischer Ordres du jour während der Campagne 33, 200, 6—21.
Aufzeichnung über Jena 53, 420 Nr. 131.
Aufzüge (siehe auch hier: Maskenzüge) 29, 252, 5.
Aufzug der vier Weltalter („Das goldne Alter. Sanft wie ein Morgentraum schreit' ich hervor") 16, 195. 196.
Aufzug des Winters („Der Schlaf. Ein treuer Freund, der allen frommt") 16, 191—194.
Auge empfänglich und gegenwirkend [Naturw. Schr. 5[1], Tabelle zu Seite 319] 36, 207, 3. 4. 23. 217, 8.

Digitized by Google

Aug' um Ohr („Was dem Auge dar sich stellet") 3, 52.
Augustinus, De civitate dei, siehe hier: Bemerkungen zu Augustinus, De civitate dei.
August v. Goethes Rede bei Niederlegung des Schiller'schen Schädels auf der Großherzoglichen Bibliothek in Weimar 42², 75—77.
A. und O. („Neuster Stoff zum Drama,...") 5¹, 297.
Aus Byrons Manfred siehe hier: Bannfluch und Monolog aus Byrons Manfred.
Aus dem Französischen des Globe 41², 228—234. 49², 252, 15–21.
Aus dem Griechischen des Orpheus 1, 365, 24. 25.
Aus dem Maskenzuge zum 30. Januar 1809 („Sterndeuter. Fixsterne sind aus jenen Höhen") 16, 213. 214.
Aus dem naturhistorischen Bilder- und Lesebuch von Jakob Glatz („Nicht auf der grünen Erde nur") 4, 366. 367.
Aus dem Trauerspiel Bertram von Charles Robert Maturin 11, 353—358. 42², 38. 39.
Aus den „Noten zum Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe" 42², 454—456.
Aus der Historia Danica des Saxo Grammaticus 42², 428—432.
Aus der Novelle („Aus den Gruben, hier...") 5¹, 33. 34.
Aus der Plutarch-Lectüre 1820. 1821. 42², 446. 447.
Aus einem Briefe an Augustin Trapp („Muller! je suis fâché de ce malicieux") 4, 343. 344.
Aus einem Briefe an Cornelie Goethe („En fait...") 4, 348.
Aus einem Briefe an Cornelie Goethe („Va te...") 4, 349.
Aus einem Briefe an Riese („Es ist mein einziges...") 4, 180. 181.
Aus einem Stammbuch von 1604 („Hoffnung beschwingt Gedanken, Liebe Hoffnung") 3, 46. 41¹, 220. 461, 4. 462, 11.
Aus einer der neuesten Episteln („Klopstock, der...") 5¹, 223.
Auserwählte Frauen (Vier Frauen) („Frauen sollen nichts verlieren") 6, 251. 252. 315. rechts, 22.
Aus fremden Sprachen 3, 195—226. 42¹, 109, 18. 458, 20. 466, 22.
Aus fremden Sprachen. Dramatische Bruchstücke. Aus dem Nachlaß 11, 349—358.
Aus Goethes Brieftasche 37, 311—325.
Ausgrabungen. Wiesbaden. Weimar. Velleja 49², 151—157. 36, 137, 8. 9.
Aus Homers Odyssee. Siebenter Gesang („Als sie die Worte gesprochen, entfernte sich...") 4, 326—328.

Digitized by Google

Auslegungen des Märchens aus den Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten 42², 444—446.
Aus Makariens Archiv 40, 184–186. 42², 184–206. 48, 196–199.
Aus Manzonis Adelchi („Swarto. Vom Franken ein Gesandter! Groß Ereigniß") 4, 332. 333. 5², 207. 208. 42¹, 180. 181.
Aus Manzonis Graf Carmagnola („Erlauchter Fürst und Doge! Senatoren") 4, 331. 5², 206. 41¹, 212, 12—15. 246, 21—28. 485. 486.
Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit siehe hier: Dichtung und Wahrheit.
Aus meinem Leben. Fragmentarisches:
Jugendepoche 36, 223, 1—226, 5.
Spätere Zeit 36, 231, 7—233, 10.
Aus meinem Leben. Zweiter Abtheilung erster, zweiter, dritter Theil siehe hier: Italienische Reise.
Aus meinem Leben. Zweiter Abtheilung Fünfter Theil siehe hier: Campagne in Frankreich.
Ausnahme („Warum tadelst du manchen nicht ...") 5¹, 239.
Aus Notizbüchern 53, 433—448.
Aussicht („Siehst du das wie ich ...") 4, 67. 84, 15—22. 5², 54, 13.
Aussicht auf Cultur („Ungezogen genug sind schon ...") 5¹, 297.
Aussichten in die Ewigkeit siehe hier: Lavater.
Aussöhnung („Die Leidenschaft bringt Leiden! — Wer beschwichtigt") 3, 27. 4, 32. 5², 337 Nachträgliche Notiz.
Auswahl („Streiche jeder ein Distichon weg, ...") 5¹, 282.
Aus Wilhelm Meister [Gedichte] 2, 111—120. 1, 91. 92 (?). 5¹, 24—31. 35, 47, 22—27. 278, 13. 42¹, 109, 11. 458, 9. 10. 466, 11 12.
Auszüge aus dem Koran 39, 431. 432. 53, 143—147.
Auszug aus Antonius de Dominis siehe hier: Zur Farbenlehre.
Auszug aus der Ilias siehe hier: Ilias.
„Auszuspannen befiehlt der Vater ..." 1, 438, 35.
Autographenverzeichniß 35, 253, 10. 11.
Autoren (Ein Gleichniß) („Über die Wiese, den Bach herab") 2, 203. 1, 366, 7. 28, 142, 17. 236, 21. 29, 84, 7.
Axiom („Freund, wer ein Lump ist, bleibt ein ...") 5¹, 105.

B** („Wäre Natur und Genie ...") 5¹, 245.
Baalspfaffen („Heilige Freiheit! Erhabener Trieb ...") 5¹, 236.
Bacchantinnen des Euripides, Die 41², 237—242.

Digitized by Google

Bänkelsängerlied zum 26. Juli 1785, dem Geburtstage des Grafen Moritz Brühl („Ein munter Lied! Dort kommt ein Chor") 4, 223—226.
Bahrdt siehe hier: Prolog zu den neusten Offenbarungen Gottes.
„Balde seh' ich Riekchen wieder" 28, 31, 18—24.
Ballade („Herein, o du Guter! du Alter herein!") 3, 3—6. 3, 1, 6. 7. 36, 80, 20. 41¹, 223—227. 462, 9. 41², 29, 3. 4.
Ballade. Betrachtung und Auslegung 41¹, 223—227. 462, 9. 41², 29, 3. 4.
Balladen 1, 159—230. 28, 286, 28. 34¹, 216, 11. 217, 19. 20. 21. 239, 4. 41¹, 83, 6. 42¹, 109, 7. 458, 3. 466, 5.
Ballade von Hagen und den weissagenden Meerfrauen 36, 28, 28—29, 5.
Bannfluch (Aus Byrons Manfred) („Wenn der Mond ist auf der Welle") 3, 201—203. 41², 55, 21—58. 42¹, 428, 5.
Basedows politische und moralische Reden [Anzeige] 38, 341. 342.
Basreliefs, Die („Seht, was versucht nicht der...") 5¹, 288.
Bauerntanz 53, 424 Nr. 137.
Baukunst (1795) 47, 67—76. 327—330. 34², 192—194.
Baukunst (Zur Theorie der bildenden Künste) 47, 60—64.
Bearbeitung italienischer Operntexte siehe hier: Circe, Theatralische Abentheuer, Vereitelte Ränke.
Bearbeitung Kotzebue'scher Stücke siehe hier: Bestohlene, Schutzgeist.
Bearbeitung von Romeo und Julia siehe hier: Romeo und Julia.
Beauregard Pandin, Spanische Romanzen 41², 69—72.
Bebauung der Scheunenbrandstätte 53, 257—266.
Becher, Der („Einen wohlgeschnitzten vollen...") 2, 106. 107.
Beckers Taschenbuch („Ha, du bist mir der frechste...") 5¹, 285.
B[ecker]s Taschenbuch („Eine Collection von...") 5¹, 224.
Bedenken und Ergebung [Naturw. Schr. 11, 56] 36, 119, 7. 8.
Bedenklich („Soll ich von Smaragden reden") 6, 55.
Bedenklichstes 42², 113. 114. 41¹, 461, 10.
Bedeutende Förderniß durch ein einziges geistreiches Wort [Naturw. Schr. 11, 58] 36, 218, 3—6. 434.
Bedeutung („Was bedeutet dein Werk?...") 5¹, 312.
Bedeutung des Individuellen 36, 276. 277.
Bedientenpflicht („Rein zuerst sei das Haus,...") 5¹, 213.
Bedingung („Ewig strebst du umsonst,...") 5¹, 309.

Digitized by Google

Bedingung („Ihr laßt nicht nach, ihr bleibt dabei") 2, 281.
Bedingung, Die („Jede Wahrheit vertrag' ich,...") 5[1], 290.
„Befindet sich einer heiter und gut" (Leidiger Trost) 6, 315, rechts, 17.
Befreiung des Prometheus, Die. Bruchstücke 11, 331—334.
Begas und Heine, Zelterbild 49[2], 253.
Begebenheiten des schlesischen Ritters Hans v. Schweinichen siehe hier: Büsching.
Begebenheiten, Die, des Pyrrhus, des Sohnes des Achilles, als ein Anhang zu den Begebenheiten des Telemachs [Anzeige] 38, 357. 358.
Begeisterung („Fassest du die Muse nur beim Zipfel") 3, 118
Begräbniß („Ein Mägdlein trug man...") 3, 183.
Begünstigte Thiere (Vier Thiere) („Vier Thieren auch verheißen war") 6, 262. 263. 315, rechts, 23.
„Behandelt die Frauen mit Nachsicht" (Adam und Eva) 6, 314, rechts, 4.
Beherzigung („Ach, was soll der Mensch verlangen") 1, 65.
Behr, Gedichte von einem polnischen Juden 37, 221—225.
Bei Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar Maskenzug 16, 233—307. 4, 58. 84, 4. 5[1], 48 (siehe 16, 480). 5[2], 50, 1—20. 53, 3. 6, 63, 17—20. 7, 133, 22—25. 36, 137, 14—25. 41[1], 132, 6—9. 42[1], 87, 11. 12. 110, 1. 458, 22. 466, 24. 53, 210, 8—13.
Aufklärende Bemerkung 5[2], 50.
Bei Betrachtung von Schillers Schädel („Im ernsten Beinhaus war's...") 3, 93. 94. 5[2], 408 Nr. 108.
Bei dem erfreulichen Anbruche des 1757. Jahres wollte seinen hochgeehrtesten und herzlichgeliebten Großeltern die Gesinnungen kindlicher Hochachtung und Liebe durch folgende Segenswünsche zu erkennen geben deroselben treugehorsamster Enkel Johann Wolfgang Goethe („Erhabner Großpapa! Ein neues Jahr erscheint"; „Erhabne Großmama! Des Jahres erster Tag") 37, 1. 2.
Bei diesem neuen Jahreswechsel überreicht seinen verehrungswürdigen Großeltern dieses Opfer aus kindlicher Hochachtung Joh. Wolfg. Goethe den 1. Jänner 1762 („Großeltern, da dieß Jahr heut seinen Anfang nimmt") 37, 3.

Digitized by Google

Bei Gelegenheit des Schauspiels Die Philosophen von Palissot 41², 77—80. 45, 209, 11—212, 5.
Beilage zum Briefe an Karl August vom 11. 12. Sept. 1797 [Briefe, 12, 291, 24—296, 15] 34¹, 323, 4. 324, 25.
Beiname („Dichter. Mohamed Schemseddin sage") 6, 33. 34. 314, links, 17. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41¹, 89, 20.
Bei Rückkehr Ihro Königl. Hoheit des Großherzogs von Wien. Finale zu Johann von Paris 13¹, 127—131. 5², 51, 3. 4. 53, 4. 13², 213, 17—214, 4. 42¹, 110, 2. 458, 23. 467, 3.
Beispiel („Wenn ich 'mal ungeduldig werde") 2, 290.
Beispiele symbolischer Behandlung 49¹, 191. 192.
Beispiele, wo Personen iconisch in irgend einem Bezug auf Monumenten dargestellt sind 49², 256. 257.
Beiträge zu den Frankfurter Gelehrten Anzeigen siehe hier: Recensionen...
Beiträge zu Lavaters Physiognomik siehe hier: Antheil an...
Beiträge zum Damenkalender 36, 106, 13. 14. 135, 19. 41¹, 79, 18. 89, 20.
Beiträge zum Morgenblatt für gebildete Stände siehe hier: Aufsätze...
Beiträge zum Wandsbecker Boten 38, 398—400.
Beiträge zur deutschen Lectüre [Anzeige] siehe hier: Thierbach.
Beiträge zur Geschichte der Schaumünzen aus neuerer Zeit 36, 51, 23—25.
Beiträge zur Jenaischen Allgemeinen Literaturzeitung siehe hier: Recensionen...
Beiträge zur Optik (Naturw. Schr. 5¹, 1—78) 1, 325, 353. 5¹, 229, 334. 26, 359, 26. 28. 29, 254, 7. 8. 33, 189, 5. 197, 16. 35, 17, 8—13. 21, 2. 3. 257, 6. 7. 40, 192—195. 438. 41², 400, 32. 42¹, 83, 18. 21.
Beiträge zu verschiedenen Zeitschriften (1820—1830) 42¹, 3—63.
Beitrag zum Andenken Lord Byrons siehe hier: Goethes Beitrag.
Bei Übersendung einer Medaille mit Abbildungen von Blumen und Früchten („Von der Blüthe zu den Früchten") 4, 305.
Bekanntmachung betreffend die Veterinäranstalt in Jena 53, 305.
Bekanntmachungen, die freie Zeichenschule in Weimar betreffend 53, 253—256.
Bekehrte, Die („Bei dem Glanze der...") 1, 21. 13¹, 50, 26.
Bekenntnisse einer schönen Seele siehe hier: Wilhelm Meisters Lehrjahre.

Digitized by Google

Bekenntnisse einer schönen Seele, von ihr selbst geschrieben [Anzeige] siehe hier: Buchholz.
Belagerung von Mainz 33, 272—329. 36, 179, 2—5. 42[1], 113, 4. 5. 18. 461, 8. 9. 462, 14. 15. 21. 469, 19. 20. 53, 382, 8.
Belisar, ein Schauspiel [Anzeige] siehe hier: Marmontel.
Belohnung, Die („Was belohnet den Meister?...") 5[1], 312.
Belsatzer, ein Drama („König Belsatzer schmaus't...") 5[1], 208.
Belsazar 37, 49. 51, 139, 13—20. 141, 19—146, 16. 240, 8—11. 27—246, 28. 247, 3. 17. 249, 18—279, 23. 52, 5, 5—7, 12. 12, 1—13. 17, 2—18, 13. 25, 14—28, 20. 53, 148. 149.
Bemerkungen über bildliche Darstellungen 49[2], 254.
Bemerkungen über das erste Buch Mose 7, 311—315.
Bemerkungen zu Augustinus De civitate dei 53, 203—207.
Bemerkungen zu Meyers Aufsatz . . . siehe hier: Zusatz zu Meyers Aufsatz . . .
Bemerkungen zur Sammlung Priapeia 53, 197—202.
Bemerkung und Wink 41[2], 278.
Benjamin Constant über Ilias und Odyssee 42[2], 475.
Benvenuto Cellini 43. 44. 5[1], 32. 26, 360, 8. 21. 34. 362, 12. 16. 32, 415, 17. 18. 34[2], 129, 21. 22. 134, 16. 35, 64, 1. 2. 66, 4—7. 72, 13. 79, 5. 6. 144, 23—27. 158, 13. 20. 26. 41[1], 85, 24. 25. 42[1], 84, 16. 85, 5. 6. 114, 11. 12. 461, 19. 20. 462, 33. 34. 463. 14. 15. 470, 20. 21. 46, 9, 19. 48, 61, 4—9. Anhang zur Lebensbeschreibung 44, 297—392. 26, 360, 34. 42[1], 85, 6. 48, 61, 7.
Benzler, Die Vorzüge des alten Adels 38, 387. 388.
Bequemes Wandern („Hier sind, . . .") 3, 134. 36, 187, 8. 49[1], 335.
Berechtigte Männer („Mahomet spricht. Seine Todten mag der Feind betrauern") 6, 248—250. 7, 304, 39.
Bergdorf, Das („Jetzt war das Bergdorf abgebrannt") 3, 186.
Bergschloß („Da droben auf jenem Berge") 1, 93. 94.
Bericht an den Marschall Alexandre Berthier über die wissenschaftlichen und künstlerischen Institute in Weimar und Jena 53, 243—249. 508—512.
Berichte über die landsmannschaftlichen Verbindungen in Jena 53, 275—282.
Bericht über den Ausfall der Franzosen auf Marienborn (30. und 31. Mai 1793) 33, 278, 24—282, 12.
Berliner Dramaturgen siehe hier: Wunsch und freundliches Begehren.

Digitized by Google

Bertram siehe hier: Aus dem Trauerspiel Bertram.
Beruf des Storches („Der Storch, der sich von Frosch und Wurm") 4, 149. 53, 360 Nr. 39, 3. 4.
Berufene Leser, Der („Welchen Leser ich...") 1, 353, 111. 112.
Berufene Richter, Der („Wer ist zum Richter...") 5[1], 311.
Beschildeter Arm, gegen ein vorüberziehendes Wetter Bücher beschützend 4, 135.
Beschreibung des Kammerbergs siehe hier: Kammerberg.
Beschreibung von Stäfa 34[2], 120—122. 35, 75, 17. 18.
Besorgniß („Eines wird mich verdrießen...") 5[1], 284.
Besprechungen unbekannter Bücher 42[2], 514. 515.
Beste, Das („Wenn dir's in Kopf und Herzen...") 2, 282.
Bestimmung, Die („Diese vierzig kann einer sich...") 5[1], 272.
Bestohlenen, Die, Lustspiel von v. Kotzebue. Für die Weimarische Bühne bearbeitet 13[2], 352—356. 42[1], 454, 3. 455, 5. 6.
Besuch, Der („Meine Liebste wollt' ich heut...") 2, 101—103.
Besuch von Iffland 36, 243.
Betrachtungen im Sinne der Wanderer 42[2], 167–183. 48, 187–195.
Betrachtungen über die abzuschaffende Kirchenbuße 53, 234—239.
Betrachtungen über ein dem Dichter Goethe in seiner Vaterstadt zu errichtendes Denkmal 42[2], 42—48.
Betrachtungen über eine Sammlung krankhaften Elfenbeins [Naturw. Schr. 12, 127—137] 35, 79, 23—80, 9.
„Betrübt euch nicht, ihr guten Seelen" 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Bezüge nach außen 41[2], 299—301.
Bibliothek schöner Wissenschaften („Wirket ein...") 5[1], 280.
Dieselbe („Invaliden Poeten ist...") 5[1], 211.
Biblische Studien 42[2], 507—510. 53, 394 Nr. 96.
Biedermann, Der („Wer ist der edlere...") 1, 355, 131. 132.
Bild des elterlichen Hauses zu Frankfurt am Main („An diesem Brunnen hast auch du gespielt") 4, 141.
Bilder am Hause Goethes bei Karl Augusts Regierungsjubiläum 53, 216—218.
Bildergalerie im Belvedere zu Wien siehe hier: Perger.
Bilderscenen („Ihr kommt Gebildetes allhier zu schauen") 4, 60. 84, 6. 7. 5[2], 54, 12. 36, 101, 23.
Bilderscenen („Mit Säulen schmückt ein Architekt auf's beste") 4, 59. 84, 6. 7. 5[2], 54, 12.

Digitized by Google

Bildniß der Prinzessin Marie von Weimar („Lieblich und zierlich") 4, 142.
Bildungstrieb [Naturw. Schr. 7, 71] 36, 119, 7. 8.
Bild von Frankfurt am Main mit der Sachsenhausener Brücke („Großen Fluß hab' ich verlassen") 4, 140.
Bild von Odessa („Schroffe Felsen, weite Meere") 4, 144.
Biographische Einzelnheiten 36, 221—299. 35, 105, 16. 17. 53, 389—391.
Biographisches Schema [1809] 26, 349–364. 364, 11. 36, 46, 5–15.
Biographisch-Literarische Mittheilungen 42[1], 470, 3—7.
Biondina, La („Nächtig führt' ich in dem Nachen") 53, 355. 356.
Blauer Dunst in Gedichten [Anzeige] 38, 359.
Blick um Blick („Wenn du dich im Spiegel besiehst") 3, 53.
Blinde Kuh („O liebliche Therese") 1, 17.
Blinde Werkzeug, Das („Wie beklag' ich...") 1, 353, 115. 116.
Blüchers Denkmal 49[2], 76—82. 36, 137, 8. 9. 49[2], 274, 7—10. 276. 277. 41[1], 456, 18.
Blümlein Wunderschön, Das (Der Gefangne und die Blumen) („Graf. Ich kenn' ein...") 1, 172—175. 34[2], 128, 23.
Blum, Lyrische Gedichte 37, 217. 218.
Blumen auf den Weg Ihro des Kaisers [von Österreich] Majestät (Ihro Majestät der Kaiserin von Frankreich) am Tage der höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad siehe hier: Ihro des Kaisers von Österreich (der Kaiserin von Frankreich) Majestät.
Blumenchor, Das („Wir begegnen dem Entzücken") 4, 241.
Blumengruß („Der Strauß, den ich gepflücket") 1, 79.
Blumenmalerei 49[1], 377—384. 41[1], 456, 10. 459, 5. 49[2], 276.
Blumensprache („Die Wächter sind gebändiget") 7, 125, 11—127, 14. 6, 314, links, 30.
Blumen und Gold siehe hier: Reichthum und Blüthe.
Blumen und Pflanzen („Die Pflanzen...") 4, 245. 42[1], 71, 12-15.
„Böcke, zur Linken mit euch!..." 1, 438, 24.
Böhlendorff, Ugolino Gherardesca, ein Trauerspiel 40, 319–323. 335, 1. 2. 41[2], 91, 6. 7.
Böhmische Poesie 41[2], 288. 289. 42[1], 51, 4. 5.
Böhmische Studien 42[1], 396—402.
Böse Geselle, Der („Dichter, bitte die Musen, ...") 5[1], 226.
Böse Gesellschaft („Aristokraten mögen noch gehn, ...") 5[1], 235
Böser Kampf („Mittelmäßigkeit ist...") 5[1], 276.

Digitized by Google

Böse Waare („Was für Waare du ihnen gebracht,...") 5¹, 271.
B[öttiger] und K[otzebue] („Ihr möchtet gern ...") 5¹, 171.
Böttiger und Kotzebue 42², 515 Nr. 10.
Boileau à Voltaire [Anzeige] 38, 368. 369.
Boisserée, Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms zu Cöln, mit Ergänzungen nach dem Entwurf des Meisters 49², 182—187. 164, 5. 6. 185, 8. 9.
Bonanni, Zur Geschichte der Peterskirche 34², 246—250. 47, 278, 17. 388.
Bornirten Köpfe, Die („Etwas nützet ihr doch:...") 5¹, 213.
Bosio, Roma sotterranea siehe hier: Roma sotterranea.
Bossi, Über Leonard da Vincis Abendmahl zu Mailand 49¹, 199—248. 36, 136, 10—20. 189, 14. 15. 49¹, 249—252. 421, 7. 8. 49², 17, 28—18, 2. 220—227. 234, 12. 13.
Bowring, Servian popular poetry 41², 311. 312.
Bräutigam, Der („Um Mitternacht, ich schlief, ...") 4, 107.
Brasilianisch („Schlange, halte stille") 4, 333. 320.
Brauns, Versuch in prosaischen Fabeln und Erzählungen 37, 219—221.
Brautlied („Er. Kommt hervor aus euren...") 16, 231.
Brautnacht („Im Schlafgemach, entfernt vom Feste") 1, 50.
Braut von Corinth, Die („Nach Corinthus von Athen gezogen") 1, 219—226. 26, 360, 23. 34¹, 217, 18—25. 239, 4. 35, 64, 18. 19. 42¹, 84, 8. 9. 53, 209, 4. 5.
Breit wie lang („Wer bescheiden ist, muß dulden") 2, 284.
Breme von Bremenfeld siehe hier: Aufgeregten, Die.
Brief siehe hier: An Lottchen.
Brief siehe hier: Sendschreiben.
Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu *** 37, 153—173. 26, 357, 5. 8. 28, 104, 14—24. 202, 25. 257, 8—11.
Briefe (siehe auch hier: Briefwechsel mit ...) 36, 292, 2. 41², 27, 19. 76, 2. 401, 22. 24. 25. 42¹, 443, 5—9. 462, 24—26. 463, 2—4.
Briefe auf einer Reise nach dem Gotthard siehe hier: Briefe aus der Schweiz. Zweite Abtheilung.
Briefe aus der Schweiz. Erste Abtheilung 19, 193—219. 29, 136, 23—137, 8. 41¹, 85, 16. 439, 8. 42¹, 111, 28. 460, 24. 468, 34.
Briefe aus der Schweiz. Zweite Abtheilung 19, 221—306. 26, 358, 22. 35, 7, 18. 19. 64, 1. 2. 41¹, 85, 16. 439, 8. 42¹, 82, 24. 25. 111, 28. 460, 24. 468, 34.

Digitized by Google

Briefe eines Reisenden und seines Zöglings, unter romantischem Namen sich an Wilhelm Meister anschließend 25², 289 Nr. 2 (?). 293 Nr. 4. 47, 281, 26—29.
Briefe eines Verstorbenen siehe hier: Pückler-Muskau.
Briefe über ästhetische Bildung („Dunkel sind...") 5¹, 233.
Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung siehe hier: Haller.
Briefwechsel der Frau v. Y. und der Baronesse v. Z. siehe hier: Kretschmann.
Briefwechsel mit Schiller 15², 214, 29. 30. 20, 262, 5. 6 (?). 34¹, 219, 9—17. 18—221, 27. 228, 22—230, 22. 237, 5—238, 14. 15—239, 11. 252, 20—253, 2. 284, 16—288, 26. 289, 3—291, 2. 305, 18. 339, 15—343, 20. 370, 16. 375, 4—381, 14. 412, 2. 20. 413—418, 7. 431, 11. 436, 3—439, 17. 440, 18—441, 12. 445, 1—21. 34², 63 (Fol. 18. 19)—64 (Fol. 20. 21). 67 (Fol. 47. 48). 69 (Fol. 63. 64). 87, 20. 89 (Fol. 127. 131. 132). 107 (Fol. 87. 88). 110 (Fol. 19). 114 (Fol. 22. 23). 124 (Fol. 39. 40). 35, 42, 3. 50, 2—6. 73. 26. 27. 162, 15—163, 26. 36, 252, 16. 435, 3. 40, 181, 27—182, 7. 435, 13. 41², 92, 19. 166, 3—10. 220—224. 270, 25. 346, 18. 42¹, 182—184. 204, 20. 42², 146, 7. 454—456. 49², 273, 18. 53, 330, 27—30. 336, 28—337, 32. 338, 19.
Aus geplanten Anmerkungen siehe hier: Aus den Noten...
Widmung an den König von Bayern siehe hier: An Seine Majestät den König...
Briefwechsel mit Zelter 41², 225—227. 381—386. 53, 330, 31—331, 11. 338—339, 11.
Bröndsted, Reisen und Untersuchungen... 41², 207. 208.
Bruchstücke einer Tragödie. Aus dem Nachlaß (Trauerspiel in der Christenheit) 11, 335—348. 53, 363—365. 55, VII (?).
Brüderpaar, Das („Als Centauren gingen sie...") 5¹, 222.
B. T. R. („Kriechender Epheu, du rankest empor...") 5¹, 280.
Buch Annette siehe hier: Annette.
Buch der Betrachtungen siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch der Freunde siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch der Liebe siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch der Parabeln siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch der Sprüche siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch des Paradieses siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch des Parsen siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch des Sängers siehe hier: Westöstlicher Divan.

Digitized by Google

Buch des Timur siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch des Unmuths siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buchhändleranzeige („Nichts ist der Menschheit so...") 5[1], 247.
Buch Hafis siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buchholz, Bekenntnisse einer schönen Seele 40, 367, 1—3. 9—20. 368, 3—377, 9. 11. 380, 17. 381, 9—382, 5. 41[2], 91, 6. 7.
Buch Suleika siehe hier: Westöstlicher Divan.
Buch Suleika („Ich möchte dieses Buch wohl gern...") 6, 175.
Bürger („Zu den Todten immer das Beste;...") 5[1], 282.
Bürgergeneral, Der. Ein Lustspiel in einem Aufzuge 17, 251—308. 26, 362, 22. 33, 264, 17—265, 17. 20. 21. 368, 31. 369, 19—29. 35, 24, 13. 14. 16—28. 41[1], 85, 9. 439, 3. 41[2], 193, 20—27. 42[1], 83, 23. 111, 18. 21. 460, 16. 468, 26.
Bürgerpflicht („Ein jeder kehre vor seiner Thür") 5[1], 153.
Büsching, Begebenheiten des schlesischen Ritters Hans v. Schweinichen 41[2], 294.
Büsching, Grundriß einer Geschichte der Philosophie und einiger wichtigen Lehrsätze derselben 38, 364—366.
Bulbul siehe hier: „Bulbuls Nachtlied durch die Schauer".
„Bulbuls Nachtlied durch die Schauer" (Bulbul) 6, 315, links, 7.
Bundeslied („In allen guten Stunden") 1, 117. 118. 365, 9. 29, 49, 5—23. 209, 15. 16. 211, 24—26. 215, 17. 18.
Bunte Felder siehe hier: Liebliches.
Bunte Stil, Der („Die französischen Bonmots...") 5[1], 277.
Buonavoglia, Agnese, siehe hier: Paer.
Burg von Otranto, Die („Sind die...") 1, 469. 53, 440, 2.
Byron, „Behold the blessings..." siehe hier: Nach Lord Byron.
Byron, Cain, a mystery 41[2], 94—99. 42[1], 470, 28.
Byron, Don Juan 41[1], 245—249. 462, 15. 3, 197. 198. 42[1], 428, 5. 6. 470, 28.
Byron, Manfred, a dramatic poem (siehe auch hier: Aus Byrons Manfred) 41[1], 189—193. 3, 199. 200. 5[2], 391—393. 41[1], 457, 3. 459, 14. 461, 3. 6. 42[1], 428, 5. 6. 470, 28.
Byrons Don Juan („Mir fehlt ein...") 3, 197. 198. 41[1], 245—246, 20. 23. 24. 247, 3. 248, 23—25. 42[1], 428, 5.
Byrons English bards and Scotch reviewers, übersetzt, 5[2], 393 Nr. 70. 36, 187, 3—6. 42[2], 447, 22—28 (links).
Byzantinisch-niederrheinische Künstler, von der ethischen Seite betrachtet [Plan] 34[1], 189, 15—22. 191, 5. 6 (?). 48, 186, 11—19.

Digitized by Google

Cäcilia, eine Zeitschrift für die musicalische Welt [Anzeige] 42², 475. 476.
Cäsar 37, 95, 26. 27 (?). 98, 9—15 (?). 113, 21—25. 114, 8—9. 11—19. 115. 116. 38, 492 Nr. 21 (?).
Cagliostros Stammbaum 31, 126, 13—144, 10. 294. 299, 1—304, 17. 41¹, 85, 20. 439, 10. 11. 42¹, 83, 11. 12. 112, 28. 461, 16. 462, 31.
Calderon, Die Tochter der Luft 41¹, 351—355.
Campagne in Frankreich 33, 1—271. 4, 264 Nr. 1. 36, 179, 1—5. 188, 26—189, 2. 41², 26, 4. 5. 75, 11. 12. 400. 24. 42¹, 113, 4. 18. 453, 3. 30. 461, 8. 462, 14. 21. 469, 19. 49², 35, 6—37, 25. 101, 3—102, 1. 104, 17. 106, 5. 6. 53, 382, 6. 7.
Campagne in Schlesien 35, 16, 27. 28. 42¹, 113, 1. 2.
Campbell, Lectures on Poetry 42², 452—454.
„Camper der jüngere trug in Rom...“ 1, 438, 13.
Campes Laokoon („Schon vom Gifte durchwühlt,...“) 4, 123.
Cantaten 2, 21—45. 42¹, 109, 11. 458, 8. 466, 10.
Cantate zum Geburtstag der Herzogin Louise siehe hier: Idylle.
Cantate zum Reformationsjubiläum 16, 570—578. 36, 107, 23—27.
Canut der Große siehe hier: Korn.
Canzonetta Romana („Diese Federn, weiß'...“) 4, 317—319.
Caravane siehe hier: „Wo hast du das genommen“.
Carlsbader Gedichte siehe hier: Im Namen der Bürgerschaft...
Carlyle, German Romance 41², 304—307. 42¹, 274. 275.
Carlyle, Leben Schillers. Aus dem Englischen 42¹, 185—206.
Carlyle, The Life of Friedrich Schiller 41², 302. 303.
Caro, Aneis, siehe hier: Gmelin.
[Carus, Gemälde 49², 353.]
[Carus, Landschaften 49¹, 385. 386.]
Cassiere siehe hier: „Ein Kaiser hatte zwei Cassiere“.
Castelli, Gedichte in niederösterreichischer Mundart 41², 328.
Casti, Die redenden Thiere, siehe hier: Skizzen zu...
Catechetische Induction siehe hier: Katechisation.
Celebrität („Auf großen und auf kleinen Brücken“) 2, 209. 210.
Cellini siehe hier: Benvenuto Cellini.
Cena, La, pittura in muro di Giotto siehe hier: Ramboux.
C. F. („Deine liebliche Kleinheit, dein holdes...“) 1, 347, 33. 34.
C. G. („Viele der Veilchen zusammengeknüpft,...“) 1, 345, 7. 8.
Chalkographische Gesellschaft zu Dessau siehe hier: Zusatz zu...
Charade („Nichts als dein Erstes fehlt dir,...“) 5¹, 246.
Charade („Zwei Worte sind es,...“) 2, 19.

Digitized by Google

Charakteristik der vornehmsten europäischen Nationen siehe hier: Schmid.
Charakterschilderung (Selbstdarstellung?), Eine 42², 506. 507.
Charis („Ist dieß die Frau des Künstlers Vulcan?...") 5¹, 222.
Charlotte („Hunderte denken an sich...") 5¹, 294.
Charon („Die Bergeshöhn warum so schwarz") 3, 221. 36, 434. 41², 326, 4. 49¹, 360, 1—361, 4. 5—11. 362, 26—363, 6. 364, 20. 24. 367, 17.
Charon. Neugriechisch [Aufsatz] 49¹, 360—376. 49², 237. 238. 53, 405 Nr. 116, 2—5.
[Charon und Charos 41², 167. 53, 405 Nr. 116, 3.]
Chiffer siehe hier: Geheimschrift.
China 53, 417 Nr. 129.
Chinese in Rom, Der („Einen Chinesen sah ich...") 2, 132.
Chinesisch 5¹, 50. 51. 41², 272—275.
Chinesisch-Deutsche Jahres- und Tageszeiten 4, 110—115.
Chinesisches 41², 272—275. 5¹, 50. 51.
Chöre aus Racines Athalie 12, 289. 53, 97. 98.
Chorlied („Hand in Hand den Tanz zu schweben") 4, 365.
Chrien 26, 46, 18. 48, 17.
Christel („Hab' oft einen dumpfen...") 1, 18. 19. 366, 2.
Christgeschenk („Mein süßes Liebchen!...") 2, 14.
Christoph Kaufmann von Winterthur im Gefolge Lavaters, der . . . sich Gottes Spürhund zu nennen beliebte („Als Gottes Spürhund hat er frei") 5¹, 162. 5², 281.
Christus nebst zwölf alt- und neutestamentlichen Figuren den Bildhauern vorgeschlagen 49², 89—98.
Christus und die zwölf Apostel, nach Raphael von Marc Anton gestochen, siehe hier: Über Christus.
Chromatik siehe hier: Nachträge zur Farbenlehre.
Chronica („Auch endlich ward ich Großpapa") 4, 174.
Chronik des Otto von Freisingen 42¹, 7—11. 36, 163, 16—164, 2.
Chuld Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Circe, eine komische Oper 12, 290—293. 35, 18, 25—19, 5. 42¹, 83, 18. 19. 53, 386, 9. 10.
Circe 53, 118—135.
Cirrus („Doch immer höher steigt der edle Drang") 3, 100.
Classiker und Romantiker in Italien, sich heftig bekämpfend 41¹, 133—143. 195, 4. 5. 460, 3. 4. 36, 136, 20—25. 42¹, 135, 5. 16—138, 13. 23. 24. 471, 2. 500, 12. 13. 24. 42², 493, 4.

Digitized by Google

Claudine von Villa Bella. Ein Schauspiel mit Gesang 38, 107—194. 1, 165. 166. 4, 103. 5[1], 6. 27, 116, 12. 395, 25. 29, 209, 13. 217, 6. 32, 137, 12—14. 142, 23—143, 13. 35, 4, 19. 20. 10, 17. 40, 402, 9. 42[1], 82, 17. 83, 7. 53, 208, 17.

Claudine von Villa Bella. Ein Singspiel 11, 197—283. 1, 165. 166. 4, 103. 104. 5[1], 6. 7. 11. 32, 66, 8—10. 76, 23. 24. 115, 21—23. 137, 9—14. 140, 12. 142, 23—144, 5. 156, 16. 157, 12. 209, 11—14. 210, 11. 22. 23. 211, 7—13. 213, 3—14. 15. 272, 9—12. 273, 11—21. 275, 18—21. 463, 16. 464, 5. 16. 17. 465, 6. 467, 4. 14. 15. 473, 10. 478, 20. 21. 479, 1. 480, 4. 5. 483, 24. 487, 3. 4. 19. 40, 402, 9. 10. 41[1], 84, 9. 438, 20. 42[1], 83, 7. 8. 111, 6. 7. 459, 27. 468, 6. 53, 386, 2.

Clavigo. Ein Trauerspiel 11, 47—124. 27, 395, 25. 28, 120, 15. 346, 17—348, 28. 349, 3. 35, 4, 18. 41[1], 84, 4. 438, 15. 41[2], 186, 16. 196, 14. 15. 42[1], 82, 16. 111, 2. 113, 27. 28. 459, 21. 467, 31. 53, 208, 14.

Clenerzow, Theatre, traduit en Français par le B. de Blening 38, 347.

Cöln 49[2], 177. 178.

Cölner Domriß von Moller 49[2], 179—181. 41[1], 474. 53, 229.

Collin, Regulus, eine Tragödie 40, 313—318. 41[2], 91, 6. 7.

Colloquia 38, 202—213.

Colma siehe hier: Ossian als Cantate, Gesänge von Selma.

Commissarius des jüngsten Gerichts, Der („Nach Calabrien reis't er,...") 5[1], 212.

Concerto drammatico composto dal Sigr. Dottore Flamminio 38, 3—9. 28, 236, 22.

Constant siehe hier: Benjamin Constant.

Contius, Aufgefangener literarischer Briefwechsel der Dodsleyschen Kunstrichter und andrer Gelehrten 38, 389.

Coquette, Die [Plan] 53, 440, 30—441, 2.

Cornelia [Plan] 27, 22, 28—23, 22.

Correspondance entre S. A. R. le Prince Gustave de Suède avec S. E. le Sénateur Schaeffer [Anzeige] 38, 346.

Coudray und Schwerdgeburth, Pentazonium Vimariense 49[2], 191—195. 41[2], 330, 4.

Cumberland, Der Westindier, ein Lustspiel 38, 350. 351.

Cumulus („Und wenn darauf zu höhrer Atmosphäre") 3, 99.

Digitized by Google

„Cupido, loser, eigensinniger Knabe“ 32, 157, 12—15. 213, 8—14. 15—21. 275, 18—21. 467, 14. 15.
Currus virum miratur inanes („Wie sie knallen,...“) 5[1], 240.
Cymbeline, nach Shakespeare, siehe hier: Sulzer.

„Da du nun Suleika heißest“ (Dichter benamst) 6, 314, rechts, 31.
Dainos siehe hier: Rhesa.
Danae 49[2], 353.
Dankbare Gegenwart 36, 294—299.
Dank des Paria („Großer Brama! nun erkenn' ich“) 3, 16.
Dank des Sängers („Von Sängern hat man viel...“) 3, 66.
Dante 42[2], 70—74.
Danz, Lehrbuch der neueren christlichen Kirchengeschichte 41[2], 508. 509. 42[2], 192, 21—193, 10.
„Das ist dein eigenes Kind nicht...“ 1, 438, 2. 3. 439, 4. 5.
„Das ist Italien, das ich...“ („Noch ist Italien...“) 1, 438, 5.
„Das Leben ist ein Gänsespiel“ (Gänsespiel) 6, 315, rechts, 13.
Das Mädchen spricht („Du siehst so ernst, Geliebter!...“) 2, 6.
Das Parterre spricht („Strenge Fräulein...“) 3, 142. 411 Nr. 4.
„Daß des Hauses Glanz sich mehre“ 5[2], 54, 4. 5. 64 Nr. 7.
„Daß Suleika von Jussuph entzückt war“ (Liebchen benamst) 6, 314, rechts, 29.
Dauer im Wechsel („Hielte diesen frühen Segen“) 1, 119. 120. 3, 79. 80. 5[2], 337, Nachträgliche Notiz. 35, 126, 14. 24. 127, 14.
Dawe, Goethebildniß, siehe hier: Kupferstich von Wright.
„Da wird nicht mehr nachgefragt“ (Trunkenheit) 6, 314, rechts, 18.
„Deine Liebe, dein Kuß mich entzückt“ 36, 179, 15. 16.
Delicatesse im Tadel („Was heißt zärtlicher Tadel?...“) 5[1], 311.
Dem Absolutisten („Wir streben...“) 3, 152. 411 Nr. 15. 412, 7.
Dem 28. August 1827 („Ein Marmor zeigt den...“) 5[2], 394.
Dem Ackermann („Flach bedecket und leicht...“) 2, 123.
Dem aufgehenden Vollmonde („Willst du mich...“) 4, 108.
Dem Buchhändler („Was uns belustigt, du mußt...“) 5[1], 278.
Dem Buchstabensparer („So soll die orthographische...“) 5[1], 181.
Dem 30. Januar 18[14] („Von Osten will...“; „Vorüber führt...“; „Soll auch das Wort...“) 4, 9. 76, 7. 8.
Dem 31. October 1817 („Dreihundert Jahre...“) 3, 140. 411 Nr. 2.
Demetrius von Schiller, fortgesetzt 35, 190, 27—193, 13. 261, 4.
Dem Frauenverein („In dem Frühling gar zu süße“) 4, 176.

Digitized by Google

Dem Fürsten Blücher von Wahlstadt die Seinen („In Harren und Krieg") 4, 131. 49², 82.
Dem Fürsten Hardenberg („Wer die Körner wollte zählen") 4, 17. 77, 15—21. 5², 53, 9.
Dem Großherzog Karl August („Fehlt der Gabe...") 4, 283.
Dem Großsprecher („Öfters nahmst du das Maul...") 5¹, 237.
Dem Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar die verbundenen Brüder der Loge Amalia („Das Segel...") 4, 309. 310.
„Dem Himmel wachs' entgegen" 28, 31, 18—24.
Dem Kellner (Kellner und Schenke) („Setze mir nicht, du Grobian") 6, 208. 315, links, 19.
Dem Menschen wie den Thieren ist ein Zwischenknochen der obern Kinnlade zuzuschreiben (Versuch aus der vergleichenden Knochenlehre, daß der Zwischenknochen der obern Kinnlade dem Menschen mit den übrigen Thieren gemein sei) [Naturw. Schr. 8, 91] 34¹, 309, 11—13. 20—25. 312. 313. 35, 13, 10. 16, 5—12. 42¹, 83, 15. 16.
Dem Passavant- und Schüblerischen Brautpaare die Geschwister des Bräutigams („Er fliegt hinweg, ...") 4, 198—200.
Dem Professor Döbereiner („Wenn wir dich, ...") 4, 259.
Dem Schauspieler Krüger mit einem Exemplar der Iphigenie („Was der Dichter diesem Bande") 4, 277.
Dem Schicksal („Was weiß ich, was mir hier gefällt") (siehe auch hier: Einschränkung) 1, 394. 365, 31. 32.
Demselben („Du hast es lange...") siehe hier: An Kotzebue.
Demselben („Nun ist's...") siehe hier: Herrn Grafen Loeben.
Dem Symboliker („Suche nicht verborgne Weihe") 3, 354.
Dem theuren Lebensgenossen v. Knebel („Dir in's...") 4, 270.
Demuth („Seh' ich die Werke der Meister an") 2, 279.
Dem Weißmacher („Newtonisch Weiß den Kindern...") 5¹, 179.
Dem würdigen Bruderfeste („Funfzig Jahre sind...") 4, 311.
Dem Zudringlichen („Ein vor allemal willst du...") 5¹, 245.
Den ***Abend siehe hier: Willkommen und Abschied.
Den Besten („Die Abgeschiednen betracht' ich gern") 2, 277.
Den Drillingsfreunden von Cöln („Der Abgebildete") 2, 157.
Den 25. Januar 1829 („Schwarz und ohne Licht...") 4, 144.
Den funfzehn englischen Freunden („Worte, die der...") 4, 303.
Den 15. August 1815 („Wohlerleuchtet, glühendmilde") 4, 68. 84, 22—25. 5², 54, 13.

Digitized by Google

Den Guten („Laßt euch einen Gott begeisten") 2, 277.
Denis, Die Lieder Sineds des Barden 37, 242—246.
Denkmale 48, 141. 142.
Den Männern zu zeigen („Ach! ich war auch in diesem Falle") 4, 163. 1, 365, 17—19.
Den Originalen („Ein Quidam sagt: 'Ich bin von...") 2, 276.
Den Philologen empfohlen siehe hier: Lichtenstädt.
Den Reimcollegen („Möchte gern lustig zu euch treten") 5[1], 93.
Den 6. Juni 1816 („Du versuchst, o Sonne,...") 4, 61. 84, 10.
Den 16. August („Doch am Morgen...") 4, 68. 84, 22—25. 5[2], 54, 13.
Den verehrten achtzehn Frankfurter Festfreunden („Heitern Weinbergs Lustgewimmel") 4, 302. 303.
Den Vereinigten Staaten („Amerika, du hast es...") 5[1], 137.
Den Zudringlichen („Was nicht zusammen geht,...") 2, 276.
Der Abwesende dem Maskenfest zum 16. Februar 1818 („So wandelt hin, lebendige Gestalten") 4, 59. 84, 4. 5. 5[2], 54, 11. 12.
Der Bär wehrt die Fliegen („Immer zum Glücke...") 5[1], 284.
Derb und Tüchtig (Dichten) („Dichten ist ein Übermuth") 6, 24. 25. 314, rechts, 20.
Der Cölner Mummenschanz („Da das Alter, wie wir wissen") 3, 165. 166. 5[1], 78 Nr. 1.
Der Demoiselle Schmehling („Klarster Stimme, froh...") 4, 298.
Der Deutsche dankt (Anerkennung) („Heiliger Ebusuud, hast's getroffen") 6, 37. 314, links, 12.
Der Frau v. Ziegesar, geb. v. Stein, zum Geburtstage („Zwar die vierundzwanzig Ritter") 4, 43. 82, 82—83, 10. 5[2], 54, 4.
Der Gräfin Titinne O'Donell, die eine meiner Schreibfedern verlangte („Als der Knabe nach der Schule"; „Die abgestutzten, angetauchten") 4, 22. 78, 20—25. 5[2], 53, 11.
Der Herzogin Louise („Was wir vermögen") 4, 210.
Der Kaiserin Abschied („Lasset uns die Nacht erhellen") (siehe auch hier: Im Namen...) 16, 317—319. 36, 60, 10—12. 42[1], 86, 4. 5. 53, 210, 5—8.
Der Kaiserin Ankunft („Zu des einzigen Tages Feste") (siehe auch hier: Im Namen...) 16, 311—313. 36, 60, 10—12. 42[1], 86, 4. 5. 53, 210, 5—8.
Der Kaiserin Becher („Dich klein geblümt Gefäß mit Schmuck und Leben") (siehe auch hier: Im Namen...) 16, 314. 4, 14, 2. 76, 30. 36, 60, 10—12. 42[1], 86, 4. 5. 53, 210, 5—8.

Digitized by Google

Der Kaiserin Platz („Wenn vor dem Glanz, der um die Herrin schwebet") (siehe auch hier: Im Namen...) 16, 315. 316. 4, 14, 1. 76, 30. 36, 60, 10—12. 42[1], 86, 4. 5. 53, 210, 5—8.
Der Liebenden Vergeßlichen zum Geburtstage („Dem schönen Tag sei es geschrieben") 2, 164.
Der Müllerin Reue („Jüngling. Nur fort, du braune Hexe, fort") 1, 195—198. 26, 360, 34. 34[1], 341, 26—28. 343, 23. 445, 9. 10. 34[2], 97 (Fol. 43. 44). 35, 74, 14.
Der Müllerin Verrath („Woher der Freund so früh...") (siehe auch hier: Pilgernde Thörin, Die) 1, 192—194. 24, 78, 23—82, 9. 84, 24. 91, 18. 25[2], 289. 26, 360, 34. 34[1], 341, 26—28. 343, 23. 444, 4—21. 445, 11—13. 34[2], 104, nach 15. 41[2], 92, 18.
Der Nachtigall siehe hier: Philomele.
Der Narr epilogirt („Manch gutes Werk...") 3, 167. 168. 412, 3. 13[2], 305. 306.
„Der Olympos, der Kissavos" 41[2], 326, 9—12.
Der Prophet spricht (Prophetentrutz) („Ärgert's jemand, daß es Gott gefallen") 6, 112. 315, links, 15.
Der Sängerin Frau Milder in ein Exemplar der Iphigenie („Dieß unschuldvolle fromme Spiel") 4, 272.
Derselbe („An die Thüren...") siehe hier: Harfenspieler.
Derselbe („Nichts kann er...") siehe hier: Quellenforscher, Der.
Derselbe („Wer nie sein Brot...") siehe hier: Harfenspieler.
Derselben („Abgeschlossen sei das Buch") siehe hier: An Julien.
Derselben („Und wenn sie zuletzt...") siehe hier: An Silvien.
Derselben. Reisesegen („Sei die Zierde...") siehe hier: Julien.
Der Tänzerin Grab 48, 143—150. 41[1], 460, 5.
Der Verfasser theilt die Geschichte seiner botanischen Studien mit [Naturw. Schr. 6, 95] 32, 325, 15—25 (vgl. Naturw. Schr. 6, 123, 19—28). 469 Nr. 35. 470 Nr. 36 (vgl. ebenda 117, 21—121, 21).
Der vollkommenen Stickerin („Ich kam von einem Prälaten") 4, 25. 79, 23—29. 5[2], 53, 13.
Der Welt Lauf („Drucken fördert euch nicht...") 5[1], 229.
Der Welt Lohn („Was du dem Publicum gesagt") 5[1], 34.
Der Zauberflöte Zweiter Theil 12, 181—221. 1, 41. 42. 5[1], 22. 23. 41[1], 84, 15. 438, 22. 42[1], 111, 9. 459, 31. 468, 10.
Der zierlichsten Undine („Gib Acht! es wird dir...") 4, 34. 81, 15—17. 5[2], 54, 1.

Digitized by Google

Des Epimenides Erwachen **16**, 331—381. **5**[1], 125, 576—579. **147**. 148. **16**, 332, 9—16. 494—506. 507—514. 515. 516. 518—523. **36**, 88, 27—89, 4. 100, 20. 21. **41**[1], 35—51. 84, 18. 438, 12. **42**[1], 86, 21. 111, 10. 460, 2. 3. 468, 11. 12. **50**, 338, 900—339, 939. 53, 210, 10—12.

Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel. Aufzuführen, Berlin, den 30. März 1815 [Anzeige] **41**[1], 35—51.

Desgleichen („Die besten Freunde, die...") siehe hier: Räthsel.

Des hommes célèbres de France siehe hier: Saur.

Desideratum, Das („Hättest du Phantasie und...") **5**[1], 206.

Des jungen Feldjägers Kriegscamerad siehe hier: Mämpel.

Des jungen Feldjägers Landsmann siehe hier: Mämpel.

Des Knaben Wunderhorn [Anzeige] siehe hier: Arnim und Brentano.

Des Künstlers Vergötterung **38**, 65—68.

Des neuen Alcinous erster Theil („Laßt mir...") **5**[1], 164—166.

Des neuen Alcinous zweiter Theil („Wenn ich...") **5**[1], 167—169.

Des Paria Gebet („Großer Brama, Herr der Mächte") **3**, 9.

Des Schenken Eifersucht siehe hier: Schenke spricht.

Detheis, Le Tripot comique ou la Comédie bourgeoise **38**, 375.

Deutsche Gil Blas, Der [Voranzeige] (siehe auch hier: Sachse) **41**[1], 255—258.

Deutsche Kunst („Gabe von oben her ist,...") **5**[1], 313.

Deutsche Literatur siehe hier: Epochen...

Deutsche Monatschrift („Deutsch in Künsten...") **5**[1], 242.

Deutsche Philosophie **42**[2], 514.

Deutsche Recht in Bildern, Das **36**, 82, 10—12. 53, 402 Nr. 113.

Deutscher Genius („Ringe, Deutscher, nach...") **5**[1], 313.

Deutscher Nationalcharakter („Zur Nation euch zu...") **5**[1], 218.

Deutscher Naturdichter **41**[2], 48—51.

Deutscher Parnaß (Dithyrambe, Hüter des Parnassus) („Unter diesen") (siehe auch hier: Cantaten) **2**, 23—31.

Deutsches Lustspiel („Thoren hätten wir wohl,...") **5**[1], 224.

Deutsches Meisterstück, Ein („Alles an diesem...") **5**[1], 224.

Deutsche Sprache **41**[1], 109—117. 455, 5—14. 458, 9—14. 459, 9. 12.

Deutsches Theater [Aufsatz] **40**, 174—177.

Deutsches Theater [Plan eines Repertoriums] siehe oben Seite 319: Schiller: Deutsches Theater.

Deutsches Volksbuch siehe hier: Vorarbeiten...

Digitized by Google

Deutsche und Lateinische Chrestomathie zum Gebrauch der Schulen und Gymnasien [Anzeige] 38, 369.
Deutschlands Revanche an Frankreich („Manchen Lakai schon verkauftet ihr uns...") 5¹, 238.
Dialogen aus dem Griechischen („Zur Erbauung...") 5¹, 221.
Dialog über das Natürliche in Kunstwerken siehe hier: Über Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke.
„Dich betrügt der Regente..." siehe hier: „Dich betrügt der Staatsmann..."
„Dich betrügt der Staatsmann..." 1, 438, 8.
Dichten siehe hier: Derb und Tüchtig.
„Dichten ist ein lustig Metier..." 1, 438, 28.
Dichter benamst siehe hier: „Da du nun Suleika...".
„Dichter. Deine Liebe, dein Kuß..." siehe hier: „Deine Liebe...".
Dichterglück siehe hier: Dreistigkeit.
„Dichter. Schenke komm! Noch einen Becher" (Weinverbot) 6, 315, links, 27.
Dichtungsarten [Divangedicht] 6, 315, rechts, 8.
Dichtungskraft („Daß dein Leben Gestalt,...") 5¹, 310.
Dichtung und Wahrheit 26—29. 2, 164 Nr. 2. 3, 272, 616—625. 7, 154, 10. 15², 173—177. 25², 154, 13. 33, 195, 4. 5. 36, 42, 6. 7. 46, 5—15. 62, 3—63, 7. 70, 9. 10. 75, 26—28. 76, 1. 2. 80, 24. 86, 4. 7. 90, 2. 107, 15. 126, 10. 137, 26. 188, 12. 13. 223—243. 407, 5. 41¹, 80, 22. 23. 85, 26—28. 96, 13. 98, 10—13. 99, 15. 101, 24. 330, 11. 439, 15—18. 41², 29, 15. 16. 75, 11. 12. 183, 3—5. 197, 26. 270, 12—17. 401, 21. 37. 42¹, 77, 15. 79, 11. 80, 16. 82, 3. 4. 86, 9. 12. 20. 112, 16—21. 461, 1—5. 28—32. 462, 5—9. 469, 8. 9. 11—13. 42², 56, 12. 13. 14—17. 217, 9—13 (vgl. 27, 404 Nr. 2, 6—10). 45, 227, 18. 49¹, 331, 13. 53, 378—388. 55, Seite VII—IX.
Erster Theil 36, 76, 1. 2. 137, 26. 41¹, 85, 26. 42¹, 86, 9. 112, 16. 461, 1. 28. 462, 5. 469, 8.
Zweiter Theil 25², 154, 13. 36, 75, 26. 27. 137, 26. 41¹, 85, 27. 42¹, 86, 12. 112, 17. 461, 2. 29. 462, 6. 469, 9.
Dritter Theil 2, 164 Nr. 2. 36, 75, 27. 28. 80, 24—26. 90, 2. 407, 5. 41¹, 85, 28. 41², 401, 21. 42¹, 86, 20. 112, 18. 461, 3. 30. 462, 7. 469, 11.
Vorrede zum dritten Theil 28, 356—358.
Vierter Theil 15², 173—177. 36, 107, 14. 126, 10. 188, 11—20. 41¹, 98, 11. 42¹, 79, 12. 112, 19. 20. 461, 4. 31. 462, 8. 469, 12. 53, 340, 3. 26. 27—341, 16.

Digitized by Google

(Dichtung und Wahrheit)
Fünfter Theil (bis September 1786) 41[1], 101, 24—26. 330, 11. 12. 42[1], 112, 21. 461, 5. 32. 462, 9. 469, 13.
Diderots Versuch über die Malerei. Übersetzt und mit Anmerkungen begleitet 45, 245—322. 35, 79, 7—9. 42[1], 84, 17. 461, 21. 462, 35. 463, 17. 18. 470, 26. 45, 185, 11—13. 47, 44, 1—45, 4. 280, 4. 282, 27—29. 283, 11. 285, 35. 286, 3. 4. 288, 27—289, 3. 53, 395 Nr. 100 (?).
Diderot und Geßner, Moralische Erzählungen und Idyllen 37, 284—288.
Die Feier des achtundzwanzigsten Augusts dankbar zu erwiedern („Sah gemalt, . . .") 4, 42. 82, 28—31. 5[2], 54, 4. 36, 179, 19. 20.
„Die Fluth der Leidenschaft sie stürmt vergebens" 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Die Freimaurerei in Jena betreffend 53, 306—309.
Die Leiden des jungen Werther an Nicolai („Mag jener dünkelhafte Mann") 5[1], 160. 28, 230, 27—231, 10.
Die Liebende abermals („Warum ich wieder zum . . .") 2, 11.
Die Liebende schreibt („Ein Blick von deinen Augen . . .") 2, 10.
Die Perle, die der Muschel entrann (Perle widerspenstig) 6, 314, rechts, 7.
Die Pest an Herrn Posselt („In Asien habe ich freies Spiel") 5[1], 127, 601—608. 5[2], 267.
Die Preisaufgabe betreffend [1800. 1801] 48, 11—25. 224—229. 42[2], 195, 20—196, 4 (vgl. 48, 23, 18—24).
„Diese Gondel vergleich' ich der . . ." 1, 438, 7.
Dieselbe („Immer für Weiber und Kinder . . .") siehe hier: Schriften für Damen . . .
Dieselbe („Invaliden Poeten ist . . .") siehe hier: Bibliothek schöner Wissenschaften.
Dieselbe („Nur wer die Sehnsucht kennt") siehe hier: Mignon.
Dieselbe („So laßt mich scheinen, . . .") siehe hier: Mignon.
Dieselbe erweitert („Willst du dir . . .") siehe hier: Lebensregel.
„Diesem Amboß vergleich' ich das Land, . . ." 1, 438, 9.
Dieser Musenalmanach („Nun erwartet denn auch . . .") 5[1], 243.
Diesseitige Antwort auf Bürgers Anfrage wegen Übersetzung des Homers 37, 360. 361.
„Die Welt durchaus ist lieblich anzuschauen" (Guter Tag) 6, 315, rechts, 18.
Diez, Vortheile geheimer Gesellschaften für die Welt 38, 372.

Digitized by Google

Dilettant und Kritiker („Es hatt' ein Knab'...") 2, 205. 26, 169, 15. 16. 28, 236, 21.
Dinée zu Coblenz („Zwischen Lavater und Basedow") 2, 266. 267. 28, 280, 23—281, 10.
Dioskuren („Seine Unsterblichkeit theilt...") 5[1], 278.
Dissertation: daß der Gesetzgeber nicht allein berechtigt, sondern verpflichtet sei, einen Cultus festzusetzen 26, 356, 23. 28, 41, 1—44, 12. 92, 20—22.
Distinctionszeichen („Unbedeutend sind doch auch...") 5[1], 228.
Dithyrambus siehe hier: Wandrers Sturmlied.
Doctor Jakob Roux über die Farben in technischem Sinne 49[2], 139. 140. 275, 10.
Dodsley und Bode, Die Weisheit an die Menschen 38, 390. 391.
Don Ciccio 41[1], 72—78.
Doppelbilder des rhombischen Kalkspaths [Naturw. Schr. 5[1], 239] 36, 85, 4. 5.
Doppelte Amt, Das („Saiten rühret Apoll, doch...") 5[1], 269.
Doppelter Irrthum („Nimmst du die Menschen...") 5[1], 274.
Dorat, Fables ou allégories philosophiques 38, 372. 373.
Dorf Döbritz, Das („In der Art versprechen wir...") 5[1], 283.
Dorfschulmeister, Der, siehe hier: Parabeln („Ein Meister...").
Dornburger Inschrift („Freudig trete...") 4, 338. 126 Nr. 3.
Dramatische Bruchstücke 11, 335—358.
Dramatische Preisaufgabe 40, 69—71.
Dramatisches [CIC Bd. IV] 10, 97—102. 13[1], 21. 22. 115—126. 127—131. 132—135. 14, 239—245. 15[1], 177—244. 42[1], 110, 2. 458, 23. 467, 3.
Dramen, Übersetzung in's Französische von Stapfer, Cavaignac und Margueré siehe hier: Stapfer.
Dreifaltigkeit („Der Vater ewig in...") 5[1], 132. 5[2], 271. 272.
Drei heilige Könige gegen Ein schlafend Nymphchen („Alte, bärtige, sogar schwarze Gesichter") 4, 131.
Drei Oden an meinen Freund Behrisch („Verpflanze den schönen Baum"; „Du gehst! Ich murre"; „Sei gefühllos") 4, 182—186.
Drei Palinodien 3, 188—191.
Drei Paria, Die 41[2], 100—102.
Drei Stände, Die („Sagt, wo steht in Deutschland...") 5[1], 238.
Dreistigkeit (Dichterglück) („Worauf kommt es überall an") 6, 23. 315, rechts, 15.

Digitized by Google

Dresdner Ausstellung 1800 47, 388. 53, 399 Nr. 107.
[Dresdner Gallerie 47, 368—387.]
Dritte, Eine („Du nur bist...") siehe hier: Neuste Kritikproben.
Dritte Wallfahrt nach Erwins Grabe 37, 322—325.
Drohende Zeichen („Tritt in recht vollem...") 3, 184.
Druckfehleranzeige [zum 1. Stück der Beiträge zur Optik] 40, 438.
Dschelâl-eddîn Rumi spricht (Rumi) („Verweilst du in der Welt, sie flieht als Traum") 6, 90. 314, rechts, 23.
„Du hast gar vielen nicht gedankt" 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41¹, 89, 20.
Duval, Le Tasse, drame historique 41², 260–266. 299, 2—5.

Eco, Giornale di Scienze, Lettere, Arti, Commercio e Teatri [Anzeige] 41², 351. 352.
École de la Vertu, ou Lettres morales [Anzeige] 38, 375.
Eco und Globe 42², 91. 92.
Edda-Studien 42², 434—436.
Edelknabe und die Müllerin, Der („Edelknabe. Wohin? Wohin") 1, 187. 188. 26, 360, 34. 34¹, 341, 23—343, 20. 23. 41², 92, 13.
Edelknabe und Wahrsagerin 5², 373.
Eden, das ist: Betrachtungen über das Paradies siehe hier: Gerstenberg.
Edinburgh Reviews 41², 348—350. (42², 86—90.)
Egalité („Das Größte will man nicht erreichen") 2, 292.
Egloffstein, Julie v., Porträt der Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach 49¹, 431. 432.
Egmont. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen 8, 171—305. 4, 242, 8. 9. 19, 286, 4. 27, 395, 23. 29, 162, 14—20. 26—163, 7. 167, 1. 174, 21—176, 6. 182, 4. 17—23. 183, 11—16. 27. 28. 185, 3. 192, 12—21. 247 Nr. 1, 1. Nr. 2, 3. 251, 13. 18. 30, 25, 10. 24. 25. 268, 27. 32, 28, 27—29, 6. 31, 23—26. 33, 25—28. 39, 23—40, 3. 55, 16—18. 56, 6. 66, 8—10. 73, 4—9. 75, 9—16. 76, 15—23. 115, 15. 16. 117, 18—20. 135, 11—137, 6. 138, 20—25. 141, 11—15. 142, 18. 26. 157, 15—21. 179, 14—181, 16. 210, 9. 211, 8. 275, 15—17. 389, 18—34. 390, 1. 463, 16. 464, 6. 7. 465, 25. 28. 466, 1. 8. 19. 34. 467, 4. 11. 20. 477, 5. 10. 13. 22. 478, 7. 9. 21. 479, 19. 483, 27. 485, 4—34. 487, 11. 33, 261, 9. 368, 27. 35, 4, 16. 5, 26. 7, 11. 10, 3—7. 8—13. 63, 2. 3. 6—8. 246, 12. 36, 75, 8. 87, 25. 88, 1. 40, 91—94. 191, 10.

Digitized by Google

(Egmont)
41¹, 84, 2. 438, 15. 41², 190, 4—17. 196, 17. 198, 1. 42¹, 83, 6. 111, 2. 454, 5. 455, 6. 459, 20. 467, 30. 53, 209, 7. 8. 386, 1. 2.
Bühnenbearbeitung Schillers siehe Schiller: Bearbeitungen.
Eigenes und Angeeignetes 42², 127—135. 41², 73, 2—9. 74, 1.
Eigenes und Angeeignetes in Sprüchen 42², 115—126. 41¹, 461, 6. 462, 3. 6.
Eigenthum („Ich weiß, daß mir nichts angehört") 1, 103.
Eigne Antiken zu ediren 47, 388. 53, 397 Nr. 105.
Eilfer, Der 6, 302. 303. 53, 33—35.
Ein Aber dabei („Es wäre schön was Guts zu...") 4, 170.
„Eine Liebe hatt' ich, sie war mir..." 1, 438, 21.
„Einen zierlichen Käfig erblickt' ich..." 1, 438, 34. 30, 113, 8—18.
Einer 1, 348—350.
Einer hohen Reisenden („Wohin du trittst,...") 2, 152. 153. 36, 38, 8—19.
„Eine Schachtel Mirabellen" 4, 79, 30—32. 5², 53, 14.
Eine zweite, Eine dritte siehe hier: Neuste Kritikproben.
Einfache Nachahmung der Natur, Manier, Stil (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 47, 77—83.
Einführung („Fort jetzt, ihr Musen! Fort, Poesie!...") 5¹, 277.
„Ein grauer trüber Morgen" 28, 31, 18—24.
Einige Gedanken über Pachttermine und Remisse 53, 233. 234.
Einige mineralogische Nachrichten [über die Umgegend Frankfurts] 34², 76. 88, 16.
Einige Scenen aus Mahomet nach Voltaire 40, 67. 68. 47, 290, 28—30.
Einiges über Glasmalerei 34¹, 300, 22—302, 24. 334, 16—337, 22. 296, 14—17. 324, 27.
Einiges von dem Lebens- und Kunstgange Herrn Martin Wagners 48, 71. 72.
„Ein Kaiser hatte zwei Cassiere" (Cassiere) 6, 314, rechts, 12.
Einladung („Glaubst du denn nicht, man könnte...") 5¹, 240.
Einladung („Mußt nicht vor dem...") 6, 143. 315, rechts, 16.
Einlaß („Huri. Heute steh' ich...") 6, 253. 254. 30, 179, 15. 16.
Einleitung [zur Logenfeier des 3. Sept. 1825] („Einmal nur in unserm Leben") 3, 67.
Einleitung in die Farbenlehre, Ältere, Neuere, siehe hier: Ältere Einleitung..., Neuere Einleitung...

Digitized by Google

Einleitung in die Propyläen 47, 1—32. 45, 248, 28. 47, 36, 16. 27. 49—52. 279, 5. 284—287. 288, 2—4.
Einleitung zu Knebels Lucrez siehe hier: Entwurf einer Vorrede...
Ein lutherischer Geistlicher spricht („Heiliger, lieber...") 5[1], 136.
„Ein Meister einer ländlichen Schule" siehe hier: Parabeln.
Ein Reicher, dem gemeinen Wesen zur Nachricht („Wollt ihr wissen, woher ich's hab'") 4, 163.
Einsamkeit („Die ihr Felsen und Bäume...") 2, 126. 1, 366, 5—7.
Einsamste Wildniß („Ich sah...") 3, 131. 36, 187, 8. 49[1], 333.
Einschränkung (Dem Schicksal) („Ich weiß nicht, was mir hier gefällt") 1, 102. 365, 31. 32.
Eins und Alles („Im Gränzenlosen sich zu finden") 3, 81.
Eins wie's andre („Die Welt ist ein Sardellensalat") 4, 150.
Einwirkung der neuern Philosophie [Naturw. Schr. 11, 47] 36, 119, 7. 8.
Einzelnes [I.] 41[2], 93. 42[2], 136—140.
Einzelnes [II.] 41[2], 154—166. 42[2], 141—146.
Einzelnes [III.] 41[2], 168. 42[2], 147—161.
Einzelnes [IV.] 42[2], 162.
Einzelnes [zu Theater und Schauspielkunst, der Sammlung Aus Makariens Archiv entnommen] 40, 184—186.
Einzelnheiten [zur französischen Literatur] 42[2], 481, 10—483, 15. 485, 1—11. 486, 1—15. 487, 25—488, 2. 489, 1—490, 18. 491, 1—19.
Eisbahn, Die 1, 358—360.
Eis-Lebens-Lied siehe hier: Muth.
Elegie („Ein zärtlich jugendlicher Kummer") 5[1], 35. 36.
Elegie („Was soll ich nun vom Wiedersehen hoffen") [Marienbader Elegie] 3, 21—26. 41[2], 163, 10—14.
Elegie auf den Tod des Bruders meines Freundes („Im düstern Wald, auf der gespaltnen Eiche") 37, 33—35.
Elegien 1, 231—294. 26, 363, 6. 35, 247, 21. 41[1], 83, 7. 42[1], 109, 7. 458, 3. 4. 466, 6.
Elegien I. [Römische Elegien] 1, 231—262. 293, 1—4. 351, 77—80. 419. 420. 423. 424. 5[1], 223, 253. 254. 282, 188. 312, 113. 114. 5[2], 373 Nr. 35. 33, 189, 8. 9. 35, 14, 7. 8. 42, 6. 7. 247, 21. 22. 42[1], 83, 14. 42[2], 358, 4. 53, 3—7. 209, 17—19. 382 Nr. 84, 2. 386, 26.
Elegien II 1, 263—294. 3, 85—87. 35, 247, 21. 22.

Digitized by Google

Elemente („Aus wie vielen Elementen") 6, 14. 15. 314, links, 20.
Eleonore („Wenn's jemand ziemt...") 4, 11. 76, 11—13. 5², 53, 7.
Elfenbeinarbeiten in Berlin 49², 87. 88. 275, 1—5.
Elginische Marmore 49², 23. 24.
Elgin Marbles 49², 21. 22.
Elpenor. Ein Trauerspiel. Fragment 11, 1—46. 369—396. 30, 25, 10. 24. 25. 268, 27. 32, 489, 12. 35, 9, 24. 10, 3. 41¹, 84, 8. 438, 11. 42¹, 83, 2. 111, 5. 459, 25. 468, 4. 53, 208, 7. 8.
Elsaßer Gedichte, Aufsätze, Reisebemerkungen und fliegende Blätter 28, 92, 24. 25. 93, 1.
Elysium. An Uranien („Uns gaben...") 4, 189—191.
Emele, Beschreibung römischer und deutscher Alterthümer in dem Gebiete der Provinz Rheinhessen zu Tage gefördert 49², 158.
Empfehlung für Peter Schmid 53, 405 Nr. 115.
Empfindsame Reisen siehe hier: Schummel.
Empiriker („Daß ihr den sichersten Pfad gewählt,...") 5¹, 306.
Empirischer Querkopf („Armer empirischer Teufel!...") 5¹, 232.
„Emsig wallet der Pilger! Und wird er..." 1, 438, 31.
Englische Barden und schottische Kritiker siehe hier: Byrons English bards.
Englische Kupferstiche 38, 376. 377.
Englische schwarze Kunst 38, 373. 377. 378.
Englisches Schauspiel in Paris 49, 127—129.
Entführung, Die, oder der alte Bürgercapitän, siehe hier: Malß.
Entgegengesetzte Wirkung („Wir Modernen, wir...") 5¹, 252.
Entoptische Farben [Naturw. Schr. 5¹, 253—318] 36, 85, 3. 99, 24—100, 3. 111, 17—22. 121, 21—123, 19. 138, 7—23. 159, 25—160, 7. 161, 6. 7.
Entoptische Farben („Laß dir von den Spiegeleien") 3, 101.
Entschuldigung („Du verklagest das Weib,...") 2, 131.
Entschuldigung [wegen doppelten Abdrucks des Gedichtes Für's Leben] 41¹, 228. 462, 10.
Entstehung der biographischen Annalen 36, 288—294. 41², 23—31.
Entwurf einer Ausstellungsschrift 48, 230. 49², 275. 276.
Entwurf einer Farbenlehre siehe hier: Zur Farbenlehre.
Entwurf einer Übersicht der Sprachen 30, 81, 9—12. 407, 13—15.
Entwurf einer Vorrede zu Knebels Lucrez-Übersetzung 42², 448—452. 36, 191, 25—192, 4. 41¹, 364, 25—365, 3.
Ephemerides 37, 79—114. 115. 116.

Digitized by Google

Epigrammatisch 2, 253—294. 3, 137—168. 5², 395—405. 41², 83, 19. 42¹, 109, 14. 17. 458, 15. 18. 466, 17. 18. 21. 53, 23—29. 352—355.
Epigrammatisch. Aus dem Nachlaß 4, 147—176.
Epigramme. Venedig 1790 1, 305—331. 1, 293, 1—4. 351, 77. 78. 79. 80. 4, 121 Nr. 4, 1. 5¹, 223, 253. 254. 241, 498. 312, 113. 114. 5², 373 Nr. 36. 374—381. 423 Nr. 155 (?). 26, 359, 24. 33, 189, 9. 35, 14, 8. 9. 15, 5. 6. 41¹, 83, 9. 42¹, 83, 15. 109, 8. 458, 4. 466, 6. 53, 8—18. 11, 69—71. 209, 20—22. 347—351. 351, 24. 382, 4. 386, 29. 430 Nr. 158.
Epigramme von der Schlesischen Reise 35, 15, 5.
Epilog. Gesprochen den 11. Juni 1792 („In diesen letzten Stunden,...") 13¹, 161. 162.
Epilog. Gesprochen von Demoiselle Neumann den letzten December 1791 („Sie haben uns...") 13¹, 159. 160.
Epilog zum Trauerspiele Essex („Und Essex nicht?...") 13², 177—181. 2, 234, 237. 238. 36, 80, 22. 86, 2. 407, 2 (1813). 41², 118, 15—19. 42¹, 86, 18.
Epilog zu Schillers Glocke 16, 163—168. 569, 7 (?). 35, 200, 9—12. 40, 121, 15—20 (1815). 41¹, 85, 4. 438, 30. 42¹, 111, 14. 15. 460, 10. 11. 468, 19. 20. 53, 445, 19. 20.
Epilog zu Shakespeares Julius Cäsar 13², 240 Nr. II.
Epimenides siehe hier: Des Epimenides Erwachen.
Epimenides Erwachen, letzte Strophe („Verflucht sei...") 5¹, 147.
Epiphaniasfest (Lied zu einem Dreikönigsaufzug) („Die heil'gen drei König' mit ihrem Stern") 1, 149. 150. 365, 10. 11. 16, 138, 163. 164. 214, 25. 42², 458, 18—20.
Epirrhema („Müsset im Naturbetrachten") 3, 88.
Epistel an Herrn Öser [Anzeige] siehe hier: Riedel.
Episteln 1, 295—304. 5¹, 40. 5², 370—372. 26, 363, 6. 35, 42, 6. 41¹, 83, 8. 42¹, 458, 4. 466, 6. 53, 345—347. 437, 29—32.
Episteln 29, 84, 5. 35, 4, 23.
Epitheten, Die („Deutsche Bären nannte man...") 5¹, 298.
Epoche („Mit Flammenschrift...") 2, 18.
Epoche der forcirten Talente 42², 442. 443.
Epochen des Weimarischen Theaters 40, 402—404.
Epochen deutscher Literatur 42², 512—514.
Epochen geselliger Bildung 41², 361. 362.
Epopöen, Die („Der steigt über den Menschen...") 5¹, 281.
Erfinden und Entdecken [Naturw. Schr. 11, 259] 32, 182, 3—7 (vgl. Naturw. Schr. 11, 261, 20. 21).

Digitized by Google

Ergebung („Du vergehst und...") 6, 60. 30, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Ergebung siehe hier: „Wer wird von der Welt verlangen".
Ergo bibamus! („Hier sind wir versammelt zu löblichem Thun") 1, 144. 145. 35, 93, 16. 17. 42[2], 514, 2. 3.
Erholungen. Zweites Stück („Daß ihr seht, wie...") 5[1], 245.
Erinnerung („Er. Gedenkst du noch der Stunden") 4, 176.
Erinnerung („Willst du immer weiter schweifen") 1, 67.
Erinnerung siehe hier: Im Gegenwärtigen Vergangnes.
Er in Paris („Hätte deine Musik...") 5[1], 271.
Erkanntes Glück („Was bedächtlich Natur...") 2, 126.
Erklärung [die Entscheidungen bei den Weimarischen Kunstausstellungen betreffend] 48, 70. 71.
Erklärung einer antiken Gemme („Es steht ein...") 2, 199.
Erklärung eines alten Holzschnittes vorstellend Hans Sachsens poetische Sendung 16, 121—129. 1, 366, 11—14. 13[1], 183, 35—42. 32, 277, 20—25. 35, 6, 18. 30, 104, 7. 41[1], 84, 28. 438, 28. 42[1], 82, 23. 111, 13. 460, 8. 468, 17. 53, 445, 29.
Erklärung in Lavaters Namen 53, 156. 157.
Erklärung über Wagners Prometheus, Deukalion und seine Recensenten 38, 422.
Erklärung und Bitte 41[1], 350.
Erleuchteten Zeiten, Die, oder Betrachtung über den gegenwärtigen Zustand der Wissenschaften und herrschenden Sitten in Deutschland [Anzeige] 37, 277—279.
Erlkönig („Wer reitet so spät durch...") 1, 167. 168. 366, 15. 12, 89. 90. 49[1], 44, 11.
Ernst-, Scherz- und Spottgedichte bei größeren und kleineren Festen (bis 1780) 35, 6, 13.
Eröffnung des Weimarischen Theaters 40, 9—34.
Erotica 41[2], 401, 11.
Erreurs et Vérité („Irrthum wolltest du bringen...") 5[1], 207.
Ersatz, Der („Als du die griechischen Götter...") 5[1], 221.
Erschaffen und Beleben (Urvater) („Hans Adam war ein Erdenklos") 6, 16. 314, links, 21.
Erste, Der („Wer ist denn wirklich ein Fürst?...") 1, 355, 141. 142.
Erste Bekanntschaft mit Schiller (Glückliches Ereigniß) [Naturw. Schr. 11, 13—20] 36, 246—252. 438. 439.
„Erst ein Deutscher, dann ein Schweizer" siehe hier: An Tischbein.

Digitized by Google

Erste Lieferung der Taschenausgabe von Goethes Werken, Die 41², 298.
Ersten Erzeugnisse der Stotternheimer Saline, Die („Gnome. In brauner Kapp' und Kutte tret' ich an") 4, 284—287.
Erster Entwurf einer allgemeinen Einleitung in die vergleichende Anatomie, ausgehend von der Osteologie [Naturw. Schr. 8, 1—58] 26, 360, 4. 35, 15, 11. 16, 12—23. 45, 18—46, 5. 72, 8. 137, 3. 25. 42¹, 84, 4. 5.
Erster Verlust („Ach wer bringt...") 1, 56. 12, 403. 35, 12, 10. 11.
Erste Walpurgisnacht, Die („Ein Druide. Es lacht...") 1, 210—214.
Er und sein Name („Bei allen Musen...") 5¹, 37. 1, 366, 1.
„Erwache, Friederike" 28, 31, 18—24.
Erwählter Fels („Hier im Stillen...") 2, 127. 1, 366, 11. 12.
Erwiederung der festlichen Gaben angelangt von Frankfurt, 28. Aug. 1830 („Pflegten wir krystallen Glas") 4, 297.
Erwin und Elmire. Ein Schauspiel mit Gesang 38, 69—106. 1, 164. 4, 96 Nr. 1. 202. 5¹, 13—15. 17. 19. 27, 116, 11. 12. 395, 26. 29, 160, 1—21. 209, 13. 213, 30—34. 217, 2—4. 12—15. 32, 79, 24—80, 2. 142, 28—143, 18. 468, 25. 35, 4, 18—20. 10, 18. 40, 402, 9. 42¹, 82, 17. 83, 7. 8. 53, 208, 18. 19.
Erwin und Elmire. Ein Singspiel 11, 285—330. 1, 164. 4, 96 Nr. 1. 5¹, 8—10. 12—15. 17—19. 32, 66, 8—10. 76, 23. 24. 79, 24—80, 2. 109, 21—23. 115, 22. 23. 137, 9—12. 140, 12. 142, 23—144, 5. 209, 6—14. 210, 11. 20—211, 23. 273, 20. 463, 16. 464, 4. 17. 28. 465, 1. 466, 21. 468, 25. 478, 16. 479, 1. 26. 27. 485, 35. 487, 15. 16. 35, 10, 18. 40, 402, 9. 10. 41¹, 84, 10. 438, 20. 42¹, 83, 7. 8. 111, 7. 459, 27. 28. 468, 7. 53, 386, 2.
Erzieher, Die („Bürger erzieht ihr der sittlichen...") 5¹, 309.
Eschenburg, Versuch über Shakespeares Genie und Schriften 38, 335—338.
Eschenburg, Vorlesungen über die Malerei siehe hier: Füeßli.
Es ist gut (Gottesgedanken) („Bei Mondeschein im Paradeis") 6, 236. 315, links, 3.
Etymologie („Ars, Ares wird der Kriegesgott genannt") 5¹, 47.
Etymologie („Ominos ist dein Nam', er spricht...") 5¹, 239.
Euphrosyne („Auch von des höchsten Gebirgs beeis'ten zackigen Gipfeln") 1, 281—286. 26, 360, 33. 34¹, 424, 17—430, 9. 435, 1—4. 34², 135, 1—13. 136, 9—28. 35, 75, 4. 41², 92, 13. 42¹, 84, 13. 14. 53, 209, 11.

Digitized by Google

Eure Absicht („Pöbel! wagst du zu sagen,...") 5[1], 270.
Euripides Phaethon (Zu Kunst und Alterthum Theil IV. Heft 2) (siehe auch hier: Phaethon) 41[2], 243—246. 42[1], 524. 525.
Evangelium siehe hier: „Vom Himmel steigend...".
E[walds] Hymenäus zu der St[olberg-] und Sch[losserischen] Heirath („Arm in Arme nun geht...") 5[1], 283.
Ewald, Der Fall der ersten Menschen 38, 358.
Ewald, Oden 38, 390.
Ewald, Rolf Krage, ein Trauerspiel 38, 389.
Ewige Jude, Der 38, 53—64. 5[2], 354 Nr. 1 (?). 28, 306, 28—310, 14. 29, 11, 28—12, 9. 83, 26—84, 3. 225 Nr. 2, 2. 226 Nr. 1, 7. 30, 192, 7—28. 193, 1. 32, 453, 24—28. 35, 5, 3. 26. 42[1], 82, 18. 19.
Italienischer Plan 30, 192, 7—28. 32, 453, 24—28. 38, 455.
Exempel („Schon Ein Irrlicht sah ich verschwinden,...") 5[1], 229.
Externsteine, Die 49[2], 46—52. 236, 13—18. 262. 36, 435, 4.

Fabelliedchen siehe hier: Heidenröslein.
Fabeln [nach Äsop und Phädrus] 53, 139—142.
Fables ou allégories philosophiques siehe hier: Dorat.
Fahr der Liebe, Die [Tiefurter Journal, 19. Stück] 1, 366, 2.
Falke, Der 38, 493 Nr. 24 (?).
Falstaff 38, 496 Nr. 35. 53, 94—96.
Familiengemälde („So leitet zu des...") 4, 246. 42[1], 74, 3—6.
Familiengruß („Und so sang' ich oben") 4, 260.
Farbenlehre siehe hier: Zur Farbenlehre.
Fastnachtsspiel, Ein, auch wohl zu tragiren nach Ostern, vom Pater Brey, dem falschen Propheten 16, 57—73. 27, 116, 11. 12. 28, 186, 1. 235, 8—236, 8. 29, 84, 6. 41[1], 84, 28. 438, 26. 42[1], 111, 12. 460, 6. 468, 15. 53, 208, 3—5.
Fastnachtsspiele (siehe auch hier: Puppenspiele) 28, 170, 15. 16.
Fauntleroy und Consorten („Will in Albions Bezirken") 5[1], 190.
Faust. Eine Tragödie 14. 15. 1, 171. 3, 92, 2—6. 235, 103. 104. 239, 167—170. 331, 1390—1393. 4, 169 (?). 5[1], 43 Nr. 2. 44 Nr. 1. 47. 94, 141—144. 95, 153—158. 102, 257. 191, 4. 5[2], 357 Nr. 4 (?). Nr. 5 (?). 358 Nr. 6 (?). 16, 239, 21—240, 6. 285—287. 292. 293. 484, 1—9. 19, 286, 4. 26, 357, 29. 360, 28. 361, 25. 31. 27, 320, 27—321, 16. 28, 98, 9. 15. 252, 4—9. 360 Nr. 1, 4. 29, 11, 18. 83, 26—84, 3. 97, 10—15. 182, 4. 225

Digitized by Google

(Faust)
Nr. 2, 1. **226** Nr. 1, 6. **30**, 25, 10. 24. 25. 268, 27. **32**, 57, 24. 66, 8—10. 136, 3—8. 137, 9—12. 210, 7. 18. 288, 7—289, 2. 465, 15. 467, 26. 480, 11. 483, 27. 487, 28. 489, 12. **34**[1], 120, 21. 238, 13. **34**[2], 104 (Fol. 82). **35**, 5, 5. 26. 10, 3—7. 63, 26. 91, 6. 247, 22. **36**, 66, 13 (statt dessen irrthümlich Nibelungen). 75, 1—6. 88, 18. 19. 104, 11. 169, 5. **40**, 191, 9. 10. **41**[1], 84, 19. 189, 6—15. 438, 25. **41**[2], 184, 8. 185, 1. 190, 18—192, 25. 198, 2. 231, 5. 233, 19. 28. 234, 20. 290—292. 339—341. 401, 10. **42**[1], 82, 17. 111, 12. 123, 6. 460, 4. 468, 13. **42**[2], 80, 6. 17—81, 5. 492, 8—10. 16. 494, 20. **49**[1], 44, 13—45, 10. 344—347. **49**[2], 135, 11. 236, 20—237, 19. 252, 15—21. **53**, 208, 20—23. 367 Nr. 51—372 Nr. 63. 386, 2. 404, 15.
In ursprünglicher Gestalt [Urfaust] **39**, 217—319. **28**, 57, 15. 16. **42**[1], 82, 17. **53**, 208, 20—23.
Fragment von 1790 **40**, 191, 5—11. **53**, 386, 2.
Zueignung („Ihr naht euch wieder,...") 14, 5. 6.
Vorspiel auf dem Theater 14, 7—16. **5**[2], 358 Nr. 6 (?).
Prolog im Himmel 14, 17—23.
Erster Theil 14. 1, 171. **3**, 92, 2—6. **5**[1], 94, 142. **15**[2], 199, 1. 36. 214 Nr. 3, 4—9. **34**[1], 120, 19—23. **35**, 247, 22. 23. **36**, 66, 13 (statt dessen irrthümlich Nibelungen). 75, 1—6. 88, 18. 19. 104, 11. 169, 5. **41**[1], 84, 19. 438, 25. **41**[2], 198, 2. 233, 17—234, 21. 290, 21. 291, 21. 339—341. **42**[1], 111, 12. 460, 4. 468, 13. **42**[2], 80, 1—9. 21—81, 5. 492, 8—16. 494, 20. **49**[1], 44, 13—45, 10. 344—347. **49**[2], 135, 11. 236, 20—237, 19. 252, 15—21. **53**, 367 Nr. 51. 404, 15.
Schema von 1797 **26**, 360, 28.
„Der Schäfer putzte sich zum Tanz" 21, 207, 10—13. 208, 2. 3. **52**, 66, 11—67, 7. 16.
König in Thule siehe hier: König in Thule.
Hexenküche **32**, 288, 14.
Auerbachs Keller **41**[2], 234, 8—13. 18. **49**[2], 252, 15.
Nacht. Offen Feld **41**[2], 234, 3—8. 13. **49**[2], 252, 15.
Zweiter Theil 15. 4, 126 Nr. 2, 5—8. 169 (?). **5**[1], 72. 94, 141—144. 109, 361. 362. **5**[2], 401 Nr. 91 (?). 416 Nr. 123 (?). 420 Nr. 139. 421 Nr. 144 (?). 424 Nr. 163 (?). **15**[2], 199, 18. 22—30. 32. 213, 4. 10. **26**, 361, 25. **41**[2], 290—292. 291,

Digitized by Google

(Faust)
1. 5–15. 17. 358. 42[1], 110, 2. 123, 3–6. 458, 28. 467, 3. 42[2], 80, 17–21. 53, 335, 14–16. 339, 19–27. 340, 26—341, 16. 445, 33.
Classische Walpurgisnacht 15[2], 202, 97—212. 53, 339, 21. 22.
Helena (siehe auch hier: Helena) 15[1], 177—244. 4, 126 Nr. 2. 15[2], 198—215. 26, 361, 25. 41[2], 290—292. 358. 42[1], 110, 2. 123, 3—6. 458, 28. 467, 3. 42[2], 80, 17—21. 53, 335, 15. 16. 339, 23.
Herausforderung des Gegenkaisers 15[1], 341.
Belehnung Fausts 15[1], 342.
Paralipomena 3, 235, 103. 104 (= Nr. 67). 239, 167—170 (= Nr. 60). 325, 1329. 1330 (= Nr. 62). 331, 1390—1393 (= Nr. 72).
Abkündigung („Den besten Köpfen...") 15[1], 344.
Abschied („Am Ende bin ich nun...") 15[1], 344. 345.
Monodrama 14, 320. 321. 30, 88, 16—18.
Zwei Teufelchen und Amor siehe hier: Zu Faust.
Übersetzungen in's Englische siehe Gower, Heavyside, Shelley, Soane.
— in's Französische: Faust, tragédie de Mr. de Goethe, traduite en français par Mr. Stapfer, ornée de XVII dessins par Mr. Delacroix (siehe auch Stapfer und Meyer: Äußerungen eines Kunstfreundes) 41[2], 233, 17—234, 21. 339—341. 42[2], 494, 20. 49[2], 135, 11. 252, 15—21.
Composition von Radziwill siehe hier: Faust, Monodrama.
Feier der Geburtsstunde des Erbprinzen Karl Friedrich von Sachsen-Weimar („Vor vierzehn Tagen harrten wir") 4, 222.
„Feierlich sehn wir neben dem Doge..." 1, 438, 8.
Feindseliger Blick („Du kommst...") 3, 155. 411 Nr. 18. Nr. 19.
Feldjäger siehe hier: Mämpel.
Feldlager in Schlesien siehe hier: „Grün ist der Boden..."
Felsweihegesang an Psyche („Veilchen bring ich getragen") 4, 187—189.
Fenderlin, Gedanken über die Verfassung eines allgemeinen Gesetzbuches 38, 347.
Feradeddin und Kolaila 12, 308—312. 36, 106, 24—107, 3. 53, 101.
Ferdusi siehe hier: Ferdusi spricht.
Ferdusi spricht (Ferdusi) („O Welt! wie...") 6, 89. 314, rechts, 25.
Ferne („Königen, sagt man, gab die Natur...") 2, 108.

Digitized by Google

Fernere Aufzeichnung über den Inhalt der Propyläen 47, 283.
Ferneres in Bezug auf mein Verhältniß zu Schiller 36, 252. 253.
Ferneres über Malerei 47, 225—253.
Ferneres über Weltliteratur 42², 502, 1—504, 32.
„Fern von gebildeten Menschen, am Ende des Reiches..." (An die Knappschaft zu Tarnowitz) 35, 15, 5. 6.
Festgedichte siehe hier: Bei allerhöchster Anwesenheit...'
Festliche Lebensepochen und Lichtblicke traulicher Verhältnisse, vom Dichter gefeiert, siehe hier: Inschriften, Denk- und Sendeblätter.
Festlied („Rasch herein und nicht gezaudert") 16, 228. 229.
Fetwa („Der Mufti las des Misri...") 6, 38. 314, links, 13.
Fetwa („Hafis Dichterzüge sie bezeichnen") 6, 36. 314, links, 11.
Fichte („Hart erscheint noch die kämpfende Kraft,...") 5¹, 283.
Fichtes Wissenschaftslehre („Was nicht Ich ist,...") 5¹, 291.
Fichte und Er („Freilich tauchet der Mann kühn...") 5¹, 233.
Finale zu Johann von Paris siehe hier: Bei Rückkehr...
Finnisches Lied („Käm' der liebe Wohlbekannte") 1, 155.
First edition of the Tragedy of Hamlet by William Shakespeare, London 1603. Wieder abgedruckt bei Fleischer [Anzeige] 41², 254—259.
Fischer, Der („Das Wasser rauscht',...") 1, 169. 170. 365, 34.
Fischerin, Die. Ein Singspiel 12, 87—115. 1, 167. 168. 4, 220. 221. 41¹, 84, 13. 438, 21. 42¹, 111, 8. 305, 4. 459, 29. 468, 8.
Fliegentod („Sie saugt mit Gier...") 3, 176.
Flora („Flora, Deutschlands Töchtern gewidmet...") 5¹, 284.
Flucht nach Ägypten, Die (siehe auch hier: Sanct Joseph) 42², 175, 4—6.
Flüchtige Übersicht über die Kunst in Deutschland (siehe auch hier: Aphorismen, Freunden und Gegnern zur Beherzigung) 48, 21—25. 253, 3. 4.
Flüchtlinge („Flüchtlinge, sagt, wer seid ihr?...") 5¹, 284.
Fontan, Perkins Warbeck, drame historique 41², 344.
Fontvielle de Toulouse, Mémoires historiques 41², 294. 295.
Foreign Quarterly Review siehe hier: Edinburgh Reviews.
Foreign Quarterly Review. Nr. 1. Juli 1827 42², 86—90.
Foreign Review siehe hier: Edinburgh Reviews.
Formalphilosophie („Allen Formen macht er den...") 5¹, 232.
Fossiler Backzahn, wahrscheinlich vom Mammuth [Naturw. Schr. 10, 165—167] 36, 78, 21.

Digitized by Google

Frage in den Reichsanzeiger, Wilhelm Meister betreffend („Zu was Ende die wälschen Namen...") 5[1], 246.
„Frage nicht durch welche Pforte" siehe hier: An Karl Kirms...
Fragment („Auch die undankbare Natur der...") (siehe auch hier: Episteln) 5[1], 40.
Fragment eines Romans in Briefen 37, 61—65.
Fragmente über Architektur 40[2], 272.
Fragmente über Italien 31, 100, 11—105, 9 und 292 (Rosaliens Heiligthum). 253, 24—263, 15 und 307 (Neapel. „Volkmanns historisch-kritische Nachrichten von Italien. Dritter Band." Lazaroni). 263, 16—264, 18 (Plinius Naturgeschichte). 264, 15—268, 22 und 313. 314 (Lebensgenuß des Volks in und um Neapel). 32, 339—365. 41[1], 85, 19. 439, 10. 42[1], 461, 16. 462, 31. 47, 60—66. 77—83. 235—241. 267—274.
Francesco Ruffa 41[1], 238—240.
Franken zur griechischen Literatur siehe hier: Herwig.
„Frankreich hat uns..." siehe hier: „Frankreichs traurig Geschick,..."
„Frankreichs traurig Geschick,..." 1, 438, 4.
Französische Lustspiele von Dyk („Wir versichern...") 5[1], 247.
Französische satirische Kupferstiche siehe hier: Recension einer Anzahl französischer satirischer Kupferstiche.
Französisches Haupttheater 40, 132—136.
Französisches Nachspiel mythologisch-allegorischen Inhalts [1759—1760] 26, 167, 12—169, 23. 24. 352, 10. 11.
Französisches Schauspiel in Berlin 40, 130. 131.
Französisches Trauerspiel in Alexandrinern [1761] 26, 352, 30—32.
Fratzen („Fromme gesunde Natur!...") 5[1], 307.
Frauenrollen auf dem römischen Theater durch Männer gespielt (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 47, 267—274. 32, 262, 27. 28.
Frau v. Stael (1804) 36, 261, 15—262, 18 (265, 10). 35, 311, 14. 15 (zu 169, 28).
Frech und froh („Liebesqual verschmäht mein Herz") 2, 271.
Freibeuter („Mein Haus hat kein' Thür") 3, 57.
Freie Welt („Wir wandern...") 3, 132. 36, 187, 8. 49[1], 334.
Freiheit („Freiheit ist ein herrlicher Schmuck...") 5[1], 296.
Freisinn („Laßt mich nur auf meinem Sattel gelten") 6, 9.
Freuden, Die („Es flattert um die Quelle") 1, 62. 365, 11.

Digitized by Google

Freuden des jungen Werthers (Nicolai auf Werthers Grabe) („Ein junger Mensch, ich weiß nicht wie") 5[1], 159. 5[2], 279. 28, 229, 23—26. 29, 84, 6.
Freund, Der („Dieser ist mir der Freund,...") 1, 353, 113. 114.
Freunden und Liebchen 41[2], 401, 4.
Freundliches Begegnen („Im weiten Mantel...") 2, 4.
Frembartiges (Gedichte) 42[1], 458, 19. 20.
Friedrichs Ruhm. Vorlesung am 29. Januar 1807 durch Johann v. Müller 41[1], 5—21. 36, 27, 12—26. 40, 385—388.
Frisch und Berger, Schwerins Tod 47, 242—244.
Frisches Ei, gutes Ei („Enthusiasmus vergleich'...") 2, 285.
Frithiofs Saga (siehe auch hier: Helvig) 41[2], 103—109. 217.
Frivole Neugier („Das verlohnte sich auch den...") 5[1], 225.
Frösche, Die („Ein großer Teich war zugefroren") 3, 181.
Frühling (Vier Jahreszeiten) 1, 345—347.
Frühling („Gänseblumen heißet ihr deutsch...") 5[1] 298.
Frühling 1818 („Das ist einmal ein Philisterjahr") 4, 174.
Frühlingsorakel („Du prophet'scher Vogel du") 1, 111. 112. 35, 126, 14. 24 (?). 127, 14 (?).
Frühling über's Jahr („Das Beet schon lockert") 3, 38. 39.
Frühzeitiger Frühling („Tage der Wonne") 1, 81. 82.
Fuchs und Jäger („Schwer, in Waldes Busch...") 3, 180.
Fuchs und Kranich („Zwei Personen ganz...") 3, 178. 179.
Füeßli, Vorlesungen über die Malerei. Aus dem Englischen von Joh. Joachim Eschenburg 40, 256—259.
Fünf andere (Fünf Dinge fruchtbar) („Was verkürzt mir die Zeit") 6, 69. 315, rechts, 11.
Fünf Dinge (Fünf Dinge unfruchtbar) („Fünf Dinge bringen fünfe nicht hervor") 6, 68. 315, rechts, 9.
Fünf Landschaften in Sepia („Blätter nach Natur...") 4, 130.
Fünfte Mai, Der („Er war — und wie, bewegungslos") 3, 204—208. 42[1], 178, 21. 22.
„Für das Gute, für das Schöne" siehe hier: An Tischbein.
Für die Mißwollenden. Vorschlag 42[2], 59. 60.
Für ewig („Denn was der Mensch in seinen...") 3, 44.
Für Freunde der Tonkunst siehe hier: Rochlitz.
Für junge Dichter siehe hier: Wohlgemeinte Erwiderung.
Für Sie („In deinem Liebe walten") 3, 150. 411 Nr. 12.

Digitized by Google

Für's Leben („Nach diesem Frühlingsregen") 3, 40—43. 1, 113—116. 5², 337 Nachträgliche Notiz. 41¹, 228. 462, 10. Für's Leben siehe auch hier: Entschuldigung.
Fürst Blüchers Denkbild siehe hier: Blüchers Denkmal.
Fürstenregel („Sollen die Menschen nicht denken...") 2, 291.

G., J. C. v., Graf Struensee am Rande seiner Vernichtung [Anzeige] 38, 394.
Gänsespiel siehe hier: „Das Leben ist ein Gänsespiel".
Gall, Auswanderung nach den Vereinigten Staaten 41², 296. 297.
Galvanismus [Naturw. Schr. 11, 199—208] 26, 363, 8.
Ganymed („Wie im Morgenglanze") 2, 79. 80.
Garstige Gesicht, Das („Wenn einen würdigen...") 2, 265.
Garve („Hör' ich über Geduld dich,...") 5¹, 227.
Gastlied („Zu erscheinen") 16, 230.
Gastmahl siehe hier: Offene Tafel.
Gastmahl der Weisen siehe hier: Weisen und die Leute, Die.
G. d. Z. („Dich, o Dämon! erwart' ich...") 5¹, 242.
Geburtstag, Der, eine Jägeridylle in vier Gesängen [Anzeige] 40, 327—329. 330.
Gedanken über die Verfassung eines allgemeinen Gesetzbuches siehe hier: Fenderlin.
Gedanken über eine alte Aufschrift siehe hier: Wieland.
Gedicht auf den Einzug Maria Antoinettens in Straßburg 27, 242, 4—14.
Gedichte 1—5². 6. 53, 1—37. 345—362. 26, 48, 17. 18. 23. 49, 10. 11. 15—20. 225, 3—226, 15. 262, 2—263, 22. 274, 9. 10. 285, 7—286, 26. 355, 25. 361, 14. 27, 42, 3—17. 51, 6. 7. 65, 4. 66, 24. 68, 12—27. 85, 21. 104, 2. 6. 109, 18—24. 25—110, 9. 111, 10. 112, 14. 15. 116, 22. 133, 6—134, 7. 135, 19—136, 2. 139, 4. 145, 23—25. 159, 20—160, 8. 191, 13. 216, 10. 20. 395, 4. 12. 28, 31, 18—24. 78, 22—25. 139, 5. 142, 15—19. 169, 1. 284, 20. 286, 26—287, 11. 314, 21. 315, 2—9. 29, 14, 8—15, 14. 16, 20—25. 46, 11. 28. 56, 28. 83, 20—25. 112, 21. 22. 133, 17. 159, 18—161, 8. 213, 21—36. 216, 36—217, 16. 32, 272, 20. 277, 17—20. 289, 4. 5. 14—20. 33, 31, 18. 154, 10. 215, 4. 35, 3, 2. 3. 17. 18. 4, 5. 21—24. 6, 13—17. 47, 6. 7. 86, 10. 143, 4. 5. 36, 38, 18. 91, 9. 186, 3—15. 290, 17. 292, 13. 14. 41¹, 329, 2. 16. 24. 438, 2. 41², 26, 6. 29, 3. 4. 92, 13—15. 136, 16. 197,

Digitized by Google

(Gedichte)
27. 298, 3. 42[1], 84, 22. 109, 6—110, 22. 452 Nr. 2, 2—4. 453, 20—27. 458, 2—459, 7. 466, 4—467, 16. 42[2], 481, 8. 9.
Gedichte [1815, Sonderausgabe der beiden ersten Bände der Ausgabe *B*] 4, 48 Nr. 57. 83, 21. 5[1], 68 Nr. 2. 5[2], 54, 7. 6, 473 (unten). 29, 112, 21. 22.
Neueste Gedichte [1800, Sonderausgabe des 7. Bandes der Ausgabe *N*] 26, 361, 14. 35, 86, 10. 11. 42[1], 84, 22. 23.
Gedichte der Leipziger Zeit in Liederform oder freierem Sylbenmaß 27, 109, 21. 22.
Gedichte an Charlotte v. Stein (an Lida) (siehe auch Stein, Charlotte Albertine Ernestine v. [oben S. 387]) 1, 84. 97 (?). 98 Nr. 1. 100. 101. 2, 92. 106. 107. 108 Nr. 1. Nr. 2. 109 Nr. 1. 125 Nr. 2. 126 Nr. 2. 127 Nr. 1. 130 Nr. 1. 270 Nr. 2. 316. 317. 3, 44. 45. 4, 97. 98. 99 Nr. 2. 100 Nr. 1. 101 Nr. 2. 102. 119 Nr. 3. Nr. 4. 120 Nr. 1. Nr. 2. 121 Nr. 1. 208 Nr. 1—3. 209 Nr. 1. Nr. 2. 210 Nr. 2. 211. 213—217. 218—220. 249 Nr. 1. 5[1], 65. 66. 5[2], 360 Nr. 11. 41[1], 329, 7. 8.
Gedichte an Friederike 1, 68. 69. 72. 73. 74. 4, 353—360. 363 Nr. 1 (?). Nr. 2 (?). 28, 31, 18—24.
Gedichte an Lida (siehe auch hier: Gedichte an Charlotte v. Stein) 41[1], 329, 7. 8.
Gedichte an Lili (siehe auch hier: An Lili) 1, 70. 71. 78. 79 Nr. 1. 83. 96. 97. 99. 2, 87—91. 4, 96 Nr. 1. 202. 204. 11, 308. 29, 111. 112. 159, 18—161, 8. 213, 21—31. 214, 25—30. 216, 36—217, 3. 12. 13. 35, 4, 21. 22. 38, 69. 90.
Gedichte an Schlosser in fremden Sprachen (siehe auch hier: A song over...) 26, 355, 20. 21. 27, 85, 19—22.
Gedichte politischen Inhalts 42[2], 55, 9. 10.
Gedichte aus Wilhelm Meister siehe hier: Aus Wilhelm Meister.
Gedichte des Nachlasses 53, 335, 20. 339, 18. 340, 26—341, 16.
Gedichte zu Kupfern und Zeichnungen 27, 159, 20—160, 8.
Gedichte zu Tischbeins Idyllen (siehe auch hier: Wilhelm Tischbeins Idyllen) 30, 209, 14—21. 220, 11—20.
Gedichte zweifelhaften Ursprungs 4, 351—370.
Gedichtsammlung, erste, der Jugendjahre 26, 225, 2—226, 15.
Übersetzung der Madame Panckoucke 42[2], 481, 8. 9.
Gedichte von einem polnischen Juden siehe hier: Behr.

Digitized by Google

Gefährliche Nachfolge („Freunde, bedenket euch...") 5[1], 253.
Gefährlichen Verbindungen, Die („Warnung reizet...") 5[1], 293.
Gefährliche Wette, Die 25[1], 169—177. 26, 363, 21. 30, 11, 22—27. 28, 3. 4. 60, 24—26. 188, 21—25. 42[1], 85, 19. 53, 209, 26—28.
Gefangne und die Blumen, Der, siehe hier: Blümlein Wunderschön.
Gefunden („Ich ging im Walde") 1, 25. 3, 49. 50. 41[1], 370, 16. 17.
Gegenseitig („Wie sitzt mir das...") (Im Fernen) 3, 56. 41[1], 370, 16. 17.
Gegentoast der Schwestern („Unser Dank, und wenn...") 3, 64.
Gegenwart („Alles kündet dich an") 1, 59. 36, 25, 17—24.
Gegner, Der („Neu ist der Einfall doch nicht,...") 5[1], 299.
Geheimes (Liebchen) („Über meines Liebchens Augeln") 6, 62. 315, links, 13. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Geheimnisse, Die 16, 169—183. 1, 3—7. 3, 44. 4, 60 Nr. 77 (?). 84, 8. 9 (?). 5[1], 66 Nr. 2. 41[1], 85, 5. 100—105. 438, 30. 452, 17—453, 8. 42[1], 111, 15. 460, 11. 468, 20.
Geheimnisse, Die. Fragment von Goethe [Aufsatz] 41[1], 100—105. 36, 292, 13. 14. 20. 41[2], 29, 3. 4. 10. 11.
Geheimregeln siehe hier: Physiognomische Geheimregeln.
Geheimschrift (Chiffer) („Laßt euch,...") 6, 191. 192. 7, 130, 19. 20.
Geheimster Wohnsitz) „Wie das erbaut...") 3, 133. 36, 187, 8. 49[1], 335.
Geheimstes (Offenbar Geheimniß) („Wir sind emsig, nachzuspüren") 6, 63. 64. 315, links, 14. 16, 263, 209—216.
Gehinderter Verkehr („Wie sich...") 3, 134. 36, 187, 8. 49[1], 336.
„Geht zu meiner Linken..." siehe hier: „Böcke, zur Linken..."
Geist der Jugend, Der, siehe hier: Pantomimisches Ballet.
Geistesepochen, nach Hermanns neusten Mittheilungen 41[1], 128—131. 456, 18.
Geistesgruß („Hoch auf...") 1, 95. 365, 27—30. 28, 280, 5—9.
Geistliche Oden 26, 225, 3. 16—28. 226, 1—15.
Geistliches dialogisirtes Lied 32, 353—363.
Geist und der Buchstabe, Der („Lange kann man...") 5[1], 213.
Geist und Schönheit im Streit („Herr Geist, der...") 3, 189.
Geiz („Ist der Vater auf Geld ersessen") 5[1], 96.
Gelegenheitsgedichte 26, 274, 4—10. 35, 3, 9. 36, 186, 12.
Gelehrter Gesellschaften dem Herausgeber gewidmete Diplome 53, 211.
Gelehrte Zeitungen („Wie die Nummern des Lotto,...") 5[1], 251.

Digitized by Google

Gellerts Monument („Als Gellert, der geliebte,...") 2, 148.
Gellert und Rabner, ein Todtengespräch [Anzeige] 38, 393.
Geneigte Theilnahme an den Wanderjahren 41[1], 366—369.
Generalbeichte („Lasset heut im edeln Kreis") 1, 126. 127. 35, 126, 13. 14. 24. 127, 14.
Genialische Kraft („Alle Schöpfung...") 1, 351, 33. 34. 5[1], 311.
Genialisch Treiben („So wälz' ich...") 2, 272. 1, 365, 17—19.
G[enius] d[er] Z[eit] („Dich, o Dämon! erwart'...") 5[1], 242.
Genius, die Büste der Natur enthüllend 4, 137. 3, 354, 1648—1651.
Genügsam („Wie irrig wähnest du") 6, 58.
Genug („Immer niedlich, immer heiter") 3, 151. 411 Nr. 13.
Genuß („Umsonst daß du, ein...") 5[2], 338—340. 4, 89—91.
Geognostischer Dank („Haslau's Gründe, Felsensteile") 4, 304.
Geognostisches Modell (Geologisches Schema) 26, 363, 11. 30, 17, 26—18, 2. 35, 177, 22—178, 4. 36, 8, 2—25.
Geographische Karte der Sprachenvertheilung 36, 81, 9—12.
Geologisches Schema siehe hier: Geognostisches Modell.
Georg Friedrich Schmidt 49[2], 247. 248.
Geranium („Prangt mit den Farben Aurorens,...") 1, 346, 25. 26.
Gérard, Collection des portraits historiques, gravés à l'eau-forte par Pierre Adam 49[1], 389—407.
Gerhard, Wila 41[2], 283. 284. 308—310.
German Romance siehe hier: Carlyle.
„Gern überschreit' ich die Grenze,..." 1, 438, 31.
Gerstenberg, Eben, das ist: Betrachtungen über das Paradies 37, 250—253.
Gesänge aus der Oper Die vereitelten Ränke siehe hier: Vereitelten Ränke, Die.
Gesänge von Selma, Die 37, 66—77. 19, 165—175, 6. 34[1], 304, 12—22.
Gesang der Geister über den Wassern (Am Staubbach) („Des Menschen Seele") 2, 56. 57. 1, 365, 3. 35, 7, 17. 18.
Geschärftes Urtheil siehe hier: „So lang man nüchtern ist".
Geschenk des Sylphen Pläsir für junge Herrn, sich in Gesellschaften unentbehrlich zu machen [Anzeige] 38, 393.
Geschichte der Ausbildung unsrer vorzüglichsten Schriftsteller 40, 201, 19—28.
Geschichte der Farbenlehre siehe hier: Zur Farbenlehre.
Geschichte der Inen siehe hier: Nußbraune Mädchen, Das.
Geschichte des Fräuleins v. Sternheim siehe hier: La Roche.

Digitized by Google

Geschichte des Selbstgefühls, Die, siehe hier: Schmidt, Mich. Ign.
Geschichte des Weimarischen Theaters 38, 250, 16. 17. 251, 10. 11. 40, 72—85. 402—404.
Geschichte eines dicken Mannes („Dieses Werk ist...") 5[1], 225.
Geschichte Gottfriedens von Berlichingen mit der eisernen Hand. Dramatisirt (siehe auch hier: Götz von Berlichingen) 39, 1—186. 1, 156. 157. 26, 356, 36. 27, 320, 27—321, 6. 13—16. 395, 22. 28, 98, 10—15. 123, 13—15. 20. 136, 4. 5. 142, 21—26. 149, 8—12. 15. 16. 197, 11—200, 17. 370 Nr. 2, 3. 29, 162, 28. 41[2], 401, 19. 42[1], 114, 8. 9. 454, 1. 455, 4. 53, 208. 11—13. 335, 12. 340, 1. 26—341, 16.
Geschichte Josephs siehe hier: Joseph.
Geschichtliches [zur Farbenlehre] siehe hier: Nachträge zur Farbenlehre.
Geschwister, Die („Schlummer und Schlaf, zwei...") 2, 124.
Geschwister, Die. Ein Schauspiel in Einem Act 9, 117—145. 26, 358, 3. 30, 25, 1. 2. 35, 6, 8. 41[1], 83, 24. 43, 10. 11. 42[1], 82, 22. 110, 24. 459, 10. 467, 20. 53, 208, 13—15.
Gesellige Lieder 1, 105—157. 3, 40—43. 77. 78. 79. 80. 41[1], 83, 5. 228, 3. 42[1], 109, 7. 458, 3. 466, 5.
Gesellschaft („Aus einer großen Gesellschaft heraus") 2, 273.
Gesellschaft von Sprachfreunden („O wie schätz' ich...") 5[1], 226.
Gesendet von Marienbad einer Gesellschaft versammelter Freunde („In Hygiea's Form...") 4, 28. 80, 18—23. 5[2], 54, 4.
Gespräche in Liedern 34[1], 289, 18. 34[2], 122, 18.
Gespräch über die deutsche Literatur 38, 423. 424.
Gespräch und kein Gespräch 53, 425 Nr. 141.
Gespräch zwischen Schildwache und Freund Hain am Coburger Thor („Schildwache. Wer da?") 5[1], 38.
Geständniß (Unverborgnes) („Was ist schwer zu verbergen?...") 6, 13. 314, rechts, 11. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Getreue Eckart, Der („O wären wir weiter, o wär' ich zu Haus") 1, 206. 207. 36, 80, 16. 17. 407, 8 (1813). 41[1], 370, 16. 17. 42[1], 86, 17. 53, 210, 9.
Gewarnt (Locken und Zöpfe) („Auch in Locken hab' ich mich") 6, 53. 314, links, 32.
Geweihter Platz („Wenn zu den Reihen der...") 2, 128.
Gewerbsanstalt (siehe auch hier: Klöden) 53, 401 Nr. 112.
Gewisse Melodien („Dieß ist Musik für's Denken!...") 5[1], 226.

Digitized by Google

Gewissen Lesern („Viele Bücher genießt ihr, die...") 5[1], 221.
Gewisse Romane („Das verkauft er für...") 5[1], 278.
Gewisse Romanhelden („Ohne das Mindeste nur...") 5[1], 208.
Gewöhnliche Fehler deutscher Schauspieler 53, 393 Nr. 94.
Gewöhnliche Schicksal, Das („Hast du an liebender...") 5[1], 312.
Gewölb („Sicher ruhst du auf uns, und warum?...") 5[1], 288.
Gewohnt, gethan („Ich habe geliebet, nun...") 1, 124. 125.
Gingo biloba („Dieses Baums Blatt, der von Osten") 6, 152.
Giotto, La Cena, pittura in muro siehe hier: Ramboux und Ruscheweyh.
Gipsabgüsse 49[2], 264.
„Glänzen sah ich das Meer, und blinken..." 1, 439, 3.
Gläubige Perle siehe hier: „Vom Himmel sank...".
Glasmalerei 49[2], 353.
Glaspasten nach der Königlichen Gemmensammlung 49[2], 265. 266.
Glaubwürdigkeit („Wem zu glauben ist,...") 1, 352, 93. 94.
Gleiches, Ein („Über allen Gipfeln") siehe hier: Wandrers Nachtlied.
Gleichgewinn („Geht einer mit dem andern hin") 3, 161. 411 Nr. 25. 412, 8. 9. 6, 79, 1—4.
Gleichniß, Ein („Es hatt' ein Knab'...") siehe hier: Dilettant und Kritiker.
Gleichniß, Ein („Jüngst pflückt' ich...") 4, 151. 41[2], 346. 4—7.
Gleichniß, Ein („Über die Wiese,...") siehe hier: Autoren.
Gleich und gleich („Ein Blumenglöckchen") 1, 26.
Globe, Le. Übersetzung und Auszug 42[2], 481—486.
Glück der Entfernung („Trink', o Jüngling! heil'ges...") 1, 48.
Glückliche, Der („Sehen möcht' ich dich, Nickel,...") 5[1], 233.
Glückliche Fahrt („Die Nebel zerreißen") 1, 66.
Glückliche Gedanken 49[2], 256.
Glücklichen Gatten, Die (Für's Leben) („Nach diesem Frühlingsregen") 1, 113—116. 3, 40—43. 5[2], 337 Nachträgliche Notiz. 41[1], 228. 462, 10.
Glückliches Ereigniß siehe hier: Erste Bekanntschaft mit Schiller.
Glückstopf, Der („Hier ist Messe, geschwind,...") 5[1], 206.
Glück und Traum („Du hast uns oft im Traum...") 1, 45.
Gmelin, Neue Kupferstiche 48, 283.
Gmelin, Stiche zur Übersetzung der Aneis 41[1], 482. 53, 230.
Gnomische Verse („Und wenn du's vollbracht hast") 4, 317.

Digitized by Google

Gönner, Förderer, Dolmetscher, siehe hier: Westöstlicher Divan, Buch der Freunde.
Göschen („Einen Helden suchtest du dir...") 5¹, 292.
Göschen an die deutschen Dichter („Ist nur erst...") 5¹, 246.
Goethe, Beiträge zur Optik [Ankündigung] siehe hier: Ankündigung eines Werks...
Goethe, Handzeichnungen, siehe hier: Schwerdgeburth, Radirte Blätter.
Goethe, Paläophron und Neoterpe. Ein Festspiel zur Feier des 24. Octobers 1800 [Ankündigung] 40, 251. 252.
Goethe, Schriften. Erster bis vierter Theil [Ankündigung] 40, 191.
Goethe, Was wir bringen [Ankündigung] 40, 249. 250.
Goethe, Werke. Erster bis zwölfter Band [Ankündigung der Ausgabe A] 40, 336.
Goethes Beitrag zum Andenken Lord Byrons 42¹, 100—104. 4, 18. 77, 30—78, 2. 42¹, 470, 28.
Goethes Feder an... („Was ich mich auch sonst erkühnt") 4, 273.
Goethes Gartenhaus am untern Park bei Weimar („Übermüthig sieht's nicht aus") 4, 142. 3, 135, 5—8.
Goethes Geburtstag 1825 („Sie. Zarter Blumen leicht Gewinde") 4, 268. 269.
Goethes Ideen über organische Bildung siehe hier: Ideen...
Goethes Wohnhaus in Weimar („Warum stehen sie davor") 4, 141.
„Goethe und Pustkuchen" („Pusten, grobes deutsches...") 5¹, 188.
Götter, Helden und Wieland. Eine Farce 38, 11—36. 28, 236, 24. 324, 15. 325, 25—328, 20. 29, 84, 6. 179, 17. 18. 35, 5, 18. 36, 231, 5. 6. 334, 21. 22. 42², 467, 9—11. 53, 208, 3—5.
Göttliche, Das („Edel sei der Mensch") 2, 83—85. 1, 366, 3.
Göttliche, Das („Wäre sie unverwelklich, die...") 5¹, 309.
Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel 8, 1—169. 4, 193. 194. 195 Nr. 2. 196. 198 Nr. 1, 2—4. 13¹, 185—360. 16, 53, 225—232. 239, 9—20. 281—284. 483, 17—35. 510, 18. 21. 26, 356, 36. 357, 2. 362, 18. 25. 27, 256, 4—8. 320, 27—321, 16. 395, 22. 28, 98, 10—15. 120, 15. 123, 13—15. 20. 136, 4. 5. 142, 21—26. 149, 8—12. 15. 16. 197, 11—206, 23. 24—27. 227, 22. 245, 5. 250, 6. 251, 14. 284, 2. 3. 312, 2. 347, 26—348, 1. 369, 2. 370 Nr. 1, 2. 3. Nr. 2, 3. 5. 29, 71, 27—72, 14. 73, 6. 7. 89, 25. 26. 162, 1. 6. 11. 28. 223. 225 Nr. 2, 4. 226 Nr. 2, 9. 251, 5. 30, 249, 11. 33, 261, 9—11.

Digitized by Google

(Götz von Berlichingen)
368, 27. 35, 4, 16. 7, 10. 11. 113, 8. 186, 20—27. 199, 28. 200, 1. 246, 11. 36, 226, 24. 25. 39, 1—186. 40, 99, 19—104. 41[1], 84, 1. 438, 15. 41[2], 89, 21. 185, 16—186, 15. 190, 6. 9. 195, 11. 196, 18. 19. 197, 1. 9. 198, 1. 268, 10. 401, 19. 20. 42[1], 82, 16. 85, 9. 111, 1. 2. 114, 8. 9. 454, 1. 2. 455, 4. 5. 459, 20. 467, 30. 42[2], 492, 5. 6. 49[1], 44, 10. 53, 208, 11—18. 335, 12. 13. 340, 1. 2. 404, 14. 15.
Übersetzung in's Englische von Scott 42[2], 492, 5. 6.

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Schauspiel in fünf Aufzügen. Für die Bühne bearbeitet 18[1], 185—360. 8, 167. 168. 26, 362, 18. 25. 35, 186, 20—27. 199, 28. 200, 1. 246, 11. 40, 99—104. 41[2], 401, 20. 42[1], 85, 9. 10. 454, 1. 2. 455, 4. 5. 53, 335, 13. 340, 2. 26—341, 16.

Goldene Spiegel, Der, siehe hier: Wieland.

Goldnes Zeitalter („Ob die Menschen im Ganzen...") 5[1], 209.

Goldschmiedsgesell, Der („Es ist doch meine Nachbarin") 1, 35. 36. 36, 25, 17—20 (?).

Gottesgedanken siehe hier: Es ist gut.

Gottesurtheil („Öffnet die Schranken! Bringet...") 5[1], 248.

Gottfried von Berlichingen siehe hier: Geschichte Gottfriedens von Berlichingen.

Gott, Gemüth und Welt (siehe auch hier: Gott und Welt) 2, 213—220. 8, 73, 15—74, 26. 41[1], 83, 17. 42[1], 109, 18. 458, 13. 14. 466, 15. 16.

Gott und die Bajadere, Der („Mahadöh, der Herr der Erde") 1, 227—230. 8, 9, 21. 22. 26, 360, 23. 24. 35, 64, 19. 41[2], 100, 4—8. 42[1], 84, 9. 53, 209, 6. 7.

Gott und Welt (siehe auch hier: Gott, Gemüth und Welt) 8, 71—111. 1, 119. 120. 128. 129. 290—292. 2, 215, 15—216, 26. 41[2], 401, 9. 42[1], 109, 17. 458, 17. 466, 20.

Grabschrift („Als Knabe verschlossen...") 2, 289. 1, 366, 14 (?).

Grabschrift („Ich war ein Knabe warm und gut") 4, 165.

Grabschrift, gesetzt von A. v. J. („Verstanden hat er...") 5[1], 155.

Gränzen der Menschheit („Wenn der uralte") 2, 81. 82. 1, 366, 4.

Graf Carmagnola noch einmal 41[1], 340—349. 36, 188, 9. 10. 42[1], 156, 1—165, 8. 471, 2. 500, 12. 13. 24.

Grafen Karl Harrach („Die sich herzlich...") 4, 24. 79, 15—22. 5[2], 53, 12. 13.

Graf Struensee am Rande seiner Vernichtung siehe hier: G., J. C. v.

Digitized by Google

Granitarbeiten in Berlin 49², 197. 198. 274, 14—26.
Grenzscheide („Heilig waren vordem die Thore,...") 5¹, 288.
Griechische und moderne Tragödie („Unsre Tragödie spricht zum Verstand,...") 5¹, 252.
Grobe Organ, Das („Was du mit Händen nicht...") 5¹, 234.
Großcophta, Der. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen 17, 117—250. 2, 192, 9—22. 33, 195, 18. 261, 20—263, 26. 265, 20. 368, 35—369, 10. 29. 35, 11, 19. 22—25. 40, 402, 5. 6. 403, 1. 41¹, 85, 6. 439, 2. 41², 193, 2—19. 42¹, 83, 10. 111, 17. 18. 21. 460, 15. 468, 25. 53, 209, 13. 14. 382, 3. 8. 385, 31. 32.
— als Oper siehe hier: Mystificirten, Die.
Groß ist die Diana der Epheser („Zu Ephesus ein...") 2, 195. 196.
Grübel, Gedichte in Nürnberger Mundart 40, 242—248.
Grübel, Gedichte in Nürnberger Mundart. Die Einquartierung der Franzosen. Der sechzehnwöchige Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg 40, 308—312. 41², 91, 4. 5.
„Grün ist der Boden der Wohnung,..." (Feldlager in Schlesien) 35, 15, 5.
Grundbedingung („Sprichst du von Natur...") 3, 147. 411 Nr. 9.
Grundschema einer vergleichenden Knochenlehre siehe hier: Erster Entwurf einer allgemeinen Einleitung in die vergleichende Anatomie.
Gruß (Hudhud) („O wie selig ward mir") 6, 59. 314, rechts, 32.
Guerre ouverte („Lange neckt ihr uns schon") 5¹, 212.
Guillemard siehe hier: Mämpel.
Gutachten über die Ausbildung eines jungen Malers 47, 249—253.
Gute Nacht! („Nun so legt euch, liebe Lieder") 6, 271. 315, rechts, 26. 41¹, 89, 16.
„Guten Ruf mußt du dir machen" 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41¹, 89, 20.
Guten Weiber, Die 18, 275—312. 26, 361, 24. 34², 129, 1—13. 35, 86, 11. 42¹, 84, 28. 461, 16. 462, 31.
Guter Rath („Freunde, treibet nur alles...") 1, 351, 35. 36.
Guter Rath (Auf ein Reißbrett) („Geschieht wohl, daß man einen Tag") 2, 189. 1, 365, 6. 28, 315, 6. 7. 37, 315, 10.
Guter Tag siehe hier: „Die Welt durchaus ist lieblich anzuschauen".
Guzla, La, siehe hier: Mérimée.
Gypsabgüsse siehe hier: Gipsabgüsse.

Digitized by Google

„Hab' ich euch denn je gerathen" (Handwerk) 6, 314, rechts, 27.
Hackert siehe hier: Philipp Hackert.
Hackert, Zwei Landschaften 48, 125—129.
„Hätt' ich irgend wohl Bedenken" (Überboten) 6, 186, 1. 2. 314, rechts, 34. 7, 145, 18—146, 4.
Hafis' Dichtercharakter siehe hier: Unbegränzt.
„Hafis, dir sich gleich zu stellen" 41¹, 87, 6. 7.
Hafis Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Hagen, Olfried und Lisena, ein romantisches Gedicht 41¹, 222. 250—254. 356. 357. 36, 175, 16. 41¹, 463, 1.
Hagen, v. d., Tausend und ein Tag 41², 354. 355.
Hagen und die Meerfrauen 36, 28, 28—29, 5.
Halbmaskenzüge siehe hier: Maskenzüge („Die Gestalten...").
Halbvogel, Der („Fliegen möchte der Strauß...") 5¹, 237.
Haller, Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung 37, 246—250.
Haller, Usong, eine morgenländische Geschichte 38, 332. 333.
Hamann 42², 515 Nr. 9.
Hamburger Vorspiel siehe hier: Schema zu einem Vorspiel...
Handschriften 42¹, 360. 361.
Handwerk siehe hier: „Hab' ich euch denn je gerathen".
Handzeichnungen berühmter Meister aus dem Königlich bayrischen Kunstkabinette 48, 283.
Handzeichnungen Goethes siehe hier: Schwerdgeburth, Radirte Blätter.
Hans Liederlich und der Camerade („Ein Glas zu dem Schmatz") 4, 169. 53, 368. 369 (?).
Hans Sachsens poetische Sendung siehe hier: Erklärung eines...
Hanswurfts Hochzeit 38, 45—52. 5¹, 196. 28, 236, 22. 29, 84, 26—88, 16. 225 Nr. 2, 2. 226 Nr. 1, 7. 35, 5, 8—12. 26. 38, 492 Nr. 22. Nr. 23. 53, 208, 3—5.
Harfenspieler („Wer sich der Einsamkeit...") 2, 116. 21, 219. 220. 52, 75. 76.
Derselbe („An die Thüren will ich...") 2, 117. 22, 222.
Derselbe („Wer nie sein Brot mit Thränen aß") 2, 118. 5¹, 25. 21, 217. 218. 22, 13. 41¹, 370, 16. 17. 42², 136, 13—137, 6. 52, 74.
Harzreise im Winter („Dem Geier gleich") 2, 61—64. 33, 215, 2. 3. 217, 10—218, 11. 36, 179, 22. 196, 3. 4. 41¹, 328—339.

Digitized by Google

„Hast du Bajä gesehn, so kennst du...“ 1, 438, 19.
„Hast du nicht gute Gesellschaft gesehn?...“ 1, 439, 1. 2.
Hatem („Dieß zu deuten bin erbötig“) 6, 150.
Hatem („Locken, haltet mich gefangen“) 6, 168. 7, 146, 5—8.
Hatem („Nicht Gelegenheit macht Diebe“) 6, 146.
Hauptsache, Die („Jedem Besitzer das Seine!...“) 5[1], 239.
Hausball, Der 18, 349—358.
Hausen, Leben und Charakter Herrn Christian Adolph Klotzens 37, 279—281.
Hausgarten („Hier sind...“) 3, 132. 33, 271. 36, 187, 8. 49[1], 334.
Hausirer, Der („Ja das fehlte nur noch...“) 5[1], 238.
Hauspark („Liebe Mutter, die Gespielen“) 3, 54.
Hausrecht („Keinem Gärtner verdenk' ich's,...“) 5[1], 240.
Haydns Schöpfung. Aufgeführt an dessen Geburtstage, dem 31. März 1826 41[2], 381—386.
Hebel, Allemannische Gedichte 40, 297—307. 41[2], 91, 4. 5.
Hegire („Nord und West und Süd zersplittern“) 6, 5. 6. 314, links, 4. 361. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 86, 5—18. 89, 20. 53, 361 Nr. 40.
Heidenröslein („Sah ein Knab' ein Röslein stehn“) 1, 16.
Heilige Familie („O des süßen Kindes,...“) 2, 131.
Heiligen drei Könige, Die, Manuscript, lateinisch, aus dem funfzehnten Jahrhundert 41[1], 169—182. 36, 196, 7—12. 41[1], 194. 241. 358—360. 461, 1. 462, 14.
Heiligen drei Könige, Die, noch einmal 41[1], 358—360.
Heilige und Heiligste, Das („Was ist heilig?...“ „Was ist das Heiligste?...“) 1, 355, 135—138.
Heimliche Heirath, Die (nach Cimarosa) 33, 252, 28. 42[1], 83, 18. 19.
Heinroth, Anthropologie 41[2], 163.
Helena siehe hier: Faust.
Helena in Edinburgh, Paris und Moskau 41[2], 358.
Helena, klassisch-romantische Phantasmagorie [Ankündigung] 15[2], 213. 214. 42[1], 263 Nr. 2.
Helena. Zwischenspiel zu Faust [Ankündigung] 41[2], 290—292. 15[2], 198—212.
Helf Gott („Das verwünschte Gebettel!...“) 5[1], 206.
Helvig, v., Frithiofs Saga 41[2], 103—109. 217.
Hemsterhuis-Galizinische Gemmensammlung 49[2], 101—105. 106, 16—18.

Digitized by Google

Henschel, Physiognomische Skizzen 49¹, 410. 49², 275, 6.
„Heraus mit dem Theile des Herrn!...“ 1, 438, 23.
Herbst (Vier Jahreszeiten) 1, 351—357.
Herbstgefühl („Fetter grüne, du Laub“) 1, 83. 365, 23—25. 29, 161, 6. 7. 35, 4, 21.
Herder 36, 254—256.
Herkömmlich („Priester werden Messe singen“) 3, 104.
Hermann, Die tragischen Tetralogien der Griechen 41², 64—68.
Hermann und Dorothea 50, 187—267. 1, 293. 294. 4, 280 Nr. 2 (vgl. 53, 560). 26, 360, 10. 11. 22. 23. 361, 12. 33, 265, 26. 34¹, 205, 14—206, 1. 212, 28. 213, 1. 215, 21. 238, 22. 310, 14. 339, 27—340, 4. 433, 12. 436, 10. 11. 35, 65, 12—26. 71, 2. 36, 27, 7. 41¹, 85, 12. 439, 6. 41², 197, 9. 10. 42¹, 84, 10. 11. 13. 111, 25. 460, 20. 21. 468, 30. 31. 42², 61, 21. 491, 7. 53, 209, 8—10. 219, 19—220, 6.
Übersetzung in's Französische durch Bitaubé 42², 491, 7.
Hermann und Dorothea („Also das wäre...“) 1, 293. 294.
Heroische Statuen von Tieck 49², 86. 274, Lesart zu 10.
Hero und Leander [Plan] 35, 185, 20.
Herrenrecht und Dienstpflicht siehe hier: „Wer befehlen kann wird loben“.
Herrn Canzler v. Müller („Will sich's wohl ziemen...“) 4, 39. 82, 11—16. 5², 54, 7.
Herrn Cunos Buchhandlung zum eisernen Kreuz („Heuer, als der Mai, beflügelt“) 4, 254. 5², 61.
Herrn Doctor Schlossers Wohlgeboren („Du, dem die Musen von den Actenstöcken“) 4, 197. 1, 365, 8.
Herrn Grafen Loeben („Da du gewiß, wie du...“) 4, 252. 5², 54, 9. 65 Nr. 14.
Demselben („Nun ist's geschehn! Dir hat ein...“) 4, 253.
Herrn Oberstlieutenant v. Bock („Von allen Dingen...“) 4, 243.
Herrn Oberst v. Geismar („Dem wir unsre Rettung...“) 4, 247.
Herrn Regierungsrath Peucer („Nein! frechere Wette“) 4, 244.
Herrn Staatsminister v. Voigt zur Feier des 27. Septembers 1816 („Von Berges Luft, dem Äther gleich...“) 4, 15. 16. 77, 1—14. 5², 53, 8. 36, 114, 26.
Herr Schatz, a. d. Reichsanzeiger („Dieser schreckliche...“) 5¹, 282.
„Herrscher möge der sein“ siehe hier: „Mache zum Herrscher...“
Herr Schöne („Dem Dummen wird die Ilias...“) 5¹, 191.

Digitized by Google

Herr und Herrin siehe hier: Höchste Gunst.
Herstellung des Straßburger Münsters 49², 168—178.
Herwig, Franken zur griechischen Literatur 37, 202—204.
„Herzlich und freudevoll" siehe hier: Zum 30. Januar 1806.
Herzogin Amalien zum Geburtstage 1777 siehe hier: Gellerts Monument.
Herzog Leopold von Braunschweig („Dich ergriff mit...") 2, 123.
Herzogliches Hoftheater zu Weimar 36, 244—246.
Hesperus oder 45 Hundsposttage („Ist es auch nicht...") 5¹, 292.
Heufeld und Klemm, Theatralalmanach für das Jahr 1773 37, 239—242.
Heut und ewig („Unmöglich ist's den Tag...") 3, 163. 412, 1.2.10.
Heyne, Einleitung in das Studium der Antike 38, 374.
Hikmet Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Hildegard v. Hohenthal („Gerne hört man dir zu,...") 5¹, 282.
Hiller, Gedichte und Selbstbiographie 42², 24—31. 35, 260, 18.
Hinrichs, Das Wesen der antiken Tragödie 42², 80. 81. 15², 214. 215.
Hirt siehe hier: Über Aloys Hirt.
Historische Quellen („Augen leiht dir der Blinde...") 5¹, 239.
Hittorf et Zanth, Architecture antique de la Sicile 49², 147. 275, 11.
Hittorf et Zanth, Architecture moderne de la Sicile 49², 148—150. 275, 11.
Hochbild („Die Sonne, Helios der Griechen") 6, 184. 185. 3, 120 Nr. 1, 1. 2 (?). 6, 186, 1. 2. 457, 1. 2 (?).
Hochländisch („Matt und beschwerlich") 4, 335. 336.
Hochzeit, Die („Im Dorfe war ein groß Gelag") 3, 182.
Hochzeitgedicht [1763] 26, 273, 27. 28. 278, 22. 23. 285, 17. 18.
Hochzeitgedicht für J. J. Textor [1766] 27, 137, 17—139, 2.
Hochzeitlied („Wir singen und sagen vom...") 1, 178—180.
Höchste Gunst (Herr und Herrin) („Ungezähmt so wie ich war") 6, 88. 315, links, 18.
Höchste Harmonie, Die („Ödipus reißt die Augen...") 5¹, 252.
Höchster Zweck der Kunst („Schade für's schöne...") 5¹, 245.
Höhen der alten und neuen Welt bildlich verglichen 36, 9, 8—24. 81, 12—15. 127, 19. 407, 16. 17. 42¹, 86, 15. 16.
Höheres und Höchstes („Daß wir solche Dinge lehren") 6, 264—266. 471 Nr. 7 (?). 53, 36. 37.

Digitized by Google

„Höre den Rath den die Leier tönt“ (Rath) 6, 314, rechts, 14.
Hör-, Schreib- und Druckfehler 41¹, 183—188. 455, 16—18. 461, 2. 9.
Hoffnung („Allen habt ihr die Ehre genommen, ...“) 5¹, 229.
Hoffnung („Schaff', das Tagwerk meiner Hände“) 1, 102.
Hofmann, Der („Welchen Hofmann ich ehre? ...“) 1, 356, 159. 160.
Hofverse siehe hier: Sprüche über das Hofleben.
Hohelied Salomons, Das 37, 299—310. 7, 8, 20. 21.
Hohen Personen und den Ihrigen 41², 401, 3.
Holberg, Eleutherie [Caroline Paulus], Wilhelm Dumont 40, 367, 6—8. 9—20. 378, 21—380, 12. 13—381, 8. 382, 6—27. 41², 91, 6. 7.
„Holde Zeugen süß verträumter Jahre“ siehe hier: Vierte Theil meiner Schriften, Der.
Homer noch einmal 41², 235. 236.
Homers Apotheose 49², 25—28. 257—259.
Homer wieder Homer („Scharfsinnig habt ihr, wie ihr seid“) 3, 159. 411 Nr. 24. 412, 8.
Hood, Whims and Oddities 42², 82. 83.
Horen an Nicolai, Die („Unsere Reihen störtest ...“) 5¹, 233.
Horen. Erster Jahrgang („Einige wandeln zu ernst, ...“) 5¹, 243.
Hortus Belvedereanus siehe: Dennstedt (Bd. 54).
Howards Ehrengedächtniß („Wenn Gottheit ...“) 3, 98—100. 36, 186, 25—187, 2. 17—20. 189, 10. 49¹, 329, 5. 6.
Übersetzung in's Englische 36, 189, 9. 10.
H. S. („Auf das empfindsame Volk ...“) 1, 354, 121. 122. 5¹, 207.
Hudhud siehe hier: Gruß.
Hudhud als einladender Bote („Dich beglückte ja ...“) (siehe auch Willemer, Marianne v.: Gedichte, oben S. 518) 6, 296.
Hudhud erbittet ein Neujahrsgeschenk räthselweise (Räthsel) „Ein Werkzeug ist es ...“) 6, 297. 3, 153. 411 Nr. 16.
Hudhud erklärt eine räthselhafte Stelle (Ideale) („Der Maler wagt's mit Götterbildern“) 6, 457. 3, 120 Nr. 1.
Hülle, Odyssee 41², 219.
Hüter des Parnassus siehe hier: Deutscher Parnaß.
Humanität („Seele legt sie auch in den Genuß, ...“) 5¹, 279.
Hundeshagen, Kaiser Friedrich I. Barbarossa Palast in der Burg Gelnhausen 41¹, 474. 53, 229.
Hunger, Thrasybulus, oder von der Liebe zum Vaterlande 38, 339.

Digitized by Google

„Huri. Wieder einen Finger...“ siehe hier: „Wieder einen Finger...“
H. W. („Schön erhebt sich der Aglei, und...“) 1, 345, 11. 12.
Hymne aus Mahomet („Theilen kann...“) 28, 295, 11—296, 7.
Hymnen an Ceres 28, 78, 27—79, 4.
Hypochonder („Der Teufel hol' das Menschengeschlecht“) 2, 273.

Jackson der Formschneider 49², 250—252.
Jacobi [Friedr. Heinr.] 36, 267—269.
Jacobi [Friedr. Heinr.], Auserlesener Briefwechsel 42², 84. 85.
Jacobi [Joh. Georg], Über das von dem Herrn Prof. Hausen entworfne Leben des H. G. R. Klotz 37, 288. 289. 28, 281, 18. 33, 193, 8—12.
Jacobsen, Briefe an eine deutsche Edelfrau 42², 447.
Jägerin siehe hier: Kretschmann.
Jägers Abendlied (Jägers Nachtlied) („Im Felde schleich' ich still und wild“) 1, 99. 365, 8. 41¹, 370, 16. 17.
Jägers Nachtlied siehe hier: Jägers Abendlied.
Jäger und Koch siehe hier: Katzenpastete.
Jagd, Die, siehe hier: Novelle.
Jagemann siehe hier: Kleine Biographien.
Jahr aus Jahr ein („Ohne Schrittschuh...“) 3. 148. 411 Nr. 10.
Jahre, Die („Die Jahre sind allerliebste Leut'“) 2, 288.
Jahrmarktsfest zu Plundersweilern, Das (siehe auch hier: Neueröffnetes moralisch-politisches Puppenspiel) 16, 7—39. 44, 3. 408, 1. 2. 409, 10. 11. 28, 236, 11—19. 24. 41¹, 84, 21 (hier irrthümlich „Fastnachtsspiel“ genannt). 438, 25. 53, 208, 3—5.
Jahrmarkt zu Hünfeld („Ich ging, mit stolzem Geistsvertrauen“) 2, 268. 53, 353 Nr. 24 (?).
„Ja, in der Schenke hab' ich auch gesessen“ (Schenke) 6, 314, links, 28.
J[ako]b („Steil wohl ist er, der Weg...“) 5¹, 212.
Jakob Philipp Hackert [Ankündigung und Auszug] 41¹, 22—33. 36, 11, 13. 14. 53, 396 Nr. 101, 4. 5.
Jamben („Jambe nennt man das Thier...“) 5¹, 208.
J—b („Steil wohl ist er,...“) siehe hier: J[ako]b.
„Ich empfehle mich euch, seid wacker...“ 1, 438, 37.
„Ich komme bald, ihr goldnen Kinder“ 28, 31, 18—24.

Digitized by Google

[„Ich mag, ich mag nicht Cantor werden“ siehe Götz, Joh. Nik. (Bd. 54)].

„Ich sah mit Staunen und Vergnügen“ (Pfauenfeder) **6**, 314, rechts, 9.

Ideale (Hudhud erklärt eine räthselhafte Stelle) („Der Maler wagt's mit Götterbildern“) **3**, 120. **6**, 457.

Idealwelt, Die („Alle sind sie entwichen...“) **5**[1], 289.

Ideen über organische Bildung (siehe auch hier: Zur Morphologie) **36**, 6, 21.

Idylle [zum 30. Januar 1813] („Chor. Dem festlichen Tage“) **2**, 32—35. **36**, 407, 6. 7.

Idylle (an Käthchen Schönkopf) auf einen thränenden Baum (Mycon?) **27**, 104, 2—4.

Idyllische Cantate zum 30. Januar 1813 siehe hier: Idylle.

Jean Paul Richter („Hieltest du deinen Reichthum...“) **5**[1], 210.

„Jeder Edle Venedigs kann Doge werden;...“ **1**, 439, 8.

Jena **53**, 420 Nr. 131.

Jery und Bätely. Ein Singspiel **12**, 1—38. **4**, 100 Nr. 2. **5**[1], 3. 16. 20. **32**, 272, 18. 19. **465**, 8. 480, 7. 487, 22. **35**, 7, 20—26. **41**[1], 84, 11. 438, 20. 21. **41**[2], 193, 28—194, 2. **42**[1], 82, 25. 111, 7. 8. 459, 28. 29. 468, 7. 8. **53**, 209, 1. 2. 386, 2.

Jesabel **27**, 68, 23—25. 108, 27—109, 1. **51**, 139, 14—141, 19.

„Jetzt fühlt der Engel was ich fühle“ **28**, 31, 18—24.

Iffland, Almanach für Theater und Theaterfreunde **40**, 169—173.

Igeler Monument, Das **49**[2], 35—45. 260—262. **33**, 151, 7.

„Ihr kommt Gebildetes allhier zu schauen“ siehe hier: Bilderscenen.

Ihro der Kaiserin von Frankreich Majestät („Sieht man den schönsten Stern die Nacht erhellen“) (siehe auch hier: Im Namen...) **16**, 327—329. 331, 1. **36**, 76, 5—8. **42**[1], 86, 12. 13. **53**, 210, 5—8.

Ihro der Kaiserin von Österreich Majestät („Wie lange harren wir gewisser Kunde“) (siehe auch hier: Im Namen...) **16**, 320—322. **36**, 76, 5—8. **42**[1], 86, 12. 13. **53**, 210, 5—8.

Ihro des Kaisers von Österreich Majestät („Er kommt! Er naht!...“) (siehe auch hier: Im Namen...) **16**, 323—326. **36**, 76, 5—8. **42**[1], 86, 12. 13. **53**, 210, 5—8.

Ihro Hoheit der Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar und -Eisenach mit Elzheimers Morgen („Alle Pappeln hoch in Lüften“) **4**, 8. **76**, 4—6.

Digitized by Google

Ihro Hoheit der Prinzessin Maria von Sachsen-Weimar und -Eisenach („Deinen Wachsthum zu begrüßen") 4, 368.
Ihro Hoheit der Prinzessin Maria von Sachsen-Weimar und -Eisenach mit Raphaels Gärtnerin („Sanftes Bild dem sanften Bilde") 4, 7. 76, 8.
Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar und -Eisenach („Zu würdiger Umgebung Deines Bildes") 4, 3. 75, 5—8. 5², 53, 6.
Ihro Kaiserlichen Hoheit Großfürstin Alexandra („Der Frühling grünte...") 4, 5. 75, 14—20. 5², 53, 6. 7. 36, 187, 15.
Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserin von Österreich bei Ihrer höchst beglückenden Anwesenheit in Karlsbad allerunterthänigst zugeeignete Gedichte siehe hier: Im Namen der Bürgerschaft von Karlsbad.
„Ihr verblühet, süße Rosen" (siehe auch hier: Gedichte an Lili) 29, 160, 1—18. 213, 30. 217, 2. 3. 12. 13.
Iken, Eunomia 41², 353.
Iken, Leukothea 41², 324.
Iken, Touti Nameh siehe hier: Touti Nameh.
Il conte di Carmagnola siehe hier: Manzoni.
Ilias 41¹, 266—327. 26, 361, 1. 2. 35, 78, 26. 36, 179, 9. 10. 188, 9. 10. 191, 7—9. 41¹, 508, 1—22. 510, 7—18. 42², 454, 14. 15.
Ilmenau („Anmuthig Thal! du...") 2, 141—147. 41¹, 438, 29.
Im Fernen siehe hier: Gegenseitig.
Im Gegenwärtigen Vergangnes (Erinnerung) („Ros' und Lilie morgenthaulich") 6, 20. 21. 314, links, 26.
„Immer halt' ich die Liebste..." 1, 438, 2.
Immer Mädchen („Wenn ich auf dem Markte geh'") 3, 173.
Immer und Überall („Dringe tief zu Berges Grüften") 3, 32.
Im Namen der Bürgerschaft von Karlsbad 16, 309—329. 4, 14, 1. 2. 76, 32. 36, 60, 10—12. 76, 5—8. 41¹, 84, 17. 438, 29. 42¹, 86, 4. 5. 12. 13. 111, 9. 10. 460, 2. 468, 11. 53, 210, 5—8.
Im Rheingau Herbsttage 34¹, 47—67. 41¹, 455, 3. 458, 15. 36, 90, 14—17.
Im Schooße der Urwelt (?) 1, 365, 25. 26.
[Im Sommer („Wie Feld und Au") 1, 365, 35. 388.]
„Im stillen Busch den Bach hinab" (siehe auch hier: Der Müllerin Verrath) 41², 92, 13.
Im Vorübergehn („Ich ging im Felde") 3, 49. 50. 1, 25.

Digitized by Google

Incommunicabilia unter den Paralipomenen 42², 54. 55.
In das Album der Gräfin Caroline v. Egloffstein („Lina, dir zum neuen Jahr"; „Römisch mag man's immer..."; „Der's gebaut vor funfzig...") 4, 143.
In das güldne Schatzkästlein der Mutter („Das ist mein Leib, nehmt hin und esset") 4, 180.
In das Kalenderlein der Frau Hofräthin Kämpf („Sarah kocht' unserm Herregott") 4, 198.
In das Stammbuch der Frau Durand-Engels („Donnerstag nach Belvedere") 4, 300.
In das Stammbuch der Frau Hofmarschall v. Spiegel („Der Dichtung Faden..."; „Seit jenen Zeilen bis...") 4, 33. 34. 81, 3–14.
In das Stammbuch der Gräfin Tina Brühl („Warum siehst du Tina verdammt,...") 4, 223.
In das Stammbuch der Malerin Caroline Bardua („Wie wir dich in unsrer Mitte") 4, 235.
In das Stammbuch der zehnjährigen Bertha v. Loder („Wie die Blüthen heute dringen") 4, 238.
In das Stammbuch des Enkels Walter v. Goethe („Ihrer sechzig hat die Stunde") 4, 267.
In das Stammbuch des Fräuleins Melanie v. Spiegel („Würd' ein künstlerisch Bemühen") 4, 299.
In das Stammbuch des Professor Döbler („Bedarf's noch ein Diplom besiegelt") 4, 300.
In das Stammbuch des Schauspielers Beck („Blumen reicht die Natur,...") 4, 229.
In das Stammbuch des Schauspielers Iffland („Viel von Künsten und Künstlern wird immer...") 4, 231.
In das Stammbuch des Schauspielers Karl La Roche („Bist du Tag und Nacht beflissen") 5¹, 77.
In das Stammbuch des Schauspielers Schröder („Viele sahn dich mit Wonne,...") 4, 230.
In das Stammbuch des Sohns („Dieß Album...") 4, 268.
In das Stammbuch Johann Peter de Reyniers („Ein theures Büchlein siehst du hier") 4, 200—202.
In das Stammbuch von Auguste Jacobi („Viel gute Lehren...") 4, 290 Nr. 1, 5—8.
In das Stammbuch von Bernhard Knebel siehe hier: In das Stammbuch von Ludwig Fischer.

Digitized by Google

In das Stammbuch von Björkland („Ich sah wie Doris bei Damöten stand") 4, 181. 37, 45.
In das Stammbuch von Friedrich Maximilian Moors („Dieses ist das Bild der Welt") 4, 179.
In das Stammbuch von Gröning („Was unterm...") 55, VII.
In das Stammbuch von Lenz („Zur Erinnerung...") 4, 203.
In das Stammbuch von Ludwig Fischer, Hegels natürlichem Sohne („Als kleinen Knaben hab' ich dich gesehn") 4, 251.
„In dem engsten der Gäßchen..." 1, 438, 11.
„In der Gondel lag ich gestreckt..." („Ruhig saß ich...") 1, 438, 10.
Indicazione di ciò che nel 1819 si è fatto in Italia intorno alle lettere, alle scienze ed alle arti 41[1], 233—237. 340, 13. 14. 42[1], 156, 13. 14. 471, 2. 500, 12. 13.
In die Welt hinaus („In die Welt hinaus") 5[1], 111. 6, 475.
Indische Dichtungen 42[2], 50—53.
Individualpoesie 42[2], 61—63.
Industrieausstellung im Jägerhause betreffend 53, 273—275.
In eine Sammlung künstlich ausgeschnittener Landschaften („Zarte schattende Gebilde") 4, 52. 83, 23—25.
„In ein Puppenspiel hatt' ich mich..." 1, 438, 14.
In ein Stammbuch („Fromme Wünsche, Freundes...") 4, 306.
In ein Stammbuch („Zu unsres Lebens oft...") 4, 233.
In ein Stammbuch. Zum Bildchen Ruine Pleß bei Göttingen („Auf diesen Trümmern...") 4, 51. 83, 23—25. 5[2], 54, 13.
In ein Stammbuch. Zum Bildchen von Ulrichs Garten („Daß zu Ulrichs Gartenräumen") 4, 52. 83, 23—25. 5[2], 54, 13.
Inscenirung der Glocke Schillers (siehe auch hier: Epilog zu Schillers Glocke; Schillers Totenfeier) 4, 239. 240 (?). 35, 200, 9—11. 40, 120, 18—121, 23.
Inschrift auf eine von vorzüglichen Miniaturbildern umgebene Tafel („Gebildetes fürwahr genug") 4, 146.
Absendung des Vorstehenden („Wort und Bilder,...") 4, 146.
Inschriften, Denk- und Sendeblätter 4, 1—62. 73—84. 5[2], 49—66. 337 Nachträgliche Notiz. 13[2], 212—215. 34[1], 2 (vgl. 4, 65 Nr. 82). 42[1], 110, 2. 4—14. 452 Nr. 2, 2. 453, 20—23. 458, 22. 23. 25. 26. 467, 1. 2. 5. 6.
Aufklärende Bemerkungen 4, 73—84. 5[2], 50. 337 Nachträgliche Notiz. 13[2], 212—215. 42[1], 110, 12—14. 453, 21. 22. 458, 24—26. 467, 4—6.
Festliche Lebensepochen und Lichtblicke traulicher Verhältnisse, vom Dichter gefeiert 4, 1—84 (75). 5[2], 53. 54.

Digitized by Google

Inschrift von Heilsberg, Die 42[1], 75. 76. 36, 126, 17. 18.
Insecten, Die („Warum schiltst du die einen so...") 5[1], 240.
In's Einzelne („Seit vielen Jahren...") 3, 144. 411 Nr. 6. 412, 5.
Inserate in den Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten 1774 53, 481.
Instruction für die Beobachter bei den Großherzogl. meteorologischen Anstalten [Naturw. Schr. 12, 203—226] 36, 209, 16.
In's Weite („Das geht so fröhlich") 3, 145. 411 Nr. 7. 412, 6.
„In tausend Formen magst du dich verstecken" (Allgegenwärtige) 6, 315, rechts, 19.
Invectiven 29, 84, 6. 225 Nr. 2, 2. 226 Nr. 1, 7.
Invectiven, aus dem Nachlaß 5[1], 157—202. 53, 23—29. 7, 139, 13—18. 41[2], 401, 15. 42[2], 54. 55.
In v. Anthings Stammbuch („Es mag ganz artig...") 4, 229.
Joch, v., Über Belohnung und Strafen nach türkischen Gesetzen 37, 264—268.
Johanna Sebus („Der Damm zerreißt,...") 2, 36—38. 36, 58, 1. 2. 41[1], 438, 29. 30.
Johann Friedrich, Churfürst zu Sachsen, Trauerspiel [Anzeige] siehe hier: Silber.
„Johannisfeuer sei unverwehrt" 35, 176, 28—177, 14. 42[2], 459, 1—6.
Johann von Paris siehe hier: Bei Rückkehr...
Jonge, de, Notice sur le Cabinet des Médailles et des Pierres gravées de Sa Majesté le Roi des Pays-Bas 49[2], 106—112.
Joseph (siehe auch hier: Aufsatz über bildliche Darstellungen...) 26, 223, 6—21. 22. 224, 20—28. 225, 1. 5. 226, 10. 27, 68, 23—25. 108, 27—109, 1. 35, 3, 4.
Joseph Bossi über Leonard da Vincis Abendmahl siehe hier: Bossi.
Joseph Haydns Schöpfung siehe hier: Haydns Schöpfung.
Joseph Müllerische Sammlung siehe hier: Sammlung zur Kenntniß...
Josephs II. Dictum an die Buchhändler („Einem Käsehandel verglich er...") 5[1], 246.
Journal der Moden („Der Redacteur spricht. Wir sollten denn doch auch einmal") 5[1], 170.
Journal des Luxus und der Moden („Du bestrafest...") 5[1], 243.
Journal Deutschland, Das („Alles beginnt der...") 5[1], 241.

Digitized by Google

Journale Deutschland und Frankreich, Die („Zwei Journale gibt er heraus,...") 5[1], 270.
Journal für die Liebhaber der Literatur 38, 335.
Journal von Tiefurt siehe Band 53: Journal von Tiefurt (wo nachzutragen: 1, 366, 2).
Jouy, Die Athenerinnen siehe hier: Spontini.
Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel 10, 1—95. 2, 193, 28. 3, 142, 1. 2 (?). 4, 216, 21. 272 Nr. 1. 275 Nr. 1. 277 Nr. 2. 281, 2. 16, 139, 165. 166. 17, 313, 2. 6. 26, 358, 17. 28, 314, 18. 19. 30, 25, 1. 2. 26, 11—27, 7. 167, 5. 7. 8. 14. 244, 22—246, 14. 247, 26—249, 26. 260, 1—21. 267, 5—22. 268, 2—15. 277, 25—27. 278, 13—16. 299, 11. 302, 9. 10. 15—303, 4. 31, 19, 22—26. 25, 12—20. 48, 17—27. 53, 17—27. 32, 71, 28. 473, 6. 479, 8. 483, 3—7. 21. 22. 489, 12. 33, 191, 23—28. 195, 16. 261, 11—13. 368, 29. 30. 35, 6, 8. 10, 7. 36, 5. 6. 120, 11. 36, 133, 5—10. 39, 321—404. 483—553. 40, 99, 13. 191, 10. 41[1], 84, 5. 438, 17. 41[2], 187, 16—25. 188, 23—190, 3. 7. 10. 195, 11. 196, 17. 197, 2. [illegible] 42[1], 82, 22. 83, 6. 111, 3. 4. 114, 9. 459, 23. 468, 2. 42[2], [illegible] 2, 3. 4. 53, 208, 16—19.
Übersetzung in's Eng[illegible]che von William Taylor (1793) 35, 36, 5—7. 42[2], 492, 3. 4.
Übersetzung in's Neugriechische von Papadopulos 36, 133, 5—13.
Iphigenie in Tauris. Erste Prosa 39, 321—404. 4, 216, 21. 16, 139, 165. 166. 17, 313, 2. 6. 26, 358, 17. 30, 25, 1. 2. 26, 11—27, 7. 167, 7. 8. 14. 245, 16—246, 14. 248, 7—19. 31, 25, 12—15. 53, 19—22. 32, 489, 12. 35, 6, 8. 40, 191, 10. 42[1], 82, 22. 83, 6. 114, 8. 9. 53, 208, 16—19.
Iphigenie auf Tauris, in Verse abgetheilt, nach Lavaters Abschrift 39, 483—553.
Iphigenie in Delphi 30, 167, 9—168, 15. 245, 28—246, 4. 269, 3. 4.
Irdische Bündel, Das („Himmelan flögen sie gern...") 5[1], 308.
Isabel siehe hier: Jesabel.
Isis („Sie fährt in alles rasch hinein") 5[1], 201.
Israel in der Wüste 7, 154, 7—9. 17. 156—182. 315—335. 28, 104, 9—11. 35, 72, 15—20. 36, 76, 2—4.
Italienische Reise 30—32. 4, 104. 18, 449, 6—8. 450, 1—4. 33, 188, 4—10. 35, 10, 6. 7. 36, 80, 26—28. 90, 3. 93, 27. 28. 107, 11. 126, 9. 10. 178, 26—28. 290, 15. 407, 6. 41[1], 98, 13.

Digitized by Google

(Italienische Reise)
439, 10. 41², 26, 4. 73, 17. 74, 6. 75, 11. 12. 400, 23. 42¹, 79, 13. 14. 82, 3. 4. 87, 3. 5. 6. 112, 22—113, 3. 453, 1. 2. 28. 29. 461, 6. 7. 33—35. 462, 10—13. 18—20. 469, 14. 15. 17. 18. 42², 241, 8—10 (vgl. 32, 297, 15—18). 492, 28. 47, 227, 19—232, 2. 49², 273, 4. 5. 53, 210, 16—18. 403, 1—14.
Italienische Reise Dritter Band 33, 188, 7—9. 36, 178, 26. 27. 42¹, 112, 26—113, 3. 462, 12. 13. 19. 20. 469, 17. 18.
Jubiläum („Hat der Tag sich...") 2, 154. 155.
Judenpredigt 37, 59. 60.
Jüngling und Zigeunerin siehe hier: Der Müllerin Reue.
Jugendarbeiten (siehe auch hier die Namen der einzelnen Jugendwerke, so: Annette, Belsazar, Jesabel, Joseph, Königliche Einsiedlerin Ruth, Selima, Thronfolger Pharaos, Tugendspiegel) 37. 38. 26, 6, 11. 12. 46, 17—23. 48, 13—49, 20. 76, 17—99, 13. 100, 26—101, 4. 140, 4—8. 167, 1—169, 23. 24. 223, 6—226, 15. 262, 1—263, 22. 264, 15—265, 26. 267, 24—272, 5. 13. 273, 2. 3. 20. 274, 1—275, 1. 278, 22. 23. 285, 7—286, 26. 288, 28. 293, 1. 310, 28. 311, 8. 9. 314, 2—6. 352, 10. 11. 27—32. 355, 20. 21. 27, 42, 3—25. 51, 6. 7. 65, 3—12. 66, 1—17. 24. 68, 3—6. 10—27. 85, 18—23. 102, 13—104, 8. 108, 22—109, 24. 114, 3—116, 12. 137, 17—139, 4. 140, 1—142, 22. 159, 20—160, 8. 216, 9—217, 4. 242, 4—14. 383, 7—32. 384, 31—39. 386, 2—387, 8. 395. 399, 22. 23. 35, 3, 2—4, 10. 41², 401, 12. 42¹, 458, 19.
Jugend der Schauspieler 40, 183.
Jugendepoche 36, 223—231.
Jugendgedichte in fremden Sprachen 4, 339—349. 26, 355, 20. 21. 27, 85, 19—23.
Julien Gräfin Egloffstein („Freundlich werden...") 4, 36. 81, 24—30. 5², 54, 9. 10.
Derselben. Reisesegen („Sei die Zierde...") 4, 36. 81, 31—82, 2. 5², 54, 10.
Julius Cäsars Triumphzug, gemalt von Mantegna 49¹, 253—288. 36, 164, 24—165, 28. 220, 9. 434. 41¹, 462 Nr. 4, 3. 49², 227—235.
Junge Feldjäger, Der, siehe hier: Mämpel.
Junggesell und der Mühlbach, Der („Gesell. Wo willst du klares Bächlein hin") 1, 189—191. 26, 360, 34. 34¹, 289,

Digitized by Google

22—25. 341, 26—28. 343, 23. 379, 9—381, 14. 34², 122, 18. 128, 24—27. 35, 74, 12. 13. 41², 92, 13.
Juni („Hinter jenem Berge wohnt") 3, 36. 37. (3, 58, 4. 5. 25¹, 66, 19. 20. 73, 17. 18.)
Junius an die Nachkommen („Prologus. So viel wir von ihm zu sagen wissen") 53, 28.
„Jupiter Pluvius, heut erscheinst du..." 1, 438, 27.
Jupiters Kette („Hängen auch alle Schmierer...") 5¹, 223.
Justus Möser 41², 52—58. 42², 128, 1. 2.
Juvenilia 41², 401, 12.

K** („Höre den Tadler! Du kannst,...") 5¹, 223.
Kästner siehe hier: Kleine Biographien.
Käufer, Die („Zu der Apfelverkäuferin") 3, 185. 36, 180, 12.
„Kaffee wollen wir trinken, mein Herr..." 1, 439, 11.
Kaisergaben siehe hier: „Nur wenig ist's, was ich verlange".
Kaiser Sigismunds Zug von Rom nach Mantua. Friese von Julius Roman 34², 116—118. 34¹, 412, 8. 9. 418, 10. 11.
Kalender der Musen und Grazien („Musen und...") 5¹, 241.
Kammerberg bei Eger [Naturw. Schr. 9, 95—97] 36, 157, 9—23.
Kammerberg bei Eger, Der [Naturw. Schr. 9, 76—94] 36, 35, 27—36, 8. 157, 20. 21. 42¹, 85, 24.
Kammerrath („Immer im Kleinen gesorgt,...") 5¹, 301.
Kannegießer, Über Goethes Harzreise im Winter 41¹, 328—339. 36, 179, 21. 188, 9. 10. 196, 4—6. 292, 13. 14. 20. 41², 29, 3. 4. 10.
Karl Lehmanns Buchbinderarbeiten 49², 135. 274, 32.
Karlsbader Gedichte siehe hier: Im Namen der Bürgerschaft von Karlsbad.
Karl von Karlsberg („Was der berühmte Verfasser des menschlichen Elends...") 5¹, 226.
Karl Wilhelm Nose [Naturw. Schr. 9, 183] 36, 159, 12.
Karten zum Nibelungenlied 42², 438. 439. 36, 30, 2.
Katechisation („Lehrer. Bedenk', o Kind! woher sind diese Gaben") 2, 262. 28, 236, 21.
Katzenjammer siehe hier: „Schenke. Welch' ein Zustand".
Katzenpastete („Bewährt den Forscher der Natur") 2, 200.
„Kaum an dem blaueren Himmel..." 1, 438, 4.
„Kaum erblickt' ich..." siehe hier: „Kaum an dem blaueren...".
„Kehre nicht, liebliches Kind,..." 1, 438, 13.
„Keinen Reimer wird man finden" (Selbstgefühl) 6, 314, rechts, 21.

Digitized by Google

Keine Rettung („Lobt ihn, er schmiert ein Buch...") 5¹, 278.
Keins von allen („Wenn du dich selber machst...") 2, 280.
Kein Vergleich („Befrei uns Gott von s und ung") 3, 157. 411 Nr. 21. 412, 8.
Kellner und Schenke siehe hier: Dem Kellner.
Kenner, Der („Alte Vasen und Urnen!...") 5¹, 207.
Kenner, Der, siehe hier: Kenner und Enthusiast.
Kenner und Enthusiast (Der Kenner) (Wahrhaftes Mährchen) („Ich führt' einen Freund zum Maidel jung") 2, 187. 188. 28, 315, 6. 7. 37, 315, 10.
Kenner und Künstler („Kenner. Gut! Brav, mein Herr! Allein") 2, 186. 1, 365, 7. 28, 315, 6. 7. 37, 315, 10.
Kennzeichen („Wie unterscheidet sich Grobheit...") 5¹, 272.
Kennzeichen, Das („Freiheitspriester! Ihr habt...") 5¹, 271.
Kennzeichen, Das („Was den confusen Kopf...") 5¹, 277.
Kestners Agape („Von deinem Liebesmahl") 5¹, 70.
Kind, Neugriechische Volkslieder 41², 325. 326.
Kinderverstand („In großen Städten lernen früh") 4, 156. 157.
Kläffer („Wir reiten in die Kreuz und Quer'") 2, 208.
Klaggesang. Irisch („So singet laut den Pillalu") 3, 211. 212. 36, 126, 21.
Klaggesang von der edlen Frauen des Asan Aga („Was ist Weißes dort am grünen Walde") 2, 49—52. 41², 148, 15—21. 149, 18. 150, 5. 468, 33. 34. 469, 20—25.
Klatschrose („Fern erblick' ich den Mohn;...") 1, 346, 19. 20.
Klaudine siehe hier: Claudine.
Klein, Athenor, ein Gedicht in sechzehn Gesängen 40, 331—333.
Kleine Biographien zur Trauerloge am 15. Juni 1821 36, 347—363. 180, 21. 22. 189, 6.
Kleine prosaische Aufsätze siehe hier: Aufsätze zur Literatur.
Kleine Schriften zur Morphologie 42¹, 454, 28.
Kleine Schriften zur Naturwissenschaft 42¹, 454, 29.
„Klein ist unter den Fürsten Germaniens..." 1, 438, 37.
Kleist, v., Amphitryon 42², 441.
Klenze, v., Südöstliche Ecke des Jupitertempels von Girgent, wie sie sich nach der Ausgrabung zeigt 49¹, 387. 388. 49², 147, 22. 23.
Klettenberg siehe hier: An eine auswärtige Freundin.
Klingklang („In der Dichtkunst hat er mit Worten...") 5¹, 222.

Digitized by Google

Klöden, Programm zur Prüfung der Zöglinge der Gewerbschule **49**², 133. 134. 274, 27—31. **53**, 401 Nr. 112.
Knabengedichte (siehe auch hier: Jugendarbeiten) **37**, 1—3.
Knebel, v., Übersetzung des Lucrez **41**¹, 361—365. **36**, 191, 25—192, 4. **42**², 448—452.
Knight, Henry, Tagebuch einer Reise nach Sicilien **46**, 151—224.
„Könige wollen das Gute,...“ („Was hat Joseph...“) **1**, 438, 22.
König in Thule, Der („Es war ein König in Thule“) **1**, 171. 405. 406. **14**, 136. **28**, 287, 1. **39**, 259. 260.
Königliche Einsiedlerin, Die **2**, 113. **22**, 256, 17—28. **51**, 132, 1—136, 13. 260, 1—18. **53**, 150. 151.
Königlich Gebet („Ha, ich bin Herr der Welt!...“) **2**, 86.
König Ödipus siehe hier: Zu einer Bearbeitung des König Ödipus.
Komisches Heldengedicht im Stile des Lockenraubs von Pope **27**, 383, 19—23.
„Komm, Liebchen, komm! umwinde mir die Mütze“ (Tulbend) **6**, 186, 1. 2. 314, rechts, 5.
Kommt Zeit, kommt Rath („Wer will denn alles gleich ergründen“) **2**, 294.
Kophtisches Lied („Lasset Gelehrte sich zanken und streiten“) **1**, 130. **17**, 373, 11. 379 Nr. 7. **33**, 262, 22. **35**, 11, 21—25.
Ein andres („Geh! gehorche meinen Winken“) **1**, 131. **17**, 379 Nr. 6. **33**, 262, 22. **35**, 11, 21—25.
Koranübersetzung **39**, 431. 432. **53**, 143—147.
Koran und Becher siehe hier: „Ob der Koran von Ewigkeit sei“.
Kore („Ob Mutter? Tochter? Schwester? Enkelin“) **3**, 130.
Korn, Canut der Große, oder Streit der kindlichen und ehelichen Liebe **38**, 351. 352.
Kornblume („Zierde wärst du der Gärten;...“) **1**, 347, 31. 32.
Kotzebue **36**, 280—283.
K[otzebue] und B[öttiger] („Die gründlichsten Schuften, die Gott erschuf“) **5**¹, 173. **42**², 515 Nr. 10.
Kotzebue und Böttiger **42**², 515 Nr. 10. **5**¹, 173. **5**², 283.
Kränze, Die („Klopstock will uns...“) **2**, 136.
Kraniche des Ibycus, Die [Plan] **35**, 185, 19. 20.
Krazeisen, Bildnisse ausgezeichneter Griechen und Philhellenen **49**¹, 408. 409. **49**², 275, 12.
Kretschmann, Briefwechsel der Frau v. Y. und der Baronesse v. Z. **38**, 359. 360.

Digitized by Google

Kretschmann, Die Jägerin 37, 216. 217.
Kretschmann, Die Organisation der Coburg-Saalfeldischen Lande 46, 284.
Kriegserklärung („Wenn ich doch so schön wär'") 1, 30. 31.
Kriegsglück („Verwünschter weiß ich nichts im Krieg") 1, 134–136.
Kriegs- und Reisetagebuch von 1792 33, 143, 27. 178, 28—179, 2. 200, 9. 36, 179, 3.
Kritische Abhandlung über die Fehler der Maler wider die geistliche Geschichte und das Costume [Anzeige] 38, 394.
Kritische Studien („Schneidet, schneidet, ihr Herrn, ...") 5¹, 231.
Krittler („Ein unverschämter Naseweis") 2, 207. 53, 360 Nr. 39, 4.
Kronos als Kunstrichter („Saturnus eigne ...") 3, 146. 411 Nr. 8.
Krüdener siehe hier: v. Krüdener.
Krumbholz siehe hier: Kleine Biographien.
Krummacher, Blicke in's Reich der Gnade 42¹, 16—19.
Künstler, Der („Buonarroti fing an ...") 5¹, 300.
Künstlerische Behandlung landschaftlicher Gegenstände 49², 245. 246.
Künstlerlied („Zu erfinden, zu beschließen") 3, 115. 116. 25¹, 17. 18. 36, 107, 22.
Künstlers Abendlied (Lied eines physiognomischen Zeichners) („Ach, daß die inn're Schöpfungskraft") 2, 185. 28, 315, 6. 7. 29, 105, 5.
Künstlers Apotheose. Drama 16, 149—161. 32, 289, 6. 7. 41¹, 85, 3. 42¹, 111, 14. 460, 9. 10. 468, 18. 19.
Künstlers Erdewallen. Drama (siehe auch hier: Neueröffnetes moralisch-politisches ...) 16, 141—148. 32, 289, 5—7. 41¹, 85, 2. 438, 28. 29. 42¹, 111, 13. 14. 460, 8. 9. 468, 18. 53, 208, 3—5.
Künstlers Fug und Recht („Ein frommer Maler ...") 2, 192–194.
Künstlers Morgenlied („Der Tempel ist euch aufgebaut") 2, 178—181. 1, 365, 1. 28, 315, 6. 7. 37, 315, 10.
Kütner, Horazens Oden 38, 334. 335.
Kunden, Die („Wenige Treffer sind gewöhnlich ...") 5¹, 206.
Kunst 2, 167—196. 41¹, 83, 15. 42¹, 109, 12. 458, 12. 466, 14.
Kunst 3, 113—136. 42¹, 109, 17. 458, 18. 466, 21.
Kunstausstellungen und Preisaufgaben siehe hier: Weimarische Kunstausstellungen.
Kunst, die Spröden zu fangen, Erste Erzählung („Verzweifelt nicht, ihr Jünglinge ...) 37, 21—23.
Kunst, die Spröden zu fangen, Zwote Erzählung („Es ist kein Mädchen so listig, so vorsichtig, ...") 37, 24—26.

Digitized by Google

Kunstgedichte und Gedichte zu Bildern, aus dem Nachlaß 4, 127—146.
Kunstgriff („Schreib' die Journale nur anonym,...") 5[1], 237.
Kunstreime siehe hier: Nachbildung.
Kunst und Alterthum („Was ist denn Kunst und Alterthum") 3, 158. 411 Nr. 22.
Kunst und Alterthum [Zeitschrift] siehe hier: Über Kunst und Alterthum.
Kunst und Alterthum am Rhein und Main [Aufsatz] (siehe auch hier: Über Kunst und Alterthum, Ersten Bandes erstes Heft) 34[1], 69—200. 36, 90, 14—18. 49[1], 3—19. 429, 13—15.
Kunst und Handwerk 47, 55—59. 34[1], 344, 6. 7.
Kupferstich siehe auch hier: Englische Kupferstiche, Englische schwarze Kunst.
Kupferstich [West, Pylades und Orestes] 38, 382.
Kupferstiche [Caravaggio, Drei Apostel] 38, 348.
Kupferstiche [Dance, Timon; Öser, Schubart] 38, 387.
Kupferstiche [Graf, Kaspar Richter] 38, 355.
Kupferstiche [Vanloo, Heiliger Gregorius] 38, 348. 349.
Kupferstich nach Tizian, wahrscheinlich von C. Cort 49[1], 296—299. 36, 220, 7. 8.
Kupferstich von Wright, nach Dawe [Goethebildniß] 53, 230. 49[2], 353.
Kurze Anzeigen 41[2], 205—218.
Kurze Freude („Endlich zog man sie...") 5[1], 228.
Kurze Geschichte der Kupferstecherkunst als Einleitung eines Urtheils über neuere Meister des Fachs [Plan] 49[2], 275, 14. 15.
Kurzgefaßte Miscellen 48, 26. 27.
Kurz und gut („Sollt' ich mich denn so ganz...") 2, 5.
Kurzweilige Philosoph, Der („Eine spaßhafte...") 5[1], 214.

Labores juveniles 38, 200—213.
Lähmung („Was Gutes zu denken, wäre gut") 2, 278.
Ländlich („Die Nachtigall..."; „Übermüthig sieht's nicht aus"; „Gar manches artig ist geschehn"; „Erinnr' ich...") 3, 135. 224, 9—12. 4, 142 Nr. 1, 1—4.
Ländliches Glück („Seid, o Geister...") 2, 127. 1, 366, 8—10.
„Längst schon hätt' ich euch gern von jenen Thierchen..." 1, 439, 6.
Landschaft („Das alles sieht so lustig aus") 3, 136.
[Landschaften von Carus siehe hier: Carus.]

Digitized by Google

Landschaftliche Malerei **49²**, 240—245.
Landschaftsmaler als Dichter siehe hier: Ruysdael als Dichter.
Landschaftsmalerei **49²**, 239. 240.
Landsleute siehe hier: „Als wenn das auf Namen ruhte".
[„Lange hab' ich mich gesträubt" siehe Band 54: Heinroth.]
„Lange hätt' ich euch..." siehe hier: „Längst schon hätt' ich...".
Langer, Christus und die zwölf Apostel, copirt nach dem Stiche Marc Antons nach Raphael, siehe hier: Über Christus...
Laokoon siehe hier: Über Laokoon.
La Roche, Geschichte des Fräuleins v. Sternheim **37**, 230—232.
Lastträger, Der („Weil du vieles geschleppt...") **5¹**, 234.
Laune des Verliebten, Die. Ein Schäferspiel in Versen und Einem Acte **9**, 1—38. **26**, 3, 9. 352, 29. 30. **356**, 3. 4. **27**, 112, 16—28. 114, 19—25. 26. 216, 23. 386, 9. 395, 6. **35**, 4, 4. 200, 4. 5. **40**, 97, 3. 98, 28. 99, 1. **41¹**, 83, 22. 438, 10. **42¹**, 82, 14. 110, 23. 24. 459, 9. 467, 19. **53**, 208, 3. 4.
Lavater **36**, 228. 229.
Lavater, Aussichten in die Ewigkeit **37**, 256—261.
Lavater, Predigten über das Buch Jonas **37**, 261—264.
Lazaroni siehe hier: Neapel. „Volkmanns..Nachrichten..."
L. B. („Rosenknospe, du bist dem blühenden...") **1**, 345, 5. 6.
L. D. („Eine kannt' ich, sie war wie die Lilie...") **1**, 345, 9. 10.
Leben des Benvenuto Cellini siehe hier: Benvenuto Cellini.
Lebendiges Andenken („Der Liebsten Band...") **1**, 46. 47.
Leben Herzog Bernhards von Weimar **35**, 6, 23—7, 14.
Lebensart („Über Wetter- und Herrenlaunen") **2**, 280.
Lebensbekenntnisse im Auszug **36**, 292, 12—294, 18. **41²**, 29—31.
Lebensgenuß („Wie man nur so leben mag") **3**, 162. 411 Nr. 27.
Lebensgenuß des Volks in und um Neapel (siehe auch hier: Fragmente über Italien) **31**, 264, 15—268, 22. 313. 314.
Lebensregel („Willst du dir ein hübsch...") **2**, 284. **5¹**, 107 Nr. 2. (Dieselbe erweitert **2**, 357.)
Legende („Als noch, verkannt und sehr gering") **16**, 115—119. **41¹**, 84, 27. 438, 28. **42¹**, 111, 13. 460, 7. 468, 16. **55**, X, 16.
Legende („In der Wüsten ein heiliger Mann") **2**, 202.
Legende („Wasser holen geht...") (siehe auch hier: Paria) **3**, 10—15.
Lehmanns Buchbinderarbeiten siehe hier: Karl Lehmanns ...
Lehre an den Kunstjünger („Daß du der Fehler...") **5¹**, 310.

Digitized by Google

Lehrer, Die („Als Diogenes still...") 2, 129.
Lehrjahre siehe hier: Wilhelm Meisters Lehrjahre.
Leichencarmen [1763] 26, 273, 1—275, 1. 277, 6—11. 278, 22.
Leiden des jungen Werther, Die 19, 1—191. 1, 316, 182. 184. 365, 18. 413, 1—16. 2, 209, 19—210, 30. 3, 19. 20. 271, 614. 286, 812. 4, 162 Nr. 1. Nr. 2. 5[1], 159. 160. 187, 5. 256, 709. 710. 5[2], 279. 280. 359 Nr. 8. 16, 48, 105—128. 17, 56, 28. 348. 19, 195. (197—219.) 26, 356, 36. 357, 2. 27, 389, 24. 393 Nr. 1, 7. 395, 22. 28, 149, 8. 9. 13. 17. 19—156, 16. 149, 22. 151, 9. 207, 3—233, 28. 234, 18. 245, 5. 246, 21. 278, 2. 3. 292, 25. 26. 310, 16. 312, 2. 329, 20—330, 9. 370 Nr. 1, 3. Nr. 2, 6—9. Nr. 3. 29, 11, 18. 71, 20—26. 117, 10. 12. 137, 6. 162, 1. 182, 15—17. 226 Nr. 2, 8. 251, 6. 30, 224, 15—19. 31, 77, 14. 108, 17. 241, 13. 242, 2—22. 32, 128, 19. 154, 10—155, 6. 273, 5—9. 33, 208, 10. 26. 27. 34[1], 304, 12—22. 35, 4, 16. 36, 272, 19—273, 7. 435, 2. 3. 37, 66—77. 335, 21—336, 19. 38, 37—43. 448 Nr. 5, 1. 482 Nr. 2. 40, 239, 19. 41[1], 85, 15. 331, 22. 439, 8. 41[2], 179, 19. 184, 7. 28. 188, 22. 194, 6. 195, 11. 197, 9. 268, 10. 42[1], 82, 16. 111, 27. 28. 460, 23. 468, 33. 42[2], 491, 1. 492, 2. 53, 208, 10.
Jubiläumsausgabe [1825] 3, 19. 20. 36, 435, 3.
Übersetzung in's Englische 1, 316, 182. 42[2], 492, 2.
— in's Französische 1, 316, 181. 42[2], 491, 1.
— in's Italienische von Gaëtano Grassi [1781], von C. Ludger [1788] 32, 273, 5—7.
Leidiger Trost siehe hier: „Befindet sich einer heiter und gut".
Leipziger Idylle siehe hier: Idylle an Käthchen Schönkopf.
Leipziger Lieder (siehe auch hier: Annette) 26, 355, 25. 28. 27, 109, 13—24. 111, 10. 116, 21—26. 133, 6—134, 7. 135, 19—136, 3. 137, 16. 139, 4. 145, 23. 25. 159, 20—160, 8. 178, 25—179, 1. 216, 9—17. 20. 22. 23. 35, 3, 20—4, 1. 5. 37, 48.
Leipziger Lieder für Friederike Oeser siehe hier: Lieder mit Melodien...
Leipziger Theater 36, 226—228.
Lemercier, Richelieu ou la journée des dupes 41[2], 336—338.
Lenz 36, 229—231.
Leonard da Vinci, Abendmahl, siehe hier: Bossi.
Lesebuch („Wunderlichstes Buch der Bücher") 6, 51.
Le Tasse, drame historique en cinq actes siehe hier: Duval.

Digitized by Google

Lettres de Madame la Marquise de Pompadour [Anzeige] 38, 391.
Letzte Kämpfer, Der („Auch den lob' ich, den...") 5¹, 298.
Letzte Kunstausstellung 36, 265—267.
Letzte Märtyrer, Der („Auch mich bratet ihr noch...") 5¹, 229.
Letzte Versuch, Der („Vieles hast du geschrieben,...") 5¹, 237.
Letzte Zuflucht („Vornehm schaut ihr im Glück...") 5¹, 306.
Leuchtender Stern über Winkelwage, Blei und Cirkel 4, 138.
Leviathan und die Epigramme, Der („Fürchterlich bist du im Kampf,...") 5¹, 223.
Lichtenstädt, Platons Lehren auf dem Gebiete der Naturforschung und der Heilkunde 42², 476—478.
Liebchen siehe hier: Geheimes.
Liebchen benamst siehe hier: „Daß Suleika von Jussuph entzückt war".
Liebebedürfniß („Wer vernimmt mich?...") 2, 92.
Liebende siehe hier: Musterbilder.
Liebende, Die („Schreibt er in Neski") 6, 292.
Liebesbriefe in Versen, bestellte [1763] 26, 262, 14—263, 26. 264, 15—265, 13. 18. 19. 25. 267, 24—271, 24. 272, 13. 273, 2. 3. 20. 27, 9, 4.
Liebeschmerzlicher Zwiegesang siehe hier: Aolsharfen.
Liebeslied eines Wilden. Brasilianisch („Schlange, warte, warte, Schlange") 4, 320. 333.
Liebe und Begierde („Recht gesagt, Schlosser!...") 5¹, 290.
Liebe und Krieg siehe hier: Zwiespalt.
Liebe und Tugend („Wenn einem Mädchen, das...") 4, 158.
Liebe wider Willen, Die („Ich weiß es wohl und...") 4, 160.
Liebhaber, Die („Mein Mädchen im Schatten...") 37, 42—44.
Liebhaber in allen Gestalten („Ich wollt' ich wär' ein Fisch") 1, 32—34. 365, 26.
Liebliches (Bunte Felder) („Was doch Buntes dort verbindet") 6, 18. 314, links, 25.
„Lieblich ist des Mädchens Blick, der winket" (Schön Bittende) 6, 314, links, 29.
Lieblichste, Die („Du tanzest leicht bei...") 5¹, 50. 41², 272.
Lied auf den Eilfer 6, 302. 303. 53, 33—35.
Lied eines physiognomischen Zeichners siehe hier: Künstlers Abendlied.

Digitized by Google

Lieder 1, 9—104. 11. 12. 104. 41[1], 83, 4. 98, 25. 42[1], 79, 26. 109, 7.
Lieder für Liebende 5[1], 3—23.
Lieder in Gesprächsform siehe hier: Gespräche in Liedern.
Lieder mit Melodien, Mademoiselle Friederiken Oeser gewidmet 1, 44. 45. 51. 53. 62. 64. 4, 92. 155. 158. 37, 46 Nr. 2. 5[1], 60, 125—61, 165.
Lied und Gebilde („Mag der Grieche seinen Thon") 6, 22.
Lied vom Schneider (Schneider-Courage[?] siehe dort) 1, 365, 12.
Lied zu einem Dreikönigsaufzug siehe hier: Epiphaniasfest.
Life of Friedrich Schiller siehe hier: Carlyle.
Lila 12, 39—86. 4, 99 Nr. 1. 210 Nr. 1. 5[1], 21. 29, 252, 7. 30, 25, 1. 2. 32, 272, 18. 19. 465, 8. 480, 7. 35, 6, 7. 41[1], 84, 12. 438, 21. 42[1], 82, 22. 111, 8. 459, 29. 468, 8. 53, 208, 12. 386, 2.
Lilis Park („Ist doch keine Menagerie") 2, 87—91. 29, 159, 22—28. 213, 21. 214, 2. 216, 35. 36. 35, 4, 21. 41[1], 438, 28.
Literarische Correspondenz 42[1], 443, 5—9. 462, 24—26. 463, 2—4. 470, 3—7 (?).
Literarischer Abreßkalender („Jeder treibe sein...") 5[1], 249.
Literarischer Sansculottismus 40, 196—203.
Literarisches Conversationsblatt 41[2], 164—166. 49[2], 273, 14. 15.
Literarische Zuverlässigkeit („Allegire der Erste...") 5[1], 299.
Literarisch-Kritische Mittheilungen (siehe auch hier: Aufsätze zur Literatur) 42[1], 463, 5—8. 470, 8—11.
Livre des Cent-et-un, Le 41[2], 363—374.
Lob der Mode, Das [Anzeige] 38, 370.
Lobrede auf den Herrn Friedrich Karl Kasimir v. Kreuz siehe hier: Sinclair.
Lob- und Spottgedicht auf König Rudolph 42[1], 5. 6.
Local, Das („Deutsche schreiben das Werk —...") 5[1], 270.
Locken siehe hier: Versunken.
Locken und Zöpfe siehe hier: Gewarnt.
Löwenstuhl, Der (siehe auch hier: Ballade ["Herein, o du Guter!..."]) 12, 294—307. 3, 3—6. 36, 80, 18—21. 407, 9. 41[1], 226, 4. 5. 227, 2—12. 53, 366 Nr. 49.
Loge 3, 59—70. 41[2], 401, 5. 42[1], 109, 17. 458, 17. 466, 20.
—, aus dem Nachlaß 4, 307—311.
Logogryph („Das erste gibt mir Lust genug") 4, 168.

Digitized by Google

Lord Bristol, Bischof von Derry 36, 256. 257.
Lorenz Sterne 41², 252. 253. 42², 66, 17—67, 2.
Louisenburg bei Alexandersbad, Die [Naturw. Schr. 9, 229] 36, 156, 6—10.
Louisenfest, Das 36, 233—242.
Louise von Voß („Wahrlich, es füllt mit Wonne...") 5¹, 223.
Lowe, Bildnisse jetzt lebender Berliner Gelehrten, mit ihren Selbstbiographien 40, 360—366. 35, 262, 14. 15.
Lucri bonus odor („Gröblich haben wir dich...") 5¹, 234.
Lügner, Der 37, 50—54.
Lug oder Trug? („Darf man das Volk betriegen") 2, 291.
Lustigen von Weimar, Die („Donnerstag nach Belvedere") 1, 151. 4, 300 Nr. 1, 1.
Lustspiele ohne Heirathen siehe hier: Schummel.
Lust und Qual („Knabe saß ich, Fischerknabe") 3, 31.
L. W. („Schwänden dem inneren Auge die...") 1, 347, 35. 36.
Lyde, eine Erzählung („Euer Beifall macht...") 37, 18—20.
Lyrische Blumenlese („Eine Granate, o Zeus,...") 5¹, 284.
Lyrisches 3, 1—58. 41², 401, 7. 42¹, 109, 16. 458, 17. 466, 20.
Lyrisches Volksbuch (siehe auch hier: Vorarbeiten zu einem Deutschen Volksbuch) 42², 413—417.

„Mache der Schwärmer sich Schüler...". 1, 438, 27.
„Mache zum Herrscher sich der,..." 1, 438, 18.
Madrigal („Mein Mädchen sagte mir: Wie schön") 37, 46.
Madrigal aus dem Französischen („Climene lebt in tausend Sorgen") 37, 47.
Madrigal aus dem Französischen des Herrn v. Voltaire („Auch in die allergröbste Lügen") 37, 47.
Mächtiges Überraschen („Ein Strom entrauscht...") 2, 3.
Mädchen („Ich zweifle doch am Ernst...") 2, 17.
Mädchens Held („Flieh, Täubchen, flieh! Er ist nicht hie") 4, 361. 362. 5², 227—229. 28, 281, 21—23 (?).
Mädchen von Oberkirch, Das. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen 18, 77—92.
Mährchen siehe hier: Märchen.
Mämpel, Junger Feldjäger in französischen und englischen Diensten während des spanisch-portugiesischen Kriegs [Voranzeige] 41², 119—124. 42¹, 106, 3—108, 13.

Digitized by Google

Mämpel, Der junge Feldjäger in französischen und englischen Diensten. Eingeführt von Goethe 42[1], 105—108. 41[2], 121, 24—124, 10.
Mämpel, Des jungen Feldjägers Kriegscamerad, gefangen und strandend, immer getrost und thätig. Eingeführt von Goethe 42[1], 124—127.
Mämpel, Des jungen Feldjägers Landsmann unter ähnlichen Schicksalen 42[2], 480. 481.
Mämpel, Memoiren Robert Guillemards, verabschiedeten Sergeanten. Aus dem Französischen. Eingeführt und eingeleitet von Goethe 42[1], 128—134.
Männliches Bildniß 49[2], 235. 236.
Märchen (siehe auch hier: Märchen, Das; Neue Melusine; Neuer Paris; Pyrmont) 26, 76, 17—77, 7. 100, 27—101, 2. 27, 373, 17—374, 15. 28, 143, 8—10. 278, 6. 35, 105, 9. 10. 36, 224, 11. 12.
Märchen, Das 18, 225—273. 5[1], 224, 273. 274. 282, 184. 41[1], 459, 16. 462, 1. 42[1], 83, 25. 42[2], 444—446.
Märchen, Das („Mehr als zwanzig Personen...") 5[1], 224.
„Märkte reizen dich zum Kauf" 5[1], 77 Nr. 2. 53, 361 Nr. 45.
März („Es ist ein Schnee gefallen") 3, 33.
Magazin der deutschen Kritik [Anzeige] 38, 361—364. 389. 390.
Magdeburger Dom siehe hier: Über Magdeburger Kunstsachen.
Magisches Netz („Sind es Kämpfe, die ich sehe") 2, 104. 105.
Mahomet. Dramatisches Fragment 39, 187—192. 1, 366, 3. 2, 53—55. 26, 357, 13. 28, 206, 27. 293, 13—297, 17.
Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire 9, 275—360. 16, 239, 4—8. 279. 280. 483, 14—16. 26, 361, 16. 21. 35, 83, 2. 85, 13—19. 87, 20. 313, 23. 36, 272, 13. 14. 40, 67. 68. 75, 7. 41[1], 83, 25. 438, 11. 42[1], 84, 20. 110, 25. 459, 12. 467, 22. 47, 290, 28. 53, 209, 18. 19.
Mahomets Gesang („Seht den Felsenquell") 2, 53—55. 1, 366, 3. 28, 142, 17. 18. 297, 9—15.
Mai („Leichte Silberwolken schweben") 3, 35.
Mailied („Wie herrlich leuchtet") 1, 72. 73. 365, 27. 28, 31, 18—24.
Mailied („Zwischen Weizen und Korn") 1, 80.
Majolikagefäße 48, 283.
Malß, Die Entführung oder der alte Bürgercapitän 41[1], 222.
Manfred, a dramatic poem by Lord Byron, siehe hier: Byron.

Digitized by Google

Mannichfaltigkeit („Reich ist an Blumen...") 1, 345, 3. 4.
Mannlich, v., Zeichenbuch 48, 130. 131.
Mann mit dem Klingelbeutel, Der („Messieurs! Es ist der Gebrauch,...") 5¹, 205.
Mann von funfzig Jahren, Der 24, 260—349. 5¹, 28—30. 36, 11, 22. 12, 1. 28, 3. 4. 60, 24—27. 187, 27—188, 3. 42¹, 85, 19. 53, 209, 26—28.
—, in dramatischer Form 25², 244—247.
Manso über die Verläumdung der Wissenschaften („Wer verläumdet sie denn?...") 5¹, 279.
Manso von den Grazien („Hexen lassen sich wohl...") 5¹, 209.
Mantegna, Julius Cäsars Triumphzug siehe hier: Julius Cäsars Triumphzug.
Manzoni, Adelchi 42¹, 170—181. 4, 332. 333. 5², 207—210.
Manzoni, Der fünfte Mai 3, 204—208. 42¹, 178, 21. 22.
Manzoni, Il conte di Carmagnola (siehe auch hier: Aus Manzonis Graf Carmagnola; Graf Carmagnola noch einmal) 41¹, 195—214. 235, 11. 12. 340, 6. 41², 11—13. 42¹, 138, 21—155, 21. 156, 6. 165, 10—170, 11. 18—20. 471, 2. 500, 12. 13. 24.
Manzoni an Goethe. Übersetzung 41², 11—13. 42¹, 165—170.
Maran Atha (oder: Der Herr kommt) 38, 455.
Marc Anton, Christus und die zwölf Apostel nach Raphael siehe hier: Über Christus...
Marienbader Elegie siehe hier: Elegie.
Marienbad überhaupt und besonders in Rücksicht auf Geologie [Naturw. Schr. 9, 53] 36, 208, 22. 212, 22. 23.
Markgrafenstein auf dem Rauhischen Berge siehe hier: Schoppe.
Marmontel, Belisar, ein Schauspiel in ungebundener Rede und fünf Aufzügen 38, 341.
Marschall Lannes 53, 417 Nr. 128.
Maskenzüge (siehe auch hier: Aufzüge) 16, 185—307. 4, 58. 84, 4. 5², 54, 11. 12. 29, 252, 5. 41¹, 84, 16. 42¹, 111, 9. 459, 31. 460, 2. 468, 10. 11.
Maskenzug (Zum 30. Januar 1798) („Der lang ersehnte Friede nahet wieder") 16, 208. 209.
Maskenzug (Zum 30. Januar 1802) („Wenn von der Ruhmverkünderin begleitet") 16, 210. 211.
Maskenzug russischer Nationen (Zum 16. Februar 1810) 16, 228—231. 36, 60, 8—10. 42¹, 86, 3. 53, 210, 5. 6.

Digitized by Google

(Maskenzüge)
Maskenzug (Zum 18. December 1818) siehe hier: Bei Allerhöchster Anwesenheit...
Maskenzüge („Die Gestalten gehn...") 4, 58. 84, 4. 5. 5², 54, 11.
Material der bildenden Kunst 47, 64—66.
Mathal Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Matinées 35, 6, 13—17. 53, 384, 31.
Maturin, Bertram 11, 353—358. 42², 38. 39.
Maximen und Reflexionen über Kunst 48, 177—214. 250—253. 42², 253—260. 49², 201. 277.
Aus Kunst und Alterthum 48, 179—186.
Aus Wilhelm Meisters Wanderjahren 48, 187—199.
Aus den Heften Zur Morphologie 48, 200.
Aus dem Nachlaß 42², 253—260. 48, 201—214. 250—253. 49², 201. 277.
Maximen und Reflexionen über Literatur und Ethik 42², 109—252. 520—528. 27, 404, 6—10 (vgl. 42², 217, 9—13). 40, 184—186. 53, 379 Nr. 74. 395 Nr. 99.
Aus Kunst und Alterthum (siehe auch hier: Eigenes und Angeeignetes; Eigenes und Angeeignetes in Sprüchen) 42², 111—164.
Aus Wilhelm Meisters Wanderjahren 40, 184—186. 42², 165—206.
Aus dem Nachlaß 42², 207—252. 520—528. 27, 404, 6—10. 53, 379 Nr. 74. 395 Nr. 99.
Maximen und Reflexionen über Natur und Wissenschaft [Naturw. Schr. 11, 96—163. 259—262. 365—376. 13, 441—448] 32, 182, 3—7 (vgl. Naturw. Schr. 11, 261, 20).
Nachlese aus dem Nachlaß 42², 253—260.
Medschnun siehe hier: „Medschnun heißt — ich...".
„Medschnun heißt — ich..." (Medschnun) 6, 314, rechts, 26.
Medwin, Gespräche mit Lord Byron 41², 154. 42¹, 429. 430. 49², 273, 11. 12.
Meeres Stille („Tiefe Stille herrscht im Wasser") 1, 66.
Meine Göttin (Ode) („Welcher Unsterblichen") 2, 58—60. 1, 366, 16.
Meinem Freunde v. Knebel zum 30. November 1817 („Lustrum ist ein fremdes Wort") 4, 44. 83, 11—13. 5², 54, 6.
Meine Wahl („Ich liebe mir den heitern Mann") 2, 282.
Meißners Apollo („Warum fährst du nicht zu?...") 5¹, 284.

Digitized by Google

Meister siehe hier: Wilhelm Meister.
Meister und Dilettant („Melodien verstehst du noch...") 5[1], 271.
Melanie das Findelkind siehe hier: Unger.
Memento („Kannst dem Schicksal widerstehen") 2, 283.
Ein andres („Mußt nicht widerstehn dem Schicksal") 2, 283.
Memoiren Robert Guillemards siehe hier: Mämpel.
Mémoires pour servir à l' histoire du monde moral et politique [Anzeige] 38, 349. 350.
Menken, Skizzen zu Casti siehe hier: Skizzen zu Castis...
Mennechet, v., Die Erbschaft 42[2], 483—485.
Menschengefühl („Ach ihr Götter! große Götter") 2, 86.
Menschenhaß und Reue („Menschenhaß? Nein,...") 5[1], 244.
Menschlichkeiten („Leidlich hat Newton gesehen,...") 5[1], 230.
Menzel, Fassaden zu Stadt- und Landhäusern 49[2], 196.
Mephistopheles spricht („So war es schon in...") 5[1], 43.
Mephistopheles spricht („Was Völker sterbend...") 5[1], 44.
Mercur siehe hier: Merkur.
Mérimée, La Guzla, poésies illyriques 41[2], 313. 314.
Merkmal, Das („Überzeugung sonderst du leicht...") 5[1], 270.
Merkur („Wieland zeigt sich nur selten,...") 5[1], 242.
Merkwürdige Heilung eines schwer verletzten Baumes [Naturw. Schr. 6, 226] 36, 210, 9—12.
Metamorphose der Insecten [Naturw. Schr. 6, 401] 26, 360, 10. 21. 22. 35, 66, 11. 72, 6. 137, 19—24.
Metamorphose der Pflanzen siehe hier: Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären.
Metamorphose der Pflanzen, Die („Dich verwirret,...") 1, 290—292. 3, 85—87. 5[2], 337 Nachträgliche Notiz 35, 71, 11. 12. 36, 187, 17—20.
Metamorphose der Thiere („Wagt ihr, also bereitet,...") 3, 89—91. 53, 549—552.
Metaphysiker und Physiker („Welches Treiben...") 5[1], 275.
Meteore des literarischen Himmels [Naturw. Schr. 11, 246] 36, 126, 11. 12.
Meteorologisches Tagebuch [Naturw. Schr. 12, 13] 36, 154, 8—13.
Meyer siehe hier: Zusatz zu...
Meyer, Tabelle zur Kunstgeschichte 41[2], 210.
„Mich nach- und umzubilden" 7, 139, 12. 13. 41[1], 88, 4—6.
Mignon („Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen") 2, 113. 22, 256. 51, 260, 1—26.

Digitized by Google

(Mignon)
Dieselbe („Nur wer die Sehnsucht kennt") 2, 114. 22, 67. 29, 235, 30. 31. 41[1], 370, 16. 17. 52, 225. 226.
Dieselbe („So laßt mich scheinen,...") 2, 115. 23, 159. 29, 235, 21.
Mignon („Kennst du das Land, wo die Citronen blühn") 1, 161. 21, 233. 24, 373. 29, 122, 26—28. 32, 132, 12. 13. 35, 47, 24. 25. 278, 13. 52, 3.
Milutinowitsch, Serbianca siehe hier: Neueste serbischer Literatur.
Mineralogischer Patriotismus („Jedermann schürfte...") 5[1], 228.
Minerva („Trocken bist du und ernst,...") 5[1], 243.
Minister, Der („Klug und thätig und fest,...") 1, 356, 157. 158.
Misanthrop, Der („A. Erst sitzt er eine Weile") 4, 159.
Miscellen 41[1], 85, 29.
Mitarbeiter, Die („Wie sie die Glieder verrenken...") 5[1], 237.
„Mit der Deutschen Freundschaft" 7, 139, 12. 13. 41[1], 88, 4—6.
Mit der Medaille zur Feier des siebenten November 1825 („Ehre, die uns hoch erhebt") 4, 270.
Mit einem Bilde des Fräulein v. Klettenberg siehe hier: An eine auswärtige Freundin.
Mit einem gemalten Band („Kleine Blumen, kleine Blätter") 1, 74. 365, 28. 29. 28, 31, 18—24. 32, 10.
Mit einem goldnen Halskettchen („Dir darf dieß Blatt ein Kettchen bringen") 1, 75. 365, 20.
Mit Goethes Werken („Find' in dieser Büchlein...") 4, 290.
Mitschuldigen, Die. Ein Lustspiel in Versen und drei Acten 9, 39—115. 26, 352, 30. 356, 4. 27, 113, 1—114, 18. 19—25. 26. 116, 10. 216, 24—28. 321, 21. 387, 1—3. 395, 7. 28, 201, 12—15. 29, 252, 7. 30, 17, 3. 35, 4, 5—10. 200, 4. 40, 98, 16—99, 2. 41[1], 83, 23. 438, 10. 41[2], 184, 6. 42[1], 82, 14. 110, 24. 459, 10. 467, 20. 53, 208, 5—8.
Mitschuldigen, Die, ein Lustspiel in Einem Acte. 1769. 53, 41—93.
Bearbeitung von Albrecht siehe Bd. 54: Albrecht, J. Fr. E.
Mittel, Das („Warum sagst du uns das in Versen?...") 5[1], 230.
Mittel, Das („Willst du in Deutschland wirken...") 5[1], 311.
Mittelmäßige und das Gute, Das („Willst du jenem...") 5[1], 310.
Mittelmäßigkeit („Macht ihr euch Feinde zur Lust?...") 5[1], 293.
Mittheilungen siehe hier: Aufsätze.

Digitized by Google

Mit Wahrheit und Dichtung („Ein alter Freund...") 2, 164.
Modell der Erdoberfläche siehe hier: Geognostisches Modell.
Modephilosophie („Lächerlichster, du nennst das...") 5[1], 234.
Moderecension („Preise dem Kinde...") 1, 354, 117. 118. 5[1], 245.
Moderne Guelfen und Ghibellinen 41[2], 276. 277.
Moderne Halbgott, Der („Christlicher Hercules,...") 5[1], 221.
Modernes („Wie aber kann sich Hans van Eyck") 3, 121.
Möglichkeit, Die („Liegt der Irrthum nur erst,...") 5[1], 229.
Moganni Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Mohammed siehe hier: Mahomet.
Mohrin, Die, siehe hier: Zu Einsiedels Lustspiel Die Mohrin.
Moir, Wallenstein. From the German of Frederick Schiller 41[2], 346. 347.
Moller, Bemerkungen über die aufgefundene Originalzeichnung des Domes zu Cöln 53, 229. 41[1], 474. 49[2], 179—181.
Monatschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen. Erster Jahrgang 42[1], 20—54.
Monatsschriften 1794 und 1795 nebst kleinen Recensionen 40, 471—483.
Monats- und Steinverhältnisse 53, 427 Nr. 147.
Monodistichon, Das („Wünscht ihr den Musageten...") 5[1], 269.
Monolog aus Byrons Manfred („Manfred allein. Der Zeit, des Schreckens Narren sind wir! Tage") (siehe auch hier: Byron, Manfred) 3, 199. 200. 41[1], 192. 193. 42[1], 428, 5.
Monolog des Liebhabers (An Kenner und Liebhaber) („Was nutzt die glühende Natur") 2, 189. 28, 315, 6. 7.
Monti, Sulla Mitologia siehe hier: Moderne Guelfen...
Moral der Pflicht und der Liebe („Jede, wohin sie...") 5[1], 308.
Moralia 41[2], 401, 13.
Moralische Schwätzer („Wie sie mit ihrer reinen...") 5[1], 307.
Moralische und der schöne Charakter, Der („Repräsentant ist jener...") 5[1], 305.
Moralische Zwecke der Poesie („Bessern, bessern soll uns der Dichter!...") 5[1], 230.
Morgenklagen („O du loses leidigliebes Mädchen") 2, 98—100.
Moritz („Armer Moritz! Wie viel...") 5[1], 280.
Moritz, Über die bildende Nachahmung des Schönen 47, 84—90. (32, 302—315.)
Moritz als Etymolog 32, 182—185.
Morphologie siehe hier: Zur Morphologie.

Digitized by Google

Moser, Neuste kleine Staatsschriften 37, 276. 277.
Moses (siehe auch hier: Israel in der Wüste) 7, 311—335.
Motto, Das („Wahrheit sag' ich euch, Wahrheit...") 5[1], 235.
Mottos („Setze nur immer Mottos...") 5[1], 237.
Mouniers Institut in Belvedere 53, 421 Nr. 132.
M. R. („Sagt! was füllet das Zimmer mit...") 1, 347, 29. 30.
M....r („Etwas ist er, muß auch was scheinen") 5[1], 202.
Muallakat siehe hier: Übersehung...
„Müde war ich geworden, nur immer Gemälde..." 1, 438, 10.
Müller, Genaue Nachrichten von beiden K. K. Schaubühnen in Wien 38, 344. 345.
Müller, Oppenheimer Dom, siehe hier: Oppenheimer Dom, Der.
Müller, Übersetzung des Cours de littérature grecque moderne von Rizo Néroulos 42[1], 289—294.
Müller, v., Friedrichs Ruhm, siehe hier: Friedrichs Ruhm.
Müller, v., Gloire de Frédéric, siehe hier: Muller, Jean de.
Müllerincyclus als Operette 34[1], 343, 22—24.
Münter, Bekehrungsgeschichte des vormaligen Grafen J. F. Struensee 37, 253—256.
Münzkunde der deutschen Mittelzeit 49[2], 121—123. 36, 126, 14. 15. 41[1], 456, 11.
Muller, Jean de, La gloire de Frédéric. Discours prononcé à la séance publique de l'Académie des Sciences 40, 385—388. (36, 27, 12—26. 41[1], 5—21.)
Musageten, Die („Oft in tiefen Winternächten") 2, 96. 97.
Museen („An Bildern schleppt ihr hin und her") 3, 121.
Museen zu Jena. Übersicht des Bisherigen und Gegenwärtigen 53, 291—304. 36, 116, 12.
Musenalmanach 1773 [Anzeige] 37, 235—237.
Musensohn, Der („Durch Feld und...") 1, 23. 24. 29, 14, 16—18.
Musen und Grazien in der Mark („O wie ist...") 1, 146—148.
Muse und der Bach, Die, siehe hier: Spiegel der Muse.
Musterbilder (Liebende) („Hör' und bewahre") 6, 49. 314, rechts, 2. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Muth (Eislied) („Sorglos über die Fläche weg") 1, 67. 366, 10.
Mycon siehe hier: Idylle an Käthchen Schönkopf.
Myrons Kuh 49[2], 3—13 [nicht 15! der Abschnitt 49[2], 14, 1—15, 6 ist unberechtigter Weise von der Ankündigung des Zahn'schen Werkes über Pompeji abgerissen worden!

Digitized by Google

siehe hier: Zahn]. 14, 3. 4. 27. 256. 36, 76, 17. 136, 27—137, 4. 41¹, 459, 3.
Myrons Kuh („Daß du die Herrlichste bist...") 4, 125. 49², 13.
Myrons Kuh („Myron formte, Wandrer! die..."; „Armes Kalb! was nahst du dich..."; „Vorbei, Hirt, bei der Kuh..."; „Als sie das Kühlein ersah,...") 5¹, 46. 49², 6. 13.
„Myrt' und Lorbeer hatten sich verbunden" 4, 81, 20—22. 6, 458.
Mystificirten, Die (siehe auch hier: Großcophta) 17, 191, 11—192, 27. 372—394. 1, 130. 131. 32, 115, 21. 33, 262, 14—263, 3. 369, 3. 4. 35, 11, 17—25.
Mystische Erwiederung („Aus düstern Klosterhallen...") 4, 258.
Mystische Zunge siehe hier: Offenbar Geheimniß.

Nachäffer („Aber da meinen die Pfuscher,...") 5¹, 222.
Nachbildung (Kunstreime) („In deine Reimart hoff' ich mich zu finden") 6, 40. 314, links, 19.
Nachbildung der Natur („Was nur Einer vermag,...") 5¹, 222.
Nach dem Griechischen siehe hier: Nachtgedanken.
Nach dem Italienischen („Weinet nicht, geliebte...") 4, 166.
Nach dem Lateinischen („Du verachtest den Armen,...") 4, 120.
Nach Falconet und über Falconet 37, 315—322.
Nachgefühl („Wenn die Reben...") 1, 57. 41¹, 370, 16. 17.
Nachklang („Es klingt so prächtig, wenn der Dichter") 6, 186.
Nachlaß 36, 289, 22—292, 11. 41², 25—28. 75. 76. 89—92. 400, 1—403. 42¹, 453, 16. 53, 330, 25. 26. 335, 3—336, 13. 339, 16—341.
Nachlese zu Aristoteles Poetik 41², 247—251.
Nach Lord Byron („Nein! für den Poeten ist's...") 5¹, 95.
Nachrede [zu Jahrgang 1772 der Frankfurter Gelehrten Anzeigen] statt der versprochenen Vorrede 37, 290—292.
Nachricht an Künstler und Preisaufgabe. 1799 48, 3—10. 218—220. 47, 47, 22—48, 11. 53, 396 Nr. 103. 537.
Nachricht über den Verkauf der im Januarprogramm gewürdigten Gemmensammlung 53, 406 Nr. 118.
Nachricht von dem Verfasser der Legende der heiligen Drei Könige 41¹, 194. 241. 462, 14.
Nachspiel, mythologisch-allegorischen Inhalts, in französischer Sprache [1759—1760] 26, 167, 12—169, 23. 24. 352, 10. 11.
Nachspiel zu Ifflands Hagestolzen 13¹, 136—152. 36, 100, 21—23. 40, 120, 5—17. 121, 20. 22. 41¹, 90—95.

Digitized by Google

Nachtgedanken („Euch bedaur' ich, unglücksel'ge Sterne") 2, 108.
Nachtgesang („O gib, vom weichen Pfühle") 1, 88.
Nachtgespenster siehe hier: Schlechter Trost.
Nachträge zu den vorigen Heften [von Kunst und Alterthum, Band 1 und 2] und sonstige Einzelnheiten 41[1], 223—265.
Nachträge zur Farbenlehre (Chromatik) [1822] [Naturw. Schr. 5[1], 319—404, 7] 36, 160, 7. 8. 10. 11. 206, 28—207, 6. 41[2], 401, 26. 42[2], 54, 13. 14.
Nachträgliche Notiz [zu den Aufklärenden Bemerkungen] 5[2], 337.
Nachträgliches zu Rameaus Neffe 45, 219—244.
Nachtwächter, Der („Ob du wachst,...") 1, 357, 163. 164.
Nachwort zu Meyers Aufsatz...siehe hier: Zusatz zu...
„Nackend willst du nicht neben mir..." 1, 439, 5.
Nähe („Wie du mir oft, geliebtes Kind") 2, 109.
Nähe des Geliebten („Ich denke dein, wenn mir...") 1, 58.
Nähere Nachricht über dieses Gedicht siehe hier: Aus einem Stammbuch von 1604.
Naivität und Humor 48, 184—186. 34[2], 33 Nr. 8, 5. 41[1], 456, 6.
[Nanichen, Ein, von Gleim-Anakreon in des Parnassus siehe Bd. 54: Götz, Johann Nikolaus.]
Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate siehe hier: Schlabrendorf.
Nationalversammlung („Auf der recht-...") 3, 139. 411 Nr. 1.
Nationelle Dichtkunst 41[2], 308—329.
Nativität („Der Deutsche ist gelehrt") 3, 141. 411 Nr. 3.
Natürliche Tochter, Die. Trauerspiel 10, 245—383. 26, 361, 16. 17. 362, 3. 4. 7. 16. 17. 28, 196, 26. 33, 369, 32. 35, 83, 3—9. 91, 16—26. 144, 15—22. 145, 17. 149, 10—150, 20. 36, 255, 14—22. 27—256, 17. 264, 20—265, 6. 40, 381, 20. 382, 2. 41[1], 84, 7. 438, 17. 18. 41[2], 195, 22—196, 10. 197, 2. 3. 12. 42[1], 84, 20. 85, 4. 5. 111, 4. 459, 24. 25. 468, 3. 4. 53, 209, 21. 22.
„Welch Wonneleben wird hier ausgespendet" 35, 149, 18.
Naturforscher und Transscendentalphilosophen („Feindschaft sei zwischen euch,...") 5[1], 231.
Naturgedicht [1799] 26, 361, 11. 35, 84, 17.
Naturgedichte [1821] 36, 187, 17—20.
Natur und Vernunft („Wärt ihr, Schwärmer, im Stande...") 1, 352, 91. 92. 5[1], 305.
Naturwissenschaftliche Schriften (siehe auch hier: Zur Farbenlehre, Zur Morphologie, Zur Naturwissenschaft überhaupt)

Digitized by Google

26, 6, 16—21. 36, 290, 16. 17. 299, 7. 8. 41², 26, 5. 6. 401, 26—28. 403, 11. 42¹, 114, 24—115, 2. 454, 23—29. 471, 8. 53, 335, 21—26. 340, 8—21. 26—341, 16.

Nausikaa. Ein Trauerspiel. Fragment 10, 97—102. 31, 92, 13—16. 93, 12—20. 106, 22—107, 2. 147, 3—9. 13. 14. 148, 9. 10. 198, 3—7. 17—202, 11. 339, 6. 7. 340, 21. 341, 9. 24. 28. 32, 42, 13. 14. 43, 12. 13. 475, 9. 10. 476 4. 42¹, 110, 2. 458, 23. 467, 3.

Nauwerck, Bilder zu Faust 49¹, 344. 345.

Neapel. „Volkmanns historisch-kritische Nachrichten von Italien. Dritter Band" (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 31, 253, 24—263, 15. 307.

Negation des Wortes organisch, Die 40, 334.

Nehrlich, Darstellungen aus Faust 49¹, 346. 347. 49², 236. 237.

Nekrolog des deutschen Gil Blas 41², 81—83.

Nektartropfen, Die („Als Minerva, jenen Liebling") 2, 169.

Nemesis („Wenn durch das Volk...") 2, 13.

Neologen („Ich begegnet' einem jungen Mann") 2, 206.

Neri siehe hier: Philipp Neri.

Néroulos siehe hier: Rizo Néroulos.

Nett und niedlich („Hast du das...") 3, 149. 411 Nr. 11.

Neu-deutsche religios-patriotische Kunst 49¹, 21—60.

Neue Amadis, Der („Als ich noch ein...") 1, 13. 14. 366, 1.

Neue Amor, Der („Amor, nicht das Kind,...") 2, 135. 33, 237. 41¹, 370, 16. 17.

Neue Copernicus, Der („Art'ges Häuschen hab'...") 3, 55.

Neue Entdeckung, Die („Ernsthaft beweisen sie...") 5¹, 276.

Neue Heilige („Alle schöne Sünderinnen") 2, 270.

Neue Liebe neues Leben („Herz, mein Herz, was soll das geben") (siehe auch hier: Gedichte an Lili) 1, 70. 365, 31. 29, 39, 4—40, 4. 41, 1. 160, 24. 210, 17. 18. 214, 27. 35, 4, 21. 22.

Neue Lieder in Melodien gesetzt von Bernhard Theodor Breitkopf (1770) 1, 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 62. 64. 4, 87. 88. 89—91. 93. 94. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 26, 355, 28. 27, 178, 25—179, 1.

Neue Melusine, Die 25¹, 131—165. 26, 363, 20. 21. 27, 372, 15—373, 5. 6. 404. 28, 5, 1—7, 12. 26, 14. 15. 34¹, 252, 21—27. 36, 11, 22—12, 1. 28, 3. 4. 60, 24—26. 187, 27—188, 3. 42¹, 85, 18. 42², 89, 18. 53, 209, 26—28.

Digitized by Google

Neue Paris, Der. Knabenmärchen 26, 78, 1—99, 13. 77, 18. 99, 14—100, 16. 149, 7. 221, 17. 27, 372, 18. 35, 3, 5—8.
Neue Pausias und sein Blumenmädchen, Der („Sie. Schütte die Blumen nur her, zu meinen Füßen und deinen") 1, 272—280. 26, 360, 23. 35, 71, 11. 42¹, 84, 8. 53, 209, 2.
Neue Raimund, Der (siehe auch hier: Neue Melusine) 25¹, 143, 20—165. 26, 363, 21. 28, 26, 14. 36, 11, 28.
Neuer Alcinous siehe hier: Des neuen Alcinous...
Neuere Einleitung [in die Farbenlehre] [Naturw. Schr. 5¹, 332] siehe hier: Nachträge zur Farbenlehre.
Neueröffnetes moralisch-politisches Puppenspiel (siehe auch hier: Künstlers Erdewallen, Jahrmarktsfest zu Plundersweilern, Fastnachtsspiel vom Pater Brey) 16, 1—55. 28, 170, 15. 16. 235, 8—236, 28. 323, 18. 35, 5, 5. 41¹, 84, 20—28. 438, 25. 26. 42¹, 82, 18. 111, 12. 113, 27. 28. 460, 6. 468 15. 53, 208, 3—5.
Prolog („Auf Adler...") 30, 274, 3. 4. 53, 392, 13.
Neue Schauspiele, aufgeführt in den Theatern zu Wien [Anzeige] 37, 227—229.
Neues Gemälde in der Rochuscapelle zu Bingen 49¹, 358. 359.
Neue Sirene, Die („Habt von Sirenen gehört?...") 4, 126.
Neueste... siehe auch hier: Neuste...
Neueste aus Rom, Das („Raum und Zeit hat...") 5¹, 224.
Neueste Behauptung („Völlig charakterlos...") 5¹, 252.
Neueste deutsche Poesie 41², 279. 280. Tabelle zu 280.
Neueste Farbentheorie von Wünsch („Gelbroth und Grün macht das Gelbe,...") 5¹, 230.
Neuesten Geschmacksrichter, Die („Dichter, ihr armen...") 5¹, 211.
Neueste serbischer Literatur, Das 41², 285—287.
Neueste Theorie der Liebe („Eine Leiter zu Gott...") 5¹, 278.
Neueste von Plundersweilern, Das 16, 41—55. 409, 13. 41¹, 84, 22. 438, 26. 42¹, 82, 18. 111, 12. 460, 6. 468, 15.
Neue Unterhaltungen über verschiedene Gegenstände der Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen 48, 134—137.
[Neugeborne Eros, Der („Wenn von Eros...") (Verf.: Nikolaus Meyer) 4, 369. 370.]
Neugier („Etwas wünscht' ich zu sehn,...") 5¹, 250.
Neugriechische Liebeskolien 3, 222—226. 135, 1—4.

Digitized by Google

Neugriechisch-epirotische Heldenlieder 3, 213—221. 41², 20, 21—21, 3. 137, 28. 325, 20—326, 15.
Neujahrslied („Wer kömmt! wer kauft von...") 4, 93. 94.
Neujahrswünsche für die Großeltern 37, 1—3.
Neun Gedichte an Friederike Brion 4, 353—360.
Neuste... siehe auch hier: Neueste...
Neuste in der Chemie, Das („Irgend ein Antheil...") 5¹, 298.
Neuste Kritikproben („Nicht viel fehlt dir, ein ...") 5¹, 249.
Eine zweite („Lieblich und zart sind deine...") 5¹, 249.
Eine dritte („Du nur bist mir der würdige...") 5¹, 249.
Neuste Schule („Ehmals hatte man Einen Geschmack...") 5¹, 209.
Nibelungenlied siehe hier: Simrock.
Nibelungenlied-Studien 42², 437—439. 36, 29, 25—30, 2.
Nicht lange („Schmeichelt der Menge nur immer!...") 5¹, 270.
Nichts anders als 42², 49.
Nichts Neues unter der Sonne („Mayow wußte...") 5¹, 298.
Nicht zu weit 25¹, 193—208. 36, 188, 21—25.
Nicolai („Nicolai reiset noch immer...") 5¹, 231.
Nicolai auf Werthers Grabe siehe hier: Freuden des jungen Werthers.
Nicolai de Syghen Chronicon Thuringicum 42¹, 12—15.
N[icolais] Reisen XI. Band S. 177 („À propos Tübingen! Dort sind Mädchen,...") 5¹, 233.
Nicolais Romane („Kennt ihr im Reinecke Fuchs...") 5¹, 281.
Nicolovius, Über Goethe 41², 356. 357.
Niebuhr, Römische Geschichte 42², 78. 79.
Nimbus („Nun laßt auch niederwärts, durch...") 3, 100.
Noch ein Paar („Ja, Lieben ist ein groß...") 6, 50. 7, 137.
Noch ein Wort für junge Dichter siehe hier: Wort für...
„Noch ist Italien..." siehe hier: „Das ist Italien, das ich..."
Noehden, Observations on Leonardo da Vinci's celebrated picture of the Last supper. By Goethe 49¹, 249—252. 36, 189, 14—16.
Nose siehe hier: Karl Wilhelm Nose.
Notamina (29. December 1796) 34², 251.
Noten und Abhandlungen zu besserem Verständniß des West-östlichen Divans 7. 36, 76, 4. 106, 14—21. 135, 13—16. 41², 132, 3. 4. 42¹, 87, 9. 10. 110, 21. 22. 175, 3—7. 459, 6. 7. 467, 15. 16. 42², 40, 7—9. 11. 53, 210, 4.
„Noth lehrt beten, man sagt's..." 1, 438, 22.

Digitized by Google

Notice sur le cabinet..de sa Majesté le Roi des Pays-Bas siehe hier: Jonge.
Notiz [Ankündigung der Wahlverwandtschaften] 41[1], 34.
Notizbuch von der Schlesischen Reise [1790] [Tageb. 2, 20—24] 35, 16, 27. 28.
Notizen 41[2], 14—31.
Notizen aus einem Werk über China 53, 417 Nr. 129.
Notizen aus Lord Ansons Reise um die Welt 53, 419 Nr. 130.
Notizen über französische Zustände 27, 259, 23—260, 5.
Novelle (Die Jagd) 18, 313—348. 5[1], 33. 34. 35, 71, 3—10.
Novemberlied („Dem Schützen, doch dem alten nicht") 1, 54.
„Nun sitzt der Ritter an dem Ort" 28, 31, 18—24.
„Nur wenig ist's was ich verlange" (Kaisergaben) 6, 186, 1. 2. 314, rechts, 33. 7, 99, 10—12. 145, 18—146, 4.
„Nur wer die Sehnsucht kennt" siehe hier: Mignon.
Nur Zeitschriften („Frankreich faßt er mit einer,...") 5[1], 235.
Nußbraune Mädchen, Das 24, 196—220. 25[1], 107—128. 227—258. 36, 60, 24—27. 179, 12. 187, 27—188, 3. 41[1], 79, 13. 42[1], 85, 23. 53, 209, 26—28.
N. Z. S. O. H. D. („Viele duftende Glocken,...") 1, 346, 13. 14.

„Ob der Koran von Ewigkeit sei" (Koran und Becher) 6, 314, rechts, 8.
„Ob erfüllt sei, was Moses und die Propheten..." 1, 439, 11.
„Ob ich dich liebe, weiß ich nicht" 28, 31, 18—24 (?).
Ode siehe hier: Meine Göttin.
Ode an Herrn Professor Zachariae („Schon wälzen schnelle Räder rasselnd sich und tragen") 37, 36. 37. 2, 149. 150.
Oden, geistliche 26, 225, 16—23. 226, 1—15. 35, 3, 4.
Ödipus siehe hier: Zu einer Bearbeitung des König Ödipus.
Ölzweig mit Früchten („Keinen Blumenflor beneid' ich") siehe hier: An Caroline v. Egloffstein.
Oeuvres dramatiques de Goethe siehe hier: Stapfer.
Offenbar Geheimniß (Mystische Zunge) („Sie haben dich, heiliger Hafis") 6, 41. 315, rechts, 3.
Offenbar Geheimniß („Wir sind emsig...") siehe hier: Geheimstes.
„Offen steht das Grab! Welch herrlich..." 1, 438, 24.
Offne Tafel („Viele Gäste wünsch' ich heut") 1, 137—139.

Digitized by Google

„Oft erklärtet ihr euch als Freunde des Dichters ...“ 1, 438, 36.
„Oftmals hab' ich geirrt, und habe mich...“ 1, 439, 4.
„Oft sind alle neune...“ („Alle Neun, sie winkten...“) 1, 438, 19.
Olfers, v., Ein Grab bei Cumä 49[1], 193. 194.
Olfried und Lisena, Olfried und Lisena noch einmal siehe hier: Hagen.
Opernfragmente. Aus dem Nachlaß 12, 287—312.
Oppenheimer Dom, Der 49[2], 190. 273, 22. 23.
Optische Beiträge siehe hier: Beiträge zur Optik.
Organisation, Die, der Coburg-Saalfeldischen Lande siehe hier: Kretschmann.
Orpheus 42[2], 515 Nr. 11.
Orphische Urworte siehe hier: Urworte. Orphisch.
Ossian siehe hier: Gesänge von Selma.
Ossian als Cantate 34[1], 304, 12—22.
Osteologisches Schema siehe hier: Erster Entwurf einer allgemeinen Einleitung in die vergleichende Anatomie.
Osteologische Studien 33, 240, 10. 14. 15.
Ottilien v. Goethe („Dicke Bücher! vieles Wissen“) 4, 266.
Ottilien v. Goethe („Ehe wir nun weiter...“) 4, 19. 78, 3. 4.
Ouvrages poétiques de Goethe 53, 208—210.

Packet, Das („Mit der Eule gesiegelt?...“) 5[1], 241.
Paer, Agnese. Ernsthaftes Singspiel in zwei Aufzügen von Buonavoglia 42[1], 67—70.
Paläophron und Neoterpe 13[1], 1—22. 168, 24. 26, 361, 27. 35, 85, 22—86, 2. 3. 117, 27. 145, 5—13. 293, 14. 40, 75, 17. 251. 252. 41[1], 83, 27. 438, 18. 42[1], 84, 22. 110, 26. 459, 15. 467, 25. 53, 209, 14—17.
Schluß von 1803 13[1], 17—20. 35, 145, 11.
Schluß zum Geburtstag der Prinzessin Marie 1819 13[1], 21. 22. 42[1], 110, 2. 458, 23. 467, 3.
[Palast des Frühlings siehe Bd. 54: Gongora.]
Palastrevolution gegen Kaiser Paul I., Die 53, 412 Nr. 125.
Panacee („„Sprich! wie du dich ...““) 3, 158. 411 Nr. 23.
Pandora. Ein Festspiel (Pandorens Wiederkunft) 50, 295—344. 15[2], 238 Nr. 179, 19. 16, 340, 118—133. 343, 178—201. 496, 26. 574, 20. 26, 363, 30. 34. 35. 364, 1. 36, 26, 23—27, 6. 27—28, 2. 10—14. 41[1], 85, 14. 438, 12. 42[1], 85, 23. 111, 26. 460, 21. 468, 31. 53, 210, 1. 2.

Digitized by Google

Pantheist, Der („Was soll mir euer Hohn") 5[1], 87.
Pantomimisches Ballet untermischt mit Gesang und Gespräch (Der Geist der Jugend) 16, 198. 199. 444—452.
Parabase („Freudig war, vor vielen Jahren") 3, 84.
Parabel („Ich trat in meine Gartenthür") 4, 152.
Parabel („In einer Stadt, wo...") (Pfaffenspiel) 2, 211. 212.
Parabelartig siehe hier: Parabolisch (Band 2).
Parabeln („I. Ein Meister einer ländlichen Schule"; „II. Da er nun seine Straße ging") 16, 113. 114. 41[1], 84, 26. 438, 28. 42[1], 111, 13. 460, 7. 468, 16. 53, 360 Nr. 39, 2.
Parabeln (Salomons güldne Worte) 37, 293—298.
Parabeln, satirische 29, 84, 5.
Parabeln siehe hier: Parabolisch (Band 3).
Parabolisch (Parabelartig) 2, 197—212. 41[1], 83, 16. 42[1], 109, 13. 458, 12. 13. 466, 14. 15.
Parabolisch 3, 169—193. 41[1], 462, 4. 42[1], 109, 17. 18. 458, 18. 19. 466, 21. 22.
Parabolisch und Epigrammatisch. Aus dem Nachlaß 4, 147—176.
Paralipomena 7, 139, 13—18. 36, 89, 19. 107, 21. 186, 8—15. 41[1], 88, 4—6. 41[2], 401, 2. 42[2], 54. 55.
Paria 3, 7—16. 36, 187, 21—23. 434. 41[2], 101, 18—102, 4. 53, 210, 14. 15.
Legende („Wasser holen geht die reine") 3, 10—15. 5[2], 358 Nr. 7. 6, 22, 11. 12.
Park, Der („Welch ein himmlischer Garten...") 2, 129.
Parodie auf Clodius siehe hier: An den Kuchenbäcker Hendel.
Parodie auf Jacobis Woldemar 33, 193, 10. 35, 40, 12—14.
Parsi Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Parteigeist („Wo Parteien entstehn,...") 1, 354, 125. 126. 5[1], 218.
Parzenlied, nach Herders Abschrift 39, 554.
Pater Brey siehe hier: Fastnachtsspiel.
Patriot, Der („Daß Verfassung sich überall bilde!...") 5[1], 238.
Paulinzelle 53, 390. 391.
Paulus, Wilhelm Dumont siehe hier: Holberg.
Pegasus, von eben demselben („Meine zarte Natur...") 5[1], 249.
Perfectibilität („Möcht' ich doch wohl besser sein") 2, 260.
Perger, v., Bildergalerie im Belvedere zu Wien 49[2], 252. 253.
Perle widerspenstig siehe hier: „Die Perle, die der...".
Pfaffenspiel siehe hier: Parabel („In einer Stadt ...")

Digitized by Google

Pfahl im Fleisch („Nenne Lessing nur nicht,...") 5[1], 233.
Pfarrer Cyllenius („Still doch von deinen Pastoren...") 5[1], 208.
Pfauenfeder siehe hier: „Ich sah mit Staunen und Vergnügen".
Pfeufer, Carl und Leonore, oder die mißlungne Hülfe 38, 355. 356.
Pfingsten („Unter halb verwelkten Maien") 3, 51.
Pfingstmontag, Der, Lustspiel in Straßburger Mundart, fünf Aufzügen und Versen siehe hier: Arnold.
Pflicht für jeden („Immer strebe zum Ganzen,...") 1, 352, 89. 90.
Phänomen (Seltnes Meteor) („Wenn zu der Regenwand") 6, 17. 314, links, 24. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Phaethon, Tragödie des Euripides. Versuch einer Wiederherstellung aus Bruchstücken 41[2], 32—47. 36, 191, 15. 16. 433, 4. 434. 41[2], 59—63. 243—246. 42[1], 524. 525. 53, 210, 5—2.
Phantasie („Schaffen wohl kann sie den Stoff...") 5[1], 310.
Philine („Singet nicht in Trauertönen") 2, 119. 120. 22, 193. 194
Philipp II. an Posa 53, 431 Nr. 162.
Philipp Hackert 46, 103—388. 26, 363, 23. 36, 30, 17—31, 2. 60, 14—21. 61, 22—62, 5. 6. 41[1], 22—33. 41[2], 400, 26. 42[1], 114, 13. 454, 14. 455, 2. 470, 23. 49[1], 306, 19. 20. 53, 396 Nr. 101, 3—5.
Ankündigung 53, 396 Nr. 101.
Auszug im Morgenblatt siehe hier: Jakob Philipp Hackert.
Philipp Neri, der humoristische Heilige 32, 186—207.
Philister und Schöngeist („Jener mag gelten,...") 5[1], 305.
Philoktet, dreifach 42[2], 461—465.
Philomele („Dich hat Amor gewiß,...") 2, 128.
Philosophische Annalen („Reise behutsam, o Wahrheit...") 5[1], 280.
Philosophische Gespräch, Das („Einer, das höret...") 5[1], 214.
Philosophische Querköpfe („Querkopf! schreiet...") 5[1], 232.
Philosoph und der Schwärmer, Der („Jener steht...") 5[1], 308.
Philostrats Gemälde 49[1], 61—148. 36, 137, 4—8. 41[1], 459, 4. 462, 2. 47, 280, 7. 49[1], 179, 12—18. 286, 17. 18. 330, 6. 7. 49[2], 206—211.
Nachträgliches 49[1], 136—142. 41[1], 462, 2.
Phöbos und Hermes („Delos ernster Beherrscher...") 2, 134.
Physikalische Vorträge schematisirt [Naturw. Schr. 11, 176—239] 26, 363, 2. 7. 8.
Physiognomische Fragmente siehe hier: Antheil an Lavaters Physiognomischen Fragmenten.

Digitized by Google

Physiognomische Geheimregeln 53, 422 Nr. 133.
Physiognomische Reisen („Die Physiognomisten. Sollt' es wahr sein, was uns...") 2, 264.
Physiognomische Skizzen der Gebr. Henschel siehe hier: Henschel.
Physische Farben [Naturw. Schr. 5[1], 342—384] 36, 160, 10. 11. (vgl. Naturw. Schr. 5[1], 357 Nr. 15). 206, 28—207, 4. 42[2], 54, 13. 14.
Piccolomini, Die, siehe hier: Schiller.
Pichlerische Familie 49[2], 254. 255.
Pilgernde Thörin, Die (siehe auch hier: Der Müllerin Verrath) 24, 72—92. 36, 11, 22—12, 2. 28, 3. 4. 60, 24—27. 187, 27—188, 3. 42[1], 85, 20. 42[2], 335 Nr. 2.
Pilgers Morgenlied (An Lila) („Morgennebel, Lila") 4, 192. 193.
Pindars fünfte Olympische Ode („Hoher Tugenden und") 4, 315—317.
Pinsel und Feder vom Lorbeer umwunden 4, 139. 140.
Plan des Werks, Der („Meine Reis' ist ein Faden,...") 5[1], 232.
Planetentanz 16, 200—207.
Plastische Anatomie 49[2], 64—75.
Plato als Mitgenosse einer christlichen Offenbarung 41[2], 169—176. 42[2], 195, 17—19 (vgl. 41[2], 488, 2. 3).
Platons Lehren auf dem Gebiete der Naturforschung und der Heilkunde siehe hier: Lichtenstädt.
Plinius Naturgeschichte drittes Buch fünftes Capitel (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 31, 263, 16—264, 13.
Plutarch siehe hier: Aus der Plutarch-Lectüre.
Poesie, Die („Gott sandte seinen rohen Kindern") 3, 172.
Poésies de Mr. D. [Anzeige] 38, 339. 340.
Poetische Gedanken über die Höllenfahrt Jesu Christi („Welch ungewöhnliches Getümmel") 37, 4—9. 26, 225, 3. 19—23. 226, 1—15. 35, 3, 4.
Poetische Reisen und Spaziergänge 27, 383, 12—16.
Polidors Manna [Briefe 35 Nr. 247] 36, 220, 6.
Politica 41[2], 401, 8.
Politische Barometerbeobachtungen 53, 416 Nr. 127.
Polizeitrost („Gutes Jena, dich wäscht...") 5[1], 277.
Polygnots Gemälde in der Lesche zu Delphi 48, 81—122. 234. 235. 26, 362, 21. 35, 162, 14. 15. 163, 27. 165, 7. 19—23. 166, 6. 168, 5. 36, 265, 22—266, 1. 416, 1—5. 48, 174, 10—175, 14. 18. 49[1], 64, 15. 179, 4—9. 53, 397 Nr. 106.

Digitized by Google

Polyphem auf Reisen („Bücher und Menschen...") 5¹, 277.
Pompadour siehe hier: Lettres de Madame...
Pompeji („Vor der zerstörenden Zeit...") 5¹, 288.
Porträt Ihro Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach 49¹, 431. 432.
Positiones Juris 37, 117—125. 26, 356, 33. 28, 44, 13. 14.
Prag [Stiftungsfeier der Privatgesellschaft patriotischer Kunstfreunde] 53, 222. 41¹, 458, 6. 7.
Predigten 26, 227, 6—228, 21.
Preisaufgabe [1799] (siehe auch hier: Nachricht an Künstler...) 53, 396 Nr. 103.
Preisaufgabe für Künstler [1799] 48, 218—220.
Preisaufgaben siehe hier: Weimarische Kunstausstellungen.
Preise [Weimarische Kunstausstellung 1800] 48, 224. 225.
Preise 1801 48, 28. 29.
Preisfrage der Akademie nützlicher Wissenschaften („Wie auf dem u fortan...") 5¹, 246.
Preisfrage zur Aufmunterung des deutschen Genies („Sechzig Ducaten erhält,...") 5¹, 283.
Pretiöse, Der („Niemand soll mich bestechen...") 5¹, 298.
Priapeia siehe hier: Bemerkungen zur Sammlung Priapeia.
Privilegium, Das („Blößen gibt nur das Reiche...") 5¹, 311.
Privilegium, Das („Dichter und Kinder, man gibt...") 5¹, 214.
Probatum est („A. Man sagt: Sie sind ein...") 2, 274.
Problem („Warum ist alles so räthselhaft") 2, 272.
Procul profani („Wie sie sich quälen, das Edle...") 5¹, 279.
Professor Historiarum („Breiter wird immer die...") 5¹, 248.
Professor Zahns Pompejische Mittheilungen siehe hier: Zahn.
Programme der Weimarischen Kunstausstellung siehe hier: Weimarische Kunstausstellungen.
Programm zur Prüfung der Zöglinge der Gewerbschule siehe hier: Klöden.
Prolog bei Eröffnung der Darstellungen des Weimarischen Hoftheaters in Leipzig („Wenn sich auf hoher Meeresfluth ein Schiff") (siehe auch hier: Theaterreden) 13¹, 169—171. 36, 26, 18.
Prolog bei Wiederholung des Vorspiels [Was wir bringen. Lauchstädt] in Weimar siehe hier: Was wir bringen.
Prolog. Gesprochen den 1. October 1791 („Wenn man von einem...") (siehe auch hier: Theaterreden) 13¹, 157. 158.

Digitized by Google

Prolog. Gesprochen den 7. Mai 1791 („Der Anfang ist...") (siehe auch hier: Theaterreden) 13[1], 155. 156.
Prolog. Halle, den 6. August 1811 („Daß ich mit bunten...") (siehe auch hier: Theaterreden) 13[1], 172—176. 36, 64, 9. 10. 53, 210, 5. 6.
Prolog zu dem dramatischen Gedicht Hans Sachs von Deinhardstein („Da steh' ich in der Fremde ganz allein") (siehe auch hier: Theaterreden) 13[1], 182—184.
Prolog zu dem Schauspiel Der Krieg von Goldoni („Den Gruß, den wir...") (siehe auch hier: Theaterreden) 13[1], 163. 164.
Prolog zu den neusten Offenbarungen Gottes 16, 105—110. 28, 236, 19. 20. 237, 2. 29, 84, 6. 35, 5, 6. 41[1], 84, 25. 438, 27. 42[1], 82, 18. 111, 12. 113, 27. 28. 460, 7. 468, 16. 53, 208, 3—5.
Prolog zu Eröffnung des Berliner Theaters im Mai 1821 13[1], 115—126. 5[2], 53, 5. 13[2], 214, 12—215, 11. 36, 185, 25—186, 7. 203, 13. 205, 18. 19. 42[1], 110, 2. 458, 23. 467, 3.
Prolog zu Medon von Clodius, improvisirt in Knittelversen 27, 141, 11—142, 3.
Prolog zum Lustspiel Alte und neue Zeit von Iffland („So hätt' ich mich...") (siehe auch hier: Theaterreden) 13[1], 165. 166.
Prometheus. Dramatisches Fragment 39, 193—215. 2, 76—78. 28, 234, 24. 311, 20—314, 5. 36, 27, 1—3.
Prometheus („Bedecke deinen Himmel, Zeus") 2, 76—78. 28, 312, 28—313, 11. 36, 27, 3. 288, 1—5. 39, 213—215.
Prooemion („Im Namen dessen der Sich selbst erschuf") 3, 73. 74. 2, 215, 15—216, 26.
Prophet, Der („Schade, daß die Natur...") 5[1], 208.
Prophetentrutz siehe hier: Der Prophet spricht.
Propyläen. Eine periodische Schrift, herausgegeben von Goethe 26, 360, 33. 361, 26. 362, 4. 28, 87, 5. 34[1], 215, 2. 3. 8. 9. 434, 5—18. 35, 75, 12. 79, 1—18. 83, 12. 86, 23—28. 165, 5. 312. 40, 68, 21. 71, 15. 41[2], 400, 27. 42[1], 84, 18. 114, 1. 2. 454, 8. 9. 44, 304, 13. 46, 9, 16. 47, 1—48. 121, 6. 7. 122, 6—13. 146, 4. 5. 13. 23. 27. 148, 1. 2. 152, 2. 8. 162, 3. 278—291. 292—367. 48, 6, 20. 11, 3. 12, 1. 21, 18. 27, 3. 28, 3. 49, 16. 65, 14. 218, 2. 4. 219, 5. 6. 220, 4. 5. 221, 18. 224, 17. 21. 225, 19. 228, 18. 230, 8. 27. 53, 396 Nr. 103, 8. 397 Nr. 104—399 Nr. 106. 399 Nr. 108. 400 Nr. 108. Nr. 109. 403, 15—19.

Digitized by Google

(Propyläen)
Ersten Bandes erstes Stück 28, 87, 5. 35, 79, 3—5. 47, 35, 4. 36, 16. 37, 3. 38, 18. 40, 10. 28. 41, 16. 42, 18. 43, 10. 28. 146, 4. 284, 10. 288, 1–25. 289, 4. 291. 48, 3, 5. 6. 49, 15. 16.
Ersten Bandes zweites Stück 47, 35, 4. 37, 3. 41, 1. 43, 10. 44, 2. 146, 4. 284, 10. 288, 26–289, 3. 5. 48, 27, 2. 49, 15. 16.
Zweiten Bandes erstes Stück 47, 35, 4. 5. 37, 3. 40, 11. 12. 44, 23. 45, 26. 46, 17. 47, 23. 146, 4. 284, 10. 290, 17. 48, 218, 2. 53, 396 Nr. 103.
Zweiten Bandes zweites Stück 47, 47, 16. 287, 3. 289, 17. 48, 220, 4.
Dritter Band 35, 86, 23. 24. 48, 220, 4.
Dritten Bandes erstes Stück 40, 68, 21. 44, 304, 12. 13. 47, 289, 6—290, 30. 48, 7, 19. 20. 221, 18. 19. 224, 21. 230, 26. 27 (wo irrthümlich 5. Band).
Dritten Bandes zweites Stück 48, 28, 3. 224, 27. 225, 12.
Fünfter Band (irrthümlich statt fünftes Heft) siehe hier: Dritten Bandes erstes Stück.
Propyläen. Eine periodische Schrift, herausgegeben von Goethe [Selbstanzeige] 47, 33—48. 284—287.
Proserpina 17, 40—49. 35, 6, 8—10. 36, 89, 5—12. 100, 19. 20. 40, 106—118. 42[1], 82, 22. 53, 208, 20. 21.
Proserpina. Melodram von Goethe. Musik von Eberwein. 40, 106—118.
Publicandum, Weimar, den 15. November 1803 [Martin Wagner betreffend] 53, 396 Nr. 102.
Püchlerische Familie siehe hier: Pichlerische Familie.
Pückler-Muskau, Fürst v., Briefe eines Verstorbenen. Ein fragmentarisches Tagebuch aus England, Wales, Irland und Frankreich 42[1], 55—63.
Puncte und Fragen, welche zu bedenken und zu beantworten sind, das neu anzulegende Institut [Mouniers] in Belvedere betreffend 53, 421 Nr. 132.
Puncte, zu welchen sich die Mitglieder der Weimarischen Dramatischen Akademie verbindlich machen 40, 426—429.
Puppenspiele (siehe auch hier: Neueröffnetes moralisch-politisches Puppenspiel) 28, 170, 15. 16. 35, 5, 5.
Purkinje, Das Sehen in subjectiver Hinsicht [Naturw. Schr. 11, 269—284] 36, 160, 9. 10. 206, 11.

Digitized by Google

Pygmalion, eine Romanze („Es war einmal...") 37, 39—41.
Pyrmont 35, 104, 28—105, 17. 36, 258—261.
Pyrmonter Schauspieler siehe hier: Verzeichniß der Namen...

Quadrille italienischer Tänzer und Tänzerinnen („Wir kommen aus dem Sonnenland") 16, 232.
Quellen, Die („Treffliche Künste dankt man der...") 5¹, 306.
Quellenforscher, Der („Nicolai entdeckt die Quellen...") 5¹, 232.
Derselbe („Nichts kann er leiden, was groß...") 5¹, 232.
Questions sur l'Encyclopédie siehe hier: Voltaire.
Quinet, Idées sur la philosophie de l'histoire de l'humanité par Herder 41², 345.
Qui pro quo („Menschlichkeit kennest du nicht,...") 5¹, 279.
Quodlibet („So sehr dir auch der Topf gefällt") 5¹, 124.

Raczynsky, Malerische Reise in einigen Provinzen des Osmanischen Reichs 41², 205. 206.
Radegiki 4, 164 Nr. 2.
Radirte Blätter nach Handzeichnungen von Goethe siehe hier: Schwerdgeburth.
Radl und Delkeskamp, Sechs Ansichten von Frankfurt 49², 253.
Räthsel („Da sind sie wieder") 4, 167.
Räthsel („Ein Bruder ist's von vielen Brüdern") 2, 287.
Räthsel („Ein Werkzeug ist es,...") 3, 153. 411 Nr. 16. 6, 297.
Desgleichen („Die besten Freunde,...") 3, 154. 411 Nr. 17.
Räthsel („Viel Männer sind...") 2, 156.
Räthsel auf Räthsel siehe hier: „Schön und köstlich..."
[Rambour und Ruscheweyh, La Cena, pittura in muro di Giotto, nel refettorio del Convento di S. Croce di Firenze 49¹, 291—295.]
Rameaus Neffe. Ein Dialog von Diderot. Aus dem Manuscript übersetzt 45, 1—217. 26, 362, 30. 32. 35, 181, 17—182, 8. 188, 25—189, 3. 4—12. 193, 14. 36, 189, 16. 17. 41², 14, 3. 4. 18. 15, 19. 85, 5—7. 86, 1. 8. 87, 8—12. 17. 20. 22. 42¹, 85, 12. 114, 16. 461, 21. 462, 35. 463, 17. 470, 26. 45, 221, 1—11. 12–15. 222, 7. 8. 223, 22. 224, 1. 225, 7–12. 16. 17. 20. 22. 226, 18. 228, 21. 236, 11. 12. 18. 25. 237, 5. 22. 239, 18. 19. 240, 6. 7. 18. 28. 241, 3—5. 53, 209, 23—25.

Digitized by Google

(Rameaus Neffe)
Anmerkungen über Personen und Gegenstände, deren in dem Dialog Rameaus Neffe erwähnt wird 45, 159—217. 41², 77—80. 45, 226, 17—230, 19. 239—244.
Rameaus Neffe (Nachträgliches) 45, 221—238. 41², 14. 15. 85—88.
Rameaus Neffe. In Bezug auf Kunst und Alterthum Theil IV. Heft 1. Seite 159 41², 85—88. 45, 223, 14—226, 16.
Rameaus Neffe von Diderot 41², 14. 15. 85, 2. 3. 4—13. 420, 2. 45, 222, 3—19. 348, 2.
Ranunkeln („Keine lockt mich, Ranunkeln, ...") 1, 347, 27. 28.
Raphael, Christus und die zwölf Apostel siehe hier: Über Christus.
Rastlose Liebe („Dem Schnee, dem Regen") 1, 84.
Rath siehe hier: „Höre den Rath den die Leier tönt".
Rathsherr, Der („Ob du der Klügste seist: ...") 1, 356, 161. 162.
Rattenfänger, Der („Ich bin der wohlbekannte Sänger") 1, 183.
Rauch, Vorzüglichste Werke, siehe hier: Waagen.
Raumer, v., Geschichte der Hohenstaufen 41², 155. 156.
Raumer, v., Geschichtliche Entwicklung der Begriffe von Recht, Staat und Politik 41², 216.
Rebe siehe hier: „Wenn der Mensch die Erde schätzet".
Recensent („Da hatt' ich einen ...") 2, 204. 28, 142, 17. 18. 236, 21.
Recension („Sehet, wie artig der Frosch nicht ...") 5¹, 248.
Recension einer Anzahl französischer satirischer Kupferstiche 47, 350—361. 34², 89, 1. 2. 35, 74, 2. 47, 282, 18—20. 283, 10.
Recension einiger italienischen Zeitungen 34², 77—80. 88, 16.
Recensionen siehe auch hier: Aufsätze.
Recensionen in die Frankfurter Gelehrten Anzeigen 37, 191—292. 28, 164, 24—166, 9. 35, 5, 14. 36, 86, 4—7. 38, 332—394. 41², 89, 18—90, 1. 2. 5—24. 199. 200. 42¹, 82, 19. 20. 113, 26. 453, 5. 454, 19. 455, 1. 461, 14. 462, 29. 30. 463, 10. 470, 18.
Recensionen in die Jenaische Allgemeine Literaturzeitung 40, 253—388. 35, 182, 25—27. 260, 18—19. 262, 14. 15. 313, 31. 32. 41², 89, 19. 20. 90, 1. 2. 25—91, 9. 42¹, 85, 8. 9. 114, 2. 3. 453, 7. 454, 15. 455, 1. 2. 461, 15. 462, 29. 30. 463, 11. 470, 14. 15.
Rechenschaft („Der Meister. Frisch! der Wein ...") 1, 140—143.
Rechtsanwaltseingaben 38, 260—285.

Digitized by Google

Rede an Seine Königliche Hoheit den Großfürsten Paul Petrowitsch, bei Gelegenheit Dero Majorennitätsfeier [Anzeige] 38, 391. 392.
Rede bei der Feierlichkeit der Stiftung des Weißen Falkenordens 36, 373—378.
Rede bei Eröffnung der Freitagsgesellschaft 42², 13—16.
Rede bei Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau, den 24. Februar 1784 36, 365—372.
Reden siehe auch hier: Ansprache.
Redensarten, welche der Schriftsteller vermeidet, sie jedoch dem Leser beliebig einzuschalten überläßt 41¹, 118—120. 455, 15. 42², 49, 18. 19.
Regeln für Schauspieler 40, 139—168. 33, 250, 10—23. 35, 148, 18—23. 36, 26, 7. 49, 18. 58, 5. 88, 2.
Regenbogenschüsselchen siehe hier: Münzkunde der deutschen Mittelzeit.
Regenbogen über den Hügeln einer anmuthigen Landschaft 4, 136.
Regen und Regenbogen („Auf schweres Gewitter...") 3, 191.
Reichardt, Vertraute Briefe aus Paris 40, 253—255.
Reichsanzeiger („Edles Organ, durch welches das...") 5¹, 241.
Reichthum und Blüthe („Blumen und Gold...") 4, 35. 81, 18. 19. 5², 54, 1.
Reineke Fuchs 50, 1—186. 5¹, 244, 539. 540. 281, 165. 166. 171. 172. 302, 446. 447. 33, 266, 16—268, 13. 284, 24. 25. 35, 22, 2—14. 34, 20—35, 11. 12. 144, 28—145, 3. 36, 27, 7. 107, 18. 41¹, 85, 11. 439, 6. 42¹, 83, 23. 111, 25. 460, 20. 468, 30. 53, 209, 23—25. 382, 8. 436 Nr. 3, 1—3.
Reineke Fuchs („Vor Jahrhunderten hätte ein...") 5¹, 244.
Reinhardt, Glaspasten, siehe hier: Glaspasten.
Reinigen und Restauriren schadhafter Gemälde 49², 141—144. 270, 8—11 (?).
Reise der Söhne Megaprazons 18, 359—383. 33, 191, 7—19. 195, 15. 53, 435 Nr. 2 (?).
Reise in die Schweiz 1797. Bearbeitet von Johann Peter Eckermann 34¹, 201—445. (434, 7—18.) 34², 47—137. 35, 73, 12—15. 17. 41², 91, 17—92, 23. 401, 23. 42¹, 111, 28. 455, 2. 53, 335, 17. 340, 4. 26—341, 16.
Reisejournal [italienisches] siehe hier: Über Italien und: Fragmente über Italien.

Digitized by Google

Reisen in's südliche Frankreich („Wie es hinter...") 5¹, 292.
Reisezehrung („Entwöhnen sollt' ich mich...") 2, 8.
„Reitest du bei einem Schmied vorbei" (Ungewisses) 6, 314, rechts, 10.
„Reizend ist es, die Liebste..." siehe hier: „Wonniglich ist's, die..."
Reizmittel in der bildenden Kunst 49², 32—34.
Relief von Phigalia 49², 16—20.
Rembrandt der Denker 49¹, 303—305.
Rendsch Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Renegat, Der („Konnte dein starkes Talent...") 5¹, 297.
Requiem dem frohsten Manne des Jahrhunderts 16, 383—389. 5², 409 Nr. 109.
Requisit, Das („Lange werden wir euch noch...") 5¹, 236.
Restauration alter Bilder 53, 409 Nr. 123.
Restaurirtes Gemälde 49¹, 300—302. 36, 434.
Rettung („Mein Mädchen ward mir ungetreu") 1, 22. 365, 14.
Retzsch, Galerie zu Shakespeares dramatischen Werken 49¹, 356. 357.
Revolutionen („Franzthum drängt...") 1, 354, 123. 124. 5¹, 218.
Revolutionen („Was das Lutherthum war,...") 5¹, 218. 1, 354, 123. 124.
Rhein und Main 4, 63—71. 84, 15—29. 5², 54, 12. 13.
Rhesa, Dainos oder litthauische Volkslieder 41², 217. 327. 42¹, 305—307. 42², 196, 18—20 (vgl. 42¹, 307, 9—11).
Rhesa, Lettische Lieder siehe hier: Rhesa, Dainos.
Richter („Richter in London! Was wär' er geworden!...") 5¹, 281.
Ridels und der früher heimgegangenen Brüder Kästner, Krumbholz, Slevoigt und Jagemann Todtenfeier siehe hier: Kleine Biographien zur Trauerloge am 15. Juni 1821.
Riedel, Epistel an Herrn Öser 38, 352.
Riepenhausen, Genovefa 48, 283.
Riepenhausen, Polygnots Gemälde in der Lesche zu Delphi siehe hier: Polygnots Gemälde.
Rinaldo („Chor. Zu dem Strande! zu der Barke") 2, 39—45. 36, 65, 1—7. 42¹, 86, 10.
Ritter Curts Brautfahrt („Mit des Bräutigams...") 1, 176. 177.
Ritter De Grieux und Manon Lescaut 26, 376—381.
Rizo Néroulos, Cours de littérature grecque moderne 41², 315—323. 42¹, 289, 1. 8.
Übersetzt von Christian Müller siehe hier: Müller.

Digitized by Google

Rochlitz, Für Freunde der Tonkunst 41², 114—118. 36, 109, 9.10.
Rochusfest siehe hier: Sanct Rochus-Fest.
Römische Carneval, Das 32, 223—271. 36, 277, 5—9. 32, 279, 8—280, 11. 456, 28. 464, 17. 18. 465, 3. 467, 16. 480, 5. 6. 487, 20. 21. 33, 241, 28. 35, 12, 15—13, 4. 41¹, 85, 18. 439, 10. 42¹, 83, 11. 112, 27. 461, 16. 462, 13. 31. 53, 209, 15. 16.
Römische Elegien siehe hier: Elegien I.
Römische Jahr, Das 33, 241, 22. 23.
Rogus des Hephästion 36, 65, 16—22.
Roman in mehreren Sprachen 26, 195, 19—196, 15. 349, 18. 35, 3, 13. 14. 53, 382, 14.
Romano, Sigismunds Zug nach Mantua, siehe hier: Kaiser Sigismunds Zug...
Romantische Poesie, Die (siehe auch hier: Maskenzüge) 16, 215—227. 4, 33. 34. 81, 8—12. 36, 60, 5—7. 42¹, 86, 2. 3. 53, 210, 5. 6. 375—377.
Roman über das Weltall siehe hier: Naturgedicht.
Romanzen 42¹, 86, 16. 17.
Roma sotterranea di Antonio Bosio 49¹, 195—197.
Romeo und Julia 9, 169—274. 2, 239, 361. 362. 36, 63, 17. 18. 74, 3. 6. 41¹, 70, 27—71, 7. 42¹, 86, 9. 10. 454, 5. 455, 6.
Rosaliens Heiligthum (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 31, 100, 11—105, 9. 292.
Rosenöl siehe hier: An Suleika.
Roux über die Farben in technischem Sinne siehe hier: Doctor Jakob Roux...
Rückert, Östliche Rosen 41¹, 372. 373.
Ruffa siehe hier: Francesco Ruffa.
„Ruhig am Arsenal...“ („Vor dem Arsenal...“) 1, 439, 2.
„Ruhig saß ich...“ siehe hier: „In der Gondel lag ich gestreckt...“
Ruhl, Kirchen, Paläste und Klöster in Italien 49², 272. 273.
Rumi siehe hier: Dschelâl-eddîn Rumi spricht.
Rungische Blätter (siehe auch hier: Umrisse nach Runges Zeichnungen) 53, 223. 41¹, 458, 8.
Ruscheweyh siehe hier: Rambouz.
Russische Heiligenbilder 49², 238. 239.
Ruth 27, 68, 23—25. 108, 27—109, 1.
Ruysdael als Dichter 48, 162—168. 36, 83, 23—25. 41¹, 461, 1. 41², 91, 11. 12. 42¹, 86, 15.

Digitized by Google

Sachen so gestohlen worden („Zwanzig Begriffe...") 5¹, 248.
Antwort auf obigen Avis („Wenn nicht alles...") 5¹, 248.
Sachen so gesucht werden („Einen Bedienten wünscht...") 5¹, 247.
Sachse, Der deutsche Gil Blas [Ankündigung] 41¹, 255—258. 259, 2. 463, 2. 42¹, 88, 10.
Sachse, Der deutsche Gil Blas, eingeführt von Goethe 42¹, 88—99. 36, 189, 5. 41², 50, 1—10.
„Sämmtliche Künste lernt und treibet..." 1, 438, 35.
Sänger, Der („Was hör' ich draußen vor dem Thor") 1, 162. 163. 21, 205. 206. 52, 64. 65.
Sängerwürde siehe hier: Deutscher Parnaß.
Säule („Müßig gelt' ich dir nichts,...") 5¹, 288.
„Sage, thun wir nicht recht?..." („Schweig, du weißt es besser...") 1, 438, 9. 458.
Saki Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Salomons, Königs von Israel und Juda, güldne Worte von der Ceder bis zum Isop 37, 295—298.
Salvandy, Don Alonzo ou l'Espagne 41², 125—135. 36, 435, 4.
Sammler und die Seinigen, Der 47, 119—207. 334—339. 26, 361, 11. 35, 79, 12. 42¹, 84, 18. 461, 21. 462, 35. 463, 20. 21. 47, 47, 15—21. 287, 3—8.
Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad (Joseph Müllerische Sammlung) (1807) [Naturw. Schr. 9, 10—33] 26, 363, 23. 24. 36, 12, 18—28. 13, 2. 42¹, 85, 20. 21.
Zweite Ausgabe von 1817 siehe hier: Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge.
„Sanct Johannes im Koth heißt jene Kirche;..." 1, 438, 26.
Sanct Joseph der Zweite (siehe auch hier: Flucht nach Ägypten) 24, 3—36. 26, 363, 20. 42¹, 85, 18. 42², 175, 4—6. 53, 209, 26—28.
Sanct Nepomuks Vorabend („Lichtlein schwimmen auf dem Strome") 3, 48. 36, 180, 11.
Sanct Rochus-Fest zu Bingen 34¹, 1—45. 4, 65 Nr. 82. 34¹, 47, 2. 56, 3. 34², 33 Nr. 8, 4. 36, 90, 14—17. 107, 18. 114, 8. 9. 42¹, 87, 2.
Sandrart, Teutsche Akademie der Bau-, Bildhauer- und Malerkunst 38, 379—382.
Santa Famiglia siehe hier: Heilige Familie.
Sappho von einem herrschenden Vorurtheil befreit siehe hier: Welcker.

Digitized by Google

„Sarkophagen und Urnen verzierte...“ 1, 438, 1. 32, 462, 4.
Satyros oder der vergötterte Waldteufel 16, 75—104. 28, 186, 2–6. 235, 10—236, 11. 29, 84, 6. 41[1], 84, 24. 438, 27. 53, 208, 3–5.
„Sauber hast du dein Volk erlöst...“ 1, 438, 25. 26.
Saur und Saint-Géniés, Des Hommes célèbres de France au dix-huitième siècle et de l'état de la littérature et des arts à la même époque. Par M. Goëthe 45, 239—244.
Saxo Grammaticus siehe hier: Aus der Historia Danica.
Schach Sedschan und Seinesgleichen („Durch allen...“) 6, 87.
Schadenfreude (Der Schmetterling) („In des Papillons Gestalt“) 1, 51. 365, 13.
Schäfers Klagelied („Da droben auf jenem Berge“) 1, 85.
Schale der Erinnerung einem milden Fürstenpaar geweiht [von Goethe?] 1, 365, 21—23.
Schattenspiele 16, 138, 153. 154.
Schatzgräber, Der („Arm am Beutel, krank...“) 1, 181. 182.
Schauspiele der Leipziger Zeit 27, 114, 3—25. 26—28. 116, 10.
Schauspielerin („Furiose Geliebten...“) 5[1], 248.
Scheintod („Weint, Mädchen, hier bei Amors...“) 1, 53.
Schema der allgemeinen Naturlehre 35, 256, 2. 3.
Schema der Farbenlehre siehe hier: Zur Farbenlehre.
Schemata, symbolische (siehe auch hier: Temperamentenrose) 35, 80, 26. 27.
Schema über das Studium der bildenden Künste 47, 293. 294. 34[2], 132 (Fol. 51. 52). 47, 279, 6. 7.
Schema über das Studium der organischen Natur (Von der Natur zur Kunst) 47, 292. 281, 8. 9.
Schema über den Dilettantismus siehe hier: Über den Dilettantismus.
Schema über künstlerische Technik 49[2], 270.
Schema über Natur und Kunst [1799] 26, 361, 17. 35, 84, 10. 11.
Schema von einer vollständigen, doch im Personal eingeschränkten Kunstakademie 34[1], 344, 4. 5.
Schema von Kunst und Handwerk siehe hier: Kunst und Handwerk.
Schema zu einem Aufsatze, die Pflanzencultur im Großherzogthum Weimar darzustellen [Naturw. Schr. 6, 228—236] 36, 154, 27. 28. 214, 10. 11.
Schema zu einem Volksbuch historischen Inhalts (siehe auch hier: Vorarbeiten zu einem Deutschen Volksbuch) 42[2], 418—428.

Digitized by Google

Schema zu einem Vorspiel bei Eröffnung des neuen Hamburger Theaters **13**², 240—244.
Schema zu einer Anzeige der Propyläen **47**, 284—287.
Schema zu einer Vorarbeit die fossilen brennbaren Materialien im hiesigen Fürstenthum betreffend **53**, 320. 321.
Schema zu Kunst und Alterthum, Ersten Bandes 3. Heft (u. s. w.) siehe hier: Über Kunst und Alterthum.
Schenke siehe hier: „Ja, in der Schenke hab' ich auch gesessen".
Schenke (Schwänchen und Schwan) („Heute hast du gut gegessen") **6**, 215. 315, links, 25.
Schenke (Schenke liebt) („Nennen dich den großen Dichter") **6**, 216. 315, links, 22.
Schenke liebt siehe hier: Schenke („Nennen dich den...").
Schenkenbuch, Das, siehe hier: Westöstlicher Divan.
Schenke spricht (Des Schenken Eifersucht) („Du, mit deinen braunen Locken") **6**, 209. 315, links, 20.
„Schenke. Welch ein Zustand! Herr, so späte" (Katzenjammer) **6**, 315, links, 24.
Scherz, List und Rache. Ein Singspiel **12**, 117—180. **5**¹, 4. 5. **30**, 25, 1. 2. **32**, 115, 19. 117, 22. 135, 6. 140, 12. **141**, 10. 144, 6—145, 18. 404, 1—26. 463, 17. 464, 6. 467, 5. 478, 22. 487, 6—8. **35**, 8, 26—9, 21. **38**, 494 Nr. 25. **40**, 403, 3. **41**¹, 84, 14. 438, 21. 22. **42**¹, 83, 2. 111, 8. 459, 30. 468, 9. **53**, 366 Nr. 48. 386, 2.
Schild des Achilles, Der, siehe hier: Zusatz zu Noehdens Aufsätzen...
Schild Wellingtons, Der, siehe hier: Zusatz zu Noehdens Aufsätzen...
Schiller, Die Piccolomini, Wallensteins Erster Theil **40**, 35—66.
Schiller, Wallensteins Lager **40**, 9—34.
Schillers Almanach von 1796 („Du erhebest uns...") **5**¹, 241.
Schillers Braut von Messina („Dieß durfte wohl der Dichter einmal schildern") **5**¹, 48. **16**, 480.
Schillers Glocke inscenirt siehe hier: Inscenirung...
— — , Supplement zu, **4**, 239. 240.
Schillers Todtenfeier **16**, 561—569. (**40**, 120, 18—121, 23.)
Schillers Würde der Frauen („Vorn herein lies't...") **5**¹, 249.
Schinks Faust („Faust hat sich leider schon oft...") **5**¹, 244.
Schlabrendorf, Graf von, Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate **40**, 260—262.

Digitized by Google

„Schläfst du noch immer? Nur still,...“ 1, 438, 28.
Schlafsegen („Der Segen wird gesprochen“) 4, 166.
Schlechter Dienst („Armer Flieger, du flogst...“) 5[1], 298.
Schlechter Trost (Nachtgespenster) („Mitternachts weint' und schluchzt' ich“) 6, 57. 315, links, 4.
Schloß Belvedere in der Abendsonne („Erleuchtet außen hehr vom Sonnengold“) 4, 132.
Schlosser, Universalhistorische Übersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur 41[2], 209. 210.
Schloß Marienburg 53, 227. 228.
Schlußgesang [der Logenfeier des 3. Sept. 1825] („Nun auf und laßt verlauten“) 3, 69. 70. 53, 355 Nr. 29.
Schlußpoetik („Sage, Muse, sag' dem Dichter“) 3, 164. 412, 3.
Schmetterling, Der, siehe hier: Schadenfreude.
Schmid, Charakteristik der vornehmsten europäischen Nationen 37, 274—276.
Schmid, Peter, siehe hier: Zeugniß für Peter Schmid.
Schmidt siehe hier: Georg Friedrich Schmidt.
Schmidt, Mich. Ign., Geschichte des Selbstgefühls 38, 370—372.
Schneidercourage (Das Lied vom Schneider?) („Es ist ein Schuß gefallen“) 2, 261. 1, 365, 12 (?).
Schön Bittende siehe hier: „Lieblich ist des Mädchens Blick, der winket“.
Schöne Anthia, Die [Preisaufgabe der Genter Ausstellung 1820] 49[2], 255.
Schöne Geist und der Schöngeist, Der („Nur das Leichtere trägt auf leichten Schultern...“) 5[1], 305.
„Schöne Kinder tragt ihr, und steht...“ 1, 438, 32.
Schöne Nacht, Die („Nun verlass' ich diese...“) 1, 44. 365, 12.
Schönheit („Schönheit ist ewig nur Eine,...“) 5[1], 309.
Schönsten Ornamente, Die, und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculanum und Stabiä siehe hier: Zahn.
„Schön und köstlich ist die Gabe“ (Räthsel auf Räthsel) 5[2], 53, 13. 14. 61.
Schöpfung durch Feuer („Arme basaltische Säulen!...“) 5[1], 228.
„Schon entrunzelt sich jedes Gesicht;...“ 1, 438, 38.
Schopenhauer, Gabriele 41[2], 5—10.
Schoppe und Tempeltey, Der Markgrafenstein auf dem Rauhischen Berge bei Fürstenwalde 49[2], 199. 200. 198, 21. 274, 14—26.

Digitized by Google

Schoßkind, Das („Fremde Kinder, wir...") 1, 353, 101. 102.
Schreien, Das („Einst ging ich meinem...") 4, 154. 37, 46.
[Schriften für Damen und Kinder 5[1], 226.]
Dieselbe („Immer für Weiber und Kinder!...") 5[1], 226.
Schriften zur Kunst 42[1], 471, 8.
Schriften zur Kunst 1788—1800 47.
Schriften zur Kunst 1800—1816 48.
Schriften zur Kunst 1816—1832 49[1]. 49[2].
Schriften zur Kunst. Nachlese aus dem Nachlaß 53, 395 Nr. 100—411 Nr. 124.
Schriften zur Naturwissenschaft siehe hier: Naturwissenschaftliche Schriften.
„Schüler macht sich der Schwärmer genug,..." 1, 438, 17.
Schulmeister zu Breslau, Der („In langweiligen...") 5[1], 210.
Schul-Pforta („Ehre, Deutscher, treu und innig") 4, 175.
Schulz, Irrthümer und Wahrheiten 42[2], 64—69. 41[2], 252. 253.
Schummel, Empfindsame Reisen durch Deutschland 37, 214. 215.
Schummel, Lustspiele ohne Heirathen 37, 238.
Schutzgeist, Der. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von A. v. Kotzebue. Für die Weimarische Bühne bearbeitet 13[2], 1—102. 42[1], 454, 3. 455, 5.
Schwänchen und Schwan siehe hier: Schenke („Heute hast du...").
Schwebender Genius über der Erdkugel 4, 134. 135.
„Schweig, du weißt es besser..." siehe hier: „Sage, thun wir nicht recht?..."
Schweizeralpe („War doch gestern...") 2, 137. 34[2], 110 (Fol. 17).
Schweizerlied („Uf'm Bergli") 1, 153. 154.
Schwerdgeburth, Pentazonium Vimariense siehe hier: Coudray.
Schwerdgeburth, Radirte Blätter nach Handzeichnungen (Skizzen) von Goethe 49[1], 331—336. 3, 131—134. 135, 9. 10. 33, 271, 5—19. 370, 6. 36, 187, 8. 9. 220, 16—18.
Schwere Verbindung, Die („Warum will sich...") 1, 353, 107. 108.
Schwerins Tod siehe hier: Frisch und Berger.
Scott, Leben Napoleons 42[2], 478—480.
Séance („Hier ist's, wo unter eignem Namen") 2, 201.
Sectionswuth („Lebend noch exenteriren sie euch...") 5[1], 230.
Seefahrt („Lange Tag' und Nächte...") 2, 72. 73. 1, 365, 20—22.
Segenspfänder („Talisman in Carneol") 6, 7. 8. 314, links, 5.
Sehen, Das, in subjectiver Hinsicht siehe hier: Purkinje.

Digitized by Google

„Seh' ich den Pilgrim, so kann ich mich nie...“ **1**, 438, 6.
Sehnsucht („Dieß wird die letzte Thrän' nicht sein“) **4**, 95.
Sehnsucht („Was zieht mir das...“) **1**, 89. 90. **35**, 126, 24 (?).
„Sei das Wort die Braut genannt“ **6**, 314, links, 2. 316, 20—24.
„Seid ihr ein Fremder, mein Herr...“ **1**, 439, 8.
„Seinen Sarkophag...“ siehe hier: „Sarkophagen und...“
Sein Handgriff („Auszuziehen versteh' ich...“ **5**[1], 237.
Seitenansicht des Capitols **49**[1], 424, 19—426, 20. **36**, 172, 11. 12. 198, 8. 9.
„Seitwärts neigt sich dein Hälschen...“ **1**, 438, 16.
Selbstbehagen siehe hier: „Alle Menschen groß und klein“.
Selbstbetrug („Der Vorhang schwebet hin und her“) **1**, 29.
Selbstbiographie **41**[2], 23. 24. 89, 5. 6. **36**, 288, 12—289, 21.
Selbstcharakteristik **42**[2], 506. 507.
Selbstgefühl siehe hier: „Keinen Reimer wird man finden“.
Selbstgefühl („Jeder ist doch auch ein Mensch“) **2**, 286.
Selbstmord, Der. Eine Erzählung [Anzeige] **38**, 367.
Selbstopfer siehe hier: Selige Sehnsucht.
Selige Sehnsucht (Selbstopfer) („Sagt es niemand, nur den Weisen“) **6**, 28. 314, rechts, 28. **36**, 106, 13. 14. **135**, 18—20. **41**[1], 89, 20.
Selima **27**, 68, 23—25. 108, 27—109, 1.
Seltnes Meteor siehe hier: Phänomen.
Sendschreiben (Brief) („Mein altes Evangelium“) **2**, 190. 191. **1**, 365, 4. 5. **28**, 315, 6. 7. **29**, 84, 5. **37**, 315, 10.
Sendungen aus Berlin [Ternites Copien pompejanischer und herculanischer Gemälde] siehe hier: Zusatz zu Meyers Aufsatz über Ternite.
Senefelder, Musterbuch **48**, 283.
Serbianca siehe hier: Neueste serbischer Literatur, Das.
Serbische Gedichte **41**[2], 281—284.
Serbische Lieder **41**[2], 136—153. 217. 218. **36**, 435, 2.
Volkslieder der Serben siehe dort (Seite 674).
Serbische Literatur **41**[2], 463—469.
Serbische Poesie **41**[2], 308—310.
Servian popular poetry siehe hier: Bowring.
Sesenheimer Lieder (siehe auch hier: Gedichte an Friederike) **28**, 31, 18—24. **5**[2], 215—222.
Seybold, Schreiben über den Homer **37**, 199—202.

Digitized by Google

Seybold, Wanderschaft eines Journalisten 38, 366. 367.
Shakespeare, First edition of the Tragedy of Hamlet siehe hier: First edition...
Shakespeare und kein Ende 41¹, 52—71. 28, 72, 8—11. 370 Nr. 2, 4. 40, 179, 10. 11. 435, 5. 41², 91, 13. 42², 251, 6. 7.
Sicherheit, Die („Nur das feurige Roß, das...") 5¹, 311.
Sicherung meines literarischen Nachlasses 41², 75. 76. 89, 6. 7.
Sicherung meines literarischen Nachlasses und Vorbereitung zu einer echten vollständigen Ausgabe meiner Werke 41², 89—92. 76, 8—10.
Sicilianisches Lied („Ihr schwarzen Augelein") 1, 152.
Siebenschläfer („Sechs Begünstigte des Hofes") 6, 267—270. 315, rechts, 24. 41¹, 89, 12. 13.
Sieger und Besiegte siehe hier: Anforderung an einen modernen Bildhauer.
Siegesglück Napoleons in Oberitalien siehe hier: Appiani.
Sie kann nicht enden („Wenn ich nun gleich...") 2, 12.
Sie kommt nicht 29, 50, 4—56, 2. 212, 38. 216, 18. 35, 4, 22. 23. 36, 188, 15. 16.
Sigismunds Zug nach Mantua siehe hier: Kaiser Sigismunds...
Silber, Johann Friedrich, Churfürst zu Sachsen, ein Trauerspiel 40, 324—326. 41², 91, 6. 7.
Silberne Centaur, Der 36, 76, 21—28.
Silvestre de Sacy („Unserm Meister, geh! verpfände") 7, 258.
Simrock, Das Nibelungenlied 42², 471—474.
Sinclair, v., Lobrede auf den Herrn Friedrich Karl Kasimir v. Creuz 37, 281. 282.
Singschule („O, wie lallt das Kind so faul") 5¹, 44.
Skizzen [von Menken] zu Castis Fabelgedicht: Die redenden Thiere 49¹, 348—354. 41¹, 456, 7—9.
Slevoigt siehe hier: Kleine Biographien.
Sokrates 28, 206, 27. 234, 24.
„So lang man nüchtern ist" (Geschärftes Urtheil) 6, 314, rechts, 18.
„So laßt mich scheinen, bis ich werde" siehe hier: Mignon.
Soldatenlied aus Wallensteins Lager („Es leben die Soldaten") 5², 354. 355. 40, 11, 13. 26.
Soldatentrost („Nein! hier hat es keine Noth") 2, 271.
Solger, Nachgelassene Schriften und Briefwechsel 41², 269—271.
Sommer (Vier Jahreszeiten) 1, 348—350.

Digitized by Google

mmernacht („Dichter. Niedergangen ist die Sonne") 6, 220—222. 315, rechts, 14. 7, 147, 10. 11.
nderbar („Wie viel hundert Gelehrte,...") 5¹, 296.
mett, Das („Sich in erneutem Kunstgebrauch...") 2, 255.
nette 2, 1—19. 4, 83, 22. 26, 363, 30. 36, 392, 5—10. 41¹, 83, 10. 42¹, 109, 10. 458, 8. 466, 10.
nett nach Benedetto Varchi („Wer wird uns trösten, Freund?...") 5¹, 32. 43, 243, 12. 245, 25—246, 10.
nett nach Leonardo da Vinci 5², 394 Nr. 72. 41¹, 463.
nnenfels, v., Über die Liebe des Vaterlandes 37, 269—273.
rge („Kehre nicht in diesem Kreise") 1, 103.
umet, Élisabeth de France 41², 342. 343.
o verwirret mit..." 1, 438, 33.
äne 38, 481—501. 53, 393 Nr. 93.
äne und Anekdoten 53, 424 Nr. 135—429 Nr. 157.
ätere Zeit 36, 231—299.
iegel der Muse („Sich zu schmücken begierig...") 2, 133.
innerin, Die („Als ich still und ruhig spann") 1, 184. 185.
ittler („Für die historische Kunst...") 5¹, 283.
ontini, Die Athenerinnen. Große Oper 42², 95—105.
rache („Was reich...") 2, 256. 1, 366, 5. 28, 142, 17. 18.
rachenvertheilung siehe hier: Geographische Karte...
rachforscher, Der („Anatomiren magst du die...") 5¹, 225.
rachreiniger, Die („Gott Dank! daß uns so...") 5¹, 143.
pricht man mit jedermann" siehe hier: Vielrath.
richwörtlich 2, 221—251. 3, 240, 176. 177 (vgl. 2, 235, 271. 272). 9, 274, 2032. 2033 (vgl. 2, 239, 361. 362). 28, 323, 12—19. 41¹, 83, 18. 42¹, 109, 13. 458, 14. 15. 466, 16. 17.
röde, Die („An dem reinsten Frühlingsmorgen") 1, 20.
opositi 47, 388.
ruch, Widerspruch („Ihr müßt mich nicht durch...") 2, 279.
rüche in Prosa siehe hier: Maximen und Reflexionen.
rüche über das Hofleben 28, 320, 15—323, 19. 374. 53, 352 Nr. 17.
ıatsverbesserer, Die („So schlimm steht es...") 5¹, 271.
ımmbaum Cagliostros siehe hier: Cagliostros Stammbaum.
ımmbuchblatt („Alle gleichen wir uns...") 55, VII.
ımmbuchblatt („Weise die Rose nicht ab von...") 4, 232.
ımmbuchblatt für Charlotte v. Ahlefeld („Löblich ist ein tolles Streben") 5¹, 78. 3, 166, 17—20.

Digitized by Google

Stammbuchsweihe („Muntre Gärten lieb' ich mir") 2, 163.
Stapfer, Faust, tragédie de Mr. de Goethe, traduite en français siehe hier (S. 589): Faust: Übersetzung in's Französische.
Stapfer, Notice sur la vie et les ouvrages de Goethe 41², 201—204. 276, 6. 7.
Stapfer, Oeuvres dramatiques de Goethe, traduites de l'allemand 41², 177—198. 36, 189, 19. 41², 202, 28. 203, 1.
„Statt den Menschen in den Thieren" siehe hier: An Tischbein.
Staub siehe hier: Allleben.
Steindruck 40¹, 427—430 und Tabelle. 49², 273, 18.
Steiner, Blumengemälde 49², 353.
Steinschneider 49², 269. 270.
Stella. Ein Trauerspiel 11, 125—196. 4, 204 Nr. 2. 5¹, 187, 5. 17, 348. 26, 363, 7. 27, 395, 25. 29, 217, 5. 251, 13. 18. 35, 4, 18. 246, 10. 40, 94, 3—97, 2. 41¹, 84, 3. 438, 15. 41², 186, 17. 42¹, 82, 16. 111, 2. 459, 21. 467, 31. 53, 208, 15. 16.
Stellung der Deutschen zum Auslande 42², 497—499.
Stiedenroth, Psychologie zur Erklärung der Seelenerscheinungen 41², 159. 160.
Stiftungslied („Was gehst du, schöne Nachbarin") 1, 109. 110. 35, 126, 13. 14. 19—22. 127, 14.
Stilistische Übungen bei Gellert 27, 66, 3—17.
Stirbt der Fuchs, so gilt der Balg („Nach Mittage...") 1, 15.
Stockblinden, Die („Blinde, weiß ich wohl, fühlen...") 5¹, 213.
Stöpsel, Der („Schüttle den Staat wie du willst...") 5¹, 271.
Stoff und Gehalt, zur Bearbeitung vorgeschlagen 41², 293—297.
Stoschische Gemmensammlung 49², 266—268.
Stoßgebet („Vor dem Aristokraten in Lumpen...") 5¹, 228.
Stoßseufzer („Ach, man sparte viel") 2, 259.
Sträußchen, Das („Wehet ein Lüftchen") 3, 209. 210.
Stratus („Wenn von dem stillen Wasserspiegelplan") 3, 99.
Strengling und der Frömmling, Der („Jener fodert...") 5¹, 307.
Studentencomment 42², 516.
Studien („Nachahmung der Natur") 3, 118.
Studien zu mittelhochdeutscher und verwandter Literatur 42², 437—441.
Studien zur Weltliteratur 42², 491—505. 45, 348. 349.
Stundenmaß der Italiener (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 32, 341—344. 462, 3.

Digitized by Google

ıbject, Das („Wichtig wohl ist die Kunst und...") 5¹, 305.
süß den sprossenden Klee mit weichlichen..." 1, 438, 21.
süßes Kind, die Perlenreihen" (Abraxas) 6, 315, links, 5.
ße Sorgen („Weichet, Sorgen, von mir!...") 2, 93.
uleika-Lieder siehe (oben Seite 518) Willemer, Marianne v.: Gedichte.
„Ach, um deine feuchten Schwingen" 6, 187. 4, 35 Nr. 42. 81, 20—22.
„Als ich auf dem Euphrat schiffte" 6, 149.
„Hochbeglückt in deiner Liebe" 6, 147.
„Nimmer will ich dich verlieren" 6, 169. 7, 146, 9. 10.
„Was bedeutet die Bewegung" 6, 182. 183.
„Wie mit innigstem Behagen" 6, 194.
uleika. Die Sonne kommt!..." 6, 186, 1. 2.
leika Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
leika spricht („Der Spiegel sagt mir, ich bin schön") 6, 91.
uleika. Warum du nur oft so unhold bist" (Unhold) 6, 315, links, 7.
lzer, Allgemeine Theorie der schönen Künste 37, 193—197.
lzer, Cymbeline, ein Trauerspiel, nach einem von Shakespeare erfundenen Stoffe 37, 225—227.
lzer, Die schönen Künste in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und besten Anwendung 37, 206—214.
mmarische Jahresfolge Goethe'scher Schriften 42¹, 77—87. 36, 293, 5—14. 41¹, 99, 12—18. 41², 29, 20—30, 8. 42¹, 461, 21. 22. 462, 35. 463, 21. 22.
pplement zu Schillers Glocke (siehe auch hier: Inscenirung...) 4, 239. 240.
mbole („Im Vatican bedient man sich") 3, 187.
mbolum („Des Maurers Wandeln") 3, 61. 62.
steme, Die („Prächtig habt ihr gebaut....") 5¹, 306.

ellarische Übersicht der Farbenlehre siehe hier: Auge empfänglich und gegenwirkend.
elle der Tonlehre siehe hier: Tonlehre.
ulae votivae 1, 351, 79—86. 352, 87—94. 97—353, 112. 115. 116. 5¹, 303—313.
ebuch, Das („Wir hören's oft und glauben's wohl...") 5², 345—350. 36, 60, 12. 399 (zu 60, 10—18). 53, 561. 562.

Digitized by Google

Tagebuch einer Reise nach Sicilien von Henry Knight **46**, 151—224.

Tagebücher **3**, 287, 819. **33**, 143, 27. 178, 28—179, 2. 200, 9. **35**, 75, 18. 193, 3. **36**, 19, 23. 24. 80, 27. 179, 3. 292, 1. 293, 19. **41**², 27, 18. 30, 13.

Tagebuch der Campagne in Frankreich siehe hier: Kriegs- und Reisetagebuch.

Tagebuch der italienischen Reise **30**, 24, 17—22. 31, 7. 52, 21. 149, 17. 21. **31**, 90, 6—8. 21. **36**, 80, 26—28.

Tagebuch der Schweizer Reise 1775 **29**, 112, 14. 15. 116, 19. 20. 117, 19.

Tag- und Jahreshefte als Ergänzung meiner sonstigen Bekenntnisse **35**, 1—273. **36**, 1—220. 254—288. 179, 6. 219, 21—25. 261, 12. 288, 10—294, 18. 433, 2. 3. 434. 435, 1. **41**¹, 96—99. **41**², 23—31. 75. 76. **42**¹, 113, 6—20. 461, 10. 11. 462, 16. 17. 22. 23. 470, 1. 2. **53**, 388 Nr. 86. 389 Nr. 87.

Talismane („Gottes ist der Orient") **6**, 10. 11. 314, links, 6. 7.

Talismane *etc.* siehe hier: Westöstlicher Divan: Buch der Sprüche.

„Talismane werd' ich in dem Buch zerstreuen" **7**, 123, 3—5.

Talvj, Serbische Lieder (siehe auch hier: Serbische...) **41**², 136—153.

Serbische Lieder, zweiter Theil **41**², 217. 218. 281, 2—7. **42**¹, 248. 249. 250—254. **53**, 394 Nr. 95.

Tancred. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire **9**, 361—452. **26**, 361, 25. 31. **35**, 86, 14. 87, 20—88, 4. 90, 4—10. 91, 10. 293, 5—8 (1801). **40**, 75, 7. **41**¹, 83, 26. 438, 11. **42**¹, 84, 24. 110, 25. 459, 12. 467, 22. **53**, 209, 19. 362. 363.

Tarantella, Die **32**, 363—365.

Taschenbuch („Viele Läden und Häuser sind offen...") **5**¹, 241.

Taschenbuch auf das Jahr 1804 siehe oben (S. 410): Taschenbuch und hier: Natürliche Tochter.

Taschenbuch für 1798 (siehe auch hier: Hermann und Dorothea) **34**¹, 433, 12. 436, 10. 11. **35**, 71, 2. 3.

Taschereau, Histoire de la vie et des ouvrages de Molière **41**², 334. 335.

Tasso siehe hier: Torquato Tasso.

Tausend und Eine Nacht **49**¹, 355. **41**², 355, 9. **49**², 273, 24. 25. 275, 18.

Tausend und Ein Tag, nach v. d. Hagens Übersetzung **41**², 354. 355.

Digitized by Google

:edaldi-Fores, Meditazioni poetiche siehe hier: Moderne Guelfen und Ghibellinen.
:efkir Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
:egner, Frithiofs Saga, siehe hier: Helvig.
:eleolog, Der („Welche Verehrung verdient...") 5[1], 207.
:ell-Epos 26, 361, 10. 34[1], 411, 26—412, 1. 5. 6. 415, 24—416, 13. 430, 13. 14. 35, 74, 27. 183, 4—185, 26. 247, 25—248, 21.
:empel („Fröhlich dienen wir eines dem andern,...") 5[1], 288.
:empelteh, Der Markgrafenstein, siehe hier: Schoppe.
emperamentenrose 35, 80, 27. 83, 22. 23.
ernite, Copien pompejanischer und herculanischer Gemälde siehe hier: Zusatz zu Meyers Aufsatz über Ternite.
estamente 53, 323—341.
exte der sonntägigen Kirchenmusiken 26, 225, 8. 25—226, 15.
ext eines Chores aus Racines Athalie siehe hier: Chöre aus Racines Athalie.
haers Jubelfest siehe hier: Zu Thaers Jubelfest.
heater (1815) 36, 278, 1—280, 3.
heaterreden 13[1], 153—184. 1, 284, 99. 100. 34[1], 428, 12. 13. 41[1], 83, 27. 41[2], 401, 6. 42[1], 110, 28. 459, 18. 467, 28.
heaterstücke, ins Französische übersetzt (siehe auch hier: Stapfer) 36, 189, 18. 19.
heater und Schauspielkunst 40, 1—186. 53, 393 Nr. 94.
heatralalmanach siehe hier: Heufeld und Klemm.
heatralischen Abentheuer, Die 53, 102—117. 352 Nr. 18 (?). 35, 18, 25—19, 5. 21—23. 36, 244, 15. 246, 12. 13. 42[1], 83, 18. 19. 53, 386, 9. 10.
heilnahme der Franzosen (Engländer und Schottländer; Italiener) an deutscher Literatur 42[2], 493—496.
heilnahme Goethes an Manzoni (siehe auch hier: Manzoni) 42[1], 135—181. 500, 22–26.
heophagen („Diesen ist alles Genuß....") 5[1], 307.
heophrast von den Farben siehe hier: Zur Farbenlehre.
heoretiker („Ihr verfahrt nach Gesetzen,...") 5[1], 306.
hierbach, Beiträge zur deutschen Lectüre für Leser und Leserinnen 37, 238. 239.
hierschädel (in Lavaters Physiognomik) 37, 348—352 und Tafel 13 am Schlusse des Bandes. 33, 240, 24—26.
homas, Essais sur le charactère, les moeurs et l'esprit des femmes dans les différents siècles 38, 356. 357.

Digitized by Google

Thränender Baum siehe hier: Idylle an Käthchen Schönkopf.
Thrasybulus, oder von der Liebe zum Vaterlande, siehe hier: Hunger.
Thronfolger Pharaos 27, 68, 22–25. 108, 27—109, 1.
Tieck, Friedrich, Heroische Statuen 49², 86.
Tieck, Ludwig, Dramaturgische Blätter 40, 178—182.
Tieck, Die Verlobung 41², 84.
Tieck, Franz Sternbalds Wanderungen 47, 362.
Timur Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
Timur spricht („Was? Ihr mißbilliget den kräft'gen...") 6, 113.
Tischbeins Idyllen siehe hier: Wilhelm Tischbeins Idyllen.
Tischbeins Zeichnungen des Ammazzaments der Schweine in Rom 48, 169—171.
Tischlied („Mich ergreift, ich weiß nicht wie") 1, 121—123. 5², 367 Nr. 25. 35, 126, 13—18. 127, 14.
Tischlied zu Zelters siebzigstem Geburtstage („Lasset heut am edlen Ort") 4, 291. 292.
Toast zum 28. August 1820 („Wo Jahr um...") 4, 57. 84, 3.
Toast zum akademischen Mittagsmahl am 22. April 1820 („Abwesend ist kein Freund...") 4, 56. 84, 3.
Toast zum Landtage („Das Wohl des ...") 4, 57. 84, 3.
Tochter der Luft, Die, siehe hier: Calderon.
Todeslied eines Gefangenen („Kommt nur...") 4, 320. 321.
Todfeind, Der („Willst du alles vertilgen, was...") 5¹, 232.
Todtentanz, Der („Der Thürmer der schaut...") 1, 208. 209. 36, 80, 16. 407, 7. 8 (1813). 42¹, 86, 17. 53, 210, 9.
Todte Sprachen („Todte Sprachen nennt ihr die...") 5¹, 313.
„Tolle Zeiten hab' ich erlebt, und hab' nicht..." 1, 438, 1.
Tonlehre [Naturw. Schr. 11, 287] 36, 55, 21—28. 100, 3. 4.
Torquato Tasso. Ein Schauspiel 10, 103—244. 1, 347, 36 (?). 3, 20, 49. 50. 21 (Motto vor 1). 4, 11 (?). 17, 371 (*H*⁷). 30, 25, 10. 24. 25. 268, 27. 269, 4—7. 278, 11—21. 31, 53, 28—54, 4. 82, 28—83, 7. 19. 20. 84, 20. 21. 85, 25. 26. 86, 12—14. 340, 21. 341, 23. 25. 32, 57, 23. 66, 8—10. 136, 3—8. 137, 9—12. 210, 6. 17. 272, 12—19. 289, 3. 317, 22—25. 428, 30—429, 13. 461, 19—22. 464, 17. 465, 6. 467, 26. 469, 20. 21. 474, 7. 480, 4. 483, 27. 487, 18. 489, 12. 33, 261, 11—13. 28. 368, 29. 35, 10, 3—7. 21. 36, 4, 4—5, 3. 26. 63, 17. 296, 16—23. 40, 99, 14—18. 191, 10. 41¹, 84, 6. 438, 17. 41², 187, 16—188,

Digitized by Google

orquato Tasso)
27. 260, 10. 15—261, 22. 263, 8. 264, 7—265, 13. 42[1], 83, 6. 111, 4. 459, 23. 24. 468, 2. 3. 53, 209, 10. 11. 386, 1. 6. 7.
Übersetzung in's Englische von Des Voeux 42[1], 264 (*H*[1]).
›scanische Münze 49[2], 124.
›talität („Ein Cavalier von...") 2, 263. 53, 361 Nr. 39, 1. 2.
o the Poet („For th' Heaven-gifted still an earthly Gift have I", von Frau Jane Carlyle) 5[1], 78.]
›uti Nameh, übersetzt von Professor Iken, mit Anmerkungen und Zugaben von Professor Kosegarten 41[2], 16—19.
:auerloge. Der unvergeßlichen Prinzessin Caroline . . . gewidmet („An dem öden Strand des Lebens") 3, 65.
:auerreglement („Dieses Heft Persönlichkeiten") 5[1], 124.
:auerspiel in Alexandrinern, in französischer Sprache [1761] 26, 352, 30—32.
:auerspiel in der Christenheit siehe hier: Bruchstücke einer Tragödie.
:aurige und die Quelle, Der (siehe auch hier: Junggesell und Mühlbach) 34[2], 122, 18. 128, 24—27.
:eue Spiegel, Der („Reiner Bach, du entstellst...") 5[1], 231.
:iebfedern, Die („Immer treibe die Furcht den...") 5[1], 308.
:ilogie der Leidenschaft 3, 17—27. 4, 32. 80, 29. 30.
:iumph der Empfindsamkeit. Eine dramatische Grille 17, 1—73. 4, 164 Nr. 2 (?). 16, 136, 98 und Anmerkung. 29, 252, 7. 30, 25, 1. 2. 35, 6, 9. 41[1], 85, 7. 439, 2. 41[2], 194, 8—195, 21. 42[1], 82, 23. 111, 17. 460, 14. 468, 24.
:iumph der Schule („Welch erhabner Gedanke!...") 5[1], 228.
:iumph der Tugend. Erste Erzählung („Von stiller Wollust eingeladen") 37, 27. 28.
:iumph der Tugend. Zwote Erzählung („Ich fand mein Mädchen einst allein") 37, 29—32.
:iumphzug von Mantegna siehe hier: Julius Cäsars Triumphzug.
:iumvirat („Den Gott der Pfuschereien zu begrüßen") 5[1], 172.
:opfen Öl auf Wasser („Redet, Lumpen, lumpig...") 5[1], 299.
:ost („Irrthum verläßt uns nie,...") 1, 353, 103. 104.
:ost („Mit dem hundertsten Theil...") 5[1], 274.
:ost in Thränen („Wie kommt's, daß du so...") 1, 86. 87.
:unkenheit siehe hier: „Trunken müssen wir alle sein" und: „Da wird nicht mehr nachgefragt".

Digitized by Google

„Trunken müssen wir alle sein“ (Trunkenheit) 6, 314, rechts, 17.
Tuberose („Tuberose, du ragest hervor und...“) 1, 346, 17. 18.
Tugendspiegel, Der 37, 55—57. 27, 114, 4. 216, 18 (?).
Tulbend siehe hier: „Komm, Liebchen, komm! umwinde...“.
Typus („Es ist nichts in der Haut“) 3, 119.

Über Aloys Hirt 49², 271.
Über bildende Kunst im Allgemeinen und Baukunst im Besondern 47, 53—95.
Überboten siehe hier: „Hätt' ich irgend wohl Bedenken“.
Über Christus und die zwölf Apostel, nach Raphael von Marc Anton gestochen und von Herrn Professor Langer in Düsseldorf copirt 47, 227—234. 32, 164, 25—169, 4.
Über das Darzustellende oder über die Gegenstände, welche die verschiednen Künste bearbeiten können und sollen, siehe hier: Über die Gegenstände...
Über das deutsche Theater. Ein Vorsatz Schillers und was daraus erfolget 40, 86—105. 35, 82, 24—26. 41², 91, 18.
Über das Lehrgedicht 41², 225—227.
Über das von dem Herrn Prof. Hausen entworfne Leben des H. G. R. Klotz siehe hier: Jacobi.
Über Delacroix' [nicht Delaroches] Faustdarstellung siehe hier: Aus dem Französischen des Globe.
Über den Auszug der Studenten aus Jena 53, 283. 284.
Über den Dilettantismus 47, 299—326. 26, 361, 12. 35, 81, 1. 2. 83, 23—26. 47, 280, 9—11. 53, 537.
Über den Eklekticismus 48, 236.
Über den Werth einiger Deutschen Dichter siehe hier: Unzer-Mauvillon.
Über den Zwischenkiefer des Menschen und der Thiere siehe hier: Dem Menschen wie den Thieren...
Über die Ausgabe der Goethe'schen Werke siehe hier: Über die neue Ausgabe...
Über die Behandlung der verschiednen Gegenstände durch die verschiednen Künste 34¹, 344, 11—14.
Über die beigefügten Kupfer [im ersten Heft der Propyläen] 47, 291. 288, 23. 24.
Über die Einführung der Censur 53, 239—242.

Digitized by Google

er die Entstehung der zweiundzwanzig Blätter meiner Handzeichnungen 49[1], 337—343.
er die Entstehung des Festspiels zu Ifflands Andenken 41[1], 90—95. 30, 292, 13. 14. 20. 21. 41[2], 29, 3. 4. 10. 11.
er die Flaxmanischen Werke 47, 245. 246. 341—346.
er die Frage: Welche Hand Götzens von Berlichingen eisern gewesen 38, 399. 400.
er die Gegenstände der bildenden Kunst (siehe auch oben Seite 56: Meyer) 47, 91—95. 331. 34[1], 344, 8—10. 412, 16. 17. 414, 8. 9. 11. 418, 9. 10. 436, 22—439, 17. 34[2], 114 (Fol. 24). 35, 75, 12—14.
er die Incommunicabilien unter den Paralipomenen 42[2], 54. 55.
er die Mode und deren Folgen [Anzeige] 38, 373.
er die neue Ausgabe der Goethe'schen Werke [Ausgabe *B*] 41[1], 96—99. 36, 107, 4—10. 42[1], 77, 5—80, 28. 81, 1—6. 53, 388 Nr. 86.
Über die neue Ausgabe von Goethes Werken 41[1], 437—439.
er die neue Straßenanlage vor dem Erfurter Thor 53, 260—266.
er die Nothwendigkeit, Thunlichkeit und Schicklichkeit der Trennung des Schauspiels von der Oper 53, 267—273.
er die Parodie bei den Alten siehe hier: Zum Kyklops ...
er die Parodie eines Goethischen Gedichtes 53, 395 Nr. 98.
er die verschiedenen Zweige der hiesigen Thätigkeit 53, 175—192.
er eine altdeutsche Taufschale 53, 212—215. 36, 164, 5—23.
er ein französisches Dictum 42[2], 443. 444.
er epische und dramatische Dichtung. Von Goethe und Schiller 41[2], 220—224. 270, 22—271, 6.
erfluß und Mangel („Manches Seelenregister...") 5[1], 277.
er Glas-, Emaille- und Porzellanmalerei 49[2], 136—138.
er Glasmalerei 34[1], 300, 22—302, 24. 334—337. 296, 14—17. 324, 26. 27. 34[2], 99 (Fol. 58. 59).
er Goethes Harzreise im Winter siehe hier: Kannegießer.
er Grotefends Deutung der Heilsberger Inschrift 42[1], 413—415.
er Heinrich Füeßlis Arbeiten 47, 347. 34[2], 66 (Fol. 33).
er Italien. Fragmente eines Reisejournals (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 32, 339—365. 462, 2—4. 41[1], 439, 10.
er Künstlerthum 47, 295.

Digitized by Google

Über Kunst und Alterthum **36**, 90, 17. 94, 8. 95, 22. 299, 6—8. 433, 10. **41**[1], 350, 13. **41**[2], 28, 1. 300, 24. 25. **42**[1], 428, 5. 470, 18. 500, 13. 24. **49**[2], 77, 12. **53**, 335, 18. 19.
Erster bis vierter Band **42**[1], 470, 18.
Inhaltsverzeichniß dazu [von Eckermann] **42**[1], 428, 7.
Erster bis dritter Band **41**[1], 107—373. **41**[2], 400, 28.
Erster und zweiter Band **41**[1], 223, 1.
Erster Band **34**[1], 192, 11—16. **36**, 90, 16. 17. **41**[1], 223, 1. **41**[2], 400, 28. **42**[1], 454, 11. 470, 18.
Ersten Bandes erstes Heft **34**[1], 69—200. 194, 19—195, 4. 200, 9. **36**, 90, 16. 17. 95, 22. 102, 23–25. **42**[1], 87, 2. **49**[1], 3—19. 55, 13. 429, 13. 14.
Ersten Bandes zweites Heft **34**[1], 194, 13. **34**[2], 33 Nr. 7. Nr. 8. **36**, 105, 3. 4. 107, 17. 126, 7. 8. **41**[1], 109, 3. **42**[1], 87, 5. **49**[1], 17, 23. 19, 12. 13. 358, 4.
Ersten Bandes drittes Heft **36**, 126, 8. **41**[1], 144, 2. 455—457. 458, 1—17. **42**[1], 87, 8. **42**[2], 49, 18. **48**, 172, 7. 8. **49**[1], 421, 7. 8. **53**, 410, 21. 22.
Schema zu des Ersten Bandes drittem Hefte **41**[1], 455—458.
Zweiter Band **36**, 179, 8. **41**[1], 223, 1. **41**[2], 400, 28. **42**[1], 454, 12. 470, 18.
Zweiten Bandes erstes Heft **36**, 137, 8. 9. **41**[1], 459. 474. **42**[1], 87, 10. **49**[1], 179, 12. 13. **49**[2], 14, 3. 4. **53**, 229, 11.
Schema zu des Zweiten Bandes erstem Hefte **41**[1], 459.
Zweiten Bandes zweites Heft **36**, 179, 7. **41**[1], 241, 2. 358, 2. 3. 460—462. **42**[1], 428, 4. 5. **49**[1], 426, 15.
Schema zu des Zweiten Bandes zweitem Hefte **41**[1], 460—462.
Zweiten Bandes drittes Heft **36**, 167, 12. 179, 7. **41**[1], 224, 13. 228, 2. 229, 2.
Dritter Band **36**, 179, 9. **41**[2], 400, 28. **42**[1], 454, 13. 470, 18.
Dritten Bandes erstes Heft **36**, 179, 8. 9. **41**[1], 222, 10. 462. 463. **42**[1], 156, 13. 428, 4. 5.
Schema zu des Dritten Bandes erstem Hefte **41**[1], 462. 463.
Dritten Bandes zweites Heft **36**, 188, 8.
Dritten Bandes drittes Heft **36**, 189, 3.

Digitized by Google

er Kunst und Alterthum)
Vierter bis sechster Band 41², 3—386. 21, 16. 17.
Vierter Band 42¹, 428, 7. 470, 18.
Vierten Bandes erstes Heft 36, 433, 5. 41², 85, 2. 3. 4. 89, 5. 6. 325, 21. 420, 2. 45, 348, 2. 49¹, 287, 8. 49², 106, 18. 185, 8. 53, 408 Nr. 121, 1 (wo „vorigem" irrthümlich statt „vorvorigem").
Vierten Bandes zweites Heft 36, 165, 21. 433, 4. 10. 434 (wo irrthümlich VI, 2). 41², 73, 2. 74, 1. 243, 2. 42¹, 428, 4. 5. 49¹, 362, 26—363, 3. 49², 131, 16. 53, 408 Nr. 121, 1 (aber irrthümlich; siehe zu Vierten Bandes erstem Hefte).
Vierten Bandes drittes Heft 41², 76, 8. 9. 101, 22. 283, 18. 463, 3.
Fünfter Band 49², 273, 11—25 (Angabe unter dem Striche irrig!).
Fünften Bandes erstes Heft 36, 109, 9. 10. 41², 283, 18. 463, 4. 42², 146, 6. 7.
Fünften Bandes zweites Heft 41², 166, 7. 283, 18.
Fünften Bandes drittes Heft 41², 205, 2. 3. 217, 1. 276, 7.
Sechster Band 41², 219, 6. 7.
Sechsten Bandes erstes Heft 4, 278 Nr. 1. 41², 270, 24. 49¹, 344, 11. 12.
Sechsten Bandes zweites Heft 41², 330, 7. 343, 3.
Schema zu des Sechsten Bandes zweitem Hefte 49², 274, 1—275, 16.
Sechsten Bandes drittes Heft 42², 500. 501. 49², 275, 14. 15 (?).
: Kunst und Alterthum in den Rhein- und Maingegenden von Goethe [Selbstanzeige] 49¹, 3—19.
: Laokoon [1798] 47, 97—117. 28, 86, 22—87, 5. 34¹, 213, 21—215, 4. 217, 27—218, 2. 285, 7. 47, 38, 18—40, 9. 10. 161, 27—162, 4. 278, 3. 279, 7. 284, 30. 288, 5. 6. 23. 291, 7—10.
: Laokoon [1801] 48, 235. 236.
ermacht, ihr könnt es spüren" (Übermacht und Gegner) 6, 314, rechts, 15.
:macht und Gegner siehe hier: „Übermacht, ihr könnt ..."
: Magdeburger Kunstsachen [Magdeburger Dom] 48, 241—244. 35, 207, 24—26.

Digitized by Google

Über Mathematik und deren Mißbrauch [Naturw. Schr. 11, 78] 24, 178, 2. 21—179, 23.
Über Polygnots Gemälde (siehe auch hier: Polygnots Gemälde) 48, 121. 122.
Über Raphael Mengs 48, 236.
Über Recensionen siehe hier: Über strenge Urtheile.
Über römisches Künstlerleben 47, 296—298.
Überschriften dazu („Frostig und herzlos ist der...") 5¹, 226.
Übersetzung („Xenien? ruft ihr. O, greifet doch zu,...") 5¹, 269.
Übersetzungen und Nachbildungen. Aus dem Nachlaß 4, 313—338. 5², 382—395. 6, 460—469.
Äsopus 53, 139—141.
Alhama 5², 388. 389.
Bakchylides 53, 358 Nr. 32.
Byron siehe hier (oben S. 568): Byron.
Firdusis Schah Nameh 6, 463—467.
Goldsmith, Deserted village 28, 157, 20–25. 158, 4. 5. 368.
Koran siehe hier: Auszüge aus dem Koran.
Leonardo da Vinci: „Chi non può quel che vuol..." 5², 394 Nr. 72. 41¹, 463.
Manzoni siehe hier (oben S. 626): Manzoni.
May Colvin, or False Sir John 53, 357 Nr. 31.
Muallakat, die erste 6, 461. 462. 36, 91, 25. 26.
Ossian 53, 152—155.
Phädrus 53, 141. 142.
Theophrast, Von den Farben siehe hier: Zur Farbenlehre.
Übersicht französischer Künstler 47, 388.
Übersicht verschiedener Arten von Körperstellung 47, 388.
Über strenge Urtheile 47, 49—52. 280, 14—16 (?). 283, 6 (?). 9 (?). 295 (?).
Über Studentensprache 42², 516.
Übertreibung und Einseitigkeit („Daß der Deutsche...") 5¹, 252.
Über Volksglauben 42², 510. 511.
Über Volkslieder 42², 511. 512.
Über Volks- und Kinderlieder (siehe auch hier: Zell) 42², 457—460.
Über Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke 47, 255—266. 34², 72 (Fol. 76—79). 87, 29. 88, 4. 42¹, 461, 21. 462, 35. 463, 18–20. 47, 43, 27. 28. 285, 32–34. 288, 13. 14.

Digitized by Google

:rweisung von Kunstwerken an das Zeicheninstitut, Die 53, 250—252.
ima ratio („Fehlet die Einsicht oben,...") 1, 355, 143. 144.
:matum („Und so sag' ich zum letzten Male") 3, 106.
:matum („Wollt', ich lebte noch hundert Jahr") 5[1], 176.
breit, Lied der Liebe. Neu übersetzt und ästhetisch erklärt 42[2], 40. 41.
gekehrt („Sind die im Unglück, die wir lieben") 2, 290.
Mitternacht („Um Mitternacht ging ich, nicht eben gerne") 3, 47. 36, 137, 11. 41[1], 368, 22—369, 15. 370, 4—14.
risse nach Runges Zeichnungen 48, 283.
wälzung („Nein, das ist doch zu arg! Da läuft...") 5[1], 236.
egränzt (Hafis' Dichtercharakter) („Daß du nicht enden...") 6, 39. 314, links, 16. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
erufenen, Die („Tadeln ist leicht, Erschaffen...") 5[1], 312.
erufenen, Die („Wissen wollt ihr und handeln,...") 5[1], 273.
abermals Menschlichkeiten („Seine Schüler hörten nun auf,...") 5[1], 230.
b so tändelt' ich mir, von allen..." 1, 439, 9.
ıtbehrliche, Das („Könnte Menschenverstand doch ohne Vernunft,...") 5[1], 234.
ebühr („Aber erscheint sie selbst,...") 5[1], 213.
edruckte Winckelmannische Briefe 40, 285—295. 46, 391. 392.
ebuld („Immer wieder in die Weite") 3, 30.
er, Melanie das Findelkind 40, 367, 4. 5. 9—20. 377, 10—378, 20. 380, 17. 382, 28—383, 24. 41[2], 91, 6. 7.
ewisses siehe hier: „Reitest du bei einem Schmied vorbei".
eiche Heirath („Selbst ein so himmlisches Paar...") 2, 130.
leichen Hausgenossen, Die 12, 223—251. 1, 37—40. 56. 35, 12, 1—14. 40, 403, 2. 42[1], 83, 10. 11.
eiche Verhältniß, Das („Unsre Poeten sind...") 5[1], 250.
ück der Jacobis, Das 28, 235, 8—236, 11. 22. 23. 26. 27. 281, 17—282, 3. 33, 193, 10—12. 35, 5, 12. 38, 420—422.
lückselige Frösche, die ihr Venedig..." 1, 438, 20.
ld siehe hier: „Suleika. Warum du nur oft so unhold bist".
ögliche Vergeltung („Deine Collegen verschreist...") 5[1], 238.
uld („Schönste Tugend einer Seele") 1, 52.
uldige Schwachheit („Unsre Gedichte nur...") 5[1], 224.
r Vorgänger („Martial, wenn ihr's nicht...") 5[1], 269.

Digitized by Google

Unter eine Silhouette der Charlotte v. Stein 53, 393, Nr. 92.
Untergang der Zund-Dynastie 6, 468.
Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten 18, 93—273. 33, 265, 22. 23. 35, 24, 15—18. 42, 7. 41[1], 85, 21. 22. 439, 11. 12. 42[1], 83, 24. 111, 18—23. 460 18. 461, 17. 18. 462, 31. 32. 468, 28. 42[2], 444, 22. 53, 209, 26—28.
Märchen siehe hier: Märchen, Das.
Unterhaltungen über Gegenstände der bildenden Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen 48, 132. 133.
Neue Unterhaltungen über verschiedene Gegenstände der Kunst siehe hier: Neue Unterhaltungen...
Unterredung mit Napoleon 36, 269—276. 42, 4. 5.
Unterschied („Zweierlei Arten gibt es,...") 1, 356 151. 152.
Unterschied, Der („Lächelnd sehn wir den Tänzer...") 5[1], 310.
Unterschied, Der („Unberufene Schwärmer!...") 5[1], 273.
Unter vier Augen („Viele rühmen, sie habe...") 5[1], 246.
Unter Wielands Büste siehe hier: Geweihter Platz.
Untreue Knabe, Der („Es war ein Knabe frech genung") 1, 165. 166. 11, 248, 980—249, 1021. 28, 120, 12. 17. 286, 28—287, 2. 38, 156—160.
Unumstößlichkeit der natürlichen Religion [Anzeige] 38, 386.
Unverborgnes siehe hier: Geständniß.
Unvermeidlich (Unverwehrtes) („Wer kann gebieten den Vögeln") 6, 61. 315, links, 12. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Unverschämte Gast, Der, siehe hier: Recensent.
Unverwehrtes siehe hier: Unvermeidlich.
Unzer und Mauvillon, Über den Werth einiger Deutschen Dichter 37, 197—199.
Urania („Deinen heiligen Namen kann nichts...") 5[1], 242.
Urne auf einem bunten Teppich 4, 138.
Ursache („Wenn du laut den Einzelnen...") 1, 356, 153. 154.
Ursprüngliches („A. Was widert dir der Trank so schal") 2, 275.
Urtheilsworte französischer Kritiker 41[1], 121—127. 144—146. 36, 126, 12. 13. 41[1], 460, 4. 461, 7.
Urvater siehe hier: Erschaffen und Beleben.
Urworte. Orphisch („ΔΑΙΜΩΝ, Dämon. Wie an dem Tag,...") 3, 95. 96. 36, 126, 20. 187, 17—20. 41[1], 215—221. 230. 462, 12. 41[2], 29, 3. 4.

Digitized by Google

worte)
Variante zu Urworte. Orphisch 41¹, 230. 462, 12.
Urworte. Orphisch [Aufsatz] 41¹, 215—221. 230. 36, 292, 12—15. 20. 21. 41², 29, 3—5. 10. 11.
ɔk Nameh siehe hier: Westöstlicher Divan.
ng, eine morgenländische Geschichte, siehe hier: Haller.

erlichster Rath („Willst du, mein Sohn,...") 1, 354, 129. 130.
let („Sonst war ich Freund von Narren") 3, 192. 193.
nitas! vanitatum vanitas! („Ich hab' mein Sach' auf Nichts gestellt") 1, 132. 133. 36, 25, 17—20 (?).
nloo, Sieben Lebensscenen des heiligen Gregorius 38, 348. 349.
riante im Orphischen siehe hier: Urworte. Orphisch.
rnhagen v. Ense, Biographien [Fleming, Canitz, Besser] 41², 267. 268.
rnhagen v. Ense, Biographische Denkmale [Bückeburg, Schulenburg, Neuhof] 41², 110—113.
ndeville à Mr. Pfeil („Otez-moi la grammaire") 4, 344. 345.
lchen, Das („Ein Veilchen auf der Wiese stand") 1, 164. 11, 294, 160—295, 183. 38, 84, 5—25.
netianische Epigramme siehe hier: Epigramme. Venedig 1790.
ni Creator Spiritus („Komm heiliger Geist,...") 4, 329. 330.
nus in der Schlacht („Drängt sich nicht gar...") 5¹, 273.
rantwortung eines schwangern Mädchens siehe hier: Vor Gericht.
rbindungsmittel, Das („Wie verfährt die Natur,...") 1, 354, 119. 120. 5¹, 206.
rein der deutschen Bildhauer 49², 58—63. 41¹, 456, 14. 461, 3.
reitelten Ränke, Die 12, 253—286. (35, 18, 25—19, 5. 42¹, 83, 18. 19. 53, 386, 9. 10.)
fasser des Hesperus („Nicht an Reiz noch an...") 5¹, 281.
fehlter Beruf („Konnte denn die Nadel dich nicht,...") 5¹, 280.
fehlter Beruf („Schade daß ein Talent...") 5¹, 214.
fehlter Beruf („Schreckensmänner wären sie...") 5¹, 236.
gebene Lehre („Wiederholt euch doch nicht!...") 5¹, 296.
gebliche Müh („Willst du der getreue Eckart sein") 2, 281.
gebliches Geschwätz („Fortzupflanzen die...") 1, 353, 109. 110.
gebnes Bemühen („O verschreien möchtet ihr...") 5¹, 297.
gleichende Anatomie siehe hier: Versuch über die Gestalt der Thiere.

Digitized by Google

Vergleichung zweier antiker Pferdeköpfe 49², 353.
Verhältniß, Neigung, Liebe, Leidenschaft, Gewohnheit 42², 163. 164.
Véritable ami, Le („Va te sévrer des baisers de ta belle") 4, 349.
Verkehrter Beruf („Forsche der Philosoph,...") 5¹, 273.
Verkehrte Wirkung („Rührt sonst einen der Schlag,...") 5¹, 233.
Verlegene Waare („Was in Frankreich vorbei ist,...") 5¹, 270.
Verleger von P** Schriften („Eine Maschine besitz'...") 5¹, 246.
Vermächtniß („Kein Wesen kann zu Nichts zerfallen") 3, 82. 83.
Vermächtniß altpersischen Glaubens („Welch Vermächtniß, Brüder, sollt'...") 6, 239—242. 315, links, 9. 7, 23, 26. 27.
Vermischte Gedichte 2, 47—110. 41¹, 83, 11. 42¹, 109, 11. 458, 8. 9. 466, 10. 11.
Vermischte Gedichte [Jugendwerk] 26, 225, 1—226, 15.
Vermischte Gedichte. Aus dem Nachlaß 4, 85—115. 5¹, 1—51.
Vermischtes Magazin, eine Wochenschrift [Anzeige] 38, 343.
Vernünftige Betrachtung („Warum plagen wir einer...") 5¹, 227.
Verräther sein selbst siehe hier: Wer ist der Verräther.
Verschiedene Dressuren („Aristokratische Hunde, sie...") 5¹, 235.
Verschiedene Empfindungen an Einem Platze („Das Mädchen. Ich hab' ihn gesehen") 1, 39. 40. 12, 225, 1—10. 226, 37—46. 233, 192—201. 236, 270—279. 35, 12, 10. 11.
Verschiedenes, bezüglich auf Literatur und Kunst [von den Herausgebern des Nachlasses zusammengestellt] siehe hier: Eco und Globe; Glasmalerei; Jugend der Schauspieler; Lichtenstädt; Mennechet, v.; Nichts anders als; Retzsch; Woltmann, v.
Verschwiegenheit („Wenn die Liebste zum Erwiedern") 3, 63.
Verstäubung, Verdunstung, Vertropfung [Naturw. Schr. 6, 186—204] 36, 126, 28. 127, 1. 2. 155, 9. 10.
Verstand („Bilden wohl kann der Verstand,...") 5¹, 309.
Versuch als Vermittler von Object und Subject, Der [Naturw. Schr. 11, 21—37] 36, 56, 4—19.
Versuch aus der vergleichenden Knochenlehre, daß der Zwischenknochen der obern Kinnlade dem Menschen mit den übrigen Thieren gemein sei siehe hier: Dem Menschen wie...
Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären [Naturw. Schr. 6, 23—94] 1, 290—292. 325, 353. 3, 85—87. 26, 359, 24. 360, 9. 10. 30, 89, 24—90, 5. 276, 5—9. 300, 1. 3. 31, 48,

Digitized by Google

9—12. 75, 11—18. 147, 15—148, 18. 155, 1. 2. 239, 25—240, 17. 336, 18. 338, 6. 339, 9. 10. 32, 42, 3—47, 26. 66, 15—22. 77, 3—6. 85, 11—23. 92, 24—93, 8. 325, 1—9. 389, 3—16. 465, 25. 466, 24. 27. 28. 468, 21. 470, 16—471, 3. 472, 33. 475, 10. 477, 2. 485, 4. 5. 489, 10—12. 33, 189, 4. 5. 197, 2. 35, 13, 18—21. 257, 4. 36, 6, 14. 15. 155, 17. 247, 1. 2. 250, 26—251, 21. 438, 1—12. 40, 192, 18—18. 42[1], 83, 14. 42[2], 209, 5—8. 53, 335, 24—26. 340, 16. 17. 26—341, 16. 386, 24. 25.

such, eine Homerische dunkle Stelle zu erklären 42[2], 8—12.

such einer poetischen Ausarbeitung Belsazars siehe hier: Belsazar.

such einer Wiederherstellung des Phaethon siehe hier: Phaethon.

such einer Witterungslehre [Naturw. Schr. 12, 74—109] 36, 209, 10—26. 212, 3—18.

suche über die Einwirkung des Lichts auf das Wachsthum der Pflanzen [Naturw. Schr. 7, 310—317] 35, 66, 9—11.

such über die Dichtungen 40, 204—241. 35, 64, 1. 2.

such über die Gestalt der Thiere (Vergleichende Anatomie) [Naturw. Schr. 8, 261—276] 35, 15, 6—16, 2. 42[1], 83, 15. 53, 387, 17—20.

suchung („Reichte die schädliche Frucht...") 2, 130.

sunken (Locken) („Voll Locken kraus ein Haupt so rund") 6, 54. 314, links, 34.

us memoriales („Invocavit wir rufen laut") 2, 269.

us memoriales zu Verbreitung und Festhaltung der zwei wichtigsten natürlichen Systeme („Flinze, wenig Erz enthalten s'") 5[1], 180.

rauen („A. Was krähst du mir...") 2, 258.

eichniß der geschnittenen Steine in dem Königlichen Museum der Alterthümer zu Berlin 49[2], 113—117. 274, 11—13.

eichniß der Karlsbader Gebirgsfolge siehe hier: An Freunde der Geognosie.

eichniß der Namen und Rollen der Pyrmonter Schauspieler [Tageb. 3, 426. 427] 35, 103, 3—6.

eichniß griechischer Künstler 47, 388.

le folgten dir gläubig und haben..." 1, 438, 3.

en 1, 345—347.

les hab' ich versucht, gezeichnet,..." 1, 438, 20.

Digitized by Google

Vielrath („Spricht man mit jedermann") 3, 156. 310 Nr. 3. 411 Nr. 20. 6, 475 Nr. 13a.
Vielwisser, Die („Astronomen seid ihr...") 5[1], 307.
Vier Charaktere 53, 423 Nr. 134.
Vier Frauen siehe hier: Auserwählte Frauen.
„Vier gefällige Kinder hast du..." 1, 438, 29.
Vier Gnaden („Daß Araber an ihrem Theil") 6, 12. 314, links, 6. 36, 106, 13. 14. 135, 18—20. 41[1], 89, 20.
Vier Jahreszeiten 1, 343—360. 5[1], 206, 23. 24. 207, 37. 38. 218, 185—188. 223, 253. 254. 245, 553. 554. 298, 403. 404. 305, 7. 8. 311, 91. 92. 312, 113. 114. 42[1], 109, 8. 9. 458, 5. 6. 466, 8.
Vierte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau 53, 314—319.
Vierte Theil meiner Schriften, Der („Langverdorrte, halbverweste Blätter vor'ger Jahre") 5[1], 161. 5[2], 281. 29, 15, 15—16, 19.
Vier Thiere siehe hier: Begünstigte Thiere.
Vinci, Leonardo da, Abendmahl, siehe hier: Bossi.
Virtuose, Der („Eine hohe Noblesse bedien' ich...") 5[1], 247.
Visitator („Öffnet die Coffers. Ihr habt...") 5[1], 205.
Vögel, Die 17, 75—115. 4, 216, 22. 30, 25, 1. 2. 10. 24. 25. 27. 28. 45, 6. 65, 3. 78, 20. 79, 24. 80, 3. 31, 125, 9. 10. 230, 3. 35, 9, 22. 41[1], 85, 8. 439, 3. 42[1], 83, 2. 111, 17. 460, 15. 468, 25. 53, 208, 9—11. 372 Nr. 64—374 Nr. 66. 374 Nr. 67 (?).
Voigts Münzkabinett 49[2], 118—120. 53, 538. 539.
Volksbuch, Deutsches, siehe hier: Vorarbeiten...
Volksgesänge abermals empfohlen 41[2], 20. 21.
Volksgesang (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 32, 345—365.
Volkslieder 38, 235—254. 494 Nr. 26. 497—501. 27, 313, 10—12.
Volkslieder der Serben. Metrisch übersetzt und historisch eingeleitet von Talvj (siehe auch hier: Talvj: Serbische Lieder, zweiter Theil) 42[1], 248. 249. 250—254. 53, 394 Nr. 95.
Vollmondnacht („Herrin, sag', was heißt das Flüstern") 6, 190.
Voltaire, Lettre sur un écrit anonyme 38, 367. 368.
Voltaire, Questions sur l'Encyclopédie par des amateurs 38, 383.
Voltaire, Testament politique 38, 355.
Vom Berge („Wenn ich, liebe Lili, dich nicht liebte") 1, 79. 29, 112, 13—22. 160, 24. 35, 4, 21.
„Vom Himmel sank in wilder..." (Gläubige Perle) 6, 314, rechts, 6.

Digitized by Google

)m Himmel steigend Jesus..." (Evangelium) 6, 315, links, 2.
n H...t ist die Rede („Er wird jede Gesellschaft stören")
(siehe auch hier: Hanswurfts Hochzeit) 5¹, 196. 29, 87, 14—25.
ı Arabesken (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 47,
235—241. 32, 462, 3. 4.
ı den verschiednen Darstellungen bezüglich auf ihren tiefern
Gehalt und Wirkung 34¹, 344, 17—22.
ı der Natur zur Kunst siehe hier: Schema über das Studium
der organischen Natur.
ı der sinnlichen Stellung oder Zusammenstellung der Theile
34¹, 344, 15. 16.
ı deutscher Baukunst [1773] 37, 137—151. 26, 357, 8. 27,
275, 20—22. 24—26. 28, 98, 16—99, 26. 100, 1. 105, 9—19. 23.
202, 25. 36, 59, 13. 434. 37, 324, 11. 49², 161, 3. 4. 162, 7. 8.
166, 14—16. 25. 53, 407 Nr. 120, 1—3.
ı deutscher Baukunst [1823] 49², 159—167. 53, 407 Nr. 120.
:rübener („Junge Huren, alte Nonnen") 5¹, 185.
:arbeiten zu einem Deutschen Volksbuch 42², 397—428. 36,
30, 7—16.
:arbeiten zu einer vollständigen Ausgabe von Goethes Werken,
Schriften und sonstigem literarischen Nachlaß 42¹, 453—455.
bereitung zur zweiten Reise nach Italien 34², 149—245.
35, 45, 11. 65, 28—66, 2. 47, 281, 30—34.
bilder für Fabricanten und Handwerker, auf Befehl des
Ministers für Handel, Gewerbe und Bauwesen heraus-
gegeben von der Technischen Deputation der Gewerbe 49²,
127—130. 131. 132. 270. 271.
r dem Arsenal..." siehe hier: „Ruhig am Arsenal..."
r den Wissenden sich stellen" (An Eichhorn) (siehe auch hier:
Westöstlicher Divan: Buch der Freunde) 5², 54, 2. 3. 63.
Gericht (Verantwortung eines schwangern Mädchens)
(„Von wem ich es habe, das sag' ich...") 1, 186. 365, 15. 16.
llage („Wie nimmt ein leidenschaftlich Stammeln") 1, 11.
:ede zu Knebels Lucrez-Übersetzung siehe hier: Entwurf
einer Vorrede...
atz Schillers, Ein, und was daraus erfolget, siehe hier:
Über das deutsche Theater.
chläge, den Künstlern Arbeit zu verschaffen 48, 244—249.
chlag [zu Bildercyclen] 53, 219—221.

Digitized by Google

Vorschlag zu einer vollständigen Ausgabe zu Goethes Nachlaß, von ihm selbst entworfen 41², 400—402. 42¹, 452 Nr. 1.
Vorschlag zu lyrischen Episoden für Tancred 53, 362. 363.
Vorschlag zur Einführung der deutschen Sprache in Polen 42², 18—23.
Vorschlag zur Güte siehe hier: Für die Mißwollenden.
Vorschlag zur Güte („Er. Du gefällst mir so wohl,...") 2, 257.
Vorschmack („Der echte Moslem spricht vom Paradiese") 6, 247. 36, 179, 15. 16.
Vorsichtige, Der („Noch halt' ich mein Urtheil zurück,...") 5¹, 297.
Vorspiel bei Eröffnung des neuen Hamburger Theaters siehe hier: Schema zu einem Vorspiel...
Vorspiel zu Eröffnung des Berliner Theaters siehe hier: Prolog...
Vorspiel zu Eröffnung des Weimarischen Theaters am 19. September 1807 nach glücklicher Wiederversammlung der Herzoglichen Familie 13¹, 23—36. 5², 51, 1—8. 53, 3. 4. 13², 213, 1—16. 26, 363, 27. 36, 26, 20. 41¹, 83, 27. 438, 12. 13. 42¹, 110, 26. 459, 15. 16. 467, 25. 26.
Vortheile, die ein junger Maler haben könnte, der sich zuerst bei einem Bildhauer in die Lehre gäbe 47, 247. 248. 34², 94 (Fol. 25). 47, 279, 10—12.
Vortheile geheimer Gesellschaften siehe hier: Diez.
Vorwort [zu Eckermanns Aufsatz: Über Goethes Recensionen für die Frankfurter gelehrten Anzeigen von 1772 und 1773] 41², 199. 200.
Vorwort zum Deutschen Gil Blas siehe hier: Sachse.
Vorwort zum Jungen Feldjäger (Des jungen Feldjägers Kriegscamerad u. s. w.) siehe hier: Mämpel.
Vorwurf („Ha! nun haben wir euch Aristokraten!...") 5¹, 296.
Vorzüge des alten Adels siehe hier: Benzler.
Vorzüglichste Werke von Rauch siehe hier: Waagen.
Vorzug, Der („Über das Herz zu siegen ist groß,...") 5¹, 309.
Voß, Lyrische Gedichte 40, 263—283. 35, 182, 26. 41², 91, 4. 5.
Voß contra Stolberg („Voß contra Stolberg!...") 5¹, 186.
Vossens Almanach („Immer zu, du redlicher Voß!...") 5¹, 241.
Voß und Stolberg 36, 283—288. 35, 300, 1—15.
[„Vulpia hatte der Zähne..." siehe Bd. 54: Götz, Joh. Nik.]

Digitized by Google

ıagen, Vorzüglichste Werke von Rauch 49², 83—85. 262. 263. 274, 2—10.
ıchler, Handbuch der Geschichte der Literatur 41², 157. 158.
ıchsthum („Als kleines art'ges Kind...") 2, 7.
ıchter Zions, Der („Meine Wahrheit bestehet...") 5¹, 235.
är' ich ein häusliches Weib, und hätte,..." 1, 439, 9. 10.
gner irrthümlich statt Waagen (siehe oben).
gner und Ruscheweyh, Das Eleusinische Fest 41¹, 474. 36, 137, 8. 9. 53, 229.
hlverwandtschaften, Die. Ein Roman 29. 5², 400 Nr. 88, 1. 2. 15², 183 Nr. 83 (vgl. 20, 190, 10—12). 26, 363, 35. 364, 1. 10. 28, 79, 22—25. 34², 104, 4. 5. 36, 28, 5—9. 10—14. 15. 42, 6. 7. 43, 22—44, 6. 25—45, 2. 61, 6. 7. 70, 23. 41¹, 34. 82, 12. 85, 23. 439, 14. 41², 197, 11. 271, 8. 9. 42¹, 85, 26. 112, 1. 460, 26. 469, 2. 42², 128, 17—19. 53, 210, 3. 4. 441, 5—7.
ıre Grund, Der („Was sie im Himmel wohl...") 5¹, 308.
ırer Genuß („Umsonst, daß du,...") 4, 89—91. 5², 338—340.
ırhaftes Mährchen siehe hier: Kenner und Enthusiast.
ırheit („Eine nur ist sie für alle,...") 5¹, 308.
btasche, Die, siehe hier: Weidtasche.
ch, Joachimi Hoppii commentatio succincta ad institutiones justinianeas 38, 352—354.
lenstein siehe hier: Eröffnung des Weimarischen Theaters; Weimarischer neudecorirter Theatersaal; Schiller.
lenstein. From the German of Schiller siehe hier: Moir.
lstein. An Frau Hofräthin v. Schiller („Der du des Lobs dich billig freuen solltest") 5¹, 68.
delnde Glocke, Die („Es war ein Kind, das wollte nie") 1, 204. 205. 36, 80, 17. 407, 8 (1813). 42¹, 86, 17. 53, 210, 9.
derers Gemüthsruhe („Über's Niederträchtige") 6, 106. 315, rechts, 1.
derjahre siehe hier: Wilhelm Meisters Wanderjahre.
derlied („Von dem Berge...") 3, 58. 25¹, 66. 73. 74. 75. 190.
derschaft eines Journalisten siehe hier: Seybold.
dersegen („Die Wanderjahre sind...") 3, 160. 411 Nr. 26.
dgemälde aus Pompeji und Herculanum siehe hier: Zusatz zu Meyers Aufsatz über Ternite.
drer, Der („Wandrer. Gott segne dich,...") 2, 170—177. , 366, 4. 28, 142, 17. 49¹, 309, 14—30.

Digitized by Google

Wandrers Nachtlied („Der du von dem...") 1, 98. 365, 1.
Ein gleiches („Über allen Gipfeln") 1, 98. 41[1], 370, 16. 17.
Wandrers Sturmlied („Wen du nicht...") 2, 67—71. 28, 119, 17.
Wandrer und Pächterin („Er. Kannst du, schöne Pächtrin ohne gleichen") 1, 199—201. 35, 143, 4. 5.
Warnung („Am jüngsten Tag,...") 2, 15.
Warnung („Deutsche, haltet nur fest...") 5[1], 274.
Warnung („So wie Titania im Feen- und...") 2, 270.
Warnung („Unsrer liegen noch tausend im...") 5[1], 240.
Warnung („Wecke den Amor nicht auf!...") 2, 125.
Warnung, eigentlich und symbolisch zu nehmen („Freunde, flieht die dunkle Kammer") 3, 356.
„Warum du nur oft so unhold bist" siehe hier: „Suleika. Warum..."
„Warum leckst du dein Mäulchen,..." 1, 438, 33.
„Warum macht der Schwärmer" siehe hier: „Schüler macht sich der Schwärmer genug..."
„Warum schreit das Volk..." siehe hier: „Warum treibt sich..."
„Warum treibt sich das Volk so,..." 1, 438, 15.
„Was auch Helden gethan, was Kluge gelehrt,..." 1, 438, 23.
Was es gilt („Bringst du die Natur heran") 3, 103.
„Was hat Joseph gewollt..." siehe hier: „Könige wollen..."
„Was mit mir das Schicksal gewollt?..." 1, 438, 17.
Was nutzt („Schädliche Wahrheit, ich ziehe...") 1, 352, 97. 98.
Was schadet („Schadet ein Irrthum wohl?...") 1, 352, 99. 100.
„Was sie klingeln die Pfaffen!..." siehe hier: „Wie sie klingeln..."
Was wir bringen. Vorspiel bei Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Lauchstädt 13[1], 37—88. 4, 129. 13[1], 89—91. 90, 24—91, 61. 93—114. 95, 1—8. 96, 24—34. 26, 362, 9. 35, 134, 13. 21—135, 19. 40, 249. 250. 41[1], 83, 27. 90, 13. 91, 15. 438, 22. 23. 41[2], 166, 11. 12. 42[1], 85, 2. 110, 27. 459, 16. 17. 467, 26. 27. 53, 209, 20.
Prolog bei Wiederholung des Vorspiels in Weimar 13[1], 89—91.
Was wir bringen. Fortsetzung. Vorspiel zu Eröffnung des Theaters in Halle 13[1], 93—114. 16, 518, 16. 29. 36, 88, 24—89, 2. 41[1], 83, 27. 90, 12—14. 91, 14. 15. 438, 23. 42[1], 86, 20. 21. 110, 27. 28. 459, 17. 18. 467, 27. 28.

Digitized by Google

ıs zu thun wäre, die Ausfüllung des Jenaischen Stadtgrabens von dem Schlosse an aufwärts bis zu dem runden Thurme vorzubereiten und einzuleiten **53**, 310—313.
:ber, Die elegischen Dichter der Hellenen **41**[2], 211—213.
:chsel („Auf Kieseln im Bache da lieg' ich,...") **1**, 64.
:chsellied zum Tanze („Die Gleichgültigen. Komm mit, o Schöne, komm mit mir zum Tanze") **1**, 27. 28.
:chselwirkung („Kinder werfen den Ball...") **1**, 352, 87. 88.
g zum Ruhme, Der („Glücklich nenn' ich den...") **5**[1], 312.
:iblichen Tugenden, Die („Wir die Deinen") **16**, 197.
idtasche, Die („Reget sich was, gleich schießt...") **5**[1], 234.
ihnachten („Bäume leuchtend, Bäume...") **4**, 6. 75, 21—76, 2.
imarische Büstensammlung **48**, 268 Nr. 2. **53**, 399 Nr. 108, 3. 400.
imarische Kunstausstellung [Geplante Zeitschrift] **48**, 230. **49**[2], 275, 17—276, 4 (?).
imarische Kunstausstellungen und Preisaufgaben (siehe auch oben S. 497: Weimar: Kunstausstellungen) **48**, 1—122. 218—235. **35**, 312. **40**, 69, 2. 3. **42**[1], 454, 16—18. 455, 3. 4. **46**, 9, 16. 17. **53**, 396 Nr. 102. Nr. 103. 397 Nr. 106.
Nachricht an Künstler und Preisaufgabe [1799] siehe hier: Nachricht...
Zur Preisvertheilung [1799] **48**, 220—224.
Die Preisaufgabe betreffend [Ausstellung von 1800, Aufgabe für 1801] siehe hier: Die Preisaufgabe betreffend.
Preise 1800 siehe hier: Preise.
Preise 1801 siehe hier: Preise.
Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1801 und Preisaufgaben für das Jahr 1802 **48**, 30—56. 28. 29. 231—233.
Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1802 und Preisaufgaben für das Jahr 1803 **48**, 57—61.
Weimarische Preisvertheilung [1802] **48**, 233. 234.
Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1803 und Preisaufgabe für das Jahr 1804 (siehe auch hier: Polygnots Gemälde...) **48**, 62—70. **35**, 162, 14. 15. 163, 27. 165, 7—23. 166, 6. 168, 5. **53**, 396 Nr. 102, 6—8. 406 Nr. 117.
Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1804 und Preisaufgabe für das Jahr 1805 **48**, 73. 74. 75—78.
Weimarische sechste Kunstausstellung [1804] und Aufgabe zur siebenten [1805] siehe Vorstehendes.

Digitized by Google

(Weimarische Kunstausstellungen)
Siebente weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1805 **48**, 79. **36**, 265—267.
Letzte Kunstausstellung siehe Vorstehendes.
Weimarische Pinakothek **49**[1], 417—426. **36**, 172, 8—20. 188, 9. 10. 198, 7—18.
Weimarische Preisvertheilung siehe hier: Weimarische Kunstausstellungen und Preisaufgaben.
Weimarischer neudecorirter Theatersaal. Dramatische Bearbeitung der Wallensteinischen Geschichte durch Schiller **40**, 3—8.
Weimarisches Hoftheater. Februar 1802 **40**, 72—85.
Weinverbot siehe hier: „Dichter. Schenke komm! Noch einen...“
Weisen und die Leute, Die (Das Gastmahl der Weisen) („Epimenides. Kommt Brüder! sammelt euch im Hain“) **3**, 107—111. **36**, 89, 13—20. **41**[1], 462 Nr. 4, 3. **42**[1], 86, 21. 22.
Weisheit, Die, an die Menschen siehe hier: Dodsley und Bode.
Weissagungen des Bakis **1**, 333—342. **3**, 245—267. **245**, vor 244. **249**, 304. 268, 568. **4**, 264 Nr. 2. **35**, 78, 17. 18. **42**[1], 84, 16. 109, 8. 458, 5. 466, 7.
Weitere Ausführung der Aufsätze [der Propyläen] **47**, 282.
„Weit und schön ist die Welt, doch o...“ **1**, 439, 10.
„Welch ein heftig Gedränge nach diesem Laden!...“ **1**, 438, 25.
„Welch ein Mädchen ich wünsche zu haben?...“ **1**, 438, 29.
„Welch ein Wahnsinn ergriff dich müßigen?...“ **1**, 439, 1.
„Welch Wonneleben wird hier ausgespendet“ siehe hier: Natürliche Tochter, Die.
Welcker, Sappho von einem herrschenden Vorurtheil befreit **48**, 172—176. 240. 241. **41**[1], 456, 17. 461, 2. **53**, 400 Nr. 111.
Weltlauf siehe hier: „Wenn du auf dem Guten ruhst“.
Weltschöpfung siehe hier: Weltseele.
Weltseele („Vertheilet euch nach allen Regionen“) **1**, 128. **129**. **3**, 77. 78. **5**[2], 337 Nachträgliche Notiz. **35**, 126, 13. 14. 24 (?). 127, 14 (?). **36**, 187, 17—20.
„Wende die Füßchen zum Himmel...“ **1**, 438, 14. 15.
„Wenn auf beschwerlichen Reisen ein Jüngling...“ **1**, 438, 30.
„Wenn der Mensch die Erde schätzet“ (Rebe) **6**, 315, links, 10.
„Wenn du auf dem Guten ruhst“ (Weltlauf) **6**, 314, rechts, 16.
„Wenn du schelten willst, so wolle kein Heiliger...“ **1**, 438, 12
Wenn ein verständiger Koch...“ **1**, 438, 18.

Digitized by Google

enn ich, liebe Lili, dich nicht liebte" siehe hier: Vom Berge.
er befehlen kann wird loben" (Herrenrecht und Dienstpflicht) 6, 315, links, 16.
r glaubt's? („Newton hat sich geirrt?...") 5¹, 229.
r ist der Verräther? 24, 127—173. 36, 179, 11. 12. 187, 28—188, 3.
r kauft Liebesgötter? („Von allen schönen Waaren") 1, 41. 42. 12, 209, 566—211, 605.
er Lacerten gesehn, der kann sich die..." 1, 439, 7.
er nie sein Brot mit Thränen aß" siehe hier: Harfenspieler: Derselbe („Wer nie...")
er sich der Einsamkeit ergiebt" siehe hier: Harfenspieler.
ther siehe hier: Leiden des jungen Werther, Die.
: will die Stelle („Republiken hab' ich...") 1, 355, 145. 146.
er wird von der Welt verlangen" (Ergebung) 6, 315, links, 28.
östlicher Divan 6. 3, 75. 76. 161, 1—4. 302, 1035. 4, 78, 5. 81, 21. 22. 5¹, 68 Nr. 2. 5², 54, 2. 63. 363 Nr. 20. 364. 7, 1—259. 36, 90, 4. 91, 2—94, 4. 106, 11—16. 125, 21—126, 5. 135, 10—136, 9. 179, 14—17. 180, 15. 290, 15. 16. 41¹, 86—89. 132, 1—4. 373, 5. 41², 26, 4. 5. 150, 10—13. 400, 22. 42¹, 87, 8—10. 110, 16—22. 452 Nr. 2, 4. 453, 26. 458, 27—459, 7. 467, 8—16. 42², 40, 7. 11. 53, 210, 1—4.
Aus dem Nachlaß 6, 273—304. 53, 31—37. 354 Nr. 25 (?). 361 Nr. 40—45. 362.
Buch der Freunde 5¹, 68 Nr. 2 (?). 5², 54, 2. 3 (Nr. 29. Nr. 30). 63. 6, 73. 77. 78. 84. 87. 314, links, 14. 15. 317, 4—9. 472. 473. 7, 133, 6—22. 222, 16—23. 258. 304, 26—32. 41¹. 87, 12—17.
Chuld Nameh, Buch des Paradieses 6, 245—271. 471 Nr. 7. 7, 152, 19—153, 6. 36, 179, 16. 41¹, 89, 7—17. 42¹, 110, 20. 452 Nr. 2, 4. 453, 26. 27. 459, 5. 467, 14. 53, 36. 37. 354 Nr. 25 (?).
Hafis Nameh, Buch Hafis 6, 31—45. 275—279. 7, 133, 26—136, 24. 41¹, 87, 1—7. 42¹, 110, 17. 458, 28. 467, 9.
Hikmet Nameh, Buch der Sprüche 6, 115—134. 314, links, 9. 482 Nr. 31. 483 Nr. 35. 7, 143, 6—17. 41¹, 88, 9—12. 42¹, 110, 18. 459, 2. 467, 11.
Mathal Nameh, Buch der Parabeln 6, 225—236. 304. 7, 151, 1—152, 11. 41¹, 88, 12—14. 42¹, 110, 19. 459, 4. 467, 13.

Digitized by Google

(Westöstlicher Divan)
Moganni Nameh, Buch des Sängers 6, 3—29. 275. 279. 7, 132, 19—133, 25. 297, 30—33. 301, 9—12. 41¹, 86, 5—87, 1. 42¹, 110, 17. 458, 28. 467, 9.
Hegire siehe hier: Hegire.
Parsi Nameh, Buch des Parsen 6, 237—243. 7, 152, 12—18. 36, 92, 12—14. 41¹, 89, 3—7. 42¹, 110, 19. 459, 4. 5. 467, 13. 14.
Rendsch Nameh, Buch des Unmuths 6, 93—113. 282—285. 7, 138, 19—143, 5. 7. 8. 41¹, 87, 20—88, 6. 42¹, 110, 18. 459, 2. 467, 11.
Saki Nameh, Das Schenkenbuch 6, 199—223. 300—303. 474 Nr. 10. 477 Nr. 18. 479 Nr. 21. 7, 146, 11—150, 28. 41¹, 88, 24—89, 2. 42¹, 110, 19. 459, 4. 467, 13. 53, 33—35.
Suleika Nameh, Buch Suleika 6, 141—198. 139. 286—299. 476 Nr. 15 (?). 477 Nr. 18. 478 Nr. 20. 479 Nr. 21. 7, 145, 8—146, 10. 41¹, 88, 14—24. 42¹, 110, 19. 459, 3. 467, 12.
Tefkir Nameh, Buch der Betrachtungen 6, 65—91. 280. 281. 472. 7, 138, 5—18. 143, 7. 41¹, 87, 17—19. 42¹, 110, 17. 18. 458, 29. 467, 10. 53, 361 Nr. 45.
Timur Nameh, Buch des Timur 6, 135—139. 7, 143, 18—145, 7. 41¹, 88, 6—9. 42¹, 110, 18. 459, 3. 467, 12.
Uschk Nameh, Buch der Liebe 6, 47—64. 286—299. 7, 137, 1—138, 4. 41¹, 87, 8—12. 42¹, 110, 17. 458, 29. 467, 10.
Register 7, 5, 19. 294, 1—15.
Noten und Abhandlungen zu besserem Verständniß des Westöstlichen Divans siehe hier: Noten und...
Westöstlicher Divan oder Versammlung deutscher Gedichte in stetem Bezug auf den Orient [Ankündigung] 41¹, 86—89.
Wette, Die. Lustspiel in Einem Act 9, 147—168. 4, 11 (?).
Wetzel, Herrn Hollands philosophische Anmerkungen über das System der Natur 37, 269.
Whims and Oddities siehe hier: Hood.
Wichtige, Der („Seine Meinung sagt er von...") 5¹, 231.
Widerruf siehe hier: Wink.
Widerstand, Der („Aristokratisch gesinnt ist...") 5¹, 230.
Widmung („Deine Werke zu höchster Belehrung") 5¹, 83.
Widmung („Diese Stimmen sie erschallen") 4, 245.

Digitized by Google

Widmung („Tief aus dem Herzen hingesungen") 5¹, 36.
Widmung an Prinzessin Caroline von Weimar („Dieses Stammbuch, wie man's auch nimmt") 4, 233—235.
„Wie das Gestirn" 4, 303, 1—3.
„Wieder einen Finger schlägst du mir ein" 36, 179, 15. 16.
Wiederfinden („Ist es möglich, Stern der Sterne") 3, 75. 76. 5², 337 Nachträgliche Notiz. 6, 188. 189.
Wiederherstellung der Juno von Samos (irrthümlich Polykletischen Juno) 36, 76, 14—20.
Wiederherstellung des Olympischen Jupiter 36, 76, 14—20.
Wiederholte Entschuldigung und Bitte 41², 22.
Wiederholte Spiegelungen 42², 56. 57.
Wiederholung („Hundertmal werd' ich's euch sagen...") 5¹, 229.
Wiedersehn, Das („Er. Süße Freundin, noch...") 1, 287.
Wie du mir, so ich dir („Mann mit zugeknöpften...") 2, 292.
Wiegenlied dem jungen Mineralogen Wolfgang v. Goethe („Singen sie Blumen...") 4, 46. 47. 83, 18—20. 5², 54, 5. 6.
Wieland, Der goldene Spiegel, oder die Könige von Scheschian 37, 232—235.
Wieland, Gedanken über eine alte Aufschrift 37, 282. 283.
Wielands Haus (Wielands Pforte) („Der du frühe schon das Große wolltest") 4, 246. 42¹, 72, 6. 7.
Wielands Todtenfeier siehe hier: Zu brüderlichem Andenken...
Wie man mit Vorsicht auf der Erde wandelt" (siehe auch hier: Westöstlicher Divan: Buch der Freunde) 7, 222, 1—23. 5², 54, 2. 63. 6, 473 Nr. 9 c.
Wiener Congreß 53, 415 Nr. 126.
Wie sie klingeln die Pfaffen!..." 1, 438, 16.
Wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden? [Anzeige] 38, 343. 344.
Wie, von der künstlichsten Hand geschnitzt,..." 1, 438, 11. 12.
Wilhelm Meisters Lehrjahre 21—23. 1, 91. 92. 161—163. 2, 111—120. 3, 342, 1501. 1503. 1505. 5¹, 24. 25. 184 Nr. 1, 4. 246, 565. 566. 26, 358, 7. 360, 8. 27, 199, 17. 18. 28, 72, 3—6. 288, 27. 28. 29, 231, 19—21. 30, 299, 6. 31, 11, 10. 68, 18—22. 32, 29, 8. 104, 2. 3. 132, 12. 13. 274, 4. 465, 28. 483, 28. 33, 4, 4. 34², 87, 3. 4. 35, 6, 19. 8, 2—25. 35, 25—36, 4. 42, 22. 46, 11—27. 28. 47, 1. 22—27. 48, 28—49, 10. 12. 25—28. 50, 1—6. 65, 3—10. 11. 12. 278, 7. 11—279, 1. 36,

Digitized by Google

(Wilhelm Meisters Lehrjahre)
60, 28. 40, 169, 12. 13. 368, 8. 378, 8—12. 382, 21—27. 469, 2. 41[1], 62, 17. 18. 83, 20. 21. 438, 5. 6. 42[1], 82, 23. 24. 83, 2. 3. 84, 5. 6. 109, 11. 112, 2—5. 194, 19. 20. 458, 9. 10. 460, 27. 28. 461, 23. 24. 466, 11. 12. 469, 3. 5. 505. 42[2], 136, 13—137, 6. 184, 12. 13. 47, 281, 28. 53, 208, 22. 23. 378 Nr. 71. Nr. 72. 382, 9. 55, X, 19.
Bekenntnisse einer schönen Seele 22, 257—356. 27, 199, 17. 200, 6. 7. 29, 231, 19—25. 40, 368, 8. 469, 2.
Lieder und Gedichte siehe hier: Aus Wilhelm Meister.
Übersetzung in's Englische von Carlyle 42[1], 194, 19. 20. 505.
Wilhelm Meisters theatralische Sendung 51. 52. 35, 6, 19. 8, 2. 65, 5.
Wilhelm Meisters Wanderjahre oder die Entsagenden 24. 25[1]. 25[2]. 3, 58. 82. 83. 93. 94. 115. 116. 160. 162. 342, 1502. 1504. 1505. 4, 19 Nr. 18. 54 Nr. 67. Nr. 68. 78, 4. 83, 26. 5[1], 26—31. 187—190. 6, 118. 119 Nr. 1. Nr. 2. 120 Nr. 1. 121 Nr. 1. Nr. 3. 26, 363, 19. 20. 21. 27, 373, 6. 36, 11, 22—12, 2. 60, 24—61, 2. 179, 13. 14. 187, 24—188, 7. 290, 15. 16. 25—27. 41[1], 79. 366—369. 41[2], 26, 4. 5. 25. 26. 304, 9. 42[1], 85, 18—20. 23. 112, 6—15. 194, 26. 453, 4. 31. 461, 25. 462, 2. 3. 469, 6. 7. 505. 42[2], 165—206. 335 Nr. 2. 352, 6—9. 47, 281, 26—29. 48, 179, 8—10. 187—199. 49[2], 64, 10—13. 20. 21. 67, 10.
Aus Makariens Archiv siehe hier: Aus Makariens Archiv.
Betrachtungen im Sinne der Wanderer siehe hier: Betrachtungen...
Briefe eines Reisenden und seines Zöglings, unter romantischem Namen sich an Wilhelm Meister anschließend 25[2], 289 Nr. 2 (?). 293 Nr. 4. 47, 281, 26—29.
Novellen (siehe auch hier unter den Überschriften der einzelnen Novellen) 36, 11, 22—12, 2. 60, 24—61, 2. 179, 11—14. 187, 27—188, 3. 42[1], 85, 18—20. 53, 209, 26—28.
Übersetzung in's Englische von Carlyle 41[2], 304, 9. 42[1], 194, 26. 505.
Wilhelm Tischbeins Idyllen 49[1], 306—330. 3, 122—128. 36, 187, 6—8. 49[1], 333, 10. 11.
Wilhelm Tischbeins Idyllen („Wie seit seinen Jünglingsjahren") 3, 122—128. 30, 209, 14—21. 220, 11—20. 36, 187, 7. 49[1], 333, 10. 11.

Digitized by Google

llkommen („Diese Stimmen sie erschallen") 4, 245. 246. 5[1], 148, 878. 883. 36, 89, 26—28. 41[1], 90, 14—17. 42[1], 71—74. 86, 22. 23.
llkommen und Abschied (Den *** Abend) („Es schlug mein Herz, geschwind...") 1, 68. 69. 365, 32. 33. 28, 31, 18—24.
nckelmann und sein Jahrhundert 46, 1—101. 4, 124 Nr. 2. 26, 361, 14. 15. 35, 181, 8—16. 193, 23—194, 2. 9—13. 313, 31. 41[2], 400, 25. 42[1], 85, 10. 114, 14. 15. 454, 10. 455, 3. 470, 24. 46, 380, 19—381, 3. 382, 15. 411, 11—17. 412, 14. 49[1], 419, 3. 4.
ndischmann, Über etwas, das der Heilkunst Noth thut 41[2], 161. 162.
nk (Widerruf) („Und doch haben...") 6, 42. 315, rechts, 5.
nter (Vier Jahreszeiten) 1, 358—360.
nter und Timur, Der („So umgab sie nun der Winter") 6, 137. 138. 315, rechts, 6.
rkungen in Deutschland in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts 55, VIII. IX.
rkung in die Ferne („Die Königin steht...") 1, 202. 203.
ssenschaftliches Genie („Wird der Poet nur...") 5[1], 213.
z und Verstand („Der ist zu furchtsam, jener...") 5[1], 310.
fehlt es? (Vorbei. Andre Zeiten) 3, 411 Nr. 14.
o hast du das genommen" (Caravane) 6, 314, rechts, 3.
hlfeile Achtung („Selten erhaben und groß...") 5[1], 218.
hlgemeinte Erwiderung 41[2], 375—378.
hl zu merken („Und wenn wir unterschieden haben") 3, 102.
ldemar-Parodie siehe hier: Parodie auf Jacobis Woldemar.
ldemar und Allwill („Euch erhabne Gestalten...") 5[1], 291.
lf in Schafskleidern, Der („Haltet ihr denn...") 5[1], 270.
lfische Homer, Der („Mit hartherz'ger Kritik...") 5[1], 281.
lfische Homer, Der („Sieben Städte zankten...") 5[1], 243.
lfsberg, Der [Naturw. Schr. 9, 112—114] 36, 433, 9.
lkendiarium siehe hier: Meteorologisches Tagebuch.
lkenzeichnungen 36, 209, 21. 212, 9. 10.
ltmann, v., Spiegel der großen Welt 42[2], 58.
nne der Wehmuth („Trocknet nicht, trocknet nicht") (siehe auch hier: Gedichte an Lili) 1, 97. 29, 213, 21. 216, 86. 35, 4, 21.
onniglich ist's, die Geliebte verlangend..." 1, 439

Digitized by Google

Wood, Versuch über das Originalgenie des Homer 37, 204—206.
Wort für junge Dichter, Ein 42², 106—108.
Wort über den Verfasser des Pilatus, Ein 42², 5—7.
Wright, Goethebildniß, siehe hier: Kupferstich von Wright.
W. R. L. K. W. J. („Nelken, wie find' ich...") 1, 346, 23. 24.
Würde des Kleinen („Wißt ihr, wie auch...") 1, 355, 133. 134.
Würdigste, Der („Wer ist das würdigste...") 1, 355, 139. 140.
Würdigungstabelle poetischer Productionen der letzten Zeit 41², Tabelle zu Seite 280.
Wunderglaube („Zerbrach einmal eine schöne Schal'") 6, 229.
Wunderlichen Nachbarskinder, Die. Novelle 20, 323—335. 53, 209, 26—28.
„Wundern kann es mich nicht..." 1, 438, 5.
Wunsch eines jungen Mädchens („O fände für mich") 4, 155.
Wunsch und freundliches Begehren 40, 122—126.
W. v. H. („Lieblichen Lohn hast du dir...") 1, 472.

Xenien 5¹, 203—265. 267—302. 1, 293, 1—4. 351, 77. 78. 354, 117—126. 470 (zu Nr. 1). 472. 3, 229, 1. 309, 1138. 5¹, 269, 5. 6. 9. 10. 284, 209. 291, 297. 298. 297, 384. 14, 218, 4303—219, 4310. 302 Nr. 35. 303, 13. 26, 360, 6. 35, 64, 20—28. 70, 5. 71, 17. 42¹, 84, 9.
Xenien. Aus dem Nachlaß 5¹, 267—302.
Xenien („Coffers führen wir nicht...") 5¹, 205.
Xenien („Distichen sind wir. Wir geben...") 5¹, 205.
Xenien, Die („Was uns ärgert, du giebst...") 5¹, 234.
Xenien, Zahme, siehe hier: Zahme Xenien.

Young, Quatrième, douzième et quinzième nuits, traduites en vers français 38, 342.

Zachariae, Zwei schöne neue Mährlein: als 1) Von der schönen Melusinen; 2) Von einer untreuen Braut 37, 229. 230.
Zahme Xenien (siehe auch hier: Paralipomena) 3, 227—369. 229, 1—4. 268, 567—570. 271, 613. 286, 810. 309, 1135. 313, 1186. 351, 1601—1606. 7, 139, 13—18. 36, 186, 16—22. 41², 401, 10. 42¹, 109, 18. 110, 3. 14. 15. 458, 26. 467, 7.
Zahme Xenien I 3, 229—244. 2, 235, 271. 272 (vgl. 3, 240, 176. 177). 14, 313 Nr. 60. 15², 180 Nr. 67, 19. 20. 42¹, 109, 18. 19.

Digitized by Google

ahme Xenien)
Zahme Xenien II 3, 245—267. 36, 188, 9. 10. 42[1], 109, 18. 19.
Zahme Xenien III 3, 268—285. 36, 434. 42[1], 109, 18. 19.
Zahme Xenien IV 3, 286—312. 156 (vgl. 310). 42[1], 110, 3.
Zahme Xenien V 3, 313—349. 14, 313 Nr. 62. 15[2], 181 Nr. 72. 42[1], 110, 3.
Zahme Xenien VI 3, 350—369. 5[1], 128, 626—633 (vgl. 3, 355, 1658—1665). 42[1], 110, 3.
hme Xenien. Aus dem Nachlaß (siehe auch hier: Paralipomena) 5[1], 81—155. 5[2], 395—405. 53, 23—29.
Zahme Xenien VII 5[1], 83—104.
Zahme Xenien VIII 5[1], 105—129. 3, 355, 1658—1665 (vgl. 5[1], 128, 626—633).
Zahme Xenien IX 5[1], 130—155.
hn, Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculanum und Stabiä 49[1], 161—187 mit dem unberechtigter Weise von 49[1], 164, 10 abgerissenen Stücke 49[2], 14, 1—15, 6. 49[2], 211—220. 275, 9.
uberflöte siehe hier: Der Zauberflöte Zweiter Theil.
uberlehrling, Der („Hat der alte Hexenmeister") 1, 215—218. 21, 298, 16—28. 28, 342, 25—28. 29, 178, 8. 34[1], 216, 9 (?). 217, 19. 21 (?). 239, 4 (?). 49[1], 75, 1. 2. 52, 153, 22—154, 6.
uper, Ilias, in Prosa übersetzt 41[2], 219.
. Epigramm des Ausonius, Das („Gifttrank reichte dem eifernden Gatten...") (Knebel) 5[1], 45.]
chen der Zeit („Hör' auf die Worte harum horum") 2, 293. 53, 360 Nr. 39, 1.
hen der Zeit, Die, siehe hier: Aufgeregten, Die.
t („Aller Dinge Gehalt,...") 5[1], 276.
tmaß („Eros, wie seh' ich dich hier!...") 2, 125.
tpunct, Der („Eine große Epoche...") 5[1], 209.
schriftsteller, Der („Bald ist die Menge gesättigt..") 5[1], 271.
: und Zeitung („A. Sag' mir, warum dich keine Zeitung freut") 2, 293. (5[2], 415 Nr. 119 d.)
, Ferienschriften 41[2], 214. 215. 42[2], 457—460.
er, Neue Liedersammlung 41[1], 370. 371.
ter nach einem Gemälde von Begas, lithographirt von Heine 49[2], 253.

Digitized by Google

Zelters siebzigster Geburtstag gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden („Schmückt die priesterlichen Hallen") 5¹, 73—76. 5², 252—254. 369 Nr. 29. 417 Nr. 129.
Zerglieberer, Die („Spaltet immer das Licht!...") 5¹, 306.
Zerstörung Magdeburgs, Die („O Magdeburg...") 5¹, 41. 42.
Zeugen der Wahrheit („Vier Franzosen nenn' ich...") 5¹, 296.
Zeugnisse amtlicher Thätigkeit 53, 231—321.
Zeugniß für Peter Schmid 53, 405 Nr. 115.
Zeus zur Venus („Töchterchen, dein Geschäft...") 5¹, 273.
Ziblis, eine Erzählung („Mädchen, setzt euch...") 37, 14—17.
Zigeunerlied („Im Nebelgeriesel,...") 1, 156. 157. 39, 140. 141.
Zu bearbeitende Materie [der Propyläen] 47, 278—281. 282. 283. 388.
Zu brüderlichem Andenken Wielands 36, 311—346. 80, 28—81, 2. 407, 10. 42¹, 86, 18.
Zu Charon, dem Neugriechischen 49¹, 361, 5—362, 25. 363, 2. 3.
Zucht („Wahrheit ist niemals schädlich, sie straft...") 5¹, 306.
Zu den Leiden des jungen Werthers (Auf Werthern) („Jeder Jüngling sehnt sich so zu lieben") 4, 162. 1, 365, 13.
Zu den Propyläen (siehe auch hier: Zu bearbeitende Materie) 47, 388.
Zu den Xenien („Lebet, ist Leben in...") 1, 472. 5¹, 291, 297. 298.
„Zu der Apfelverkäuferin" 36, 180, 12.
„Zu des Rheins gestreckten Hügeln" 4, 84, 15. 34¹, 2.
Züchtige Herz, Das („Gern erlassen wir dir...") 5¹, 238.
Zueignung („Da sind sie nun! da habt ihr sie") 4, 87. 88.
Zueignung („Der Morgen kam; es scheuchten seine Tritte") 1, 1—7. 41¹, 83, 3. 42¹, 109, 6. 7.
Zu einem Ölgemälde („An den Wurzeln heiliger...") 4, 145.
Zu einer Bearbeitung des König Ödipus 11, 352.
Zu einer Handschrift Friedrichs des Großen („Das Blatt, wo Seine Hand geruht") 4, 175.
Zu einer Übersetzung aus Maturins Trauerspiel Bertram or the Castle of St. Aldobrand 42², 38. 39. (11, 353—358.)
Zu Einsiedels Lustspiel Die Mohrin 11, 351.
Zu Einsiedels Übersetzung des Calderonischen „Das Leben ein Traum" 5², 411 Nr. 113.
„Zürnet nicht, ihr Frauen, daß wir..." 1, 438, 36.
Zu Faust (Zwei Teufelchen und Amor) 14, 239—245. 42¹, 110, 2. 458, 23. 467, 3.

Digitized by Google

u Gemälden einer Capelle („So wie Moses, ...") 3, 129.
ug Lappländer, Ein („Wir kommen in...") 16, 189. 190.
u malende Gegenstände 49[1], 433. 434.
um Andenken des 28. August 1815 („Als die Tage...") 4, 126.
um Beschlusse des Gewerkentages 11. Juni 1791 53, 168—174.
um Bildchen Ruine Hanstein [richtig: Plesse] siehe hier: In ein Stammbuch („Auf diesen Trümmern hab'...").
um Bildchen von Ulrichs Garten siehe hier: In ein Stammbuch („Daß zu Ulrichs Gartenräumen").
um 30. Januar 1806 („Herzlich und...") 16, 212. 35, 246, 4–7.
t meinen Handzeichnungen 3, 131—134. 36, 187, 8. 9. 49[1], 333—336.
m ewigen Frieden („Bald, es kenne nur...") 1, 356, 147. 148.
m ewigen Krieg („Keiner bescheidet sich...") 1, 356, 149. 150.
m feierlichen Andenken der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Anna Amalia 36, 301—310. 6, 3—7.
m 25. October 1828 („Willst du dir ein gut Leben zimmern") 5[1], 107. 2, 284 Nr. 2.
m Geburtstag („Möge dein Lebensfaden...") 5[1], 245.
m Geburtstag, mit meinen kleinen Gedichten („Wenn Kranz auf Kranz den Tag umwindet") 4, 48. 83, 21. 22.
m Jahre 1815. Theater 36, 278—280.
m Jahre 1804. Frau v. Stael 36, 261—265.
m Kyklops des Euripides 42[2], 465—471.
m nähern Verständniß des Gedichts: Dem Könige die Muse, gewidmet dem 28. August 1827 41[2], 330—333.
n neuen Jahr („Zwischen dem Alten") 1, 107. 108. 35, 126, 13. 14. 24. 127, 14.
m Preisausschreiben des Grafen Zenobio 42[2], 432. 433.
n Radziwill'schen Faust 14, 317—320.
n Reformationsfest 42[2], 32—34.
n 16. Februar 1812 („Wer Marmor hier und Erz..."; „Die Blumen, in den Wintertagen...") 4, 10. 76, 9. 10.
n Shakespearestag 37, 127—135.
n 2. Februar 1824 („Man ist gewohnt,...") 4, 4. 75, 9—13.
Phaethon des Euripides (siehe auch hier: Phaethon, Tragödie des Euripides) 41[2], 59—63.
: Abwechslung („Einige steigen als leuchtende...") 5[1], 209.
: englischen Literatur 42[2], 447.

Digitized by Google

Zur Erinnerung des Städel'schen Cabinets **47**, 348—350. **34**[2], 80 (Fol. 100. 101).

Zur Eröffnung des Gewerkentages 7. Juni 1791 **53**, 161—167.

Zur Farbenlehre [Naturw. Schr. **1**—**4**] (siehe auch hier: Entoptische Farben; Nachträge zur Farbenlehre; Beiträge zur Optik) **2**, 218, 77—220, 109. **3**, 103. 104. 279, 724—727. 353, 1627—357, 1698. **5**[1], 83, 5—10. 128, 622—129, 841. 177—179. **26**, 360, 11. 21. 31. 361, 9. 30. 362, 26. 363, 3. 5. 6. 16. 28. 29. 364, 9. 10. **32**, 290, 3—8. **33**, 28, 25—29, 26. 31, 13—33, 3. 35, 28—36, 5. 50, 19—51, 1. 143, 24. 153, 18—22. 154, 11. 178, 19—26. 179, 18. 260, 1—22. 326, 13—327, 18. 28. 363, 15. 370, 1. **35**, 13, 23—14, 5. 21, 1—19. 22, 24—23, 24. 33, 26—34, 11. 66, 14. 72, 12. 80, 10—24. 84, 4. 87, 8. 89, 17. 100, 7. 106, 14—107, 11. 109, 15—23. 137, 5. 179, 9. 180, 21. 193, 16. 17. 232, 13. 255, 1. 256, 3. 257, 6—260, 10. 278, 8. 293, 6. **36**, 9, 25—10, 28. 14, 27—15, 6. 10. 31, 3—9. 42, 6. 7. 43, 5—20. 54, 20—55, 20. 24. 77, 18. 99, 23. 111, 17. 23—27. 112, 4—6. 12. 120, 27—124, 15. 159, 25. 160, 1. 8. 15. 169, 12. 206, 20. 207, 3. 20. 216, 3—217, 7. 261, 11. 12. 290, 16. 17. 415, 1—416, 11. **41**[1], 337, 11. **41**[2], 26, 5. 6. 400, 31. 401, 26. **42**[1], 84, 26. 27. 85, 14. 16. 86, 5—7. 454, 26. 27. **42**[2], 132, 13—17. 350, 5—12. **45**, 322, 15—18. **47**, 15, 15—16, 19. 286, 3. **48**, 173, 10. 22. 175, 17. **49**[1], 337, 4—11. 53, 226, 1. 2. 335, 22. 23. 340, 11—14. 26—341, 16. 382, 6. 7. 386, 25. 26. 391, 10. 11. 400 Nr. 111.

Einleitung, Ältere, Neuere, siehe hier: Ältere Einleitung..., Neuere Einleitung...

Didaktischer Theil **35**, 87, 8. 9. **53**, 226, 1. 340, 11. 12.

Pathologische Farben [Naturw. Schr. **1**, 46—56] **35**, 80, 14—24. 257, 16.

Polemischer Theil **26**, 363, 5. 6. 16. **35**, 13, 26. 14, 1. 87, 9. 260, 3—10. **36**, 10, 2—10. 25. 28. 31, 3. 8. 43, 17. 54, 25. 77, 21. **53**, 335, 23.

Historischer Theil **26**, 360, 31. 363, 28. 29. 364, 9. 10. **35**, 80, 10—13. 87, 9. 106, 16. 180, 21. 257, 13. 16. 17. 259, 12. **36**, 10, 10—20. 15, 3. 4. 31, 3. 43, 5—16. 54, 26. 261, 11. **42**[1], 84, 26. 27. **53**, 226, 2. 335, 23. 340, 13. 14.

Theophrast oder vielmehr Aristoteles von den Farben [Naturw. Schr. **3**, 24—55] **26**, 361, 30. **35**, 89, 17—19. 100, 5. **42**[1], 84, 26.

Digitized by Google

Zur Farbenlehre)
Hypothetische Geschichte des Colorits besonders griechischer Maler siehe oben (Seite 54): Meyer.
Auszug aus Antonius de Dominis [Naturw. Schr. 3, 257] 34[1], 338, 2. 14. 15. 24.
Schema des funfzehnten Jahrhunderts 36, 10, 15.
Farbentafeln 35, 72, 12. 259, 23. 36, 9, 26. 55, 2. 42[1], 86, 6.
Übersetzung in's Französische durch Graf Reinhard siehe oben (Seite 224): Reinhard.
Nachträge zur Farbenlehre siehe hier: Nachträge...
Register 48, 173, 23. 24.
Schema der Farbenlehre 35, 84, 3. 4. 257, 20.
Schematische Übersicht der Farbenlehre [1810] 36, 55, 24.
Paralipomena siehe hier: Nachträge zur Farbenlehre.
Zur Geschichte der französischen Literatur (Einzelnheiten) 42[2], 486—490.
Zur Geschichte der Jenaischen Allg. Literaturzeitung 42[2], 456. 457.
Zur Geschichte der Peterskirche siehe hier: Bonanni.
Zur Jubelfeier des siebenten Novembers 1825 („Meinen feierlich Bewegten") 4, 269.
Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge [Besonders paginirter Abzug des gleich betitelten Aufsatzes in Zur Naturwissenschaft 1, 1, der seinerseits nur eine Wiederholung (1817) ist von: Sammlung zur Kenntniß..., siehe dort] [Naturw. Schr. 9, 5—34] 4, 21 Nr. 20. 78, 14. 15.
Zur Logenfeier des dritten Septembers 1825 3, 67—70. 53, 355 Nr. 29.
Zur Morphologie (26, 360, 10. 363, 14. 16. 36, 6, 21.)
36, 206, 12. 210, 19—22. 290, 16. 17. 299, 7. 8. 41[2], 26, 5. 6. 401, 27. 403, 11. 42[1], 454, 24. 28. 471, 8. 53, 335, 24—26. 340, 15—17. 26—341, 16.
Erster Band 36, 210, 19—22. 215, 17. 18. 41[2], 400, 29.
Erstes Heft 42[1], 87, 6.
Zweites Heft 36, 119, 6—8. 41[1], 215, 2. 3.
Drittes Heft 36, 159, 24.
Viertes Heft 36, 210, 20. 21. 215, 15. 48, 200.
Zweiter Band
Erstes Heft 36, 210, 22.
Zweites Heft 36, 206, 10. 11.

Digitized by Google

Zur Naturwissenschaft überhaupt 36, 156, 7. 157, 20. 21. 159, 24. 210, 19—22. 215, 15. 16. 290, 16. 17. 299, 7. 8. 41², 26, 5. 6. 403, 11. 42¹, 454, 25. 29. 471, 8. 53, 335, 21. 340, 19—21. 26—341, 16.
Erster Band 36, 210, 19—22. 215, 17. 18. 41², 400, 30.
Zweites Heft 36, 157, 20. 21.
Drittes Heft 36, 156, 6—8. 159, 12. 24.
Viertes Heft 36, 207, 3. 210, 20. 21. 215, 15. 16.
Zweiter Band
Erstes Heft 36, 210, 22. 218, 5. 6.
Zur Pompejanischen Angelegenheit siehe hier: Zahn.
Zur Preisvertheilung 1799 48, 220—224.
Zur Stammbuchsweihe meinem lieben Wölfchen („Eile, Freunden dieß zu reichen") 4, 271.
Zur Theorie der bildenden Künste (siehe auch hier: Fragmente über Italien) 47, 60—66. 32, 462, 2. 3.
Zusatz zu Meyers Aufsatz über (siehe auch oben S. 52—56):
Begas und Heine, Zelterbildniß 49², 253.
Chalkographische Gesellschaft zu Dessau 47, 365—367.
Dürer, Christlich-mythologische Handzeichnungen 48, 249.
Gmelin, Kupferstiche zur Aneisübersetzung des Annibale Caro 53, 408 Nr. 122.
Moller, Cölner Domriß (siehe auch hier: Cölner Domriß) 49², 179—181.
Perger, Kupferstiche nach Gemälden der Belvedere-Gallerie zu Wien 49², 252.
Radl und Delleskamp, Ansichten von Frankfurt 49², 253.
Ruhl, Kirchen, Paläste und Klöster in Italien 49², 272. 273.
Ternite, Copien pompejanischer und herculanischer Gemälde (Sendungen aus Berlin) 49², 249. 250.
Tischbein, Homer nach Antiken gezeichnet 53, 408 Nr. 121.
Transparentgemälde 53, 224—226.
Über den Hochschnitt 47, 363. 364.
Über die Gegenstände der bildenden Kunst 47, 332.
Über die Passion des Martin Schön 47, 340.
Über Lehranstalten der bildenden Künste 47, 333.
Weimarische Kunstausstellung von 1803 53, 406 Nr. 117.
Zusatz zu Noehdens Aufsätzen: Der Schild Wellingtons, Der Schild des Achilles 53, 407 Nr. 119.

Digitized by Google

Zusatz zur Adelchiübersetzung von Streckfuß 5², 209. 210.
Zusatz zur Logenrede von K. W. v. Fritsch zur Feier der fünfzigjährigen Regierung Karl Augusts 53, 193. 194.
Zu Schillers und Ifflands Andenken 49, 119—121.
Zu Thaers Jubelfest („Wer müht sich wohl im Garten dort") 4, 40. 41. 82, 17—27. 36, 435, 2.
Zu Wallensteins Lager. Als die weimar'schen Freiwilligen ausmarschirten 13¹, 132—135. 5², 53, 4. 5. 13², 214, 5—11. 42¹, 110, 2. 458, 23. 467, 3.
Zwei antike weibliche Figuren 49², 29—31.
Zwei deutsche Alterthümer 48, 151—155. 36, 52, 14—16. 48, 237—240. 53, 573. 574.
Zweifelnden, Die („Ihr liebt, und schreibt...") 2, 16.
Zwei griechische Räthsel („Nicht sterblich, nicht unsterblich, aber von Natur"; „Es gibt ein weiblich Wesen") 4, 334.
Zwei Landschaften von Philipp Hackert siehe hier: Hackert.
Zwei Marien, Die („Der hat's den Engeln ...") 5¹, 123.
Zwei schöne neue Mährlein siehe hier: Zachariae.
Zwei Sinne, Die („Fein genug ist dein Gehör,...") 5¹, 277.
Zweite, Eine („Lieblich und zart sind deine Gefühle,...") siehe hier: Neuste Kritikproben.
Zweite Anzeige von Goethes sämmtlichen Werken, vollständige Ausgabe letzter Hand 42¹, 121—123.
Zweite Ovid, Der („Armer Naso, hättest du doch...") 5¹, 210.
Zwei Teufelchen und Amor siehe hier: Zu Faust.
Zweiundzwanzig Handzeichnungen siehe hier: Über die Entstehung der zweiundzwanzig Blätter...
Zwiespalt (Liebe und Krieg) („Wenn links an Baches Rand") 6, 19. 314, links, 23.
Zwischen beiden Welten („Einer Einzigen angehören") 3, 45.
Zwischengesang [der Logenfeier des 3. Sept. 1825] („Laßt fahren hin das allzu Flüchtige") 3, 68.
Zwo wichtige bisher unerörterte biblische Fragen 37, 175—190. 26, 357, 4. 8. 9. 28, 104, 8. 9. 21—24. 105, 9—21. 202, 25.

Digitized by Google

Gesammtausgaben der Werke in zeitlicher Anordnung.

Schriften. Berlin, bei Christian Friedrich Himburg. Dritte Auflage. 1779. Vierter Band [Ausgabe *h*] **5**[1], 161. **5**[2], 281. **29**, 15, 15—16, 19.

Schriften. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen (1787—1790) [Ausgabe *S*] **26**, 359, 7. 11. **29**, 253, 6—9. **30**, 24, 22—25, 10. **31**, 54, 5—10. 238, 4. **32**, 56, 2. 3. 66, 8—10. 67, 8. **83**, 6. 105, 16—18. 142, 24. 25. 210, 3. 272, 8—273, 4. 277, 21. 22. 455, 24. 456, 3. 20. 21. 458, 2—4. 460, 15. 466, 23. 471, 9. 489, 7—18. **35**, 9, 25—28. 10, 2—22. **40**, 191. **41**[1], 98, 14. 437. **42**[1], 79, 1—4. 83, 5—8. 117, 22. **53**, 209, 4. 5. 381 Nr. 84, 5. 6. 385, 24.

Carton **32**, 456, 22. 23.

Erster bis vierter Band **26**, 359, 11. **30**, 25, 5—8. **268**, 16—21. **32**, 83, 6. 7—12. 14—16. 92, 10—22. 105, 5. 16. 117, 20. 21. 25. 466, 23. 468, 18. **35**, 9, 27. **40**, 191. **53**, 385, 23—25.

Erster Band **32**, 389, 31. 32.

Fünfter bis achter Band **30**, 24, 22—26. 25, 8—10. 268, 22—269, 7. **32**, 83, 13. 14. 16. 17. 105, 16—18. 210, 3. 456, 20. 21. 471, 9. **35**, 10, 2—21. **40**, 191, 5—19. **53**, 386, 2.

Kupfer (siehe auch oben Seite 538: Zucchi, Angelica) **32**, 456, 20. 471, 9.

Fünfter Band **32**, 76, 20—24. 211, 8. 272, 12. 274, 12. 389, 30. 457, 11. **40**, 191, 18.

Sechster bis achter Band **32**, 274, 3. 288, 1—4. 289, 10—13. 467, 25. 26.

Sechster Band **32**, 272, 17—19. 274, 14. **40**, 191, 18.

Siebenter Band **32**, 273, 1.

Achter Band **32**, 272, 21. 277, 21. 289, 4.

Neue Schriften. Berlin, bei Johann Friedrich Unger (1792—1800) [Ausgabe *N*] **42**[1], 117, 22. **48**, 27, 5.

Siebenter Band (siehe auch hier: Gedichte: Neueste Gedichte) **26**, 361, 14. **35**, 86, 10. 11. **42**[1], 84, 22. 23. **48**, 27, 5.

Digitized by Google

Werke. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung (1806—1808 [1810]) [Ausgabe *A*] **26**, 3, 7. 6, 4. 361, 13. 14. **35**, 247, 15—24. **36**, 11, 8. 27, 7. 42, 6. 7. **45**, 27—**46**, 4. **40**, 336. **41**[1], 80, 18. 82, 5. 11. 18. 99, 9. 333, 6. 437, 3. **42**[1], 80, 10. 85, 12. 13. 16. 116, 22. 117, 22. **53**, 326, 24.

Erste Lieferung (Erster bis vierter Band) **35**, 247, 21—25. **36**, 11, 9. **40**, 336, 4.

Erster Band **41**[1], 82, 6. 228, 3.

Zehnter Band **36**, 27, 7.

Ergänzungsbände (Band 13—20) **49**, 121, 24. **41**[1], 82, 5—19. **99**, 10. 11. **42**[1], 80, 11. 12.

Dreizehnter Band **41**[1], 82, 12.

Sechzehnter Band **40**, 121, 24.

Werke. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung (1815—1819) [Ausgabe *B*] **4**, 39. 82, 12—16. **26**, 4, 20. **28**, 105, 20. 21. 186, 2. 3. 280, 25. 26. 323, 18. 357, 23. 24. 25. **36**, 90, 1. 93, 26. 27. 107, 4—27. 126, 6. 137, 27. 290, 13. 14. 293, 5—14. **41**[1], 80—85. 96—99. 333, 7. 437—439. **41**[2], 26, 2—4. 400, 21. **42**[1], 77—80. 109, 15. 116, 22. 117, 22. 120, 10. 452 Nr. 2, 1. 453, 17. 458—471 (dritte Spalte). **53**, 210, 13—15.

Erste Lieferung **36**, 93, 26.

Erster und zweiter Band (Sonderausgabe der Gedichte) siehe hier: Gedichte [1815].

Erster Band **4**, 39. 82, 14. **41**[1], 83, 3—9. 228, 3. 438, 1—3. **42**[1], 109, 14. 15. 452 Nr. 2, 2. 458, 2—6. 466, 4—8.

Zweiter Band **41**[1], 83, 10—19. 438, 4—6. **42**[1], 109, 14. 15. 452 Nr. 2, 2. 458, 7—15. 466, 9—18.

Dritter Band **41**[1], 83, 20. 438, 7. 8. **42**[1], 460, 27. 461, 23. 469, 3.

Vierter Band **41**[1], 83, 21. 438, 9—13. **42**[1], 460, 28. 461, 24. 469, 5.

Zweite Lieferung **36**, 107, 20.

Fünfter Band **41**[1], 83, 22—27. 438, 14. 15. **42**[1], 459, 8—18. 467, 18—28.

Sechster Band **41**[1], 84, 1—4. 438, 16—18. **42**[1], 459, 19—21. 467, 29—31.

Siebenter Band **41**[1], 84, 5—8. 438, 19—23. **42**[1], 459, 22—25. 468, 1—4.

Digitized by Google

(Werke. Stuttgart und Tübingen. 1815—1819)
Achter Band 41[1], 84, 9—18. 438, 24—30. 42[1], 459, 26—460, 3. 468, 5—12.
Dritte Lieferung 36, 126, 6.
Neunter Band 36, 107, 10. 126, 6. 41[1], 84, 19—85, 5. 439, 1—4. 42[1], 460, 4—11. 468, 13—20.
Zehnter Band 36, 107, 10. 126, 6. 7. 41[1], 85, 6—10. 439, 5. 6. 42[1], 460, 12—17. 468, 22—28.
Elfter Band 36, 126, 6. 7. 41[1], 85, 11—14. 439, 7. 8. 42[1], 460, 19—21. 468, 29—31.
Zwölfter Band 36, 126, 7. 41[1], 85, 15—17. 439, 9—12. 42[1], 460, 22—24. 468, 32—34.
Vierte Lieferung:
Dreizehnter Band 41[1], 85, 18—22. 439, 13. 14. 42[1], 460, 18. 461, 16—18. 462, 13. 32.
Vierzehnter Band 41[1], 85, 23. 439, 15. 42[1], 460, 25. 26. 469, 1. 2.
Fünfzehnter und sechzehnter Band 41[1], 85, 24. 25. 439, 16. 17.
Fünfzehnter Band 42[1], 461, 19. 462, 33. 463, 14. 470, 20.
Sechzehnter Band 42[1], 461, 20. 462, 34. 463, 15. 470, 21.
Fünfte Lieferung:
Siebzehnter bis neunzehnter Band 41[1], 85, 26—28.
Siebzehnter Band 36, 137, 26. 41[1], 439, 18. 42[1], 461, 1. 28. 462, 5. 469, 8.
Achtzehnter Band 36, 137, 26. 42[1], 461, 2. 29. 462, 6. 469, 9.
Neunzehnter Band 42[1], 461, 3. 30. 462, 7. 469, 11.
Zwanzigster Band 36, 293, 14. 41[1], 85, 29. 41[2], 30, 8. 42[1], 461, 21. 22. 462, 35. 463, 16—22.

Werke. Originalausgabe. Wien, bei Chr. Kaulfuß und C. Armbruster. Stuttgart, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung (1816—1822) [Ausgabe *B*[1]]
Neunter Band 53, 445, 29.

Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhandlung (1827—1830) [Taschenausgabe *C*[1]; Ausgabe in Octav *C*] 4, 278 Nr. 2. 283 Nr. 2. 290 Nr. 1. 15[2], 199, 27. 214, 36. 41. 28, 166, 7—9. 29, 136, 24. 25. 36, 289, 22—292, 11. 41[2], 25—

Digitized by Google

(Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand)
28. 75. 76. 89—92. 177, 6. 7. 199, 8. 203, 5—7. 291, 11. 12. 298. 400—403. 42[1], 109—120. 121—123. 452—471. 53, 330, 16—24. 334, 16—335, 6. 10. 339, 16.
Taschenausgabe [C^1] 4, 278 Nr. 2. 283 Nr. 2. 290 Nr. 1. 16, 136 Anmerkung. 41[2], 298. 42[1], 118, 20. 119, 8. 11—120, 7. 121, 19—122, 10. 24. 26. 123, 1—7. 49[2], 64, 16. 17. 53, 330, 18. 334, 17.
Ausgabe in Octav [C] 41[2], 298, 17. 42[1], 118, 20. 119, 9. 120, 8—25. 122, 11—24. 29. 123, 8. 53, 330, 18. 334, 18. 19.
Erster bis zwanzigster Band 42[1], 453, 17—19.
Erste Lieferung 42[1], 466, 3. 471, 12.
C^1: 4, 278 Nr. 2. 41[2], 291, 19. 298. 42[1], 123, 2.
Erster Band 42[1], 109, 6—9. 458, 2—6. 466, 4—8.
Zweiter Band 42[1], 109, 10—15. 458, 7—15. 466, 9—18.
Dritter Band 4, 80, 29. 42[1], 109, 16—21. 458, 16—20. 466, 19—22.
Vierter Band 15[2], 214, 41. 42[1], 110, 1—15. 458, 21—26. 466, 23—467, 7.
C^1: 42[1], 123, 2.
Fünfter Band 42[1], 110, 16—22. 458, 27—459, 7. 467, 8—16.
Zweite Lieferung 42[1], 467, 17. 471, 13.
C^1: 4, 283 Nr. 2.
Sechster Band 42[1], 110, 23—28. 459, 8—18. 467, 18—28.
Siebenter Band 42[1], 111, 1. 2. 459, 19—21. 467, 29—31.
Achter Band 42[1], 111, 3—5. 459, 22—25. 468, 1—4.
Neunter Band 42[1], 111, 6—10. 459, 26—460, 3. 468, 5—12.
Zehnter Band 42[1], 111, 11—15. 460, 4—11. 468, 13—20.
Dritte Lieferung 42[1], 468, 21. 471, 14.
Elfter Band 42[1], 111, 16—23. 460, 12—18. 468, 22—28.
Zwölfter Band 42[1], 111, 24—26. 460, 19—21. 468, 29—31.
Dreizehnter Band 42[1], 111, 27. 28. 460, 22—24. 468, 32—34.
Vierzehnter Band 42[1], 112, 1. 460, 25. 26. 469, 1. 2.
C^1: 16, 136 Anmerkung.
Fünfzehnter Band 42[1], 112, 2. 3. 460, 27. 461, 1. 23. 469, 3.
Vierte Lieferung 42[1], 469, 4. 471, 15.
Sechzehnter Band 29, 136, 24. 42[1], 112, 4. 5. 460, 28. 461, 2. 24. 25. 469, 5.

Digitized by Google

(Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand)

Siebzehnter Band 42[1], 112, 6. 461, 1. 3. 28. 462, 2. 3. 469, 6.

Achtzehnter Band 42[1], 112, 7—15. 461, 2. 4. 29. 462, 4. 5. 469, 7.

Neunzehnter Band 42[1], 112, 16. 461, 3. 5. 30. 462, 6. 469, 8.

Zwanzigster Band 42[1], 112, 17. 461, 6. 31. 462, 7. 469, 9.

Fünfte Lieferung 42[1], 469, 10. 471, 16.

Einundzwanzigster Band 42[1], 112, 18. 452 Nr. 2, 2. 3. 453, 20—23. 461, 7. 32. 462, 8. 469, 11.

Zweiundzwanzigster Band 42[1], 112, 19. 20. 452 Nr. 2, 4. 453, 24. 25. 461, 8. 9. 33. 34. 462, 9. 469, 12.

Dreiundzwanzigster Band 42[1], 112, 21. 453, 1. 26. 27. 461, 10. 35. 462, 10. 18—20. 469, 13.

C^1: 49[1], 64, 16. 17.

Vierundzwanzigster Band 42[1], 112, 22. 23. 453, 2. 28. 461, 11. 462, 11. 21. 469, 14.

Fünfundzwanzigster Band 42[1], 112, 24. 25. 453, 3. 29. 461, 12. 13. 462, 12. 13. 22. 469, 15.

Sechste Lieferung 42[1], 469, 16. 471, 17.

Sechsundzwanzigster Band 42[1], 112, 26—113, 3. 453, 4. 30. 461, 14. 15. 462, 14. 15. 23. 469, 17. 18.

Siebenundzwanzigster Band 42[1], 113, 4. 5. 453, 5. 31. 461, 16—18. 462, 16. 24. 469, 19. 20.

Achtundzwanzigster Band 42[1], 113, 6. 7. 453, 6. 454, 1. 2. 455, 1. 461, 19. 462, 17. 25. 470, 1.

Neunundzwanzigster Band 42[1], 113, 8—20. 453, 7. 454, 3. 4. 455, 1. 461, 20. 462, 26. 463, 2. 470, 2.

Dreißigster bis Dreiunddreißigster Band 42[1], 113, 21—114, 10.

Dreißigster Band 42[1], 453, 11. 12. 454, 5. 6. 455, 1. 2. 461, 21. 22. 462, 27. 28. 463, 3. 470, 3—5.

Siebente Lieferung 42[1], 470, 6. 471, 18.

Einunddreißigster Band 42[1], 455, 2. 462, 29. 30. 463, 4. 470, 7.

Zweiunddreißigster Band 42[1], 455, 2. 462, 31. 32. 463, 5—8. 470, 8—11.

Dreiunddreißigster Band 42[1], 455, 3. 462, 33. 463, 9—13. 470, 12—19.

Digitized by Google

(Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand)
Vierunddreißigster Band 42[1], 114, 11. 455, 3. 4. 462, 34. 463, 14. 470, 20.
Fünfunddreißigster Band 42[1], 114, 12. 455, 4. 5. 462, 35. 463, 15. 470, 21.
Achte Lieferung 42[1], 470, 22. 471, 19.
Sechsunddreißigster Band 42[1], 114, 13. 455, 5. 6. 463, 16—22. 470, 23.
Siebenunddreißigster Band 42[1], 114, 14. 15. 455, 6. 7. 470, 24.
Achtunddreißigster Band 42[1], 114, 16—19. 470, 25—471, 4.
Neununddreißigster und Vierzigster Band 42[1], 114, 20—23. 471, 5—7.
Register 42[1], 453, 11. 12.
Nachlaßbände (siehe auch hier: Nachlaß) 53, 330, 25. 26. 335, 8—336, 13. 339, 16—341, 17.
Supplementbände naturwissenschaftlichen Inhalts 42[1], 114, 24—115, 2. 120, 26. 454, 23—29. 471, 8—10.

Digitized by Google

Digitized by Google

Berichtigungen und Zusätze.

beken, Bernhard Rudolf (1780—1866) 41², 165, 5—166, 15.
bul Casem Mohammed siehe Rehbinder und Mohammed, wo nachzutragen ist: 7, 287, 18—21.
dmiranda Romae siehe Bartoli (unten S. 702).
drastea 16, 238, 9. 483, 10.
gypten 24, 277, 12. 13.
-, Sultan von, siehe El-Melik essalih Ejjub.
elst (Elst), Willem van, niederländischer Maler (etwa 1626—1683) 47, 371, 27.
ischylus 41¹, 348, 7.
gasias: Borghesischer Fechter: zu streichen ist 32, 447, 29.
grippina siehe auch Racine: Britannicus.
ia (Cleodolinde) 36, 220, 8. 49¹, 296—299.
lburnus siehe Monte Alburno, Monte Postiglione.
llgemeine Musikalische Zeitung siehe Musikalische Zeitung.
llgemeine Zeitung siehe auch Posselt: Neueste Weltkunde.
lpen 25¹, 238, 6.
lraune 14, 290 Nr. 10, 9.
ltstad, Insel im Vierwaldstätter See 34¹, 407, 4—8.
Anderson, Alexander 47, 279, 8.
André 29, 217, 7.
Anthologie, griechische, siehe Griechische Anthologie.
Apollo, Monatsschrift, siehe Meißner.
Arezzano lies Avezzano (das an seiner Stelle, S. 58 [nach Avernus], einzuordnen ist).
Argonnen siehe auch Narbonne.
Aristoteles, Poetik 16, 239, 6. 7. 279, 492.
Arius 5², 344.
Armida 21, 33, 20.
Arnstedt, Friedrich v., Domherr in Magdeburg (gest. 1608) (siehe auch unten S. 704: Ertle).
—, dessen zwei Frauen und sieben Kinder 48, 241, 13.
Athen:
Parthenon 49², 256, 28. 29.
Attila siehe auch Etzel.
Auguren 34¹, 388, 7. 37, 114, 16. 116, 5. 42², 446, 4.
Aurach, linker Nebenfluß der Rednitz (nicht rechter Nebenfluß der Altmühl).
Aurora 16, 240, 11. 288. 289. 302. 484, 12.
Autochthonen 3, 190, 22. 41¹, 128, 6.
Ave Maria 22, 114, 3. (31, 74, 23.) 40, 355, 7.

Digitized by Google

Babuty-Desgodetz siehe Desgodets.
Bacon, Francis **32**, 182, 1—7.
Bär, Der Große **6**, 221, 31. 32. 308. **49**[1], 123, 5.
Bakis **42**[1], 466, 7.
Barbari, Jacopo de', genannt Walch, venetianischer Maler, siehe Walch.
Barden **5**[2], 393 Nr. 70, 6. **36**, 297, 10. **37**, 76, 12. 17. 24. **40**, 282, 14.
Bartholomäusnacht **42**[1], 96, 14. 15.
Bartoli, Pietro Sante, italienischer Maler der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts:
Admiranda Romanarum antiquitatum ac veteris sculpturae vestigia, notis I. P. Bellori illustrata **32**, 146, 16. **38**, 381, 84. 85.
Basedow **42**[2], 514 Nr. 5, 3.
Bayard siehe auch Kotzebue.
Beaumarchais, Hochzeit des Figaro **53**, 379 Nr. 76, 4.
Beaumont, Francis, siehe auch Schröder.
Bechtolsheim, Frau v.:
—, deren Sohn Emil (nicht Karl).
Begebenheiten des Pyrrhus, Die, siehe: Pyrrhus, Die Begebenheiten des.
Beliden siehe auch Danaiden.
Bellori siehe auch Bartoli.
Bernstorff, Auguste Gräfin v., Gattin des dänischen Ministers Grafen Andreas Peter Bernstorff, siehe Stolberg.
Bethmann, Joh. Philipps Frau Katharina Margaretha, geb. Schaaf (19. April 1741—16. April 1822).
Bewick **47**, 279, 3.
Bias siehe auch Sieben Weisen, Die.
Bibel **40**, 66, 4.
Psalter **4**, 173, 5. 9.
Prediger Salomonis **16**, 307, 1019. **55**, VII Nr. 1.
Evangelien **3**, 344, 1531.
Evangelium Matthäi **45**, 117, 1. 2.
Vaterunser **13**[1], 295, 7.
Erste Epistel an die Corinther **5**[1], 33, 23. 24. **18**, 343, 16. 17.
Bilderstürmer, byzantinische **37**, 251, 2.
Birrmann: lies Birmann, Peter, Maler und Kunsthändler in der Schweiz (1758—1844).
Bohn, Sophie, geb. Wesselhöft **3**, 279, 724—727. (440.)
Boissieu, Jean Jacques, Landschaftsmaler und Radierer in Lyon (1736—1810) **34**[2], 86, 6. 7.
Boyle, Richard, 1729 Graf von Burlington, Viscount von Dungannon, Baron Clifford, Graf von Cork, Schatzmeister von Irland (1695—1753).
Brahe, Tycho **24**, 268, 15.
Brahmanen **35**, 50, 16. **41**[2], 100, 22. 101, 2.
Brandenburg (Mark) siehe auch Mark, die Marken.
Braunschweig, Herzogthum **53**, 213, 7. 17.

Digitized by Google

Briziano, Giovan Battista siehe Pippi: Sigismunds Zug.
Bronchorst, Jan **34**², 14, 22.
Brüssel, Paul van **34**², 14, 22.
Bülow-Plüskow: Bülow, Gottschalk Friedrich v., Regierungsassessor und hessendarmstädtischer Hofjunker in Darmstadt, 1744 Vorsteher der ledigen Brüder der Brüdergemeinde Ebersdorf, 1749 in Herrnhag, dann in Frankfurt a. M. (1711—1792).
Buttel, Christian Dietrich v., Landgerichtssecretär in Jever **3**, 356, 1674—1681.
Buttstedt, Dorf im Großherzogthum Sachsen **35**, 161, 16.
Byron:
Transformed deformed: richtig Deformed Transformed (was an seiner Stelle, nach Corsair, einzufügen ist).
Byzantinische Malerschule **48**, 186, 12.

Calvinisten **26**, 115, 24.
Canal, das Armelmeer **4**, 280, 7.
Capuziner **40**, 33, 12.
Caraccioli: zu streichen ist **46**, 223, 4.
Carl, Kreisconsulent: richtig Karl, Johann Justin.
Carlyle, Jane **4**, 282 Nr. 1.
Catullus **1**, 437 (*H*⁵⁵, drittes Motto).
Cavé: lies (Zeile 8) Fongeray statt Fougeray.
Cent nouvelles nouvelles, verfaßt von Madame de Gomez.
Chaos **40**, 273, 10.
Chasseport: lies Chassepot.
Chronos (nicht Kronos) **49**² 26, 19. 258, 11.
Cisalpinische Republik **40**, 261, 17.
Clary siehe auch Ligne.
Cleobulus siehe auch Sieben Weisen, Die.
Colomba: lies Colombo.
Cornelius **41**¹, 461, 14. 15.
Cotta (Tafel bei Cotta) **34**¹, 322, 22. 323, 5. 325, 2. 337, 25. 338, 16. 26. 339, 1. 343, 25.
Custine **34**², 86, 17. 18 (?). 87, 7 (?). 17 (?).

Dähnert, Johann Karl, Professor der Philosophie und Universitätsbibliothekar in Greifswald (1719—1785):
Platt-Deutsches Wörter-Buch. Stralsund 1781 (hierin unter dem Stichwort „Witt" auf S. 554: „Miin lewet wittet Seelken. Ist die größte Schmeicheley der Verliebten auf Hiddensee") **42**², 137, 14. 15 (als Quelle).
Däumerling **16**, 64, 129.
Dalberg, Karl Theod. Ant. Mar. v. **16**, 568, 12. 19.
Danaiden (Beliden) **41**¹, 234, 8.
Dannecker (als Begleiter Goethes) **34**¹, 286, 21. 288, 18. 22. 292, 21. 293, 10. 24. 303, 9. 304, 23—305, 9. 306, 21. 332, 17.

Digitized by Google

Danner siehe Tanner.
Dardanellen siehe auch Hellespont.
Dardanus siehe Rameau.
Davoust 13², 243, 5.
Dehne, Christoph, Künstler des Hopkorfischen und des Lochow'schen Grabmals im Magdeburger Dom 48, 241, 20–22. 243, 6–12. 17–24.
Dentzell: richtig Dentzel.
Deutschland 55, VIII. IX.
Dresden 55, IX, 15.
Dumeiz (Dumeix, Du Meiz), 1767 Dechant des Leonhardstiftes in Frankfurt a. M., 1783 Propst des Stiftes zu Unserer Lieben Frauen in Erfurt (gest. 1802).

Ebersdorfer Gesangbuch siehe Steinhofer.
Egloffstein, Gräfin Caroline v.: streiche 4, 22, Nr. 23 und 78, 24. 25 (vgl. 53, 557).
Embry 34², 251, 10.
Ems 53, 355 (oben, Nr. 28).
England 40, 172, 28.
Heinrich IV. 41¹, 67, 5.
Heinrich V. 41¹, 67, 4–7.
Georg II. 26, 308, 16. 17.
Ertle, Sebastian, Künstler des Arnstedtischen Grabdenkmals im Magdeburger Dom 48, 241, 12–19.

Farnesische Galerie siehe Neapel: Capodimonte.
Farnesische Sammlung 41¹, 30, 10.
Favart, Charles Simon:
Soliman II. siehe auch Huber, Franz Xaver, und Süßmayer.
Favart, Marie Justine Benedicte:
Annette et Lubin siehe auch „Monseigneur, voyez nos larmes."
Fechenbach, Georg Karl v., 1795 Fürstbischof von Würzburg, siehe Würzburg, Fürstbisthum.
Fegefeuer 41¹, 74, 3.
Fellner (irrthümlich Kellner), Senator in Frankfurt a. M. 34², 86, 4.
Fenderlin, Lucas, Jurist, Stiftscanzler der Abtei Grüssau bei Landshut (Schlesien):
Gedanken über die Verfassung eines allgemeinen Gesetzbuches 38, 347 Nr. 16.
Ferber, Correspondent Rabeners 55, IX, 14. 15.
Fischer, Johann 26, 361, 32.
Fletcher siehe auch Schröder.
Fortuna 40, 26, 3.
Franciscaner siehe auch Barfüßer, Minoriten.
Franck von Steigerwald siehe Pistorius.
Frankfurt a. M. 13¹, 239, 6.
Bethmann'scher Garten 34², 87, 5.
Frankreich 55, VIII, 10.
Franz, Fr. Chr.: Franz, Friedrich Christian, Professor der französischen Literatur und

Digitized by Google

Handlungs- Erdbeschreibung an der Karlsuniversität zu Stuttgart, Professor der Geographie am Gymnasium daselbst (geb. 1751).
risch, Johann Leonhard, Sprach- und Naturforscher, Rector des Gymnasiums zum grauen Kloster in Berlin (1666—1743):
Vollständigere Griechische Grammatik, nach der Lehrordnung der lateinischen Märkischen Grammatik eingerichtet (1730) **46**, 86, 22. 23. 24.
ürst, Walther **40**, 366, 6.
iesli, Henri et Jean Henri **34**[1], 431, 12.
ulda **55**, X.

aëta **46**, 229, 4.
agnier, La vie de Mahomet **28**, 295, 3—5. **39**, 190—192.
arde, preußische **33**, 324, 22.
ascogne siehe auch Montfort.
edanken über die Verfassung eines allgemeinen Gesetzbuches siehe Fenderlin (S. 704).
enius der Zeit **5**[1], 172, 2.
herardesca **34**[2], 164, 26 (wo Pherardesca Druckfehler).
ldemeister, Joh. Karl Friedr., geb. 1779 (nicht 1799).
ykon: streiche **49**[1], 128, 12—26.
oethe, Christiane **34**[1], 216, 7.
omez, Madame de, Cent nouvelles nouvelles siehe dort.
Gottsched, Reineke der Fuchs **53**, 209, 24. 25.
Gratias **16**, 71, 288.
Griesbach, Johann Jakob:
—, dessen Vater Konrad Kaspar, Pfarrer in Frankfurt a. M. (1705—1777) **22**, 319, 7.
Gröning **55**, VII Nr. 1.

Habel, Christian Friedrich, nassauischer Hofkammerrath in Schierstein (1747—1814), und sein Sohn Friedrich Gustav, nassauischer Archivar (1792—1867).
Härtel, Bildhauer, in Dresden **3**, 224, 9—12.
Hagen, Karl Ernst v., auf Haus Nienburg bei Eilenstedt:
—, dessen dritte Frau Wilhelmine.
Hamburg **4**, 27 Nr. 29, 9. 10.
Hannover, Georg II., 1727 Kurfürst, siehe England, Georg II., wo nachzutragen: **26**, 308, 16. 17.
Harpke siehe Harbke.
Hase, Karl Georg, Rechtsanwalt in Weimar **4**, 271 Nr. 2. **5**[2], 165 (*H* 590).
Heidelberg **36**, 90, 5.
Heliaden: lies Phaethons.
Hendriks **34**[2], 14, 22.
Henke **4**, 125 Nr. 2 (Eintrag Goethes in Henkes Stammbuch). 125 Nr. 1 (für August v. Goethe verfaßt zur Eintragung in Henkes Stammbuch).

Digitized by Google

Henkel, Frau, Therese (geb. 1804).
Henneberg, Bertold Graf von, 1484 Erzbischof von Mainz, siehe Mainz (Erzbisthum): Bertold.
Henstenburgh 34², 14, 22.
Heräische Berge 31, 222, 11.
Hippolyte 1, 258, 409. 49², 54, 6.
Hopkorf, Christian v., Domherr in Magdeburg (gest. 1599) (siehe auch Dehne, oben Seite 704) 48, 243, 9.
Horatius, Satiren:
Ersten Buches 4. Satire 1, 436 (H^{55}, zweites Motto). 437 (H^{56}, zweites Motto; H^{57}, zweites Motto).
Ersten Buches 5. Satire 1, 437 (H^{56}, drittes Motto).
Horeb 50, 231, 236.
Horen 50, 285, 397.
Huysum 34², 14, 22.
Hypnos siehe auch Morpheus.

Jena 30, 155, 19.
Universität 34¹, 343, 26.
Jesus von Nazareth 5², 416 Nr. 125. 40, 28, 13. 55, X, 16. 17.
Indianer (Amerikas) 40, 219, 16.
„In dulci jubilo" 3, 255, 383.
Johanniter siehe Malteser.
Journal de Trévoux erschienen 1701—1715.
Irokesen siehe Mohawks.
Islam siehe auch Muselmanen.

Kaberi 5², 390 (letzte Zeile).
Kämmerer, E., Maler in Rudolstadt, Preisbewerber Weimar 1800 26, 361, 25. 26. 35, 86, 21. 48, 14, 2. 13. 15, 12. 13. 16, 2. nach 21. 24. 224, 23. 24. 225, 1. 2. 18. 227, 6.
Kameiro 47, 346, 2.
Kanut 26, 249, 19.
Kapup, Christoph, Künstler der Canzel (1595—1597) im Magdeburger Dom 48, 241, 3. 18. 244, 6—11.
Karl, Johann Justin, Kreisconsulent in Nürnberg 34², 132, 19. 35, 75, 22.
Kellner, Senator: richtig Fellner.
Kirchenstaat 10, 131, 630. 635. 132, 659.
Kleidigen: richtig Kleudgen (?).
Klingemann, Faust 53, 566.
Klytia, Tochter des Pandareos 47, 346, 2.
Knight, Richard Payne, engl. Kunstfreund (1750—1824).
Körte:
—, dessen Frau Wilhelmine siehe Wolf, Friedr. Aug.: dessen Tochter.
Kozmian, Andreas Eduard v., polnischer Schriftsteller (1804—1864) 3, 224, 1—4.
Kuhn, Wilhelmine, ist zu streichen (siehe Wolf, Friedr. Aug.: dessen Tochter).

Laconien 27, 176, 26. 32, 335, 26. 41¹, 155, 3. 206, 2. 208, 14. 15. 236, 19. 20. 249, 1. 41², 330, 10. 11. 42¹, 151, 27. 42², 39, 22.
Las Cases: streiche Manuscrit venu de St. Hélène (siehe unten Lullin).

Digitized by Google

Leben der Heiligen 32, 188, 14.
Leen 34², 14, 22.
Leipzig 55, VII, Nr. 1.
Lochau: richtig Lochow, Ludwig v., Dombechant in Magdeburg (gest. 1616) (oder dessen Bruder Kuno, gest. 1623).
Loewenich (Loevenich), Bartholomäus, Tuchfabrikant in Burtscheid bei Aachen (1722—1798), und dessen Sohn Isaak (1751—1820).
Loon, Pieter van 34², 14, 22.
Lullin de Chateauvieux, Frédéric, Schweizer Agronom, Verfasser des Manuscrit venu de St. Hélène (vgl. seine Voyages agronomiques I Vorrede S. XIII) (1772—1842) siehe Manuscrit.
Lysippus, Pferdekopf (Venedig) 34², 13, 22. 23. 36, 147, 23—26.

Magister sacri Palatii siehe Rom: Magisterium.
Martialis 1, 436 (H^{55}, erstes Motto). 437 (H^{56}, erstes Motto; H^{57}, erstes Motto).
Mastiaux, Therese v. (1809—1840).
Mattoni 36, 206, 28.
Melchthal 40, 366, 6.
Menelaus: in Zeile 9 ist vor 270, 27 die Bandziffer 41¹ ausgefallen.
Merian, Maria Sibylla 34², 14, 22.
Meyer, Johann Heinrich: Besuch römischer Museen 47, 280, 24. 25.
(Meyer) Zur Preisvertheilung 1799 48, 220—224.
Über die Gegenstände der bildenden Kunst 47, 17, 3—18, 19.
Mohammed 7, 287, 13—21.
More, Sir Thomas 53, 437, 29.

Nazarener 41¹, 461, 14. 15.
Nicolovius, Alfred 3, 224, 9—12.
Niethammer, Philosophisches Journal siehe dort.
Nordpol 36, 249, 28.

O'Donell von Tyrconell, Christine Gräfin 4, 22 Nr. 23. 78, 24. 25 (vgl. 53, 557).
Odyniec, Anton Eduard, polnischer Dichter (1804—1885) 3, 222, 1—4.
Österreich, Franz I. Kaiser von: dessen 2. Gemahlin Maria Theresia 31, 51, 14. 15 (siehe auch Sicilien, Königreich beider, Ferdinand I.: dessen 1. Tochter und dessen Kinder insgesammt).
Orient 40, 68, 19. 20.

Philister 55, X, 13.
Pigelet, Oberaufseher der Feste in Paris (als „Marchese von S.") 18, 133, 24. 25. 136, 23—137, 3.
Piron, Métromanie 4, 348.
Poussin, Nicolas 4, 60 Nr. 76.
Primaticcio 34¹, 412, 8. 9. 418, 10. 11.

Digitized by Google

Purkynje 53, 556 (zu 3, 355, 1664. 1665).

Rabener 55, VIII. IX.
Rameau, Jean Philippe 53, 209, 23. 24.
Raymond 26, 363, 21.
Reichshofrath 26, 47, 17. 28, 343, 5.
Reußen 7, 240, 14. 241, 4.
Rheinfall 29, 103, 5–9.
Rom:
Palazzo Farnese: streiche die Klammer „(Palast . . . Chigi)" und die Verweisungszahlen aus Bd. 43 mit Ausnahme der letzten.
Trajanische Säule 41[1], 186, 14.
Villa Farnesina 43, 53, 7. 14. 54, 2. 22.
Rothenthurm (Zum Thurn), Dorf im Schweizer Canton Schwyz 34[1], 386, 1.

Sachsen-Weimar-Eisenach: Obervormundschaft 53, 332, 29.
Salomo 55, VII Nr. 1.
Sambalpur siehe Soumelpour.
Schiller 47, 332, 5–12 (vgl. 53, 573).
Schmid, Chr. H., Fortsetzung der kritischen Nachrichten vom Zustande des teutschen Parnasses 53, 379 Nr. 78.
Sieben gegen Theben: füge den Namen Tydeus ein.
Soumelpour: vielleicht Sambalpur am Mahanadi.
Stürmer und Dränger 35, 39 19–21.
Südpol 36, 249, 28.
Syenitisches Gebirge 34[2], 111, 20.

Taschenbuch für 1798 35, 71, 2. 3.
Themis 5[1], 216, 157. 158.
Tiefurter Journal 1, 366, 2 (rechts).
Tischbein, Joh. Heinr. Wilh., 3, 233, 74. 75. 234, 85–88.
Türkei 53, 562 (zu 5[2], 345, 23).

Überrheinisches Land 34[1], 263, 28.

Venus 25[2], 247, 3.

Wagner, Joh. Kon. (1737-1802).
Wieland, Musarion 55, VII Nr. 1.
Wolf, Friedrich August: dessen Tochter Wilhelmine 53, 554.

Goethes Schriften.

„Alle Neun, sie winkten mir oft, ich meine..." 1, 438, 19.
Aus einem Briefe an Cornelie Goethe (4, 348): ist aus der Ausgabe zu streichen, weil wörtlich aus Pirons Métromanie (Act 2, Scene 8) gegenommen (Mitth. Chamberlains).
Ballade („Herein, o du Guter!...") 55, X, 3. 4 (?).
Beschreibung von Stäfa 47, 281, 35. 36.
Bossi, Über Leonard da Vincis Abendmahl 53, 410, 21. 22.

Digitized by Google

Tafel der Herausgeber.

Redactoren:
erman Grimm, Gustav v. Loeper, Wolfgang v. Oettingen,
Karl Redlich, Erich Schmidt, Bernhard Seuffert,
Bernhard Suphan, Julius Wahle.

rndt, Wilhelm **12**, 1–38. **17**, 75–115.
aechtold, Jakob **26**. **27**. **28**. **29**.
iedermann, Woldemar Freiherr v. **35**. **36**.
urdach, Konrad **6**.
reizenach, Wilhelm **13**[1], 153–184.
evrient, Hans **40**, 1–186.
lster, Ernst **17**, 117–250. 251–308.
ielitz, Wilhelm **16**, 1–55. 331–381.
ranck, Johannes **34**[1], 1–45. 47–67. 69–200.
resenius, August **13**[1], 37–91. 93–114. 115–126. 127–131. 132–135. **13**[2], 105–140. **38**, 234–254.
Geiger, Ludwig **18**, 359–383.)
räf, Hans Gerhard **50**, 1–186.
rimm, Herman **1**, XI–XVII.
arnack, Otto **37**, 293–298. 299–310. **46**, 103–388. **47**. **48**. **49**[1]. **49**[2].
ecker, Max **13**[2], 154–215. **40**, 187–388. 471–483. **41**[1]. **41**[2]. **42**[1]. **42**[2]. **50**, 414–449. **54**. **55**.
einzel, Richard **16**, 57–73. 75–104.
eitmüller, Ferdinand **34**[1], 201–445. **34**[2], 61–137. 149–251.
ellen, Eduard von der **11**, 197–283. **19**, 193–306.

Digitized by Google

Henning, Rudolf **39**, 187—192. 193—215.
Hoffmann, Otto **9**, 275—360. 361—452.
Jacoby, Daniel **16**, 131—140. 141—148. 149—161.
Joseph, Eugen **24**. **25**[1]. **25**[2].
Koegel, Rudolf **18**, 1—76.
Leitzmann, Albert **37**, 327—359.
Litzmann, Berthold **10**, 1—95.
Loeper, Gustav v., **1**. **2**. **3**. **4**.
Martin, Ernst **37**, 61—65. 66—77. 79—114. **38**, 235—254.
Maync, Harry **51**. **52**.
Meyer, Richard M. **11**, 47—124.
Michaelis, Adolf **46**, 1—101.
Michels, Victor **39**, 321—404. 483—554.
Minor, Jakob **8**, 171—305. **38**, 53—64.
Muncker, Franz **12**, 39—86.
Oettingen, Wolfgang v. **43**. **44**.
Redlich, Karl **5**[1], 1—202. **10**, 245—383. **12**, 287—312.
Rieger, Max **38**, 11—36.
Roediger, Max **17**, 1—73.
Roethe, Gustav **9**, 1—38. **16**, 105—110. 111—114. 115—119. 121—129. **18**, 77—92. 313—348.
Sauer, August **8**, 1—169. **13**[1], 185—360. **18**, 349—358. **39**, 1—186.
Schlösser, Rudolf **45**.
Schmidt, Erich **5**[1], 203—302. **5**[2], 294—322. **14**. **15**[1]. **15**[2]. **37**, 115. 116. 117—125. 127—135. 360. 361. **38**, 1—9. 45—52. 65—68. 481—501. **39**, 217—319. **50**, 295—344.
Schnorr v. Carolsfeld, Franz **9**, 39—115.
Schöne, Alfred **33**.
Schreyer, Hermann **50**, 187—267.
Schröder, Edward **16**, 163—168. 169—183. 185—307.

Digitized by Google

Schröer, Karl Julius **9**, 117–145. **11**, 125–196.
Schüddekopf, Karl **21**. **22**. **23**.
Seuffert, Bernhard **7**. **18**, 275–312. **19**, 1–191.
Siegfried, Karl **7**, 279–309.
Singer, Samuel **12**, 223–251.
Strack, Adolf **18**, 93–273.
Strauch, Philipp **42**², 397–428.
Suphan, Bernhard **1**, XVIII–XXV. **10**, 97–102. **11**, 349–358. **16**, 561–569. 570–578. **34**², 49–60. 141–148. **37**, 11–48. **50**, 269–294.
Valentin, Veit **38**, 200–213.
Wahle, Julius **5**². **9**, 147–168. 169–274. **11**, 361–396. **12**, 253–286. **13**¹, 136–152. **13**², 1–102. **16**, 383–389. 433–488. **18**, 359–383. **25**², I–XXVI. 207–293. **30**. **31**. **32**. **34**¹, 201–445. **37**, 1–3. 4–9. 49–57. 58. 59. 60. **38**, 37–43. **53**.
Waldberg, Max Freiherr v. **20**.
Walzel, Oscar **38**, 107–194.
Weilen, Alexander v. **12**, 87–115. 117–180. 181–221.
Weinhold, Karl **10**, 103–244.
Werner, Richard Maria **11**, 285–330. **13**¹, 1–22. 23–36. **16**, 309–329. **38**, 69–106.
Witkowski, Georg **37**, 137–151. 153–173. 175–190. 191–292. 311–325. **38**, 296–400.
Zarncke, Friedrich **11**, 1–46. 331–334. 335–348.

Abschluß der Drucklegung der Ersten Abtheilung:
Februar 1918.

Digitized by Google

Weimar – Hof-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung. Nachträge.
Register zu Band 1–53: M–Z.
Inhaltsverzeichniß der Ersten Abtheilung.
Gesammtausgaben der Werke in zeitlicher
Anordnung. Berichtigungen und Zusätze.
Tafel der Herausgeber.

dtv
Digitized by Google

Goethes Werke

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DER GROSSHERZOGIN SOPHIE VON SACHSEN

WEIMARER AUSGABE

DTV

Digitized by Google

Digitized by Google

Goethes Werke
Weimarer Ausgabe

Digitized by Google

Digitized by Google

Goethe, Johann Wolfgang

Goethes Werke

Herausgegeben
im Auftrage der Großherzogin
Sophie von Sachsen

II. Abtheilung
Goethes
Naturwissenschaftliche Schriften
1. Band

Zur Farbenlehre
Didaktischer Theil

Weimar 1890

Deutscher Taschenbuch Verlag

Digitized by Google

838
G6
1987
v. 64

Fotomechanischer Nachdruck der im
Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar,
1887–1919 erschienenen
Weimarer Ausgabe oder Sophien-Ausgabe.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Goethe, Johann Wolfgang von:
[Werke]
Goethes Werke / hrsg. im Auftr. d. Großherzogin Sophie von Sachsen. –
Weimarer Ausg., fotomechan. Nachdr. d. Ausg. Weimar, Böhlau, 1887–1919. –
München : Deutscher Taschenbuch Verlag
(dtv ; 5946)
ISBN 3-423-05946-X

NE: Goethe, Johann Wolfgang von [Sammlung]; GT

Bd. 64 : Abt. 2, Goethes naturwissenschaftliche Schriften ; Bd. 1.
Zur Farbenlehre. – Didaktischer Theil. Weimar 1890. – 1987

Oktober 1987
Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
München
© 1887–1919 Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger,
Weimar
Umschlaggestaltung: Klaus Bäulke, München
Gesamtherstellung: C. H. Beck'sche Buchdruckerei,
Nördlingen
Printed in Germany · ISBN 3-423-05946-X

Digitized by Google

G.L.
4757610
REPRI
2-25-88
HDD. VOL
REPL

Digitized by Google

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

II. Abtheilung

1. Band

Weimar

Hermann Böhlau

1890.

Digitized by Google

Goethes
Naturwissenschaftliche Schriften

1. Band

Zur Farbenlehre

Didaktischer Theil

Weimar
Hermann Böhlau
1890.

Digitized by Google

Digitized by Google

Der

Durchlauchtigsten Herzogin und Frauen

Luisen

Regierenden Herzogin

von

Sachsen-Weimar und Eisenach.

Digitized by Google

Digitized by Google

Durchlauchtigste Herzogin,
Gnädigste Frau.

Wäre der Inhalt des gegenwärtigen Werkes auch nicht durchaus geeignet Ew. Durchlaucht vorgelegt zu werden, könnte die Behandlung des Gegebenen bei schärferer Prüfung kaum genug thun; so gehören doch diese Bände Ew. Durchlaucht ganz eigentlich an, und sind seit ihrer früheren Entstehung Höchstdenenselben gewidmet geblieben.

Denn hätten Ew. Durchlaucht nicht die Gnade gehabt, über die Farbenlehre so wie über verwandte Naturerscheinungen einem mündlichen Vortrag Ihre Aufmerksamkeit zu schenken; so hätte ich mich wohl

Digitized by Google

schwerlich im Stande gefunden, mir selbst manches klar zu machen, manches auseinander Liegende zusammenzufassen und meine Arbeit, wo nicht zu vollenden, doch wenigstens abzuschließen.

Wenn es bei einem mündlichen Vortrage möglich wird die Phänomene sogleich vor Augen zu bringen, manches in verschiedenen Rücksichten wiederkehrend darzustellen; so ist dieses freilich ein großer Vortheil, welchen das geschriebene, das gedruckte Blatt vermißt. Möge jedoch dasjenige, was auf dem Papier mitgetheilt werden konnte, Höchstdieselben zu einigem Wohlgefallen an jene Stunden erinnern, die mir unvergeßlich bleiben, so wie mir ununterbrochen alles das mannichfaltige Gute vorschwebt, das ich seit längerer Zeit und in den bedeutendsten Augenblicken meines Lebens mit und vor vielen andern Ew. Durchlaucht verdanke.

Mit innigster Verehrung mich unterzeichnend

Ew. Durchlaucht

unterthänigster

Weimar
den 30. Januar 1808.

J. W. v. Goethe.

Digitized by Google

Vorwort.

Ob man nicht, indem von den Farben gesprochen werden soll, vor allen Dingen des Lichtes zu erwähnen habe, ist eine ganz natürliche Frage, auf die wir jedoch nur kurz und aufrichtig erwidern: es scheine bedenklich, da bisher schon so viel und mancherlei von dem Lichte gesagt worden, das Gesagte zu wiederholen oder das oft Wiederholte zu vermehren.

Denn eigentlich unternehmen wir umsonst, das Wesen eines Dinges auszudrücken. Wirkungen werden wir gewahr, und eine vollständige Geschichte dieser Wirkungen umfaßte wohl allenfalls das Wesen jenes Dinges. Vergebens bemühen wir uns, den Charakter eines Menschen zu schildern; man stelle dagegen seine Handlungen, seine Thaten zusammen, und ein Bild des Charakters wird uns entgegentreten.

Die Farben sind Thaten des Lichts, Thaten und Leiden. In diesem Sinne können wir von denselben Aufschlüsse über das Licht erwarten. Farben und Licht stehen zwar unter einander in dem genauesten Verhältniß, aber wir müssen uns beide als der ganzen Natur ange-

Digitized by Google

hörig denken: denn sie ist es ganz, die sich dadurch dem Sinne des Auges besonders offenbaren will.

Eben so entdeckt sich die ganze Natur einem anderen Sinne. Man schließe das Auge, man öffne, man schärfe das Ohr, und vom leisesten Hauch bis zum wildesten Geräusch, vom einfachsten Klang bis zur höchsten Zusammenstimmung, von dem heftigsten leidenschaftlichen Schrei bis zum sanftesten Worte der Vernunft ist es nur die Natur, die spricht, ihr Dasein, ihre Kraft, ihr Leben und ihre Verhältnisse offenbart, so daß ein Blinder, dem das unendlich Sichtbare versagt ist, im Hörbaren ein unendlich Lebendiges fassen kann.

So spricht die Natur hinabwärts zu andern Sinnen, zu bekannten, verkannten, unbekannten Sinnen; so spricht sie mit sich selbst und zu uns durch tausend Erscheinungen. Dem Aufmerksamen ist sie nirgends todt noch stumm; ja dem starren Erdkörper hat sie einen Vertrauten zugegeben, ein Metall, an dessen kleinsten Theilen wir dasjenige, was in der ganzen Masse vorgeht, gewahr werden sollten.

So mannichfaltig, so verwickelt und unverständlich uns oft diese Sprache scheinen mag, so bleiben doch ihre Elemente immer dieselbigen. Mit leisem Gewicht und Gegengewicht wägt sich die Natur hin und her, und so entsteht ein Hüben und Drüben, ein Oben und Unten, ein Zuvor und Hernach, wodurch alle die Erscheinungen bedingt werden, die uns im Raum und in der Zeit entgegentreten.

Diese allgemeinen Bewegungen und Bestimmungen werden wir auf die verschiedenste Weise gewahr, bald als

Digitized by Google

ein einfaches Abstoßen und Anziehen, bald als ein aufblickendes und verschwindendes Licht, als Bewegung der Luft, als Erschütterung des Körpers, als Säurung und Entsäurung; jedoch immer als verbindend oder trennend, das Dasein bewegend und irgend eine Art von Leben befördernd.

Indem man aber jenes Gewicht und Gegengewicht von ungleicher Wirkung zu finden glaubt, so hat man auch dieses Verhältniß zu bezeichnen versucht. Man hat ein Mehr und Weniger, ein Wirken ein Widerstreben, ein Thun ein Leiden, ein Vordringendes ein Zurückhaltendes, ein Heftiges ein Mäßigendes, ein Männliches ein Weibliches überall bemerkt und genannt; und so entsteht eine Sprache, eine Symbolik, die man auf ähnliche Fälle als Gleichniß, als nahverwandten Ausdruck, als unmittelbar passendes Wort anwenden und benutzen mag.

Diese universellen Bezeichnungen, diese Natursprache auch auf die Farbenlehre anzuwenden, diese Sprache durch die Farbenlehre, durch die Mannichfaltigkeit ihrer Erscheinungen zu bereichern, zu erweitern und so die Mittheilung höherer Anschauungen unter den Freunden der Natur zu erleichtern, war die Hauptabsicht des gegenwärtigen Werkes.

Die Arbeit selbst zerlegt sich in drei Theile. Der erste gibt den Entwurf einer Farbenlehre. In demselben sind die unzähligen Fälle der Erscheinungen unter gewisse Hauptphänomene zusammengefaßt, welche nach einer Ordnung aufgeführt werden, die zu rechtfertigen der Ein-

Digitized by Google

leitung überlassen bleibt. Hier aber ist zu bemerken, daß, ob man sich gleich überall an die Erfahrungen gehalten, sie überall zum Grunde gelegt, doch die theoretische Ansicht nicht verschwiegen werden konnte, welche den Anlaß zu jener Aufstellung und Anordnung gegeben.

Ist es doch eine höchst wunderliche Forderung, die wohl manchmal gemacht, aber auch selbst von denen, die sie machen, nicht erfüllt wird: Erfahrungen solle man ohne irgend ein theoretisches Band vortragen, und dem Leser, dem Schüler überlassen, sich selbst nach Belieben irgend eine Überzeugung zu bilden. Denn das bloße Anblicken einer Sache kann uns nicht fördern. Jedes Ansehen geht über in ein Betrachten, jedes Betrachten in ein Sinnen, jedes Sinnen in ein Verknüpfen, und so kann man sagen, daß wir schon bei jedem aufmerksamen Blick in die Welt theoretisiren. Dieses aber mit Bewußtsein, mit Selbstkenntniß, mit Freiheit, und um uns eines gewagten Wortes zu bedienen, mit Ironie zu thun und vorzunehmen, eine solche Gewandtheit ist nöthig, wenn die Abstraction, vor der wir uns fürchten, unschädlich, und das Erfahrungsresultat, das wir hoffen, recht lebendig und nützlich werden soll.

Im zweiten Theil beschäftigen wir uns mit Enthüllung der Newtonischen Theorie, welche einer freien Ansicht der Farbenerscheinungen bisher mit Gewalt und Ansehen entgegengestanden; wir bestreiten eine Hypothese, die, ob sie gleich nicht mehr brauchbar gefunden wird, doch noch immer eine herkömmliche Achtung unter den Menschen behält. Ihr eigentliches Verhältniß muß deut-

Digitized by Google

lich werden, die alten Irrthümer sind wegzuräumen, wenn die Farbenlehre nicht, wie bisher, hinter so manchem anderen besser bearbeiteten Theile der Naturlehre zurückbleiben soll.

Da aber der zweite Theil unsres Werkes seinem Inhalte nach trocken, der Ausführung nach vielleicht zu heftig und leidenschaftlich scheinen möchte; so erlaube man uns hier ein heiteres Gleichniß, um jenen ernsteren Stoff vorzubereiten, und jene lebhafte Behandlung einigermaßen zu entschuldigen.

Wir vergleichen die Newtonische Farbentheorie mit einer alten Burg, welche von dem Erbauer anfangs mit jugendlicher Übereilung angelegt, nach dem Bedürfniß der Zeit und Umstände jedoch nach und nach von ihm erweitert und ausgestattet, nicht weniger bei Anlaß von Fehden und Feindseligkeiten immer mehr befestigt und gesichert worden.

So verfuhren auch seine Nachfolger und Erben. Man war genöthigt, das Gebäude zu vergrößern, hier daneben, hier daran, dort hinaus zu bauen; genöthigt durch die Vermehrung innerer Bedürfnisse, durch die Zudringlichkeit äußerer Widersacher und durch manche Zufälligkeiten.

Alle diese fremdartigen Theile und Zuthaten mußten wieder in Verbindung gebracht werden durch die seltsamsten Galerien, Hallen und Gänge. Alle Beschädigungen, es sei von Feindes Hand, oder durch die Gewalt der Zeit, wurden gleich wieder hergestellt. Man zog, wie es nöthig ward, tiefere Gräben, erhöhte die Mauern, und ließ es nicht an Thürmen, Erkern und Schießscharten

Digitized by Google

fehlen. Diese Sorgfalt, diese Bemühungen brachten ein Vorurtheil von dem hohen Werthe der Festung hervor und erhielten's, obgleich Bau- und Befestigungskunst die Zeit über sehr gestiegen waren, und man sich in andern Fällen viel bessere Wohnungen und Waffenplätze einzurichten gelernt hatte. Vorzüglich aber hielt man die alte Burg in Ehren, weil sie niemals eingenommen worden, weil sie so manchen Angriff abgeschlagen, manche Befehdung vereitelt und sich immer als Jungfrau gehalten hatte. Dieser Name, dieser Ruf dauert noch bis jetzt. Niemanden fällt es auf, daß der alte Bau unbewohnbar geworden. Immer wird von seiner vortrefflichen Dauer, von seiner köstlichen Einrichtung gesprochen. Pilger wallfahrten dahin; flüchtige Abrisse zeigt man in allen Schulen herum und empfiehlt sie der empfänglichen Jugend zur Verehrung, indessen das Gebäude bereits leer steht, nur von einigen Invaliden bewacht, die sich ganz ernsthaft für gerüstet halten.

Es ist also hier die Rede nicht von einer langwierigen Belagerung oder einer zweifelhaften Fehde. Wir finden vielmehr jenes achte Wunder der Welt schon als ein verlassenes, Einsturz drohendes Alterthum, und beginnen sogleich von Giebel und Dach herab es ohne weitere Umstände abzutragen, damit die Sonne doch endlich einmal in das alte Ratten- und Eulennest hineinscheine und dem Auge des verwunderten Wanderers offenbare jene labyrinthisch unzusammenhängende Bauart, das enge Nothdürftige, das zufällig Aufgedrungene, das absichtlich Gekünstelte, das kümmerlich Geflickte. Ein solcher Einblick

Digitized by Google

ist aber alsdann nur möglich, wenn eine Mauer nach der andern, ein Gewölbe nach dem andern fällt und der Schutt, soviel sich thun läßt, auf der Stelle hinweggeräumt wird.

Dieses zu leisten und wo möglich den Platz zu ebnen, die gewonnenen Materialien aber so zu ordnen, daß sie bei einem neuen Gebäude wieder benutzt werden können, ist die beschwerliche Pflicht, die wir uns in diesem zweiten Theile auferlegt haben. Gelingt es uns nun, mit froher Anwendung möglichster Kraft und Geschickes, jene Bastille zu schleifen und einen freien Raum zu gewinnen; so ist keinesweges die Absicht, ihn etwa sogleich wieder mit einem neuen Gebäude zu überbauen und zu belästigen; wir wollen uns vielmehr desselben bedienen, um eine schöne Reihe mannichfaltiger Gestalten vorzuführen.

Der dritte Theil bleibt daher historischen Untersuchungen und Vorarbeiten gewidmet. Äußerten wir oben, daß die Geschichte des Menschen den Menschen darstelle, so läßt sich hier auch wohl behaupten, daß die Geschichte der Wissenschaft die Wissenschaft selbst sei. Man kann dasjenige, was man besitzt, nicht rein erkennen, bis man das, was andre vor uns besessen, zu erkennen weiß. Man wird sich an den Vorzügen seiner Zeit nicht wahrhaft und redlich freuen, wenn man die Vorzüge der Vergangenheit nicht zu würdigen versteht. Aber eine Geschichte der Farbenlehre zu schreiben oder auch nur vorzubereiten war unmöglich, so lange die Newtonische Lehre bestand. Denn kein aristokratischer Dünkel hat jemals mit solchem unerträglichen Übermuthe auf die-

Digitized by Google

jenigen herabgesehen, die nicht zu seiner Gilde gehörten, als die Newtonische Schule von jeher über alles abgesprochen hat, was vor ihr geleistet war und neben ihr geleistet ward. Mit Verdruß und Unwillen sieht man, wie Priestley in seiner Geschichte der Optik, und so manche vor und nach ihm, das Heil der Farbenwelt von der Epoche eines gespalten sein sollenden Lichtes herdatiren, und mit hohem Augbraun auf die ältern und mittleren herabsehen, die auf dem rechten Wege ruhig hingingen und im Einzelnen Beobachtungen und Gedanken überliefert haben, die wir nicht besser anstellen können, nicht richtiger fassen werden.

Von demjenigen nun, der die Geschichte irgend eines Wissens überliefern will, können wir mit Recht verlangen, daß er uns Nachricht gebe, wie die Phänomene nach und nach bekannt geworden, was man darüber phantasirt, gewähnt, gemeint und gedacht habe. Dieses alles im Zusammenhange vorzutragen, hat große Schwierigkeiten, und eine Geschichte zu schreiben ist immer eine bedenkliche Sache. Denn bei dem redlichsten Vorsatz kommt man in Gefahr unredlich zu sein; ja wer eine solche Darstellung unternimmt erklärt zum voraus, daß er manches in's Licht, manches in Schatten setzen werde.

Und doch hat sich der Verfasser auf eine solche Arbeit lange gefreut. Da aber meist nur der Vorsatz als ein Ganzes vor unserer Seele steht, das Vollbringen aber gewöhnlich nur stückweise geleistet wird; so ergeben wir uns darein, statt der Geschichte, Materialien zu derselben zu liefern. Sie bestehen in Übersetzungen, Auszügen,

Digitized by Google

eigenen und fremden Urtheilen, Winken und Andeutungen, in einer Sammlung, der, wenn sie nicht allen Forderungen entspricht, doch das Lob nicht mangeln wird, daß sie mit Ernst und Liebe gemacht sei. Übrigens mögen vielleicht solche Materialien, zwar nicht ganz unbearbeitet, aber doch unverarbeitet, dem denkenden Leser um desto angenehmer sein, als er selbst sich, nach eigener Art und Weise, ein Ganzes daraus zu bilden die Bequemlichkeit findet.

Mit gedachtem dritten historischen Theil ist jedoch noch nicht alles gethan. Wir haben daher noch einen vierten supplementaren hinzugefügt. Dieser enthält die Revision, um derentwillen vorzüglich die Paragraphen mit Nummern versehen worden. Denn indem bei der Redaction einer solchen Arbeit einiges vergessen werden kann, einiges beseitigt werden muß, um die Aufmerksamkeit nicht abzuleiten, anderes erst hinterdrein erfahren wird, auch anderes einer Bestimmung und Berichtigung bedarf; so sind Nachträge, Zusätze und Verbesserungen unerläßlich. Bei dieser Gelegenheit haben wir denn auch die Citate nachgebracht. Sodann enthält dieser Band noch einige einzelne Aufsätze, z. B. über die atmosphärischen Farben, welche, indem sie in dem Entwurf zerstreut vorkommen, hier zusammen und auf einmal vor die Phantasie gebracht werden.

Führt nun dieser Aufsatz den Leser in das freie Leben, so sucht ein anderer das künstliche Wissen zu befördern, indem er den zur Farbenlehre künftig nöthigen Apparat umständlich beschreibt.

Digitized by Google

Schließlich bleibt uns nur noch übrig der Tafeln zu gedenken, welche wir dem Ganzen beigefügt. Und hier werden wir freilich an jene Unvollständigkeit und Unvollkommenheit erinnert, welche unser Werk mit allen Werken dieser Art gemein hat.

Denn wie ein gutes Theaterstück eigentlich kaum zur Hälfte zu Papier gebracht werden kann, vielmehr der größere Theil desselben dem Glanz der Bühne, der Persönlichkeit des Schauspielers, der Kraft seiner Stimme, der Eigenthümlichkeit seiner Bewegungen, ja dem Geiste und der guten Laune des Zuschauers anheim gegeben bleibt; so ist es noch viel mehr der Fall mit einem Buche, das von natürlichen Erscheinungen handelt. Wenn es genossen, wenn es genutzt werden soll, so muß dem Leser die Natur entweder wirklich oder in lebhafter Phantasie gegenwärtig sein. Denn eigentlich sollte der Schreibende sprechen, und seinen Zuhörern die Phänomene, theils wie sie uns ungesucht entgegenkommen, theils wie sie durch absichtliche Vorrichtungen nach Zweck und Willen dargestellt werden können, als Text erst anschaulich machen; alsdann würde jedes Erläutern, Erklären, Auslegen einer lebendigen Wirkung nicht ermangeln.

Ein höchst unzulängliches Surrogat sind hiezu die Tafeln, die man dergleichen Schriften beizulegen pflegt. Ein freies physisches Phänomen, das nach allen Seiten wirkt, ist nicht in Linien zu fassen, und im Durchschnitt anzudeuten. Niemand fällt es ein, chemische Versuche mit Figuren zu erläutern; bei den physischen nah verwandten ist es jedoch hergebracht, weil sich eins und das

Digitized by Google

andre dadurch leisten läßt. Aber sehr oft stellen diese Figuren nur Begriffe dar; es sind symbolische Hülfsmittel, hieroglyphische Überlieferungsweisen, welche sich nach und nach an die Stelle des Phänomens, an die Stelle der Natur setzen und die wahre Erkenntniß hindern, anstatt sie zu befördern. Entbehren konnten auch wir der Tafeln nicht; doch haben wir sie so einzurichten gesucht, daß man sie zum didaktischen und polemischen Gebrauch getrost zur Hand nehmen, ja gewisse derselben als einen Theil des nöthigen Apparats ansehen kann.

Und so bleibt uns denn nichts weiter übrig, als auf die Arbeit selbst hin zu weisen, und nur vorher noch eine Bitte zu wiederholen, die schon so mancher Autor vergebens gethan hat, und die besonders der deutsche Leser neuerer Zeit so selten gewährt:

Si quid novisti rectius istis,
Candidus imperti; si non, his utere mecum.

Digitized by Google

Digitized by Google

Entwurf
einer
Farbenlehre.

Si vera nostra sunt aut falsa, erunt talia, licet nostra per vitam defendimus. Post fata nostra pueri qui nunc ludunt nostri judices erunt.

Des

Ersten Bandes

Erster, didaktischer Theil.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

		Seite
Vorwort		I
Einleitung		XXIX

Erste Abtheilung.

		§
	Physiologische Farben	1
I.	Licht und Finsterniß zum Auge	5
II.	Schwarze und weiße Bilder zum Auge	15
III.	Graue Flächen und Bilder	35
IV.	Blendendes farbloses Bild	39
V.	Farbige Bilder	47
VI.	Farbige Schatten	62
VII.	Schwachwirkende Lichter	81
VIII.	Subjective Höfe	89
	Pathologische Farben. Anhang	101

Zweite Abtheilung.

	Physische Farben	136
IX.	Dioptrische Farben	143
X.	Dioptrische Farben der ersten Classe	145
XI.	Dioptrische Farben der zweiten Classe, Refraction	178
	Subjective Versuche	194
XII.	Refraction ohne Farbenerscheinung	195

Digitized by Google

§

XIII. Bedingungen der Farbenerscheinung 197
XIV. Bedingungen unter welchen die Farbenerscheinung zunimmt 209
XV. Ableitung der angezeigten Phänomene . . . 218
XVI. Abnahme der farbigen Erscheinung 243
XVII. Graue Bilder durch Brechung verrückt . . . 248
XVIII. Farbige Bilder durch Brechung verrückt . . . 258
XIX. Achromasie und Hyperchromasie 285
XX. Vorzüge der subjectiven Versuche. Übergang zu den objectiven 299
Objective Versuche 303
XXI. Refraction ohne Farbenerscheinung 306
XXII. Bedingungen der Farbenerscheinung 309
XXIII. Bedingungen des Zunehmens der Erscheinung 323
XXIV Ableitung der angezeigten Phänomene 335
XXV Abnahme der farbigen Erscheinung 339
XXVI. Graue Bilder 341
XXVII. Farbige Bilder 342
XXVIII. Achromasie und Hyperchromasie 345
XXIX. Verbindung objectiver und subjectiver Versuche 350
XXX. Übergang 357
XXXI. Katoptrische Farben 366
XXXII. Paroptische Farben 389
XXXIII. Epoptische Farben 429

Dritte Abtheilung.

Chemische Farben. . . . 486

XXXIV. Chemischer Gegensatz 491
XXXV. Ableitung des Weißen 494
XXXVI. Ableitung des Schwarzen 498
XXXVII. Erregung der Farbe 501
XXXVIII. Steigerung 517
XXXIX. Culmination 523

Digitized by Google

§

XL. Balanciren 531
XLI. Durchwandern des Kreises 534
XLII. Umkehrung 541
XLIII. Fixation 545
XLIV. Mischung, reale 551
XLV. Mischung, scheinbare 560
XLVI. Mittheilung, wirkliche 572
XLVII. Mittheilung, scheinbare 588
XLVIII. Entziehung 593
XLIX. Nomenclatur 605
L. Mineralien 613
LI. Pflanzen 617
LII. Würmer, Insecten, Fische 636
LIII. Vögel 653
LIV. Säugethiere und Menschen 662
LV. Physische und chemische Wirkungen farbiger Beleuchtung 673
LVI. Chemische Wirkung bei der dioptrischen Achromasie 682

Vierte Abtheilung.

Allgemeine Ansichten nach innen. . 688

Wie leicht die Farbe entsteht 690
Wie energisch die Farbe sei 693
Wie entschieden die Farbe sei 695
Mischung der beiden Seiten 697
Steigerung in's Rothe 699
Verbindung der gesteigerten Enden 702
Vollständigkeit der mannichfaltigen Erscheinung 706
Übereinstimmung der vollständigen Erscheinung 708
Wie leicht die Farbe verschwindet 712
Wie fest die Farbe bleibt 714

Digitized by Google

Fünfte Abtheilung.

Nachbarliche Verhältnisse.

§
Verhältniß zur Philosophie 716
Verhältniß zur Mathematik 722
Verhältniß zur Technik des Färbers 730
Verhältniß zur Physiologie und Pathologie 733
Verhältniß zur Naturgeschichte 735
Verhältniß zur allgemeinen Physik 737
Verhältniß zur Tonlehre 747
Schlußbetrachtung über Sprache und Terminologie . . . 751

Sechste Abtheilung.

Sinnlich-sittliche Wirkung der Farbe. 758

Gelb 765
Rothgelb 772
Gelbroth 774
Blau 778
Rothblau 786
Blauroth 790
Roth 792
Grün 801
Totalität und Harmonie 803
Charakteristische Zusammenstellungen 816
Gelb und Blau 819
Gelb und Purpur 820
Blau und Purpur 821
Gelbroth und Blauroth 822
Charakterlose Zusammenstellungen 826
Bezug der Zusammenstellungen zu Hell und Dunkel . . . 830
Historische Betrachtungen 833
Ästhetische Wirkung 848

Digitized by Google

§
Helldunkel 849
Streben zur Farbe 862
Haltung 867
Colorit 871
Colorit des Orts 872
Colorit der Gegenstände 873
Charakteristisches Colorit 880
Harmonisches Colorit 885
Echter Ton 889
Falscher Ton 891
Schwaches Colorit 894
Das Bunte 896
Furcht vor dem Theoretischen 900
Letzter Zweck 901
Gründe 902
Pigmente 911
Allegorischer, symbolischer, mystischer Gebrauch der Farbe . 915
Zugabe.
Schlußwort.

Lesarten . . . . . Seite 377

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

Die Lust zum Wissen wird bei dem Menschen zuerst dadurch angeregt, daß er bedeutende Phänomene gewahr wird, die seine Aufmerksamkeit an sich ziehen. Damit nun diese dauernd bleibe, so muß sich eine innigere Theilnahme finden, die uns nach und nach mit den Gegenständen bekannter macht. Alsdann bemerken wir erst eine große Mannichfaltigkeit, die uns als Menge entgegendringt. Wir sind genöthigt, zu sondern, zu unterscheiden und wieder zusammenzustellen; wodurch zuletzt eine Ordnung entsteht, die sich mit mehr oder weniger Zufriedenheit übersehen läßt.

Dieses in irgend einem Fache nur einigermaßen zu leisten, wird eine anhaltende strenge Beschäftigung nöthig. Deßwegen finden wir, daß die Menschen lieber durch eine allgemeine theoretische Ansicht, durch irgend eine Erklärungsart die Phänomene bei Seite bringen, anstatt sich die Mühe zu geben, das Einzelne kennen zu lernen und ein Ganzes zu erbauen.

Digitized by Google

Der Versuch, die Farbenerscheinungen auf- und zusammenzustellen ist nur zweimal gemacht worden, das erstemal von Theophrast, sodann von Boyle. Dem gegenwärtigen wird man die dritte Stelle nicht streitig machen. 5

Das nähere Verhältniß erzählt uns die Geschichte. Hier sagen wir nur so viel, daß in dem verflossenen Jahrhundert an eine solche Zusammenstellung nicht gedacht werden konnte, weil Newton seiner Hypothese einen verwickelten und abgeleiteten Versuch zum Grund 10 gelegt hatte, auf welchen man die übrigen zudringenden Erscheinungen, wenn man sie nicht verschweigen und beseitigen konnte, künstlich bezog und sie in ängstlichen Verhältnissen umherstellte; wie etwa ein Astronom verfahren müßte, der aus Grille den Mond in 15 die Mitte unseres Systems setzen möchte. Er wäre genöthigt, die Erde, die Sonne mit allen übrigen Planeten um den subalternen Körper herum zu bewegen, und durch künstliche Berechnungen und Vorstellungsweisen das Irrige seines ersten Annehmens 20 zu verstecken und zu beschönigen.

Schreiten wir nun in Erinnerung dessen, was wir oben vorwortlich beigebracht, weiter vor. Dort setzten wir das Licht als anerkannt voraus, hier thun wir ein Gleiches mit dem Auge. Wir sagten: die 25 ganze Natur offenbare sich durch die Farbe dem Sinne des Auges. Nunmehr behaupten wir, wenn es auch einigermaßen sonderbar klingen mag, daß das Auge

Digitized by Google

keine Form sehe, indem Hell, Dunkel und Farbe zusammen allein dasjenige ausmachen, was den Gegenstand vom Gegenstand, die Theile des Gegenstandes von einander, für's Auge unterscheidet. Und so erbauen wir aus diesen Dreien die sichtbare Welt und machen dadurch zugleich die Mahlerei möglich, welche auf der Tafel eine weit vollkommner sichtbare Welt, als die wirkliche sein kann, hervorzubringen vermag.

Das Auge hat sein Dasein dem Licht zu danken. Aus gleichgültigen thierischen Hülfsorganen ruft sich das Licht ein Organ hervor, das seines Gleichen werde; und so bildet sich das Auge am Lichte für's Licht, damit das innere Licht dem äußeren entgegentrete.

Hierbei erinnern wir uns der alten ionischen Schule, welche mit so großer Bedeutsamkeit immer wiederholte: nur von Gleichem werde Gleiches erkannt; wie auch der Worte eines alten Mystikers, die wir in deutschen Reimen folgendermaßen ausdrücken möchten:

Wär' nicht das Auge sonnenhaft,
Wie könnten wir das Licht erblicken?
Lebt' nicht in uns des Gottes eigne Kraft,
Wie könnt' uns Göttliches entzücken?

Jene unmittelbare Verwandtschaft des Lichtes und des Auges wird niemand läugnen, aber sich beide zugleich als eins und dasselbe zu denken, hat mehr Schwierigkeit. Indessen wird es faßlicher, wenn man

Digitized by Google

behauptet, im Auge wohne ein ruhendes Licht, das bei der mindesten Veranlassung von innen oder von außen erregt werde. Wir können in der Finsterniß durch Forderungen der Einbildungskraft uns die hellsten Bilder hervorrufen. Im Traume erscheinen uns die Gegenstände wie am vollen Tage. Im wachenden Zustande wird uns die leiseste äußere Lichteinwirkung bemerkbar; ja wenn das Organ einen mechanischen Anstoß erleidet, so springen Licht und Farben hervor.

Vielleicht aber machen hier diejenigen, welche nach einer gewissen Ordnung zu verfahren pflegen, bemerklich, daß wir ja noch nicht einmal entschieden erklärt, was denn Farbe sei? Dieser Frage möchten wir gar gern hier abermals ausweichen und uns auf unsere Ausführung berufen, wo wir umständlich gezeigt, wie sie erscheine. Denn es bleibt uns auch hier nichts übrig, als zu wiederholen: die Farbe sei die gesetzmäßige Natur in Bezug auf den Sinn des Auges. Auch hier müssen wir annehmen, daß jemand diesen Sinn habe, daß jemand die Einwirkung der Natur auf diesen Sinn kenne: denn mit dem Blinden läßt sich nicht von der Farbe reden.

Damit wir aber nicht gar zu ängstlich eine Erklärung zu vermeiden scheinen, so möchten wir das Erstgesagte folgendermaßen umschreiben. Die Farbe sei ein elementares Naturphänomen für den Sinn des Auges, das sich, wie die übrigen alle, durch

Digitized by Google

Trennung und Gegensatz, durch Mischung und Vereinigung, durch Erhöhung und Neutralisation, durch Mittheilung und Vertheilung und so weiter manifestirt, und unter diesen allgemeinen Naturformeln am besten angeschaut und begriffen werden kann.

Diese Art sich die Sache vorzustellen, können wir niemand aufdringen. Wer sie bequem findet, wie wir, wird sie gern in sich aufnehmen. Eben so wenig haben wir Lust, sie künftig durch Kampf und Streit zu vertheidigen. Denn es hatte von jeher etwas Gefährliches, von der Farbe zu handeln, dergestalt daß einer unserer Vorgänger gelegentlich gar zu äußern wagt: Hält man dem Stier ein rothes Tuch vor, so wird er wüthend; aber der Philosoph, wenn man nur überhaupt von Farbe spricht, fängt an zu rasen.

Sollen wir jedoch nunmehr von unserem Vortrag, auf den wir uns berufen, einige Rechenschaft geben, so müssen wir vor allen Dingen anzeigen, wie wir die verschiedenen Bedingungen, unter welchen die Farbe sich zeigen mag, gesondert. Wir fanden dreierlei Erscheinungsweisen, dreierlei Arten von Farben, oder wenn man lieber will, dreierlei Ansichten derselben, deren Unterschied sich aussprechen läßt.

Wir betrachteten also die Farben zuerst, in sofern sie dem Auge angehören und auf einer Wirkung und Gegenwirkung desselben beruhen; ferner zogen sie unsere Aufmerksamkeit an sich, indem wir sie an

Digitized by Google

farblosen Mitteln oder durch deren Beihülfe gewahrten; zuletzt aber wurden sie uns merkwürdig, indem wir sie als den Gegenständen angehörig denken konnten. Die ersten nannten wir physiologische, die zweiten physische, die dritten chemische Farben. Jene sind unaufhaltsam flüchtig, die andern vorübergehend, aber allenfalls verweilend, die letzten festzuhalten bis zur spätesten Dauer.

Indem wir sie nun in solcher naturgemäßen Ordnung, zum Behuf eines didaktischen Vortrags, möglichst sonderten und aus einander hielten, gelang es uns zugleich, sie in einer stetigen Reihe darzustellen, die flüchtigen mit den verweilenden und diese wieder mit den dauernden zu verknüpfen, und so die erst sorgfältig gezogenen Abtheilungen für ein höheres Anschauen wieder aufzuheben.

Hierauf haben wir in einer vierten Abtheilung unserer Arbeit, was bis dahin von den Farben unter mannichfaltigen besonderen Bedingungen bemerkt worden, im Allgemeinen ausgesprochen und dadurch eigentlich den Abriß einer künftigen Farbenlehre entworfen. Gegenwärtig sagen wir nur so viel voraus, daß zur Erzeugung der Farbe Licht und Finsterniß, Helles und Dunkles, oder, wenn man sich einer allgemeineren Formel bedienen will, Licht und Nichtlicht gefordert werde. Zunächst am Licht entsteht uns eine Farbe, die wir Gelb nennen, eine andere zunächst an der Finsterniß, die wir mit dem Worte Blau bezeichnen.

Digitized by Google

Diese beiden, wenn wir sie in ihrem reinsten Zustand dergestalt vermischen, daß sie sich völlig das Gleichgewicht halten, bringen eine dritte hervor, welche wir Grün heißen. Jene beiden ersten Farben können aber auch jede an sich selbst eine neue Erscheinung hervorbringen, indem sie sich verdichten oder verdunkeln. Sie erhalten ein röthliches Ansehen, welches sich bis auf einen so hohen Grad steigern kann, daß man das ursprüngliche Blau und Gelb kaum darin mehr erkennen mag. Doch läßt sich das höchste und reine Roth, vorzüglich in physischen Fällen, dadurch hervorbringen, daß man die beiden Enden des Gelbrothen und Blaurothen vereinigt. Dieses ist die lebendige Ansicht der Farbenerscheinung und -Erzeugung. Man kann aber auch zu dem specificirt fertigen Blauen und Gelben ein fertiges Roth annehmen, und rückwärts durch Mischung hervorbringen, was wir vorwärts durch Intensiren bewirkt haben. Mit diesen drei oder sechs Farben, welche sich bequem in einen Kreis einschließen lassen, hat die Elementare Farbenlehre allein zu thun. Alle übrigen in's Unendliche gehenden Abänderungen gehören mehr in das Angewandte, gehören zur Technik des Mahlers, des Färbers, überhaupt in's Leben.

Sollen wir sodann noch eine allgemeine Eigenschaft aussprechen, so sind die Farben durchaus als Halblichter, als Halbschatten anzusehen, weßhalb sie denn auch, wenn sie zusammengemischt ihre specifischen

Digitized by Google

Eigenschaften wechselseitig aufheben, ein Schattiges, ein Graues hervorbringen.

In unserer fünften Abtheilung sollten sodann jene nachbarlichen Verhältnisse dargestellt werden, in welchen unsere Farbenlehre mit dem übrigen Wissen, Thun und Treiben zu stehen wünschte. So wichtig diese Abtheilung ist, so mag sie vielleicht gerade eben deßwegen nicht zum besten gelungen sein. Doch wenn man bedenkt, daß eigentlich nachbarliche Verhältnisse sich nicht eher aussprechen lassen, als bis sie sich gemacht haben, so kann man sich über das Mißlingen eines solchen ersten Versuches wohl trösten. Denn freilich ist erst abzuwarten, wie diejenigen, denen wir zu dienen suchten, denen wir etwas Gefälliges und Nützliches zu erzeigen dachten, das von uns möglichst Geleistete aufnehmen werden, ob sie sich es zueignen, ob sie es benutzen und weiter führen, oder ob sie es ablehnen, wegdrängen und nothdürftig für sich bestehen lassen. Indessen dürfen wir sagen, was wir glauben und was wir hoffen.

Vom Philosophen glauben wir Dank zu verdienen, daß wir gesucht die Phänomene bis zu ihren Urquellen zu verfolgen, bis dorthin, wo sie bloß erscheinen und sind, und wo sich nichts weiter an ihnen erklären läßt. Ferner wird ihm willkommen sein, daß wir die Erscheinungen in eine leicht übersehbare Ordnung gestellt, wenn er diese Ordnung selbst auch nicht ganz billigen sollte.

Digitized by Google

Den Arzt, besonders denjenigen, der das Organ des Auges zu beobachten, es zu erhalten, dessen Mängeln abzuhelfen und dessen Übel zu heilen berufen ist, glauben wir uns vorzüglich zum Freunde zu machen. In der Abtheilung von den physiologischen Farben, in dem Anhange, der die pathologischen andeutet, findet er sich ganz zu Hause. Und wir werden gewiß durch die Bemühungen jener Männer, die zu unserer Zeit dieses Fach mit Glück behandeln, jene erste, bisher vernachlässigte und man kann wohl sagen wichtigste Abtheilung der Farbenlehre ausführlich bearbeitet sehen.

Am freundlichsten sollte der Physiker uns entgegenkommen, da wir ihm die Bequemlichkeit verschaffen, die Lehre von den Farben in der Reihe aller übrigen elementaren Erscheinungen vorzutragen und sich dabei einer übereinstimmenden Sprache, ja fast derselbigen Worte und Zeichen, wie unter den übrigen Rubriken, zu bedienen. Freilich machen wir ihm, insofern er Lehrer ist, etwas mehr Mühe: denn das Capitel von den Farben läßt sich künftig nicht wie bisher mit wenig Paragraphen und Versuchen abthun; auch wird sich der Schüler nicht leicht so frugal, als man ihn sonst bedienen mögen, ohne Murren abspeisen lassen. Dagegen findet sich späterhin ein anderer Vortheil. Denn wenn die Newtonische Lehre leicht zu lernen war, so zeigten sich bei ihrer Anwendung unüberwindliche Schwierigkeiten. Unsere

Digitized by Google

Lehre ist vielleicht schwerer zu fassen, aber alsdann ist auch alles gethan: denn sie führt ihre Anwendung mit sich.

Der Chemiker, welcher auf die Farben als Kriterien achtet, um die geheimern Eigenschaften körperlicher Wesen zu entdecken, hat bisher bei Benennung und Bezeichnung der Farben manches Hinderniß gefunden; ja man ist nach einer näheren und feineren Betrachtung bewogen worden, die Farbe als ein unsicheres und trügliches Kennzeichen bei chemischen Operationen anzusehen. Doch hoffen wir sie durch unsere Darstellung und durch die vorgeschlagene Nomenclatur wieder zu Ehren zu bringen, und die Überzeugung zu erwecken, daß ein Werdendes, Wachsendes, ein Bewegliches, der Umwendung Fähiges nicht betrüglich sei, vielmehr geschickt, die zartesten Wirkungen der Natur zu offenbaren.

Blicken wir jedoch weiter umher, so wandelt uns eine Furcht an, dem Mathematiker zu mißfallen. Durch eine sonderbare Verknüpfung von Umständen ist die Farbenlehre in das Reich, vor den Gerichtsstuhl des Mathematikers gezogen worden, wohin sie nicht gehört. Dieß geschah wegen ihrer Verwandtschaft mit den übrigen Gesetzen des Sehens, welche der Mathematiker zu behandeln eigentlich berufen war. Es geschah ferner dadurch, daß ein großer Mathematiker die Farbenlehre bearbeitete, und da er sich als Physiker geirrt hatte, die ganze Kraft seines

Digitized by Google

Talents aufbot, um diesem Irrthum Consistenz zu verschaffen. Wird beides eingesehen, so muß jedes Mißverständniß bald gehoben sein, und der Mathematiker wird gern, besonders die physische Abtheilung der Farbenlehre, mit bearbeiten helfen.

Dem Techniker, dem Färber hingegen, muß unsre Arbeit durchaus willkommen sein. Denn gerade diejenigen, welche über die Phänomene der Färberei nachdachten, waren am wenigsten durch die bisherige Theorie befriedigt. Sie waren die ersten, welche die Unzulänglichkeit der Newtonischen Lehre gewahr wurden. Denn es ist ein großer Unterschied, von welcher Seite man sich einem Wissen, einer Wissenschaft nähert, durch welche Pforte man herein kommt. Der echte Praktiker, der Fabricant, dem sich die Phänomene täglich mit Gewalt aufdringen, welcher Nutzen oder Schaden von der Ausübung seiner Überzeugungen empfindet, dem Geld- und Zeitverlust nicht gleichgültig ist, der vorwärts will, von anderen Geleistetes erreichen, übertreffen soll; er empfindet viel geschwinder das Hohle, das Falsche einer Theorie, als der Gelehrte, dem zuletzt die hergebrachten Worte für baare Münze gelten, als der Mathematiker, dessen Formel immer noch richtig bleibt, wenn auch die Unterlage nicht zu ihr paßt, auf die sie angewendet worden. Und so werden auch wir, da wir von der Seite der Mahlerei, von der Seite ästhetischer Färbung der Oberflächen, in die Farbenlehre hereingekommen, für den Mahler das

Digitized by Google

Dankenswertheste geleistet haben, wenn wir in der sechsten Abtheilung die sinnlichen und sittlichen Wirkungen der Farbe zu bestimmen gesucht, und sie dadurch dem Kunstgebrauch annähern wollen. Ist auch hierbei, wie durchaus, manches nur Skizze geblieben, so soll ja alles Theoretische eigentlich nur die Grundzüge andeuten, auf welchen sich hernach die That lebendig ergehen und zu gesetzlichem Hervorbringen gelangen mag.

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Physiologische Farben.

1.

Diese Farben, welche wir billig obenan setzen, weil sie dem Subject, weil sie dem Auge, theils völlig, theils größtens zugehören, diese Farben, welche das Fundament der ganzen Lehre machen und uns die chromatische Harmonie, worüber so viel gestritten wird, offenbaren, wurden bisher als außerwesentlich, zufällig, als Täuschung und Gebrechen betrachtet. Die Erscheinungen derselben sind von frühern Zeiten her bekannt, aber weil man ihre Flüchtigkeit nicht haschen konnte, so verbannte man sie in das Reich der schädlichen Gespenster und bezeichnete sie in diesem Sinne gar verschiedentlich.

2.

Also heißen sie colores adventicii nach Boyle, imaginarii und phantastici nach Rizzetti, nach Buffon couleurs accidentelles, nach Scherffer Scheinfarben; Augentäuschungen und Gesichtsbetrug nach mehreren,

Digitized by Google

nach Hamberger vitia fugitiva, nach Darwin ocular spectra.

3.

Wir haben sie physiologische genannt, weil sie dem gesunden Auge angehören, weil wir sie als die nothwendigen Bedingungen des Sehens betrachten, auf dessen lebendiges Wechselwirken in sich selbst und nach außen sie hindeuten.

4.

Wir fügen ihnen sogleich die pathologischen hinzu, welche, wie jeder abnorme Zustand auf den gesetzlichen, so auch hier auf die physiologischen Farben eine vollkommenere Einsicht verbreiten.

I.

Licht und Finsterniß zum Auge.

5.

Die Retina befindet sich, je nachdem Licht oder Finsterniß auf sie wirken, in zwei verschiedenen Zuständen, die einander völlig entgegenstehen.

6.

Wenn wir die Augen innerhalb eines ganz finstern Raums offen halten, so wird uns ein gewisser

Digitized by Google

Mangel empfindbar. Das Organ ist sich selbst überlassen, es zieht sich in sich selbst zurück, ihm fehlt jene reizende befriedigende Berührung, durch die es mit der äußern Welt verbunden und zum Ganzen wird.

7.

Wenden wir das Auge gegen eine stark beleuchtete weiße Fläche, so wird es geblendet und für eine Zeit lang unfähig, mäßig beleuchtete Gegenstände zu unterscheiden.

8.

Jeder dieser äußersten Zustände nimmt auf die angegebene Weise die ganze Netzhaut ein, und in so fern werden wir nur einen derselben auf einmal gewahr. Dort (6) fanden wir das Organ in der höchsten Abspannung und Empfänglichkeit, hier (7) in der äußersten Überspannung und Unempfindlichkeit.

9.

Gehen wir schnell aus einem dieser Zustände in den andern über, wenn auch nicht von einer äußersten Gränze zur andern, sondern etwa nur aus dem Hellen in's Dämmernde; so ist der Unterschied bedeutend und wir können bemerken, daß die Zustände eine Zeit lang dauern.

10.

Wer aus der Tageshelle in einen dämmrigen Ort übergeht, unterscheidet nichts in der ersten Zeit, nach

Digitized by Google

Henning, Rudolf 39
Hoffmann, Otto 9,
Jacoby, Daniel 16,
Joseph, Eugen 24. 2
Koegel, Rudolf 18, 1
Leitzman, Albert 3
Litzmann, Berthold
Loeper, Gustav v.,
Martin, Ernst 37,
235—254.
Maync, Harry 51.
Meyer, Richard M.
Michaelis, Adolf 4
Michels, Victor 39,
Minor, Jakob 8, 17
Muncker, Franz 12,
Oettingen, Wolfgan
Redlich, Karl 5[1], 1—2
Rieger, Max 38, 11.
Roediger, Max 17,
Roethe, Gustav 9, 1
115—119. 121—12
Sauer, August 8, 1-
358. 39, 1—186.
Schlösser, Rudolf 4
Schmidt, Erich 51, 20
15[2]. 37, 115. 116.
38, 1—9. 45—52.
319. 50, 295—344.
Schnorr v. Carolsf
Schöne, Alfred 33.
Schreyer, Hermann
Schröder, Edward 16,

Digitized by Google

alle Gegenstände frischer und be
geruhtes Auge durchaus für mäßig
empfänglicher ist.
Gefangenen, welche lange im Fin
ist die Empfänglichkeit der Retina
im Finstern (wahrscheinlich in ein
Dunkel) schon Gegenstände unterschie

13.

Netzhaut befindet sich bei dem, was
zu gleicher Zeit in verschiedenen,
etzten Zuständen. Das höchste nicht
irkt neben dem völlig Dunkeln.
wir alle Mittelstufen des Helldunkel
benbestimmungen gewahr.

14.

wollen gedachte Elemente der sichtbaren
nach betrachten und bemerken, wie
gegen dieselben verhalte, und zu diesem
achsten Bilder vornehmen.

Digitized by Google

und nach stellen sich die Augen zur Empfänglichkeit wieder her, starke früher als schwache, jene schon in einer Minute, wenn diese sieben bis acht Minuten brauchen.

11.

Bei wissenschaftlichen Beobachtungen kann die Unempfänglichkeit des Auges für schwache Lichteindrücke, wenn man aus dem Hellen in's Dunkle geht, zu sonderbaren Irrthümern Gelegenheit geben. So glaubte ein Beobachter, dessen Auge sich langsam herstellte, eine ganze Zeit, das faule Holz leuchte nicht um Mittag, selbst in der dunkeln Kammer. Er sah nämlich das schwache Leuchten nicht, weil er aus dem hellen Sonnenschein in die dunkle Kammer zu gehen pflegte und erst später einmal so lange darin verweilte, bis sich das Auge wieder hergestellt hatte.

Eben so mag es dem Doctor Wall mit dem elektrischen Scheine des Bernsteins gegangen sein, den er bei Tage, selbst im dunkeln Zimmer, kaum gewahr werden konnte.

Das Nichtsehen der Sterne bei Tage, das Bessersehen der Gemählde durch eine doppelte Röhre ist auch hieher zu rechnen.

12.

Wer einen völlig dunkeln Ort mit einem, den die Sonne bescheint, verwechselt, wird geblendet. Wer aus der Dämmrung in's nicht blendende Helle kommt,

Digitized by Google

bemerkt alle Gegenstände frischer und besser; daher ein ausgeruhtes Auge durchaus für mäßige Erscheinungen empfänglicher ist.

Bei Gefangenen, welche lange im Finstern gesessen, ist die Empfänglichkeit der Retina so groß, daß sie im Finstern (wahrscheinlich in einem wenig erhellten Dunkel) schon Gegenstände unterscheiden.

13.

Die Netzhaut befindet sich bei dem, was wir sehen heißen, zu gleicher Zeit in verschiedenen, ja in entgegengesetzten Zuständen. Das höchste nicht blendende Helle wirkt neben dem völlig Dunkeln. Zugleich werden wir alle Mittelstufen des Helldunkeln und alle Farbenbestimmungen gewahr.

14.

Wir wollen gedachte Elemente der sichtbaren Welt nach und nach betrachten und bemerken, wie sich das Organ gegen dieselben verhalte, und zu diesem Zweck die einfachsten Bilder vornehmen.

Digitized by Google

II.

Schwarze und weiße Bilder zum Auge.

15.

Wie sich die Netzhaut gegen Hell und Dunkel überhaupt verhält, so verhält sie sich auch gegen dunkle und helle einzelne Gegenstände. Wenn Licht und Finsterniß ihr im Ganzen verschiedene Stimmungen geben; so werden schwarze und weiße Bilder, die zu gleicher Zeit in's Auge fallen, diejenigen Zustände neben einander bewirken, welche durch Licht und Finsterniß in einer Folge hervorgebracht wurden.

16.

Ein dunkler Gegenstand erscheint kleiner, als ein heller von derselben Größe. Man sehe zugleich eine weiße Rundung auf schwarzem, eine schwarze auf weißem Grunde, welche nach einerlei Cirkelschlag ausgeschnitten sind, in einiger Entfernung an, und wir werden die letztere etwa um ein Fünftel kleiner, als die erste halten. Man mache das schwarze Bild um soviel größer, und sie werden gleich erscheinen.

17.

So bemerkte Tycho de Brahe, daß der Mond in der Conjunction (der finstere) um den fünften Theil

Digitized by Google

kleiner erscheine, als in der Opposition (der volle helle). Die erste Mondsichel scheint einer größern Scheibe anzugehören, als der an sie gränzenden dunkeln, die man zur Zeit des Neulichtes manchmal unterscheiden kann. Schwarze Kleider machen die Personen viel schmäler aussehen, als helle. Hinter einem Rand gesehene Lichter machen in den Rand einen scheinbaren Einschnitt. Ein Lineal, hinter welchem ein Kerzenlicht hervorblickt, hat für uns eine Scharte. Die auf- und untergehende Sonne scheint einen Einschnitt in den Horizont zu machen.

18.

Das Schwarze, als Repräsentant der Finsterniß, läßt das Organ im Zustande der Ruhe, das Weiße, als Stellvertreter des Lichts, versetzt es in Thätigkeit. Man schlösse vielleicht aus gedachtem Phänomen (16), daß die ruhige Netzhaut, wenn sie sich selbst überlassen ist, in sich selbst zusammengezogen sei, und einen kleinern Raum einnehme, als in dem Zustande der Thätigkeit, in den sie durch den Reiz des Lichtes versetzt wird.

Keppler sagt daher sehr schön: certum est vel in retina caussâ picturae, vel in spiritibus caussâ impressionis exsistere dilatationem lucidorum. Paralip. in Vitellionem p. 220. Pater Scherffer hat eine ähnliche Muthmaßung.

Digitized by Google

19.

Wie dem auch sei, beide Zustände, zu welchen das Organ durch ein solches Bild bestimmt wird, bestehen auf demselben örtlich, und dauern eine Zeit lang fort, wenn auch schon der äußre Anlaß entfernt ist. Im gemeinen Leben bemerken wir es kaum: denn selten kommen Bilder vor, die sehr stark von einander abstechen. Wir vermeiden diejenigen anzusehn, die uns blenden. Wir blicken von einem Gegenstand auf den andern, die Succession der Bilder scheint uns rein, wir werden nicht gewahr, daß sich von dem vorhergehenden etwas in's nachfolgende hinüberschleicht.

20.

Wer auf ein Fensterkreuz, das einen dämmernden Himmel zum Hintergrunde hat, Morgens beim Erwachen, wenn das Auge besonders empfänglich ist, scharf hinblickt und sodann die Augen schließt, oder gegen einen ganz dunkeln Ort hinsieht, wird ein schwarzes Kreuz auf hellem Grunde noch eine Weile vor sich sehen.

21.

Jedes Bild nimmt seinen bestimmten Platz auf der Netzhaut ein, und zwar einen größern oder kleinern, nach dem Maße, in welchem es nahe oder fern gesehen wird. Schließen wir das Auge sogleich, wenn wir in die Sonne gesehen haben; so werden wir uns

Digitized by Google

wundern, wie klein das zurückgebliebene Bild erscheint.

22.

Kehren wir dagegen das geöffnete Auge nach einer Wand, und betrachten das uns vorschwebende Gespenst in Bezug auf andre Gegenstände; so werden wir es immer größer erblicken, je weiter von uns es durch irgend eine Fläche aufgefangen wird. Dieses Phänomen erklärt sich wohl aus dem perspectivischen Gesetz, daß uns der kleine nähere Gegenstand den größern entfernten zudeckt.

23.

Nach Beschaffenheit der Augen ist die Dauer dieses Eindrucks verschieden. Sie verhält sich wie die Herstellung der Netzhaut bei dem Übergang aus dem Hellen in's Dunkle (10), und kann also nach Minuten und Secunden abgemessen werden, und zwar viel genauer, als es bisher durch eine geschwungene brennende Lunte, die dem hinblickenden Auge als ein Cirkel erscheint, geschehen konnte.

24.

Besonders auch kommt die Energie in Betracht, womit eine Lichtwirkung das Auge trifft. Am längsten bleibt das Bild der Sonne, andre mehr oder weniger leuchtende Körper lassen ihre Spur länger oder kürzer zurück.

Digitized by Google

25.

Diese Bilder verschwinden nach und nach, und zwar indem sie sowohl an Deutlichkeit als an Größe verlieren.

26.

Sie nehmen von der Peripherie herein ab, und man glaubt bemerkt zu haben, daß bei viereckten Bildern sich nach und nach die Ecken abstumpfen, und zuletzt ein immer kleineres rundes Bild vorschwebt.

27.

Ein solches Bild, dessen Eindruck nicht mehr bemerklich ist, läßt sich auf der Retina gleichsam wieder beleben, wenn wir die Augen öffnen und schließen und mit Erregung und Schonung abwechseln.

28.

Daß Bilder sich bei Augenkrankheiten vierzehn bis siebzehn Minuten, ja länger auf der Retina erhielten, deutet auf äußerste Schwäche des Organs, auf dessen Unfähigkeit sich wieder herzustellen, so wie das Vorschweben leidenschaftlich geliebter oder verhaßter Gegenstände aus dem Sinnlichen in's Geistige deutet.

29.

Blickt man, indessen der Eindruck obgedachten Fensterbildes noch dauert, nach einer hellgrauen Fläche, so erscheint das Kreuz hell und der Scheiben-

Digitized by Google

raum dunkel. In jenem Falle (20) blieb der Zustand sich selbst gleich, so daß auch der Eindruck identisch verharren konnte; hier aber wird eine Umkehrung bewirkt, die unsere Aufmerksamkeit aufregt und von der uns die Beobachter mehrere Fälle überliefert haben.

30.

Die Gelehrten, welche auf den Cordilleras ihre Beobachtungen anstellten, sahen um den Schatten ihrer Köpfe, der auf Wolken fiel, einen hellen Schein. Dieser Fall gehört wohl hieher: denn indem sie das dunkle Bild des Schattens fixirten und sich zugleich von der Stelle bewegten, so schien ihnen das geforderte helle Bild um das dunkle zu schweben. Man betrachte ein schwarzes Rund auf einer hellgrauen Fläche, so wird man bald, wenn man die Richtung des Blicks im geringsten verändert, einen hellen Schein um das dunkle Rund schweben sehen.

Auch mir ist ein Ähnliches begegnet. Indem ich nämlich auf dem Felde sitzend mit einem Manne sprach, der, in einiger Entfernung vor mir stehend, einen grauen Himmel zum Hintergrund hatte, so erschien mir, nachdem ich ihn lange scharf und unverwandt angesehen, als ich den Blick ein wenig gewendet, sein Kopf von einem blendenden Schein umgeben.

Wahrscheinlich gehört hieher auch das Phänomen, daß Personen, die bei Aufgang der Sonne an feuchten

Digitized by Google

Wiesen hergehen, einen Schein um ihr Haupt erblicken, der zugleich farbig sein mag, weil sich von den Phänomenen der Refraction etwas einmischt.

So hat man auch um die Schatten der Luftballone, welche auf Wolken fielen, helle und einigermaßen gefärbte Kreise bemerken wollen.

Pater Beccaria stellte einige Versuche an über die Wetterelektricität, wobei er den papiernen Drachen in die Höhe steigen ließ. Es zeigte sich um diese Maschine ein kleines glänzendes Wölkchen von abwechselnder Größe, ja auch um einen Theil der Schnur. Es verschwand zuweilen, und wenn der Drache sich schneller bewegte, schien es auf dem vorigen Platze einige Augenblicke hin und wieder zu schweben. Diese Erscheinung, welche die damaligen Beobachter nicht erklären konnten, war das im Auge zurückgebliebene, gegen den hellen Himmel in ein helles verwandelte Bild des dunkeln Drachen.

Bei optischen, besonders chromatischen Versuchen, wo man oft mit blendenden Lichtern, sie seien farblos oder farbig, zu thun hat, muß man sich sehr vorsehen, daß nicht das zurückgebliebene Spectrum einer vorhergehenden Beobachtung sich mit in eine folgende Beobachtung mische und dieselbe verwirrt und unrein mache.

31.

Diese Erscheinungen hat man sich folgendermaßen zu erklären gesucht. Der Ort der Retina, auf wel-

Digitized by Google

chen das Bild des dunklen Kreuzes fiel, ist als ausgeruht und empfänglich anzusehen. Auf ihn wirkt die mäßig erhellte Fläche lebhafter, als auf die übrigen Theile der Netzhaut, welche durch die Fensterscheiben das Licht empfingen, und nachdem sie durch einen so viel stärkern Reiz in Thätigkeit gesetzt worden, die graue Fläche nur als dunkel gewahr werden.

32.

Diese Erklärungsart scheint für den gegenwärtigen Fall ziemlich hinreichend; in Betrachtung künftiger Erscheinungen aber sind wir genöthigt das Phänomen aus höhern Quellen abzuleiten.

33.

Das Auge eines Wachenden äußert seine Lebendigkeit besonders darin, daß es durchaus in seinen Zuständen abzuwechseln verlangt, die sich am einfachsten vom Dunkeln zum Hellen und umgekehrt bewegen. Das Auge kann und mag nicht einen Moment in einem besondern, in einem durch das Object specificirten Zustande identisch verharren. Es ist vielmehr zu einer Art von Opposition genöthigt, die, indem sie das Extrem dem Extreme, das Mittlere dem Mittleren entgegensetzt, sogleich das Entgegengesetzte verbindet, und in der Succession sowohl als in der Gleichzeitigkeit und Gleichörtlichkeit nach einem Ganzen strebt.

Digitized by Google

34.

Vielleicht entsteht das außerordentliche Behagen, das wir bei dem wohlbehandelten Helldunkel farbloser Gemählde und ähnlicher Kunstwerke empfinden, vorzüglich aus dem gleichzeitigen Gewahrwerden eines Ganzen, das von dem Organ sonst nur in einer Folge mehr gesucht, als hervorgebracht wird, und wie es auch gelingen möge, niemals festgehalten werden kann.

III.

Graue Flächen und Bilder.

35.

Ein großer Theil chromatischer Versuche verlangt ein mäßiges Licht. Dieses können wir sogleich durch mehr oder minder graue Flächen bewirken, und wir haben uns daher mit dem Grauen zeitig bekannt zu machen, wobei wir kaum zu bemerken brauchen, daß in manchen Fällen eine im Schatten oder in der Dämmerung stehende weiße Fläche für eine graue gelten kann.

36.

Da eine graue Fläche zwischen Hell und Dunkel innen steht, so läßt sich das, was wir oben (29)

Digitized by Google

als Phänomen vorgetragen, zum bequemen Versuch erheben.

37.

Man halte ein schwarzes Bild vor eine graue Fläche und sehe unverwandt, indem es weggenommen wird, auf denselben Fleck; der Raum, den es einnahm, erscheint um vieles heller. Man halte auf eben diese Art ein weißes Bild hin, und der Raum wird nachher dunkler als die übrige Fläche erscheinen. Man verwende das Auge auf der Tafel hin und wieder; so werden in beiden Fällen die Bilder sich gleichfalls hin und her bewegen.

38.

Ein graues Bild auf schwarzem Grunde erscheint viel heller, als dasselbe Bild auf weißem. Stellt man beide Fälle neben einander, so kann man sich kaum überzeugen, daß beide Bilder aus Einem Topf gefärbt seien. Wir glauben hier abermals die große Regsamkeit der Netzhaut zu bemerken und den stillen Widerspruch, den jedes Lebendige zu äußern gedrungen ist, wenn ihm irgend ein bestimmter Zustand dargeboten wird. So setzt das Einathmen schon das Ausathmen voraus und umgekehrt; so jede Systole ihre Diastole. Es ist die ewige Formel des Lebens, die sich auch hier äußert. Wie dem Auge das Dunkle geboten wird, so fordert es das Helle; es fordert Dunkel, wenn man ihm Hell entgegenbringt und zeigt eben dadurch seine Lebendigkeit, sein Recht das Object zu fassen, indem

Digitized by Google

es etwas, das dem Object entgegengesetzt ist, aus sich selbst hervorbringt.

IV.

Blendendes farbloses Bild.

39.

Wenn man ein blendendes völlig farbloses Bild ansieht, so macht solches einen starken dauernden Eindruck, und das Abklingen desselben ist von einer Farbenerscheinung begleitet.

40.

In einem Zimmer, das möglichst verdunkelt worden, habe man im Laden eine runde Öffnung, etwa drei Zoll im Durchmesser, die man nach Belieben auf- und zudecken kann; durch selbige lasse man die Sonne auf ein weißes Papier scheinen und sehe in einiger Entfernung starr das erleuchtete Rund an; man schließe darauf die Öffnung und blicke nach dem dunkelsten Orte des Zimmers; so wird man eine runde Erscheinung vor sich schweben sehen. Die Mitte des Kreises wird man hell, farblos, einigermaßen gelb sehen, der Rand aber wird sogleich purpurfarben erscheinen.

Es dauert eine Zeit lang, bis diese Purpurfarbe von außen herein den ganzen Kreis zudeckt, und end-

Digitized by Google

lich den hellen Mittelpunct völlig vertreibt. Kaum erscheint aber das ganze Rund purpurfarben, so fängt der Rand an blau zu werden, das Blaue verdrängt nach und nach hereinwärts den Purpur. Ist die Erscheinung vollkommen blau, so wird der Rand dunkel und unfärbig. Es währet lange, bis der unfärbige Rand völlig das Blaue vertreibt und der ganze Raum unfärbig wird. Das Bild nimmt sodann nach und nach ab und zwar dergestalt, daß es zugleich schwächer und kleiner wird. Hier sehen wir abermals, wie sich die Netzhaut, durch eine Succession von Schwingungen, gegen den gewaltsamen äußern Eindruck nach und nach wieder herstellt (25, 26).

41.

Die Verhältnisse des Zeitmaßes dieser Erscheinung habe ich an meinem Auge, bei mehrern Versuchen übereinstimmend, folgendermaßen gefunden.

Auf das blendende Bild hatte ich fünf Secunden gesehen, darauf den Schieber geschlossen; da erblickt' ich das farbige Scheinbild schwebend, und nach dreizehn Secunden erschien es ganz purpurfarben. Nun vergingen wieder neun und zwanzig Secunden, bis das Ganze blau erschien, und acht und vierzig, bis es mir farblos vorschwebte. Durch Schließen und Öffnen des Auges belebte ich das Bild immer wieder (27), so daß es sich erst nach Verlauf von sieben Minuten ganz verlor.

Digitized by Google

Künftige Beobachter werden diese Zeiten kürzer oder länger finden, je nachdem sie stärkere oder schwächere Augen haben (23). Sehr merkwürdig aber wäre es, wenn man demungeachtet durchaus ein gewisses Zahlenverhältniß dabei entdecken könnte. 5

42.

Aber dieses sonderbare Phänomen erregt nicht so bald unsre Aufmerksamkeit, als wir schon eine neue Modification desselben gewahr werden.

Haben wir, wie oben gedacht, den Lichteindruck im Auge aufgenommen und sehen in einem mäßig erleuch- 10 teten Zimmer auf einen hellgrauen Gegenstand; so schwebt abermals ein Phänomen vor uns, aber ein dunkles, das sich nach und nach von außen mit einem grünen Rande einfaßt, welcher eben so, wie vorher der purpurne Rand, sich über das ganze Rund hinein- 15 wärts verbreitet. Ist dieses geschehen, so sieht man nunmehr ein schmutziges Gelb, das, wie in dem vorigen Versuche das Blau, die Scheibe ausfüllt und zuletzt von einer Unfarbe verschlungen wird.

43.

Diese beiden Versuche lassen sich combiniren, wenn 20 man in einem mäßig hellen Zimmer eine schwarze und weiße Tafel neben einander hinsetzt und, so lange das Auge den Lichteindruck behält, bald auf die weiße, bald auf die schwarze Tafel scharf hinblickt. Man

Digitized by Google

wird alsdann im Anfange bald ein purpurnes, bald ein grünes Phänomen und so weiter das Übrige gewahr werden. Ja, wenn man sich geübt hat, so lassen sich, indem man das schwebende Phänomen dahin bringt, wo die zwei Tafeln an einander stoßen, die beiden entgegengesetzten Farben zugleich erblicken; welches um so bequemer geschehen kann, als die Tafeln entfernter stehen, indem das Spectrum alsdann größer erscheint.

44.

Ich befand mich gegen Abend in einer Eisenschmiede, als eben die glühende Masse unter den Hammer gebracht wurde. Ich hatte scharf darauf gesehen, wendete mich um und blickte zufällig in einen offenstehenden Kohlenschoppen. Ein ungeheures purpurfarbnes Bild schwebte nun vor meinen Augen, und als ich den Blick von der dunkeln Öffnung weg, nach dem hellen Bretterverschlag wendete, so erschien mir das Phänomen halb grün, halb purpurfarben, je nachdem es einen dunklern oder hellern Grund hinter sich hatte. Auf das Abklingen dieser Erscheinung merkte ich damals nicht.

45.

Wie das Abklingen eines umschriebenen Glanzbildes verhält sich auch das Abklingen einer totalen Blendung der Retina. Die Purpurfarbe, welche die vom Schnee Geblendeten erblicken, gehört hieher, so wie die ungemein schöne grüne Farbe dunkler Gegen-

Digitized by Google

stände, nachdem man auf ein weißes Papier in der Sonne lange hingesehen. Wie es sich näher damit verhalte, werden diejenigen künftig untersuchen, deren jugendliche Augen, um der Wissenschaft willen, noch etwas auszustehen fähig sind. 5

46.

Hieher gehören gleichfalls die schwarzen Buchstaben, die im Abendlichte roth erscheinen. Vielleicht gehört auch die Geschichte hieher, daß sich Blutstropfen auf dem Tische zeigten, an den sich Heinrich der Vierte von Frankreich mit dem Herzog von Guise, um Würfel 10 zu spielen, gesetzt hatte.

V.

Farbige Bilder.

47.

Wir wurden die physiologischen Farben zuerst bei'm Abklingen farbloser blendender Bilder, so wie auch bei abklingenden allgemeinen farblosen Blendungen 15 gewahr. Nun finden wir analoge Erscheinungen, wenn dem Auge eine schon specificirte Farbe geboten wird, wobei uns alles, was wir bisher erfahren haben, immer gegenwärtig bleiben muß.

Digitized by Google

48.

Wie von den farblosen Bildern, so bleibt auch von den farbigen der Eindruck im Auge, nur daß uns die zur Opposition aufgeforderte, und durch den Gegensatz eine Totalität hervorbringende Lebendigkeit der Netzhaut anschaulicher wird.

49.

Man halte ein kleines Stück lebhaft farbigen Papiers, oder seidnen Zeuges, vor eine mäßig erleuchtete weiße Tafel, schaue unverwandt auf die kleine farbige Fläche und hebe sie, ohne das Auge zu verrücken, nach einiger Zeit hinweg; so wird das Spectrum einer andern Farbe auf der weißen Tafel zu sehen sein. Man kann auch das farbige Papier an seinem Orte lassen, und mit dem Auge auf einen andern Fleck der weißen Tafel hinblicken; so wird jene farbige Erscheinung sich auch dort sehen lassen: denn sie entspringt aus einem Bilde, das nunmehr dem Auge angehört.

50.

Um in der Kürze zu bemerken, welche Farben denn eigentlich durch diesen Gegensatz hervorgerufen werden, bediene man sich des illuminirten Farbenkreises unserer Tafeln, der überhaupt naturgemäß eingerichtet ist, und auch hier seine guten Dienste leistet, indem die in demselben diametral einander entgegengesetzten Farben diejenigen sind, welche sich

Digitized by Google

im Auge wechselsweise fordern. So fordert Gelb das Violette, Orange das Blaue, Purpur das Grüne, und umgekehrt. So fordern sich alle Abstufungen wechselsweise, die einfachere Farbe fordert die zusammengesetztere, und umgekehrt. 5

51.

Öfter, als wir denken, kommen uns die hieher gehörigen Fälle im gemeinen Leben vor, ja der Aufmerksame sieht diese Erscheinungen überall, da sie hingegen von dem ununterrichteten Theil der Menschen, wie von unsern Vorfahren, als flüchtige Fehler 10 angesehen werden, ja manchmal gar, als wären es Vorbedeutungen von Augenkrankheiten, sorgliches Nachdenken erregen. Einige bedeutende Fälle mögen hier Platz nehmen.

52.

Als ich gegen Abend in ein Wirthshaus eintrat 15 und ein wohlgewachsenes Mädchen mit blendendweißem Gesicht, schwarzen Haaren und einem scharlachrothen Mieder zu mir in's Zimmer trat, blickte ich sie, die in einiger Entfernung vor mir stand, in der Halbdämmerung scharf an. Indem sie sich nun darauf 20 hinwegbewegte, sah ich auf der mir entgegenstehenden weißen Wand ein schwarzes Gesicht, mit einem hellen Schein umgeben, und die übrige Bekleidung der völlig deutlichen Figur erschien von einem schönen Meergrün. 25

Digitized by Google

53.

Unter dem optischen Apparat befinden sich Brustbilder von Farben und Schattirungen, denen entgegengesetzt, welche die Natur zeigt, und man will, wenn man sie eine Zeit lang angeschaut, die Scheingestalt alsdann ziemlich natürlich gesehen haben. Die Sache ist an sich selbst richtig und der Erfahrung gemäß: denn in obigem Falle hätte mir eine Mohrin mit weißer Binde ein weißes Gesicht schwarz umgeben hervorgebracht; nur will es bei jenen gewöhnlich klein gemahlten Bildern nicht jedermann glücken, die Theile der Scheinfigur gewahr zu werden.

54.

Ein Phänomen, das schon früher bei den Naturforschern Aufmerksamkeit erregt, läßt sich, wie ich überzeugt bin, auch aus diesen Erscheinungen ableiten.

Man erzählt, daß gewisse Blumen im Sommer bei Abendzeit gleichsam blitzen, phosphoresciren oder ein augenblickliches Licht ausströmen. Einige Beobachter geben diese Erfahrungen genauer an.

Dieses Phänomen selbst zu sehen hatte ich mich oft bemüht, ja sogar, um es hervorzubringen, künstliche Versuche angestellt.

Am 19. Jun. 1799, als ich zu später Abendzeit, bei der in eine klare Nacht übergehenden Dämmerung, mit einem Freunde im Garten auf- und abging, bemerkten wir sehr deutlich an den Blumen des orien-

Digitized by Google

talischen Mohns, die vor allen andern eine sehr mächtig rothe Farbe haben, etwas Flammenähnliches, das sich in ihrer Nähe zeigte. Wir stellten uns vor die Stauden hin, sahen aufmerksam darauf, konnten aber nichts weiter bemerken, bis uns endlich, bei abermaligem Hin- und Wiedergehen, gelang, indem wir seitwärts darauf blickten, die Erscheinung so oft zu wiederholen, als uns beliebte. Es zeigte sich, daß es ein physiologisches Farbenphänomen, und der scheinbare Blitz eigentlich das Scheinbild der Blume, in der geforderten blaugrünen Farbe sei.

Wenn man eine Blume gerad ansieht, so kommt die Erscheinung nicht hervor; doch müßte es auch geschehen, sobald man mit dem Blick wankte. Schielt man aber mit dem Augenwinkel hin, so entsteht eine momentane Doppelerscheinung, bei welcher das Scheinbild gleich neben und an dem wahren Bilde erblickt wird.

Die Dämmerung ist Ursache, daß das Auge völlig ausgeruht und empfänglich ist, und die Farbe des Mohns ist mächtig genug, bei einer Sommerdämmerung der längsten Tage, noch vollkommen zu wirken und ein gefordertes Bild hervorzurufen.

Ich bin überzeugt, daß man diese Erscheinung zum Versuche erheben und den gleichen Effect durch Papierblumen hervorbringen könnte.

Will man indessen sich auf die Erfahrung in der Natur vorbereiten, so gewöhne man sich, indem man

Digitized by Google

durch den Garten geht, die farbigen Blumen scharf anzusehen und sogleich auf den Sandweg hinzublicken; man wird diesen alsdann mit Flecken der entgegengesetzten Farbe bestreut sehen. Diese Erfahrung glückt bei bedecktem Himmel, aber auch selbst beim hellsten Sonnenschein, der, indem er die Farbe der Blume erhöht, sie fähig macht die geforderte Farbe mächtig genug hervorzubringen, daß sie selbst bei einem blendenden Lichte noch bemerkt werden kann. So bringen die Päonien schön grüne, die Calendeln lebhaft blaue Spectra hervor.

55.

So wie bei den Versuchen mit farbigen Bildern auf einzelnen Theilen der Retina ein Farbenwechsel gesetzmäßig entsteht, so geschieht dasselbe, wenn die ganze Netzhaut von Einer Farbe afficirt wird. Hievon können wir uns überzeugen, wenn wir farbige Glasscheiben vor's Auge nehmen. Man blicke eine Zeit lang durch eine blaue Scheibe, so wird die Welt nachher dem befreiten Auge, wie von der Sonne erleuchtet erscheinen, wenn auch gleich der Tag grau und die Gegend herbstlich farblos wäre. Eben so sehen wir, indem wir eine grüne Brille weglegen, die Gegenstände mit einem röthlichen Schein überglänzt. Ich sollte daher glauben, daß es nicht wohlgethan sei, zu Schonung der Augen sich grüner Gläser, oder grünen Papiers zu bedienen, weil jede Farb-

Digitized by Google

specification dem Auge Gewalt anthut, und das Organ zur Opposition nöthigt.

56.

Haben wir bisher die entgegengesetzten Farben sich einander successiv auf der Retina fordern sehen; so bleibt uns noch übrig zu erfahren, daß diese gesetzliche Forderung auch simultan bestehen könne. Mahlt sich auf einem Theile der Netzhaut ein farbiges Bild, so findet sich der übrige Theil sogleich in einer Disposition, die bemerkten correspondirenden Farben hervorzubringen. Setzt man obige Versuche fort, und blickt z. B. vor einer weißen Fläche auf ein gelbes Stück Papier; so ist der übrige Theil des Auges schon disponirt, auf gedachter farbloser Fläche das Violette hervorzubringen. Allein das wenige Gelbe ist nicht mächtig genug jene Wirkung deutlich zu leisten. Bringt man aber auf eine gelbe Wand weiße Papiere, so wird man sie mit einem violetten Ton überzogen sehen.

57.

Ob man gleich mit allen Farben diese Versuche anstellen kann, so sind doch besonders dazu Grün und Purpur zu empfehlen, weil diese Farben einander auffallend hervorrufen. Auch im Leben begegnen uns diese Fälle häufig. Blickt ein grünes Papier durch gestreiften oder geblümten Musselin hindurch, so werden die Streifen oder Blumen röth-

Digitized by Google

lich erscheinen. Durch grüne Schaltern ein graues Haus gesehen, erscheint gleichfalls röthlich. Die Purpurfarbe an dem bewegten Meer ist auch eine geforderte Farbe. Der beleuchtete Theil der Wellen erscheint grün in seiner eigenen Farbe, und der beschattete in der entgegengesetzten purpurnen. Die verschiedene Richtung der Wellen gegen das Auge bringt eben die Wirkung hervor. Durch eine Öffnung rother oder grüner Vorhänge erscheinen die Gegenstände draußen mit der geforderten Farbe. Übrigens werden sich diese Erscheinungen dem Aufmerksamen überall, ja bis zur Unbequemlichkeit zeigen.

58.

Haben wir das Simultane dieser Wirkungen bisher in den directen Fällen kennen gelernt; so können wir solche auch in den umgekehrten bemerken. Nimmt man ein sehr lebhaft orange gefärbtes Stückchen Papier vor die weiße Fläche, so wird man, wenn man es scharf ansieht, das auf der übrigen Fläche geforderte Blau schwerlich gewahr werden. Nimmt man aber das orange Papier weg, und erscheint an dessen Platz das blaue Scheinbild; so wird sich in dem Augenblick, da dieses völlig wirksam ist, die übrige Fläche, wie in einer Art von Wetterleuchten, mit einem röthlich gelben Schein überziehen, und wird dem Beobachter die productive Forderung dieser Gesetzlichkeit zum lebhaften Anschauen bringen.

Digitized by Google

59.

Wie die geforderten Farben, da wo sie nicht sind, neben und nach der fordernden leicht erscheinen; so werden sie erhöht, da wo sie sind. In einem Hofe, der mit grauen Kalksteinen gepflastert und mit Gras durchwachsen war, erschien das Gras von einer unendlich schönen Grüne, als Abendwolken einen röthlichen kaum bemerklichen Schein auf das Pflaster warfen. Im umgekehrten Falle sieht derjenige, der bei einer mittleren Helle des Himmels auf Wiesen wandelt, und nichts als Grün vor sich sieht, öfters die Baumstämme und Wege mit einem röthlichen Scheine leuchten. Bei Landschaftmahlern, besonders denjenigen, die mit Aquarellfarben arbeiten, kommt dieser Ton öfters vor. Wahrscheinlich sehen sie ihn in der Natur, ahmen ihn unbewußt nach und ihre Arbeit wird als unnatürlich getadelt.

60.

Diese Phänomene sind von der größten Wichtigkeit, indem sie uns auf die Gesetze des Sehens hindeuten, und zu künftiger Betrachtung der Farben eine nothwendige Vorbereitung sind. Das Auge verlangt dabei ganz eigentlich Totalität und schließt in sich selbst den Farbenkreis ab. In dem vom Gelben geforderten Violetten liegt das Rothe und Blaue; im Orange das Gelbe und Rothe, dem das Blaue entspricht; das Grüne vereinigt Blau und Gelb und fordert das Rothe, und so in allen Abstufungen der ver-

Digitized by Google

schiedensten Mischungen. Daß man in diesem Falle genöthigt werde, drei Hauptfarben anzunehmen, ist schon früher von den Beobachtern bemerkt worden.

61.

Wenn in der Totalität die Elemente, woraus sie zusammenwächs't, noch bemerklich sind, nennen wir sie billig Harmonie, und wie die Lehre von der Harmonie der Farben sich aus diesen Phänomenen herleite, wie nur durch diese Eigenschaften die Farbe fähig sei, zu ästhetischem Gebrauch angewendet zu werden, muß sich in der Folge zeigen, wenn wir den ganzen Kreis der Beobachtungen durchlaufen haben und auf den Punct, wovon wir ausgegangen sind, zurückkehren.

VI.

Farbige Schatten.

62.

Ehe wir jedoch weiter schreiten, haben wir noch höchst merkwürdige Fälle dieser lebendig geforderten, neben einander bestehenden Farben zu beobachten, und zwar indem wir unsre Aufmerksamkeit auf die farbigen Schatten richten. Um zu diesen überzugehen, wenden wir uns vorerst zur Betrachtung der farblosen Schatten.

Digitized by Google

63.

Ein Schatten von der Sonne auf eine weiße Fläche geworfen gibt uns keine Empfindung von Farbe, so lange die Sonne in ihrer völligen Kraft wirkt. Er scheint schwarz oder, wenn ein Gegenlicht hinzu dringen kann, schwächer, halberhellt, grau. 5

64.

Zu den farbigen Schatten gehören zwei Bedingungen, erstlich, daß das wirksame Licht auf irgend eine Art die weiße Fläche färbe, zweitens, daß ein Gegenlicht den geworfenen Schatten auf einen gewissen Grad erleuchte. 10

65.

Man setze bei der Dämmerung auf ein weißes Papier eine niedrig brennende Kerze; zwischen sie und das abnehmende Tageslicht stelle man einen Bleistift aufrecht, so daß der Schatten, welchen die Kerze wirft, von dem schwachen Tageslicht erhellt, aber nicht aufgehoben werden kann, und der Schatten wird von dem schönsten Blau erscheinen. 15

66.

Daß dieser Schatten blau sei, bemerkt man alsobald; aber man überzeugt sich nur durch Aufmerksamkeit, daß das weiße Papier als eine röthlich gelbe Fläche wirkt, durch welchen Schein jene blaue Farbe im Auge gefordert wird. 20

Digitized by Google

67.

Bei allen farbigen Schatten daher muß man auf der Fläche, auf welche er geworfen wird, eine erregte Farbe vermuthen, welche sich auch bei aufmerksamerer Betrachtung wohl erkennen läßt. Doch überzeuge man sich vorher durch folgenden Versuch.

68.

Man nehme zu Nachtzeit zwei brennende Kerzen und stelle sie gegen einander auf eine weiße Fläche; man halte einen dünnen Stab zwischen beiden aufrecht, so daß zwei Schatten entstehen; man nehme ein farbiges Glas und halte es vor das eine Licht, also daß die weiße Fläche gefärbt erscheine, und in demselben Augenblick wird der von dem nunmehr färbenden Lichte geworfene, und von dem farblosen Lichte beleuchtete Schatten die geforderte Farbe anzeigen.

69.

Es tritt hier eine wichtige Betrachtung ein, auf die wir noch öfters zurückkommen werden. Die Farbe selbst ist ein Schattiges (σκιερόν); deßwegen Kircher vollkommen recht hat, sie Lumen opacatum zu nennen; und wie sie mit dem Schatten verwandt ist, so verbindet sie sich auch gern mit ihm, sie erscheint uns gern in ihm und durch ihn, sobald der Anlaß nur gegeben ist; und so müssen wir bei Gelegenheit der farbigen Schatten zugleich eines Phänomens erwähnen,

Digitized by Google

dessen Ableitung und Entwickelung erst später vorgenommen werden kann.

70.

Man wähle in der Dämmerung den Zeitpunct, wo das einfallende Himmelslicht noch einen Schatten zu werfen im Stande ist, der von dem Kerzenlichte nicht ganz aufgehoben werden kann, so daß vielmehr ein doppelter fällt, einmal vom Kerzenlicht gegen das Himmelslicht, und sodann vom Himmelslicht gegen das Kerzenlicht. Wenn der erstere blau ist, so wird der letztere hochgelb erscheinen. Dieses hohe Gelb ist aber eigentlich nur der über das ganze Papier von dem Kerzenlicht verbreitete gelbröthliche Schein, der im Schatten sichtbar wird.

71.

Hievon kann man sich bei dem obigen Versuche mit zwei Kerzen und farbigen Gläsern am besten überzeugen, so wie die unglaubliche Leichtigkeit, womit der Schatten eine Farbe annimmt, bei der nähern Betrachtung der Widerscheine und sonst mehrmals zur Sprache kommt.

72.

Und so wäre denn auch die Erscheinung der farbigen Schatten, welche den Beobachtern bisher so viel zu schaffen gemacht, bequem abgeleitet. Ein jeder, der künftighin farbige Schatten bemerkt, beobachte nur,

Digitized by Google

mit welcher Farbe die helle Fläche, worauf sie erscheinen, etwa tingirt sein möchte. Ja man kann die Farbe des Schattens als ein Chromatoskop der beleuchteten Flächen ansehen, indem man die der Farbe des Schattens entgegenstehende Farbe auf der Fläche vermuthen und bei näherer Aufmerksamkeit in jedem Falle gewahr werden kann.

73.

Wegen dieser nunmehr bequem abzuleitenden farbigen Schatten hat man sich bisher viel gequält und sie, weil sie meistentheils unter freiem Himmel beobachtet wurden und vorzüglich blau erschienen, einer gewissen heimlich blauen und blau färbenden Eigenschaft der Luft zugeschrieben. Man kann sich aber bei jenem Versuche mit dem Kerzenlicht im Zimmer überzeugen, daß keine Art von blauem Schein oder Widerschein dazu nöthig ist, indem man den Versuch an einem grauen trüben Tag, ja hinter zugezogenen weißen Vorhängen anstellen kann, in einem Zimmer, wo sich auch nicht das mindeste Blaue befindet, und der blaue Schatten wird sich nur um desto schöner zeigen.

74.

Saussure sagt in der Beschreibung seiner Reise auf den Montblanc:

„Eine zweite nicht uninteressante Bemerkung betrifft die Farben der Schatten, die wir trotz der ge-

Digitized by Google

nauften Beobachtung nie dunkelblau fanden, ob es gleich in der Ebene häufig der Fall gewesen war. Wir sahen sie im Gegentheil von neunundfunfzigmal einmal gelblich, sechsmal blaßbläulich, achtzehnmal farbenlos oder schwarz, und vierunddreißigmal blaß- violett.

Wenn also einige Physiker annehmen, daß diese Farben mehr von zufälligen in der Luft zerstreuten, den Schatten ihre eigenthümlichen Nüancen mittheilenden Dünsten herrühren, nicht aber durch eine bestimmte Luft- oder reflectirte Himmelsfarbe verursacht werden; so scheinen jene Beobachtungen ihrer Meinung günstig zu sein."

Die von de Saussure angezeigten Erfahrungen werden wir nun bequem einrangiren können.

Auf der großen Höhe war der Himmel meistentheils rein von Dünsten. Die Sonne wirkte in ihrer ganzen Kraft auf den weißen Schnee, so daß er dem Auge völlig weiß erschien, und sie sahen bei dieser Gelegenheit die Schatten völlig farbenlos. War die Luft mit wenigen Dünsten geschwängert und entstand dadurch ein gelblicher Ton des Schnees, so folgten violette Schatten und zwar waren diese die meisten. Auch sahen sie bläuliche Schatten, jedoch seltener; und daß die blauen und violetten nur blaß waren, kam von der hellen und heiteren Umgebung, wodurch die Schattenstärke gemindert wurde. Nur einmal sahen sie den Schatten gelblich, welches, wie wir oben (70)

Digitized by Google

gesehen haben, ein Schatten ist, der von einem farblosen Gegenlichte geworfen und von dem färbenden Hauptlichte erleuchtet worden.

75.

Auf einer Harzreise im Winter stieg ich gegen Abend vom Brocken herunter, die weiten Flächen auf- und abwärts waren beschneit, die Heide von Schnee bedeckt, alle zerstreut stehenden Bäume und vorragenden Klippen, auch alle Baum- und Felsenmassen völlig bereift, die Sonne senkte sich eben gegen die Oderteiche hinunter.

Waren den Tag über, bei dem gelblichen Ton des Schnees, schon leise violette Schatten bemerklich gewesen, so mußte man sie nun für hochblau ansprechen, als ein gesteigertes Gelb von den beleuchteten Theilen widerschien.

Als aber die Sonne sich endlich ihrem Niedergang näherte, und ihr durch die stärkeren Dünste höchst gemäßigter Strahl die ganze mich umgebende Welt mit der schönsten Purpurfarbe überzog, da verwandelte sich die Schattenfarbe in ein Grün, das nach seiner Klarheit einem Meergrün, nach seiner Schönheit einem Schmaragdgrün verglichen werden konnte. Die Erscheinung ward immer lebhafter, man glaubte sich in einer Feenwelt zu befinden, denn alles hatte sich in die zwei lebhaften und so schön übereinstimmenden Farben gekleidet, bis endlich mit dem Sonnenuntergang die

Digitized by Google

Prachterscheinung sich in eine graue Dämmerung, und nach und nach in eine mond- und sternhelle Nacht verlor.

76.

Einer der schönsten Fälle farbiger Schatten kann bei dem Vollmonde beobachtet werden. Der Kerzen- und Mondenschein lassen sich völlig in's Gleichgewicht bringen. Beide Schatten können gleich stark und deutlich dargestellt werden, so daß beide Farben sich vollkommen balanciren. Man setzt die Tafel dem Scheine des Vollmondes entgegen, das Kerzenlicht ein wenig an die Seite, in gehöriger Entfernung, vor die Tafel hält man einen undurchsichtigen Körper; alsdann entsteht ein doppelter Schatten, und zwar wird derjenige, den der Mond wirft und das Kerzenlicht bescheint, gewaltig rothgelb, und umgekehrt der, den das Licht wirft und der Mond bescheint, vom schönsten Blau gesehen werden. Wo beide Schatten zusammentreffen und sich zu Einem vereinigen, ist er schwarz. Der gelbe Schatten läßt sich vielleicht auf keine Weise auffallender darstellen. Die unmittelbare Nähe des blauen, der dazwischentretende schwarze Schatten machen die Erscheinung desto angenehmer. Ja, wenn der Blick lange auf der Tafel verweilt, so wird das geforderte Blau das fordernde Gelb wieder gegenseitig fordernd steigern und in's Gelbrothe treiben, welches denn wieder seinen Gegensatz, eine Art von Meergrün, hervorbringt.

Digitized by Google

77.

Hier ist der Ort zu bemerken, daß es wahrscheinlich eines Zeitmomentes bedarf, um die geforderte Farbe hervorzubringen. Die Retina muß von der fordernden Farbe erst recht afficirt sein, ehe die geforderte lebhaft bemerklich wird.

78.

Wenn Taucher sich unter dem Meere befinden und das Sonnenlicht in ihre Glocke scheint, so ist alles Beleuchtete, was sie umgibt, purpurfarbig (wovon künftig die Ursache anzugeben ist); die Schatten dagegen sehen grün aus. Eben dasselbe Phänomen, was ich auf einem hohen Berge gewahr wurde (75), bemerken sie in der Tiefe des Meers, und so ist die Natur mit sich selbst durchaus übereinstimmend.

79.

Einige Erfahrungen und Versuche, welche sich zwischen die Capitel von farbigen Bildern und von farbigen Schatten gleichsam einschieben, werden hier nachgebracht.

Man habe an einem Winterabende einen weißen Papierladen inwendig vor dem Fenster eines Zimmers; in diesem Laden sei eine Öffnung, wodurch man den Schnee eines etwa benachbarten Daches sehen könne; es sei draußen noch einigermaßen dämmrig und ein Licht komme in das Zimmer; so wird der Schnee

Digitized by Google

durch die Öffnung vollkommen blau erscheinen, weil nämlich das Papier durch das Kerzenlicht gelb gefärbt wird. Der Schnee, welchen man durch die Öffnung sieht, tritt hier an die Stelle eines durch ein Gegenlicht erhellten Schattens, oder, wenn man will, eines grauen Bildes auf gelber Fläche.

80.

Ein andrer sehr interessanter Versuch mache den Schluß.

Nimmt man eine Tafel grünen Glases von einiger Stärke und läßt darin die Fensterstäbe sich spiegeln; so wird man sie doppelt sehen, und zwar wird das Bild, das von der untern Fläche des Glases kommt, grün sein, das Bild hingegen, das sich von der obern Fläche herleitet und eigentlich farblos sein sollte, wird purpurfarben erscheinen.

An einem Gefäß, dessen Boden spiegelartig ist, welches man mit Wasser füllen kann, läßt sich der Versuch sehr artig anstellen, indem man bei reinem Wasser erst die farblosen Bilder zeigen, und durch Färbung desselben sodann die farbigen Bilder produciren kann.

Digitized by Google

VII.

Schwachwirkende Lichter.

81.

Das energische Licht erscheint rein weiß, und diesen Eindruck macht es auch im höchsten Grade der Blendung. Das nicht in seiner ganzen Gewalt wirkende Licht kann auch noch unter verschiedenen Bedingungen farblos bleiben. Mehrere Naturforscher und Mathematiker haben die Stufen desselben zu messen gesucht. Lambert, Bouguer, Rumford.

82.

Jedoch findet sich bei schwächer wirkenden Lichtern bald eine Farbenerscheinung, indem sie sich wie abklingende Bilder verhalten (39).

83.

Irgend ein Licht wirkt schwächer, entweder wenn seine Energie, es geschehe wie es wolle, gemindert wird, oder wenn das Auge in eine Disposition geräth, die Wirkung nicht genugsam erfahren zu können. Jene Erscheinungen, welche objectiv genannt werden können, finden ihren Platz bei den physischen Farben. Wir erwähnen hier nur des Übergangs vom Weißglühen bis zum Rothglühen des erhitzten Eisens.

Digitized by Google

Nicht weniger bemerken wir, daß Kerzen, auch bei Nachtzeit, nach Maßgabe wie man sie vom Auge entfernt, röther scheinen.

84.

Der Kerzenschein bei Nacht wirkt in der Nähe als ein gelbes Licht; wir können es an der Wirkung bemerken, welche auf die übrigen Farben hervorgebracht wird. Ein Blaßgelb ist bei Nacht wenig von dem Weißen zu unterscheiden; das Blaue nähert sich dem Grünen und ein Rosenfarb dem Orangen.

85.

Der Schein des Kerzenlichts bei der Dämmrung wirkt lebhaft als ein gelbes Licht, welches die blauen Schatten am besten beweisen, die bei dieser Gelegenheit im Auge hervorgerufen werden.

86.

Die Retina kann durch ein starkes Licht dergestalt gereizt werden, daß sie schwächere Lichter nicht erkennen kann (11). Erkennt sie solche, so erscheinen sie farbig; daher sieht ein Kerzenlicht bei Tage röthlich aus, es verhält sich wie ein abklingendes; ja ein Kerzenlicht, das man bei Nacht länger und schärfer ansieht, erscheint immer röther.

87.

Es gibt schwach wirkende Lichter, welche demungeachtet eine weiße, höchstens hellgelbliche Erscheinung

Digitized by Google

auf der Retina machen, wie der Mond in seiner vollen Klarheit. Das faule Holz hat sogar eine Art von bläulichem Schein. Dieses alles wird künftig wieder zur Sprache kommen.

88.

Wenn man nahe an eine weiße oder grauliche Wand Nachts ein Licht stellt, so wird sie von diesem Mittelpunct aus auf eine ziemliche Weite erleuchtet sein. Betrachtet man den daher entstehenden Kreis aus einiger Ferne, so erscheint uns der Rand der erleuchteten Fläche mit einem gelben, nach außen rothgelben Kreise umgeben, und wir werden aufmerksam gemacht, daß das Licht, wenn es scheinend oder widerscheinend nicht in seiner größten Energie auf uns wirkt, unserm Auge den Eindruck vom Gelben, Röthlichen, und zuletzt sogar vom Rothen gebe. Hier finden wir den Übergang zu den Höfen, die wir um leuchtende Puncte auf eine oder die andre Weise zu sehen pflegen.

VIII.

Subjective Höfe.

89.

Man kann die Höfe in subjective und objective eintheilen. Die letzten werden unter den physischen

Digitized by Google

Farben abgehandelt, nur die ersten gehören hieher. Sie unterscheiden sich von den objectiven darin, daß sie verschwinden, wenn man den leuchtenden Gegenstand, der sie auf der Netzhaut hervorbringt, zudeckt.

90.

Wir haben oben den Eindruck des leuchtenden Bildes auf die Retina gesehen und wie es sich auf derselben vergrößert; aber damit ist die Wirkung noch nicht vollendet. Es wirkt nicht allein als Bild, sondern auch als Energie über sich hinaus; es verbreitet sich vom Mittelpuncte aus nach der Peripherie.

91.

Daß ein solcher Nimbus um das leuchtende Bild in unserm Auge bewirket werde, kann man am besten in der dunkeln Kammer sehen, wenn man gegen eine mäßig große Öffnung im Fensterladen hinblickt. Hier ist das helle Bild von einem runden Nebelschein umgeben.

Einen solchen Nebelschein sah ich mit einem gelben und gelbrothen Kreise umgeben, als ich mehrere Nächte in einem Schlafwagen zubrachte und Morgens bei dämmerndem Tageslichte die Augen aufschlug.

92.

Die Höfe erscheinen am lebhaftesten, wenn das Auge ausgeruht und empfänglich ist. Nicht weniger

Digitized by Google

vor einem dunklen Hintergrund. Beides ist die Ursache, daß wir sie so stark sehen, wenn wir Nachts aufwachen und uns ein Licht entgegengebracht wird. Diese Bedingungen fanden sich auch zusammen, als Descartes im Schiff sitzend geschlafen hatte und so lebhafte farbige Scheine um das Licht bemerkte.

93.

Ein Licht muß mäßig leuchten, nicht blenden, wenn es einen Hof im Auge erregen soll, wenigstens würden die Höfe eines blendenden Lichtes nicht bemerkt werden können. Wir sehen einen solchen Glanzhof um die Sonne, welche von einer Wasserfläche in's Auge fällt.

94.

Genau beobachtet ist ein solcher Hof an seinem Rande mit einem gelben Saume eingefaßt. Aber auch hier ist jene energische Wirkung noch nicht geendigt, sondern sie scheint sich in abwechselnden Kreisen weiter fort zu bewegen.

95.

Es gibt viele Fälle, die auf eine kreisartige Wirkung der Retina deuten, es sei nun, daß sie durch die runde Form des Auges selbst und seiner verschiedenen Theile, oder sonst hervorgebracht werde.

96.

Wenn man das Auge von dem innern Augenwinkel her nur ein wenig drückt, so entstehen dunklere oder

Digitized by Google

hellere Kreise. Man kann bei Nachtzeit manchmal auch ohne Druck eine Succession solcher Kreise gewahr werden, von denen sich einer aus dem andern entwickelt, einer vom andern verschlungen wird.

97.

Wir haben schon einen gelben Rand um den von einem nah gestellten Licht erleuchteten weißen Raum gesehen. Dieß wäre eine Art von objectivem Hof (88).

98.

Die subjectiven Höfe können wir uns als den Conflict des Lichtes mit einem lebendigen Raume denken. Aus dem Conflict des Bewegenden mit dem Bewegten entsteht eine undulirende Bewegung. Man kann das Gleichniß von den Ringen im Wasser hernehmen. Der hineingeworfene Stein treibt das Wasser nach allen Seiten, die Wirkung erreicht eine höchste Stufe, sie klingt ab und gelangt, im Gegensatz, zur Tiefe. Die Wirkung geht fort, culminirt auf's neue und so wiederholen sich die Kreise. Erinnert man sich der concentrischen Ringe, die in einem mit Wasser gefüllten Trinkglase entstehen, wenn man versucht, einen Ton durch Reiben des Randes hervorzubringen, gedenkt man der intermittirenden Schwingungen bei'm Abklingen der Glocken; so nähert man sich wohl in der Vorstellung demjenigen, was auf der Retina vorgehen mag, wenn sie von einem leuchtenden Gegenstand ge-

Digitized by Google

troffen wird, nur daß sie als lebendig schon eine gewisse kreisartige Disposition in ihrer Organisation hat.

99.

Die um das leuchtende Bild sich zeigende helle Kreisfläche ist gelb mit Roth geendigt. Darauf folgt ein grünlicher Kreis, der mit einem rothen Rande geschlossen ist. Dieß scheint das gewöhnliche Phänomen zu sein bei einer gewissen Größe des leuchtenden Körpers. Diese Höfe werden größer, je weiter man sich von dem leuchtenden Bilde entfernt.

100.

Die Höfe können aber auch im Auge unendlich klein und vielfach erscheinen, wenn der erste Anstoß klein und mächtig ist. Der Versuch macht sich am besten mit einer auf der Erde liegenden, von der Sonne beschienenen Goldflinter. In diesen Fällen erscheinen die Höfe in bunten Strahlen. Jene farbige Erscheinung, welche die Sonne im Auge macht, indem sie durch Baumblätter dringt, scheint auch hieher zu gehören.

Digitized by Google

Pathologische Farben.

Anhang.

101.

Die physiologischen Farben kennen wir nunmehr hinreichend, um sie von den pathologischen zu unterscheiden. Wir wissen, welche Erscheinungen dem gesunden Auge zugehören und nöthig sind, damit sich das Organ vollkommen lebendig und thätig erzeige.

102.

Die krankhaften Phänomene deuten gleichfalls auf organische und physische Gesetze: denn wenn ein besonderes lebendiges Wesen von derjenigen Regel abweicht, durch die es gebildet ist, so strebt es in's allgemeine Leben hin, immer auf einem gesetzlichen Wege, und macht uns auf seiner ganzen Bahn jene Maximen anschaulich, aus welchen die Welt entsprungen ist und durch welche sie zusammengehalten wird.

103.

Wir sprechen hier zuerst von einem sehr merkwürdigen Zustande, in welchem sich die Augen mancher

Digitized by Google

Personen befinden. Indem er eine Abweichung von der gewöhnlichen Art die Farben zu sehen anzeigt, so gehört er wohl zu den krankhaften; da er aber regelmäßig ist, öfter vorkommt, sich auf mehrere Familien-
5 glieder erstreckt und sich wahrscheinlich nicht heilen läßt, so stellen wir ihn billig auf die Gränze.

104.

Ich kannte zwei Subjecte, die damit behaftet waren, nicht über zwanzig Jahr alt; beide hatten blaugraue Augen, ein scharfes Gesicht in der Nähe
10 und Ferne, bei Tages- und Kerzenlicht, und ihre Art die Farben zu sehen war in der Hauptsache völlig übereinstimmend.

105.

Mit uns treffen sie zusammen, daß sie Weiß, Schwarz und Grau nach unsrer Weise benennen;
15 Weiß sahen sie beide ohne Beimischung. Der eine wollte bei Schwarz etwas Bräunliches und bei Grau etwas Röthliches bemerken. Überhaupt scheinen sie die Abstufung von Hell und Dunkel sehr zart zu empfinden.

106.

20 Mit uns scheinen sie Gelb, Rothgelb und Gelbroth zu sehen; bei dem letzten sagen sie, sie sähen das Gelbe gleichsam über dem Roth schweben, wie lasirt. Carmin in der Mitte einer Untertasse dicht aufgetrocknet nannten sie roth.

Digitized by Google

107.

Nun aber tritt eine auffallende Differenz ein. Man streiche mit einem genetzten Pinsel den Carmin leicht über die weiße Schale, so werden sie diese entstehende helle Farbe der Farbe des Himmels vergleichen und solche blau nennen. Zeigt man ihnen daneben eine Rose, so nennen sie diese auch blau, und können bei allen Proben, die man anstellt, das Hellblau nicht von dem Rosenfarb unterscheiden. Sie verwechseln Rosenfarb, Blau und Violett durchaus; nur durch kleine Schattirungen des Helleren, Dunkleren, Lebhafteren, Schwächeren scheinen sich diese Farben für sie von einander abzusondern.

108.

Ferner können sie Grün von einem Dunkelorange, besonders aber von einem Rothbraun nicht unterscheiden.

109.

Wenn man die Unterhaltung mit ihnen dem Zufall überläßt und sie bloß über vorliegende Gegenstände befragt, so geräth man in die größte Verwirrung und fürchtet wahnsinnig zu werden. Mit einiger Methode hingegen kommt man dem Gesetz dieser Gesetzwidrigkeit schon um vieles näher.

110.

Sie haben, wie man aus dem Obigen sehen kann, weniger Farben als wir; daher denn die Verwechse-

Digitized by Google

lung von verschiedenen Farben entsteht. Sie nennen den Himmel rosenfarb und die Rose blau, oder umgekehrt. Nun fragt sich: sehen sie beides blau, oder beides rosenfarb? sehen sie das Grün orange, oder das Orange grün?

111.

Diese seltsamen Räthsel scheinen sich zu lösen, wenn man annimmt, daß sie kein Blau, sondern an dessen Statt einen diluirten Purpur, ein Rosenfarb, ein helles reines Roth sehen. Symbolisch kann man sich diese Lösung einstweilen folgendermaßen vorstellen.

112.

Nehmen wir aus unserm Farbenkreise das Blaue heraus, so fehlt uns Blau, Violett und Grün. Das reine Roth verbreitet sich an der Stelle der beiden ersten, und wenn es wieder das Gelbe berührt, bringt es anstatt des Grünen abermals ein Orange hervor.

113.

Indem wir uns von dieser Erklärungsart überzeugt halten, haben wir diese merkwürdige Abweichung vom gewöhnlichen Sehen Akyanoblepsie genannt, und zu besserer Einsicht mehrere Figuren gezeichnet und illuminirt, bei deren Erklärung wir künftig das Weitre beizubringen gedenken. Auch findet man daselbst eine Landschaft, gefärbt nach der Weise, wie diese Menschen wahrscheinlich die Natur sehen, den Himmel

Digitized by Google

rosenfarb und alles Grüne in Tönen vom Gelben bis zum Braunrothen, ungefähr wie es uns im Herbst erscheint.

114.

Wir sprechen nunmehr von krankhaften sowohl als allen widernatürlichen, außernatürlichen, seltenen Affectionen der Retina, wobei, ohne äußres Licht, das Auge zu einer Lichterscheinung disponirt werden kann, und behalten uns vor, des galvanischen Lichtes künftig zu erwähnen.

115.

Bei einem Schlag auf's Auge scheinen Funken umher zu sprühen. Ferner, wenn man in gewissen körperlichen Dispositionen, besonders bei erhitztem Blute und reger Empfindlichkeit, das Auge erst sachte, dann immer stärker drückt, so kann man ein blendendes unerträgliches Licht erregen.

116.

Operirte Staarkranke, wenn sie Schmerz und Hitze im Auge haben, sehen häufig feurige Blitze und Funken, welche zuweilen acht bis vierzehn Tage bleiben, oder doch so lange, bis Schmerz und Hitze weicht.

117.

Ein Kranker, wenn er Ohrenschmerz bekam, sah jederzeit Lichtfunken und Kugeln im Auge, so lange der Schmerz dauerte.

Digitized by Google

118.

Wurmkranke haben oft sonderbare Erscheinungen im Auge, bald Feuerfunken, bald Lichtgespenster, bald schreckhafte Figuren, die sie nicht entfernen können. Bald sehen sie doppelt.

119.

Hypochondristen sehen häufig schwarze Figuren als Fäden, Haare, Spinnen, Fliegen, Wespen. Diese Erscheinungen zeigen sich auch bei anfangendem schwarzen Staar. Manche sehen halbdurchsichtige kleine Röhren, wie Flügel von Insecten, Wasserbläschen von verschiedener Größe, welche bei'm Heben des Auges niedersinken, zuweilen gerade so in Verbindung hängen, wie Froschlaich, und bald als völlige Sphären, bald als Linsen bemerkt werden.

120.

Wie dort das Licht ohne äußeres Licht, so entspringen auch diese Bilder ohne äußre Bilder. Sie sind theils vorübergehend, theils lebenslänglich dauernd. Hiebei tritt auch manchmal eine Farbe ein: denn Hypochondristen sehen auch häufig gelbrothe schmale Bänder im Auge, oft heftiger und häufiger am Morgen, oder bei leerem Magen.

121.

Daß der Eindruck irgend eines Bildes im Auge einige Zeit verharre, kennen wir als ein physiologisches

Digitized by Google

Phänomen (23), die allzulange Dauer eines solchen Eindrucks hingegen kann als krankhaft angesehen werden.

122.

Je schwächer das Auge ist, desto länger bleibt das Bild in demselben. Die Retina stellt sich nicht so bald wieder her, und man kann die Wirkung als eine Art von Paralyse ansehen (28).

123.

Von blendenden Bildern ist es nicht zu verwundern. Wenn man in die Sonne sieht, so kann man das Bild mehrere Tage mit sich herumtragen. Boyle erzählt einen Fall von zehn Jahren.

124.

Das Gleiche findet auch verhältnißmäßig von Bildern, welche nicht blendend sind, statt. Büsch erzählt von sich selbst, daß ihm ein Kupferstich vollkommen mit allen seinen Theilen bei siebzehn Minuten im Auge geblieben.

125.

Mehrere Personen, welche zu Krampf und Vollblütigkeit geneigt waren, behielten das Bild eines hochrothen Cattuns mit weißen Muscheln viele Minuten lang im Auge und sahen es wie einen Flor vor allem schweben. Nur nach langem Reiben des Auges verlor sich's.

Digitized by Google

126.

Scherffer bemerkt, daß die Purpurfarbe eines abklingenden starken Lichteindrucks einige Stunden dauern könne.

127.

Wie wir durch Druck auf den Augapfel eine Lichterscheinung auf der Retina hervorbringen können, so entsteht bei schwachem Druck eine rothe Farbe und wird gleichsam ein abklingendes Licht hervorgebracht.

128.

Viele Kranke, wenn sie erwachen, sehen alles in der Farbe des Morgenroths, wie durch einen rothen Flor; auch wenn sie am Abend lesen, und zwischendurch einnicken und wieder aufwachen, pflegt es zu geschehen. Dieses bleibt minutenlang und vergeht allenfalls, wenn das Auge etwas gerieben wird. Dabei sind zuweilen rothe Sterne und Kugeln. Dieses Rothsehen dauert auch wohl eine lange Zeit.

129.

Die Luftfahrer, besonders Zambeccari und seine Gefährten, wollen in ihrer höchsten Erhebung den Mond blutroth gesehen haben. Da sie sich über die irdischen Dünste emporgeschwungen hatten, durch welche wir den Mond und die Sonne wohl in einer solchen Farbe sehen; so läßt sich vermuthen, daß diese Erscheinung zu den pathologischen Farben gehöre. Es

Digitized by Google

mögen nämlich die Sinne durch den ungewohnten Zustand dergestalt afficirt sein, daß der ganze Körper und besonders auch die Retina in eine Art von Unrührbarkeit und Unreizbarkeit verfällt. Es ist daher nicht unmöglich, daß der Mond als ein höchst abgestumpftes Licht wirke, und also das Gefühl der rothen Farbe hervorbringe. Den Hamburger Luftfahrern erschien auch die Sonne blutroth.

Wenn die Luftfahrenden zusammen sprechen und sich kaum hören, sollte nicht auch dieses der Unreizbarkeit der Nerven eben so gut als der Dünne der Luft zugeschrieben werden können?

130.

Die Gegenstände werden von Kranken auch manchmal vielfärbig gesehen. Boyle erzählt von einer Dame, daß sie nach einem Sturze, wobei ein Auge gequetscht worden, die Gegenstände, besonders aber die weißen, lebhaft bis zum Unerträglichen, schimmern gesehen.

131.

Die Ärzte nennen Chrupsie, wenn in typhischen Krankheiten, besonders der Augen, die Patienten an den Rändern der Bilder, wo Hell und Dunkel an einander gränzen, farbige Umgebungen zu sehen versichern. Wahrscheinlich entsteht in den Liquoren eine Veränderung, wodurch ihre Achromasie aufgehoben wird.

Digitized by Google

132.

Bei'm grauen Staar läßt eine starkgetrübte Krystalllinse den Kranken einen rothen Schein sehen. In einem solchen Falle, der durch Elektricität behandelt wurde, veränderte sich der rothe Schein nach und nach in einen gelben, zuletzt in einen weißen, und der Kranke fing an wieder Gegenstände gewahr zu werden; woraus man schließen konnte, daß der trübe Zustand der Linse sich nach und nach der Durchsichtigkeit nähere. Diese Erscheinung wird sich, sobald wir mit den physischen Farben nähere Bekanntschaft gemacht, bequem ableiten lassen.

133.

Kann man nun annehmen, daß ein gelbsüchtiger Kranker durch einen wirklich gelbgefärbten Liquor hindurchsehe; so werden wir schon in die Abtheilung der chemischen Farben verwiesen, und wir sehen leicht ein, daß wir das Capitel von den pathologischen Farben nur dann erst vollkommen ausarbeiten können, wenn wir uns mit der Farbenlehre in ihrem ganzen Umfang bekannt gemacht; deßhalb sei es an dem Gegenwärtigen genug, bis wir später das Angedeutete weiter ausführen können.

134.

Nur möchte hier zum Schlusse noch einiger besondern Dispositionen des Auges vorläufig zu erwähnen sein.

Digitized by Google

Es gibt Mahler, welche, anstatt daß sie die natürliche Farbe wiedergeben sollten, einen allgemeinen Ton, einen warmen oder kalten über das Bild verbreiten. So zeigt sich auch bei manchen eine Vorliebe für gewisse Farben, bei andern ein Ungefühl für Harmonie. 5

135.

Endlich ist noch bemerkenswerth, daß wilde Nationen, ungebildete Menschen, Kinder eine große Vorliebe für lebhafte Farben empfinden, daß Thiere bei gewissen Farben in Zorn gerathen, daß gebildete Menschen in Kleidung und sonstiger Umgebung die 10 lebhaften Farben vermeiden und sie durchgängig von sich zu entfernen suchen.

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Physische Farben.

136.

Physische Farben nennen wir diejenigen, zu deren Hervorbringung gewisse materielle Mittel nöthig sind, welche aber selbst keine Farbe haben, und theils durchsichtig, theils trüb und durchscheinend, theils völlig undurchsichtig sein können. Dergleichen Farben werden also in unserm Auge durch solche äußere bestimmte Anlässe erzeugt, oder, wenn sie schon auf irgend eine Weise außer uns erzeugt sind, in unser Auge zurückgeworfen. Ob wir nun schon hiedurch denselben eine Art von Objectivität zuschreiben, so bleibt doch das Vorübergehende, Nichtfestzuhaltende meistens ihr Kennzeichen.

137.

Sie heißen daher auch bei den frühern Naturforschern Colores apparentes, fluxi, fugitivi, phantastici, falsi, variantes. Zugleich werden sie speciosi und emphatici, wegen ihrer auffallenden Herrlichkeit, genannt. Sie schließen sich unmittelbar an die physio-

Digitized by Google

logischen an, und scheinen nur um einen geringen Grad mehr Realität zu haben. Denn wenn bei jenen vorzüglich das Auge wirksam war, und wir die Phänomene derselben nur in uns, nicht aber außer uns darzustellen vermochten; so tritt nun hier der Fall ein, daß zwar Farben im Auge durch farblose Gegenstände erregt werden, daß wir aber auch eine farblose Fläche an die Stelle unserer Retina setzen und auf derselben die Erscheinung außer uns gewahr werden können; wobei uns jedoch alle Erfahrungen auf das bestimmteste überzeugen, daß hier nicht von fertigen, sondern von werdenden und wechselnden Farben die Rede sei.

138.

Wir sehen uns deßhalb bei diesen physischen Farben durchaus im Stande, einem subjectiven Phänomen ein objectives an die Seite zu setzen, und öfters, durch die Verbindung beider, mit Glück tiefer in die Natur der Erscheinung einzudringen.

139.

Bei den Erfahrungen also, wobei wir die physischen Farben gewahr werden, wird das Auge nicht für sich als wirkend, das Licht niemals in unmittelbarem Bezuge auf das Auge betrachtet; sondern wir richten unsere Aufmerksamkeit besonders darauf, wie durch Mittel, und zwar farblose Mittel, verschiedene Bedingungen entstehen.

Digitized by Google

140.

Das Licht kann auf dreierlei Weise unter diesen Umständen bedingt werden. Erstlich, wenn es von der Oberfläche eines Mittels zurückstrahlt, da denn die katoptrischen Versuche zur Sprache kommen. Zweitens, wenn es an dem Rande eines Mittels herstrahlt. Die dabei eintretenden Erscheinungen wurden ehmals perioptische genannt, wir nennen sie paroptische. Drittens, wenn es durch einen durchscheinenden oder durchsichtigen Körper durchgeht, welches die dioptrischen Versuche sind. Eine vierte Art physischer Farben haben wir epoptische genannt, indem sich die Erscheinung, ohne vorgängige Mittheilung (βαφή), auf einer farblosen Oberfläche der Körper unter verschiedenen Bedingungen sehen läßt.

141.

Beurtheilen wir diese Rubriken in Bezug auf die von uns beliebten Hauptabtheilungen, nach welchen wir die Farben in physiologischer, physischer und chemischer Rücksicht betrachten; so finden wir, daß die katoptrischen Farben sich nahe an die physiologischen anschließen, die paroptischen sich schon etwas mehr ablösen und gewissermaßen selbstständig werden, die dioptrischen sich ganz eigentlich physisch erweisen und eine entschieden objective Seite haben; die epoptischen, obgleich in ihren Anfängen auch nur apparent, machen den Übergang zu den chemischen Farben.

Digitized by Google

142.

Wenn wir also unsern Vortrag stetig nach Anleitung der Natur fortführen wollten, so dürften wir nur in der jetzt eben bezeichneten Ordnung auch fernerhin verfahren; weil aber bei didaktischen Vorträgen es nicht sowohl darauf ankommt, dasjenige, wovon die Rede ist, an einander zu knüpfen, vielmehr solches wohl aus einander zu sondern, damit erst zuletzt, wenn alles Einzelne vor die Seele gebracht ist, eine große Einheit das Besondere verschlinge: so wollen wir uns gleich zu den dioptrischen Farben wenden, um den Leser alsbald in die Mitte der physischen Farben zu versetzen, und ihm ihre Eigenschaften auffallender zu machen.

IX.

Dioptrische Farben.

143.

Man nennt dioptrische Farben diejenigen, zu deren Entstehung ein farbloses Mittel gefordert wird, dergestalt daß Licht und Finsterniß hindurchwirken, entweder auf's Auge, oder auf entgegenstehende Flächen. Es wird also gefordert, daß das Mittel durchsichtig oder wenigstens bis auf einen gewissen Grad durchscheinend sei.

Digitized by Google

144.

Nach diesen Bedingungen theilen wir die dioptrischen Erscheinungen in zwei Classen, und setzen in die erste diejenigen, welche bei durchscheinenden trüben Mitteln entstehen, in die zweite aber solche, die sich alsdann zeigen, wenn das Mittel in dem höchst möglichen Grade durchsichtig ist.

X.

Dioptrische Farben

der ersten Classe.

145.

Der Raum, den wir uns leer denken, hätte durchaus für uns die Eigenschaft der Durchsichtigkeit. Wenn sich nun derselbe dergestalt füllt, daß unser Auge die Ausfüllung nicht gewahr wird; so entsteht ein materielles, mehr oder weniger körperliches, durchsichtiges Mittel, das luft- und gasartig, flüssig oder auch fest sein kann.

146.

Die reine durchscheinende Trübe leitet sich aus dem Durchsichtigen her. Sie kann sich uns also auch auf gedachte dreifache Weise darstellen.

Digitized by Google

147.

Die vollendete Trübe ist das Weiße, die gleichgültigste, hellste, erste undurchsichtige Raumerfüllung.

148.

Das Durchsichtige selbst, empirisch betrachtet, ist schon der erste Grad des Trüben. Die ferneren Grade des Trüben bis zum undurchsichtigen Weißen sind unendlich.

149.

Auf welcher Stufe wir auch das Trübe vor seiner Undurchsichtigkeit festhalten, gewährt es uns, wenn wir es in Verhältniß zum Hellen und Dunkeln setzen, einfache und bedeutende Phänomene.

150.

Das höchstenergische Licht, wie das der Sonne, des Phosphors in Lebensluft verbrennend, ist blendend und farblos. So kommt auch das Licht der Fixsterne meistens farblos zu uns. Dieses Licht aber durch ein auch nur wenig trübes Mittel gesehen, erscheint uns gelb. Nimmt die Trübe eines solchen Mittels zu, oder wird seine Tiefe vermehrt, so sehen wir das Licht nach und nach eine gelbrothe Farbe annehmen, die sich endlich bis zum Rubinrothen steigert.

151.

Wird hingegen durch ein trübes, von einem darauffallenden Lichte erleuchtetes Mittel die Finsterniß

Digitized by Google

gesehen, so erscheint uns eine blaue Farbe, welche immer heller und bläßer wird, je mehr sich die Trübe des Mittels vermehrt, hingegen immer dunkler und satter sich zeigt, je durchsichtiger das Trübe werden kann, ja bei dem mindesten Grad der reinsten Trübe, als das schönste Violett dem Auge fühlbar wird.

152.

Wenn diese Wirkung auf die beschriebene Weise in unserm Auge vorgeht und also subjectiv genannt werden kann; so haben wir uns auch durch objective Erscheinungen von derselben noch mehr zu vergewissern. Denn ein so gemäßigtes und getrübtes Licht wirft auch auf die Gegenstände einen gelben, gelbrothen oder purpurnen Schein; und ob sich gleich die Wirkung der Finsterniß durch das Trübe nicht eben so mächtig äußert; so zeigt sich doch der blaue Himmel in der Camera obscura ganz deutlich auf dem weißen Papier neben jeder andern körperlichen Farbe.

153.

Wenn wir die Fälle durchgehn, unter welchen uns dieses wichtige Grundphänomen erscheint, so erwähnen wir billig zuerst der atmosphärischen Farben, deren meiste hieher geordnet werden können.

154.

Die Sonne, durch einen gewissen Grad von Dünsten gesehen, zeigt sich mit einer gelblichen Scheibe. Oft

Digitized by Google

ist die Mitte noch blendend gelb, wenn sich die Ränder schon roth zeigen. Bei'm Heerrauch, (wie 1794 auch im Norden der Fall war) und noch mehr bei der Disposition der Atmosphäre, wenn in südlichen Gegenden der Scirocco herrscht, erscheint die Sonne rubinroth mit allen sie im letzten Falle gewöhnlich umgebenden Wolken, die alsdann jene Farbe im Widerschein zurückwerfen.

Morgen- und Abendröthe entsteht aus derselben Ursache. Die Sonne wird durch eine Röthe verkündigt, indem sie durch eine größere Masse von Dünsten zu uns strahlt. Je weiter sie herauf kommt, desto heller und gelber wird der Schein.

155.

Wird die Finsterniß des unendlichen Raums durch atmosphärische vom Tageslicht erleuchtete Dünste hindurch angesehen, so erscheint die blaue Farbe. Auf hohen Gebirgen sieht man am Tage den Himmel königsblau, weil nur wenig feine Dünste vor dem unendlichen finstern Raum schweben; sobald man in die Thäler herabsteigt, wird das Blaue heller, bis es endlich, in gewissen Regionen und bei zunehmenden Dünsten, ganz in ein Weißblau übergeht.

156.

Eben so scheinen uns auch die Berge blau: denn indem wir sie in einer solchen Ferne erblicken, daß

Digitized by Google

wir die Localfarben nicht mehr sehen, und kein Licht von ihrer Oberfläche mehr auf unser Auge wirkt; so gelten sie als ein reiner finsterer Gegenstand, der nun durch die dazwischen tretenden trüben Dünste blau erscheint.

157.

Auch sprechen wir die Schattentheile näherer Gegenstände für blau an, wenn die Luft mit feinen Dünsten gesättigt ist.

158.

Die Eisberge hingegen erscheinen in großer Entfernung noch immer weiß und eher gelblich, weil sie immer noch als hell durch den Dunstkreis auf unser Auge wirken.

159.

Die blaue Erscheinung an dem untern Theil des Kerzenlichtes gehört auch hieher. Man halte die Flamme vor einen weißen Grund, und man wird nichts Blaues sehen; welche Farbe hingegen sogleich erscheinen wird, wenn man die Flamme gegen einen schwarzen Grund hält. Dieses Phänomen erscheint am lebhaftesten bei einem angezündeten Löffel Weingeist. Wir können also den untern Theil der Flamme für einen Dunst ansprechen, welcher, obgleich unendlich fein, doch vor der dunklen Fläche sichtbar wird: er ist so fein, daß man bequem durch ihn lesen kann; dahingegen die Spitze der Flamme, welche uns die

Digitized by Google

Gegenstände verdeckt, als ein selbstleuchtender Körper anzusehen ist.

160.

Übrigens ist der Rauch gleichfalls als ein trübes Mittel anzusehen, das uns vor einem hellen Grunde gelb oder röthlich, vor einem dunklen aber blau erscheint.

161.

Wenden wir uns nun zu den flüssigen Mitteln, so finden wir, daß ein jedes Wasser, auf eine zarte Weise getrübt, denselben Effect hervorbringe.

162.

Die Infusion des nephritischen Holzes (der Guilandina Linnaei), welche früher so großes Aufsehen machte, ist nur ein trüber Liquor, der im dunklen hölzernen Becher blau aussehen, in einem durchsichtigen Glase aber gegen die Sonne gehalten, eine gelbe Erscheinung hervorbringen muß.

163.

Einige Tropfen wohlriechender Wasser, eines Weingeistfirnisses, mancher metallischen Solutionen können das Wasser zu solchen Versuchen in allen Graden trübe machen. Seifenspiritus thut fast die beste Wirkung.

164.

Der Grund des Meeres erscheint den Tauchern bei hellem Sonnenschein purpurfarb, wobei das Meer-

Digitized by Google

wasser als ein trübes und tiefes Mittel wirkt. Sie bemerken bei dieser Gelegenheit die Schatten grün, welches die geforderte Farbe ist (78).

165.

Unter den festen Mitteln begegnet uns in der Natur zuerst der Opal, dessen Farben wenigstens zum Theil daraus zu erklären sind, daß er eigentlich ein trübes Mittel sei, wodurch bald helle, bald dunkle Unterlagen sichtbar werden.

166.

Zu allen Versuchen aber ist das Opalglas (vitrum astroides, girasole) der erwünschteste Körper. Es wird auf verschiedene Weise verfertigt und seine Trübe durch Metallkalke hervorgebracht. Auch trübt man das Glas dadurch, daß man gepülverte und calcinirte Knochen mit ihm zusammenschmelzt, deßwegen man es auch Beinglas nennt; doch geht dieses gar zu leicht in's Undurchsichtige über.

167.

Man kann dieses Glas zu Versuchen auf vielerlei Weise zurichten: denn entweder man macht es nur wenig trüb, da man denn durch mehrere Schichten über einander das Licht vom hellsten Gelb bis zum tiefsten Purpur führen kann; oder man kann auch stark getrübtes Glas in dünnern und stärkeren Schei-

Digitized by Google

ben anwenden. Auf beide Arten lassen sich die Versuche anstellen; besonders darf man aber, um die hohe blaue Farbe zu sehen, das Glas weder allzutrüb noch allzustark nehmen. Denn da es natürlich ist, daß das Finstere nur schwach durch die Trübe hindurch wirke, so geht die Trübe, wenn sie zu dicht wird, gar schnell in das Weiße hinüber.

168.

Fensterscheiben durch die Stellen, an welchen sie blind geworden sind, werfen einen gelben Schein auf die Gegenstände, und eben diese Stellen sehen blau aus, wenn wir durch sie nach einem dunklen Gegenstande blicken.

169.

Das angerauchte Glas gehört auch hieher, und ist gleichfalls als ein trübes Mittel anzusehen. Es zeigt uns die Sonne mehr oder weniger rubinroth; und ob man gleich diese Erscheinung der schwarzbraunen Farbe des Rußes zuschreiben könnte, so kann man sich doch überzeugen, daß hier ein trübes Mittel wirke, wenn man ein solches mäßig angerauchtes Glas, auf der vordern Seite durch die Sonne erleuchtet, vor einen dunklen Gegenstand hält, da wir denn einen blaulichen Schein gewahr werden.

170.

Mit Pergamentblättern läßt sich in der dunkeln Kammer ein auffallender Versuch anstellen. Wenn

Digitized by Google

man vor die Öffnung des eben von der Sonne beschienenen Fensterladens ein Stück Pergament befestigt, so wird es weißlich erscheinen; fügt man ein zweites hinzu, so entsteht eine gelbliche Farbe, die immer zunimmt und endlich bis in's Rothe übergeht, je mehr man Blätter nach und nach hinzufügt.

171.

Einer solchen Wirkung der getrübten Krystalllinse bei'm grauen Staar ist schon oben gedacht (132).

172.

Sind wir nun auf diesem Wege schon bis zu der Wirkung eines kaum noch durchscheinenden Trüben gelangt; so bleibt uns noch übrig, einer wunderbaren Erscheinung augenblicklicher Trübe zu gedenken.

Das Porträt eines angesehenen Theologen war von einem Künstler, welcher praktisch besonders gut mit der Farbe umzugehen wußte, vor mehrern Jahren, gemahlt worden. Der hochwürdige Mann stand in einem glänzenden Sammtrocke da, welcher fast mehr als das Gesicht die Augen der Anschauer auf sich zog und Bewunderung erregte. Indessen hatte das Bild nach und nach durch Lichterdampf und Staub von seiner ersten Lebhaftigkeit vieles verloren. Man übergab es daher einem Mahler, der es reinigen und mit einem neuen Firniß überziehen sollte. Dieser fängt nun sorgfältig an zuerst das Bild mit einem

Digitized by Google

feuchten Schwamm abzuwaschen; kaum aber hat er es einigemal überfahren und den stärksten Schmutz weggewischt, als zu seinem Erstaunen der schwarze Sammtrock sich plötzlich in einen hellblauen Plüschrock verwandelt, wodurch der geistliche Herr ein sehr weltliches, obgleich altmodisches Ansehn gewinnt. Der Mahler getraut sich nicht weiter zu waschen, begreift nicht, wie ein Hellblau zum Grunde des tiefsten Schwarzen liegen, noch weniger wie er eine Lasur so schnell könne weggescheuert haben, welche ein solches Blau, wie er vor sich sah, in Schwarz zu verwandeln im Stande gewesen wäre.

Genug er fühlte sich sehr bestürzt, das Bild auf diesen Grad verdorben zu haben: es war nichts Geistliches mehr daran zu sehen, als nur die vielgelockte runde Perrücke, wobei der Tausch eines verschossenen Plüschrocks gegen einen trefflichen neuen Sammtrock durchaus unerwünscht blieb. Das Übel schien indessen unheilbar, und unser guter Künstler lehnte mißmuthig das Bild gegen die Wand und legte sich nicht ohne Sorgen zu Bette.

Wie erfreut aber war er den andern Morgen, als er das Gemählde wieder vornahm und den schwarzen Sammtrock in völligem Glanze wieder erblickte. Er konnte sich nicht enthalten, den Rock an einem Ende abermals zu benetzen, da denn die blaue Farbe wieder erschien, und nach einiger Zeit verschwand.

Als ich Nachricht von diesem Phänomen erhielt,

Digitized by Google

begab ich mich sogleich zu dem Wunderbilde. Es ward in meiner Gegenwart mit einem feuchten Schwamme überfahren, und die Veränderung zeigte sich sehr schnell. Ich sah einen zwar etwas verschossenen aber völlig hellblauen Plüschrock, auf welchem an dem Ärmel einige braune Striche die Falten andeuteten.

Ich erklärte mir dieses Phänomen aus der Lehre von den trüben Mitteln. Der Künstler mochte seine schon gemahlte schwarze Farbe, um sie recht tief zu machen, mit einem besondern Firniß lasiren, welcher bei'm Waschen einige Feuchtigkeit in sich sog und dadurch trübe ward, wodurch das unterliegende Schwarz sogleich als Blau erschien. Vielleicht kommen diejenigen, welche viel mit Firnissen umgehen, durch Zufall oder Nachdenken, auf den Weg, diese sonderbare Erscheinung, den Freunden der Naturforschung, als Experiment darzustellen. Mir hat es nach mancherlei Proben nicht gelingen wollen.

173.

Haben wir nun die herrlichsten Fälle atmosphärischer Erscheinungen, so wie andre geringere, aber doch immer genugsam bedeutende, aus der Haupterfahrung mit trüben Mitteln hergeleitet; so zweifeln wir nicht, daß aufmerksame Naturfreunde immer weiter gehen und sich üben werden, die im Leben mannichfaltig vorkommenden Erscheinungen auf eben diesem Wege abzuleiten und zu erklären; so wie wir hoffen können,

Digitized by Google

daß die Naturforscher sich nach einem hinlänglichen Apparat umsehen werden, um so bedeutende Erfahrungen den Wißbegierigen vor Augen zu bringen.

174.

Ja wir möchten jene im Allgemeinen ausgesprochene Haupterscheinung ein Grund- und Urphänomen nennen, und es sei uns erlaubt, hier, was wir darunter verstehen, sogleich beizubringen.

175.

Das was wir in der Erfahrung gewahr werden, sind meistens nur Fälle, welche sich mit einiger Aufmerksamkeit unter allgemeine empirische Rubriken bringen lassen. Diese subordiniren sich abermals unter wissenschaftliche Rubriken, welche weiter hinaufdeuten, wobei uns gewisse unerläßliche Bedingungen des Erscheinenden näher bekannt werden. Von nun an fügt sich alles nach und nach unter höhere Regeln und Gesetze, die sich aber nicht durch Worte und Hypothesen dem Verstande, sondern gleichfalls durch Phänomene dem Anschauen offenbaren. Wir nennen sie Urphänomene, weil nichts in der Erscheinung über ihnen liegt, sie aber dagegen völlig geeignet sind, daß man stufenweise, wie wir vorhin hinaufgestiegen, von ihnen herab bis zu dem gemeinsten Falle der täglichen Erfahrung niedersteigen kann. Ein solches Urphänomen ist dasjenige, das wir bisher dargestellt haben. Wir sehen auf der einen Seite das Licht,

Digitized by Google

das Helle, auf der andern die Finsterniß, das Dunkle, wir bringen die Trübe zwischen beide, und aus diesen Gegensätzen, mit Hülfe gedachter Vermittlung, entwickeln sich, gleichfalls in einem Gegensatz, die Farben, deuten aber alsbald, durch einen Wechselbezug, unmittelbar auf ein Gemeinsames wieder zurück.

176.

In diesem Sinne halten wir den in der Naturforschung begangenen Fehler für sehr groß, daß man ein abgeleitetes Phänomen an die obere Stelle, das Urphänomen an die niedere Stelle setzte, ja sogar das abgeleitete Phänomen wieder auf den Kopf stellte, und an ihm das Zusammengesetzte für ein Einfaches, das Einfache für ein Zusammengesetztes gelten ließ; durch welches Hinterstzuvörderst die wunderlichsten Verwicklungen und Verwirrungen in die Naturlehre gekommen sind, an welchen sie noch leidet.

177.

Wäre denn aber auch ein solches Urphänomen gefunden, so bleibt immer noch das Übel, daß man es nicht als ein solches anerkennen will, daß wir hinter ihm und über ihm noch etwas Weiteres aufsuchen, da wir doch hier die Gränze des Schauens eingestehen sollten. Der Naturforscher lasse die Urphänomene in ihrer ewigen Ruhe und Herrlichkeit dastehen, der Philosoph nehme sie in seine Region auf, und er wird finden, daß ihm nicht in einzelnen Fällen,

Digitized by Google

allgemeinen Rubriken, Meinungen und Hypothesen, sondern im Grund- und Urphänomen ein würdiger Stoff zu weiterer Behandlung und Bearbeitung überliefert werde.

XI.

Dioptrische Farben

der zweiten Classe.

Refraction.

178.

Die dioptrischen Farben der beiden Classen schließen sich genau an einander an, wie sich bei einiger Betrachtung sogleich finden läßt. Die der ersten Classe erschienen in dem Felde der trüben Mittel, die der zweiten sollen uns nun in durchsichtigen Mitteln erscheinen. Da aber jedes empirisch Durchsichtige an sich schon als trüb angesehen werden kann, wie uns jede vermehrte Masse eines durchsichtig genannten Mittels zeigt; so ist die nahe Verwandtschaft beider Arten genugsam einleuchtend.

179.

Doch wir abstrahiren vorerst, indem wir uns zu den durchsichtigen Mitteln wenden, von aller ihnen

Digitized by Google

einigermaßen beiwohnenden Trübe, und richten unsre ganze Aufmerksamkeit auf das hier eintretende Phänomen, das unter dem Kunstnamen der Refraction bekannt ist.

180.

Wir haben schon bei Gelegenheit der physiologischen Farben dasjenige, was man sonst Augentäuschungen zu nennen pflegte, als Thätigkeiten des gesunden und richtig wirkenden Auges gerettet (2) und wir kommen hier abermals in den Fall, zu Ehren unserer Sinne und zu Bestätigung ihrer Zuverlässigkeit einiges auszuführen.

181.

In der ganzen sinnlichen Welt kommt alles überhaupt auf das Verhältniß der Gegenstände untereinander an, vorzüglich aber auf das Verhältniß des bedeutendsten irdischen Gegenstandes, des Menschen, zu den übrigen. Hierdurch trennt sich die Welt in zwei Theile, und der Mensch stellt sich als ein Subject dem Object entgegen. Hier ist es, wo sich der Praktiker in der Erfahrung, der Denker in der Speculation abmüdet und einen Kampf zu bestehen aufgefordert ist, der durch keinen Frieden und durch keine Entscheidung geschlossen werden kann.

182.

Immer bleibt es aber auch hier die Hauptsache, daß die Beziehungen wahrhaft eingesehen werden.

Digitized by Google

Da nun unsre Sinne, in so fern sie gesund sind, die äußern Beziehungen am wahrhaftesten aussprechen; so können wir uns überzeugen, daß sie überall, wo sie dem Wirklichen zu widersprechen scheinen, das wahre Verhältniß desto sichrer bezeichnen. So erscheint uns das Entfernte kleiner, und eben dadurch werden wir die Entfernung gewahr. An farblosen Gegenständen brachten wir durch farblose Mittel farbige Erscheinungen hervor, und wurden zugleich auf die Grade des Trüben solcher Mittel aufmerksam.

183.

Eben so werden unserm Auge die verschiedenen Grade der Dichtigkeit durchsichtiger Mittel, ja sogar noch andre physische und chemische Eigenschaften derselben, bei Gelegenheit der Refraction, bekannt, und fordern uns auf, andre Prüfungen anzustellen, um in die von einer Seite schon eröffneten Geheimnisse auf physischem und chemischem Wege völlig einzudringen.

184.

Gegenstände durch mehr oder weniger dichte Mittel gesehen, erscheinen uns nicht an der Stelle, an der sie sich, nach den Gesetzen der Perspective, befinden sollten. Hierauf beruhen die dioptrischen Erscheinungen der zweiten Classe.

Digitized by Google

185.

Diejenigen Gesetze des Sehens, welche sich durch mathematische Formeln ausdrücken lassen, haben zum Grunde, daß, so wie das Licht sich in gerader Linie bewegt, auch eine gerade Linie zwischen dem sehenden Organ und dem gesehenen Gegenstand müsse zu ziehen sein. Kommt also der Fall, daß das Licht zu uns in einer gebogenen oder gebrochenen Linie anlangt, daß wir die Gegenstände in einer gebogenen oder gebrochenen Linie sehen; so werden wir alsbald erinnert, daß die dazwischen liegenden Mittel sich verdichtet, daß sie diese oder jene fremde Natur angenommen haben.

186.

Diese Abweichung vom Gesetz des geradlinigen Sehens wird im Allgemeinen die Refraction genannt, und ob wir gleich voraussetzen können, daß unsre Leser damit bekannt sind; so wollen wir sie doch kürzlich von ihrer objectiven und subjectiven Seite hier nochmals darstellen.

187.

Man lasse in ein leeres cubisches Gefäß das Sonnenlicht schräg in der Diagonale hineinscheinen, dergestalt daß nur die dem Licht entgegengesetzte Wand, nicht aber der Boden erleuchtet sei; man gieße sodann Wasser in dieses Gefäß und der Bezug des Lichtes zu demselben wird sogleich verändert sein.

Digitized by Google

Das Licht zieht sich gegen die Seite, wo es herkommt, zurück, und ein Theil des Bodens wird gleichfalls erleuchtet. An dem Puncte, wo nunmehr das Licht in das dichtere Mittel tritt, weicht es von seiner geradlinigen Richtung ab und scheint gebrochen, deßwegen man auch dieses Phänomen die Brechung genannt hat. So viel von dem objectiven Versuche.

188.

Zu der subjectiven Erfahrung gelangen wir aber folgendermaßen. Man setze das Auge an die Stelle der Sonne; das Auge schaue gleichfalls in der Diagonale über die eine Wand, so daß es die ihm entgegenstehende jenseitige innre Wand-Fläche vollkommen, nichts aber vom Boden sehen könne. Man gieße Wasser in das Gefäß und das Auge wird nun einen Theil des Bodens gleichfalls erblicken, und zwar geschieht es auf eine Weise, daß wir glauben, wir sehen noch immer in gerader Linie: denn der Boden scheint uns heraufgehoben, daher wir das subjective Phänomen mit dem Namen der Hebung bezeichnen. Einiges, was noch besonders merkwürdig hiebei ist, wird künftig vorgetragen werden.

189.

Sprechen wir dieses Phänomen nunmehr im Allgemeinen aus, so können wir, was wir oben angedeutet, hier wiederholen: daß nehmlich der Bezug der Gegenstände verändert, verrückt werde.

Digitized by Google

190.

Da wir aber bei unserer gegenwärtigen Darstellung die objectiven Erscheinungen von den subjectiven zu trennen gemeint sind; so sprechen wir das Phänomen vorerst subjectiv aus, und sagen: es zeige sich eine Verrückung des Gesehenen, oder des zu Sehenden.

191.

Es kann nun aber das unbegränzt Gesehene verrückt werden, ohne daß uns die Wirkung bemerklich wird. Verrückt sich hingegen das begränzt Gesehene, so haben wir Merkzeichen, daß eine Verrückung geschieht. Wollen wir uns also von einer solchen Veränderung des Bezuges unterrichten; so werden wir uns vorzüglich an die Verrückung des begränzt Gesehenen, an die Verrückung des Bildes zu halten haben.

192.

Diese Wirkung überhaupt kann aber geschehen durch parallele Mittel: denn jedes parallele Mittel verrückt den Gegenstand und bringt ihn sogar im Perpendikel dem Auge entgegen. Merklicher aber wird dieses Verrücken durch nicht parallele Mittel.

193.

Diese können eine völlig sphärische Gestalt haben, auch als convexe, oder als concave Linsen angewandt

Digitized by Google

werden. Wir bedienen uns derselben gleichfalls bei unsern Erfahrungen. Weil sie aber nicht allein das Bild von der Stelle verrücken, sondern dasselbe auch auf mancherlei Weise verändern; so gebrauchen wir lieber solche Mittel, deren Flächen zwar nicht parallel gegen einander, aber doch sämmtlich eben sind, nehmlich Prismen, die einen Triangel zur Base haben, die man zwar auch als Theile einer Linse betrachten kann, die aber zu unsern Erfahrungen deßhalb besonders tauglich sind, weil sie das Bild sehr stark von der Stelle verrücken, ohne jedoch an seiner Gestalt eine bedeutende Veränderung hervorzubringen.

194.

Nunmehr, um unsre Erfahrungen mit möglichster Genauigkeit anzustellen und alle Verwechslung abzulehnen, halten wir uns zuerst an

Subjective Versuche,

bei welchen nehmlich der Gegenstand durch ein brechendes Mittel von dem Beobachter gesehen wird. Sobald wir diese der Reihe nach abgehandelt, sollen die objectiven Versuche in gleicher Ordnung folgen.

Digitized by Google

XII.

Refraction ohne Farbenerscheinung.

195.

Die Refraction kann ihre Wirkung äußern, ohne daß man eine Farbenerscheinung gewahr werde. So sehr auch durch Refraction das unbegränzt Gesehene, eine farblose oder einfach gefärbte Fläche verrückt werde, so entsteht innerhalb derselben doch keine Farbe. Man kann sich hievon auf mancherlei Weise überzeugen.

196.

Man setze einen gläsernen Cubus auf irgend eine Fläche und schaue im Perpendikel oder im Winkel darauf; so wird die reine Fläche dem Auge völlig entgegen gehoben, aber es zeigt sich keine Farbe. Wenn man durch's Prisma einen rein grauen oder blauen Himmel, eine rein weiße oder farbige Wand betrachtet; so wird der Theil der Fläche, den wir eben in's Auge gefaßt haben, völlig von seiner Stelle gerückt sein, ohne daß wir deßhalb die mindeste Farbenerscheinung darauf bemerken.

Digitized by Google

XIII.

Bedingungen der Farbenerscheinung.

197.

Haben wir bei den vorigen Versuchen und Beobachtungen alle reinen Flächen, groß oder klein, farblos gefunden; so bemerken wir an den Rändern, da wo sich eine solche Fläche gegen einen hellern oder dunklern Gegenstand abschneidet, eine farbige Erscheinung.

198.

Durch Verbindung von Rand und Fläche entstehen Bilder. Wir sprechen daher die Haupterfahrung dergestalt aus: es müssen Bilder verrückt werden, wenn eine Farbenerscheinung sich zeigen soll.

199.

Wir nehmen das einfachste Bild vor uns, ein helles Rund auf dunklem Grunde A. An diesem findet eine Verrückung statt, wenn wir seine Ränder von dem Mittelpuncte aus scheinbar nach außen dehnen, indem wir es vergrößern. Dieses geschieht durch jedes convexe Glas, und wir erblicken in diesem Falle einen blauen Rand B.

200.

Den Umkreis eben desselben Bildes können wir nach dem Mittelpuncte zu scheinbar hineinbewegen, in-

Digitized by Google

dem wir das Rund zusammenziehen; da alsdann die Ränder gelb erscheinen C. Dieses geschieht durch ein concaves Glas, das aber nicht, wie die gewöhnlichen Lorgnetten, dünn geschliffen sein darf, sondern einige Masse haben muß. Damit man aber diesen Versuch auf einmal mit dem convexen Glas machen könne, so bringe man in das helle Rund auf schwarzem Grunde eine kleinere schwarze Scheibe. Denn vergrößert man durch ein convexes Glas die schwarze Scheibe auf weißem Grund, so geschieht dieselbe Operation, als wenn man ein weißes Rund verkleinerte: denn wir führen den schwarzen Rand nach dem weißen zu; und wir erblicken also den gelblichen Farbenrand zugleich mit dem blauen D.

201.

Diese beiden Erscheinungen, die blaue nnd gelbe, zeigen sich an und über dem Weißen. Sie nehmen, in so fern sie über das Schwarze reichen, einen röthlichen Schein an.

202.

Und hiermit sind die Grundphänomene aller Farbenerscheinung bei Gelegenheit der Refraction ausgesprochen, welche denn freilich auf mancherlei Weise wiederholt, variirt, erhöht, verringert, verbunden, verwickelt, verwirrt, zuletzt aber immer wieder auf ihre ursprüngliche Einfalt zurückgeführt werden können.

Digitized by Google

203.

Untersuchen wir nun die Operation, welche wir vorgenommen, so finden wir, daß wir in dem einen Falle den hellen Rand gegen die dunkle, in dem andern den dunkeln Rand gegen die helle Fläche scheinbar geführt, eins durch das andre verdrängt, eins über das andre weggeschoben haben. Wir wollen nunmehr sämmtliche Erfahrungen schrittweise zu entwickeln suchen.

204.

Rückt man die helle Scheibe, wie es besonders durch Prismen geschehen kann, im Ganzen von ihrer Stelle; so wird sie in der Richtung gefärbt, in der sie scheinbar bewegt wird, und zwar nach jenen Gesetzen. Man betrachte durch ein Prisma die in a befindliche Scheibe dergestalt, daß sie nach b verrückt erscheine; so wird der obere Rand, nach dem Gesetz der Figur B, blau und blauroth erscheinen, der untere, nach dem Gesetz der Scheibe C, gelb und gelbroth. Denn im ersten Fall wird das helle Bild in den dunklen Rand hinüber-, und in dem andern der dunkle Rand über das helle Bild gleichsam hineingeführt. Ein Gleiches gilt, wenn man die Scheibe von a nach c, von a nach d, und so im ganzen Kreise scheinbar herumführt.

205.

Wie sich nun die einfache Wirkung verhält, so verhält sich auch die zusammengesetzte. Man sehe durch

Digitized by Google

das horizontale Prisma a b nach einer hinter demselben in einiger Entfernung befindlichen weißen Scheibe in e; so wird die Scheibe nach f erhoben und nach dem obigen Gesetz gefärbt sein. Man hebe dieß Prisma weg und schaue durch ein verticales c d nach eben dem Bilde; so wird es in h erscheinen, und nach eben demselben Gesetze gefärbt. Man bringe nun beide Prismen über einander, so erscheint die Scheibe, nach einem allgemeinen Naturgesetz, in der Diagonale verrückt und gefärbt, wie es die Richtung e g mit sich bringt.

206.

Geben wir auf diese entgegengesetzten Farbenränder der Scheibe wohl Acht; so finden wir, daß sie nur in der Richtung ihrer scheinbaren Bewegung entstehen. Ein rundes Bild läßt uns über dieses Verhältniß einigermaßen ungewiß; ein viereckes hingegen belehrt uns klärlich darüber.

207.

Das viereckte Bild a, in der Richtung a b oder a d verrückt, zeigt uns an den Seiten, die mit der Richtung parallel gehen, keine Farben; in der Richtung a c hingegen, da sich das Quadrat in seiner eignen Diagonale bewegt, erscheinen alle Gränzen des Bildes gefärbt.

208.

Hier bestätigt sich also jener Ausspruch (203 f.), ein Bild müsse dergestalt verrückt werden, daß seine

Digitized by Google

helle Gränze über die dunkle, die dunkle Gränze aber über die helle, das Bild über seine Begränzung, die Begränzung über das Bild scheinbar hingeführt werde. Bewegen sich aber die geradlinigen Gränzen eines Bildes durch Refraction immerfort, daß sie nur neben einander, nicht aber über einander ihren Weg zurücklegen; so entstehen keine Farben, und wenn sie auch bis in's Unendliche fortgeführt würden.

XIV.

Bedingungen unter welchen die Farbenerscheinung zunimmt.

209.

Wir haben in dem Vorigen gesehen, daß alle Farbenerscheinung bei Gelegenheit der Refraction darauf beruht, daß der Rand eines Bildes gegen das Bild selbst oder über den Grund gerückt, daß das Bild gleichsam über sich selbst oder über den Grund hingeführt werde. Und nun zeigt sich auch, bei vermehrter Verrückung des Bildes, die Farbenerscheinung in einem breitern Maße, und zwar bei subjectiven Versuchen, bei denen wir immer noch verweilen, unter folgenden Bedingungen.

Digitized by Google

210.

Erstlich, wenn das Auge gegen parallele Mittel eine schiefere Richtung annimmt.

Zweitens, wenn das Mittel aufhört, parallel zu sein, und einen mehr oder weniger spitzen Winkel bildet.

Drittens, durch das verstärkte Maß des Mittels; es sei nun, daß parallele Mittel am Volumen zunehmen, oder die Grade des spitzen Winkels verstärkt werden, doch so, daß sie keinen rechten Winkel erreichen.

Viertens, durch Entfernung des mit brechenden Mitteln bewaffneten Auges von dem zu verrückenden Bilde.

Fünftens, durch eine chemische Eigenschaft, welche dem Glase mitgetheilt, auch in demselben erhöht werden kann.

211.

Die größte Verrückung des Bildes, ohne daß desselben Gestalt bedeutend verändert werde, bringen wir durch Prismen hervor, und dieß ist die Ursache, warum durch so gestaltete Gläser die Farbenerscheinung höchst mächtig werden kann. Wir wollen uns jedoch bei dem Gebrauch derselben von jenen glänzenden Erscheinungen nicht blenden lassen, vielmehr die oben festgesetzten einfachen Anfänge ruhig im Sinne behalten.

Digitized by Google

212.

Diejenige Farbe, welche bei Verrückung eines Bildes vorausgeht, ist immer die breitere, und wir nennen sie einen Saum; diejenige Farbe, welche an der Gränze zurückbleibt, ist die schmälere, und wir nennen sie einen Rand.

213.

Bewegen wir eine dunkle Gränze gegen das Helle, so geht der gelbe breitere Saum voran, und der schmälere gelbrothe Rand folgt mit der Gränze. Rücken wir eine helle Gränze gegen das Dunkle, so geht der breitere violette Saum voraus und der schmälere blaue Rand folgt.

214.

Ist das Bild groß, so bleibt dessen Mitte ungefärbt. Sie ist als eine unbegränzte Fläche anzusehen, die verrückt, aber nicht verändert wird. Ist es aber so schmal, daß unter obgedachten vier Bedingungen der gelbe Saum den blauen Rand erreichen kann; so wird die Mitte völlig durch Farben zugedeckt. Man mache diesen Versuch mit einem weißen Streifen auf schwarzem Grunde; über einem solchen werden sich die beiden Extreme bald vereinigen und das Grün erzeugen. Man erblickt alsdann folgende Reihe von Farben:

Gelbroth
Gelb
Grün
Blau
Blauroth.

Digitized by Google

215.

Bringt man auf weiß Papier einen schwarzen Streifen; so wird sich der violette Saum darüber hinbreiten, und den gelbrothen Rand erreichen. Hier wird das dazwischen liegende Schwarz, so wie vorher das dazwischen liegende Weiß aufgehoben, und an seiner Stelle ein prächtig reines Roth erscheinen, das wir oft mit dem Namen Purpur bezeichnet haben. Nunmehr ist die Farbenfolge nachstehende:

Blau
Blauroth
Purpur
Gelbroth
Gelb.

216.

Nach und nach können in dem ersten Falle (214) Gelb und Blau dergestalt über einander greifen, daß diese beiden Farben sich völlig zu Grün verbinden, und das farbige Bild folgendermaßen erscheint:

Gelbroth
Grün
Blauroth.

Im zweiten Falle (215) sieht man unter ähnlichen Umständen nur:

Blau
Purpur
Gelb.

Digitized by Google

Welche Erscheinung am schönsten sich an Fensterstäben zeigt, die einen grauen Himmel zum Hintergrunde haben.

217.

Bei allem diesem lassen wir niemals aus dem Sinne, daß diese Erscheinung nie als eine fertige, vollendete, sondern immer als eine werdende, zunehmende, und in manchem Sinn bestimmbare Erscheinung anzusehen sei. Deßwegen sie auch bei Negation obiger fünf Bedingungen (210) wieder nach und nach abnimmt, und zuletzt völlig verschwindet.

XV.

Ableitung der angezeigten Phänomene.

218.

Ehe wir nun weiter gehen, haben wir die erstgedachten ziemlich einfachen Phänomene aus dem Vorhergehenden abzuleiten, oder wenn man will, zu erklären, damit eine deutliche Einsicht in die folgenden mehr zusammengesetzten Erscheinungen dem Liebhaber der Natur werden könne.

219.

Vor allen Dingen erinnern wir uns, daß wir im Reiche der Bilder wandeln. Bei'm Sehen überhaupt

Digitized by Google

ist das begränzt Gesehene immer das, worauf wir vorzüglich merken; und in dem gegenwärtigen Falle, da wir von Farbenerscheinung bei Gelegenheit der Refraction sprechen, kommt nur das begränzt Gesehene, kommt nur das Bild in Betrachtung.

220.

Wir können aber die Bilder überhaupt zu unsern chromatischen Darstellungen in primäre und secundäre Bilder eintheilen. Die Ausdrücke selbst bezeichnen, was wir darunter verstehen, und Nachfolgendes wird unsern Sinn noch deutlicher machen.

221.

Man kann die primären Bilder ansehen, erstlich als ursprüngliche, als Bilder, die von dem anwesenden Gegenstande in unserm Auge erregt werden, und die uns von seinem wirklichen Dasein versichern. Diesen kann man die secundären Bilder entgegensetzen, als abgeleitete Bilder, die, wenn der Gegenstand weggenommen ist, im Auge zurückbleiben, jene Schein- und Gegenbilder, welche wir in der Lehre von physiologischen Farben umständlich abgehandelt haben.

222.

Man kann die primären Bilder zweitens auch als directe Bilder ansehen, welche wie jene ursprünglichen unmittelbar von dem Gegenstande zu unserm Auge gelangen. Diesen kann man die secundären, als indirecte Bilder entgegensetzen, welche erst von

Digitized by Google

einer spiegelnden Fläche aus der zweiten Hand uns überliefert werden. Es sind dieses die katoptrischen Bilder, welche auch in gewissen Fällen zu Doppelbildern werden können.

223.

Wenn nämlich der spiegelnde Körper durchsichtig ist und zwei hinter einander liegende parallele Flächen hat; so kann von jeder Fläche ein Bild in's Auge kommen, und so entstehen Doppelbilder, in so fern das obere Bild das untere nicht ganz deckt, welches auf mehr als eine Weise der Fall ist.

Man halte eine Spielkarte nahe vor einen Spiegel. Man wird alsdann zuerst das starke lebhafte Bild der Karte erscheinen sehen; allein den Rand des ganzen sowohl als jedes einzelnen darauf befindlichen Bildes mit einem Saume verbrämt, welcher der Anfang des zweiten Bildes ist. Diese Wirkung ist bei verschiedenen Spiegeln, nach Verschiedenheit der Stärke des Glases und nach vorgekommenen Zufälligkeiten bei'm Schleifen, gleichfalls verschieden. Tritt man mit einer weißen Weste auf schwarzen Unterkleidern vor manchen Spiegel, so erscheint der Saum sehr stark, wobei man auch sehr deutlich die Doppelbilder der Metallknöpfe auf dunklem Tuche erkennen kann.

224.

Wer sich mit andern, von uns früher angedeuteten Versuchen (80) schon bekannt gemacht hat, der wird

Digitized by Google

sich auch hier eher zurecht finden. Die Fensterstäbe von Glastafeln zurückgeworfen zeigen sich doppelt und lassen sich, bei mehrerer Stärke der Tafel und vergrößertem Zurückwerfungswinkel gegen das Auge, völlig trennen. So zeigt auch ein Gefäß voll Wasser mit flachem spiegelndem Boden die ihm vorgehaltnen Gegenstände doppelt, und nach Verhältniß mehr oder weniger von einander getrennt; wobei zu bemerken ist, daß da, wo beide Bilder einander decken, eigentlich das vollkommen lebhafte Bild entsteht, wo es aber aus einander tritt und doppelt wird, sich nun mehr schwache, durchscheinende und gespensterhafte Bilder zeigen.

225.

Will man wissen, welches das untere, und welches das obere Bild sei; so nehme man gefärbte Mittel, da denn ein helles Bild, das von der untern Fläche zurückgeworfen wird, die Farbe des Mittels, das aber von der obern zurückgeworfen wird, die geforderte Farbe hat. Umgekehrt ist es mit dunklen Bildern; weßwegen man auch hier schwarze und weiße Tafeln sehr wohl brauchen kann. Wie leicht die Doppelbilder sich Farbe mittheilen lassen, Farbe hervorrufen, wird auch hier wieder auffallend sein.

226.

Drittens kann man die primären Bilder auch als Hauptbilder ansehen und ihnen die secundären als

Digitized by Google

Nebenbilder gleichsam anfügen. Ein solches Nebenbild ist eine Art von Doppelbild, nur daß es sich von dem Hauptbilde nicht trennen läßt, ob es sich gleich immer von demselben zu entfernen strebt. Von solchen ist nun bei den prismatischen Erscheinungen die Rede.

227.

Das unbegränzt durch Refraction Gesehene zeigt keine Farbenerscheinung (195). Das Gesehene muß begränzt sein. Es wird daher ein Bild gefordert; dieses Bild wird durch Refraction verrückt, aber nicht vollkommen, nicht rein, nicht scharf verrückt, sondern unvollkommen, dergestalt, daß ein Nebenbild entstehet.

228.

Bei einer jeden Erscheinung der Natur, besonders aber bei einer bedeutenden, auffallenden, muß man nicht stehen bleiben, man muß sich nicht an sie heften, nicht an ihr kleben, sie nicht isolirt betrachten; sondern in der ganzen Natur umhersehen, wo sich etwas Ähnliches, etwas Verwandtes zeigt: denn nur durch Zusammenstellen des Verwandten entsteht nach und nach eine Totalität, die sich selbst ausspricht und keiner weitern Erklärung bedarf.

229.

Wir erinnern uns also hier, daß bei gewissen Fällen Refraction unläugbare Doppelbilder hervor-

Digitized by Google

bringt, wie es bei dem sogenannten Isländischen Krystalle der Fall ist. Dergleichen Doppelbilder entstehen aber auch bei Refraction durch große Bergkrystalle und sonst; Phänomene, die noch nicht genugsam beobachtet sind.

230.

Da nun aber in gedachtem Falle (227) nicht von Doppel-, sondern von Nebenbildern die Rede ist; so gedenken wir einer von uns schon dargelegten, aber noch nicht vollkommen ausgeführten Erscheinung. Man erinnere sich jener frühern Erfahrung, daß ein helles Bild mit einem dunklen Grunde, ein dunkles mit einem hellen Grunde schon in Absicht auf unsre Retina in einer Art von Conflict stehe (16). Das Helle erscheint in diesem Falle größer, das Dunkle kleiner.

231.

Bei genauer Beobachtung dieses Phänomens läßt sich bemerken, daß die Bilder nicht scharf vom Grunde abgeschnitten, sondern mit einer Art von grauem, einigermaßen gefärbtem Rande, mit einem Nebenbild erscheinen. Bringen nun Bilder schon in dem nackten Auge solche Wirkungen hervor, was wird erst geschehen, wenn ein dichtes Mittel dazwischen tritt. Nicht das allein, was uns im höchsten Sinne lebendig erscheint, übt Wirkungen aus und erleidet sie; sondern auch alles, was nur irgend einen Bezug auf

Digitized by Google

einander hat, ist wirksam auf einander und zwar oft in sehr hohem Maße.

232.

Es entstehet also, wenn die Refraction auf ein Bild wirkt, an dem Hauptbilde ein Nebenbild, und zwar scheint es, daß das wahre Bild einigermaßen zurückbleibe und sich dem Verrücken gleichsam widersetze. Ein Nebenbild aber in der Richtung, wie das Bild durch Refraction über sich selbst und über den Grund hin bewegt wird, eilt vor und zwar schmäler oder breiter, wie oben schon ausgeführt worden (212—216).

233.

Auch haben wir bemerkt (224), daß Doppelbilder als halbirte Bilder, als eine Art von durchsichtigem Gespenst erscheinen, so wie sich die Doppelschatten jedesmal als Halbschatten zeigen müssen. Diese nehmen die Farbe leicht an und bringen sie schnell hervor (69). Jene gleichfalls (80). Und eben der Fall tritt auch bei den Nebenbildern ein, welche zwar von dem Hauptbilde nicht ab-, aber auch als halbirte Bilder aus demselben hervortreten, und daher so schnell, so leicht und so energisch gefärbt erscheinen können.

234.

Daß nun die prismatische Farbenerscheinung ein Nebenbild sei, davon kann man sich auf mehr als eine Weise überzeugen. Es entsteht genau nach der

Digitized by Google

Form des Hauptbildes. Dieses sei nun gerade oder im Bogen begränzt, gezackt oder wellenförmig, durchaus hält sich das Nebenbild genau an den Umriß des Hauptbildes.

235.

Aber nicht allein die Form des wahren Bildes, sondern auch andre Bestimmungen desselben theilen sich dem Nebenbilde mit. Schneidet sich das Hauptbild scharf vom Grunde ab, wie Weiß auf Schwarz, so erscheint das farbige Nebenbild gleichfalls in seiner höchsten Energie. Es ist lebhaft, deutlich und gewaltig. Am allermächtigsten aber ist es, wenn ein leuchtendes Bild sich auf einem dunkeln Grunde zeigt, wozu man verschiedene Vorrichtungen machen kann.

236.

Stuft sich aber das Hauptbild schwach von dem Grunde ab, wie sich graue Bilder gegen Schwarz und Weiß, oder gar gegen einander verhalten; so ist auch das Nebenbild schwach, und kann bei einer geringen Differenz von Tinten beinahe unmerklich werden.

237.

So ist es ferner höchst merkwürdig, was an farbigen Bildern auf hellem, dunklem oder farbigem Grunde beobachtet wird. Hier entsteht ein Zusammentritt der Farbe des Nebenbildes mit der realen Farbe des Hauptbildes, und es erscheint daher eine zu-

Digitized by Google

sammengesetzte, entweder durch Übereinstimmung begünstigte oder durch Widerwärtigkeit verkümmerte Farbe.

238.

Überhaupt aber ist das Kennzeichen des Doppel- und Nebenbildes die Halbdurchsichtigkeit. Man denke sich daher innerhalb eines durchsichtigen Mittels, dessen innre Anlage nur halbdurchsichtig, nur durchscheinend zu werden schon oben ausgeführt ist (147); man denke sich innerhalb desselben ein halbdurchsichtiges Scheinbild, so wird man dieses sogleich für ein trübes Bild ansprechen.

239.

Und so lassen sich die Farben bei Gelegenheit der Refraction aus der Lehre von den trüben Mitteln gar bequem ableiten. Denn wo der voreilende Saum des trüben Nebenbildes sich vom Dunklen über das Helle zieht, erscheint das Gelbe; umgekehrt wo eine helle Gränze über die dunkle Umgebung hinaustritt, erscheint das Blaue (150, 151).

240.

Die voreilende Farbe ist immer die breitere. So greift die gelbe über das Licht mit einem breiten Saume; da wo sie aber an das Dunkle gränzt, entsteht, nach der Lehre der Steigerung und Beschattung, das Gelbrothe als ein schmälerer Rand.

Digitized by Google

241.

An der entgegengesetzten Seite hält sich das gedrängte Blau an der Gränze, der vorstrebende Saum aber, als ein leichtes Trübes über das Schwarze verbreitet, läßt uns die violette Farbe sehen, nach eben denselben Bedingungen, welche oben bei der Lehre von den trüben Mitteln angegeben worden, und welche sich künftig in mehreren andern Fällen gleichmäßig wirksam zeigen werden.

242.

Da eine Ableitung wie die gegenwärtige sich eigentlich vor dem Anschauen des Forschers legitimiren muß; so verlangen wir von jedem, daß er sich nicht auf eine flüchtige, sondern gründliche Weise mit dem bisher Vorgeführten bekannt mache. Hier werden nicht willkürliche Zeichen, Buchstaben und was man sonst belieben möchte, statt der Erscheinungen hingestellt; hier werden nicht Redensarten überliefert, die man hundertmal wiederholen kann, ohne etwas dabei zu denken, noch jemanden etwas dadurch denken zu machen; sondern es ist von Erscheinungen die Rede, die man vor den Augen des Leibes und des Geistes gegenwärtig haben muß, um ihre Abkunft, ihre Herleitung sich und andern mit Klarheit entwickeln zu können.

Digitized by Google

XVI.

Abnahme der farbigen Erscheinung.

243.

Da man jene vorschreitenden fünf Bedingungen (210), unter welchen die Farbenerscheinung zunimmt, nur rückgängig annehmen darf, um die Abnahme des Phänomens leicht einzusehen und zu bewirken; so wäre nur noch dasjenige, was dabei das Auge gewahr wird, kürzlich zu beschreiben und durchzuführen.

244.

Auf dem höchsten Puncte wechselseitiger Deckung der entgegengesetzten Ränder erscheinen die Farben folgendermaßen (216):

Gelbroth	Blau
Grün	Purpur
Blauroth	Gelb.

245.

Bei minderer Deckung zeigt sich das Phänomen folgendermaßen (214, 215):

Gelbroth	Blau
Gelb	Blauroth
Grün	Purpur
Blau	Gelbroth
Blauroth	Gelb.

Digitized by Google

Hier erscheinen also die Bilder noch völlig gefärbt, aber diese Reihen sind nicht als ursprüngliche, stetig sich auseinander entwickelnde stufen- und scalenartige Reihen anzusehen; sie können und müssen vielmehr in ihre Elemente zerlegt werden, wobei man denn ihre Natur und Eigenschaft besser kennen lernt.

246.

Diese Elemente aber sind (199, 200, 201):

Gelbroth	Blau
Gelb	Blauroth
Weißes	Schwarzes
Blau	Gelbroth
Blauroth	Gelb.

Hier tritt nun das Hauptbild, das bisher ganz zugedeckt und gleichsam verloren gewesen, in der Mitte der Erscheinung wieder hervor, behauptet sein Recht und läßt uns die secundäre Natur der Nebenbilder, die sich als Ränder und Säume zeigen, völlig erkennen.

247.

Es hängt von uns ab, diese Ränder und Säume so schmal werden zu lassen, als es uns beliebt, ja noch Refraction übrig zu behalten, ohne daß uns deßwegen eine Farbe an der Gränze erschiene.

Dieses nunmehr genugsam entwickelte farbige Phänomen lassen wir denn nicht als ein ursprüngliches gelten; sondern wir haben es auf ein früheres und einfacheres zurückgeführt, und solches aus dem Ur-

Digitized by Google

phänomen des Lichtes und der Finsterniß durch die Trübe vermittelt, in Verbindung mit der Lehre von den secundären Bildern abgeleitet, und so gerüstet werden wir die Erscheinungen, welche graue und farbige Bilder durch Brechung verrückt hervorbringen, zuletzt umständlich vortragen und damit den Abschnitt subjectiver Erscheinungen völlig abschließen.

XVII.

Graue Bilder durch Brechung verrückt.

248.

Wir haben bisher nur schwarze und weiße Bilder auf entgegengesetztem Grunde durch's Prisma betrachtet, weil sich an denselben die farbigen Ränder und Säume am deutlichsten ausnehmen. Gegenwärtig wiederholen wir jene Versuche mit grauen Bildern und finden abermals die bekannten Wirkungen.

249.

Nannten wir das Schwarze den Repräsentanten der Finsterniß, das Weiße den Stellvertreter des Lichts (18); so können wir sagen, daß das Graue den Halbschatten repräsentire, welcher mehr oder weniger an Licht und Finsterniß Theil nimmt und also zwischen

Digitized by Google

beiden inne steht (36). Zu unserm gegenwärtigen Zwecke rufen wir folgende Phänomene in's Gedächtniß.

250.

Graue Bilder erscheinen heller auf schwarzem als auf weißem Grunde (33), und erscheinen in solchen Fällen, als ein Helles auf dem Schwarzen, größer; als ein Dunkles auf dem Weißen, kleiner (16).

251.

Je dunkler das Grau ist, desto mehr erscheint es als ein schwaches Bild auf Schwarz, als ein starkes Bild auf Weiß, und umgekehrt; daher gibt Dunkelgrau auf Schwarz nur schwache, dasselbe auf Weiß starke, Hellgrau auf Weiß schwache, auf Schwarz starke Nebenbilder.

252.

Grau auf Schwarz wird uns durch's Prisma jene Phänomene zeigen, die wir bisher mit Weiß auf Schwarz hervorgebracht haben; die Ränder werden nach eben der Regel gefärbt, die Säume zeigen sich nur schwächer. Bringen wir Grau auf Weiß, so erblicken wir eben die Ränder und Säume, welche hervorgebracht wurden, wenn wir Schwarz auf Weiß durch's Prisma betrachteten.

253.

Verschiedene Schattirungen von Grau, stufenweise an einander gesetzt, werden, je nachdem man das

Digitized by Google

Dunklere oben- oder untenhin bringt, entweder nur Blau und Violett, oder nur Roth und Gelb an den Rändern zeigen.

254.

Eine Reihe grauer Schattirungen, horizontal an einander gestellt, wird, wie sie oben oder unten an eine schwarze oder weiße Fläche stößt, nach den bekannten Regeln gefärbt.

255.

Auf der zu diesem Abschnitt bestimmten, von jedem Naturfreund für seinen Apparat zu vergrößernden Tafel kann man diese Phänomene durch's Prisma mit einem Blicke gewahr werden.

256.

Höchst wichtig aber ist die Beobachtung und Betrachtung eines grauen Bildes, welches zwischen einer schwarzen und einer weißen Fläche dergestalt angebracht ist, daß die Theilungslinie vertical durch das Bild durchgeht.

257.

An diesem grauen Bilde werden die Farben nach der bekannten Regel, aber nach dem verschiedenen Verhältnisse des Hellen zum Dunklen, auf einer Linie entgegengesetzt erscheinen. Denn indem das Graue zum Schwarzen sich als hell zeigt; so hat es oben das Rothe und Gelbe, unten das Blaue und Violette.

Digitized by Google

Indem es sich zum Weißen als dunkel verhält; so sieht man oben den blauen und violetten, unten hingegen den rothen und gelben Rand. Diese Beobachtung wird für die nächste Abtheilung höchst wichtig.

XVIII.

Farbige Bilder durch Brechung verrückt.

258.

Eine farbige große Fläche zeigt innerhalb ihrer selbst, so wenig als eine schwarze, weiße oder graue, irgend eine prismatische Farbe; es müßte denn zufällig oder vorsätzlich auf ihr Hell und Dunkel abwechseln. Es sind also auch nur Beobachtungen durch's Prisma an farbigen Flächen anzustellen, in so fern sie durch einen Rand von einer andern verschieden tingirten Fläche abgesondert werden, also auch nur an farbigen Bildern.

259.

Es kommen alle Farben, welcher Art sie auch sein mögen, darin mit dem Grauen überein, daß sie dunkler als Weiß, und heller als Schwarz erscheinen. Dieses Schattenhafte der Farbe (σκιερόν) ist schon früher angedeutet worden (69), und wird uns immer

Digitized by Google

bedeutender werden. Wenn wir also vorerst farbige Bilder auf schwarze und weiße Flächen bringen, und sie durch's Prisma betrachten; so werden wir alles, was wir bei grauen Flächen bemerkt haben, hier abermals finden. 5

260.

Verrücken wir ein farbiges Bild, so entsteht, wie bei farblosen Bildern, nach eben den Gesetzen, ein Nebenbild. Dieses Nebenbild behält, was die Farbe betrifft, seine ursprüngliche Natur bei und wirkt auf der einen Seite als ein Blaues und Blaurothes, auf 10 der entgegengesetzten als ein Gelbes und Gelbrothes. Daher muß der Fall eintreten, daß die Scheinfarbe des Randes und des Saumes mit der realen Farbe eines farbigen Bildes homogen sei; es kann aber auch im andern Falle das mit einem Pigment gefärbte 15 Bild mit dem erscheinenden Rand und Saum sich heterogen finden. In dem ersten Falle identificirt sich das Scheinbild mit dem wahren und scheint dasselbe zu vergrößern; dahingegen in dem zweiten Falle das wahre Bild durch das Scheinbild verunreinigt, un- 20 deutlich gemacht und verkleinert werden kann. Wir wollen die Fälle durchgehen, wo diese Wirkungen sich am sonderbarsten zeigen.

261.

Man nehme die zu diesen Versuchen vorbereitete Tafel vor sich, und betrachte das rothe und blaue 25

Digitized by Google

Viereck auf schwarzem Grunde neben einander, nach der gewöhnlichen Weise durch's Prisma; so werden, da beide Farben heller sind als der Grund, an beiden, sowohl oben als unten, gleiche farbige Ränder und Säume entstehen, nur werden sie dem Auge des Beobachters nicht gleich deutlich erscheinen.

262.

Das Rothe ist verhältnißmäßig gegen das Schwarze viel heller als das Blaue. Die Farben der Ränder werden also an dem Rothen stärker als an dem Blauen erscheinen, welches hier wie ein Dunkelgraues wirkt, das wenig von dem Schwarzen unterschieden ist (251).

263.

Der obere rothe Rand wird sich mit der Zinnoberfarbe des Vierecks identificiren und so wird das rothe Viereck hinaufwärts ein wenig vergrößert erscheinen; der gelbe herabwärtsstrebende Saum aber gibt der rothen Fläche nur einen höhern Glanz und wird erst bei genauerer Aufmerksamkeit bemerkbar.

264.

Dagegen ist der rothe Rand und der gelbe Saum mit dem blauen Viereck heterogen; es wird also an dem Rande eine schmutzig rothe, und hereinwärts in das Viereck eine schmutzig grüne Farbe entstehen, und so wird bei'm flüchtigen Anblick das blaue Viereck von dieser Seite zu verlieren scheinen.

Digitized by Google

265.

An der untern Gränze der beiden Vierecke wird ein blauer Rand und ein violetter Saum entstehen und die entgegengesetzte Wirkung hervorbringen. Denn der blaue Rand, der mit der Zinnoberfläche heterogen ist, wird das Gelbrothe beschmutzen und eine Art von Grün hervorbringen, so daß das Rothe von dieser Seite verkürzt und hinaufgerückt erscheint, und der violette Saum nach dem Schwarzen zu kaum bemerkt wird.

266.

Dagegen wird der blaue Scheinrand sich mit der blauen Fläche identificiren, ihr nicht allein nichts nehmen, sondern vielmehr noch geben; und dieselbe wird also dadurch und durch den violetten benachbarten Saum, dem Anscheine nach, vergrößert und scheinbar herunter gerückt werden.

267.

Die Wirkung der homogenen und heterogenen Ränder, wie ich sie gegenwärtig genau beschrieben habe, ist so mächtig und so sonderbar, daß einem flüchtigen Beschauer bei'm ersten Anblicke die beiden Vierecke aus ihrer wechselseitig horizontalen Lage geschoben und im entgegengesetzten Sinne verrückt scheinen, das Rothe hinaufwärts, das Blaue herabwärts. Doch niemand, der in einer gewissen Folge zu beobachten, Versuche an einander zu knüpfen, aus einander herzu=

Digitized by Google

leiten versteht, wird sich von einer solchen Scheinwirkung täuschen lassen.

268.

Eine richtige Einsicht in dieses bedeutende Phänomen wird aber dadurch erleichtert, daß gewisse scharfe, ja ängstliche Bedingungen nöthig sind, wenn diese Täuschung statt finden soll. Man muß nämlich zu dem rothen Viereck ein mit Zinnober oder dem besten Mennig, zu dem blauen ein mit Indig recht satt gefärbtes Papier besorgen. Alsdann verbindet sich der blaue und rothe prismatische Rand, da wo er homogen ist, unmerklich mit dem Bilde, da wo er heterogen ist, beschmutzt er die Farbe des Vierecks, ohne eine sehr deutliche Mittelfarbe hervorzubringen. Das Roth des Vierecks darf nicht zu sehr in's Gelbe fallen, sonst wird oben der dunkelrothe Scheinrand zu sehr bemerklich; es muß aber von der andern Seite genug vom Gelben haben, sonst wird die Veränderung durch den gelben Saum zu deutlich. Das Blaue darf nicht hell sein, sonst wird der rothe Rand sichtbar, und der gelbe Saum bringt zu offenbar ein Grün hervor, und man kann den untern violetten Saum nicht mehr für die verrückte Gestalt eines hellblauen Vierecks ansehen oder ausgeben.

269.

Von allem diesem wird künftig umständlicher die Rede sein, wenn wir vom Apparate zu dieser Abthei-

Digitized by Google

lung handeln werden. Jeder Naturforscher bereite sich die Tafeln selbst, um dieses Taschenspielerstückchen hervorbringen zu können, und sich dabei zu überzeugen, daß die farbigen Ränder selbst in diesem Falle einer geschärften Aufmerksamkeit nicht entgehen können. 5

270.

Indessen sind andere mannichfaltige Zusammenstellungen, wie sie unsre Tafel zeigt, völlig geeignet, allen Zweifel über diesen Punct jedem Aufmerksamen zu benehmen.

271.

Man betrachte dagegen ein weißes, neben dem 10 blauen stehendes Viereck auf schwarzem Grunde; so werden an dem weißen, welches hier an der Stelle des rothen steht, die entgegengesetzten Ränder in ihrer höchsten Energie sich zeigen. Es erstreckt sich an demselben der rothe Rand fast noch mehr als oben am 15 rothen selbst über die Horizontallinie des blauen hinauf; der untere blaue Rand aber ist an dem weißen in seiner ganzen Schöne sichtbar; dagegen verliert er sich in dem blauen Viereck durch Identification. Der violette Saum hinabwärts ist viel deutlicher an dem 20 weißen, als an dem blauen.

272.

Man vergleiche nun die mit Fleiß über einander gestellten Paare gedachter Vierecke, das rothe mit dem

Digitized by Google

weißen, die beiden blauen Vierecke mit einander, das blaue mit dem rothen, das blaue mit dem weißen, und man wird die Verhältnisse dieser Flächen zu ihren farbigen Rändern und Säumen deutlich einsehen.

273.

Noch auffallender erscheinen die Ränder und ihre Verhältnisse zu den farbigen Bildern, wenn man die farbigen Vierecke und das schwarze auf weißem Grunde betrachtet. Denn hier fällt jene Täuschung völlig weg, und die Wirkungen der Ränder sind so sichtbar, als wir sie nur in irgend einem andern Falle bemerkt haben. Man betrachte zuerst das blaue und rothe Viereck durch's Prisma. An beiden entsteht der blaue Rand nunmehr oben. Dieser, homogen mit dem blauen Bilde, verbindet sich demselben und scheint es in die Höhe zu heben; nur daß der hellblaue Rand oberwärts zu sehr absticht. Der violette Saum ist auch herabwärts in's Blaue deutlich genug. Ebendieser obere blaue Scheinrand ist nun mit dem rothen Viereck heterogen, er ist in der Gegenwirkung begriffen und kaum sichtbar. Der violette Saum indessen bringt, verbunden mit dem Gelbrothen des Bildes, eine Pfirsichblüthfarbe zu Wege.

274.

Wenn nun aus der angegebenen Ursache die oberen Ränder dieser Vierecke nicht horizontal erscheinen, so

Digitized by Google

erscheinen die untern desto gleicher: denn indem beide Farben, die rothe und die blaue, gegen das Weiße gerechnet, dunkler sind, als sie gegen das Schwarze hell waren, welches besonders von der letztern gilt; so entsteht unter beiden der rothe Rand mit seinem gelben Saume sehr deutlich. Er zeigt sich unter dem gelbrothen Bilde in seiner ganzen Schönheit, und unter dem dunkelblauen beinahe wie er unter dem schwarzen erschien; wie man bemerken kann, wenn man abermals die übereinandergesetzten Bilder und ihre Ränder und Säume vergleicht.

275.

Um nun diesen Versuchen die größte Mannichfaltigkeit und Deutlichkeit zu geben, sind Vierecke von verschiedenen Farben in der Mitte der Tafel dergestalt angebracht, daß die Gränze des Schwarzen und Weißen vertical durch sie durchgeht. Man wird sie, nach jenen uns überhaupt und besonders bei farbigen Bildern genugsam bekannt gewordenen Regeln, an jedem Rand zwiefach gefärbt finden, und die Vierecke werden in sich selbst entzwei gerissen und hinauf- oder herunterwärts gerückt erscheinen. Wir erinnern uns hiebei jenes grauen, gleichfalls auf der Gränzscheidung des Schwarzen und Weißen beobachteten Bildes (257).

276.

Da nun das Phänomen, das wir vorhin an einem rothen und blauen Viereck auf schwarzem Grunde bis

Digitized by Google

zur Täuschung gesehen haben, das Hinauf- und Hinabrücken zweier verschieden gefärbten Bilder uns hier an zwei Hälften eines und desselben Bildes von einer und derselben Farbe sichtbar wird; so werden wir dadurch abermals auf die farbigen Ränder, ihre Säume und auf die Wirkungen ihrer homogenen und heterogenen Natur hingewiesen, wie sie sich zu den Bildern verhält, an denen die Erscheinung vorgeht.

Ich überlasse den Beobachtern die mannichfaltigen Schattirungen der halb auf Schwarz, halb auf Weiß angebrachten farbigen Vierecke selbst zu vergleichen, und bemerke nur noch die widersinnige scheinbare Verzerrung, da Roth und Gelb auf Schwarz hinaufwärts, auf Weiß herunterwärts, Blau auf Schwarz herunterwärts, und auf Weiß hinaufwärts gezogen scheinen; welches doch alles dem bisher weitläuftig Abgehandelten gemäß ist.

277.

Nun stelle der Beobachter die Tafel dergestalt vor sich, daß die vorgedachten, auf der Gränze des Schwarzen und Weißen stehenden Vierecke sich vor ihm in einer horizontalen Reihe befinden, und daß zugleich der schwarze Theil oben, der weiße aber unten sei. Er betrachte durch's Prisma jene Vierecke, und er wird bemerken, daß das rothe Viereck durch den Ansatz zweier rothen Ränder gewinnt; er wird bei genauer Aufmerksamkeit den gelben Saum auf dem rothen

Digitized by Google

Bilde bemerken, und der untere gelbe Saum nach dem Weißen zu wird völlig deutlich sein.

278.

Oben an dem gelben Viereck ist der rothe Rand sehr merklich, weil das Gelbe als hell gegen das Schwarz genugsam absticht. Der gelbe Saum identificirt sich mit der gelben Fläche, nur wird solche etwas schöner dadurch; der untere Rand zeigt nur wenig Roth, weil das helle Gelb gegen das Weiße nicht genugsam absticht. Der untere gelbe Saum aber ist deutlich genug.

279.

An dem blauen Viereck hingegen ist der obere rothe Rand kaum sichtbar; der gelbe Saum bringt herunterwärts ein schmutziges Grün im Bilde hervor; der untere rothe Rand und der gelbe Saum zeigen sich in lebhaften Farben.

280.

Bemerkt man nun in diesen Fällen, daß das rothe Bild durch einen Ansatz auf beiden Seiten zu gewinnen, das dunkelblaue von einer Seite wenigstens zu verlieren scheint; so wird man, wenn man die Pappe umkehrt, so daß der weiße Theil sich oben, der schwarze sich unten befindet, das umgekehrte Phänomen erblicken.

Digitized by Google

281.

Denn da nunmehr die homogenen Ränder und Säume an den blauen Vierecken oben und unten entstehen; so scheinen diese vergrößert, ja ein Theil der Bilder selbst schöner gefärbt, und nur eine genaue Beobachtung wird die Ränder und Säume von der Farbe der Fläche selbst unterscheiden lehren.

282.

Das gelbe und rothe dagegen werden in dieser Stellung der Tafel von den heterogenen Rändern eingeschränkt und die Wirkung der Localfarbe verkümmert. Der obere blaue Rand ist an beiden fast gar nicht sichtbar. Der violette Saum zeigt sich als ein schönes Pfirsichblüth auf dem rothen, als ein sehr blasses auf dem gelben; die beiden untern Ränder sind grün; an dem rothen schmutzig, lebhaft an dem gelben; den violetten Saum bemerkt man unter dem rothen wenig, mehr unter dem gelben.

283.

Ein jeder Naturfreund mache sich zur Pflicht, mit allen den vorgetragenen Erscheinungen genau bekannt zu werden, und halte es nicht für lästig, ein einziges Phänomen durch so manche bedingende Umstände durchzuführen. Ja diese Erfahrungen lassen sich noch in's Unendliche durch Bilder von verschiedenen Farben, auf und zwischen verschiedenfarbigen Flächen, verviel-

Digitized by Google

fältigen. Unter allen Umständen aber wird jedem Aufmerksamen deutlich werden, daß farbige Vierecke neben einander nur deßwegen durch das Prisma verschoben erscheinen, weil ein Ansatz von homogenen und heterogenen Rändern eine Täuschung hervorbringt. Diese ist man nur alsdann zu verbannen fähig, wenn man eine Reihe von Versuchen neben einander zu stellen und ihre Übereinstimmung darzuthun genugsame Geduld hat.

Warum wir aber vorstehende Versuche mit farbigen Bildern, welche auf mehr als eine Weise vorgetragen werden konnten, gerade so und so umständlich dargestellt, wird in der Folge deutlicher werden. Gedachte Phänomene waren früher zwar nicht unbekannt, aber sehr verkannt; deßwegen wir sie, zu Erleichterung eines künftigen historischen Vortrags, genau entwickeln mußten.

284.

Wir wollen nunmehr zum Schlusse den Freunden der Natur eine Vorrichtung anzeigen, durch welche diese Erscheinungen auf einmal deutlich, ja in ihrem größten Glanze, gesehen werden können.

Man schneide aus einer Pappe fünf, ungefähr einen Zoll große, völlig gleiche Vierecke neben einander aus, genau in horizontaler Linie. Man bringe dahinter fünf farbige Gläser, in der bekannten Ordnung, Orange, Gelb, Grün, Blau, Violett. Man befestige diese Tafel in einer Öffnung der Camera obscura, so

Digitized by Google

daß der helle Himmel durch sie gesehen wird, oder daß die Sonne darauf scheint, und man wird höchst energische Bilder vor sich haben. Man betrachte sie nun durch's Prisma und beobachte die durch jene Versuche an gemahlten Bildern schon bekannten Phänomene, nämlich die theils begünstigenden, theils verkümmernden Ränder und Säume, und die dadurch bewirkte scheinbare Verrückung der specifisch gefärbten Bilder aus der horizontalen Linie.

Das was der Beobachter hier sehen wird, folgt genugsam aus dem früher Abgeleiteten; daher wir es auch nicht einzeln abermals durchführen, um so weniger, als wir auf diese Erscheinungen zurückzukehren noch öfteren Anlaß finden werden.

XIX.

Achromasie und Hyperchromasie.

285.

In der frühern Zeit, da man noch manches, was in der Natur regelmäßig und constant war, für ein bloßes Abirren, für zufällig hielt, gab man auf die Farben weniger Acht, welche bei Gelegenheit der Refraction entstehen, und hielt sie für eine Erscheinung, die sich von besondern Nebenumständen herschreiben möchte.

Digitized by Google

286.

Nachdem man sich aber überzeugt hatte, daß diese Farbenerscheinung die Refraction jederzeit begleite; so war es natürlich, daß man sie auch als innig und einzig mit der Refraction verwandt ansah, und nicht anders glaubte, als daß das Maß der Farbenerscheinung sich nach dem Maße der Brechung richten und beide gleichen Schritt mit einander halten müßten.

287.

Wenn man also nicht gänzlich, doch einigermaßen, das Phänomen einer stärkeren oder schwächeren Brechung der verschiedenen Dichtigkeit der Mittel zuschrieb; wie denn auch reinere atmosphärische Luft, mit Dünsten angefüllte, Wasser, Glas, nach ihren steigenden Dichtigkeiten, die sogenannte Brechung, die Verrückung des Bildes vermehren: so mußte man kaum zweifeln, daß auch in selbiger Maße die Farbenerscheinung sich steigern müsse, und man glaubte völlig gewiß zu sein, daß bei verschiedenen Mitteln, welche man im Gegensinne der Brechung zu einander brachte, sich, so lange Brechung vorhanden sei, die Farbe zeigen, sobald aber die Farbe verschwände, auch die Brechung aufgehoben sein müsse.

288.

In späterer Zeit hingegen ward entdeckt, daß dieses als gleich angenommene Verhältniß ungleich sei, daß

Digitized by Google

zwei Mittel das Bild gleich weit verrücken, und doch sehr ungleiche Farbensäume hervorbringen können.

289.

Man fand, daß man zu jener physischen Eigenschaft, welcher man die Refraction zuschrieb, noch eine chemische hinzu zu denken habe (210); wie wir solches künftig, wenn wir uns chemischen Rücksichten nähern, weiter auszuführen denken, so wie wir die nähern Umstände dieser wichtigen Entdeckung in der Geschichte der Farbenlehre aufzuzeichnen haben. Gegenwärtig sei Folgendes genug.

290.

Es zeigt sich bei Mitteln von gleicher, oder wenigstens nahezu gleicher, Brechungskraft der merkwürdige Umstand, daß ein Mehr und Weniger der Farbenerscheinung durch eine chemische Behandlung hervorgebracht werden kann; das Mehr wird nämlich durch Säuren, das Weniger durch Alkalien bestimmt. Bringt man unter eine gemeine Glasmasse Metalloxyde, so wird die Farbenerscheinung solcher Gläser, ohne daß die Refraction merklich verändert werde, sehr erhöht. Daß das Mindere hingegen auf der alkalischen Seite liege, kann leicht vermuthet werden.

291.

Diejenigen Glasarten, welche nach der Entdeckung zuerst angewendet worden, nennen die Engländer

Digitized by Google

Flint- und Crownglas, und zwar gehört jenem ersten die stärkere, diesem zweiten die geringere Farbenerscheinung an.

292.

Zu unserer gegenwärtigen Darstellung bedienen wir uns dieser beiden Ausdrücke als Kunstwörter, und nehmen an, daß in beiden die Refraction gleich sei, das Flintglas aber die Farbenerscheinung um ein Drittel stärker als das Crownglas hervorbringe; wobei wir unserm Leser eine, gewissermaßen symbolische, Zeichnung zur Hand geben.

293.

Man denke sich auf einer schwarzen Tafel, welche hier, des bequemeren Vortrags wegen, in Casen getheilt ist, zwischen den Parallellinien a b und c d fünf weiße Vierecke. Das Viereck Nr. 1 stehe vor dem nackten Auge unverrückt auf seinem Platz.

294.

Das Viereck Nr. 2 aber sei, durch ein vor das Auge gehaltenes Prisma von Crownglas g, um drei Casen verrückt und zeige die Farbensäume in einer gewissen Breite; ferner sei das Viereck Nr. 3, durch ein Prisma von Flintglas h, gleichfalls um drei Casen heruntergerückt, dergestalt daß es die farbigen Säume nunmehr um ein Drittel breiter als Nr. 2 zeige.

Digitized by Google

295.

Ferner stelle man sich vor, das Viereck Nr. 4 sei eben wie das Nr. 2, durch ein Prisma von Crownglas, erst drei Casen verrückt gewesen, dann sei es aber, durch ein entgegengestelltes Prisma h von Flint-
5 glas, wieder auf seinen vorigen Fleck, wo man es nun sieht, gehoben worden.

296.

Hier hebt sich nun die Refraction zwar gegen einander auf; allein da das Prisma h bei der Verrückung durch drei Casen um ein Drittel breitere
10 Farbensäume, als dem Prisma g eigen sind, hervorbringt; so muß, bei aufgehobener Refraction, noch ein Überschuß von Farbensaum übrig bleiben, und zwar im Sinne der scheinbaren Bewegung, welche das Prisma h dem Bilde ertheilt, und folglich um-
15 gekehrt, wie wir die Farben an den herabgerückten Nummern 2 und 3 erblicken. Dieses Überschießende der Farbe haben wir Hyperchromasie genannt, woraus sich denn die Achromasie unmittelbar folgern läßt.

297.

Denn gesetzt es wäre das Viereck Nr. 5 von seinem
20 ersten supponirten Platze, wie Nr. 2, durch ein Prisma von Crownglas g, um drei Casen herunter gerückt worden; so dürfte man nur den Winkel eines Prismas von Flintglas h verkleinern, solches im umgekehrten

Digitized by Google

Sinne an das Prisma g anschließen, um das Viereck Nr. 5 zwei Casen scheinbar hinauf zu heben; wobei die Hyperchromasie des vorigen Falles wegfiele, das Bild nicht ganz an seine erste Stelle gelangte und doch schon farblos erschiene. Man sieht auch an den fortpunctirten Linien der zusammengesetzten Prismen unter Nr. 5, daß ein wirkliches Prisma übrig bleibt, und also auch auf diesem Wege, sobald man sich die Linien krumm denkt, ein Ocularglas entstehen kann; wodurch denn die achromatischen Ferngläser abgeleitet sind.

298.

Zu diesen Versuchen, wie wir sie hier vortragen, ist ein kleines aus drei verschiedenen Prismen zusammengesetztes Prisma, wie solche in England verfertigt werden, höchst geschickt. Hoffentlich werden künftig unsre inländischen Künstler mit diesem nothwendigen Instrumente jeden Naturfreund versehen.

XX.

Vorzüge der subjectiven Versuche. Übergang zu den objectiven.

299.

Wir haben die Farbenerscheinungen, welche sich bei Gelegenheit der Refraction sehen lassen, zuerst

Digitized by Google

durch subjective Versuche dargestellt, und das Ganze in sich dergestalt abgeschlossen, daß wir auch schon jene Phänomene aus der Lehre von den trüben Mitteln und Doppelbildern ableiteten.

300.

Da bei Vorträgen, die sich auf die Natur beziehen, doch alles auf Sehen und Schauen ankommt, so sind diese Versuche um desto erwünschter, als sie sich leicht und bequem anstellen lassen. Jeder Liebhaber kann sich den Apparat, ohne große Umstände und Kosten, anschaffen; ja wer mit Papparbeiten einigermaßen umzugehen weiß, einen großen Theil selbst verfertigen. Wenige Tafeln, auf welchen schwarze, weiße, graue und farbige Bilder auf hellem und dunkelm Grunde abwechseln, sind dazu hinreichend. Man stellt sie unverrückt vor sich hin, betrachtet bequem und anhaltend die Erscheinungen an dem Rande der Bilder; man entfernt sich, man nähert sich wieder und beobachtet genau den Stufengang des Phänomens.

301.

Ferner lassen sich auch durch geringe Prismen, die nicht von dem reinsten Glase sind, die Erscheinungen noch deutlich genug beobachten. Was jedoch wegen dieser Glasgeräthschaften noch zu wünschen sein möchte, wird in dem Abschnitt, der den Apparat abhandelt, umständlich zu finden sein.

Digitized by Google

302.

Ein Hauptvortheil dieser Versuche ist sodann, daß man sie zu jeder Tageszeit anstellen kann, in jedem Zimmer, es sei nach einer Weltgegend gerichtet nach welcher es wolle; man braucht nicht auf Sonnenschein zu warten, der einem nordischen Beobachter überhaupt nicht reichlich gewogen ist.

Die objectiven Versuche

303.

verlangen hingegen nothwendig den Sonnenschein, der, wenn er sich auch einstellt, nicht immer den wünschenswerthen Bezug auf den ihm entgegengestellten Apparat haben kann. Bald steht die Sonne zu hoch, bald zu tief, und doch auch nur kurze Zeit in dem Meridian des am besten gelegenen Zimmers. Unter dem Beobachten weicht sie; man muß mit dem Apparat nachrücken, wodurch in manchen Fällen die Versuche unsicher werden. Wenn die Sonne durch's Prisma scheint, so offenbart sie alle Ungleichheiten, innere Fäden und Bläschen des Glases, wodurch die Erscheinung verwirrt, getrübt und mißfärbig gemacht wird.

304.

Doch müssen die Versuche beider Arten gleich genau bekannt sein. Sie scheinen einander entgegengesetzt und gehen immer mit einander parallel; was die einen

Digitized by Google

zeigen, zeigen die andern auch, und doch hat jede Art wieder ihre Eigenheiten, wodurch gewisse Wirkungen der Natur auf mehr als eine Weise offenbar werden.

305.

Sodann gibt es bedeutende Phänomene, welche man durch Verbindung der subjectiven und objectiven Versuche hervorbringt. Nicht weniger gewähren uns die objectiven den Vortheil, daß wir sie meist durch Linearzeichnungen darstellen und die innern Verhältnisse des Phänomens auf unsern Tafeln vor Augen legen können. Wir säumen daher nicht die objectiven Versuche sogleich dergestalt vorzutragen, daß die Phänomene mit den subjectiv vorgestellten durchaus gleichen Schritt halten; deßwegen wir auch neben der Zahl eines jeden Paragraphen die Zahl der früheren in Parenthese unmittelbar anfügen. Doch setzen wir im Ganzen voraus, daß der Leser sich mit den Tafeln, der Forscher mit dem Apparat bekannt mache, damit die Zwillings-Phänomene, von denen die Rede ist, auf eine oder die andere Weise, dem Liebhaber vor Augen seien.

Digitized by Google

XXI.

Refraction ohne Farbenerscheinung.

306 (195, 196).

Daß die Refraction ihre Wirkung äußre, ohne eine Farbenerscheinung hervorzubringen, ist bei objectiven Versuchen nicht so vollkommen als bei subjectiven darzuthun. Wir haben zwar unbegränzte Räume, nach welchen wir durch's Prisma schauen und uns überzeugen können, daß ohne Gränze keine Farbe entstehe; aber wir haben kein unbegränzt Leuchtendes, welches wir könnten auf's Prisma wirken lassen. Unser Licht kommt uns von begränzten Körpern, und die Sonne, welche unsre meisten objectiven prismatischen Erscheinungen hervorbringt, ist ja selbst nur ein kleines begränzt leuchtendes Bild.

307.

Indessen können wir jede größere Öffnung, durch welche die Sonne durchscheint, jedes größere Mittel, wodurch das Sonnenlicht aufgefangen und aus seiner Richtung gebracht wird, schon in sofern als unbegränzt ansehen, indem wir bloß die Mitte der Flächen, nicht aber ihre Gränzen betrachten.

308 (197).

Man stelle ein großes Wasserprisma in die Sonne, und ein heller Raum wird sich in die Höhe gebrochen

Digitized by Google

an einer entgegengesetzten Tafel zeigen und die Mitte dieses erleuchteten Raumes farblos sein. Eben dasselbe erreicht man, wenn man mit Glasprismen, welche Winkel von wenigen Graden haben, den Versuch an-
5 stellt. Ja diese Erscheinung zeigt sich selbst bei Glasprismen, deren brechender Winkel sechzig Grad ist, wenn man nur die Tafel nahe genug heran bringt.

XXII.

Bedingungen der Farbenerscheinung.

309 (198).

Wenn nun gedachter erleuchteter Raum zwar ge-
10 brochen, von der Stelle gerückt, aber nicht gefärbt erscheint; so sieht man jedoch an den horizontalen Gränzen desselben eine farbige Erscheinung. Daß auch hier die Farbe bloß durch Verrückung eines Bildes entstehe, ist umständlicher darzuthun.

15 Das Leuchtende, welches hier wirkt, ist ein Begränztes, und die Sonne wirkt hier, indem sie scheint und strahlt, als ein Bild. Man mache die Öffnung in dem Laden der Camera obscura so klein als man kann, immer wird das ganze Bild der Sonne herein-
20 dringen. Das von ihrer Scheibe herströmende Licht wird sich in der kleinsten Öffnung kreuzen und den

Digitized by Google

Winkel machen, der ihrem scheinbaren Diameter gemäß ist. Hier kommt ein Konus mit der Spitze außen an und inwendig verbreitert sich diese Spitze wieder, bringt ein durch eine Tafel aufzufassendes rundes, sich durch die Entfernung der Tafel auf immer vergrößerndes Bild hervor, welches Bild nebst allen übrigen Bildern der äußeren Landschaft auf einer weißen gegengehaltenen Fläche im dunklen Zimmer umgekehrt erscheint.

310.

Wie wenig also hier von einzelnen Sonnenstrahlen, oder Strahlenbündeln und -Büscheln, von Strahlencylindern, -Stäben und wie man sich das alles vorstellen mag, die Rede sein kann, ist auffallend. Zu Bequemlichkeit gewisser Lineardarstellungen nehme man das Sonnenlicht als parallel einfallend an; aber man wisse, daß dieses nur eine Fiction ist, welche man sich gar wohl erlauben kann, da wo der zwischen die Fiction und die wahre Erscheinung fallende Bruch unbedeutend ist. Man hüte sich aber, diese Fiction wieder zum Phänomen zu machen, und mit einem solchen fingirten Phänomen weiter fort zu operiren.

311.

Man vergrößre nunmehr die Öffnung in dem Fensterladen so weit man will, man mache sie rund oder viereckt, ja man öffne den Laden ganz und lasse die Sonne durch den völligen Fensterraum in das

Digitized by Google

Zimmer scheinen; der Raum, den sie erleuchtet, wird immer so viel größer sein, als der Winkel, den ihr Durchmesser macht, verlangt; und also ist auch selbst der ganze durch das größte Fenster von der Sonne erleuchtete Raum nur das Sonnenbild plus der Weite der Öffnung. Wir werden hierauf zurückzukehren künftig Gelegenheit finden.

312 (199).

Fangen wir nun das Sonnenbild durch convexe Gläser auf, so ziehen wir es gegen den Focus zusammen. Hier muß, nach den oben ausgeführten Regeln, ein gelber Saum und ein gelbrother Rand entstehen, wenn das Bild auf einem weißen Papiere aufgefangen wird. Weil aber dieser Versuch blendend und unbequem ist, so macht er sich am schönsten mit dem Bilde des Vollmonds. Wenn man dieses durch ein convexes Glas zusammenzieht, so erscheint der farbige Rand in der größten Schönheit: denn der Mond sendet an sich schon ein gemäßigtes Licht, und er kann also um desto eher die Farbe, welche aus Mäßigung des Lichts entsteht, hervorbringen; wobei zugleich das Auge des Beobachters nur leise und angenehm berührt wird.

313 (200).

Wenn man ein leuchtendes Bild durch concave Gläser auffaßt, so wird es vergrößert und also ausgedehnt. Hier erscheint das Bild blau begränzt.

Digitized by Google

314.

Beide entgegengesetzten Erscheinungen kann man durch ein convexes Glas sowohl simultan als successiv hervorbringen, und zwar simultan, wenn man auf das convexe Glas in der Mitte eine undurchsichtige Scheibe klebt, und nun das Sonnenbild auffängt. Hier wird nun sowohl das leuchtende Bild als der in ihm befindliche schwarze Kern zusammengezogen, und so müssen auch die entgegengesetzten Farberscheinungen entstehen. Ferner kann man diesen Gegensatz successiv gewahr werden, wenn man das leuchtende Bild erst bis gegen den Focus zusammenzieht; da man denn Gelb und Gelbroth gewahr wird: dann aber hinter dem Focus dasselbe sich ausdehnen läßt; da es denn sogleich eine blaue Gränze zeigt.

315 (201).

Auch hier gilt, was bei den subjectiven Erfahrungen gesagt worden, daß das Blaue und Gelbe sich an und über dem Weißen zeige, und daß beide Farben einen röthlichen Schein annehmen, in sofern sie über das Schwarze reichen.

316 (202, 203).

Diese Grunderscheinungen wiederholen sich bei allen folgenden objectiven Erfahrungen, so wie sie die Grundlage der subjectiven ausmachten. Auch die Operation, welche vorgenommen wird, ist eben die-

Digitized by Google

selbe; ein heller Rand wird gegen eine dunkle Fläche, eine dunkle Fläche gegen eine helle Gränze geführt. Die Gränzen müssen einen Weg machen und sich gleichsam über einander drängen, bei diesen Versuchen wie bei jenen.

317 (204).

Lassen wir also das Sonnenbild durch eine größere oder kleinere Öffnung in die dunkle Kammer, fangen wir es durch ein Prisma auf, dessen brechender Winkel hier wie gewöhnlich unten sein mag; so kommt das leuchtende Bild nicht in gerader Linie nach dem Fußboden, sondern es wird an eine vertical gesetzte Tafel hinaufgebrochen. Hier ist es Zeit, des Gegensatzes zu gedenken, in welchem sich die subjective und objective Verrückung des Bildes befindet.

318.

Sehen wir durch ein Prisma, dessen brechender Winkel sich unten befindet, nach einem in der Höhe befindlichen Bilde; so wird dieses Bild heruntergerückt, anstatt daß ein einfallendes leuchtendes Bild von demselben Prisma in die Höhe geschoben wird. Was wir hier der Kürze wegen nur historisch angeben, läßt sich aus den Regeln der Brechung und Hebung ohne Schwierigkeit ableiten.

319.

Indem nun also auf diese Weise das leuchtende Bild von seiner Stelle gerückt wird; so gehen auch

Digitized by Google

die Farbensäume nach den früher ausgeführten Regeln ihren Weg. Der violette Saum geht jederzeit voraus, und also bei objectiven hinaufwärts, wenn er bei subjectiven herunterwärts geht.

320 (205).

Eben so überzeuge sich der Beobachter von der Färbung in der Diagonale, wenn die Verrückung durch zwei Prismen in dieser Richtung geschieht, wie bei dem subjectiven Falle deutlich genug angegeben; man schaffe sich aber hiezu Prismen mit Winkeln von wenigen, etwa funfzehn Graden.

321 (206, 207).

Daß die Färbung des Bildes auch hier nach der Richtung seiner Bewegung geschehe, wird man einsehen, wenn man eine Öffnung im Laden von mäßiger Größe viereckt macht, und das leuchtende Bild durch das Wasserprisma gehen läßt, erst die Ränder in horizontaler und verticaler Richtung, sodann in der diagonalen.

322 (208).

Wobei sich denn abermals zeigen wird, daß die Gränzen nicht neben einander weg, sondern über einander geführt werden müssen.

Digitized by Google

XXIII.

Bedingungen des Zunehmens der Erscheinung.

323 (209).

Auch hier bringt eine vermehrte Verrückung des Bildes eine stärkere Farbenerscheinung zu Wege.

324 (210).

5 Diese vermehrte Verrückung aber hat statt

1) durch schiefere Richtung des auffallenden leuchtenden Bildes auf parallele Mittel.

2) Durch Veränderung der parallelen Form in eine mehr oder weniger spitzwinklige.

10 3) Durch verstärktes Maß des Mittels, des parallelen oder winkelhaften, theils weil das Bild auf diesem Wege stärker verrückt wird, theils weil eine der Masse angehörige Eigenschaft mit zur Wirkung gelangt.

15 4) Durch die Entfernung der Tafel von dem brechenden Mittel, so daß das heraustretende gefärbte Bild einen längeren Weg zurücklegt.

5) Zeigt sich eine chemische Eigenschaft unter allen diesen Umständen wirksam, welche wir schon unter den 20 Rubriken der Achromasie und Hyperchromasie näher angedeutet haben.

Digitized by Google

325 (211).

Die objectiven Versuche geben uns den Vortheil, daß wir das Werdende des Phänomens, seine successive Genese außer uns darstellen und zugleich mit Linearzeichnungen deutlich machen können, welches bei subjectiven der Fall nicht ist.

326.

Wenn man das aus dem Prisma heraustretende leuchtende Bild und seine wachsende Farbenerscheinung auf einer entgegengehaltenen Tafel stufenweise beobachten, und sich Durchschnitte von diesem Konus mit elliptischer Base vor Augen stellen kann; so läßt sich auch das Phänomen auf seinem ganzen Wege zum schönsten folgendermaßen sichtbar machen. Man errege nämlich in der Linie, in welcher das Bild durch den dunklen Raum geht, eine weiße feine Staubwolke, welche durch feinen recht trocknen Haarpuder am besten hervorgebracht wird. Die mehr oder weniger gefärbte Erscheinung wird nun durch die weißen Atomen aufgefangen und dem Auge in ihrer ganzen Breite und Länge dargestellt.

327.

Eben so haben wir Linearzeichnungen bereitet und solche unter unsre Tafeln aufgenommen, wo die Erscheinung von ihrem ersten Ursprunge an dargestellt ist, und an welchen man sich deutlich machen kann,

Digitized by Google

warum das leuchtende Bild durch Prismen so viel stärker als durch parallele Mittel gefärbt wird.

328 (212).

An den beiden entgegengesetzten Gränzen steht eine entgegengesetzte Erscheinung in einem spitzen Winkel auf, die sich, wie sie weiter in dem Raume vorwärts geht, nach Maßgabe dieses Winkels verbreitert. So strebt in der Richtung, in welcher das leuchtende Bild verrückt worden, ein violetter Saum in das Dunkle hinaus, ein blauer schmalerer Rand bleibt an der Gränze. Von der andern Seite strebt ein gelber Saum in das Helle hinein und ein gelbrother Rand bleibt an der Gränze.

329 (213).

Hier ist also die Bewegung des Dunklen gegen das Helle, des Hellen gegen das Dunkle wohl zu beachten.

330 (214).

Eines großen Bildes Mitte bleibt lange ungefärbt, besonders bei Mitteln von minderer Dichtigkeit und geringerem Maße, bis endlich die entgegengesetzten Säume und Ränder einander erreichen, da alsdann bei dem leuchtenden Bild in der Mitte ein Grün entsteht.

331 (215).

Wenn nun die objectiven Versuche gewöhnlich nur mit dem leuchtenden Sonnenbilde gemacht wurden, so

Digitized by Google

ist ein objectiver Versuch mit einem dunklen Bilde bisher fast gar nicht vorgekommen. Wir haben hierzu aber auch eine bequeme Vorrichtung angegeben. Jenes große Wasserprisma nämlich stelle man in die Sonne und klebe auf die äußere oder innere Seite eine runde Pappenscheibe; so wird die farbige Erscheinung abermals an den Rändern vorgehen, nach jenem bekannten Gesetz entspringen, die Ränder werden erscheinen, sich in jener Maße verbreitern und in der Mitte der Purpur entstehen. Man kann neben das Rund ein Viereck in beliebiger Richtung hinzufügen und sich von dem oben mehrmals Angegebenen und Ausgesprochenen von neuem überzeugen.

332 (216).

Nimmt man von dem gedachten Prisma diese dunklen Bilder wieder hinweg, wobei jedoch die Glastafeln jedesmal sorgfältig zu reinigen sind, und hält einen schwachen Stab, etwa einen starken Bleistift, vor die Mitte des horizontalen Prisma; so wird man das völlige Übereinandergreifen des violetten Saums und des rothen Randes bewirken und nur die drei Farben, die zwei äußern und die mittlere, sehen.

333.

Schneidet man eine vor das Prisma zu schiebende Pappe dergestalt aus, daß in der Mitte derselben eine horizontale längliche Öffnung gebildet wird, und

Digitized by Google

läßt alsdann das Sonnenlicht hindurchfallen; so wird man die völlige Vereinigung des gelben Saumes und des blauen Randes nunmehr über das Helle bewirken und nur Gelbroth, Grün und Violett sehen; auf welche Art und Weise, ist bei Erklärung der Tafeln weiter auseinander gesetzt.

334 (217).

Die prismatische Erscheinung ist also keinesweges fertig und vollendet, indem das leuchtende Bild aus dem Prisma hervortritt. Man wird alsdann nur erst ihre Anfänge im Gegensatz gewahr; dann wächs't sie, das Entgegengesetzte vereinigt sich und verschränkt sich zuletzt auf's innigste. Der von einer Tafel aufgefangene Durchschnitt dieses Phänomens ist in jeder Entfernung vom Prisma anders, so daß weder von einer stetigen Folge der Farben, noch von einem durchaus gleichen Maß derselben die Rede sein kann; weßhalb der Liebhaber und Beobachter sich an die Natur und unsre naturgemäßen Tafeln wenden wird, welchen zum Überfluß eine abermalige Erklärung, so wie eine genugsame Anweisung und Anleitung zu allen Versuchen, hinzugefügt ist.

Digitized by Google

XXIV.

Ableitung der angezeigten Phänomene.

335 (218).

Wenn wir diese Ableitung schon bei Gelegenheit der subjectiven Versuche umständlich vorgetragen, wenn alles, was dort gegolten hat, auch hier gilt; so bedarf es keiner weitläufigen Ausführung mehr, um zu zeigen, daß dasjenige, was in der Erscheinung völlig parallel geht, sich auch aus eben denselben Quellen ableiten lasse.

336 (219).

Daß wir auch bei objectiven Versuchen mit Bildern zu thun haben, ist oben umständlich dargethan worden. Die Sonne mag durch die kleinste Öffnung hereinscheinen, so dringt doch immer das Bild ihrer ganzen Scheibe hindurch. Man mag das größte Prisma in das freie Sonnenlicht stellen, so ist es doch immer wieder das Sonnenbild, das sich an den Rändern der brechenden Flächen selbst begränzt und die Nebenbilder dieser Begränzung hervorbringt. Man mag eine vielfach ausgeschnittene Pappe vor das Wasserprisma schieben, so sind es doch nur die Bilder aller Art, welche, nachdem sie durch Brechung von ihrer Stelle gerückt worden, farbige Ränder und Säume, und in denselben durchaus vollkommene Nebenbilder zeigen.

Digitized by Google

337 (235).

Haben uns bei subjectiven Versuchen stark von einander abstechende Bilder eine höchst lebhafte Farbenerscheinung zu Wege gebracht; so wird diese bei objectiven Versuchen noch viel lebhafter und herrlicher sein, weil das Sonnenbild von der höchsten Energie ist, die wir kennen, daher auch dessen Nebenbild mächtig und, ungeachtet seines secundären getrübten und verdunkelten Zustandes, noch immer herrlich und glänzend sein muß. Die vom Sonnenlicht durch's Prisma auf irgend einen Gegenstand geworfenen Farben bringen ein gewaltiges Licht mit sich, indem sie das höchst energische Urlicht gleichsam im Hintergrunde haben.

338 (238).

In wiefern wir auch diese Nebenbilder trüb nennen und sie aus der Lehre von den trüben Mitteln ableiten dürfen, wird jedem, der uns bis hieher aufmerksam gefolgt, klar sein, besonders aber dem, der sich den nöthigen Apparat verschafft, um die Bestimmtheit und Lebhaftigkeit, womit trübe Mittel wirken, sich jederzeit vergegenwärtigen zu können.

Digitized by Google

XXV.

Abnahme der farbigen Erscheinung.

339 (243).

Haben wir uns bei Darstellung der Abnahme unserer farbigen Erscheinung in subjectiven Fällen kurz fassen können, so wird es uns erlaubt sein, hier noch kürzer zu verfahren, indem wir uns auf jene deutliche Darstellung berufen. Nur eines mag wegen seiner großen Bedeutung, als ein Hauptmoment des ganzen Vortrags, hier dem Leser zu besonderer Aufmerksamkeit empfohlen werden.

340 (244—247).

Der Abnahme der prismatischen Erscheinung muß erst eine Entfaltung derselben vorangehen. Aus dem gefärbten Sonnenbilde verschwinden, in gehöriger Entfernung der Tafel vom Prisma, zuletzt die blaue und gelbe Farbe, indem beide über einander greifen, völlig, und man sieht nur Gelbroth, Grün und Blauroth. Nähert man die Tafel dem brechenden Mittel, so erscheinen Gelb und Blau schon wieder, und man erblickt die fünf Farben mit ihren Schattirungen. Rückt man mit der Tafel noch näher, so treten Gelb und Blau völlig aus einander, das Grüne verschwindet und zwischen den gefärbten Rändern und Säumen

Digitized by Google

zeigt sich das Bild farblos. Je näher man mit der Tafel gegen das Prisma zurückt, desto schmäler werden gedachte Ränder und Säume, bis sie endlich an und auf dem Prisma null werden.

XXVI.

Graue Bilder.

---

341 (248).

Wir haben die grauen Bilder als höchst wichtig bei subjectiven Versuchen dargestellt. Sie zeigen uns durch die Schwäche der Nebenbilder, daß eben diese Nebenbilder sich jederzeit von dem Hauptbilde herschreiben. Will man nun die objectiven Versuche auch hier parallel durchführen; so könnte dieses auf eine bequeme Weise geschehen, wenn man ein mehr oder weniger matt geschliffenes Glas vor die Öffnung hielte, durch welche das Sonnenbild hereinfällt. Es würde dadurch ein gedämpftes Bild hervorgebracht werden, welches nach der Refraction viel mattere Farben, als das von der Sonnenscheibe unmittelbar abgeleitete, auf der Tafel zeigen würde; und so würde auch von dem höchst energischen Sonnenbilde nur ein schwaches, der Dämpfung gemäßes Nebenbild entstehen; wie denn freilich durch diesen Versuch dasjenige, was uns schon

Digitized by Google

genugsam bekannt ist, nur noch aber und abermal bekräftigt wird.

XXVII.

Farbige Bilder.

342 (260).

Es gibt mancherlei Arten, farbige Bilder zum Behuf objectiver Versuche hervorzubringen. Erstlich kann man farbiges Glas vor die Öffnung halten, wodurch sogleich ein farbiges Bild hervorgebracht wird. Zweitens kann man das Wasserprisma mit farbigen Liquoren füllen. Drittens kann man die von einem Prisma schon hervorgebrachten emphatischen Farben durch proportionirte kleine Öffnungen eines Bleches durchlassen, und also kleine Bilder zu einer zweiten Refraction vorbereiten. Diese letzte Art ist die beschwerlichste, indem, bei dem beständigen Fortrücken der Sonne, ein solches Bild nicht fest gehalten, noch in beliebiger Richtung bestätigt werden kann. Die zweite Art hat auch ihre Unbequemlichkeiten, weil nicht alle farbige Liquoren schön hell und klar zu bereiten sind. Daher die erste um so mehr den Vorzug verdient, als die Physiker schon bisher die von dem Sonnenlicht durch's Prisma hervorgebrachten Farben, diejenigen, welche durch Liquoren

Digitized by Google

und Gläser erzeugt werden, und die, welche schon auf Papier oder Tuch fixirt sind, bei der Demonstration als gleichwirkend gelten lassen.

343.

Da es nun also bloß darauf ankommt, daß das Bild gefärbt werde; so gewährt uns das schon eingeführte große Wasserprisma hierzu die beste Gelegenheit: denn indem man vor seine großen Flächen, welche das Licht ungefärbt durchlassen, eine Pappe vorschieben kann, in welche man Öffnungen von verschiedener Figur geschnitten, um unterschiedene Bilder und also auch unterschiedene Nebenbilder hervorzubringen; so darf man nur vor die Öffnungen der Pappe farbige Gläser befestigen, um zu beobachten, welche Wirkung die Refraction im objectiven Sinne auf farbige Bilder hervorbringt.

344.

Man bediene sich nämlich jener schon beschriebenen Tafel (284) mit farbigen Gläsern, welche man genau in der Größe eingerichtet, daß sie in die Falzen des großen Wasserprismas eingeschoben werden kann. Man lasse nunmehr die Sonne hindurchscheinen, so wird man die hinaufwärts gebrochenen farbigen Bilder, jedes nach seiner Art, gesäumt und gerändert sehen, indem sich diese Säume und Ränder an einigen Bildern ganz deutlich zeigen, an andern sich mit der

Digitized by Google

specifischen Farbe des Glases vermischen, sie erhöhen oder verkümmern; und jedermann wird sich überzeugen können, daß hier abermals nur von diesem von uns subjectiv und objectiv so umständlich vorgetragenen einfachen Phänomen die Rede sei.

XXVIII.

Achromasie und Hyperchromasie.

345 (285—290).

Wie man die hyperchromatischen und achromatischen Versuche auch objectiv anstellen könne, dazu brauchen wir nur, nach allem was oben weitläuftig ausgeführt worden, eine kurze Anleitung zu geben, besonders da wir voraussetzen können, daß jenes erwähnte zusammengesetzte Prisma sich in den Händen des Naturfreundes befinde.

346.

Man lasse durch ein spitzwinkliges Prisma von wenigen Graden, aus Crownglas geschliffen, das Sonnenbild dergestalt durchgehen, daß es auf der entgegengesetzten Tafel in die Höhe gebrochen werde; die Ränder werden nach dem bekannten Gesetz gefärbt erscheinen, das Violette und Blaue nämlich oben und außen, das Gelbe und Gelbrothe unten und

Digitized by Google

innen. Da nun der brechende Winkel dieses Prismas sich unten befindet; so setze man ihm ein andres proportionirtes von Flintglas entgegen, dessen brechender Winkel nach oben gerichtet sei. Das Sonnenbild werde dadurch wieder an seinen Platz geführt, wo es denn durch den Überschuß der farberregenden Kraft des herabführenden Prismas von Flintglas, nach dem Gesetze dieser Herabführung, wenig gefärbt sein, das Blaue und Violette unten und außen, das Gelbe und Gelbrothe oben und innen zeigen wird.

347.

Man rücke nun durch ein proportionirtes Prisma von Crownglas das ganze Bild wieder um weniges in die Höhe; so wird die Hyperchromasie aufgehoben, das Sonnenbild vom Platze gerückt und doch farblos erscheinen.

348.

Mit einem aus drei Gläsern zusammengesetzten achromatischen Objectivglase kann man eben diese Versuche stufenweise machen, wenn man es sich nicht reuen läßt, solches aus der Hülse, worein es der Künstler eingenietet hat, herauszubrechen. Die beiden convexen Gläser von Crownglas, indem sie das Bild nach dem Focus zusammenziehen, das concave Glas von Flintglas, indem es das Sonnenbild hinter sich ausdehnt, zeigen an dem Rande die hergebrachten Farben. Ein Convexglas mit dem Concavglase zu-

Digitized by Google

sammengenommen zeigt die Farben nach dem Gesetz des letztern. Sind alle drei Gläser zusammengelegt, so mag man das Sonnenbild nach dem Focus zusammenziehen, oder sich dasselbe hinter dem Brennpuncte ausdehnen lassen, niemals zeigen sich farbige Ränder, und die von dem Künstler intendirte Achromasie bewährt sich hier abermals.

349.

Da jedoch das Crownglas durchaus eine grünliche Farbe hat, so daß besonders bei großen und starken Objectiven etwas von einem grünlichen Schein mit unter laufen, und sich daneben die geforderte Purpurfarbe unter gewissen Umständen einstellen mag; welches uns jedoch, bei wiederholten Versuchen mit mehreren Objectiven, nicht vorgekommen: so hat man hierzu die wunderbarsten Erklärungen ersonnen und sich, da man theoretisch die Unmöglichkeit achromatischer Ferngläser zu beweisen genöhigt war, gewissermaßen gefreut, eine solche radicale Verbesserung läugnen zu können; wovon jedoch nur in der Geschichte dieser Erfindungen umständlich gehandelt werden kann.

Digitized by Google

XXIX.

Verbindung objectiver und subjectiver Versuche.

350.

Wenn wir oben angezeigt haben, daß die objectiv und subjectiv betrachtete Refraction im Gegensinne wirken müsse (318); so wird daraus folgen, daß wenn man die Versuche verbindet, entgegengesetzte und einander aufhebende Erscheinungen sich zeigen werden.

351.

Durch ein horizontal gestelltes Prisma werde das Sonnenbild an eine Wand hinaufgeworfen. Ist das Prisma lang genug, daß der Beobachter zugleich hindurch sehen kann; so wird er das durch die objective Refraction hinaufgerückte Bild wieder heruntergerückt und solches an der Stelle sehen, wo es ohne Refraction erschienen wäre.

352.

Hierbei zeigt sich ein bedeutendes, aber gleichfalls aus der Natur der Sache herfließendes Phänomen. Da nämlich, wie schon so oft erinnert worden, das objectiv an die Wand geworfene gefärbte Sonnenbild keine fertige noch unveränderliche Erscheinung ist; so

Digitized by Google

wird bei obgedachter Operation das Bild nicht allein für das Auge heruntergezogen, sondern auch seiner Ränder und Säume völlig beraubt und in eine farblose Kreisgestalt zurückgebracht.

353.

Bedient man sich zu diesem Versuche zweier völlig gleichen Prismen; so kann man sie erst neben einander stellen, durch das eine das Sonnenbild durchfallen lassen, durch das andre aber hindurchsehen.

354.

Geht der Beschauer mit dem zweiten Prisma nunmehr weiter vorwärts; so zieht sich das Bild wieder hinauf und wird stufenweise nach dem Gesetz des ersten Prismas gefärbt. Tritt der Beschauer nun wieder zurück, bis er das Bild wieder auf den Nullpunct gebracht hat und geht sodann immer weiter von dem Bilde weg; so bewegt sich das für ihn rund und farblos gewordene Bild immer weiter herab und färbt sich im entgegengesetzten Sinne, so daß wir dasselbe Bild, wenn wir zugleich durch das Prisma hindurch und daran her sehen, nach objectiven und subjectiven Gesetzen gefärbt erblicken.

355.

Wie dieser Versuch zu vermannichfaltigen sei, ergibt sich von selbst. Ist der brechende Winkel des

Digitized by Google

Prismas, wodurch das Sonnenbild objectiv in die Höhe gehoben wird, größer als der des Prismas, wodurch der Beobachter blickt; so muß der Beobachter viel weiter zurücktreten, um das farbige Bild an der Wand so weit herunterzuführen, daß es farblos werde, und umgekehrt.

356.

Daß man auf diesem Wege die Achromasie und Hyperchromasie gleichfalls darstellen könne, fällt in die Augen; welches wir weiter auseinander zu setzen und auszuführen dem Liebhaber wohl selbst überlassen können, so wie wir auch andere complicirte Versuche, wobei man Prismen und Linsen zugleich anwendet, auch die objectiven und subjectiven Erfahrungen auf mancherlei Weise durch einander mischt, erst späterhin darlegen und auf die einfachen, uns nunmehr genugsam bekannten Phänomene zurückführen werden.

XXX.

Übergang.

357.

Wenn wir auf die bisherige Darstellung und Ableitung der dioptrischen Farben zurücksehen; können wir keine Reue empfinden, weder daß wir sie so um-

Digitized by Google

ständlich abgehandelt, noch daß wir sie vor den übrigen physischen Farben, außer der von uns selbst angegebenen Ordnung, vorgetragen haben. Doch gedenken wir hier an der Stelle des Übergangs unsern Lesern und Mitarbeitern deßhalb einige Rechenschaft zu geben.

358.

Sollten wir uns verantworten, daß wir die Lehre von den dioptrischen Farben, besonders der zweiten Classe, vielleicht zu weitläuftig ausgeführt; so hätten wir Folgendes zu bemerken. Der Vortrag irgend eines Gegenstandes unsres Wissens kann sich theils auf die innre Nothwendigkeit der abzuhandelnden Materie, theils aber auch auf das Bedürfniß der Zeit, in welcher der Vortrag geschieht, beziehen. Bei dem unsrigen waren wir genöthigt, beide Rücksichten immer vor Augen zu haben. Einmal war es die Absicht, unsre sämmtlichen Erfahrungen so wie unsre Überzeugungen, nach einer lange geprüften Methode, vorzulegen; sodann aber mußten wir unser Augenmerk darauf richten, manche zwar bekannte, aber doch verkannte, besonders auch in falschen Verknüpfungen aufgestellte Phänomene in ihrer natürlichen Entwicklung und wahrhaft erfahrungsmäßigen Ordnung darzustellen, damit wir künftig, bei polemischer und historischer Behandlung, schon eine vollständige Vorarbeit zu leichterer Übersicht in's Mittel bringen könnten. Daher ist denn freilich eine größere Um-

Digitized by Google

ständlichkeit nöthig geworden, welche eigentlich nur dem gegenwärtigen Bedürfniß zum Opfer gebracht wird. Künftig, wenn man erst das Einfache als einfach, das Zusammengesetzte als zusammengesetzt, das Erste und Obere als ein solches, das Zweite, Abgeleitete auch als ein solches anerkennen und schauen wird; dann läßt sich dieser ganze Vortrag in's Engere zusammenziehen, welches, wenn es uns nicht selbst noch glücken sollte, wir einer heiter thätigen Mit- und Nachwelt überlassen.

359.

Was ferner die Ordnung der Capitel überhaupt betrifft, so mag man bedenken, daß selbst verwandte Naturphänomene in keiner eigentlichen Folge oder stetigen Reihe sich an einander schließen; sondern daß sie durch Thätigkeiten hervorgebracht werden, welche verschränkt wirken, so daß es gewissermaßen gleichgültig ist, was für eine Erscheinung man zuerst, und was für eine man zuletzt betrachtet: weil es doch nur darauf ankommt, daß man sich alle möglichst vergegenwärtige, um sie zuletzt unter einem Gesichtspunct, theils nach ihrer Natur, theils nach Menschen-Weise und Bequemlichkeit, zusammenzufassen.

360.

Doch kann man im gegenwärtigen besondern Falle behaupten, daß die dioptrischen Farben billig an die Spitze der physischen gestellt werden, sowohl wegen

Digitized by Google

ihres auffallenden Glanzes und übrigen Bedeutsamkeit, als auch weil, um dieselben abzuleiten, manches zur Sprache kommen mußte, welches uns zunächst große Erleichterung gewähren wird.

361.

Denn man hat bisher das Licht als eine Art von Abstractum, als ein für sich bestehendes und wirkendes, gewissermaßen sich selbst bedingendes, bei geringen Anlässen aus sich selbst die Farben hervorbringendes Wesen angesehen. Von dieser Vorstellungsart jedoch die Naturfreunde abzulenken, sie aufmerksam zu machen, daß, bei prismatischen und andern Erscheinungen, nicht von einem unbegränzten bedingenden, sondern von einem begränzten bedingten Lichte, von einem Lichtbilde, ja von Bildern überhaupt, hellen oder dunklen, die Rede sei: dieß ist die Aufgabe, welche zu lösen, das Ziel, welches zu erreichen wäre.

362.

Was bei dioptrischen Fällen, besonders der zweiten Classe, nämlich bei Refractionsfällen vorgeht, ist uns nunmehr genugsam bekannt, und dient uns zur Einleitung in's Künftige.

363.

Die katoptrischen Fälle erinnern uns an die physiologischen, nur daß wir jenen mehr Objectivität zuschreiben, und sie deßhalb unter die physischen zu zählen

Digitized by Google

uns berechtigt glauben. Wichtig aber ist es, daß wir hier abermals nicht ein abstractes Licht, sondern ein Lichtbild zu beachten finden.

364.

Gehen wir zu den paroptischen über, so werden wir, wenn das Frühere gut gefaßt worden, uns mit Verwundrung und Zufriedenheit abermals im Reiche der Bilder finden. Besonders wird uns der Schatten eines Körpers, als ein secundäres, den Körper so genau begleitendes Bild, manchen Aufschluß geben.

365.

Doch greifen wir diesen fernern Darstellungen nicht vor, um, wie bisher geschehen, nach unserer Überzeugung regelmäßigen Schritt zu halten.

XXXI.

Katoptrische Farben.

366.

Wenn wir von katoptrischen Farben sprechen, so deuten wir damit an, daß uns Farben bekannt sind, welche bei Gelegenheit einer Spiegelung erscheinen. Wir setzen voraus, daß das Licht sowohl, als die

Digitized by Google

Fläche, wovon es zurückstrahlt, sich in einem völlig farblosen Zustand befinde. In diesem Sinne gehören diese Erscheinungen unter die physischen Farben. Sie entstehen bei Gelegenheit der Reflexion, wie wir oben die dioptrischen der zweiten Classe, bei Gelegenheit der Refraction, hervortreten sahen. Ohne jedoch weiter im Allgemeinen zu verweilen, wenden wir uns gleich zu den besondern Fällen, und zu den Bedingungen, welche nöthig sind, daß gedachte Phänomene sich zeigen.

367.

Wenn man eine feine Stahlsaite vom Röllchen abnimmt, sie ihrer Elasticität gemäß verworren durch einander laufen läßt, und sie an ein Fenster in die Tageshelle legt; so wird man die Höhen der Kreise und Windungen erhellt, aber weder glänzend noch farbig sehen. Tritt die Sonne hingegen hervor; so zieht sich diese Hellung auf einen Punct zusammen, und das Auge erblickt ein kleines glänzendes Sonnenbild, das, wenn man es nahe betrachtet, keine Farbe zeigt. Geht man aber zurück und faßt den Abglanz in einiger Entfernung mit den Augen auf; so sieht man viele kleine, auf die mannichfaltigste Weise gefärbte Sonnenbilder, und ob man gleich Grün und Purpur am meisten zu sehen glaubt, so zeigen sich doch auch, bei genauerer Aufmerksamkeit, die übrigen Farben.

Digitized by Google

368.

Nimmt man eine Lorgnette, und sieht dadurch auf die Erscheinung; so sind die Farben verschwunden, so wie der ausgedehntere Glanz, in dem sie erscheinen, und man erblickt nur die kleinen leuchtenden Puncte, die wiederholten Sonnenbilder. Hieraus erkennt man, daß die Erfahrung subjectiver Natur ist, und daß sich die Erscheinung an jene anschließt, die wir unter dem Namen der strahlenden Höfe eingeführt haben (100).

369.

Allein wir können dieses Phänomen auch von der objectiven Seite zeigen. Man befestige unter eine mäßige Öffnung in dem Laden der Camera obscura ein weißes Papier, und halte, wenn die Sonne durch die Öffnung scheint, die verworrene Drahtsaite in das Licht, so daß sie dem Papiere gegenüber steht. Das Sonnenlicht wird auf und in die Ringe der Drahtsaite fallen, sich aber nicht, wie im concentrirenden menschlichen Auge, auf einem Puncte zeigen; sondern, weil das Papier auf jedem Theile seiner Fläche den Abglanz des Lichtes aufnehmen kann, in haarförmigen Streifen, welche zugleich bunt sind, sehen lassen.

370.

Dieser Versuch ist rein katoptrisch: denn da man sich nicht denken kann, daß das Licht in die Oberfläche des Stahls hineindringe und etwa darin verändert

Digitized by Google

werde; so überzeugen wir uns leicht, daß hier bloß von einer reinen Spiegelung die Rede sei, die sich, in so fern sie subjectiv ist, an die Lehre von den schwachwirkenden und abklingenden Lichtern anschließt, und in so fern sie objectiv gemacht werden kann, auf ein außer dem Menschen Reales, sogar in den leisesten Erscheinungen hindeutet.

371.

Wir haben gesehen, daß hier nicht allein ein Licht, sondern ein energisches Licht, und selbst dieses nicht im Abstracten und Allgemeinen, sondern ein begränztes Licht, ein Lichtbild nöthig sei, um diese Wirkung hervorzubringen. Wir werden uns hiervon bei verwandten Fällen noch mehr überzeugen.

372.

Eine polirte Silberplatte gibt in der Sonne einen blendenden Schein von sich; aber es wird bei dieser Gelegenheit keine Farbe gesehen. Ritzt man hingegen die Oberfläche leicht, so erscheinen bunte, besonders grüne und purpurne Farben, unter einem gewissen Winkel, dem Auge. Bei ciselirten und guillochirten Metallen tritt auch dieses Phänomen auffallend hervor; doch läßt sich durchaus bemerken, daß wenn es erscheinen soll, irgend ein Bild, eine Abwechselung des Dunklen und Hellen, bei der Abspiegelung mitwirken müsse, so daß ein Fensterstab, der Ast eines Baumes, ein zufälliges oder mit Vorsatz aufgestelltes Hinderniß,

Digitized by Google

eine merkliche Wirkung hervorbringt. Auch diese Erscheinung läßt sich in der Camera obscura objectiviren.

373.

Läßt man ein polirtes Silber durch Scheidewasser dergestalt anfressen, daß das darin befindliche Kupfer aufgelöst und die Oberfläche gewissermaßen rauh werde, und läßt alsdann das Sonnenbild sich auf der Platte spiegeln; so wird es von jedem unendlich kleinen erhöhten Puncte einzeln zurückglänzen, und die Oberfläche der Platte in bunten Farben erscheinen. Eben so, wenn man ein schwarzes ungeglättetes Papier in die Sonne hält und aufmerksam darauf blickt, sieht man es in seinen kleinsten Theilen bunt in den lebhaftesten Farben glänzen.

374.

Diese sämmtlichen Erfahrungen deuten auf eben dieselben Bedingungen hin. In dem ersten Falle scheint das Lichtbild von einer schmalen Linie zurück; in dem zweiten wahrscheinlich von scharfen Kanten; in dem dritten von sehr kleinen Puncten. Bei allen wird ein lebhaftes Licht und eine Begränzung desselben verlangt. Nicht weniger wird zu diesen sämmtlichen Farberscheinungen erfordert, daß sich das Auge in einer proportionirten Ferne von den reflectirenden Puncten befinde.

Digitized by Google

375.

Stellt man diese Beobachtungen unter dem Mikroskop an, so wird die Erscheinung an Kraft und Glanz unendlich wachsen: denn man sieht alsdann die kleinsten Theile der Körper, von der Sonne beschienen, in diesen Reflexionsfarben schimmern, die, mit den Refractionsfarben verwandt, sich nun auf die höchste Stufe ihrer Herrlichkeit erheben. Man bemerkt in solchem Falle ein wurmförmig Buntes auf der Oberfläche organischer Körper, wovon das Nähere künftig vorgelegt werden soll.

376.

Übrigens sind die Farben, welche bei der Reflexion sich zeigen, vorzüglich Purpur und Grün; woraus sich vermuthen läßt, daß besonders die streifige Erscheinung aus einer zarten Purpurlinie bestehe, welche an ihren beiden Seiten theils mit Blau, theils mit Gelb eingefaßt ist. Treten die Linien sehr nahe zusammen, so muß der Zwischenraum grün erscheinen; ein Phänomen, das uns noch oft vorkommen wird.

377.

In der Natur begegnen uns dergleichen Farben öfters. Die Farben der Spinneweben setzen wir denen, die von Stahlsaiten widerscheinen, völlig gleich, ob sich schon daran nicht so gut als an dem Stahl die Undurchdringlichkeit beglaubigen läßt, weßwegen man

Digitized by Google

auch diese Farben mit zu den Refractionserscheinungen hat ziehen wollen.

378.

Bei'm Perlemutter werden wir unendlich feine, nebeneinanderliegende organische Fibern und Lamellen gewahr, von welchen, wie oben bei'm geritzten Silber, mannichfaltige Farben, vorzüglich aber Purpur und Grün, entspringen mögen.

379.

Die changeanten Farben der Vogelfedern werden hier gleichfalls erwähnt, obgleich bei allem Organischen eine chemische Vorbereitung und eine Aneignung der Farbe an den Körper gedacht werden kann; wovon bei Gelegenheit der chemischen Farben weiter die Rede sein wird.

380.

Daß die Erscheinungen der objectiven Höfe auch in der Nähe katoptrischer Phänomene liegen, wird leicht zugegeben werden, ob wir gleich nicht läugnen, daß auch Refraction mit im Spiele sei. Wir wollen hier nur Einiges bemerken, bis wir, nach völlig durchlaufenem theoretischen Kreise, eine vollkommnere Anwendung des uns alsdann im Allgemeinen Bekannten auf die einzelnen Naturerscheinungen zu machen im Stande sein werden.

381.

Wir gedenken zuerst jenes gelben und rothen Kreises an einer weißen oder graulichen Wand, den

Digitized by Google

wir durch ein nah gestelltes Licht hervorgebracht (88). Das Licht, indem es von einem Körper zurückscheint, wird gemäßigt, das gemäßigte Licht erregt die Empfindung der gelben und ferner der rothen Farbe.

382.

Eine solche Kerze erleuchte die Wand lebhaft in unmittelbarer Nähe. Je weiter der Schein sich verbreitet, desto schwächer wird er; allein er ist doch immer die Wirkung der Flamme, die Fortsetzung ihrer Energie, die ausgedehnte Wirkung ihres Bildes. Man könnte diese Kreise daher gar wohl Gränzbilder nennen, weil sie die Gränze der Thätigkeit ausmachen und doch auch nur ein erweitertes Bild der Flamme darstellen.

383.

Wenn der Himmel um die Sonne weiß und leuchtend ist, indem leichte Dünste die Atmosphäre erfüllen, wenn Dünste oder Wolken um den Mond schweben; so spiegelt sich der Abglanz der Scheibe in denselben. Die Höfe, die wir alsdann erblicken, sind einfach oder doppelt, kleiner oder größer, zuweilen sehr groß, oft farblos, manchmal farbig.

384.

Einen sehr schönen Hof um den Mond sah ich den 15. November 1799 bei hohem Barometerstande und dennoch wolkigem und dunstigem Himmel. Der

Digitized by Google

Hof war völlig farbig, und die Kreise folgten sich wie bei subjectiven Höfen um's Licht. Daß er objectiv war, konnte ich bald einsehen, indem ich das Bild des Mondes zuhielt und der Hof dennoch vollkommen gesehen wurde.

385.

Die verschiedene Größe der Höfe scheint auf die Nähe oder Ferne des Dunstes von dem Auge des Beobachters einen Bezug zu haben.

386.

Da leicht angehauchte Fensterscheiben die Lebhaftigkeit der subjectiven Höfe vermehren, und sie gewissermaßen zu objectiven machen; so ließe sich vielleicht mit einer einfachen Vorrichtung, bei recht rasch kalter Winterzeit, hiervon die nähere Bestimmung auffinden.

387.

Wie sehr wir Ursache haben, auch bei diesen Kreisen auf das Bild und dessen Wirkung zu dringen, zeigt sich bei dem Phänomen der sogenannten Nebensonnen. Dergleichen Nachbarbilder finden sich immer auf gewissen Puncten der Höfe und Kreise, und stellen das wieder nur begränzter dar, was in dem ganzen Kreise immerfort allgemeiner vorgeht. An die Erscheinung des Regenbogens wird sich dieses alles bequemer anschließen.

Digitized by Google

388.

Zum Schlusse bleibt uns nichts weiter übrig, als daß wir die Verwandtschaft der katoptrischen Farben mit den paroptischen einleiten.

Die paroptischen Farben werden wir diejenigen nennen, welche entstehen, wenn das Licht an einem undurchsichtigen farblosen Körper herstrahlt. Wie nahe sie mit den dioptrischen der zweiten Classe verwandt sind, wird jedermann leicht einsehen, der mit uns überzeugt ist, daß die Farben der Refraction bloß an den Rändern entstehen. Die Verwandtschaft der katoptrischen und paroptischen aber wird uns in dem folgenden Capitel klar werden.

XXXII.

Paroptische Farben.

389.

Die paroptischen Farben wurden bisher perioptische genannt, weil man sich eine Wirkung des Lichts gleichsam um den Körper herum dachte, die man einer gewissen Biegbarkeit des Lichtes nach dem Körper hin und vom Körper ab zuschrieb.

Digitized by Google

390.

Auch diese Farben kann man in objective und subjective eintheilen, weil auch sie theils außer uns, gleichsam wie auf der Fläche gemahlt, theils in uns, unmittelbar auf der Retina, erscheinen. Wir finden bei diesem Capitel das vortheilhafteste, die objectiven zuerst zu nehmen, weil die subjectiven sich so nah an andre uns schon bekannte Erscheinungen anschließen, daß man sie kaum davon zu trennen vermag.

391.

Die paroptischen Farben werden also genannt, weil, um sie hervorzubringen, das Licht an einem Rande herstrahlen muß. Allein nicht immer, wenn das Licht an einem Rande herstrahlt, erscheinen sie; es sind dazu noch ganz besondre Nebenbedingungen nöthig.

392.

Ferner ist zu bemerken, daß hier abermals das Licht keinesweges in Abstracto wirke (361); sondern die Sonne scheint an einem Rande her. Das ganze von dem Sonnenbild ausströmende Licht wirkt an einer Körpergränze vorbei und verursacht Schatten. An diesen Schatten, innerhalb derselben, werden wir künftig die Farbe gewahr werden.

393.

Vor allen Dingen aber betrachten wir die hieher gehörigen Erfahrungen in vollem Lichte. Wir setzen

Digitized by Google

den Beobachter in's Freie, ehe wir ihn in die Beschränkung der dunklen Kammer führen.

394.

Wer im Sonnenschein in einem Garten oder sonst auf glatten Wegen wandelt, wird leicht bemerken, daß sein Schatten nur unten am Fuß, der die Erde betritt, scharf begränzt erscheint, weiter hinauf, besonders um das Haupt, verfließt er sanft in die helle Fläche. Denn indem das Sonnenlicht nicht allein aus der Mitte der Sonne herströmt, sondern auch von den beiden Enden dieses leuchtenden Gestirnes über's Kreuz wirkt; so entsteht eine objective Parallaxe, die an beiden Seiten des Körpers einen Halbschatten hervorbringt.

395.

Wenn der Spaziergänger seine Hand erhebt, so sieht er an den Fingern deutlich das Auseinanderweichen der beiden Halbschatten nach außen, die Verschmälerung des Hauptschattens nach innen, beides Wirkungen des sich kreuzenden Lichtes.

396.

Man kann vor einer glatten Wand diese Versuche mit Stäben von verschiedener Stärke, so wie auch mit Kugeln wiederholen und vervielfältigen; immer wird man finden, daß je weiter der Körper von der Tafel

Digitized by Google

entfernt wird, desto mehr verbreitet sich der schwache Doppelschatten, desto mehr verschmälert sich der starke Hauptschatten, bis dieser zuletzt ganz aufgehoben scheint, ja die Doppelschatten endlich so schwach werden, daß sie beinahe verschwinden; wie sie denn in mehrerer Entfernung unbemerklich sind.

397.

Daß dieses von dem sich kreuzenden Lichte herrühre, davon kann man sich leicht überzeugen; so wie denn auch der Schatten eines zugespitzten Körpers zwei Spitzen deutlich zeigt. Wir dürfen also niemals außer Augen lassen, daß in diesem Falle das ganze Sonnenbild wirke, Schatten hervorbringe, sie in Doppelschatten verwandle und endlich sogar aufhebe.

398.

Man nehme nunmehr, statt der festen Körper, ausgeschnittene Öffnungen von verschiedener bestimmter Größe neben einander, und lasse das Sonnenlicht auf eine etwas entfernte Tafel hindurch fallen; so wird man finden, daß das helle Bild, welches auf der Tafel von der Sonne hervorgebracht wird, größer sei als die Öffnung; welches daher kommt, daß der eine Rand der Sonne durch die entgegengesetzte Seite der Öffnung noch hindurch scheint, wenn der andre durch sie schon verdeckt ist. Daher ist das helle Bild an seinen Rändern schwächer beleuchtet.

Digitized by Google

399.

Nimmt man viereckte Öffnungen von welcher Größe man wolle, so wird das helle Bild auf einer Tafel, die neun Fuß von den Öffnungen steht, um einen Zoll an jeder Seite größer sein als die Öffnung; welches mit dem Winkel des scheinbaren Sonnen- diameters ziemlich übereinkommt.

400.

Daß eben diese Randerleuchtung nach und nach abnehme, ist ganz natürlich, weil zuletzt nur ein Minimum des Sonnenlichtes vom Sonnenrande über's Kreuz durch den Rand der Öffnung einwirken kann.

401.

Wir sehen also hier abermals, wie sehr wir Ursache haben, uns in der Erfahrung vor der Annahme von parallelen Strahlen, Strahlenbüscheln und -Bündeln und dergleichen hypothetischen Wesen zu hüten (309, 310).

402.

Wir können uns vielmehr das Scheinen der Sonne, oder irgend eines Lichtes, als eine unendliche Abspiegelung des beschränkten Lichtbildes vorstellen; woraus sich denn wohl ableiten läßt, wie alle viereckte Öffnungen, durch welche die Sonne scheint, in gewissen Entfernungen, je nachdem sie größer oder kleiner sind, ein rundes Bild geben müssen.

Digitized by Google

403.

Obige Versuche kann man durch Öffnungen von mancherlei Form und Größe wiederholen, und es wird sich immer dasselbe in verschiedenen Abweichungen zeigen; wobei man jedoch immer bemerken wird, daß im vollen Lichte, und bei der einfachen Operation des Herscheinens der Sonne an einem Rand, keine Farbe sich sehen lasse.

404.

Wir wenden uns daher zu den Versuchen mit dem gedämpften Lichte, welches nöthig ist, damit die Farbenerscheinung eintrete. Man mache eine kleine Öffnung in den Laden der dunklen Kammer, man fange das über's Kreuz eindringende Sonnenbild mit einem weißen Papiere auf, und man wird, je kleiner die Öffnung ist, ein desto matteres Licht erblicken; und zwar ganz natürlich, weil die Erleuchtung nicht von der ganzen Sonne, sondern nur von einzelnen Puncten, nur theilweise gewirkt wird.

405.

Betrachtet man dieses matte Sonnenbild genau, so findet man es gegen seine Ränder zu immer matter und mit einem gelben Saume begränzt, der sich deutlich zeigt, am deutlichsten aber, wenn sich ein Nebel, oder eine durchscheinende Wolke vor die Sonne zieht, ihr Licht mäßiget und dämpft. Sollten wir uns nicht

Digitized by Google

gleich hiebei jenes Hofes an der Wand und des Scheins eines nahe davorstehenden Lichtes erinnern? (88)

406.

Betrachtet man jenes oben beschriebene Sonnenbild genauer, so sieht man, daß es mit diesem gelben Saume noch nicht abgethan ist; sondern man bemerkt noch einen zweiten blaulichen Kreis, wo nicht gar eine hofartige Wiederholung des Farbensaums. Ist das Zimmer recht dunkel, so sieht man, daß der zunächst um die Sonne erhellte Himmel gleichfalls einwirkt, man sieht den blauen Himmel, ja sogar die ganze Landschaft auf dem Papiere und überzeugt sich abermals, daß hier nur von dem Sonnenbilde die Rede sei.

407.

Nimmt man eine etwas größere, viereckte Öffnung, welche durch das Hineinstrahlen der Sonne nicht gleich rund wird; so kann man die Halbschatten von jedem Rande, das Zusammentreffen derselben in den Ecken, die Färbung derselben, nach Maßgabe obgemeldeter Erscheinung der runden Öffnung, genau bemerken.

408.

Wir haben nunmehr ein parallaktisch scheinendes Licht gedämpft, indem wir es durch kleine Öffnungen scheinen ließen, wir haben ihm aber seine parallaktische Eigenschaft nicht genommen, so daß es abermals

Digitized by Google

Doppelschatten der Körper, wenn gleich mit gedämpfter Wirkung, hervorbringen kann. Diese sind nunmehr diejenigen, auf welche man bisher aufmerksam gewesen, welche in verschiedenen hellen und dunkeln, farbigen und farblosen Kreisen auf einander folgen, und vermehrte, ja gewissermaßen unzählige Höfe hervorbringen. Sie sind oft gezeichnet und in Kupfer gestochen worden, indem man Nadeln, Haare und andre schmale Körper in das gedämpfte Licht brachte, die vielfachen hofartigen Doppelschatten bemerkte und sie einer Aus- und Einbiegung des Lichtes zuschrieb, und dadurch erklären wollte, wie der Kernschatten aufgehoben, und wie ein Helles an der Stelle des Dunkeln erscheinen könne.

409.

Wir aber halten vorerst daran fest, daß es abermals parallaktische Doppelschatten sind, welche mit farbigen Säumen und Höfen begränzt erscheinen.

410.

Wenn man alles dieses nun gesehen, untersucht und sich deutlich gemacht hat; so kann man zu dem Versuche mit den Messerklingen schreiten, welches nur ein Aneinanderrücken und parallaktisches Übereinandergreifen der uns schon bekannten Halbschatten und Höfe genannt werden kann.

411.

Zuletzt hat man jene Versuche mit Haaren, Nadeln und Drähten in jenem Halblichte, das die Sonne wirkt,

Digitized by Google

so wie im Halblichte, das sich vom blauen Himmel herschreibt und auf dem Papiere zeigt, anzustellen und zu betrachten; wodurch man der wahren Ansicht dieser Phänomene sich immer mehr bemeistern wird.

412.

Da nun aber bei diesen Versuchen alles darauf ankommt, daß man sich von der parallaktischen Wirkung des scheinenden Lichtes überzeuge; so kann man sich das, worauf es ankommt, durch zwei Lichter deutlicher machen, wodurch sich die zwei Schatten über einander führen und völlig sondern lassen. Bei Tage kann es durch zwei Öffnungen am Fensterladen geschehen, bei Nacht durch zwei Kerzen; ja es gibt manche Zufälligkeiten in Gebäuden bei'm Auf- und Zuschlagen von Läden, wo man diese Erscheinungen besser beobachten kann, als bei dem sorgfältigsten Apparate. Jedoch lassen sich alle und jede zum Versuch erheben, wenn man einen Kasten einrichtet, in den man oben hineinsehen kann, und dessen Thüre man sachte zulehnt, nachdem man vorher ein Doppellicht einfallen lassen. Daß hierbei die von uns unter den physiologischen Farben abgehandelten farbigen Schatten sehr leicht eintreten, läßt sich erwarten.

413.

Überhaupt erinnre man sich, was wir über die Natur der Doppelschatten, Halblichter und dergleichen früher ausgeführt haben, besonders aber mache man

Digitized by Google

Versuche mit verschiedenen neben einander gestellten Schattirungen von Grau, wo jeder Streif an seinem dunklen Nachbar hell, am hellen dunkel erscheinen wird. Bringt man Abends mit drei oder mehreren Lichtern Schatten hervor, die sich stufenweise decken; so kann man dieses Phänomen sehr deutlich gewahr werden, und man wird sich überzeugen, daß hier der physiologische Fall eintritt, den wir oben weiter ausgeführt haben (38).

414.

Inwiefern nun aber alles, was von Erscheinungen die paroptischen Farben begleitet, aus der Lehre vom gemäßigten Lichte, von Halbschatten und von physiologischer Bestimmung der Retina sich ableiten lasse, oder ob wir genöthigt sein werden, zu gewissen innern Eigenschaften des Lichts unsere Zuflucht zu nehmen, wie man es bisher gethan, mag die Zeit lehren. Hier sei es genug, die Bedingungen angezeigt zu haben, unter welchen die paroptischen Farben entstehen, so wie wir denn auch hoffen können, daß unsre Winke auf den Zusammenhang mit dem bisherigen Vortrag von Freunden der Natur nicht unbeachtet bleiben werden.

415.

Die Verwandtschaft der paroptischen Farben mit den dioptrischen der zweiten Classe wird sich auch jeder Denkende gern ausbilden. Hier wie dort ist von Rändern die Rede; hier wie dort von einem Lichte,

Digitized by Google

das an dem Rande herscheint. Wie natürlich ist es also, daß die paroptischen Wirkungen durch die dioptrischen erhöht, verstärkt und verherrlicht werden können. Doch kann hier nur von den objectiven Refractionsfällen die Rede sein, da das leuchtende Bild wirklich durch das Mittel durchscheint: denn diese sind eigentlich mit den paroptischen verwandt. Die subjectiven Refractionsfälle, da wir die Bilder durch's Mittel sehen, stehen aber von den paroptischen völlig ab, und sind auch schon wegen ihrer Reinheit von uns gepriesen worden.

416.

Wie die paroptischen Farben mit den katoptrischen zusammenhängen, läßt sich aus dem Gesagten schon vermuthen: denn da die katoptrischen Farben nur an Ritzen, Puncten, Stahlsaiten, zarten Fäden sich zeigen, so ist es ungefähr derselbe Fall, als wenn das Licht an einem Rande herschiene. Es muß jeder Zeit von einem Rande zurück scheinen, damit unser Auge eine Farbe gewahr werde. Wie auch hier die Beschränkung des leuchtenden Bildes, so wie die Mäßigung des Lichtes, zu betrachten sei, ist oben schon angezeigt worden.

417.

Von den subjectiven paroptischen Farben führen wir nur noch weniges an, weil sie sich theils mit den physiologischen, theils mit den dioptrischen der zweiten Classe in Verbindung setzen lassen, und sie

Digitized by Google

größtentheils kaum hieher zu gehören scheinen, ob sie gleich, wenn man genau aufmerkt, über die ganze Lehre und ihre Verknüpfung ein erfreuliches Licht verbreiten.

418.

Wenn man ein Lineal dergestalt vor die Augen hält, daß die Flamme des Lichts über dasselbe hervorscheint; so sieht man das Lineal gleichsam eingeschnitten und schartig an der Stelle, wo das Licht hervorragt. Es scheint sich dieses aus der ausdehnenden Kraft des Lichtes auf der Retina ableiten zu lassen (18).

419.

Dasselbige Phänomen im Großen zeigt sich bei'm Aufgang der Sonne, welche, wenn sie rein, aber nicht allzu mächtig, aufgeht, also daß man sie noch anblicken kann, jederzeit einen scharfen Einschnitt in den Horizont macht.

420.

Wenn man bei grauem Himmel gegen ein Fenster tritt, so daß das dunkle Kreuz sich gegen denselben abschneidet, wenn man die Augen alsdann auf das horizontale Holz richtet, ferner den Kopf etwas vorzubiegen, zu blinzen und aufwärts zu sehen anfängt; so wird man bald unten an dem Holze einen schönen gelbrothen Saum, oben über demselben einen schönen hellblauen entdecken. Je dunkelgrauer und gleicher der Himmel, je dämmernder das Zimmer und folglich

Digitized by Google

je ruhiger das Auge, desto lebhafter wird sich die Erscheinung zeigen, ob sie sich gleich einem aufmerksamen Beobachter auch bei hellem Tage darstellen wird.

421.

Man biege nunmehr den Kopf zurück und blinzle mit den Augen dergestalt, daß man den horizontalen Fensterstab unter sich sehe, so wird auch das Phänomen umgekehrt erscheinen. Man wird nämlich die obere Kante gelb und die untre blau sehen.

422.

In einer dunkeln Kammer stellen sich die Beobachtungen am besten an. Wenn man vor die Öffnung, vor welche man gewöhnlich das Sonnen-Mikroskop schraubt, ein weißes Papier heftet, wird man den untern Rand des Kreises blau, den obern gelb erblicken, selbst indem man die Augen ganz offen hat, oder sie nur in so fern zublinzt, daß kein Hof sich mehr um das Weiße herum zeigt. Biegt man den Kopf zurück, so sieht man die Farben umgekehrt.

423.

Diese Phänomene scheinen daher zu entstehen, daß die Feuchtigkeiten unsres Auges eigentlich nur in der Mitte, wo das Sehen vorgeht, wirklich achromatisch sind, daß aber gegen die Peripherie zu, und in unnatürlichen Stellungen, als Auf- und Niederbiegen

Digitized by Google

des Kopfes, wirklich eine chromatische Eigenschaft, besonders wenn scharf absetzende Bilder betrachtet werden, übrig bleibe. Daher diese Phänomene zu jenen gehören mögen, welche mit den dioptrischen der zweiten Classe verwandt sind.

424.

Ähnliche Farben erscheinen, wenn man gegen schwarze und weiße Bilder durch den Nadelstich einer Karte sieht. Statt des weißen Bildes kann man auch den lichten Punct im Bleche des Ladens der Camera obscura wählen, wenn die Vorrichtung zu den paroptischen Farben gemacht ist.

425.

Wenn man durch eine Röhre durchsieht, deren untre Öffnung verengt, oder durch verschiedene Ausschnitte bedingt ist, erscheinen die Farben gleichfalls.

426.

An die paroptischen Erscheinungen aber schließen sich meines Bedünkens folgende Phänomene näher an. Wenn man eine Nadelspitze nah vor das Auge hält, so entsteht in demselben ein Doppelbild. Besonders merkwürdig ist aber, wenn man durch die zu paroptischen Versuchen eingerichteten Messerklingen hindurch und gegen einen grauen Himmel sieht. Man blickt nämlich wie durch einen Flor, und es zeigen sich im Auge sehr viele Fäden, welches eigentlich nur die

Digitized by Google

wiederholten Bilder der Klingenschärfen sind, davon das eine immer von dem folgenden successiv, oder wohl auch von dem gegenüber wirkenden parallaktisch bedingt und in eine Fadengestalt verwandelt wird.

427.

So ist denn auch noch schließlich zu bemerken, daß, wenn man durch die Klingen nach einem lichten Punct im Fensterladen hinsieht, auf der Retina dieselben farbigen Streifen und Höfe, wie auf dem Papiere, entstehen.

428.

Und so sei dieses Capitel gegenwärtig um so mehr geschlossen, als ein Freund übernommen hat, dasselbe nochmals genau durchzuexperimentiren, von dessen Bemerkungen wir, bei Gelegenheit der Revision, der Tafeln und des Apparats, in der Folge weitere Rechenschaft zu geben hoffen.

XXXIII.

Epoptische Farben.

429.

Haben wir bisher uns mit solchen Farben abgegeben, welche zwar sehr lebhaft erscheinen, aber

Digitized by Google

auch, bei aufgehobener Bedingung, sogleich wieder verschwinden; so machen wir nun die Erfahrung von solchen, welche zwar auch als vorübergehend beobachtet werden, aber unter gewissen Umständen sich dergestalt fixiren, daß sie, auch nach aufgehobenen Bedingungen, welche ihre Erscheinung hervorbrachten, bestehen bleiben, und also den Übergang von den physischen zu den chemischen Farben ausmachen.

430.

Sie entspringen durch verschiedene Veranlassungen auf der Oberfläche eines farblosen Körpers, ursprünglich, ohne Mittheilung, Färbe, Taufe (βαφή); und wir werden sie nun, von ihrer leisesten Erscheinung bis zu ihrer hartnäckigsten Dauer, durch die verschiedenen Bedingungen ihres Entstehens hindurch verfolgen, welche wir zu leichterer Übersicht hier sogleich summarisch anführen.

431.

Erste Bedingung. Berührung zweier glatten Flächen harter durchsichtiger Körper.

Erster Fall, wenn Glasmassen, Glastafeln, Linsen an einander gedrückt werden.

Zweiter Fall, wenn in einer soliden Glas-, Krystall- oder Eismasse ein Sprung entsteht.

Dritter Fall, indem sich Lamellen durchsichtiger Steine von einander trennen.

Digitized by Google

Zweite Bedingung. Wenn eine Glasfläche oder ein geschliffner Stein angehaucht wird.

Dritte Bedingung. Verbindung von beiden obigen, daß man nämlich die Glastafel anhaucht, eine andre drauf legt, die Farben durch den Druck erregt, dann das Glas abschiebt, da sich denn die Farben nachziehen und mit dem Hauche verfliegen.

Vierte Bedingung. Blasen verschiedener Flüssigkeiten, Seife, Chocolade, Bier, Wein, feine Glasblasen.

Fünfte Bedingung. Sehr feine Häutchen und Lamellen mineralischer und metallischer Auflösungen; das Kalkhäutchen, die Oberfläche stehender Wasser, besonders eisenschüssiger; ingleichen Häutchen von Öl auf dem Wasser, besonders von Firniß auf Scheidewasser.

Sechste Bedingung. Wenn Metalle erhitzt werden. Anlaufen des Stahls und andrer Metalle.

Siebente Bedinguug. Wenn die Oberfläche des Glases angegriffen wird.

432.

Erste Bedingung, erster Fall. Wenn zwei convexe Gläser, oder ein Convex- und Planglas, am besten ein Convex- und Hohlglas sich einander berühren, so entstehn concentrische farbige Kreise. Bei dem gelindesten Druck zeigt sich sogleich das Phänomen, welches nach und nach durch verschiedene Stufen

Digitized by Google

geführt werden kann. Wir beschreiben sogleich die vollendete Erscheinung, weil wir die verschiedenen Grade, durch welche sie durchgeht, rückwärts alsdann desto besser werden einsehen lernen.

433.

Die Mitte ist farblos; daselbst, wo die Gläser durch den stärksten Druck gleichsam zu Einem vereinigt sind, zeigt sich ein dunkelgrauer Punct, um denselben ein silberweißer Raum, alsdann folgen in abnehmenden Entfernungen verschiedene isolirte Ringe, welche sämmtlich aus drei Farben, die unmittelbar mit einander verbunden sind, bestehen. Jeder dieser Ringe, deren etwa drei bis vier gezählt werden können, ist inwendig gelb, in der Mitte purpurfarben und auswendig blau. Zwischen zwei Ringen findet sich ein silberweißer Zwischenraum. Die letzten Ringe gegen die Peripherie des Phänomens stehen immer enger zusammen. Sie wechseln mit Purpur und Grün, ohne einen dazwischen bemerklichen silberweißen Raum.

434.

Wir wollen nunmehr die successive Entstehung des Phänomens vom gelindesten Druck an beobachten.

435.

Bei'm gelindesten Druck erscheint die Mitte selbst grün gefärbt. Darauf folgen bis an die Peripherie sämmtlicher concentrischen Kreise purpurne und grüne

Digitized by Google

Ringe. Sie sind verhältnißmäßig breit und man sieht keine Spur eines silberweißen Raums zwischen ihnen. Die grüne Mitte entsteht durch das Blau eines unentwickelten Cirkels, das sich mit dem Gelb des ersten Kreises vermischt. Alle übrigen Kreise sind bei dieser gelinden Berührung breit, ihre gelben und blauen Ränder vermischen sich und bringen das schöne Grün hervor. Der Purpur aber eines jeden Ringes bleibt rein und unberührt, daher zeigen sich sämmtliche Kreise von diesen beiden Farben.

436.

Ein etwas stärkerer Druck entfernt den ersten Kreis von dem unentwickelten um etwas weniges und isolirt ihn, so daß er sich nun ganz vollkommen zeigt. Die Mitte erscheint nun als ein blauer Punct: denn das Gelbe des ersten Kreises ist nun durch einen silberweißen Raum von ihr getrennt. Aus dem Blauen entwickelt sich in der Mitte ein Purpur, welcher jederzeit nach außen seinen zugehörigen blauen Rand behält. Der zweite, dritte Ring, von innen gerechnet, ist nun schon völlig isolirt. Kommen abweichende Fälle vor, so wird man sie aus dem Gesagten und noch zu Sagenden zu beurtheilen wissen.

437.

Bei einem stärkern Druck wird die Mitte gelb, sie ist mit einem purpurfarbenen und blauen Rand um-

Digitized by Google

geben. Endlich zieht sich auch dieses Gelb völlig aus der Mitte. Der innerste Kreis ist gebildet und die gelbe Farbe umgibt dessen Rand. Nun erscheint die ganze Mitte silberweiß, bis zuletzt bei dem stärksten Druck sich der dunkle Punct zeigt und das Phänomen, wie es zu Anfang beschrieben wurde, vollendet ist.

438.

Das Maß der concentrischen Ringe und ihrer Entfernungen bezieht sich auf die Form der Gläser, welche zusammengedrückt werden.

439.

Wir haben oben bemerkt, daß die farbige Mitte aus einem unentwickelten Kreise bestehe. Es findet sich aber oft bei dem gelindesten Druck, daß mehrere unentwickelte Kreise daselbst gleichsam im Keime liegen, welche nach und nach vor dem Auge des Beobachters entwickelt werden können.

440.

Die Regelmäßigkeit dieser Ringe entspringt aus der Form des Convex-Glases, und der Durchmesser des Phänomens richtet sich nach dem größern oder kleinern Kugelschnitt, wornach eine Linse geschliffen ist. Man schließt daher leicht, daß man durch das Aneinanderdrücken von Plangläsern nur unregelmäßige Erscheinungen sehen werde, welche wellenförmig nach Art der gewässerten Seidenzeuge erscheinen und sich von

Digitized by Google

dem Puncte des Drucks aus nach allen Enden verbreiten. Doch ist auf diesem Wege das Phänomen viel herrlicher als auf jenem und für einen jeden auffallend und reizend. Stellt man nun den Versuch auf diese Weise an, so wird man völlig wie bei dem oben beschriebenen bemerken, daß bei gelindem Druck die grünen und purpurnen Wellen zum Vorschein kommen, bei'm stärkeren aber Streifen, welche blau, purpurn und gelb sind, sich isoliren. In dem ersten Falle berühren sich ihre Außenseiten, in dem zweiten sind sie durch einen silberweißen Raum getrennt.

441.

Ehe wir nun zur fernern Bestimmung dieses Phänomens übergehen, wollen wir die bequemste Art, dasselbe hervorzubringen, mittheilen.

Man lege ein großes Converglas vor sich auf den Tisch gegen ein Fenster, und auf dasselbe eine Tafel wohlgeschliffenen Spiegelglases, ungefähr von der Größe einer Spielkarte; so wird die bloße Schwere der Tafel sie schon dergestalt andrücken, daß eins oder das andre der beschriebenen Phänomene entsteht, und man wird schon durch die verschiedene Schwere der Glastafel, durch andre Zufälligkeiten, wie z. B. wenn man die Glastafel auf die abhängende Seite des Converglases führt, wo sie nicht so stark aufdrückt als in der Mitte, alle von uns beschriebenen Grade nach und nach hervorbringen können.

Digitized by Google

442.

Um das Phänomen zu bemerken, muß man schief auf die Fläche sehen, auf welcher uns dasselbe erscheint. Äußerst merkwürdig ist aber, daß, wenn man sich immer mehr neigt, und unter einem spitzeren Winkel nach dem Phänomen sieht, die Kreise sich nicht allein erweitern; sondern aus der Mitte sich noch andre Kreise entwickeln, von denen sich, wenn man perpendiculär auch durch das stärkste Vergrößerungsglas darauf sah, keine Spur entdecken ließ.

443.

Wenn das Phänomen gleich in seiner größten Schönheit erscheinen soll, so hat man sich der äußersten Reinlichkeit zu befleißigen. Macht man den Versuch mit Spiegelglasplatten, so thut man wohl, lederne Handschuh anzuziehen. Man kann bequem die innern Flächen, welche sich auf das genaueste berühren müssen, vor dem Versuche reinigen, und die äußern, bei dem Versuche selbst, unter dem Drücken rein erhalten.

444.

Man sieht aus Obigem, daß eine genaue Berührung zweier glatten Flächen nöthig ist. Geschliffene Gläser thun den besten Dienst. Glasplatten zeigen die schönsten Farben, wenn sie an einander festhängen; und aus eben dieser Ursache soll das Phänomen an Schönheit wachsen, wenn sie unter die Luftpumpe gelegt werden, und man die Luft auspumpt.

Digitized by Google

445.

Die Erscheinung der farbigen Ringe kann am schönsten hervorgebracht werden, wenn man ein convexes und concaves Glas, die nach einerlei Kugelschnitt geschliffen sind, zusammenbringt. Ich habe die Erscheinung niemals glänzender gesehen, als bei dem Objectivglase eines achromatischen Fernrohrs, bei welchem das Crownglas mit dem Flintglase sich allzu genau berühren mochte.

446.

Merkwürdig ist die Erscheinung, wenn ungleichartige Flächen, z. B. ein geschliffner Krystall an eine Glasplatte gedrückt wird. Die Erscheinung zeigt sich keinesweges in großen fließenden Wellen, wie bei der Verbindung des Glases mit dem Glase, sondern sie ist klein und zackig und gleichsam unterbrochen, so daß es scheint, die Fläche des geschliffenen Krystalls, die aus unendlich kleinen Durchschnitten der Lamellen besteht, berühre das Glas nicht in einer solchen Continuität, als es von einem andern Glase geschieht.

447.

Die Farbenerscheinung verschwindet durch den stärksten Druck, der die beiden Flächen so innig verbindet, daß sie nur einen Körper auszumachen scheinen. Daher entsteht der dunkle Punct in der Mitte, weil die gedrückte Linse auf diesem Puncte kein Licht mehr zu-

Digitized by Google

rückwirft, so wie eben derselbe Punct, wenn man ihn gegen das Licht sieht, völlig hell und durchsichtig ist. Bei Nachlassung des Drucks verschwinden die Farben allmählich, und völlig, wenn man die Flächen von einander schiebt.

448.

Eben diese Erscheinungen kommen noch in zwei ähnlichen Fällen vor. Wenn ganze durchsichtige Massen sich von einander in dem Grade trennen, daß die Flächen ihrer Theile sich noch hinreichend berühren; so sieht man dieselben Kreise und Wellen mehr oder weniger. Man kann sie sehr schön hervorbringen, wenn man eine erhitzte Glasmasse in's Wasser taucht, in deren verschiedenen Rissen und Sprüngen man die Farben in mannichfaltigen Zeichnungen bequem beobachten kann. Die Natur zeigt uns oft dasselbe Phänomen an gesprungenem Bergkrystall.

449.

Häufig aber zeigt sich diese Erscheinung in der mineralischen Welt an solchen Steinarten, welche ihrer Natur nach blättrig sind. Diese ursprünglichen Lamellen sind zwar so innig verbunden, daß Steine dieser Art auch völlig durchsichtig und farblos erscheinen können; doch werden die innerlichen Blätter durch manche Zufälle getrennt, ohne daß die Berührung aufgehoben werde; und so wird die uns nun genugsam bekannte Erscheinung öfters hervorgebracht,

Digitized by Google

besonders bei Kalkspäthen, bei Fraueneis, bei der Adularia und mehrern ähnlich gebildeten Mineralien. Es zeigt also eine Unkenntniß der nächsten Ursachen einer Erscheinung, welche zufällig so oft hervorgebracht wird, wenn man sie in der Mineralogie für so bedeutend hielt und den Exemplaren, welche sie zeigten, einen besondern Werth beilegte.

450.

Es bleibt uns nur noch übrig, von der höchst merkwürdigen Umwendung dieses Phänomens zu sprechen, wie sie uns von den Naturforschern überliefert worden. Wenn man nämlich, anstatt die Farben bei reflectirtem Lichte zu betrachten, sie bei durchfallendem Licht beobachtet; so sollen an derselben Stelle die entgegengesetzten, und zwar auf eben die Weise, wie wir solche oben physiologisch, als Farben, die einander fordern, angegeben haben, erscheinen. An der Stelle des Blauen soll man das Gelbe, und umgekehrt; an der Stelle des Rothen das Grüne u. s. w. sehen. Die näheren Versuche sollen künftig angegeben werden, um so mehr, als bei uns über diesen Punct noch einige Zweifel obwalten.

451.

Verlangte man nun von uns, daß wir über diese bisher vorgetragenen epoptischen Farben, die unter der ersten Bedingung erscheinen, etwas Allgemeines aussprechen und diese Phänomene an die frühern physi-

Digitized by Google

schen Erscheinungen anknüpfen sollten; so würden wir folgendermaßen zu Werke gehen.

452.

Die Gläser, welche zu den Versuchen gebraucht werden, sind als ein empirisch möglichst Durchsichtiges anzusehen. Sie werden aber, nach unsrer Überzeugung, durch eine innige Berührung, wie sie der Druck verursacht, sogleich auf ihren Oberflächen, jedoch nur auf das leiseste, getrübt. Innerhalb dieser Trübe entstehn sogleich die Farben, und zwar enthält jeder Ring das ganze System: denn indem die beiden entgegengesetzten, das Gelb und Blau, mit ihren rothen Enden verbunden sind, zeigt sich der Purpur. Das Grüne hingegen, wie bei dem prismatischen Versuch, wenn Gelb und Blau sich erreichen.

453.

Wie durchaus bei Entstehung der Farbe das ganze System gefordert wird, haben wir schon früher mehrmals erfahren, und es liegt auch in der Natur jeder physischen Erscheinung, es liegt schon in dem Begriff von polarischer Entgegensetzung, wodurch eine elementare Einheit zur Erscheinung kommt.

454.

Daß bei durchscheinendem Licht eine andre Farbe sich zeigt, als bei reflectirtem, erinnert uns an jene dioptrischen Farben der ersten Classe, die wir auf

Digitized by Google

eben diese Weise aus dem Trüben entspringen sahen. Daß aber auch hier ein Trübes obwalte, daran kann fast kein Zweifel sein: denn das Ineinandergreifen der glättesten Glasplatten, welches so stark ist, daß sie fest an einander hängen, bringt eine Halbvereinigung hervor, die jeder von beiden Flächen etwas an Glätte und Durchsichtigkeit entzieht. Den völligen Ausschlag aber möchte die Betrachtung geben, daß in der Mitte, wo die Linse am festesten auf das andre Glas aufgedrückt und eine vollkommene Vereinigung hergestellt wird, eine völlige Durchsichtigkeit entstehe, wobei man keine Farbe mehr gewahr wird. Jedoch mag alles dieses seine Bestätigung erst nach vollendeter allgemeiner Übersicht des Ganzen erhalten.

455.

Zweite Bedingung. Wenn man eine angehauchte Glasplatte mit dem Finger abwischt und sogleich wieder anhaucht, sieht man sehr lebhaft durch einander schwebende Farben, welche, indem der Hauch abläuft, ihren Ort verändern und zuletzt mit dem Hauche verschwinden. Wiederholt man diese Operation, so werden die Farben lebhafter und schöner, und scheinen auch länger als die ersten Male zu bestehen.

456.

So schnell auch dieses Phänomen vorübergeht und so confus es zu sein scheint, so glaub' ich doch Fol-

Digitized by Google

gendes bemerkt zu haben. Im Anfange erscheinen alle Grundfarben und ihre Zusammensetzungen. Haucht man stärker, so kann man die Erscheinung in einer Folge gewahr werden. Dabei läßt sich bemerken, daß, wenn der Hauch im Ablaufen sich von allen Seiten gegen die Mitte des Glases zieht, die blaue Farbe zuletzt verschwindet.

457.

Das Phänomen entsteht am leichtesten zwischen den zarten Streifen, welche der Strich des Fingers auf der klaren Fläche zurückläßt, oder es erfordert eine sonstige gewissermaßen rauhe Disposition der Oberfläche des Körpers. Auf manchen Gläsern kann man durch den bloßen Hauch schon die Farbenerscheinung hervorbringen, auf andern hingegen ist das Reiben mit dem Finger nöthig; ja ich habe geschliffene Spiegelgläser gefunden, von welchen die eine Seite angehaucht sogleich die Farben lebhaft zeigte, die andre aber nicht. Nach den überbliebenen Facetten zu urtheilen, war jene ehmals die freie Seite des Spiegels, diese aber die innere durch das Quecksilber bedeckte gewesen.

458.

Wie nun diese Versuche sich am besten in der Kälte anstellen lassen, weil sich die Platte schneller und reiner anhauchen läßt und der Hauch schneller wieder abläuft; so kann man auch bei starkem Frost,

Digitized by Google

in der Kutsche fahrend, das Phänomen im Großen gewahr werden, wenn die Kutschfenster sehr rein geputzt und sämmtlich aufgezogen sind. Der Hauch der in der Kutsche sitzenden Personen schlägt auf das zarteste an die Scheiben und erregt sogleich das lebhafteste Farbenspiel. In wie fern eine regelmäßige Succession darin sei, habe ich nicht bemerken können. Besonders lebhaft aber erscheinen die Farben, wenn sie einen dunklen Gegenstand zum Hintergrunde haben. Dieser Farbenwechsel dauert aber nicht lange: denn sobald sich der Hauch in stärkere Tropfen sammelt oder zu Eisnadeln gefriert, so ist die Erscheinung alsbald aufgehoben.

459.

Dritte Bedingung. Man kann die beiden vorhergehenden Versuche des Druckes und Hauches verbinden, indem man nämlich eine Glasplatte anhaucht und die andre sogleich darauf drückt. Es entstehen alsdann die Farben, wie bei'm Drucke zweier unangehauchten, nur mit dem Unterschiede, daß die Feuchtigkeit hie und da einige Unterbrechung der Wellen verursacht. Schiebt man eine Glasplatte von der andern weg, so läuft der Hauch farbig ab.

460.

Man könnte jedoch behaupten, daß dieser verbundene Versuch nichts mehr als die einzelnen sage: denn wie es scheint, so verschwinden die durch den

Digitized by Google

Druck erregten Farben in dem Maße, wie man die Gläser von einander abschiebt, und die behauchten Stellen laufen alsdann mit ihren eignen Farben ab.

461.

Vierte Bedingung. Farbige Erscheinungen lassen sich fast an allen Blasen beobachten. Die Seifenblasen sind die bekanntesten und ihre Schönheit ist am leichtesten darzustellen. Doch findet man sie auch bei'm Weine, Bier, bei geistigen reinen Liquoren, besonders auch im Schaume der Chocolade.

462.

Wie wir oben einen unendlich schmalen Raum zwischen zwei Flächen, welche sich berühren, erforderten, so kann man das Häutchen der Seifenblase als ein unendlich dünnes Blättchen zwischen zwei elastischen Körpern ansehen: denn die Erscheinung zeigt sich doch eigentlich zwischen der innern, die Blase auftreibenden Luft und zwischen der atmosphärischen.

463.

Die Blase, indem man sie hervorbringt, ist farblos: dann fangen farbige Züge, wie des Marmorpapieres, an sich sehen zu lassen, die sich endlich über die ganze Blase verbreiten, oder vielmehr um sie herumgetrieben werden, indem man sie aufbläs't.

Digitized by Google

464.

Es gibt verschiedene Arten, die Blase zu machen; frei, indem man den Strohhalm nur in die Auflösung taucht und die hängende Blase durch den Athem auftreibt. Hier ist die Entstehung der Farbenerscheinung schwer zu beobachten, weil die schnelle Rotation keine genaue Bemerkung zuläßt, und alle Farben durch einander gehen. Doch läßt sich bemerken, daß die Farben am Strohhalm anfangen. Ferner kann man in die Auflösung selbst blasen, jedoch vorsichtig, damit nur Eine Blase entstehe. Sie bleibt, wenn man sie nicht sehr auftreibt, weiß; wenn aber die Auflösung nicht allzu wäßrig ist, so setzen sich Kreise um die perpendiculare Achse der Blase, die gewöhnlich grün und purpurn abwechseln, indem sie nah an einander stoßen. Zuletzt kann man auch mehrere Blasen neben einander hervorbringen, die noch mit der Auflösung zusammenhangen. In diesem Falle entstehen die Farben an den Wänden, wo zwei Blasen einander platt gedrückt haben.

465.

An den Blasen des Chocoladenschaums sind die Farben fast bequemer zu beobachten, als an den Seifenblasen. Sie sind beständiger, obgleich kleiner. In ihnen wird durch die Wärme ein Treiben, eine Bewegung hervorgebracht und unterhalten, die zur Entwicklung, Succession und endlich zum Ordnen des Phänomens nöthig zu sein scheinen.

Digitized by Google

466.

Ist die Blase klein, oder zwischen andern eingeschlossen, so treiben sich farbige Züge auf der Oberfläche herum, dem marmorirten Papiere ähnlich; man sieht alle Farben unsres Schemas durch einander ziehen, die reinen, gesteigerten, gemischten, alle deutlich hell und schön. Bei kleinen Blasen dauert das Phänomen immer fort.

467.

Ist die Blase größer, oder wird sie nach und nach isolirt, dadurch daß die andern neben ihr zerspringen; so bemerkt man bald, daß dieses Treiben und Ziehen der Farben auf etwas abzwecke. Wir sehen nämlich auf dem höchsten Puncte der Blase einen kleinen Kreis entstehen, der in der Mitte gelb ist; die übrigen farbigen Züge bewegen sich noch immer wurmförmig um ihn her.

468.

Es dauert nicht lange, so vergrößert sich der Kreis und sinkt nach allen Seiten hinab. In der Mitte behält er sein Gelb, nach unten und außen wird er purpurfarben und bald blau. Unter diesem entsteht wieder ein neuer Kreis von eben dieser Farbenfolge. Stehen sie nahe genug beisammen, so entsteht aus Vermischung der Endfarben ein Grün.

Digitized by Google

469.

Wenn ich drei solcher Hauptkreise zählen konnte, so war die Mitte farblos und dieser Raum wurde nach und nach größer, indem die Kreise mehr niedersanken, bis zuletzt die Blase zerplatzte.

470.

Fünfte Bedingung. Es können auf verschiedene Weise sehr zarte Häutchen entstehen, an welchen man ein sehr lebhaftes Farbenspiel entdeckt, indem nämlich sämmtliche Farben entweder in der bekannten Ordnung, oder mehr verworren durch einander laufend gesehen werden. Das Wasser, in welchem ungelöschter Kalk aufgelöst worden, überzieht sich bald mit einem farbigen Häutchen. Ein Gleiches geschieht auf der Oberfläche stehender Wasser, vorzüglich solcher, welche Eisen enthalten. Die Lamellen des feinen Weinsteins, die sich, besonders von rothem französischen Weine, in den Bouteillen anlegen, glänzen von den schönsten Farben, wenn sie auf sorgfältige Weise losgeweicht und an das Tageslicht gebracht werden. Öltropfen auf Wasser, Branntwein und andern Flüssigkeiten bringen auch dergleichen Ringe und Flämmchen hervor. Der schönste Versuch aber, den man machen kann, ist folgender. Man gieße nicht allzustarkes Scheidewasser in eine flache Schale und tropfe mit einem Pinsel von jenem Firniß darauf, welchen die Kupferstecher brauchen, um während des

Digitized by Google

Ätzens gewisse Stellen ihrer Platten zu decken. Sogleich entsteht unter lebhafter Bewegung ein Häutchen, das sich in Kreise ausbreitet, und zugleich die lebhaftesten Farbenerscheinungen hervorbringt.

471.

Sechste Bedingung. Wenn Metalle erhitzt werden, so entstehen auf ihrer Oberfläche flüchtig auf einander folgende Farben, welche jedoch nach Belieben fest gehalten werden können.

472.

Man erhitze einen polirten Stahl, und er wird in einem gewissen Grad der Wärme gelb überlaufen. Nimmt man ihn schnell von den Kohlen weg, so bleibt ihm diese Farbe.

473.

Sobald der Stahl heißer wird, erscheint das Gelbe dunkler, höher und geht bald in den Purpur hinüber. Dieser ist schwer fest zu halten, denn er eilt sehr schnell in's Hochblaue.

474.

Dieses schöne Blau ist fest zu halten, wenn man schnell den Stahl aus der Hitze nimmt und ihn in Asche steckt. Die blau angelaufnen Stahlarbeiten werden auf diesem Wege hervorgebracht. Fährt man aber fort, den Stahl frei über dem Feuer zu halten, so wird er in kurzem hellblau und so bleibt er.

Digitized by Google

475.

Diese Farben ziehen wie ein Hauch über die Stahlplatte, eine scheint vor der andern zu fliehen; aber eigentlich entwickelt sich immer die folgende aus der vorhergehenden.

476.

Wenn man ein Federmesser in's Licht hält, so wird ein farbiger Streif quer über die Klinge entstehen. Der Theil des Streifes, der am tiefsten in der Flamme war, ist hellblau, das sich in's Blaurothe verliert. Der Purpur steht in der Mitte, dann folgt Gelbroth und Gelb.

477.

Dieses Phänomen leitet sich aus dem vorhergehenden ab; denn die Klinge nach dem Stiele zu ist weniger erhitzt, als an der Spitze, welche sich in der Flamme befindet; und so müssen alle Farben, die sonst nach einander entstehen, auf einmal erscheinen, und man kann sie auf das beste figirt aufbewahren.

478.

Robert Boyle gibt diese Farbensuccession folgendermaßen an: a florido flavo ad flavum saturum et rubescentem (quem artifices sanguineum vocant) inde ad languidum, postea ad saturiorem cyaneum. Dieses wäre ganz gut, wenn man die Worte languidus und saturior ihre Stellen verwechseln ließe. Inwiefern

Digitized by Google

die Bemerkung richtig ist, daß die verschiedenen Farben auf die Grade der folgenden Härtung Einfluß haben, lassen wir dahingestellt sein. Die Farben sind hier nur Anzeichen der verschiedenen Grade der Hitze.

479.

Wenn man Blei calcinirt, wird die Oberfläche erst graulich. Dieses grauliche Pulver wird durch größere Hitze gelb, und sodann orange. Auch das Silber zeigt bei der Erhitzung Farben. Der Blick des Silbers bei'm Abtreiben gehört auch hieher. Wenn metallische Gläser schmelzen, entstehen gleichfalls Farben auf der Oberfläche.

480.

Siebente Bedingung. Wenn die Oberfläche des Glases angegriffen wird. Das Blindwerden des Glases ist uns oben schon merkwürdig gewesen. Man bezeichnet durch diesen Ausdruck, wenn die Oberfläche des Glases dergestalt angegriffen wird, daß es uns trüb erscheint.

481.

Das weiße Glas wird am ersten blind, deßgleichen gegossenes und nachher geschliffenes Glas, das blauliche weniger, das grüne am wenigsten.

482.

Eine Glastafel hat zweierlei Seiten, davon man die eine die Spiegelseite nennt. Es ist die, welche im

Digitized by Google

Ofen oben liegt, an der man rundliche Erhöhungen bemerken kann. Sie ist glätter als die andere, die im Ofen unten liegt und an welcher man manchmal Kritzen bemerkt. Man nimmt deßwegen gern die Spiegelseite in die Zimmer, weil sie durch die von innen anschlagende Feuchtigkeit weniger als die andre angegriffen, und das Glas daher weniger blind wird.

483.

Dieses Blindwerden oder Trüben des Glases geht nach und nach in eine Farbenerscheinung über, die sehr lebhaft werden kann, und bei welcher vielleicht auch eine gewisse Succession, oder sonst etwas Ordnungsgemäßes zu entdecken wäre.

484.

Und so hätten wir denn auch die physischen Farben von ihrer leisesten Wirkung an bis dahin geführt, wo sich diese flüchtigen Erscheinungen an die Körper festsetzen, und wir wären auf diese Weise an die Gränze gelangt, wo die chemischen Farben eintreten, ja gewissermaßen haben wir diese Gränze schon überschritten; welches für die Stätigkeit unsres Vortrags ein gutes Vorurtheil erregen mag. Sollen wir aber noch zu Ende dieser Abtheilung etwas Allgemeines aussprechen und auf ihren innern Zusammenhang hindeuten; so fügen wir zu dem, was wir oben (451—454) gesagt haben, noch Folgendes hinzu.

Digitized by Google

485.

Das Anlaufen des Stahls und die verwandten Erfahrungen könnte man vielleicht ganz bequem aus der Lehre von den trüben Mitteln herleiten. Polirter Stahl wirft mächtig das Licht zurück. Man denke sich das durch die Hitze bewirkte Anlaufen als eine gelinde Trübe; sogleich müßte daher ein Hellgelb erscheinen, welches bei zunehmender Trübe immer verdichteter, gedrängter und röther, ja zuletzt purpur- und rubinroth erscheinen muß. Wäre nun zuletzt diese Farbe auf den höchsten Punct des Dunkelwerdens gesteigert, und man dächte sich die immer fortwaltende Trübe; so würde diese nunmehr sich über ein Finsteres verbreiten und zuerst ein Violett, dann ein Dunkelblau und endlich ein Hellblau hervorbringen, und so die Reihe der Erscheinungen beschließen.

Wir wollen nicht behaupten, daß man mit dieser Erklärungsart völlig auslange, unsre Absicht ist vielmehr, nur auf den Weg zu deuten, auf welchem zuletzt die alles umfassende Formel, das eigentliche Wort des Räthsels gefunden werden kann.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung.

Chemische Farben.

486.

So nennen wir diejenigen, welche wir an gewissen Körpern erregen, mehr oder weniger fixiren, an ihnen steigern, von ihnen wieder wegnehmen und andern Körpern mittheilen können, denen wir denn auch deßhalb eine gewisse immanente Eigenschaft zuschreiben. Die Dauer ist meist ihr Kennzeichen.

487.

In diesen Rücksichten bezeichnete man früher die chemischen Farben mit verschiedenen Beiwörtern. Sie hießen colores proprii, corporei, materiales, veri, permanentes, fixi.

488.

Wie sich das Bewegliche und Vorübergehende der physischen Farben nach und nach an den Körpern fixire, haben wir in dem Vorhergehenden bemerkt, und den Übergang eingeleitet.

Digitized by Google

489.

Die Farbe fixirt sich an den Körpern mehr oder weniger dauerhaft, oberflächlich oder durchdringend.

490.

Alle Körper sind der Farbe fähig, entweder daß sie an ihnen erregt, gesteigert, stufenweise fixirt, oder wenigstens ihnen mitgetheilt werden kann.

XXXIV.

Chemischer Gegensatz.

491.

Indem wir bei Darstellung der farbigen Erscheinung auf einen Gegensatz durchaus aufmerksam zu machen Ursache hatten, so finden wir, indem wir den Boden der Chemie betreten, die chemischen Gegensätze uns auf eine bedeutende Weise begegnend. Wir sprechen hier zu unsern Zwecken nur von demjenigen, den man unter dem allgemeinen Namen von Säure und Alkali zu begreifen pflegt.

492.

Wenn wir den chromatischen Gegensatz nach Anleitung aller übrigen physischen Gegensätze durch ein

Digitized by Google

Mehr oder Weniger bezeichnen, der gelben Seite das Mehr, der blauen das Weniger zuschreiben; so schließen sich diese beiden Seiten nun auch in chemischen Fällen an die Seiten des chemisch Entgegengesetzten an. Das Gelb und Gelbrothe widmet sich den Säuern, das Blau und Blaurothe den Alkalien; und so lassen sich die Erscheinungen der chemischen Farben, freilich mit noch manchen andern eintretenden Betrachtungen, auf eine ziemlich einfache Weise durchführen.

493.

Da übrigens die Hauptphänomene der chemischen Farben bei Säuerungen der Metalle vorkommen, so sieht man, wie wichtig diese Betrachtung hier an der Spitze sei. Was übrigens noch weiter zu bedenken eintritt, werden wir unter einzelnen Rubriken näher bemerken; wobei wir jedoch ausdrücklich erklären, daß wir dem Chemiker nur im Allgemeinsten vorzuarbeiten gedenken, ohne uns in irgend ein Besondres, ohne uns in die zartern chemischen Aufgaben und Fragen mischen oder sie beantworten zu wollen. Unsre Absicht kann nur sein, eine Skizze zu geben, wie sich allenfalls nach unserer Überzeugung die chemische Farbenlehre an die allgemeine physische anschließen könnte.

Digitized by Google

XXXV.

Ableitung des Weißen.

494.

Wir haben hiezu schon oben bei Gelegenheit der dioptrischen Farben der ersten Classe (155 ff.) einige Schritte gethan. Durchsichtige Körper stehen auf der höchsten Stufe unorganischer Materialität. Zunächst daran fügt sich die reine Trübe, und das Weiße kann als die vollendete reine Trübe angesehen werden.

495.

Reines Wasser zu Schnee krystallisirt erscheint weiß, indem die Durchsichtigkeit der einzelnen Theile kein durchsichtiges Ganzes macht. Verschiedene Salzkrystalle, denen das Krystallisationswasser entweicht, erscheinen als ein weißes Pulver. Man könnte den zufällig undurchsichtigen Zustand des rein Durchsichtigen Weiß nennen; so wie ein zermalmtes Glas als ein weißes Pulver erscheint. Man kann dabei die Aufhebung einer dynamischen Verbindung und die Darstellung der atomistischen Eigenschaft der Materie in Betracht ziehn.

496.

Die bekannten unzerlegten Erden sind in ihrem reinen Zustand alle weiß. Sie gehn durch natürliche

Digitized by Google

Krystallisation in Durchsichtigkeit über; Kieselerde in den Bergkrystall, Thonerde in den Glimmer, Bittererde in den Talk, Kalkerde und Schwererde erscheinen in so mancherlei Späthen durchsichtig.

497.

Da uns bei Färbung mineralischer Körper die Metallkalke vorzüglich begegnen werden, so bemerken wir noch zum Schlusse, daß angehende gelinde Säurungen weiße Kalke darstellen, wie das Blei durch die Essigsäure in Bleiweiß verwandelt wird.

XXXVI.

Ableitung des Schwarzen.

498.

Das Schwarze entspringt uns nicht so uranfänglich, wie das Weiße. Wir treffen es im vegetabilischen Reiche bei Halbverbrennungen an, und die Kohle, der auch übrigens höchst merkwürdige Körper, zeigt uns die schwarze Farbe. Auch wenn Holz, z. B. Breter, durch Licht, Luft und Feuchtigkeit seines Brennlichen zum Theil beraubt wird; so erscheint erst die graue, dann die schwarze Farbe. Wie wir

Digitized by Google

denn auch animalische Theile durch eine Halbverbrennung in Kohle verwandeln können.

499.

Eben so finden wir auch bei den Metallen, daß oft eine Halboxydation statt findet, wenn die schwarze Farbe erregt werden soll. So werden durch schwache Säuerung mehrere Metalle, besonders das Eisen, schwarz, durch Essig, durch gelinde saure Gährungen, z. B. eines Reisdecocts u. s. w.

500.

Nicht weniger läßt sich vermuthen, daß eine Ab- oder Rücksäuerung die schwarze Farbe hervorbringe. Dieser Fall ist bei der Entstehung der Tinte, da das in der starken Schwefelsäure aufgelöste Eisen gelblich wird, durch die Gallusinfusion aber zum Theil entsäuert nunmehr schwarz erscheint.

XXXVII.

Erregung der Farbe.

501.

Als wir oben in der Abtheilung von physischen Farben trübe Mittel behandelten, sahen wir die Farbe

Digitized by Google

eher, als das Weiße und Schwarze. Nun setzen wir ein gewordnes Weißes, ein gewordnes Schwarzes fixirt voraus, und fragen, wie sich an ihm die Farbe erregen lasse.

502.

Auch hier können wir sagen, ein Weißes, das sich verdunkelt, das sich trübt, wird gelb; das Schwarze, das sich erhellt, wird blau.

503.

Auf der activen Seite, unmittelbar am Lichte, am Hellen, am Weißen entsteht das Gelbe. Wie leicht vergilbt alles, was weiße Oberflächen hat, das Papier, die Leinwand, Baumwolle, Seide, Wachs; besonders auch durchsichtige Liquoren, welche zum Brennen geneigt sind, werden leicht gelb, d. h. mit andern Worten, sie gehen leicht in eine gelinde Trübung über.

504.

So ist die Erregung auf der passiven Seite am Finstern, Dunkeln, Schwarzen sogleich mit der blauen, oder vielmehr mit einer röthlich blauen Erscheinung begleitet. Eisen in Schwefelsäure aufgelöst und sehr mit Wasser diluirt bringt in einem gegen das Licht gehaltnen Glase, sobald nur einige Tropfen Gallus dazu kommen, eine schöne violette Farbe hervor, welche die Eigenschaften des Rauchtopases, das Orphninon eines verbrannten Purpurs, wie sich die Alten ausdrücken, dem Auge darstellt.

Digitized by Google

505.

Ob an den reinen Erden durch chemische Operationen der Natur und Kunst, ohne Beimischung von Metallkalken eine Farbe erregt werden könne, ist eine wichtige Frage, die gewöhnlich mit Nein beantwortet wird. Sie hängt vielleicht mit der Frage zusammen, inwiefern sich durch Oxydation den Erden etwas abgewinnen lasse.

506.

Für die Verneinung der Frage spricht allerdings der Umstand, daß überall, wo man mineralische Farben findet, sich eine Spur von Metall, besonders von Eisen zeigt; wobei man freilich in Betracht zieht, wie leicht sich das Eisen oxydire, wie leicht der Eisenkalk verschiedene Farben annehme, wie unendlich theilbar derselbe sei und wie geschwind er seine Farbe mittheile. Demungeachtet wäre zu wünschen, daß neue Versuche hierüber angestellt, und die Zweifel entweder bestärkt oder beseitigt würden.

507.

Wie dem auch sein mag, so ist die Receptivität der Erden gegen schon vorhandne Farben sehr groß, worunter sich die Alaunerde besonders auszeichnet.

508.

Wenn wir nun zu den Metallen übergehen, welche sich im unorganischen Reiche beinahe privativ das

Digitized by Google

Recht farbig zu erscheinen zugeeignet haben, so finden wir, daß sie sich in ihrem reinen, selbstständigen, regulinischen Zustande schon dadurch von den reinen Erden unterscheiden, daß sie sich zu irgend einer Farbe hinneigen.

509.

Wenn das Silber sich dem reinen Weißen am meisten nähert, ja das reine Weiß, erhöht durch metallischen Glanz, wirklich darstellt, so ziehen Stahl, Zinn, Blei u. s. w. in's bleiche Blaugraue hinüber; dagegen das Gold sich zum reinen Gelben erhöht, das Kupfer zum Rothen hinanrückt, welches unter gewissen Umständen sich fast bis zum Purpur steigert, durch Zink hingegen wieder zur gelben Goldfarbe hinabgezogen wird.

510.

Zeigen Metalle nun im gediegenen Zustande solche specifische Determinationen zu diesem oder jenem Farbenausdruck, so werden sie durch die Wirkung der Oxydation gewissermaßen in eine gemeinsame Lage versetzt. Denn die Elementarfarben treten nun rein hervor, und obgleich dieses und jenes Metall zu dieser oder jener Farbe eine besondre Bestimmbarkeit zu haben scheint, so wissen wir doch von einigen, daß sie den ganzen Farbenkreis durchlaufen können, von andern, daß sie mehr als eine Farbe darzustellen fähig sind; wobei sich jedoch das Zinn durch seine Unfärblichkeit auszeichnet. Wir geben künftig eine

Digitized by Google

Tabelle, in wiefern die verschiedenen Metalle mehr oder weniger durch die verschiedenen Farben durchgeführt werden können.

511.

Daß die reine glatte Oberfläche eines gediegenen Metalles bei Erhitzung von einem Farbenhauch überzogen wird, welcher mit steigender Wärme eine Reihe von Erscheinungen durchläuft, deutet nach unserer Überzeugung auf die Fähigkeit der Metalle, den ganzen Farbenkreis zu durchlaufen. Am schönsten werden wir dieses Phänomen am polirten Stahl gewahr; aber Silber, Kupfer, Messing, Blei, Zinn lassen uns leicht ähnliche Erscheinungen sehen. Wahrscheinlich ist hier eine oberflächliche Säurung im Spiele, wie man aus der fortgesetzten Operation, besonders bei den leichter verkalklichen Metallen schließen kann.

512.

Daß ein geglühtes Eisen leichter eine Säurung durch saure Liquoren erleidet, scheint auch dahin zu deuten, indem eine Wirkung der andern entgegenkommt. Noch bemerken wir, daß der Stahl, je nachdem er in verschiedenen Epochen seiner Farbenerscheinung gehärtet wird, einigen Unterschied der Elasticität zeigen soll; welches ganz naturgemäß ist, indem die verschiedenen Farbenerscheinungen die verschiedenen Grade der Hitze andeuten.

Digitized by Google

513.

Geht man über diesen oberflächlichen Hauch, über dieses Häutchen hinweg, beobachtet man, wie Metalle in Massen penetrativ gesäuert werden, so erscheint mit dem ersten Grade Weiß oder Schwarz, wie man bei'm Bleiweiß, Eisen und Quecksilber bemerken kann. 5

514.

Fragen wir nun weiter nach eigentlicher Erregung der Farbe, so finden wir sie auf der Plusseite am häufigsten. Das oft erwähnte Anlaufen glatter metallischer Flächen geht von dem Gelben aus. Das Eisen geht bald in den gelben Ocher, das Blei aus dem 10 Bleiweiß in den Massicot, das Quecksilber aus dem Æthiops in den gelben Turbith hinüber. Die Auflösungen des Goldes und der Platina in Säuren sind gelb.

515.

Die Erregungen auf der Minusseite sind seltner. 15 Ein wenig gesäuertes Kupfer erscheint blau. Bei Bereitung des Berlinerblau sind Alkalien im Spiele.

516.

Überhaupt aber sind diese Farbenerscheinungen von so beweglicher Art, daß die Chemiker selbst, sobald sie in's Feinere gehen, sie als trügliche Kennzeichen 20 betrachten. Wir aber können zu unsern Zwecken diese Materie nur im Durchschnitt behandeln, und wollen

Digitized by Google

nur so viel bemerken, daß man vielleicht die metallischen Farbenerscheinungen, wenigstens zum didaktischen Behuf, einstweilen ordnen könne, wie sie durch Säurung, Aufsäurung, Absäurung und Entsäurung entstehen, sich auf mannichfaltige Weise zeigen und verschwinden.

XXXVIII.

Steigerung.

517.

Die Steigerung erscheint uns als eine in sich selbst Drängung, Sättigung, Beschattung der Farben. So haben wir schon oben bei farblosen Mitteln gesehen, daß wir durch Vermehrung der Trübe einen leuchtenden Gegenstand vom leisesten Gelb bis zum höchsten Rubinroth steigern können. Umgekehrt steigert sich das Blau in das schönste Violett, wenn wir eine erleuchtete Trübe vor der Finsterniß verdünnen und vermindern (150, 151).

518.

Ist die Farbe specificirt, so tritt ein Ähnliches hervor. Man lasse nämlich Stufengefäße aus weißem Porzellan machen, und fülle das eine mit einer reinen gelben Feuchtigkeit, so wird diese von oben herunter

Digitized by Google

bis auf den Boden stufenweise immer röther und zuletzt orange erscheinen. In das andre Gefäß gieße man eine blaue reine Solution, die obersten Stufen werden ein Himmelblau, der Grund des Gefäßes ein schönes Violett zeigen. Stellt man das Gefäß in die Sonne, so ist die Schattenseite der obern Stufen auch schon violett. Wirft man mit der Hand, oder einem andern Gegenstande, Schatten über den erleuchteten Theil des Gefäßes, so erscheint dieser Schatten gleichfalls röthlich.

519.

Es ist dieses eine der wichtigsten Erscheinungen in der Farbenlehre, indem wir ganz greiflich erfahren, daß ein quantitatives Verhältniß einen qualitativen Eindruck auf unsre Sinne hervorbringe. Und indem wir schon früher, bei Gelegenheit der letzten epoptischen Farben (485), unsre Vermuthungen eröffnet, wie man das Anlaufen des Stahls vielleicht aus der Lehre von trüben Mitteln herleiten könnte; so bringen wir dieses hier abermals in's Gedächtniß.

520.

Übrigens folgt alle chemische Steigerung unmittelbar auf die Erregung. Sie geht unaufhaltsam und stetig fort; wobei man zu bemerken hat, daß die Steigerung auf der Plusseite die gewöhnlichste ist. Der gelbe Eisenocher steigert sich sowohl durch's Feuer, als durch andre Operationen zu einer sehr hohen Röthe.

Digitized by Google

Massicot wird in Mennige, Turbith in Zinnober gesteigert; welcher letztere schon auf eine sehr hohe Stufe des Gelbrothen gelangt. Eine innige Durchdringung des Metalls durch die Säure, eine Theilung desselben in's empirisch Unendliche geht hierbei vor.

521.

Die Steigerung auf der Minusseite ist seltner, ob wir gleich bemerken, daß je reiner und gedrängter das Berlinerblau oder das Kobaltglas bereitet wird, es immer einen röthlichen Schein annimmt und mehr in's Violette spielt.

522.

Für diese unmerkliche Steigerung des Gelben und Blauen in's Rothe haben die Franzosen einen artigen Ausdruck, indem sie sagen, die Farbe habe einen Oeil de Rouge, welches wir durch einen röthlichen Blick ausdrücken könnten.

XXXIX.

Culmination.

523.

Sie erfolgt bei fortschreitender Steigerung. Das Rothe, worin weder Gelb noch Blau zu entdecken ist, macht hier den Zenith.

Digitized by Google

524.

Suchen wir ein auffallendes Beispiel einer Culmination von der Plusseite her; so finden wir es abermals bei'm anlaufenden Stahl, welcher bis in den Purpurzenith gelangt und auf diesem Puncte festgehalten werden kann.

525.

Sollen wir die vorhin (516) angegebene Terminologie hier anwenden, so würden wir sagen, die erste Säuerung bringe das Gelbe hervor, die Aufsäurung das Gelbrothe; hier entstehe ein gewisses Summum, da denn eine Absäurung und endlich eine Entsäurung eintrete.

526.

Hohe Puncte von Säuerung bringen eine Purpurfarbe hervor. Gold aus seiner Auflösung durch Zinnauflösung gefällt, erscheint purpurfarben. Das Oxyd des Arseniks mit Schwefel verbunden bringt eine Rubinfarbe hervor.

527.

Wiefern aber eine Art von Absäurung bei mancher Culmination mitwirke, wäre zu untersuchen: denn eine Einwirkung der Alkalien auf das Gelbrothe scheint auch die Culmination hervorzubringen, indem die Farbe gegen das Minus zu in den Zenith genöthigt wird.

Digitized by Google

528.

Aus dem besten ungarischen Zinnober, welcher das höchste Gelbroth zeigt, bereiten die Holländer eine Farbe, die man Vermillon nennt. Es ist auch nur ein Zinnober, der sich aber der Purpurfarbe nähert, und es läßt sich vermuthen, daß man durch Alkalien ihn der Culmination näher zu bringen sucht.

529.

Vegetabilische Säfte sind, auf diese Weise behandelt, ein in die Augen fallendes Beispiel. Curcuma, Orlean, Saflor und andre, deren färbendes Wesen man mit Weingeist ausgezogen, und nun Tincturen von gelber, gelb- und hyacinthrother Farbe vor sich hat, gehen durch Beimischung von Alkalien in den Zenith, ja drüber hinaus nach dem Blaurothen zu.

530.

Kein Fall einer Culmination von der Minusseite ist mir im mineralischen und vegetabilischen Reiche bekannt. In dem animalischen ist der Saft der Purpurschnecke merkwürdig, von dessen Steigerung und Culmination von der Minusseite her wir künftig sprechen werden.

Digitized by Google

XL.

Balanciren.

531.

Die Beweglichkeit der Farbe ist so groß, daß selbst diejenigen Pigmente, welche man glaubt specificirt zu haben, sich wieder hin und her wenden lassen. Sie ist in der Nähe des Culminationspunctes am merkwürdigsten, und wird durch wechselsweise Anwendung der Säuren und Alkalien am auffallendsten bewirkt.

532.

Die Franzosen bedienen sich, um diese Erscheinung bei der Färberei auszudrücken, des Wortes virer, welches von einer Seite nach der andern wenden heißt, und drücken dadurch auf eine sehr geschickte Weise dasjenige aus, was man sonst durch Mischungsverhältnisse zu bezeichnen und anzugeben versucht.

533.

Hievon ist diejenige Operation, die wir mit dem Lackmus zu machen pflegen, eine der bekanntesten und auffallendsten. Lackmus ist ein Farbematerial, das durch Alkalien zum Rothblauen specificirt worden. Es wird dieses sehr leicht durch Säuren in's Rothgelbe hinüber und durch Alkalien wieder herüber ge-

Digitized by Google

zogen. In wie fern in diesem Fall durch zarte Versuche ein Culminationspunct zu entdecken und festzuhalten sei, wird denen, die in dieser Kunst geübt sind, überlassen, so wie die Färbekunst, besonders die Scharlachfärberei, von diesem Hin- und Herwenden mannichfaltige Beispiele zu liefern im Stande ist.

XLI.

Durchwandern des Kreises.

534.

Die Erregung und Steigerung kommt mehr auf der Plus- als auf der Minus-Seite vor. So geht auch die Farbe, bei Durchwanderung des ganzen Wegs, meist von der Plus-Seite aus.

535.

Eine stätige in die Augen fallende Durchwanderung des Wegs, vom Gelben durch's Rothe zum Blauen, zeigt sich bei'm Anlaufen des Stahls.

536.

Die Metalle lassen sich durch verschiedene Stufen und Arten der Oxydation auf verschiedenen Puncten des Farbenkreises specificiren.

Digitized by Google

537.

Da sie auch grün erscheinen, so ist die Frage, ob man eine stätige Durchwandrung aus dem Gelben durch's Grüne in's Blaue, und umgekehrt, in dem Mineralreiche kennt. Eisenkalk mit Glas zusammengeschmolzen bringt erst eine grüne, bei verstärktem Feuer eine blaue Farbe hervor.

538.

Es ist wohl hier am Platz, von dem Grünen überhaupt zu sprechen. Es entsteht vor uns vorzüglich im atomistischen Sinne und zwar völlig rein, wenn wir Gelb und Blau zusammenbringen; allein auch schon ein unreines beschmutztes Gelb bringt uns den Eindruck des Grünlichen hervor. Gelb mit Schwarz macht schon Grün; aber auch dieses leitet sich davon ab, daß Schwarz mit dem Blauen verwandt ist. Ein unvollkommnes Gelb, wie das Schwefelgelb, gibt uns den Eindruck von einem Grünlichen. Eben so werden wir ein unvollkommenes Blau als grün gewahr. Das Grüne der Weinflaschen entsteht, so scheint es, durch eine unvollkommene Verbindung des Eisenkalks mit dem Glase. Bringt man durch größere Hitze eine vollkommenere Verbindung hervor, so entsteht ein schönes blaues Glas.

539.

Aus allem diesem scheint so viel hervorzugehen, daß eine gewisse Kluft zwischen Gelb und Blau in

Digitized by Google

der Natur sich findet, welche zwar durch Verschränkung und Vermischung atomistisch gehoben, und zum Grünen verknüpft werden kann, daß aber eigentlich die wahre Vermittlung vom Gelben und Blauen nur durch das Rothe geschieht.

540.

Was jedoch dem Unorganischen nicht gemäß zu sein scheint, das werden wir, wenn von organischen Naturen die Rede ist, möglich finden, indem in diesem letzten Reiche eine solche Durchwandrung des Kreises vom Gelben durch's Grüne und Blaue bis zum Purpur wirklich vorkommt.

XLII.

Umkehrung.

541.

Auch eine unmittelbare Umkehrung in den geforderten Gegensatz zeigt sich als eine sehr merkwürdige Erscheinung, wovon wir gegenwärtig nur Folgendes anzugeben wissen.

542.

Das mineralische Chamäleon, welches eigentlich ein Braunsteinoxyd enthält, kann man in seinem ganz

Digitized by Google

trocknen Zustande als ein grünes Pulver ansehen. Streut man es in Wasser, so zeigt sich in dem ersten Augenblick der Auflösung die grüne Farbe sehr schön; aber sie verwandelt sich sogleich in die dem Grünen entgegengesetzte Purpurfarbe, ohne daß irgend eine Zwischenstufe bemerklich wäre.

543.

Derselbe Fall ist mit der sympathetischen Tinte, welche auch als ein röthlicher Liquor angesehen werden kann, dessen Austrocknung durch Wärme die grüne Farbe auf dem Papiere zeigt.

544.

Eigentlich scheint hier der Conflict zwischen Trockne und Feuchtigkeit dieses Phänomen hervorzubringen, wie, wenn wir uns nicht irren, auch schon von den Scheidekünstlern angegeben worden. Was sich weiter daraus ableiten, woran sich diese Phänomene anknüpfen lassen, darüber können wir von der Zeit hinlängliche Belehrung erwarten.

Digitized by Google

XLIII.

Fixation.

545.

So beweglich wir bisher die Farbe, selbst bei ihrer körperlichen Erscheinung gesehen haben, so fixirt sie sich doch zuletzt unter gewissen Umständen.

546.

Es gibt Körper, welche fähig sind ganz in Farbestoff verwandelt zu werden, und hier kann man sagen, die Farbe fixire sich in sich selbst, beharre auf einer gewissen Stufe und specificire sich. So entstehen Färbematerialien aus allen Reichen, deren besonders das vegetabilische eine große Menge darbietet, worunter doch einige sich besonders auszeichnen und als die Stellvertreter der andern angesehen werden können; wie auf der activen Seite der Krapp, auf der passiven der Indig.

547.

Um diese Materialien bedeutend und zum Gebrauch vortheilhaft zu machen, gehört, daß die färbende Eigenschaft in ihnen innig zusammengedrängt und der färbende Stoff zu einer unendlichen empirischen Theilbarkeit erhoben werde, welches auf allerlei Weise und besonders bei den genannten durch Gährung und Fäulniß hervorgebracht wird.

Digitized by Google

548.

Diese materiellen Farbenstoffe fixiren sich nun wieder an andern Körpern. So werfen sie sich im Mineralreich an Erden und Metallkalke, sie verbinden sich durch Schmelzung mit Gläsern und erhalten hier bei durchscheinendem Licht die höchste Schönheit, so wie man ihnen eine ewige Dauer zuschreiben kann.

549.

Vegetabilische und animalische Körper ergreifen sie mit mehr oder weniger Gewalt und halten daran mehr oder weniger fest, theils ihrer Natur nach, wie denn Gelb vergänglicher ist als Blau, oder nach der Natur der Unterlagen. An vegetabilischen dauern sie weniger als an animalischen, und selbst innerhalb dieser Reiche gibt es abermals Verschiedenheit. Flachs- oder baumwollnes Garn, Seide oder Wolle zeigen gar verschiedene Verhältnisse zu den Färbestoffen.

550.

Hier tritt nun die wichtige Lehre von den Beizen hervor, welche als Vermittler zwischen der Farbe und dem Körper angesehen werden können. Die Färbebücher sprechen hievon umständlich. Uns sei genug dahin gedeutet zu haben, daß durch diese Operationen die Farbe eine nur mit dem Körper zu verwüstende Dauer erhält, ja sogar durch den Gebrauch an Klarheit und Schönheit wachsen kann.

Digitized by Google

XLIV.

Mischung,

reale.

551.

Eine jede Mischung setzt eine Specification voraus, und wir sind daher, wenn wir von Mischung reden, im atomistischen Felde. Man muß erst gewisse Körper auf irgend einem Puncte des Farbenkreises specificirt vor sich sehen, ehe man durch Mischung derselben neue Schattirungen hervorbringen will.

552.

Man nehme im Allgemeinen Gelb, Blau und Roth als reine, als Grundfarben, fertig an. Roth und Blau wird Violett, Roth und Gelb Orange, Gelb und Blau Grün hervorbringen.

553.

Man hat sich sehr bemüht, durch Zahl-, Maaß- und Gewichtsverhältnisse diese Mischungen näher zu bestimmen, hat aber dadurch wenig Ersprießliches geleistet.

554.

Die Mahlerei beruht eigentlich auf der Mischung solcher specificirten, ja individualisirten Farbenkörper

Digitized by Google

und ihrer unendlichen möglichen Verbindungen, welche allein durch das zarteste, geübteste Auge empfunden und unter dessen Urtheil bewirkt werden können.

555.

Die innige Verbindung dieser Mischungen geschieht durch die reinste Theilung der Körper durch Reiben, Schlemmen u. s. w. nicht weniger durch Säfte, welche das Staubartige zusammenhalten, und das Unorganische gleichsam organisch verbinden; dergleichen sind die Öle, Harze u. s. w.

556.

Sämmtliche Farben zusammengemischt behalten ihren allgemeinen Charakter als *σκιερόν*, und da sie nicht mehr neben einander gesehen werden, wird keine Totalität, keine Harmonie empfunden, und so entsteht das Grau, das, wie die sichtbare Farbe, immer etwas dunkler als Weiß, und immer etwas heller als Schwarz erscheint.

557.

Dieses Grau kann auf verschiedene Weise hervorgebracht werden. Einmal, wenn man aus Gelb und Blau ein Smaragdgrün mischt und alsdann so viel reines Roth hinzubringt, bis sich alle drei gleichsam neutralisirt haben. Ferner entsteht gleichfalls ein Grau, wenn man eine Scala der ursprünglichen und

Digitized by Google

abgeleiteten Farben in einer gewissen Proportion zusammenstellt und hernach vermischt.

558.

Daß alle Farben zusammengemischt Weiß machen, ist eine Absurdität, die man nebst andern Absurditäten schon ein Jahrhundert gläubig und dem Augenschein entgegen zu wiederholen gewohnt ist.

559.

Die zusammengemischten Farben tragen ihr Dunkles in die Mischung über. Je dunkler die Farben sind, desto dunkler wird das entstehende Grau, welches zuletzt sich dem Schwarzen nähert. Je heller die Farben sind, desto heller wird das Grau, welches zuletzt sich dem Weißen nähert.

XLV.

Mischung,

scheinbare.

560.

Die scheinbare Mischung wird hier um so mehr gleich mit abgehandelt, als sie in manchem Sinne von großer Bedeutung ist, und man sogar die von

Digitized by Google

uns als real angegebene Mischung für scheinbar halten könnte. Denn die Elemente, woraus die zusammengesetzte Farbe entsprungen ist, sind nur zu klein, um einzeln gesehen zu werden. Gelbes und blaues Pulver zusammengerieben erscheint dem nackten Auge grün, wenn man durch ein Vergrößerungsglas noch Gelb und Blau von einander abgesondert bemerken kann. So machen auch gelbe und blaue Streifen in der Entfernung eine grüne Fläche, welches alles auch von der Vermischung der übrigen specificirten Farben gilt.

561.

Unter dem Apparat wird künftig auch das Schwungrad abgehandelt werden, auf welchem die scheinbare Mischung durch Schnelligkeit hervorgebracht wird. Auf einer Scheibe bringt man verschiedene Farben im Kreise neben einander an, dreht dieselben durch die Gewalt des Schwunges mit größter Schnelligkeit herum, und kann so, wenn man mehrere Scheiben zubereitet, alle möglichen Mischungen vor Augen stellen, so wie zuletzt auch die Mischung aller Farben zum Grau naturgemäß auf oben angezeigte Weise.

562.

Physiologische Farben nehmen gleichfalls Mischung an. Wenn man z. B. den blauen Schatten (65) auf einem leicht gelben Papiere hervorbringt, so erscheint derselbe grün. Ein Gleiches gilt von den übrigen

Digitized by Google

Farben, wenn man die Vorrichtung darnach zu machen weiß.

563.

Wenn man die im Auge verweilenden farbigen Scheinbilder (39 ff.) auf farbige Flächen führt, so entsteht auch eine Mischung und Determination des Bildes zu einer andern Farbe, die sich aus beiden herschreibt.

564.

Physische Farben stellen gleichfalls eine Mischung dar. Hieher gehören die Versuche, wenn man bunte Bilder durch's Prisma sieht, wie wir solches oben (258 — 284) umständlich angegeben haben.

565.

Am meisten aber machten sich die Physiker mit jenen Erscheinungen zu thun, welche entstehen, wenn man die prismatischen Farben auf gefärbte Flächen wirft.

566.

Das was man dabei gewahr wird, ist sehr einfach. Erstlich muß man bedenken, daß die prismatischen Farben viel lebhafter sind, als die Farben der Fläche, worauf man sie fallen läßt. Zweitens kommt in Betracht, daß die prismatische Farbe entweder homogen mit der Fläche, oder heterogen sein kann. Im ersten Fall erhöht und verherrlicht sie solche und wird dadurch verherrlicht, wie der farbige

Digitized by Google

Stein durch eine gleichgefärbte Folie. Im entgegengesetzten Falle beschmutzt, stört und zerstört eine die andre.

567.

Man kann diese Versuche durch farbige Gläser wiederholen, und das Sonnenlicht durch dieselben auf farbige Flächen fallen lassen; und durchaus werden ähnliche Resultate erscheinen.

568.

Ein Gleiches wird bewirkt, wenn der Beobachter durch farbige Gläser nach gefärbten Gegenständen hinsieht, deren Farben sodann nach Beschaffenheit erhöht, erniedrigt oder aufgehoben werden.

569.

Läßt man die prismatischen Farben durch farbige Gläser durchgehen, so treten die Erscheinungen völlig analog hervor; wobei mehr oder weniger Energie, mehr oder weniger Helle und Dunkle, Klarheit und Reinheit des Glases in Betracht kommt, und manchen zarten Unterschied hervorbringt, wie jeder genaue Beobachter wird bemerken können, der diese Phänomene durchzuarbeiten Lust und Geduld hat.

570.

So ist es auch wohl kaum nöthig zu erwähnen, daß mehrere farbige Gläser über einander, nicht weniger ölgetränkte, durchscheinende Papiere, alle und jede

Digitized by Google

Arten von Mischung hervorbringen, und dem Auge, nach Belieben des Experimentirenden, darstellen.

571.

Schließlich gehören hieher die Lasuren der Mahler, wodurch eine viel geistigere Mischung entsteht, als durch die mechanisch atomistische, deren sie sich gewöhnlich bedienen, hervorgebracht werden kann.

XLVI.

Mittheilung,

wirkliche.

572.

Wenn wir nunmehr auf gedachte Weise uns Farbematerialien verschafft haben, so entsteht ferner die Frage, wie wir solche farblosen Körpern mittheilen können, deren Beantwortung für das Leben, den Gebrauch, die Benutzung, die Technik von der größten Bedeutung ist.

573.

Hier kommt abermals die dunkle Eigenschaft einer jeden Farbe zur Sprache. Von dem Gelben, das ganz nah am Weißen liegt, durch's Orange und Mennigfarbe zum Reinrothen und Carmin, durch alle Ab-

Digitized by Google

stufungen des Violetten bis in das satteste Blau, das ganz am Schwarzen liegt, nimmt die Farbe immer an Dunkelheit zu. Das Blaue einmal specificirt läßt sich verdünnen, erhellen, mit dem Gelben verbinden, wodurch es Grün wird und sich nach der Lichtseite hinzieht. Keinesweges geschieht dieß aber seiner Natur nach.

574.

Bei den physiologischen Farben haben wir schon gesehen, daß sie ein Minus sind als das Licht, indem sie bei'm Abklingen des Lichteindrucks entstehen, ja zuletzt diesen Eindruck ganz als ein Dunkles zurücklassen. Bei physischen Versuchen belehrt uns schon der Gebrauch trüber Mittel, die Wirkung trüber Nebenbilder, daß hier von einem gedämpften Lichte, von einem Übergang in's Dunkle die Rede sei.

575.

Bei der chemischen Entstehung der Pigmente werden wir dasselbe bei der ersten Erregung gewahr. Der gelbe Hauch, der sich über den Stahl zieht, verdunkelt schon die glänzende Oberfläche. Bei der Verwandlung des Bleiweißes in Massicot ist es deutlich, daß das Gelbe dunkler als Weiß sei.

576.

Diese Operation ist von der größten Zartheit, und so auch die Steigerung, welche immer fortwächs't, die

Digitized by Google

Körper, welche bearbeitet werden, immer inniger und kräftiger färbt, und so auf die größte Feinheit der behandelten Theile, auf unendliche Theilbarkeit hinweis't.

577.

Mit den Farben, welche sich gegen das Dunkle hinbegeben, und folglich besonders mit dem Blauen können wir ganz an das Schwarze hinanrücken; wie uns denn ein recht vollkommnes Berlinerblau, ein durch Vitriolsäure behandelter Indig fast als Schwarz erscheint.

578.

Hier ist nun der Ort, einer merkwürdigen Erscheinung zu gedenken, daß nämlich Pigmente in ihrem höchst gesättigten und gedrängten Zustande, besonders aus dem Pflanzenreiche, als erstgedachter Indig, oder auf seine höchste Stufe geführter Krapp, ihre Farbe nicht mehr zeigen; vielmehr erscheint auf ihrer Oberfläche ein entschiedener Metallglanz, in welchem die physiologisch geforderte Farbe spielt.

579.

Schon jeder gute Indig zeigt eine Kupferfarbe auf dem Bruch; welches im Handel ein Kennzeichen ausmacht. Der durch Schwefelsäure bearbeitete aber, wenn man ihn dick aufstreicht, oder eintrocknet, so daß weder das weiße Papier noch die Porzellanschale

Digitized by Google

durchwirken kann, läßt eine Farbe sehen, die dem Orange nahkommt.

580.

Die hochpurpurfarbne spanische Schminke, wahrscheinlich aus Krapp bereitet, zeigt auf der Oberfläche einen vollkommnen grünen Metallglanz. Streicht man beide Farben, die blaue und rothe, mit einem Pinsel auf Porzellan oder Papier aus einander; so hat man sie wieder in ihrer Natur, indem das Helle der Unterlage durch sie hindurchscheint.

581.

Farbige Liquoren erscheinen schwarz, wenn kein Licht durch sie hindurchfällt, wie man sich in parallelepipedischen Blechgefäßen mit Glasboden sehr leicht überzeugen kann. In einem solchen wird jede durchsichtige farbige Infusion, wenn man einen schwarzen Grund unterlegt, schwarz und farblos erscheinen.

582.

Macht man die Vorrichtung, daß das Bild einer Flamme von der untern Fläche zurückstrahlen kann; so erscheint diese gefärbt. Hebt man das Gefäß in die Höhe und läßt das Licht auf druntergehaltenes weißes-Papier fallen; so erscheint die Farbe auf diesem. Jede helle Unterlage durch ein solches gefärbtes Mittel gesehen zeigt die Farbe desselben.

Digitized by Google

583.

Jede Farbe also, um gesehen zu werden, muß ein Licht im Hinterhalte haben. Daher kommt es, daß je heller und glänzender die Unterlagen sind, desto schöner erscheinen die Farben. Zieht man Lackfarben auf einen metallisch glänzenden weißen Grund, wie unsre sogenannten Folien verfertigt werden; so zeigt sich die Herrlichkeit der Farbe bei diesem zurückwirkenden Licht so sehr als bei irgend einem prismatischen Versuche. Ja die Energie der physischen Farben beruht hauptsächlich darauf, daß mit und hinter ihnen das Licht immerfort wirksam ist.

584.

Lichtenberg, der zwar seiner Zeit und Lage nach der hergebrachten Vorstellung folgen mußte, war doch zu ein guter Beobachter, und zu geistreich, als daß er das, was ihm vor Augen erschien, nicht hätte bemerken und nach seiner Weise erklären und zurecht legen sollen. Er sagt in der Vorrede zu Delaval: „Auch scheint es mir aus andern Gründen — wahrscheinlich, daß unser Organ, um eine Farbe zu empfinden, etwas von allem Licht (weißes) zugleich mit empfinden müsse.“

585.

Sich weiße Unterlagen zu verschaffen, ist das Hauptgeschäft des Färbers. Farblosen Erden, besonders dem Alaun, kann jede specificirte Farbe leicht

Digitized by Google

mitgetheilt werden. Besonders aber hat der Färber mit Producten der animalischen und der Pflanzenorganisation zu schaffen.

586.

Alles Lebendige strebt zur Farbe, zum Besondern, zur Specification, zum Effect, zur Undurchsichtigkeit bis in's Unendlichfeine. Alles Abgelebte zieht sich nach dem Weißen, zur Abstraction, zur Allgemeinheit, zur Verklärung, zur Durchsichtigkeit.

587.

Wie dieses durch Technik bewirkt werde, ist in dem Capitel von Entziehung der Farbe anzudeuten. Hier bei der Mittheilung haben wir vorzüglich zu bedenken, daß Thiere und Vegetabilien im lebendigen Zustande Farbe an ihnen hervorbringen, und solche daher, wenn sie ihnen völlig entzogen ist, um desto leichter wieder in sich aufnehmen.

XLVII.

Mittheilung,

scheinbare.

588.

Die Mittheilung trifft, wie man leicht sehen kann, mit der Mischung zusammen, sowohl die wahre als

Digitized by Google

die scheinbare. Wir wiederholen deßwegen nicht, was oben so viel als nöthig ausgeführt worden.

589.

Doch bemerken wir gegenwärtig umständlicher die Wichtigkeit einer scheinbaren Mittheilung, welche durch den Widerschein geschieht. Es ist dieses zwar sehr bekannte, doch immer ahndungsvolle Phänomen dem Physiker wie dem Mahler von der größten Bedeutung.

590.

Man nehme eine jede specificirte farbige Fläche, man stelle sie in die Sonne und lasse den Widerschein auf andre farblose Gegenstände fallen. Dieser Widerschein ist eine Art gemäßigten Lichts, ein Halblicht, ein Halbschatten, der außer seiner gedämpften Natur die specifische Farbe der Fläche mit abspiegelt.

591.

Wirkt dieser Widerschein auf lichte Flächen, so wird er aufgehoben, und man bemerkt die Farbe wenig, die er mit sich bringt. Wirkt er aber auf Schattenstellen, so zeigt sich eine gleichsam magische Verbindung mit dem σκιερῷ. Der Schatten ist das eigentliche Element der Farbe, und hier tritt zu demselben eine schattige Farbe beleuchtend, färbend und belebend. Und so entsteht eine eben so mächtige als angenehme Erscheinung, welche dem Mahler, der sie

Digitized by Google

zu benutzen weiß, die herrlichsten Dienste leistet. Hier sind die Vorbilder der sogenannten Reflexe, die in der Geschichte der Kunst erst später bemerkt werden, und die man seltner als billig in ihrer ganzen Mannichfaltigkeit anzuwenden gewußt hat. 5

592.

Die Scholastiker nannten diese Farben colores notionales und intentionales; wie uns denn überhaupt die Geschichte zeigen wird, daß jene Schule die Phänomene schon gut genug beachtete, auch sie gehörig zu sondern wußte, wenn schon die ganze Behandlungsart solcher Gegenstände von der unsrigen sehr verschieden ist. 10

XLVIII.

Entziehung.

593.

Den Körpern werden auf mancherlei Weise die Farben entzogen, sie mögen dieselben von Natur besitzen, oder wir mögen ihnen solche mitgetheilt haben. Wir sind daher im Stande, ihnen zu unserm Vortheil zweckmäßig die Farbe zu nehmen, aber sie entflieht auch oft zu unserm Nachtheil gegen unsern Willen. 15 20

Digitized by Google

594.

Nicht allein die Grunderden sind in ihrem natürlichen Zustande weiß, sondern auch vegetabilische und animalische Stoffe können, ohne daß ihr Gewebe zerstört wird, in einen weißen Zustand versetzt werden. Da uns nun zu mancherlei Gebrauch ein reinliches Weiß höchst nöthig und angenehm ist, wie wir uns besonders gern der leinenen und baumwollenen Zeuge ungefärbt bedienen; auch seidene Zeuge, das Papier und anderes uns desto angenehmer sind, je weißer sie gefunden werden; weil auch ferner, wie wir oben gesehen, das Hauptfundament der ganzen Färberei weiße Unterlagen sind: so hat sich die Technik, theils zufällig, theils mit Nachdenken, auf das Entziehen der Farbe aus diesen Stoffen so emsig geworfen, daß man hierüber unzählige Versuche gemacht und gar manches Bedeutende entdeckt hat.

595.

In dieser völligen Entziehung der Farbe liegt eigentlich die Beschäftigung der Bleichkunst, welche von mehreren empirischer oder methodischer abgehandelt worden. Wir geben die Hauptmomente hier nur kürzlich an.

596.

Das Licht wird als eines der ersten Mittel, die Farbe den Körpern zu entziehen, angesehen, und zwar nicht allein das Sonnenlicht, sondern das bloße gewaltlose Tageslicht. Denn wie beide Lichter, sowohl

Digitized by Google

das directe von der Sonne, als auch das abgeleitete Himmelslicht, die Bononischen Phosphoren entzünden, so wirken auch beide Lichter auf gefärbte Flächen. Es sei nun, daß das Licht die ihm verwandte Farbe ergreife, sie, die so viel Flammenartiges hat, gleichsam entzünde, verbrenne, und das an ihr Specificirte wieder in ein Allgemeines auflöse, oder daß eine andre uns unbekannte Operation geschehe, genug das Licht übt eine große Gewalt gegen farbige Flächen aus und bleicht sie mehr oder weniger. Doch zeigen auch hier die verschiedenen Farben eine verschiedene Zerstörlichkeit und Dauer; wie denn das Gelbe, besonders das aus gewissen Stoffen bereitete hier zuerst davon fliegt.

597.

Aber nicht allein das Licht, sondern auch die Luft und besonders das Wasser wirken gewaltig auf die Entziehung der Farbe. Man will sogar bemerkt haben, daß wohl befeuchtete, bei Nacht auf dem Rasen ausgebreitete Garne besser bleichen, als solche, welche, gleichfalls wohl befeuchtet, dem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Und so mag sich denn freilich das Wasser auch hier als ein Auflösendes, Vermittlendes, das Zufällige Aufhebendes, und das Besondre in's Allgemeine Zurückführendes beweisen.

598.

Durch Reagentien wird auch eine solche Entziehung bewirkt. Der Weingeist hat eine besondre Nei-

Digitized by Google

gung, dasjenige, was die Pflanzen färbt, an sich zu ziehen und sich damit, oft auf eine sehr beständige Weise, zu färben. Die Schwefelsäure zeigt sich, besonders gegen Wolle und Seide, als farbentziehend sehr wirksam; und wem ist nicht der Gebrauch des Schwefeldampfes da bekannt, wo man etwas vergilbtes oder beflecktes Weiß herzustellen gedenkt.

599.

Die stärksten Säuren sind in der neuren Zeit als kürzere Bleichmittel angerathen worden.

600.

Eben so wirken im Gegensinne die alkalischen Reagentien, die Laugen an sich, die zu Seife mit Lauge verbundenen Öle und Fettigkeiten u. s. w. wie dieses alles in den ausdrücklich zu diesem Zwecke verfaßten Schriften umständlich gefunden wird.

601.

Übrigens möchte es wohl der Mühe werth sein, gewisse zarte Versuche zu machen, inwiefern Licht und Luft auf das Entziehen der Farbe ihre Thätigkeit äußern. Man könnte vielleicht unter luftleeren, mit gemeiner Luft oder besondern Luftarten gefüllten Glocken solche Farbstoffe dem Licht aussetzen, deren Flüchtigkeit man kennt, und beobachten, ob sich nicht an das Glas wieder etwas von der verflüchtigten

Digitized by Google

Farbe ansetzte, oder sonst ein Niederschlag sich zeigte; und ob alsdann dieses Wiedererscheinende dem Unsichtbargewordnen völlig gleich sei, oder ob es eine Veränderung erlitten habe. Geschickte Experimentatoren erfinnen sich hierzu wohl mancherlei Vorrichtungen.

602.

Wenn wir nun also zuerst die Naturwirkungen betrachtet haben, wie wir sie zu unsern Absichten anwenden, so ist noch einiges zu sagen von dem, wie sie feindlich gegen uns wirken.

603.

Die Mahlerei ist in dem Falle, daß sie die schönsten Arbeiten des Geistes und der Mühe durch die Zeit auf mancherlei Weise zerstört sieht. — Man hat daher sich immer viel Mühe gegeben, dauernde Pigmente zu finden, und sie auf eine Weise unter sich, so wie mit der Unterlage zu vereinigen, daß ihre Dauer dadurch noch mehr gesichert werde; wie uns hiervon die Technik der Mahlerschulen genugsam unterrichten kann.

604.

Auch ist hier der Platz, einer Halbkunst zu gedenken, welcher wir in Absicht auf Färberei sehr vieles schuldig sind, ich meine die Tapetenwirkerei. Indem man nämlich in den Fall kam, die zartesten Schattirungen der Gemählde nachzuahmen, und da-

Digitized by Google

her die verschiedenst gefärbten Stoffe oft neben einander zu bringen; so bemerkte man bald, daß die Farben nicht alle gleich dauerhaft waren, sondern die eine eher als die andre dem gewobenen Bilde entzogen wurde. Es entsprang daher das eifrigste Bestreben, den sämmtlichen Farben und Schattirungen eine gleiche Dauer zu versichern, welches besonders in Frankreich unter Colbert geschah, dessen Verfügungen über diesen Punct in der Geschichte der Färbekunst Epoche machen. Die sogenannte Schönfärberei, welche sich nur zu einer vergänglichen Anmuth verpflichtete, ward eine besondre Gilde; mit desto größerm Ernst hingegen suchte man diejenige Technik, welche für die Dauer stehn sollte, zu begründen.

So wären wir, bei Betrachtung des Entziehens, der Flüchtigkeit und Vergänglichkeit glänzender Farbenerscheinungen, wieder auf die Forderung der Dauer zurückgekehrt, und hätten auch in diesem Sinne unsern Kreis abermals abgeschlossen.

XLIX.

Nomenclatur.

605.

Nach dem, was wir bisher von dem Entstehen, dem Fortschreiten und der Verwandtschaft der Farben

Digitized by Google

ausgeführt, wird sich besser übersehen lassen, welche Nomenclatur künftig wünschenswerth wäre, und was von der bisherigen zu halten sei.

606.

Die Nomenclatur der Farben ging, wie alle Nomenclaturen, besonders aber diejenigen, welche sinnliche Gegenstände bezeichnen, vom Besondern aus in's Allgemeine und vom Allgemeinen wieder zurück in's Besondre. Der Name der Species ward ein Geschlechtsname, dem sich wieder das Einzelne unterordnete.

607.

Dieser Weg konnte bei der Beweglichkeit und Unbestimmtheit des frühern Sprachgebrauchs zurückgelegt werden, besonders da man in den ersten Zeiten sich auf ein lebhafteres sinnliches Anschauen verlassen durfte. Man bezeichnete die Eigenschaften der Gegenstände unbestimmt, weil sie jedermann deutlich in der Imagination festhielt.

608.

Der reine Farbenkreis war zwar enge, er schien aber an unzähligen Gegenständen specificirt und individualisirt und mit Nebenbestimmungen bedingt. Man sehe die Mannichfaltigkeit der griechischen und römischen Ausdrücke (2ter Band. S. 54—59*) und man

* „Materialen zur Geschichte der Farbenlehre I. Abtheilung, Farbenbenennungen der Griechen und Römer." Band 2 dieser Abtheilung. Anmerkung d. Herausg.

Digitized by Google

wird mit Vergnügen dabei gewahr werden, wie beweglich und läßlich die Worte beinahe durch den ganzen Farbenkreis herum gebraucht worden.

609.

In späteren Zeiten trat durch die mannichfaltigen Operationen der Färbekunst manche neue Schattirung ein. Selbst die Modefarben und ihre Benennungen stellten ein unendliches Heer von Farbenindividualitäten dar. Auch die Farbenterminologie der neuern Sprachen werden wir gelegentlich aufführen; wobei sich denn zeigen wird, daß man immer auf genauere Bestimmungen ausgegangen, und ein Fixirtes, Specificirtes auch durch die Sprache festzuhalten und zu vereinzelnen gesucht hat.

610.

Was die deutsche Terminologie betrifft, so hat sie den Vortheil, daß wir vier einsylbige, an ihren Ursprung nicht mehr erinnernde Namen besitzen, nämlich Gelb, Blau, Roth, Grün. Sie stellen nur das Allgemeinste der Farbe der Einbildungskraft dar, ohne auf etwas Specifisches hinzudeuten.

611.

Wollten wir in jeden Zwischenraum zwischen diesen vieren noch zwei Bestimmungen setzen, als Rothgelb und Gelbroth, Rothblau und Blauroth, Gelbgrün und Grüngelb, Blaugrün und Grünblau; so würden wir die Schattirungen des Farbenkreises bestimmt

Digitized by Google

genug ausdrücken; und wenn wir die Bezeichnungen von Hell und Dunkel hinzufügen wollten, ingleichen die Beschmutzungen einigermaßen andeuten, wozu uns die gleichfalls einsylbigen Worte Schwarz, Weiß, Grau und Braun zu Diensten stehn; so würden wir ziemlich auslangen, und die vorkommenden Erscheinungen ausdrücken, ohne uns zu bekümmern, ob sie auf dynamischem oder atomistischem Wege entstanden sind.

612.

Man könnte jedoch immer hiebei die specifischen und individuellen Ausdrücke vortheilhaft benutzen; so wie wir uns auch des Worts Orange und Violett bedienten. Ingleichen haben wir das Wort Purpur gebraucht, um das reine in der Mitte stehende Roth zu bezeichnen, weil der Saft der Purpurschnecke, besonders wenn er feine Leinwand durchdrungen hat, vorzüglich durch das Sonnenlicht zu dem höchsten Puncte der Culmination zu bringen ist.

L.

Mineralien.

613.

Die Farben der Mineralien sind alle chemischer Natur, und so kann ihre Entstehungsweise aus dem,

Digitized by Google

was wir von den chemischen Farben gesagt haben, ziemlich entwickelt werden.

614.

Die Farbenbenennungen stehn unter den äußern Kennzeichen oben an, und man hat sich, im Sinne der neuern Zeit, große Mühe gegeben, jede vorkommende Erscheinung genau zu bestimmen und festzuhalten; man hat aber dadurch, wie uns dünkt, neue Schwierigkeiten erregt, welche bei'm Gebrauch manche Unbequemlichkeit veranlassen.

615.

Freilich führt auch dieses, sobald man bedenkt, wie die Sache entstanden, seine Entschuldigung mit sich. Der Mahler hatte von jeher das Vorrecht, die Farbe zu handhaben. Die wenigen specificirten Farben standen fest, und dennoch kamen durch künstliche Mischungen unzählige Schattirungen hervor, welche die Oberfläche der natürlichen Gegenstände nachahmten. War es daher ein Wunder, wenn man auch diesen Mischungsweg einschlug und den Künstler aufrief, gefärbte Musterflächen aufzustellen, nach denen man die natürlichen Gegenstände beurtheilen und bezeichnen könnte. Man fragte nicht, wie geht die Natur zu Werke, um diese und jene Farbe auf ihrem innern lebendigen Wege hervorzubringen, sondern wie belebt der Mahler das Todte, um ein dem Lebendigen ähn-

Digitized by Google

liches Scheinbild darzustellen. Man ging also immer von Mischung aus und kehrte auf Mischung zurück, so daß man zuletzt das Gemischte wieder zu mischen vornahm, um einige sonderbare Specificationen und Individualisationen auszudrücken und zu unterscheiden.

616.

Übrigens läßt sich bei der gedachten eingeführten mineralischen Farbenterminologie noch manches erinnern. Man hat nämlich die Benennungen nicht, wie es doch meistens möglich gewesen wäre, aus dem Mineralreich, sondern von allerlei sichtbaren Gegenständen genommen, da man doch mit größerem Vortheil auf eigenem Grund und Boden hätte bleiben können. Ferner hat man zu viel einzelne, specifische Ausdrücke aufgenommen, und indem man, durch Vermischung dieser Specificationen, wieder neue Bestimmungen hervorzubringen suchte, nicht bedacht, daß man dadurch vor der Imagination das Bild und vor dem Verstand den Begriff völlig aufhebe. Zuletzt stehen denn auch diese gewissermaßen als Grundbestimmungen gebrauchten einzelnen Farbenbenennungen nicht in der besten Ordnung, wie sie etwa von einander sich ableiten; daher denn der Schüler jede Bestimmung einzeln lernen und sich ein beinahe todtes Positives einprägen muß. Die weitere Ausführung dieses Angedeuteten stünde hier nicht am rechten Orte.

Digitized by Google

LI.

Pflanzen.

617.

Man kann die Farben organischer Körper überhaupt als eine höhere chemische Operation ansehen, weßwegen sie auch die Alten durch das Wort Kochung (πέψις) ausgedrückt haben. Alle Elementarfarben sowohl als die gemischten und abgeleiteten kommen auf der Oberfläche organischer Naturen vor; dahingegen das Innere, man kann nicht sagen, unfärbig, doch eigentlich mißfärbig erscheint, wenn es zu Tage gebracht wird. Da wir bald an einem andern Orte von unsern Ansichten über organische Natur einiges mitzutheilen denken; so stehe nur dasjenige hier, was früher mit der Farbenlehre in Verbindung gebracht war, indessen wir zu jenen besondern Zwecken das Weitre vorbereiten. Von den Pflanzen sei also zuerst gesprochen.

618.

Die Samen, Bulben, Wurzeln und was überhaupt vom Lichte ausgeschlossen ist, oder unmittelbar von der Erde sich umgeben befindet, zeigt sich meistentheils weiß.

619.

Die im Finstern aus Samen erzogenen Pflanzen sind weiß oder in's Gelbe ziehend. Das Licht hin-

Digitized by Google

gegen, indem es auf ihre Farben wirkt, wirkt zugleich auf ihre Form.

620.

Die Pflanzen, die im Finstern wachsen, setzen sich von Knoten zu Knoten zwar lange fort; aber die Stengel zwischen zwei Knoten sind länger als billig; keine Seitenzweige werden erzeugt und die Metamorphose der Pflanzen hat nicht statt.

621.

Das Licht versetzt sie dagegen sogleich in einen thätigen Zustand, die Pflanze erscheint grün und der Gang der Metamorphose bis zur Begattung geht unaufhaltsam fort.

622.

Wir wissen, daß die Stengelblätter nur Vorbereitungen und Vorbedeutungen auf die Blumen- und Fruchtwerkzeuge sind; und so kann man in den Stengelblättern schon Farben sehen, die von weiten auf die Blume hindeuten, wie bei den Amaranten der Fall ist.

623.

Es gibt weiße Blumen, deren Blätter sich zur größten Reinheit durchgearbeitet haben; aber auch farbige, in denen die schöne Elementarerscheinung hin und wieder spielt. Es gibt deren, die sich nur theilweise vom Grünen auf eine höhere Stufe losgearbeitet haben.

Digitized by Google

624.

Blumen einerlei Geschlechts, ja einerlei Art, finden sich von allen Farben. Rosen und besonders Malven z. B. gehen einen großen Theil des Farbenkreises durch, vom Weißen in's Gelbe, sodann durch
5 das Rothgelbe in den Purpur, und von da in das Dunkelste, was der Purpur, indem er sich dem Blauen nähert, ergreifen kann.

625.

Andere fangen schon auf einer höhern Stufe an, wie z. B. die Mohne, welche von dem Gelbrothen
10 ausgehen und sich in das Violette hinüberziehen.

626.

Doch sind auch Farben bei Arten, Gattungen, ja Familien und Classen, wo nicht beständig, doch herrschend, besonders die gelbe Farbe: die blaue ist überhaupt seltner.

627.

15 Bei den saftigen Hüllen der Frucht geht etwas Ähnliches vor, indem sie sich von der grünen Farbe durch das Gelbliche und Gelbe bis zu dem höchsten Roth erhöhen, wobei die Farbe der Schale die Stufen der Reife andeutet. Einige sind ringsum gefärbt,
20 einige nur an der Sonnenseite, in welchem letzten Falle man die Steigerung des Gelben in's Rothe durch größere An- und Übereinanderdrängung sehr wohl beobachten kann.

Digitized by Google

628.

Auch sind mehrere Früchte innerlich gefärbt, besonders sind purpurrothe Säfte gewöhnlich.

629.

Wie die Farbe sowohl oberflächlich auf der Blume, als durchdringend in der Frucht sich befindet, so verbreitet sie sich auch durch die übrigen Theile, indem sie die Wurzeln und die Säfte der Stengel färbt, und zwar mit sehr reicher und mächtiger Farbe.

630.

So geht auch die Farbe des Holzes vom Gelben durch die verschiedenen Stufen des Rothen bis in's Purpurfarbene und Braune hinüber. Blaue Hölzer sind mir nicht bekannt; und so zeigt sich schon auf dieser Stufe der Organisation die active Seite mächtig, wenn in dem allgemeinen Grün der Pflanzen beide Seiten sich balanciren mögen.

631.

Wir haben oben gesehen, daß der aus der Erde dringende Keim sich mehrentheils weiß und gelblich zeigt, durch Einwirkung von Licht und Luft aber in die grüne Farbe übergeht. Ein Ähnliches geschieht bei jungen Blättern der Bäume, wie man z. B. an den Birken sehen kann, deren junge Blätter gelblich sind und bei'm Auskochen einen schönen gelben Saft von sich geben. Nachher werden sie immer grüner,

Digitized by Google

so wie die Blätter von andern Bäumen nach und nach in das Blaugrüne übergehen.

632.

So scheint auch das Gelbe wesentlicher den Blättern anzugehören, als der blaue Antheil: denn dieser verschwindet im Herbste, und das Gelbe des Blattes scheint in eine braune Farbe übergegangen. Noch merkwürdiger aber sind die besonderen Fälle, da die Blätter im Herbste wieder rein gelb werden, und andre sich bis zu dem höchsten Roth hinaufsteigern.

633.

Übrigens haben einige Pflanzen die Eigenschaft, durch künstliche Behandlung fast durchaus in ein Farbematerial verwandelt zu werden, das so fein, wirksam und unendlich theilbar ist, als irgend ein anderes. Beispiele sind der Indigo und Krapp, mit denen so viel geleistet wird. Auch werden Flechten zum Färben benutzt.

634.

Diesem Phänomen steht ein anderes unmittelbar entgegen, daß man nämlich den färbenden Theil der Pflanzen ausziehen und gleichsam besonders darstellen kann, ohne daß ihre Organisation dadurch etwas zu leiden scheint. Die Farben der Blumen lassen sich durch Weingeist ausziehen und tingiren denselben; die Blumenblätter dagegen erscheinen weiß.

Digitized by Google

635.

Es gibt verschiedene Bearbeitungen der Blumen und ihrer Säfte durch Reagentien. Dieses hat Boyle in vielen Experimenten geleistet. Man bleicht die Rosen durch Schwefel und stellt sie durch andre Säuern wieder her. Durch Tobaksrauch werden die Rosen grün.

LII.

Würmer, Insecten, Fische.

636.

Von den Thieren, welche auf den niedern Stufen der Organisation verweilen, sei hier vorläufig Folgendes gesagt. Die Würmer, welche sich in der Erde aufhalten, der Finsterniß und der kalten Feuchtigkeit gewidmet sind, zeigen sich mißfärbig; die Eingeweidewürmer von warmer Feuchtigkeit im Finstern ausgebrütet und genährt, unfärbig; zu Bestimmung der Farbe scheint ausdrücklich Licht zu gehören.

637.

Diejenigen Geschöpfe, welche im Wasser wohnen, welches als ein obgleich sehr dichtes Mittel dennoch hinreichendes Licht hindurch läßt, erscheinen mehr oder weniger gefärbt. Die Zoophyten, welche die reinste

Digitized by Google

Kalkerde zu beleben scheinen, sind meistentheils weiß; doch finden wir die Korallen bis zum schönsten Gelbroth hinaufgesteigert, welches in andern Wurmgehäusen sich bis nahe zum Purpur hinanhebt.

638.

Die Gehäuse der Schalthiere sind schön gezeichnet und gefärbt; doch ist zu bemerken, daß weder die Landschnecken, noch die Schale der Muscheln des süßen Wassers mit so hohen Farben geziert sind, als die des Meerwassers.

639.

Bei Betrachtung der Muschelschalen, besonders der gewundenen, bemerken wir, daß zu ihrem Entstehen eine Versammlung unter sich ähnlicher thierischer Organe sich wachsend vorwärts bewegte, und, indem sie sich um eine Axe drehten, das Gehäuse durch eine Folge von Riefen, Rändern, Rinnen und Erhöhungen, nach einem immer sich vergrößernden Maßstab, hervorbrachten. Wir bemerken aber auch zugleich, daß diesen Organen irgend ein mannichfaltig färbender Saft beiwohnen mußte, der die Oberfläche des Gehäuses, wahrscheinlich durch unmittelbare Einwirkung des Meerwassers, mit farbigen Linien, Puncten, Flecken und Schattirungen, epochenweis bezeichnete, und so die Spuren seines steigenden Wachsthums auf der Außenseite dauernd hinterließ, indeß die innre meistens weiß oder nur blaßgefärbt angetroffen wird.

Digitized by Google

640.

Daß in den Muscheln solche Säfte sich befinden, zeigt uns die Erfahrung auch außerdem genugsam, indem sie uns dieselben noch in ihrem flüssigen und färbenden Zustande darbietet; wovon der Saft des Tintenfisches ein Zeugniß gibt; ein weit stärkeres aber derjenige Purpursaft, welcher in mehreren Schnecken gefunden wird, der von Alters her so berühmt ist und in der neuern Zeit auch wohl benutzt wird. Es gibt nämlich unter den Eingeweiden mancher Würmer, welche sich in Schalgehäusen aufhalten, ein gewisses Gefäß, das mit einem rothen Safte gefüllt ist. Dieser enthält ein sehr stark und dauerhaft färbendes Wesen, so daß man die ganzen Thiere zerknirschen, kochen und aus dieser animalischen Brühe doch noch eine hinreichend färbende Feuchtigkeit herausnehmen konnte. Es läßt sich aber dieses farbgefüllte Gefäß auch von dem Thiere absondern, wodurch denn freilich ein concentrirterer Saft gewonnen wird.

641.

Dieser Saft hat das Eigene, daß er, dem Licht und der Luft ausgesetzt, erst gelblich, dann grünlich erscheint, dann in's Blaue, von da in's Violette übergeht, immer aber ein höheres Roth annimmt, und zuletzt durch Einwirkung der Sonne, besonders wenn er auf Battist aufgetragen worden, eine reine hohe rothe Farbe annimmt.

Digitized by Google

642.

Wir hätten also hier eine Steigerung von der Minusseite bis zur Culmination, die wir bei den unorganischen Fällen nicht leicht gewahr wurden; ja wir können diese Erscheinung beinahe ein Durchwandern des ganzen Kreises nennen, und wir sind überzeugt, daß durch gehörige Versuche wirklich die ganze Durchwanderung des Kreises bewirkt werden könne: denn es ist wohl kein Zweifel, daß sich durch wohl angewendete Säuern der Purpur vom Culminationspuncte herüber nach dem Scharlach führen ließe.

643.

Diese Feuchtigkeit scheint von der einen Seite mit der Begattung zusammenzuhängen, ja sogar finden sich Eier, die Anfänge künftiger Schalthiere, welche ein solches färbendes Wesen enthalten. Von der andern Seite scheint aber dieser Saft auf das bei höher stehenden Thieren sich entwickelnde Blut zu deuten. Denn das Blut läßt uns ähnliche Eigenschaften der Farbe sehen. In seinem verdünntesten Zustande erscheint es uns gelb, verdichtet, wie es in den Adern sich befindet, roth, und zwar zeigt das arterielle Blut ein höheres Roth, wahrscheinlich wegen der Säurung, die ihm bei'm Athemholen widerfährt; das venöse Blut geht mehr nach dem Violetten hin, und zeigt durch diese Beweglichkeit auf jenes uns genugsam bekannte Steigern und Wandern.

Digitized by Google

644.

Sprechen wir, ehe wir das Element des Wassers verlassen, noch einiges von den Fischen, deren schuppige Oberfläche zu gewissen Farben öfters theils im Ganzen, theils streifig, theils fleckenweis specificirt ist, noch öfter ein gewisses Farbenspiel zeigt, das auf die Verwandtschaft der Schuppen mit den Gehäusen der Schalthiere, dem Perlemutter, ja selbst der Perle hinweis't. Nicht zu übergehen ist hierbei, daß heißere Himmelsstriche, auch schon in das Wasser wirksam, die Farben der Fische hervorbringen, verschönern und erhöhen.

645.

Auf Otahiti bemerkte Forster Fische, deren Oberflächen sehr schön spielten, besonders im Augenblick, da der Fisch starb. Man erinnre sich hierbei des Chamäleons und andrer ähnlichen Erscheinungen, welche dereinst zusammengestellt diese Wirkungen deutlicher erkennen lassen.

646.

Noch zuletzt, obgleich außer der Reihe, ist wohl noch das Farbenspiel gewisser Mollusken zu erwähnen, so wie die Phosphorescenz einiger Seegeschöpfe, welche sich auch in Farben spielend verlieren soll.

647.

Wenden wir nunmehr unsre Betrachtung auf diejenigen Geschöpfe, welche dem Licht und der Luft und

Digitized by Google

der trocknen Wärme angehören; so finden wir uns freilich erst recht im lebendigen Farbenreiche. Hier erscheinen uns an trefflich organisirten Theilen die Elementarfarben in ihrer größten Reinheit und Schönheit. Sie deuten uns aber doch, daß eben diese Geschöpfe noch auf einer niedern Stufe der Organisation stehen, eben weil diese Elementarfarben noch unverarbeitet bei ihnen hervortreten können. Auch hier scheint die Hitze viel zu Ausarbeitung dieser Erscheinung beizutragen.

648.

Wir finden Insecten, welche als ganz concentrirter Farbenstoff anzusehen sind, worunter besonders die Coccusarten berühmt sind; wobei wir zu bemerken nicht unterlassen, daß ihre Weise, sich an Vegetabilien anzusiedeln, ja in dieselben hineinzunisten, auch zugleich jene Auswüchse hervorbringt, welche als Beizen zu Befestigung der Farben so große Dienste leisten.

649.

Am auffallendsten aber zeigt sich die Farbengewalt, verbunden mit regelmäßiger Organisation, an denjenigen Insecten, welche eine vollkommene Metamorphose zu ihrer Entwicklung bedürfen, an Käfern, vorzüglich aber an Schmetterlingen.

650.

Diese letztern, die man wahrhafte Ausgeburten des Lichtes und der Luft nennen könnte, zeigen schon

Digitized by Google

in ihrem Raupenzustand oft die schönsten Farben, welche, specificirt wie sie sind, auf die künftigen Farben des Schmetterlings deuten; eine Betrachtung, die wenn sie künftig weiter verfolgt wird, gewiß in manches Geheimniß der Organisation eine erfreuliche Einsicht gewähren muß.

651.

Wenn wir übrigens die Flügel des Schmetterlings näher betrachten und in seinem netzartigen Gewebe die Spuren eines Armes entdecken, und ferner die Art, wie dieser gleichsam verflächte Arm durch zarte Federn bedeckt und zum Organ des Fliegens bestimmt worden; so glauben wir ein Gesetz gewahr zu werden, wonach sich die große Mannichfaltigkeit der Färbung richtet, welches künftig näher zu entwickeln sein wird.

652.

Daß auch überhaupt die Hitze auf Größe des Geschöpfes, auf Ausbildung der Form, auf mehrere Herrlichkeit der Farben Einfluß habe, bedarf wohl kaum erinnert zu werden.

Digitized by Google

LIII.

Vögel.

653.

Je weiter wir nun uns gegen die höhern Organisationen bewegen, desto mehr haben wir Ursache, flüchtig und vorübergehend, nur einiges hinzustreuen. Denn alles, was solchen organischen Wesen natürlich begegnet, ist eine Wirkung von so vielen Prämissen, daß ohne dieselben wenigstens angedeutet zu haben, nur etwas Unzulängliches und Gewagtes ausgesprochen wird.

654.

Wie wir bei den Pflanzen finden, daß ihr Höheres, die ausgebildeten Blüthen und Früchte auf dem Stamme gleichsam gewurzelt sind, und sich von vollkommneren Säften nähren, als ihnen die Wurzel zuerst zugebracht hat; wie wir bemerken, daß die Schmarotzerpflanzen, die das Organische als ihr Element behandeln, an Kräften und Eigenschaften sich ganz vorzüglich beweisen, so können wir auch die Federn der Vögel in einem gewissen Sinne mit den Pflanzen vergleichen. Die Federn entspringen als ein Letztes aus der Oberfläche eines Körpers, der noch viel nach außen herzugeben hat, und sind deßwegen sehr reich ausgestattete Organe.

Digitized by Google

655.

Die Kiele erwachsen nicht allein verhältnißmäßig zu einer ansehnlichen Größe, sondern sie sind durchaus geästet, wodurch sie eigentlich zu Federn werden, und manche dieser Ausästungen, Befiederungen sind wieder subdividirt, wodurch sie abermals an die Pflanzen erinnern.

656.

Die Federn sind sehr verschieden an Form und Größe, aber sie bleiben immer dasselbe Organ, das sich nur nach Beschaffenheit des Körpertheiles, aus welchem es entspringt, bildet und umbildet.

657.

Mit der Form verwandelt sich auch die Farbe, und ein gewisses Gesetz leitet sowohl die allgemeine Färbung, als auch die besondre, wie wir sie nennen möchten, diejenige nämlich, wodurch die einzelne Feder scheckig wird. Dieses ist es, woraus alle Zeichnung des bunten Gefieders entspringt, und woraus zuletzt das Pfauenauge hervorgeht. Es ist ein Ähnliches mit jenem, das wir bei Gelegenheit der Metamorphose der Pflanzen früher entwickelt, und welches darzulegen wir die nächste Gelegenheit ergreifen werden.

658.

Nöthigen uns hier Zeit und Umstände über dieses organische Gesetz hinauszugehen, so ist doch hier unsre

Digitized by Google

Pflicht, der chemischen Wirkungen zu gedenken, welche sich bei Färbung der Federn auf eine uns nun schon hinlänglich bekannte Weise zu äußern pflegen.

659.

Das Gefieder ist allfarbig, doch im Ganzen das gelbe, das sich zum Rothen steigert, häufiger als das blaue.

660.

Die Einwirkung des Lichts auf die Federn und ihre Farben ist durchaus bemerklich. So ist zum Beispiel auf der Brust gewisser Papageien die Feder eigentlich gelb. Der schuppenartig hervortretende Theil, den das Licht bescheint, ist aus dem Gelben in's Rothe gesteigert. So sieht die Brust eines solchen Thiers hochroth aus, wenn man aber in die Federn bläs't, erscheint das Gelbe.

661.

So ist durchaus der unbedeckte Theil der Federn von dem im ruhigen Zustand bedeckten höchlich unterschieden, so daß sogar nur der unbedeckte Theil, z. B. bei Raben, bunte Farben spielt, der bedeckte aber nicht; nach welcher Anleitung man die Schwanzfedern, wenn sie durch einander geworfen sind, sogleich wieder zurecht legen kann.

Digitized by Google

LIV.

Säugethiere und Menschen.

662.

Hier fangen die Elementarfarben an uns ganz zu verlassen. Wir sind auf der höchsten Stufe, auf der wir nur flüchtig verweilen.

663.

Das Säugethier steht überhaupt entschieden auf der Lebensseite. Alles, was sich an ihm äußert, ist lebendig. Von dem Innern sprechen wir nicht, also hier nur einiges von der Oberfläche. Die Haare unterscheiden sich schon dadurch von den Federn, daß sie der Haut mehr angehören, daß sie einfach, fadenartig, nicht geästet sind. An den verschiedenen Theilen des Körpers sind sie aber auch, nach Art der Federn, kürzer, länger, zarter und stärker, farblos oder gefärbt, und dieß alles nach Gesetzen, welche sich aussprechen lassen.

664.

Weiß und Schwarz, Gelb, Gelbroth und Braun wechseln auf mannichfaltige Weise, doch erscheinen sie niemals auf eine solche Art, daß sie uns an die Elementarfarben erinnerten. Sie sind alle vielmehr gemischte, durch organische Kochung bezwungene Farben,

Digitized by Google

und bezeichnen mehr oder weniger die Stufenhöhe des Wesens, dem sie angehören.

665.

Eine von den wichtigsten Betrachtungen der Morphologie, in sofern sie Oberflächen beobachtet, ist diese, daß auch bei den vierfüßigen Thieren die Flecken der Haut auf die innern Theile, über welche sie gezogen ist, einen Bezug haben. So willkürlich übrigens die Natur dem flüchtigen Anblick hier zu wirken scheint, so consequent wird dennoch ein tiefes Gesetz beobachtet, dessen Entwicklung und Anwendung freilich nur einer genauen Sorgfalt und treuen Theilnehmung vorbehalten ist.

666.

Wenn bei Affen gewisse nackte Theile bunt, mit Elementarfarben, erscheinen, so zeigt dieß die weite Entfernung eines solchen Geschöpfs von der Vollkommenheit an: denn man kann sagen, je edler ein Geschöpf ist, je mehr ist alles Stoffartige in ihm verarbeitet; je wesentlicher seine Oberfläche mit dem Innern zusammenhängt, desto weniger können auf derselben Elementarfarben erscheinen. Denn da, wo alles ein vollkommenes Ganzes zusammen ausmachen soll, kann sich nicht hier und da etwas Specifisches absondern.

667.

Von dem Menschen haben wir wenig zu sagen, denn er trennt sich ganz von der allgemeinen Natur-

Digitized by Google

lehre los, in der wir jetzt eigentlich wandeln. Auf des Menschen Inneres ist so viel verwandt, daß seine Oberfläche nur sparsamer begabt werden konnte.

668.

Wenn man nimmt, daß schon unter der Haut die Thiere mit Intercutanmuskeln mehr belastet als begünstigt sind; wenn man sieht, daß gar manches Überflüssige nach außen strebt, wie zum Beispiel die großen Ohren und Schwänze, nicht weniger die Haare, Mähnen, Zotten: so sieht man wohl, daß die Natur vieles abzugeben und zu verschwenden hatte.

669.

Dagegen ist die Oberfläche des Menschen glatt und rein, und läßt, bei den vollkommensten, außer wenigen mit Haar mehr gezierten als bedeckten Stellen, die schöne Form sehen: denn im Vorbeigehen sei es gesagt, ein Überfluß der Haare an Brust, Armen, Schenkeln deutet eher auf Schwäche als auf Stärke; wie denn wahrscheinlich nur die Poeten, durch den Anlaß einer übrigens starken Thiernatur verführt, mit unter solche haarige Helden zu Ehren gebracht haben.

670.

Doch haben wir hauptsächlich an diesem Ort von der Farbe zu reden. Und so ist die Farbe der menschlichen Haut, in allen ihren Abweichungen, durchaus

Digitized by Google

keine Elementarfarbe, sondern eine durch organische Kochung höchst bearbeitete Erscheinung.

671.

Daß die Farbe der Haut und Haare auf einen Unterschied der Charaktere deute, ist wohl keine Frage, wie wir ja schon einen bedeutenden Unterschied an blonden und braunen Menschen gewahr werden; wodurch wir auf die Vermuthung geleitet worden, daß ein oder das andre organische System vorwaltend eine solche Verschiedenheit hervorbringe. Ein Gleiches läßt sich wohl auf Nationen anwenden; wobei vielleicht zu bemerken wäre, daß auch gewisse Farben mit gewissen Bildungen zusammentreffen, worauf wir schon durch die Mohrenphysiognomien aufmerksam geworden.

672.

Übrigens wäre wohl hier der Ort, der Zweiflerfrage zu begegnen, ob denn nicht alle Menschenbildung und Farbe gleich schön, und nur durch Gewohnheit und Eigendünkel eine der andern vorgezogen werde. Wir getrauen uns aber in Gefolg alles dessen, was bisher vorgekommen, zu behaupten, daß der weiße Mensch, d. h. derjenige, dessen Oberfläche vom Weißen in's Gelbliche, Bräunliche, Röthliche spielt, kurz dessen Oberfläche am gleichgültigsten erscheint, am wenigsten sich zu irgend etwas Besondrem hinneigt, der schönste sei. Und so wird auch wohl künftig,

Digitized by Google

wenn von der Form die Rede sein wird, ein solcher Gipfel menschlicher Gestalt sich vor das Anschauen bringen lassen; nicht als ob diese alte Streitfrage hierdurch für immer entschieden sein sollte: denn es gibt Menschen genug, welche Ursache haben, diese Deutsamkeit des Äußern in Zweifel zu setzen; sondern daß dasjenige ausgesprochen werde, was aus einer Folge von Beobachtung und Urtheil einem Sicherheit und Beruhigung suchenden Gemüthe hervorspringt. Und so fügen wir zum Schluß noch einige auf die elementarchemische Farbenlehre sich beziehende Betrachtungen bei.

LV.

Physische und chemische Wirkungen farbiger Beleuchtung.

673.

Die physischen und chemischen Wirkungen farbloser Beleuchtung sind bekannt, so daß es hier unnöthig sein dürfte, sie weitläuftig aus einander zu setzen. Das farblose Licht zeigt sich unter verschiedenen Bedingungen, als Wärme erregend, als ein Leuchten gewissen Körpern mittheilend, als auf Säurung und Entsäurung wirkend. In der Art und Stärke

Digitized by Google

dieser Wirkungen findet sich wohl mancher Unterschied, aber keine solche Differenz, die auf einen Gegensatz hinwiese, wie solche bei farbigen Beleuchtungen erscheint, wovon wir nunmehr kürzlich Rechenschaft zu geben gedenken.

674.

Von der Wirkung farbiger Beleuchtung als Wärme erregend wissen wir Folgendes zu sagen: An einem sehr sensiblen, sogenannten Luftthermometer beobachte man die Temperatur des dunklen Zimmers. Bringt man die Kugel darauf in das direct hereinscheinende Sonnenlicht, so ist nichts natürlicher, als daß die Flüssigkeit einen viel höhern Grad der Wärme anzeige. Schiebt man alsdann farbige Gläser vor, so folgt auch ganz natürlich, daß sich der Wärmegrad vermindre, erstlich weil die Wirkung des directen Lichts schon durch das Glas etwas gehindert ist, sodann aber vorzüglich, weil ein farbiges Glas, als ein Dunkles, ein wenigeres Licht hindurchläßt.

675.

Hiebei zeigt sich aber dem aufmerksamen Beobachter ein Unterschied der Wärmerregung, je nachdem diese oder jene Farbe dem Glase eigen ist. Das gelbe und gelbrothe Glas bringt eine höhere Temperatur, als das blaue und blaurothe hervor, und zwar ist der Unterschied von Bedeutung.

Digitized by Google

676.

Will man diesen Versuch mit dem sogenannten prismatischen Spectrum anstellen, so bemerke man am Thermometer erst die Temperatur des Zimmers, lasse alsdann das blaufärbige Licht auf die Kugel fallen; so wird ein etwas höherer Wärmegrad angezeigt, welcher immer wächs't, wenn man die übrigen Farben nach und nach auf die Kugel bringt. In der gelbrothen ist die Temperatur am stärksten, noch stärker aber unter dem Gelbrothen.

Macht man die Vorrichtung mit dem Wasserprisma, so daß man das weiße Licht in der Mitte vollkommen haben kann, so ist dieses zwar gebrochne, aber noch nicht gefärbte Licht das wärmste; die übrigen Farben verhalten sich hingegen wie vorher gesagt.

677.

Da es hier nur um Andeutung, nicht aber um Ableitung und Erklärung dieser Phänomene zu thun ist, so bemerken wir nur im Vorbeigehen, daß sich am Spectrum unter dem Rothen keinesweges das Licht vollkommen abschneidet, sondern daß immer noch ein gebrochnes, von seinem Wege abgelenktes, sich hinter dem prismatischen Farbenbilde gleichsam herschleichendes Licht zu bemerken ist; so daß man bei näherer Betrachtung wohl kaum nöthig haben wird zu unsichtbaren Strahlen und deren Brechung seine Zuflucht zu nehmen.

Digitized by Google

678.

Die Mittheilung des Lichtes durch farbige Beleuchtung zeigt dieselbige Differenz. Den Bononischen Phosphoren theilt sich das Licht mit durch blaue und violette Gläser, keinesweges aber durch gelbe und gelbrothe; ja man will sogar bemerkt haben, daß die Phosphoren, welchen man durch violette und blaue Gläser den Glühschein mitgetheilt, wenn man solche nachher unter die gelben und gelbrothen Scheiben gebracht, früher verlöschen, als die, welche man im dunklen Zimmer ruhig liegen läßt.

679.

Man kann diese Versuche wie die vorhergehenden auch durch das prismatische Spectrum machen, und es zeigen sich immer dieselben Resultate.

680.

Von der Wirkung farbiger Beleuchtung auf Säurung und Entsäurung kann man sich folgendermaßen unterrichten. Man streiche feuchtes, ganz weißes Hornsilber auf einen Papierstreifen; man lege ihn in's Licht, daß er einigermaßen grau werde und schneide ihn alsdenn in drei Stücke. Das eine lege man in ein Buch, als bleibendes Muster, das andre unter ein gelbrothes, das dritte unter ein blaurothes Glas. Dieses letzte Stück wird immer dunkelgrauer werden und eine Entsäurung anzeigen. Das unter dem gelb-

Digitized by Google

rothen befindliche wird immer heller grau, tritt also dem ersten Zustand vollkommnerer Säurung wieder näher. Von beiden kann man sich durch Vergleichung mit dem Musterstücke überzeugen.

681.

Man hat auch eine schöne Vorrichtung gemacht, diese Versuche mit dem prismatischen Bilde anzustellen. Die Resultate sind denen bisher erwähnten gemäß, und wir werden das Nähere davon späterhin vortragen und dabei die Arbeiten eines genauen Beobachters benutzen, der sich bisher mit diesen Versuchen sorgfältig beschäftigte.

LVI.

Chemische Wirkung bei der dioptrischen Achromasie.

682.

Zuerst ersuchen wir unsre Leser, dasjenige wieder nachzusehen, was wir oben (285—298) über diese Materie vorgetragen, damit es hier keiner weitern Wiederholung bedürfe.

683.

Man kann also einem Glase die Eigenschaft geben daß es, ohne viel stärker zu refrangiren als vorher,

Digitized by Google

d. h. ohne das Bild um ein sehr merkliches weiter zu verrücken, dennoch viel breitere Farbensäume hervorbringt.

684.

Diese Eigenschaft wird dem Glase durch Metallkalke mitgetheilt. Daher Mennige mit einem reinen Glase innig zusammengeschmolzen und vereinigt, diese Wirkung hervorbringt. Flintglas (291) ist ein solches mit Bleikalk bereitetes Glas. Auf diesem Wege ist man weiter gegangen und hat die sogenannte Spießglanzbutter, die sich nach einer neuern Bereitung als reine Flüssigkeit darstellen läßt, in linsenförmigen und prismatischen Gefäßen benutzt, und hat eine sehr starke Farbenerscheinung bei mäßiger Refraction hervorgebracht, und die von uns sogenannte Hyperchromasie sehr lebhaft dargestellt.

685.

Bedenkt man nun, daß das gemeine Glas, wenigstens überwiegend alkalischer Natur sei, indem es vorzüglich aus Sand und Laugensalzen zusammengeschmolzen wird; so möchte wohl eine Reihe von Versuchen belehrend sein, welche das Verhältniß völlig alkalischer Liquoren zu völligen Säuren auseinandersetzten.

686.

Wäre nun das Maximum und Minimum gefunden; so wäre die Frage, ob nicht irgend ein brechend

Digitized by Google

Mittel zu erdenken sei, in welchem die von der Refraction beinah unabhängig auf- und absteigende Farbenerscheinung, bei Verrückung des Bildes, völlig Null werden könnte.

687.

Wie sehr wünschenswerth wäre es daher für diesen letzten Punct sowohl, als für unsre ganze dritte Abtheilung, ja für die Farbenlehre überhaupt, daß die mit Bearbeitung der Chemie, unter immer fortschreitenden neuen Ansichten, beschäftigten Männer auch hier eingreifen, und das, was wir beinahe nur mit rohen Zügen angedeutet, in das Feinere verfolgen und in einem allgemeinen, der ganzen Wissenschaft zusagenden Sinne bearbeiten möchten.

Digitized by Google

Vierte Abtheilung.

Allgemeine Ansichten nach innen.

688.

Wir haben bisher die Phänomene fast gewaltsam aus einander gehalten, die sich theils ihrer Natur nach, theils dem Bedürfniß unsres Geistes gemäß, immer wieder zu vereinigen strebten. Wir haben sie, nach einer gewissen Methode, in drei Abtheilungen vorgetragen, und die Farben zuerst bemerkt als flüchtige Wirkung und Gegenwirkung des Auges selbst, ferner als vorübergehende Wirkung farbloser, durchscheinender, durchsichtiger, undurchsichtiger Körper auf das Licht, besonders auf das Lichtbild; endlich sind wir zu dem Puncte gelangt, wo wir sie als dauernd, als den Körpern wirklich einwohnend zuversichtlich ansprechen konnten.

689.

In dieser stätigen Reihe haben wir, so viel es möglich sein wollte, die Erscheinungen zu bestimmen, zu sondern, und zu ordnen gesucht. Jetzt, da wir nicht mehr fürchten, sie zu vermischen, oder zu ver-

Digitized by Google

wirren, können wir unternehmen, erstlich das Allgemeine, was sich von diesen Erscheinungen innerhalb des geschlossenen Kreises prädiciren läßt, anzugeben, zweitens, anzudeuten, wie sich dieser besondre Kreis an die übrigen Glieder verwandter Naturerscheinungen anschließt und sich mit ihnen verkettet.

Wie leicht die Farbe entsteht.

690.

Wir haben beobachtet, daß die Farbe unter mancherlei Bedingungen sehr leicht und schnell entstehe. Die Empfindlichkeit des Auges gegen das Licht, die gesetzliche Gegenwirkung der Retina gegen dasselbe bringen augenblicklich ein leichtes Farbenspiel hervor. Jedes gemäßigte Licht kann als farbig angesehen werden, ja wir dürfen jedes Licht, insofern es gesehen wird, farbig nennen. Farbloses Licht, farblose Flächen sind gewissermaßen Abstractionen; in der Erfahrung werden wir sie kaum gewahr.

691.

Wenn das Licht einen farblosen Körper berührt, von ihm zurückprallt, an ihm her-, durch ihn durchgeht, so erscheinen die Farben sogleich; nur müssen wir hierbei bedenken, was so oft von uns urgirt worden, daß nicht jene Hauptbedingungen der Refraction,

Digitized by Google

der Reflexion u. s. w. hinreichend sind, die Erscheinung hervorzubringen. Das Licht wirkt zwar manchmal dabei an und für sich, öfters aber als ein bestimmtes, begränztes, als ein Lichtbild. Die Trübe der Mittel ist oft eine nothwendige Bedingung, so wie auch Halb- und Doppelschatten zu manchen farbigen Erscheinungen erfordert werden. Durchaus aber entsteht die Farbe augenblicklich und mit der größten Leichtigkeit. So finden wir denn auch ferner, daß durch Druck, Hauch, Rotation, Wärme, durch mancherlei Arten von Bewegung und Veränderung an glatten reinen Körpern, so wie an farblosen Liquoren, die Farbe sogleich hervorgebracht werde.

692.

In den Bestandtheilen der Körper darf nur die geringste Veränderung vor sich gehen, es sei nun durch Mischung mit andern, oder durch sonstige Bestimmungen; so entsteht die Farbe an den Körpern, oder verändert sich an denselben.

Wie energisch die Farbe sei.

693.

Die physischen Farben und besonders die prismatischen wurden ehemals wegen ihrer besondern Herr-

Digitized by Google

lichkeit und Energie colores emphatici genannt. Bei näherer Betrachtung aber kann man allen Farberscheinungen eine hohe Emphase zuschreiben; vorausgesetzt, daß sie unter den reinsten und vollkommensten Bedingungen dargestellt werden. 5

694.

Die dunkle Natur der Farbe, ihre hohe gesättigte Qualität ist das, wodurch sie den ernsthaften und zugleich reizenden Eindruck hervorbringt, und indem man sie als eine Bedingung des Lichtes ansehen kann, so kann sie auch das Licht nicht entbehren als der 10 mitwirkenden Ursache ihrer Erscheinung, als der Unterlage ihres Erscheinens, als einer aufscheinenden und die Farbe manifestirenden Gewalt.

Wie entschieden die Farbe sei.

695.

Entstehen der Farbe und sich entscheiden ist eins. 15 Wenn das Licht mit einer allgemeinen Gleichgültigkeit sich und die Gegenstände darstellt, und uns von einer bedeutungslosen Gegenwart gewiß macht, so zeigt sich die Farbe jederzeit specifisch, charakteristisch, bedeutend.

Digitized by Google

696.

Im Allgemeinen betrachtet entscheidet sie sich nach zwei Seiten. Sie stellt einen Gegensatz dar, den wir eine Polarität nennen und durch ein + und — recht gut bezeichnen können.

Plus.	Minus.
Gelb.	Blau.
Wirkung.	Beraubung.
Licht.	Schatten.
Hell.	Dunkel.
Kraft.	Schwäche.
Wärme.	Kälte.
Nähe.	Ferne.
Abstoßen.	Anziehen.
Verwandtschaft mit Säuren.	Verwandtschaft mit Alkalien.

Mischung der beiden Seiten.

697.

Wenn man diesen specificirten Gegensatz in sich vermischt, so heben sich die beiderseitigen Eigenschaften nicht auf; sind sie aber auf den Punct des Gleichgewichts gebracht, daß man keine der beiden besonders erkennt, so erhält die Mischung wieder etwas Specifisches für's Auge, sie erscheint als eine Einheit, bei

Digitized by Google

der wir an die Zusammensetzung nicht denken. Diese Einheit nennen wir Grün.

698.

Wenn nun zwei aus derselben Quelle entspringende entgegengesetzte Phänomene, indem man sie zusammenbringt, sich nicht aufheben, sondern sich zu einem dritten angenehm Bemerkbaren verbinden; so ist dieß schon ein Phänomen, das auf Übereinstimmung hindeutet. Das Vollkommnere ist noch zurück.

Steigerung in's Rothe.

699.

Das Blaue und Gelbe läßt sich nicht verdichten, ohne daß zugleich eine andre Erscheinung mit eintrete. Die Farbe ist in ihrem lichtesten Zustand ein Dunkles, wird sie verdichtet, so muß sie dunkler werden; aber zugleich erhält sie einen Schein, den wir mit dem Worte röthlich bezeichnen.

700.

Dieser Schein wächs't immer fort, so daß er auf der höchsten Stufe der Steigerung prävalirt. Ein gewaltsamer Lichteindruck klingt purpurfarben ab. Bei dem Gelbrothen der prismatischen Versuche, das un-

Digitized by Google

mittelbar aus dem Gelben entspringt, denkt man kaum mehr an das Gelbe.

701.

Die Steigerung entsteht schon durch farblose trübe Mittel, und hier sehen wir die Wirkung in ihrer höchsten Reinheit und Allgemeinheit. Farbige specificirte durchsichtige Liquoren zeigen diese Steigerung sehr auffallend in den Stufengefäßen. Diese Steigerung ist unaufhaltsam schnell und stätig; sie ist allgemein und kommt sowohl bei physiologischen als physischen und chemischen Farben vor.

Verbindung der gesteigerten Enden.

702.

Haben die Enden des einfachen Gegensatzes durch Mischung ein schönes und angenehmes Phänomen bewirkt; so werden die gesteigerten Enden, wenn man sie verbindet, noch eine anmuthigere Farbe hervorbringen, ja es läßt sich denken, daß hier der höchste Punct der ganzen Erscheinung sein werde.

703.

Und so ist es auch: denn es entsteht das reine Roth, das wir oft, um seiner hohen Würde willen, den Purpur genannt haben.

Digitized by Google

704.

Es gibt verschiedene Arten, wie der Purpur in der Erscheinung entsteht; durch Übereinanderführung des violetten Saums und gelbrothen Randes bei prismatischen Versuchen; durch fortgesetzte Steigerung bei chemischen; durch den organischen Gegensatz bei physiologischen Versuchen.

705.

Als Pigment entsteht er nicht durch Mischung oder Vereinigung; sondern durch Fixirung einer Körperlichkeit auf dem hohen culminirenden Farbenpuncte. Daher der Mahler Ursache hat, drei Grundfarben anzunehmen, indem er aus diesen die übrigen sämmtlich zusammensetzt. Der Physiker hingegen nimmt nur zwei Grundfarben an, aus denen er die übrigen entwickelt und zusammensetzt.

Vollständigkeit der mannichfaltigen Erscheinung.

706.

Die mannichfaltigen Erscheinungen auf ihren verschiedenen Stufen fixirt und neben einander betrachtet bringen Totalität hervor. Diese Totalität ist Harmonie für's Auge.

Digitized by Google

707.

Der Farbenkreis ist vor unsern Augen entstanden, die mannichfaltigen Verhältnisse des Werdens sind uns deutlich. Zwei reine ursprüngliche Gegensätze sind das Fundament des Ganzen. Es zeigt sich so-
5 dann eine Steigerung, wodurch sie sich beide einem dritten nähern; dadurch entsteht auf jeder Seite ein Tiefstes und ein Höchstes, ein Einfachstes und Bedingtestes, ein Gemeinstes und ein Edelstes. Sodann kommen zwei Vereinungen (Vermischungen, Ver-
10 bindungen, wie man es nennen will) zur Sprache; einmal der einfachen anfänglichen, und sodann der gesteigerten Gegensätze.

Übereinstimmung der vollständigen Erscheinung.

708.

15 Die Totalität neben einander zu sehen macht einen harmonischen Eindruck auf's Auge. Man hat hier den Unterschied zwischen dem physischen Gegensatz und der harmonischen Entgegenstellung zu bedenken. Der erste beruht auf der reinen nackten ursprünglichen
20 Dualität, insofern sie als ein Getrenntes angesehen wird; die zweite beruht auf der abgeleiteten, entwickelten und dargestellten Totalität.

Digitized by Google

709.

Jede einzelne Gegeneinanderstellung, die harmonisch sein soll, muß Totalität enthalten. Hievon werden wir durch die physiologischen Versuche belehrt. Eine Entwicklung der sämmtlichen möglichen Entgegenstellungen um den ganzen Farbenkreis wird nächstens geleistet.

Wie leicht die Farbe von einer Seite auf die andre zu wenden.

710.

Die Beweglichkeit der Farbe haben wir schon bei der Steigerung und bei der Durchwanderung des Kreises zu bedenken Ursache gehabt; aber auch sogar hinüber und herüber werfen sie sich nothwendig und geschwind.

711.

Physiologische Farben zeigen sich anders auf dunklem als auf hellem Grund. Bei den physikalischen ist die Verbindung des objectiven und subjectiven Versuchs höchst merkwürdig. Die epoptischen Farben sollen bei'm durchscheinenden Licht und bei'm aufscheinenden entgegengesetzt sein. Wie die chemischen Farben durch Feuer und Alkalien umzuwenden, ist seines Orts hinlänglich gezeigt worden.

Digitized by Google

Wie leicht die Farbe verschwindet.

712.

Was seit der schnellen Erregung und ihrer Entscheidung bisher bedacht worden, die Mischung, die Steigerung, die Verbindung, die Trennung, so wie die harmonische Forderung, alles geschieht mit der größten Schnelligkeit und Bereitwilligkeit; aber eben so schnell verschwindet auch die Farbe wieder gänzlich.

713.

Die physiologischen Erscheinungen sind auf keine Weise festzuhalten; die physischen dauern nur so lange, als die äußre Bedingung währt; die chemischen selbst haben eine große Beweglichkeit und sind durch entgegengesetzte Reagentien herüber und hinüber zu werfen, ja sogar aufzuheben.

Wie fest die Farbe bleibt.

714.

Die chemischen Farben geben ein Zeugniß sehr langer Dauer. Die Farben durch Schmelzung in Gläsern fixirt, so wie durch Natur in Edelsteinen, trotzen aller Zeit und Gegenwirkung.

Digitized by Google

715.

Die Färberei fixirt von ihrer Seite die Farben sehr mächtig. Und Pigmente, welche durch Reagentien sonst leicht herüber und hinüber geführt werden, lassen sich durch Beizen zur größten Beständigkeit an und in Körper übertragen. 5

Digitized by Google

Fünfte Abtheilung.

Nachbarliche Verhältnisse.

Verhältniß zur Philosophie.

716.

Man kann von dem Physiker nicht fordern, daß er Philosoph sei; aber man kann von ihm erwarten, daß er so viel philosophische Bildung habe, um sich gründlich von der Welt zu unterscheiden und mit ihr wieder im höhern Sinne zusammenzutreten. Er soll sich eine Methode bilden, die dem Anschauen gemäß ist; er soll sich hüten, das Anschauen in Begriffe, den Begriff in Worte zu verwandeln, und mit diesen Worten, als wären's Gegenstände, umzugehen und zu verfahren; er soll von den Bemühungen des Philosophen Kenntniß haben, um die Phänomene bis an die philosophische Region hinanzuführen.

717.

Man kann von dem Philosophen nicht verlangen, daß er Physiker sei; und dennoch ist seine Einwirkung

Digitized by Google

auf den physischen Kreis so nothwendig und so wünschenswerth. Dazu bedarf er nicht des Einzelnen, sondern nur der Einsicht in jene Endpuncte, wo das Einzelne zusammentrifft.

718.

Wir haben früher (175 ff.) dieser wichtigen Betrachtung im Vorbeigehen erwähnt, und sprechen sie hier, als am schicklichen Orte, nochmals aus. Das Schlimmste, was der Physik, so wie mancher andern Wissenschaft, widerfahren kann, ist, daß man das Abgeleitete für das Ursprüngliche hält, und da man das Ursprüngliche aus Abgeleitetem nicht ableiten kann, das Ursprüngliche aus dem Abgeleiteten zu erklären sucht. Dadurch entsteht eine unendliche Verwirrung, ein Wortkram und eine fortdauernde Bemühung, Ausflüchte zu suchen und zu finden, wo das Wahre nur irgend hervortritt und mächtig werden will.

719.

Indem sich der Beobachter, der Naturforscher auf diese Weise abquält, weil die Erscheinungen der Meinung jederzeit widersprechen; so kann der Philosoph mit einem falschen Resultate in seiner Sphäre noch immer operiren, indem kein Resultat so falsch ist, daß es nicht, als Form ohne allen Gehalt, auf irgend eine Weise gelten könnte.

Digitized by Google

720.

Kann dagegen der Physiker zur Erkenntniß desjenigen gelangen, was wir ein Urphänomen genannt haben; so ist er geborgen und der Philosoph mit ihm; Er, denn er überzeugt sich, daß er an die Gränze seiner Wissenschaft gelangt sei, daß er sich auf der empirischen Höhe befinde, wo er rückwärts die Erfahrung in allen ihren Stufen überschauen, und vorwärts in das Reich der Theorie, wo nicht eintreten, doch einblicken könne. Der Philosoph ist geborgen: denn er nimmt aus des Physikers Hand ein Letztes, das bei ihm nun ein Erstes wird. Er bekümmert sich nun mit Recht nicht mehr um die Erscheinung, wenn man darunter das Abgeleitete versteht, wie man es entweder schon wissenschaftlich zusammengestellt findet, oder wie es gar in empirischen Fällen zerstreut und verworren vor die Sinne tritt. Will er ja auch diesen Weg durchlaufen und einen Blick in's Einzelne nicht verschmähen; so thut er es mit Bequemlichkeit, anstatt daß er bei anderer Behandlung sich entweder zu lange in den Zwischenregionen aufhält, oder sie nur flüchtig durchstreift, ohne sie genau kennen zu lernen.

721.

In diesem Sinne die Farbenlehre dem Philosophen zu nähern, war des Verfassers Wunsch, und wenn ihm solches in der Ausführung selbst aus mancherlei Ur-

Digitized by Google

sachen nicht gelungen sein sollte; so wird er bei Revision seiner Arbeit, bei Recapitulation des Vorgetragenen, so wie in dem polemischen und historischen Theile, dieses Ziel immer im Auge haben, und später, wo manches deutlicher wird auszusprechen sein, auf diese Betrachtung zurückkehren.

Verhältniß zur Mathematik.

722.

Man kann von dem Physiker, welcher die Naturlehre in ihrem ganzen Umfange behandeln will, verlangen, daß er Mathematiker sei. In den mittleren Zeiten war die Mathematik das vorzüglichste unter den Organen, durch welche man sich der Geheimnisse der Natur zu bemächtigen hoffte; und noch ist in gewissen Theilen der Naturlehre die Meßkunst, wie billig, herrschend.

723.

Der Verfasser kann sich keiner Cultur von dieser Seite rühmen, und verweilt auch deßhalb nur in den von der Meßkunst unabhängigen Regionen, die sich in der neuern Zeit weit und breit aufgethan haben.

724.

Wer bekennt nicht, daß die Mathematik, als eins der herrlichsten menschlichen Organe, der Physik von

Digitized by Google

einer Seite sehr vieles genutzt; daß sie aber durch falsche Anwendung ihrer Behandlungsweise dieser Wissenschaft gar manches geschadet, läßt sich auch nicht wohl läugnen, und man findet's, hier und da, nothdürftig eingestanden.

725.

Die Farbenlehre besonders hat sehr viel gelitten, und ihre Fortschritte sind äußerst gehindert worden, daß man sie mit der übrigen Optik, welche der Meßkunst nicht entbehren kann, vermengte, da sie doch eigentlich von jener ganz abgesondert betrachtet werden kann.

726.

Dazu kam noch das Übel, daß ein großer Mathematiker über den physischen Ursprung der Farben eine ganz falsche Vorstellung bei sich festsetzte, und durch seine großen Verdienste als Meßkünstler die Fehler, die er als Naturforscher begangen, vor einer in Vorurtheilen stets befangnen Welt auf lange Zeit sanctionirte.

727.

Der Verfasser des Gegenwärtigen hat die Farbenlehre durchaus von der Mathematik entfernt zu halten gesucht, ob sich gleich gewisse Puncte deutlich genug ergeben, wo die Beihülfe der Meßkunst wünschenswerth sein würde. Wären die vorurtheilsfreien Mathematiker, mit denen er umzugehen das Glück hatte

Digitized by Google

und hat, nicht durch andre Geschäfte abgehalten gewesen, um mit ihm gemeine Sache machen zu können; so würde der Behandlung von dieser Seite einiges Verdienst nicht fehlen. Aber so mag denn auch dieser Mangel zum Vortheil gereichen, indem es nunmehr des geistreichen Mathematikers Geschäft werden kann, selbst aufzusuchen, wo denn die Farbenlehre seiner Hülfe bedarf, und wie er zur Vollendung dieses Theils der Naturwissenschaft das Seinige beitragen kann.

728.

Überhaupt wäre es zu wünschen, daß die Deutschen, die so vieles Gute leisten, indem sie sich das Gute fremder Nationen aneignen, sich nach und nach gewöhnten, in Gesellschaft zu arbeiten. Wir leben zwar in einer diesem Wunsche gerade entgegengesetzten Epoche. Jeder will nicht nur original in seinen Ansichten, sondern auch im Gange seines Lebens und Thuns, von den Bemühungen anderer unabhängig, wo nicht sein, doch daß er es sei, sich überreden. Man bemerkt sehr oft, daß Männer, die freilich manches geleistet, nur sich selbst, ihre eigenen Schriften, Journale und Compendien citiren; anstatt daß es für den Einzelnen und für die Welt viel vortheilhafter wäre, wenn mehrere zu gemeinsamer Arbeit gerufen würden. Das Betragen unserer Nachbarn, der Franzosen, ist hierin musterhaft, wie man z. B. in der Vorrede Cuviers zu seinem Tableau élémen-

Digitized by Google

taire de l'Histoire naturelle des animaux mit Vergnügen sehen wird.

729.

Wer die Wissenschaften und ihren Gang mit treuem Auge beobachtet hat, wird sogar die Frage aufwerfen: ob es denn vortheilhaft sei? so manche, obgleich verwandte, Beschäftigungen und Bemühungen in Einer Person zu vereinigen; und ob es nicht bei der Beschränktheit der menschlichen Natur gemäßer sei, z. B. den aufsuchenden und findenden von dem behandelnden und anwendenden Manne zu unterscheiden. Haben sich doch die himmelbeobachtenden und sternaufsuchenden Astronomen von den bahnberechnenden, das Ganze umfassenden und näher bestimmenden, in der neuern Zeit, gewissermaßen getrennt. Die Geschichte der Farbenlehre wird uns zu diesen Betrachtungen öfter zurückführen.

Verhältniß zur Technik des Färbers.

730.

Sind wir bei unsern Arbeiten dem Mathematiker aus dem Wege gegangen; so haben wir dagegen gesucht, der Technik des Färbers zu begegnen. Und obgleich diejenige Abtheilung, welche die Farben in

Digitized by Google

chemischer Rücksicht abhandelt, nicht die vollständigste und umständlichste ist; so wird doch sowohl darin, als in dem, was wir Allgemeines von den Farben ausgesprochen, der Färber weit mehr seine Rechnung finden, als bei der bisherigen Theorie, die ihn ohne allen Trost ließ.

731.

Merkwürdig ist es, in diesem Sinne die Anleitungen zur Färbekunst zu betrachten. Wie der katholische Christ, wenn er in seinen Tempel tritt, sich mit Weihwasser besprengt und vor dem Hochwürdigen die Kniee beugt und vielleicht alsdann, ohne sonderliche Andacht, seine Angelegenheiten mit Freunden bespricht, oder Liebesabenteuern nachgeht; so fangen die sämmtlichen Färbelehren mit einer respectvollen Erwähnung der Theorie geziemend an, ohne daß sich auch nachher nur eine Spur fände, daß etwas aus dieser Theorie herflösse, daß diese Theorie irgend etwas erleuchte, erläutere und zu praktischen Handgriffen irgend einen Vortheil gewähre.

732.

Dagegen finden sich Männer, welche den Umfang des praktischen Färbewesens wohl eingesehen, in dem Falle sich mit der herkömmlichen Theorie zu entzweien, ihre Blößen mehr oder weniger zu entdecken, und ein der Natur und Erfahrung gemäßeres Allgemeines aufzusuchen. Wenn uns in der Geschichte die Namen

Digitized by Google

Castel und Gülich begegnen, so werden wir hierüber weitläuftiger zu handeln Ursache haben; wobei sich zugleich Gelegenheit finden wird zu zeigen, wie eine fortgesetzte Empirie, indem sie in allem Zufälligen umhergreift, den Kreis, in den sie gebannt ist, wirklich ausläuft und sich als ein hohes Vollendetes dem Theoretiker, wenn er klare Augen und ein redliches Gemüth hat, zu seiner großen Bequemlichkeit überliefert.

Verhältniß zur Physiologie und Pathologie.

733.

Wenn wir in der Abtheilung, welche die Farben in physiologischer und pathologischer Rücksicht betrachtet, fast nur allgemein bekannte Phänomene überliefert; so werden dagegen einige neue Ansichten dem Physiologen nicht unwillkommen sein. Besonders hoffen wir seine Zufriedenheit dadurch erreicht zu haben, daß wir gewisse Phänomene, welche isolirt standen, zu ihren ähnlichen und gleichen gebracht und ihm dadurch gewissermaßen vorgearbeitet haben.

734.

Was den pathologischen Anhang betrifft, so ist er freilich unzulänglich und incohärent. Wir besitzen

Digitized by Google

aber die vortrefflichsten Männer, die nicht allein in diesem Fache höchst erfahren und kenntnißreich sind; sondern auch zugleich wegen eines so gebildeten Geistes verehrt werden, daß es ihnen wenig Mühe machen kann, diese Rubriken umzuschreiben, und das, was ich angedeutet, vollständig auszuführen und zugleich an die höheren Einsichten in den Organismus anzuschließen.

Verhältniß zur Naturgeschichte.

735.

Insofern wir hoffen können, daß die Naturgeschichte auch nach und nach sich in eine Ableitung der Naturerscheinungen aus höhern Phänomenen umbilden wird, so glaubt der Verfasser auch hierzu einiges angedeutet und vorbereitet zu haben. Indem die Farbe in ihrer größten Mannichfaltigkeit sich auf der Oberfläche lebendiger Wesen dem Auge darstellt, so ist sie ein wichtiger Theil der äußeren Zeichen, wodurch wir gewahr werden, was im Innern vorgeht.

736.

Zwar ist ihr von einer Seite, wegen ihrer Unbestimmtheit und Versatilität nicht allzu viel zu trauen; doch wird eben diese Beweglichkeit, insofern sie sich uns als eine constante Erscheinung zeigt,

Digitized by Google

wieder ein Kriterion des beweglichen Lebens; und der Verfasser wünscht nichts mehr, als daß ihm Frist gegönnt sei, das, was er hierüber wahrgenommen, in einer Folge, zu der hier der Ort nicht war, weit-
5 läuftiger auseinander zu setzen.

Verhältniß zur allgemeinen Physik.

737.

Der Zustand, in welchem sich die allgemeine Physik gegenwärtig befindet, scheint auch unserer Arbeit besonders günstig, indem die Naturlehre durch rastlose,
10 mannichfaltige Behandlung sich nach und nach zu einer solchen Höhe erhoben hat, daß es nicht unmöglich scheint, die gränzenlose Empirie an einen methodischen Mittelpunct heranzuziehen.

738.

Dessen, was zu weit von unserm besondern Kreise
15 abliegt, nicht zu gedenken, so finden sich die Formeln, durch die man die elementaren Naturerscheinungen, wo nicht dogmatisch, doch wenigstens zum didaktischen Behufe ausspricht, durchaus auf dem Wege, daß man sieht, man werde durch die Übereinstimmung der
20 Zeichen bald auch nothwendig zur Übereinstimmung im Sinne gelangen.

Digitized by Google

739.

Treue Beobachter der Natur, wenn sie auch sonst noch so verschieden denken, werden doch darin mit einander übereinkommen, daß alles, was erscheinen, was uns als ein Phänomen begegnen solle, müsse entweder eine ursprüngliche Entzweiung, die einer Vereinigung fähig ist, oder eine ursprüngliche Einheit, die zur Entzweiung gelangen könne, andeuten, und sich auf eine solche Weise darstellen. Das Geeinte zu entzweien, das Entzweite zu einigen, ist das Leben der Natur; dieß ist die ewige Systole und Diastole, die ewige Synkrisis und Diakrisis, das Ein- und Ausathmen der Welt, in der wir leben, weben und sind.

740.

Daß dasjenige, was wir hier als Zahl, als Eins und Zwei aussprechen, ein höheres Geschäft sei, versteht sich von selbst; so wie die Erscheinung eines Dritten, Vierten sich ferner entwickelnden immer in einem höhern Sinne zu nehmen, besonders aber allen diesen Ausdrücken eine echte Anschauung unterzulegen ist.

741.

Das Eisen kennen wir als einen besondern von andern unterschiedenen Körper; aber es ist ein gleichgültiges, uns nur in manchem Bezug und zu manchem Gebrauch merkwürdiges Wesen. Wie wenig aber bedarf es, und die Gleichgültigkeit dieses Körpers ist

Digitized by Google

aufgehoben. Eine Entzweiung geht vor, die, indem sie sich wieder zu vereinigen strebt und sich selbst aufsucht, einen gleichsam magischen Bezug auf ihres Gleichen gewinnt, und diese Entzweiung, die doch nur wieder eine Vereinigung ist, durch ihr ganzes Geschlecht fortsetzt. Hier kennen wir das gleichgültige Wesen, das Eisen; wir sehen die Entzweiung an ihm entstehen, sich fortpflanzen und verschwinden, und sich leicht wieder auf's neue erregen: nach unserer Meinung ein Urphänomen, das unmittelbar an der Idee steht und nichts Irdisches über sich erkennt.

742.

Mit der Elektricität verhält es sich wieder auf eine eigne Weise. Das Elektrische, als ein Gleichgültiges, kennen wir nicht. Es ist für uns ein Nichts, ein Null, ein Nullpunct, ein Gleichgültigkeitspunct, der aber in allen erscheinenden Wesen liegt, und zugleich der Quellpunct ist, aus dem bei dem geringsten Anlaß eine Doppelerscheinung hervortritt, welche nur insofern erscheint, als sie wieder verschwindet. Die Bedingungen, unter welchen jenes Hervortreten erregt wird, sind, nach Beschaffenheit der besondern Körper, unendlich verschieden. Von dem gröbsten mechanischen Reiben sehr unterschiedener Körper an einander bis zu dem leisesten Nebeneinandersein zweier völlig gleichen, nur durch weniger als einen Hauch anders determinirten Körper, ist die Erscheinung rege

Digitized by Google

und gegenwärtig, ja auffallend und mächtig, und zwar dergestalt bestimmt und geeignet, daß wir die Formeln der Polarität, des Plus und Minus, als Nord und Süd, als Glas und Harz, schicklich und naturgemäß anwenden.

743.

Diese Erscheinung, ob sie gleich der Oberfläche besonders folgt, ist doch keinesweges oberflächlich. Sie wirkt auf die Bestimmung körperlicher Eigenschaften, und schließt sich an die große Doppelerscheinung, welche sich in der Chemie so herrschend zeigt, an Oxydation und Desoxydation unmittelbar wirkend an.

744.

In diese Reihe, in diesen Kreis, in diesen Kranz von Phänomenen auch die Erscheinungen der Farbe heranzubringen und einzuschließen, war das Ziel unseres Bestrebens. Was uns nicht gelungen ist, werden andre leisten. Wir fanden einen uranfänglichen ungeheuren Gegensatz von Licht und Finsterniß, den man allgemeiner durch Licht und Nichtlicht ausdrücken kann; wir suchten denselben zu vermitteln und dadurch die sichtbare Welt aus Licht, Schatten und Farbe herauszubilden, wobei wir uns zu Entwickelung der Phänomene verschiedener Formeln bedienten, wie sie uns in der Lehre des Magnetismus, der Elektricität, des Chemismus überliefert werden.

Digitized by Google

Wir mußten aber weiter gehen, weil wir uns in einer höhern Region befanden und mannichfaltigere Verhältnisse auszudrücken hatten.

745.

Wenn sich Elektricität und Galvanität in ihrer Allgemeinheit von dem Besondern der magnetischen Erscheinungen abtrennt und erhebt; so kann man sagen, daß die Farbe, obgleich unter eben den Gesetzen stehend, sich doch viel höher erhebe und, indem sie für den edlen Sinn des Auges wirksam ist, auch ihre Natur zu ihrem Vortheile darthue. Man vergleiche das Mannichfaltige, das aus einer Steigerung des Gelben und Blauen zum Rothen, aus der Verknüpfung dieser beiden höheren Enden zum Purpur, aus der Vermischung der beiden niedern Enden zum Grün entsteht. Welch ein ungleich mannichfaltigeres Schema entspringt hier nicht, als dasjenige ist, worin sich Magnetismus und Elektricität begreifen lassen. Auch stehen diese letzteren Erscheinungen auf einer niedern Stufe, so daß sie zwar die allgemeine Welt durchdringen und beleben, sich aber zum Menschen im höheren Sinne nicht heraufbegeben können, um von ihm ästhetisch benutzt zu werden. Das allgemeine einfache physische Schema muß erst in sich selbst erhöht und vermannichfaltigt werden, um zu höheren Zwecken zu dienen.

Digitized by Google

746.

Man rufe in diesem Sinne zurück, was durchaus von uns bisher sowohl im Allgemeinen als Besondern von der Farbe prädicirt worden, und man wird sich selbst dasjenige, was hier nur leicht angedeutet ist, ausführen und entwickeln. Man wird dem Wissen, der Wissenschaft, dem Handwerk und der Kunst Glück wünschen, wenn es möglich wäre, das schöne Capitel der Farbenlehre aus seiner atomistischen Beschränktheit und Abgesondertheit, in die es bisher verwiesen, dem allgemeinen dynamischen Flusse des Lebens und Wirkens wieder zu geben, dessen sich die jetzige Zeit erfreut. Diese Empfindungen werden bei uns noch lebhafter werden, wenn uns die Geschichte so manchen wackern und einsichtsvollen Mann vorführen wird, dem es nicht gelang, von seinen Überzeugungen seine Zeitgenossen zu durchdringen.

Verhältniß zur Tonlehre.

747.

Ehe wir nunmehr zu den sinnlich-sittlichen und daraus entspringenden ästhetischen Wirkungen der Farbe übergehen, ist es der Ort, auch von ihrem Verhältnisse zu dem Ton einiges zu sagen.

Daß ein gewisses Verhältniß der Farbe zum Ton statt finde, hat man von jeher gefühlt, wie die öftern

Digitized by Google

Vergleichungen, welche theils vorübergehend, theils umständlich genug angestellt worden, beweisen. Der Fehler, den man hiebei begangen, beruhet nur auf Folgendem.

748.

Vergleichen lassen sich Farbe und Ton unter einander auf keine Weise; aber beide lassen sich auf eine höhere Formel beziehen, aus einer höhern Formel beide, jedoch jedes für sich, ableiten. Wie zwei Flüsse, die auf Einem Berge entspringen, aber unter ganz verschiedenen Bedingungen in zwei ganz entgegengesetzte Weltgegenden laufen, so daß auf dem beiderseitigen ganzen Wege keine einzelne Stelle der andern verglichen werden kann; so sind auch Farbe und Ton. Beide sind allgemeine elementare Wirkungen nach dem allgemeinen Gesetz des Trennens und Zusammenstrebens, des Auf- und Abschwankens, des Hin- und Wiederwägens wirkend, doch nach ganz verschiedenen Seiten, auf verschiedene Weise, auf verschiedene Zwischenelemente, für verschiedene Sinne.

749.

Möchte jemand die Art und Weise, wie wir die Farbenlehre an die allgemeine Naturlehre angeknüpft, recht fassen, und dasjenige, was uns entgangen und abgegangen durch Glück und Genialität ersetzen; so würde die Tonlehre, nach unserer Überzeugung, an die allgemeine Physik vollkommen anzuschließen sein,

Digitized by Google

da sie jetzt innerhalb derselben gleichsam nur historisch abgesondert steht.

750.

Aber eben darin läge die größte Schwierigkeit, die für uns gewordene positive, auf seltsamen empirischen, zufälligen, mathematischen, ästhetischen, genialischen Wegen entsprungene Musik zu Gunsten einer physikalischen Behandlung zu zerstören und in ihre ersten physischen Elemente aufzulösen. Vielleicht wäre auch hierzu, auf dem Puncte, wo Wissenschaft und Kunst sich befinden, nach so manchen schönen Vorarbeiten, Zeit und Gelegenheit.

Schlußbetrachtung über Sprache und Terminologie.

751.

Man bedenkt niemals genug, daß eine Sprache eigentlich nur symbolisch, nur bildlich sei und die Gegenstände niemals unmittelbar, sondern nur im Widerscheine ausdrücke. Dieses ist besonders der Fall, wenn von Wesen die Rede ist, welche an die Erfahrung nur herantreten und die man mehr Thätigkeiten als Gegenstände nennen kann, dergleichen im Reiche

Digitized by Google

der Naturlehre immerfort in Bewegung sind. Sie lassen sich nicht festhalten, und doch soll man von ihnen reden; man sucht daher alle Arten von Formeln auf, um ihnen wenigstens gleichnißweise beizukommen.

752.

Metaphysische Formeln haben eine große Breite und Tiefe, jedoch sie würdig auszufüllen, wird ein reicher Gehalt erfordert, sonst bleiben sie hohl. Mathematische Formeln lassen sich in vielen Fällen sehr bequem und glücklich anwenden; aber es bleibt ihnen immer etwas Steifes und Ungelenkes, und wir fühlen bald ihre Unzulänglichkeit, weil wir, selbst in Elementarfällen, sehr früh ein Incommensurables gewahr werden; ferner sind sie auch nur innerhalb eines gewissen Kreises besonders hiezu gebildeter Geister verständlich. Mechanische Formeln sprechen mehr zu dem gemeinen Sinn, aber sie sind auch gemeiner, und behalten immer etwas Rohes. Sie verwandlen das Lebendige in ein Todtes; sie tödten das innre Leben, um von außen ein unzulängliches heranzubringen. Corpuscular-Formeln sind ihnen nahe verwandt; das Bewegliche wird starr durch sie, Vorstellung und Ausdruck ungeschlacht. Dagegen erscheinen die moralischen Formeln, welche freilich zartere Verhältnisse ausdrücken, als bloße Gleichnisse und verlieren sich denn auch wohl zuletzt in Spiele des Witzes.

Digitized by Google

753.

Könnte man sich jedoch aller dieser Arten der Vorstellung und des Ausdrucks mit Bewußtsein bedienen, und in einer mannichfaltigen Sprache seine Betrachtungen über Naturphänomene überliefern; hielte man sich von Einseitigkeit frei, und faßte einen lebendigen Sinn in einen lebendigen Ausdruck, so ließe sich manches Erfreuliche mittheilen.

754.

Jedoch wie schwer ist es, das Zeichen nicht an die Stelle der Sache zu setzen, das Wesen immer lebendig vor sich zu haben und es nicht durch das Wort zu tödten. Dabei sind wir in den neuern Zeiten in eine noch größere Gefahr gerathen, indem wir aus allem Erkenn- und Wißbaren Ausdrücke und Terminologien herübergenommen haben, um unsre Anschauungen der einfacheren Natur auszudrücken. Astronomie, Kosmologie, Geologie, Naturgeschichte, ja Religion und Mystik werden zu Hülfe gerufen; und wie oft wird nicht das Allgemeine durch ein Besonderes, das Elementare durch ein Abgeleitetes mehr zugedeckt und verdunkelt, als aufgehellt und näher gebracht. Wir kennen das Bedürfniß recht gut, wodurch eine solche Sprache entstanden ist und sich ausbreitet; wir wissen auch, daß sie sich in einem gewissen Sinne unentbehrlich macht: allein nur ein mäßiger

Digitized by Google

anspruchsloser Gebrauch mit Überzeugung und Bewußtsein kann Vortheil bringen.

755.

Am wünschenswerthesten wäre jedoch, daß man die Sprache, wodurch man die Einzelnheiten eines gewissen Kreises bezeichnen will, aus dem Kreise selbst nähme; die einfachste Erscheinung als Grundformel behandelte, und die mannichfaltigern von daher ableitete und entwickelte.

756.

Die Nothwendigkeit und Schicklichkeit einer solchen Zeichensprache, wo das Grundzeichen die Erscheinung selbst ausdrückt, hat man recht gut gefühlt, indem man die Formel der Polarität, dem Magneten abgeborgt, auf Elektricität u. s. w. hinüber geführt hat. Das Plus und Minus, was an dessen Stelle gesetzt werden kann, hat bei so vielen Phänomenen eine schickliche Anwendung gefunden; ja der Tonkünstler ist, wahrscheinlich ohne sich um jene andern Fächer zu bekümmern, durch die Natur veranlaßt worden, die Hauptdifferenz der Tonarten durch Majeur und Mineur auszudrücken.

757.

So haben auch wir seit langer Zeit den Ausdruck der Polarität in die Farbenlehre einzuführen gewünscht; mit welchem Rechte und in welchem Sinne,

Digitized by Google

mag die gegenwärtige Arbeit ausweisen. Vielleicht finden wir künftig Raum, durch eine solche Behandlung und Symbolik, welche ihr Anschauen jederzeit mit sich führen müßte, die elementaren Naturphänomene nach unsrer Weise an einander zu knüpfen, und dadurch dasjenige deutlicher zu machen, was hier nur im Allgemeinen, und vielleicht nicht bestimmt genug ausgesprochen worden.

Digitized by Google

Sechste Abtheilung.

Sinnlich-sittliche Wirkung der Farbe.

758.

Da die Farbe in der Reihe der uranfänglichen Naturerscheinungen einen so hohen Platz behauptet, indem sie den ihr angewiesenen einfachen Kreis mit entschiedener Mannichfaltigkeit ausfüllt; so werden wir uns nicht wundern, wenn wir erfahren, daß sie auf den Sinn des Auges, dem sie vorzüglich zugeeignet ist, und durch dessen Vermittelung, auf das Gemüth, in ihren allgemeinsten elementaren Erscheinungen, ohne Bezug auf Beschaffenheit oder Form eines Materials, an dessen Oberfläche wir sie gewahr werden, einzeln eine specifische, in Zusammenstellung eine theils harmonische, theils charakteristische, oft auch unharmonische, immer aber eine entschiedene und bedeutende Wirkung hervorbringe, die sich unmittelbar an das Sittliche anschließt. Deßhalb denn Farbe, als ein Element der Kunst betrachtet, zu den höchsten ästhetischen Zwecken mitwirkend genutzt werden kann.

Digitized by Google

759.

Die Menschen empfinden im Allgemeinen eine große Freude an der Farbe. Das Auge bedarf ihrer, wie es des Lichtes bedarf. Man erinnre sich der Erquickung, wenn an einem trüben Tage die Sonne auf einen einzelnen Theil der Gegend scheint und die Farben daselbst sichtbar macht. Daß man den farbigen Edelsteinen Heilkräfte zuschrieb, mag aus dem tiefen Gefühl dieses unaussprechlichen Behagens entstanden sein.

760.

Die Farben, die wir an den Körpern erblicken, sind nicht etwa dem Auge ein völlig Fremdes, wodurch es erst zu dieser Empfindung gleichsam gestempelt würde; nein. Dieses Organ ist immer in der Disposition, selbst Farben hervorzubringen, und genießt einer angenehmen Empfindung, wenn etwas der eignen Natur Gemäßes ihm von außen gebracht wird; wenn seine Bestimmbarkeit nach einer gewissen Seite hin bedeutend bestimmt wird.

761.

Aus der Idee des Gegensatzes der Erscheinung, aus der Kenntniß, die wir von den besondern Bestimmungen desselben erlangt haben, können wir schließen, daß die einzelnen Farbeindrücke nicht verwechselt werden können, daß sie specifisch wirken, und entschieden specifische Zustände in dem lebendigen Organ hervorbringen müssen.

Digitized by Google

762.

Eben auch so in dem Gemüth. Die Erfahrung lehrt uns, daß die einzelnen Farben besondre Gemüthsstimmungen geben. Von einem geistreichen Franzosen wird erzählt: Il prétendoit que son ton de conversation avec Madame étoit changé depuis qu'elle avoit changé en cramoisi le meuble de son cabinet qui étoit bleu.

763.

Diese einzelnen bedeutenden Wirkungen vollkommen zu empfinden, muß man das Auge ganz mit einer Farbe umgeben, z. B. in einem einfarbigen Zimmer sich befinden, durch ein farbiges Glas sehen. Man identificirt sich alsdann mit der Farbe; sie stimmt Auge und Geist mit sich unisono.

764.

Die Farben von der Plusseite sind Gelb, Rothgelb (Orange), Gelbroth (Mennig, Zinnober). Sie stimmen regsam, lebhaft, strebend.

Digitized by Google

Gelb.

765.

Es ist die nächste Farbe am Licht. Sie entsteht durch die gelindeste Mäßigung desselben, es sei durch trübe Mittel, oder durch schwache Zurückwerfung von weißen Flächen. Bei den prismatischen Versuchen erstreckt sie sich allein breit in den lichten Raum, und kann dort, wenn die beiden Pole noch abgesondert von einander stehen, ehe sie sich mit dem Blauen zum Grünen vermischt, in ihrer schönsten Reinheit gesehen werden. Wie das chemische Gelb sich an und über dem Weißen entwickelt, ist gehörigen Orts umständlich vorgetragen worden.

766.

Sie führt in ihrer höchsten Reinheit immer die Natur des Hellen mit sich, und besitzt eine heitere, muntere, sanft reizende Eigenschaft.

767.

In diesem Grade ist sie als Umgebung, es sei als Kleid, Vorhang, Tapete, angenehm. Das Gold in seinem ganz ungemischten Zustande gibt uns, besonders wenn der Glanz hinzukommt, einen neuen und hohen Begriff von dieser Farbe; so wie ein starkes Gelb, wenn es auf glänzender Seide, z. B. auf Atlas erscheint, eine prächtige und edle Wirkung thut.

Digitized by Google

768.

So ist es der Erfahrung gemäß, daß das Gelbe einen durchaus warmen und behaglichen Eindruck mache. Daher es auch in der Mahlerei der beleuchteten und wirksamen Seite zukommt.

769.

Diesen erwärmenden Effect kann man am lebhaftesten bemerken, wenn man durch ein gelbes Glas, besonders in grauen Wintertagen, eine Landschaft ansieht. Das Auge wird erfreut, das Herz ausgedehnt, das Gemüth erheitert; eine unmittelbare Wärme scheint uns anzuwehen.

770.

Wenn nun diese Farbe, in ihrer Reinheit und hellem Zustande angenehm und erfreulich, in ihrer ganzen Kraft aber etwas Heiteres und Edles hat; so ist sie dagegen äußerst empfindlich und macht eine sehr unangenehme Wirkung, wenn sie beschmutzt, oder einigermaßen in's Minus gezogen wird. So hat die Farbe des Schwefels, die in's Grüne fällt, etwas Unangenehmes.

771.

Wenn die gelbe Farbe unreinen und unedlen Oberflächen mitgetheilt wird, wie dem gemeinen Tuch, dem Filz und dergleichen, worauf sie nicht mit ganzer Energie erscheint, entsteht eine solche unangenehme Wirkung. Durch eine geringe und unmerkliche Be-

Digitized by Google

wegung wird der schöne Eindruck des Feuers und Goldes in die Empfindung des Kothigen verwandelt, und die Farbe der Ehre und Wonne zur Farbe der Schande, des Abscheus und Mißbehagens umgekehrt. Daher mögen die gelben Hüte der Bankerottirer, die gelben Ringe auf den Mänteln der Juden entstanden sein; ja die sogenannte Hahnreifarbe ist eigentlich nur ein schmutziges Gelb.

Rothgelb.

772.

Da sich keine Farbe als stillstehend betrachten läßt, so kann man das Gelbe sehr leicht durch Verdichtung und Verdunklung in's Röthliche steigern und erheben. Die Farbe wächs't an Energie und erscheint im Rothgelben mächtiger und herrlicher.

773.

Alles was wir vom Gelben gesagt haben, gilt auch hier, nur im höhern Grade. Das Rothgelbe gibt eigentlich dem Auge das Gefühl von Wärme und Wonne, indem es die Farbe der höhern Gluth, so wie den mildern Abglanz der untergehenden Sonne repräsentirt. Deßwegen ist sie auch bei Umgebungen angenehm, und als Kleidung in mehr- oder minderm

Digitized by Google

Grade erfreulich oder herrlich. Ein kleiner Blick in's Rothe gibt dem Gelben gleich ein ander Ansehn; und wenn Engländer und Deutsche sich noch an blaßgelben hellen Lederfarben genügen lassen, so liebt der Franzose, wie Pater Castel schon bemerkt, das in's Roth gesteigerte Gelb; wie ihn überhaupt an Farben alles freut, was sich auf der activen Seite befindet.

Gelbroth.

774.

Wie das reine Gelb sehr leicht in das Rothgelbe hinübergeht, so ist die Steigerung dieses letzten in's Gelbrothe nicht aufzuhalten. Das angenehme heitre Gefühl, das uns das Rothgelbe noch gewährt, steigert sich bis zum unerträglich Gewaltsamen im hohen Gelbrothen.

775.

Die active Seite ist hier in ihrer höchsten Energie, und es ist kein Wunder, daß energische, gesunde, rohe Menschen sich besonders an dieser Farbe erfreuen. Man hat die Neigung zu derselben bei wilden Völkern durchaus bemerkt. Und wenn Kinder, sich selbst überlassen, zu illuminiren anfangen, so werden sie Zinnober und Mennig nicht schonen.

Digitized by Google

776.

Man darf eine vollkommen gelbrothe Fläche starr ansehen, so scheint sich die Farbe wirklich in's Organ zu bohren. Sie bringt eine unglaubliche Erschütterung hervor und behält diese Wirkung bei einem ziemlichen Grade von Dunkelheit. 5

Die Erscheinung eines gelbrothen Tuches beunruhigt und erzürnt die Thiere. Auch habe ich gebildete Menschen gekannt, denen es unerträglich fiel, wenn ihnen an einem sonst grauen Tage jemand im Scharlachrock begegnete. 10

777.

Die Farben von der Minusseite sind Blau, Rothblau und Blauroth. Sie stimmen zu einer unruhigen, weichen und sehnenden Empfindung.

B l a u.

778.

So wie Gelb immer ein Licht mit sich führt, so 15 kann man sagen, daß Blau immer etwas Dunkles mit sich führe.

779.

Diese Farbe macht für das Auge eine sonderbare und fast unaussprechliche Wirkung. Sie ist als Farbe

Digitized by Google

eine Energie; allein sie steht auf der negativen Seite und ist in ihrer höchsten Reinheit gleichsam ein reizendes Nichts. Es ist etwas Widersprechendes von Reiz und Ruhe im Anblick.

780.

Wie wir den hohen Himmel, die fernen Berge blau sehen, so scheint eine blaue Fläche auch vor uns zurückzuweichen.

781.

Wie wir einen angenehmen Gegenstand, der vor uns flieht, gern verfolgen, so sehen wir das Blaue gern an, nicht weil es auf uns dringt, sondern weil es uns nach sich zieht.

782.

Das Blaue gibt uns ein Gefühl von Kälte, so wie es uns auch an Schatten erinnert. Wie es vom Schwarzen abgeleitet sei, ist uns bekannt.

783.

Zimmer, die rein blau austapezirt sind, erscheinen gewissermaßen weit, aber eigentlich leer und kalt.

784.

Blaues Glas zeigt die Gegenstände im traurigen Licht.

785.

Es ist nicht unangenehm, wenn das Blau einigermaßen vom Plus participirt. Das Meergrün ist vielmehr eine liebliche Farbe.

Digitized by Google

Rothblau.

786.

Wie wir das Gelbe sehr bald in einer Steigerung gefunden haben, so bemerken wir auch bei dem Blauen dieselbe Eigenschaft.

787.

Das Blaue steigert sich sehr sanft in's Rothe und erhält dadurch etwas Wirksames, ob es sich gleich auf der passiven Seite befindet. Sein Reiz ist aber von ganz andrer Art, als der des Rothgelben. Er belebt nicht sowohl, als daß er unruhig macht.

788.

So wie die Steigerung selbst unaufhaltsam ist, so wünscht man auch mit dieser Farbe immer fortzugehen, nicht aber, wie bei'm Rothgelben, immer thätig vorwärts zu schreiten, sondern einen Punct zu finden, wo man ausruhen könnte.

789.

Sehr verdünnt kennen wir die Farbe unter dem Namen Lila; aber auch so hat sie etwas Lebhaftes ohne Fröhlichkeit.

Digitized by Google

Blauroth.

790.

Jene Unruhe nimmt bei der weiter schreitenden Steigerung zu, und man kann wohl behaupten, daß eine Tapete von einem ganz reinen gesättigten Blau-
5 roth eine Art von unerträglicher Gegenwart sein müsse. Deßwegen es auch, wenn es als Kleidung, Band, oder sonstiger Zierrath vorkommt, sehr verdünnt und hell angewendet wird; da es denn seiner bezeichneten Natur nach einen ganz besondern Reiz
10 ausübt.

791.

Indem die hohe Geistlichkeit diese unruhige Farbe sich angeeignet hat; so dürfte man wohl sagen, daß sie auf den unruhigen Staffeln einer immer vordringenden Steigerung unaufhaltsam zu dem Car-
15 dinalpurpur hinaufstrebe.

Roth.

792.

Man entferne bei dieser Benennung alles, was im Rothen einen Eindruck von Gelb oder Blau machen

Digitized by Google

könnte. Man denke sich ein ganz reines Roth, einen vollkommenen, auf einer weißen Porzellanschale aufgetrockneten Carmin. Wir haben diese Farbe, ihrer hohen Würde wegen, manchmal Purpur genannt, ob wir gleich wohl wissen, daß der Purpur der Alten sich mehr nach der blauen Seite hinzog.

793.

Wer die prismatische Entstehung des Purpurs kennt, der wird nicht paradox finden, wenn wir behaupten, daß diese Farbe theils actu, theils potentia alle andern Farben enthalte.

794.

Wenn wir bei'm Gelben und Blauen eine strebende Steigerung in's Rothe gesehen und dabei unsre Gefühle bemerkt haben; so läßt sich denken, daß nun in der Vereinigung der gesteigerten Pole eine eigentliche Beruhigung, die wir eine ideale Befriedigung nennen möchten, statt finden könne. Und so entsteht, bei physischen Phänomenen, diese höchste aller Farbenerscheinungen aus dem Zusammentreten zweier entgegengesetzten Enden, die sich zu einer Vereinigung nach und nach selbst vorbereitet haben.

795.

Als Pigment hingegen erscheint sie uns als ein Fertiges und als das vollkommenste Roth in der Cochenille; welches Material jedoch durch chemische

Digitized by Google

Behandlung bald in's Plus, bald in's Minus zu führen ist, und allenfalls im besten Carmin als völlig im Gleichgewicht stehend angesehen werden kann.

796.

Die Wirkung dieser Farbe ist so einzig wie ihre Natur. Sie gibt einen Eindruck sowohl von Ernst und Würde, als von Huld und Anmuth. Jenes leistet sie in ihrem dunklen verdichteten, dieses in ihrem hellen verdünnten Zustande. Und so kann sich die Würde des Alters und die Liebenswürdigkeit der Jugend in Eine Farbe kleiden.

797.

Von der Eifersucht der Regenten auf den Purpur erzählt uns die Geschichte manches. Eine Umgebung von dieser Farbe ist immer ernst und prächtig.

798.

Das Purpurglas zeigt eine wohlerleuchtete Landschaft in furchtbarem Lichte. So müßte der Farbeton über Erd' und Himmel am Tage des Gerichts ausgebreitet sein.

799.

Da die beiden Materialien, deren sich die Färberei zur Hervorbringung dieser Farbe vorzüglich bedient, der Kermes und die Cochenille, sich mehr oder weniger zum Plus und Minus neigen; auch sich durch Behandlung mit Säuern und Alkalien herüber und

Digitized by Google

hinüber führen lassen: so ist zu bemerken, daß die Franzosen sich auf der wirksamen Seite halten, wie der französische Scharlach zeigt, welcher in's Gelbe zieht; die Italiäner hingegen auf der passiven Seite verharren, so daß ihr Scharlach eine Ahndung von Blau behält.

800.

Durch eine ähnliche alkalische Behandlung entsteht das Karmesin, eine Farbe, die den Franzosen sehr verhaßt sein muß, da sie die Ausdrücke sot en cramoisi, méchant en cramoisi als das Äußerste des Abgeschmackten und Bösen bezeichnen.

Grün.

801.

Wenn man Gelb und Blau, welche wir als die ersten und einfachsten Farben ansehen, gleich bei ihrem ersten Erscheinen, auf der ersten Stufe ihrer Wirkung zusammenbringt, so entsteht diejenige Farbe, welche wir Grün nennen.

802.

Unser Auge findet in derselben eine reale Befriedigung. Wenn beide Mutterfarben sich in der Mischung genau das Gleichgewicht halten, dergestalt,

Digitized by Google

daß keine vor der andern bemerklich ist, so ruht das Auge und das Gemüth auf diesem Gemischten wie auf einem Einfachen. Man will nicht weiter und man kann nicht weiter. Deßwegen für Zimmer, in denen man sich immer befindet, die grüne Farbe zur Tapete meist gewählt wird.

Totalität und Harmonie.

803.

Wir haben bisher zum Behuf unsres Vortrages angenommen, daß das Auge genöthigt werden könne, sich mit irgend einer einzelnen Farbe zu identificiren; allein dieß möchte wohl nur auf einen Augenblick möglich sein.

804.

Denn wenn wir uns von einer Farbe umgeben sehen, welche die Empfindung ihrer Eigenschaft in unserm Auge erregt und uns durch ihre Gegenwart nöthigt, mit ihr in einem identischen Zustande zu verharren; so ist es eine gezwungene Lage, in welcher das Organ ungern verweilt.

805.

Wenn das Auge die Farbe erblickt, so wird es gleich in Thätigkeit gesetzt, und es ist seiner Natur

Digitized by Google

gemäß, auf der Stelle eine andre, so unbewußt als nothwendig, hervorzubringen, welche mit der gegebenen die Totalität des ganzen Farbenkreises enthält. Eine einzelne Farbe erregt in dem Auge, durch eine specifische Empfindung, das Streben nach Allgemeinheit. 5

806.

Um nun diese Totalität gewahr zu werden, um sich selbst zu befriedigen, sucht es neben jedem farbigen Raum einen farblosen, um die geforderte Farbe an demselben hervorzubringen.

807.

Hier liegt also das Grundgesetz aller Harmonie 10 der Farben, wovon sich jeder durch eigene Erfahrung überzeugen kann, indem er sich mit den Versuchen, die wir in der Abtheilung der physiologischen Farben angezeigt, genau bekannt macht.

808.

Wird nun die Farbentotalität von außen dem 15 Auge als Object gebracht, so ist sie ihm erfreulich, weil ihm die Summe seiner eignen Thätigkeit als Realität entgegen kommt. Es sei also zuerst von diesen harmonischen Zusammenstellungen die Rede.

809.

Um sich davon auf das leichteste zu unterrichten, 20 denke man sich in dem von uns angegebenen Farben-

Digitized by Google

kreise einen beweglichen Diameter und führe denselben im ganzen Kreise herum; so werden die beiden Enden nach und nach die sich fordernden Farben bezeichnen; welche sich denn freilich zuletzt auf drei einfache Gegen-
5 sätze zurückführen lassen.

810.

Gelb fordert Rothblau
Blau fordert Rothgelb
Purpur fordert Grün

und umgekehrt.

811.

10 Wie der von uns supponirte Zeiger von der Mitte der von uns naturgemäß geordneten Farben wegrückt; eben so rückt er mit dem andern Ende in der entgegengesetzten Abstufung weiter, und es läßt sich durch eine solche Vorrichtung zu einer jeden fordernden Farbe
15 die geforderte bequem bezeichnen. Sich hiezu einen Farbenkreis zu bilden, der nicht wie der unsre abgesetzt, sondern in einem stetigen Fortschritte die Farben und ihre Übergänge zeigte, würde nicht unnütz sein: denn wir stehen hier auf einem sehr wichtigen Punct,
20 der alle unsre Aufmerksamkeit verdient.

812.

Wurden wir vorher bei dem Beschauen einzelner Farben gewissermaßen pathologisch afficirt, indem wir zu einzelnen Empfindungen fortgerissen, uns bald leb-

Digitized by Google

haft und strebend, bald weich und sehnend, bald zum Edlen emporgehoben, bald zum Gemeinen herabgezogen fühlten; so führt uns das Bedürfniß nach Totalität, welches unserm Organ eingeboren ist, aus dieser Beschränkung heraus; es setzt sich selbst in Freiheit, indem es den Gegensatz des ihm aufgedrungenen Einzelnen und somit eine befriedigende Ganzheit hervorbringt.

813.

So einfach also diese eigentlich harmonischen Gegensätze sind, welche uns in dem engen Kreise gegeben werden, so wichtig ist der Wink, daß uns die Natur durch Totalität zur Freiheit heraufzuheben angelegt ist, und daß wir dießmal eine Naturerscheinung zum ästhetischen Gebrauch unmittelbar überliefert erhalten.

814.

Indem wir also aussprechen können, daß der Farbenkreis, wie wir ihn angegeben, auch schon dem Stoff nach eine angenehme Empfindung hervorbringe, ist es der Ort zu gedenken, daß man bisher den Regenbogen mit Unrecht als ein Beispiel der Farbentotalität angenommen: denn es fehlt demselben die Hauptfarbe, das reine Roth, der Purpur, welcher nicht entstehen kann, da sich bei dieser Erscheinung so wenig als bei dem hergebrachten prismatischen Bilde das Gelbroth und Blauroth zu erreichen vermögen.

Digitized by Google

815.

Überhaupt zeigt uns die Natur kein allgemeines Phänomen, wo die Farbentotalität völlig beisammen wäre. Durch Versuche läßt sich ein solches in seiner vollkommnen Schönheit hervorbringen. Wie sich aber die völlige Erscheinung im Kreise zusammenstellt, machen wir uns am besten durch Pigmente auf Papier begreiflich, bis wir, bei natürlichen Anlagen und nach mancher Erfahrung und Übung, uns endlich von der Idee dieser Harmonie völlig penetrirt und sie uns im Geiste gegenwärtig fühlen.

Charakteristische Zusammenstellungen.

816.

Außer diesen rein harmonischen, aus sich selbst entspringenden Zusammenstellungen, welche immer Totalität mit sich führen, gibt es noch andre, welche durch Willkür hervorgebracht werden, und die wir dadurch am leichtesten bezeichnen, daß sie in unserm Farbenkreise nicht nach Diametern, sondern nach Chorden aufzufinden sind, und zwar zuerst dergestalt, daß eine Mittelfarbe übersprungen wird.

817.

Wir nennen diese Zusammenstellungen charakteristisch, weil sie sämmtlich etwas Bedeutendes haben,

Digitized by Google

das sich uns mit einem gewissen Ausdruck aufdringt, aber uns nicht befriedigt, indem jedes Charakteristische nur dadurch entsteht, daß es als ein Theil aus einem Ganzen heraustritt, mit welchem es ein Verhältniß hat, ohne sich darin aufzulösen. 5

818.

Da wir die Farben in ihrer Entstehung, so wie deren harmonische Verhältnisse kennen, so läßt sich erwarten, daß auch die Charaktere der willkürlichen Zusammenstellungen von der verschiedensten Bedeutung sein werden. Wir wollen sie einzeln durchgehen. 10

Gelb und Blau.

819.

Dieses ist die einfachste von solchen Zusammenstellungen. Man kann sagen, es sei zu wenig in ihr: denn da ihr jede Spur von Roth fehlt, so geht ihr zu viel von der Totalität ab. In diesem Sinne kann 15 man sie arm und, da die beiden Pole auf ihrer niedrigsten Stufe stehn, gemein nennen. Doch hat sie den Vortheil, daß sie zunächst am Grünen und also an der realen Befriedigung steht.

Digitized by Google

Gelb und Purpur.

820.

Hat etwas Einseitiges, aber Heiteres und Prächtiges. Man sieht die beiden Enden der thätigen Seite neben einander, ohne daß das stetige Werden ausgedrückt sei.

Da man aus ihrer Mischung durch Pigmente das Gelbrothe erwarten kann, so stehn sie gewissermaßen anstatt dieser Farbe.

Blau und Purpur.

821.

Die beiden Enden der passiven Seite mit dem Übergewicht des obern Endes nach dem activen zu. Da durch Mischung beider das Blaurothe entsteht, so wird der Effect dieser Zusammenstellung sich auch gedachter Farbe nähern.

Gelbroth und Blauroth.

822.

Haben zusammengestellt, als die gesteigerten Enden der beiden Seiten, etwas Erregendes, Hohes. Sie

Digitized by Google

geben uns die Vorahndung des Purpurs, der bei physikalischen Versuchen aus ihrer Vereinigung entsteht.

823.

Diese vier Zusammenstellungen haben also das Gemeinsame, daß sie, vermischt, die Zwischenfarben unseres Farbenkreises hervorbringen würden; wie sie auch schon thun, wenn die Zusammenstellung aus kleinen Theilen besteht und aus der Ferne betrachtet wird. Eine Fläche mit schmalen blau- und gelben Streifen erscheint in einiger Entfernung grün.

824.

Wenn nun aber das Auge Blau und Gelb neben einander sieht, so befindet es sich in der sonderbaren Bemühung, immer Grün hervorbringen zu wollen, ohne damit zu Stande zu kommen, und ohne also im Einzelnen Ruhe, oder im Ganzen Gefühl der Totalität bewirken zu können.

825.

Man sieht also, daß wir nicht mit Unrecht diese Zusammenstellungen charakteristisch genannt haben, so wie denn auch der Charakter einer jeden sich auf den Charakter der einzelnen Farben, woraus sie zusammengestellt ist, beziehen muß.

Digitized by Google

Charakterlose Zusammenstellungen.

826.

Wir wenden uns nun zu der letzten Art der Zusammenstellungen, welche sich aus dem Kreise leicht herausfinden lassen. Es sind nämlich diejenigen, welche durch kleinere Chorden angedeutet werden, wenn man nicht eine ganze Mittelfarbe, sondern nur den Übergang aus einer in die andere überspringt.

827.

Man kann diese Zusammenstellungen wohl die charakterlosen nennen, indem sie zu nahe an einander liegen, als daß ihr Eindruck bedeutsam werden könnte. Doch behaupten die meisten immer noch ein gewisses Recht, da sie ein Fortschreiten andeuten, dessen Verhältniß aber kaum fühlbar werden kann.

828.

So drücken Gelb und Gelbroth, Gelbroth und Purpur, Blau und Blauroth, Blauroth und Purpur die nächsten Stufen der Steigerung und Culmination aus, und können in gewissen Verhältnissen der Massen keine üble Wirkung thun.

829.

Gelb und Grün hat immer etwas Gemein-Heiteres, Blau und Grün aber immer etwas Gemein-Wider-

Digitized by Google

liches; deßwegen unsre guten Vorfahren diese letzte Zusammenstellung auch Narrenfarbe genannt haben.

Bezug der Zusammenstellungen zu Hell und Dunkel.

830.

Diese Zusammenstellungen können sehr vermannichfaltigt werden, indem man beide Farben hell, beide Farben dunkel, eine Farbe hell die andre dunkel zusammenbringen kann; wobei jedoch, was im Allgemeinen gegolten hat, in jedem besondern Falle gelten muß. Von dem unendlich Mannichfaltigen, was dabei statt findet, erwähnen wir nur Folgendes.

831.

Die active Seite mit dem Schwarzen zusammengestellt, gewinnt an Energie; die passive verliert. Die active mit dem Weißen und Hellen zusammengebracht, verliert an Kraft; die passive gewinnt an Heiterkeit. Purpur und Grün mit Schwarz sieht dunkel und düster, mit Weiß hingegen erfreulich aus.

832.

Hierzu kommt nun noch, daß alle Farben mehr oder weniger beschmutzt, bis auf einen gewissen Grad

Digitized by Google

unkenntlich gemacht, und so theils unter sich selbst, theils mit reinen Farben zusammengestellt werden können; wodurch zwar die Verhältnisse unendlich variirt werden, wobei aber doch alles gilt, was von den reinen gegolten hat.

Historische Betrachtungen.

833.

Wenn in dem Vorhergehenden die Grundsätze der Farbenharmonie vorgetragen worden; so wird es nicht zweckwidrig sein, wenn wir das dort Ausgesprochene in Verbindung mit Erfahrungen und Beispielen nochmals wiederholen.

834.

Jene Grundsätze waren aus der menschlichen Natur und aus den anerkannten Verhältnissen der Farbenerscheinungen abgeleitet. In der Erfahrung begegnet uns manches, was jenen Grundsätzen gemäß, manches, was ihnen widersprechend ist.

835.

Naturmenschen, rohe Völker, Kinder haben große Neigung zur Farbe in ihrer höchsten Energie, und also besonders zu dem Gelbrothen. Sie haben auch

Digitized by Google

eine Neigung zum Bunten. Das Bunte aber entsteht, wenn die Farben in ihrer höchsten Energie ohne harmonisches Gleichgewicht zusammengestellt worden. Findet sich aber dieses Gleichgewicht durch Instinct, oder zufällig beobachtet, so entsteht eine angenehme Wirkung. Ich erinnere mich, daß ein hessischer Officier, der aus Amerika kam, sein Gesicht nach Art der Wilden mit reinen Farben bemahlte, wodurch eine Art von Totalität entstand, die keine unangenehme Wirkung that.

836.

Die Völker des südlichen Europas tragen zu Kleidern sehr lebhafte Farben. Die Seidenwaaren, welche sie leichten Kaufs haben, begünstigen diese Neigung. Auch sind besonders die Frauen mit ihren lebhaftesten Miedern und Bändern immer mit der Gegend in Harmonie, indem sie nicht im Stande sind, den Glanz des Himmels und der Erde zu überscheinen.

837.

Die Geschichte der Färberei belehrt uns, daß bei den Trachten der Nationen gewisse technische Bequemlichkeiten und Vortheile sehr großen Einfluß hatten. So sieht man die Deutschen viel in Blau gehen, weil es eine dauerhafte Farbe des Tuches ist; auch in manchen Gegenden, alle Landleute in grünem Zwillich, weil dieser gedachte Farbe gut annimmt. Möchte ein Reisender hierauf achten, so würden

Digitized by Google

ihm bald angenehme und lehrreiche Beobachtungen gelingen.

838.

Farben, wie sie Stimmungen hervorbringen, fügen sich auch zu Stimmungen und Zuständen. Lebhafte Nationen, z. B. die Franzosen, lieben die gesteigerten Farben, besonders der activen Seite; gemäßigte, als Engländer und Deutsche, das Stroh- oder Ledergelb, wozu sie Dunkelblau tragen. Nach Würde strebende Nationen, als Italiäner und Spanier, ziehen die rothe Farbe ihrer Mäntel auf die passive Seite hinüber.

839.

Man bezieht bei Kleidungen den Charakter der Farbe auf den Charakter der Person. So kann man das Verhältniß der einzelnen Farben und Zusammenstellungen zu Gesichtsfarbe, Alter und Stand beobachten.

840.

Die weibliche Jugend hält auf Rosenfarb und Meergrün; das Alter auf Violett und Dunkelgrün. Die Blondine hat zu Violett und Hellgelb, die Brünette zu Blau und Gelbroth Neigung, und sämmtlich mit Recht.

Die römischen Kaiser waren auf den Purpur höchst eifersüchtig. Die Kleidung des chinesischen Kaisers ist Orange mit Purpur gestickt. Citronengelb dürfen auch seine Bedienten und die Geistlichen tragen.

Digitized by Google

841.

Gebildete Menschen haben einige Abneigung vor Farben. Es kann dieses theils aus Schwäche des Organs, theils aus Unsicherheit des Geschmacks geschehen, die sich gern in das völlige Nichts flüchtet. Die Frauen gehen nunmehr fast durchgängig weiß, und die Männer schwarz.

842.

Überhaupt aber steht hier eine Beobachtung nicht am unrechten Platze, daß der Mensch, so gern er sich auszeichnet, sich auch eben so gern unter Seinesgleichen verlieren mag.

843.

Die schwarze Farbe sollte den venetianischen Edelmann an eine republicanische Gleichheit erinnern.

844.

In wiefern der trübe nordische Himmel die Farben nach und nach vertrieben hat, ließe sich vielleicht auch noch untersuchen.

845.

Man ist freilich bei dem Gebrauch der ganzen Farben sehr eingeschränkt; dahingegen die beschmutzten, getödteten, sogenannten Modefarben unendlich viele abweichende Grade und Schattirungen zeigen, wovon die meisten nicht ohne Anmuth sind.

Digitized by Google

846.

Zu bemerken ist noch, daß die Frauenzimmer bei ganzen Farben in Gefahr kommen, eine nicht ganz lebhafte Gesichtsfarbe noch unscheinbarer zu machen; wie sie denn überhaupt genöthigt sind, sobald sie einer glänzenden Umgebung das Gleichgewicht halten sollen, ihre Gesichtsfarbe durch Schminke zu erhöhen.

847.

Hier wäre nun noch eine artige Arbeit zu machen übrig, nämlich eine Beurtheilung der Uniformen, Livreen, Cocarden und andrer Abzeichen, nach den oben aufgestellten Grundsätzen. Man könnte im Allgemeinen sagen, daß solche Kleidungen oder Abzeichen keine harmonischen Farben haben dürfen. Die Uniformen sollten Charakter und Würde haben; die Livreen können gemein und in's Auge fallend sein. An Beispielen von guter und schlechter Art würde es nicht fehlen, da der Farbenkreis eng und schon oft genug durchprobirt worden ist.

Ästhetische Wirkung.

848.

Aus der sinnlichen und sittlichen Wirkung der Farben, sowohl einzeln als in Zusammenstellung,

Digitized by Google

wie wir sie bisher vorgetragen haben, wird nun für den Künstler die ästhetische Wirkung abgeleitet. Wir wollen auch darüber die nöthigsten Winke geben, wenn wir vorher die allgemeine Bedingung mahlerischer Darstellung, Licht und Schatten, abgehandelt, woran sich die Farbenerscheinung unmittelbar anschließt.

Helldunkel.

849.

Das Helldunkel, clair-obscur, nennen wir die Erscheinung körperlicher Gegenstände, wenn an denselben nur die Wirkung des Lichtes und Schattens betrachtet wird.

850.

Im engern Sinne wird auch manchmal eine Schattenpartie, welche durch Reflexe beleuchtet wird, so genannt; doch wir brauchen hier das Wort in seinem ersten allgemeinern Sinne.

851.

Die Trennung des Helldunkels von aller Farbenerscheinung ist möglich und nöthig. Der Künstler wird das Räthsel der Darstellung eher lösen, wenn er sich zuerst das Helldunkel unabhängig von Farben denkt, und dasselbe in seinem ganzen Umfange kennen lernt.

Digitized by Google

852.

Das Helldunkel macht den Körper als Körper erscheinen, indem uns Licht und Schatten von der Dichtigkeit belehrt.

853.

Es kommt dabei in Betracht das höchste Licht, die Mitteltinte, der Schatten, und bei dem letzten wieder der eigene Schatten des Körpers, der auf andre Körper geworfene Schatten, der erhellte Schatten oder Reflex.

854.

Zum natürlichsten Beispiel für das Helldunkel wäre die Kugel günstig, um sich einen allgemeinen Begriff zu bilden, aber nicht hinlänglich zum ästhetischen Gebrauch. Die verfließende Einheit einer solchen Rundung führt zum Nebulistischen. Um Kunstwirkungen zu erzwecken, müssen an ihr Flächen hervorgebracht werden, damit die Theile der Schatten- und Lichtseite sich mehr in sich selbst absondern.

855.

Die Italiäner nennen dieses il piazzoso; man könnte es im Deutschen das Flächenhafte nennen. Wenn nun also die Kugel ein vollkommenes Beispiel des natürlichen Helldunkels wäre; so würde ein Vieleck ein Beispiel des künstlichen sein, wo alle Arten von Lichtern, Halblichtern, Schatten und Reflexen bemerklich wären.

Digitized by Google

856.

Die Traube ist als ein gutes Beispiel eines mahlerischen Ganzen im Helldunkel anerkannt, um so mehr als sie ihrer Form nach eine vorzügliche Gruppe darzustellen im Stande ist; aber sie ist bloß für den Meister tauglich, der das, was er auszuüben versteht, in ihr zu sehen weiß.

857.

Um den ersten Begriff faßlich zu machen, der selbst von einem Vieleck immer noch schwer zu abstrahiren ist, schlagen wir einen Cubus vor, dessen drei gesehene Seiten das Licht, die Mitteltinte und den Schatten, abgesondert neben einander vorstellen.

858.

Jedoch um zum Helldunkel einer zusammengesetztern Figur überzugehen, wählen wir das Beispiel eines aufgeschlagenen Buches, welches uns einer größern Mannichfaltigkeit näher bringt.

859.

Die antiken Statuen aus der schönen Zeit findet man zu solchen Wirkungen höchst zweckmäßig gearbeitet. Die Lichtpartien sind einfach behandelt, die Schattenseiten desto mehr unterbrochen, damit sie für mannichfaltige Reflexe empfänglich würden; wobei man sich des Beispiels vom Vieleck erinnern kann.

Digitized by Google

860.

Beispiele antiker Mahlerei geben hierzu die herkulanischen Gemählde und die aldobrandinische Hochzeit.

861.

Moderne Beispiele finden sich in einzelnen Figuren Raphaels, an ganzen Gemählden Correggio's, der niederländischen Schule, besonders des Rubens.

Streben zur Farbe.

862.

Ein Kunstwerk schwarz und weiß kann in der Mahlerei selten vorkommen. Einige Arbeiten von Polydor geben uns davon Beispiele, so wie unsre Kupferstiche und geschabten Blätter. Diese Arten, in sofern sie sich mit Formen und Haltung beschäftigen, sind schätzenswerth; allein sie haben wenig Gefälliges für's Auge, indem sie nur durch eine gewaltsame Abstraction entstehen.

863.

Wenn sich der Künstler seinem Gefühl überläßt, so meldet sich etwas Farbiges gleich. Sobald das Schwarze in's Blauliche fällt, entsteht eine Forderung des Gelben, das denn der Künstler instinctmäßig vertheilt und theils rein in den Lichtern, theils geröthet

Digitized by Google

und beschmutzt als Braun in den Reflexen, zu Belebung des Ganzen anbringt, wie es ihm am räthlichsten zu sein scheint.

864.

Alle Arten von Camayeu, oder Farb' in Farbe, laufen doch am Ende dahin hinaus, daß ein geforderter Gegensatz oder irgend eine farbige Wirkung angebracht wird. So hat Polydor in seinen schwarz- und weißen Frescogemählden ein gelbes Gefäß, oder sonst etwas der Art eingeführt.

865.

Überhaupt strebten die Menschen in der Kunst instinctmäßig jederzeit nach Farbe. Man darf nur täglich beobachten, wie Zeichenlustige von Tusche oder schwarzer Kreide auf weiß Papier zu farbigem Papier sich steigern; dann verschiedene Kreiden anwenden und endlich in's Pastell übergehen. Man sah in unsern Zeiten Gesichter mit Silberstift gezeichnet, durch rothe Bäckchen belebt und mit farbigen Kleidern angethan; ja Silhouetten in bunten Uniformen. Paolo Uccello mahlte farbige Landschaften zu farblosen Figuren.

866.

Selbst die Bildhauerei der Alten konnte diesem Trieb nicht widerstehen. Die Ägypter strichen ihre Basreliefs an. Den Statuen gab man Augen von farbigen Steinen. Zu marmornen Köpfen und Extre-

Digitized by Google

mitäten fügte man porphyrne Gewänder, so wie man bunte Kalksinter zum Sturze der Brustbilder nahm. Die Jesuiten verfehlten nicht, ihren heiligen Aloysius in Rom auf diese Weise zusammen zu setzen, und die neuste Bildhauerei unterscheidet das Fleisch durch eine Tinctur von den Gewändern.

Haltung.

867.

Wenn die Linearperspective die Abstufung der Gegenstände in scheinbarer Größe durch Entfernung zeigt; so läßt uns die Luftperspective die Abstufung der Gegenstände in mehr- oder minderer Deutlichkeit durch Entfernung sehen.

868.

Ob wir zwar entfernte Gegenstände nach der Natur unsres Auges nicht so deutlich sehen als nähere; so ruht doch die Luftperspective eigentlich auf dem wichtigen Satz, daß alle durchsichtigen Mittel einigermaßen trübe sind.

869.

Die Atmosphäre ist also immer mehr oder weniger trüb. Besonders zeigt sie diese Eigenschaft in den südlichen Gegenden bei hohem Barometerstand, trocknem Wetter und wolkenlosem Himmel, wo man eine sehr

Digitized by Google

merkliche Abstufung wenig auseinanderstehender Gegenstände beobachten kann.

870.

Im Allgemeinen ist diese Erscheinung jedermann bekannt; der Mahler hingegen sieht die Abstufung bei den geringsten Abständen, oder glaubt sie zu sehen. Er stellt sie praktisch dar, indem er die Theile eines Körpers, z. B. eines völlig vorwärts gekehrten Gesichtes, von einander abstuft. Hiebei behauptet Beleuchtung ihre Rechte. Diese kommt von der Seite in Betracht, so wie die Haltung von vorn nach der Tiefe zu.

Colorit.

871.

Indem wir nunmehr zur Farbengebung übergehen, setzen wir voraus, daß der Mahler überhaupt mit dem Entwurf unserer Farbenlehre bekannt sei und sich gewisse Capitel und Rubriken, die ihn vorzüglich berühren, wohl zu eigen gemacht habe: denn so wird er sich im Stande befinden, das Theoretische sowohl als das Praktische, im Erkennen der Natur und im Anwenden auf die Kunst, mit Leichtigkeit zu behandeln.

Digitized by Google

Colorit des Orts.

872.

Die erste Erscheinung des Colorits tritt in der Natur gleich mit der Haltung ein: denn die Luftperspective beruht auf der Lehre von den trüben Mitteln. Wir sehen den Himmel, die entfernten Gegenstände, ja die nahen Schatten blau. Zugleich erscheint uns das Leuchtende und Beleuchtete stufenweise gelb bis zur Purpurfarbe. In manchen Fällen tritt sogleich die physiologische Forderung der Farben ein, und eine ganz farblose Landschaft wird durch diese mit und gegen einander wirkenden Bestimmungen vor unserm Auge völlig farbig erscheinen.

Colorit der Gegenstände.

873.

Localfarben sind die allgemeinen Elementarfarben, aber nach den Eigenschaften der Körper und ihrer Oberflächen, an denen wir sie gewahr werden, specificirt. Diese Specification geht bis in's Unendliche.

874.

Es ist ein großer Unterschied, ob man gefärbte Seide oder Wolle vor sich hat. Jede Art des Verei-

Digitized by Google

tens und Webens bringt schon Abweichungen hervor. Rauhigkeit, Glätte, Glanz kommen in Betrachtung.

875.

Es ist daher ein der Kunst sehr schädliches Vorurtheil, daß der gute Mahler keine Rücksicht auf den Stoff der Gewänder nehmen, sondern nur immer gleichsam abstracte Falten mahlen müsse. Wird nicht hierdurch alle charakteristische Abwechslung aufgehoben, und ist das Porträt von Leo X. deßhalb weniger trefflich, weil auf diesem Bilde Sammt, Atlas und Mohr neben einander nachgeahmt ward?

876.

Bei Naturproducten erscheinen die Farben mehr oder weniger modificirt, specificirt, ja individualisirt; welches bei Steinen und Pflanzen, bei den Federn der Vögel und den Haaren der Thiere wohl zu beobachten ist.

877.

Die Hauptkunst des Mahlers bleibt immer, daß er die Gegenwart des bestimmten Stoffes nachahme und das Allgemeine, Elementare der Farbenerscheinung zerstöre. Die höchste Schwierigkeit findet sich hier bei der Oberfläche des menschlichen Körpers.

878.

Das Fleisch steht im Ganzen auf der activen Seite; doch spielt das Blauliche der passiven auch

Digitized by Google

mit herein. Die Farbe ist durchaus ihrem elementaren Zustande entrückt und durch Organisation neutralisirt.

879.

Das Colorit des Ortes und das Colorit der Gegenstände in Harmonie zu bringen, wird nach Betrachtung dessen, was von uns in der Farbenlehre abgehandelt worden, dem geistreichen Künstler leichter werden, als bisher der Fall war, und er wird im Stande sein, unendlich schöne, mannichfaltige und zugleich wahre Erscheinungen darzustellen.

Charakteristisches Colorit.

880.

Die Zusammenstellung farbiger Gegenstände sowohl als die Färbung des Raums, in welchem sie enthalten sind, soll nach Zwecken geschehen, welche der Künstler sich vorsetzt. Hiezu ist besonders die Kenntniß der Wirkung der Farben auf Empfindung, sowohl im Einzelnen als in Zusammenstellung, nöthig. Deßhalb sich denn der Mahler von dem allgemeinen Dualism sowohl als von den besondern Gegensätzen penetriren soll; wie er denn überhaupt wohl inne haben müßte, was wir von den Eigenschaften der Farben gesagt haben.

Digitized by Google

881.

Das Charakteristische kann unter drei Hauptrubriken begriffen werden, die wir einstweilen durch das Mächtige, das Sanfte und das Glänzende bezeichnen wollen.

882.

Das erste wird durch das Übergewicht der activen, das zweite durch das Übergewicht der passiven Seite, das dritte durch Totalität und Darstellung des ganzen Farbenkreises im Gleichgewicht hervorgebracht.

883.

Der mächtige Effect wird erreicht durch Gelb, Gelbroth und Purpur, welche letzte Farbe auch noch auf der Plusseite zu halten ist. Wenig Violett und Blau, noch weniger Grün ist anzubringen. Der sanfte Effect wird durch Blau, Violett und Purpur, welcher jedoch auf die Minusseite zu führen ist, hervorgebracht. Wenig Gelb und Gelbroth, aber viel Grün, kann statt finden.

884.

Wenn man also diese beiden Effecte in ihrer vollen Bedeutung hervorbringen will, so kann man die geforderten Farben bis auf ein Minimum ausschließen und nur so viel von ihnen sehen lassen, als eine Ahndung der Totalität unweigerlich zu verlangen scheint.

Digitized by Google

Harmonisches Colorit.

885.

Obgleich die beiden charakteristischen Bestimmungen, nach der eben angezeigten Weise, auch gewissermaßen harmonisch genannt werden können; so entsteht doch die eigentliche harmonische Wirkung nur alsdann, wenn alle Farben neben einander im Gleichgewicht angebracht sind.

886.

Man kann hiedurch das Glänzende sowohl als das Angenehme hervorbringen, welche beide jedoch immer etwas Allgemeines und in diesem Sinne etwas Charakterloses haben werden.

887.

Hierin liegt die Ursache, warum das Colorit der meisten Neuern charakterlos ist; denn indem sie nur ihrem Instinct folgen, so bleibt das Letzte, wohin er sie führen kann, die Totalität, die sie mehr oder weniger erreichen, dadurch aber zugleich den Charakter versäumen, den das Bild allenfalls haben könnte.

888.

Hat man hingegen jene Grundsätze im Auge, so sieht man, wie sich für jeden Gegenstand mit Sicherheit eine andre Farbenstimmung wählen läßt. Frei-

Digitized by Google

lich fordert die Anwendung unendliche Modificationen, welche dem Genie allein, wenn es von diesen Grundsätzen durchdrungen ist, gelingen werden.

Echter Ton.

889.

Wenn man das Wort Ton, oder vielmehr Tonart, auch noch künftig von der Musik borgen und bei der Farbengebung brauchen will; so wird es in einem bessern Sinne als bisher geschehen können.

890.

Man würde nicht mit Unrecht ein Bild von mächtigem Effect, mit einem musikalischen Stücke aus dem Durton; ein Gemählde von sanftem Effect, mit einem Stücke aus dem Mollton vergleichen; so wie man für die Modification dieser beiden Haupteffecte andre Vergleichungen finden könnte.

Falscher Ton.

891.

Was man bisher Ton nannte, war ein Schleier von einer einzigen Farbe über das ganze Bild gezogen.

Digitized by Google

Man nahm ihn gewöhnlich gelb, indem man aus Instinct das Bild auf die mächtige Seite treiben wollte.

892.

Wenn man ein Gemählde durch ein gelbes Glas ansieht, so wird es uns in diesem Ton erscheinen. Es ist der Mühe werth, diesen Versuch zu machen und zu wiederholen, um genau kennen zu lernen, was bei einer solchen Operation eigentlich vorgeht. Es ist eine Art Nachtbeleuchtung, eine Steigerung, aber zugleich Verdüsterung der Plusseite, und eine Beschmutzung der Minusseite.

893.

Dieser unechte Ton ist durch Instinct aus Unsicherheit dessen, was zu thun sei, entstanden; so daß man anstatt der Totalität eine Uniformität hervorbrachte.

Schwaches Colorit.

894.

Eben diese Unsicherheit ist Ursache, daß man die Farben der Gemählde so sehr gebrochen hat, daß man aus dem Grauen heraus, und in das Graue hinein mahlt, und die Farbe so leise behandelt als möglich.

Digitized by Google

895.

Man findet in solchen Gemählden oft die harmonischen Gegenstellungen recht glücklich, aber ohne Muth, weil man sich vor dem Bunten fürchtet.

Das Bunte.

896.

Bunt kann ein Gemählde leicht werden, in welchem man bloß empirisch, nach unsichern Eindrücken, die Farben in ihrer ganzen Kraft neben einander stellen wollte.

897.

Wenn man dagegen schwache, obgleich widrige Farben neben einander setzt, so ist freilich der Effect nicht auffallend. Man trägt seine Unsicherheit auf den Zuschauer hinüber, der denn an seiner Seite weder loben noch tadeln kann.

898.

Auch ist es eine wichtige Betrachtung, daß man zwar die Farben unter sich in einem Bilde richtig aufstellen könne, daß aber doch ein Bild bunt werden müsse, wenn man die Farben in Bezug auf Licht und Schatten falsch anwendet.

Digitized by Google

899.

Es kann dieser Fall um so leichter eintreten, als Licht und Schatten schon durch die Zeichnung gegeben und in derselben gleichsam enthalten ist, dahingegen die Farbe der Wahl und Willkür noch unterworfen bleibt.

Furcht vor dem Theoretischen.

900.

Man fand bisher bei den Mahlern eine Furcht, ja eine entschiedene Abneigung gegen alle theoretische Betrachtungen über die Farbe und was zu ihr gehört; welches ihnen jedoch nicht übel zu deuten war. Denn das bisher sogenannte Theoretische war grundlos, schwankend und auf Empirie hindeutend. Wir wünschen, daß unsre Bemühungen diese Furcht einigermaßen vermindern und den Künstler anreizen mögen, die aufgestellten Grundsätze praktisch zu prüfen und zu beleben.

Letzter Zweck.

901.

Denn ohne Übersicht des Ganzen wird der letzte Zweck nicht erreicht. Von allem dem, was wir bis-

Digitized by Google

her vorgetragen, durchdringe sich der Künstler. Nur durch die Einstimmung des Lichtes und Schattens, der Haltung, der wahren und charakteristischen Farbengebung kann das Gemählde von der Seite, von der wir es gegenwärtig betrachten, als vollendet erscheinen. 5

Gründe.

902.

Es war die Art der ältern Künstler, auf hellen Grund zu mahlen. Er bestand aus Kreide und wurde auf Leinwand oder Holz stark aufgetragen und polirt. Sodann wurde der Umriß aufgezeichnet und das Bild 10 mit einer schwärzlichen oder bräunlichen Farbe ausgetuscht. Dergleichen auf diese Art zum Coloriren vorbereitete Bilder sind noch übrig von Leonardo da Vinci, Fra Bartolomeo und mehrere von Guido.

903.

Wenn man zur Colorirung schritt und weiße Ge- 15 wänder darstellen wollte; so ließ man zuweilen diesen Grund stehen. Tizian that es in seiner spätern Zeit, wo er die große Sicherheit hatte, und mit wenig Mühe viel zu leisten wußte. Der weißliche Grund wurde als Mitteltinte behandelt, die Schatten auf- 20 getragen und die hohen Lichter aufgesetzt.

Digitized by Google

904.

Bei'm Coloriren war das untergelegte gleichsam getuschte Bild immer wirksam. Man mahlte z. B. ein Gewand mit einer Lasurfarbe, und das Weiße schien durch und gab der Farbe ein Leben, so wie der schon früher zum Schatten angelegte Theil die Farbe gedämpft zeigte, ohne daß sie gemischt oder beschmutzt gewesen wäre.

905.

Diese Methode hat viele Vortheile. Denn an den lichten Stellen des Bildes hatte man einen hellen, an den beschatteten einen dunkeln Grund. Das ganze Bild war vorbereitet; man konnte mit leichten Farben mahlen, und man war der Übereinstimmung des Lichtes mit den Farben gewiß. Zu unsern Zeiten ruht die Aquarellmahlerei auf diesen Grundsätzen.

906.

Übrigens wird in der Ölmahlerei gegenwärtig durchaus ein heller Grund gebraucht, weil Mitteltinten mehr oder weniger durchsichtig sind, und also durch einen hellen Grund einigermaßen belebt, so wie die Schatten selbst nicht so leicht dunkel werden.

907.

Auf dunkle Gründe mahlte man auch eine Zeitlang. Wahrscheinlich hat sie Tintoret eingeführt; ob Giorgione sich derselben bedient, ist nicht bekannt.

Digitized by Google

Tizians beste Bilder sind nicht auf dunkeln Grund gemahlt.

908.

Ein solcher Grund war rothbraun, und wenn auf denselben das Bild aufgezeichnet war, so wurden die stärksten Schatten aufgetragen, die Lichtfarben impastirte man auf den hohen Stellen sehr stark und vertrieb sie gegen den Schatten zu; da denn der dunkle Grund durch die verdünnte Farbe als Mitteltinte durchsah. Der Effect wurde bei'm Ausmahlen durch mehrmaliges Übergehen der lichten Partien und Aufsetzen der hohen Lichter erreicht.

909.

Wenn diese Art sich besonders wegen der Geschwindigkeit bei der Arbeit empfiehlt, so hat sie doch in der Folge viel Schädliches. Der energische Grund wächs't und wird dunkler; was die hellen Farben nach und nach an Klarheit verlieren, gibt der Schattenseite immer mehr und mehr Übergewicht. Die Mitteltinten werden immer dunkler und der Schatten zuletzt ganz finster. Die stark aufgetragenen Lichter bleiben allein hell und man sieht nur lichte Flecken auf dem Bilde; wovon uns die Gemählde der bolognesischen Schule und des Caravaggio genugsame Beispiele geben.

910.

Auch ist nicht unschicklich, hier noch zum Schlusse des Lasirens zu erwähnen. Dieses geschieht, wenn

Digitized by Google

man eine schon aufgetragene Farbe als hellen Grund betrachtet. Man kann eine Farbe dadurch für's Auge mischen, sie steigern, ihr einen sogenannten Ton geben; man macht sie dabei aber immer dunkler.

Pigmente.

911.

Wir empfangen sie aus der Hand des Chemikers und Naturforschers. Manches ist darüber aufgezeichnet und durch den Druck bekannt geworden; doch verdiente dieses Capitel von Zeit zu Zeit neu bearbeitet zu werden. Indessen theilt der Meister seine Kenntnisse hierüber dem Schüler mit, der Künstler dem Künstler.

912.

Diejenigen Pigmente, welcher ihrer Natur nach die dauerhaftesten sind, werden vorzüglich ausgesucht; aber auch die Behandlungsart trägt viel zur Dauer des Bildes bei. Deßwegen sind so wenig Farbenkörper als möglich anzuwenden, und die simpelste Methode des Auftrags nicht genug zu empfehlen.

913.

Denn aus der Menge der Pigmente ist manches Übel für das Colorit entsprungen. Jedes Pigment

Digitized by Google

hat sein eigenthümliches Wesen in Absicht seiner Wirkung auf's Auge; ferner etwas Eigenthümliches, wie es technisch behandelt sein will. Jenes ist Ursache, daß die Harmonie schwerer durch mehrere als durch wenige Pigmente zu erreichen ist; dieses, daß chemische Wirkung und Gegenwirkung unter den Farbekörpern statt finden kann.

914.

Ferner gedenken wir noch einiger falschen Richtungen, von denen sich die Künstler hinreißen lassen. Die Mahler begehren immer nach neuen Farbekörpern, und glauben, wenn ein solcher gefunden wird, einen Vorschritt in der Kunst gethan zu haben. Sie tragen großes Verlangen, die alten mechanischen Behandlungsarten kennen zu lernen, wodurch sie viel Zeit verlieren; wie wir uns denn zu Ende des vorigen Jahrhunderts mit der Wachsmahlerei viel zu lange gequält haben. Andre gehen darauf aus, neue Behandlungsarten zu erfinden; wodurch denn auch weiter nichts gewonnen wird. Denn es ist zuletzt doch nur der Geist, der jede Technik lebendig macht.

Digitized by Google

Allegorischer, symbolischer, mystischer Gebrauch der Farbe.

915.

Es ist oben umständlich nachgewiesen worden, daß eine jede Farbe einen besondern Eindruck auf den Menschen mache, und dadurch ihr Wesen sowohl dem Auge als Gemüth offenbare. Daraus folgt sogleich, daß die Farbe sich zu gewissen sinnlichen, sittlichen, ästhetischen Zwecken anwenden lasse.

916.

Einen solchen Gebrauch also, der mit der Natur völlig übereinträfe, könnte man den symbolischen nennen, indem die Farbe ihrer Wirkung gemäß angewendet würde, und das wahre Verhältniß sogleich die Bedeutung ausspräche. Stellt man z. B. den Purpur als die Majestät bezeichnend auf, so wird wohl kein Zweifel sein, daß der rechte Ausdruck gefunden worden; wie sich alles dieses schon oben hinreichend auseinandergesetzt findet.

917.

Hiermit ist ein anderer Gebrauch nahe verwandt, den man den allegorischen nennen könnte. Bei diesem ist mehr Zufälliges und Willkürliches, ja man kann sagen etwas Conventionelles, indem uns erst der Sinn

Digitized by Google

des Zeichens überliefert werden muß, ehe wir wissen, was es bedeuten soll, wie es sich z. B. mit der grünen Farbe verhält, die man der Hoffnung zugetheilt hat.

918.

Daß zuletzt auch die Farbe eine mystische Deutung erlaube, läßt sich wohl ahnden. Denn da jenes Schema, worin sich die Farbenmannichfaltigkeit darstellen läßt, solche Urverhältnisse andeutet, die sowohl der menschlichen Anschauung als der Natur angehören, so ist wohl kein Zweifel, daß man sich ihrer Bezüge, gleichsam als einer Sprache, auch da bedienen könne, wenn man Urverhältnisse ausdrücken will, die nicht eben so mächtig und mannichfaltig in die Sinne fallen. Der Mathematiker schätzt den Werth und Gebrauch des Triangels; der Triangel steht bei dem Mystiker in großer Verehrung; gar manches läßt sich im Triangel schematisiren und die Farbenerscheinung gleichfalls, und zwar dergestalt, daß man durch Verdopplung und Verschränkung zu dem alten geheimnißvollen Sechseck gelangt.

919.

Wenn man erst das Auseinandergehen des Gelben und Blauen wird recht gefaßt, besonders aber die Steigerung in's Rothe genugsam betrachtet haben, wodurch das Entgegengesetzte sich gegen einander neigt, und sich in einem Dritten vereinigt; dann wird ge-

Digitized by Google

wiß eine besondere geheimnißvolle Anschauung eintreten, daß man diesen beiden getrennten, einander entgegengesetzten Wesen eine geistige Bedeutung unterlegen könne, und man wird sich kaum enthalten, wenn man sie unterwärts das Grün, und oberwärts das Roth hervorbringen sieht, dort an die irdischen, hier an die himmlischen Ausgeburten der Elohim zu gedenken.

920.

Doch wir thun besser, uns nicht noch zum Schlusse dem Verdacht der Schwärmerei auszusetzen, um so mehr als es, wenn unsre Farbenlehre Gunst gewinnt, an allegorischen, symbolischen und mystischen Anwendungen und Deutungen, dem Geiste der Zeit gemäß, gewiß nicht fehlen wird.

Digitized by Google

Zugabe.

Das Bedürfniß des Mahlers, der in der bisherigen Theorie keine Hülfe fand, sondern seinem Gefühl, seinem Geschmack, einer unsichern Überlieferung in Absicht auf die Farbe völlig überlassen war, ohne irgend ein physisches Fundament gewahr zu werden, worauf er seine Ausübung hätte gründen können, dieses Bedürfniß war der erste Anlaß, der den Verfasser vermochte, in eine Bearbeitung der Farbenlehre sich einzulassen. Da nichts wünschenswerther ist, als daß diese theoretische Ausführung bald im Praktischen genutzt und dadurch geprüft und schnell weiter geführt werde; so muß es zugleich höchst willkommen sein, wenn wir finden, daß Künstler selbst schon den Weg einschlagen, den wir für den rechten halten.

Ich lasse daher zum Schluß, um hiervon ein Zeugniß abzugeben, den Brief eines talentvollen Mahlers, des Herrn Philipp Otto Runge, mit Vergnügen abdrucken, eines jungen Mannes, der ohne von meinen Bemühungen unterrichtet zu sein, durch Naturell, Übung und Nachdenken sich auf die gleichen Wege gefunden hat. Man wird in diesem Briefe, den ich ganz mittheile, weil seine sämmtlichen Glieder in einem innigen Zusammenhange stehen, bei aufmerksamer Vergleichung gewahr werden, daß meh-

Digitized by Google

rere Stellen genau mit meinem Entwurf übereinkommen, daß andere ihre Deutung und Erläuterung aus meiner Arbeit gewinnen können, und daß dabei der Verfasser in mehreren Stellen mit lebhafter Überzeugung und wahrem Gefühle mir selbst auf meinem Gange vorgeschritten ist. Möge sein schönes Talent praktisch bethätigen, wovon wir uns beide überzeugt halten, und möchten wir bei fortgesetzter Betrachtung und Ausübung mehrere gewogene Mitarbeiter finden.

Wolgast den 3. Julii 1806.

Nach einer kleinen Wanderung, die ich durch unsere anmuthige Insel Rügen gemacht hatte, wo der stille Ernst des Meeres von den freundlichen Halbinseln und Thälern, Hügeln und Felsen, auf mannichfaltige Art unterbrochen wird, fand ich zu dem freundlichen Willkommen der Meinigen, auch noch Ihren werthen Brief; und es ist eine große Beruhigung für mich, meinen herzlichen Wunsch in Erfüllung gehen zu sehen, daß meine Arbeiten doch auf irgend eine Art ansprechen möchten. Ich empfinde es sehr, wie Sie ein Bestreben, was auch außer der Richtung, die Sie der Kunst wünschen, liegt, würdigen; und es würde eben so albern sein, Ihnen meine Ursachen, warum ich so arbeite, zu sagen, als wenn ich bereden wollte, die meinige wäre die rechte.

Wenn die Praktik für jeden mit so großen Schwierigkeiten verbunden ist, so ist sie es in unsern

Digitized by Google

Zeiten im höchsten Grade. Für den aber, der in einem Alter, wo der Verstand schon eine große Oberhand erlangt hat, erst anfängt, sich in den Anfangsgründen zu üben, wird es unmöglich, ohne zu Grunde zu gehen, aus seiner Individualität heraus sich in ein allgemeines Bestreben zu versetzen.

Derjenige, der, indem er sich in der unendlichen Fülle von Leben, die um ihn ausgebreitet ist, verliert, und unwiderstehlich dadurch zum Nachbilden angereizt wird, sich von dem totalen Eindrucke eben so gewaltig ergriffen fühlt, wird gewiß auf eben die Weise, wie er in das Charakteristische der Einzelnheiten eingeht, auch in das Verhältniß, die Natur und die Kräfte der großen Massen einzudringen suchen.

Wer in dem beständigen Gefühl, wie alles bis in's kleinste Detail lebendig ist, und auf einander wirkt, die großen Massen betrachtet, kann solche nicht ohne eine besondere Connexion oder Verwandtschaft sich denken, noch viel weniger darstellen, ohne sich auf die Grundursachen einzulassen. Und thut er dieß, so kann er nicht eher wieder zu der ersten Freiheit gelangen, wenn er sich nicht gewissermaßen bis auf den reinen Grund durchgearbeitet hat.

Um es deutlicher zu machen, wie ich es meine: ich glaube, daß die alten deutschen Künstler, wenn sie etwas von der Form gewußt hätten, die Unmittelbarkeit und Natürlichkeit des Ausdrucks in ihren Figuren würden verloren haben, bis sie

Digitized by Google

in dieser Wissenschaft einen gewissen Grad erlangt hätten.

Es hat manchen Menschen gegeben, der aus freier Faust Brücken und Hängewerke und gar künstliche Sachen gebaut hat. Es geht auch wohl eine Zeit lang, wann er aber zu einer gewissen Höhe gekommen und er von selbst auf mathematische Schlüsse verfällt, so ist sein ganzes Talent fort, er arbeite sich denn durch die Wissenschaft durch wieder in die Freiheit hinein.

So ist es mir unmöglich gewesen, seit ich zuerst mich über die besondern Erscheinungen bei der Mischung der drei Farben verwunderte, mich zu beruhigen, bis ich ein gewisses Bild von der ganzen Farbenwelt hatte, welches groß genug wäre, um alle Verwandlungen und Erscheinungen in sich zu schließen.

Es ist ein sehr natürlicher Gedanke für einen Mahler, wenn er zu wissen begehrt, indem er eine schöne Gegend sieht, oder auf irgend eine Art von einem Effect in der Natur angesprochen wird, aus welchen Stoffen gemischt dieser Effect wieder zu geben wäre. Dieß hat mich wenigstens angetrieben, die Eigenheiten der Farben zu studiren, und ob es möglich wäre, so tief einzudringen in ihre Kräfte, damit es mir deutlicher würde, was sie leisten, oder was durch sie gewirkt wird, oder was auf sie wirkt. Ich hoffe, daß Sie mit Schonung einen Versuch ansehen, den ich bloß aufschreibe, um Ihnen meine

Digitized by Google

Ansicht deutlich zu machen, die, wie ich doch glaube, sich praktisch nur ganz auszusprechen vermag. Indeß hoffe ich nicht, daß es für die Mahlerei unnütz ist, oder nur entbehrt werden kann, die Farben von dieser Seite anzusehen; auch wird diese Ansicht den physikalischen Versuchen, etwas Vollständiges über die Farben zu erfahren, weder widersprechen, noch sie unnöthig machen.

Da ich Ihnen hier aber keine unumstößlichen Beweise vorlegen kann, weil diese auf eine vollständige Erfahrung begründet sein müssen, so bitte ich nur, daß Sie auf Ihr eignes Gefühl sich reduciren möchten, um zu verstehen, wie ich meinte, daß ein Mahler mit keinen andern Elementen zu thun hätte, als mit denen, die Sie hier angegeben finden.

1) Drei Farben, Gelb, Roth und Blau, gibt es bekanntlich nur, wenn wir diese in ihrer ganzen Kraft annehmen, und stellen sie uns wie einen Cirkel vor, z. B. (siehe die Tafeln)

Roth

Orange Violett

Gelb Blau

Grün

Digitized by Google

so bilden sich aus den drei Farben, Gelb, Roth und Blau drei Übergänge, Orange, Violett und Grün (ich heiße alles Orange, was zwischen Gelb und Roth fällt, oder was von Gelb oder Roth aus sich nach diesen Seiten hinneigt) und diese sind in ihrer mittleren Stellung am brillantesten und die reinen Mischungen der Farben.

2) Wenn man sich ein bläuliches Orange, ein röthliches Grün oder ein gelbliches Violett denken will, wird einem so zu Muthe wie bei einem südwestlichen Nordwinde. Wie sich aber ein warmes Violett erklären läßt, gibt es im Verfolg vielleicht Materie.

3) Zwei reine Farben wie Gelb und Roth geben eine reine Mischung Orange. Wenn man aber zu solcher Blau mischt, so wird sie beschmutzt, also daß wenn sie zu gleichen Theilen geschieht, alle Farbe in ein unscheinendes Grau aufgehoben ist.

Zwei reine Farben lassen sich mischen, zwei Mittelfarben aber heben sich einander auf oder beschmutzen sich, da ein Theil von der dritten Farbe hinzugekommen ist.

Wenn die drei reinen Farben sich einander aufheben in Grau, so thun die drei Mischungen, Orange, Violett und Grün dasselbe in ihrer mittlern Stellung, weil die drei Farben wieder gleich stark darin sind.

Da nun in diesem ganzen Kreise nur die reinen

Digitized by Google

Übergänge der drei Farben liegen und sie durch ihre Mischung nur den Zusatz von Grau erhalten, so liegt außer ihnen zur größern Vervielfältigung noch Weiß und Schwarz.

4) Das Weiß macht durch seine Beimischung alle Farben matter, und wenn sie gleich heller werden, so verlieren sie doch ihre Klarheit und Feuer.

5) Schwarz macht alle Farben schmutzig, und wenn es solche gleich dunkler macht, so verlieren sie eben so wohl ihre Reinheit und Klarheit.

6) Weiß und Schwarz mit einander gemischt gibt Grau.

7) Man empfindet sehr leicht, daß in dem Umfang von den drei Farben nebst Weiß und Schwarz der durch unsre Augen empfundene Eindruck der Natur in seinen Elementen nicht erschöpft ist. Da Weiß die Farben matt, und Schwarz sie schmutzig macht, werden wir daher geneigt, ein Hell und Dunkel anzunehmen. Die folgenden Betrachtungen werden uns aber zeigen, in wiefern sich hieran zu halten ist.

8) Es ist in der Natur außer dem Unterschied von Heller und Dunkler in den reinen Farben noch ein andrer wichtiger auffallend. Wann wir z. B. in einer Helligkeit und in einer Reinheit rothes Tuch, Papier, Taft, Atlas oder Sammet, das Rothe des Abendroths oder rothes durchsichtiges Glas annehmen, so ist da noch ein Unterschied, der in der Durchsichtigkeit oder Undurchsichtigkeit der Materie liegt.

Digitized by Google

9) Wenn wir die drei Farben, Roth, Blau und Gelb undurchsichtig zusammen mischen, so entsteht ein Grau, welches Grau eben so aus Weiß und Schwarz gemischt werden kann.

10) Wenn man diese drei Farben durchsichtig also mischt, daß keine überwiegend ist, so erhält man eine Dunkelheit, die durch keine von den andern Theilen hervorgebracht werden kann.

11) Weiß sowohl als Schwarz sind beide undurchsichtig oder körperlich. Man darf sich an den Ausdruck weißes Glas nicht stoßen, womit man klares meint. Weißes Wasser wird man sich nicht denken können, was rein ist, so wenig wie klare Milch. Wenn das Schwarze bloß dunkel machte, so könnte es wohl klar sein, da es aber schmutzt, so kann es solches nicht.

12) Die undurchsichtigen Farben stehen zwischen dem Weißen und Schwarzen; sie können nie so hell wie Weiß und nie so dunkel wie Schwarz sein.

13) Die durchsichtigen Farben sind in ihrer Erleuchtung wie in ihrer Dunkelheit gränzenlos, wie Feuer und Wasser als ihre Höhe und ihre Tiefe angesehen werden kann.

14) Das Product der drei undurchsichtigen Farben, Grau, kann durch das Licht nicht wieder zu einer Reinheit kommen, noch durch eine Mischung dazu gebracht werden; es verbleicht entweder zu Weiß oder verkohlt sich zu Schwarz.

Digitized by Google

15) Drei Stücken Glas von den drei reinen durchsichtigen Farben würden auf einander gelegt eine Dunkelheit hervorbringen, die tiefer wäre als jede Farbe einzeln, nämlich so: Drei durchsichtige Farben zusammen geben eine farblose Dunkelheit, die tiefer ist, als irgend eine von den Farben. Gelb ist z. E. die hellste und leuchtendste unter den drei Farben, und doch, wenn man zu ganz dunklem Violett so viel Gelb mischt, bis sie sich einander aufheben, so ist die Dunkelheit in hohem Grade verstärkt.

16) Wenn man ein dunkles durchsichtiges Glas, wie es allenfalls bei den optischen Gläsern ist, nimmt, und von der halben Dicke eine polirte Steinkohle, und legt beide auf einen weißen Grund, so wird das Glas heller erscheinen; verdoppelt man aber beide, so muß die Steinkohle stille stehen, wegen der Undurchsichtigkeit; das Glas wird aber bis in's Unendliche sich verdunkeln, obwohl für unsre Augen nicht sichtbar. Eine solche Dunkelheit können eben sowohl die einzelnen durchsichtigen Farben erreichen, so daß Schwarz dagegen nur wie ein schmutziger Fleck erscheint.

17) Wenn wir ein solches durchsichtiges Product der drei durchsichtigen Farben auf die Weise verdünnen und das Licht durchscheinen ließen, so wird es auch eine Art Grau geben, die aber sehr verschieden von der Mischung der drei undurchsichtigen Farben sein würde.

Digitized by Google

18) Die Helligkeit an einem klaren Himmel bei Sonnenaufgang dicht um die Sonne herum, oder vor der Sonne her kann so groß sein, daß wir sie kaum ertragen können. Wenn wir nun von dieser dort vorkommenden farblosen Klarheit, als einem Product von den drei Farben auf diese schließen wollten, so würden diese so hell sein müssen, und so sehr über unsere Kräfte weggerückt, daß sie für uns dasselbe Geheimniß blieben, wie die in der Dunkelheit versunkenen.

19) Nun merken wir aber auch, daß die Helligkeit oder Dunkelheit nicht in den Vergleich oder Verhältniß zu den durchsichtigen Farben zu setzen sei, wie das Schwarz und Weiß zu den undurchsichtigen. Sie ist vielmehr eine Eigenschaft und eins mit der Klarheit und mit der Farbe. Man stelle sich einen reinen Rubin vor, so dick oder so dünn man will, so ist das Roth eins und dasselbe, und ist also nur ein durchsichtiges Roth, welches hell oder dunkel wird, je nachdem es vom Licht erweckt oder verlassen wird. Das Licht entzündet natürlich eben so das Product dieser Farben in seiner Tiefe und erhebt es zu einer leuchtenden Klarheit, die jede Farbe durchscheinen läßt. Diese Erleuchtung, der sie fähig ist, indem das Licht sie zu immer höherem Brand entzündet, macht, daß sie oft unbemerkt um uns wogt und in tausend Verwandlungen die Gegenstände zeigt, die durch eine einfache Mischung unmöglich wären, und alles in

Digitized by Google

seiner Klarheit läßt und noch erhöht. So können wir über die gleichgültigsten Gegenstände oft einen Reiz verbreitet sehen, der meist mehr in der Erleuchtung der zwischen uns und dem Gegenstand befindlichen Luft liegt, als in der Beleuchtung seiner Formen. 5

20) Das Verhältniß des Lichts zur durchsichtigen Farbe ist, wenn man sich darein vertieft, unendlich reizend, und das Entzünden der Farben und das Verschwimmen in einander und Wiederentstehen und Verschwinden ist wie das Odemholen in großen Pausen von Ewigkeit zu Ewigkeit vom höchsten Licht bis in die einsame und ewige Stille in den allertiefsten Tönen. 10

21) Die undurchsichtigen Farben stehen wie Blumen dagegen, die es nicht wagen, sich mit dem Himmel zu messen, und doch mit der Schwachheit von der einen Seite, dem Weißen, und dem Bösen, dem Schwarzen, von der andern zu thun haben. 15

22) Diese sind aber gerade fähig, wenn sie sich nicht mit Weiß noch Schwarz vermischen, sondern dünn darüber gezogen werden, so anmuthige Variationen und so natürliche Effecte hervorzubringen, daß sich an ihnen gerade der praktische Gebrauch der Ideen halten muß, und die durchsichtigen am Ende nur wie Geister ihr Spiel darüber haben, und nur dienen, um sie zu heben und zu erhöhen in ihrer Kraft. 20 25

Der feste Glaube an eine bestimmte geistige Ver-

Digitized by Google

bindung in den Elementen kann dem Mahler zuletzt einen Trost und Heiterkeit mittheilen, den er auf keine andre Art zu erlangen im Stande ist; da sein eignes Leben sich so in seiner Arbeit verliert und Materie, Mittel und Ziel in eins zuletzt in ihm eine Vollendung hervorbringt, die gewiß durch ein stets fleißiges und getreues Bestreben hervorgebracht werden muß, so daß es auch auf andere nicht ohne wohlthätige Wirkung bleiben kann.

Wenn ich die Stoffe, womit ich arbeite, betrachte, und ich halte sie an den Maßstab dieser Qualitäten, so weiß ich bestimmt wo und wie ich sie anwenden kann, da kein Stoff, den wir verarbeiten, ganz rein ist. Ich kann mich hier nicht über die Praktik ausbreiten, weil es erstlich zu weitläuftig wäre, auch ich bloß im Sinne gehabt habe, Ihnen den Standpunct zu zeigen, von welchem ich die Farben betrachte.

Digitized by Google

Schlußwort.

Indem ich diese Arbeit, welche mich lange genug beschäftigt, doch zuletzt nur als Entwurf gleichsam aus dem Stegreife herauszugeben im Falle bin, und nun die vorstehenden gedruckten Bogen durchblättere, so erinnere ich mich des Wunsches, den ein sorgfältiger Schriftsteller vormals geäußert, daß er seine Werke lieber zuerst in's Concept gedruckt sähe, um alsdann auf's neue mit frischem Blick an das Geschäft zu gehen, weil alles Mangelhafte uns im Drucke deutlicher entgegen komme, als selbst in der saubersten Handschrift.

Um wie lebhafter mußte bei mir dieser Wunsch entstehen, da ich nicht einmal eine völlig reinliche Abschrift vor dem Druck durchgehen konnte, da die successive Redaction dieser Blätter in eine Zeit fiel, welche eine ruhige Sammlung des Gemüths unmöglich machte.

Wie vieles hätte ich daher meinen Lesern zu sagen, wovon sich doch manches schon in der Einleitung findet. Ferner wird man mir vergönnen, in der Geschichte der Farbenlehre auch meiner Bemühungen und der Schicksale zu gedenken, welche sie erduldeten.

Digitized by Google

Hier aber stehe wenigstens eine Betrachtung vielleicht nicht am unrechten Orte, die Beantwortung der Frage, was kann derjenige, der nicht im Fall ist, sein ganzes Leben den Wissenschaften zu widmen, doch für die Wissenschaften leisten und wirken? was kann er als Gast in einer fremden Wohnung zum Vortheile der Besitzer ausrichten?

Wenn man die Kunst in einem höhern Sinne betrachtet, so möchte man wünschen, daß nur Meister sich damit abgäben, daß die Schüler auf das strengste geprüft würden, daß Liebhaber sich in einer ehrfurchtsvollen Annäherung glücklich fühlten. Denn das Kunstwerk soll aus dem Genie entspringen, der Künstler soll Gehalt und Form aus der Tiefe seines eigenen Wesens hervorrufen, sich gegen den Stoff beherrschend verhalten, und sich der äußern Einflüsse nur zu seiner Ausbildung bedienen.

Wie aber dennoch aus mancherlei Ursachen schon der Künstler den Dilettanten zu ehren hat, so ist es bei wissenschaftlichen Gegenständen noch weit mehr der Fall, daß der Liebhaber etwas Erfreuliches und Nützliches zu leisten im Stande ist. Die Wissenschaften ruhen weit mehr auf der Erfahrung als die Kunst, und zum Erfahren ist gar mancher geschickt. Das Wissenschaftliche wird von vielen Seiten zusammengetragen, und kann vieler Hände, vieler Köpfe nicht entbehren. Das Wissen läßt sich überliefern, diese Schätze können vererbt werden; und das von Einem

Digitized by Google

Erworbene werden manche sich zueignen. Es ist daher niemand, der nicht seinen Beitrag den Wissenschaften anbieten dürfte. Wie vieles sind wir nicht dem Zufall, dem Handwerk, einer augenblicklichen Aufmerksamkeit schuldig. Alle Naturen, die mit einer glücklichen Sinnlichkeit begabt sind, Frauen, Kinder sind fähig, uns lebhafte und wohlgefaßte Bemerkungen mitzutheilen.

In der Wissenschaft kann also nicht verlangt werden, daß derjenige, der etwas für sie zu leisten gedenkt, ihr das ganze Leben widme, sie ganz überschaue und umgehe; welches überhaupt auch für den Eingeweihten eine hohe Forderung ist. Durchsucht man jedoch die Geschichte der Wissenschaften überhaupt, besonders aber die Geschichte der Naturwissenschaft; so findet man, daß manches Vorzüglichere von Einzelnen in einzelnen Fächern, sehr oft von Laien geleistet worden.

Wohin irgend die Neigung, Zufall oder Gelegenheit den Menschen führt, welche Phänomene besonders ihm auffallen, ihm einen Antheil abgewinnen, ihn festhalten, ihn beschäftigen, immer wird es zum Vortheil der Wissenschaft sein. Denn jedes neue Verhältniß, das an den Tag kommt, jede neue Behandlungsart, selbst das Unzulängliche, selbst der Irrthum ist brauchbar, oder aufregend und für die Folge nicht verloren.

In diesem Sinne mag der Verfasser denn auch

Digitized by Google

mit einiger Beruhigung auf seine Arbeit zurücksehen; in dieser Betrachtung kann er wohl einigen Muth schöpfen zu dem, was zu thun noch übrig bleibt, und, zwar nicht mit sich selbst zufrieden, doch in sich selbst getrost, das Geleistete und zu Leistende einer theilnehmenden Welt und Nachwelt empfehlen.

Multi pertransibunt et augebitur scientia.

Digitized by Google

Digitized by Google

Lesarten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die Reihenfolge der in der zweiten Abtheilung vereinigten Werke wird durch eine in besonderem Codicill niedergelegte Verfügung Goethes bestimmt. Diese lautet:

„Wegen der naturwissenschaftlichen Schriften ist die Meinung[1]), solche in fünf Bände zu vertheilen, wie gegenübersteht[2]).

1. Band. Die Farbenlehre. Theoretischer Theil.
2. Band. Die Farbenlehre. Historischer Theil.
3. Band. Morphologie, Alles auf die Pflanzen- und Knochenlehre Bezügliche enthaltend.
4. und 5. Band. Mineralogie, Natur im Allgemeinen, Einzelnes und was sich überhaupt von bezeichneten[3]) Papieren fände, die in die drey ersten Bände nicht eingehen.

Weimar d. 10 Juni 1831

JW v. Goethe Eckermann."

Es wird durch diese, neben dem Testator von dem erwählten Herausgeber unterzeichnete Verfügung ein älterer Entwurf vom 22. Januar desselben Jahres ausdrücklich aufgehoben. Hier waren in einem Überschlag des Inhalts der „zehn bis zwölf Bände, welche im Gefolg der vierzig herausgegeben werden könnten", als 7. 8. 9. einbegriffen:

---

[1]) Goethe hat geschrieben: „ist der Vorschlag". Beim Durchsprechen des Wortlauts hat der Kanzler v. Müller mit Blei darüber gesetzt: „die Meinung".

[2]) Das Weitere auf der rechten Spalte des Blattes.

[3]) „bezeichneten" über der Zeile mit Blei, v. Müllers Hand.

Digitized by Google

„Allgemeine Naturlehre.
Entwurf einer Farbenlehre (wenn man auch den historischen und polemischen Theil weglassen wollte)
Morphologie, daher Metamorphose und was sich auf Organisation bezieht.“

Auf diesen aufgegebenen Entwurf geht die in Einzelnem unsichere Anordnung der „Nachgelassenen Werke“ zurück.

Für unsere Ausgabe ist Goethes letztwillige Anordnung massgebend. (Vorbericht der Werke S. XIX.) Es wird daher im Einvernehmen mit den Herausgebern der einzelnen Schriften, Salomo Kalischer, Rudolf Steiner und Karl Bardeleben, der Plan zur Ausführung gebracht, welcher die Farbenlehre vorantreten lässt.

Keiner Rechtfertigung bedarf es, dass der Farbenlehre polemischer Theil an seiner Stelle erscheint. Nur unter der Annahme, es könnte an Raum gebrechen [1]) hat Goethe es seinem Beauftragten anheimgegeben, diesen, ja sogar den historischen Theil auszuscheiden, letzteren Gedanken aber alsbald selbst fallen lassen.

Im Namen der Redactoren
Bernhard Suphan.

---

[1]) Eckermann II[6], 231.

Digitized by Google

Der vorliegende erste Band der Naturwissenschaftlichen Schriften, bearbeitet von S. Kalischer, entspricht dem zweiundfünfzigsten Bande der Ausgabe letzter Hand, also dem zwölften Bande der Nachgelassenen Werke. Er enthält den Didaktischen Theil der Farbenlehre.

Die Aufgabe der Textkritik ist gegenüber der Farbenlehre wie den naturwissenschaftlichen Schriften Goethes überhaupt eine etwas andere als hinsichtlich der meisten übrigen Werke, insofern als dieselben nicht mehr bei seinem Leben in der Ausgabe letzter Hand erschienen sind, und der Text der Nachgelassenen Werke nicht dasselbe Ansehen beanspruchen kann, wie derjenige der unter Goethes Augen erschienenen Werke. Dem Druck der Farbenlehre ist daher das 1810 in zwei Bänden erschienene Werk zu Grunde gelegt, zum Zwecke des kritischen Apparates jedoch *C* und in besonderen Fällen auch C^1 verglichen worden. Dabei sind aber die mannichfachen Abweichungen in der Interpunction, an denen auch die einzelnen Drucke unter sich sehr reich sind, und die daher nichts Grundsätzliches erkennen lassen, wie z. B. ob vor dem den Nachsatz beginnenden ſo Komma oder Semikolon oder Kolon steht, unberücksichtigt geblieben und der Befund des Originals [*E*], wenn im Apparat nichts Anderes gesagt ist, in dieser Beziehung unverändert gelassen. Dasselbe gilt von der Schreibung, soweit es die für die vorliegende Ausgabe geltenden Grundsätze zuliessen.

Das handschriftliche Material zur Farbenlehre, wie es im Archiv in vier Kästen aufbewahrt wird, von denen jedoch der Inhalt des vierten, als ausschliesslich von Riemer herrührend, für unsere Zwecke ausscheidet, ist an sich sehr

Digitized by Google

reichhaltig. Es besteht aus 29 Heften, theils in Folio, theils in Quart; vielfach nur in losen Blättern. Allein für den kritischen Apparat des vorliegenden Bandes war davon nur weniges zu verwenden. Zweifelloses Druckmanuscript von Riemers Hand hat sich nur zum Titel, zur Widmung, zum Vorwort und zur Einleitung vorgefunden. Dasselbe, in Heft 23 Blatt 1—17 enthalten, ist im kritischen Apparat berücksichtigt worden. Im übrigen sind, ausser sehr vielen Dispositionen, Excerpten und mehr oder weniger zusammenhängenden oder völlig isolirten Notizen, zahlreiche Bruchstücke, ältere Entwürfe zu einzelnen Abschnitten vorhanden, zu manchen in mehrfacher Gestalt, die bisweilen nur als Anklänge an die schliessliche Redaction zu bezeichnen sind, und nur wenige stimmen mit dieser nahezu oder völlig überein. Letzteres gilt z. B. für eine Partie, die sich in dem mit blauem Umschlag versehenen, die Aufschrift: „Schema der Farbenlehre. Göttingen 1801", tragenden Heft 3 in Folio (über das Heft vgl. Tagebuch vom 2. August 1801, Werke III 3, 29, 17 und Lesarten zu dieser Stelle) Blatt 7—12 findet und den §§ 688—715 des vorliegenden Bandes entspricht. Darin stimmen die den §§ 695—698, 706—707, 712—715 entsprechenden Abschnitte nahezu oder völlig mit ersteren überein, während die übrigen mehr oder weniger erheblich abweichen. Andererseits werden in Heft 5 auf Blatt 1—32 unter der Überschrift: „Farbenerscheinung bey der Refraction frühere tastende Bemühungen" in 83 Paragraphen die dioptrischen Farben der zweiten Classe in einer Fassung behandelt, in welcher die schliessliche Redaction der Form nach ganz und gar nicht wiederzuerkennen ist.

Beispiele der ersteren und letzteren Art liessen sich noch mehrere geben. Alle diese Aufzeichnungen, welche, wie gesagt, kleinere, mit dem Texte ganz oder nahezu wörtlich übereinstimmende Stücke gleichsam nur eingestreut enthalten, schienen für den kritischen Apparat nicht verwerthbar. Ein Schriftstück jedoch unter dem zum vorliegenden Bande gehörigen handschriftlichen Material dürfte ein höheres Interesse beanspruchen. Es ist dies eine Vorarbeit zu dem Abschnitt: „Sinnlich-sittliche Wirkung der

Digitized by Google

Farbe." Die Bezeichnung Vorarbeit sagt am Ende zu wenig, es ist vielleicht die vorletzte Redaction des genannten Abschnitts. Die Arbeit findet sich (von der Hand des Schreibers Ludwig Geist, *g* und g^1 durchcorrigirt) in Heft 4 in Folio mit blauem Umschlag, auf welchem der Titel steht: „Sinnlich-sittliche Wirkung der Farben. Schon benutzter Aufsatz." Ihr geht auf Blatt 1 eine eigenhändige Disposition voran, während der Aufsatz selbst, der übrigens nicht paragraphirt ist, Blatt 2—25 und 27—29 einnimmt; doch findet sich auf Blatt 27, wo der dem § 910 entsprechende Abschnitt steht, noch einiges nicht dazu Gehörige.

Diese Handschrift hat im kritischen Apparat Aufnahme gefunden. Wo die Varianten zwischen derselben und dem Texte nicht zu erheblich waren, sich nur auf einzelne Worte, kleinere Sätze erstrecken, sind sie in der üblichen Weise angeführt, in anderen Fällen sind die betreffenden Stellen vollständig wiedergegeben.

Für die Chronologie hat das handschriftliche Material keinen neuen Anhalt geboten. Wir wussten bereits, dass der Didaktische Theil der Farbenlehre schon 1807 gedruckt war, und aus den Tagebüchern erfahren wir nunmehr, dass Goethe am 17. Februar dieses Jahres den 22sten, d. i. den letzten Aushängebogen desselben erhalten hat. Es erklärt sich daraus und aus dem Umstande, dass ein eben so rasches Fortschreiten der folgenden Theile erwartet wurde, wie ich bereits an einer anderen Stelle bemerkt habe (Hempel, 35, XXXV), dass sich Exemplare der Farbenlehre vorfinden, deren erster Band die Jahreszahl 1808 trägt, da Goethe gehofft hatte, in diesem Jahre das ganze Werk gedruckt zu sehen. Der Zufall wollte es, dass diesem Bande ein solches Exemplar und zwar dasselbe, welches bei der Hempel-Ausgabe benutzt worden war, als Druckmanuscript zu Grunde gelegen hat.

Es bedeutet *H* Handschrift, *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Bleistift, g^2 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes, *Cursivdruck* lateinisch Geschriebenes der Handschrift. In ⟨ ⟩ steht Gestrichenes innerhalb Gestrichenem.

Digitized by Google

Lesarten.

Widmungstitel 2 Herzogin] Herzoginn *E* Fürstinn *H* 4 Herzogin] Herzoginn *EH* Sachsen-Weimar und Eisenach] Sachsen Weimar Eisenach und Jena *H* VII, 1 Herzogin] Herzoginn *EH* VIII, 2 auseinander Liegende] auseinander liegende *HE* Auseinanderliegende *C* 10 Möge — 21 findet sich in *H* zweimal; die zweite Niederschrift, über die erste geklebt, ist eine genaue Abschrift der *g* auf g^1 corrigirten ersten. Die Correcturen der letztern sind: 11 Höchstdieselben zu aR für Ew. Durchlaucht mit 13 mir ununterbrochen aR 14 vorschwebt aR 16. 17 Ew. Durchlaucht — unterthänigster und Datum *g* 18 Mit innigster Verehrung mich] Mich mit innigster Verehrung *H* Die Unterschrift fehlt in der ersten Niederschrift. 21 v.] von *H*

Vorwort.

IX, 5 es scheine bedenklich aR *H* ursprünglich so scheine bedenklich hinter worden 7 18 denselben über den Farben *H* IX, 19 — X, 2 Farben und Licht — offenbaren will aR für Fragt man jedoch nach den Farben als einem Abgesonderten von der übrigen Natur, so wird man sie nie begreifen. Die Farben sind die ganze Natur dem Organ des Auges offenbart und recht sehen heißt recht seyn. *H* ganze üdZ *H* 8 Schrei über Worte *H* Worte über Laute *H* 18 an dessen kleinsten Theilen wir aus das uns in seinen kleinsten Theilen *H* 19 gewahr werden sollten. aus dollmetschen sollte. *H* 23 wägt sich die Natur aus wägt sie sich *H* 24 ein Oben nach ein Rechts und Links *H* XI, 8 zu finden glaubt über findet *H* 9 zu bezeichnen über auszudrücken *H* 10 ein Wirken ein Widerstreben,] ein Wirken, ein Widerstreben, *C* und so auch in den folgenden Antithesen. XII, 12 Anblicken über Ansehen *H* 13 Ansehen über Anschauen *H* geht über in aR für ist *H* 14 so über doch *H* 18 Wortes nach in der neuern Zeit gern gebrauchten *H* 19 — 22 eine solche — werden soll aR für Dieses ist die Operation durch welche das, wofür wir uns fürchten, unschädlich, und das was wir hoffen, nach unsrem Wunsche recht lebendig und nützlich

Digitized by Google

wird. *H* 23 Im — uns aus Der zweyte Theil beschäftigt sich *H* 24 freien über offenen *H* 26 wir bestreiten aR *H* eine aus einer *H* 27 wird über wurde *H* XIII, 19 daneben [aus darneben] nach etwas *H* 20 daran nach etwas *H* hinaus nach etwas *H* 25 Galerien] Gallerien *H* XIV, 6—10 Vorzüglich — jetzt aR für Aber (besonders) berühmt war jenes alte Schloß besonders dadurch daß es als Jungfrau zum Beispiel einer uneingenommenen Festung angeführt werden konnte, einer Feste, welche gar manchen Angriff abgeschlagen, gar manche Befehdung vereitelt. So erhält sich noch jetzt [noch jetzt über der] Ruf und (der) Nahme. *H* 11 fällt über fiel *H* 12 wird über wurde *H* 13 wallfahrten aus wallfahrteten *H* 14 flüchtige Abrisse zeigt aus flüchtigen Abriß zeigte *H* 15 empfiehlt sie aus empfahl ihn *H* 16 bereits über immer *H* steht über stand *H* XV, 29 unerträglichen aR für unverschämten *H* XVI, 11 nicht nach und *H* 12 richtiger *g* aR für ruhiger *H* 13 nun über also *H* 24 hat — Verfasser über haben wir uns früher *H* 25 lange nachträglich eingefügt *H* 25. 26 meist — steht aus leider der Vorsatz nur ein Ganzes zu sein scheint *H* 27 gewöhnlich über meistens *H* 29 in über aus *H* XVII, 12. 13 enthält — Revision aus soll die Revision enthalten *H* 20 unerläßlich. Bei — haben aus unerläßlich, denen *H* 21 nachgebracht über hinzugefügt haben *H* 22 B. über E. *H* 27 sucht aR für wird *H* 28 indem nach suchen *H* 29 beschreibt aus beschreiben wird *H* XVIII, 2 dem Ganzen über dem Werke *H* 9 seiner über der *H* 10 seiner über der *H* 17 seinen Zuhörern aR *H* die nach entweder *H* theils nachträglich eingefügt *H* 18 theils über oder *H* 20 als über zum *H* erst — machen aR für seiner Lehre, seiner Auslegung vor die Augen bringen *H* 27. 28 chemische — erläutern aus zu chemischen Versuchen Figuren beyzulegen *H* 29 weil über indem *H* XIX, 8 man über wir *H* 10 kann aus können *H* 12 hin üdZ *H* weisen über gehen *H* 16 *novisti*] *scis H* *istis*] *illis H* Das Citat stammt aus Horaz, Episteln I, 6, 67 f. Auf den Titel (S XXI) folgt Inhalt *H*, aber die Inhaltsangabe selbst fehlt. XXI *Si vera nostra etc.* Dieses Motto als ein Spruch von Linné findet sich *g* in Goethes im Jahre 1805 angefangenem Notizbuch 4° mit der alten Nummer 33 Bl. 3 von vorn unmittelbar unter Nr. 28 der „Sprüche in Prosa“ (Hempel). *qui nunc ludunt* ist in der Handschrift

Digitized by Google

durch 2 Kommata eingeschlossen. XXIII, 1. 2 Vorwort, Einleitung] fehlt *E* Zueignung, Vorwort, Einleitung *C*

Einleitung.

XXIX, 11 wodurch über da denn *H* XXX, 14 umherstellte; wie] aus umherstellte. Wie *H* 22 Schreiten wir über Lasset uns *H* 23 weiter vor aus weiterschreiten *H* 24 ein Gleiches nach *C* ein gleiches *E* und so öfter. XXXI, 5 aus diesen Dreien üdZ *H* 7 vollkommner aus vollkommener *H* 14—17 alten — erkannt aR *H* 18. 19 ausdrücken über mittheilen *H* 20—24 Die Quelle zu diesen Versen ist nach dem oben angeführten Notizbuch von 1805, Bl. 3 *g*, Plotin: *Neque vero oculus unquam videret solem, nisi factus solaris esset (ἡλιοειδής).* Etwas verändert 1828 in Zahme Xenien Abth. III, *C* 3, 277. XXXII, 6—10 Im wachenden — hervor aR für Jede äußere Lichteinwirkung wird uns gleich bemerkbar, ja durch mechanischen Anstoß werden Licht und Farben lebendig *H* 14 was nach wovon denn eigentlich die Rede sei. Sie verlangen wohl vor allen Dingen von uns zu wissen, *H* Dieser nach Auch *H* gar gern] gar zu gern *C* 15 hier abermals aR *H* 26 Erstgesagte] erstgesagte *E* und so oder Ähnliches öfter. umschreiben.] umschreiben: *H* XXXIII, 10 etwas Gefährliches] etwas gefährliches *E* und so öfter. XXXIV, 3 als üdZ *H* angehörig denken über selbst zuschreiben *H* 5 Jene über die ersten *H* 6 andern über zweyten *H* 7 letzten über dritten *H* 9 in solcher naturgemäßen Ordnung aR *H* 11—12 sonderten — darzustellen aR für gesondert und auseinander gehalten, so sind wir doch jener Ordnung die wir naturgemäß gefunden auch deswegen gerne treu geblieben, weil es uns auf diesem Wege möglich ward *H* 14 zu verknüpfen, und so über in einer stetigen Reihe zu verbinden; wobey wir *H* 16 aufzuheben aus aufheben konnten *H* 17 Hierauf aR für Nachdem wir nun dieses so gut als es uns in der unruhigen Zeit, in welche die Redaction gefallen, möglich war, vollführt; *H* 24 wenn nach eigentlich, *H* XXXV, 8 so üdZ *H* daß nach dergestalt *H* 12 daß über wenn *H* Enden nach gesteigerten *H* 19 drey oder üdZ *H* XXXVI, 7 mag über ist *H* 8 gelungen über gerathen *H* Da das darauf

Digitized by Google

folgende sein in *H* unverändert steht, so scheint ist statt mag Abschreibefehler oder Gedächtnissfehler beim Dictiren zu sein. 15. 16 von uns möglichst Geleistete über was wir zu leisten im Stande waren *H* XXXVII, 20 Lehrer nach ein *H* XXXVIII, 5 um die geheimern aR für welche ihm *H* 6 zu entdecken über und ihre Wirkungen offenbaren sollen *H* 24—26 den übrigen — war aus der übrigen Optik, welcher die Mathematik so große Dienste geleistet hat. *H* 27 bearbeitete über behandelte *H* XXXIX, 15 der Fabricant aR *H* 24. 25 wenn — paßt aus wenn sie auch zu der Unterlage nicht paßt *H* XL, 8. 9 ergehen — mag aus ergeht und zu einem gesetzlichen Hervorbringen gelangt *H*

Erste Abtheilung.

Physiologische Farben.

3, 22 dämmrigen] dämmerigen *C* und so öfter. 4, 26 Dämmrung] Dämmerung *C* und so öfter. 6, 17 soviel] so viel *C* 8, 4 äußre] äußere *C* und so öfter. 13 Morgens] morgens *E*, aber 42, 29 auch *E* Morgens 9, 5 andre] andere *C* und so öfter. 13, 1 dunklen] dunkeln *C* und so oft. 14, 18 Hell und Dunkel] hell und dunkel *E* 22, 16 blendendweißem] blendendweißem *C* 23, 8 Binde ein] Binde, ein *E* 33, 4 Flächen] Fläche C^1 12 blau färbenden] blaufärbenden *C* 35, 17 stärkeren] stärkern *C* und so oder Ähnliches öfter. 22 Schmaragdgrün] Smaragdgrün *C* 38, 2 nämlich] nehmlich *E* und so meist. 40, 21 demungeachtet] dessen ungeachtet *C*

Zweite Abtheilung.

Physische Farben.

69, 8 132] 131 *EC* fälschlich 70, 17 trefflichen] vortrefflichen C^1 74, 2 im] in *C* 93, 6 vorgehaltnen] vorgehaltenen *C* 96, 19 ab-,] mit *C* ab, *E* in anderen analogen Fällen auch *E* wie im Text z. B. XXX, 1 98, 7 innre] innere *C* und so oder Ähnliches oft. 99, 14 willkürliche] mit *C* willkührliche *E* immer. 104, 1 oben- oder untenhin] mit *C* oben oder untenhin *E* 107, 21—22 rothe — schmutzig] fehlt C^1 111, 18 in's

Digitized by Google

Blaue] mit *C* ins blaue *E* Ebendieser] Eben dieser C 116, 14 unbekannt,] mit *C* unbekannt; *E* 15 verkannt;] mit *C* verkannt, *E* 118, 20 sobald] mit *C* so bald *E* ebenso 122, 8. 126, 1 äußre] äußere *C* 130, 1 entgegengesetzten] entgegengesetzte *C* 133, 9 spitzwinklige] spitzwinkelige *C* 136, 20 Saums] Saumes *C* 140, 6 eines] Eines *C* 142, 18 farbige] farbigen *C* 150, 21 Entwicklung] Entwickelung *C* 151, 25 sowohl] mit *C* so wohl *E* 152, 15 sei: dieß] wie es die Satzconstruction fordert, sei. Dieß *EC* 153, 6 Verwundrung] Verwunderung *C* und Ähnliches öfter. 157, 22 Farberscheinungen] Farbenerscheinungen *C* und so öfter, z. B. 276, 2. 158, 21 widerscheinen] mit *C* wiederscheinen *E* 159, 19 theoretischen] theoretischem *C* vollkommnere] vollkommenere *C* 163, 16 keinesweges] keineswegs *C* und so öfter. 166, 9 Sonnenlichtes] Sonnenlichts *C* 13 Strahlenbüscheln und -Bündeln] Strahlenbüscheln- und Bündeln *E* Strahlenbüscheln und Bündeln *C* 14 hypothetischen] hypothetischem *C* 19 viereckte] viereckten *C* 169, 24 Drähten] Dräthen *C* 170, 18 hineinsehen] hinein sehen *C* 173, 5 ein Lineal] eine Lineal *E* offenbar nur ein Versehen, da es zwei Zeilen später heisst das Lineal, auch *C* ein. 180, 21 Gesagten] mit *C* gesagten *E* 22 Sagenden] mit *C* sagenden *E* 181, 17 Convex-Glases] Convexglases *C* 182, 19 eins] eines *C* 183, 14 Handschuh] Handschuhe *C* 23 gedrückte] gedruckte *EC* scheint aber lediglich ein Druckfehler zu sein, da sonst stets in diesem Sinne der Umlaut gesetzt ist, z. B. 184, 11, 188, 10, 192, 19 u. a. a. O. 191, 3 eignen] eigenen *C* und so öfter. 192, 12 wäßrig] wässerig *C* 193, 4 unsres] unseres *C* und so oder Ähnliches oft. durch einander ziehen] durcheinanderziehen C 195, 19 angelaufnen] angelaufenen *C* 196, 12 Stiele] mit *C* Stile *E*

Dritte Abtheilung.

Chemische Farben.

202, 5 Säuern] Säuren *C* und so öfter. 202, 6 Alkalien] mit *C* Alcalien *E* und so fast immer, 259, 13 auch *E* Alkalien 11 Säuerungen] Säurungen *C* und so oder Ähnliches öfter z. B. 205, 6. 202, 17 Besondres] Besonderes *C* und so öfter 204, 2 Thonerde] mit *C* Tonerde *E* 16 Breter] Bretter *C* 206, 2

Digitized by Google

gewordnes] gewordenes *C* und so oder Ähnliches öfter, z. B. 206, 20 gehaltnen *E* gehaltenen *C* 207, 19 vorhandne *E* vorhandene *C* 207, 15 demungeachtet] Dessen ungeachtet *C* 208, 24 eine] Eine *C* 211, 15 und] oder *C* 212, 16 (485)] 452 *EC* fälschlich. 214, 17 Wiefern] Wie fern *C* 215, 8. 9 Curcuma] mit *C* Gurcuma *E* 19 her] her, *E* 216, 15. 16 Lackmus] mit *C* Lacmus E 218, 2 Durchwandrung] Durchwanderung *C* 222, 14 baumwollnes] *C* baumwollenes 233, 14 zu ein] ein zu *C* 234, 7 hinter Weißen] (494) *C* 235, 6 ahndungsvolle] ahnungsvolle *C* 238, 2 Bononischen] mit *C* Bonnonischen *E* fälschlich. 22 Vermittlendes] Vermittelndes *C* 241, 14 stehn] stehen *C* und so öfter. 15. 16 des Entziehens, der Flüchtigkeit] des Entziehens der Flüchtigkeit *C* 242, 22 2ter Band — 59] 53ster Band, Seite 59—64 *C* 248, 5 Stengel] Stängel *C* und so öfter. 15 von weiten] von weitem *C* 252, 5 Tobaksrauch] Tabaksrauch *C* im Sachregister zu *E* Tabacksrauch 253, 14 Axe] Achse *C* 22 epochenweis] mit *C* Epochenweis *E* 256, 12 Otahiti] Otaheiti *C* 14 erinnre] erinnere *C* 19 Mollusken] mit *C* Molusken *E* 267, 14. 15 vermindre] vermindere *C* 17 Dunkles] dunkles *C* 20 Wärmerregung] Wärme-Erregung *C* 269, 19 alsdenn] alsdann *C*

Fünfte Abtheilung.

Nachbarliche Verhältnisse.

288, 4 Theile] Theil *C* 289, 17 befangnen] befangenen *C* 291, 11 himmelbeobachtenden] mit *C* ebenso die darauf folgenden Adjectiva, die *E* gross schreibt. 301, 17 Wiederwägens] mit *C* wiederwägens *E* offenbar Versehen, vgl. 16 Abschwankens. 303, 21 Corpuscular-Formeln] Corpuscularformeln *C* 305, 19 Hauptdifferenz] mit *C* Haupt-Differenz *E*

Sechste Abtheilung.

Sinnlich-sittliche Wirkung der Farbe.

307, 3 Farbe] Farben *H* 5 so] sehr *H* 6. 7 indem — ausfüllt fehlt *H* 9. 10 dem — ist fehlt *H* 10 Vermittelung] Vermittlung *C* 13 an dessen Oberfläche] oder einer Oberfläche, an

Digitized by Google

denen *H* 18 an das] ans *H* 20 mitwirkend] als mitwirkend *H* 308, 5 Gegend] Landschaft *C* 10. 11 dem Auge — es] ein fremdes, wodurch das Auge *H* 12 würde; — Organ] würde, nein, das Auge *H* 13. 14. und — wann] und die angenehme Empfindung entsteht daher wann [wann *g* über indem] *H* 14. 15 der eignen] seiner *H* 16. 17 wenn — wird] wenn es sich nach einer gewissen Seite hin bedeutend determinirt fühlt *H* 22 wirken] sein müssen *H* 23 lebendigen fehlt *H* 309, 1 Eben auch so] Eben so auch *H* 11 einer] Einer *H* 13 sich] ihr *H* 14. 15 Rothgelb] Gelbroth *H* 15 (Orange) fehlt *H* Gelbroth] Rothgelb *H* (Mennig, Zinnober) fehlt *H* 310, 7 wenn nach vor ihrer Vermischung mit dem Grünen *H* 8 von] gegen *H* 10—12 Wie — worden fehlt *H* 13. 14 die — Hellen] einen Begriff von Hellung *H* 22 nach thut] daher es auch in China die Farbe ist welche die Hofleute und die Geistlichen tragen. *H* 311, 1 So] Ebenso *H* 12 hellem] dem hellsten *H* ihrer *g* über seiner *H* 13 etwas — hat] edel und prächtig ist *H* 14 dagegen fehlt *H* 15. 16 beschmutzt — einigermaßen fehlt *H* 16 gezogen nach herüber *H* 17 die — fällt fehlt *H* 18 hinter Unangenehmes] so macht das Neapolisgelb dem Mahler zu schaffen. *H* 19—23 Wenn — Wirkung] Eine solche Wirkung thun unreine und unedle Oberflächen auf die Farbe, wie das gemeine Tuch, Filz u. dergl. von denen es nicht mit seiner ganzen Energie zurückstrahlen kann *H* 23 eine nach so *H* und fehlt *H* 312, 4 Abscheus] mit *C* Abscheu's *E* Abscheues *H* 5 Bankerottirer] Bankeroutier *H* 7 eigentlich nur fehlt *H* 8 hinter Gelb] womit man einen armen Mann bekleidet, nicht etwa weil er, sondern weil man ihm [sic, ihm *g* aus ihn] bankerout gemacht hat *H* dazu aR g^1 keine gelben beliebten Blumen 9 Rothgelb g^1 über Gelbroth *H* 10—14 Da — herrlicher] So wie sich die gelbe Farbe leicht in das Minus hinunterziehen ließe, so leicht hebt sie sich, weil keine Farbe eigentlich als stillstehend zu betrachten ist, in's Gelbrothe, wodurch sie an Energie wächst und verherrlicht erscheint *H* 16 Das Rothgelbe] Das Gelbrothe aR *g* für Sie *H* 18 höhern] höheren *g* über wärmeren *H* 313, 1. 2 in's Rothe] rothes *H* 2 Ansehn] Ansehen *C* 7 was sich — befindet] was auf der activen Seite sich befindet *H* 8 Gelbroth g^1 aus Rothgelb *H* 9 in das Rothgelbe] ins Gelbrothe *H* 10. 11 in's Gelbrothe] ins Rothgelbe *H* 11 heitre] heitere *C* und Ähnliches oft. 12 Roth-

Digitized by Google

gelbe] Gelbrothe *H* noch fehlt *H* 14 Gelbrothen] Rothgelben *H* 20 so fehlt *H* 314, 1 eine nach mit einem gebildeten Auge *H* gelbrothe] rothgelbe *H* starr fehlt *H* 2 sich die Farbe] sie sich *H* Hierzu aR von Riemers Hand *Panno rubro fugantur armenta L. 50 § ult. D. de furtis et ibi Gothofredus.* Zorn der welschen Hähne. 6. 7 beunruhigt und fehlt *H* 7—10 Auch — begegnete fehlt *H* 11. 12 Rothblau] Blauroth *H* 12 Blauroth] Rothblau *H* 12. 13 zu — Empfindung] unruhig, weich, sehnend *H* 315, 13. 14 erinnert. Wie — bekannt] erinnert, da es mit Schwarz und Grau verwandt und daher immer dunkler ist *H* 17. 18 im traurigen Licht] traurig *H* 19. 20 einigermaßen — participirt] ins Majus hinüber gezogen wird *H* 316, 1 Rothblau g^1 aus Blauroth *H* 2 sehr bald fehlt *H* 3 gefunden nach begriffen *H* 3. 4 bemerken — Eigenschaft] finden wir auch das Blaue in diesem Falle *H* 6 Wirksames] wirkendes *H* 8 Rothgelben] Gelbrothen *H* 12 ebenso immer nach gleichsam *H* Den § 789 vertritt in *H* Blaurothe Tappeten sind ernst sie haben etwas Lebhaftes ohne Fröhlichkeit. 317, 1 Blauroth g^1 aus Rothblau *H* 4 gesättigten fehlt *H* Blauroth] Rothblau *H* 9 bezeichneten] beschriebenen *H* nach] wegen *H* 11 Indem] Da *H* 12 sich angeeignet] die zugleich Würde und Ernst darstellt, zu ihrer Zierde gewählt *H* 13. 14 immer vordringenden fehlt *H* 14 unaufhaltsam zu dem Cardinalpurpur] zu dem Cardinalspurpur unaufhaltsam *H* Der Inhalt des § 792 fehlt *H* es findet sich an der entsprechenden Stelle nur das Wort Purpur in Form einer Überschrift. 318, 7 prismatische] phisikalische *H* 8. 9 wir behaupten] man sagt *H* 16 denn nach entsteht] *H* 17 den phisischen *H* 18—20 aus — haben fehlt *H* 21. 22 erscheint — Fertiges] kennen wir sie ganz rein *H* 23 welches — jedoch] welche aber *H* 319, 1 Plus] *majus H* 2 führen] treiben *H* besten] fehlt *H* 5 dieser *g* über der *H* 7 Anmuth. Jenes] Anmuth, jenen [jenen *g* aus jenes] (sc. Eindruck) *H* 8 dieses] diesen *g* aus dieses *H* 13 manches nach gar *H* 15 Das] Ein *H* 16 in furchtbarem Lichte] furchtbar *H* Farbeton] Ton *H* 17 Erd'] Erde *H* 19—320, 1 Da — lassen] Da bei dem Färben die Cochenille sich leicht ins *majus* und *minus* treiben läßt *H* 2—4 sich — zieht] die Farbe ins *majus* treiben, woraus der Charlach entsteht *H* 4. 5 auf — Scharlach] ins Minus so daß er *H* 5 Ahndung] Ahnung *C* 6 behält]

Digitized by Google

erhält *H* 7 alkalische fehlt *H* 8 Karmesin] *cramoisi* *H* 10. 11 das Äußerste — Bösen] das äußerste des Bösen und Unerträglichen *H* 13—16 wir — zusammenbringt] die einfachsten und ersten Farben genannt werden durften, auf der ersten Stufe, in der ersten Potenz zusammenbringen *H* 18 eine nach gleichsam *H* 20 genau nach einander *H* dergestalt] so *H* 321, 2 und] wie *H* 5. 6 zur — meist] meist als Tapete *H* 6 wird nach werden *H* 7 Totalität und Harmonie fehlt *H* 9 genöthigt nach gleichsam *H* 10 irgend fehlt *H* einzelnen fehlt *H* 11 dieß] es *H* 13 Denn fehlt *H* 16 Zustande] Zustand *H* 19 Farbe nach reine *H* 322, 1 auf der Stelle] sogleich *H* 3 Eine] Durch eine *H* 4 erregt] wird *H* 4. 5 durch — specifische] mit einer spezifischen [spezifischen *g* über besondere] *H* 5 hinter Allgemeinheit] erregt *H* 10 Hier] Hierin *H* 12—14 indem — macht fehlt *H* 15 Wird] Wenn *H* von außen fehlt *H* 15. 16 dem — gebracht] als Object dem Auge gebracht wird *H* 18 zuerst] erst *H* 19 diesen über den *H* 21 denke nach so *H* 323, 2 im nach nach und nach *H* 6 Rothblau g^1 aus Blauroth *H* 7 Rothgelb g^1 aus Gelbroth *H* 9 und umgekehrt fehlt *H* 10 von nach mit dem einen Ende *H* 11 Der — geordneten] dieser angezeigten *H* wegrückt] wegruckt *H* 12 rückt] ruckt *H* Ende fehlt *H* 13—18 läßt — sein] ist ein solches Instrument der Bequemlichkeit wegen nicht unnütz, um zu jeder fordernden Farbe die geforderte zu finden *H*, ausserdem aR g^1 Totalität in den drei Farben gezeigt 19 Denn fehlt *H* 22 gewissermaßen] gleichsam *H* 324, 2 Edlen] Edeln *C* 3 das Bedürfniß] schon das nothwendige Streben unseres Organs *H* 4 welches — ist fehlt *H* 5 es] und *H* 6. 7 Einzelnen fehlt *H* 7 somit] so *H* Auf das Ende dieses Abschnitts folgt: In dieser Höhe der physiologischen Erscheinung ist fürwahr ein sittliches Gleichniß nicht am unrechten Orte. Der weise Mann wird im Trauerhause Heiterkeit und im Haus der Freude Ernst einzuführen suchen und auch so eine sittliche Totalität und Lebensgenuß bewirken. *H* 12. 13 heraufzuheben — dießmal] in der Empfindung heraufhebt und uns *H* 14 überliefert erhalten] in die Hand giebt *H* Hierauf folgt g^1 Farbenkreis als Totalität neben einander Die Stelle des § 814 vertritt [nach Wenn wir uns von diesen eigentlich reinharmonischen Zu-] in *H* Es ist hier noch der Ort zu gedenken, daß man bisher den Regenbogen mit Unrecht als ein

Digitized by Google

Beyspiel der Farbentotalität angenommen. Es fehlt demselben die Hauptfarbe der Purpur, welcher, da sich bei dieser Erscheinung, so wenig als bei dem hergebrachten prismatischen Bilde, das gelbroth nnd blauroth erreichen können, keinesweges entstehen kann. 325, 1 Überhaupt — Natur] die Natur zeigt uns *H* 2 Farbentotalität] Farbenerscheinung *H* völlig fehlt *H* 3—10 durch — fühlen] auch können wir ein solches durch Versuche nur unvollständig hervorbringen. Den vollständigen Farbenkreis können wir uns nur durch Pigmente am besten aber durch die Idee hervorbringen, wenn wir uns bei natürlichen Anlagen nach langer Erfahrung und Übung endlich von dieser reinen Harmonie völlig penetrirt fühlen *H* 11 Überschrift fehlt *H* 16 Totalität nach in gewissem Sinne *H* 18 aufzufinden] zu finden *H* 326, 6. 7 so wie — kennen] kennen, so wie die sonderbaren Verhältnisse derselben *H* Darauf folgen noch die Zeichen „*C. 2 g*“ deren Bedeutung nicht ersichtlich ist. 12 solchen] allen *H* 18 zunächst am] der nächste Schritt zum *H* 19 an der] zur *H* steht] ist *H* 327, 3 Man — beiden] Es sind die zwei *H* 4. 5 neben — sei] mit Ausschluß des stätigen Werdens *H* 7 Gelbrothe] Gelbroth H stehn] stehen *C* 11 Übergewicht] Übergewichte *C* 12 Blaurothe] Blauroth *H* 13 der Effect fehlt *H* dieser] diese H 13. 14 sich — nähern] auch ohngefähr den Effect dieser Farbe machen *H* 16 gesteigerten nach beiden *H* 17 der — Seiten fehlt *H* 328, 1 Vorahndung] Vorahnung *C* 2. 3 ihrer — entsteht] ihnen gemischt wird *H* 5 Zwischenfarben] Zwischenfarbe *H* 15 Gefühl der fehlt *H* 19 denn auch fehlt *H* einer jeden] der Zusammenstellung *H* 329, 1 Überschrift fehlt *H* 3 leicht] selbst *H* 7 den] einen *H* 8 kann] könnte vielleicht *H* wohl fehlt *H* 9 zu fehlt *H* 10 als — könnte] ohne etwas zu bedeuten *H* 12. 13 dessen — kann] das aber freilich zu gering ist als daß es als Verhältniß fühlbar werden sollte *H* 20. 330, 1 hinter Gemein-Widerliches] an sich *H* 330, 2 Narrenfarbe unterstrichen *H* 3. 4 Überschrift fehlt *H* 6 indem] wenn *H* 7. 8 hell — kann] dunkel die andern hell zusammenstellt *H* 10. 11 Von — Folgendes] Um aber alle Fälle zu erschöpfen welche vorkommen können, so müssen wir die Zusammenstellung der reinen Farbe mit schwarz und weiß auch noch bedenken wobey man findet: *H* 12 Die] daß die *H* 13 gewinnt an Energie] an Energie gewinnt *H* Die]

Digitized by Google

Daß die *H* 14 und Hellen fehlt *H* 14. 15 zusammengebracht — Kraft] zusammengestellt an Kraft verliert *H* 15 gewinnt an Heiterkeit] an Heiterkeit gewinnt *H* 16 Purpur nach daß *H* mit Schwarz — düster] mit Schwarz zusammengebracht düster *H* 17 mit *g* über und *H* aus] aussehen *H* 19 bis nach und *H* 331, 3 wodurch zwar] da denn die Abstufungen im Einzelnen so wie *H* 3—5 unendlich — hat] bei Zusammenstellungen unendlich werden müssen *H* 5 den reinen] dem reinen *E* dem Reinen *C* Es erscheint kaum zweifelhaft, dass in *E* ein Druckfehler vorliegt, dem statt den sc. Farben, während dem Reinen äusserst gezwungen erscheint. 6 Überschrift fehlt *H* 9. 10 das — Ausgesprochene] die dort gegebenen Beyspiele *H* 10 Erfahrungen nach anderen *H* und Beispielen fehlt *H* 13. 14 Farbenerscheinungen] Farbenerscheinung *H* nach 16 hat *H* Es würde interessant seyn die Geschichte der Färberey von den ältesten Zeiten her zu studiren. Dabey wäre zu untersuchen was nothwendig und was zufällig gewesen sey. Nothwendig nennen wir was jenen Gesetzen gemäß geschieht. Zufällig was entweder aus Willkühr oder aus gegebenen Umständen entspringt. Von dem letzten giebt ein Beyspiel die Leichtigkeit ein Färbematerial vor dem andern zu finden, oder die Dauer eines Farbematerials vor dem andern. 19 Gelbrothen] Scharlach *H* 332, 4 Findet sich] Wird *H* durch] aus *H* 8 bemahlte] mahlte *H* 11. 12 zu — Farben] sehr lebhafte Farben und bunte Kleider *H* 13 begünstigen — Neigung] tragen hierzu vieles bey *H* 14 besonders die Frauen] sie *H* 14. 15 lebhaftesten — Bändern] Farben *H* 17 überscheinen g^2 aR für überschreiten *H* Die Stelle des § 337 vertritt in *H* Die nördlichen Völker Deutschlands sieht man viel in blau und grün gehen, jenes weil das Tuch, dieses weil der Zwilch gedachte Farben leicht annimmt. Es würde nicht schwer seyn hierüber bald etwas vollständiges zu sammeln, wenn ein Gelehrter sich mit Reisenden und geistreichen Bewohnern verschiedener Gegenden in Rapport setzte. 333, 5 z. B.] als *H* 6 besonders — Seite] als das Gelb ins Gelbrothe, überhaupt die active Seite *H* 7 Stroh] Schwefel *H* 8 wozu — tragen] dazu ganz Blau *H* 9 ziehen] treiben *H* 10 ihrer Mäntel] die gewöhnlich zu Mänteln getragen wird *H* 17 weibliche fehlt *H* 20. 21 und — Recht fehlt *H* 22 römischen nach alten *H* 24 Orange — gestickt] goldgelb (wahr-

Digitized by Google

scheinlich ins röthliche gesteigert) mit purpurrother Stickerey; *H* 334, 1 haben nach besonders im Norden *H* 4 in — Nichts] hinter die negative *H* 5 nunmehr — durchgängig fehlt *H* 6 und fehlt *H* 7 aber fehlt *H* 8 gern] gerne *H* 9 eben nach wieder *H* 10—12 fehlt *H* 13—15 In — untersuchen] Ferner ist nicht zu leugnen, daß die traurige Umgebung des nordischen Himmels mit dazu beytragen kann. Ein rother Rock ist an einem trüben Tage unerträglich *H* 16 Man — dem] Nicht weniger ist man beym *H* 17 beschmutzten fehlt *H* 19 abweichende Grade] Abweichungen *H* 335, 15 Art nach Wahl dieser *H* 18 Überschrift fehlt *H* 336, 1 wie wir sie] die wir *H* 4 wenn wir] jedoch sind wir genöthigt 5 abgehandelt] abzuhandeln *H* 6 unmittelbar nach wie uns schon bekannt ist *H* 14 beleuchtet] erleuchtet *H* 15 genannt] benannt *H* 16 seinem — allgemeinern] jenem allgemeinen *H* § 853 hat in *H* folgende Gestalt:

Es kommt dabey in Betracht

höchstes Licht,
Mitteltinte,
Schatten
eigner Schatten des Körpers.
Verursachter Schatten auf andre Körper.
Erhellter Schatten, Reflex.

337, 9—11 Zum — bilden] Das natürlichste Beyspiel für das Helldunkel ist die Kugel. Günstig für den allgemeinen Begriff *H* 12 einer solchen] in ihrer *H* 13 führt — Nebulistischen] würde zum Nebulistischen führen *H* 14. 15 müssen — hervorgebracht] muß sie in Flächen verwandelt *H* 20 Helldunkels] *clair obscur* *H* 23 wären] erscheinen *H* 338, 3 vorzügliche] gute *H* 3. 4 darzustellen — ist] ausmacht *H* 11 vorstellen nach und flächenhaft *H* 13 Figur nach z. B. menschlichen *H* 14 Buches] Buchs *H* 18 Lichtpartien] mit *C* Lichtparthien *H* Lichtpartieen *E* 19 desto nach hingegen *H* 339, 1. 2 geben — Hochzeit] wären aus dem Herkulanum oder aus der aldobrandinischen Hochzeit zu nehmen *H* 3—5 finden — Rubens] geben

Einzelne Figuren Raphaels

Ganze Gemählde Correggios, der niederländischen Schule, besonders des Rubens *H* 6 Überschrift fehlt *H* 10 geschabten Blätter] schwarze Kunstarbeiten *H* 13. 14 indem —

Digitized by Google

entstehen] sie entstehen durch eine gewaltsame Abstraction *H* 15 Gefühl] Gefühle *H* 16 Sobald] *HC* So bald *E* 340, 4 Farb' in Farbe] Farb in Farb *H* 5 dahin] darauf *H* 6 eine — Wirkung] etwas von dem entgegengesetzten gefordert und *H* 7 schwarz *g* aus Schwarz *H* weißen] weisen *g* aus Weisen *H* 9 eingeführt] angebracht *H* 15 endlich fehlt *H* 19 farblosen] unfarbigen *H* un *g* üdZ 21 Ägypter] Ägyptier *C* 21. 22 Der Satz Die — an steht in *H* nach 19, aber durch eigenhändige Zeichen + ist ihm seine gegenwärtige Stelle angewiesen. 22 den — man fehlt *H* 23 marmornen] Marmor= *H* 341, 1 fügte man fehlt *H* 1. 2 so — bunte] Bunte *H* 2 zum] zu dem *H* der Brustbilder] des Brustbildes *H* nahm fehlt *H* 4—6 und — Gewändern fehlt *H* 8 Linearperspective] Linearperspectiv *H* 10 Luftperspective] Luftperspectiv *H* und so immer. 16 durchsichtigen] durchsichtige *H* einigermaßen fehlt *H* 18 ist] hat *H* 18. 19 mehr — trübe] einige Trübe *H* 21 hinter Himmel] besonders in südlichen Gegenden. *H* Hiermit schliesst der Satz und es folgt an Stelle von 21—342, 2 wo — kann ein neuer aphoristischer Satz auf neuer Zeile Erfahrung einer sehr merklichen Abstufung in Palermo 4 Hingegen sieht] sieht hingegen *H* 7 völlig] ganz *H* 10 die fehlt *H* 14—21 überhaupt — behandeln] mit unserer Lehre besonders mit einigen Abtheilungen als den physiologischen Farben, den Farben welche durch trübe Mittel, Entfernung u. s. w. entstehen, wohl bekannt sey, um nun das Theoretische in practischen Fällen sowohl im Erkennen der Natur als im Anwenden auf die Kunst mit Leichtigkeit behandeln zu können, wobey wir ihm das nachzubringende Capitel von athmosphärischen Farben gleichfalls empfehlen. *H* 343, 1 Orts] Ortes *H* 4 beruht] ruht *H* der fehlt *H* 5 Wir sehen] Sie zeigt uns *H* 6—13 Zugleich — Gegenstände] die physiologische Forderung der Farben nach ihren Gegensätzen muß sogleich obwalten. Der nahe und erleuchtete Theil der Landschaft muß, und wenn er sich auch ganz farblos denken ließe, uns gelblich erscheinen. Wenn nun zugleich das Sonnenlicht besonders beym Untergang durch das trübe Mittel der Athmosphäre die Gegenstände gelb, rothgelb, ja purpurroth färbt, so werden wir alle Fälle farbiger Beleuchtung und farbigen Schattens gewahr. Hierzu kommt nun

Das Colorit der Gegenstände. *H*

Digitized by Google

14 die allgemeinen fehlt *H* 15 aber fehlt *H* 16 specificirt nach durch Nachahmung *H* 17 diese — Unendliche] die Eigenschaften der Oberflächen modificiren die Elementarerscheinung außerordentlich *H* 19 Jede] bei welchem (sic!) sogar die *H* 344, 1 bringt — hervor] schon einen großen Unterschied macht *H* 2 in nach selten *H* 3 der Kunst] dem Mahler *H* 4. 5 keine — Gewänder] auf den Stoff der Gewänder keine Rücksicht *H* 6. 7 Wird — hierdurch] würde hierdurch nicht *H* 7 Abwechslung] mit *H* Abwechslung *E* Abwechselung *C* 10 Mohr] Moir *H* ward?] ward. *H* von der Hand Heinrich Meyers aR antike Beysp. Farn Flora *Juno Cap.* Büste der Luzilla 14 wohl fehlt *H* 16 Die — er] Wobey immer die Hauptkunst des Mahlers bleibt, die *H* 17 nachahme] nachzuahmen *H* 18. 19 das — zerstöre] die allgemeine Elementarerscheinung zu zerstören *H* 19. 20 hier — Körpers] auch hier bey dem Menschen *H* 345, 1 ihrem nach aus *H* 2 entrückt] versetzt *H* 6—10 wird — darzustellen] kann hier durch Beyspiele erläutert werden *H* 13 Raums] Raumes *C* 20—22 soll — haben] wie überhaupt was wir von den Eigenschaften der Farben gesagt haben, wohl kennen soll. *H* 346, 10 welche — auch] welcher aber *H* 11 ist. Wenig] ist, wenig *H* 12 Grün] grün; *H* ist anzubringen fehlt *H* 13 wird fehlt *H* 14 jedoch fehlt *H* hervorgebracht fehlt *H* 15 Wenig] wenig *H* aber fehlt *H* Grün,] grün. *H* 15. 16 kann statt finden fehlt *H* 17. 18 also — Bedeutung] den charakteristischen Effect in seiner vollen Gewalt *H* 18. 19 geforderten Farben] geforderte Farbe *H* 20 ihnen] denselben *H* daraus scheint hervorzugehen, dass der vorstehende Singular nur Schreibfehler ist. Ahndung] Ahnung *C* 21 unweigerlich fehlt *H* verlangen] fordern *H* 347, 2 beiden] zwey *H* 3 nach — Weise fehlt *H* 5 alsdann] dadurch *H* 8 hiedurch] hierdurch *C* das — sowohl] sowohl das Glänzende *H* 9 welche — jedoch] welches aber *H* 12 liegt] ruht *H* 14 bleibt] ist *H* Letzte] beste *H* 17 versäumen] zerstören *H* 348, 7 will] wollte *H* wird] würde *H* 8 als bisher fehlt *H* 11 Durton] Dur-Ton *C* 12 Mollton] Moll-Ton *C* 17 von fehlt *H* 349, 6 diesen — machen] daß man diesen Versuch mache und wiederhole *H* 8 einer solchen] dieser *H* Es ist] Eigentlich ist es *H* 9 eine vor Steigerung fehlt *H* 10 eine fehlt *H* 14 anstatt] statt *H* Uniformität] Unformität *H* vermuthlich nur Schreibfehler.

Digitized by Google

19. 20 Grauen — mahlt] grau herausmahlt *H* 350, 1. 2 harmonischen Gegenstellungen] Gegensätze *H* 2 aber nach nur *H* 3 vor dem Bunten] für den bunten (sic!) *H* 7 Kraft] Würde *H* 9. 10 schwache — einander] widrige Farben schwach zusammen *H* 11 auffallend nach so *H* 12 hinüber] über *H* an seiner Seite] freylich *H* 14—18 Auch — anwendet] Eine nähere Betrachtung verdiente es künftig, daß man zwar die Gegensätze der Farbe an sich betrachtet in einem Bilde richtig aufstellen aber in Bezug auf Licht und Schatten halb anwenden könnte, wodurch das Bild bunt werden müßte. *H* 351, 2 schon — Zeichnung] etwas durch die Zeichnung schon *H* 3 und nach ist *H* dahingegen] dagegen *H* 4 der — noch] noch der Wahl und Willkühr *H* 7—16 lautet in *H* Man sagt (sic!) bisher bei den Mahlern eine Furcht ja man kann sagen eine entschiedne Abneigung gegen alle theoretische Betrachtungen über die Farbe, und was zu ihr gehört, an es (danach sollt) es (sic!) war diese ihnen um so mehr zu verzeihen als das sogenannte Theoretische bisher grundlos schwankend und auf Empirie hindeutend war. Wir wünschen, daß wir diese Furcht einigermaßen vermindern und sie anreizen möchten, die aufgestellten Grundsätze durch Praxis zu prüfen. 18—352, 5 Denn — erscheinen] Einstimmung des Lichtes und Schattens, der Haltung, Farbengebung und des Charakters im Gemählde *H* 7 Art — Künstler] alte Art *H* 12 Dergleichen auf] Auf *H* 353, 3. 4 und — durch] so schien das Weiße durch *H* 5 schon — Theil] Schattentheil *H* 8 Denn an] An *H* 13 mit nach und Schattens *H* 17 mehr nach durchaus *H* 18 einigermaßen nach immer *H* so nach werden *H* 20 Zeitlang] Zeit lang *C* 354, 2 hinter gemahlt] Wenn auf einen solchen Grund die Zeichnung aufgetragen war *H* 7 sie] es *H* Schatten] in *H* ursprünglich dunklen Grund aR Schatten 12. 13 sich — empfiehlt] besonders wegen der Geschwindigkeit in der Arbeit sich empfahl *H* 21. 22 die — und] die Bolognesische Schule und die Gemählde *H* 23 geben] giebt *H* Der dem § 910 entsprechende Abschnitt lautet in *H*:

Lasiren.

Es geschieht, wenn eine schon aufgetragene Farbe als heller Grund betrachtet wird. Man kann eine Farbe dadurch mischen,

Digitized by Google

steigern, ihr einen sogenannten Ton geben man macht sie dadurch aber immer dunkler.
358, 5 ahnden] ahnen *C* 17 Verdopplnng] Verdoppelung *C*

Zugabe.

360, 21 Naturell] mit *C* Naturel *E*

Das Original des Briefes von Runge befindet sich im Archiv; auf die Abweichungen vom Texte soll hier mit *Ru* hingewiesen werden; kleine Versehen von Runge sowie Abweichungen der Interpunction, die von Goethe ganz frei eingesetzt ist, bleiben jedoch unberücksichtigt.

361, 10 Wolgast] Wollgast *E Ru* Julii] July *Ru* 11 unsere] unsre *Ru* 25 die meinige] es 362, 13 das] den (sic!) *Ru* die] und der *Ru* 14 die Kräfte] den Kräften *Ru* 363, 6 wann] wenn *Ru C* 10 hinein nach in sich *Ru* 15 zu schließen] einzuschließen 24 ihre Kräfte] ihren Kräften *Ru* 364, 6 physikalischen] optischen *Ru* 8 sie fehlt *Ru* 9 aber] eben *Ru* 14 als] wie *Ru* 19 siehe die Tafeln fehlt *Ru* 365, 12 hinter Violett] und solche Natureffecte *Ru* gibt nach darüber *Ru* im] in dem 366, 23 Wann] Wenn *Ru C* B.] E. *Ru* 367, 1 die fehlt *Ru* Farben nach undurchsichtige *Ru* 2 undurchsichtig fehlt *Ru* 3 Grau eben] genau *Ru* 5 diese] die *Ru* Farben nach durchsichtigen *Ru* durchsichtig fehlt *Ru* 368, 1 Stücken] Stücke *C* 13 halben] selben *Ru* 369, 4 dieser] einer *Ru* 5 einem] das *Ru* 7 müssen fehlt *Ru* 8 unsere Kräfte] unseren Kräften *Ru* 9 blieben] bleiben *Ru* 370, 10 ist] sind *Ru*
Der Brief ist mit 371, 17 noch nicht zu Ende, doch folgt nichts Farbentheoretisches mehr.

Schlußwort.

375, 5 zu Leistende] Zu leistende *E* 7 *Multi pertransibunt etc.* stammt, wie M. Bernays (Im neuen Reich 1878, 2, 941—950) gezeigt hat, aus Daniel 12, 4 und ist in der vorliegenden Fassung Bacon entlehnt.

Digitized by Google

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Zur Farbenlehre.
Didaktischer Theil.
Lesarten.

dtv

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06746 3136

Digitized by Google